3 2044 106 319 817

HARVARD UNIVERSITY

LIBRARY

OF THE

GRAY HERBARIUM

Received

Digitized by Google

Litteratur - Bericht

1441
2-2

zur

LINNAEA

für das

Jahr 1828.

Herausgegeben

von

D. F. L. von Schlechtendal,

Med. Chir. et Phil. Dr. und Professor.

Berlin, 1828.

Bei Ludwig Oehmigke.

Digitized by Google

Digitized by Google

Litteratur.

A. Der Deutschen.

Versuch einer geographisch-botanischen Schilderung der Umgebungen Wiens von Ant. Eleuth. Sauter etc. 1826. X u. 48 S. 8vo. — Auch unter dem Lateinischen Titel: Dissertatio inauguralis geographico-botanica de territorio Vindobonensi, quam etc. etc. submittit A. E. Sauter, Salisburg. etc.

Nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet, wird eine kurze Beschreibung der geographischen Beschaffenheit der Umgegend Wiens vorangeschickt. Dann folgt die Aufzählung von 1330 Pflanzen nach natürlichen Familien, worunter mehrere für Deutschlands Flora neue Arten, aufser den von Host angenommenen.

Albert. Guil. Roth etc. etc., Enumeratio plantarum Phaenogamarum in Germania sponte nascentium. Pars prima. Sectio prior. (Cassis I—V). Lipsiae 1827. IV u. 1015 S. 8vo.

Es scheint ein grofses Bedürfnifs nach einer vollständigen gut bearbeiteten Flora von Deutschland vorhanden, da von mehreren Seiten dergleichen Werke theils herausgegeben sind, theils angefangen wurden. Der ehrwürdige Verfasser des vorliegenden ersten Theils einer deutschen Flor gab uns schon vor dreifsig und mehr Jahren ein solches Werk, so dafs dies als eine neue Auflage zu betrachten ist. Die Anordnung ist folgende: Vor jeder

Digitized by Google

Linnéischen Klasse ein Conspectus generum. Der Charakter einer jeden Gattung wird im Text wiederholt, die Diagnose der Arten wird, zum Theil verändert, gegeben und eine ausgewählte Synonymie hinzugefügt. Darauf folgt eine mehr oder weniger ausführliche Beschreibung, und dann das Vaterland, nebst Dauer und Blühezeit. Alles in Lateinischer Sprache. Wenn wir an dem Plane und an der Ausführung im Ganzen eben nichts auszusetzen finden, so müssen wir doch im Einzelnen beklagen, dafs auf manche der neuern Floren keine Rücksicht genommen sey, dafs die Angabe des Vaterlandes oft zu unbestimmt, und wo sie bestimmt angegeben wird, manche Lokalität ausgelassen worden sey. Es ist natürlich, dafs wir diesen Tadel besonders in Bezug auf unsere Gegend (Mark Brandenburg) und auf unsere vor ein Paar Jahren ausgegebene Flora aussprechen. Hier nur einige Beispiele: Arundo festucacea Willd. (Triodia fest. Roth.) wird wie bei Mertens und Koch: in fossis profundis und prope Treptow in flumine Spree angegeben, sie wächst aber nie in fossis, sondern in unsern gröfsern Flüssen gegen das Ufer hin. Scabiosa canescens wächst nach der Oder hin häufig, auch in Schlesien. Cicuta virosa β. soll in pratis et pascuis arenosis subhumidis Neomarchiae wachsen, sie ist aber auch hier die fast einzig vorkommende Form, und wächst in nassen Torfwiesen. Sium repens wird nicht aus Westphalen und nicht von hier angegeben u. s. w. Ueber Gentiana Amarella, germanica und uliginosa sind wir ganz anderer Meinung, und wie wir uns schmeicheln einer richtigen, cfr. Linnaea. Die Gattung Erythraea ist sehr verwirrt, und manche Citate bei der Erythraea inaperta gehören, wohin auch die Anmerkung unbemerkt zielt, zu einer ganz andern Pflanze. Viele Pflanzen werden als besonders dem südlichen Deutschlande eigenthümlich angegeben, welche bei uns und nördlicher in Preufsen vorkommen. Warum wird Hyosciamus, Camphorasma geschrieben? Ein Register fehlt ganz, so dafs es schwer wird, die Pflanze, welche in andere Gattungen wanderten, wieder zu finden. Endlich müssen wir noch bemerken, dafs die Schwierigkeiten, welche viele Gattungen in ihren Arten darbieten, noch bei weitem nicht durch diese Arbeit beseitigt sind, und dies wäre doch, so wie die Feststellung des Vorkommens einer Pflanze innerhalb der gesteckten Gränze, eine Hauptpflicht eines jeden Floristen.

Digitized by Google

Gemeinnütziges Handbuch der Gewächskunde, welches mit Ausnahme der 24sten Klasse des Linn. Syst. die wilden Gewächse Deutschlands enthält, und von den ausländischen diejenigen, welche dem Arzt und Apotheker, dem Färber, Gärtner und Landwirth Nutzen bringen, von Dr. Johann Christoph Mössler. Zweite Auflage nach den neuesten Ansichten der Wissenschaft umgearbeitet, vermehrt und mit einer Anordnung der bekanntern in- und ausländischen Pflanzengattungen nach den natürlichen Verwandtschaften versehen von Dr. H. G. Ludwig Reichenbach etc. etc. Altona 1827. LXVIII u. 784 S. 8vo.

Dies ist der erste Band (was nicht auf dem Titel bemerkt ist) der zweiten Auflage von Mössler's Handbuch der Gewächskunde, welches sich einer günstigen Aufnahme beim Publikum erfreute, da es denen, welche nur nebenbei oder aus Liebhaberei Botanik treiben, wirklich ein gutes Handbuch abgab. Die neue Bearbeitung wird dem Werke vortheilhaft geworden seyn. Was die Aufstellung der Gattungen nach natürlichen Familien durch Reichenbach betrifft, wobei auf desselben Verfassers Werk: Die natürlichen Verwandtschaften des Pflanzenreichs. Leipzig bei Cnobloch 1827 (welches wir noch nicht sahen) Bezug genommen wird, so können wir uns mit vielen Ansichten oder Vereinigungen und Trennungen gar nicht einverstanden erklären. Dieser Band umfafst die erste bis zehnte Linn. Klasse. Einrichtung. Vor jeder Klasse Conspectus generum lateinisch, jede Art mit Lateinischer Diagnose, ein Paar Synonymen, worunter eine oder mehrere Abbildungen, und eine kurze Beschreibung in Deutscher Sprache mit Angabe von Vaterland, Blühezeit, Dauer, Nutzen und Schaden und Art der Zucht.

Hortus regius botanicus Berolinensis descriptus ab Henr. Fried. Link. etc. etc. Tomus I. Berolini 1827. VIII und 384 S. 8vo.

Dieses nach natürlichen Familien bearbeiteten Hortus, erster Band, umfafst die Gramineen und Cyperoideen. Die erstere Familie enthält 133 Gattungen und 588 Arten, die andere 24 Gattungen und 205 Arten, dieser Band also

Digitized by Google

zwischen 7 — 800 Arten. Das ganze Werk kann wohl 12—15 Bände stark werden, und wird vielleicht bei dem steten Zunehmen des Gartens noch gröfser. Die Zahl neuer Gattungen und Arten ist ziemlich ansehnlich, unter der Zahl der erstern befinden sich viele durch Spaltungen alter Genera hervorgegangen, und unter den letztern leider viele mit dem grofsen Vaterlande..... Jeder Familie geht ihr kurzgefafster Charakter voran, dann folgen nach den verschiedenen Sectionen die Gattungen und Arten, letztere aufser Diagnose und Synonyme mit einigen erläuternden Worten oder einer kurzen Beschreibung. Den Beschlufs einer jeden Familie machen Observationes über dieselbe. Die Typhaceen gehören hier als Section zu den Cyperaceen. Wir wünschen dafs uns eine baldige Fortsetzung auch die Beendigung dieses Werkes versprechen möge.

Systematische Uebersicht der um Heidelberg wild wachsenden, und häufig zum ökonomischen Gebrauche kultivirten Gewächse. Von Dr. J. A. Dierbach etc. Erstes Heft. Karlsruhe 1827. 8vo. 178 S.

Dies Werkchen ist aus Geigers Magazin für Pharmacie besonders abgedruckt, enthält die Gewächse aus der ersten bis zur dreizehnten (incl.) Klasse des Linn. Syst. In diesem Verzeichnifse, welches sich an die Heidelberger Flor desselben Verfassers anschliefst, sind nur die neu aufgefundenen, oder näher erkannten Gewächse ausführlicher behandelt und zwar in besonderer Rücksicht auf die Formen-Verschiedenheiten, in denen sich die einzelnen Arten zeigen, was sehr zu loben. Auch sind die gewöhnlich in Floren sehr vernachlässigten angebauten Gewächse, die aber dem Anfänger zuerst und überall aufstofsen, mit vielem Fleifse rücksichtlich ihrer unzähligen Varietäten behandelt.

De Houttuynia atque Saurureis disseruit Ern. H. F. Meyer etc. Regiomonti 1827. 8vo. 62 S. c. tab.

Eine Dissertation bei Erlangung der botanischen Professur an der Universität zu Königsberg in Pr. vom Verfasser geschrieben. Zuerst Beschreibung der Houttuynia cordata, womit Polypara cochinchinensis Lour. als Syn-

Digitized by Google

onym vereinigt wird, dann Betrachtung, in welche Linnéische Klasse, und in welche natürliche Familie diese Pflanze zu bringen sey. Der Verf. findet die Piperaceen und Saururus am nächsten verwandt, giebt vom erstern den natürlichen Familien-Charakter, so wie von Saururus cernuus und Aponogeton distachyos Thbg. und angustifolius Ait. ausführliche Beschreibungen. Er folgert nun, dafs sich Houttuynia an die beiden letzten anschliefse, diskutirt darüber, ob die Piperaceen und Saurureen in eine Familie zu vereinigen, oder dicht neben einander zu stellen seyen, wovon ihm letzteres am angemessensten erscheint. Endlich wird noch in Betrachtung gezogen, wohin die Piperaceen zu bringen seyen, ob zu den Mono- oder den Dicotyledonen, und der Verf. bringt sie nach Erwägung aller Umstände und Verhältnisse zu den letztern, die Abhandlung schliefst mit der Aufsuchung der jenen beiden Familie zunächst Verwandten, sowohl unter den Mono- als Dicotyledonen. Die richtige klare Auseinandersetzung dieser Verhältnifse und die Tiefe der Betrachtung werden jeden, der sich für das tiefere und innere Studium der Pflanzen interessirt, sehr gefallen, und den Wunsch erregen den Verf. in einem weitern Felde arbeiten zu sehen.

De acidi hydrocyanici vi in plantas commentatio. Scripsit et pro obtinenda legendi venia in alma Universitate Viadrina Vratislaviensi etc., publice defendet Henr. Rob. Goeppert, Dr. Wratislaviae 1827. 8vo. IV und 58 S.

Eine grofse Menge sehr genauer Versuche über die Wirkung der Blausäure und anderer Stoffe auf das Leben der Pflanze, enthält diese Dissertation des damit als Docent an der Breslauer Universität auftretenden Verfassers. Die ganze Schrift zerfällt in 21 Paragraphen, von denen jeder eine eigene Art von Versuchen enthält. Es ergiebt sich, dafs die Blausäure, auf welche Art auch angewendet, tödtlich auf die Pflanze wirkte, dafs auch in dieser Hinsicht die Blausäure enthaltenden Pflanzen (die jedoch während ihres Lebens durch ihre Ausdünstung andern Pflanzen nicht schaden) nicht verschont bleiben, dafs diese tödtliche Wirkung besonders die Lebenskraft und Spannkraft des Zellgewebes vernichte, weswegen alle da-

Digitized by Google

von abhängige Erscheinungen, Schlaf und Bewegung, so schnell aufgehoben, vernichtet wurden, dafs aber die Spiralgefäfse unversehrt blieben, weswegen solche Gewächse, die deren viel enthalten, weniger zu leiden scheinen. Auch mit blausauren Salzen, mit Aqua Amygdalarum, Lauro-Cerasi und Pruni Padi wurden Versuche gemacht, und sie eben so schädlich als die Blausäure selbst befunden, in den drei letzten wirkt das ätherische Oel, welches sie enthalten, da alle ätherischen Oele sehr schnell tödtlich durch Versuche gefunden wurden. Die einmal vergifteten Pflanzen können durch kein Mittel wieder hergestellt werden. Die Wirkungen gehen schneller im Licht und bei erhöhter Lufttemperatur vor sich, und in der getödteten Pflanze findet man Blausäure auf chemischem Wege. Noch sind Versuche mit Ammonium, verschiedenen Aether-Arten, Säuren, dem scharfen Stoff der Cruciferen, schwefelsaurem Cinchonin und Chinin angestellt, welche ähnlich schnell, wie die vorhin erwähnten Stoffe, Pflanzen oder Pflanzentheile tödteten. Angehängt sind Versuche mit Blausäurefreiem Oleum amygdalarum amararum auf den thierischen Organismus.

De Fungis venenatis. Dissert. inaug. medica etc. in universitate litteraria Berolinensi praemio aureo ornatam etc. etc. publice defensurus est Mauritius Ascherson. Berolini 1827. 8vo. VIII und 55 S.

Der Verf. dieser, von der Berliner Universität gekrönten, Dissertation läfst dieselbe in zwei Abschnitte zerfallen, der erste handelt von den giftigen Pilzen im Allgemeinen, der zweite von denselben insbesondere, in welchem der Verf. sich besonders auf die bei Berlin wachsenden bezieht, und auch Versuche erzählt, die von ihm mit giftigen Pilzen an Thieren angestellt wurden. Wir werden durch diese kleine gehaltvolle Schrift wiederum belehrt, dafs die Naturgeschichte der Pilze doch, trotz so vieler Bearbeitung, noch mancher Aufklärung bedarf.

Topographisches Verzeichnifs der Pflanzensammlung von C. F. Ecklon. 1ste Lieferung. Oder: Standorte und Blüthezeit derjenigen Arten aus der Familie der Coronarien und Ensaten, welche bis jetzt

Digitized by Google

auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung beobachtet und gesammelt worden sind von C. F. Ecklon. Esslingen 1827. 8vo. X und 44 S., nebst Grundriss.

Der botanische oder naturhistorische Reiseverein hat dies Verzeichniss auf seine Kosten herausgegeben, um seinen Theilnehmern zu zeigen, was aus der Verbindung, welche derselbe mit Hrn. Ecklon in der Capstadt angeknüpft hat, hervorgehen kann. Das sehr reiche Verzeichniss enthält auch manche neue Gattungen und Arten, die jedoch noch nicht gehörig geprüft und hier auch nur mit Namen angeführt stehen. Jeder Art ist Blüthenfarbe, Fundort und Blüthezeit beigefügt. Der beigegebene Grundriss zeigt einen Theil des Advokat Joubertschen Gartens an der nördlichen Seite des Tafelberges, der als botanischer Garten benutzt wird, um verwandte Arten neben einander zur nähern Prüfung ihrer Charaktere zu ziehen. Bei jeder Bearbeitung der Cap-Pflanzen müssen wir aber dringend die Benutzung des Thunbergschen Herbarii empfehlen, da durch Thunbergs Flora Capensis eine solche Masse Dubia in unsere Pflanzen-Verzeichnisse gebracht sind, welche aufzuklären das gröfste Verdienst seyn würde.

Ueber die Pflanzen-Versteinerungen, welche in dem Bau-Sandstein von Stuttgart vorkommen, von Med. Dr. Georg Friedr. Jäger etc. etc. Stuttgart 1827. 4to, mit 8 Steindrucktafeln. 40 S.

Die hier beschriebenen Pflanzen-Versteinerungen sind Calamites arenaceus major und minor, Marantoidea arenacea, Osmundites pectinatus, Aspidioides Stuttgardiensis, Filicites dubius, Onocleites lanceolatus, Confervoides arenaceus und Lithoxylon arenaceum, welche sämmtlich zum Theil in mehrfachen Exemplaren abgebildet sind. Vorangeschickt ist diesen die Beschreibung des Bau- oder Schilf-Sandsteins und seiner verschiedenen Abänderungen in der Gegend von Stuttgart.

Semina in horto botanico Hamburgensi collecta. Hamburgi. 4to. *).

Seit der Gründung des botanischen Gartens in Ham-

*) Wir werden uns bemühen die Diagnosen neuer Pflanzen,

Digitized by Google

burg im Jahre 1820 (?) sind Samen-Cataloge ausgegeben. Mehrere derselben enthalten Diagnosen neuer Pflanzen, welche wir hier nach der Reihefolge aufführen.

1820. *Oenothera dentata* Cav. *) A genere recedit: calyce fere bipartito (vel quadripartito, laciniis geminis cohaerentibus), stigmate capitato nec 4 partito. *Helianthus patens*, fol. omnibus alternis ovato-subcordatis serratis undulatis triplinerviis scabris subtus canescentibus, calycinis foliolis lineari-lanceolatis, inferioribus reflexis. — *Heliotropium aegyptiacum*, caule erecto ramoso, ramis patentibus, foliis ellipticis integerrimis tenuiter tomentosis, spicis terminalibus ramosissimis. Accedit habitu ad H. europaeum et suaveolentem, differt ab utroque, statura duplo triplove majore, foliorum forma, spicis ramosissimis. Ex Aegypto. — *Hyptis nepalensis*, floribus spicatis pedunculatis, fol. deltoideo-ovatis acuminatis basi cuneatis grosse serratis, serraturis infimis recurvatis. — *Oenothera amoena*, pubescens, caule herbaceo tereti purpurascente, foliis lanceolatis obtusiusculis subdentatis glaucis, petalis calyce triplo longioribus, capsulis subteretibus. Amer. septentr. — *Oenothera erosa*, caule herbaceo piloso tereti fistuloso, foliis lanceolatis pubescentibus nervoso-venosis basi eroso-dentatis subsinuatis supra medium dentatis apice integerrimis, floribus parvis, capsulis subteretibus. Prom. bon. sp. — *Potentilla colorata*, caule erecto purpurascente, foliis inferioribus quinatis obovato-lanceolatis, superioribus ternatis lanceolatis, foliolis serratis incumbenti-pilosis, stipulis ovatis integerrimis vaginantibus, petalis obcordatis venosis calyce longioribus (rubicundis). — *Potentilla Siemersiana*, caule erecto, foliis interrupte pinnatis multijugis sericeo-argenteis, foliolis majoribus obovatis argute serratis supra lineatis subtus nervosis, stipulis inciso-dentatis. — *Senecio fragrans*, lanuginosus, corollis radiantibus, caule stricto ramoso, foliis lanceolato-cuneiformibus superne undulato-crispis basi cordato-hastatis amplexicaulibus. — *Veronica stolonifera* (racemis axillaribus), stolonibus reptantibus hirsutis; pilis demum distichis, foliis petiolatis cordato-ovatis

---

welche unglücklicher Weise häufig den Samen-Catalogen botanischer Gärten angehängt werden, in unserm Journal zu sammeln, und so den Botanikern zugänglicher zu machen. (Herausgeber.)

*) Chamissoa flava Lk. (*Editor.*)

Digitized by Google

grosse serrato-dentatis subhirsutis, calycibus foliosis capsula longioribus. Amer. sept. 24.

1822. *Ammannia pallida*, caule erecto tetragono, foliis lanceolatis acuminatis, basi dilatato-cordatis, floribus glonerato-verticillatis. Diff. ab Am. viride, cui proxima accedit, praesertim foliis basi dilatato-cordatis. — *Galium dichotomum*, caule dichotomo frutescente quadrangulo, foliis quaternis obovato-lanceolatis, seminibus glabris. 24. Proxime accedit ad G. fruticosum, differt praeter notas indicatas: caule exacte dichotomo, foliis duplo latioribus brevioribusque, floribus majoribus.

1823. *Anchusa deflexa*, fol. lineari-lanceolatis hispidis, pedicellis solitariis axillaribus in fructu deflexis. — *Convolvulus strictus*, caule subsimplici stricto villoso, foliis inferioribus obovato-spathulatis, superioribus lanceolatis patenti-pilosis, calycibus inaequalibus foliaceis. — *Corchorus patens*, fol. lanceolatis serratis, serraturis infimis setaceis, capsulis linearibus trivalvibus sexsulcatis glabris tricuspidatis patentibus. — *Euphorbia begoniaefolia* glabra, caule subsimplici erecto, fol. petiolatis, ovato-oblongis obliquis, altero latere cordatis, serrulatis trinerviis, pedicellis axillaribus solitariis. Acc. sub nom. Euph. hypericifoliae. — *Pot. Siemersiana* et *Senecio fragrans* v. supra.

1824. *Oenothera hirta* Lk., eadem est *Oen. micrantha* Hornem. — *Potentilla Siemersiana* ad hanc pertinet *P. lineata* Trevir., Reichb. — *Epilobium crassifolium*, caule suffruticoso superne virgato, foliis alternis subincrassatis linearibus, glandulis obtusis margine subdentatis, pistillis deflexis. Sibiria. 24. *Helianthus patens, Heliotropium aegytiacum, Hyptis nepalensis, Oenothera amoena* v. *erosa*, s. sämmtlich oben in 1820. — *Oenothera salicifolia*, caule erecto glabro purpurascente, foliis ovato-lanceolatis glabris denticulatis, superioribus flexuosis, petalis longitudine calycis, capsulis subterctibus tuberculatis. Oen. salicifolia Desf. Hort. Dresd. et Vindob. — *Oenothera spectabilis*, caule erecto pubescente punctato, foliis oblongo-lanceolatis denticulatis, superioribus subcordatis concavis apice inflexis, petalis calyce longioribus, capsulis sessilibus subteretibus tuberculatis (O. grandiflora β. pubescens Bot. Mag. Vol. 46. t. 2068), differt a grandiflora praeter alias notas forma petalorum foliisque su-

perioribus subcordatis, nec basi in petiolum brevem attenuatis. — *Veronica stolonifera* v. supra.

1825. *Oenothera serotina*, caule erecto fruticoso, foliis lineari-lanceolatis obscure denticulatis glaberrimis, petalis obovatis emarginatis, capsulis 4 alatis octangulis. — *Polemonium lacteum*, caule erecto, foliis pinnatis, foliolis petiolatis decursive pinnatis, petiolis pilosis. — *Trifolium Wormskioldii*, capitulis hemisphaericis solitariis terminalibus, involucro orbiculato laciniato-aristato cinctis, alis divaricatis vexillo paulo brevioribus, foliis obovato-oblongis pectinatim-denticulatis mucronatis. — *Verbena simplex*, caule herbaceo erecto stricto hispido, foliis lanceolatis superne inaequaliter serratis venosis scabris, spicis solitariis terminalibus laxis, floribus distantibus.

1826. *Allium nudicaule*, scapo tereti longissimo, foliis omnibus radicalibus linearibus canaliculatis, umbellis capsuliferis, petalis staminibus simplicibus longioribus. — *Alstroemeria psittacina*, glaberrima, caule erecto, foliis oblongo-lanceolatis nervosis, pedunculis umbellatis unifloris, laciniis corollae exterioribus lanceolatis reliquis oblongis superne maculatis. — *Cactus Bradypus* (Melocact.), oblique oblongus multangulatus, undique tectus crinibus longissimis deflexis, spinis solitariis, mediis elongatis deflexis, lateralibus brevibus patentibus. — *Cact. Langsdorfii* (Melocact.), oblongus, 17 angulatus, spinis gracilibus rigidis patentibus, vertice florifero villosissimo spinosissimoque (Florib. luteis, staminibus purpureis). — *Cact. placentiformis* (Melocact.), hemisphaerico-depressus 12 angulatus, spinis crassis sulcatis inaequalibus patentissimis, vertice florifero distincto hemisphaerico depresso spinuloso (Florib. rubescent.). — *Convolvulus geniculatus* (caule volubili, fol. sagittatis hastatis pedunc. unifloris), foliis radicalibus hastato-cordatis obtusissimis, caulinis hastato-lanceolatis acutis, auriculis dentato-angulatis, pedunculis longitudine foliorum medio geniculatis superne incrassatis, calycinis foliolis apice reflexis mucronulatis. — *Hypoxis gracilis*, foliis canaliculatis subplicatis 7 nerviis scapo subtrifloro triplo longioribus, pilis longissimis patentissimisque, capsulis obscure tetragonis. — *Marica coelestis*, fol. ensiformibus plicatis scapo multifloro brevioribus, laciniis corollae majoribus subrotundis unguiculatis, minoribus cucullatis basi nectariferis. (Florib. caeruleis basi maculatis, cucullis luteis.) — *Marica Tigridia*, fol.

Digitized by Google

lineari-ensiformibus biplicatis, scapo gracili multifloro, lacin. corollae majoribus panduriformibus, minoribus cucullatis, antheris sub laminas pistilli adnatis. (Florib. flavis, basi fusco maculatis.) — *Oxalis floribunda*, fol. subrotundo-obovatis profunde emarginatis hirsutis, margine subtus leprosis, scapo multifloro, sepalis obtusis canescentibus, stylis elongatis. (Florib. violaceis, radice tuberosa.) — *Oxalis praecox*, fol. obcordatis subbilobis utrinque laete viridibus subpubescentibus scapo unifloro aequantibus, sepalis lanceolatis acutis, stylis brevissimis. (Florib. luteis.) — *Phlox Sickmanni*, foliis lanceolatis acuminatis undulatis scabris subtus glabris, caule laevi, corymbis paniculatis calycibusque pubescentibus, bracteis ciliatis. (Flore violaceo, fauce maculis albis obcordatis.) — *Steganotropis* (Diadelph. Dec. Flores papilionacei. Legumina polysperma). Cal. 5 dent., bibracteatus, persistens. Vexillum cucullatum, basi bicallosum, postice calcaratum, alae et carina membranacea semirotunda compressa saccata basi et et apice tantum libera includens. Stylus membranaceus apice dilatatus barbatus. Legumen lineare. *Stegan. conjugata*, herba caule angulato volubili; foliis ternatis, foliolis lanceolatis acuminatis; stipulis opposiis subulatis, pedunculis bifloris folio brevioribus. — *Stephananthus* (Syngenesia Eupatorinae. Pappus setaceo-pilosus). Anthodium imbricatum, multiflorum, squamis marginatis. Receptaculum scrobiculatum. Stigmata penicillata. Pappus pilosus. *Stephan. junceus*, herba glauco-pruinosa, habitu Spartii juncei, foliis distantibus linearibus sessilibus carnosis dentatis integrisve linea quintuplice per caulem decurrentibus, pedunculis corymbosis, anthodio purpureo-albido fimbriato-marginato, flosculis tubulosis albescentibus, antheris purpurascentibus.

Icones plantarum rariorum etc. auctore L. Reichenbach (s. Linnaea I. p. 112. 283. II. 91. 484). Centuria V. tab. 410 — 460.

Hierin sind folgende Abbildungen enthalten: 401. Pedicularis Portenschlagii Saut. 402. Ostericum palustre Bess. 403. Moricandia arvensis DC. 404. Allium vineale L. 405. All. strictum Schrad. 406. All. albidum Fisch. 407. All. globosum M. B. 408. All. saxatile M. B. 409. All. prostratum Trev. 410. Thalictrum saxatile Schleich. 411. Hedysarum capitatum Desf. 412. Chlora

Digitized by Google

imperfoliata L. 413. Elatine hexandra DC. 414. Triticum dasyanthum Ledeb. 415. Allium oleraceum L. 416. All. carinatum L. 417. All. flexum W. K. 418. All. paniculatum L. 419. Swertia obtusa Ledeb. 420. Dianthus caucasicus M. B. 421. Linaria italica Trev. 422. Lin. linifolia W. 423. Lin. stricta Horn. 424. Lin. acutiloba Fisch. 425. Lin. juncea DC. 426. Carduus podacantha DC. 427. Allium moschatum L. 428. All. rupestre M. B. 429. All. praescissum Rchb. 430. All. longispathum Red. 431. Linaria reticulàta Desf. 432. Lin. macroura M. B. 433. Lin. Besseriana Rchb. 434. Lin. Biebersteinii Bess. 435. Lin. genistifolia Mill. 436. Lin. chloraefolia Rchb. 437. Lin. silenifolia R. 438. Lin. dalmatica Buxb. 439. Nepeta tuberosa L. 440. Nepeta reticulata Desf. 441. Campanula dichotoma L. 442. Trinia glauca Rchb. 443. Centaurea arenaria M. B. 444. Cent. stereophylla Bess. 445. Cent. tatarica L. 446. Cent. calocephala W. 447. Cent. atropurpurea W. K. 448. Alfredia cernua Cass. 449. Carduus Argyroa Bivon. 450. Echinops ruthenicus M. B. 451. Asphodelus aestivus Brot. 452. Thesium montanum Ehrh. 453. Th. Linophyllum L. 454. Th. ramosum Hayne. 455. Th. pratense Ehrh. 456. Th. divaricatum Jan. 457. Th. ebracteatum Hayne. 458. Th. rostratum Koch. 459. Achillea mongolica Fisch. 460. Centaurea sulphurea Lag.

B. Der Franzosen.

Organographie végétale on description raisonnée des Organes des plantes, pour servir de suite et de développement à la Théorie élémentaire de la Botanique et d'introduction à la Physiologie végétale et à la description des Familles; avec 60 planches en taille-douce; par Mr. Aug. Pyr. De Candolle etc. etc. Paris. Tom. I. et II. 1827. 8vo. Tom. I. S. XX u. 558. — Tom. II. 304 S.

Wir müssen uns begnügen, von diesem trefflichen Lehrbuche des viel beobachtenden Verfassers, nur das dürre Inhalts-Verzeichnifs zu geben, damit ein jeder wisse,

Digitized by Google

welche Materien hier abgehandelt sind, wir wollen und können nicht in das Einzelne eingehen, der uns zugemessene Raum verbietet es, und was würden auch Auszüge helfen, da gewifs das Buch bald in den Händen vieler seyn wird; überdies erscheint auch eine Deutsche Uebersetzung vom Dr. Meisner. Erster Theil: Einleitung. Cap. I. Buch I. Von den Elementar-Organen und deren Verbindungen, welche für Elementar-Organe genommen werden können. Cap. I. Von dem Bau der Vegetabilien im Allgemeinen. Cap. II. Vom Zellgewebe. Cap. III. Von den Gefäfsen. Cap. IV. Von den Fasern und den Schichten. Cap. V. Von der Oberhaut und Epidermis. Cap. VI. Von den Stomaten oder Poren der Oberhaut. Cap. VII. Von den Saugwarzen. Cap. VIII. Von den linsenartigen Körpern. Cap. IX. Von den Drüsen. Cap. X. Von den Haaren. Cap. XI. Von den Behältern des eigenthümlichen Saftes. Cap. XII. Von den Lufthöhlen. Cap. XIII. Von den Raphiden (inneren Haaren). Cap. XIV. Von einigen hervorragenden Körpern in den innern Höhlungen einiger Pflanzen. Cap. XV. Von den Einlenkungen und dem Ablösen. Cap. XVI. Eintheilung der Vegetabilien nach den Elementar-Theilen. Cap. XVII. Allgemeine Eintheilung der zusammengesetzten Organe. Buch II. Von den Fundamental-Organen, oder den organischen Theilen, die für die Ernährung wesentlich sind. Cap I. Vom Stengel der Gefäfspflanzen. Cap. II. Von den Wurzeln derselben. Cap. III. Von den Blättern derselben. Cap. IV. Von dem ernährenden Organe der Zellen-Pflanzen. Buch III. Von den Reproductions-Organen oder den organischen Theilen, welche für die Wieder-Erzeugung wesentlich sind. Einleitung. Cap. I. Vom Blüthenstande oder der Stellung der Blumen bei den Phanerogamen. Cap. II. Von dem Bau der Blumen der Phanerogamen. — Zweiter Theil. — Cap. III. Von dem Bau der Frucht bei den Phanerogamen. Cap. IV. Von dem Bau des Samens bei denselben. Cap. V. Von den Fortpflanzungs-Organen ohne Befruchtung bei den Phanerogamen. Cap. VI. Von den Reproductions-Organen bei den Cryptogamen. — Buch IV. Von den Neben-Organen oder den Ausartungen, welche den Organen der Ernährung und Reproduction gemein sind und für besondere Organe gehalten wurden. Einleitung. Cap. I. Von den Stacheln. Cap. II. Von den Ranken. Cap. III. Von bandartigen

Digitized by Google

Ausbreitungen. Cap. IV. Von den Niederlagen zur Ernährung, oder von den Auswüchsen, fleischigen, mehligen u. a., welche die Beschaffenheit des Gewebes verändern. Cap. V. Von den Schuppen. Cap. VI. Von den Knospen. Buch V. Schlüsse und Allgemeines. Cap. I. Vom pflanzlichen Individuum. Cap. II. Von der Symmetrie der Pflanzen. Cap. III. Allgemeine Uebersicht des Pflanzen-Baues. Cap. IV. Fragen aus der Organenlehre der Pflanzen, welche durch die Beobachtung zu beantworten. — Erklärung der Tafeln und Liste der im Werke vorkommenden Pflanzen-Namen machen den Beschluſs. Die Tafeln sind gut von Heyland gezeichnet und von Plée gestochen, und enthalten fast lauter neue Original-Abbildungen und Beispiele.

Dictionnaire des Drogues simples et composées, ou Dictionnaire d'histoire naturelle médicale, de pharmacologie et de chimie pharmaceutique; par MM. A. Chevallier et A. Richard. Tom. I. Paris. 1827. 8vo. A — Caz. XII u. 622 S. Tome II. Ceb — Ger. 650 S.

Flore générale des environs de Paris, selon la méthode naturelle, description de toutes les plantes agames, cryptogames et phanérogames qui y croissent spontanément; leurs propriétés, leur usage dans la médecine, les arts et l'économie domestique avec une classification naturelle des agames et des cryptogames, basée sur l'organisation de ces végétaux et accompagnée de dix-huit tableaux iconographiques formant un genera propre à en rendre l'étude plus facile, par F. F. Chevallier Dr. etc. Paris. Tom. I. 8.

Histoire naturelle des Lavandes. Par le Baron Fréd. de Gingins-Lassaraz. Genève et Paris 1827. 8. VIII et 188 P. avec XI. planches. in 4to.

Eine sehr gute Monographie der kleinen Labiaten-Gattung Lavandula, welche sich mit gleicher Gründlichkeit über das Geschichtliche, über Benutzung und Anwendung, über die chemischen Eigenschaften, so wie über das eigentlich Botanische dieser Gattung erstreckt, welche in

Digitized by Google

in mehrfacher Beziehung unserer Aufmerksamkeit werth ist. Wir empfehlen daher diese treffliche Arbeit, welche mit einfachen, aber sehr deutlichen und guten Abbildungen, der Pflanze selbst und ihrer einzelnen Theile versehen ist, allen denen, welche sich in botanischer oder anderer Rücksicht über die Lavandula-Arten und ihre Produkte und Eigenschaften belehren wollen, so wie als ein Muster für ähnliche Bearbeitungen. Folgendes ist der Inhalt. Nach der Vorrede und einer Einleitung folgt die Geschichte der Arten. Das zweite Capitel enthält die geographische Vertheilung der Gattung und der Arten. Cap. III. Eigenthümlichkeiten und Eigenschaften der Lavendel-Arten. Cap. IV. Beschreibung der Organe und Theilung der Gattung in Sektionen. Cap. V. Gattungs-Charakter, Beschreibung der Arten und Synonymie. Der Arten sind zwölf in drei Sektionen. Es folgen darauf: Erklärung der Kupfer und Inhalts-Verzeichniss. Von den schwarzen Kupfern stellen die beiden ersten die Analysen der Blüthen und Fruchttheile bei den einzelnen Arten dar, nebst der Art des Keimens, der Knospenlage bei Blumen und Blättern. Die übrigen Tafeln geben in Umrissen sehr deutliche Bilder der Pflanzen selbst.

Journal de Chimie médicale de Pharmacie et de Toxicologie. Rédigé par MM. Chevallier, Fée, Guibourt, Julia Fontenelle, Laugier, Orfila, Payen, Gabriel Pelletan, Lassaigne, Ach. Richard, Robinet, Segalas d'Etchepare. Tome IIIième. Paris 1827. 8vo.

Quelques expériences sur plusieurs extraits de pavot indigène, employés en médecine par M. Dublanc jeune p. 1.

In dem Extrakt der durch Einschnitte aus Mohnköpfen (semine albo) erhalten war, befand sich in 100 Theilen 2 Morphin und etwa 7 Narcotin (im Orientalischen Opium durchschnittlich in 100 Th. 8 Morphin und 3 Narcotin). Der Extrakt durch wiederholte Abkochungen gewonnen enthält in 100 Th. 2 Morphin und weniger als einen Theil Narcotin. Extrakt durch Maceration gewonnen enthält in 100 Th. kein Morphin, 1 Th. Narcotin. Eine Fortsetzung der Versuche befindet sich p. 307.

Digitized by Google

Sur le sucre cristallisable extrait du Mélon; par M. Payen, p. 15.

Die von dem Verf. früher *(Journ. de Chem. méd. Janv. 1826)* angegebene Methode um kristallisirbaren Zucker aus Runkelrüben darzustellen, wurde auch auf eine Cantaloup-Melone angewendet. In dem Saft der fleischigen Masse wurde 0,015 des Gewichts derselben, kristallisirbarer Zucker gefunden; aufserdem Wasser, Pflanzen-Eiweifs, Schleim, nicht kristallisirbarer Zucker, eine freie Säure, eine fette seifenfähige Materie, eine stickstoffhaltige Materie, die sich leicht zersetzte und fähig war einen urinartigen Geruch zu entwickeln, eine färbende Substanz, eine aromatische Materie, Spuren von Gallertsäure, Stärkemehl und einige Salze, unter denen jedoch kein sauer-kleesaurer Kalk, und Holzfaser.

Société de Pharmacie, p. 44.

M. F. Cadet de Gassicourt liest eine Abhandlung über die Buccu- oder Bucco-Blätter (Diosma crenata Thbg.), giebt deren Beschreibung und chemische Analyse. In 100 Grammen Blätter befanden sich: wesentliches Oel 0,665, Gummi 21,17, wässerig-weingeistiger Extrakt 5,17, Chlorophyll 1,10, Harz 2,151.

Recherches analytiques sur le Chardon-bénit (Centaurea benedicta L. fam. des Cynarocephales de Jussieu), par M. B. Morin Pharmacien etc. p. 105.

Die Blätter der Centaurea benedicta enthalten 1) sauer apfelsauern Kalk; 2) eine fette, grüne Materie, gebildet aus fixem Oel und Chlorophyll; 3) flüchtiges Oel; 4) ein eigenthümliches bitteres Prinzip; 5) eine harzige Substanz; 6) salpeter-saures Kali; 7) flüssigen Zucker; 8) Gummi und Eiweifsstoff; 9) mehrere Mineralsalze und einige Oxyde; 10) Spuren von Schwefel.

Observations sur diverses colorations des feuilles, par MM. Robinet et Guibourt, p. 161.

Dies ist ein Auszug aus dem Bericht, welchen die Herren Robinet und Guibourt der Abtheilung für Pharmacie in der Königl. Akademie für Medizin über einen Aufsatz eingereicht haben, welchen Herr Apotheker Derheims unter folgendem Titel eingereicht hat: Physisch-chemische Untersuchungen über die Färbung der Blätter

Digitized by Google

und über die Veränderungen, welche diese Färbung in den verschiedenen Vegetations-Zuständen erfährt. Der in's Detail eingehende und wiederlegende Bericht spricht nicht sehr für genaue und gründliche Untersuchungen in dem eingereichten Aufsatze. Die Berichterstatter geben zum Schluss noch eine Tafel der Pflanzen, welche am 16ten Oktober 1826 im Garten der Pharmacie-Schule gefärbte Blätter zeigten, wobei auf Gleichheit der Färbung anderer Theile hingewiesen wird. Ganze Familien zeigen eine oder die andere Färbung und die Farbe der Früchte korrespondirt gewöhnlich mit den Blätterfarben im Herbst. Sie zeigen ferner an, dass weisser Wein gelbe oder orange Blätter, blauer Wein dagegen rothe im Herbst habe, und dass sie deswegen von den Häuten des letztern und dessen Blättern eine vergleichende Analyse unternehmen.

Note sur les feuilles de l'Angraecum fragrans, employées à Paris comme médicament; par M. Achille Richard, p. 180.

Ach. Richard erhielt trockene Blätter, von einem englischen Arzte einer Kranken verordnet, sie waren länglich, bandartig, 3—6 Zoll lang, 5—6 Lin. breit, ganzrandig, lederig, mit einer ziemlich hervorspringenden Mittelrippe, und sehr nahe an einander stehenden und ganz einfachen Längsnerven, an der Spitze waren sie in zwei stumpfe und etwas ungleiche Lappen zerspalten, an der abgeschnittenen Basis, welche eine Art kurzer Rinne bildet, aber verschmälert. Sie verbreiten einen sehr angenehmen und lieblichen Geruch, welcher dem der Tonka-Bohne sehr ähnlich ist, ihr Geschmack ist schwach aromatisch. Diese Blätter kommen von einer Orchidee, Angraecum fragrans Dupetit-Thouars (ganz verschieden von Epidendrum fragrans Sw. aus Jamaika), und werden auf der Mauritius-Insel unter den Namen Faam, Faham, Fahon-Thee von der Insel Bourbon, zu Thee benutzt, man hält sie dort für Schweifstreibend und die Verdauung erleichternd.

Notice sur la détermination des Céréales trouvées dans un tombeau égyptien et sur le mode de préparation qu'on leur a fait subir, par M. Raspail (Extrait), p. 181.

Das in dem Grabe eines Hohenpriesters gefundene

Digitized by Google

Getreide war geröstete Gerste, er fand darin eine freie Säure, keinen Gluten, und eine harzige Substanz, welche die Masse erhalten hatte. Das dabei befindliche Brod war eine dichte Masse ohne Poren und braun, es scheint nicht geknetet zu seyn, noch gegohren zu haben, ist nicht von reinem Mehl gemacht, sondern die Kleie ist noch ganz und sehr grob darin. An den Spitzen befanden sich noch Theile der Spindel auch noch Staubfäden und Pistill, woraus man schlofs, dafs das Brod aus Weizen gemacht sey. Man ist nicht der Meinung, dafs dies gewöhnliches zum Gebrauch bestimmtes Brod gewesen sey, sondern Opferbrod.

Observations extraites d'un mémoire sur les Euphorbes qui croissent à Vimonties (Orne); par M. Pichonnier fils, p. 184.

Vor allen Euphorbien soll E. Lathyris mit Erfolg gebaut werden können, die Art dies zu bewerkstelligen wird angegeben. Ein Viereck von 8 Fufs ist hinreichend für 54 Pflanzen, jede derselben giebt 8—10 Unzen Saamen, und 10 Unz. desselben geben 5 Unzen Oel, dies ist wie Lein- und Rüböl anwendbar, und als Purgiermittel in der Dosis wie Crotonöl.

Académie royale de Médecine. Section de Pharmacie, p. 205.

Mr. Pelletier theilt einen Brief des Droguisten Batka in Prag mit, welcher anzeigt, dafs der Zittwer-Saamen, häufig durch Samen aus den Gattungen Pimpinella und Anethum bis zum Betrag von $\frac{2}{3}$ verfälscht werde. Andere Mitglieder zeigen eine Verfälschung mit pulverisirten Corallinen an, welche durch Benetzen mit Alkohol die schöne grüne Farbe erhalten. Mr. Guibourt erinnert, dafs die Sennes-Blätter oft mit den Blättern von Coriaria myrtifolia vermischt werden, welche sehr giftig sind.

Mr. Planche liest eine Abhandlung über das Harz der Convolvulaceen; diese Familie liefert zwei abführende Harze, das eine in absoluten Alkohol löslich, unauflöslich in Schwefeläther (C. Jalappa, Turbith, sepium und arvensis); das andere ist in Alkohol und Aether löslich (C. Scammonium, Soldanella). Sie haben noch andere unterscheidende Merkmale nach Geruch und Geschmack,

Digitized by Google

und nach dem Verhalten zu Salpetersäure ohne erhöhte Temperatur.

Notice sur l'huile essentielle de Caïoupouti ou de Cajeput et son procédé distillatoire dans l'île de Bourou, l'une des Moluques; par M. Lesson (Extrait), p. 236.

Melaleuca Leucadendron, von welcher das Cajeput-Oel gewonnen wird, wächst auf den Molucken, aber nirgend in gröfserer Menge, als auf Amboina und Bourou; auf letzterer Insel wird dieser Baum von der Gröfse eines sehr alten Olivenbaums, und ist besonders häufig auf den erhabenen Hügeln des östlichen Theils von Cujeli. Seine Blumen stehen in kleinen kugeligen Köpfen und seine Blätter sind viel schmaler als zu Amboina, wo eine breitblättrige Varietät wächst. Sklaven pflücken die Blätter im September und Oktober ab, sie zeigen frisch den lebhaften Geruch des Oels, mit hinreichendem Wasser werden sie in einen gewöhnlichen Destillir-Apparat gethan, von dem eine Schlange durch ein Gefäfs mit Wasser geht. Das Oel ist sehr leicht, und schön grasgrün gefärbt, welches von Chlorophyll oder einem wenig verschiedenen harzigen Prinzip herrühren mag. Durch Rectifikation wird es farblos. Die Eingebornen betrachten es als Universalmittel. Der Baum erfordert wenig Sorgfalt, welche sich vorzüglich darauf beschränkt, das Unkraut und Gesträuch um ihn zu verbrennen. Er liebt offene, der Sonne stark ausgesetzte Lagen. Die weifsliche Färbung seiner Blätter und die durch unvorsichtiges Abpflücken verstümmelten Zweige geben ihm ein trauriges Ansehen. In Bourou kostet die Flasche mehr als 6 Franks.

Journal de pharmacie etc. Tome XIII. 1827.

Académie royale de médecine. Section de Pharmacie, p. 22.

Mr. Pétroz legt mehrere giftige vegetabilische Substanzen vor, aus Martinique. Die Milch von Hippomane Mancenilla soll die Neger tödten, wenn die Peitsche, mit der sie gezüchtigt werden, damit getränkt wird. — Der Saft der Manioc (Manihot sp. Pohl) hat ein schädliches flüchtiges Prinzip, welches bei der Destillation entweicht, das Gegengift dafür soll Cytisus Cajan seyn. — Die Wurzel der Mimosa pudica, infundirt mit Zuckerbranntwein,

Digitized by Google

gilt für ein Gift, nach andern für ein Aphrodisiacum. — Die Wurzeln einiger Passionsblumen (Passiflora quadrangularis und laurifolia) werden zu den Giften gezählt. — Die Blätter von Anacardium occidentale sollen, wenn mit ihnen ein Trinkglas gerieben wird, den Trinkenden Trunkenheit verursachen. — Die Samen von Jatropha urens, für den Menschen und die meisten Thiere ein Gift, werden von Ortolanen gefressen. — Die grünen Blätter von Cleome Sinapistrum sind stark Blasen-ziehend und stinkend, aber trocken werden sie genossen. — Tragia scandens giebt einen sehr ätzenden Saft, der aber mit Seesalz vermischt dient die bösen Geschwüre in der Pian-Krankheit (crabes genannt) zu reinigen, etc.

Mr. Pelletier hat die Analyse von Hippomane Mancenilla begonnen, der milchige Saft enthält eine Säure, welche ihm neu scheint, und mit verschiedenen Basen eigenthümliche Verbindungen eingehet.

Mr. Caventou ist mit der Prüfung des Althein beauftragt, welches Bacon in der Wurzel von Althaea off. gefunden hatte. Diese Substanz erscheint in Gestalt kleiner smaragdgrüner Krystalle, die auflöslich im Wasser, unauflöslich im Alkohol sind, und welche alkalinisch zu seyn scheinen.

Mr. Caventou erhielt Arrow-root Stärkemehl, auf Martinique angebaut, unter dem Namen Moussache, unter welchem Namen nach Mr. Virey nur das beste Manioc-Stärkemehl gegeben wird. Mr. Planche versichert, dafs das Arrow-root Stärkmehl, obgleich als Stärkemehl vollkommen mit andern Arten identisch, sich doch durch den Geschmack unterscheide, und dafs jede Art von Amylum entweder durch verschiedene Form unter dem Mikroscop, oder durch eigenthümliches specifisches Gewicht Unterschiede zeige.

Mr. Adolphe Brongniart giebt in einem Aufsatz seine Beobachtungen über: die innere Struktur und Entwickelung des Pollen; dessen Beziehung zum Stigma; die Art der Verbindung zwischen Stigma und Ovulum; den Bau des Ovulum; das Einbringen der befruchtenden Materie in das Ovulum und Bildung des Embryo; die Entwickelung des Embryo bis zu seinem vollkommenen Zustande. Er findet dafs die Zeugungs-Organe bei den Pflanzen eben so deutlich sind, als bei den Thieren, dafs der vegetabilische Embryo nicht vor der Befruchtung vorhan-

Digitized by Google

den sey, und dafs er seine Entstehung dem Zusammentreten der organischen Molecules beider Geschlechter verdanke.

Essais chimiques sur l'huile de Ricin, par Mr. Bussy et L. R. Lecanu, p. 57.

Die Verf. erhielten durch die Destillation des Ricinus-Oels, aufser den Gasarten: flüchtiges Oel, eine feste Fettsäure (Ricinus-Säure), eine flüfsige Fettsäure (Elaeodische Säure), Wasser, Essigsäure und eine feste Substanz. Aus der Seifen-Verbindung erhielten sie eine andere neue Säure (Margaritische Säure), welche sich durch ihre Zusammensetzung als von allen verschieden zeigt, die aber in geringer Menge vorhanden ist, und bei der Destillation nicht gefunden wurde. Die purgirende Eigenschaft des Oels hängt wohl von seiner eigenthümlichen Zusammensetzung, nicht von irgend einem scharfen Prinzip, welches man bald im Embryo, bald in der Schaale suchte, ab, die Verstärkung dieser Wirkung bei lang aufbewahrtem Oel, scheint von der Veränderung abzuhängen, welche entweder die Saamen durch das Rösten, welches mit ihnen vorgenommen wird, oder durch lange Berührung mit der Luft erleiden. Durch Ranzigwerden mag das Ricinus-Oel Säuren liefern, denen gleich, die die Verf. gefunden, und dies hat sich ihnen durch Versuche bestätigt, und da diese Säuren aufserordentlich scharf sind, so läfst sich auch hieraus die gröfsere Schärfe des alten Ricinus-Oels erklären. Diese Säuren sind in Wasser unauflöslich, in Alkohol mehr oder weniger löslich, und bilden mit mehreren Basen ausgezeichnete Salze.

Notice sur le Diosma crenata, par F. Cadet-de-Gassicourt, p. 106.

Der Inhalt ist schon oben aus dem *Journal de Chimie médicale* angegeben.

Pour servir à l'histoire des résines de Convolvulus et en particulier des résines de Jalap et de Scammonée; par M. Planche, p. 165.

Siehe oben im Auszug des *Journ. de Chim. médicale.*

Mémoire sur le pavot d'Orient ou de Tournefort, et analyse chimique de cette plante; par Mr. P. H. Petit etc. p. 170.

Der Verf. giebt zuerst die Beschreibung von Papaver

Digitized by Google

orientale und dessen Varietät bracteatum, und giebt dann von dieser in Frankreich gut und leicht fortkommenden Art die Analyse. Ein Pfund grüner Stengel, Blätter und Kapseln dieses Mohns enthielt: Vegetations-Wasser 9 Unzen, vegetabilische Faser, getrockneter Rückstand beim Auspressen 5 Unz.; grünes Pflanzenmehl zusammengesetzt aus Stärkemehl, Eiweifsstoff, Chlorophyll und etwas Kieselerde 4½ Qu., Extrakt durch Wasser erhalten 1 Unze 2½ Q.; Verlust 1 Qu. Der Extrakt enthielt: Eine gummige Materie, salzsaures Kali und salzsauren Kalk, ein schwefelsaures Salz, Magnesia, Pflanzen-Eiweifs, Chlorophyll, Alaun, Kieselerde, ein wenig Harz, Morphine, einen kleinen Theil Narcotin, Meconsäure, Aepfelsäure und Wasser.

De l'effet des rayons solaires sur les fleurs du Cacalia septentrionalis. p. 216.

Die Blumen der Cac. septentrionalis haben im Sonnenlichte einen aromatischen Geruch, welchen man verschwinden oder wieder erscheinen lassen konnte, wie man die Wirkung der Sonnenstrahlen verhinderte oder zuliefs.

Du Kino véritable de la Gambie ou d'Afrique, de son origine et des divers sucs concrets adstringents usités en médecine, par M. J. J. Virey, p. 228.

Da mehrere Gewächse rothe adstringirende Säfte geben, die zu Arzeneien angewendet werden, so geht diese der Verf. durch und zeigt, dafs das wahre afrikanische Kino unbekannt sey.

Rapport sur une fausse semencine, envoyée par Mr. Batka, droguiste à Prage, p. 233.

Schon oben im *Journ. de Chimie médicale* ist dies erwähnt.

Notice sur un bois de teinture rouge d'Afrique dit Cam. wood; par J. J. Virey, p. 284.

Die prächtige rothe Farbe, welche die Engländer aus dem Cam-wood erhalten (von Baphia nitida Bot. Cab. t. 367. aus Sierra Leone), scheint der vom Fernambouc-Holz vorzuziehen, da sie durch Alkalien weniger ins Violette umschlägt.

De la vraie Rhubarbe de la Tartarie chinoise, p. 344.

Von dem Himalaya-Gebürge und vom Plateau der

Digitized by Google

chinesischen Tartarei erhielt Wallich in Calcutta Samen des ächten Rhabarber, und nannte ihn nach dem dortigen Namen Rheum Emodi. Colebrocke schickte davon an Lambert und es wurde als Rheum australe beschrieben. Die Pflanze wächst bis zu 10000 F. über dem Meere zwischen dem 31—40sten Gr. N. Br. Der Stengel wird nicht hoch, die Blätter sind rundlich mit spitzen Zähnen am Rande.

D'un mémoire sur la matière amère de la Digitale pourprée, Digitalis purpurea L., par Mr. Dulong d'Astafort, p. 379.

Der Verf. schliefst aus neuen Untersuchungen über den bittern Stoff, dafs dies ein eigenthümlicher sey, welcher das wirksame Prinzip der Pflanze ausmache, dafs er aber keine pflanzliche salzfähige Basis sey, und die Digitalis auch keine dergleichen enthalte. Der Stoff ist gelbröthlich, sehr bitter, erweicht durch Hitze und zieht sich in Faden wie ein Harz, wird trocken und zerbrechlich beim Kaltwerden, zieht aus der Luft Feuchtigkeit an, ist sehr auflöslich in Wasser und Alkohol, unauflöslich in Schwefelaether.

Nouvelles recherches chimiques sur la Garance, p. 447.

Mr. Robiquet und Colin bestätigen, dafs das von ihnen im Krapp gefundene Alizarin nicht aus einer färbenden Materie und einem andern Stoffe zusammengesetzt sey. Sie haben aufserdem noch einen färbenden Stoff in der Wurzel gefunden, welchen sie Purpurin nennen, weil er von purpurrother Farbe ist.

C. Der Engländer.

Prodromus plantarum Indiae occidentalis hucusque cognitarum, tam in oris Americae meridionalis, quam in insulis Antillicis sponte crescentium, aut ibi diuturne hospitantium; Nova Genera et species hactenus ignotas complectens. Digessit Guil. Hamilton M. B. Londini 1825. 8vo. XVI und 67 S. c. tab. aen. picta.

Dieses Werkchen ist nur ein Vorläufer eines gröfsern, alle Pflanzen Westindiens umfassenden. Dedikation an

Digitized

Desvaux, dem er sehr viele hier abgehandelte Pflanzen verdankt, dann Verzeichniſs der benutzten Bücher, darauf Charaktere der neuen Gattungen, ihnen folgen dann die Arten nach dem Linnéischen System, sie sind gewöhnlich nur mit einer Diagnose versehen, die bekannten Genera sind bald mit ihrem Charakter, bald ohne denselben, bald ist nur unter der Bezeichnung Charakter generalis, ihr Vegetatio angegeben. In der Uebersicht sind 14 neue Genera verzeichnet, welche mit folgenden Charakteren versehen sind: 1) *Rhytachne* (Polygama) Glum. biflorae, flosculis inclusis, flosc. infer. hermaphroditus, superus masculus. Spicul. excavationibus immersae. Glum. solitaria coriacea transverse rugosa aristata. Pal. ovatae aristatae. 2) *Nemum* (III. 1.) Squam. horizontales apice latiores quadrifariam imbricatae. Styl. bini. Sem. (minutissima) atronitentia. 3) *Torulinium* (III. 1.) Glum. undique imbricatae paleaceae. Spicul. teretes. (Prope Cyperum). 4) *Cordiopsis* (V. 1.) Cal. urceolatus. Cor. limb. 5 lobatus. Styl. columnaris. Stigm. 8. Drupa angulata 8 locularis. (Post. Varroniam). 5) *Balantium* (VI. 1.) Cal. turbinatus obliquus leviter 5 dentatus. Pet. 5 fauci calycis inserta, 2 minora approximata. Fil. calyci unnilateraliter inserta. Ov. laterale villosum. Styl. incurvus. Stig. obtusa. Fruct. ignotus. 6) *Xylandenius* (XI. 1.) Cal. profunde sub 5 partitus. Pet. 3 tomentosa. Stam. inclusa. Stig. peltato-umbilicatum. Caps. 1 locul. (confer. cum Banara, Vahlii et Jussieui). 7) *Apatitia* (XI. 1. Cal. 5 lobus. Pet. sub 8. Bacc. pulposa turbinata sub 8 locul. 8) *Puralia* (XIII. 1.) Cal. 5 fid. Cor. tubo brevi, limb. 4 fido. Fil. 18 corollae fundo inserta. Anth. subrotundae inclusae. Fruct. ignotus. 9) *Zygis* (XIV. 1.) Cal. 5 dentatus inaequalis. Cor. resupinata, lab. super. emarginato, infer. 3 lobato, lobis subplanis. Stam. exserta. 10) *Poarium* (XIV. 2.) Cal. ad basin 5 partitus. Cor. tubulosa oblique 5 lobata. Stam. inclusa. Styl. elongatus apice subincurvus. Caps. bivalvis bilocularis, loculis dispermis. 11) *Lophia* (XIV. 2.) Cal. 5 phyll. cristatus. Stig. capitatum. Caps. coriacea bivalvis. 12) *Phymosia* (XVI. Polyandr.) Cal. exter. 3 phyllus, inter. 5 lobus. Caps. inflata multilocularis, loculis subtrispermis (inter Malvam et Sidam). 13) *Neurocarpon* (XVII. 2.) Leg. uno latere nervo prominenti insigniter notato (Prope Clitoriam). 14) *Tobinia* (XXII. Triandr.)

Digitized by Google

Cal. 3 dentatus aut 3 partitus. Pet. 3. Foem. Ov. tripartitum. Styl. 3. Carpella 3 monosperma.

Icones Filicum etc. By W. J. Hooker and R. K. Greville. Fasc, II. 1827. (s. Linn. II. p. 526.)

21. Acrostichum hybridum Swartz (Acr. ciliare Pet. Thouars, villosum Sieber exs. n. 27.). 22. Acr. obtusum Carmich. 23. Acr. flagelliferum Wallich mss., fronde pinnata, pinnis paucis remotis lanceolatis (magis minusve latis) breviter petiolatis, terminali longissima flagelliformi. (Rheede hort. Mal. 12. p. 39. t. 19.) India orient. 24. Gymnogramma cheilanthoides Kaulf. (Gymn. filipendulaefolia Desv., Asplenium filipend. Pet. Thouars, Grammitis cheilanth. Sw.) 25. Gymn. leptophylla Desv. 26. Aspidium Singaporianum Wall. mss., fronde simplici stipitata late lanceolata acuminata integerrima basi decurrente, soris in venis ternariis, capsulis longe pedicellatis. Ins. Singapore Ind. orient. 27. Asplenium subsinuatum Hook. et Grev., fronde simplici longe stipitata lanceolata basi apiceque attenuata obscure nervosa, margine suberoso-sinuata. Aspl. rigidum Wall. mss. nec Sw. Nepalia, Zeylona. 28. Pteris denticulata Sw. (Pteris brasiliensis Raddi, quadrifida Presl fide Raddi, Pt. tristicula Raddi?). 29. Cryptogramma acrostichoides R. Br. 30. Adiantum cuneatum Langsd. et Fisch. 31. Trichomanes reniforme Forst. 32. Trichomanes reptans Sw. 33. Trichomanes lanceum Bory (Trich. digitatum Sw.) 34. Hymenophyllum marginatum Hook. et Grev., frondibus erectis di-trichotomis, laciniis linearibus obtusissimis subundulatis marginatis integerrimis, involucris terminalibus solitariis rotundatis, marginibus incrassatis integerrimis. Nova Hollandia prope Port Jackson inter muscos. 35. Hymenophyllum ciliatum Sw. 36. Angiopteris erecta Hoffm. 37. Lycopodium serratum Thunb. 38. Lycopodium pulcherrimum Wall. mss., caule dichotomo, foliis remotiusculis undique sparsis exacte linearibus acutiusculis integerrimis obscure costatis erecto-patulis, siccitate subflexuosis, capsulis in axillis foliorum supremorum. In monte Halouna Nepaliae. 39. Lycopodium atro-viride Wall. mss., foliis bifariis horizontalibus acinaciformibus integerrimis vel serrulatis subcostatis striatis, stipulis ovatis costatis serrulatis longe mucronatis, spicis tetragonis sessilibus, squamis ovatis acutissimis carinatis serrulatis. Lyc. cuspidatum Hook. mss. In insula Prince

Digitized by Google

of Wales, Island, Indiae, Orient. 40. A. Ophioglossum ellipticum Hook. et Grev., spica caulina longe pedunculata, fronde elliptica obtusa reticulata medio costata, radice fibrosa. In Demerara Amer. merid. 41. B. Ophiogl. opacum Carmich.

Transactions of the Horticultural Society of London. Vol. VI. London 1825. 4to.

Observations on, and an Account of, plants growing in the neighbourhood of Constantinople, Seeds of which were collected and transmitted to the Hortic. Soc. of London. By the Rev. Robert Walsh etc. p. 32.

Der Verf. erwähnt in diesem Schreiben an den Sekretair der Gesellschaft der meisten nutzbaren Gewächse, welche bei Constantinopel vorkommen, oder gezogen werden, und giebt interessante Nachrichten über dieselben, hinsichtlich ihres Gebrauchs, ihrer Eigenschaften, ihres Vorkommens u. s. w. Wichtige botanisch wissenschaftliche Nachrichten geben diese Bemerkungen kaum. Der Verf. nennt eine *Hedera chrysocarpa,* welche sich durch gelbe Beeren und ein ganz verschiedenes Ansehen von der gemeinen unterscheidet, und schon den Alten, Dioscorides, Theocritus, Plinius bekannt war.

Report upon the new or rare plants, which have flowered in the garden of the Horticultural-Society at Chiswick, from its first formation to March. 1824. *By Mr. John Lindley etc. p.* 62.

Calceolaria rugosa Ruiz et Pav. C. crenata Bot. Reg. 790. nec aliorum, *Calceolaria integrifolia* Ruiz et Pav. Bot. Reg. t. 744. Die erstere hat gestielte Blätter, welche länglich lanzettlich, am Rande unregelmäfsig gezähnelt und oben glatt runzlig sind; ihre Blumen stehen in kleinen fast sitzenden 4—5blumigen endständigen Trauben, die Unterlippe ist ein wenig gefaltet und durch einen bedeutenden Zwischenraum von der Oberlippe getrennt. Bei der letztern sind die Blätter fast sitzend, elliptisch, runzlig, regelmäfsig gekerbt am Rande, mit dunkler, weichhaariger, genetzter Oberfläche. Die Blumen stehen in mehrblütigen, end- und achselständigen, lang gestielten, afterdoldenartigen Rispen. Die Unterlippe schliefst sich dicht an die Oberlippe. *Astrapaea Wallichii* Lindl. Coll.

Digitized by Google

bot. t. 14. von dieser scheint die Pflanze der Gärten, Bot. Reg. t. 691. specie verschieden zu seyn. *Laurus aggregata* Sims. Bot. Mag. Mag. t. 2497., häufig unter dem falschen Namen L. glauca. *Guatteria rufa* Dun. Bot. Cab. t. 612., Bot. Reg. t. 836. *Berberis fascicularis* Sims Bot. Mag. t. 2396., Berb. pinnata Ker. Bot. Reg. t. 702., Mahonia fascicularis D. C. *Hypericum cochinchinense* Lour. gehört in die Abtheilung Tridesmos DC. Wächst in dichten Büschen 10—12 Fuſs hoch auf Hügeln bei Macao, ein ästiger Strauch mit dünnen Zweigen und glatten, elliptischen, gestielten, unten punktirten Blättern; die kleinen Blumen von tief rother Farbe stehen in kleinen endständigen Trauben ohne Brakteen. Die Staubfäden sind in drei Bündel getheilt, mit dazwischen liegenden Drüsen. *Diplolepis vomitoria* (Asclepias vom. König msc.) foliis ovatis, acutis, opacis, cum caule undique sericeis, stigmate depresso. China. *Diplol. apiculata*, fol. subrotundo-ellipticis, cordatis, apiculatis, lucidis, cum caule undique villosissimis, stigmate depresso. China. *Cyminosma pedunculata* DC. Jamboliſera ped. L., Gela lanceolata Lour., Ximenia? lanceolata DC. Hat das Ansehen einer Limonie, die Blätter sind einfach, aber mit ihren gegenüber stehenden Blattstielen verbunden, länglich-lanzettlich, stumpf, zufällig ausgerandet, ganzrandig und glatt, bedeckt mit kleinen Harzpunkten, gequetscht von strengem, dem Cuminum ähnlichen Geruch. Blumen klein, gelblich-grün, in achselständigen doldigen Trauben. Kelch klein, 4zähnig, Blumenblätter 4, mit klappiger Knospenlage, ein wenig sparrig, schmal, rund um die Basis des Ovarii eingefügt. Staubfäden 8, unterständig, die den Blumenblättern gegenüber stehenden kürzer als die andern. Das Ovarium glatt, eiförmig, vierfächerig, mit einem hängenden Eichen in jedem Fache. Griffel gerade, Narbe 2lappig, mit verwischter Theilung an jedem Lappen. Die Frucht wird nicht reif, nach trocknen wilden Exemplaren zeigte sie sich als ein oberständiges, vierfächeriges, etwas fleischiges Pericarpium. Der Samen wurde nirgend ausgebildet gefunden. Die Frucht von Gela lanc. wird als einfächerig beschrieben, vielleicht nimmt sie bei vollkommener Reife diesen Charakter an, nach R. Brown's Untersuchung der Exemplare von Loureiro ist Gela lanceolata nicht verschieden von Jamboliſera pedunculata. L. *Haemadictyon venosum* Char. gen. Squamulae tubi 5 inclusae.

Digitized by Google

Cor. hypocrateriformis, laciniis reflexis aequalibus dilatatis. Stam. inclusa. Antherae sagittatae medio stigmati cohaerentes. Ovar. 2. Stylus filiformis. Glandulae hypogynae 5 sepalis alternae. Syn. Echites nutans Sims Bot. Mag. t. 2473, Ehites sanguinolenta Tussac. Ins. St. Vincent. Der Stamm ist windend, ungefähr 20 Fuſs lang, die Blätter sind länglich-lanzettlich, gestielt, ganz glatt, ein wenig angeschwollen und schön mit carmoisinrothen Adern durchzogen. Die Blumen stehen in glatten achselständigen, nickenden Trauben, sind von tief gelblich grüner Farbe, in der Mitte heller. Kelch fleischig, mit 5 kleinen zurückgerollten Blättchen. Die Blumenkrone ist präsentiertellerförmig, mit cylindrischer Röhre, die innen haarig ist, und breitem zurückgeschlagenem Rande, welcher zwischen jedem der gerundeten gekrausten concaven Segmente gefaltet ist. Im Innern der Röhre sind 5 mit den Segmenten alternirende Schuppen, unter welchen und ihnen gegenüberstehend die Staubbeutel befestigt sind, welche ganz glatt, pfeilförmig, zugespitzt und dicht zu einem Kegel vereint sind, in welchen die kopfförmige Narbe fest eingeschlossen ist. Das Ovarium ist doppelt und abgesondert, mit einem fadenförmigen glatten Griffel, an der Basis ist es umgeben von 5 grofsen weifsen unterständigen Drüsen, welche mit den Kelchblättern alterniren. Die Schuppen und Drüsen unterscheiden es von Echites, ebenfalls von Holarrhena und Ichnocarpus bei welchen auch die Blumenkrone eine andere Gestalt hat. — *Pergularia sanguinolenta* Bot. Mag. t. 2532. *Glycosmis parvifolia.* Limonia citrifolia Willd. En. et DC. prdr. Limonia parviflora Bot. Mag. 2416 et DC. prdr. *Ixora barbata* Roxb. Bot. Mag. t. 2505. *Lantana fucata* Ker Bot. Reg. t. 798. *Evonymus Chinensis,* fol. obovatis obsolete crenatis sempervirentibus, cymis axillaribus paucifloris. China. *Clitoria arborea* R. Br. scheint nicht zu Clitoria zu gehören, ist eine hohe Pflanze mit zarten, breiten, gedreiten Blättern und Blüthentrauben von einer zarten Purpurfarbe, welche am Ende der Fahne in Weifs übergeht. *Oxalis Plumieri* L. Bot. Reg. t. 810. *Marica Sabini* c. tab. col. I., fol. ensiformibus ad summam vaginam cultratis, scapo ultra flores longe producto, spathae foliolis acuminatis alatis, perianthii lanceolatis, exterioribus majoribus. Von der afrikanischen Insel St. Thomas. Die Blätter sind 3 Fuſs hoch, schwerdtförmig, aufrecht, gegen das Ende

Digitized by Google

messerförmig, der Schaft ungefähr einen Fuſs länger als die Blätter, wie sie gestaltet, in einiger Entfernung von der Spitze eine Spatha-ähnliche horizontale 4 — 5 Zoll lange Traube hervortreibend. Die Blumen öffnen sich paarweise, in Zwischenräumen von zwei oder drei Tagen, und geben einen leichten aber angenehmen Wohlgeruch, völlig offen haben sie 3 Zoll Durchmesser, die äusseren Segmente sind ei-lanzettförmig, von heller aber kräftiger Ultramarin Farbe, am Rande und der Spitze weiſslich, an der Basis gelb, oberwärts mit gebrochenen Banden von schönem Braun, die kleinern Segmente sind lanzettlich aufrecht, zurückgebogen, nur ein Drittel der gröſsern lang, über der Mitte schön himmelblau, in der Mitte weiſs, an der Basis löffelförmig, gelb, mit gebrochenen braunen Flecken. *Lobelia campanuloides* Thunb. *Canna iridiflora* Ruiz et Pav. Bot. Mag. t. 1968, Bot. Reg. t. 609, Bot. Cab. t. 905. *Chlorophytum Orchidastrum* Lindl. Bot. Reg. t. 813. *Ipomoea paniculata* Ker. Verf. konnte Pflanzen, welche er aus Sierra Leona und Maranham, als die Jalappa dieser Gegenden erhielt, nicht unterscheiden, die afrikanische Pflanze unterschied sich durch tiefer gelappte Blätter und kürzere Blumenröhre. *Aneilema sinicum* Ker. Bot. Reg. t. 659. *Primula sinensis* Lindl. Es giebt zwei Varietäten, die eine mit gefranzten Blumenblättern Collect. bot. t. 7., die andere mit ganzen Exot. Fl. t. 105. *Limnocharis Plumieri* Rich. Bot. Mag. t. 2525. Diese Abbildung giebt kein wahres Bild von der Schönheit der Pflanze. Aus ihrer Wurzel treibt sie auf langen gefäſsreichen Stielen einige breit elliptische Blätter, die durch eine Pore an ihrer Spitze Wasser absondern. Die Blumen sind blaſsgelb, von sehr zartem Bau und leicht vergänglich, sie stehen in Dolden auf Schaften von der Länge der Blätter. Die Schafte neigen sich nach unten, und die Dolden tauchen in das Wasser, nachdem sie kurze Zeit in Blüthe gestanden haben, und treiben Wurzeln an ihrer Basis, als wollten sie frische Pflanzen hervorbringen, was aber, wenigstens hei uns nicht geschieht. Samen trägt sie in Menge, durch welche sie sich leicht fortpflanzt. *Phaylopsis longifolia* Sims Bot. Mag. t. 2433. *Alstroemeria flos Martini* Ker. Bot. Reg., A. pulchra Sims Bot. Mag. t. 2421. *Pitcairnia staminea* Loddig. Bot. Cab. t. 773., Bot. Mag. t. 2411. *Ocymum febrifugum* Lindl. Bot. Reg. t. 753. *Catasetum cristatum,* sepalis patenti-

Digitized by Google

bus, superioribus conniventibus, labello cristato saccato expanso. Ein knoll-wurzliger Parasit von Bahia de St. Salvador, mit lanzettlichen, genervten und gefalteten Blättern und Blumen von grüner Farbe, die in einer straffen Aehre wachsen, welche kürzer als die Blätter. Die drei obern Segmente der Blume sind aufrecht, die beiden seitlichen ausgebreitet, das Labellum ist offen ausgebreitet mit einer kleinen Tasche am Grunde, und seine ganze Oberfläche ist mit glandelartigen Tuberkeln bedeckt. Die Columna hat ein Paar Ranken an der Vorderseite. Weicht im Bau etwas von Catasetum ab. *Prescotia plantaginea* Lindl. Exot. Flora t. 115., wo sie im Text fälschlich plantaginifolia heifst. *Dendrobium squalens* Lindl. Bot. Reg. t. 732. *Ponthieva petioluta* Lindl. Bot. Reg. t. 760. *Spiranthes pudica* Lindl. Coll. bot. t. 30. Neottia australis β. Rot. Reg. 602. *Angraecum luridum.* Limodorum luridum Afzelius. *Eulophia guineensis* R. Br. Bot. Reg. t. 682. *Eulophia gracilis* Lindl. Bot. Reg. t. 742. *Ornithogalum corymbosum* Ruiz et Pav. ist sehr ähnlich dem O. arabicum, so dafs es eine blofse Varietät desselben scheint. *Pancratium patens* Redouté, möchte wohl nur eine Varietät von P. caribaeum seyn. *Amaryllis Forbesii,* umbella multiflora (30—40), foliis angustis canaliculatis debilibus glaucis ciliatis, tubo limbi campanulati longitudine. Delagoa Bay. *Amaryllis cyrtanthoides* Sims Bot. Mag. t. 2399., die Abbildung nach einem nicht ganz vollkommenen Exemplar. *Amaryllis candida* Lindl. von Peru, die Blumen sind vom zartesten reinsten Weifs, gleich denen eines Crocus und nicht vergänglich. Gehört wahrscheinlich nicht zu Amaryllis, sondern zu einer eigenen Gattung. Von Zephyranthes unterscheidet es sich in der Anordnung des Perianthium zum Zusammenziehen und Ausdehnen beim Einflufs oder der Abwesenheit des Lichts, durch die Regelmässigkeit der Stamina und durch das Angewachsenseyn der Antheren, welche nicht beweglich sind. Die Blätter sind grafsartig. *Rosa Biebersteinii.*, R. ferox Bieberst. Cent. pl. Rofs. *Prunus pseudo-cerasus,* Pr. paniculata Ker. Bot. Reg. t. 800. nec Thunberg, foliis obovatis acuminatis planis serratis, floribus racemosis, ramulis pedunculisque pubescentibus. *Euphorbia cyathophora* Jacq., Bot. Reg. t. 765. *Nicotiana repanda* Willd., Bot. Mag. t. 2481. *Nicotiana nana* Lindl., 2—3 uncialis fol. lanceolatis pilosis, radicalibus quam

quam flores solitarii longioribus, corolla calyce longiore, laciniis obtusis. Rocky Mountains in Nordamerika. *Calceolaria scabiosaefolia* Roem. et Schult. Bot. Mag. t. 2405. *Schizanthus pinnatus* Ruiz et Pavon, Exot. Flor. t. 73., Schiz. porrigens Exot. Fl. t. 86. ist eine Varietät, welche immer aus dem Saamen der ersten entsteht. *Schizopetalon Walkeri* Sims Bot. Mag. t. 2379., Exot. Fl. t. 74., Bot. Reg. t. 752. *Oenothera tenella* Cavan. Bot. Mag. t. 2424. giebt keine deutliche Ansicht von der Schönheit der Blumen. Oen. Romanzovii Hornem. mag hierzu gehören, doch ist Oen. Romanzovii Bot. Reg. t. 562., die Oen. purpurea. *Ammobium alatum* R. Br. Bot. Mag. t. 2459. *Loasa nitida* Lam., L. tricolor Bot. Reg. t. 667., Kelchblätter gezähnt und kürzer als die Blumenblätter, die Flügel der Corona sehr klein, gezähnt und gestielt, die Stamina viel kürzer als die Petala, der Stylus straff, kürzer als die Stamina, und die Kelchblätter aufrecht und viel kürzer als die birnförmige Kapsel. *Loasa Placei,* L. acanthifolia Bot. Reg. t. 985. nec Lamarck. Die Kelchblätter spärlich gezähnt, zurückgeschlagen, so lang als die Blumenblätter, die Flügel der Corona sitzend und ganzrandig, das längste der Stamina so lang als die Petala, der Stylus gebogen, länger als die Stamina, die Kelchblätter zurückgeschlagen und länger als die umgekehrteiförmige Kapsel. Chili. *Allium striatellum* Bot. Mag. t. 1035., Ornithogalum gramineum Sims Bot. Mag. t. 2419. *Allium Cowani* Lindl. Bot. Reg. t. 758. *Amaryllis longifolia* Ker. *Oenothera acaulis* Cav., Bot. Reg. t. 763. *Senecio venustus* Aiton. *Calendula incana* Willd. Cal. tomentosa Desf. Atl. 2. t. 245.

Report upon the new or rare plants, which have flowered in the garden of the Horticultural-Society at Chiswick, from March 1824 *to March* 1826. *By Mr. John Lindley etc. p.* 162.

Diospyros vaccinioides Lindl., Hook. Exot. fl. t. 139. *Ardisia punctata* Lindl. Bot. Reg. t. 827. *Callicarpa rubella* Lindl. Bot. Reg. t. 883. *Callicarpa longifolia* Lam. Hook. Exot. Fl. t. 133., Bot. Reg. t. 864. *Quisqualis indica* L. Bot. Reg. t. 492., Bot. Mag. t. 2033. *Nauclea Adina* Smith Bot. Reg. t. 895. (Adina globiflora Salisb. Par. Lond. t. 115.) *Cassinia leptophylla* R. Br. Neu-Seeland. Niedriger gedrungener Strauch, ungefähr zwei

Digitized by Google

Fuſs hoch, hält nicht den Winter unbedeckt aus, blüht im August und September. Aeste sehr zahlreich, weifs ohne Behaarung, Blätter klein, ausgebreitet, linienförmig, am Rande umgerollt, oben glatt, unten haarig. Blumen in kleinen Doldentrauben in grofser Menge an den Enden der jungen Zweige. Die Schuppen des Receptaculum sind mit einer weifsen scariösen abstehenden Membran besetzt, was dem Involucrum das Ansehen giebt, als enthalte es Randblumen. *Grewia affinis*, fol. obovatis acuminatis cordatis rugosis utrinque glabris, paniculis simplicibus racemosis terminalibus, petalis calyce multo brevioribus. China. *Clerodendron lividum* Lindl. Bot. Reg. t. 945. *Prockia Crucis* L. Lam. Ill. t. 465. f. 1. *Diplolepis ovata*, foliis ovatis acutis sericeis panicula brevioribus, caule hirsuto, stigmate depresso. China. *Murraya paniculata* DC. Hook. Ex. Fl. t. 134. *Blackwellia fagifolia* (Pythagorea cochinchinensis Lour.) Strauch mit behaarten Aesten und eiförmigen gesägten lichtgrünen alternirenden Blättern, und linealisch pfriemenförmigen, blafsgrünen, abfallenden Stipulis. Blumen auf häufigen, winkelständigen, hängenden, einfachen Trauben, von blafs gelblich weifser Farbe und angenehmem Geruch, sie bestehen aus einem mit dem Blüthenstiel vereinigten Perianthium, dessen Rand in 16 sternförmige und schön gefranzte Abschnitte getheilt ist; und aus einem halb unterständigen, einfächrigen Fruchtknoten, der vier wandständige Samenträger hat, deren jeder zwei hängende Eichen trägt. Staubfäden 8, den Abschnitten entgegen stehend, auf der Trennungslinie zwischen Ovarium und Perianthium angeheftet. Mit den Staubfäden alternirend eine kleine, viereckige, zusammengedrückte, haarige Drüse. Griffel 4, auseinandergebogen. China. *Eurya chinensis* Abel. Icon in Abel Voy. to China. *Mimosa polydactyla* Willd. *Calceolaria corymbosa* Ruiz et Pav., Cav. Icon. 5. t. 447., Bot. Reg. t. 723., Bot. Mag. t. 2418. Calceolaria Paralia Hook. Exot. Fl. 1. t. 75. *Costus Pisonis* Bot. Reg. t. 899. Costus spicatus? Hort. Kew. *Leonotis intermedia* Lindl. Bot. Reg. t. 850. *Mentha blanda* Wall. DC. pl. rar. t. 8. *Phalangium nepalense*, fol. lineari-lanceolatis scapi longitudine, panicula simplici, bractea inferiore longissima subtus glauca, perianthii laciniis patentibus oblongis obtusis. *Cypriosa virescens* Lindl. Bot. Mag. t. 2539. *Arthropodium minus* R. Br. Bot. Reg. t. 866. *Catasetum*

Digitized by Google

Claveringii Lindl. Bot. Reg. t. 840. *Polystachya puberula* Lindl. Bot. Reg. t. 851. *Vanda multiflora* Lindl. Collect. bot. t. 38. *Camaridium ochroleucum* Lindl. Bot. Reg. t. 844. (Dendrobium album Hook. Ex. Fl. 2. t. 142.) *Cattleya Forbesii* Lindl. Bot. Reg. t. 953. *Aeranthes grandiflora* Lindl. Bot. Reg. t. 817. Jonopsis utricularioides Lindl. Collect. bot. t. 39. (Dendrobium utric. Sw.) *Conanthera campanulata.* Con. bifolia Sims bot. Mag. t. 2496. nec Ruiz et Pav., fol. lineari-lanceolatis humifusis, perianthii laciniis obtusis patentibus immaculatis, alternis minoribus fimbriatis. *Zephyranthes rosea* Lindl. Bot. Reg. t. 821. *Crinum revolutum,* sesquipedale, foliis patentibus lineari-lanceolatis obtusis margine scabriusculis, scapo foliis subaequali, umbella 4flora, perianthii laciniis linearibus revolutis denique pendulis, filamentis styloque apice coloratis. Maranham. *Amaryllis Forbesii* β. *purpurea.* Aehnlich in Farbe dem Crin. amabile, weniger Blüthen, Blumenabschnitte mehr zurückgerollt, als in der früher beschriebenen Art, sonst ganz gleich. *Chrysiphiala pauciflora* Lindl. Hook. Ex. Fl. t. 132. *Rosa indica Var. ochroleuca. Rosa gemella* Willd. *Menziesia polifolia* Sw. mit folgenden Varietäten: atropurpurea; stricta s. longifolia, latifolia, und nana, welche letztere wohl Art seyn möchte, die Blumen derselben sind jedoch noch nicht beobachtet. *Castilleja septentrionalis* Lindl. Bot. reg. t. 925. (Bartsia pallida Auct. Amer.) *Talinum ciliatum* Fl. Per., Hook. Ex. Fl. t. 82. *Vicia atropurpurea* Desf. Bot. Reg. t. 871. *Amaryllis longifolia flore albo. Tritonia lineata* Ker. Gladiolus lin. Salisb. Bot. Mag. t. 487. *Oenothera speciosa* Nutt. Hook. Ex. Fl. t. 80. *Oenoth. triloba* Nutt. Bot. Mag. t. 2566. *Pogonia pendula* Lindl. Triphora pend. Nutt. *Mimulus parviflorus* Lindl. Bot. Reg. t. 874. *Arum crinitum* L. Bot. Reg. t. 831. *Pedicularis canadensis* L. Bot. Mag. t. 2506. *Dracocephalum nutans* L. Bot. Reg. t. 841. *Nolana paradoxa* Lindl. Bot. Reg. t. 865. (Nol. paradoxa Bot. Mag. t. 2604. est alia species.) *Sambucus Chinensis,* herbacea, caule verrucoso striato, foliolis lanceolatis, crenato-serratis, utrinque nudis, floribus foemineis apetalis cyathiformibus carnosis. *Leonurus lacerus*, fol. complicatis inciso-serratis, laciniis acuminatis, inferioribus rotundato-cordatis, superioribus ovato-lanceolatis rhomboideis, corollis calyce pungente longioribus. Nepal.

Digitized by Google

Observations upon the natural laws which govern the production of double flouwers, arising out of a remarkable Case of praeternatural formation in the flowers of an Amaryllis. By Mr. John Lindley, p. 309.

Der Verf. beobachtete an einer Amaryllis crocata eine Monstrosität, bei welcher die männlichen Organe zum Theil in weibliche verwandelt waren, indem sich Ovula an deren Basis erzeugten (besonders an dem Rande der innersten staubgefäfsartigen Blumenblätter), die Ovarien waren fast ganz oblitterirt. In einem beigefügten Holzschnitte ist davon eine etwas unklare Abbildung gegeben. Der Verfasser will aus diesen und ähnlichen Beispielen, und aus der Entwickelung der Pflanze im normalen Zustande den Schlufs ziehen, dafs die Metamorphose stets eine vorschreitende sey, nicht eine rückschreitende, wie häufig und gemeinhin angenommen. Aber die Wahrheit liegt in der Mitte, es giebt eine vorschreitende und eine rückschreitende Metamorphose, wie die vielfach zu beobachtenden Monstrositäten lehren, und beide kommen oft nur an einzelnen Theilen vor, während sie ein andermal auf die ganze Blume störend einwirken. Dafs die Ovarien gewöhnlich abortiren oder zu Blättern werden, nimmt der Verf. auch für einen Beweis der nicht rückschreitenden Metamorphose, da sie dadurch in Staubfäden verwandelt werden müfsten, aber die Verwandlung in Blätter ist gewifs ein Rückschritt, freilich mit Ueberspringung, welche wir auch in andern Fällen bemerken, aber es finden sich auch Ovarien in Stamina verwandelt, obgleich selten und meist nur theilweise.

D. Der Holländer.

Bydragen tot de natuurkundige Wetenschappen verzameld door H. C. van Hall W. Vrolik en G. J. Mulden. Amsterdam 1826. 8vo. Eerste Deel. N. 2—4. (s. Linn. I. p. 668.)

Nalezing op de Flora Belgii septentrionalis door H. C. van Hall, p. 135.

Die Pflanzen, welche der Verf. zu seiner: *Flora der noordelyke gewesten van ons Koningryk*, nachträgt, sind

Digitized by Google

folgende: 1) *Crocus vernus*, Smith Angl., welcher bei Prinsenhage gefunden, zwei Varietäten darbot, einmal mit weifser Blume, welche unter den gewöhnlichen violetten vorkam, und dann durchaus 4theilig, mit 8theiliger Blumenkrone. 2) *Alopecurus fulvus* Smith, welcher mit Al. geniculatus früher vermischt war. 3) *Mibora verna* Pal. Beauv. bei 's Gravenhage. 4) *Galium anglicum* Smith Brit. bei Haarlem. 5) *Plantago major var. minima.* Am Maasdeich bei 's Gravesande. 6) *Plantago maritima.* L., hiervon werden zwei Varietäten aufgeführt: β. *leptophylla*, γ. *dentata* nach Bluff und Fingerhuth. 7) *Pastinaca Anethum*, wird als wildwachsende einheimische Pflanze bestätigt. 8) *Polygonum Braunii* Bluff und Fingerh. In morastigen Gegenden am Sneek in Friesland. 9) *Coronopus didymus* Smith Brit. bei Nymegen, dies ist einerlei mit dem in der Flora Belgii sept. unter n. 739. angeführten Lepidium petraeum. 10) *Lathyrus sativus* bei Arnhem. 11) *Aster annunes* auf dem Wall von Utrecht.

Verwisseling der zaagbladige Wegedoornbeziën (Rhamnus catharticus), met die van den gemeenen Liguster of Mond hout (Ligustrum vulgare); waargenomen door T. D. Vrydag Zynen, te 's Gravenhage, p. 150.

Der Verf. fand, dafs die Beeren von Ligustrum für die von Rhamnus catharticus, aus welchen ein Syrup bereitet wird, gesammelt werden, er giebt deshalb die Unterscheidungs-Kennzeichen beider an.

Over eene byzondere kindering (prolificatio) van de gele wouw, Reseda lutea β. crispa (Persoon) door Jan Kops, Hoogleeraar te Utrecht, p. 286.

Zu dieser Abhandlung gehört noch eine Kupfertafel, auf welcher diese Prolification abgebildet ist. Der Verf. hat schon früher im sechsten Theil der Verhandlungen von der ersten Klasse des Königl. Niederländischen Instituts für Wissenschaften die Beschreibung und Abbildung der monströsen Blumen der Vicia Cracca gegeben. Die einzelnen Blumen der Traube proliferirten mehr oder weniger, brachten einen oder mehrere Blumenstiele mit Blumen, und dies setzte sich ein oder mehrmal fort, es fand sich auch das Pistill häufig in einem grofsen hohlen keulenförmigen Körper ausgewachsen, welcher zuweilen seitwärts spaltete, und aus sich neue, mehr oder weniger aus-

Digitized by Google

gebildete Blumen vortreten liefs. Die Pflanze war erst das Jahr vorher in einen sehr fruchtbaren Boden versetzt, und hatte dabei auch in allen Theilen ein luxuriirendes Wachsen gezeigt.

Aanteekeningen over eenige planten der Zuid-nederlandsche Flora, an voornamelyk der Flora van de Omstreken van Spa; medegedeeld door A. L. S. Lejeune etc. en R. Courtois etc. p. 292.

Ueber folgende Pflanzen werden von den Verfassern Bemerkungen gemacht: Pinguicula lusitanica, Salvia pratensis, Cladium germanicum, Selinum Chabraei, Juncus obtusiflorus, Alisma ranunculoides, Daphne Laureola, Saxifraga confusa Lej. ist S. sponhemica Gm. Fl. Bad., Spergula maxima Weihe, Philadelphus coronarius, Helianthemum umbellatum, Lamium laevigatum, Linaria Cymbalaria, Calepina Corvini, Coronilla varia, Prenanthes purpurea, Sonchus oleraceus v. lacerus, Hieracium praemorsum, Cineraria spathulaefolia Gm. ist Cineraria campestris Lej., Doronicum scorpioides Lej. ist Dor. macrophyllum Bernh. H. Erf., Ophrys Loeselii, Carex dioica, C. Heleonastes ist C. paradoxa Lej. Die Bemerkungen betreffen theils Berichtigungen früherer Angaben in der Flora des Herrn Lejeune, theils neue Standorte, neu beobachtete Formen, und neuerdings erst gefundene Pflanzen.

Waarnemingen over den Grond en de Gewassen van het Domeinbosch Grünenwald by Luxemburg; medgedeeld door de Heer Tinant jun. te Luxemburg, p. 300.

Der Verfasser giebt eine Beschreibung des hohen und langen Wald-Berges Grünenwald, welcher, da er aus dem abwechselndsten Boden besteht, auch sehr reich an verschiedenen Pflanzen ist, von den der Verfasser die merkwürdigsten namentlich heraushebt.

Verhandeling over eenige cryptogamische planten van het Groothertogdom Luxemburg; door den Heer L. Marchand etc. p. 406.

Dieser Aufsatz ist nur ein Auszug aus einem gröfsern Werke, welches unter dem Titel: *Fascicule de Cryptogames du Grand-Duché de Luxembourg,* in Paris, mit lateinischem und französischen Text und mit Kupfern von Redouté ausgestattet, erscheinen soll. Hier werden folgende Arten aufgeführt: *Aecidium berberidis* Gmel., *Acci-*

Digitized by Google

dium confertum DC., *Aecid. peltigerae* DC., *Puccinia rubi* DC., *Uredo Krombachi* March., suborbicularis, numerosa, confluens, primo virescens, tum ferruginea, pulvere copioso fusco, epidermide albida revoluta cincto. Nascitur ad folia Thalictri et Clematitis erectae. *Uredo Tiuanti* March., sparsa inaequalis subfusca, pulvere nigrescente, epidermide albida aut fuscescente revoluta cincto. In foliis Apii nascitur. *Geastrum varians* March. (G. multifidum DC. G. multif. v. β. Pers., Lycoperdon fornicatum Bryant., Geastrum coronatum Pers. etc.) capitulo pedicellato, globoso subfusco, pulvere nigrescente impleto, disco subplano, ore conico magno subciliato, radiis multifidis umbrinis externe granulosis expansis. Geastrum pervariabile subfuscum in sylvis ericosis aut lutosis. *Geastrum striatum* DC., *Boletus Lejeunii* March., stipite solido brevi, pileo orbiculato subvilloso impresso zonato fusco ciliato, poris subviolaceis rotundis. *Boletus perfossus* March. an B. perennis L.? stipite cylindrico, centrali, basi tumido, pileo tenui coriaceo zonato undulato infundibuliformi glabro vel velutino, poris minutis numerosis. Boletus solitarius vario colore ad terram inter muscos quibus saepius perfossus. *Boletus nummularius?* Pers. Myc. stipite firmo glabro cylindrico centrali basi tumido, pileo ovali tenui umbilicato. Boletus coriaceus fuscus pallide canescens, in sylvis ad ramulos putrefactos. *Agaricus (Gymnopus) Thiebautii* March. stipite pleno brevi nudo, pileo subinfundibuliformi nudo substriato undulato, lamellis biacutis decurrentibus numerosis angustis luridis. *Agaricus (Pratella) Dumortieri* March. (Ag. violaceo-lamellatus DC.), stipite longo gracili nudo cylindrico fistuloso fuscescente, pileo conico, obtuso, tuberculato, striato, violaceo rufescente, lamellis numerosis, liberis, biacutis, angustis, violaceis. Gregarius in sylvis autumno. *Agaricus (Lepiota) Clypeolarius* DC. (Ag. colubrinus Pers., Ag. lepidocephalus March.), stipite fistuloso, cylindrico, subvilloso, rufescente, pileo ovato, margine subundulato, squamis rufescentibus sparso, lamellis lutescentibus liberis inaequalibus, annulo irregulari. Autumno in sylvis. *Clavaria Marchandi* March., alta firma glabra simplex carnosa, clavula ovata firma obtusa crassa, stipes longus nigrescens subgracilis, Clavaria nigra subsolitaria inter muscos natans in limpidis. *Clavaria fasciculata?* DC. (Cl. citrina March.), fasciculata, caespitosa carnosa glabra ci-

Digitized by Google

trina, stipitibus ad basin fasciculatis, ad apices compressis et demum laciniatis. Hab. in sylvis ad terram. *Morchella semilibera* DC. (Morch. mesamorpha Pers. Myc. Eur., Morch. patula Pers. Syn.). *Morchella serpoides* March. (Verpa agaricoides Pars. Myc. Eur. Morch. agaricoides DC.). *Peziza (Otidea) Leveillei* March., stipite nudo, inferius inflato, profunde canaliculato, pileo fisso, margine undulato. Peziza colore carneo, fragilis, subcartilaginea magna solitaria, canaliculo subvilloso. Rarius in sylvis umbrosis. Nach Herrn Dr. Leveillé in Paris benannt, von welchem bemerkt wird, dafs er ein Werk: *Recherches anatomiques sur les Cryptogames,* herauszugeben gedenke.

In einem Anhange wird noch beschrieben: *Agaricus (Mycena) Redoutei* March., stipite gracili nudo fistuloso, pallide virescente, pileo nudo non striato obtuse mammillato cyaneo, lamellis liberis biacutis virescentibus. Von Redouté auf Pflanzenwurzeln bei Paris gefunden.

Opmerkingen over den grond en de gewassen van de oevers der Moezel, in het Groothertogdoom Luxemburg; medegedeeld door den Heer François Tinant te Luxemburg, p. 423.

Nachdem der Verfasser eine allgemeine Ansicht der Ufer der Mosel im Grofsherzogthum Luxemburg gegeben, zählt er die vorzüglichsten Pflanzen, welche dort gefunden wurden, namentlich auf, und nimmt dann noch einige ausgezeichnete Punkte genauer durch, von denen er ebenfalls die interessantesten Pflanzen verzeichnet. Es scheint dies Land schon einen etwas südlichen Anstrich zu haben, Buxus sempervirens, Tamus communis u. a. sind Zeichen davon. Es wäre aber sehr zu wünschen gewesen, dafs der Verfasser in diesem, so wie in seinen frühern ähnlichen Aufsätzen die Pflanzen nicht alphabetisch, sondern nach Familien aufgezählt hätte.

Digitized by Google

Litteratur.

A. Der Deutschen.

Flora comitatus Pestiensis auctore Ios. Sadler etc. Pars I Monandria — Decandria. Pestini 1825. 335. P. — Pars. II. Dodecandria — Polygamia Pestini 1826. 398. P. 8.

Vor acht Iahren liefs der Verfasser der vorliegenden Flor ein Verzeichnifs der um Pesth und Ofen wilden Gewächse erscheinen, welches wegen der genauen Angabe der Standorte und Blüthenzeit den Mangel einer Localflor zum Theil, nicht aber gänzlich abhalf, da es auch unvollständig war, indem es um etwa 350 Pflanzen zu wenig aufzählte. In dem gegenwärtigen Werke hat der Verfasser die Gränzen der Flora ausgedehnt, so dafs sie nun alle Phanerogamen des beiläufig 180 Q. Meilen grossen Pesther Comitats umfasst. Sieben durch ganz Ungarn gemachte Reisen, die Bekanntschaft mit Kitaibels Werken, Manuscripten und Herbarium, welches alles der Verfasser unter Händen hat, ferner die Beihülfe der übrigen ungarischen Botaniker, besonders von Lang und Rochel, bewogen den Verfasser der gegenwärtigen Flor, in Noten alle diejenigen Pflanzen anzuzeigen, welche als wild wachsend in Ungarn und Croatien ihm bekannt wurden. Aber es fehlen noch die Pflanzen des ungarischen Littorale, welches seitdem erst wieder zu Ungarn gekommen ist, und von dem Verfasser und einigen andern erforscht wurde, die Zahl dieser fehlenden Pflanzen beläuft sich über 300 Arten. Grossen Dank sind wir für die vorliegende Flor dem Verfasser schuldig, da sie die

Digitized by Google

erste ist welche uns nähere Nachricht über Ungarn giebt, und da sie überdies auf eine musterhafte Weise bearbeitet ist, so dafs sie nicht allein den Botaniker zur Erkennung der Gewächse, sondern auch dem Anfänger zum Studium der Pflanzen äusserst nützlich werden mufs. Die Einrichtung des Werks wird dies schon darthun. Einer jeden Klasse geht voran die Characteristik derjenigen natürlichen Familien, welche mit der gröfsten Anzahl ihrer Arten sich in derselben befinden. Dann folgt einConspectus generum und nun die Arten mit Diagnosen, einigen Citaten einheimischer Floristen und einer ausführlichen nach der lebenden Pflanze gemachten Beschreibung bei den neuen, mit einigen Noten bei den bekannten. Durch Unterabtheilungen ist soviel als möglich das Aufsuchen sowohl der Gattungen als Arten erleichtert. Die Diagnosen sind neu ausgearbeitet, sind ausführlicher als gewöhnlich abgefafst und darum für ein solches Werk weit nützlicher, sie haben den grofsen Vortheil, dass sie, wenigstens in einer und derselben Abtheilung, nach den von denselben Theilen hergenommenen Characteren aufgestellt wurden, was leider noch so wenig in den Werken der Botaniker geschieht und doch so überaus erleichternd und vor Missgriffen sichernd wäre. Bei dem Standorte ist Blüthezeit und Dauer angegeben. Auf die Abänderungen und Varietäten ist alle Rücksicht genommen. In der Vorrede zum ersten Bande wollte der Verfasser die Gründe angeben, welche ihn zur Ausarbeitung der Flora, und insbesondere zu einer solchen Bearbeitung bewogen und eine geognostische Beschreibung der Pflanzen liefernden Gegend war schon fertig; aber mehrere Gründe bewogen den Verfasser diese Einleitung auch dem 2ten Bande nicht einzuverleiben, um so mehr da die ganze Auflage schon vergriffen eine neue bald folgende nothwendig machte, und da nur eine kleine Anzahl von Exemplaren in das Ausland gelangte, für welches diese Einleitung gerade den meisten Werth haben mufste. Da nun seit dem Erscheinen des Werks noch eine Menge Pflanzen aufgefunden wurden, so werden die Verhältnisse derselben in pflanzgeographischer Hinsicht künftig nur um so genauer gegeben werden. Recht sehr wünschen wir daher, gewiss mit allen, die Erscheinung dieser Angabe in einer neuen Auflage. Der Preis ist billig, und Druck und Papier für einen so billigen Preis recht gut.

Digitized by Google

Dissertatio inaugur: medico-botanica de distributione plantarum geographica per comitatum Hungariae Pestiensem, quam etc. etc. submittit Ioannes Heuffel, Hungarus Madra-Posoniensis. Pestini 1827. 8vo 40 S.

Diese Schrift eines vielversprechenden jungen Mannes schliesst sich an das vorhergehende Werk an, für welches es ein Supplement gleichsam liefert. Nach der Dedication an die Herrn Proff. Stein und Haberle und einer Vorrede, worin er die benutzten Werke aufzählt, folgt die topographische und geographische Beschreibung des Pester Comitats im Allgemeinen, dann eine orycto-geognostische Betrachtung des Bodens dieser Gegend, und zwar zuerst der Gebirgsgegend, dann der Hügelkette und endlich der Ebene. Die fliessenden und stehenden Gewässer werden darauf kurz abgehandelt, weitläufiger das Clima und dessen Verhalten in jedem Monate. Viele Pflanzen blühen besonders in den trocknen Gegenden zweimal im Iahr, da die häufig eintretende Sommerdürre, gleichsam einen Sommerwinter herbeiführt, und die milde, lang anhaltende, von Regen begleitete Herbstwitterung ein neues Hervorsprossen erlaubt. Gegen Ende des März blühen die ersten Frühlingspflanzen. Der Sommer ist heiss, oft trocken, gegen Ausgang des Iuny ist die Erndte beendet. September und October sind Regen bringend aber warm und bis zu Ende des November kommt das Thermometer nicht bis zum Gefrierpunkt. Im Ianuar und Februar herrscht Kälte und die Gewässer frieren zu. Das Mittel zwischen der gröfsten Wärme im Schatten (+ 28° R.) und der gröfsten Kälte an gleichem Orte (— 16° R.) ist nach Beobachtungen einer Reihe von Iahren + 6° R. — Es werden nun die Verhältnisse der ganzen Pflanzen Menge dieser Gespannschaft (in runder Zahl 1400 Arten) zu denen von ganz Ungarn und Croatien, den Carpaten angegeben, so wie die Verhältnisse der auf verschiedenem Bodenarten vorkommenden Pflanzen; das Verhältnifs der Gattungen zu den Arten, in ganz Ungarn = 1 : 5, 12, im Pester Comitat = 1 : 3,27; in den Carpaten = 1 : 3,04. Es folgen die Angaben der Verhältnisse der einzelnen Familien zur ganzen Vegetations-Masse; zu bedauern ist, dafs die Zahlen, welche diese Verhältnisse ausdrücken, durch

Digitized by Google

schlechte Typen so ungenau gesetzt sind, dafs es schwer wird sie mit Sicherheit zu benutzen, weswegen wir sie hier nicht aufführen mögen, da wir ja auch eine ausführlichere Arbeit über diesen Gegenstand hoffen können. Endlich macht die Aufzählung und Beschreibung derjenigen Pflanzen, welche in der Flora Pestiensis von Sadler noch nicht enthalten sind, den Beschlufs. Es sind dies folgende: *Veronica montana* L.; *Polycnemum Heuffelii* Lang, foliis filiformibus subspinosis confertis reclinatis, caule erecto ramoso puberulo viscido. Lang Syll. pl. p. 219. In sylvis collium arenosorum. *Scirpus Tabernaemontani* Gmel.; *Scirpus pungens* Vahl; *Sc. Michelianus* L.; *Agrostis stolonifera* L.; *Agr. canina* L.; *Aira cespitosa* L.; *A. caryophyllea* L.; *Hierochloe borealis* R. Sch.; *Poa pilosa* L.; *Galium sylvaticum* L.; *Carum Carvi* L.; *Salsola Soda* L.; *Linum perenne* L.; *Rumex maritimus* L.; *Chlora perfoliata* L., *Verbena supina* L., *Isatis praecox* Kit., *Malva borealis* Wallm., *Trifolium strictum* L., *Tr. angulatum* Kit.; *Tr. diffusum* Ehrh., *Tr. vesiculosum* Sant., *Hieracium dubium* L., *Scorzonera parviflora* Iacq., *Chrysocoma villosa* L., *Artemisia salina* Willd., *Carex virens* Lam. DC., *Carex schoenoides.* Host, b, *rivularis* Schk., *Car. supina* Willd., *Car. humilis* Leyss., *Car. ericetorum* Poll., *Car. nutans* Host, *Car. fulva* Good., *Car. distans* L., *Carex flavescens* Host., *Car. agastachys* Ehrh., *Betula alba.* L.

Die kryptogamischen Gewächse mit besonderer Berücksichtigung der Flora Deutschlands und der Schweiz, organographisch, physiologisch und systematisch bearbeitet von Gottl. Wilh. Bischoff Dr. phil. Privatdoc. etc. Erste Lieferung: Chareen und Equisiteen mit fünf Kupfer- und einer lithographirten Tafel. Nürnberg bei Schrag. 1828. 4to: auch unter dem besondern Titel: Die Chareen und Equiseteen organographisch, anatomisch, physiologisch und systematisch bearbeitet von Dr. G. W. Bischoff etc. X. u. 60 S.

Dedication den Brüdern Nees von Esenbeck. Vorrede. Der Verfasser will in diesem Werke eine Zusammenstellung des Wissenwürdigsten aus dem ganzen Gebiete der

Digitized by Google

Kryptogamenkunde auf ihrem jetzigen Standpunkte geben, da es kein Werk giebt, in welchem dies enthalten sey, und der Mangel eines solchen beim Unterricht fühlbar wird. Der Verfasser hat selbst Untersuchungen angestellt, um bei den nicht selten vorkommenden Wiedersprüchen aus eigener Anschauung eine Lösung zu versuchen. Er hat die Abbildungen, welche wegen der Kleinheit der Theile nöthig sind, zum Theil selbst nach der Natur entworfen, da aber durch diese das Werk auf einmal erscheinend zu kostspielig werden würde, so soll es in 10 Lieferungen erscheinen, von denen die erste vorliegt, die 2te die Rhizocarpen und Lycopodeen, die 3te die Ophioglosseen und Farren, die 4te die Lebermoose, die 5te Moose, die 6te die Flechten, die 7te die Algen, die 8te und 9te die Pilze und die 10te die allgemeine Uebersicht der krypt. Gw. als Einleitung für das ganze Werk nebst dem Register enthalten soll. Der Verf. beschränkt sich mehr auf die deutsche und schweizer Flor, für deren Gattungen er auch die Charactere angeben wird. Die verschiedenen Gesichtspunkte, aus welchen die Familien betrachtet werden, sind: 1. Allgemeiner Character. 2. Vergleichende Zusammenstellung mit andern Pflanzenformen. 3. Aeussere Organe. 4. Anatomischer Bau. 5. Entwickelungs- und Lebens-Geschichte. 6. Vorkommen und geographische Verbreitung. 7. Chemische Bestandtheile. 8. Nutzen und Gebrauch. 9. Fossile Ueberreste. 10. Litteraturgeschichte. 11. Gattungs-Uebersicht. 12. Etymologie der Gattungsnamen. — I. *Chareen.* Bei dieser so vielfache Schriften und Streitigkeiten veranlassenden Familie scheinen uns die Arbeiten einiger Botaniker nicht beachtet worden zu seyn. Sehr wünschenswerth würde es uns scheinen in der Litteraturgeschichte eine Aufzählung aller der Arbeiten zu finden, welche über die Charen erschienen sind, statt dass wir dort nur belehrt werden, welche Stelle die Gattung Chara in den verschiedenen Systemen eingenommen habe. II. *Equiseteen*, wir müssen hier den eben geäusserten Wunsch rücksichtlich der Litteratur wiederholen. — Die deutliche und klare Vorstellung, welche uns der Verfasser von dem Bau dieser Familie gegeben hat, unterstützt durch sehr wohl ausgeführte und zweckmässige Abbildungen, welche meist aus eigener Anschauung und Untersuchung hervorgegangen sind, lässt uns wünschen, dass wir bald mit der Fortsetzung dieses Werks be-

Digitized by Google

schenkt werden mögen, welches die Verlagshandlung mit aller Sorgfalt in jeder Hinsicht würdig ausgestattet hat. —

Nova acta physico-medica Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Naturae curiosorum Tomi X. pars II. Cum tab. aen. et lithogr. Bonnae 1827. 4to.

Praefatio.

Zur Feier und zum ewigen Gedächtniss, dass Sr. Majestät der regierende König von Preussen am 19ten Mai das Protectorat der Kais. Leop. Car. Academie der Naturforscher anzunehmen geruht hatte, wurden von den Brasilianischen Reisenden v. Martins und Prinz Maximilian v. Neu Wied die Gattungen Friedericia und Zollernia benannt, deren Beschreibung und Abbildung nebst der Benachrichtigung des für die Academie so wichtigen Ereignisses diesem Bande statt einer Vorrede vorgesetzt wurde.

Friedericia novum plantarum genus Friderico Guilelmo III. Borussorum regi potentissimo sacrum Academiae Caes. Leop. Car. Nat. Cur. offert C. F. Ph. de Martius etc. p. VII. c. tabb. A et B.

Fridericia (Bignoniaceae Iuss.; Didyn. Angiosp.) Cal. tubuloso-campanulatus, 5 gonus, breviter dentatus, coloratus. Cor. hypocrateriformis, limbo 5 v. 6 fido, laciniis patentibus. Stam. 5tum anantherum. Caps. 2 valvis, dissepimento seminifero, valvis contrario, tandem bipartibili. — Fructices ramosi, vicinis vegetabilibus incumbentes, foliis ternatis integerrimis, florum paniculis speciosis terminalibus bracteatis.

Fridericia speciosa Tab. A., foliolis oblongis acuminatis planiusculis, subtus in axillis venarum barbulatis, panicula pyramidali patula, calyce corollaque 5 fidis. Var. corollis plus minus rubris aut flavis, fauce glabris aut pubescentibus. In sylvis aboriginibus Brasiliae tropicae. — *Fried. Guilelma* Tab. B., foliolis ovato-oblongis basi acutis breviter acuminatis, saepe complicatis utrinque glaberrimis, panicula compacta, calyce et praecipue coralla plerumque 6 fidis. — In Brasiliae sylvis aestu aphyllis prov. Bahiensis.

Digitized by Google

Zollernia novum plantarum genus Friderico Guilelmo III. Borussor. regi potentiss. sacrum Acad. Caes. Leop. Car. Nat. Curiosorum nomine offerunt Maximilianus Princeps Wiedensis et Christ. Godofr. Nees ab Esenbeck Acad. praes. p. XIII. c. tabb. C. D.

Zollernia (Leguminosae Iuss., Trib. VII. Swartzieae DC.; Dodecandr. Monog.) Cal. integer lateraliter fissus reflexus. Pet. 5 subaequalia. Stam. numero varia (9—13) hypogyna, antheris erectis linearibus acuminatis, omnibus completis v. duabus saltem minoribus. Legumen stipitatum 1 loculare bivalve oligospermum. Semina exalbuminosa. Embryonis radicula uncinatim inflexa — Arbores v. frutices inermes, foliis simplicibus stipulatis, florum racemis axillaribus v. terminalibus multifloris, pedicellis bibracteolatis — *Zollernia splendens* Tab. C., stipulis suborbiculatis. In Brasiliae sylvis. *Zoll. falcata* Tab. D., stipulis falcatis. (Krameria glabra Spr. N. Entd. 2 p. 157). In Brasilia ad flumen Paraiba.

Observations sur le Dracaena Draco L. par Sabin Berthelot Prof. Direct. du Collège de L'Orotava et du Iardin botanique etc.; mitgetheilt und mit einer Einleitung versehen von Dr. F. C. Mertens Prof. zu Bremen p. 773. mit Taf. 35 bis 39.

Eine sehr interessante Nachricht über die Dracaena Draco der Canarischen Inseln, welche uns diesen so ungeheuer alt werdenden Monocotyledonischen Baum in seinen verschiedenen Zuständen vor Augen führt, und uns Beobachtungen giebt über seine Inflorescenz und Blumenbildung, so wie über die Luftwurzeln, über die parasitischen Drachenbäume, so wie über einen eigenen glandulösen Auswuchs, welcher sich im Innern findet. Alles dieses ist durch die beigefügten Abbildungen erläutert. Ob aber der ostindische Drachenbaum mit dem der canarischen Inseln ein und derselbe sey, wie hier angenommen wird, ist noch wohl problematisch.

Die Metamorphose der Ectosperma clavata Vauch. von Franz Unger. Aus einer Mittheilung an den Präsidenten der Academie mit Taf. XL. p. 789.

Vorwort von C. G. Nees v. Esenbeck. In der

Digitized by Google

Abhandlung wird uns eine genaue Beschreibung der Ectosperma clavata Vauch. (Conf. dilalata β. clavata Roth) nach allen ihren verschiedenen Zuständen gegeben. Die Spitzen schwellen an, werden dunkelgrün, und lassen endlich eine dunkelgrüne Kugel entweichen, welche nun als Infusorium, als Thier, lebt, sich bewegt, dann still liegt und wieder die Pflanze hervorbringt. So dass eine Pflanze Thiere erzeugt, welche frei von ihr leben, nach dem Tode aber wieder zur Pflanze werden. Dieses so dargestellte Factum scheint uns jedoch noch manchen Beweises zu bedürfen, um unumstössliche Gewissheit zu gewähren, welche wir aus der vorliegenden Beobachtung nicht zu entnehmen vermögen, denn dass die ausgestossenen Kugeln eine Stunde lang sich bewegten, scheint uns noch zu wenig ihren thierischen Zustand darzuthun; sollten ferner nicht auch Infusorien im Wasser gewesen seyn? u. s. w. Der Verf. hält mit Nees v. Esenbeck dafür, dass die unter Conferva dilatata Roth angegebenen Varietäten: clavata, bursata und vesicata, nur verschiedene Entwickelungszustände eines und desselben Gewächses seien, welcher Meinung wir beistimmen.

De metamorphosi partium floris Tropaeoli majoris in folia. Auctor Geogius Iaeger etc. c. tab. XLI. p. 809.

Ein Beispiel von rückwärts schreitender Metamorphose in den Blumen von Tropaeolum majus in sehr verschiedenen Abstufungen beobachtet, wobei zuweilen die Pistille mehr oder weniger fehlten. Als Nachtrag ist eine Beobachtung ähnlicher Art von dem Prof. Th. Fr. Nees v. Esenbeck aus dem Iahrbuche der Preuss. Rhein-Universität 1 Bd. p. 271 seqq. abgedruckt: Monströse Blüthen von Tropaeolum majus und Reseda Phyteuma. Tropaeolum majus zeigte auch die Verwandlung aller Blüthentheile in Blätter, welche mitunter so weit ging, dass statt der Blume ein Büschel von Blättern vorhanden war. Reseda Phyteuma zeigte theils Prolification, theils solche Veränderungen, welche an Reseda lutela von Kops (s. Linn. III. Litt. 35.) beschrieben wurden, theils nur ein Verwandeln der Blüthentheile in grösserer oder geringerer Ausdehnung, in Blätter.

Digitized by Google

Artemisia glomerata Sieber, die Mutterpflanze des barbarischen Wurmsaamens (Sem. Cinae barb.), beschrieben und abgebildet von I. B. Batka, mitgetheilt von Fr. Nees v. Esenbeck p. 823. *Taf.* 43.

Die Artemisia glomerata ist von Sieber in Palästina gefunden und befindet sich in der von ihm herausgegebenen getrockneten Florula dieses Landes. Der Verfasser beschreibt dies Gewächs, und betrachtet es als die Pflanze, von welcher das Semen Cynae barbaricum s. indicum genommen wird und will auch noch die Art. Contra als Synonym hinzufügen, welchem jedoch in einer Anmerkung F. Nees v. Esenbeck wiederspricht, welcher diese von jener verschiedene Pflanze aus Vahls Herbarium abbilden liess. Auch Art. inculta Delile ist von beiden verschieden. Die Abbildung zeigt die Art. glomerata in Knospen.

Beobachtungen über Sphaerocarpus terrestris Micheli von Dr. G. W. Bischoff p. 829 *mit Taf.* 44.

Eine ausführliche und genaue Beschreibung und Abbildung des seltenen Lebermooses Sphaerocarpus terrestris, welches in grosser Menge von Alex. Braun auf einem Weinberge bei Carlsruhe gefunden ward. Auf einer laubartigen ziemlich abgegrenzten rundlichen Ausbreitung, erheben sich keulen- oder urnenförmige Schläuche, welche sich an der stumpfen Spitze durch eine rundliche Oeffnung münden. Immer enthalten sie eine kugelige kurzgestielte Frucht, welche im jüngern Zustande mit einer Fortsatz an der Spitze versehen ist, wodurch sie dann einem gestielten Ovarium mit aufstehendem Griffel ähnlich sieht. Die Saamen werden bei der Fruchtreife schwärzlich grün, rundlich mit rauher Oberfläche und trübem zelligkörnigem Inhalte. Zwischen den Schläuchen finden sich rundliche oder mehr eiförmige Kügelchen von zelligem Bau mit Körnermasse erfüllt, welche in Häufchen liegen und mit den Körpern übereinstimmen, welche Hooker bei den Jungermannien unter dem Namen Randknospen abgebildet hat.

Ueber die eigenthümliche Säfte-Bewegung in den Zellen der Pflanzen von F. J. F. Meyen p. 839. *mit Taf.* 45.

Der Verfasser beobachtete in den Zellen der Valisneria spiralis, so wie in den Wurzelhaaren und auch in den

Digitized by Google

Parenchymzellen von Hydrocharis Morsus ranae eine deutliche kreis- oder spiralförmige Bewegung des Inhalts derselben, wie es früher von vielen in den Charen, und von Corti auch in der Caulinia (Najas) beobachtet worden ist. Er beschreibt die Art dieser Bewegung auf das genaueste und macht diese Beschreibung durch die beigefügten Abbildungen anschaulicher, beleuchtet zugleich historisch die frühern Beobachtungen und die Missdeutungen, welche sie erfahren haben, und beschliesst mit allgemeinen Betrachtungen diese sehr interessante Abhandlung.

Adversaria quaedam in L. C. Trevirani descriptiones plantarum horti botanici Wratislaviensis vel novarum vel minus cognitarum (Nov. Act. Vol. XIII. P. I. p. 163 seqq.) p. 880.

Potentilla lineata Trev. l. c. p. 179. ist P. Siemersiana Lehm. Cat. Sem. a. 1820. — Zu Polygonum cymosum l. c. p. 177 gehört als Synonym Polygonum aculeatum Lehm. l. c.

Abbildung und Beschreibung aller in der Pharmacopoea Borussica aufgeführten Gewächse. Herausgegeben von F. Guimpel etc. Text von D. F. L. von Schlechtendal etc. Berlin 1827. 4to. Heft I—III.

Iedes Heft enthält 6 illuminirte Kupfertafeln und den dazu gehörigen Text. Inhalt der drei ersten Hefte: Arnica montana, Leontodon Taraxacum, Erythraea Centaurium, Valeriana officinalis, Carex arenaria, Digitalis purpurea, Atropa Belladonna, Solanum Dulcamara, Gratiola officinalis, Aspidium Filix mas, Conium maculatum, Scilla maritima, Achillea Millefolium. Daphne Mezereum, Capsicum annuum, Cydonia vulgaris, Lycopodium clavatum.

Dr. Friedrich Gottlob Haynes etc. Darstellung und Beschreibung der Arzneigewächse, welche in die neue preussische Pharmacopöe aufgenommen sind, nach natürlichen Familien geordnet und erläutert von Dr. Ioh. Friedr. Brandt und Dr. Iul. Theod.

Christian Ratzeburg, unter Leitung des ersten Verfassers. Berlin 1827. 4to. Lieferung 1 u. 2.

Iede Lieferung enthält 10 Tafeln, Wiederabdrücke der Tafeln des trefflichen grossen Hayne'schen Werks, welchen ein neuer Text von den Herrn Verf. beigegeben ist. Diese beiden Lieferungen enthalten folgende Familien: Myrtaceae, Myristiceae, Santalaceae, Menispermaceae, Guttiferae, Büttneriaceae, Malvaceae, Papaveraceae Fumariaceae, Ericeae. Die Familien also ohne Ordnung auf einander folgend.

Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues etc. Achte Lieferung. Berlin 1827. (s. Linnaea II. p. 488.)

Der botanische Garten Sr. Durchlaucht des Fürsten von Salm-Dyck nebst einigen Ideen über botanische Privatgärten im Allgemeinen vom Fürstl. Garten-Director Funke p. 150.

Dieser lesenswerthe Aufsatz enthält Ideen über die Anlage der botanischen Privatgärten, welche, wenn sie befolgt würden, einen sehr günstigen Einfluss auf die Kenntniss der Gewächse haben müssten.

Ueber eine neue Zierpflanze, Hibiscus attenuatus vom Hofgärtner Herrn Bosse in Altenburg, mit einer (farbig gedruckten) Abbildung Taf. I. p. 171.

Folgendes ist die Beschreibung dieser neuen Art; *Hibiscus attenuatus:* foliis ellipticis, longe acuminatis, basi subcuneatis, inaequaliter crenato-dentatis, utrinque glabris, inferioribus lobulis vel angulis 2 lateralibus, superioribus concavis, floribus axillaribus maximis, calyce glabro, phyllis exterioribus 12 lineari-subulatis, caule herbaceo glabro simplici. 24. Hab. in Carolina.Fl. a Iunio usque ad Septembrem. Caulis 5 — 7 ped. altus, herbaceus, erectus glaber, basi lignosus, simplex v. ramulis nonnullis. Folia elliptica et subovato-elliptica, ad apicem valde attenuata longeque acuminata, inaequaliter crenato-dentata, basi integerrima et plerumque subcuneata, 5 nervia, utrinque glabra, opaca, subtus pallidiora, inferiora praesertim lobis

Digitized by Google

v. angulis obsoletis duobus praedita, superiora saepissime convexa, lamina 4—6 poll. et ultra longa, 1½— 3 poll. lata; petioli 2—3 poll. longi, teretiusculi glabri. Flores axillares, solitarii, pedunculati, Calyx glaber, exterior 12 phyllus, phyllis lineari-subulatis. Corolla maxima, 3 poll. longa, speciosa, petalis roseis obtusis integerrimis. Capsula ovata, glabra, acutiuscula, seminibus glabris.

Ableitung zur Kenntniss der einheimischen Gräser, so wie zu deren Anbau, Saamengewinnung und Benutzung als Futterpflanzen, zunächst für die Landwirthe der Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg, gesammelt und nach Mertens und Koch bestimmt und beschrieben von C. F. Hansen etc. Nebst einem Herbarium mit 65 Arten getrockneter Gräser. Plön 1827. 8to XII. und 220 Seiten.

Der Titel lehrt uns den Zweck des Buches. Wir bemerken nur, dafs das Herbarium nicht ganz seinem Zwecke zu entsprechen scheint, da die gegebenen Exemplare zu dürftig find, oft ist nur die Spitze des Grases gegeben, so bei Festuca duriuscula, welche wohl keiner darnach unterscheiden oder gar kennen lernen kann. Festuca loliacea ist falsch.

Jcones plantarum rariorum etc. auctore L. Reichenbach (s. Linnaea III. Litt. pag. 11.) Centuria V. tab. 461 — 500.

Folgende Abbildungen sind in dem 2ten Hefte der 5ten Centurie enthalten: 461, Senecio delphinifolius Vill. wobei bemerkt wird, dass die sub No. 517. dargestellte Pflanze S. anthoraefolius Presl sei. 462, Dianthus guttatus M. B. 463, Polemonium dissectum Rchb. 464, Euphorbia pterococca Brot. 465, Viola suavis M. B. 466, Cerinthe alpina Kit. 467, Allium ochroleucum W. Kit. 468, Primula undulata Fisch. 469, Primula venusta Host. 470, Orobanche major L. 471, Amaranthus Blitum L. 472, Amar. spicatus Lam. 473, Amar. prostratus Balb. 474, Amar. sylvestris Desf. 475, Amar. retroflexus W. 476, Allium bisulcum Red. 477, Allium reclinatum Rchb. 478, Allium foliosum Red. 479, Iris Pallasii Fisch. 480, Wahlenbergia

Digitized by Google

Wahlenbergia hederacea Rchb. 481, Morotropa Hypopitys L. 482, Monotr. Hypophegea Wallr. 483, Nepeta italica L. 484, Stachys maritima L. 485, Senecio artemisiaefolius Pers. 486, Rumex pulcher L. 487, Rumex cordifolius Horn. 488, Scutellaria macrantha Fisch. 489, Cachrys sibirica Fisch. 490, Hypericum Salicaria Rchb. 491, Polygonum Persicaria L. 492, Polygonum laxum Rchb. 493, Polygonum minus Ait. 494, Pol. Hydropiper L. 495, Pol. lapathifolium Ait. 496, Pol. nodosum Pers. 497, Cuscuta europaea L. 489, Cusc. monogyna Vahl. 499, Cuscuta Epithymum L. 500, Cusc. Epilinum Weihe. — Beigefügt ist diesem Hefte ein Register der in den fünf erschienenen Centurien befindlichen Pflanzennamen.

J. Hedwig, Species Muscorum frondosorum etc. Supplementum tertium scriptum a Fr. Schwaegrichen etc. Vol. I. tab. aen. L. illustr. Lipsiae 1827. 4to. Sectio I. Tabb. CCI. — CCXXV. c. descriptionibus per eosdem numeros distinctis (s. Linnaea II. p. 681.).

Diese Fortsetzung des bekannten Hedwigschen Werkes, enthält auf 25 Tafeln wiederum 37 Abbildungen von theils neuen, theils schon bekannten Moosen, deren weitere Angaben wir uns, um unnöthige Weitläuftigkeiten zu vermeiden, überheben. —

Plantarum Brasiliae icones et descriptiones etc. auct. Pohl etc. Fasc. III. Vindobonae 1827. Fol. (s. Linn. II. p. 785.).

Cnidoscolus neglectus, t. 51, fol. palmato-trilobis, lobis oblongis acuminatis, basi subemarginatis, exterioribus subaequalibus patentibus, margine dense ciliatis, subrepandis, prominentiis apice brevissime setaceis supra pubescentibus, subtus glabris. (Jatropha urens Hortul. partim.) *Cnid. vitifolius*, t. 52, fol. 3- aut sub 5 lobis, lobis dentatis ciliatis, intermedio late rotundato acuto, margine acute grosso-repando, lateralibus extrorsum et ad basin latioribus, subtus ad nervos stimuloso-urentibus (Iatropha Mill.). — Hierbei werden auch folgende, mit Diagnosen versehene Arten von Martius und andern, aufgeführt: — *Cn. obtusifolius*, fol. ovalibus obtusis crenatis glabris margine

Digitized by Google

nervisque subtus stimulosis (Janipha arborea Mart. herb. ex parte). — *Cn. pubescens*, fol. ovalibus repando-crenulatis, superficie margine nervisque subtus stimulosis (Janipha arborea Mart. herb. ex parte). — *Cn. repandus*, fol. ovato-oblongis, repando-angulatis, ad basin subtruncatis, apice denticulatis, glabris, nervis inermibus (Jenipha phyllacantha Mart. herb. ex parte). — *Cn. quercifolius*, fol. sinuato-angulatis, ad basin angustioribus, sinubus subaequalibus, laciniis acutis, dente prominente terminatis, glabris, subtus costis intermediis stimuloso-urentibus (Janipha phyllacantha Mart. herb. ex parte). — *Cn. lobatus*, fol. lobato-sinuatis, basi truncatis, lobis acuminatis inaequalibus, glabris, subtus nervis intermediis stimuloso-urentibus (Jan. phyll. Mart. herb. ex parte). — *Cn. Michauxii*, fol. subpalmato-lobatis, lobis obtusiusculis, subsinuato-incisis, stimulis patulis horridissimis, cymis brevi-pedunculatis (Jatropha Mch. Bivonea Raf.; Jatropha urens Walt.) — *Cn. 5 lobus*, fol. 3 — 5 lobis, basi cordatis sinuatis dentatis acutis molliter pilosis, stimulosis, floribus cymosis longe pedunculatis (Jatropha urens L. et auct. plur., Janipha urens Poir.). — *Cn. osteocarpus*, fol. palmatis 3 — 5 lobis, lobis latis oblongis acuminatis glabris, margine nervisque utraque pagina stimuloso-urentibus (Jatropha Schott Hb. Bras.). Species dubia. — *Cn. napeifolius*, (Jatropha Desrouss., Jatr. aconitifolia Mill., Jatr. Papaya Medicus). — *Cn. palmatus*, (Jatropha Willd.). — *Cn. fragrans*, (Jatropha H. B.). — Jatropha montana Willd. non hujus generis. — *Physocalyx*, Cal. ovato-inflatus, subincurvatus oblique 5 dentatus, dentibus summis 2 brevissimis. Cor. ringens, tubus incurvatus, calycem superans. limbus planus, labium super. 4 fid., laciniis intermediis brevissimis, subrotundo-ellipticis, lateralibus majoribus; labio inferiore obcordato inflexo. Caps. elliptica acuta (Didyn. Angiosp. — Scrophularineae.). — *Phys. aurantiacus*, t. 53, fol. sessilibus ovali-ellipticis, obtusis integerrimis alternis. imbricatis glabris, calycibus aurantiacis. — *Peltodon*, Cal. campanulatus 5 dentatus, aequalis, dentibus magnis apice petaliformibus peltatis, fauce villis clausa. Cor. ringens, tubus incurvus, subtus ventricosus, labio superiore fornicato, ad latera dentato, infer. bifido. Stam. didyn. sub labio superiore inserta. (Didyn. Gymnosp. — Labiatae). — *Peltodon pusillus*, t. 54., caule simplici erecto, fol. sessilibus ellipticis crenatis glabris subtus pun-

Digitized by Google

ctatis, ad nervos cauleque pilosis, involucri foliolis ovatis, basi retusis, integerrimis pilosis. — *Peltodon radicans*, t 55., caule ramoso repente; fol. subrotundato-ovatis, basi cordatis, in petiolum decurrentibus, crenatis, pilosis, subtus villosis; involucri foliolis cordatis, apice crenatis pilosis. — *Peltodon tomentosus*, t. 56., caule ramoso erecto, fol. ovalibus crenatis in petiolum decurrentibus pilosis, subtus tomentosis, involucri foliolis cordato-auriculatis crenatis, utraque pagina villosis. — *Allamanda* L. (Galarips Allam., Orelia Aubl., Echites R. Sch. partim). Cal. 5 partit., laciniis lanceolatis oblongis. Cor. infundibulif. magna subirregularis, limbo 5 fido. Squamae 5 in fauce tubi, stamina obvolventia, Caps. subrotundo-elliptica, echinata, 1 locularis, bivalvis, polysperma. Sem. margine membranacea. — *Allam. oenotheraefolia*, t. 57., caule stricto, fol. verticillatis ternatis oblongis acutis, basi attenuatis, subtus ad vervos pilosis. — *All. Schottii*, t. 58., caule erecto, fol. verticillatis quaternis oblongis acuminatis utraque pagina glaberrimis (All. brasiliensis Schott. Hb. Bras,, All. cathartica Schrad. in Goett. gel. Anz.). — *All. angustifolia*, t. 59., caule stricto, fol. verticillatis subquinis, anguste lanceolatis acuminatis ciliatis pilosiusculis. — Rel. spec. hujus generis: *All. Linnaei*, caule scandente, fol. verticillatis quaternis obovatis obtusis subacutis, margine subundulatis glabris. (All. cathartica L., Sert. hannov. 4. p. 6. t. 22.). — *All. Aubletii*, caule scandente, fol. verticillatis, quaternis aut. quinis, lato-oblongis, acuminatis, subtus ferrugineis. (Allam. cathartica Auct. plur.; All. grandiflora Lam. excl. syn.; Orelia grandiflora Aubl. excl. syn.; Echites salicifolia R. Sch.). — *All. verticillata*, Desf. — *Melasanthus*. Cal. tubulosus, leviter plicatus, breve 5 dentatus. Cor. tubulosa subinfundibuliformis, calyce longior, limbo plano, irregulariter 5 fido, laciniis rotundatis. Filam. 4, quorum 2 castrata. Caps. oblongo-elliptica, bipartita, bilocularis. Sem. 1 oblongum in quolibet loculo. (Diandr. Monog. — Verbenaceae). — *Mel. villosus*, t. 60., fol. subrotundis crenatis ciliatis, basi cuneiformi-angustatis villosissimis, bracteis ovato acutis ciliatis pilosis, corollis atropurpureis. — *Mel. longespicatus*, t. 61., fol. crassis subrhomboideis crenatis ciliatis apice rotundatis, basi cuneiformi-angustatis pilosiusculis, bracteis lanceolatis ciliatis pilosis, corollis atro-coccineis. — *Mel. rhomboidalis*, t. 62., fol. subrhomboideis

Digitized by Google

apice serratis, dente majore terminatis glabris, bracteis lanceolato-acuminatis glabris; corollis nigris intus velutinis. *Mel. triphyllus*, t. 63., fol. ovali-ellipticis, apice crenatis, dente acuto majore terminatis, glabris nervo ad basin pilosiusculis; bracteis lanceolato-acuminatis glabris; corollis rubescenti-nigris. — *Mel. integrifolius*, t. 64., fol. crassis ovalibus acutis glabris integerrimis pruinosis, bracteis oblongo-acuminatis flavidis, corollis atris tubo rubescenti-nigro. — *Mel. glaucus*, t. 65., fol. crassis ellipticis glabris apice dentatis glaucis pruinosis, bracteis latis acuminatis, corollis atris, tubo rubescenti-nigro. — *Diplusodon*. Perianthium campanulatum 6 dentatum extus apophysibus 6 sub angulis dentium incisurarum instructum. Pet. 6 obovata margine undulato-crenata. Stam. supra basin calycis. Caps. globosa bilocularis. Sem. compresso-subtrigona (Dodec. Monog. — Salicariae *). — *Diplus. marginatus*, t. 66., foliis sessilibus subrotundo-ovatis, basi cordatis glabris pruinosis purpureo-marginatis; bracteis ovatis, staminibus 30., β. fol. ovatis subacutis. — *Dipl. divaricatus*, t. 67, fol. sessilibus subrotundo-ovatis basi cordatis, nervis pubescentibus, bracteis subrotundis tomentellis, staminibus 18. — *Dipl. imbricatus*, t. 68, fol sessilibus ovatis subacutis basi cordatis glabris pruinosis ad lentem punctatis imbricatis. bracteis ovali-ellipticis, staminib. 18. *Dipl. ovatus*. t. 69, fol. sessilibus ovatis acutis bracteisque lanceolatis glabris, stam. 16. — *Dipl. floribundus*, t. 70, fol. sessilibus ovatis acutis basi cordatis pilosis, bracteis ovato-acutis pilosis, stam. 24. — *Dipl. strigosus*. t. 71, fol. sessilibus oblongo-ellipticis subacutis basi rotundatis ciliatis strigosis, bracteis subrotundo-ellipticis pilosis, stam. 24 — 30. — *Dipl. punctatus*, t. 72, fol. sessilibus lanceolatis marginatis nudis punctatis subpruinosis, bracteis lanceolatis glabris, stam. 12. — *Dipl. virgatus*, t. 73, fol. subsessilibus lanceolatis ad basin attenuatis glabris, bracteis oblongis glabris, stam. 18. — *Dipl. villosus*, t. 74, fol. caulinis brevissime petiolatis, superioribus oblongis ovato-acutis ciliatis, supra piloso-villosis, subtus strigoso-villosis; bracteis oblongo-ellipticis villosis, stam. 16. — *Dipl. villosissimus*, t. 75, fol. cau-

*) Synonymon: *Friedlandia* N. Linnaea II. pag. 348. seq.
(Herausgeber.)

Digitized by Google

linis rameisque brevissime petiolatis ovatis subacutis, basi cordatis ciliatis albido-villosissimis, bracteis oblongo-ovatis tomentosis, stam. 18.

Ueber das Winden der Pflanzen. Eine botanisch physiologische Abhandlung, welche von der medicinischen Facultät der Universität Tübingen im Jahre 1826 als Preisschrift gekrönt wurde. Von Ludw. Heinr. Palm, Dr. Mit 3 Steindrucktafeln. Stuttgart 1827. 8vo VIII. und 101 Seiten.

Eine recht interessante Arbeit. Zusammenstellung der bekannten Thatsachen, eigene Beobachtungen und Versuche über die Einwirkungen fremder Einflüsse auf die Erscheinung des Windens bei den Pflanzen. In der Einleitung sagt der Verfasser: „Uebrigens trifft man die Spiralform auch einzeln bei nicht sich windenden Pflanzen an, so entdeckte sie Calandrini zuerst an der Fichte und Tanne, bei der Araucaria bilden die Blätter eine 8fache Spirale u. s. w.", dies ist aber eine sehr beschränkte Ansicht, da alle Pflanzen eine spiralförmige Stellung ihrer blattartigen Gebilde zeigen. Folgendes sind aber die einzelnen Abschnitte, in welche die Betrachtungen zerfallen. I. Abschnitt: Aufzählung der Windepflanzen und ihre geographische Verbreitung. Aufzählung der Cirren tragenden Pflanzen und ihre geographische Verbreitung. Aufzählung der Familien und Gattungen von Cirren tragenden Pflanzen. Ursprüngliche Bewegung der Windepflanzen. Von der Anziehungskraft der verschiedenen Stützen. Vermögen der Windepflanzen, entfernte Gegenstände zu umfassen. Von der Richtung, in welcher die Pflanzen sich winden. Vergleichung des Wachsthums der Windepflanzen, mit ihren Bewegungen. Von dem Verhältniss der Blüthe der Windepflanze zu dem Winden. Annäherung anderer Pflanzen zur windenden Form. Erscheinungen, welche die Cuscuta in ihrem Wachsthume zeigt. Verhalten der Cuscuta zu fremden Körpern. Von der Richtung, in welcher sich die Cuscuta windet. Von den Cirren im Allgemeinen. Cirren, welche im Blattwinkel ihren Ursprung nehmen. Cirren, welche den Blattwinkeln gegenüberstehen. Cirren, welche an der Spitze des gefiederten Blattstiels sitzen. Von den Blattstielen mit cirrenähnlicher Form. II. Abschnitt: Von den Ein-

Digitized by Google

flüssen der Electricität und des Galvanismus. Einfluss des Magnetismus. Einfluss des Lichts. Einfluss der Wärme. Einfluss der Feuchtigkeit. Einfluss der Winde. Von dem anatomischen Bau der Windepflanzen. Von dem anatomischen Bau der Cirren. Von den Wurzeln der Windepflanzen. Von den Bestandtheilen der Windepflanzen. Vergleichung des Windens der Pflanzen mit den Erscheinungen der Sensibilität. Vergleichung des Windens der Pflanzen mit den Erscheinungen der Irritabilität. Vergleichung des Windens der Pflanzen, mit den Erscheinungen des bildenden Lebens. Allgemeine Resultate aus den Untersuchungen über die Windepflanzen und die Cirren.

B. Der Franzosen.

Essai monographique sur les Oscillaires, par Mr. Bory de St. Vincent etc. Extrait du Tome XII. du Dictionnaire classique d'hist. nat. Paris 1827. 8vo.

Zueignung an den Dr. Grateloup, dann allgemeines über die Familie des Oscillariées, welche der Verfasser zu seinen Psychodiées bringt, dem Zwischenreich zwischen Thieren und Pflanzen; er rechnet zu dieser Familie vier Gattungen: Dillwynella, Oscillaria, Microcoleus und Anabaina. Von Oscillaria werden 29 Arten aufgezählt, der Verf. bemerkte an ihnen sieben verschiedene Arten von Bewegung, welche sich bald sämmtlich an einer Art zeigten, oder von denen nur eine Weise der Species eigen war. —

Monographie des Orobanches, par I. P. Vaucher de Genève. Genève et Paris 1827. 4to avec 15. pl. lith.; II. und 72 S.

Der Verfasser hatte schon in den Mémoires du Muséum Tome 10 p. 261. einen Aufsatz über das Keimen der Orobanchen einrücken lassen, welchen wir hier theilweise wieder erhalten, mit seinen grösstentheils an frischen Exemplaren angestellten Beobachtungen über die specifische Verschiedenheit der Arten, besonders des südlichen

Digitized by Google

Europa. Er giebt uns eine vollständige Beschreibung aller ihrer Theile im Allgemeinen, und behauptet, dass die verschiedenen Arten mit wenigen Ausnahmen auf den Wurzeln verschiedener Pflanzen parasitisch wachsen. und dass, wenn eine und dieselbe Art auf verschiedenen Pflanzen vorkomme, sie durch diesen Standort Modificationen erleide. Er sagt, was die Unterscheidung der Arten anbelangt, so sey es sehr schwer sie methodisch von einander zu trennen. Ihre hauptsächlichsten Unterschiede, abgesehen von der Zahl der Bracteen, welche zur Begründung der Section in der Gattung dienen, bestehen in dem Ansehen und der Grösse des Stengels, der gewöhnlich einfach, zuweilen ästig ist, in der Länge der Blüthentraube, welche schlaff, oder gedrängt blüthig ist, in der Natur der kahlen, behaarten oder klebrigen Oberfläche, in der Gestalt der Krone, in ihrer Färbung und der der Staubgefässe, des Germens, der Narben und der Nectardrüse, denn in dieser Gattung ist die Farbe der verschiedenen Blumentheile und besonders der Geschlechts-Organe so beständig, dass sie allein oft hinreicht um eine Art zu bezeichnen. Noch kann man dazu fügen einige zufällige Charactere, wie Gestalt und Farbe des Saamen, graulich, bräunlich oder schwärzlich, den Geruch, die Consistenz, u. s. w. Alle diese Charactere gehen mehr oder weniger beim Trocknen verloren, daher die Zweifel, welche bei den Bestimmungen in Herbarien herrschen, und die Dunkelheit in der Synonymie. Es bleibt daher das Sicherste die Orobanchen nur im frischen Zustande zu characterisiren und zu beschreiben, wobei jedoch grosse Vorsicht nöthig ist, um zu entdecken auf welcher Pflanze Wurzel sie eigentlich befestigt ist, da hiebei leicht Irrungen und Täuschungen statt finden können. Der Verf. schlägt daher vor, diese Parasiten immer nach den Pflanzen zu benennen, auf welchen sie vorkommen; er nimmt nun Rücksicht auf Wallroths Werk und theilt die Arten ebenso wie jener in zwei Sectionen: *Osproleon* mit einer Bractee, *Trionychion* mit 3 Bracteen unter dem Kelch. — Zur ersten Abtheilung rechnet er: 1. Or. du genêt des teinturiers pl. 1. (Or. Rapum Wallr.) 2. Or. du genêt germanique. 3. Or. du genêt sagitté. 4. Or. du genêt cendré. 5. Or. du Spartium joncier (Or. foetida Bivona.) Der Verfasser fand auf Spartium junceum mitten unter Genista tinctora auch eine Orobanche, welche nur die von Gen.

Digitized by Google

tinctoria seyn konnte. 6. Or. du cytise à balais (Or. foetida Auct., variegata Wallr.) 7. Or. de l'Ulex d' Europa (nicht frisch gesehn). 8. Or. de la Luzerne cultivèe pl. 2. 9. Or. du Dorihnium ligneux pl. 3. 10. Or. du trefle des prés pl. 4. (Or. minor Wallr.) Nur in der Grösse verschieden fand er dieselbe auf dem trèfle rampant und trèfle enterreur. 11. Or. du lotier faux-Cytise. 12. Or. du Lotier corniculé. 13. Or. de la fève pl. 5. (Or. pruinosa Wallr.) 14. Or. du Thym Serpolet pl. 6. (Or. Epithymum Wallr.) 15. Or. du Thym. vulgaire. 16. Or. du Satureja de montagne. 17. Or. du Galium Mollugo pl. 7. (Or. papyracea DC., rubens Wallr?, incurva Benth.) 18. Or. du Lierre pl. 8. 19. Or. de la Ronce frutescente pl. 9. 20. Or. de l' Eryngium des champs pl. 10. 21. Or. du Crithme maritime. 22. Or. de la Scabieuse colombaire pl. 11. 23. Or. de la Picride épervière pl. 12. 24. Or. de la Centaurée Scabieuse (Or. elatior Wallr.) 25, Or. de l' Artémise des champs pl. 13. 26. Or. de l' Epervière piloselle — Zur zweiten Abtheilung gehören: 27. Or. de l' Artémise commune pl. 14. (Or. coerulea Wallr., purpurea Jacq.) 28. Or. vagabonde pl. 15. (Or. comosa Wallr., Or. coerulea Sutton) auf annuellen Pflanzen vom Verfasser gefunden. 29. Or. du Chanvre pl. 16. (Or. ramosa Auct.), bei dieser Art ist auch die allmählige Entwickelung der jungen Pflänzchen gezeichnet. Die Kupfer könnten besser, d. h. deutlicher seyn, besonders trifft dieser Vorwurf die Darstellung der einzelnen Theile. Es bleibt noch vieles in der Geschichte dieser Pflanzen aufzuklären übrig, die Art und Weise, wie jetzt die Arten angegeben sind, scheint uns sehr schwankend; der Verfasser ist, wie es scheint nicht immer mit sich einig, ob die angeführten Formen nur Abarten oder Arten seyen.

Nouveau Bulletin des sciences de la Société philomat. Août. 1826.

Note sur le genre Malachra par Mr. Aug. de St. Hilaire p. 120.

Malachra von Linné in seiner Mantissa als Gattung aufgestellt, erhielt im System 2 Arten: M. capitata und radiata; da letztere aber eine zweifelhafte Pflanze ist, so bleibt M. capitata als Typus der Gattung deren besondere

Digitized by Google

Blumenhüllen wie bei vielen Malven an der Spitze des Blumenstiels stehen, deren Griffel 10spaltig, und die Frucht 5fächrig ist. Der Verfasser fand den Samen stabförmig (virguliforme) aufsteigend, mit einem Nabel, der nach dem Mittelpunkte der Blume gerichtet ist. Alle ächte Malachraarten müssen diese Bildung zeigen, daher Sida plumosa und die ihr ähnlichen davon ausgeschlossen werden. Malachra geht fast mit Pavonia zusammen. *(Bull. d. sc. nat.* 1827. *p.* 105.*)*

Note sur le genre Uncinia Pers.; par M. Raspail, pag. 121.

Der Verfasser glaubt aus einer, an Carex paludosa beobachteten Monstrositöt schliessen zu können, dass der hakenförmige Faden bei Uncinia (Carex hamosa) nichts anders sey, als ein überzähliges und abortirtes Ovarium, dass man auch im Vaterlande jener Pflanze die regelmässige ausgebildete Form derselben, ohne diese Monstrosität finden werde. Zugleich stellt er den Satz auf, dass der Utriculus aller Carices gebildet sei, wie die paarnervige Bractea der Gräser, dass man immer in derselben zwei Hauptnerven finde, welche man jedoch wegen der baldigen Verdickung dieses Theils, meist nur im jungen Zustande sehen köne, wenn auch noch andere Nerven vorkommen, so sind diese stets schwächer, als jene Hauptnerven. *(Bull. l. c. p.* 106.*)*

Note sur les principales espèces de Sida de la Flore du Brésil méridional; par M. Aug. de St. Hilaire. Sept. pag. 136.

Es sind folgende Sidaarten, deren Kenntniss wir auch durch die Flora Brasiliae merid. erlangen: Sida plumosa Cav., S. fulva, S. anomala, S. angustifolia Lam., S. angustissima, S. linearifolia, S. linifolia Cav. (viminea Fisch. in Lk. En.), S. rhombifolia, L., S. viarum, S. adscendens, S. carpinifolia L., S. subcuneata, S. aurantiaca, S. alpestris, S. martiana. *(Bull. l. c.)*

Mémoire sur la génération et le développemant de l'embryon dans les végétaux phanérogames; par M. Adolphe Brongniart, p. 170.

Ein Auszug aus dem grossen Aufsatze über diesen wichtigen und interessanten Gegenstand, welchen der Ver-

Digitized by Google

fasser dem Institute vorgelegt hat. Es betrifft dies zuerst die Untersuchung des Pollen, dann der Narbe und endlich der Art der Befruchtung und der Art und Weise, wie die befruchtende Masse zum Eichen gelangt. *(Bull. l. c. XI. pag.* 431.*)*.

Journal de Pharmacie Tome XIII. (s. Linn. III. p. 19.)

Sur le Vétiver des Indes orientales. Par J. J. Virey, pag. 499.

Die unter dem Namen Vétiver (Vétivert, Viti-ver) häufig gegen Insecten angewendete, riechende Wurzel eines Grases, zum Schutze wollener Stoffe oder von Pelzwerken, gleicht sehr der riechenden Wurzel des Trit. repens. Die Wurzeln von 8 — 10 Zoll Länge bilden ein Bündel, sie sind gedreht, bedeckt mit einer gelbbräunlichen spreuartigen Epidermis, haben einen lebhaften Geruch nach Myrrhen und Rosen, der zum Theil durch starkes Trocknen verschwindet, sich aber durch Feuchtigkeit wieder zeigt und selbst noch nach 2 Macerationen im Wasser anhängt. Sonnerat war der erste Reisende, welcher die Kenntniss dieser Wurzel nach Europa brachte. Auf Mauritius und Bourbon wurde sie kultivirt und war unter dem Namen Andropogon muricatus oder odoratus Weiss bekannt. Lamarck und Poiret haben daraus eine Agrostis gemacht, welche sie Agr. verticillata nennen, die jedoch ganz verschieden von der Französischen Pflanze dieses Namens ist. Dupetit-Thouars will aus dieser Pflanze, welche er lebend untersuchte, eine eigene Gattung zwischen Andropogon und Saccharum bilden, welche, wie jene, eine männliche oder sterile gestielte Blume neben einer hermaphroditischen hat. Bory de St. Vincent sagt, es sei nur die männliche Pflanze, welche in Isle de France cultivirt werde; Dupetit-Thonars meint, dass nur ein grosser Theil der Blume dadurch männlich werde, indem die weiblichen Theile abortiren; wie dies bei vielen, auch durch Wurzelschösse vermehrten kultivirten Pflanzen der Fall ist. Er stellt sein neues Genus *Vetiveria* in die Polygamia Monoecia und giebt als Character an: Männl. Blume sitzend, hermaphroditische gestielt hinfällig. *Vetiveria odorata*, paniculae ramis simplicibus, spicis alternis, valvulis calycinis inaequalibus muticis, altera maxima ciliata. Dupetit-Thouars besitzt noch zwei Arten Vetiveria in seinem Herbarium.

Digitized by Google

De l'épiderme du bouleau et de l'usage que l'on pourrait en faire dans les arts. Par M. Gauthier pharm. à Savins p. 545.

400 Theile Birkenrinde enthalten: Harz 186, Extractivst. 45, Stoff, welcher mit dem Korkstoff Aehnlichkeit hat 92, Gallus und Gerbsäure 22, Thonerde 18, Eisenoxyd 18, Kieselerde 15, kohlens. Kalk 10, Verlust 5. Zum Schwarzfärben zu benutzen. Derselbe Verfasser fand auch, dass die jungen, noch nicht holzigen Zweige vom Pfirsichbaum (Amygd. Persica) eine grosse Menge von flüchtigem Oel geben, so dass 100 Theile solcher Zweige mehr geben, als eben so viel bittere Mandeln oder Kirschlorbeerblätter.

Des thés les plus célèbres de la Chine, d'apres M. M. Jules Klaproth et Abel Rémusat, p. 552. *(Journ. asiat. 4 cah.* 20 *et* 21 *p.* 120 *et* 187*).*

Es sind 57, mit verschiedenen Namen bezeichnete, Sorten von Thee.

Analyse chimique de la racine du Polygala de Virginie (Polygala Senega L.) Polygalées Juss. Par. M. Dulong d'Astafort. p. 567.

Diese Wurzel enthält: eine eigenthümliche, nicht alcalinische Substanz von sehr stark-scharfem Geschmack, ähnlich dem der Wurzel; ein Harz; eine gummige Materie; eine Materie, dem Wachs analog; eine färbende gelbe Materie; eine Materie ? welche fähig ist, durch concent. Schwefelsäure roth zu werden; pectische Säure; phosphorsauren Kalk; sauer apfelsaures Kali und Kalk; schwefelsaures Kali und andere Salze nebst Eisen.

Derselbe Verfasser fügt noch in einem Pag. 637. befindlichen Zusatz: ein flüchtiges Oel zu diesen Bestandtheilen.

Lettre de Mr. Caventou sur la racine du Polygale de Virginie, p. 617.

Mr. Caventou theilt die Analyse der Wurzel der Polygala virginica durch Mr. Folchi in Rom mit. Es sind folgende Stoffe gefunden: Dickes, zum Theil flüchtiges Oel; freie Gallussäure; Wachs; ein scharfer Stoff; ein gelber färbender Stoff; gummichtes Extract; stick-

Digitized by Google

stoffiger Stoff; schwefelsaures Kali; kohlensaurer Kalk; schwefelsaurer Kalk etc.

Note sur une substance cristalline retirée de la grande Consoude, par M. M. Blondeau et A. Plisson, pharmaciens, p. 635.

Die Verfasser fanden in der Wurzel von Symphytum officinale einen in 6seitigen wasserhellen Prismen kristallisirenden Stoff, welchen sie für einerlei halten mit dem sauer apfelsauren Althein von Mr. Bacon, und einer von ihnen, mit dem Asparagin.

Annales de la société Linnéenne de Paris, Vol. V. 1826.

Illustration da genre Inoconia, famille des Algues; par Mlle. M. A. Libert, p. 402. *(Sept.)*

Inoconia, fila decumbentia subramosa cespitosa continua rigidula, granulis demum per superficiem erumpentibus aspera. *In. Michelii* Lib., filis cylindricis coeruleis (Malmédy, ad muscos in umbrosis) Byssus minima coerulea non ramosa musco innascens Micheli Gen. p. 212. t. 90. f. 8. *(Bull. des sc. nat. XI. p.* 438.*)*

Observations sur le genre Asteroma et description de deux nouvelles espèces par Mlle. M. A. Libert, p. 404. *(Septembre).*

Asteroma, fibrillae innatae repentes, sporangia membranacea apice poro pertusa, axi subclavati, 3 — 4 annulati. — *Ast. Padi* Fries, sporangia innata seriata, fibrillis dichotomis penicillatis juncta (Ardennen). — *Ast. Rosae* Lib., sporangia sparsa, fibrillis ramosis radiatim expansis insidentia (Malmédy). *(Bull. l. c. X. p.* 445.*)*

Observations sur l'Agaricus pilosus d'Hudson; par M. Louis de Brondeau, p. 413. *(Septembre)*

Abbildung und Beschreibung des Agaricus pilosus in allen seinen Zuständen. Es wächst auf den Blättern von Ilex Aquifolium und Sphaeria complanata DC., möchte wohl nur die erste Entwickelungsstufe desselben sein. *(Bull. d. sc. nat. XI. p.* 85.*)*

Digitized by Google

Description d'une nouvelle espèce de Viola, par M. Sabin Berthelot, p. 418. *(Septembre).*

Viola teydea, caule erecto angulato hirto, stipulis simplicibus, pedunc. 1 floris, foliis ternatis semi-amplexicaulibus, foliolis (intermedio plerumque longiore) sessilibus lanceolatis hirtisque. Aehnlich der Viola tricolor. Wächst in den höheren Regionen des Pic von Teneriffa, über der Region der Genista scoparia. *(Bull. l. c. p.* 380.*)*

Description du Phallus impudicus L., par M. G. J. Roubieu, p. 495. *(Novembre).*

Abbildung und Beschreibung des um Montpellier vorkommenden Pilzes, welchen der Verfasser für eine Varietät des von Bulliard abgebildeten hält. *(Bull. l. c. XII. p.* 98.*).*

Note sur le genre Dictyophora dans la famille des Champignons, et description d'une nouvelle espèce provenant de l'île de Java; par le Dr. H. Léveillé, p. 499. *(Novembre).*

Abbildung und Beschreibung der *Dictyophora campanulata* Nees ab Es., pileo fusco olivaceo apice sulcato, margine plicato, indusii interstitiis parvis. Hab. in ins. Java. Similis Phallo indusiato Vent. *(Bull. d. sc. nat. XII. p.* 99.*)*

Mémoire sur l'ergot, ou nouvelles recherches sur la cause et les effets de l'ergot, considéré sous le triple rapport botanique, agricole et médical; par M. S. H. Léveillé, p. 565. *(Janvier).*

Der Verfasser bildet aus dem Mutterkorn, Sclerotium Clavus DC., eine eigene neue Gattung, *Sphacaelia,* fungus parasiticus mollis viscosus (forma indeterminata), gyris exaratus, in 3 v. 4. lobis apice connatis, basi divisis et in axin confluentibus constans. Sporulis globoso-ovatis nidulantibus. Vere in germinibus var. Graminearum crescit et praecipue Secalis cerealis. *Sphacaelia segetum. (Bull. l. c. XII. p.* 98.*)*

Bulletin des sciences naturelles et de géologie publié sous la direction de Mr. le baron de Férussac. Vol. X. XI. XII. Paris. 8vo 1827.

Digitized by Google

Premier mémoire sur l'anatomie comparée des Graminées, par M. Raspail. X. p. 356., XI. p. 57.

Die Kupfer zu dieser Abhandlung befinden sich im Maihefte 1826, Tom VIII. pl. 24., der Annales des sciences naturelles, für welche auch die Abhandlung bestimmt war, welche aber hier abgedruckt erscheint, da sie 8 Monate dort vergebens auf den Abdruck gewartet hatte. Diese Abhandlung zerfällt in folgende Abschnitte: Wurzelsystem der Gräser. Blätter des Halms und Bracteen der Blume. Paarnervige Spelze (paillette) in Beziehung zum Schlauch der Carices und Erklärung der Gattung Uncinia Pers. Rispe und Aehre zu einem Typus zurückgeführt.

Note sur le genre Nastus Juss. (Bambusa Schreb.) par Mr. Raspail. XI. p. 238.

Der Verf. berichtigt eine Meinung von Delile in Caillauds Reise, dass eine dort angeführte Bambuse neu sein könne, weil ihr Blatt mit der Scheide articulire, dahin, dass dies eine, allen Bambusen eigenthümliche Bildung sei, welche keinen specifischen Charakter abgeben könne.

Sur une variété nouvelle du Trigonella monspeliaca, trouvée aux environs de Paris; par M. Vignal. XI. p. 446.

Trigonella monspeliaca, var. α, siliquis pubescentibus. Var. β lutetiana, siliquis glaberrimis. Die Nebenblätter sind oft linien- und pfriemenförmig an der Basis der Zweige, aber beständig handspaltig am übrigen Stengel.

Observation sur la circulation des Chara; par M. Lebaillif, XII. p. 321.

Die Beobachtungen sind an Chara hispida angestellt. Der Verf. fand auch noch Kugeln (globes) in den Gliedern, welche sich wohl bis zu 62 in einem einzigen befanden, sie entfernen sich wenig von dem Orte, wo die spiralförmigen Linien sich kreuzen, man sieht sie eine um die andere kreisen, denn es giebt immer eine dickere, welche das Centrum des Systems bildet; zuweilen platzen sie, und ihr Inhalt geht zu dem Circulations-Strom über, sie sind sehr schwer, so dass sie bei verschiedener Lage immer allmählig nach unten sinken.

Digitized by Google

Mémoires de la société d'histoire naturelle de Paris. Tome II. et III.

Nouvelle disposition méthodique des espèces de Mousses exactement connues; par M. G. A. Walker-Arnott. II. p. 249. (S. Linnaea I. p. 482.)

Recherches chimiques et physiologiques destinées à expliquer non seulement la structure et le développement de la feuille du tronc, ainsi que des Organes, qui n'en sont qu'une transformation, mais encore la structure et le développement des tissus animaux; par M. Raspail. III. p. 16 *et* 185.

Von dieser Abhandlung befindet sich auch ein ausführlicher Auszug in Férussac Bulletin des scieces naturelles, Tome X. p. 251. Diese Arbeit theilt sich in drei Abschnitte, der erste hat zum Zweck, die Art der Veränderung zu bestimmen, welche die Zeit mit Hülfe des Wärmestoffes, oder der Säuren, oder selbst des reinen Wassers, in den Hüllen des Stärkemehls und folglich auch in dem Gewebe der Vegetabilien hervorbringt. Der zweite behandelt die Analogie zwischen einem Stärkemehlkorn, und einem Pollenkorn, und dieses mit dem Lupulin, die blasigen Glandeln des Guettard und die Spaltöffnungen. Diese beiden ersten Theile, in welchen die Physiologie von der Chemie unterstützt wird, führen den Verfasser durch eine Anwendung, welche man dem Calcul unterwerfen kann, dahin, den Bau und die Entwickelung der Blätter festzustellen, so wie alle der Organe, welche davon nur eine verschiedene Bildung sind. Dies ist der dritte Theil. *(Bull. l. c.)*

Mémoires de la Société de Physique et d'histoire naturelle de Genève. Tome III.

Actions des poisons sur le règne végétal; par M. F. Marcet, p. 37.

Mémoire sur l'influence des poisons sur les plantes, douées de mouvemens excitables; par M. J. Macaire Prinsep. p. 68.

Mr. Marcet stellte Versuche mit metallischen und vegetabilischen Giften an und fand, dass sie eben so auf Pflanzen wirken als auf Thiere; da diese Wirkung bei

Digitized by Google

den Thieren durch das Nervensystem erfolgt, so ist er geneigt, auch ein dergleichen bei den Pflanzen anzunehmen.

Mr. Macaire zählt verschiedene Versuche, welche er mit Mineral- und Pflanzengiften auf die Beweglichkeit der Mimosa sensitiva, der Berberis, der Bohnen etc. anstellte, deren Resultate uns schon durch andere Versuche bekannt geworden sind.

Notice sur une matière rouge, qui a coloré en rouge le lac de Morat au printemps de 1825; *par M. M. de Candolle, Colladon-Martin et Macaire-Prinsep.*

Diese Abhandlung ist auch befindlich in der Bibliothèque universelle de Genève. Dec. 1825, und übersetzt im ersten Hefte von Heusinger's Zeitschrift für organische Physik.

Der Murtner See bedeckt sich vom November bis zum März oder April mit einer rothen Farbe, welche von einer, der Oscillatoria subfusca Vauch. höchst ähnlichen Art herrührt, von DC. als Oscillatoria rubens n. sp. beschrieben; filis cylindricis tenuissimis ($\frac{1}{360}$ lin. diam.) fusco rubentibus confertissime annulatis. Die beiden anderen Herren untersuchten dieses Gewächs chemisch und fanden einen rothen färbenden, einen grünen harzigen und einen harzigen Stoff, Gallerte, einige erdige und alcalische Salze und Eisenoxyd.

L'agent immédiat du mouvement vital, dévoilé dans sa nature et dans son mode d'action chez les végétaux et chez les animaux; par H. Dutrochet. Paris 1826. 8vo. VII. et. 226 p.

Mémoire sur les Indigofères du Bengale et de la Chine, ou histoire et description de quelques végétaux peu connus et dont les feuilles donnent un très bel Indigo; par M. Jaume St. Hilaire. Paris. fol. avec 5 planches en couleur ou en noir. 8 pag.

Nerium tinctorium Roxb., Indigof. Roxburghiana J. St. Hil. (Indigof. coerulea Roxb.), Marsdenia tinctoria R. Br., Asclepias tingens R. Br., Polygonum tinctorium J. St. Hil. in China cultivirt, alle diese Pflanzen sind abgebildet und genau beschrieben, sie liefern alle und besonders

Digitized by Google

ders die Nerium eine schöne dem Indigo ähnliche Farbe. *(Bull. d. sc. nat. Tom XI. p. 71.)*

Essai sur les dédoublemens ou multiplications d' organes dans les végétaux; par Mr. Moquin-Tandon, Montpellier 1826. 4to. 24 pag. 2 planch.

Centurie de plantes d' Afrique du voyage à Méroé, recueillies par M. Fr. Cailliaud, décrites par Mr. Raffeneau-Delile Prof. de botanique à Montpellier. Paris 1826. Texte in 8vo avec 3 pl. lithogr.

Es ist diesder botanische Theil der Reise nach Meroe von Cailliaud, welcher unter obigem Titel besonders zu haben ist, dessen Inhalt wir im nächsten Hefte anzeigen werden.

Considérations sur quelques végétaux du dernier ordre, ou addition aux Fragmens de philosophie botanique; par Mr. A. L. Marquis. Rouen 1826. 8vo. 40 Pag.

Botanographique Belgique ou Flore du Nord de la France; par Thém. Lestiboudois. Lille, 1827. 8vo. 2 Vol.

Der Grossvater des Verfassers, Jean Baptiste, geb. 1715, gest. 1805 und sein Vater François Joseph, gest. 1815, gaben 1781 eine Flora in einem Bande in Octav heraus, und lieferten 1799 eine zweite Auflage in vier Bänden in Octav, welche zugleich ein Handbuch für Botaniker bildete. Diese jetzige Ausgabe des Sohnes umfasset Phanerogamen u. Cryptogamen und enthält 40 synoptische Tabellen für die Familien und Arten, welche in der Flora enthalten sind. —

Histoire et description des Champignons alimentaires et vénéneux, qui croissent aux environs de Paris, précédées des principes de botanique indispensables à leur étude et suivies de planches représentant plus de cent espèces; par J. B. L. Letellier. Paris 1826. 8vo. de 9 f., plus 4 tableaux et 12 pl.

Bulletin d'histoire naturelle de la société Linnéenne de Bordeaux. 1826. (s. Linn. II. p. 516.)

Florula littoralis Aquitanica etc. auct. J. P. S. Grateloup, p. 105.

Fortsetzung der früher angefangenen Flora, umfassend die Coniferae, Amentaceae, Urticeae, Euphorbiaceae, Aristolochieae, Elaeagneae, Thymeleae, Polygoneae, Chenopodeae, Amaranthaceae, Plantagineae, Plumbagineae und Primulaceae. *(Bull. d. sc. nat. XI. p. 70.)*

C. Der Engländer.

The Quarterly Journal of science, literature and art. New series. 1827.

Remarks upon the Orchideous plants of Chile. By John Lindley Esq. etc. p. 43.

Nach allgemeinen Betrachtungen über die Orchideen und die von Chili insbesondere, folgen die Beschreibungen folgender neuen Gattungen und Arten: *Chloraea* (Coll. bot. in App. N. 12 et Orch. Scel. sine char.) Pollinia 2 pulverea bipartita, caudicula glandulaque nullis. Anth. terminalis opercularis bilocularis, loculis completis septulo incompleto bipartitis. Stigma transversum ovatum in apice columnae. Columna semiteres membranaceo-marginata. Labellum anticum cucullatum basi cordatum, cum columna levissime connatum, cristatum, lobo medio saepissime carnoso. Sepala subaequalia ringentia membranacea venosa: supremo galeato, interioribus sub galea conniventibus, exterioribus labello suppositis, apice, anamorphose repressa, carnosis dilatatis. Herbae terrestres (Amer. austr. temper.) radicibus fasciculatis. Folia plana radicalia venosa. Scapi multiflori terminales squamosi. Flores subherbacei (unde nomen). — *Chl. disoides*, sepalis inferioribus porrectis apice emarginatis attenuatis, labello unguiculato cristato, lobis lateralibus cucullatis membranaceis nudis, intermedio carnoso glanduloso. Valparaiso Febr. fl. — *Chl. Gavilu?* Epipactis etc. Feuill. Peruv. 2 p. 29. t. 18. Cymbidium luteum Willd. — Diese Pflanze ist dem Verfasser zweifelhaft, wahrscheinlich zur vorigen Art gehörig,

doch stimmten die Exemplare nicht recht mit der Abbildung. — *Chl. longibracteata,* fol. oblongis obtusis rosulatis. bracteis acuminatis floribus longioribus, sepalis inferioribus adscendentibus apice acuminatis linearibus, labello sessili basi bicalloso: lobis lateralibus planis cristaque depauperatis; medio sinuato linguiformi nudo apice carnoso, columna nana. Conception Oct. fl. — *Chl. galeata,* bract. membranaceis ventricosis, sepalo supremo venoso falcato: lat. int. intus glandulosis; inferioribus divaricatis apice cochleatis carnosis, labello adscendente unguiculato; lobis lateralibus cucullatis intus cristatis, intermedio rotundato carnoso nudo, columna basi callosa. Circa Cumbre Andium claustrum. Nov. fl. — *Chl. lamellata,* fol. erectis acutis abbreviatis, bracteis flore longioribus, sepalo superiore lanceolato venoso; inferioribus porrectis apice dilatatis spathulatis carnosis, labello oblongo unguiculato membranaceo carnoso, crista lamellata. Conception. Oct. fl. — *Chl. multiflora,* fol. oblongis scapo longe brevioribus, sepalis inferioribus lanceolatis patentibus, apice carnosis dilatatis, hinc membranaceis, labello oblongo membranaceo unguiculato; crista rara glandulosa, lobis lateralibus abbreviatis: intermedio elongato obtuso crispo. Valparaiso. Febr. fl. — *Chl. alaris,* sepalis patentibus: interioribus rhombeis antrorsis intus varicosis; exterioribus reflexis; inferioribus oblongis apice cucullatis carnosis labello sessili cucullato: lobis lateralibus venosis intermedioque carnoso rotundato glandulosis. Conception. Oct. fl. — *Chl. bletioides,* fol. oblongo-lanceolatis obtusis, bract. membranaceis inflatis, sepalis oblongis retusis venosis, inferioribus apice carnosis dentatis, labello subsessili membranaceo cordato. apice obsolete trilobo, lobis lateralibus membranaceis; intermedio carnoso dentato; cristae appendicibus paucis lamelliformibus antice falcatis. — Ad Cumbre Andium claustrum Nov. fl. copios., Valparaiso Nov. rar. — *Chl. virescens,* Epipactis etc. Feuill. Per. 2 p. 27. t. 19. Cymbidium virescens Willd.

Bipinnula (Iuss. gen. 65) Pollinia 2 pulverea bipartita, caudicula glandulaque nullis. Anth. terminalis opercularis bilocularis . . . Stigma . . . . Columna semiteres membranaceo-marginata. Labell. anticum cucullatum integrum cristatum appendicibus filiformibus fimbriatum. Sepala ringentia membranacea; supremis nanis; inferioribus labello suppositis, anamorphose soluta, longissimis

Digitized by Google

fimbriatis. Herbae terrestres (Am. austr. temp.) radicibus fasciculatis. Fol. plana radicalia. Scapi squamosi. Flores colorati? — *Bip. plumosa*, scapo folioso multifloro, sepalis inferioribus labelloque plumosis. In pascuis herbid. ad vicum Colina urbis Santjago finitimum semel Nov. fl. — *Bip. Commersonii*, sepalis inferioribus ligulaeformibus, apice fimbriatis, caule unifloro (aphyllo?). Arethusa biplumata Linn., Smith ic. ined. t. 23. Bipinnula bonariensis Spr. Syst. In Bonaria Commerson. —

Asarca. Pollinia 2 pulverea bipartita, granulis triplicibus repleta, caudicula glandulaque nullis. Anth. terminalis opercularis bilocularis. Stigma rotundatum anticum convexum. Columna arcuata libera membranaceo-marginata apice dilatata. Labellum anticum liberum unguiculatum trilobum membranaceum; lobis lateralibus venosis, intermedio elongato obtuso cristato. Sepala subaequalia membranacea venosa; interioribus paulo brevioribus; inferioribus labello suppositis, anamorphose nulla. — Herb. terrestris (Amer. austr. temp.). Scapus foliosus non squamosus. Flores colorati? — *As. speciosa,* Serapias Gavilù Pav. in Hb. Lamb. Chile. —

Spiranthes. Rich. (Gyrostachys Pers., Ibidium Salisb. in Hort. Trans. 1. 261). — *Sp. diuretica*, foliis petiolatis ovato-lanceolatis, scapo apice piloso, spica ovato-lanceolata congesta, bracteis florum longitudine, labello sessili undulato crispo venoso, callis linearibus obtusis, Epipactis etc. Feuill. Peruv. 2. p. 26. t. 17., Neottia diuretica Willd., Spiranthes Nuil Rich. Valparaiso. Febr. fl.

Transactions of the horticultural Society of London. Vol. VII. Part. 1. London. 4to.

Accounts an descripitions of the several plants belonging to the genus Hoya, which are cultivated in the garden of the horticultural society at Chiswick. By Mr. James Traill, Under-gardener etc. p. 16. *et Tab. I.*

Es wird eine Geschichte der Gattung und eine Uebersicht der allen Arten zustehenden Charaktere vorausgeschickt, um Wiederholungen zu vermeiden, darauf folgen die einzelnen Arten mit ihrer Synonymie und einer kleinen Beschreibung, es sind dies folgende: *Hoya carnosa,* R. Brown (Asclepias carnosa L. et auct., Sims bot. Mag. t. 788, Smith Exot. Bot. 2 p. 21. t. 70, Schol-

Digitized by Google

lia crassifolia Jaeq. Ecl. 1. p. 5. t. 2, Schollia carnosa Schrank ex Steudel.) China und angränzende Länder. Stamm dunkler als bei andern. Blätter 2 — 2 Zoll lang, eiförmig, stumpf zugespitzt, leicht umgerollt am Rande, blass-weisslich grün unten, oben dunkelgrün, ohne sichtbare Venen, ausgenommen bei den jungen Blättern, wo man sie mehr auf der dunklen Oberseite gelegentlich bemerkt. Die ganze obere Fläche ist unregelmäfsig fleckig oder scheckig durch Flecke von weisslich grüner Farbe. Die Blattstiele 1 — 1½ Zoll lang, anfangs von dunkler Purpurfarbe, im älteren Zustande von der Farbe der Zweige. Die Dolden halbkugelig. Die Blumen sind ausserordentlich schön und wohlriechend, fleischfarben, aussen mit häufigen purpurnen Flecken, innen flaumhaarig, die Abschnitte sind stumpf, mit nach unten gebogenen Spitzen und Seiten. Der Kranz ist in der Mitte purpurfarben. Nach den neuern Untersuchungen von R. Brown, ist Loureiro's Stapelia chinensis wohl eine Art von Hoya, die aber verschieden von H. carnosa ist, (nicht wie derselbe früher (Werner. Transact. 1. p. 27.) meinte, ein und dieselbe Pflanze); die Stap. cochinchinensis gehört dagegen nach der Beschreibung, zu einer von Hoya und Asclepias verschiedenen Gattung, das Exemplar, welches sich von Loureiro unter der letzten Bezeichnung vorfindet, gehört, seinen abgesondert liegenden Blumen nach, zu Hoya, seinen Blätterzweigen nach, zu Stap. cochinchinensis. Die H. carnosa trug reife Früchte und brachte keimfähigen Saamen in England. Dass die Blume die Insekten besonders anziehen solle, ist nach Versuchen nicht gegründet. — *Hoya crassifolia*, Haw. in Suppl. pl. succ. p. 8. Diese Art hat noch nicht geblüht, ist daher zweifelhaft. Aus China. Sie ist sehr verschieden, und von viel stärkerem Wuchs, als irgend eine von den anderen. Die Stämme sind stark und holzig, dick bedeckt mit kleinen unregelmässigen Warzen, aus welchen die Stammwurzeln hervortreiben. Die Blätter sind umgekehrt eiförmig, sehr stumpf zugespitzt, nach oben bis 4 Zoll lang, ohne Adern, oben von dunkelgrüner, unten von blasser Farbe. Die Blattstiele sind dick und fleischig, von purpurgrüner Farbe, oben sehr flach. — 3) *Hoya pallida* Lindl. in bot. Reg. 11. tab. 951. (H. parasitica Wall. Msc.; H. acuta Haw. Rev. pl. succ. p. 4.; H. lanceolata Lindl. in Donn's Cat. ed. 11. p. 92.; H. albens? Millers

Digitized by Google

(Bristol) Cat. 1826.). Aus dem Delta des Ganges. Der Stamm ist schlank, die Blätter sind eiförmig lanzettlich, scharf zugespitzt, leicht an den Spitzen zurückgebogen, unten von weisslich grüner Farbe, oben dunkler, die Mittelrippe aber, von welcher einige Venen abgehen, ist etwas heller als der übrige Theil des Blattes. Die Blattstiele sind sehr dick und fleischig im Verhältniss zum Blatte, und von derselben Farbe und Textur, wie der Stamm. Die Umbellen sind halbkuglig und stehen zuweilen Paarweise. Die Blumen sind nur mässig wohlriechend und von blass gelblicher Farbe. Der Kranz ist ein wenig blasser als die übrigen Theile der Blume, im Mittelpunkt purpurn, seine Abschnitte sind etwas gerinnt. — 4) *Hoya Pottsii*, tab I., aus einem, von Mr. John Potts aus China mitgebrachten, einzelnen Blatte erzogen. Der Stamm schlank, grünlich-braun, unregelmässig mit Warzen bedeckt, aus welchen keine Wurzeln hervorsprossen. Die Blätter sind herzförmig, scharf zugespitzt, zuweilen theilweise mit rostfarbenen Flecken besprenkelt, unten blass-weisslich-grün, ohne Venen, oben leicht gelblich-grün, mit drei deutlichen Nerven von fast lichterer Farbe als das Blatt, von welchen zuweilen kleinere Adern sich verzweigen. Die Blattstiele sind nicht besonders dick, und weniger als $\frac{1}{2}$ Zoll lang, von derselben Farbe als der Stamm. Die Dolden sind kugelig, bestehen aus schönen blassen Blumen von demselben wachsartigen Ansehen, wie bei H. carnosa und im Geruch ähnlich denen von Heliotropium peruvianum, sie sind von gelblicher Farbe. Die Blumenkrone ist leicht flaumhaarig und sehr zurückgebogen. Der Kranz hat einen braunrothen Mittelpunkt. — *Hoya trinervis*, von John Damper Parks aus China gebracht. Der Stamm ist schlank, fadenförmig, grau, mit wenigen Warzen und Wurzeln. Die Blätter variiren mit einer Länge von $2\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ Zoll, sie sind oblong sehr scharf zugespitzt, unten von blass-grüner Farbe und gefleckt mit kleinen bräunlich rothen Flecken, oben licht gelblich-grün mit drei hervorstehenden Nerven, meist von derselben Farbe wie das Blatt, doch zuweilen etwas blasser. Die Blattstiele sind rund und dick, bedeckt von einer rauhen schuppigen Rinde von fast lichterer Farbe als der Stamm. Die Dolden kuglig. Die Blumen sind blass grünlich-gelb und sehr wohlriechend, gleich der H. carnosa, aber stärker. Die Blumenkrone ist unten häufig mit Roth gesprenkelt und

Digitized by Google

hat scharf zugespitzte Abschnitte, deren Spitzen und Seiten aber herabgebogen sind. Der Kranz ist von einem blass grünlichen Weiss, mit einer gelblichen Färbung im Mittelpunkt. Ist der H. Pottsii ähnlich, aber verschieden durch grössere und dünnere Blätter, deren Nerven weit stärker hervortreten und auch durch die gelbliche Farbe des Mittelpunkts des Kranzes. — Ausser diesen in England kultivirten Arten gehören noch zu dieser Gattung: 6) *Hoya* (Stapelia) *chinensis* Lour. 7) *Hoya viridiflora* R. Br. (Asclepias volubilis L., Watta-Kaka-Codi Hort. malab. 9. t. 15. p. 25.) von Ceylon. 8) *Hoya lanceolata* und 9) *linearis* Wall. in Don. fl. Nepal. aus Nepal. 10) *Hoya australis* R. Br. aus den nördlichen Theilen von Neu Südwallis, welche in Prodr. fl. Nov. Holl. fälschlich zu H. carnosa gerechnet wird, sie hat Blätter, welche von der elliptischen Form in die umgekehrt herzförmige abändern. 11) *Hoya nicobarica* R. Br. Herb., von den nicobarischen Inseln, mit schönen kugligen, sehr vielblumigen Dolden und ei-lanzettlichen Blättern. 12) *Hoya angustifolia*, aus China (Herb. Soc. Hortic.), mit schmalen lanzettlichen Blättern. Nicht gehören zu dieser Gattung die Stapelia cochinchinensis Lour. und die Asclepias viminalis Swartz (Schollia Jacq.) aus Westindien.

Report upon the new or rare plants, which flowered in the garden of the Horticultural Society at Chiswick, between March 1825 *and March* 1826. *Part* 1. *Tender Plants. By Mr. John Lindley etc. p.* 46.

1) *Mimosa latispinosa* Lam., DC. prodr. 2. p. 431; 2) *Passiflora obscura*, foliis trilobis subcordatis truncatis velutinis, lobis lateralibus divaricatis integerrimis, intermedio obsoleto emarginato, petalis emarginatis calyce minoribus, calycis tubo rotato depresso, corona interiore pubescente plicata in disco ad basin stipitis incumbente, exteriore radiato, ovario villoso. Nordostküste von Südamerika, sie ist ähnlich der P. alnifolia Bonpl. 3) *Ixora rosea*, Wall., foliis oblongis acutis subsessilibus, basi subemarginatis subtus pubescentibus, corymbis supradecompositis patentibus multifloris terminalibus axillaribusque, corollae laciniis cuneato-oblongis acutis. In collibus Bengaliae. 4) *Ixora undulata* Roxb., fol. lato-lanceolatis

Digitized by Google

acuminatis undulatis, panicula laxa terminali, sepalis acutis, filamentis antheris aequalibus, stigmate bifido, baccis depressis. In sylvis Bengaliae. Flores albi. 5) *Diomedea argentea*, Kunth Syn. 2. p. 470., das Buphthalmum lineare aus Peru, hält der Verfasser nicht für ein Synonym zu dieser Pflanze. 6) *Camellia euryoides* Lindl. bot. reg. t. 983. 7) *Solanum dealbatum*, suffruticosum, undique tomento stellato incanum, foliis petiolo costaque subtus aculeatis, inferioribus subsinuatis, superioribus integris. racemis axillaribus paucifloris, calycibus subaculeatis. Chili. Von Hooker seitdem als Solanum saponaceum in Bot. Mag. t. 2697. beschrieben und abgebildet. 8) *Alstonia venenata* R. Br. in Werner. Trans. 1. p. 77. 9) *Wrightia tinctoria* R. Br. l. c. p. 75. 10) *Tabernaemontana gratissima*, foliis oblongo-lanceolatis undulatis glabris, dentibus calycinis ovatis acutis, corollae laciniis convexis difformibus crenulatis, cymis divaricatis, floribus cernuis. Ostindien. 11) *Sarcocephalus esculentus* Afzel. (Transact. Hort. Soc. 5. p. 442. c. tab., wo die Blumen falsch colorirt sind, nämlich blass strohfarben, nicht roth.) 12) *Bignonia pallida*, Lindl. bot. Reg. t. 965. 13) *Tephrosia? chinensis*, fruticosa, fol. 9 — 10 jugis oblongis obtusis, utrinque pubescentibus, racemis axillaribus horizontalibus compositis multifloris, calycibus $\frac{1}{3}$, bibracteolatis, corolla pubescente, stylo glabro, stigmate capitato. China. Sehr ähnlich der T. suberosa, welche aber nicht die Bracteen unter der Blume hat. 14) *Calyptranthes caryophyllifolia* Willd. 15) *Hellenia abnormis*, labello subrotundo emarginato, foliis ovali-lanceolatis glabris acuminatis versus apicem ciliatis, ovario 1 loculari, 1 spermo, stylo glabro. China. Blumen weiss. 16) *Gesneria Douglasii*, herbacea, radice tuberosa, foliis in medio caulis verticillatis petiolatis ovatis crenatis, cyma terminali umbellata pedunculata, corollae limbo subaequali, glandulis duabus superioribus dilatatis, inferioribus obliteratis. Rio Janeiro. 17) *Sinningia Helleri*, Nees (Bot. Reg. t. 997). 18) *Calathea flavescens*, Lindl. Bot. Reg. t. 932. 19) *Commelina cucullata*, Lin. 20) *Cleome rosea* DC. (Bot. Reg. t. 960.). 21) *Gynandropsis pulchella*, foliis pilosiusculis integris, inferioribus 5, superioribus 3foliolatis, siliqua ovali glabra, seminibus reniformibus tuberculatis. Maranham. 22) *Aspidistra punctata*, Lindl. Bot. Reg.

Digitized by Google

t. 977. 23) *Rodriguezia planifolia*, foliis binis planis lineari-lanceolatis, utrinque attenuatis enerviis, racemis recurvis, bulbis compressis foliis brevioribus. Rio Janeiro. Sehr ähnlich der Gomeza recurva, Bot. Mag. t. 1748., aber von dieser unterschieden durch schmalere Bulben und Blätter, die auch nicht gefaltet sind: überhaupt sind die Gattungen Rodriguezia und Gomeza unter ersterem Namen zu vereinigen, so dass es ausser dieser R. planifolia noch zwei Arten, R. lanceolata und R. recurva giebt. 24) *Liparis foliosa*, Lindl. (L.? reflexa Bot. Reg. fol. 882. in textu, Cymbidium reflexum R. Br. prodr.). 25) *Coelogyne fimbriata*, Lindl. Bot. Reg. t. 868. 26) *Brassavola nodosa*, foliis carnosis semicylindricis subulatis canaliculatis, labello integerrimo (Epidendrum nodosum Jacq. Amer. t. 140.). 27) *Dendrobium crumenatum*, Swartz. (Onychium crum. Blume). 28) *Oncidium pubes*, Lindl. Bot. Reg. t. 1007. 29) *Brodiaea ixioides*, Sims Bot. Mag. t. 2382. 30) *Gilliesia graminea*, Lindl. Bot. Reg. t. 992. 31) *Griffinia hyacinthina*, R. Br. 32) *Uropetalum longifolium*, Lindl. Bot. Reg. t. 974. 33) *Phycella corusca*, umbella patente multiflora, sepalis aequalibus apice patentibus obtusis, staminibus sterilibus subulatis. Von Coquimbo, wurde anfangs für Amaryllis (Phycella) ignea Bot. Reg. t. 809., Bot. Mag. t. 2687., gehalten, welche aber nur sehr undeutliche Spuren der sterilen Staubfäden zeigt.

Account of some remarkable Holly hedges and trees in Scotland. By Jos. Sabine etc. p. 194.

Es ist ausserordentlich, zu welcher Ausdehnung die Hecken und die wild wachsenden Exemplare von der Hülse, Ilex Aquifolium, in Schottland gelangen, so finden sich Hecken an verschiedenen Orten von 100 — 200 F. Länge, unten 11 — 15 F. breit und 15 — 28 F. hoch, und einzelne Bäume in Gärten von 5 — 7 F. Umfang 3 F. über der Erde, mit einer Höhe von 46 — 54 Fuss. Nicht ganz so grosse, aber doch bis 52 F. hoch, mit einem Umfange von 7 F. 5 Z. an der Wurzel, finden sich wild. Das Alter dieser Hecken und Bäume ist meist unbekannt, doch weiss man, dafs einige Hecken zwischen 1670 und 1680 angepflanzt wurden.

Digitized by Google

The Transactious of the Linnean Society of London. Volume XV. Part I. London 1826. 4to.

A Commentary on the third part of the Hortus Malabaricus. By Francis Hamilton etc. p. 78.

Ein sehr interessanter Commentar über den dritten Band des Hortus Malabaricus, wie schon früher derselbe Verfasser über das Herbarium Amboinense von Rumph geschrieben hat. Wir heben hier das Nothwendigste heraus.

Codda Panna p. 1. t. 2 — 12. *Corypha umbraculifera*, Lam. Enc. 2. p. 130. — Niti Panna p. 7. scheint *Nipa fruticans*, Willd. Sp. pl. — Todda Panna p. 9. t. 13 — 21. ist *Cycas circinalis*, Burm. Fl. ind. (excl. synon. Breynii Sebae et Kaempferi), Cycas frondib. pinn. fol. lineari lanceolatis etc. Lin. Fl. Zeyl. 393. (excl. synon. praeter Raji hist. 1360.), Olus calaphoides e Celebe etc. Hb. Amb. I. 87. 89. t. 22. 23. — Katou Indel p. 15. t. 22 — 25., diesen Baum führt Linné als *Elate sylvestris* auf; der Verfasser hält ihn aber für den wilden Stammvater der in Arabien und Afrika kultivirten Dattel, *Phoenix dactylifera*, und er giebt zur Vergleichung folgende Beschreibung des Katou-Indel.

Caudex arboreus, diametro pedali, 10 — 20 ped. altus, teres, rudimentis stipitum imbricatis undique exasperatus, indivisus. Frondes plures terminales confertae patentes pinnatae. Pinnae sparsae 6 — 8 hinc inde approximatae squarrosae, decurrentes, lanceolatae, integerrimae acutae, glabrae, nervis pluribus longitudinalibus striatae, rigidae, ima parte complicata in rachin insertae, inferiorum nonnullae subtrigonae canaliculatae, mucronato- pungentes. Stipites ad foliola brevissimi, basi dilatato amplexicaules. Rachis trigona, latere inferiore convexo, superioribus, quibus pinnae adnascuntur planis. Stipulae intrafoliaceae fibris decussantibus intertextae. Fl. dioici. Masc. arb.: Spadix axillaris solitarius erectus palmaris planus laevis truncatus ultra medium extra tectus spicis plurimis in capitulum hemisphaericum magnitudine capitis humani congestis. Pedunculi glabri angulati flexuosi. Fl. glabri nitidi albidi sparsi magni. Cal. concavus 3 dent. Pet. 3. ovata acuta rigida patentia angulata, calyce multo longiora. Filam. 6. brevissima, receptaculo parvo carnoso inserta. Anth. filiformes spirales, petalis breviores. Foem. arb.

Digitized by Google

Spadix tectus spicis plurimis longissimis erectis simplicissimis glabris flexuosis angulatis. Fl. plures sparsi sessiles. Cal. 1 phyll., ore 3 dent. cyathiformis. Pet. 3 subrotunda, in globum ore patulo convoluta. Germ. 3 oblonga. Styl. subulati. Stigm. acuta. Drupa v. potius bacca (germ. 2 abort.) solitaria ovata, Dactylo Arabico dimidio minor, flava, mollis, carnosa, calyce persistente infra cincta. Cort. membranaceus tenuissimus. Caro crassiuscula, dulcedine quadam austera. — Ausserdem sah der Verfasser noch 3 andere Arten derselben Gattung, die eine ist ein kleiner Baum, die beiden andern sind ohne Stamm, von diesen ist eine *Phoenix farinifera* Roxb. (wozu wahrscheinlich *Phoenix pusilla* Gärtner gehört) die andere *Phoenix acaulis* Roxb., von welcher er eine Beschreibung giebt: Rad. fibrosa crassa. Caud. o. Stipites plures c. stipulis congesti in bulbum imbricatum vix extra terram emergentem, rigidi, brevissimi, trigoni, subtus convexi. Frondes pinnatae rarius ultra cubitum longae. Pinnae hinc inde 3—5 approximatis squarrosae, ima parte complicata in rachin insertae, lineares, nudae, nervis longitudinalibus parallelis striatae, rigidae, apice spinescentes, inferioribus brevissimis. Rachis communis trigona. Stipulae geminae, laterales maximae membranaceae, margini stipitis utrinque longitudinaliter adnatae, nervis intus reticulatae. Fl. dioici. Masc. Spadix erectus, e terra exsertus, ramis simplicibus confertis angulatis multifidus. Spatha membranacea, marcescens, vaginans, indeterminate dehiscens. Fl. duri angulati lutei. Cal. minutus. Pet. 3 rigida oblonga acuta. Fil. 3 v. 6 brevissima, anth. oblongae. Foem. Inflorescentia maris, sed spadix vix apice e terra emergens. Fl. virides, squama rigida parva adpressa bracteati. Cal. 1-phyll. crassus truncatus. Cor. rigida, laciniis ovatis obtusis adpressis 3 fida. Germ. 3 ovata, quorum 2 semper abortiva, cito marcescentia. Styl. vix ullus. Stigm. acuta. Bacca oblonga acuta nigra carnosa mollis dulcis, pollicem transversum vix longa, calyce multo major. Sem. oblongum obtusum, basi emarginatum hinc sulco profundo, inde papillula pallida notatum. Integ. membranaceum. Alb. cartilag. non ruminatum. Embr. dorsalis ovatus albus. — Tsjaka Maram p. 17. t. 26—28 cfr. Comm. ad Herb. Amb. 1. und Saccus arboreus major Rumph. — Ata Maram p. 21. t. 21. s. Comm. l. c. I. 138. — Anona Maram p. 23. t. 30. 31. s. ibid. 1. p. 136. — Ansjeli p.

Digitized by Google

25 t. 32. s. ibid 1. p. 109. — Katou Tsjaka p. 29. t. 33. Folgendes sind die Resultate der Untersuchungen über diese Pflanze, wobei, zugleich angedeutet wird, dass die Gattungen *Nauclea* und *Cephalanthus* nicht wesentlich von einander verschieden sind. *Nauclea? orientalis* Hort Kw.? Willd. sp. pl. (N. Cadamba Hort Beng.?, N. citrifolia Enc. meth.?, Cephalanthus fol. oppos. Liu. Fl. Zeil? Bancalus mas et parvifolia Hb. Amb. 3. 84. t. 55. f. 1?, Katu Tsjaka Hort. Mal.) Hab. in Indiae aridioris sylvis. Fol. oblonga utrinque acuta. Fl. odore gravi, flavi, pistillo albo. Bract o. Pedunc. mediocris crassus. Capitulum magnitudine Pomi minoris globosum. Cal. longitudine dimidii tubi corollae, ultra medium 5 fid., lacin. linearibus concavis obtusis. Filam. longitudine fere antherarum ad medium adnata. Anth. exsertae. Styl. corollae tubo multum longior. Stigma oblongum, utrinque acutum. — *Nauclea parvifolia* Hort. Beng. an Willd.? cui calyces 5 dentati, acuti (Nauclea orientalis Gärtn. Sem. 1. t. 30. f. 8 excl. syn.) Ubique in Indiae aridioris sylvis. Arbor inter elatiores recta, cortice laevi, materia firma. Ramuli nudi tetragoni obtusanguli. Folia opposita, basi nunc acutiuscula, tunc saepius obtusa, v. etiam retusa, apice obtusiuscula, juniora subpubescentia, maturitate glabra, costis parallelis approximatis lineata, integerrima. Petiol. teres, canaliculatus brevissimus pubescens. Stipulae interfoliaceae oppositae caducae obovatae, dorso carinatae, petiolis longiores, nudae integerrimae. Capitulum magn. Pruni terminale subsessile. Fl. odorati subherbacei, bracteis apice incrassato obtusissimis, calyce longioribus interstincti. Cal. omnino truncatus. Cor. infundibulif. 5 fid. Anth. ex apice tubi exsertae subsessiles. Styl. corollae laciniis longior. Stigm. capitatum obtusum oblongum. Fruct. v. ap. Gärtn. — Pela p. 31. t. 34, Malacka Pela p. 33 t. 35. s. Comment. in Hb. Amb. 1. p. 140. — Pelou p. 35. t. 36. ist *Careya arborea* Roxb. Hort. Beng. Ubique in Indiae sylvis. Arbor inter minores, ligno foetido. Rami cicatricibus foliorum exasperati. Fol. alterna, apices versus ramulorum congesta decidua obovata minute serrata, nervo medio subtus carinato-costata, venosa nuda (Rheedius habet lanuginosa) Pet. brevissimus 3 gonus acutangulus marginatus non stipulaceus. Fl. 6—7 magni albi subsessiles, alterni prodeunt e ramulorum apice ante folia, quae postea intra flores erumpunt, unde flores terminales, fructus laterales.

Digitized by Google

Bracteae ad singulos flores 3 oblongae obtusae calyce paulo breviores persistentes. Cal. sup. 4 part., lacin. subrotundis concavis ciliatis, prope fundum disco erecto integro cinctus. Pet. 4. coriacea oblonga, calyce multo longiora, ciliata, oblique revoluta, extra discum inserta. Filam. plurima, indefinita, subulata, multiplici serie disco inserta, basi coalita, interioribus brevissimis et intermediis tantum antheriferis inaequalia. Anth. oblongae. Germ. turbinatum, disco concavo tetragono coronatum 4 locul. Styl. teres, longitudine staminum rectus. Stigm. subrot. 4 lob. Bacca oviformis laevis calyce supero persistente umbilicata, carnosa, filamentosa, septis fere evanescentibus, sed seminibus 4 fariam approximatis et carne interstinctis, obsolete 4 locularis. Recept. o. Sem. plura nidulantia compressa, glabra, hinc hilo derasa. Alb. album, forma seminis carnosum. Embr. rectus, teres, utrinque acutiusculus, longitudine albuminis, centralis. — Covalam p. 37 t. 37. s. Comment. Hb. Amb. 1. 197. — Syalita p. 39. t. 38. 39. Der Verfasser hält diese Pflanze für dieselbe mit Songium Rumph Hb. Amb. 2. p. 141. t. 45. also für *Dillenia indica* L., und hält die von Thunberg angegebene Trennung in 2 Arten: *D. speciosa* und *elliptica* für unzulässig; bei dieser Gelegenheit werden noch 3 Arten v. Dillenia beschrieben. 1. *Dillenia pentagyna* Willd. sp. pl. et auct. — In Indiae aridioris sylvis. Arbor mediocris. Ramuli crassi teretes cicatricibus lunatis exasperati. Fol. decidua, post flores Junio erumpentia, conferta, alterna, oblonga basi acutiuscula, apice nunc obtusa, tunc acuta; supra pilis incumbentibus adspersa, subtus nuda, costata, venis minutissime reticulata, apicibus costarum prominentibus dentata. Pet. amplexicaulis breviss., margine membranaceo basin versus dilatatus supra concavus. Gemmae florales supra cicatrices petiolorum anni praeteriti enatae, squamosae, pubescentes multiflorae. Pedunc. plures congesti, 1 flori, teretes glabri, longitudine floris. Bract. o, nisi gemmarum squamas volueris. Fl. odorati, magn. florum Mali, flavi. Cal. 5 partit., lacin. patulis crassis ovalibus concavis obliquis imbricatis, apice subciliatis. Pet. 5, calyce duplo longiora obovata undulata tenuia caduca. Fil. plura linearia, exteriora indefinita brevissima incurva, inter. 10. elongata, apice recurva, antherar. loculi bini lineares, apicibus filamentorum longitudinaliter adnati. Germ. 5. conica. Styl.

Digitized by Google

5 subulati recurvi. Stigm. simplicia acuta. Fruct. magn. Cerasi majoris, globosus, basi umbilicatus, glaber, flavus, constans e calyce succulento clauso imbricato, capsulas tegente 5 conniventes succulentas. Sem. in singulis capsulis 2—3 angulata. 2. *Dillenia aurea* Enc. meth.? In Mithilae sylvis ad Nepalae limites. Arbor magna ramis cicatricosis, ramulis nudis. Fol. alterna, decidua, oblongo-ovata, basi saepius obliqua, nervor. apicibus productis denticulata, acuta, nervis parallelis ultra medium simplicissimis costata, venis parallelis reticulata; juniora utrinque pilis mollibus brevibus pubescentia. Petiol. amplexic., semiteres, margine acutissimo membranaceo auctus. Gemma terminalis imbricata, squamis 4—6 coriaceis obtusis, quibus reflexis prodit pedunculus 1 crassus nudus obtusangulus 1 florus et ex hujus latere ramulus foliosus, foliis equitantibus post florescentiam explicatis. Fl. D. speciosae iis paulo minores, flavi. Cal. 1 phyll. patulus crassus, ultra medium 5—7 fid., lacin. concavis obovatis obtusis margine tenuiore ciliato obliquis, imbricatis. Pet. 5—7, calyce multo longiora, plicata venosa, ungue crasso in discum planum inserta. Filam. plura indefinita subulata, disco inserta, exter. erecta breviora, int. apice recurva, antherar. loculi discreti, margini utroque filamenti longitudinaliter adnati, ejusque plus quam dimidium occupantes, apice dehiscentes. Germ. 8—9, coalita in corpus ovatum glabrum, sulcis interstincta, stylis subulatis recurvis, supra sulco exaratis. Stigm. acuta simplicia. Fruct. magnit. Pomi minoris, laevis, odore Mangiferae, flavus subrotundus, constans e capsulis baccatis, tectis calyce clauso imbricato carnoso, succo viscido scatente. Caps. 8—9 circa recept. commune centrale confertae, parietibus mollibus baccatae, vix dehiscentes. Sem. nonnulla angulo interriori capsularum insidentia obovata. 3. *Dillenia pilosa* Hort. Beng. 43? In Camrupae montibus. Arbor magna. Rami teretes, pubescentes, cicatricibus exasperati. Folia alterna oblonga, apicem versus latiora, utrinque acuta, costarum apicibus productis denticulata, costis et nervis parallelis ad angulos rectos se intercipientibus reticulata utrinque scabra, subpubescentia. Petiol. basi dilatatus, compressus, supra planus, marginatus brevissimus pubescens. Pedunc. 1 flori, e gemmulis praeteriti anni, lateralibus saepe ternati, teretes glabri, flore breviores, quorum unus saepius lon-

Google

gior, medio foliolis oblongis obtusis 2—3 bracteatus, infra bracteas pilosus. Fl. Calthae magnitudine, flavi. Cal. 5. partit., lacin. oblongis, obtusis concavis patentissimis, apice subciliatis, duplici serie positis. Pet. patentissima, unguiculata, calyce duplo longiora, tenuia, undulata, oblonga, obtusa, obliqua. Filam. plura, exter. patentissima, 10 inter. erecta. Anth. lineares utrinque dehiscentes, exter. assurgentes, inter. stellatim patentes. Germ. 5, stylis brevib. Stigm. antherarum interiorum situ et magnitudine similia. Caps. 5, tectae calyce clauso cerasiformi, intus humore crystallino scatente. — Blatti p. 43 t. 40 ist Sonneratia acida L. fil. (Aubletia acida Gärtn., Mangium caseolare Rumph Amb. 3 t. 73 und 74.) die angebliche Verschiedenheit der Zweige, mag nur Alterverschiedenheit seyn. Ausserdem ward noch eine Sonneratia beobachtet. *Sonneratia apetala* Roxb. Hort. Beng. 39. In Bengalae et regni Peguensis ripis caenosis aestu inundatis. Arbor mediocris. Radix cornicula plura emittit simill. iis S. acidae. Rami sparsi penduli teretes glabri. Ramuli oppositi divaricati glabri filiformes. Fol. oppos. petiol. ovato-lanceolata, marginum altero gibbosiore obliqua, integerrima saepius obtusa, enervia, avenia, plana, carnosiuscula. Petiol. linearis anceps brevis glaber non stipulaceus. Fl. magnit. Nucis moschatae, pedunculati cernui herbacei glabri; laterales axillares solitarii, terminales subterni. Pedunc. fol. dimidio breviores penduli 1 flori nudi glabri, apicem versus incrassati angulati, articulis 1—3 divisi. Cal. infer. 1 phyll. coriaceus crassus campanulatus, ultra medium 4 fid., lacin. ovatis patulis acutis, fundo tectus disco crasso integro staminifero ultra calycis divisionem producto. Filam. plurima indefinita linearia, longitudine calycis, incurva, ad disci marginem inserta. Anth. parvae cordatae. Germ. turbinatum. Styl. teres, staminibus longior, medium versus angulo duplici flexuosus. Stigm. maximum supra convexum subtus concave pileiforme. Pomum? orbiculatum depressum, calyce patente ad basin cinctum, stylo persistente mucronatum, septis tenuibus carnosis in loculos circ. 8, putamine ligneoso extra cinctos, obsolete divisum, semina angulata in pulpa nidulantia. — Panitsjika Maram p. 45 t. 41. ist *Diospyros glutinifera* R. Br. u. Roxb. (Garcinia malabarica Desrouss. in Enc. meth., Embryopteris glutinifera Gärtn.) Hierbei werden noch folgende Diospyros Arten beschrieben: *Di-*

Digitized by Google

ospyros exsculpta (D. discolor Willd. sp. pl.?, D. tomentosa? und D. Mabolo? Hort. Beng., Cavanillea philippensis Enc. meth.?, Cav. Mabolo Lam. Ill. gen.?) In Indiae gangeticae australioris sylvis. Arbor parva, cuticula crassissima longitudinaliter rimosa. Ramuli tomentosi. Fol. alterna ovalia v. elliptica v. subrotunda v. obovata, nunc utrinque acuta, tunc apice obtusa, integerrima costata, supra nuda et venis depressis quasi insculpta, subtus tomentosa. Petiolus brevissimus, teres, pilosus, non stipulaceus. Fl. dioici. Masc. Pedunc. longitudine petioli, axillaris v. basin versus ramuli lateralis, tomentosus, subtriflorus, fl. parvi albi. Cal. tomentosus ore 4—5 lobo erecto obtuso turbinatus. Cor. ore clauso 4—5 lobo, 1 petala, calyce duplo longior, oblonga, utrinque angustata pilosa. Filam. 15 circ. setacea, disco calycino inserta. Anth. erectae mucronatae inclusae. Bacca ovalis, calyce crasso 6 fido tomentoso brevi insidens, pilis rigidis rufis tecta, seminibus varie abortientibus sub 4 locularis. Dieser sehr ähnlich, vielleicht nicht verschieden ist: *Diospyros Tupru* (Tupru Carnatae Buchanan's Mysore I. 183.) In Carnatae aridioris sylvis. Planta omnino ut in D. exsculpta. Fl. diclines; in una arbore sessiles, ☿ et ♂ mixti, in altera pedunculati omnes ♂. In priore flores sessiles tomentosi solitarii, squamis 3—4 bracteati. — Fl. ☿ Cal. campan. crassus 6 fid., lacin. ovatis obtusis margine revoluto, intus membrana connatis. Cor. 1 pet., ore 6 fido. Filam. 6 breviss. Anth. oblongae acutae simplices. Germ. super. ovatum. Styli 3 breviss. crassi. Stigm. simplicia. Bacca calyce cupuliformi infra arcte cincta, magna hirsuta umbilicata mucronata 4 locul. Semina solitaria amygdaliformia. — Fl. ♂: Cal. et Cor. ☿. Filam. 9 breviss. Anth. simplices subulatae erectae inclusae, an steriles? Rudim. pistilli in fundo calycis hemisphaericum, setis undique obsitum. In arbore masculina pedunculus axillaris recurvus incrassatur, petiolo paulo longior, tomentosus, solitarius, 3—4 florus. Fl. albidi cernui extra tomentosi, squamis geminis ovatis minutis bracteati. Cal. cyathif., lacin. ovatis obtusis planis 5 fidus. Cor. campan. oblongo-ovata, calyce multo longior, ore patulo, et lacin. obtusis, altero marginum exteriore obliquis, 5 fida. Fil. disco calycino inserta, circ. 18 breviss. erecta simplicia Anth. solitariae mucronatae. Germ. O. *Diospyros insculpta*; in Camrupae orientalis montibus. Arbor mediocris ligno

Digitized by Google

ligno albido. Ramuli teretes glabri. Fol. alterna oblonga, basin versus latiora, basi acuta, apice acuminata, integerrima, lucida nuda subcostata, venis minute reticulata. Petiol. breviss. depressus corticosus non stipulaceus. Flores non observ. Bacca solitaria lateralis, pedunculo brevissimo insidens, basi calyce 4 fido tecta, magnitudine nucis Juglandis mucronata, cortice crasso fibroso succulento glutinoso 4 locul., loculorum 1 saepe abortiente. Sem. solitaria magna verticalia oblonga, hinc convexa, inde angulata. Funis umbilicalis ex apice fructus per seminis dorsum decurrens basique superata ramosus, ramis per seminis latera interiora reflexis. Integum. crassum coriaceum. Alb. duriss. album. Embr. subcentralis rectus. Cotyled. altero minore conduplicatae. Radicula incrassata supera. *Diospyros cordifolia* Auctor. In sylvis Magadhae montosis. Arb. ramulis annotinis rigidiss., spina valida terminatis. Ramuli novelli inermes pubescentes. Fol. oblonga, super. acuta, infer. obtusa v. emarginata, basi retuso subcordata, nunc fere ovata, nunc fere linearia, integerrima, costata, sub- 5 nervia venosa supra nuda subtus pubescentia. Petiol. breviss. depressiusculus pubescens, non stipulaceus. ♂ pedunc. axill., petiolo paulo longiores, 1—4 flori apice nutantes teneres pubescentes. Flor. ad apicem pedunc. communis subsessiles parvi lutei. Bract. minutae. Cal. pubescens, lacin. acutis apice patulis 4 fid. Cor. campan., limbo 4 partito revoluto et lacin. subrotundis obliquis divisa. Fil. 8 breviss. bifida, basi tubi insidentia sparsa. Anth. 16 acuminatae inclusae, Pist. o. Fl. ♀ non vidi. Pedunc. fructif. axillaris sotitarius 1 carpus petiolo paulo longior ebracteatus. Bacca magnit. Pruni mediocris, globosa flava glabra, calyce 4 fido parvo reflexo cincta. Cort. crassus e pulpa non separabilis intus mollis extra duriusculus. Pulpa 8. locul. odore Genistae, foetida, amarissima. Loculi 1 spermi. Sem. saepius 4, abortivis totidem, arillo carnoso vestita, oblonga, compressa, intus acutangula, apice acutiora, fasciculis striarum 4 notata, polita, castanea. Integum. durum. Alb. forma seminis corneum, sulcis integumentorum insculptum, subhyalinum. Embr. centralis rectus. Cotyled. planae ovales aequales. Radicula longa supera. — *Diospyros Toposia*; colitur ad Camrupae pagos ob flores fragrantes dilecta. Arbor magna, ramulis teretibus glabriusculis. Fol alterna ovata l. ovato-

Digitized by Google

oblonga, basi acutiuscula, acuminata, integerrima, vix costata, venis minutissime reticulata, utrinque glaberrima, supra lucida. Petiol. breviss. supra concavus, non stipulaceus. ♂ Pedunc. plerumque ex foliorum axillis in ramulo imorum, l. infrafoliacei, solitarii, 2—3 flori, breviss., teretes l. aliquando terminales, multiflori subpaniculati vix bracteati. Fl. mediocres lutei. Cal. parvus 2—4 fid. obtusus, petalo arcte adhaerens. Cor. carnosa, ore 5 fido ovata. Lacin. cordatae, altero laterum interiore obliquae. Anth. plures indefinitae, e basi corollae subsessiles tetragonae acutae, latere utroque longitudinaliter dehiscentes. Germinis in corollae fundo rudimentum depressum. — Nürvala p. 49 t. 42. Bei dieser Gelegenheit zählt der Verfasser die verschiedenen Crataeva Arten auf, welche er in Indien beobachtete, es sind; 1. *Crataeva odora* (Capparis trifoliata, Hort. Beng. 41?) In Indiae locis montosis. Arb. mediocris ramulis glabris. Fol. alterna ternata. Foliola petiolata, basi acuta, apice acuminatissima, glabra, costata, venis minutissimis reticulata; lateralia costis interioribus basin versus abbreviatis semiovata; terminale deltoideum. Petiol. comm. longus glaber supra planiusculus, non stipulaceus; partiales brevissimi marginati. Corymbi indivisi nunc laterales nudi, nunc terminales et saepe foliis nonnullis inter flores intermixtis comosi. Pedicelli sparsi 1 flori incrassati glabri. Fl. magni speciosi odoratissimi, immaturi albidi, maturi flavi, antheris purpureis. In arbore ☿ flores masculi pauci hermaphroditis intermixti, meram masculinam non vidi. Fl. ☿ Apex pedicelli dilatatus in receptaculum sublentiforme concavum, e cujus margine prodeunt calycis foliola 4, herbacea, elliptica sessilia, acutiuscula. Pet. 4, calyce alterna, unguibus calyce longioribus, receptaculo intra calycem inserta, maxima, nervosa, obtusa l. subrotunda. Fil. 20 plura subulata, petalis longiora, basi stipitis germen suffulcientis inserta, basi subunita (unde c. Morisonia summa affinitas). Germ. oblongum utrinque acutiusculum, stipiti filamentis longiori insidens. Styl. breviss. Stigm. orbiculatum. Bacca pedicello longiss. insidens, globosa, nuda, magnitu. Pomi minoris rubra, cortice crasso molli tecta, pulpa molli repleta. Receptac. 2 carnosa, longitudinaliter parietibus baccae adnata. Sem. pulpa tecta subspiralia crustacea. Alb. O. Embr. teres spiralis, cotyledon. hinc planis inde convexis. In fl. ♂ ceteroquin simillimis stipites germi-

tized by Googl

num brevissimi c. pistilli rudimento in apice insidente. 2. *Crataeva religiosa* Willd. sp. pl., Enc. meth. excl. syn. Lam. Ill. Gen. t. 395. In locis Camrupae elevatis. Corymbus terminalis erectus angulatus indivisus. Fl. plures alterni, pedicellis longis nudis 1 floris solitariis insidentes. Apex pedicelli dilatatus in receptac. sublentiforme, e cujus margine duplici serie prodeunt perianthii foliola 8 colorata unguiculata persistentia venosa, hinc majora obovata, inde minora dimidiato-falcata. E medio receptaculi prodit discus truncatus lateribus staminifer. Fil. indefinita, circ. 16, petalis duplo longiora, foliola perianthii versus minora declinata. Antherae parvae. Germ. o. Styli rudimentum e disci centro subulatum. 3. *Crataeva unilocularis*, ad Camrupae pagos. In ♂ arbore petioli apex in discum explanatus. Cal. foliola 4 lanceolata sessilia. Pet. 4 deflexa ovata, unguibus calyce longioribus. Fl. ante maturitatem patentes parvi herbacei, maturi flavi. In ♀ arbore cal. et cor. maris. Stam. circ. 16. Germ. stipiti longo tereti insidens, oblongum. Stigma sessile peltatum truncatum. Fruct. omnino fere Morisoniae ut a Gärtnero descriptus. Sem. pulpa tenacissime adhaerente tecta, angulata, planiuscula, crusta tecta crassa fragili. Alb. o. Embr. curvatus teres. Cotyled. amygdalino-carnosae subfoliaceae, varie convolutae. 4. *Crataeva Nürvala* (Cr. Tapia Burrm. Fl. ind. 109. (excl. syn. Plucken., Commel., Sloanei), Cr. inermis L. Fl. Zeil. 211 (excl. syn. Plum., Marcgr., Pisonis, Pluckenetii, Sloanei et Raji), Nürvala Hort. Mal.) In ripis fluviorum indicorum depressis. Unterscheidet sich durch die Schmalheit seiner Blättchen, von denen jedes $2\frac{1}{2}$ bis 3 mal länger als breit ist, durch die lange Gestalt seiner Beeren und durch die zahlreichen Staubgefässe. Zu dieser Art fand der Verfasser noch eine Varietät, einen männlichen Baum mit wenigen Zwittern, (b. Cr. Nürvala sind lauter Zwitter) mit kürzern Blättchen, weniger wohlriechenden Blumen, weniger Staubfäden; die Frucht soll auch länglich. seyn. — Tamara Tonga p. 51 t. 43. 44. s. Comm. Hb. Amb. I. 115. — Bilimbi p. 55 t. 45. 46. s. ebendas. — Neli Pouli s. Bilimbi altera minor p. 57 t. 47. 48. Diese Pflanze ist sehr verschieden gedeutet, zuerst *Averrhoa acida* bei Linné, dann mit *Cicca disticha* von den meisten Autoren vereinigt, Roxburg hält sie für seinen *Phyllanthus longifolius*, was dem Verfasser auch nicht recht

Digitized by Google

sheint, der sie lieber zu *Phyllanthus Cheramela* Roxb. Hort. Beng. 104 bringen möchte. Bei dieser Gelegenheit wird eine Pfl. beschrieben, welche im Blatt Aehnlichkeit mit der Rheedischen hat: *Agyneja? tedrandra* (Phyllanthus tetr. Hort. Beng.?) Inter saxa in Camrupae orientalis locis montosis. Frutex 2 ped. altus, ramis bifariis. Ramuli pinnaeformes compressiusculi pubescentes. Fol. subsessilia, quasi pinnata bifaria, ovata, uno laterum saepe paulo latiori obliqua, utrinque pilosa, subtus albida, acuta, integerrima, venosa. Stipulae parvae. Fl. ♂ ex axillis foliorum infer. congesti, plurimi, rubicundi. Pedicelli filiformes. Cal. pubescens patens, lacin. laceris ultra medium 4 fidus. Filam. turbinatum centrale apice tetragonum. Anth. 4 subrotundae, angulis filam. adnatae. Fl. ☿ ex axillis fol. sup. solitarii l. terminales racemosi. Pedicelli breviss. setacei incrassati. Cal. 5 part., lacin. oblongis acutis coloratis laceris. Germ. echinatum. Styli 3 bipartiti. Stigm. simplicia. Caps. pisiformis hirsuta, calyce erecto tecta, 3 locul., locul. 2 sperm. — Panja s. Panjala p. 59 t. 49—51., s. Comm. Hb. Amb. I. 195. folgendes ist die Synonymie dieser Pfl. *Gossampinus alba*, Bombax pentandrum L. et auct. (exl. synon. forte ad Americanam plantam pertinentibus ut et Pluckenetii), Ceiba pentandra Gärtner?, Xylon fol. digit. caule inermi L. Fl. Zeil., Erioph. Javana Hb. Amb. I. 194 t. 80, Panja H. Mal., Arbor Gossampinus Plinii. In Indiae sylvis rarius. — Moul. Elavou p. 61 t. 52. hierzu folgende Synonyma: *Gossampinus rubra*, Bombax 7 phyllum Hort. Beng., Bombax Ceiba Burrm. Fl. ind. 145 (excl. syn. ad pl. Americanam spectant.), Xylon fol. dig., caule aculeato Lin. Fl. Zeil. (excl. syn. omn. nisi Rheedii et Raji), Arbor Lanigera s. Gossampinus Plinii Bontius l. 6. c. 14. In India ubique vulgatissime. — Belutta Tsjampakam p. 63 t. 53., diese Pfl. ist sehr ähnlich mit dem Nagassarium von Rumph Hb. Amb. 7. 3 t. 3. welches eine Mesua ist, und wohl eine andere Art derselben Gattung, doch sah sie der Verfasser nicht. — Kappa Mava p. 65 t. 54., s. Comm. Hb. Amb. I. 177. — Itti Are Alou p. 69 t. 55, Lamarck hielt dies für seine Ficus punctata. Thunberg verwarf dies und nannte sie F. nitida, welchem andere Autoren folgten. Der Verfasser sah diesen Baum auf felsigen Hügeln im Süden von Indien u. in der Provinz Behar, er schickte ihn unter dem Namen F. Conda-

Digitized by Google

ravia an I. E. Smith, folgendes ist die Beschreibung: Abor mediocris, lacte valde scatens, ramulis obtusangulis glabris. Fol. alterna subovata, basin versus aliquando subcuneata, apicem versus saepius acumine brevissimo obtuso augustata integerrima, glabra, supra nitida, venis remotiusculis etiam ultra submarginalem reticulata, nervis apice incurvis prope marginem cingentibus subcostata. Petiol. depressiusculus, supra canaliculatus, glaber breviss. Stip. spathaceae caducae. Fici geminae axillares sessiles pisiformes nudae involucro brevi trilobo crasso insidentes. In India Gangetica radicantem non vidi sed in India australe ubi aetius crescebat, ramos habebat radicantes. — Tsjerou Meer Allou s. Allou p. 71 t. 56., v. Willd. z. Fic. terebrata gebracht und dazu auch ein falsches Bild von Rumph. Der Verfasser nennt diesen Baum *F. undulata*, Hb. in Camrupae orientalis locis montosis. Arb. magna lactescens, ramulis nudis fuscis. Fol. alterna oblonga basi acutiuscula, apice acuminata, integerrima, rigida, glabra, undulata. Petiol. semiteres, breviss., fuscus. Stip. caducae. Racemus axillaris rigidus simplex, longitudine petioli apice gemmiferus, fructu foliis e gemma prodeuntibus laterali. Pedicelli gemini, 1 flori ancipites glabri, receptaculo florum longiores. Bract. ad basin pedicell. minutae 3 phyll. Flos obovatus glaber magnit. Pisi majoris. — Katou Alou p. 73 t. 57. Zuerst einige Berichtigungen zu einem Aufsatze des Verfasser (Linn. Trans. XIII. 488) über den Peralu (Ficus indica), wofür auch dies Katou Alou von Lamarck gehalten wird, den Willd. Ficus citrifolia nennt, wahrscheinlich denselben gab der Verf. als F. Gonia an I. E. Smith: F. citrifolia Willd.?, F. indica Enc. Méth.? (excl. plur. syn.), Arbor Supa dicta Hb. Amb. 3. 135 t. 86? Ad pagos et vias Carnatae rarius. Arb. facie omnino F. indicae sed radicantem nunquam vidi. Ramuli juniores tomentosi. Fol. alterna, sinu minuto subcordata, ovata, acumine brevi terminata, supra pilis fuscis, subtus villo denso vestita, costata, venis reticulata. Petiol. brevis depressus. Gland. in dorso nervi medii paulo supra folii basin plana glabra. Stip. gemmaceae hirsutae. Fruct. geminus sessilis, bractea 3 phylla cinctus, laevis, magnit. Nucis mosch. oblongus aurantiacus, luteo punctatus. Der Verfasser hat noch eine andere Art gefunden, welche die Supa Rumph seyn könnte, sie hat glatte Blätter. Ausserdem beschreibt

er zwei andere Arten, die den obigen sehr ähnlich sind: *Ficus asinina*. In collib. prov. Behar. Arb. magna e ramulis radicantem non vidi. Ramuli teretes angulati, maturi glabri, juniores tomentosi, lactescentes. Fol. alterna oblonga, apices prope latiora, basi cordata, acumine brevi obtusa, costata, venis minute reticulata, rigida, margine reflexa integerrima, supra nuda, subtus tomentosa. Petiol. breviss. teretiusculus tomentosus non lactescens. Gland. in nervi medii dorso prope folii basin plana, glabra. Stip. caducae. Receptacula florif. pisiform. gemina axillaria sessilia, ore clauso glabro, tomentosa. Bract. cyathiformis receptaculo brevior 5—7 fida irregularis. Fici maturae virides molles, magnit. Grossulariae minoris, globosae tomento albo dense indutae involucro multo majores. *Fic. rupestris*. In fissuris rupium regionis Mysore. Arb. ramis radicantibus tomentosis parva. Fol. basi cordata sed apicem versus saepe dilatata, in humidis locis subangulata, in siccis integerrima, utrinque pilosissima sed mollia, acumine minimo subobtusa. Petiol. teres tomentosus. Fruct. pisiformes gemini sessiles axillares tomentosi foliolis 3 bracteati. Zu welcher gehört *F. tomentosa* Willd.?, gehört dazu auch *F. mollis* Vahl? — Atti Meer Alou p. 75 t. 58., von Poiret und Roxb. für *F. excelsa* gehalten, und kommt auch ganz mit den Characteren von *F. septica* Willd. überein. — Handir s. Handur Alou p. 77 t. 59. scheint grosse Aehnlichkeit mit *F. oppositifolia* Roxb. zu haben, vom Verfasser nicht gesehen. — Teregam p. 79 t. 60. scheint dem Verfasser mit dem Folium politorium Rumph Hb. Amb. IV. 128 t. 63 identisch und *F. Ampelos* Burm. zu seyn. — Perim Taregam p. 81 t. 61. von Lam. zu F. symphytifolia, v. Willd. zu F. oppositifolia gebracht, bleibt zweifelhaft. — Valli Taregam p. 83 t. 62. Vom jungen Linné F. heterophylla genannt, Lamark vermischte in seiner Beschreibung, die von Rheede mit der aus eigener Ansicht geschöpften von Sonneratschen Eexemplaren, welche gleich denen von Roxburgh an Willdenow als F. repens mitgetheilten seyn mögen; Poiret nahm F. heterophylla Lam. für F. rufescens Vahl. 2 Formen brachte der Verfasser aus Indien zurück, welche er als Var. von *F. repens* ansieht. F. repens α, in ripis Avae fertilibus. Caulis fruticulosus, 3 ped., ramosus, glaber repens. Fol. alterna cordata obtusa, supra nitida punctata, rugosa, pilis brevissimis scabra,

Digitized by Google

costata, venis reticulata, margine repando sed integerrimo quasi denticulata, nunc integra, nunc 3 loba, l. saepius repanda, sinubus lobisque obtusis. Petiol. teres, annulo ramum cingens, mediocris, hispidus. Stip. geminae laterales, breviss. caducae. Inter pilos densos breviss. qui in petiolum et foliorum nervos insidunt, pauci sunt longiores, apice hamati. Recept. axillaria lactescentia, erecta solitaria pedunculata, ovata, obtusa, angulata, pubescentia elevata punctata, apice 6 dentato umbilicata. Pedunc. erectus, longit. fere petiolorum, compressus, apicem versus squamula una l. altera obtusa bracteatus. *F. repens* β. In Camrupae sylvis. Caul. hirtus. Fol. revera dentata supra scabra et pilis stellatis hispida subtus hirta, caeteroquin vix diversa. — Sehr ähnlich ist diesem F. denticulata Willd., von welchen der Verfasser auch 2 Formen beschreibt: *F. denticulata* α. In Irabatis ripis inundatis. Caul. fruticosus scandens teres, ad petiolos annulo dimidiato cinctus, glaber ramosus. Ramuli scabri. Fol. alterna, petiolata oblonga, nunc saepius integra, tunc 3 loba l. sinuata, basi integra serrata, acuta, subtrinervia, venis reticulata utrinque scabra. Petiol. brevis compressus, canaliculatus. Stip. geminae laterales caducae. Recept. axillaria, saepius solitaria, aliquando gemina, viridia, magnit. Amygdali, oblonga, umbilico subrotundo sub 6 dentato, obsolete 6 gona scabriuscula. Bract. integra brevis. Pedunc. longit. fere receptaculi teres, pilis setaceis apice glandulosis pubescens. *F. denticulata* β. In Brahmaputris ripis inundatis. Fol. ad nervum medium utrinque in pagina inferiore, ubi nervi laterales inseruntur, glandulam habent parvam planam, quam in Ava non innotui. Fruct. maturus magnit. Grossulariae ovatus flavus ore saepius 5 dentato. Diese letzte Var. kommt dem Valli Teregam sehr nahe. Willd. nannte die *F. heterophylla* L. fil. *F. aquatica*, weswegen der Verfasser glaubt diese Willd. Pfl. gehöre zu seiner *F. denticulata*; diese nebst *F. repens*, *aquatica* und vielleicht auch *F. truncata* Willd. haben keine grossen Unterschiede und sind sämtlich nahe verwandt mit *F. grossularioides* Burm., einer jetzt vergessenen Art. — Tsjela p. 85 t. 63. Der Verf. giebt von dieser, so wie von 2 nahe verwandten Arten folgende Beschreibungen: 1. *Ficus Tsjela* Roxb. (F. indica H. Kew., Willd. sp. pl. excl. sym. omn. nisi Rhedii; Ficus indica. Mali Lim. fol. etc. Pluck. Mant. 75.; Tsjela Hort. Mal.)

Ad Indiae pagos. Caudex omnino ut in F. religiosa. Fol. ad basin saepe acutiuscula, semper cuneato-angustata, nervis vix exacte oppositis subtrinervosa, costata, venosissima, utrinque glabra, multo quam in F. religiosa minora. Petiol. ad apicem posterius vix glandulosus, canaliculatus, tenuis, latitudinem folii longitudine superans. Fici geminae axillares, pisiformes, glabrae sessiles, bractea brevi 3 phylla cinctae, maturae folio caduco nudatae. Fl. foliis pullulantibus se manifestant, annoque integro consumpto maturescunt. 2. *Ficus scandens* mihi, nec Lam. quae F. stipulata Willd. Ad Matsiae pagos. Arb. magna. Rami horizontales, quibus saepe insidentia semina ibi pullulant, radices longas ad terram demittentia, sed radices nullae e ramis ipsis prodeunt. Fol. glabra acuminata 3 nervia integerrima, nunc saepius ovalia, tunc subcordata l. etiam basi aliquando cuneata. Petiol. brevis canaliculatus. Fructif. non vidi. 3. *Ficus Lacor.* (Ficus Ind. or. etc. Pancer Maram Malabar. Pluck. Mant. 75). Ad Indiae Gangeticae pagos rarius. Caudex omnino ut in F. religiosa. Fol. oblonga cordata glabra acuminata integerrima subtrinervia costata venosissima plana. Petioli ad apicem vix glandulosi canaliculati, latitudine foliorum breviores.. Fici geminae sessiles pisiformes, pilis albis rectis densis tomentosae. Bract. 3 phyllae obtusae ficis multo breviores. — Tsjakela p. 87 t. 64 (fälschlich Tsjela benannt) ist Ficus venosa Enc. meth. Suppl. 2 p. 657. (F. infectoria Hort. Beng., Hort. Kew. Willd. sp. pl. quoad synonymon sed non quoad characterem; F. Tsjakela Burm. Ind.) Ad Indiae pagos. Arb. vasta, lacte plurimo scatens, saepe parasitica. Ramuli teretes annulati glabri non radicantes. Fol. alterna approximata, oblongo-ovata, basi obtusissima l. retusa subcordata., acuminata integerrima glabra 3 nervia costata venosissima decidua. Petiol. glaber brevissimus depressiusculus canaliculatus ad apicem subtus glandula plana saepe instructus. Stipulae geminae gemmaceae, annulo ramum cingenti insidentes, folio novello longiores, oblongae, obtusae integerrimae rubrae deciduae. Fici geminae sessiles axillares (sed post foliorum casum saepius maturescunt) pisiformes, ex albido-rubellae, umbilico clauso saepius acuminatae, punctatae, involucro emarcido 3—5 phyllo cinctae.

Digitized by Google

E. Der Italiäner.

Giornale di fisica, chimica, storia naturale, medicina ed arti de' Professori Pietro Configliachi etc. e Gaspare Brugnatelli. Decade II. Tomo IX. Pavia 1826. 4to.

Il Botanico italiano ossia discussioni sulla Flora Italica. Del Professore Giuseppe Moretti. p. 65.

Der Verfasser hatte sich vorgenommen eine Flora Italica zu schreiben, mit deren Zusammentragung er sich schon seit 16 Jahren beschäftigte, doch wollte er nur solche Pflanzen aufnehmen, von denen er sich selbst durch eigene Ansicht und Vergleichung wilder und cultivirter Exemplare überzeugende Gewissheit verschaffen, und deren Synonymie er durch Vergleichung mit Original Exemplaren feststellen konnte. Um diesen Absichten näher zu kommen giebt er in dem Botanico Italiano: 1. Nachricht von neuen Pflanzen, oder von solchen, die er dafür hält. 2. Ein Verzeichniss schon beschriebener Pflanzen, die aber noch nicht als Italien's Bewohner bekannt gemacht sind. 3. Ein Verzeichniss der Pflanzen Italiens von welchen er getrocknete Exemplare oder Aufklärungen wünscht. 4. Botanische Abhandlungen und Beobachtungen, welche er von andern Botanikern erhalten, und zu welchen er Anmerkungen machen wird. 5. Eine Aufzählung zweifelhafter Pflanzen. — 1. Neue Pflanzen *Agaricus Vittadinii* Mor., candidus, pileo hemisphaerico aequaliter verrucoso. Riecht wie zubereitetes Leder, schmeckt bitter wiedrig, wächst an feuchten offenen Stellen bei Monticelli nicht weit von Mailand. *Potentilla grammopetala* Mor., caule adscendente, foliis ternatis, foliolis ellipticis ad apicem serratis utrinque villoso-sericeis, petalis linearibus calycem vix aequantibus. In Felsenritzen der Alpen von Valsesia (Oberitalien) Aehnlich der P. norvegica, unterschieden durch nicht zweitheiligen Stengel, lineallische Petala, haarigen Befruchtungsboden, durch

Digitized by Google

Klebrigkeit und ausdauernde Wurzel. 2. Neue ital. Pfl. Scabiosa canescens W. K., Euphorbia salicifolia β. DC., Chenopodium concatenatum Thuill. 3. Pflanzen mit berichtigter Synonymie: *Thymus alpinus*, wozu Th. patavinus Auct. ital., *Pedicularis versicolor* Wahlb. P. flammea All. etc. non Linné, *Barkhausia leontodontoides* Mor., wozu B. Leontodon DC, Crepis leontodontoides All., Cr. triangula Presl, Lagoseris leontodontoides Link. 4. Freinde Original Aufsätze: Plantarum Liguriae occidentalis Centuriae X, quas in materiam Florae Italicae exhibet I. B. Badarò M. D. nach natürlichen Familien und DC. 5. zweifelhafte Pflanzen. Potentilla micrantha Ram. hat Verfasser noch nicht aus Italien gesehn. — Ranunculus commutatus Mor., Ran. etc. Column. Ecphr. I. p. 315 t. 316 f. 4., Vaill. Act. Par. 1719 p. 37 n. 2., diese Pflanze ist von einigen für eine Hydrocotyle gehalten, Verfasser glaubt gewiss, es sey ein Ranunculus, aber weder aquatilis noch ein verwandter, er komme zunächst dem saniculaefolius Viv. fl. lybica.

Continuazione e fine del tentativo diretto ad illustrare la sinonimia delle specie del genere Saxifraga indigene del suolo italiano. Del Prof. Giuseppe Moretti. p. 94.

In Dec. II. Tom. VIII. p. 282 dieses Iournals befindet sich der Anfang dieser Abhandlung, er zählt 44 Saxifragen Italiens auf und giebt am Ende seiner Abhandlung noch einige Verbesserungen auf Synonymie, welche sich aus der Vergleichung der Sternbergschen Sammlung ergaben.

Intorno all' Ibisco roseo, pianta commune nè contorni di Mantova, che dà un tiglio eccellente per molte manifatture. Osservazioni ed esperienze di Paolo Barbieri Custode dell' I. R. Orto Botanico di Mantova, già supplente alla Cattedra di Botanica ed Agraria nel patrio Liceo. p. 105.

Der Hibiscus roseus DC. u. Thore, dessen ausführliche Beschreibung gegeben wird, wurde vom Verf. an sumpfigen Stellen des obern Sees bei Mantua gefunden, und entdeckt, dass er ein, dem Hanf ähnliches Material

Digitized by Google

in seinen 3 Meter hoben Stengeln liefere, welches wie jenes zu verschiedenen Zwecken anwendbar sey, obwohl dieser Bast bei genügender Länge und Haltbarkeit, eine gewisse Starrheit, Dicke und Elasticität habe, welches ihn bis jetzt zu feinern Arbeiten nicht geschickt mache. Auch erwähnt der Verfasser einer gigantischen Chara in der sich die Circulation auf das deutlichste sehen lasse und welche von Bertoloni Ch. ulvoides genannt sey.

Il Botanico Italiano. (s. oben) Fortsetzung p. 154.

1. Neue Pfl. *Centaurea aplolepa* Moretti, calycibus inermibus, squamis ovatis acutis adpressis margine scariosis foliis radicalibus pinnatis, pinnis pinnatifidis, caulinis pinnatis subdentatis. Am Vorgebirge Noli im Genuesischen an den Ufern des Flusses. Aehnlich der C. paniculata und besonders deren Varietät C. Karstschiana Scop., unterscheidet sich durch 2—3mal grössere Blumen, durch nackte, einfache, nicht gewimperte Kelchschuppen. *Campanula filiformis.* Moretti, C. Morettiana Reichb. Ic. rar. t. 320 f. 499 et 500. Der Verfasser vindicirt den von ihm gegebenen Nahmen, welchen Reichenbach deshalb umgeändert, da Ruiz und Pavon mit jenem Nahmen eine Camp. von Chili bezeichneten, welche aber schon früher von Molina C. chilensis genannt ist. 2. Neue Pflanze für Italien. Myosotis sylvatica Ehrh., Barbarea arcuata Reichb., Centaurea austriaca Willd.; 3 Arten mit berichtigter Synonymie: *Campanula Alpini* L., C. lilifolia W. K. excl. syn., C.. rhomboidalis β. L.; *Senecio rupestris* W. K., S. laciniatus Bertol.; *Potentilla apennina* Tenore, P. Bocconi Nestl. 4. Original-Abhandlung. Fortsetzung der oben erwähnten von Badarò. 5. Zweifelhafte Pfl. *Fagonia cretica* L. soll nach Presl in Sicilien wachsen. Chlora triphylla Moretti, Centaurium luteum triphyllon Ambros. Hort. stud. p. 86 f. 87., Ejusd, Phytol. l. p. 145 f., C. luteum foliis ternis caulem ambientibus Buxb. Cent. 5 p. 9. t. 17 f. 1.

Sopra una nuova specie di Cara. Lettera del Dott. A. Bertoloni Prof. di Bot. etc. all Sign. G. B. Amici Prof. di Matem. etc. p. 206.

Chara ulvoides, crassa teres, flexilis glaberrima verticillato-ramulosa, membrana atro virenti, diaphana; in-

Digitized by Google

ternodiis inarticulatis, terminalibus acutis, drupis axillaribus oblongis ebracteatis. Reperta Mantuae in lacu superiore a Paulo Barbieri Praef. hort. bot. Mant. Nun folgt eine ausführliche Beschreibung, die Pflanze gehört zur Gattung Nitella Agardh, sie ist der Chara flexilis ähnlich aber sehr verschieden. Ein Nachtrag enthält die von Barbieri mitgetheilte Beobachtung Amici's an dieser Chara. Er sah die Bewegung darin schon mit einfacher Linse. Die Körner der Krönchen enthalten innerhalb ihrer grünen Substanz zwei kleinere sphärische Körner. Die Wurzelknötchen (rotelle delle radici) sind sehr eigenthümlich, sie sind aus einer Anzahl Zellen zusammengesetzt, welche mit bewegendem Safte erfüllt sind, sie entwickeln sich nach den Umständen und werden zu neuen Zweigen oder Wurzeln.

Il botanico Italiano (s. oben) Forsetzung p. 238.

1. Neue Pflanze *Laserpitium Gaudinii* Moretti, foliis biternatis nitidis, foliolis ovatis obtusis subtrilobis crenatis, floribus luteis, alis fructuum planis, Mor. in Comol. Com. prodr. p. 52 n. 344., L. trilobum Suter non Lin., Laserpit. n. 793 Hall. hist. 1. p. 352 excl. syn. Auf den Bergen am Comer See. 2. Neue Pfl. für Italien: *Chlora acuminata* Koch et Ziz, *Stratiotes aloides* L. bei Mantua im See, aber nur weiblich, der Verfasser weiss nicht ob er sie für wirklich dioecisch oder für Abortu dioecisch halten soll, oder, wie die englischen Botaniker, für hermaphroditisch. 3. Arten mit berichtigter Synonymie: *Rumex Hydrolapathum* Huds., R. aquaticus All. et auct. ital. excl. syn. Lin. et Willd. aliisque. *Centaurea spinosa* L., C. horrida Badarò piant. ligur. e sard. p. 5, Ciano spinoso di Candia Pon. Mont. bald. descr. p. 167 f., Cupan. Hort. Cath. p. 63, Cyanus spinosus Alpin. Exot. p. 162 f. 4. Original-Abhandlungen. Badarò pl. Lig. Continuatio. 5. Zweifelhafte Pfl. *Valeriana italica* Lam., V. tuberosa Imperat. Hist. natural. p. 656. f. An V. Dioscoridis Prodr. fl. gr. 1 p. 21? Soll in Liguriens Bergen wachsen.

Sopra una nuova specie di Gelso coltivata nell' I. R. Orto Agrario dell' Università di Pavia e sopra una varietà di Bachi etc. Lettere etc. da Francesco Gera di Conegliano, studente di medicina p. 302.

Digitized by Google

Diese neue Maulbeer-Art soll sich vielleicht specifisch von Morus alba unterscheiden und der Verfasser will sie Morus Morettiana nennen, sie erhält sich seit 10 Jahren aus Saamen. Sie hat ein kurzgestieltes eirund zugerundetes, herzförmiges, am Ende in eine spitze Ecke ausgehendes Blatt, welches dünn, auf beiden Seiten vorzüglich auf der obern Seite glatt ist, Länge $2\frac{1}{2}$, Breite 2 Decimeter. Der Stiel ist vollkommeu glatt, gerinnt, und im Allgemeinen 8 Centim. lang. Die männlichen Kätzchen sind länger, die Blümchen mehr von einander abstehend, die Antheren dagegen kürzer und stumpf; die weiblichen aber sind dagegen kürzer, und die Blümchen sind voller von mehr entwickelten sparrig stehenden Pistillen, welche bis zur vollkommenen Fruchtreife stehen bleiben. Die Frucht ist erst violett, wird bei voller Reife schwärzlich. Soll für die Seidenraupen weit zuträglicher seyn als die gewöhnliche Art.

Intorno ad una specie di Brassica che cresce spontaneamente nelle rupi marittime della Liguria occidentale; squarcia di Lettera del Sig. Dott. G. B. Badarò al Sig. Dott. G. Moretti etc. p. 411.

Zuerst wurde die Brassica-Art, welche an den See-Felsen des westlichen Liguriens wächst, für Br. oleracea gehalten, später aber für Br. balearica Pers., da viele Schoten an der Basis des Schnabels 1—2 Saamen trugen; Gay behauptete dagegen, sie sey von Br. balearica verschieden u. s. w., daher giebt der Verfasser eine ausführliche Beschreibung dieser Brassica.

Flora Comensis plantas sponte in provincia crescentes atque illas quae indigenatum nactae coluntur exhibens earumque proprietates et usus enumerans a Josepho Comollio olim Botanices atque Agrariae in patrio Lyceo Professore nunc ejusdem Rectore atque I. R. Medico provinciali etc. secundum Systema sexuale digesta Novo-Comi. Ex typis C. Petri Ostinelli 1826.

Atti della Società Italiana delle Scienze residente in Modena. Tomo XIX. 1826.

Enthält folgende botanische Abhandlungen:

Crittogame Brasiliane raccolte e descritte da Giuseppe Raddi.

Descrizione di una nuova Orchidea Brasiliana di Giuseppi Raddi.

Osservazioni microscopiche sopra varie piante. Memoria del Prof. Gio. Battista Amici. — Compimento della Memoria intitolata.

Della necessità di osservare le parti della fruttificazione avanti e dopo la florescenza. Memoria del sig. Prof. Ottaviano Targioni Tozzetti.

Stirpium dalmaticarum specimen, auctore Roberto de Visiani. Patavii 1826. 4to c. 8 tab. 57 S.

Memoria sulle specie e varietà di Crochi della Flora Neapolitana. Napoli 1826. 4to. 18 S. nebst 4 illum. Tafeln.

Vier Arten Crocus führt der Verfasser, Tenore, auf und beschreibt sie. 1) *Crocus vernus*, tab. I., stigmate incluso 3 fido stamina subaequante, lobis cuneiformibus, crenulato-incisis, corollae laciniis ovato-lanceolatis basi attenuatis, fauce piloso-glandulosa hyalina, filamentis albis; spatha 1 valvi, fol. lanceolato-linearibus; tunicis radicalibus fribilloso-stupaceis. *Var. A.*, flore minori, lacin. angustioribus, fauce villis prominulis; stigmatibus staminibus brevioribus (Red. Lil. t. 266, Jacq. Austr. App. t. 36, Bot. Mag. 2240, Engl. Bot. 344.). *Var. B.*, flore purpureo majore serotino; petalis interioribus pallidioribus, pilis in fauce obsoletis, stigmatibus antheras superantibus l. subaequantibus (Cr. neapolitanus Bot. Mag. 860.) — 2) *Crocus pusillus*, tab. II., stigmate incluso 3 fido, lobis cuneiformibus crenulato-incisis; cor. lacin. ovato-oblongis obtusis conniventibus erectis, fauce nuda, spatha bivalvi 1flora, fol. linearibus, synanthiis, erecto-recurvis, linea alba exaratis; tunicis radicalibus membranaceis laevibus. *Var. A.*, petalis interioribus albis, fauce lutescente. *Var. B.*, petalis interioribus pallide coeruleis, fauce hyalina, unguibus

Digitized by Google

laciniarum interiorum maculis rhombeis fuscis picta. (C. vernus v. pusillus Ten. Fl. Nap. Prodr., C. mininus Ten. Fl. med. univers. t. I., C. lineatus Jan., C. vernus minor Sebast. et Mauri, C. sativus minor Savi.). 3) *Crocus Imperati*, tab. III., stigmate incluso 3fido, staminibus longiore, lobis cuneiformibus incisis crenulatis, cor. lacin. lato-ellipticis obtusis subemarginatis, intus concoloribus violaceo-purpureis, fauce nuda aurantiaca, spatha 2 valvi, foliis hyperanthiis linearibus crassis revolutis, costa alba canaliculatis, tunicis radicalibus membranaceo-filamentosis (Cr. verni var. Ten. in litt., C. minimi var. Gay in litt., C. neapolitanus Ten. Cat. sem. 1825.). 4) *Crocus Thomasii*, t. IV., stigmatibus odoris erectis inclusis, stamina subaequantibus, 3partitis, lacin. sublinearibus truncatis, cor. tubo limbo longiore; lacin. ovato-lanceolatis, obtusis, concoloribus, venis saturatioribus, fauce hyalina villoso-glandulosa; spatha bivalvi; fol. linearibus erectis hyperantiis margine ciliato-glandulosis, tunicis radicalibus stupaceo-fibrosis (C. sativus Ten. Fl. Nap. prd., et Fl. med. univers.; C. sativus Thom. in litt.). Ausser diesen, welche weitläuftiger beschrieben und unterschieden werden, kommt nur cultivirt der *Cr. sativus* vor, oder verwildert an solchen Stellen, wo er cultivirt ward. In einer Nachschrift bemerkt der Verfasser, dass er noch eine 5te Art aufgefunden habe, verschieden von *C. Thomasii* durch stark citronengelben Schlund, gar nicht nervöse Blumenblätter, Blätter ohne glandulöse Wimpern und etwas gefranzte Narben, die beim Trocknen nicht riechend werden; der Verfasser glaubt darin zu erkennen den *Cr. serotinus* (so nach handschriftlicher Verbesserung des Verfassers, im Buche steht *autumnalis.)*

Ad Florae Neapolitanae Prodromum Appendix quinta, exhibens Centurias duas plantarum nuperrime detectarum, nec non specierum novarum vel minus rite cognitarum, characteres et illustrationes. Neapoli, 1826. 4to, 34 S.

Dieser reiche fünfte Nachtrag des Professor Tenore zu seiner Florae Neapolitanae Prodromus enthält folgende, hier zuerst aufgeführte, neue Pflanzen: *Veronica Orsiniana*, caule erectiusculo undique villoso, lineis villorum 2 crebrioribus, fol. oblongis obtusis pectinato-semipinnati-

Digitized by Google

fidis, calycibus 5 part., lacin. linearibus, pedunc. capillaribus bracteas subaequantibus, planta pubescenti-canescente. A V. austriaca diff. calyc. 5 partit., fol. minus incisis ac toto habitu. A V. pedunculari: cal. 5 part., segmentis angustissimis, fol. oblongis, pedicellis brevioribus. In Aprutii montib. — *Avena puberula*, Guss. ined., panicula spicif. coarctata aequali, spiculis 3 — 4 floris, flosculis omnibus sessilibus conformibus, valvula calycina majori mutica; corollae gluma exter. bifida, lacin. acuminatis, sub apice aristata, arista setiformi recta, vaginis foliisque pubescentibus, culmo erecto, rad. fibrosa annua. In arvis marit. — *Plantago Preselii*, fol. lanceol. longe petiol., 3 — 5 nerviis, canescenti-hirtis, obiter denticulatis; scapis angulatis basi decumbentibus; spicis ovatis, bracteis scariosis medio fuscis, apice cuspidato argenteis, calycibus duplo longioribus (Pl. capitata Presl, nec Ten.). Mirum variat scapis $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ped., fol. angustiss. fere linearibus et lanceolatis, 3 lin. ad poll. lat., 5 poll. long, spicis subrotundis ovatis l. ovato-oblongis. P. lanceolatae aff. sed diversa. — *Scabiosa ambigua*, fol. carnosis lucidis crenatis, radicalibus obovatis caulinis lyratis l. pinnatifid., lacin. oblongis remotis integris, corol. radiant. paucifloris, tubo longissimo, cal. 5 radiatis, corona spongiosa involuta, aristis divaricatis 3 — 5 nigerrimis. Planta glabra, flor. purp. l. coerul. In arvis maritimis. A S. Columbaria diff. seminum corona spongiosa involuta, glabritie et forma foliorum. A S. uniseta Savi caule prostrato perenni, glabritie, corollisque duplo major. — *Campanula nutabunda*, Guss. ined., caule erecto ramoso stricto, fol. lineari-lanceolatis, repando-denticulatis, pedunc. filiformibus elongatis ante anthesin cernuis demum erectis, cor. infundibulif. limbo 5 part.; caps. subglobosis 3 locul. Ad Calabriae colles. — *Convolvulus lucanus*, fol. sagittatis postice integris, pedunculis tetragonis folio longioribus, bract. ovato-oblongis undique calycem amplexantibus; cor. tubo cylindrico longissimo (2 — 3 poll.), limbo albo subtus rubro 5 radiato. Ad sepes Lucaniae. A C. sepium diff. cor. tubo duplo longiore cylindrico, bracteis concavis calycem amplexantibus, non planis, parallele calyci adpressis. A C. sylvestri, bract. acuminatis, minime inflato-ventricosis. — *Verbascum macrurum*, fol. decurrentibus ellipticis utrinque albo-tomentosis crenulatis; spica densissima longissima utplurimum simplici, bracteis ovato lanceolatis calycem subaequan-

Digitized by Google

subaequantibus, cor. infundibulif. (14 — 15 lin. diam.), lacin. orbicularibus subtus dense lanatis, filamentis lanatis omnibus, lana flava, anther. subaequalibus. In citeriori Calabria ad mont. radices. A V. Thapso diff: spica confertissima, floribus omnino sessilibus imbricatis, cor. duplo majoribus, filamentis omnibus aequalibus dense lanatis. — *Colchicum neapolitanum*, fol. lanceolato-linearibus canaliculatis, margine planis, cor. laciniis lanceolato-linearibus carinatis acutis linea alba intus exaratis (2 — 3 lin. lat., 12 — 15 lin. long.), staminibus pistillum subaequantibus, basi incrassato-callosis luteolis nectariferis, antheris linearibus flavis, stigmatibus incurvis purpureis. C. autumnale var. neap. Tenore Cat. Sem. 1824. Adn. p. 11. In pratis montosis mediae regni regionis. — *Colchicum parvulum*, fol. linearibus planis hysteranthiis, cor. laciniis oblongo-ellipticis obtusis rotundatis (2 lin. lat., 6 — 8 lin. long.), staminibus pistillis longioribus, basi incrassato-callosis luteolis, lineis nectariferis obsoletis, anther. linearibus flavis, stigmatibus simplicibus. In montium editorum pratis. A C. montano simillimo diff: fol. hysteranthiis, a. C. pusillo Sieber: floris laciniis obtusis foliisque non coexistentibus. — *Colyledon horizontalis*, Guss. ined., radice tuberosa, caule subsimplici, fol. radical. peltatis orbiculatis crenatis, pedunculis bractea lineari setacea duplo brevioribus, cor. erectis demum horizontalibus, lacin. acuminatis. In loc. umbr. ad. saxa l. muros. A. C. Umbilico diff. floribus subsessilibus horizontalibus non cernuis. — *Silene neglecta*, pet. emarginatis, calyc. cylindraceis 10 striatis, dentibus linearibus calycis longitudinis fere $\frac{1}{4}$ attingentibus; floribus remotis secundis subpedunculatis; fructibus erectis l. patentibus, fol. infer. spathulatis, sup. oblongo-lanceolatis. *Var. A.*, caule erecto minus ramoso, ramis elongatis, florib. majoribus remotissimis, infer. longe pedunculatis, fructiferis patentibus, petalis subintegris, fauce squamosa. Planta hirsuta, caule superne pilis glandulosis viscoso. (S. nocturna A. Ten. fl. Neap. excl. syn.). *Var. B.*, caule erecto simpliciusculo subbifido, ramis apice reflexis, floribus approximatis breviter pedunculatis, pedunculis fructiferis erectis, petalis emarginatis nudis; planta hirsuto-viscidula pilis glandulosis (S. gallica Hort. Par.; S. nocturna Var. B. Tenore Fl. Neap. excl. syn.). *Var. C.*, caule e basi ramosissimo decumbente, breviter pubescenti, florib. minoribus remotis, petalis minutis emarginatis; planta gla-

Digitized by Google

briuscula. — A. ad nemorum oras; B. in collibus siccis; C. secus vias et ad agrorum margines. A *S. anglica* diff. fol. spathulatis non lanceolatis, calycibus striatis non profunde sulcatis, florib. secundis non alternis, pedunculis fructiferis minime reflexis. A. *S. nocturna:* florib. remotis laxis pedunculatis, nec dense spicatis adpressis, calycinis dentibus longioribus, petalis emarginatis non 2 partitis. A *S. gallica:* petalis non integris, calycib. non hispidis. — Flores vigilant a vespertino ad matutinum crepusculum. In var. B. minus constans haec vigilia. — *Euphorbia cuneifolia* Guss. ined., umbella 5 fida, 3 fida, 2 fida l. dichotoma, involucris foliisque cuneato-spathulatis glabris, antice acute serrulatis, caps. 3gonis setis crassis obsitis, seminib. punctato-scabris. In prat. nemoros. Ab affin. Peplo et rotundifolia diff. fructib. muricatis, verrucis corniculatis. — *Reseda gracilis,* caul. diffusis ramosiss., foliis omnibus 3 fid., lacin. linearib. tenuissimis, intermedia raro bifida l. 3 fida, cor. luteis, fructib. elongato-ovatis argute tricuspidatis. In maceriis et sepibus Calabriae, Lucaniae. Aff. luteae, diff. caule ramosissimo in amplum caespitem excrescente, folior. lacin. lineari-setaceis, fructibus clavatis. A R. ramosissima: caule diffuso, fructib. elongatis, a R. saxatili: caule minime simplici stricto. — *Opuntia amiclaea,* articulato-prolifera, articulis orbiculatis l. ellipticis latissimis (10 p. lat. 15 long.) planis compressis non turgidis l. repandis, spinis validis divergentibus inaequalibus (3 — 8) teretibus candidis (6 — 18 lin. long.), lanugine et spinis circinalibus nullis, florib. luteis, fructib. confertissimis carnosis turgidis ovatis luteo-rubris, superficie tuberculis approximatis lanuginoso-spinulosis tessellatim reticulata. In rupib. calcar. haud procul ab Amicla veterum. Var. articulis subinermibus, spinis brevioribus l. longioribus. Ab Op. Tuna, vulgari et polyantha diff. lanugine spinisque circinalibus nullis, ab Op. polyacantha (Cact. Dillenii Ker), articulis minime turgidis, sed aequaliter compressis, spinis rectis non divaricatis. Ab Op. maxima (l. elatior) articulis non oblongis, spinis candidis non fuscis. Caeterum haec species tantum ab affinibus differt, quantum inter seipsas relatae a neotericis receptae species differunt. Ita ut si cum veteribus sub C. Opuntia L. varietates eas omnes complecti voluerimus, nostram plantam quoque eodem trahere opus erit. — *Papaver apulum,* caps. hispida obovato-elliptica, petalis sepalis pi-

Digitized by Go

losis triplo majoribus; caulib. plurib. adscendent. ramosis hispidis, fol. bipinnatisectis, lobulis abbreviatis, ovato-oblongis obtusiusculis. Planta hispida. In Apuliae arvis. A P. hybrido diff. florum fere P. Rhoeadis magnitudine, folior. laciniis brevissimis obtusis, caùlibus adscendentibus. — *Satureja consentina*, caulib. suffruticosis decumbentibus, ramis filiformibus, fol. lineari-setaceis utrinque attenuatis petiolatis revolutis hispidis (5 lin. long, $\frac{1}{4}$ lin. lat.), pedunc. cymosis secundis patentibus; calycis dentibus capillaribus fere longitudine tubi incurvi, bracteis setaceis calyce brevioribus. Planta hispido-scabra canescens, cor. purpureae pilosae. In Calabriae sepibus prope Consentiam. — *Mentha Rosani*, spicis longissimis gracilissimis, e verticillis remotiusculis exiguis, fol. ellipticis l. ellipticooblongis, planis, grosse dentatis, supra viridibus subtus incanis, dentib. divergentibus cuspidatis, caule calycibusque hirtis, staminibus corolla longioribus, bracteis linearibus, verticillis nùbilibus longioribus demum subaequalibus. In Potentiae humentibus. M. crispae var. A. et M. sylvestri aff., a priori fol. ellipticis planis subtus incanis non cordatis, ab altera foliis grosse remoteque dentatis, ab utraque spicis longissimis differt. — *Biscutella incana*, caule basi suffruticoso, siliculis glabris subundulatis, in disco punctis elevatis leviter exasperatis, fol. incanis strigoso-hispidis oblongis inaequaliter sinuato-dentatis, dentibus obtusis. Ad saxorum rimas in Calabria citeriori. A B. saxatili diff: caule basi caespitoso, suffruticoso, fol. incanis strigosis, siliculis undulatis duplo majorib. — *Lathyrus sessilifolius*, radice tuberoso-fibrosa, caule adscendente simplici, fol. 1 jugis petiolo communi destitutis, foliol. lanceolato-linearib. argute mucronatis, pedunc. subtrifloris folio longioribus, calycibus corollae tubum subaequantib., lacin. lanceolatis subaequalibus, legum. planis polyspermis; planta glabra, cor. coeruleae alis carina longioribus, stylo plano antice dilatato villosulo (L. attenuatus Ten. Fl. Neap. Pr. non Viviani) Ad Lucaniae sepes. A L. tuberoso diff. fol. sessilibus, foliolis lanceolato-linearibus. Ab Orobo sessilifolio: genere et fol. 1 jugis. — *Lathyrus ciliatus*, Guss. ined., pedunc. 1 floris ultra medium articulatis, petiolo brevioribus, foliol. 2-rarius, 3jugis, inferior. cuneiformi-obovatis retusis mucronatis ciliatis, super. linearibus elongatis acutis glabris, petiolis setula terminatis, cor. calyce duplo longioribus, legum. compres-

Digitized by Google

sis linearibus cernuis 4 — 5 spermis. In Calabriae maritimis. — *Orobus Jordani*, radice tuberoso-fasciculata asphodeliformi, fol. 3 — 4 jugis, foliol. oblongo-lanceolatis cuspidatis, stipulis semisagittatis subulatis, pedunc 4 — 6 floris folio duplo longioribus, stylo geniculato, leguminib. glabris planis. Planta glabra exsiccatione nigrescens, flores coerulei. In pratis hument. Lucaniae et principatus citerioris. Ab O. tuberoso diff. radice asphodeliformi non tuberoso-fibrosa, pedunc. multifloris, fol. 3 — 4 jugis dimidio minoribus. Ab Or. nigro diff. caule prostrato, fol. 3 — 4 jugis nec 6 jugis, duplo minoribus. — *Vicia polysperma*, caule 6 — 8 ped. ramosissimo, fol. cirrh., foliol. 14 — 16, ovato-oblongis, obtusis integerrimis mucronatis glabris, cirrhis decompositis; stipulis dentatis, pedunc. 8 — 10 floris folio longioribus, floribus erectis laxe racemosis, dentib. cal. inaequalibus, super. brevioribus, infer. setaceis longior., legum. lineari-lanceolatis 3 pollic. planis glabris 14 — 20 spermis. Flor. magnit. V. sativae pallide-coerulei. In sepibus nemorosis. V. altissimae aff., sed in hac legumen pollicis longitudinem non excedit; foliola apice truncata elliptica (5 lin. long, 3 lat.; in nostra 8 lin long., 5 lat.), flores nutantes dense racemosi observantur, unde major c. V. bienni affinitas. — *Ervum Terronii*, fol. cirrhosis, foliol. 8 jugis lineari-ellipticis truncatis submucronatis glabris, pedunculis multifloris (4 — 8) aristatis folio multo brevioribus, lacin. cal. lanceolato-linearibus aequalibus pubescentibus corollam aequantibus; legum. glabris subovato-truncatis, inflato-reticulatis, semin. lentiformibus badiis. In sepib. Princip. citerioris inv. Joan. Terrone. Ab E. dispermo diff. glabritie, pedunc. multifloris et patria. — *Astragalus sirinicus*, frutescens, petiolis spinescentibus, fol. 14 jugis, foliol. elliptico-oblongis obtusiusculis utrinque adpresso-pilosis, pedunculo folio subbreviore, flor. racemoso-spicatis 2 — 10; cal. nigro alboque pilosis, dent. setaceis, cor. flavis, calycibus triplo longioribus, bract. lineari-setaceis, pedicellis triplo longioribus, legum. villosis. In montis. Sirini prope Lagonegro pratis saxosis. Ab A. retuso diff. florib. racemoso spicatis non subcapitatis, calycib. ovatis, bract. linearibus. Ab A. pungenti: fol. virescentibus glabriusculis obtusis, non incanis sericeis acutis, foliol. 10 — 12 jugis, calycib. campanulatis non subulatis, florib. flavis non albis. Ab A. massiliensi: dentib. cal. lineari-subulatis nec oblique truncatis, dentib. brevibus,

Digitized by Google

bracteis pedicellis longioribus, flor. racemosis, calyc. hirtis. Ab A. angustifolio: fol. non glabris, calyc. non cylindricis, fol. non 6 jugis. — *Genista depressa*, caulib. diffuso-prostratis, ramis angulatis striatis villosis, fol. ovali-oblongis acutis utrinque pilosis, florib. axill. solitariis breviter pedunculatis, calyc. subcylindricis pilosis, dentib. setaceis, cor. glabris, vexillo luteo-croceo carinam aequante. Suffrutex. In pratis montanis Lucaniae. A G. prostrata diff. fol. utrinque pilosis, calycib. hirtis, dentib. setaceis. — *Trifolium brutium*, caule adscendente ramoso, fol. petiolatis, foliol. obcordato-cuneatis denticulatis, terminali vix petiolato, capitulis axillar. sphaericis, pedunc. folio longioribus, lacin. calyc. inaequalibus, 2 superior. breviss., reliquis apice piliferis, vexillis anplis aureis sulcatis, carina crocea, seminibus ellipticis flavis, radicula prominula. Planta 2 — 3 pollic. pubescens. In pratis siccis mont. Calabriae citerioris. A Tr. procumbente DC. et Smith diff. caule fere erecto, capitulis post anthesin quoque sphaericis, florib. duplo majoribus, colore floris, statura minori, ac toto habitu. A Trif. agrario DC.: foliis petiolatis, foliol. obcordatis nec oblongo-ovatis, intermedio petiolato, calycib. piliferis, capitulis sphaericis aureis, non ovoideis flavis; seminib. ellipticis flavis nec badiis irregulariter cordatis. — *Hypericum australe*, trigynum, petalis calycibusque integris nigro punctatis, fol. opacis impunctatis venosis oblongo-ellipticis obtusis, margine nigro punctatis, caule herbaceo basi obsolete quadrangulo, flor. cymosis, petalis calyce triplo majoribus, filamentis antherisque impunctatis (H. humifusum Ten. Fl. Neap. Prdr., H. dubium Mauri Rom. pl. Cent. 13 p. 27. excl. syn.) In collibus siccis Lucaniae et princip. citerior. Ab H. dubio diff. fol. omnino impunctatis obtusissimis, fol. minoribus e majorum axillis nullis, cor. triplo majoribus, planta caeterisque partibus triplo minori, caulib. simplicissimis — *Hieracium pumilum*, radice praemorsa, scapis 1 flor. decumbentibus flaccidis hispidiusculis, ramentis foliaceis, rariter ramulo florifero instructis, cal. calyculatis pedunculisque sub flore farinoso-glabriusculis, fol. lineari-lanceolatis glabris utrinque attenuatis dentatis l. runcinato-pinnatifidis, dentib. l. lacin. remotis lanceolato-linearibus acutis parallelis. Habitus Apargiae sed pappus piloso-scaber. In Aprutii, Lucaniae et Calabriae editiorum montium pratis. Ab H. aureo diff. habitu graciliori, partibus omnibus du-

Digitized by Google

plo minoribus, pedunc. calycibusque subfarinoso-albescentibus nec pilis nigricantibus undique obsitis, fol. (2—4 poll. long., 2—5 lin. lat.) lobo extimo hastato triangulari acuto nec subrotundo l. subovato-obtuso, lacin. remotissimis angustissimis l. nullis. Major est affinitas c. H. Columnae (Ten. Apargia lucida Fl. Neap.), sed in hac partes omnes glaberrimae, crassiores, laete virentes rigidioresque sunt; calyces pube farinosa omnino destitutae, squamae laxae, folior. lacin. adproximatae triangulares incurvae, habitusque omnino diversus, potius ad Leontodontem pertinens, observatur. — *Tolpis grandiflora*, caule corymbifero, fol. radicalib. lanceolatis dentatis, involucris setaceis calyce farinoso longioribus, flor. pollicaris diametri, seminibus 5—8 aristatis. Planta glabra glaucescens. Ad nemorum margines. A T. umbellata diff. florib. duplo majoribus, fol. minus incisis, caule basi simplici, statura 4 pedali, seminibus multiaristatis. — *Artemisia variabilis*, caule suffruticoso, fol. inferior. bipinnatis, pinnis 3 partitis, lacin. carnosulis semiteretibus, petiolis longissimis, junioribus sericeo-incanis, lacin. brevissimis divaricato-recurvis, florib. racemoso-spicatis, calyc. ovato-oblongis angulatis, squamis laxiusculis acutis margine scariosis (A. saligna Fl. Neap. Suppl. 1. p. 63). In sabulosis et rupibus maritimis. — *Carex platystachya*, spicula ♂ solitaria dilatata obovata l. elliptica, ♀ subgeminis approximatis ellipticis sessilib., stigm. 3, fructib. 3 quetris, ovatis, brevissime rostratis pubescentibus, squamam ovatam obtusam muticam margine dilatato-scariosam subaequantibus, fol. rigidis culmo brevioribus (C. montana et collina Fl. Neap. Prod., Cyperoides alp. sex. etc. Mich. Gen. pl. p. 63 t. 32 f. 4.). In montib. Aprutii, Lucaniae et Calabriae. A C. montana Willd. diff. culmo cubitali, sub spicis glabro, fol. non angustissimis longiore, squamarum margine late argenteo scariosis, spica masc. non lineari acuta, foem. non subglobosis, caps. utrinque acuminatis non obovatis. — *Parietaria filiformis*, caulicucis flexuosis procumbentibus, fol. ovatis utrinque attenuatis pellucido-punctatis, petiolos subaequantibus, glomerulis trifloris, 2 lateralib. ☿, intermedio ♂, involucro primario 2 phyllo, partiali 4 phyllo, cal. 4 fidis. In insulae Caprearum muris humidis umbrosis. A P. judaica diff. fol. utrinque acuminatis, longe petiolatis, caulib. laxe procurrentibus (10—15 poll.) fere capillaribus cespitem non

efformantibus. — *Asplenium angustifolium* Guss. ined., stipite glaberrimo, frondib. oblongo-lanceolatis inferne bipinnatis superne pinnatis, pinnulis alternis divaricatis cuneiformibus 2—3 fidis, lacin. linearibus angustis apice 2—3 dentato-incisis, soris subrotundis lacinia demum latioribus. Ad montem Cornu et Magellam. — Es folgen nur noch Bemerkungen zu einigen Pflanzen der Neapolitanischen Flor, welche in Sprengels neues Systema plantarum aufgenommen und daselbst fälschlich für Synonyma anderer Arten oder als selbstständige Arten aufgenommen sind, und deren Rechte hier vindicirt werden.

F. Der Schweden.

Anteckningar i Physik och Geognosi under Resor uti Sverige och Norrige, af W. Hisinger. Upsala, första häftet 1819., andra häftet 1820., tredje häftet 1823.

Wir glauben auf diese Hefte aufmerksam machen zu dürfen. Bei den physisch-geographischen und geognostischen Untersuchungen, denen sich der gelehrte Verfasser auf Reisen durch verschiedene Theile von Schweden und Norwegen widmet, beachtet er stets die Vegetation, und liefert, in gleichem Sinne wie Wahlenberg und Leopold v. Buch, dem Pflanzengeographen die schätzbarsten Beiträge.

Novae schedulae criticae de Lichenibus suecanis, auctore Elia Magno Fries Prof. etc. Lundae 1826. 4to. 34 S.

Es enthält diese kleine Schrift die Erläuterungen oder den Text zu den von dem Verfasser herausgegebenen Heften von Flechten, und zwar umfasst es die Nummern 211—270 incl. oder den 8ten und 9ten Faszikel. In einem Vorworte spricht der Verfasser über die Schwierigkeiten eines für die Lichenen zu bildenden Systems, wo-

Digitized by Google

bei er sich auf die neuen Arbeiten unseres deutschen Landsmannes Meyer bezieht.

Svensk Botanik utgifven af Kongl. Vetenskaps Academien i Stockholm. Tionde Bandet 1—3 häftena No. 109. 110 och 111. 1826. 8vo maj.

Neun Bände dieses in Deutschland weniger bekannten und daher auch seltener allegirten Kupferwerks sind erschienen seit dem Jahre 1802, wo es zuerst von J. W. Palmstruch begonnen und herausgegeben wurde. Die Bearbeitung des Textes ist in dieser Reihe von Jahren von verschiedenen Botanikern geliefert worden. Jetzt ist, soviel uns bekannt ist, Wahlenberg an der Spitze dieses Unternehmens (Text gedruckt in Upsala, bei Palmblad et C. 1826.) Die vorliegenden 3 ersten Hefte des 10ten Bandes enthalten folgende Pflanzen: 649 Arundo lapponica, 650 Ruppia maritima (wozu R. rostellata Rchb. gezogen wird), 651 Gentiana Pneumonanthe, 652 Linum Radiola, 653. Rumex Nemolapathum, 654, Aconitum lycoctonum, 655. Thalictrum alpinum, 656. Pisum maritimum, 657 Sonchus alpinus, 658 Gnaphalium arenarium, 659 Filago montana, 660 Filago arvensis, 661 Filago germanica, 662 Malaxis paludosa, 663 Malaxis monophyllos 664 Carex loliacea 665 Botrychium virginicum, 666 Polypodium montanum. Einige Tafeln sind von Laestadius eine von Wahlenberg gezeichnet, sie geben einfache aber sehr kenntliche Pflanzenbilder, die Illumination ist im Ganzen matt zu nennen, was wohl in der weniger Vorarbeit des Stiches zum Theil seinen Grund hat. Immer kann sich dieses Werk würdig neben die Englisl botany stellen. —

Kongl. Vetenskaps-Academiens Handlingar, för år 1825. Stockholm 1826. 8vo.

Öfversigt af ön Sanct Barthelemi's Flora af Joh. Em Wickström p. 411.

Der Verfasser giebt erst die Stellen an, aus denen er schöpfte, theils die frühern Werke und Aufsätze, worin Nachrichten über diese Insel enthalten, theils noch unbenutzte Sammlungen. Aus diesen ergiebt sich eine Arten-

Digitized by Google

Menge von 301 Species, welche er nach natürlichen Familien namentlich aufzeichnet; die reichsten unter diesen sind die Malvaceae 22 Arten, Gramineae 22, Compositae 17, Lomentaceae 15, Rubiaceae und Euphorbiaceae 12, Capparideae, Apocyneae und Leguminosae 10., etc. Nach diesem Namen-Verzeichniss folgen Observationes, welche wir hier folgen lassen.

Maranta arundinacea L. glabra omnino est ut ex Hort. Cliff. patet; huc pertinet itaque *M. indica* Tussac et recentiorum auct. — *M. arundinacea* Recentior. Linnaeo incognita fuisse videtur et minime sub hoc nomine designanda, sed *pubescens* dicenda est. — *Cyperus* ille nomine specifico et loco habitationis ab Euphrasén p. 99. memoratus c. syn. Rottb. N. pl. Descr. 1. p. 29 t. 9 f. 4 quoad synonymon *C. pumilus* Rottb. est, haud Linnaei sec. Vahl En. 2 p. 335, ubi *C. ater* dicitur; *Cyperus* autem iste ab Euphrasén lectus dubius et ulterius inquirendus est. — *Cyperus Iria* L., *C. Sanctonici* Rottb., Euphr. l. c. p. 99 huc pertinet sec. Vahl l. c. p. 36. At Cyperus iste ex Barthelemi alterius inquirendus an verus *C. Iria* L. sit. — *Digitaria ciliaris* Pers., huc forsan pertinet Panic. sanguinale Euphr. l. c. p. 100. — *Rivina humilis* L. Euphr. l. c. p. 102. Nondum specimina ex Barthelemi reportata vidi, sed tantum *R. laevem* et *octandram*. — *Diodia verticillata* Vahl; hancce speciem olim sub nomine D. fasciculatae distribuit cel. Swartz. — *Ruppia maritima* e Caribaeis me judice eadem omnino ac europaea. Cel. Swartz vero eam in Herb. suo nomine R. caribaea distinxit: pedunculis brevissimis, pedicellis deflexis. Simillima Europaeae sed omnes pedicelli deflexi unde fructus nutantes, qui in illa erecti. — Sunt tamen pedicelli etiam deflexi in specie europaea. Formas majores minoresque hujus Ruppiae etiam sub nomine R. occidentalis et capillaris in Hb. suo distinxit Thunberg. — *Tournefortia volubilis* β. *scabrella*; forma tantum valde varians est *T. volubilis*, attamen sub nomine T. scabrellae hancce in Herb. distinxit Swartz: foliis ovatis scabriusculis, spicis subterminalibus dichotomis laxis, baccis 4 coccis, ramis divergentibus. — *Guettarda parviflora* Vahl. Ecl. 2 p. 26. sub eodem nomine eam uti novam speciem postea descripsit Swartz Fl. Ind. occd. 3 p. 1958. *Banisteria fulgens* L. B. bengalensis Euphr. l. c. p. 126 haud vero L. Aut plures huic Banisteriae species affines

Digitized by Google

in insula Bartholomaei inveniuntur, aut incredibile variat B. fulgens. — Iresine angustifolia Euphr. l. c., hancce speciem sub nomine *Ir. acutifoliae* olim distribuit Swartz. — Panax alternatum Sw. huc. certe pertinet P. Rheediana Euphr. l. c. p. 169 quem autem non vidi. —

Es folgen nun: Descriptiones novarum specierum plantarum ex insula St. Bartholomaei.

Justicia racemulosa, *) St. Barthelemi, Jamaica ♄ — Fruticulus ramosus. Caules ramique primum diffusi dein erecti, stricti, angulati geniculati s. nodosi, inferne glabri, sursum linea laterali pubescente, geniculis tumidis. Folia opposita decussata petiolata, inferiora cordata l. ovata suprema ovalia l. suborbiculata obtusa l. apice emarginata integerrima, pubescentia l. glabrata, saepe tenuissime ciliata, 2—6 lin. longa, medio 2—5 lata. Racemi subterminales axillares oppositi plurimi breves saepe foliosi densiflori, simplices l. compositi. Flor. oppositi sessiles basi bibracteati, bracteis oppositis sublanceolatis acutis extus pubescentibus ½ lin. longis. Cal. 4 partit., extus pubescens, lacin. lanceolatis acuminatis lin. circ. longis. Cor. 4 fida extus pubescens, 9 lin. longa, lacin. oblongis 2 lin. longis. Stam. 2 fauci inserta, filamentis liberis oppositis lin. longis, anther. 2 locul. Styl. inclusus filiformis inferne pubescens. Stigma obtusum.

Ruppia didyma Sw. Hb., fol. linearib. acutis glabris, pedunculis axillaribus solitariis binisve incrassatis bifloris, nuculis basi connatis. In fossis aqua marina repletis Ins. St. Barthol. 24 Herba. Caules ramosi diffusi graciles teretes glabri, ramis alternis rarius sursum oppositis. Fol. ramis opposita linearia fere setacea integerrima acuta basi vaginae inserta, glabra, 1—2 lin. l. supra ½ lin. vix lata; vagina apice biangulata e medio folium emittente glabra, supremis amplis caulem tegentibus. Pedunc. axillares 1—2 versus apicem incrassati compressi substriati erecti l. saepe subdeflexi glabri, 5 circ. lin. longi, 1—2 flori. Flores — Nuculae basi connatae ovatae obliquae rostratae, rostris subrectis l. obliquis. Planta quoad fructum valde singularis, rarius alterum germen obortat, attamen semper

*) Die Diagnosen sind fortgelassen, da sie nichts enthalten was die Beschreibungen nicht auch gäben und doch bei jeder Bearbeitung der Gattung verändert werden müssen.

(Herausgeber.)

Digitized by Google

ejus rudimentum obliquum adest. Affinis R. maritimae cujus charact. specif. sic definiendus. *R. maritima*, fol. linearibus acutis glabris, spicis axillaribus subquadrifloris erectis deflexisve, pedunculis filiformibus 1 floris, nuculis obliquis.

Cissus emarginella Sw. Hb. Vitis crenata Thbg. Mus. Nat. Acad. Ups. Append. XVII. p. 6 sec. ejus Hb. Ins. St. Barthol. ♄. Fruticulus. Caules scandentes tetragoni cirrhosi glabri, cirrhis oppositifoliis flexuosis. Folia alterna, rarius inferne opposita ternata glabra, petiol. communis subtetragonus, intus canaliculatus glaber, 6 circ. lin. longus; foliolis petiolatis cuneato-obovatis remote crenatis, apice emarginatis, subtus praecipue venosis, discoloribus, 3—6 lin. longis, intermedio majore longius petiolato. Pedunculi oppositifolii pollicares saepius trichotomi angulati glabri. Fl. umbellati. Umbellulae paucae 3—4 circ. pauciflorae, 3—4 pedicellis compositae. Cal. minutus glaber. Cor. — Styl. lin. longus. Stigma obtusum. Aff. *C. acidae* L., quae differt: fol. cuneiformibus inciso-dentatis sec. fig in Sloane Hist. t. 142 f. 6. —

Achyranthes linearifolia Sw. Hb., Illecebrum lineare Thbg. Diss. Mus. Nat. Acad. Ups. App. XVII. p. 6 sec. ejusd. Herb. — Ins. St. Bartholomaei 24 — Herba radice recte descendente fibrillosa. Caules numerosi prostrati l. diffusi, sursum ramulosi, subfiliformes, glabrati l. subvillosi. Fol. integerrima subcarnosa: radicalia anguste linguaeformia, in petiolum attenuata, basi villosissima dein glabrata l. albo-villosiuscula s. pilosiuscula, margine nudo l. ciliato, $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ poll. longa, versus apicem 2—3 lin. lata, nervo medio subtus elevato; caulina opposita sublinearia l. obovata l. lanceolato-obovata, glabrata l. pilosiuscula, $\frac{1}{2}$—1 unguem longa, versus apicem 1—$1\frac{1}{2}$ lin. lata, Capitula numerosa terminalia l. axillaria sessilia oblonga l. rotundata albida; bracteis minutis ovatis acuminatis membranaceis glabris, linea paullo longioribus. Cal. 5 phyll. lacin. lanceolatis oblongisve extus villosis lin. circ. longis. Proxime aff. est A. *sessili*, sed tenuior, strictior, foliis subcarnosis etc. —

Cassia obcordata Sw. Hb., Ins. St. Barthol. ♄ Fruticulus nitidus. Caules numerosi angulati glabri; ramis sursum teretibus, ramulis pubescentibus. Fol. sparsa, abrupte pinnata, 3—7 juga, $\frac{1}{2}$—1 poll., glabra; petioli communes lateribus compressis apice excurrente, juniores

Digitized by Google

pubescentes; foliolis sessilibus cuneato-obcordatis apice emarginatis, setula interjecta l. rarius obovatis integerrimis nitidis striato-venosis, 3 — 5 lin. longis, glandulis pedicellatis infra infima juga foliolorum. Stipulae. — Pedunc. subterminales filiformes uniflori pubescentes basi et medio bibracteati, ½ — 1 poll., bracteis lanceolatis acuminatis extus pubescentibus ½ lin. longis, basilaribus oppositis, mediis alternis. Fores majusculi lutei. Cal. 5 phyll., foliolis lanceolatis acuminatis integerrimis membranaceis extus subpubescentibus, 3 lin. longis. Pet. 5 subaequalia obovate l. oblonge subunguiculata 4 — 5 lin. longa. Stam. inaequalia, 4 majora declinata, filamentis brevibus, antheris elongatis 2 locul. Germen sessile lineare compressum. Stylus declinatus glaber. Stigma incrassatum obtusum. Lomentum sublineare pollicare circiter, compressum, pubescens, 6 — 8 sperm. — Aff. *C. biflorae*, quae differt: ab omni parte major, haud nitida, foliola petiolata subtus elevato-nigro-punctata, pedunculi 2 — 3 flori. —

Cassia Swartzii, Ins. St. Barthol. ♄. Fruticulus. Caules erecti subteretes l. angulati glabri: ramis sparsis pubescentibus. Fol. alterna abrupte-pinnata approximata 9 — 12 juga; petioli communes subangulati intus canaliculati pubescentes 8 — 15 lin. longi, foliol. oppos. sessil. linear. basi obliquis s. latere super. abbreviato, apice rotundatis mucronatis, nervo medio excurrente, integerrimis glabris, 3 l. 4 lin. longis, 1 latis; glandula baseos petiolorum petiolata. Stipulae basi petiolorum insertae oppositae lanceolatae acuminatae extus tenuissime pubescentes. Pedunc. subterminales 1 flor. l. bini filiformes, pubescentes, ½ — 1 poll., basi stipulati, paullo supra medium bracteati, bracteis 2 approximatis lanceolatis acuminatis ½ lin. long. Flor. majusculi lutei. Cal. 5 phyll. foliolis lanceolatis acuminatis integerrimis extus pubescentibus 3 — 4 lin. long. Pet. 6 subaequalia ovalia unguiculata calyce longiora. Lomentum sublanceolatum compressum marginatum, subcurvatum, glabrum l. glabratum 8 — 10 spermum. — Aff. *C. virgatae*, quae differt: ramulis foliisque junioribus flavo-sericeis l. virescentibus; racemis foliosis, pedunculis multibracteatis. — *C. lineata*, diff. fol. 3 — 5 jugis, foliolis duplo-majoribus fere oblongis, lineatis subtus leguminibusque pubescentibus. —

Guilandina ciliata, Berg. Hb., Ins. St. Barthol. ♄. Frutex ramis angulatis aculeatis; ramulis ferrugineo-tomen-

Digitized by Google

tosis: aculeis sparsis s. subgeminis uncinatis, lateribus compressis, linea paullo longioribus. Fol. sparsa, abrupte bipinnata; petioli communes angulati, aculeati pubescentes. Pinnae oppos. 3 — 6 jugae, petiolis ferrugineo-tomentosis; foliol. oppos. suborbicul. basi obliquis, latere inferiore abbreviato, apice emarginatis integerrimis brevissimis petiolatis glabratis subnitidis reticulato-venosis l. subtus basi et ad nervum medium pilosiusculis 3—8 lin. long. latisque. Flor. termin. spicato-racemosi, numerosissimi, bracteati. Pedunc. comm. pedicellique angulati ferrugineo-tomentosi; bracteis subulato-lanceolatis, florem inapertum superantibus, integerrimis deciduis, ferrugineo-tomentosis, 2 circ. lin. longis. Cal. 1 phyll. 5 partit. extus ferrugineo tomentosus, laciniis lineari-oblongis l. oblongis. Cor. 5 pet. calyce longior, petalis oblongis collo calycis insertis. Lomentum subellipticum apiculatum marginatum, utrinque aculeatum ferrugineo-tomentosum, apiculo, e stylo formato, curvato; aculeis subulatis subuncinatis, lin. paullo longioribus. —

Iresine angustifolia (Euphr. Barthol. p. 165.) Ins. St. Bartholom. 24. Herba. Caules 1 — 2 ped. sursum ramosi, geniculati, glabri, geniculis tumidis. Ramuli oppositi subpatuli. Fol. infer. opposita, super. alterna, brevissime petiolata. lineari-lanceolata utrinque attenuata, denticulata glabra 6 — 18 lin. lat., medio 1 — 3 circ. lata, suprema sensim minora. Paniculae terminales erectae ramosissimae foliosae, ramis sparsis subpatulis. Fl. spicati. Spicae numerosissimae ovatae l. oblongae pedicellatae 3 lin. longae, 2 latae, flosculi sessiles ovati bracteati flavicantes, bracteis imbricatis ovatis acutis membranaceis pellucidis glabris, nervo medio extus prominulo fusco, rachis spicularum villosa. Cal. 2 phyll., foliol. ovatis acutis extus basi lanatis. Cor. 5 pet., petalis lanceolatis acutis extus villosis. — *Iresine celosioides*, differt· fol. oppos. ovatis ovatove lanceolatis integerrimis elevato-punctatis, paniculis divaricatis, florib. spicatis, spicis sessilibus linearibus elongatis. — *Ir. elatior*, Rich. in Willd. sp. pl. forsan eadem sit ac. Ir. angustifolia, tunc vero l. c. excludenda sunt synon: Sloane Jam. Hist. 1 p. 142. t. 90. f. 2, quae figura I. celosioidem L. omnino exhibet, et Sw. Obs. bot. 375, ubi etiam vera I. celosioides descripta est.

Digitized by Google

Nya ellar mindre kända arter af Ormbunkar (Filices) beskrifne af Joh. Em. Wickström. p. 434.

Der Verfasser nimmt die Anzahl der bekannnten Farrn auf 1500 Arten an, von denen ungefähr 660 in Europa, Asien und Afrika vorkommen, und zwar 200 derselben in der temperirten und kalten Zone. In Australien und Amerika sind ungefähr 840 Arten entdeckt, von welchen nur etwa 100 der kalten und temperirten Zone angehören, der Hauptsitz der Farn ist also die heisse Zone. Der Verfasser beschreibt nun einige neue oder noch wenig bekannte Arten und giebt einige Berichtigungen der Synonymie. Wir heben hiervon die Beschreibungen der neuen und die Berichtigungen heraus. — *Polyp. guadalupense*; Ins. Guadalupa. 2. Stipes angulatus, tenuissime stellato-pilosiusculus, saltem 3 poll. l. supra. Frons erectiuscula lanceolatá acuminata supra glabra subtus stellato-pilosiuscula, pedalis, basi pinnata, sursum pinnatifida; pinnis infimis oppositis remotis laciniisque obliquis, oblongis obtusis, crenatis dentatove crenatis, supremis integerrimis. Sori solitarii remoti s. discreti pauci. Interdum pinnae infimae basi inferiore obtuso-auriculatae, super. decurrentes, extimae pinnatifidae. — *Polyp. diversifolium*, R. Br. (Descriptio). P. diversifolium Willd. sp. pl. est P. Billardieri R. Br. —, P. diversifol. Sw. in Act. Holm. 1817. p. 60, ab hac valde diversa est species, quae P. Swartzii est dicenda. — *Aspidium eminens*, Ins. Guadalupa. 2. Stipes glaber, lateribus paleaceis. paleis lanceolato-subulatis, lin. longis, fuscis copiosis. Frons longa alternatim pinnata glabra; pinnis lineari-lanceolatis sessilibus acutiusculis l. obtusiusculis, sursum praecipue acute serratis, basi antice truncatis, acute auriculatis, postice rotundatis, 4 — 16 lin. long., basi saepe 4 lin. latis. Sori solitarii inter venulas in medio fere pinnae siti suborbiculares. Indusium orbiculatum demum soro immersum. Proxime aff. *A. exaltato*, cujus charact. specif. sic emendandus: stipite glabrato, rachi paleacea, frondibus alternatim pinnatis glabris, pinnis apice serrulatis, supra margine albo-punctatis, basi antice truncatis obtuse auriculatis, postice subcordatis, soris solitariis marginalibus. — *Aspid. frondosum*, Ins. Guadalupa. 2. Filix magna. Stipes extus rotundatus glaber intus canaliculatus paleaceus, paleis lanceolato-attenuatis, ut fere capillaribus, fuscis lin. longis. Frons magna alternatim 3

pinnata glabra. Pinnae lanceolatae apice attenuatae, usque ad 6 pollic., infimae petiolatae, super. sessiles. rachi partiali paleacea. Pinnulae alternae sessiles lanceolatae acutae, supremae confluentes, inferiores pollicares pinnipartitae; lacin. oppositis sessilibus oblongis obtusiusculis obtuse serrulatis obliquis, inferiorib. majoribus 2 — 4 lin. longis. Sori solitarii numerosi. Caps. plurimae pilis fuscis intermixtis. Indusium orbiculare fuscum demum soro immersus. — *Aspid. adultum*, in Madera et Azoribus. 24. Stipes subcompressus pilosiusculus. Frons alternatim pinnata, utrinque pilosiuscula. Pinnae sessiles lanceolatae acutae pinnatifidae, infer. 2 pollic. l. supra; lacin. oblongis obtusis integerrimis obliquus, rarius crenulatis 1 — 2 lin. longis. Sori orbiculati approximati. Indusium orbiculatum supra pilosiusculum. — *Asplenium flexuosum*, Ins. Guadalupa. 24. Stipes sursum flexuosus glaber. Frons alternatim pinnata glabra. Pinnae lanceolatae alternatae obliquae, infimae petiolatae pinnatifidae, supremae sessiles subdecurrentes inciso-dentatae l. serratae basi antice dilatatae, inferiores 3 pollic., medio 6 — 9 lin. latae; lacin. oblongis obtusis apice dentatis l. integerrimis 2—3 lin. long. Sori ad nervum dorsalen positi l. inter venulas laterales curvati. Indus. nervum medium versus dehiscens. Interdum sori binati s. gemini. — *Asplen. paleaceum*, R. Br. et *Asplenium attenuatum*, R. Br. werden beschrieben. — *Acrostichum pilosiusculum*, In Madera. 24. Stipes extus rotundatus intus subcanaliculatus pilosus l. pilosiusculus. Rachis valde pilosa v. fere setulosa. Frons utrinque pilosa, inferne opposite pinnata, sursum alternatim pinnata, demum pinnatifida; pinnis sessilibus lanceolatis l. ovato-lanceolatis, supremis confluentibus, 1 — $1\frac{1}{2}$ poll. long., lacin. oblong. obtusis integerrimis. Sori solitarii numerosissimi confluentes, totam fere superficiem occupantes. Capsulae numerosissimae pilis l. setulis intermixtis. — *Nothochlaena vellea*, R. Br. wird beschrieben. Obs. Anne N. lanuginosa Desv. Enc. bot. Suppl. et Kaulf. En. fil. eadem sit ac N. vellea Br.? nullas differentias sufficientes in speciminibus hispanicis inveni. — *Nothochl. distans*, R. Br. wird beschrieben. Obs. N. interrupta Kaulf. En. fil. eadem omnino est species ac N. distans Br., sec. specimen a Ventenat Swartzio communicatum sub nom. Acrostichi interr. Specimen istud 7 pollicare est et pinnas magis remotas ex-

Digitized by Google

hibet. Char. Nothochlaenae gen. valde incertus et vacillans est, nam in speciebus nunc descriptis sori totam fere paginam pinnarum tegunt nec re vera marginales. — *Grammitis rutaefolia*, R. Br., *Lindsaea media*, R. Br., *Trichomanes venosum*, R. Br., *Adiantum paradoxum*, *formosum*, R. Br., *Pteris umbrosa* und *falcata*, R. Br. werden sämmtlich beschrieben, dann folgen noch einige Namenveränderungen: *Polyp. Brownii*, Wickstr. est Polyp. attenuatum R. Br. nec Humb. in Willd. sp. pl. — *Polyp. Preslii*, Wickstr. ist P. auriculatum Presl. nec Raddii. — *P. Kaulfussii*, Wickstr. ist P. caudatum Kaulf. nec Raddii. — *Polyp. salicinum*, Wickstr. ist P. salicifolium Willd. sp. pl. nec Vahl. Ecl. — *Aspid. Freyreissii*, Wickstr. ist A. caudatum Swartz in Act. Holm. nec in Syn. Fil. — *Pteris ceilanica*, Wickstr. ist Pt. elliptica Willd. spl. pl. V. p. 356. nec Lam. Enc. et Willd. l. c. p. 377. — *Asplenium Sprengelii*, Wickstr. ist A. ambiguum Spreng. Mantissa plant. p. 54 nec Swartz Syn. fil. — *Adiantum Poiretii*, Wickstr. ist A. crenatum Poir. Enc., nec Willd. sp. pl. — Den Beschluss macht die Angabe noch nicht bekannt gewordener Standorte für mehrere schon bekannte Farrn.

Digitized by Google

Litteratur.

A. Der Deutschen.

Abbildungen neuer und seltener Gewächse des Königlich botanischen Gartens zu Berlin, nebst Beschreibungen und Anleitung sie zu ziehen, von H. F. Link etc. und F. Otto etc. Berlin 1828. 8vo. Ersten Bandes erstes Heft.

Auch unter dem Titel:

Icones plantarum rariorum horti regii botanici Berolinensis cum descriptionibus et colendi ratione, auct. H. F. Link et F. Otto.

Dieses Werk ist eine Fortsetzung der mit dem 10ten Hefte geschlossenen: Abbildungen auserlesener Gewächse, in einem verschiedenen Format. Art der Behandlung und Ausführung der Kupfer wie früher. Dass die Analyse bei solchen, nach lebenden Pflanzen gefertigten, Abbildungen entweder fehlt, oder nur ungenügend ausgeführt ist, erscheint uns Unrecht, denn es bietet sich wohl nirgend bequemer als in botanischen Gärten die Gelegenheit, genaue Analysen zu machen, welche doch eine wesentliche Stütze für die Erkennung der Arten darbieten. Text wie früher, deutsch und lateinisch, etwas kurz. Inhalt des ersten Heftes: 1. *Massonia hirsuta*, n. sp., fol. binis radicalibus subrotundis nervosis subtuberculatis hirsutis, floribus umbellatis, laciniis corollae reflexis. Prom. bot. spei. 2. *Corydalis longiflora* Pers. 3. *Conanthera*

Digitized by Google

Echeandia Pers. 4. *Bowlesia tenera* Spr. 5. *Begonia semperflorens* n. sp., fol. oblique cordatis acutiusculis, crenatis, inter crenas apiculatis glaberrimis, vaginis tenuissime ciliatis, inferioribus scariosis. Brasilia austr. 6. *Cestrum bracteatum* n. sp., caule superne tomentoso, fol. oblongo-lanceolatis acuminatis, supra scabris, subtus tenuitomentosis, primordialibus gemmarum reflexis, floribus subfasciculatis in pedunculis longissimis axillaribus, bracteis magnis caducis. Brasilia, Rio de Janeiro.

De Asparagi officinalis L. germinatione. Disseruit et pro venia legendi defendet Guilelmus Cruse, Dr. Regiomonti 1828. 8vo. VIII. u. 34 S.

Der Verfasser giebt uns zuerst eine Beschreibung des Samens und des Keimungsaktes bei Asparagus officinalis, und vergleicht damit die schon vorhandenen Beobachtungen von Mirbel, Tittmann und Sprengel. Darauf geht er zu allgemeinen Betrachtungen über, und sagt, was ein Cotyledon sei und was dessen Begriff? um bei der Verschiedenheit der Meinung bei den Monocotyledonen einen nähern Anhaltungspunkt zu finden, und um sagen zu können, welcher Theil beim Spargel diesen Namen verdiene. Zu dem Ende beleuchtet er alle verschiedene Definitionen von älteren Zeiten bis auf die neuesten, und findet, dass Goethe zuerst morphologisch richtig die Bedeutung der Cotyledonen erfasst habe, indem er sie als die ersten Blätter der Pflanze bezeichnet, und dass Mirbel und De Candolle sie auf dieselbe Weise erklären. Nach allem scheint dem Verfasser der Cotyledon, er mag unter welcher Form er will, sich zeigen, das Blatt des ersten Pflanzenknotens, welches äusserst verschieden gebildet auftreten kann, nach der verschiedenen Entwickelungsweise dieses ersten Knotens, und nach der Verschiedenheit der Blattbildung in der Pflanze. Die Scheide, welche die kleine Knospe anfangs einschliesst, später durch eine Spalte hervortreten lässt, ist beim Spargel der Cotyledon. Mirbel's Coléoptile (Links perembryi vagina) ist dem Verfasser der scheidige Blattstiel, und der cylindrische Stiel auf dem Rücken dieser Scheide, die Platte des verstümmelten, ins Eiweiss dringenden Blattes; der Theil der Scheide aber, welcher über den Insertionspunkt des Blattes hervorragt, die Ligula. So wird noch

Digitized by Google

noch der Cotyledon bei Canna, Tradescantia und Commelina, Allium, Anthericum und den Gramineen nachgewiesen. Wir wünschen dem Verfasser recht viel Musse, um auf dieser Bahn fortzuschreiten. Wer uns die einfachsten Gesetze bei den Pflanzen nachweisen kann, wird uns immer der Willkommenste sein, denn diese einfachen und durchgreifenden Naturgesetze haben schon a priori eine grössere Wahrscheinlichkeit für sich.

Ueber den Bau und das Winden der Ranken- und Schlingpflanzen. Eine gekrönte Preisschrift von Hugo Mohl. Mit 13 Steintafeln. Tübingen 1827. 4to. VIII. und 152 Seiten.

Diese Abhandlung erhielt, zugleich mit der schon früher von Palm erwähnten, von der medicinischen Facultät der Universität Tübingen den Preis. Der erste Abschnitt handelt von den Ranken, der zweite von dem windenden Stamm, der dritte stellt eine Vergleichung zwischen der Ranke und dem windenden Stamm an, endlich macht ein Anhang den Beschluss, welcher in Bezug auf die Palmsche Schrift beigefügt wird, um über einige verschiedene Ansichten Erläuterungen zu geben. Die beigefügten Steindrucktafeln enthalten Darstellungen des innern Baues verschiedener hier betrachteter Theile und Pflanzen. Der Verfasser sieht die Ranke als etwas ganz verschiedenes vom windenden Stamm an, und bringt erstere unter zwei Hauptformen, nämlich Ranken, welche der Blattbildung verwandt sind, und Ranken, welche der Astbildung angehören; der Bau bei letztern ist der eines einjährigen Astes, ohne Fähigkeit, weitere Fortschritte in der Bildung zu machen. Bei den Schlingpflanzen haben die Fasern, wenn sich die Pflanze nicht um eine Stütze schlingt, eine auf die Achse des Stengels schiefe Richtung, was sich bei den Ranken nie zeigt. Kommt die Ranke mit keinem Körper in Berührung, so dreht sie sich von der Spitze nach unten, die obere Fläche nach aussen, zusammen und bleibet so. Bei den Schlingpflanzen tritt eine drehende Bewegung von unten nach oben ein, welche eine bestimmte Richtung hält. Durch die Bewegungen, welche die Ranke und der schlingende Stamm machen, kommen sie mit den Stützen in Berührung, welche dann einen Reiz auf sie ausüben, wodurch das

Winden bei jeder Art auf eigenthümliche Weise hervorgerufen wird; bei der Ranke nämlich, der freien Bewegung entgegengesetzt, von der Basis nach der Spitze; bei den Schlingpflanzen hören die Kreisbewegungen und die schiefe Richtung der Fasern des Stengels auf, reizbar ist aber nur der Theil des Stengels, welcher noch keine Windungen gemacht hat, er dreht sich in bestimmter Richtung und immer aufwärts. wenigstens um keinen Gegenstand, der weniger als 20 Grad Neigung gegen den Horizont hätte. Es wird ferner der Einfluss betrachtet, welchen die Natur und Form der Stütze und das Licht, auf die Ranken- und Schlingpflanzen äussert. Endlich kommt noch ein besonderes Organ bei beiden vor, ein drüsenartiger Körper aus Zellgewebe bestehend, welcher dazu dient, sich fest an fremde Körper anhängen zu können. Die ganze Arbeit scheint uns alles Lobes werth, denn die anatomischen Untersuchungen scheinen genau, die morphologischen Betrachtungen umsichtlich gemacht, und die Versuche mit aller Sorgfalt und in jeder Ausdehnung angestellt und an einer grossen Menge von Pflanzen geprüft zu sein.

Index scholarum in Hamburgensium gymnasio academico a pascha 1828 usque ad pascham 1829 habendarum, editus ab Joan. Georg. Christiano Lehmanno etc. Continetur his plagulis pugillus novarum quarundam plantarum in botanico Hamburgensium horto occurrentium. Hamburgi, 1828. 4to.

Es enthält diese Anzeige die Beschreibung der schon seit dem Jahre 1821 in den Samenkatalogen (s. Linn. III. Litt. p. 7 — 11. bis zum Jahre 1826.) mit Diagnosen aufgeführten neuen Arten des Hamburger botanischen Gartens, welche der Verfasser oft unter anderen Namen wieder erhielt, und deswegen ausführliche Beschreibungen mittheilt. Es sind darin enthalten: *Anchusa deflexa* Lehm., *latifolia* Lehm. (versicolor Hortul.), *Andropogon radicans* Lehm., spicis racemoso-digitatis sub 12 denis, flosculis adpressis ciliatis, basi rachique sericeo-lanatis, aristis gluma triplo longioribus, culmo adscendente basi radicante. nodis barbatis, foliis planis pilosis. Ind. sem.

Digitized by Google

hort. Hamb. 1827 p. 16. Prom. bon. sp. 24. — *Baptisia minor* Lehm., caule erecto solido, foliis rhombeo-lanceolatis, stipulis lanceolatis petiolo longioribus, racemis axillaribus bracteatis, bracteis cordato-lanceolatis, inferioribus, persistentibus, vexillis integris. Ind. l. c. (B. australis Hortul.) Differt a B. australi: caule solido semper minore, bracteis inferioribus persistentibus, vexillis integris (in B. australi basi appendiculatis). *Cactus Bradypus* Lehm., *Langsdorfii* Lehm., (Cereus), *Linkii* Lehm., ovalis viridis, 13 angulatus, costis obtusis superne e spinarum fasciculis floriferus, spinis centralibus 3 erecto-patentibus, radiantibus 10 tenuioribus patentissimis, stigmatibus 8. Ind. l. c. Mexico. — *Cactus* (Opuntia) *Microdasys* Lehm., ramosus laxus, articulis lanceolatis, elongatis, compressis, junioribus teretiusculis, spinis fasciculatis, minutissimis. Ind. l. c. Brasil. merid. — *Cactus* (Cereus) *Ottonis* Lehm., ovalis viridis, basi attenuatus, 10-angulatus, costis obtusis, superne e spinarum fasciculis floriferus, spinis centralibus 4, radiantibus 10 — 14 tenuibus patentibus, stigmatibus 14. Ind. l. c. Mexico. *Cactus placentiformis. Cactus* (Cereus) *tunicatus* Lehm., suberectus, articulato-ramosissimus, articulis basi attenuatis, tuberculatis, tuberculis apice impressis, lanatis, spiniferis, spinis membrana mobili subdiaphana tunicatis. Ind. l. c. Bras. merid. *Convolvulus geniculatus. Conv. strictus. Corchorus patens. Echium pumilum* Lehm., caule herbaceo simplici, fol. lineari-lanceolatis, hispidissimis incanis, spicis terminalibus simplicibus brevissimis, staminibus corolla magna paulo longioribus. Aegypt. 24. *Epilob. crassifolium. Erigeron Lehmanni* Spr. (Er. pusillum Lehm. ind. sem. 1823). *Helianthus patens. Heliotropium aegyptiacum. Heliotr. coriaceum* Lehm., caule fruticoso erecto, foliis petiolatis, lato-lanceolatis, acutatis, scabris, subtus canescentibus, coriaceis, spicis terminalibus aggregatis, tubo corollae calyce triplo longiore. Mexico. ħ. *Holosteum sperguloides. Hypoxis gracilis. Oenothera amoena* Lehm. (Oen. roseo-alba Bernh., Spr.) Amer. sept. *Oenoth. erosa. Oxalis floribunda. Phlox Sickmanni. Polemonium lacteum. Polygonum acutatum* Lehm. (Pol. cymosum Trev., Spr.). *Potentilla colorata* Lehm. (P. nepalensis Hook., formosa Don.). *Potent. Siemersiana* Lehm. (P. splendens Hook. lineata Trev.). *Steganotropis conjugata. Stephananthus junceus. Tradescantia pilosa* Lehm., caule erecto flexuoso

Digitized by Google

geniculato-nodoso, foliis lanceolatis pilosis ciliatis, floribus terminalibus umbellatis, pedunculis calycibusque glanduloso-pilosis. Ind. sem. 1827. p. 16. Amer. septentr. 24. *Trifolium Wormskioldii. Verbena simplex. Utricularia neglecta* Lehm., nectario conico subcompresso, labio superiore palato subtriplo longiore, inferiore deflexo lateribus inflexis, foliis subbinatis, bipinnatis cauleque vesiculiferis. In agro Hamburgensi praesertim prope Eppendorf, locis paludosis uliginosis turfosis. 24. Medium fere inter Utr. vulgarem et intermediam tenet, foliis illi, floribus huic similis. Diff. ab U. vulgari: caule tenuiore, foliis magis distantibus minoribus, subregulariter bipinnatis, vesiculis non solum foliis, sed etiam caulibus adhaerentibus, forma corollae, quae structura omnino ad Utr. intermediam accedit, antheris liberis (in Utr. vulgari connatis). Ab Utr. intermedia diversa: magnitudine corollae (majoris fere ac in Utr. vulgari), labio superiore concolore (nec striato), foliis majoribus bipinnatis vesiculiferis,

Univ. Lit. Rostochiensis h. t. Rector Henricus Gustavus Floerke, dies festos Jesu Christi nati anniversarios pie sancteque agendos civibus academicis indicit. — Inest.: De Cladoniis difficillimo Lichenum genere Commentatio prima. Rostochii 1827. 8vo. S. 1 — 46 incl.

Univ. Lit. Rost. etc. Sacra Paschalia ritu Christiano celebranda civibus academicis commendat. Inest.: De Cladoniis etc. Comm. secunda. Rostochii 1828. 8vo. S. 47 — 108 incl.

Um manche Meinungs-Verschiedenheiten, welche sich in Rücksicht der so schwierigen Lichenen-Gattung *Cladonia* Hoffm. (*Cenomyce* Achar., *Capitularia* Floerke) unter den neuern Schriftstellern erhoben hatten, zu vermitteln, hat der Verfasser, der sich schon lange mit den Lichenen, und besonders mit dieser Gattung beschäftigt hat, wie er selbst in der Vorrede sagt, diese neue Auseinandersetzung begonnen, welche in den beiden vorliegenden Heften noch nicht beendet ist. Nur ganz sichere Citate sind angeführt, was sehr zu loben. Alle Arten und Formen, welche in der Rostocker Gegend vorkommen, sind durch einen Stern bezeichnet.

Digitized by Google

Uebersicht der Arbeiten und Veränderungen der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur im Jahre 1826. Breslau 1827. 4to.

Dieselbe im Jahre 1827. Breslau 1828. (s. Linnaea I. p. 478.).

Die Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur fährt mit regem Eifer in ihren Bestrebungen fort. Die botanische Section, welche uns hier nur angeht, hat im Jahre 1826 achtzehn Sitzungen gehalten, in welchen theils Vorträge über neue Untersuchungen und Beobachtungen gehalten, theils Mittheilungen interessanter Arbeiten des Auslandes gemacht wurden. Im Jahre 1827 hat dieselbe Section zwanzig Sitzungen gehalten, und Abhandlungen und Mittheilungen wurden sowohl aus dem Gebiete der systematischen, als der physiologischen und pathologischen Botanik geliefert, aus deren Zahl uns die Abhandlung des Herrn Dr. Goeppert über die Reizbarkeit der Staubfäden, zur Bekanntmachung übergeben wurde. Dem Vernehmen nach, beabsichtigt der Verein die Herausgabe einer Auswahl der wichtigern botanischen Arbeiten, bis jetzt wurden nur in ausserordentlichen Beilagen zur neuen Breslauer Zeitung, etwas ausführlichere Berichte über die Verhandlungen in den Sitzungen dem Publikum mitgetheilt. Ferner legt dieselbe Section ein Central-Herbarium für Schlesien an, für welches schon Beiträge eingegangen sind, gewiss ein sehr nützliches Institut. Den Inhalt der einzelnen Vorträge anzugeben, erlaubt uns der Raum nicht, wir können nur erwähnen, dass von Mehreren Berichtigungen und Zusätze für die Pflanzen der Schlesischen Flora gegeben, von dem Professor Henschel viele über die Sexualität und Bastarderzeugung unternommene Versuche mitgetheilt, Beobachtungen über die Einwirkung verschiedener Stoffe auf das Pflanzenleben vom Dr. Goeppert vorgetragen; Versuche über den Schlaf der Pflanzen und darauf wirkende Substanzen vom Dr. Runge erzählt wurden, u. s. w.

Litteraturblätter für reine und angewandte Botanik. Zur Ergänzung der Flora, herausgegeben von der Königlich botanischen Gesellschaft in Regensburg.

Digitized by Google

1r Band 1s Quartalheft. Nürnberg 1828. 8vo. XII. und 148 Seiten.

Herr Dr. Eschweiler giebt als Redactor der botanischen Zeitung auch die Litteraturblätter heraus, welche dazu dienen sollen, das Wichtigste der botanischen Litteratur so mitzutheilen, dass die Originale entbehrlich werden. Die Litteratur wird unter vier Abschnitte gebracht: Phytogeographie, Phytographie, Phytologie, Angewandte Botanik. Weiteres Anzeigen über den Inhalt dieses und der folgenden Hefte überheben wir uns, da wir nach gewohnter Weise unsere Litteraturberichte fortführen werden, und daher das dort Abgehandelte ebenfalls berühren, und wenigstens erwähnen.

Flora der Umgegend von Braunschweig, bearbeitet vom Dr. H. W. L. Lachman jun. 1ster Theil: Chorographie, Geognosie, Meteorologie, Allgemeine Vegetation. Nebst einer geognostisch botanischen kolorirten Karte, einer lithographirten Tafel und vier gedruckten Tabellen. Braunschweig 1827. 8vo. 324 Seiten.

Der Inhalt dieses ersten Bandes ist durch den Titel schon angedeutet. Es wäre zu wünschen, dass die Floristen nach und nach diesem Beispiele folgten, und die Beschaffenheit des Erdbodens und der Luft, wodurch die Vegetation so sehr bedingt wird, überall anzeigten. Die letzte Abtheilung des Bandes enthält genaue Angaben der Zahlen der Pflanzen nach Familien, und Vergleichungen jener Zahlen mit denen der Pflanzen Deutschlands und der vorzüglichsten Floren dieses Landes.

Streifzug durch das östliche Ligurien, Elba, die Ostküste Siziliens und Malta, zunächst in Bezug auf Pflanzenkunde, im Sommer 1826, von S. Brunner, M. Dr. in Bern. Winterthur 1828.

Der Verfasser führt die Pflanzen namentlich auf, welche ihm aufstiessen, und dieser Streifzug enthält mannigfache Bemerkungen über die Vegetation jener Gegenden.

Digitized by Google

De analysi et usu antisyphilitico Smilacis Sassaparillae Commentatio inauguralis quam etc. def. A. C. E. Tonsen Kiliensis. Kiliae 1826. 4to.

Vier verschiedene Arten von Sassaparille kommen im Handel vor: 1) Sass. de Honduras, 2) Sass. a Vera Cruze, 3) Sass. da Costa (2 und 3 heissen auch Sass. de Honduras), 4) Sass. Brasiliana v. Lissabonna. Der Verfasser fand in der Sass. de Honduras das von Pallotta gefundene Pariglin (Parillin), und zeigt dessen chemische Eigenschaften und dessen Verhalten zum gesunden und kranken menschlichen Organismus.

De Quassia in specie et aliis remediis amaris in genere. Dissert. inauguralis auct. Laurentio Haertl. Landishuti 1826. 4to.

Diese Dissertation enthält eine chemische Untersuchung der Quassia-Rinde, ferner Versuche mit Quassia Simaruba, Columbo, Gentiana lutea, Aesculus Hippocastanum, Chininum sulphuricum, welche durch Wunden Kaninchen mitgetheilt wurden, die drei ersten wurden, auf diese Weise angewendet, sehr bald tödtlich für die Thiere, die andern äusserten fast keine Wirkung. Der Verfasser will hieraus schliessen, dass die bittern Mittel, welche etwas von einem Alcaloid enthalten, giftig seien, diejenigen aber nicht, welche mehr den Säuren zuzurechnen sind.

Quasdam animadversiones de ea, quam in maligna curanda gonorhoea habebat Piper Cubeba efficacitate cum adnexis decem de hac re observationibus et Piperis Cubebae ipsius analytica disquisitione etc. exhibet auctor Georg Philipp Adam Baeumler. Cassellis 1826. 8vo.

Zuerst die Beobachtungen über den Nutzen der Cubeben bei bösartigen Gonorhoeen, dann eine unvollständige Analyse jener Pfefferfrüchte, aus welcher der Verfasser folgert, dass der vorzüglich wirksame Theil eine eigenthümliche harzige Substanz sei, welche sich verbunden finde mit einem fetten und etwas wenigem aetherischen Oele.

Digitized by Google

Dissertatio inauguralis medica de Radice Caïncae ejusque in hydrope afficacia et usu, quam etc. publice defendet Gotthelfus Mauritius Laue. Lipsiae 1827. 4to.

Dissertatio inauguralis sistens analysin chemicam radicis Caïncae etc. scripsit et defendet Jo. Aug. Heyland, Hamburgensis Kiliae 1827.

Zwei Dissertationen über die besonders bei der Wassersucht empfohlene Radix Caïncae, welche nach frühern Nachrichten von Chiococca racemosa L. kommen soll, nach Martius von Chioc. anguifuga, einer durch den Blüthenstand von jener unterschiedenen Art aus Brasilien, und von Ch. densifolia ebenfalls aus Brasilien. Ueber diese Arten und deren Unterschiede werden wir in Kurzes in unserm Artikel über die Rubiaceae etwas Sicheres mittheilen. Die zweite Dissertation enthält die chemische Analyse der Wurzel, wodurch sehr viele Bestandtheile angegeben werden, die erste hat die Resultate der zweiten mit aufgenommen, giebt die botanischen Charactere der drei oben genanten Arten und die Anwendung derselben bei verschiedenen Krankheiten, besonders bei Hydrops; durch Versuche wird gezeigt, dass besonders in Substanz die Wurzel wirksam sei, und stark die Urinabsonderung befördere, zugleich aber auch etwas Ekel errege.

B. Der Franzosen.

Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis v. enumeratio contracta etc. auctore Aug. Pyramo De Candolle. Pars tertia sistens Calyciflorarum Ordines XXVI. Parisiis 1828. 8v. 494 Seiten.

Wer einigermassen die Schwierigkeiten kennt, welche eine Aufzählung der schon bekannten Pflanzen hat, wenn sie nicht obenhin mit flüchtiger Feder nur zusammengeschrieben werden soll, welch' ein Fleiss dazu gehört und welche Ausdauer, um bei dem ewigen Vergleichen von guten und schlechten Beschreibungen und Bildern, von

Digitized by Google

guten und schlechten Exemplaren nicht zu ermüden oder lässig zu werden, wenn auch nur aus Unwillen, dass so viele,selbst geachtete Botaniker, so Vieles halb und unzulänglich beschrieben haben, der wird dem würdigen De Candolle von Herzen für jeden Band seines gigantischen Unternehmens danken, welches er mit immer gleichem Muthe und gleicher Beharrlichkeit fast allein auszuführen sich vorgenommen hat, und woran er rüstig fortarbeitet. Dieser dritte Band umfasst folgende Familien: Calycantheae, Granateae, Memecyleae, Combretaceae, Vochysieae, Rhizophoreae, Onagrariae, Halorageae, Ceratophylleae, Lythrarieae, Tamariscineae, Melastomaceae, Alangieae, Philadelpheae, Myrtaceae, Cucurbitaceae, Passifloreae, Loaseae, Turneraceae, Fouquieraceae, Portulaceae, Paronychieae, Crassulaceae, Ficoideae, Cacteae, Grossularieae. Der vierte Band wird die folgenden Familien bis zu den Compositis, welche den fünften Band bilden, enthalten. Möge der Verfasser sich aller Vortheile erfreuen, um dieses treffliche Werk zu Stande zu bringen.

Centurie de plantes d'Afrique du voyage à Méroé, recueillies par M. Cailliaud, et décrites par M. Raffeneau-Delile etc. Paris 1826. 8vo. 112 S. 3 Kupfertafeln.

Einhundert Pflanzen hatte Cailliaud, indem er den Nil und den blauen Fluss aufwärts verfolgte, von diesem Zuge mitgebracht, welche Delile, der bekannte Verfasser der Aegyptischen Flora, hier bekannt macht. Er stellt dabei eine Vergleichung mit den von Lippi gesammelten Pflanzen an, dessen Flora von Aegypten im Manuscript in Jussieu's Bibliothek ist, woraus hervorgeht, dass noch mehrere von jenem gefundene Pflanzen nicht wieder gefunden sind, doch hat Cailliaud schon einige bisher unbekannte mitgebracht. Folgendes sind die Namen der neuen Arten, welche hier zum ersten Male aufgeführt werden: Cassia Singueana, Sabak, Arereh, Bauhinia tamarindacea, Crotalaria macilenta, tab. 3 f. 2. Glycine moringaeflora, Indigofera parvula, t. 3. f. 1. Vernonia amygdalina, Conyza dongolensis, Ethulia gracilis, t. 3. f. 5. Acmella caulirhiza, t. 3. f. 7. Cynanchum heterophyllum, t. 2. f. 4. Asclepias laniflora, t. 3. f. 3. Strychnos innocua, Hibiscus dongolensis, Sterculia setigera, Ficus

Digitized by Google

platyphylla, glumosa, intermedia, Mussaenda luteola, t. 1. f. 1. Psychotria nubica, Nauclea microcephala, Heliotropium pallens, t. 3. f. 4. Cordia sp.. Acanthus polystachyus, t. 1. f. 1. Ruellia nubica, Grewia echinulata, Xeropetalum 5setum, Zizyphus parvifolia, Ricinus megalosperma, Terminalia psidiifolia, Bistella geminiflora, t. 2. f. 2. (Bistella ist eine Gattung von Lippi, gehört zu den Saxifrageen). Amyris papyrifera, Celastrus decolor (dessen Name nach handschriftlicher Mittheilung des Verfassers in senegalensis umzuändern ist) t. 3. f. 6. Endlich ist noch abgebildet Rogeria adenophylla Gay, t. 2. f. 3., zu den Sesameen gehörend, und Carissa edulis Vahl. t. 2. f. 1. — Die Diagnosen sind lateinisch, die Beschreibungen französisch, mehr oder weniger ausführlich. Bei dem bekannten Pflanzen werden nur einige Citate, und die von Cailliaud mitgebrachten handschriftlichen Bemerkungen aufgeführt.

Examen de deux mémoires de physiologie végétale, suivi de l'examen d'un passage d'un trosième mémoire, publié à Genève, comme les deux autres, sous le titre de Monographiae generis Polygoni prodromus. Paris. 8vo. 32 Seiten.

Mr. Dupetit-Thouars ist Verfasser dieses Werks (erschienen im November 1827), welches vorzüglich dazu bestimmt ist, zu beweisen, dass die Ideen, welche in zwei Memoiren von Vaucher in Genf: *Sur la séve d'août* und *Sur la chute des feuilles*, so wie in dem Memoire von De Candolle: *Sur les lenticelles*, ausgesprochen sind, von ihm schon früher bekannt gemacht und ihm eigenthümlich sind. In der andern Abtheilung seiner Schrift sucht der Verfasser zu beweisen, dass der von ihm ausgesprochene Satz: dass die Zahl der Staubgefässe bei Polygonum gleich sei der der Einschnitte des Kelchs, nebst der der Griffel und Narben; seine Richtigkeit habe, obwohl Meisner dies nicht zugiebt, sondern mit De Candolle annimmt, dass die Zahl der Staubgefässe immer die Doppelte der Kelchabschnitte sei *(Bull. d. sc. nat. Janv.* 1828. *p.* 66*)*.

Digitized by Google

Notice sur une nouvelle espèce de Magnolia; par M. Soulange-Bodin. Paris 1826. 8v. 12 S.

Eine aus der Befruchtung der Magnolia Yulan mit dem Pollen der M. discolor hervorgegangene Art, welche die Namen M. Soulangiana, praecia und Yulan flore albo purpurascente Var. führt. *(Bull. d. sc. nat. Janv.* 1828. *p.* 98.*)*

Recherches sur la reproduction des végétaux; par M. Lecoq. Clermont 1827. 4to. 30 Seiten und eine lithogr. Tafel.

Im ersten Abschnitte handelt der Verfasser von den verschiedenen Arten der Befruchtung, welche man bei den Pflanzen antrifft. Er nimmt auch bei den Moosen ein Analogon des Pollen an, welches sich in dem Knoten unten an dem Stiel der Mooskapsel befindet, während diese selbst die Ovula enthält. Der zweite Abschnitt handelt von den Mitteln, durch welche die Natur den Mangel der Befruchtung ergänzt, von Knospen, Zwiebeln etc. Der dritte endlich ist der Bastarderzeugung gewidmet. *(Bull. d. sc. nat. Fevr.* 1828. *p.* 232.*)*.

Icones lithographicae plantarum Australasiae rariorum decades duae, auct. J. B. A. Guillemin. Paris 1827. gr. 4to. 14 S. u. 20 lithogr. Tafeln.

Es sind dies Abbildungen von 20 Neuholländischen Gewächsen, die schon von R. Brown bekannt gemacht sind, welche Delessert, dieser eifrige und kenntnissreiche Freund der Botanik, als Versuch auf Stein zeichnen liess, sie aber unterdrücken wollte, da sie ihm nicht genügten, deren Bekanntmachung er aber Herrn Guillemin jetzt erlaubt hat. *(Bull. d. sc. nat. Fevr.* 1828. *p.* 232.*)*.

Flore d'Anjou d'après l'ordre des familles naturelles, avec des observations botaniques et critiques, par A. N. Desvaux. Angers et Paris 1827. 8vo. XXXVIII. und 369 Seiten.

Der Berichterstatter Raspail zeigt sich im Bulletin

Digitized by Google

des sciences nicht sehr günstig gestimmt für diese Flora, welche wir noch nicht sahen.

Mémoires de la société de physique et d'histoire naturelle de Genève. Tom. III. 2e partie. 1826.

Note sur les raphides ou poils microscopiques intérieurs, observés dans plusieurs espèces de végétaux; par Alph. De Candolle, p. 115.

In dieser Abhandlung ist ungefähr dasselbe enthalten, was des Verfassers Vater in seiner Organographie bekannt gemacht hat. Es werden die Raphiden oder inneren Haare auch bei Nyctago Jalappae und Tritoma Uvaria beschrieben, bei welchen sie noch nicht bekannt waren. *(Bull. d. sc. nat. Janv.* 1828. *p.* 67.*)*.

Bulletin de la société d'Agriculture du département de l'Hérault. Octobre 1826. 8vo.

Notes pour servir à la culture et aux essais de la propagation des mûriers. Par A. Raffeneau-Delille, Prof. etc.

Bei dieser Abhandlung befindet sich die Abbildung eines Zweiges von *Morus alba* var. *venosa*, welche sich durch das im Leben weiss, im Trocknen durscheinend zeigende Adernetz auszeichnet, so wie durch lang gezogene Blätter u. s. w.

Mémoires de la société d'histoire naturelle de Paris. Tome III.

Description du Joliffia africana, type d'un nouveau genre de la famille des Cucurbitacées; par M. Raffeneau-Delile, Prof. etc. avec une planche Tab. 6.

Der Kapitain Le Joliff brachte 1807 von der Ostküste Afrikas die Saamen dieser Cucurbitacea zuerst nach Ile-de-France, da die Pflanze dioecisch ist, und man dies nicht wissend, nicht Sorge getragen hatte, männliche und weibliche Individuen zu einander zu setzen, so verging die Pflanze wieder. In neuerer Zeit hat Herr Bojer, ein deutscher Naturforscher, welcher als Botaniker auf der Fregatte Andromaque die Reise nach Zanzibar machte,

Digitized by Google

die ölgebenden Körner dieser Pflanze wieder nach Ile-de-France gebracht, wo sie jetzt gedeiht. Ihres Oeles wegen wird sie in Afrika benutzt. Da in DC. prodr. Vol. III. der generische Charakter schon gegeben ist, so theilen wir denselben nicht weiter mit, sondern erwähnen nur, dass Guillemin eine nachträgliche Bemerkung zu dieser Arbeit liefert, worin er zeigt, dass Hooker im Bot. Mag. n. 2751 und 52 von derselben Pflanze unter dem Namen Telfairia pedata, ungefähr zu gleicher Zeit, Kenntniss gegeben habe, und sie auch von Smith im Bot. Mag. n. 2681 als Feuillaea pedata aufgeführt sei. Guillemin ist ferner der Meinung, dass diese Joliffia keiner Gattung näher stehe, als Trichosanthes, mit welcher sie vielleicht vereinigt werden könne. Die Abbildung von Delile giebt die männliche Pflanze und die Frucht, die von Hooker ebenfalls männliche Blumen nebst Zergliederung und die Frucht, die von Smith die weibliche Pflanze.

Annales de la Société Linnéenne de Paris.

Recherches sur les plantes connues des anciens sous les noms de Chara Caesaris, Lapsana et Armoracia; par M. Thiébaut de Berneaud, p. 516. *(Vol. V. Nov.* 1826.*).*

Chara Caesaris ist Crambe tatarica; Lapsana eine weissblumige Abänderung von Brassica campestris (Chou Colza); Armoracia ist Cochlearia Armoracia *(Bull. d. sc. nat. Janv.* 1828. *p.* 88.*).*

Nouvelle notice sur les plantes à ajouter à la Flore française (Flora gallica); par J. L. A. Loiseu leur-Deslongchamps (Vol. VI. 1827.*).*

Der Verfasser der Flora gallica giebt hier einen Nachtrag zur vergriffenen ersten Auflage jenes Werks, bestehend aus hundert Arten, welche in der bald erscheinenden neuen Auflage enthalten sein werden. Wir geben hier nur die Namen der neuen Pflanzen: *Aira divaricata* Lois.; *Agrostis exilis* Lois.; *Galium Soleirolii* Lois. Corse.; *Gentiana flava* Mérat; *Sium Cordennii* Lois.; *Statice leucantha* Pouzzolz, Corse; *Narcissus juncifolius* Req.; *Hyacinthus Pouzolzii* Gay, Corse; *Daphne lucida*

Digitized by Google

Lois., Corse; *Polygonum Roberti* Lois.; *P. flagelliforme* Lois.; *P. virgatum* Lois.; *P. scoparium* Réq., Corse; *P. pulchellum* Lois.; *P. pyramidatum* Lois.; *Silene pauciflora* Salzm., Corse; *Arenaria viscoso-pubescens* Corse; *Euphorbia ramosissima* Lois.; *Cistus corsicus* Lois.; *Nepeta agrestis* Lois., Corse; *Scrophularia oblongifolia* Lois., Corse.; *Hippocrepis bicontorta* Lois.; *Carduus Sanctae Balmae* Lois.; *Eupatorium Soleirolii* Lois. Corse; *Eup. corsicum* Réq.; *Achillea firma* Lois.; *Orchis picta* Lois.; *Urtica atro-virens* Req., Corse. *(Bull. des sc. nat. Mars* 1828. *p.* 329.*)*.

Etablissement du genre Sarracenia en famille et description de la variété S. purpurea de l'île Terre-Neuve; par M. B. de la Pylaie p. 379. *(Vol. VI. Sept.* 1827.*)*.

Die Gestalt der Blätter, so wie die Narbe und einige andere Eigenthümlichkeiten der Sarracenien, scheinen dem Verfasser hinreichenden Grund darzubieten, um diese Gattung von den Nymphaeaceen als besondere Familie zu trennen. Er beschreibt darauf eine Varietät der Sarr. purpurea Michx. von Terre-Neuve, welche sich durch kürzere Blätter mit purpurrothen anastomosirenden Nerven und nicht zweispaltige Narben auszeichnet, ferner S. psittacina Rich., S. flava L., variolaris Rich., welche man mit Persoon's minor vereinigen soll. Eine beigefügte Tafel giebt die Abbildung der Varietät, und eine sehr ausführliche Zergliederung derselben. *(Ann. des sc. nat. Mars* 1828. *p.* 342.*)*.

Bulletin des sciences naturelles et de Géologie. 1828.

Réponse aux observations faites par Mr. Raspail, sur les notes que j'ai jointes à ma traduction de son mémoire sur la formation de l'embryon dans les graminées et essai d'une classification de cette famille; (par Mr. Trinius à St. Petersburg) Fevrier p. 213 — 231.

Diese Antwort von Trinius gegen Raspail, wird von diesem mit Bemerkungen wiederum versehen. Das Ganze betrifft meist Verschiedenheit der Ansichten in Grassangelegenheiten und Streit darüber.

Digitized by Google

C. Der Engländer.

The Transactions of the Linnean Society of London. Vol. XV. Part. 2. London 1827. 4to.

Some account of a collection of Cryptogamic plants from the Jonian islands. By Rob. Kaye Greville etc. p. 335. c. tab. 3.

Der Verfasser der Schottischen cryptog. Flora giebt uns Nachricht von den in einer kleinen Sammlung befindlichen Cryptogamen, welche der Earl von Guilford auf den Jonischen Inseln gesammelt hat. Es sind folgende: *Trichothecium roseum* Lk.; *Sporotrichum* (Collarium) *badium*, thallo caespitoso badio, filis tenuissimis confervoideis implexis, sporidiis concoloribus ovalibus, acervulis distinctis coacervatis. In ligno putrescente humido. — *Cyathus Crucibulum* Pers.; *Sclerotium gyrosum*, tab. 3. f. 1., parvum nigrum erumpens, plano-convexum sulcis gyrosis rugosum, intus albidum. In foliis emortuis Monocotyled. nonnull. Plantula 1 — 2 lin. lata, magis minusve orbicularis interdum annularis, centro libero. — *Peziza coccinea* Jacq.; *Diatoma fasciculatum* Ag.; *Gloionema paradoxum* Ag.; *Bangia atropurpurea* Ag.; *Conferva catenata* Roth, *prolifera* Roth, *trichotoma* Ag.; *Ceramium diaphanum* Roth; *Polysiphonia fruticulosa* Grev, (Hutchinsia fr. Ag.), *filamentosa* Grev.; *Ectocarpus siliculosus* Lyngb.; *Sphacellaria scoparia* Lyngb.; *Bryopsis plumosa* Ag.; *Solenia compressa* Ag.; *Chondria obtusa* Ag.; *Sphaerococcus Teedii* Ag., *corneus* Ag., *confervoides* Ag., *acicularis* Ag.; *Delesseria tenerrima* tab. 3. f. 2, fronde tenuissima avenia lineari dichotoma rosea apice obtusa, soris sporidiorum sparsis. In mare affixa Conchyliis, Corallis, plantisque marinis. Wurzel eine sehr kleine Scheibe, aus welcher unmittelbar mehrere sehr zarte Wedel entspringen, von 2 — 4 Zoll Länge, und einigemal regelmässig gabelig getheilt, die Segmente sparrig, linealisch, 1 — 3 Linien breit, an der Spitze stumpf mit ganzem Rande. Die Netzung ist sehr unregelmässig, ähnlich der von *D. punctata*. Die zarte und schöne Rosenfarbe bekommt eine bräunliche Färbung nach der Basis, wird aber beim Absterben farblos. Kapselbildung ward nicht beobachtet, aber die Sori Ag. waren ohne Ordnung über

den Wedel verbreitet. Ward auch bei England gefunden. *Scytosiphon foeniculaceus* Lyngb. — *Haliseris polypodioides* Ag. — *Zonaria rubra* tab. 3. f. 3., fronde reniformi plana, subintegerrima fragili nitida rubra, lineis minutissimis notata. In mari ad radiees Zosterae marinae. Wedel tief rosenroth, ½ — 1 Zoll breit, rundlich nierenförmig, fast eben, der Rand ganz oder leicht gelappt; Oberfläche glatt, etwas glänzend, dicht genetzt, die Maschen klein, gelagert in dichte parallele convexe Längslinien, die kaum vom blossen Auge wargenommen werden können. Dort sind daher einige Querrunzeln. Unten ist der Wedel haarig, mit einem blassen filzigen Ueberzug. — *Cystoseira abies marina* Ag. — *C. granulata* Ag. — *Sargassum pallidum* Ag. — *Riccia crystallina* L. — *Anthoceros laevis* L. — *Jungermannia epiphylla* L. — *J. inflata* Huds. — *J. pusilla* L. — *J. complanata* β. *minor* Hook. — *J. dilatata* L. — *Tortula rigida* Turn. — *T. muralis* Hedw. — *T. Northiana* tab. 3. f. 4., caule brevi simplici, foliis erecto-patentibus, lineari-lanceolatis acutis, siccitate tortuosis, theca subcylindrica. Stamm 3 — 6 Linien hoch, einfach. Blätter blass glänzend grün, weisslich am Grunde, lineal-lanzettlich, aufrecht-abstehend, straff, spitz, der Rand leicht gewellt, ganz, Nerv stark, zur Spitze laufend. Fruchtstiel 1 Zoll lang, blass, schlank; Capsel fast cylindrisch, leicht gekrümmt, mit pfriemförmigen Deckel. Die Frucht noch zu jung zur genauern Untersuchung. *T. fallax* Sw. — *Weissia pusilla* Hedw. — *Dicranum bryoides* Roth. — *D. varium* Hedw. — *Didymodon trifarium* Sw. — *Funaria hygrometrica* Hedw. — *F. hibernica* Hook. — *Bryum carneum* L. — *Br. argenteum* L. — *Br. capillare* L. — *Br. caespiticium* L. — *Br. nutans* Schreb. — *Br. elegans* tab. 3. f. 5., caule breviusculo, innovationibus elongato-ramoso, fol. ovatis laxe reticulatis, acutis, integerrimis, concavis, margine apicem versus incurvato, nervo percurrente; theca obovata inclinata, operculo convexo. In terra locis humidis. Stamm weniger als ½ Zoll hoch, aber durch Innovation bis über 1 Zoll verlängert; die Innovation schlank und zart. Blätter aufrecht-abstehend, durchscheinend, eiförmig, spitz, concav, ganz, der Rand so sehr gegen die Spitze umgelegt, dass er beinahe umgerollt ist, mit schlaffen, grossen, verlängerten Zellen genetzt, mit einem schmächtigen durchlaufenden Nerven, die Innovationen

stehen

Digitized by Google

stehen mehr von einander, von einer blass glänzend röthlich-braunen Farbe unten, einige der obern von einem blassen gefälligen Grün. Fruchtstiel ungefähr 1 Zoll lang, roth. Capsel breit, umgekehrt eiförmig, geneigt, röthlichbraun, sehr alt etwas birnförmig. — *Br. Donianum* t. 3. f. 6., caule breviusculo robusto, innovationibus brevibus ramoso; foliis densis summitate praecipue aggregatis erectopatentibus, obovatis, acutis, marginatis, apice denticulatis, nervo excurrente, seta elongata, theca clavata pendula, operculo brevi conico. In terra? Stamm ungefähr ½ Zoll hoch, stark, mit braunen filzigen Wurzelfasern bedeckt, verzweigt durch sehr kurze Innovationen. Blätter wenige am untern Theile des Stammes, dicht gedrängt und etwas ausgespreitzt an der Spitze, breit umgekehrt-eiförmig (die der Innovationen schmaler), zugespitzt, leicht concav, gegen die Spitze gezähnt, der Rand entschieden verdickt, Nerve stark, mehr oder weniger nach der Spitze laufend, niemals haargleich oder durchscheinend. Farbe der untern Blätter röthlich, der obern tief grün, welches glänzender unter dem Microscop ist, ihre Basis ist häufig von einem tiefen Rosenroth. Das Maschennetz ist eng, die Zellen rundlich, ausgenommen am Grunde, wo sie verlängert sind. Fruchtstiel fast 2 Zoll lang, dunkelroth. Capsel hängend, bräunlich-roth, gross, keulenförmig. Deckel kurz und stumpf kegelförmig, doch wurde dieser Theil nicht im reifen Zustande beobachtet. Inneres Peristom an Länge gleich dem äussern, jeder Zahn mit 3 — 5 Rippen, welche sich in eine Spitze endigen und durch Querbänder verbunden sind. Wechselnd stehende Cilien wurden nicht bemerkt. Aehnlich beim ersten Anblick kurzen Exemplaren von Br. ventricosum. — *Bartramia pomiformis* Hedw. — *Leucodon morensis* Schwaeg. — *Pterogonium gracile* Sw. — *Pt. Smithii* Sw. — *Fontinalis squamosa* L. — *Hypnum riparium* L. — *H. confertum* Dicks. — *H. tenellum* Dicks. — *H. illecebrum* Hedw. — *H. rutabulum* L. — *H. praelongum* L. — *H. cupressiforme* L. — *H. Leskea* t. 3. f. 7., caule inferne denudato, ramis fasciculatis, fol. ovatis acuminatis apice serratis, margine basi reflexo, nervo ante apicem evanescente, theca ovata cylindrica suberecta, operculo conico rostrato. Stamm aufrecht, ungefähr ½ Zoll hoch, nackt, dann getheilt in eine Anzahl schlanker, büschelweise gestellter, fast aufrechter Zweige. Blätter trocken dicht ziegel-

Digitized by Google

dachartig, feucht ausgespreitzt, zahlreich, einförmig, zugespitzt, gegen die Spitze gesägt, am Grunde concav, wo also der Rand umgebogen ist, Nerv unter der Spitze verschwindend. Perichaetial-Blätter aufrecht, ziegeldachartig, mehr zugespitzt, kaum gesägt an der Spitze, der Nerv schon tiefer herab verschwindend. Farbe tief grün. Fruchtstiel fast 1 Zoll lang. Capsel fast aufrecht, eiförmig, cylindrisch. Deckel conisch, mit einem kurzen, spitzen Schnabel. Zähne des innern Peristoms mit linealischen Lücken oder Durchbrechungen längs der Mitte, mit sehr kurzen, wechselnden Cilien. — *Lycopodium denticulatum* L.

Description of a new Genus belonging to the natural family of plantes, called Scrophularinae. By Mr. David Don etc. p. 349.

Lophospermum (λοφος crista; σπερμα semen) Didyn. Angiosp. Prope Maurandiam. — Scrofularineae Sect. 2. Antirrhineae. Char. ess. Cal. 5-part. Cor. campan., limbo 5-lobo subaequali. Caps. bilocularis irregulariter dehiscens. Sem. imbricata, membranaceo-alata. Descr. Cal. amplus, membranaceus reticulato-venosus, 5-partitus, segmentis latis ovatis. Cor. magna campan., calyce duplo longior, basi tubulosa, fauce dilatata, limbo 5-lobo, subaequalis, lobis latis rotundatis in aestivatione imbricatis. Stam. 4 didynama, fertilia, imae parti tubi inserta, corolla paulo breviora; filamenta anguste linearia compressa superne glandulosa, basi angulo acuto arcuata, quasi stipite laevi compresso lateraliter suffulta, ad flexuram glandulis capitatis munita, atque squamulis succulentis linearibus obtusis, exsiccatione ramentaceis, copiose praedita; antherae bilobae, 2-locul., muticae nudae, loculis divaricatis longitudinaliter dehiscentibus demum explanatis. Ovar. globos. 2-locul. Styl. longiss., filiformis, glaber, inferne crassior. Stigma simplex emarginatum. Caps. sphaerica, styli basi persistente coronata, 2-locul., subbivalvis, irregulariter rumpens, polysperma. Dissepim. transversum latere (nec margine) ad caulem verso, completum, basi dilatatum. Placentae 2 magnae oblongae, scrobiculatae, e septo ortum ducentes. Sem. crebra imbricata adscendentia compressa, membrana scariosa eroso-crenulata cincta, apice truncata, basi hilo depresso instructa; testa crassa,

coriacea, extus corrugato-plicata et tuberculata. Alb. copiosum ovoideum cartilagineum pallide luteum. Embr. teres erectus fere albuminis longitudine lacteus; cotyled. brevissimae rotundatae; radicula crassa recta obtusa, cotyledonibus duplo longior, centripeta. Herbae v. frutices (mexicani). Fol. alterna serrata. Fl. axillares solitarii pedunculati. 1) *L. scandens*, fol. cordatis acuminatis inciso-serratis, pedunculis ebracteatis, caule herbaceo. Besleria scandens Sessé et Mocinno Mss. Planta formosissima scandens herbacea. Rami cylindracei pilis mollibus articulatis viscidis copiose vestiti. Folia fere Camp. Trachelii numerosa alterna petiolata cordata acuminata, inciso serrata, hirsuta, 5-nervia, 3 — 4 unc. longa, 2 — 3 lata. Petioli semiteretes villosi bipollic. Fl. penduli. Pedunc. axill. solitarii 1-flori teretes villosi ebracteati, petiolo fere duplo longiores, cum foliis uno latere versi. Cal. hirsutus profunde 5-partit., segmentis ovatis acuminatis integris v. hinc inde dente parvo instructis, 2 exter. latioribus. Cor. magna speciosa purpureo-violacea. 2. *L. physalodes*, fol. lanceol. acutis denticulatis scabris, pedunc. bibracteatis, caule fruticoso. Scrophularia physalodes Sessé et Mocinno mss. Caulis erectus fructiosus. Rami teretes rigidi papilloso-scabri. Fol. alterna v. nunc (praesertim suprema) subopposita, subsessilia, lanceolata, ovata, denticulata, aculeis minutissimis callosis scabra, $1\frac{1}{2}$ — 2 poll. Pedunc. axillar., solitarii, 1-flori, teretes, scabri, fol. breviores ultra medium bracteis 2 approximatis lanceolatis asperis muniti. Cal. asper reticulatus inflatus 5-fidus, lobis semiovatis acutis integerrimis. Cor. ampla sordide violacea? praecedente multo brevior. Filam. omnino glabra. Antherarum lobis longioribus superne confluentibus, basi tantum divaricatis. Stigma simplex. Ovar. globosum 2 loc. Semina non vidi. Der Gattungs-Character ist nach der ersten Art gebildet, von der zweiten sah der Verfasser nicht die reife Frucht und den Samen.

On Boswellia and certain Indian Terebinthaceae. By Henry Thomas Colebroke etc. p. 355., hierzu Tafel 4 und 5,

Indem der Verfasser zu einer frühern Abhandlung *(Asiatic Researches Vol. IX. p. 377)* über die *Boswellia serrata*, den Baum, welcher das indische Olibanum

Digitized by Google

giebt (welches in seiner äusserlichen Erscheinung ganz mit dem arabischen übereinstimmt, obgleich dies möglicher Weise von einem andern Baume herrühren kann), eine Beschreibung der Frucht, die auch bei der Bosw. glabra nicht bekannt war, nachliefert, beschenkt er uns mit den Beschreibungen einiger verwandten Pflanzen derselben Familie, besonders in Rücksicht auf die Früchte, deren Abbildungen auch gegeben werden. *Bursera serrata Wall. tab.* 4. *f.* 1. Ein sehr grosser Baum von den Grenzwäldern Bengalens, mit hartem Holze, säuerlicher Frucht, von Anisgeruch, den auch die jüngern Blätter zeigen. Truncus arboreus, erectus. Cortex cinereus, scabridus, maculis oblongis ochraceis obsitus, aetate rimosus. Rami sparsi patuli. Rami juniores, petioli, pedunculi et calyces pubescentes. Fol. alt. decussata, impari pinnata. Foliola 6 — 10 c. impari late lanceolata, obtuse acuminata, serrulata, maxima 5 — 6 poll. longa, 2 — 3 lata. Petioli teretes basi latiores. Stip. O. Paniculae axillares, foliis breviores, nudae. Flores minuti, lutescenti-virides. Bractea ad basin pedicellorum solitaria ovata. Perianth. infer. planiusculum, 5-dentat. pubescens, dent. obtusis. Pet. 5, ovata v. lanceolata, patentia, extus pubescentia, staminibus longiora. Nect. annulus angustus carnosus crenulatus, germinis basin cingens. Fil. 10, subulata, alterna minora, sub nectarifero annulo inserta. Anth. ovatae biloculares. Germ. ovatum, pubescens, obsolete 5gonum, 5loculare, loculis 1 — 2 ovulatis, ovulis in supera axi affixis. Stylus. breviss, Stigma 5 corne. Bacca globosa, obtusa, in pedunculo dilatato sessilis, purpurea albo-punctata, magnitudine Pruni, 1 — 3 locularis. Dissepimentum crassum, in medio dilatatum in brevem carnosam placentam. Pulpa fibrosa arilliformis testae pyrenarum arcte adhaerens, praesertim ad fissuram umbilicalem. Pyrenae solitariae in quoque loculamento, magnitudine nuclei Cerasi, subrotunda, dorso gibboso, facie plana virescenti-luteae. Testa crassa ossea, ad fissuram umbilicalem incrassata. Semina solitaria, oblonga, altero latere concava, altero convexa. Integ. simplex, crustaceum, album, raphe notatum. Perisp. O. Embr. inversus, leviter curvatus, virescenti-albus, subamygdaloideus. Cotyl. foliaceae, tenues, implicite plicatae, chrysaloideae. Radicula superior cylindrica obtusa crassa. Plumula obscura. Folia seminalia plantae germinantis ovata, trilobata den-

ticulata. — *Boswellia serrata* Roxb., Col. As. Res. IX. p. 377 c. tab., Tab. V. f. 1. Germen superius conicum, 3-gonum, 3-locul., ovulis 2 in quoque loculo, in apice axeos affixis. Styl. cylindricus. Stigma 3-lobum. Capsula trigona, lateribus ovalibus, 3-locul. 3-valvis, ad angulos sponte dehiscens, valvulis glabris, duris, brunneis. Semina solitaria, altero abortivo, late cordata, margine membranaceo tenui alata. Perisp. O. Embryo semini conformis, inversus, pallide luteus. Cotyledones multifidae, intricate plicatae. Radicula supera brevis conica. — *Pegia* Colebr. Cal. 5-partit. Cor. 5-petala patens. Bacca 1-sperma. *Pegia nitida*, (Silhet, floret sub fine temporis temperati, fructificat medio calido). Caulis fruticosus, scandens dicitur. Fol. alt., impari-pinnata. Foliola 10 — 14 c. impari, gradatim longiora, subopposita, cordata, acuminata, praesertim in margine anteriore remote serrata, lobo posteriori angusto integro. Foliola juniora utrinque pubescentia, evoluta 2 — 3 poll. longa, 1 — $1\frac{1}{4}$ lata. Petioli supra canaliculati, basi crassiores, villosi, partiales brevissimi. Stip. O. Paniculae axillares et terminales, ramosae, ovatae. Pedunc. villosi. Bractea ad basin pedicellorum solitaria ovata villosa. Flor. pallide virentes, odorati, numerosi, minuti. Perianth. infer., 5-partit., minutum persistens, segmentis rotundis. Pet. 5 ovata patentia. Nectar. annulus carnosus plano-concavus, germen includens, cinctus staminibus basi ejus insertis. Filam. 10, corollae fere longitudine, alterna breviora, subulata. Antherae rotundae biloculares. Germ. sup. rotundum, nectario semi-immersum, stylo brevi conico, stigmate simplici. Bacca globosa, in calyce persistente, nigra, magnitudine Ribis rubri, 1-locul. Pyrena solitaria, ovalis, compressa, mellei coloris, rugosa, testa fragili. Semen solitarium, integum. tenui membranaceo. Perisp. O. Embryo semini conformis, inversus, albus. Cotyled. ovatae, turgidae, latae, amygdaloideae. Radicula supera, minuta, rotundata. — *Amyris heptaphylla* Roxb. Tab. V. f. 2. (In montibus ad Silhet. Blätter riechen nach Anis). Frutex, ramis suberectis, cortice glabro, obscure colorato, Fol. alt., impari-pinnata. Foliola alterna, breviter petiolata, 6 — 8 c. impari, oblique lanceolata, integra, punctis pellucidis notata. Paniculae terminales, ramificationibis trichotomis divergentibus. Flores numerosi parvi, albido-lutei. Perianth. infer. parvum, 5-dent. Petala 4, ovalia,

Digitized by Google

patentia, concava, unguibus basi nectarii inserta. Nectarium carnosum, in medio contractum, basi tumescens petala et stamina recipiens, supera parte germen ferens. Filam. 8, inferne dilatata, concava, nectarii et germinis concavitati respondentes, corolla breviora. Antherae ovatae. Germen subtetragonum, glandulis 4 rotundatis coronatum, 4-loculare, continens ovula 2, axi affixa in quoque loculamento. Stylus longitudine staminum. Stigma truncatum. Bacca oblonga, pallide straminea, punctis minutis viridicantibus glandulosis notata, 1-locularis. Semen 1, baccae conforme, Integ. simplex, tenue, album. Perisp. O. Embryo inversus strictus. Cotyled. semini conformes, pallide lutei, punctis parvis viridescentibus notatae. Plumula biloba. Radicula ovalis supera (Roxb. Mss.) — *Amyris punctata* Tab. V. f. 3. (Chittagong) Truncus arboreus; rami patentes; cortex laevis ferrugineus. Fol. alt. impari-pinnata. Foliola alterna, breviter petiolulata, 20 — 40 c. impari, oblique oblonga crenulata, punctis glandulosis notata, maxima in medio rachis communis 3 — 4 poll. longa, poll. lata. Stip. O. Petioli omnes teretes paululum scabri et pilosi. Paniculae terminales, ovales, erectae. Pedunculus ejusque ramificationes pilosa. Bracteae minutae. Flor. numerosi parvi albi. Perianth. infer. parvum 4-dent. Pet. 4, ovata patentia concava unguibus nectarii basi insertis. Nectar. receptaculum magnum, carnosum, medio contractum, recipiens petala et stamina in infera tumida parte, et in supera germen. Filam. 8, basi magis dilatata, intus concava, respondentia nectarii et germinis convexitati, corolla breviora. Anth. ovatae. Germ. 4-gonum, 4-locul., loculis 2 — 3 ovulatis, ovulis apici axeos affixis. Styl. crassus, 4-gonus, strictus, longitudine staminum. Stigma truncatum obsolete quadricorne. Bacca oblonga, magnitudine Fabae, glabra, punctata, pallide straminea, 1-locul. Semen solitarium, baccae conforme. Integ. simplex, album, tenue. Perisp. O. Embryo inversus. Cotyled. semini conformes, virides, saepe inaequales. Plumula biloba pilosa. Radicula hemisphaerica pilosa infera (Roxb. Msc.). — *Bergera integerrima* Buch. (Bengalia). Truncus arboreus ramis numerosis. Fol. alt. impari-pinnata. Foliola subalterna, breviter petiolata, oblique lanceolata, integra, repanda, acuminata, supra glabra, subtus villosa, extima maxima 6 poll. longa, 2 lata. Petioli teretes villosi. Corymbi

Digitized by Google

terminales, decompositi. Flor. breviter pedicellati, erecti, numerosi, albi, odore forti inamoeno. Bracteae valde minutae. Perianth. 5-dent. Pet. 5 lanceolata, patentia. Nectarium receptaculum carnosum, germen sustinens. Stam. 10, alterna longiora. Germ. superum, ovatum, 5 locul., locul. 2 ovulatis, ovulis superiori parti axeos affixis. Stylus clavatus. Stigma subrotundum. Bacca magnitudine Pisi majoris, ovalis, lutea, rarius plura quam duo continens semina. Semen si unicum baccae conforme (Roxb. Msc.) — *Bergera Koenigii* L. Mant., Roxb. Cor. 2 p. q. t. 112. Tab. V. f. 4. Germ. ovatum, a lateribus paululum compressum, 2 locul., loculis 1 ovulatis, ovulo in medio sico affixum medio disseptimento; supra loculamenta dilatatio cellulosa limpidum continens humorem. Bacca oblique ovata, glabra, magnitudine fructus Ribis magni, purpurea, cellulis numerosis pellucidis notata, loculo altero abotivo 1 locularis. Semen solitarium, baccae conforme. Integ. simplex, album tenue. Perisp. O. Embryo inversus viridis. Cotyled. semini conformes, externe sub apice emarginatae, ibique in sinu emarginaturae cum embryonis collo connexae. Plumula biloba. Radicula supera cylindrica villosa (Roxb. Msc.).

A review of the genus Combretum. By Mr. George Don etc. p. 412.

Combretum Char. ess. Cal. limbo 4 — 5 dentato deciduo. Pet. 4 — 5, summo calyci inserta. Fructus 4 — 5 alatus. Char. nat.: Cal. superus tubulosus v. turbinato-campanulatus, intus villosus, limbo 4 — 5 dentato, deciduo, dentibus aequalibus erectis. Pet. 4 — 5, limbo calycis inter lobos ejusdem inserta aequalia. Stam. 8 v. 10, limbo calycino duplici v. rarissime simplici serie inserta, exserta, quorum 4 — 5 petalis opposita et breviora. Anth. bilocul., dorso affixae, longitudinaliter dehiscentes. Ovar. 1-locul. 4 — 5 angulatum. Ovula plura (2 — 5) pendula. Styl. exsertus. Stigma acutum. Fructus 4 — 5-alatus, 1-locul., abortu 1-sperm. Semen 4 — 5-gonum apice attenuatum. Testa simplex membranacea. Alb. O. Frutices aut arbores v. rarissime herbae. Caules saepe scandentes. Fol. opposita, terna aut quaterna, nunc rarius sparsa, simplicia, integerrima. Stip. O. Spicae solitariae v. geminae simplices axillares et terminales oppo-

sitae ternae v. quaternae saepe in paniculis terminalibus digestae. Fl. bracteati sessiles v. rarius pedicellati, coccinei, albi, v. rarius aurantiaci: bracteis saepe deciduis. *Divisio I.* Cal. 4-dent. Cor. 4-pet. Stam. 8. Fruct. 4 alatus. *Sectio A.* Cal. campanulatus. Spicae axillares et terminales. Flores secundi. 1. *C. secundum* Jacq. Lin. scandens glabrum, ramulis subquadrangularibus, fol. ovato-lanceolatis, calycibus ovariisque resinoso-punctatis, petalis squamiformibus ellipticis mucronatis cucullatis, staminibus longissimis (Guiana, Ins. Trinitatis). 2. *C. oxypetalum* Don, scandens glabrum, ramis subquadrangularibus, fol. oblongis membranaceis utrinque attenuatis, subtus calycibusque resinoso-punctatis, petalis squamiformibus obovato-lanceolatis acuminatis, staminibus longissimis (Guayaquil). 3. *C. formosum* Don, scandens; fol. oblongo-ellipticis acuminatis, subtus resinoso-punctatis, junioribus calycibusque rufo-lanatis, floribus confertis, petalis squamiformibus cuneato-lanceolatis acuminatis (Brasilia prope Rio Janeiro). 4. *C. grandiflorum* Don, subscandens, hirsutum, fol. cordato-ellipticis cum rachi calycibusque villosis, petalis dilatatis spathulatis obtusis (Africa aequinoct. prope Sierra Leona). 5. *C. macrocarpum* Pal. Beauv., fructu maximo, alis apice profunde cordatis (Africa aequinoct. prope Benin). — *Sectio B.* Cal. tubulosus. Flor. fasciculato-umbellati terminales. 6. *C. leucophyllum* Don, erectum fusco-villosum, foliis oblongis mucronatis, floralibus bracteisque linearibus mucronatis niveis, petalis lanceolatis obtusis calyce 4-plo longioribus (Africa aequinoct. prope Sierra Leona). 7. *lanuginosum* Don, erectum? fol. orbiculatis emarginatis, floribus fasciculatis, petalis ovalibus crenulatis calyce paulo longioribus (Abyssinia). — *Sectio C.* Cal. tubulosus. Spicae axillares nec terminales. 8. *C. extensum* Roxb. hort. Beng., scandens glabrum, fol. oblongis obovatisve coriaceis, spicis gracilibus brevibus solitariis confertifloris, petalis ovatis acutis calyce brevioribus (Ins. Molucc.) 9. *C. herbaceum* Don., humile simplex, fol. alternis lanceolatis mucronatis subtus sericeo-villosis supra demum glabris, spicis geminis sparsifloris, petalis ovatis acutis calyce paulo longioribus, staminibus minus exsertis (Africa aequinoct. prope Sierra Leona). — *Sectio D.* Calyx turbinato-campanulatus. Racemi axillares et terminales paniculati. 10. *C. paniculatum* Vent., scandens, fol. oblongis obtusis laevibus, panicula terminali

Digitized by Google

ramosissima hirsuta, calycibus pubescentibus, bracteis brevissimis, floribus pedicellatis (Africa aequinoct. prope Senegal). 11. *C. aculeatum* Vent., spinosum, fol. suboppositis ovatis pubescentibus, floribus pedicellatis (Afr. aequin. prope Senegal). 12. *C. spinosum* Don, erectum glabrum, ramis spinescentibus, fol. longe petiolatis ovalibus membranaceis, floribus pedicellatis, dentibus calycinis fere obsoletis, petalis ovatis obtusis, staminibus minus exsertis (Afr. aequinoct. prope Sierra Leona). 13. *C. Smeathmanni* Don, scandens, hirsutum, foliis ellipticis acuminatis; floralibus flavicantibus bracteis amplissimis, racemis elongatis, floribus pedicellatis (Afr. aequin. prope Sierra Leona). — *Sectio E.* Cal. turbinato-campanulatus. Spicae axillares et terminales, saepe paniculae modo dispositae. 14. *C. farinosum* Kunth. Humb., scandens glabrum, fol. elliptico-oblongis obtusis subcoriaceis basi rotundatis, subtus farinosis, spicis geminis multifloris, petalis squamiformibus, staminibus longissimis (Mexico). 15. *C. frangulifolium* Kunth. Humb., scandens glabrum, fol. ellipticis utrinque lepidotis, spicis solitariis rariusve geminis, bracteis oblongis acutis villosis, petalis crenatis subflabellatis (Orinoco prope Angusturam). 16. *C. laxum* Jacq. Lin., scandens glabrum, fol. ovatis, spicis erectis laxifloris, calycibus pubescentibus, petalis subrotundis calyce brevioribus (in Antillis). 17. *C. mexicanum* Kunth. Humb., humile glabrum; ramulis novellis compressiusculis, fol. ellipticis membranaceis, basi subcordatis, panicula polystachya, spicis brevibus multifloris ferrugineo-tomentosis, petalis subreniformibus calyce brevioribus (Mexico). 18. *C. pulchellum* Mart. mss., scandens puberulum, fol. elliptico-oblongis subtus fuscescentibus, panicula polystachya, calycibus pedunculisque fusco-villosis, petalis subreniformibus reflexis (Brasilia). 19. *C. racemosum* Pal. Beauv., scandens glabrum, fol. ovato-oblongis acutis nitidis, panicula polystachya, spicis elongatis apice comosis, petalis lanceolatis obtusis (Africa aequinoct. ad Benin). 20. *C. albidum* Don (C. laxum Roxb. hort. Beng.), scandens glabrum, fol. longe petiolatis oblongis obtusis aut subor-biculatis, supra punctatis viridibus, subtus albidis, panicula polystachya, spicis confertifloris, calycibus pubescentibus, petalis parvis (Ind. Or.). 21. *C. nanum* Hamilton mss in Don prodr., erectum humile, fol. oblongis ovatisve obtusis

Digitized by Google

glabris, spicis simplicibus, nunc basi ramosis, calycibus pubescentibus, petalis ovatis acutis (Nepalia). 22. *C. Roxburghii* Don, scandens glabrum, fol. ovatis obtusis, panicula polystachya, spicis sparsifloris, calycibus pubescentibus (Ind. orient.). 23. *C. odoratum* Pav. mss., scandens, ramulis puberulis, fol. oblongis v. obovato-oblongis, apice rotundatis subemarginatis coriaceis glabris, panicula polystachya, spicis confertifloris, petalis reniformibus (Guayaquil). — *Sectio F.* Cal. turbinato-campanulatus. 24. *C. tomentosum* Don, scandens, fusco-tomentosum, fol. ovalibus mucronatis, adultis supra nudiusculis, spicis sparsifloris, petalis ovalibus obtusis calyce paulo brevioribus, staminibus abbreviatis (Africa aequin. prope Sierra Leona) 25. *C. micranthum* Don, erectum, ramulis pubescentibus, fol. oblongis obtuse mucronatis, adultis glabris, spicis tenuibus, petalis lineari-cuneatis, dentibus calycinis 4-plo longioribus, staminibus minus exsertis (Africa aequin. prope Sierra Leona). 26. *C. molle* R. Br., scandens? villosum, fol. oblongo-lanceolatis acuminatis basi cordatis, spicis, elongatis, dentibus calycinis brevissimis, petalis exiguis obovatis? staminibus paulo exsertis (Abyssinia). 27. *C. latifolium* Don, (C. macrophyllum Roxb. Hort. Beng.), scandens glabrum, fol. amplis coriaceis oblongis acuminatis interdum rotundatis, spicis brevibus confertifloris, calycibus pubescentibus, petalis obovato-oblongis obtusis, staminibus paulo exsertis (Ind. Orient.). 28. *C. chinense* Roxb. Hort. Beng., scandens, ferrugineo-lepidotum, fol. ellipticis utrinque acutis supra viridibus, spicis laxifloris, petalis exiguis, staminibus paulo exsertis (China). — *Divisio II.* Cal. 5-dentatus. Cor. 5-petala. Stam. 10. Fructus 5-alatus. *Sectio A.* Cal. tubulosus. Spicae axillares et terminales, saepe paniculae modo dispositae. 29. *C. comosum* Don, scandens, ramulis pubescentibus, fol. ellipticis acutis basi subcordatis, adultis glabris, spicis apice comosis, bracteis lanceolatis acutis, petalis ligulatis obtusis (Africa aequin. prope Sierra Leona). 30. *C. intermedium* Don, scandens, ramulis pubescentibus, fol. elliptico-obovatis mucronatis, adultis glabris, spicis apice comosis, bracteis ovatis mucronatis, petalis ligulatis obtusis (Africa aequin. prope Sierra Leona). 31. *C. pilosum* Roxb. Hort. Beng., scandens, fol. oblongo-lanceolatis acuminatis basi auriculatis, spicis brevibus, calycibus pedunculisque fusco-pilosissimis, petalis obovato-oblongis ciliatis

Digitized by Google

(Ind. orient.). 32. *C. ovale* R. Br., erectum, fol. ovali-oblongis obtusis subtus albidis, adultis glabris, novellis c. ramulis calycibusque pubescentibus, spicis laxifloris brevibus, petalis obovato-oblongis obtusis (Abyssinia). 33. *C. alternifolium* Jacq. (spinosum Humb. et Bonpl. pl. équinoct.), scandens glabrum, ramis spinescentibus, spinis recurvis, fol. alter. oblongis glabris supra nitidis, spicis brevibus confertifloris, petalis lanceolatis obtusis calyce duplo longioribus (America meridion.). 34. *C. Pavonii* Don, (C. decandrum Pav. mss.), scandens, ramulis pilosis, fol. oblongis ovatis acuminatis mucronatis basi subcordatis, subtus ferruginoso-villosis, spicis elongatis sparsifloris, petalis lanceolatis (Guayaquil). — *Sectio B.* Cal. tubulosus. Panicula polystachya, spicis secundifloris. 35. *C. purpureum* Vahl. (coccineum Lam.), scandens, glabrum, fol. lanceolatis acutis, atroviridibus nitidis, spicis laxifloris, petalis elliptico-oblongis obsusiusculis (Madagascar). 36. *C. Afzelii* Don, scandens, fol. oblongis, adultis glabriusculis, spicis terminlibus axillaribusque, calycibus pubescentibus, petalis obovato-oblongis obtusis (Africa aequinoct. prope Sierra Leona). — *Sectio C.* Cal. turbinato-campanulatus. Spicae numerosae terminales, paniculae modo dispositae. 37. *C. decandrum* Roxb. (C. Roxburghii Spr.), scandens, fusco-pubescens, fol. oblongis acuminatis, floralibus flavicantibus, spicis numerosis confertifloris, petalis ovatis mucronatis, staminibus minus exsertis (Ind. orient.) 38. *C. puberum* Richard Act. Soc. nat. hist. Paris., scandens, glabrum, fol. oblongis coriaceis basi subcordatis, supra nitidis, spicis numerosis confertifloris rachi calycibusque ferrugineis, staminibus brevibus. (America meridionalis). 39. *C. squamosum* Roxb. Hort. Beng., scandens lepidotum, fol. ovatis acuminatis coriaceis, subtus calycibusque ferrugineis, spicis laxifloris, petalis exiguis, staminibus brevibus (Ind. orient.) 40. *C. trifoliatum* Vent., scandens, fol. ternis oblongis acutis, spicis laxifloris, floribus secundis, rachi calycibusque pubescentibus, petalis exiguis calyci subaequalibus (Java). — *Sectio D.* Cal. turbinato-campanulatus. Spicae axillares nec terminales. 41. *C. sericeum* Don, suffruticosum erectum, fol. oppositis lanceolatis obtusiusculis subtus sericeo-villosis, spicis confertifloris, rachi c. ovariis calycibusque villoso-tomentosis, petalis subaequalibus, staminibus paulo exsertis (Africa aequin. prope Sierra Leona). — Species non sufficienter notae,

Digitized by Google

sed evidenter distinctae: 42. *C. obtusifolium* Rich. l. c., fol. obovatis obtusis glabris, floribus paniculatis Amer. merid. — 43. *C. rotundifolium* Rich. l. c., fol. subsessilibus rotundatis mucronatis, Amer. merid. — 44. *C. ferrugineum* Don, fol. breviter petiolatis lanceolatis acuminatis glabris basi attenuatis subtus ferrugineis, spicis axillaribus terminalibusque, Amer. merid. 45. *C. cordatum* Don, fol. breviter petiolatis amplis subrotundo-cordatis, novellis pubescentibus, panicula spicata terminali. Hispaniola. — Species adhuc valde dubiae, quarum nomina in Roxburghii Catalogo Hort. Bot. Calcutt. solummodo reperiuntur: 46. *C. ovalifolium* Coromandelia. 47. *C. acuminatum* Bengalia. 48. *C. costatum* Ind. orient. 49. *C. rotundifolium* Bengalia. Jede Art ist ausser der Diagnose, auch noch mit einer grössern Beschreibung und mit Synonymie versehen.

Description of a new genus of plants belonging to the order Nymphaeaceae: in a letter to H. T. Colebrooke etc. By Nathanael Wallich etc. p. 442 *et tab.* 18.

Barclaya Wall. Polyandr. Polyg., Nymphaeaceae Trib. 2 DC. Syst. Char. gen.: Sepala 5 distincta infra ovarium thalamo inserta. Torus basi in ovarium globosum ampliatus, inde tubulosus corollaceus staminiferus, fauce 8 — 10 loba, lobis inaequaliter 2 — 3 serialibus conniventibus. Stam. plurima nutantia, tubo tori intus adfixa eodemque inclusa, superiora sterila ramosa. Anth. nudae. Styli plures, fundo tubi radiatim inserti, supra foveam verticis ovarii convenientes, basi connati. Bacca carnosa globosa, calyce suffulta, corollaque coronata persistentibus, multilocularis, polysperma. Semina globosa, setis carnosis obtecta, albuminosa, inversa. Habitus: Herba facie Potamogetonis, in aquis stagnantibus proveniens, gracilis, fol. perquam tenuibus elongatis oblongis, basi paulo angustata cordato-subhastatis, minime peltatis, penninerviis, fluctuantibus v. natantibus, lucidis, subtus ferrugineis, leviter tomentosis. Scapi multiflori petiolique graciles longi. Flores erecti glabri ex viridi-livescentes inodori $1\frac{1}{2}$ pollicares. — Genus a ceteris Nymphaeaceis valde distinctum structura et forma foliorum et florum. Ab Euryale diff. calyce distincto absolute hypogyno; a Nymphaea toro

Digitized by Google

superne corollaceo tubuloso, ad limbum multilobo, intus staminifero. *Barclaya longifolia* Wall. In Pegu prope Sangoon, in aquis stagnantibus. Flor. et fructif. Augusto. Nun folgt eine weitläuftige Beschreibung der Pflanze und dann noch einiges über den Standort und anderes Merkwürdige, so wie Entschuldigung wegen etwaniger Fehler bei der Beschreibung. Endlich wird noch folgender Zusatz zur Berichtigung des Genus-Characters gemacht: Tubus tori, annulus stylorum (cum membrana foveam ovarii tegente) et calyx maturitate seorsim decidui. Bacca matura delabens in carpella numero loculorum correspondentia, indehiscentia? lateribus oblique rugoso-sulcatis, carne mollissimo fere exsucco farinaceo-grumoso, ex albo-rubicundo. Die Tafel enthält die Blume und ihre verschiedenen Theile, so wie einen Durchschnitt der Frucht, alles im Linearumriss.

An account of a new species of Pinus, native of California: in a letter to Joseph Sabine etc. By Mr. David Douglas etc. p. 497.

Nachricht über eine gigantische Pinus-Art, welche der Verfasser in weiter Ausdehnung, 100 Meilen vom Ocean in Nord-Californien, zwischen dem 40 — 43° N. Br. fand. Sie wächst auf sandigem Boden, der aller Vegetation unfähig erscheint, zerstreut auf niedrigen Hügeln und bildet keine geschlossenen Wälder, wie viele Pinus-Arten von Nordwest-Amerika, sondern gleich der Pinus resinosa, welche mit ihr vermischt wächst, steht sie einzeln. Der Stamm wird 150 bis 200 Fuss hoch, und hat 20 bis 60 Fuss im Umfange, er ist bis auf $\frac{2}{3}$ seiner Höhe ohne Aeste. Die Rinde ist für einen so starken Baum sehr glatt. Die Zweige sind hängend und bilden eine offene pyramidalische Krone, mit dem Ansehen, welches der Abtheilung Abies eigenthümlich ist. Die Blätter stehen zu 4 — 5 aus einer Scheide, sind 4 — 5 Zoll lang und von kleinen feinen Zähnen scharf anzufühlen. Die Zapfen zuerst aufrecht stehend, brauchen zwei Jahr zu ihrer vollen Reife und hängen dann an den Spitzen der Zweige; sie haben am dicken Ende ungefähr 11 Zoll Umfang, und dabei eine Länge von 12 — 16 Zoll. Die Schuppen sind lose, an der Spitze zugerundet und ganz ohne Stachel. Die Samen sind 8 Lin. lang, 4 Lin. breit.

Digitized by Google

oval, und gleich denen von Pin. Pinea, von süssem und angenehmen Geschmack. Der Flügel ist ungefähr zwei mal so lang als der Samen und sieht räucherig aus, zeigt aber eine zahllose Menge von sehr kleinen buchtigen Gefässen, gefüllt mit einer karmoisinrothen Materie. Der Embryo hat 12 — 13 Cotyledonen. Der ganze Baum bringt eine Menge von reinem ambrafarbigen Harze. Das Holz ist weiss, weich und leicht, specif. Gewicht 0,463. Jahrringe sehr schmal, 56 wurden auf einen Raum von 4½ Zoll an der Aussenseite gezählt. Das Harz, welches aus den Bäumen fliesst, welche zum Theil angebrannt sind, verliert seinen gewöhnlichen Geschmack, und bekommt einen süssen, es wird dann von den Eingebornen als Zucker bei ihren Speisen gebraucht. Der Name der Pinus in der Sprache der Umptqua-Indianer ist Nát-cleh. Der Verfasser nennt sie zu Ehren des Monographen der Gattung: *Pinus Lambertiana* fol. quinis rigidis scabriusculis, vaginis brevissimis, strobilis crassis longissimis cylindricis, squamis laxis rotundatis. —

G. Der Russen.

Catalogue des plantes qui croissent spontanément dans le district de Dimitrieff sur la Svapa, dans le gouvernement de Koursk par F. M. S. V. Hoefft, Doct. en méd. etc. Moscou 1826. 8vo. XXIII. und 66 Seiten.

Nach der Vorrede, in welcher der Verfasser die Absicht ausspricht, eine vollständige Flora derselben Gegend zu liefern, schickt er einen physikalisch-geographischen Ueberblick des Distrikts von Dimitrieff voraus, dieser liegt unter 52° N. Br. und 32° Oestl. Länge von Paris, scheint früher mit Wald bedeckt gewesen zu sein, in welchem Betula alba, Populus tremula und Quercus pedunculata die häufigsten Bäume sind. Das Land ist sehr fruchtbar, so dass nur die für den Hanfbau bestimmten Felder gedüngt werden. Die Winter sind nicht sehr kalt, und die Sommer warm. Die Vegetation entwickelt sich im Frühjahr mit grosser Schnelle, Ende April und Anfang Mai. Im Ganzen hat die Flor viel Aehnlichkeit mit der

Digitized by Google

von Berlin (d. h. die grössere Menge der dort vorkommenden Pflanzen, kommt auch bei Berlin vor, aber in einem ganz andern Verhältnisse treten sie an beiden Orten auf, denn so kommt Pinus sylvestris dort nur selten, bei Berlin aber als der gemeinste und fast einzige Waldbaum vor, u. s. w.). Auch einige Thermometer-, Barometer- und Hygrometer-Beobachtungen sind angegeben, so wie das geognostiche Verhalten der Gegend, u. a. m. Darauf folgt nach dem Linnéschen System das Namenverzeichniss, welches 740 Nummern enthält, bei einigen Pflanzen befinden sich kurze Anmerkungen und Notizen.

Mémoires de l'academie impériale des sciences de St. Petersbourg. Tome X. St. Petersbourg. 1826. 4to.

Descriptiones plantarum Novae Californiae adjectis florum exoticorum analysibus auctore J. Fr. Eschscholtz, p. 281.

Abronia latifolia (In arenos. marit. Nov. Calif.) Caulis ½ ped. v. ped. procumbens sublignosus teres striatus, saepe simplex, interdum rarius 1 — 2. Fol. longe petiolata, forma variabilia, semper vero brevia et lata aut subrotundo-cuneiformia, aut cuneiformia apice truncata, aut cuneif. apice semicircularia, aut transverse ovalia, integerrima carnosa glabra. Pedunc. umbellae axillaris longissimus. Involucr. fol. 2 — 3 ovatis acutis. Flor. elongati, ½ poll. longiores, flavi. Tota planta glutinosa, propter quam arena consita. Diff. ab Abron. umbellata, cui maxime affinis quacumque in eodem loco crescit, praecipue foliorum forma, umbellis paucifloris, numero involucri foliorum, quae in Abr. umbellata 5 — 6, denique floribus flavis. *Hoitzia squarrosa* (In arenos. N. Calif.) Caul. biennis, ½ ped., suffruticosus ramosus adscendens teres, pubescens. Fol. alterna sessilia rigida pubescentia pinnata, pinnis sessilibus lanceolatis mucronatis carinatis aut simplicibus aut bifidis. Flor. in apicibus caulis et ramorum capitati, capitulo globoso denso, bracteis structura atque forma foliorum suffulto, at bractea inter flores nulla. Cal. tubulosus, pubescens, 5fid., lacin. elongato-lanceolatis carinatis longe mucronatis. Cor. infera, infundibulif., calyce vix duplo longior, eoque multo angustior vix incurva

Digitized by Google

limbo 5fido, lacin. ovato-lanceolatis. Styl. 1. stigm. 3 revoluta. Caps. 3gona, 3 locul., 3 valv., polyspora, valvul. medio septiferis. Sem. ovata immarginata. *Polemonium capitatum* (In arenos. N. Calif.) Rad. fusiformis perennis. Caul. spitham., teres, ramosus., pubescens. Fol. alterna sessilia glabra, inferiora pinnata, pinnis 3 — 4 altern. sessil. linearibus acutis, suprema simplicia linearia acuta. Flor. 5 — 10 capitati ebracteati, pro ratione plantae satis magni. Pedunc. elongati simplices teretes subpubescentes. Cal. urceol. glaber membranaceus albicans 5fid., lacin. latis acutis, nervo lato viridi. Cor. coerulea urceolata, calyce duplo longior, 5fida, lacin. latis obtusis, fauce plicis longitudinalibus loco valvarum. Anth. magnae globosae flavae. Stigm. 3fid. Caps. 3gona. *Solanum umbelliferum*, (In fruticetis N. Calif.) Caul. orgyalis suffruticos. fistulosus angulatus pubescens, ramis subherbaceis nutantibus tomentoso-pubescentibus. Fol. alterna petiolata ovalia acuta integerrima, utrinque pubescentia, vix pollicaria, caulina interdum late ovata 1½ pollic. Flor. terminales umbellati, umbella plerumque 4-interdum 2 — 3 flora, involucr. parvum urceolare integrum pubescens, pedunculi aequales elongati pubescentes. Cal. urceolatus 5-fid., pubescens, lacin. acutis. Cor. calyce triplo major, dilute violacea, 5-fida, extus pubescens. Anth. flavae. Bacca magna purpurea. *Ribes tubulosum* (In fruticetis N. Calif.) Frutex orgyalis, caule tereti strigoso atropurpureo, parum albo-pruinoso. ramis junioribus angulatis cute cinereo tomentoso deciduo tectis. Fol. alter. petiolata cordata triloba inaequaliter serrata acuta 5-nervia, nervis venosis, rugosa, supra glabra, subtus albo-tomentoso-pubescentia, fol. juniora c. floribus simul apparentia, supra quoque sed rarius albo-pubescentia et glandulis crassis petiolatis obsita. Petioli foliis dimidio breviores angulati tomentosi basi dilatati et lateribus stipulis membranaceis lacero-dentatis fuscis muniti. Racemi terminales erecti, floriferi 1½ poll., pedunc. albo-pilosi et glandulis crassis petiolatis tecti. Bract. ovato-lanceolatae integerrimae acutae pilosae et praesertim in marginibus glandulosae. Flor. conferti brevissime pedicellati, pedicellis germinibusque albo-tomentosis. Cal. tubulatus longus, albo-pilosus obscure rufus, lacin. brevibus rotundatis. Pet. oblonga calyce longiora, laete rufa. Species valde affinis R. sanguineo atque albifolio. Frutex mense Octobri, foliis jamjam omnibus deprivatus,

iterum

Digitized by Google

iterum florescere incipit et frondescit. Baccas haud vidi. *Lonicera Ledebourii* (In fruticetis Nov. Calif.) Caul. 4 angulus, glaber, strictus, lignosus, bipedalis. Fol. 1½ poll., breviter petiolata, oblonga, acuminata, margine reflexa, dense ciliata, subtus in venis pubescentia, reticulato-venosa. Pedunc. axillares, solitarii, foliis breviores, quadranguli. Bract. 4 maximae, 2 extremae subrotundo-ovatae, acutae, venosae, glabrae, internae obtrigonae strigosae pubescentes, Cal. glandulosus et pubescens. Cor. elongata tubulata, basi extus gibbosa, extus pilosa, flava, limbo parvo, laciniis parvis rotundatis. Stigm. 5-gonum. Baccae 2 distinctae, 4-loculares polyspermae. Aff. Lon. gibbosae Willd. *Ceanothus thyrsiflora* (In fruticetis Nov. Calif.) Frutex biorgyalis. Caulis strictus multangularis glaber, in angulis granulatus fuscus. Fol. sparsa conferta, breviter petiolata, pollicaria, ovalia, plerumque obtusa, raro acuta, submucronato-serrulata, trinervia, glabra, in nervis et venis parum pilosa. Stipulae triangulares acuminatae deciduae. Inflor. panicula thyrsoidea in ramis axillaribus, paniculae 4 — 5 cunctae cymam in caulis apice formant. Flores ante anthesin bracteis ovatis acutis cinero-tomentosis caducis tecti. Cal. urceolaris coeruleus. Pet. ovata alba. *Rhamnus californica* (In fruticetis Nov. Calif.) Frutex biorgyalis. Caulis teres fuscus, fere glaber, ramis angulatis, cinereo-tomentosis. Fol. sparsa, petiolata, 1½ poll. ovalia, serrulata, plerumque acuta, raro obtusa, reticulato-venosa, utrinque glabra. Petioli angulati tomentosi. Inflor. fasciculato-umbellata. Pedunc. axillaris solitarius subangulatus crassus tomentosus, longitudine petiolorum, plerumque umbellas 3 sessiles 1-floras gerens, altera in apice, duae ad latera; pedicelli elongati inaequales tomentosi. Flor. satis magni ☿. Cal. urceolaris 5-fid., lacin. intus carinatis. Pet. 5, squamiformia in excisuris calycis, flavoviridia. Stam. 5. Styl. stigmate bifido. Bacca 2 sperma vel potius drupa dicocca. *Velezia latifolia**) (In maritimis Nov. Calif.) Rad. perennis. Caul. spithamaeus ramosus rigidus pubescens teres, ramis compressis axillaribus. Fol. oppos. vix petiolata, obovata, raro oblonga et in ramis inferis succrescentibus subrotunda, obtuse integerrima, crassiuscula, carinata. avenia, supra pilosa, subtus

*) Frankenia grandifolia Nob. vid. Linn. 1. p. 35. (Editor)

glabra. Flor. solitarii axillares sessiles. Cal. foliis brevior cylindr. 5-sulcatus, 5-dent. pubescens. Cor. 5-pet., calyce dimidio longior, rubra; petalorum unguibus intus utrinque carinatis, carina qualibet cum altera petali vicini tubum nectariferum efficienti, lamina oblonga integra. Stam. 6, longitudine petalorum, basi germinis inserta; anth. oblongae. Styl. 1, petalis longior, stigmate 3-fido. Germ. 3-gonum. Caps. 1-locul., 3-valv., polysperma, valvulis basi medio septiferis. Sem. ovata, longe pedunculata. *Eriogonum arachnoideum* *) (In arenos. N. Calif.) Caul. perennis pedal. procumbens torulosus, rudimentis petiolorum siccis squamosus. Fol. longe petiolata sparsa conferta, aut subcordata obtusa, aut ovata acutiuscula, margine confertim undulata, subtus tomento denso albo tecta, supra junioribus arachnoideo-laxe albo-tomentosa, tomento postea se resolvente. Pedunc. scapiformis ex rami brevissimi apice stricte erectus, $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ped., teres, tomentosus, apice saepe umbellifer, interdum autem simplex. Flor. sessiles capitati involucrati; capitulo globoso, foliis involucri sessilibus ovatis acutis tomentosis; umbella plerumque e capitulis 3 composita. Perianth. campanul. 6-fid. ferrugineum glabrum, lacin. aequal. acutis, 3 externis, 3 internis. Stam. 9 perianthio inserta, filamentis basi glanduloso-ciliatis. Germ. triangulare superum. Styl. 3 revoluti. Fructus nux triang. 1 sperma, perianthio marcescenti tecta. Eriog. sericeo Pursh valde affine, sed diff.: perianthio glabro, fol. subtus tomentosis et cordatis l. ovatis nec lanceolato-oblongis et supra villosis, ceterum cel. Pursh in diag. Eriog. sericei caulem adpellat, quod pedunculum nominavimus. *Hendecandra procumbens* (Euphorb.) Fl. dioici, perianth. 5-fido; ♂ stam. 11 in thalamo; ♀ styl. 3 quadrifidis. Drupa 3-cocca. Planta perennis $1\frac{1}{2}$ ped., procumbens, tota tomento brevissimo denso cinerascenti tecta; caulis teres ramosus. Fol. alterna, longe petiolata, $1\frac{1}{2}$ pollic., aut lanceolata acuta, aut oblonga obtusa, integerrima venosa, subtus carinata, supra pallide viridia, subtus argenteo-sericea. Petiol. foliis dimidio brevior subangulatus filiformis. Flor. aut oppositifolii aut in axillis ramorum, dioici, ♂ racemosi, perianth. urceolari patulo

*) Eriogonum latifolium Smith e nostra sententia, Linn. III. p. 62. (Editor.)

Digitized by Google

5-fido, lacin. acutis; stamin. 11 in thalamo plano, 5 in circulo interno, atque 11-mo in centro positis, filamentis longitudine perianthii, anth. bilocul. ovatis flavis. Fl. ♀ solitarii, perianth. omnino masculis simili, germine 3 angulari, stylis 3, quadrifidis glandulosis; drupa 3-cocca, coccis 1-spermis. In arena N. Calif.. *Lupinus Chamissonis* (In arenos. N. Calif.) Caul. suffruticosus, 3 ped., erectus, strictus, teres, cinereo-tomentosus. Fol alt. longe pedunculata, digitata, foliolis 6 — 7 obovato-lanceolatis obtusiusculis, utrinque cinereo-, vel in junioribus ferrugineo-sericeo-tomentosis. Stipul. basi petiolo adnatae, apice elongato lineari liberae, albo-villosae. Petiol. longitudine foliorum teres sericeo-tomentosus. Flor. in apice ramorum subverticillati, verticillis subquinis 3 — 4 floris. Pedunc. subquadrangulus ferrugineo-tomentosus. Cal. breviter pedicellatus, ferrugineo-tomentos. bilabiatus, labio super. ovato bifido, lateribus appendice brevi lineari instructo, labio infer. lanceolato integro. Cor. calyce dimidio longior purpurea. Legum. 1½ pollic., 3 — 5-sperm., extus ferrugineo-villosum. Bract. pedicellis longiores lanceolato-lineares acuminatae, ferrugineo-tomentosae, caducae. *Lup. sericeus* Pursh in arenosis maritinis ad portum St. Francisci Nov. Calif. quoque crescit at floribus flavis gaudet, nec purpureis vel roseis ut celeb. Pursh opinat, qui plantam siccam tantum examinavit, in statu sicco vero flores saepe purpurascunt. — Nun folgen Bemerkungen zu schon bekannten Pflanzen: *Sarmienta scandens* R. Pav. Cal. regularis 5-fid. Stam. 4., 2 antherifera corolla longiora, 2 sterilia brevissima. Caps. ovalis circumscissa bilocul. polysperma. Pedunc. involucro diphyllo. Ad Scrofularineas pertinet. Si auctores Florae Peruanae, qui plantes Chilenses nisi siccas examini subjicere potuerunt, calycis laciniam quintam latiorem emarginatam, filamentaque 4, quorum 3 sterilia descripserunt, ipsum luxuriosae naturae ludum ante oculos eorum fuisse censeo. *Guevina Avellana* Molina. Perianth. regulare 4 phyll., superum deciduum, petalis apice dilatatis concavis staminiferis, 3 revolutis, quarto erecto. Anth. in apice petalorum concavo sessiles immersae. Qvar. cylindricum. Styl. filiformis, longitudine petalorum, a petalo erecto aversus reflexus. Stigma dilatatum ovatum compressum, superficie infera petalum revolutum erecto oppositum spectans glandulosum. Gland. hypogynae O. Drupa orbi-

Digitized by Google

cularis exsucca corticata monospora. Infloresc. racemus 5-angularis, flores semper 2, petalis erectis cujuslibet floris dorsis contingentibus, in pericarpio unico et drupa nihilominus monospora! Involucr. 1-phyll. laterale. *Nierembergia repens* R. Pav. Caps. 2 loc., 4 valv. Semina rotunda. Habitus plantae aperte Convolvulacearum. *Triumfetta procumbens* Forst. Cal. foliolis 5, apice mitraeformibus. Pet. obovata basi glanduloso-pilosa. Stam. 32. Gland. 5 squamiformes sessiles hypogynae. Stigma clavatum integrum. Drupa globosa corticosa undique echinata, aculeis pilosis rectis nec uncinatis, 4locul., loculis 2-spermis. *Urtica ruderalis* Forst. Fl. monoici. ♂: Perianth. 4 part. Stam. 4. Vestigium germinis in centro conicum, ex filis compositum, breve, inane, supra excavatum. Fl. ♀: Perianth. bipartitum compressum, apice hamato reflexo. Stigm. bipartit. in hamo sessile, lacin. cylindricis undique glanduloso-ciliatis, in germen utrinque reflexis. Sem. basi perianthio immutato inclusum, ovatum compressum, apice hamatum . Squama ovata in basi perianthii. *Urtica nivea* L. Fl. dioici. ♂: Perianth. 4-fid. Stam. 4. Vestig. germinis 4-angulare, conicum, e filis compositum inane. Fl. ♀: Perianth. O. Germina plura aggregata in receptaculo communi orbiculato sessilia, quodlibet germen quadrangulare, conicum, 1-spermum, semine ut videtur rotundato. Styl. 1 centralis, germine quadruplo longior filiformis, undique glanduloso-ciliatus, ut totus melius pro stigmate habendus. Squama maxima post anthesin capitulum germinum includens, late ovata acuta excavata multicarinata, saepe longitudinaliter rumpens. *Thuarea involucrata* (Ischaemum inv. Forst.) Fl. polygami monoici; spica secunda; spiculis 4 — 5 bifloris, flor. sessil. Rachis late concava flores inferiores involvens. Spicula infima gluma bivalvi, valv. ovatis concavis acutis pilosis exteriori 5-nervi, basi bractea minima membranacea lineari laterali munitis. Flos valvula exteriori glumae inclusus (respectu racheos vero internus) ☿, perianth. bivalvi, valv. membranaceis, exter. naviculari, inter. plana angustiori. Stam. 3. Styli 2, stig. plumosa. Squamae 2 hypogynae apice emarginatae. Flos alter vavula interiori inclusus ♂, perianth. 1-valvi, valv. angusta membranacea, apice emarginata. Stam. 3. Squamae hypog. O. Spiculae ceterae superiores gluma bivalvi, valv. exteriori altera dimidio breviori, acuminata, interiori majori ovata

Digitized by Google

acuta. Flor. ambo ♂, perianthiis ut in spicula infima instructis. Flos exterior (respectu racheos interior) glandul. 2 hypog. magnis, flos interior glandul. O. *Ochrosia* Iuss. (Ophioxylon Ochrosia Pers.) Char. gen. emend.: Cal. 5-part., lacin. rotundatis. Cor. hypocraterif., ante faucem paulo inflata, fauce protuberantiis 5 minimis coarctata, limbo 5 part. Anth. in superiori tubi parte inflata subsessiles hastatae. Styl. 2 longitudinaliter cohaerentes, tubo parum breviores. Stigma pyramidale, basi stylo latius, acuminatum. Infloresc. corymbosa. —

Graminum decas descriptionibus et iconibus illustrata a C. B. Trinius p. 333. c. tab. aen. n. XXI.

Die zahlreichen, aber eine sehr natürliche Gattung bildenden, Arten von Panicum, lassen sich nach den Verschiedenheiten des Blüthenstandes abtheilen, welche Abtheilungen jedoch nicht die Würde von Gattungen erhalten dürfen. Folgendes sind die vorzüglichsten Verschiedenheiten bei der Inflorescenz: I. *Axiflora.* Spiculae axi toroso ipsi immersae (Stenotaphrum Trin.) quam sect. cum sequente jungit Pan. dimidiatum L. — II. *Racemata.* Spiculae liberae sessiles v. subsessiles regulariter dispositae: 1) ad ipsum axin communem alternae (P. rarum R. Br. etc.); 2) in racemis propriis partialibus (racemulis) regulariter alternis hinc floriferis; *a)* Spiculae alternae solitariae dissitiusculae (P. argenteum R. Br.); *b)* Spiculae 2 — 4 seriales, aequaliter imbricatae (Panica paspalacea. — III. *Subracemata.* Spiculae subsessiles v. breviter pedicellatae, subinaequaliter imbricatae, in racemis ad axin communem per distantias minus regulares dispositis (ad quam sectionem pertinet praeter species quasdam muticas Echinochloa Beauv.). — IV. *Iubiflora.* Radii racemosi v. subracemosi, in axi communi absque ullo ordine sparsi, axi aut: 1) elongato, radiis tum axi brevioribus; aut 2) abbreviato, radiis tum axi longioribus (Digitaria Auct.). — V. *Thyrsiflora* (quo et Setaria Beauv.). — VI. *Paniculata.* Radii et pedicelli spicula plus minus longiores et plerumque subdivisi (Panica miliacea). Zu diesen kann man vielleicht noch eine 7te Section hinzufügen: Paractaenum Beauv. flosculo exteriori masculo, interiori femineo minori, axeos apice nudo aristaeformi. — Die nun mit ihren Beschreibungen folgenden Panica

Digitized by Google

gehören sämmtlich zu den Panicis paspalaceis. — *Panicum subquadriparum* Tr., Tab. 21. f. 1., Racemis ultrapollicaribus, interstitiis paullo longioribus; spiculis biserialibus lineari-oblongis acuminatis glabris; gluma infer. flosculis plus duplo breviore acutiuscula; hermaphrodito oblongo obtusiusculo punctato. Ind. orient., ubi et var. minor fol. glabris, ♀ non transversim undulata, ejusdem naturae majora ex ins. Guahan retulit Chamisso. *Panicum Helopus*, Tab. 21. f. 2., Tr. in Spr. Neue Entd. 2. p. 84. (P. hirsutum Koenig in Hb. Banks. et Roxb. Fl. ind.) Racemulis 1 — 2 pollicarib., interstitiis (multo) longioribus; spiculis biserialibus oblongis mucronatis (pilo involucratis) hirsutis, gluma inferiore flosculis plus quadruplo breviori acuta, ♀ oblongo aciculato rugoso. India orient. — *Panic. truncatum* Trin., Tab. 21. f. 3. Racemulis inferioribus fere pollicaribus, interstitiis subbrevioribus, superioribus minoribus iisdem longioribus; spiculis biserialibus oblongis brevi-mucronatis glabris; gluma inferiore horizontaliter truncata (enervia) flosculis $\frac{2}{3}$ breviori, ♀ oblongo mucronato laevissimo. Ind. orient., a Siebero ad Damiatte lect. — *Panic. pubiflorum* Trin. t. 21. f. 4. Racemulis inferioribus pollicaribus distantissimis (interdum binatis) superioribus brevioribus confertis; spiculis biserialibus oblongis acutiusculis glabris; gluma inferiore flosculis dimidio breviore acutiuscula; ♀ oblongo mucronato transversim ruguloso. Nov. Hollandia. — *Panic. brizoides* Retz. obs. an Lin.? Jacq. Ecl. tab. 2. Racemulis pollice brevioribus interstitiis minoribus; spiculis biserialibus subrotundis acutiusculis glabris; gluma inferiore rotundata; flosculis dimidio (superiore iisdem $\frac{1}{4}$ —) breviore, ♀ oblongo acuto tessellatim punctato. Ind. orient. (P. flavidum Retz. non diversum videtur). — *Panicum numidianum* Lam., tab. 22. f. 7. Racemulis plus minus pollicaribus, interstitiis longioribus, laxis; spiculis 2- 3- 4-serialibus oblongis acutis glabris; gluma inferiore flosculis quadruplo breviore acutiuscula, ♀ oblongo subcuspidato punctato. Aegypt. — *Pan. frumentaceum* Roxb., t. 22. f. 5. Racemulis pollicaribus (sensim minoribus), interstitiis longioribus erectis; spiculis 3-serialibus rotundato-oblongis mucronatis hispidulis; gluma inferiore flosculis subquadruplo breviore mucronata, ♀ oblongo mucronato laevissmo. Bengalia. — *Pan. cuspidatum* Roxb., t. 22. f. 6. Racemulis semipollicaribus, interstitiis longioribus patulis; spi-

culis 3 — 4-serialibus subulato-mucronatis, margine bis pidis; gluma inferiore subquadruplo breviore mucronata, ♀ oblongo brevimucronato laevissimo. Bengalia. — *Pan. colonum* L. Racemulis (plusquam) semipollicaribus interstitia plus minus aequantibus; spiculis 4-serialibus oblongis mucronatis hirsutulis; gluma inferiore flosculis subduplo breviore mucronata, ♀ oblongo mucronato brevissimo. Inss. Manilla, Guaham, Franciae, Adscensionis, Aegypt. etc. Es folgt nun eine ausführliche Beschreibung von *Orthopogon Burmanni* (Oplismenus Burmann. Pal. Beauv.) nebst Abbildung der Blüthentheile, t. 22. f. 8., indem bemerkt wird, dass diese Gattung nur eine Unterabtheilung von Panicum, und jene Art häufig mit Pan. hirtellum verwechselt sei. Pollinia undata Spr. ist nach dessen Exemplaren nur eine Varietät von dem Orth. Burm., mit feinen haarigen Achsen und glatten oder glattlichen Aehrchen.

Mémoires de la sociéte d'histoire naturelle de Moscou. Vol. VII. Moscou. 4to.

Conspectus generis Gentianae imprimis specierum Rossicarum. Auctore A. de Bunge. 1824. *Besonderer Abdruck* 1824. 4to. 60. *S.* 4 *T. VIII. — XI.*

Diese Abhandluog scheint früher geschrieben, später erschienen zu sein, als der Linnaea 1826, 2s Heft, wo wir Seite 173 Rechenschaft von unsern auf der Romanzoffischen Entdeckungsreise gesammelten Gentianen abgelegt haben. Der Verfasser hat aus dem Ledebourischen Herbario hauptsächlich diese, nebst andern russischen Arten beschrieben. Formen, die wir zu bekannten Arten herübergeführt haben, werden oft neben diesen als neue aufgestellt, und viele, die wir nach reiflicher Erwägung zusammen gezogen haben, bestehen hier noch neben einander. Die Abbildungen, welche den äussern Habitus der Pflanzen getreu darstellen, werden als Belege für unsere eigene Arbeit dienen. Gentiana Rumanzovii Ldeb. T. XI. f. 1. ist frigida Haenke N. — nutans n. sp. T. XI. f. 2 ist prostrata Haenke N. — unalaschcensis Cham. in litt. IX. f. 2 ist aleutica N. — setiflora n. sp. T. IX. f. 4. ist Rurickiana N. — plebeja Cham. in litt. IX. f. 5. ist amarella L. variet. N. — borealis n. sp. T. X. f. 2.

Digitized by Google

ist glacialis N. — sulcata W. ist rotata N. und rotata Froel. Stelleriana N. — Ausser diesen werden noch beschrieben und zum Theil abgebildet: Gentiana Gebleri Ledeb. T. VIII. f. 1., die der Verfasser für Variet. von decumbens L. zu halten geneigt ist. — decumbens L. — algida Pall. — gelida M. B. — septemfida Pall. — triflora Pall. — barbata Froel. Variet. simplex T. IX. f. 1. — brachypetala n. sp. T. XI. f. 3. ad ostium Tanae Finnmarchiae. — angulosa M. B. — azurea n. sp. T. X. f. 3. Sibiria. — altaica Pall. — squarrosa Ledeb. T. IX. f. 3. — aquatica L. T. IX. f. 6. — macrophylla Pall. — glauca Pall. — Amarella L. — auriculata Pall. — Biebersteinii n. sp. T. X. f. 1., Amarella β. M. B. — lanceifolia Rafn. — pratensis Froel.

H. Der Spanier.

A. In Europa.

Ocios de Españoles emigrados. Periodico mensual. Tomo IV. Julio — Diciembre 1825. Londres. 8vo.

Observaciones sobre la familia natural de las plantas Aparasoladas (Umbelliferae). Par Don Mariano La Gasca, p. 267, 342, 446 *und* 531.

Der Verfasser, welcher schon früher in den Amenidades naturales de las Españas No. II. Matr. 1821., eine Arbeit über die Schirmpflanzen geliefert hatte, lässt sich in diesen Blättern in kritische Bemerkungen über die neuern Arbeiten in dieser Familie aus, von welchen wir keinen Auszug geben können. Der unglückliche Verfasser, aus seinem Vaterlande durch die bürgerlichen Unruhen vertrieben, büsste bei dieser Gelegenheit seine Sammlungen und seine Manuscripte ein, und die Wissenschaft vorlor dadurch die Aussicht, zwei Werke zu erhalten, welche einem wahren Bedürfniss abgeholfen hätten, die Flora española, und die Ceres española, welches letztere er mit Don Simon de Rojas Clemente unternommen hatte. — In einer Note (p. 347.) werden die Characters

Digitized by Google

einer neuen Gattung, *Micropleura*, gegeben, welche wir hier mittheilen: Polachenium basi profunde cordato-bilobum, opposite valde compressum, subfoliaceum, apice emarginatum. Achenia oblique ovata, 7-costata; costae capillares curvilineae inferne verticosae, marginales 2 rectilineae breviores. Commissura angustissima, acheniis duplo brevior. Petala aequalia integra acuta. — *Micr. renifolia*; caulis herbaceus, folia alterna petiolata, cordato-reniformia, 6 — 9 nervia, venosaque, crenata submembranacea. Umbellae terminales pedunculatae 4 — 5 radiatae; involucro submonophyllo, umbellulae 3 — 4 radiatae, involucello 3 — 4 phyllo. Hab. in Chiloe-Insula. (Hb. Fl. Peruv. Matriti, et Londini ap. Lambert).

Ebendaselbst giebt er Nachricht über die *Prangos*-Pflanze, von welcher er der Meinung ist, dass sie mit Cachrys alata eine eigene Gattung bilden werde. Er sagt darüber in einer Note: Die Gartenbau-Gesellschaft in London hat Blätter und Früchte dieser kostbaren Pflanze erhalten, welche in Ostindien cultivirt wird und vorzüglich das Futter der Pferde und der übrigen Thiere ausmacht, welche dort zum Ackerbau dienen. Die Blume ist noch nicht gesehen, die Frucht ist länglich, korkartig, ohne Striemen, ungefähr $\frac{1}{2}$ Zoll breit. Die einzelnen Früchte (carpella) haben 5 hervorragende und geflügelte Hauptrippen, und ausserdem ist die Oberfläche mit abgestutzten Zähnen oder Streifchen bedeckt. Die Commissur ist elliptisch länglich, eben, mit einer Längsfurche in der Mitte. Das Eiweiss ist mit den Rändern nach Innen gebogen, und auf seiner äussern Fläche mit ölig-harzigen Längsstriemen besetzt. Die Blätter vielfach zusammengesetzt, mit schmalen linienförmigen Zipfeln, sind sehr ähnlich denen der Cachrys sicula L., welche in Spanien sehr häufig ist, und welche solchergestalt zu demselben Gebrauch würde benutzt werden können. —

Propagacion de algunos seres naturales de America en el Continente español p. 537.

Dieser Aufsatz bezieht sich fast allein auf die Einführung des Indigo in Spanien, welche dem Verfasser an mehreren Orten dieses Landes leicht möglich erscheint, er giebt zur Kultur dieser Pflanzen Anleitung; so wie zu

Digitized by Google

der zweckmässigsten Art, den Färbestoff aus der Pflanze darzustellen. —

B. In Amerika (Cuba).

Anales de ciencias, agricultura, comercio y artes. Par D. Ramon de la Sagra. Habana 1827. 8vo. Julio — Noviembre incl.

Wir haben schon früher von einer kleinen Schrift desselben thätigen Verfassers berichtet, und es freut uns, ihn hier als Herausgeber eines nützlichen und wissenschaftlichen Journals zu sehen, wo er uns gleich im ersten Stücke bekannt macht, dass er noch einige Werke schreibe: Principios fundamentales para servir de introduccion á la escuela de Botánica-agricola del Jardin de este ciudad 1 Vol. und Manual de Botánica-médica è industrial para el uso de los habitantes de la isla de Cuba, als Auszug aus Descourtilz Flore médicale des Antilles.

Wir finden in den vorliegenden fünf Heften folgende Aufsätze, welche in Beziehung zur Botanik stehen:

Observaciones sobre la caña de azicar listada ó de cinta p. 9.

Nota al articulo inserto in el número anterior sobre la caña listada p. 58.

Es ist dies Saccharum fasciolatum Tussac Flore des Antilles, welches sich in Rücksicht auf Menge und Güte des Zuckerertrags vor den andern Arten auszeichnen soll.

Estracto de la última correspondencia del Jardin botánico de la Habana p. 15.

Wir lernen aus diesem Auszug der neuesten Correspondenz des Gartens in der Havanna die Verbindungen kennen, welche derselbe eingegangen ist, nämlich mit Cadix, Paris, Genf, Moskau und München. Solche Verbindungen können, wenn sie mit Eifer unterhalten werden, nur für beide Theile vortheilhaft und erwünscht, für die Wissenschaft aber nur heilbringend sein.

Digitized by Google

Observariones hechas en el Jardin botanico de la Habana sobre el tiempo que tardan en germinar las semillas de diversas plantas asi indigenas come exóticas, á las temperaturas medias de 25 y 27° á la sombra, 45 y 49 al sol, y al término medio de humedad atsmosfèrica de 86° del higrómetro de Saussure p. 26.

Die inländischen Pflanzensamen waren an Orte gesäet, welche der Sonne und dem ganzen Temperatur-Einfluss ausgesetzt waren, sie gaben folgende Resultate: Tamarindus indica keimte in 23 Tagen, Cerbera Thevetia in 25, Sapindus Saponaria in 40, Erythrina Corallodendron in 8, Myrospermum peruiferum in 32, Cedrela odorata in 9, Swietenia Mahagoni in 15, Achras salicifolia? in 61, Oreodoxa? in 60, Ompholobium indicum in 13, Trichilia spondioides in 31, Bauhinia scandens in 18, Poinciana pulcherrima in 10, Parkinsonia aculeata in 10, Achras Sapota in 36 und Achr. mammosa in 63 Tagen.

Die ausländischen Samen wurden im Schatten gesäet und gehalten, sie keimten in folgenden Zeiträumen: Pin. Pinea in 13 Tagen, P. maritima in 20, P. halepensis in 17, Gleditschia triacanthos in 7, Gl. macracanthos in 12, Ceratonia Siliqua in 9, Zizyphus sinensis in 32, Sterculia platanifolia in 22, Diospyros virginiana in 29, Robinia Pseud'acacia in 4, Liquidambar Styraciflua in 10, Delphin. grandiflorum in 8, Colutea orientalis in 4, Matricaria Parthenium in 3, Cytisus nigricans in 6, Hibiscus syriacus in 9, Hib. palustris var. in 9, Hib. militaris in 7, Mesembr. cristallinum in 2, Sophora japonica in 14, Mimosa Julibrissin in 4, Carthamus tinctorius in 4, Malva officinalis in 4, Euphorbia Esula in 7, Marrubium album in 8 und Melissa officinalis in 7 Tagen.

Reglas para el cultivo, la cosecha, la desecaccion y fabricacion del añil por los muros mètodos adoptados en el Senegal, y muy susceptibles de introducirse en la isla de Cuba p. 34.

Eine weitläuftige Abhandlung des Herausgebers, bezweckend die bessere Cultur- und Bearbeitungs-Methode des Indigo, welche am Senegal gebräuchlich ist, in Cuba einzuführen.

Digitized by Google

Tareas del Jardin Botânico de esta ciudad p. 61.

Der Herausgeber erzählt uns hier die erste Einrichtung seines Gartens, welchen er im März 1827 unter seine Aufsicht bekam. Da das Licht den Samen eher schädlich werden kann, so wurde der grösste Theil der Aussaat in einem Saale gemacht, welcher vollkommen mit Luftzugfenstern versehen, aber ganz ohne Sonne war, auf diese Weise wurde eine Mitteltemperatur von 25 — 27° Centigr. erhalten, während auf den Gartenbeeten 45 — 48° waren, an diesen beiden Orten waren auch die oben erwähnten Aussaats-Versuche angestellt.

Historia del café (Estracto imparcial de diversos autores) p. 93.

Eine kurze Geschichte des Kaffe's und seiner Einführung auf die Westindischen Inseln.

Ausser mehreren andern Aufsätzen befindet sich am Schlusse eines jeden Hefts ein Witterungsbericht, enthaltend den höchsten, niedrigsten und Mittelstand des Barometer, des Thermometer, Hygrometer, so wie die Angabe der Regentage und der Menge des gefallenen Regen.

Memorias para servir de introduccion a la Horticultura Cubana. Par D. Ramon de la Sagra etc. Nueva York 1827. 8vo. VIII. u. 24 S.

Dies ist der erste oder einleitende Theil des Werks, umfassend das klimatische Verhältniss der Insel Cuba, nach folgenden Abschnitten betrachtet. I. Temperatur. Ferrer gab die mittlere Temperatur auf 25°, 7 Cent. an, der Verfasser stellt sie auf 24°, 9 C. 2. Feuchtigkeitsgrad. Das Mittel aller hygrometrischen Untersuchungen ist 84,54 Sauss., das Mittel aus den mittlern Graden jedes Monats beträgt 83°, 6 Sauss. 3. Luftdruck. Der mittlere Barometerstand beträgt nach 2jährigen Beobachtungen 28 Z. 1,15 Lin., und der jährliche mittlere Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten Barometerstand 8,1 Lin. — Der Verfasser beschreibt nun im Allgemeinen die Wirkungen, welche das so geschilderte Klima einerseits auf die Vegetation, andrerseits auf den Menschen und dessen Ausbildung ausübe. Jene wird über alle Beschreibung üppig und reich, durch beständige Wärme und

Digitized by Google

starke Feuchtigkeit, während dies beides den menschlichen Körper und Geist leicht abspannt, nnd daher ein Hinderniss für deren Kultur wird. In dem folgenden Hefte wird sich der Verfasser zu dem speciellen Theil, zu den Kultur-Methoden etc. wenden.

I. Der Amerikaner.

Address pronounced before the New-York Horticultural-Society in the litterary and philosophical Hall of the institution, on the annual celebration August 29, 1826. By Samuel L. Mitchill etc. New-York. 1826. 8vo. 32 S.

Zum Gebiet der angewandten Botanik gehörend, ist diese kleine Schrift mit den angehängten Beilagen eine angenehme Erscheinung, sie zeigt uns das Bestreben Amerika's, seine eigenen Produkte geltend zu machen, und das Ausländische zu verdrängen. Aehnliche Institutionen finden sich auch schon in Jamaika und Cuba, wo ein wackrer Mann neues Leben in die Botanik und in ihre Anwendung auf Künste und Wissenschaften zu bringen weiss. Die Kultur macht immer grössere Fortschritte in der neuen Welt, bald werden uns ihre eigenen Söhne belehren, welche Schätze sie enthält, und uns diese besser aus der lebendigen Anschauung kennen lehren, als wir durch noch so fleissige Bearbeitung der nach Europa gebrachten Mumien sie je kennen zu lernen vermögen. —

Journal of the Academy of natural sciences of Philadelphia. Vol. I. 1817. 8vo. *)

Observations on the genus Eriogonum and the natural order Polygoneae of Jussieu. By Thomas Nuttal, p. 24, idem concluded p. 33.

Der Verfasser lässt sich zuerst in weitläuftige Erörterungen über die verschiedenen, zur Familie der Polygoneen gehörigen Gattungen, und dann über die Familie

*) Wir glauben, dass ein Auszug aus diesen und andern nordamerikanischen Blättern, von ihrem ersten Beginnen an, unsern Lesern angenehm sein wird, da diese Werke im Ganzen selten in Europa sind. (Herausgeber.)

Digitized by Google

selbst ein. Den Gattungscharakter von *Eriogonum* stellt er so: Cal. subcyathiformis, basi tubulosa, limbus 6-fid. inaequalis, extus villosus. Cor. O. Semen unicum triquetrum, immarginatum, calyce tectum (Flor. involucrati. Stip. O.). — *Er. tomentosum* Michx., caule dichotomo nodoso, glomerulis floriferis terminalibus axillaribusque; involucris cylindraceo-campanulatis angulatis solitariis sessilibus, calyc. fructiferis valde inaequalibus extus villosiusculis, seminibus angulis acutis; foliis subternis, supremis connatis, oblongo-ovalibus supra glabris subtus ferrugineo-tomentosis; involucris receptaculi plumoso-piliferis. Darauf folgt eine weitläuftige Beschreibung. Wächst sehr häufig in den sandigen und unfruchtbaren Wäldern von Georgien und Süd-Carolina.— *Er. flavum* Nutt. in Fraser's Catalogue 1813, Er. sericeum Pursh, herbaceum caespitosum acaule; caudex multiplex indivisus, scapo umbellato subquinquepartito, involucr. 3 — 4 phyll., involucellum subtereti campanulatum multiflorum; calycibus extus sericeo-villosis, seminibus teretiusculis, fol. spathulato-obovatis, supra villosis, subtus lanato-tomentosis albidis, involucellis receptaculi nudis. Beschreibung. An trocknen, lehmigen, nackten Hügeln boi den Bergquellen des Missuri. — *Er. parviflorum* Nutt., Er. pauciflorum Pursh, caule suffruticoso subcespitoso humifuso, scapo umbellato plerumque nudo, involucellis subcylindraceis angulatis sessilibus, floribus nudis saepius intermixtis, omnibus parvulis, extus puberulis, fol. spathulato-obovatis basi promisse attenuatis utrinque subtomentosis canescentibus, involucellis recaptaculi setigeris, setis nudis. An denselben Orten mit den vorigen. Von demselben Habitus wie wie dieses sind 2 andere von Smith in Rees Cyclopaedie beschriebene Arten: *Er. parvifolium* und *latifolium*. Um den Unterschied dieser Gattung von Rheum, mit der sie in Rücksicht auf Blume, Frucht und Eigenschaft der Wurzel, so grosse Aehnlichkeit hat, von der sie aber durch den Habitus auf das stärkste abweicht, noch deutlicher zu machen, wird die Frucht von Rh. Raponticum beschrieben.

An account of two nev genera of plants, and of a species of Tillaea and Limosella, recently discovered on the banks of the Delaware, in the vicinity of Philadelphia. By. Thomas Nuttal p. 111. *(read* 1817*).*

Die Tillaea bildet eine Zwischenform zwischen T.

Digitized by Google

connata und muscosa: *T. simplex*, caule erecto simplici, fol. connatis oblongo-linearibus acutiusculis, floribus alternis sessilibus, petalis erectis, calyce duplo longioribus. Auf schlammigen und sandigen Bänken im Delaware bei Philadelphia und nächst Newhafen in Connectitut. — *Limosella ternifolia*, fol. linearibus vix apice dilatatis, scapis foliis aequalibus brevioribus, Wolf, Hoffm. germ. (Lim. aquatica, var. tenuifolia). Folgt die Beschreibung. Mit der vorigen Pflanze, auch in Connecticut. — *Crypta* (Portulaceae, verwandt mit Montia). Cal. 2 phyll. infer. Cor. 2 — 3 petala, arcte incumbentia, clausa. Styli 0, stigm. 2 — 3 minutissima punctiformia. Caps. 2 — 3 valv., 2 — 3 locul., loculis 4 — 5 spermis. Semina subcylindracea, incurva, longitudinaliter striato-punctata. Herbula paludosa minima succulenta. Fol. opposita integra stipulacea. Fl. minuti sessiles alterni inaperti. *Cr. minima*, t. 6. f. 1. Auf Sandbänken im Delaware, welche von der Fluth überströmt werden (Pensylvanien, Newjersey, Connecticut), dazu eine ausführliche Beschreibung. *Peplis americana* Pursh dasselbe? *Hemianthus* Lysimachinae (Anagallideae) Cal. tubul., apice 4dentat., deorsum fissus. Cor. 1-pet. labiata, labio super. obsoleto, infer. 3-partito, lacin. intermedia longiore, arcte incurva, apice truncata. Stam. filamentis bifidis, stipite laterali antherifero. Styl. bifidus. Caps. 1-locul., 2-valv., polysperma. Sem. nitida, ovata. Herbula paludosa repens, fol. integra oppos. et verticill., fl. alterni pedicellati minuti. *H. Micranthemoides* t. VI. f. 2. *Herpestis micrantha* Pursh? An derselben Stelle mit den vorigen Pfl., ebenfalls ausführlich beschrieben.

Description of Collinsia a new genus of plants. By Thomas Nuttal. p. 189. *tab. IX.*

Collinsia (nach Z. Collins Esq. in Philadelphia) Antirrhineae. Cal. 5-fid. Cor. bilab. clausa, labio super. bifido, infer. trifido, lacin. intermedia carinato-saccata, genitalia arcte tegens. Caps. rotunda sub-1-locul., sub-4-valv. Sem. 2 — 3. Fol. oppos. et verticill. integra; pedunc. verticill. axill. 1-flori. ☉. *C. verna*. Bl. im Mai. Auf angeschwemmten Lande an den grössern Seen und Flüssen.

Observations on the genus Glycine and some of its kindred genera. By Stephan Elliot of Charleston, p. 320. *and p.* 371.

Der Verf. hält Glycine für schlecht zusammengesetzt

Digitized by Google

und trennt die nordamerik. Arten in mehrere Gattungen, und unterscheidet sie durch die Frucht von Phaseolus. *Phaseolus*, Carina c. stam. styloque spiraliter tortis. Leg. compress. falcat. Sem. compressa reniformia. *Ph. perennis* Walt. (Ph. paniculatus Michx.) Carol. Georg. *Ph. macrostachyus*, caule volubili, racemis simplic. longiss. pedunc. subfasciculatis, fol. subtus villosis. New-York. Kräftiger als die vorige, Blüthentrauben, 12—15 Z. lang, Blätter dick- nicht dünnhäutig, unten sehr zottig. Hülsen nicht gesehen. *Glycine*. Carina c. stam. styloque spiraliter tortis. Leg. teres subbiloc. Sem. cylindrico-reniformia. 1) Scandentes *Gl. Apios* L. (Apios tuberosa Pursh). 2) prostratae interdum volubiles: *Gl. angulosa* Auct., Phas. trilobus Mx. Die Blätter dieser Pfl. kommen auch deutlich 3-lappig vor. *Gl. umbellata* Willd. sp., Pensylania. *Gl. helvola* (Phas. helv. Willd. sp.) Carolina; plant. obscura. *Gl. peduncularis* Mühlb. (Phas. helvolus Mx.; Phas. vexillatus Pursh). Diese 4 Arten bilden eine sehr natürliche Gruppe, von Phaseolus u. Gl. Apios verschieden und vielleicht zu trennen. *Thyrsanthus* Vexillum basi callosum, appendix; tubulus ex centro disci denticulatus, vaginans basin stipitis ovarii. Leg. coriaceum subteres biloculare? *Th. frutescens* (Glyc. Willd.; Anonymos Walt.; Apios Pursh). *Arcyphyllum*. Cor. petalis vix calyce longioribus. Filam. solitarium juxta basin geniculatum, Leg. compress. falcat. dispermum. *A. simplicifolium*, (Gl. tomentosa var. g. monophylla Mx., Gl. reniformis Pursh, Trifol. simplicifol. Walt.), caule humili, erecto, fol. simplicibus rotundatis rugosis; floribus fasciculatis. *A. difforme* (Gl. tomentosa var. b. volubilis Mx.), caule volubili, fol. subrhombeis, rugosis, infer. simplicibus, superior. ternatis, racemis axillaribus summitate confertifloris. *A. erectum*, (Gl. tomentosa var. a. erecta Mx., Trifol. erectum Walt.), caule erecto, fol. ternatis ovalibus subacutis reticulato-venosis, racemis erectis axillar. Var. a. fol. distincte reticulatis; b. fol. velutinis, racemis longioribus. Zu dieser Gattung gehört noch eine unbeschriebene Art in Georgien, und Gl. reticulata, caribaea, rhombifolia, vielleicht noch mehrere. *Amphicarpa* Flor. caulini plerumque steriles, legum. compress. falcat.; radicales apetali, fertiles, legum. ovatis torulosis 1-spermis. *Amph. monoica* (Glyc. Auct.). Hierher gehören noch Glyc. subterranea, sarmentosa und comosa.

Digitized by Google

A. Der Deutschen.

Rosae plantarum generis historia succincta in qua Rosarum species tum suae terrae proventu tum in hortis natas suppositicias secundum normas naturales ad stirpium besses tres primitivos revocat inque speciminum ratorum fidem rhodologorum et rhodophilorum captui accommodat Fred. Guil. Wallroth etc. Nordhusae. 1828. 8vo. XII u. 311 S.

Der Verf., nachdem er vorredend seine Hülfsmittel und Quellen, so wie die Schwierigkeiten, welche diese Gattung darbietet, auseinandergesetzt hat, giebt darauf im ersten Abschnitte das Allgemeine der Gattung Rosa, so wie im zweiten das Specielle oder die Aufführung der Arten und der dazu gehörigen Formen und Citate. Indem der Verf. annimmt, dafs eine jede Art einen Formenkreis durchlaufe, so dafs sich bei jeder Art Formen mit Behaarung, Drüsen, und ohne diese finden, fügt er nun den 24 von ihm aufgestellten Arten, alle übrigen hinzu, giebt einer jeden seiner Arten eine grofse Diagnose oder kurze Beschreibung, und läfst am Ende das Vaterland folgen. Wird es leichter sein, sich durch eine grofse Menge von Arten oder durch wenige Arten und deren ungeheuren Anhang von Formen, Unter- oder Nebenarten, Varietäten etc. durchzuarbeiten? An Gegnern wird es diesen Ansichten nicht fehlen, jetzt wo man mehr zu trennen als zusammenzuziehen bemüht ist.

De Erythraea. Diss. inaug. botanico-medica quam etc. palam defensurus est auctor Guil. Lud. Ewald. Schmidt. Acced. tab. II. aeneae. Berolini. 4to. X u. 30 S.

Nachdem der Verf. kurz über die Gattung und deren

Digitized by Google

Charactere gesprochen, geht er zur Beschreibung der Arten über, deren er 18 aufzählt, nämlich *Er. Centaurium* Pers. (dazu Er. grandiflora R. Sch., capitata Willd., linariaefolia Pers., compressa Hayne, angustifolia, uliginosa u. littoralis). Auf der ersten Tafel sind zahlreiche Formenverschiedenheiten dieser Pflanze gegeben. *Er. grandiflora* Bivona, *Er. major* Lk., *Er. chilensis* Pers., *Er. latifolia* Smith, *spicata* Pers., *australis* R. Br., *emarginata* W. K., *pulchella* Fries, (dazu Er. ramosissima, inaperta), *Er. tenuiflora* Lk., *arenaria* Presl., *maritima* Pers. (dazu Er. lutea), *occidentalis* R. Sch., *portensis* Lk., *caespitosa* Lk., *cochinchinensis* Spr., *uliginosa* la Peyr., *triphylla* n. sp., Hb. Willd. c. icone tab. II., farinoso-subtomentosa, caule erecto inferne tereti ramosissimo, ramis ternatis, foliis ternatis connatis linearibus acutis crassis enerviis, floribus terminalibus corymbosis, laciniis corollae acuminatis, tubo longioribus. Hispania; planta annua.

Blumenbachia novum e Loasearum familia genus; adjectis observationibus super nonnullis aliis rarioribus aut minus cognitis plantis. Auctore Henr. Ad. Schrader etc. Cum tabulis quatuor aeneis. Gottingae 1827. 4to. 54 S.

Blumenbachia Cal. ovario adnatus, fauce coarctata, limbo libero 5-partito marcescente. Pet. 5 compresso-cucullata. Squamae 5, c. petalis alternantes, singulae parastemones 2 includentes. Stam. creberrima, per phalanges 5 petalis oppositas disposita. Styl. 1. stigmate obtuso. Fructus in 16 partes, basi spirales, sponte secedens, 5 planis ad axin cohaerentibus dissepimenta mentientibus, 5 reliquis, his interpositis crassioribus, basi in processum filiformen attenuatis velut valvulas constituentibus. Sem. plura utrique parieti laminarum versus axin affixa, intra velamen reticulato-fibrosum appendicula carunculaeformi aucta. Integum. duplex, utrumque membranaceum. Embryo axilis rectus inversus. *Blumenbachia insignis* tab. 1. Chili et Montevideo, mit einer sehr ausführlichen Beschreibung. — *Stachytarpheta elatior* Schrad., tab. II. f. 1., caule herbaceo hirto, foliis lineari-lanceolatis utrinque attenuatis remote serratis scabris, bracteis calyce (bidentato)

Digitized by Google

longioribus. Brasilia. — *Stachyt. angustifolia* Vahl, caule herbaceo foliisque lanceolatis utrinque attenuatis remote serratis glabris, bracteis calyce (2-dentato) minoribus. — *Stachyt. urticaefolia* bot. Mag., caule suffruticoso scabro, foliis elliptico-ovatis subserrato acute crenatis rugosis supra glabris subtus scabriusculis, bracteis subulato-acuminatis calyce 4-dentato minoribus. — *Pitcairnia* Cal. semisuperus 3-partit. coloratus. Pet. 3. basi squama instructa. Stigm. 3. Caps. 3-locularis, loculis introrsum dehiscentibus polyspermis. Sem. appendiculata. *P. albucaefolia* Schrad. t. III, fol. subtus pulverulento-tomentosis, basi ciliato-spinosis, racemo simplici, floribus approximatis acutis, bracteis pedicellis longioribus, petalorum squamis dentatis. Ind. occid. Huic proxima accedunt P. latifolia Curtisii et Andrewsii inter se diversae, hoc modo distinguendae: *P. latifolia* Curt. bot. Mag. t. 856, foliis subtus pulverulento-tomentosis, basi serrato-spinosis, racemo subdiviso, floribus approximatis obtusis, bracteis pedicellos subaequantibus, petalorum squamis integerrimis. *P. platyphylla* Schrad. (latifolia Andr. Repos. t. 322), foliis subtus pulverulento-tomentosis, basi serrato-spinosis, racemo subdiviso, floribus distantibus, bracteis pedicellis brevioribus, petalorum squamis integerrimis. *P. integrifolia* Gawler. (bot. Mag. t. 1462), fol. angusto-linearibus subintegerrimis subtus pulverulento-tomentosis, racemis paniculatis, floribus distantibus patenti-divergentibus, bracteis pedicellis longioribus, petalorum squamis dentatis. — *Drimia:* Cor. infera, 6-partita; lac. aequalibus infra medium reflexis. Stam. laciniarum basi inserta. Caps. 3-loba, 3-locul., loculis ad axem connatis, dorso longitudinaliter dehiscentibus, semibivalvibus. Sem. angulo loculamentorum centrali affixa. *Drimia lanceolata*, fol. scapo paulo brevioribus lanceolatis utrinque acuminatis enerviis immaculatis, racemo paucifloro, pedicellis patenti-recurvis floribus sesquilongioribus. (Lachenalia reflexa Andr. Repos. t. 299). — *Drimia lanceaefolia*, fol. scapum subaequantibus lanceolatis acuminatis enerviis supra maculatis, racemo elongato multifloro, pedicellis patenti-recurvis floribus plus duplo longioribus Bot. Mag. t. 1380, β, densiflora Bot. Mag. t. 643. γ, longepedunculata Schrk. Hort. Monac. n. 100. — *Drimia Gawleri*, fol. scapo duplo brevioribus oblongo-ovalibus nervosis immaculatis, racemo multifloro, pedicellis patenti-recurvis floribus triplo

Digitized by Google

longioribus Bot. Mag. t. 1380. Hyacinthus revolutus Ait. Kew. — *Drimia ovalifolia*, fol. scapo multo-brevioribus ovalibus nervosis immaculatis racemo pauciflore, pedicellis patenti-recurvis floribus triplo longioribus; Dr. lanceaefolia Bot. Cab. t. 278. — *Plantago*. Cal. 4 rarius 3 phyllus. Cor. hypocraterif., limbo 4 part. aequali patentissimo. Stam. 4, longissima. Caps. corolla persistente vertita, circumscissa in 2 l. 4 locula divisa ope sporophori demum mobilis, loculis 1 — 2 aut polyspermis. *Plantago canescens*, fol. lanceolato-linearibus linearibusque acuminatis villoso-pubescentibus, scapo tercti adpresso-piloso foliis altiori, spica cylindrica dense villosa, bracteis calycem subaequantibus. Amer. bor. — *Pl. montana*. fol. lineari-lanceolatis utrinque attenuatis, scapis teretibus, spica ovata, bracteis lato ovatis obtusissimis mucronatis calycem 4-phyllum subaequantibus (Pl. montana R. Sch. Pl. alpina Auct.) β, foliis niveo-pilosis (Pl. Victorialis Poir., DC., intermedia La Peyr., argentea Vill., Bell.) — *Pl. lanceolata*, fol. lanceolatis utrinque attenuatis, scapis sulcato-angulatis, spica conico-ovata, bracteis ovalibus acuminatis calycem 3phyllum vix superantibus. α, major, foliis subpilosis spica elongata, β, media, fol. subpilosis, spica conico-ovata, γ, minor, fol. subpilosis, spica subrotundo-ovata, δ, foliis niveo-pilosis, spica ovata (Pl. sericea W. K., argentea Lk., dubia Liljebl), ε, spica divisa. — *Wahlenbergia*. Cal. ovario adnatus. limbo 5, rarius 4 l. 3-partito. Cor. campanulata, limbo 5, rar. 4 l. 3-fido regulari. Stam. 5, rarius 4 l. 3, filamentis basi dilatatis. Styl. 1, stigm. 3 — 5-fido. Diplotegium semiinferum, 5 rarius 4 — 3-l. 2 loculare, apice libero in totidem valvas dehiscente. Dissepim. valvulis contraria. Sporophora loculorum angulis inserta. Semina creberrima. *W. repens*, radice repente, caulibus diffusis procumbentibus basi radicantibus ramosissimis, fol. oppos. subsessilibus ellipticis subserratis, pedunculis terminalibus 1-floris. Cap. b. sp. — *Senecio lilacinus* Thbg., caule frutescente, fol. oblongis basi angustatis, mucronato-dentatis sessilibus semi-amplexicaulibus subdecurrentibus rigidulis glabris, floribus corymbosis, radii multiflori ligulis elongatis. Cap. b. sp. — *Sen. venustus*, caule frutescente, fol. semi-amplexicaulibus pinnatifidis, lacin. acutis dentatis margine revolutis, juniorum costa subpilosis, corymbis terminalibus, involucro glabro; α, tenuifolius, β, latifolius. *Senecio*

Digitized by Google

Thumbergianus, caule frutescente, fol. leviter pubescentibus pinnatifidis, lacin. oblongis obtusis subsinuato-denticulatis, denticulis obtuse mucronatis, flor. corymbosis radio 8-floro. Tab. 4, f. 2. Cap. b. sp. — *Senecio glomeratus* Desf., Poir., hierbei ergänzende Beschreibung. — *Eupatorium paniculatum*, caule herbaceo pubescente, fol. deltoideo-ovatis acuminatis serrato-crenatis 3-nerviis, subtus in venis nervisque pubescentibus, panicula terminali corymbosa, flor. pedicellatis solitariis, involucro multifloro (Ageratum panic. Hornem., Eriopappus panic. Besser). — *Echinops.* Flor. capitato-congesti ebracteati. Involucr. polyphyll., 1-flor., imbricatum foliolis inaequalibus, infimis minoribus paleaceo-setaceis. Flosculi tubulosi ☿. Achen. oblongum, coronatum margine tenuissime lacinulato persistente. — *Ech. sphaerocephalus*, caule herbaceo ramoso, fol. pinnatifidis supra viscoso-pubescentibus subtus cano-tomentosis, lacin. divergentibus oblongo ovatis acutis sinuatis spinoso-dentatis (Ech. paniculatus Bot. Reg. t. 356. excl. descr., Ech. horridus et viscosus Hortul.) *Ech. paniculatus*, caule herbaceo, paniculato-ramoso, fol. pinnatifidis superne viscoso-pubescentibus, subtus cano-tomentosis, lacin. patenti divergentibus lanceolatis acuminatis sinuatis spinoso-dentatis. Jacq. Ecl. t. 49. — *Ech. banaticus*, caule herbaceo ramoso, fol. pinnatifidis, supra pubescenti-hirtis, subtus albo-tomentosis, lacin. oblongis acutis subsinuatis dentatis spinescentibus (Rochel in Cat. seminum). — *Ech. exaltatus*, caule herbaceo simplici, fol. pinnatifidis supra scabris subtus cano-tomentosis, lacin. lanceolatis acuminatis sinuatis dentatis spinescentibus. Schr. Hort. Gott. t. 9. — *Ech. Ritro*, caule herbaceo subdiviso, fol. rigidis supra glabris subtus albo-tomentosis, inferioribus bi-superioribus simpliciter pinnatifidis, laciniis spinoso-dentatis. β. ruthenicus (Ech. ruth. M. B.) — *Ech. strigosus* ist von allen andern Arten leicht zu unterscheiden. Ausserdem führt der Verf. noch als gute Arten auf: *Ech. horridus* Hort. Paris.; *spinosus* L., *microcephalus* Smith, *lanuginosus* Lam., *humilis* M. B.; die übrigen sind d. Verf. mehr oder weniger zweifelhaft.

Synopsis plantarum phaenogamarum agro Lipsiensi indigenarum. Cura Car. Guil. Ludov. Pappe, Medic. et Chirurg. Dr. Lipsiae 1828. 8vo. XX u. 85. S.

Digitized by Google

Es werden in dieser kleinen Flora 965 Phanerogamen mit Namen, Standort, Blüthezeit und einem Citat angeführt, in Anmerkungen werden die Pfl. erwähnt, welche von früheru Floristen der Gegend gesehn, oder wenigstens doch als gesehn aufgezeichnet wurden. Die Vorrede enthält einiges über die Leipziger Gegend, über die pflanzenreichsten Orte derselben, und eine Nachricht über die früheren Schriftsteller, welche die Pflanzen dieser Gegend aufzählen.

Conspectus plantarum magniducatuum Megalopolitanorum phaneragamarum, conscriptus a Ge. Gust. Dethardíng etc. c. tab. II lithogr. Rostochii 1828. 8vo. VIII u. 84 S.

Der Verf. führt in der Vorrede zuerst die Gegenden Meklenburgs auf, welche noch der Durchforschung bedürfen, giebt dann den Plan seines Buches, in welches er die von frühern Schriftstellern, so wie die von ihm selbst aufgefundenen Pflanzen namentlich aufgenommen hat, deren Exemplare er in einem eigends dazu bestimmten Herbarium in 28 Bänden hewahrt. Diagnosen und Beschreibungen sind den Arten und Gattungen nicht beigefügt, sondern wird in dieser Hinsicht auf andere Werke verwiesen. Die Aufzählung der Pfl. geschieht nach Linnéischen Classen, bei einigen befinden sich Bemerkungen und Citate so wie Synonyme. Tab. I. *Potamogeton praelongus* Wulff. II. *Nuphar pumila* DC.

Flora von Pommern, oder Beschreibung der in Vor- u. Hinterpommern sowohl einheimischen als auch unter freiem Himmel leicht fortkommenden Gewächse; nebst Bezeichnung ihres Gebrauchs für die Arzenei, Forst- u. Landwirthschaft, Gärtnerei, Färberei u. s. w., ihres etwanigen Nutzens oder Schadens. Herausgegeben von G. G. J. Homann, Prediger etc. Erster Band, enthaltend die 10 ersten Klassen des Linn. Pflanzensystems. Cöslin 1828. 8vo. XVI u. 316 S.

Der Verf. hat für alle möglichen Leser sorgen wollen, hat darum deutsch geschrieben, hat darum nicht al-

lein die Feldgewächse sondern auch Gartenpflanzen aufgenommen, hat endlich darum auch die Oeconomica aufgeführt; alles dieses ist dem wissenschaftlichen Botaniker nicht angenehm; dessen ungeachtet wird das Werk als Versuch einer Flor von Pommern, d. h. eines grofsen theilweise noch unbekannten Landes, dem Botaniker angenehm sein, da es eine Lücke zwischen den Floren von Mecklenburg nebst Vorpommern und Preussen ausfüllen wird.

A. P. De Candolle's Vorlesungen über die Botanik. Erster Theil. Organographie. Erster Band. Stuttgart u. Tübingen. 1828. 8vo.

Auch unter dem Titel:

A. P. De Candolle's Organographie der Gewächse, oder kritische Beschreibung der Pflanzen-Organe. Eine Fortsetzung und Entwickelung der Anfangsgründe der Botanik und Einleitung zur Pflanzen-Physiologie und der Beschreibung der Familien. Mit 60 Steintafeln. A. d. Franz. übersetzt u. mit einigen Anmerkungen versehen von Dr. Carl Friedr. Meisner. XXVIII u. 491 S.

Der Verf. hat es sich zur Pflicht gemacht, eine möglichst treue Uebersetzung des De Candolle'schen Werks zu liefern, und hat sich nur erlaubt, in Noten seine eigenen Beobachtungen und Ansichten, oder seitdem bekannt gemachte Thatsachen u. s. w. hinzuzufügen. Der Uebersetzung sind die Seitenzahlen des Originals in Klammern am Rande beigesetzt. Schwer wiederzugebende Worte, oder Stellen, welche verschieden gedeutet werden könnten, sind in der Ursprache beigefügt. Die Kupfer sind von De Candolle selbst revidirt und das Register ist erweitert. So bietet denn diese Uebersetzung ein recht brauchbares Handbuch.

Botanik für Damen, Künstler und Freunde der Pflanzenwelt überhaupt, enthaltend eine Darstellung des Pflanzenreichs in seiner Metamorphose, eine Anleitung zum Studium der Wissenschaft und zum

Digitized by Google

Anlegen von Herbarien. Ein Versuch von H. G. Ludw. Reichenbach etc. Leipzig 1828. 8vo. X u. 584 S.

Ein Handbuch der Botanik, nach dem Titel nur für Damen und Pflanzenfreunde bestimmt, gewifs aber auch für den Botaniker, der hier des Verf. natürliches Pflanzensystem zum erstenmal ausgeführt findet, welches noch ausführlicher in einer eigenen kleinen Schrift geschehen wird. Bis dahin sparen wir unser individuelles Urtheil über das System auf, welches uns durch regelmäfsige Gliederungszahl an andere mahnt, uns manches weit auseinander reifst, was wir zusammen zu sehn gewohnt sind, anderes hübsch zusammenstellt auf neue ansprechende Weise. Von den Systemen kann man sagen „eines schickt sich nicht für alle"; jeder baut sich sein eigen Fachwerk und ordnet darin nach seinem Sinn, wie jeder seine Papiere auf seine Weise anordnet und sich nur in seiner Stube behaglich fühlt. Ob aber solche neue eigenthümliche Darstellungen und Betrachtungen zweckmäfsig sind, und ganz verständlich für Damen und Künstler u. dergl., das möchten wir bezweifeln, andere Bücher und die gemeingültigen Ansichten, die grade solchen Liebhabern leichter begegnen, werden schwerer benutzbar.

Betrachtung des Pflanzenreichs; oder Erklärung des Wachsthums und der Ausbildung der Pflanzen. Nebst einem Anhange über die ursprüngliche Entstehung der Gewächse, von C. H. Klinkhardt. Berlin 1828. 8vo. VIII u. 257 S.

Wir glauben versichern zu können, dafs der uns ganz unbekannte Verf. in seinem Buche, was so wichtige Dinge durch den Titel zu erklären verspricht, nichts erklärt habe. Wir geben zur Selbstbeurtheilung für unsere Leser hier nur zwei herausgehobene Stellen. Seite 231 §. 224 „Ort „der Entstehung des Saamens. Im Allgemeinen kann man „sagen, dafs der Saame da entsteht, wo dazu Raum vor„handen ist, oder sich bildet, und aufserdem hinreichende „Nahrung zufliefsen kann, oder wo Gefäfse (Saftröhren) „sich endigen, und der nur bis zu den Endpunkten der„selben sparsam dringende Saft sich ablagert, und dadurch

Digitized by Google

„eine allmählige Ausdehnung an diesen Punkten bewirkt. „Der Saame entsteht daher z. B. 1) auf dem Fruchtboden „freiliegend" u. s. w. — S. 225. „Ferner bilden sich die „Feigen, und die Saamenkörner in denselben, ohne dafs „eine Befruchtung erfolgt, denn die Annahme, dafs die „Feige ein Blumenboden sei, ist eben so unbegründet, „als wenn man einen Kürbis oder Apfel für einen solchen „halten wollte, nur ist die Feige insofern merkwürdig, „als hier eine Frucht ohne eine Blüthe entsteht." — Jam nimis!

Anleitung, die im mittleren und nördlichen Deutschland wachsenden Pflanzen auf eine leichte und sichere Weise durch eigene Untersuchung zu bestimmen. Von P. F. Cürie. Zweite sehr vermehrte Aufl. Görlitz 1828. 8vo. XXXVI u. 323 S.

Die erste Ausgabe dieses Werks erschien 1823; es hat durch diese 2te Ausgabe bedeutend gewonnen. Der Verf. hat die Gräser und Halbgräser aufgenommen und sich auf das mittlere und nördliche Deutschland beschränkt, so sind diese analytischen Tabellen brauchbarer und nützlicher geworden, und werden vorzüglich denen, welche der lateinischen Sprache nicht mächtig sind, da auch eine Terminologie und Systematologie in deutscher Sprache vorangeschickt sind, besonders willkommen sein.

Taschenblätter der Forstbotanik. Die in Deutschland einheimischen u. acclimatisirten Bäume, Sträucher und Stauden enthaltend. Ein bewährtes Hülfsmittel bei'm Botanisiren von Joh. Math. Bechstein. Zweite sehr vermehrte Auflage, bearbeitet von Stephan Behlen. Weimar 1828. 8vo. VI u. 322 S.

Enthält nach dem Linnéischen System die in Deutschland wilden und ausdauernden Holzgewächse mit kurzen deutschen Beschreibungen und Angabe der deutschen Synonyme, des Vaterlandes und Wohnorts, so wie der Zeit der Blüthe und Fruchtreife.

Ueber die Heilkräfte der Küchengewächse. Von Dr. Math. Jos. Bluff etc. Nürnberg 1828. 8vo. VIII u. 94 S.

Nach kurzer allgemeiner Einleitung nimmt der Verf. die einzelnen Arten, nach ihrer Hauptwirkung in Klassen gebracht, durch. Das Ganze ist mangelhaft, denn bei weitem nicht alle Küchengewächse werden abgehandelt, und die welche abgehandelt sind, erfreuen sich nicht einer gleichmäfsigen und sorgfältigen Behandlung.

De radice Caïncae ejusque in morbis hydropicis virtute Diss. inaug. quam publ. defendet Alb. Sam. Löwenstein. Berolini 1828. 8vo. 36 S.

Obgleich der Verf. versucht hat, die Zweifel zu lösen, welche über *Chiococca racemosa* herrschen, da Kunth alle von Humboldt aufgefundenen Formen dahin rechnet, Martius aber seine *anguifuga* von der *racemosa* sorglich unterschieden wissen will durch äufsere Form und innere Eigenschaften, so haben sie doch damit nicht aus Mangel an Material zu Stande kommen können. Interessant sind die Versuche, welche der Verf. an sich selbst mit der Wurzel machte, indem sie ihre vorzüglich harntreibende Kraft beweisen.

De Nicotiana. Diss. inaug. quam publ. def. Herm. Heutzfeld. Berolini 1828. 8vo. 29 S.

Diese Inaugural-Dissertation enthält nichts Neues und Eigenes.

Die Botanik in ihrer practischen Anwendung auf Gewerbskunde, Pharmazie, Toxicologie, Oekonomie, Forstcultur und Gartenbau. Eine Anleitung zur Kenntnifs derjenigen Gewächse, welche für Künstler und Handwerker, für Aerzte, Apotheker etc. etc. wichtig sind. Frei nach dem Französischen bearbeitet von Dr. Theodor Thon. Ilmenau 1828. 8vo. XVI u. 424 S.

Digitized by Google

Dies Werk ist eine Uebersetzung oder Bearbeitung von den Elémens de Botanique von Brierre und Pottier, in Paris 1825 erschienen, enthält zuerst im Allgemeinen das Nöthige vom Bau und Leben der Gewächse, von der Systematik, und endlich den practischen Theil, worin die einzelnen Pflanzen nach Familien abgehandelt werden. Dafs es hier nicht sehr genau genommen wird, sieht man z. B. aus den Convolvuleen, da finden sich Convolvulus, Evolvulus, Cordia, Cuscuta, Polemonium, Jasminum, Ligustrum, Chionanthus, Olea und Syringa traulich bei einander. Zu den Gentianeen gehört Gentiana, Spigelia, Scoparia und Veronica. Diese Beispiele mögen genügen! Der erste oder theoretische Theil ist nicht besser.

Die Eigenschaften aller Heilpflanzen nebst ausführlichem Unterricht, sie in Gärten zu ziehn, zu pflegen, zu warten etc. Nach den vorzüglichsten Quellen und nach untrüglichen Erfahrungen bearbeitet. München 1828. 171 S. 8.

Wir warnen vor diesem ganz schlechten Machwerk, welches aus irgend einem alten Kräuterbuche hergenommen zu sein scheint und ganz ohne Werth und Gehalt ist.

Joh. Hedwig species muscorum frond. etc. Supplementum tertium, scriptum a Fried. Schwägrichen. Vol. I. Sectio secunda Tab. CCXXVI — CCL. Lipsiae 1828. 4to.

Mehrere neue Gattungen und Arten finden sich auch in dieser Fortsetzung, welche auf 25 Tafeln die Abbildungen von 41 verschiedenen Moosen enthält.

Reliquiae Haenkeanae etc. Fasciculus tertius c. tab. XI. aeri incisis. Pragae 1828. fol. bis S. 206.

Dieses Heft umfafst folgende Familien, Gattungen u. Arten. — *Taccaeae* Presl. Tacca pinnatifida Forst. (Von Tacca integrifolia wird ein eigenes Genus *Ataccia* gebildet). — *Piperaceae* auct. Opiz. Piper viminale Op. t.

Digitized by Google

26. f. 1.; salicinum Op., punctatum R. P., aequale Vahl, phytolaccaefolium Op., brevispicatum Op. t. 28. f. 1., arcuatum Op., scabrum Op., rugosum Op. t. 27. f. 2., callosum R. P., celtidiforme Op. t. 26. f. 2., crassispicatum Op., cassinoides Humb., asperifolium Humb., lineatum R. P., aduncum L., patens Op., pilosiusculum Op. t. 29. f. 1., reticulosum Op., Carpunya R. P., caraccasanum Bredem., alveolatum Op., potamogetonifolium Op., canaliculatum Op., grande Vahl, nutans Op. t. 28. f. 2, acutifolium R. P., velutinum H. B. K., elongatum R. P., abbreviatum Op., interruptum Op., denudatum Op., glandulosum Op., laevigatum H. B. K., radicans Vahl, Haenkeanum Op., marianum Op., rufinerve Op., californicum Presl, triquetrum Op., stipulaceum Op., decumanum L., populifolium Op., anisatum H. B. K., umbellatum L., speciosum H. B. K., Peperomia phyllantha Op., Haenkeana Op., pulicaris Op., t. 30. f. 1., perforata Op. t. 30 f. 2., pumila Op. t. 30. f. 3., plicata Op. t. 29. f. 2., tristachya Op. t. 30. f. 4, tenuiflora Op., plantaginifolia Op., longepedunculata Op., cordifolia Op., furcata u. tuberosa Op. — *Cyperaceae* auct. Presl. Cyperus articulatus L., globuliferus, nudus H. B. K., tenerrimus Presl, cimicinus Presl, adustus Pr., Luzulae Rottb., lanceolatus Poir.. aureus H B. K., brizaeus Rich., polystachyus Rottb., vegetus Willd., stoloniferus Retz, viscosus Ait., difformis L., rigens, cephalophorus (conglobatus Hb. Willd.), sordidus Presl, ligularis L., firmus, laetus, Haenkei (raphiostachys Hb. Willd.), cupreus holciflorus (pallidus Hb. Willd.), spicatus, philippensis, luzonensis Presl, Iria L., rotundus L., Hydra Michx., albus Presl, simplex H. B. K. t. 31 f. 1., flavus Presl, tenellus Presl, compressus Rottb., toluccensis H. B. K., chaeranthus Presl. t. 32. f. 1, micranthus, scirpoides, canus Presl. Abildgaardia Vahl, compressa Presl, nervosa, pubescens Presl. Mariscus flavus Vahl, confertus H. B. K., Haenkei Presl, umbellatus Vahl, pubescens Presl, microcephalus Presl, Kyllingia monocephala L., obtusata Presl, Gussonea n. gen. cyperoides Presl t. 33, Hypoelytrum sphacelatum Vahl. Albikia n. gen. schoenoides Presl. t. 34 (Scirpus anomalus Retz), scirpoides Presl t. 35 (Schoenus nemorum Vahl). Fuirena umbellata Rottb., tereticulmis Presl. Isolepis brachyphylla Presl, barbata R. Br., Haenkei Presl (Scirpus glomeratus Hb. Willd.), scabra Presl (Scirpus humilis Hb. Willd.), ciliata Presl, corymbosa Presl, miliacea

Digitized by Google

Presl (Scirpus mil. L.), Willdenowii R. Sch. Fimbristylis verrucosa (Scirpus depauperatus Hb. Willd.), juncifolia. Humboldtii Presl (Isolepis dichotoma H. B. K. et Scirpus fuscescens Hb. Willd.), spadicea Vahl, affinis Presl, pilosa Vahl, dichotoma Vahl, brevifolia Presl. Scirpus acutus, luzonensis, monophyllus, badius, riparius, robustus, asper Presl., grossus Vahl, microcarpus Presl. Eleocharis equisetina Presl, mutata R. Sch., atropurpurea (Scirpus auct.) Presl, pellucida Presl, capitata R. Br. Dichromena ciliata Presl t. 32. f. 2. Rhynchospora armerioides Presl t. 31. f. 2., globosa R. Sch. t. 36., semi-involucrata Presl, pterocarpa H. B. K., Haenkei Presl, ferruginea R. Sch., aurea Vahl, micrantha Vahl. Scleria macrophylla, nigricans Presl, bracteata Cav., oryzoides, glaucescens Presl, hirtella Sw. Carex anthoxanthea Presl, leporina L., anthericoides, densiflora, mexicana, Haenkeana, physocarpa Presl. Uncinia phleoides Pers.

Abbildungen neuer und seltener Gewächse etc. — Icones plant. rarior. horti reg. bot. Berol. etc. auct. Link et Otto. Ersten Bandes zweites Heft. Berlin 1828 (s. Linn. III. p. 115.)

7. *Tradescantia Crassula*, n. sp., caule procumbente, foliis oblongis lanceolatisque nervosis basi ciliatis pedunculis geminis umbelliferis, umbellis terminalibus sessilibus calyce hirsutissimo. Brasil. austr. prope Porto Allegro 24. Sellow. (Affinis Fr. debili H. B. K.) 8. *Allium cuosmon*, n. sp.,*) fol. radicalib. triquetris, scapo tereti, umbella pauciflora, perigonii phyllis lanceolato-linearibus acutis, staminibus omnibus dilatatis. Bras. austr. prope Porte Allegro. 24. Sellow. 9. *Echinocactus denudatus*, n. sp., caule subgloboso virente, costis 6 — 8 obtusatis, spinis 5 — 8, omnibus patentissimis, calyce involucri phyllis paucis. Bras. austr. ♄. Sellow. 10. *Oxalis floribunda* Lehm. 11. *Oxalis tetraphylla* Cav. 12. *Epipendron Pastoris* de la Llave.

Icones plantarum rariorum etc. auctore L. Reichenbach (s. Linn. III. p. 11. 50.) Centuria VI. tab. 501 — 550.

*) Allium nudicaule Lehm. ex ipso. Editor.

501. Pulmonaria azurea Bess., 502. Pulmon. angustifolia L., 503. Pulmon. mollis Wolf, 504. Pulmon. media Host, 505. Pulmon. saccharata Mill., 506. Pulmon. officinalis L., 507. Campanula rapunculoides L. 508. Camp. trachelioides M. B., 509. Camp. crenata Lk., 510. Camp. obliquifolia Ten., 511. Spergula arvensis L., 512. Sperg. vulgaris Bönningh., 513. Sperg. maxima Weihe, 514. Chaerophyllum aromaticum L., 515. Allium pusillum Cyr., 516. Rumex Marschallianus Rchb., 517. Nasturtium rivulare Rchb., 518. Saponaria calabrica Gouss., 519. Dianthus deltoides L., 520. Dianth. campestris M. B., 521. Bupleurum aureum Fisch., 522. Salvia oblongata Vahl, 523. S. Verbenaca L., 524. n. 719 S. polymorpha Lk., n. 720 S. multifida Sibth., 525. S. claudestina L., 526. S. nemorosa L., 527. S. silvestris L., 528. S. deserta Schangin, 529. S. campestris M. B., 530. Nepeta multifida L., 531. Salvia viridis L., 532. S. Spielmanni Scop., 533. Dianthus diutinus Kit., 534. D. polymorphus M. B. 535. D. vaginatus Vill., 536. D. carthusianorum L., 537. D. ferrugineus L., 538. D. atrorubens All. 539. D. capitatus Pall., 540. D. Pseudarmeria M. B., 541. D. arboreus L., 542. D. collinus W. K., 543. D. Seguieri Vill., 544. D. asper Schl., 545. D. Fischeri Spr., 546. D. dentosus Fisch., 547. D. tataricus Fisch., 548. D. caucasicus M. B. (die unter diesem Namen tab. 420 abgebildete Pflanze ist D. montanus M. B.), 549. D. lanceolatus Stev., 550. D. glaucus W. —

Car. Linnaei etc. Systema Vegetabilium editio XVI. cur. C. Sprengel etc. Vol. V. sistens indicem generum specierum et synonymorum, auctore Antonio Sprengel etc. Gottingae 1828. 8vo. 749 S.

Das Namenverzeichnifs zu den frühern Bänden des vom Vater herausgegebenen Systems vom Sohne besorgt.

Mycologia Europaea s. completa etc. elab. a C. H. Persoon. Sectio tertia Particula prima c. tab. VII. coloratis. Erlangae 1828. 8vo. 282 S. (s. Linn. I. p. 110.)

Auch

Digitized by Google

Auch unter dem Titel:

Monographia Agaricorum comprehendens enumerationem omnium specierum huc usque cognitarum, elaborata a C. H. Persoon etc.

Dieser Band des langsam fortschreitenden Pilzwerks von Persoon enthält, wie auch schon der zweite Titel besagt, vorzüglich die Gattung Agaricus, von welcher er 492 Arten aufzählt. Die colorirten Tafeln enthalten ebenfalls meist Arten aus dieser Gattung, doch auch jetzt ist keine Erklärung der Kupfer vorhanden.

Digitized by Google

Verzeichnifs

der

mit Diagnosen oder Bemerkungen vorkommenden Pflanzen - Namen.

Abronia latifolia 147.
Achyranthes linearifolia 109.
Acrostichum flagelliferum 25, hybridum 25, pilosiusculum 113.
Adiantum Poiretii 114.
Aëranthes grandiflora 33.
Agaricus clypeolarius 37, Dumortieri 37, pilosus 62, Redoutei 38, Thiebautii 37, Vittadinii 91.
Agyneja ? tetrandra 86.
Allamanda angustifolia, Aubletii, Linnaei, oenotheraefolia, Schottii, verticillata, omn. 53.
Allium euosmon 179, nudicaule 10, striatellum 31.
Alstroemeria flos Martini 29, psittacina 10.
Amaryllis candida 30, cyrtanthoides 30, Forbesii 30, β 33.
Ammannia pallida 9.
Amphicarpa monoica 164.
Amyris heptaphylla 137, punctata 138.
Anchusa deflexa 9.
Andropogon radicans 118.
Angraecum fragrans 17.
Apatitia 24.
Arcyphyllum difforme 164, erectum 164, simplicifolium 164.
Artemisia glomerata 47, variabilis 104.
Asarca speciosa 70.
Asparagus officinalis 116.
Aspidium adultum 113, eminens 112, exaltatum 112, frondosum 112, Singaporianum 25.
Asplenium angustifolium 105, flexuosum 113, Sprengelii 114, subsinuatum 25.
Asteroma Padi, Rosae 62.

Astragalus sirinicus 102.
Astrapaea Wallichii 26.
Avena puberula 98.

Balantium 24.
Banisteria fulgens 107.
Baptisia minor 119.
Barclaya 144, longifolia 145.
Barkhausia leontodontoides 92.
Begonia semperflorens 116.
Berberis fascicularis 27.
Bergera integerrima 138, Koenigii 139.
Betula alba 61.
Bipinnula Commersonii 70, plumosa 70.
Biscutella incana 101.
Blackwellia fagifolia 32.
Blumenbachia 168, insignis 168.
Boletus Lejeunei 37, nummularius 37, perfossus 37.
Boswellia serrata 135, 7.
Brassavola nodosa 75.
Brassica balearica 95.
Bryum Donianum 133, elegans 132.
Bursera serrata 136.

Cacalia septentrionalis 22.
Cactus Bradypus 10, Langsdorfii 10, Linkii 119, microdasys 119, Ottonis 119, placentiformis 10, tunicatus 119.
Calceolaria corymbosa 32, integrifolia 26, rugosa 26.
Camaridium ochroleucum 33.
Campanula Alpini 93, filiformis 93, nutabunda 98.
Cassia biflora 110, lineata 110, obcordata 109, Swartzii 110, virgata 110.
Carex paradoxa 36, platystachya 104.
Careya arborea 78.
Cassinia leptophylla 31.
Catasetum cristatum 29.
Ceanothus thyrsiflora 149.
Centaurea aplolepa 93, benedicta 16, spinosa 94.
Cestrum bracteatum 116.
Chara hispida 64, ulvoides 93.
Chloraea alaris 69, bletioides 69, disoides 68, galeata 69, Gavilii 68, lamellata 69, longibracteata 69, multiflora 69, virescens 69.
Cineraria campestris 36.
Cissus emarginella 109.
Cladonia 120.
Clavaria fasciculata ? 37, Marchandi 37.
Clitoria arborea 28.
Cnidoscolus fragrans 52, lobatus 52, napaeifolius 52, neglectus 51, obtusifolius 51, osteocarpus 52, palmatus 52, quinquelobus 52, repandus 52, vitifolius 51.
Colchicum neapolitanum 99, parvulum 99.
Collinsia verna 163.
Combretum 139, aculeatum 141, acuminatum 144, Afzelii 143, albidum 141, alternifolium 143, chinense 142, comosum 142, cordatum 144, costatum 144, decandrum 143, extensum 140, farinosum

141, ferrugineum 144, formosum 140, frangulaefolium 141, grandiflorum 140, herbaceum 140, intermedium 142, lanuginosum 140, latifolium 142, laxum 141, leucophyllum 140, macrocarpum 140, mexicanum 141, micranthum 142, molle 142, nanum 141, obtusifolium 144, odoratum 142, ovale 143, ovalifolium 144, oxypetalum 140, paniculatum 140, Pavonii 143, pilosum 142, puberum 143, pulchellum 141, purpureum 143, racemosum 141, rotundifolium 144, Roxburghii 142, secundum 140, sericeum 143, Smeathmanni 141, spinosum 141, squamosum 143, tomentosum 142, trifoliatum 143.
Conanthera campanulata 33.
Convolvulus geniculatus 10, lusanus 98, strictus 9.
Corchorus patens 9.
Cordiopsis 24.
Coriaria myrtifolia 18.
Coronopus didymus 35.
Corypha umbraculifera 76.
Crataeva Nürvala 85, odora 84, religiosa 85, unilocularis 85.
Crinum revolutum 33.
Crocus autumnalis 97, Imperati 97, pusillus 96, sativus 97, serotinus 97, Thomasii 97, vernus 35, 96.
Crypta minima 163.
Cycas circinalis 76.
Cyminosma pedunculata 27.
Cyperus Iria 107, pumilus 107.

Delesseria tenerrima 131.
Dictyophora campanulata 63.
Digitalis purpurea 23.
Digitaria ciliaris 107.
Dillenia aurea 80, indica 79, pentagyna 79, pilosa 80.
Diodia verticillata 107.
Diomedea argentea 74.
Diosma crenata 16.
Diospyros cordifolia 83, exsculpta 82, glutinifera 81, insculpta 83, Toposia 83, Tupru 82.
Diplolepis apiculata 27, ovata 32, vomitoria 27.
Diplusodon divaricatus, floribundus, imbricatus, marginatus, ovatus, punctatus, strigosus, villosissimus, villosus, virgatus, omn. 55.
Doronicum scorpioides 36.
Dracaena Draco 45.
Drimia 169, Gawleri 169, lanceaefolia 169, lanceolata 169, ovalifolia 170.

Echinocactus denudatus 179.
Echinops bannaticus, exaltatus, paniculatus, Ritro, sphaerocephalus, strigosus, omn. 171.
Echium pumilum 119.
Ectosperma clavata 45.
Epilobium crassifolium 9.
Eriogonum arachnoideum 150, flavum 162, parviflorum 162, tomentosum 162.
Ervum Terronii 102.
Erythraea triphylla 168.

Eupatorium paniculatum 171.
Euphorbia begoniaefolia 9, cuneifolia 100, Lathyris 18.
Evonymus chinensis 28.

Ficus Ampelos 88, aquatica 89, asinina 87, citrifolia 87, Condaravia 86, denticulata 89, excelsa 88, Gonia 87, grossularioides 89, heterophylla 88, 9, indica 87, infectoria 90, Lacor 90, mollis 88, nitida 86, oppositifolia 88, punctata 86, repens 88, 9, rufescens 88, rupestris 87, scandens 90, septica 88, symphytifolia 88, tomentosa 88, truncata 89, Tsjela 89, undulata 87, venosa 90.
Fridericia Guilelma 44, speciosa 44.

Galium dichotomum 9.
Geastrum varians 37.
Genista depressa 103.
Gentiana borealis 155, nutans 155, plebeja 155, rotata 156, Rumanzovii 155, setiflora 155, sulcata 156, unalaschcensis 155.
Gesneria Douglasii 74.
Glycine Apios, helvola, pedunculariis, umbellata, omn. 164.
Glycosmis parvifolia 28.
Gossampinus alba 86, rubra 86.
Grewia affinis 32.
Guatteria rufa 27.
Guettarda parviflora 107.
Guevina Avellana 151.
Guilandina ciliata 110.
Gymnogramma cheilanthoides 25.
Gynandropsis pulchella 74.

Haemadictyon venosum 27.
Hedera chrysocarpa 26.
Helianthus patens 8.
Heliotropium aegyptiacum 8, coriaceum 119.
Hellenia abnormis 74.
Hemianthus micranthemoides 163.
Hendecandra procumbens 150.
Hibiscus attenuatus 49, roseus 92.
Hieracium pumilum 103.
Hoitzia squarrosa 147.
Hoya angustifolia 73, australis 73, carnosa 70, chinensis 73, crassifolia 71, lanceolata 73, linearis 73, nicobarica 73, pallida 71, Pottsii 72, trinervis 72, viridiflora 73.
Hymenophyllum marginatum 25.
Hypericum australe 103, cochinchinense 27.
Hypnum Leskea 133.
Hypoxis gracilis 10.
Hyptis nepalensis 8.

Ilex Aquifolium 75.
Inoconia Michelii 62.
Ipomoea paniculata 29.
Iresine angustifolia 108, 11, celosioides 111, elatior 111.
Iusticia racemulosa 108.
Ixora rosea 73, undulata 73.

Laserpitium Gaudinii 94.

Lathyrus ciliatus, sessilifolius 101.
Laurus aggregata 27.
Leonurus lacerus 33.
Limnocharis Plumieri 29.
Limosella ternifolia 163.
Liparis foliosa 75.
Loasa nitida, Placei 31.
Lonicera Ledebourii 149.
Lophia 24.
Lophospermum 134, physalodes, scandens 135.
Lupinus Chamissonis, sericeus 151.
Lycopodium atro-viride, pulcherrimum 25.

Malachra 58.
Maranta arundinacea 107.
Marica coelestis 10, Sabini 28, Tigridia 10.
Massonia hirsuta 115.
Melaleuca Leucadendron 19.
Melasanthus glaucus 54, integrifolius 54, longespicatus 53, rhomboidalis 53, triphyllus 54, villosus 53.
Mentha Rosani 101.
Menziesia polifolia 33.
Micropleura renifolia 157.
Morchella semilibera, serpoides 38.
Morus Morettiana 95.

Nastus 64.
Nauclea ? orientalis, parvifolia 78.
Nemum 24.
Neurocarpon 24.
Nicotiana nana 30.
Nierembergia repens 151.
Nipa fruticans 76.
Nolana paradoxa 33.
Nothochlaena distans, interrupta, lanuginosa, vellea, omn. 113.
Ochrosia 153.
Oenothera amoena 8, dentata 8, erosa 8, hirta 9, salicifolia 9, serotina 10, spectabilis 9, tenella 31.
Ophioglossum ellipticum 26.
Opuntia amiclaea 100.
Ornithogalum corymbosum 30.
Orobanche spp. 57, 58.
Orobus Jordani 102.
Orthopogon Burmanni 155.
Oscillatoria rubens 66.
Oxalis floribunda, praecox 11.

Panax alternatum 108.
Pancratium patens 30.
Panicum 153, brizoides 154, colonum 155, cuspidatum 154, frumentaceum 154, Helopus 154, numidianum 154, pubiflorum 154, subquadriparum 154, truncatum 154.
Papaver apulum 100, orientale 22.
Parietaria filiformis 104.

Passiflora obscura 73.
Pedicularis versicolor 92.
Pegia nitida 137.
Peltodon pusillus 52, radicans 53, tomentosus 53.
Peziza Leveillei 38.
Phalangium nepalense 32.
Phallus impudicus 63.
Phaseolus macrostachyus, perennis 164.
Phlox Sickmanni 11.
Phoenix acaulis 77, dactylifera 76.
Phycella corusca 75.
Phyllanthus Cheramelea 86.
Phymosia 24.
Physocalyx aurantiacus 52.
Pinus Lambertiana 146.
Pitcairnia albucaefolia, integrifolia, latifolia, platyphylla, omn. 169.
Plantago 170, canescens 170, lanceolata 170, montana 170, Preselii 98.
Poarium 24.
Polemonium capitatum 148, lacteum 10.
Polycnemum Heuffelii 42.
Polygala Senega 61.
Polygonum cymosum 48.
Polypodium Brownii 114, diversifolium 112, Freyreysii 114, guadalupense 112, Kaulfussii 114, Preselii 114, salicinum 114.
Potentilla apennina 93, colorata 8, grammopetala 91, lineata 48, Siemersiana 8, 9.
Prescotia plantaginea 30.
Primula sinensis 29.
Prunus Pseudo-cerasus 30.
Pteris ceilanica 114, denticulata 25.
Puralia 24.

Reseda gracilis 100, lutea β 35, Phyteuma 46.
Rhamnus californica 149.
Rheum australe, Emodi 23.
Rhytachne 24.
Ribes tubulosum 148.
Rivina humilis 107.
Rodriguezia planifolia 75.
Rosa Biebersteinii 30.
Rumex Hydrolapathum 94.
Ruppia didyma 108, maritima.

Sambucus chinensis 33.
Sarcocephalus esculentus 74.
Sarmienta scandens 151.
Satureja consentina 111.
Saxifraga confusa 36.
Scabiosa ambigua 98.
Schizanthus pinnatus 31.
Sclerotium gyrosum 131.
Senecio fragrans 8, glomeratus 171, lilacinus 170, rupestris 93, Thunbergianus 171, venustus 170.

Silene neglecta 99.
Solanum dealbatum 74, umbelliferum 148.
Sonneratia acida, apetala 81.
Sphacaelia segetum 63.
Sphaerocarpus terrestris 47.
Spiranthes diuretica 70.
Sporotrichum badium 131.
Stachytarpheta angustifolia 169, elatior 168, urticaefolia 169.
Steganotropis conjugata 11.
Stephananthus junceus 11.
Symphytum officinale 62.

Tabernaemontana gratissima 74.
Tephrosia ? chinensis 74.
Thuarea involucrata 152.
Thymus alpinus 92.
Thyrsanthus frutescens 164.
Tillaea simplex 163.
Tobinia 24.
Tolpis grandiflora 104.
Tortula Northiana 132.
Torulinium 24.
Tournefortia volubilis β 107.
Tradescantia Crassula 179, pilosa 119.
Trifolium brutium 103, Wormskioldii 10.
Trigonella monspeliaca 64.
Triumfetta procumbens 151.
Tropaeolum majus 46.

Uncinia 59.
Uredo Krombachii, Tinanti 37.
Urtica nivea, ruderalis 151.
Utricularia neglecta 120.

Velezia latifolia 149.
Verbascum macrurum 98.
Verbena simplex 10.
Veronica Orsiniana 97, stolonifera 8.
Vetiveria odorata 60.
Vicia polysperma 102.
Viola teydea 63.

Wahlenbergia repens 170.

Xylandenius 24.

Zollernia falcata, splendens 45.
Zonaria rubra 131.
Zygis 24.

Digitized by Google

Verzeichnifs der Schriftsteller.

Amici 96.
Ascherson 6.
Badarò 95.
Baeumler 123.
Barbieri 92.
Batka 18, 22, 47.
Bechstein 173.
Behlen 173.
Berthelot 45, 63.
Bertoloni 93.
Bischoff 42, 7.
Blondeau 62.
Bluff 174.
Bory d. St. Vincent 56.
Bosse 49.
Brandt 48.
Brongniart Ad. 20, 59.
Brunner 122.
Bunge de 155.
Bussy 21.
Cadet de Gassicourt 16, 21.
Cailliaud 67, 125.
Candolle de 12, 66, 124, 8, 71.
Caventou 20, 61.
Chevallier A. 14, 7.
Chevallier F. F. 14.
Colebroke 135.
Colin 23.
Colladon-Martin 66.
Comollio 95.
Courtois 36.
Cruse 116.
Cürie 173.
Delile, Raffeneau — 67, 125, 8.
Desvaux 127.
Detharding 170.
Dierbach 4.
Don 134, 9.
Douglas 145.
Dublanc 15.
Dulong 23, 61.
Dupetit-Thouars 126.
Dutrochet 66.
Ecklon 6.
Elliot 163.
Eschscholz 147.
Eschweiler 122.
Floerke 120.
Fries 105.
Funke 49.
Gautier 61.
Gera 94.
Gingins-Lassaraz de 14.
Goeppert 5, 121.
Grateloup 68.
Greville 25, 131.
Guibourt 16, 8.
Guillemin 127.
Guimpel 48.
Haertl 123.
Hall van 34.
Hamilton 23, 76.
Hansen 50.
Hayne 48.
Hedwig 51, 175.
Henschel 121.
Heuffel 41.
Heutzfeld 174.
Heyland 123.
Hilaire Aug. de St. 58, 9.
Hilaire Jaume St. 66.
Hisinger 105.
Hoefft 146.
Homann 170.
Hooker 25.
Jäger 7, 46.
Klaproth 61.
Klinkhardt 172.
Kops 35.
Lachmann 122.
Lagasca 156.
Laue 123.
Lebaillif 64.
Lecanu 21.
Lecoq 127.
Lehmann 118.
Lejeune 36.
Lesson 19.
Lestiboudois 67.
Letellier 67.
Léveillé 63.
Libert 62.
Lindley 26, 31, 4, 68, 73.
Link 3, 115, 77.

Digitized by Google

Löwenstein 174.
Loiseleur-Deslongchamps 129.
Macaire-Prinsep 65, 6.
Marcet 65.
Marchand 36.
Marquis 67.
Martius v. 44.
Meisner 171.
Mertens 45.
Meyen 47.
Meyer Ern. 4.
Mitchill 161.
Moessler 3.
Mohl 117.
Moquin-Tandon 66.
Moretti 91, 2.
Morin 16.
Nees v. Esenbeck Chr. Gottfr. 45.
Nees v. Esenbeck Friedr. 47.
Nuttall 161, 2, 3.
Opiz 175.
Otto 115, 77.
Palm 55.
Pappe 169.
Payen 16.
Pelletier 18, 20.
Petit 21.
Persoon 178, 9.
Pétroz 19.
Pichonnier 18.
Planche 18, 21.
Plisson 62.
Pohl 51.
Presl 175, 6.
Pylaie de la 130.
Raddi 96.
Ramon de la Sagra 158, 60
Raspail 17, 59, 64, 5.
Ratzeburg 49.
Reichenbach 3, 11, 50, 172, 7.
Rémusat 61.
Richard Ach. 14.
Robinet 16.
Robiquet 23.
Roth 1.
Roubieu 63.
Runge 121.
Sabine 75.
Sadler 39.
Sauter 1.
Schlechtendal v. 48.
Schmidt 165.
Schrader 166.
Schwägrichen 51, 175.
Soulange-Bodin 127.
Sprengel Ant. 178.
Sprengel Curt 178.
Targioni-Tozzetti 96.
Tenore 96, 7.
Thiébaut de Berneaud 129.
Thon 174.
Tinant 36, 8.
Tonsen 123.
Traill 70.
Treviranus 48.
Trinius 130, 53.
Unger 45.
Vaucher 56.
Vignal 64.
Virey 22, 60.
Visiani de 96.
Vrydag-Zynen 35.
Walker-Arnott 65.
Wallich 144.
Wallroth 165.
Walsh 26.
Wickstroem 106, 12.

Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Digitized by Google

Litteratur - Bericht

zur

LINNAEA

für das

Jahr 1829.

Herausgegeben

von

D. F. L. von Schlechtendal,

Med. Chir. et Phil. Dr. und Professor.

Berlin, 1829.

Bei Ludwig Ochmigke.

Digitized by Google

Digitized by Google

Litteratur.

A. Der Deutschen.

Abbildung und Beschreibung der in Deutschland wild-wachsenden, in Gärten und im Freien ausdauernden Giftgewächse, nach natürlichen Familien erläutert von Dr. J. F. Brandt und Dr. J. T. C. Ratzeburg. Heft 1. Berlin, auf Kosten der Verfasser. 1828. 4to. (mit 5 illum. Kupfertafeln.)

Es giebt der Giftpflanzen-Bilderbücher schon viele, aber keines, das mit so viel Fleifs gearbeitet und ausgeführt wäre als das vorliegende. Auch der Botaniker wird sich bewogen finden, dies Werk zu benutzen, da die treu nach der Natur gefertigten Pflanzenbilder mit trefflicher und ausführlicher Analyse, nicht blofs der Blumentheile, sondern auch des Saamens und des Keimens versehen sind. Die in diesem ersten Hefte dargestellten Pflanzen sind: *Lolium temulentum*, *Fritillaria imperialis*, *Narcissus Pseudonarcissus*, *Colchicum autumnale* u. *Veratrum album*. Text sind zu diesem Hefte 3 Bogen, da noch eine Einleitung und eine allgemeine Betrachtung der Pflanzengifte vorangeht. Dedicirt ist das Heft dem Minister von Altenstein. Mögen die Verf., durch reichlichen Absatz für ihre Kosten und die Mühe entschädigt, die Freude geniefsen, welche die allgemeine Anerkennung, etwas Gutes geleistet zu haben, gewährt.

Frankens nnd Thüringens Flora in naturgetreuen Abbildungen, von T. P. Eckart. 1. Heft mit einem Theile der Kleearten. Bamberg u. Aschaffenburg. 1828. 4to. (mit 2 Steindrucktafeln.)

Auf 2 Quarttafeln sind 15 Kleearten dargestellt, und zwar ein Theil der blühenden Pflanze nebst Zergliederung der Blume, Die Zeichnungen sind vom Verf. selbst angefertigt und die Ausführung auf dem Stein ist nicht übel. Der Verf. hofft auf diese Weise ein compendiöses, wohlfeiles und allgemein brauchbares Werk über die Pflanzen Thüringens und Frankens zu liefern; wir wünschen, dafs der Verf. es ausführen möge, nicht zweifelnd an der Nützlichkeit des Werks. Die Beschreibungen sind kurz, ein Paar Synonyme zeigen auf eine Abbildung und Beschreibung hin. Ferner ist Blüthezeit, Dauer, allgemeiner und specieller Standort angegeben. Alles in deutscher Sprache.

Festa natalitia aug. ac pot. regis Würtembergiae Guilielmi I. etc. etc. publica oratione a gymnasio illustri Stuttgardiano pie celebranda indicit Med. Dr. G. F. Jäger etc. Praemittuntur observationes de quibusdam Pini silvestris monstris. Stuttgardiae 1828. 4to maj. c. tab. lithogr.

Der Verf. bildet ab und beschreibt ein luxuriöses Vorkommen von weiblichen Zapfen bei Pinus sylvestris, welche sich regelmäfsig spiralförmig gestellt zeigten, wie die Nadelbüschel, deren Stelle sie auch an einem Theil der neuen Triebe einnahmen, dabei war in einem Falle auch zugleich luxuriöse Nadelbildung, da je drei, länger als gewöhnlich, den Büschel bildeten. Der Verf. ist der Meinung, dafs durch Metamorphose aus den Nadelbüscheln diese Zapfen entstanden seien, wozu die Gründe angeführt werden, und wobei noch der zapfenähnlichen Bildungen, durch den Stich eines Chermes hervorgebracht, gedacht wird. Die beigefügte lithographirte Tafel erläutert alles dieses durch Abbildungen.

Samueli Thomae a Soemmering etc. de quinquaginta annis etc. etc. gratulantur Regiae Academiae

scientiarum Monacensis classis physico-mathematicae sodales, additis simul aliquot studiorum suorum documentis nomini jubilaei honoratissimi inscriptis. Cum II tabulis. Monachii 1828. 4to.

Soemmeringia novum plantarum genus constituit Dr. C. F. P. de Martius p. 25. *c. tab.*

Soemmeringia Ord. nat. Leguminosae Juss. Trib. Hedysareae DC. Char. diff.: Cal. profunde bilabiatus, labio superiore latiore, inferiore tripartito. Cor. reticulato-venosa, scarioso-persistens. Vexillum magnum, complicatum, alas parvas et carinam subdipetalam obvolvens. Stam. monadelpha, tubo bipartito, antheris minimis. Lomentum bi-quinquecameratum, moniliforme, articulis indehiscentibus. — Hierauf folgt Char. naturalis und die sehr ausführliche Beschreibung der einen Art: *Soemmeringia semperflorens*, welche auf der beigefügten Tafel abgebildet ist und vom Verf. auf nassen überschwemmten Wiesen in Brasilien gefunden wurde. Die Gattung steht zwischen *Adesmia* und *Aeschynomene*. Die Pflanze ist glatt, kahl und ästig, spannen- oder fufslang, Blätter paarweise gefiedert, der Hauptstiel in eine Spitze ausgehend. Nebenblätter häutig, stehnbleibend, angewachsen. Blumen in kleinen 2 — 4-blüthigen achselständigen Trauben, mit Bracteen versehen, weifs und trocken-häutig stehenbleibend; Hülse 4 — 6 Linien lang mit 2 — 5 Gliedern.

Epistola de Symphysia novo genere plantarum ad ill. Lib. Bar. Joseph. de Jacquin etc. data a C. B. Presl. 4to sine l. et a. c. tab.

Die von Sieber in dem Herb. Martinicense Suppl. n. 38. unter dem Namen *Marcgravia umbellata* mitgetheilte Pflanze wird hier als eine neue Gattung der Ericaceen (Dodecandria Monog.) unter dem Namen *Symphysia* aufgestellt, beschrieben und abgebildet. Char. diff. Calyx monophyllus, urceolatus, 6 dentatus. Cor. monophylla, calyptraeformis, integra secedens. Parapetala 12. Stam. 12: antherae sessiles, introrsae, parapetalis affixae, 4-loculares, apice bicornes et poro apicali dehiscentes. Styl. simplex, cylindricus. Stigma obtusum. Bacca infera, calyce coronata, sexlocularis, polysperma, placentis divisis.

Digitized by Google

Darauf folgt Char. naturalis, Habitus, Affinitas, Etymologia, Descriptio. *Symphysia martinicensis* Presl. Ob die Pflanze ein Baum oder Strauch sei, ist unbekannt.

Resultate chemischer Untersuchungen der Cynareen, Eupatorinen, Radiaten, Cichoreen, Aggregaten, Valerianeen und Caprifolien, in Auffindung und Nachweisung eines diesen Pflanzenfamilien eigenthümlichen Stoffes. Der hochgeehrten Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Berlin am 18ten Sept. 1828 hochachtungsvoll zugeeignet von Dr. Runge in Breslau. Breslau 1828. 4. 19 S.

Der Verf. entdeckte zuerst in den Dipsaceen, später auch in den Compositis, Umbellaten und Plantagineen, sonst aber bis jetzt in keiner andern Familie, einen Stoff eigenthümlicher Art, der sich wie eine Pflanzensäure verhält und die merkwürdige Eigenschaft besitzt, mit Ammoniak eine gelbgefärbte Verbindung zu bilden, die durch Luftberührung in eine blaugrüne übergeht. Diesen Stoff nennt der Verf. Grünsäure; sie findet sich nun auf verschiedene Weise, bald in diesem, bald in jenem Organ der zu jenen Familien gehörigen Pflanzen und ist selbst in der getrockneten Pflanze leicht aufzufinden. Der Verf. hofft, in der eigenthümlichen Weise des Vorkommens dieses Stoffes bei jeder Species auch chemische Charactere für die verschiedenen Pflanzenarten, z. B. der Scabiosen u. s. w., zu finden. — In den Rubiaceen fand der Verf. wiederum einen eigenthümlichen Stoff für diese Familie, welcher durch Erhitzen mit verdünnter Salzsäure blau wird. — Die angehängten Tabellen zeigen, welche Arten vom Verf. untersucht sind, woher und in welchem Entwickelungszustande sie waren, die Anzahl der untersuchten Organe und die Zahl derjenigen, welche den Stoff enthielten und nicht enthielten.

Ueber den Character der Vegetation auf den Inseln des Indischen Archipels. Vortrag, gehalten in der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Berlin, am 20sten September 1828, von Dr.

Digitized by Google

C. G. C. Reinwardt etc. Berlin 1828. 4to. 18 Seiten.

Der Verf. schildert in allgemeinen Zügen die ungemein reiche und üppige Natur von Java, welche er für die reichste und üppigste der Tropenwelt hält, deren Productivität besonders durch die eigenthümliche Erdart bedingt wird, welche dort aus dem vulkanischein Gestein entsteht.

Lehrbuch der Botanik. Herausgegeben von Dr. F. S. Voigt etc. etc. Zweite umgearbeitete Ausgabe. Jena 1827. 8vo. X u. 485 S.

Ein brauchbares Hand- und Lehrbuch, welches mit grofser Klarheit seine Lehren vorträgt, mit denen wir freilich nicht immer unsere Ansichten vereinigen können. Nach der Einleitung handelt der erste Theil: vom botanischen Studium, von der vegetabilischen Bildung überhaupt, vom Linnéischen Pflanzensystem, von der botanischen Kunstsprache, von der systematischen Anordnung der Gewächse, wobei der Verf. ein Verzeichnifs der Familien mit den dazu gehörigen Gattungen giebt. Im zweiten Theile spricht der Verf. von der Phytogenie oder der Entstehung der Pflanzen überhaupt, von der Geschichte der Pflanzen, von der Geographie der Gewächse, von der Wirkung der äufsern Einflüsse auf die Pflanzen oder der Physionomie der Gewächse, vom anatomischen Bau der Gewächse, von den Lebensfunctionen derselben, von der angewandten Botanik. Ein Index generum beschliefst das Werk.

Anatomisch physiologische Untersuchungen über den Inhalt der Pflanzen-Zellen. Von F. J. F. Meyen, Dr. Berlin 1828. 8vo. 92 S.

Dedication dem Präsidenten Nees von Esenbek. Durch Angabe des Inhalts glauben wir auf dies Werk hinreichend aufmerksam zu machen. In einer Vorerinnerung glaubt der Verf. es nöthig, zu bemerken, dafs eine Pflanzenzelle ein von einer Membram umschlossener,

Digitized by Google

durchaus geschlossener Raum sei, er geht hierauf zur Betrachtung des Inhalts des Zellensafts, und findet, dafs sich zweierlei Gebilde darin vorfinden, 1) von organischer Structur, wohin zu rechnen die Bildung von Kügelchen und von Bläschen im Zellensaft, die Umwandlung der Zellensaftbläschen in Infusorien, die Saamenthierchen der Pflanzen, die vorkommende Faserbildung im Zellensaft, die Thierbildung in den Zellen der *Spirogyra princeps* Lk., und endlich die secernirten harzartigen Stoffe in den Zellen; 2) Gebilde von krystallinischer Structur, wobei über das Vorkommen der Krystalle, ihre verschiedene Form, Lage und Bedeutung gesprochen wird. Darauf folgt ein Abschnitt von der kreisenden Bewegung des Zellensafts. Den Beschluſs macht endlich die Bedeutung der Zellen in den Pflanzen und Betrachtungen über ihre inneren Thätigkeiten.

Versuch einer Alpen-Flora der Schweiz, in Abbildungen auf Stein, nach der Natur gezeichnet und beschrieben von Dr. C. T. Zollikofer etc. Heft 1. mit 10 Steindrucktafeln. St. Gallen. 4to.

Auch unter dem lateinischen Titel:

Tentamen Florae alpinae Helvetiae iconibus lapide excudis et descriptionibus illustratae auct. C. T. Zollikofer, M. Dr.

Dieses erste Heft enthält *Veronica saxatilis*, *Valeriana Tripteris*, *Campanula pusilla*, *Camp. barbata*, *Androsace villosa*, *Rhododendron ferrugineum*, *Rhod. hirsutum*, *Potentilla frigida*, *Anemone narcissiflora*, *Hieracium hyoseridifolium*. Die Abbildungen der Pflanzen sind recht gut, auch gut colorirt, Zergliederung ist nur sparsam und dürftig gegeben. Zu jeder Tafel gehört auch ein Blatt Text, welches auf der einen Seite deutsch, auf der andern lateinisch, die Beschreibung, Synonyme u. s. w. der abgebildeten Pflanze enthält. Weder Tafeln noch Text sind mit Zahlen bezeichnet, was die Bequemlichkeit jeder möglichen Anordnung gewährt.

Digitized by Google

De organis plantarum scripsit Joannes Roeper etc. Basileae 1828. 4to. 23 S.

Dedication dem zeitigen Rector Prof. Jung. Der Verf. spricht in dieser kleinen Gelegenheits-Schrift von den Organen der Pflanzen, welche Theile man eigentlich nur Organe nennen dürfe, und welche auf andere Benennungen Anspruch machen müfsten; er zeigt, dafs bei der Benennung der Theile, bei der Terminologie, eine gränzenlose Willkühr im Schaffen neuer Kunstausdrücke geherrscht habe, dafs dieses aber dem Verständnifs der Pflanze und des Pflanzenlebens sehr nachtheilig sei, man habe bei den Benennungen nicht auf die Verwandschaft oder Identität mit andern Bildungen Rücksicht genommen u. s. w. Diesem abzuhelfen und in die Terminologie eine gewisse Einheit zu bringen, ist des Verf. Wunsch; er betrachtet daher kurz die verschiedenen Pflanzentheile und erläutert ihre eigentliche Stellung und Beziehung. Er beginnt von den Elementartheilen der vollkommnern Pflanzen, den Zellen, und geht zu den zusammengesetzten Theilen derselben über, von denen er drei verschiedene Arten unterscheidet, giebt eine Erklärung von Organen (quaelibet pars composita, quae e singulo nodo singula prodit, neque ad systema centrale referri potest). Hierauf nimmt er die wichtigern Formen und die wichtigern Termini einzeln kritisch durch. Es würde sehr erfreulich sein, eine in diesem Sinne bearbeitete Terminologie zu haben, sie würde der furchtbaren Trockenheit und Leere entbehren, wodurch die Terminologie, wie sie gewöhnlich vorgetragen und gelehrt wird, wie der Verf. sehr wahr bemerkt, so Viele von einer Wissenschaft abschreckt, die nichts weniger als trocken und leer, sondern genufsreich und durch ihre unzähligen innern Beziehungen, durch ihr Leben so äufserst anziehend wird. Wir hoffen, der Verf. werde diesen jetzt nur kurz behandelten Gegenstand künftig weiter ausführen und verarbeiten.

Pharmaceutische Waarenkunde, mit illuminirten Kupfern. Von Dr. Friedemann Goebel (früher Prof. in Jena, jetzt in Dorpat) etc. Eisenach. 4to. 1. Band. Heft 1 — 4 incl. 1827 — 28.

Wenn gleich dies treffliche Werk weniger vor das Forum des Botanikers gehört, so verdient es doch allgemein

by Google

gekannt zu sein, da es uns mit sehr guten Abbildungen der in der Medicin benutzten Gegenstände des Pflanzenreichs, den Zustand der Kenntnisse über diese Dinge vorlegt, und den Botanikern, besonders den reisenden, zeigt und sie ermahnt, wieviel hier noch zu thun und zu erforschen sei. Vom dritten Hefte an beginnt aber in dieser Waarenkunde noch ein eigenes rein botanisches Werk vom Prof. Zenker: *Kryptogamische Parasiten auf officinellen Rinden* (p. 109 seqq.), welche durch beigefügte Abbildungen erläutert werden (Tab. XV. XVI. XVII.). Diese Darstellung beginnt in der ersten Section mit allgemeinen Betrachtungen über die Flechten, und zwar nach einer Vorerinnerung unter folgenden Rubriken: Kryptogamische Parasiten; Begriffbestimmung der Flechten; Verwandtschaft der Flechten; Bestandtheile; Elementare Zeugung und Fortpflanzung; Leben der Flechten; Wohnörter und geographische Verbreitung der Flechten; Uebersicht der einzelnen Flechtengattungen nach Zünften und Familien; Litteratur. In der 2ten Section befinden sich die Beschreibungen der abgebildeten Kryptogamen in deutscher Sprache, mit Diagnose der benannten Arten und Gattungen, und kritische Erörterungen und Vergleichungen nahe verwandter Formen. Wir lassen nun die Namen der bekannten und die Diagnosen der unbekannten, bei steter Angabe der Abbildung, folgen: *Hypochnus rubro-cinctus* Ehrb. Tab. XV. f. 2. b — f. *Lepra flava* Ach. Tab. XV. f. 1. *L. farinosa* Ach. Tab. XV. f. 2. a. *Asterisca Cinchonarum* Spr. Tab. XV. f. 3. *Graphis haematites* Fée Tab. XV. f. 4. *Lecanora punicea* Ach. Tab. XV. f. 5. *Verrucaria myriococca* Spr. Tab. XV. f. 9. *Verrucaria socialis* Zenk. Tab. XV. f. 6. Fruchtlager (veränderte Rinde) häutig, cartilaginös, sehr glatt, graulich-ockergelb, unbegrenzt. Apothekien ganz schwarz, frei hervortretend, zu Häufchen innig vereinigt, mit schwarzer Oeffnung und gleichschwarzen Nüfschen. Cort. Chin. Guanuco. *Occllularia thelotrematoides* Zenk. Tab. XV, f. 8. Thallus graulich-grün, fast häutig, ungleich, fast körnig. Apothekien (Warzen) fast kugelig, oben etwas eingedrückt, in der Mitte durchbohrt, mit rundlicher, selten eckiger, fast geränderter Oeffnung, bräunlichgelb, oft ins Rothbräunliche (fulvus) übergehend. Cort. Chin. Guanuco. *Parmelia Goebelii* Zenk. Tab. XV. f. 7. Thallus laubartig gestaltet, niedergedrückt, angeheftet, fast

Digitized by Google

kreisförmig, glatt, die einzelnen Abschnitte oder Lappen vielfach getheilt, an den Enden flach, oben gelblich-grün, unten ganz schwarz, mit vielen bisweilen wiederum verästelten Fasern. Apothekien (Schüsselchen) kreisrund, concav, hellbraun, mit schwachem Thallusrande. Cort. Chin. Loxa. *Usnea barbata* Ach. Tab. XV. f. 10. *Lecidea rufo-coccinea* Zenk. Tab. XVI. f. 1. a. c. d. Thallus krustig, feinkörnig, gelblichweifs, ins Graulichgrüne spielend, unbegrenzt ausgebreitet, Apothekien rundlich, fast lappig, flach convex, oft ganz niedergedrückt, ungerandet, fest aufsitzend, bräunlich-scharlach gefärbt. Cort. Chinae Californiae. *Lecidea brunneo-atra* Zenk. Tab. XVI. f. 2. Thallus krustenartig, häutig, dick, runzlich, höckrig, rissig, unbegrenzt ausgebreitet, bläulich-gelbgrünlich. Apothekien kreisrund, convex, einzeln, oben dunkelschwarzbraun, unter dem Rande gelblichbraun, im Innern gelblich, hornartig, gleich unter der schwarzen Keimplatte mit einer fast scharlachrothen dünnen Schicht. In cort. vetust. Chinae regiae. *Lecidea parasema* Ach. Tab. XVI. f. 3. *Lecanora farinoso-marginata* Zenk. Tab. XVI. f. 1. a. e. f. Thallus krustenartig, häutig, fast körnig, daher ungleich braun, aschgrau, unbestimmt ausgebreitet, ungerandet. Apothekien rundlich, häufig eckig, unregelmäfsig, mit schwarzbrauner flacher Keimplatte, im Innern gelblich-braun, knorpelig, Rand weifs pulverartig (mehlartig) vom Thallus gebildet. Cort. Chin. Californiae. *Lecanora russula* Fée Tab. XVI. f. 4. (Lecidea russula Ach. wird davon für verschieden gehalten, gegen Fée). *Verrucaria parasema* Zenk. Tab. XVI. f. 5. Thallus dünn, häutig, glatt, olivengrün, schwarz begrenzt. Apothekien einzeln, häufig zusammengedrängt und verschmolzen, kugelförmig, oft sehr zusammengedrückt, schwarz, oben durchlöchert mit offener Mündung, innen gleichfarbig. Cort. Chin. Guanuco. *Graphis subcurva* Zenk. Tab. XVI. f. 6. Thallus dünn, krustig, fast häutig, ungleich weifslich, fast bestäubt, unbegrenzt ausgebreitet. Apothekien (Rillen) einzeln, einfach, klein, ungleich, länglich, an beiden Seiten meist spitzig zulaufend, selten stumpf, gewöhnlich etwas gekrümmt, schwarz, weifslich bedufstet, dünn gerandet. Cort. Chin. reg. *Sticta macrophylla* Delise Tab. XVI. f. 7. *Parmelia tiliacea* Ach. Tab. XVII. f. 1. *Graphis subbifida* Zenk. Tab. XVII. f. 2. Thallus ohne bestimmte Figur, ausgebreitet, fast begrenzt.

Digitized by Google

dünn, fast membranös, glatt, weislich-aschgrau, bisweilen ins Gelbe spielend. Apothekien gekrümmt, schmal, klein, ziemlich gehäuft, oft einfach, selten doppelt gabelförmig getheilt, und bisweilen noch einfach verästelt, vom Thallus schwach gerandet, eigener Rand schmal und schneidend, geschlängelt, Enden ziemlich stumpf, Keimplatte (Rinne) bei alten mit weifslichem Keimstaub überstreut. Cort. Chin. Guanuco. *Graphis fulminatrix* Zenk. Tab. XVII. f. 7. Thallus dünn, weifslich-grau, uneben, unbegrenzt, fein bestäubt. Apothekien (Rillen) im Zickzack (blitzförmig) gebogen, verschiedentlich gestaltet und gekrümmt, einfach oder verästelt, einzeln, carminroth, lokker, fast staubartig, Substanz im Innern gleichartig, meist spitz zulaufend, Rinne (discus) ziemlich breit, mit schwachem eigenem Rande. Cort. jun. Chinae regiae. *Graphis aurantiaca* Zenk. Tab. XVII. f. 8. Thallus häutig, ziemlich glatt, etwas uneben, gelblich-aschgrau, unregelmäfsig ausgebreitet, schwarz begrenzt. Apothekien (Rillen) ganz einfach, einzeln, klein, mehr oder minder länglich, hervorstehend, mit spaltförmiger intensiv orangefarbener Keimplatte (discus) vom Thallus schwach gerändert. Cort. Chinae Huamalies. *Graphis atro-sanguinea* Zenk. Tab. XVII. f. 9. Thallus unbegrenzt ausgebreitet, graulichweifs, fast glatt, sehr dünn, häutig. Apothekien klein, linienförmig, schmal, oft fast punktförmig, einfach, einzeln, meist grade, selten etwas gekrümmt, schwarz-purpurfarbig, mit einem dunklern Rande, im Innern gleichfarbig, vom Thallus schwach gerandet, an beiden Enden stumpf, Discus breit. dunkelpurpurfarbig. In Cort. Chinae regiae. *Lecidea rubrica* Zenk. Tab. XVII. f. 3. Thallus unbegrenzt, dünnkrustig, etwas körnig, blafs-ziegelroth. Apothekien klein, kreisrund, einzeln, mit dünnem eigenem Rande, Scheibe dunkel-zinnoberroth, innen gleichfarbig. Cort. Cinchonae scrobiculatae. *Lecidea leucoxantha* Spr. Tab. XVII. f. 4. *Lecidea olivaceo-rufa* Zenk. Tab. XVII. f. 6. Thallus krustig, pulverartig, körnig, dünn, aschgraulich-olivengrün, ungleich ausgebreitet, fast begrenzt. Apothekien einzeln, klein, kreisrund, convex, dunkelrothbraun, mit sehr dunkelbraunem eigenem Rande, innen mit einer (oberen) hellen Keimlage, und darunter mit einer dunkelrothbraunen Schicht. Cort. Chin. regiae. *Variolaria depressa* Zenk. Tab. XVII. f. 5. Thallus ungleichförmig, unbegrenzt und unbestimmt ausgebreitet, dünnhäutig, fast

Digitized by Google

krustig, bläulich-aschgrau. Apothekien blatterförmig, anfangs kugelig, weifs pulverig bestäubt, nachher flach niedergedrückt, oben meist eine röthlichgelbe Keimplatte. Cort. Chinae Loxa. *Ocellularia urceolaris* Spr. Tab. XVII. f. 10. Beschreibungen folgen noch einige in dem ersten Hefte, da aber die Abbildungen dazu noch nicht erschienen sind, so versparen wir deren Anzeige bis zu jenem Zeitpunkt.

Das Pflanzenreich nach natürlichen Familien. Ein Leitfaden beim pflanzenkundlichen Unterrichte auf Schullehrer-Seminarien, höhern und niedern Bürgerschulen. Von Servatius Muhl, Lehrer am K. Pr. Schullehrer-Seminar zu Trier. Trier 1828. 8vo. XXXII u. 183 S.

Für den Zweck, den der Titel angiebt, mag das Werkchen ganz passend sein, es ist gewifs gut, dafs die Kenntnifs der natürlichen Familien immer mehr verbreitet werde. Die Namen der Familien sind im Deutschen wohl nicht immer glücklich gebildet, warum nimmt man nicht von einer bekannten Gattung den Familiennamen. Veronica steht falsch bei den Bitterlingen (Gentianeen).

Schriften der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften in Marburg. Zweiter Band. Drittes Heft. Marburg 1828. 8vo.

Auch unter dem besondern Titel:

Ueber die Aufeinanderfolge des ersten Auftretens der verschiedenen organischen Gestalten. Von Ferd. Aug. Ritgen etc. Marburg 1828. 98 S. u. 1 Tabelle.

Wir erwähnen dieser Abhandlung hier, weil darin S. 39 als zweite Abtheilung vorkommt: *Andeutungen zu einer natürlichen Gruppirung der Pflanzenwelt*, von demselben Verf., Andeutungen von denen wir jedoch nicht glauben, dafs sie je werden ausgeführt werden, wenigstens nicht durch Botaniker, oder solche, die sich mit der Sache innig vertraut gemacht haben.

Digitized by Google

Encyclopädisches Pflanzen - Wörterbuch aller einheimischen und fremden Vegetabilien, welche sich durch Nutzen, Schönheit, Seltenheit oder sonstige Eigenthümlichkeiten besonders auszeichnen; ihrer botanischen, deutschen, französ. u. engl. Benennungen; ihrer Dauer, Heimath, Formen, Eigenschaften, Verwendung, Cultur, Vermehrung, Synonymen etc. Mit beständiger Hinweisung auf das natürliche u. das Sexual-System. Nebst einem angehängten Polyglotten-Lexicon. Ein gemeinnütziges Hand- und Hülfsbuch für Botaniker, Gartenfreunde, Blumisten, Pomologen, Handelsgärtner, Land- und Hauswirthe, Forstmänner, Technologen, und überhaupt für Liebhaber der Gewächskunde. Bearbeitet von Johann Kachler. Wien, bei Sollinger. 1829. Erster Band. A — L. 8vo. 296 S.

Der Zweck dieses Buchs, so wie der Kreis, für welchen es verfasst ist, ergiebt sich aus dem Titel; dem eigentlichen Botaniker wird es weniger nützlich sein, als allen, welche mit der angewandten Botanik zu thun haben, den Gärtnern und Gartenfreunden, den Oeconomen, Forstleuten und Technologen; sie werden hier auf eine bequeme Weise vereinigt finden, was sie sonst in vielen Büchern suchen müfsten, die nicht jedem zu Gebote stehn, und dabei in der bequemsten Form. Die typische Einrichtung ist sehr gut und bequem.

Erfahrungstheorie der Pflanzen- und Thierproduction, nebst Anwendung derselben zu Feststellung sicherer Grundregeln für den Feldbau und die landwirthschaftliche Thierzucht. Aus den Erscheinungen der Natur, so wie sich solche den Beobachtungen in der Chemie, in angestellten Versuchen u. in den Erfolgen der Landwirthschaft darbieten. hergeleitet und entwickelt von W. A. Kreyssig etc. 1. u. 2ter Theil. Königsberg 1828. 8vo. 1) VI u. 456 S. 2) VI u. 304 S.

Digitized by Google

Gemeinnütziges Handbuch der Gewächskunde etc. von Mössler. 2te Aufl. v. Reichenbach (s. Linnaea III. Litt. p. 3.) Bd. II. Theil 1. Seite 785 — 1187 incl.

Dieser Theil umfafst die 11te bis 15te Klasse. Der Schlufsband soll im Laufe des Winters beendet werden.

Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues etc. Neunte Lieferung. Berlin 1828. (s. Linnaea III. Litt. p. 49.)

Nachricht über die im Gräfl. Harrachischen Garten zu Bruck an d. Leitha blühende weibliche Sago-Palme (Cycas revoluta L.), von Ch. Lübeck, Garten-Direktor. p. 227.

Wir fügen zu dieser Nachricht hinzu, dafs auch im Berliner bot. Garten ein weibliches Exemplar derselben Pflanze geblüht habe.

Ueber Anzucht der Farrnkräuter aus Samen, deren Vermehrung und Behandlung, vom bot. Gärtner Hrn. Seitz in München. p. 320.

Ein recht interessanter Aufsatz, in welchem der Verf. auch eine Eintheilung der Farrn nach ihrer Fortpflanzungsweise durch Knospenbildung vorträgt. Die Gemmae sind entweder fixae oder deciduae, die ersteren befinden sich entweder am Rhizom oder am Blatt, danach Filices turioniferae (Gemmen am Rhizom von sehr verschiedener Natur), Filices proliferae (Gemme an der Hauptrippe des Blatts), Filices viviparae (Gemme an der Blattsubstanz, besonders in den Buchten derselben); die mit gemmis deciduis versehenen Farrn nennt der Verf. Fil. bulbiferae.

Auszug aus den Verhandlungen des Vereins für Acker- und Gartenbau in Jamaica. Bericht über die Arracacha nebst einer Beschreibung ihrer bot. Kennzeichen. Von Ed. Nath. Bancroft. p. 382.

Wir nehmen aus dieser nach dem Original übersetzten Abhandlung die Beschreibung, welche der Verf. von

Digitized by Google

diesem berühmten Knollengewächs Südamerikas liefert, indem er die sonst zu Apium gerechnete Pflanze zu einer eigenen Gattung, *Arracacia*, mit folgenden Kennzeichen erhebt. Involucrum universale submonophyllum aut nullum, partiale 3 — 8 phyll. sublaterale. Flosculi plurimi steriles. Corolla petalis aequalibus incurvis fraenatis. Fructus oblongus, compressus, utrinque 5costatus. Semina conformia, basi emarginata, valleculis 4 multivittatis, commissura fasciata. Folgendes ist die Beschreibung der *Arracacia xanthorhiza:*

Die Wurzel ist einjährig, fleischig, fest, knollenförmig und auf der Aufsenseite mit vielen Höckern versehen. Im Innern ist sie von hellgelber Farbe und wächst bis zur Stärke von 8 bis 9 Zoll im Durchmesser. Diese Knollen sind von zweierlei Art; die einen sind verhältnifsmäfsig dünn, entspringen aus dem obersten Theil oder der Krone der Wurzel, neigen sich nach oben und treiben jede verschiedene Keime oder Schöfslinge nach dem Ende, sie sind an der Basis mit horizontalen Ringen gezeichnet, welche dünne häutige Scheiden tragen, die nach und nach einschrumpfen und vergehen. Die anderen oder gröfseren und efsbaren wachsen an der Aufsenseite der eben erwähnten, acht bis zehn an der Zahl, nebst einigen kleineren, und senken sich in die Erde hinab. Die gröfsten derselben sind 8 bis 9 Zoll lang, 2 bis $2\frac{1}{2}$ Zoll im Durchmesser stark, und sind beinahe durchgängig in ihrer ganzen Länge von gleichem Umfange, werden an der Spitze auf einmal dünn, und haben am Ende einige wenige kleine Wurzelfasern. Ihre Oberfläche ist beinahe glatt (smooth) und mit einer dünnen Haut bedeckt, welche queer über mit einigen transversalen Ritzen, wie die Mohrrüben, gezeichnet sind. Der Stengel ist krautartig, aufrecht, rund, mit Gelenken versehn, hohl zwischen denselben, mit wenig Aesten, glatt, gestreift mit purpurfarbenen Strichen, $2\frac{1}{2}$ bis 3, zuweilen bis 4 Fufs hoch, einen halben Zoll oder etwas mehr im Durchmesser an der Basis. Er hat gewöhnlich 7 oder 8 Gelenke, bringt Blüthen tragende Zweige in den Blattwinkeln hervor, und wird an den zwei oder drei obersten Gelenken dreitheilig (trichotomous). Der Wurzelblätter sind gewöhnlich zwei, zuweilen drei, gestielt, gedreitgefiedert, (das mittelste Blättchen ist beinahe zweimal so lang als die äufseren) glatt, glänzend auf beiden Flächen und mit Nerven versehen, auf der unteren Fläche geadert,

Digitized by Google

und messen ohne den Blattstiel 6 — 9 Zoll; die Blättchen sind gestielt, lanzettförmig, eingeschnitten-gesägt (die Zähne bei den mehrsten Pflanzen haben gelbe Spitzen), die Fiedern sitzend. Die Stiele der Wurzelblätter sind an der Basis scheidenartig, beinahe aufrecht, cylindrisch, glatt, gestreift, und 10 — 15 Zoll lang. Die Scheiden derselben sind am oberen Ende geöhrt, die Stiele der Blättchen sind rinnenförmig. Die Blätter am Stengel stehen bei den unteren Gliedern wechselweise, bei den obersten Gliedern aber einander gegenüber, sind kleiner als die Wurzelblätter, gleichen diesen aber in jeder anderen Rücksicht. Ihre Blattstiele sind ungefähr 6 Zoll lang, im Uebrigen aber auch denen der Wurzelblätter gleich. Die allgemeinen Dolden sind endständig und winkelständig, gestielt, flachgewölbt, und haben gewöhnlich 10 bis 12 Strahlen (radii); die Blumenhülle, wenn eine solche vorhanden ist, besteht aus einem pfriemförmigen hinfälligen Blatte, zuweilen aus zwei. Die Blumenstiele sind rund, gestreift, glatt, purpurstreifig, und von verschiedener Länge; die aus den unteren Blatt-Winkeln entspringenden sind 12 bis 18 Zoll lang, die aus den oberen 6 oder 8 Zoll, und die endständigen nur 1 bis 2 Zoll. Die besonderen Dolden sind etwas flach und haben 10 — 30 Blumenstiele, welche gestreift und gerieft sind. Die Blumenhüllen derselben sind bleibend (persistentia), mehr oder weniger nach aufsen einseitswendig (dimidiata), und aus 3 — 8 Blättern gebildet, welche pfriemenförmig, ungleich, ausgebreitet, und kürzer als die Blumenstiele sind. Die Blumen sind klein und anfangs von hellgelber Farbe, welche gewöhnlich ins Purpurröthliche übergeht. Der gröfste Theil der Blümchen ist unfruchtbar und an diesen entfaltet sich die Blumenkrone nicht, sie fällt vielmehr noch zugeschlossen ab. Die Staubfäden sind zuerst grün, dann ins Purpurrothe fallend; die Antheren sind verhältnifsmässig grofs; sie gleichen zwei Eiern, welche an der Seite verbunden sind, und sind hochgelb, sie öffnen sich nach aufsen und enthalten einen Pollen, welcher aus kleinen weifsen Kügelchen besteht. Die Griffel verändern sich ebenfalls von Grün in Purpur, ihre Narben aber sind weifslich und halb durchsichtig. In den unfruchtbaren Blüthen sind nur Anlagen zu Griffeln. In solchen Blüthen, welche dem Anschein nach für fruchtbar gehalten werden können, wächst die Frucht fort, bis sie ihre völlige Gröfse erreicht

Digitized by Google

hat, wo sie dann zu vertrocknen anfängt, und der Saamen kommt, wie es scheint, sehr selten zur Vollkommenheit. Im Vergleich mit den mehrsten andern Doldengewächsen ist dieser Saame übrigens von bedeutender Gröfse. Mir liegen einige vor, die $\frac{3}{8}$ Zoll lang sind.

Verhandlungen des Vereins. Zehnte Lieferung. Berlin 1828.

Ueber die Temperatur, welche Baum- u. Straucharten im Klima Deutschlands zu ertragen im Stande sind, mit einer tabellarischen Uebersicht der Beobachtung der Kältegrade, bei welchen mehrere derselben erfrieren, von Hrn. Prof. Schübler in Tübingen. p. 27.

Der Verf. zeigt, dafs es noch höchst zweifelhaft sei, ob irgend eine Pflanze sich schon durch Cultur mehr an das Clima gewöhnt habe. Je besser sich eine Pflanze ausbilden kann, um desto besser wird sie der Kälte widerstehen, daher die zweckmäfsige Cultur und die Beschaffenheit der Sommertemperatur sehr viel zur bessern Ertragung von Kälte beitragen. Die Beobachtungen sind zu Carlsberg im Zweibrückschen, zu Tübingen, zu Herrenhausen, zu München und Berlin an einer grofsen Anzahl von Gewächsen angestellt.

Beschreibung des kaiserlichen Gartens zu Nikita, vom Dr. v. Steven etc. zu Sympheropol. p. 103.

Obgleich diese Beschreibung mehr in Rücksicht auf Obstkultur abgefafst ist, so finden sich darin doch viele interessante Notizen, vorzüglich in Bezug auf das Klima jener Gegend und die dadurch mögliche Vegetation.

Beobachtungen über Pflanzen-Wachsthum, in Bezug auf die verschiedenen Tageszeiten, von Prof. E. Meyer in Königsberg i. Pr. p. 110.

Die Beobachtung wurde an dem Schaft der *Amaryllis Belladonnae* angestellt, welcher täglich dreimal gemessen und zugleich die Lufttemperatur dabei beobachtet wurde. Es ergab sich, dafs die Pflanze von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends fast noch einmal so rasch wuchs als in der Nacht.

Be-

Digitized by Google

Beschreibung einer blühenden Zamia horrida, von Hrn. Schelhas in Cassel. p. 186.

Es war ein männliches Exemplar, die einfächrigen, fast kugelrunden Antheren stehn in grofser Anzahl (von 30 bis einigen 100) auf der innern Fläche der Schuppen, in kleinen unregelmäfsigen Vertiefungen wie mit haarförmigen Wurzeln angewachsen und zwischen solchen sehr dicht zusammengedrängt, aber doch einigermafsen wie in regelmäfsigen Reihen, beisammen. Hr. Prof. Wenderoth giebt folgende Diagnose von dieser Pflanze: Foliolis lanceolatis acutis oblique cuspidatis glauco-pruinosis integris mediove extus spinoso-bi-tricuspidatis, stipite obsolete trigono truncoque glabris.

Gesnera latifolia Mart., eine neue Schmuckpflanze warmer Häuser, mitgetheilt durch Fr. Otto etc., mit Abbildung Tab. I. p. 218.

Nach Angabe der Cultur durch Otto, folgt Diagnose Vaterland und Vergleichung mit den zunächst verwandten von Martius, und eine ausführliche Beschreibung von Schlechtendal. Es gehört hierzu eine illuminirte Foliotafel mit der Pflanze in natürl. Gr. *Gesnera latifolia* Mart., G. radice tuberosa, caule superne rufo-villoso; foliis oppositis, villosis, crenatis, inferioribus late et subor-biculari-ovatis, obtusis, petiolatis; superioribus subsessilibus acutiusculis; racemis axillaribus 6 — 10 floris, corollis cylindricis, limbo erectiusculo brevi subaequali, (tubo basi sursum late bigibboso). Habitat in Brasilia extratropica: *Sellow;* — in provincia Minarum locis udis umbrosis, e. g. ad Villa de S. Joao do Principe etc. *Martius.* Flor. ibid. Januario. 4. Distinguatur ab hac caute: *G. aggregata* Ker. (Bot. Reg. t. 329). G. radice tuberosa, herba subviscidulo-villosa, foliis oppositis oblongo-ovatis acutis crenatis, pedunculis 2 — 4 — 6 verticillato-axillaribus, corollis cylindricis, limbo erectiusculo brevi subaequali (tubo basi sursum late bigibboso). *Gesnera bulbosa* Ker. distinguitur labio superiore corollae longe protracto. *Descriptio.* Tuber crassissimum, depresso-globosum, partim e terra emergens, fuscescens. Caules plures, 3 — 4 pedales, recti, simplices, teretes, basi paululum dilatati atque inferne purpurascentes, ceterum virides et hinc inde

Digitized by Google

lineolis abruptis miniato-rubris notati, pilis brevibus reversis densissime dispositis sericeo-villosi. Eadem villositate petioli, pedunculi et calyces obteguntur; eadem at densiori foliorum pagina inferior, quae tomentosa. Folia opposita, petiolata, ovata, aut, superiora praesertim, magis orbicularia basique cordata, apice acutiusculo, vel brevissime acuminata, margine ad basin integerrimo, sursum inaequaliter obtuse serrato, serraturis glandula minuta miniato-rubra terminatis, fere mucronulatis. Nervus medius et rete vasculosum subtus prominentia paginam inferam albido-tomentosam et rugosam reddunt, dum superficies minutissime rugulosa et viridis pilis brevibus aequaliter dispersis et sursum versis sit scabrido-pilosiuscula, nec nisi oblique inspecta canescat. Nervus pinnatipartitus, venis alternis; in foliis superioribus vero ad basin digitato-partitus supra basin pinnatipartitus; venis primariis juxta marginem semper inflexis et cum insequente clarius obscuriusve anastomosantibus. Petiolus teres, in superficie anguste canaliculatus, margine folii scilicet angustissimo procurrente. Folia inferiora et superiora minora, intermedia maxima, 6 poll. fere longa, 4 lata, petiolo pollicari, apicem versus decrescunt, fiunt minora, rotundiora, subcordata et cordata, breviter acuminata, acumine deflexo, citius dein transeunt in bracteas fere subrhombeas lanceolatasve, e quarum (sic ut e summorum foliorum) axillis oriuntur cymae breviter pedunculatae, corymbosae 5 — 11 florae, floribus pedicellatis. Pedunculus inferiorum pollice, superiorum dimidio pollice brevior, apice bibracteatus, bracteis parvis lanceolatis. Pedicelli 4 — 5 lin. longi apice incrassato calycem fulciunt. Calyx gamosepalus, campanulatus, 5partitus, laciniis triangularibus argute longeque acuminatis, aestivatione valvata. Corolla tubulosa, pollicaris circiter, miniato-rubra, extus pilis brevissimis rectis patentibus pubens, intus glabra. Tubus incurvus subirregularis; ima ejus basis quasi cartilaginea, depresso-dilatata, intus concava et nectarifera, hoc cavum a projacenti staminum latiore basi et rudimento quinti mutili cancellis quasi clauditur. Tubus dein subito contractus sensim dilatatur, fit oblique ventricosus, tunc ad faucem iterum constringitur et expandit sese in limbum subaequalem, 5fidum, laciniis brevibus rotundatis patentibus, quarum duae superiores, magis approximatae, sibi incumbentes labium formant superius; tres vero inferiores,

Digitized by Google

distinctae et ad basin punctis sex orbicularibus violaceis notatae, labium inferius. Aestivatio corollae: lacinia media labii inferioris tegitur laciniis labii superioris, in quas omnes labii inferioris laciniae laterales incumbunt. Stamina 4, cum rudimento quinti. Filamenta filiformia, basi dilatata, glabra, longitudine tubi, apice incurva, per paria majora et minora antheras gerunt, inter se leviter connexas, per paria oppositas, pari altero super alterum posito. Antherae subglobosae biloculares, dorso affixae, regulariter dehiscentes, polline albido. Pistillum unicum; germen ovali-conicum pubescens, in dorso glandulas duas lutescentes sat magnas gerens. Stylus filiformis, rubens, viscido-scaber, prius brevis, dein ultra filamenta elongatus, apice leviter hamatus; stigma terminale, convexum, stylo aequilatum. Capsula immatura conica unilocularis, spermophoris geminis sibi oppositis parietalibus. Ovula copiosa oblonga, utrinque obtusa. Capsulam maturam non vidimus.

B. Der Franzosen.

Collection de mémoires pour servir à l'histoire du règne vègétal. Premier Mémoire sur la famille des Mélastomacées, par M. A. P. De Candolle etc. Avec dix planches. Paris 1828. 4to. II u. 84 S.

Diese Abhandlungen von De Candolle werden eine treffliche Erläuterung gewähren zu seinem Prodrom. Systematis veget., da er in ihnen Raum gewinnt, was in diesem nur mit kurzen Worten gesagt werden konnte, weiter zu entwickeln und auszuführen. Zugleich scheint er aufser den Beleuchtungen der Gattungen auch über die neuen Arten, welche im Prodromus nur mit einer kurzen Diagnose aufgeführt werden können, nähere Erörterungen geben zu wollen, was allen Dank verdient, da Mittheilung neuer Arten, nur mit Diagnosen versehen, eher Verwirrung als Nutzen stiften kann, jedenfalls zu unglücklicher Vermehrung der Synonymie nur zu sehr die Hand

Digitized by Google

bietet. Von diesen Abhandlungen wird eine jede besonders paginirt, betitelt und verkäuflich sein, doch werden ihrer zehn einen Band bilden, welcher ein alphabetisches Register erhalten wird. — In dieser Abhandlung über die Melastomaceen betrachtet der Verf. im ersten Theile die ganze Familie, und geht im 2ten zu den einzelnen Gattungen über, wobei denn auch zugleich hier und dort einzelner Arten Erwähnung geschieht. Folgende Pflanzen sind auf den 10 Tafeln abgebildet: T. 1. Conspectus Melastomacearum synopticus. T. 2. *Lavoisiera insignis.* T. 3. *Davya guianensis.* 4. *Oxyspora paniculata.* 5. *Marcetia Sertularia.* 6. *Macairea Adenostemon.* 7. *Lasiandra Candolleana.* 8. *Chaetogastra Havanensis.* 9. *Tschudya rufescens.* 10. *Huberia laurina.*

Collection de mémoires etc. Second mémoire sur la famille des Crassulacées, par M. A. P. De Candolle etc. Avec treize planches. Paris 1828. 4to. 47 S.

Diese zweite Abhandlung des fleifsigen De Candolle ist auf ähnliche Weise wie die erste durchgeführt. Auf der ersten Tafel befinden sich die Analysen der Blumen oder Früchte von folgenden neun Gattungen: *Sedum, Crassula, Rochea, Sempervivum, Pistorinia, Grammanthes, Cotyledon, Penthorum* und *Diamorpha.* Die 2te Tafel zeigt bildlich die Verwandtschaft der Familie mit andern, und der Gattungen unter sich. Taf. 3. *Dasystemon calycinum.* 4. A. *Sedum brevifolium.* 4. B. *Umbilicus sedoides.* 5. *Echeveria gibbiflora.* 6. A. *Echeveria teretifolia.* 6. B. *Sedum ebracteatum.* 7. *Sedum amplexicaule.* 8. *Sedum anopetalum.* 9. *Sedum dendroideum.* 10. *Sempervivum ciliatum.* 11. *Sempervivum dodrantale.* 12. *Sempervivum punctatum.* 13. *Penthorum chinense.*

Annales de la société Linnéenne de Paris. Vol. VI. 8vo.

Prodrome de la famille des fougères; par M. Desvaux. p. 171 *et* 213.

In dieser Abhandlung befindet sich eine Uebersicht

Digitized by Google

der Farrngattungen, getheilt in 5 Hauptgruppen, Marsilées, Lycopodiées, Osmondées, Marathées, Filicées. Mehrere neue Gattungen sind aufgestellt, wie uns aus dem Auszuge scheint, mehr als nöthig. Abbildungen von 18 Gattungen oder Arten gehören zu dieser Abhandlung. (*Bull. d. sc. nat.* 1828 *Avril p.* 420.)

Esquisse de l'histoire naturelle des Plantaginées, par M. Rapin. p. 437.

Diese Abhandlung ist auch mit eigenem Titel besonders abgedruckt (*Paris* 1827. 8*vo.* 55 *S.*). Der Verf. hat diese Arbeit mit Hülfe der Herbarien von De Candolle, Séringe, Gaudin u. s. w. angefertigt, er wünscht, eine vollständige Monographie dieser Gattung schreiben zu können, und bittet daher um Beiträge nach seinem Wohnort Payerne en Suisse. Der allgemeine Theil umfafst folgende Paragraphen: 1) Organe der Vegetation. 2) Organe der Reproduction. 3) Natürliche Verwandtschaft der Plantagineen. 4) Vaterland derselben. 5) Eintheilung der Gattung Plantago. Dann folgt im 6ten §. die Beschreibung der Gattung und die Diagnosen, Synonymen und Varietäten von 101 Art. Neue Arten finden sich sehr wenige, aber Vieles hat der Verf. vereinigt. Anhangsweise folgt die Gattung Littorella.

Mémoires de la société d'histoire naturelle de Paris. Tome III. 4to.

Monographie des genres Xeranthemum et Chardinia par M. J. Gay. p. 325.

Nach einer sehr ausführlichen geschichtlichen Erläuterung der Gattung Xeranthemum geht der Verf. die Charactere derselben und die Arten durch, es sind deren drei, *X. annuum, inapertum* u. *cylindraceum*, sie werden sehr genau unterschieden und ihr Vaterland angegeben. Die Gattung *Chardinia* unterscheidet sich von Xeranthemum dadurch, dafs in den hermaphroditischen Blumen die Filamente mit der Corolle einen grofsen Theil ihrer Länge nach verwachsen sind, und monadelphisch da, wo sie sich von ihr trennen, dafs die weibl. Blumen fruchtbar sind, und dafs deren Griffel sich etwas über der Basis kropf-

Digitized by Google

artig erweitert. Die eine Art dieser Gattung, *Chardinia xeranthemoides* wird beschrieben. Es gehören hierzu auch noch Zeichnungen der Analysen beider Gattungen. *(Bull. de sc. nat.* 1828. *Avril. p.* 415.*)*

Notice sur la Balsamine des Jardins (Impatiens Balsamina L.), par M. Charles Kunth. p. 384.

Diese auch mit besonderem Titel erschienene Abhandlung *(Paris* 1827. 4*to.* 8 *S.)* stellt eine neue Ansicht der Blume der Balsamine auf. Der Verf. betrachtet die beiden 2lappigen Blumenblätter als 4 Petala, je 2 an der Basis verwachsen, das 5te Petalum fehlt. Die drei andern blumenblattartigen Theile gehören dem Kelche, der also aus 5 Blättern besteht, von denen eins gespornt ist. Eine ausführliche Beschreibung der Blume, der Frucht und des Samen ist beigefügt. Schliefslich bemerkt der Verf., dafs nach seinem Dafürhalten diese Gattung *Impatiens* L. keine besondere Familie, sondern nur eine Abtheilung der Geranieen bilden müsse.

Bulletin des sciences naturelles et de Géologie etc. 2e Section du Bulletin universel etc. Paris 1828. 8vo.

Note sur le Cynodon Phragmites Rasp. (Arundo Phragmites L.) et ses deux nouvelles variétés; par M. Raspail (Extrait). Juin. p. 236.

Nach einigen derben Ausfällen auf Alle, die vor ihm Gräser betrachtet haben, beschreibt der Verf. mit lateinischen Worten sehr ausführlich das gemeine Schilfrohr, welches er zu seiner Gattung *Cynodon* bringt, und führt 2 Varietäten auf: β *Petiti*, welches überhaupt gröfser, gröfsere und breitere, am Rande ganz glatte Blätter, eine gelblich-grüne, nachher goldgelbe Rispe hat; und γ *d'Urvilli*, der gewöhnlichen Form gleich, die Rispe wie bei der vorigen Var., und die Blumentheile insgesammt grösser als bei den vorigen Formen; von Conception in Chile. Dies könne die *Arundo nitida* Kunth *(N. gen. I. p.* 149 *et VII. t.* 688 *bis)* sein, nur seien grofse Verschiedenheiten zwischen Beschreibung und Abbildung. Endlich fügt der Verf. noch hinzu, dafs er an der Arundo Phrag-

Digitized by Google

mites bei Gentilly Mutterkorn gefunden, welches stärkemehlartige Körner enthalten habe, die eben soviel mal gröfser waren als die Stärkemehlkörner des gesunden Samen als das Mutterkorn gröfser als dieser ist, woraus er wiederum folgert, dafs sowohl das Mutterkorn als dessen körniger Inhalt eine krankhafte Entwickelung des Samen sei.

Note sur l'herbier de Linné (Extr. d'une lettre de M. Dumortier de Tournay adressée à Mr. Fée). Juin. p. 246.

Diese Notiz enthält nichts Unbekanntes oder Interessantes, sie betrifft besonders das Geschichtliche dieser berühmten Sammlung.

Recueil des travaux de la Soc. d'amat. de Lille 1823 et 1824.

Mémoire sur l'insertion des étamines des Cruciféres; par M. Thém. Lestiboudois. p. 243.

Die kleinen Staubfäden sollen immer auf der Substanz einer Glandel stehn, welche durch verschiedene Insertion (höhere, tiefere u. s. w.) ein verschiedenes Ansehen gewinnt. Die Glandeln aber seien abortirte Staubgefäfse und die Blume der Cruciferen habe ursprünglich deren 8. *(Bull. des sc. nat.* 1828 *Mars. p.* 340.*)*

Mémoires sur le Canna indica et sur les familles des Balisiers et des Bananiers, par M. Thém. Lestiboudois. p. 248, 255 *et* 262.

Das Stamen soll bei Canna aus zweien gebildet sein, von denen eins fruchtbar, das andere unfruchtbar ist, das zurückgerollte Blatt ist das dritte abortirte Stamen. Die drei andern Blumenblätter sind die andern 3 Staubgefäfse, der Kelch ist 6theilig, mit 3 äufsern und 3 innern Theilen. Eben diese Bildung weiset der Verf. auch bei den übrigen Scitamineen nach, und schlägt endlich vor, die Familie der Bananen mit den Scitamineen zu vereinigen. *(Bull. l. c. Juin. p.* 233.*)*

Digitized by Google

Sur le Rumex nemorosus Schr. et sur le R. Nemolapathum L. fil., par M. J. B. H. J. Desmazières. p. 235.

Nähere Angaben zur Unterscheidung dieser beiden Arten von Rumex. *(Bull. l. c. Juin. p.* 234.*)*

Elémens de botanique ou histoire des plantes considérées sous le rapport de leurs propriétés médicales et de leurs usages dans l'économie domestique et les arts industriels. Par M. M. Brierre et Pottier (de Rouen). Paris 1825. XII u. 367 S. in kl. 8vo.

Caroli Linnaei philosophia botanica, editio aucta et emendata. Tournay. 1824. 8vo.

Nouveau manuel de botanique, ou principes élémentaires de physique végétale, contenant l'Organographie, la physiologie, la taxonomie et la description des cent quatre-vingt-treize familles naturelles connues, orné de 12 planches, par M. M. J. Girardin et Jul. Juillet. Paris 1827. 12.

Histoire des végétaux fossiles, ou recherches botaniques et géologiques sur les végétaux renfermés dans les diverses couches du globe; par M. Ad. Brongniart. Paris 1828. 4to. 1re. Livrais. XII u. 80 p., accomp. de 18 pl.

Mousses de la Normandie, receuillies et publiées par L. Alph. de Brébisson. Caen 1826 — 28. 8vo. fasc. 1 et 2.

Jedes Heft enthält 25 getrocknete Moose mit gedruckten Etiquetten, Titel und Inhalt. Die ganze Sammlung wird 8 Hefte füllen, also 200 Moose enthalten. *(Bull. d. sc. nat. Juin. p.* 241.*)*

Digitized by Google

Concordance de Persoon (Synopsis meth.) avec De Candolle (Fl. fr. Vol. II. et VI.) et avec Fries (Syst. mycol.) et de De Candolle et des figures de champignons de Bulliard, avec la nomenclature de Fries; par Mr. le Turquier de Longchamp. Rouen 1828. 8vo. 6 S.

Histoire de la botanique de la Bourgogne, par M. Vallot. Dijon 1828. 8vo. 51 S.

Flora gallica seu enumeratio plantarum in Gallia sponte nascentium secundum Linneanum systema digestarum, addita familiarum naturalium synopsi, auctore J. L. A. Loiseleur-Deslongchamps. Editio secunda, aucta et emendata. Paris 1828. 8vo. c. tab. XXXI. Vol. I. v. 407 S. Vol. II. v. 396 S.

Rosetum gallicum, ou enumération méthodique des espèces et variétés du genre Rosier; par N. Desportes. Paris 1828. 8vo. XVII u. 124 S.

C. Der Engländer.

Flora australasica or the plants of New Holland and the South-Sea Islands. Each number will contain four faithfoully coloured figures with magnified dissections of their most essential parts, their names, descriptions and a full account of the best method of cultivation and propagation. By Robert Sweet etc. London. 8vo. No. I. June 1827 — XII. Mai 1828.

Zu jedem illuminirten Kupfer gehört ein Blatt Text, auf welchem der Namen, lateinisch u. englisch, Linnéische Klasse und Ordnung, natürl. Familie, Gattungscharacter

Digitized by Google

Diagnose und Synonymie lateinisch, Beschreibung und Bemerkungen, so wie Erklärung der Tafel englisch angegeben sind. Die Zeichnungen sind von E. D. Smith, die Zergliederungen sind mitunter etwas klein. Inhalt der ersten 12 Hefte. 1) *Correa pulchella* Mackay msr., foliis cordato-ovatis obtusis undulatis coriaceis stellato-pubescentibus, adultis glabris, floribus solitariis pendulis, calycibus truncatis edentulis, corolla tubulosa, fauce dilatata. In Kangarov island ad littus australe Novae Hollandiae. ħ. 2) *Plagiolobium chorizemaefolium. Plagiolobium* n. gen. Cal. bilab., labio sup. lato retuso, infer. 3-partito. Carina obtusa. Stam. diadelpha (9 et 1). Ovar. sessile. Styl. persistens unilateralis. Legum. oblatum coriaceum ventricosum dispermum. Sem. strophiolata. — Frutices. Fol. alterna simplicia spinoso-dentata. Stipulae spinosae. Flores axillares coerulei aut purpurei breviter pediculati. *P. choryzf.* fol. lanceolato-oblongis sinuato-spinosis mucronatis coriaceis glabris, pedunculis axillaribus subquaternis, leguminibus oblatis intus et extus glabris (Hovea chorizf. DC.) Eine andere Art, ebenfalls aus Neu-Holland, wird aus Lamberts Herb. mit folgender Diagnose versehn: *Plag. ilicifolium*, fol. ovatis ellipticisve sinuato-spinosis mucronatis glabris, pedunculis axillaribus geminis, leguminibus obreniformibus intus et extus pubescentibus. 3) *Dryandra longifolia* R. Br. 4) *Epacris impressa* Labill. 5) *Oxylobium obtusifolium* n. sp., fol. oblongo-linearibus obtusis, supra glabris reticulatis, subtus tomentoso-sericeis, marginibus revolutis, corymbis laxiusculis, bracteolis ad apicem pedicelli persistentibus, calyc. tomentoso-sericeis, alis corollae reflexis. King George's Sound Nov. Holl. ħ. 6) *Acacia Oxycedrus* Sieb. DC. 7) *Grevillea concinna* R. Br. 8) *Pimelea decussata* R. Br. (P. feruginea Labill.) 9) *Bossiaea rhombifolia* Sieb. DC. 10) *Melaleuca scabra* R. Br. 11) *Orthrosanthus* (Irideae) Spatha multiflora bivalvis carinata, margine scarioso membranaceo. Perianth. petaloideum hypocrateriforme, tubo brevissimo triangulari, limbo 6-partito, lacin. aequal. Stam. 3, filamenta infra connata basi laciniarum exteriorum inserta. Stigm. 3, filiformia, basi dilatata, apice obtusa fimbriata. Caps. oblonga trigona. Sem. numerosa. *Orthr. multiflorus*, fol. lineari-ensiformibus striatis glabris, scapo ramoso, spathis multifloris. Lucky Bay in Nov. Holl. 4. 12) *Acacia mollissima*

Digitized by Google

Willd. 13) *Hovea purpurea*, ramis erectis ferrugineo-tomentosis, fol. oblongo-linearibus obtusis mucronulatis margine revolutis supra glabris reticulato-venosis subtus tomentosis, stipulis subulatis minimis, pedunc. axillaribus geminis, bracteis duabus calyci proximis, tertia remota, calyce ferrugineo-tomentoso New South.-Wales ♄. 14) *Banksia marcescens* R. Br. (B. praemorsa Andr., asplenifolia Salisb.) 15) *Patersonia lanata* R. Br. 16) *Anthocercis albicans* Cuningh. 17) *Anthocercis littorea* Labill. 18) *Charlwoodia* (Asphodeleae) Perianth. 6-fid. cylindrico-campanulatum persistens, lacin. 3 exter. brevioribus erectis, inter. 3 alternis reflexis. Stam. 6, basi laciniarum inserta. Filam. subulata glabra. Anth. versatiles basi bifidae, Ovar. loculis polyspermis. Styl. 1 triqueter. Stigma parvum 3-lobum. Caudex fruticosus. Fol. elongata nervoso-striata. Panicula lateralis e spicis alternis multifloris. Fl. 3-bracteati. Pedicelli solitarii v. 2., cum perianthio articulati. *Ch. congesta* (Dracaena Sweet hort. brit. p. 424) fol. amplexicaulibus elongato-lanceolatis nervoso-strialis eroso-serrulatis, apice acuminatis, flor. paniculatis congestis, pedicellis inferior. 2-, superior. 1-floris, bract. exter. acutis, interior. subbrevioribus pedicellum subaequantibus. Zu derselben Gattung gehört auch *Dracaena stricta* Bot. Mag. Neu-Holland. 19) *Boronia serrulata* Smith. 20) *Bossiaea cordifolia* n. sp., ramis teretibus conferte foliosis lanato-villosis, caule erecto ramoso, fol. subsessilibus cordatis acutis spinoso-mucronatis supra scabris subtus nervis pilosis, marginibus recurvis, pedunculis bibracteatis foliis subaequalibus. Littus austr. Nov. Holl. 21) *Eudesmia tetragona* R. Br. 22) *Dryandra nervosa* Mackay Mss., foliis pinnatifidis, subtus ferrugineo-tomentosis, lobis lanceolatis acutis mucronatis margine et apice subrecurvis basi dilatatis subtus nervosis, ramis brevibus tomentosis, involucris tomentosis, bract. exter. ovatis inter. linearibus margine barbatis, perianthii unguibus ferrugineo-lanatis, laminis linearibus longissimis apice barbatis folliculis glabris venosis. Littus austr. Nov. Holl. 23) *Kennedya coccinea* Vent. 24) *Acacia ornithophora* n. sp., stipulis spinescentibus persist. phyllodiis parum brevioribus, phyllodiis dimidiato-lanceolato-oblongis 1-nerviis pilosiusculis apice rostrato-mucronatis margine superiore dente minimo 1-glandulif., ramis hirsutis, capitulis pedunculatis solitariis geminisve numerosis (Inter

Digitized by Google

Ac. paradoxam et armatam). Nov. Holl. 25) *Pittosporum fulvum* Rudge. 26) *Lechenaultia formosa* R. Br. Von dieser wird als eigene Art unter dem Namen *L. oblata* die L. formosa Bot. Mag. t. 2600 unterschieden durch aussen rauhhaarige Kronen, 2lappige Oberlippe, zottige Staubfäden und breitere Einschnitte der Unterlippe. 27) *Hakea saligna* R. Br. 28) *Eutaxia pungens* (Dillwynia p. Mackay mss.), racemis axillaribus paucifloris congestis, ovario villoso, ramis pedicellis calycibusque adpresse canescentibus, fol. sparsis verticillatisque acicularibus subrecurvis mucronato-pungentibus glabris margine revolutis. Litt. austr. Nov. Holl. 29) *Callistemon* (R. Br.) *lophantum* (Metrosideros loph. Vent.). Dieser ähnlich ist *C. leptostachyum*, fol. lanceolatis acutis mucronatis basi attenuatis multipunctatis 1-nerviis penninerviis, adultis glabris, junioribus ramisque sericeo-tomentosis, spicis longis gracilibus, calycibus pilosis, petalis pubescentibus ciliatis, ovariis glabriusculis, capsulis congestis. Ferner gehören noch folgende Metrosideros-Arten zu dieser Gattung: M. glauca Bonpl. (speciosa Sims), lanceolata Sm., marginata Cav., saligna Lm., viridiflora Sims, linearis Sm., pinifolia Sm. — 30) *Grevillea rosmarinifolia* Cuningh. 31) *Davallia gibberosa* Sw. 32) *Cassia Barclayana* n. sp. (Sect. V. Chamaesenna) foliol. 6 — 8 jugis lineari-lanceolatis acutis glabris, glandulis minimis fasciculatis inter omnia foliolorum paria; una magna depressa ad basin petioli, pedunculis axillaribus terminalibusque multifloris folio multo brevioribus, stam. 4 sterilibus. Nov. Holl. 33) *Pittosporum tomentosum* Bonpl. — 34) *Mirbelia speciosa* DC. 35) *Pultenaea flexilis* Sm. 36) *Leptospermum obovatum* n. sp., fol. obovatis emarginatis obscure 3 — 5-nervis glabris, ramis alato-angulatis, calycibus glabris; dentibus membranaceis coloratis. New South Wales. 37) *Pultenaea polygalifolia* Rudge. 38) *Grevillea mucronulata* R. Br. 39) *Patersonia longiscapa* n. sp. (Pat. glauca Bot. mag. 2677 excl. syn.) stigmate serrulato deflexo, stylo articulato, spathis multifloris, perianthii laciniis interioribus inconspicuis, scapo filiformi longissimo, fol. linearibus convexiusculis striatis glaucis, marginibus carinaque baseos nudis. Litt. austr. Nov. Holl. 40) *Chorizema rhombea* R. Br. 41) *Pomaderris discolor* DC. (Ceanothus disc. Vent.) 42) *Acacia lunata* Sieb. (Ac. lunata et brevifolia Lodd. bot. Cab.) — 43) *Hakea linearis* R. Br. 44) *Sphe-*

Digitized by Google

notoma (sectio generis Dracophyllum ap. R. Br.) *gracilis* R. Br. 45) *Hakea ferruginea* n. sp., fol. sessilibus elliptico-oblongis triplinervibus mucronatis, margine cartilagineis crenulatis; adultis glabris, junioribus ramulisque dense ferrugineo-tomentosis, bracteis deciduis striatis, perianthiis glabris. Nov. Holl. — 46) *Lechenaultia oblata* n. sp., florib. axill. terminal. solitariis ebracteatis subnutantibus, cor. bilabiatis extus hirsuto-pubescentibus; labio super. bilobo, infer. 3-partito, lacin. oblatis, filamentis tomentoso-pubescentibus. Cfr. supra n. 26. 47) *Leucopogon lanceolatus* R. Br. (Styphelia lanc. Sm., parviflora Andr., gnidium Vent.) 48) *Boronia alata* Sm.

The english Flora, by Sir Jam. Edw. Smith etc. Vol. IV. London 1828. 8vo. (s. Linn. I. p. 155.)

Mit diesem Bande schliefst sich diese neue englische Flor, den fünften Band zu vollenden hat der Tod dem berühmten Verf. nicht erlaubt. Der vorliegende 4te Band umfafst die Gynandria bis Polygamia, dann folgen Verbesserungen und Zusätze zu den ersten vier Bänden. Den Beschluſs machen die Farrnkräuter und das Register des Bandes.

Icones Filicum etc. By W. J. Hooker and R. K. Greville. Fasc. III. Londini 1827. (s. Linn. III. Litt. p. 25.)

41. *Polypodium ovatum* Wall. mss., frondibus indivisis stipitatis membranaceis e basi decurrente ovatis acuminatis integerrimis costatis nervis parallelis, soris inter nervos simplici serie. Ind. or. 42. *Polyp. scolopendrioides* L. Martinica, Jamaica. 43. *Grammitis lanceolata* Sw. (Asplenium plantagineum β Lam.) Ins. Maur. et Borb. 44. *Niphobolus bicolor*. Kaulf. (Polyp. stellatum Vahl, serpens Forst., stoloniferum Gn.) Nov. Zeel. 45. *Gymnogramma chaerophylla* Desv. (Hemionitis. chaer. Poir., Hem. Cicutaria Hb. Banks) Paraguay, Brasil. Jam. 46. *Antrophyum pumilum* Kaulf. (Hemionitis immersa Bory, Willd.) Ins. Borb. Maur. 47. *Schizaea pusilla* Pursh, Am. sept. (ist abgebildet auf Tab. 48.) 48. *Schizaea rupestris*

Digitized by Google

R. Br. Nov. Holl. (abgebildet Tab. 47.) 49. *Lycopodium subulifolium*, caule dichotomo, foliis erectis imbricatis subulatis rigidis integerrimis vix nervosis, capsulis in parte superiore caulis axillaribus. Nepalia. 50. *Lycopodium gnidioides* L. (funiculosum Lam., flagelliforme Schrad., pinifolium Kaulf.) Ins. Maur., Cap. b. sp. 51. *Danaea elliptica* Smith in Rees Cycl. (Filix major etc. Sloane Jam. t. 41. f. 1.) Jam. St. Vincent. 52. *Danaea nodosa* Smith (Asplenium L.) Jam., Hispaniola, Martinica, St. Vincentii ins., Caraccas. 53. *Grammitis involuta* Don, Nepalia. 54. *Schizaea trilateralis* Schk. (Schiz. incurvata Meyer Esseq.) Am. merid. 55. *Lygodium dichotomum* Sw. Inss. Marian. et Philipp. 56. *Polypodium Scouleri*, fronde coriacea profunde pinnatifida, lobis subquinis oblongis obtusissimis obscure crenatis basi sublobulatis terminali majore sorifero, soris approximatis biserialibus. Ad flum. Columbiam in Am. sept. occid. 57. *Lycopodium Willdenowii* Desv. (Lyc. laevigatum Willd.) Ind. or., ins. Prince of Wales Isl. 58. *Gleichenia alpina* R. Br. Ins. Van Diemen. 59. *Aspidium rhizophyllum* Sw. Jamaica. 60. *Hymenophyllum dilatatum* Sw., Inss. Mar. Pacifici.

D. Der Holländer.

Compendium florae Belgicae; auct. A. L. S. Lejeune et R. Courtois. Liège 1828. 12. Vol. I. XX u. 264 S.

Enumeratio plantarum Javae et insularum adjacentium minus cognitarum vel novarum ex herbariis Reinwardtii, Kuhlii. Hasseltii et Blumii; auct. Car. Lud. Blume, M. Dr. Fasc. I. et II. Lugd. Bat. 1827 — 1828. 8vo.

Flora Javae nec non insularum adjecentium, auctore Car. Lud. Blume etc., adjutore Joan. Bapt. Fischer. Cum tabulis lapide aereque incisis. Bru-

Digitized by Google

xellis 1828. Folio. Fasc. I. et II. X u. 24 S. und 6 Doppelfolio-Tafeln.

Dies wichtige Werk, typographisch und lithographisch schön ausgestattet, die vegetabilischen Schätze eines der reichsten Länder der Welt vor uns entfaltend, giebt uns im ersten Doppelhefte zwei jener räthselhaften Parasitenblumen, von denen bis jetzt erst eine näher bekannt war. Nachdem der Verf. sein Werk dem Könige der Niederlande dedicirt und für die ihm erwiesene Gunst gedankt hat, wendet er sich an den Leser, um demselben eine Uebersicht der Bestrebungen zu geben, durch welche dieses Werk möglich und ausgeführt sei, er erwähnt der Opfer, welche den Wissenschaften in Java fielen, und wie er selbst kaum dem Tode entronnen sei, er führt die Masse der neuen Gegenstände auf, welche er bekannt machen wird (3000 Arten), indem er eine Uebersicht seiner schon gelieferten Arbeiten giebt, er fügt hinzu, wie dies Werk alle von Reinwardt, Kuhl, van Hasselt und ihm selbst gesammelten Pflanzen enthalten werde, wie er durch königliche Grofsmuth unterstützt werde, und wie er sich bewogen gefühlt habe, das Werk in lateinischer Sprache herauszugeben, um es gemeinnütziger zu machen, und zur schnellern Förderung und Anfertigung der lateinischen Beschreibungen den Dr. Fischer, einen Schüler von Schultes, sich adjungirt habe. Die Bearbeitung geschieht nach natürlichen Familien, so dafs jede Familie ein geschlossenes Ganze macht. Hundert Lieferungen werden nach dem Prospectus von diesem Werke erscheinen und je 25 einen Band bilden. Nach der Einleitung wird die Familie der *Rhizantheae* abgehandelt, umfassend die Gattungen *Rafflesia* und *Brugmansia*, jede mit einer Art *Raffl. Patma* und *Brugmansia Zippelii*, beide auf den Wurzeln von Cissus-Arten parasitisch wachsend. Die beigefügten Tafeln geben die Pflanzen selbst in verschiedenen Entwickelungszuständen und Durchschnitten, und Analysen nebst anatomischer Zergliederung.

Bydragen tot de Natuurkundige Wetenschappen, verzameld door H. C. van Hall, W. Vrolik en G. J. Mulder. Amsterdam 8vo. Tweede Deel 1827. (s. Linn. III. Litt. p. 34.)

Proeven over den invloed van vergiften op zoogenaamd gevoelige en eenige andere planten. Door Claas Mulder, Hoogleerar te Franeker. p. 38.

Diese Abhandlung enthält Gegenversuche zu den von Macaire-Prinsep und Marcet angestellten, über die Wirkungen verschiedener Gifte, Opium, Sublimat, Blausäure, auf die Sensibilität oder Beweglichkeit von Pflanzentheilen, besonders der Blätter der Mimosa pudica, ferner des Pistills von Mimulus luteus (als Gegenversuch zu den von Berberis, welche der Verf., da sie nicht mehr blühte, nicht anwenden konnte) und der Strahlenblumen bei Calendula stellata.

Verhandeling over de Ranunculaceae der nederlandsche Flora; medegedeeld door A. L. S. Lejeune, Med. Dr. etc. en R. Courtois, Med. Dr. etc. p. 69.

Aufzählung der in den Niederlanden aufgefundenen Ranunculaceen nach der Anordnung von De Candolle, mit genauerer Angabe der Standorte, Finder und inländischen Floren, übrigens nichts Neues enthaltend.

Tweede Nalezing op de Flora Belgii septentrionalis; door H. C. van Hall. p. 110.

Zu der schon früher gehaltenen Nachlese (Theil I. p. 135) kommen noch folgende: *Blitum virgatum* in der Umgegend von Breda; *Eriophorum latifolium* b. Gröningen; *Festuca duriuscula γ dumetorum* b. Gröningen; *Tillaea muscosa* b. Nimwegen; *Viola Riviniana* Rchb. b. Hoorn; *Rumex conglomeratus* b. Utrecht; *Scheuchzeria palustris* b. Nimwegen; *Paris quadrifolia* b. Breda; *Crataegus oxyacanthoides* DC. bei Gröningen, wobei eine Vergleichung zwischen dieser Art und Cr. oxyacantha. *Rubus Sprengelii* Weihe b. Gröningen; *Thymus Calamintha*, in den Vestungswerken von Nimwegen; *Cirsium anglicum* bei s'Gravenhage: *Ophrys myodes*, in Seeland und auf Walchern.

Beschryving van Rhizomorpha cingens; door H. C. van Hall. p. 222.

Diese neue Art von *Rhizomorpha* wird *cingens* genannt, da sie sich gürtelartig um den untern Theil der Stämme

Stämme schlingt, sie hat ganz das Ansehn von Pferdehaaren *Rh. cingens:* teres capillaris simplex glabra nitida atra apicibus fuscis; arborum truncos directione saepe obliqua cingens.

Beschryving van twee plantaardige Misswassen; medegedeeld door R. Courtois, Md. Dr. etc. p. 226.

Die erste Monstrosität zeigte sich an *Erysimum cheiranthoides*, bei welchem der Blütheustand ästig, und alle Blumentheile blattartig grün waren, das Pistill war länger als die Blume, auch gestielt; der Stiel verlängert sich und trägt an seinem obern Ende zwei kleine gegenüberstehende Blättchen (vielleicht Fruchtklappen), aus der Mitte dieser Blättchen kommen neue Blumen, die sich weiterhin wieder ebenso entwickeln. Bei andern geschieht die weitere Ausbildung seitlich, d. h. aus den Achseln der Blumenblätter. — Die andere Monstrosität wird an einer *Veronica* beobachtet: die Kelchblätter waren unverändert, aus ihrer Mitte trat ein Stielchen hervor, welches einen neuen Kelch trägt, aus der Achsel der Kelchblätter entstehen neue Stielchen, jedes mit einem 4blättrigen Kelche, an welchem sich in der Mitte und seitwärts solch Sprossen fortgesetzt zeigt. Diese Monstrosität erhält sich schon viele Jahre im Pflanzengarten von Luik, scheint zu *Ver. media* zu gehören, also *Ver. med. phyllantha.*

Eene wanschapenheid der Bloemen van Lonicera Periclymenum (Bosch-kamperfoelie); waargenomen door A. de Koning. p. 226 *et Tab. II.*

Naschrift op de voorgaande waarneming, door H. C. van Hall. p. 237.

Der Verf. schickt eine ausführliche Beschreibung der ganzen Pflanze von *Lonicera Periclymenum* und des normalen Baues der Blumen voraus. und giebt dann die Beschreibung der von ihm gefundenen Monstrosität. Die Germina fehlten fast ganz. Der Kelch war kleiner als gewöhnlich, aber nicht anders gebildet. Die Blumenkrone war mehr als die Hälfte kleiner, röhrig, mehr regelmäfsig 5- oder 4-theilig, mit lanzettlichen mehr oder weniger umgerollten Zipfeln. Die Staubgefäfse waren blumenblattartig, in einigen mit einander in eine Röhre verwachsen

Digitized by Google

und bildeten eine zweite Krone in der ersten, welche aber mehr als zur Hälfte über jene herausragte und schmale umgerollte Zipfel hatte, in andern waren sie nur in lanzettförmige Petala von sehr ungleicher Länge verändert. Der Stempel war sehr verlängert, länger als diese innere Blumenkrone, in einigen fadenförmig, mit dreitheiligem Stigma, in andern lanzett- oder linienförmig blumenblattartig. Frucht setzten sie nicht an. Uebrigens hatten sie die Färbung der gewöhnlichen Bildung. Merkwürdig war es, dafs derselbe Strauch an andern Zweigen gewöhnlich gebildete Blumen trug.

In der Nachschrift wird noch im Allgemeinen die Mifsbildung der Blumenkrone betrachtet, und auf andere ähnliche Fälle, wo sich aus unregelmäfsiger Blume eine regelmäfsige bildet, aufmerksam gemacht.

Over een nieuw plantengeschlacht, de Brugmansia, uit de natuurlyke Familie der Rhizantheae; door C. L. Blume. p. 419.

Der Verf. giebt hier in der Kürze Nachricht von seiner Familie der Rhizantheen, und von den dazu gehörigen Arten und Gattungen, 2 Rafflesien und 1 Brugmansia, welches man weitläuftiger ausgeführt findet in dessen Flora Javae. Der Name Brugmansia war schon von Persoon zur Abtrennung einiger Daturen gebraucht, welche aber als eigene Gattung nicht bestehn konnten.

Verhandeling over de Standelkruiden (Orchideae) van het Groothertogdom Luxemburg; medegedeeld door den Heer L. Marchand etc. p. 423 *u. Taf. VI.*

Der Verf. giebt genau die Varietäten und die Standorte von den Orchideen, welche im Grofsherzogthum Luxemburg vorkommen, er beschreibt noch genau die Arten von Orchis, und stellt hier eine neue Art ? auf, welche aber auch wohl nach dem Verf. nur Varietät von *O. militaris* sein kann; er nennt sie *O. nervata*, und giebt folgende Beschreibung der Blumentheile, welche nebst denen der *Or. militaris* und *fusca* abgebildet sind: Labellum 5partitum denticulatum, punctis raris scabrum; petala conniventia lanceolata mucronata, intus nervis purpureis regulariter lineata; calcar obtusum subincurvum, dimi-

Digitized by Google

diam ovarii longitudinem excedens. Spica ovata pauciflora, flores purpurascentes. (Labellum 3-fidum, punctis raris scabrum, lacin. lateral. linearibus, media biloba productiore; lobis oblique divergentibus, obsolete dentatis, cum mucrone interjecto; bracteae squamiformes).

Opmerkingen over den grond en de gewassen van de oevers der Sure en omstreken, in het Groothertogdom Luxemburg; medegedeeld door den Heer François Tinant te Luxemburg. p. 516.

Der Verf. giebt uns Namenkataloge der Pflanzen an den verschiedenen Punkten seiner Streifzüge, wie schon früher in demselben Journal, indem er zugleich den Boden und die Gegend beschreibt.

Verslag van een plant- end landbouwkundig reisje, gedaan in July 1826, *langs de oevers der Maas, van Luik naar Dinant, in de Ardennes en het Groothertogdom Luxemburg; door M. Bronn en R. Courtois etc.* p. 450.

Die Verf. führen stets namentlich die Pflanzen und deren Varietäten an, welche sie an den verschiedenen Orten ihrer Reise fanden; hat daher in geographischer und floristischer Hinsicht Interesse.

E. Der Italiäner.

Stirpium sardoarum elenchus; auct. J. H. Moris. Cagliari 1827. 4to. Fasc. I. VI u. 55 S. Fasc. II. 12 S.

Florae siculae prodromus sive plantarum in Sicilia ulteriori nascentium enumeratio secundum systema Linnaeanum; auctore Joanne Gussone. Vol. I. Neapoli 1827. 8vo. 592 S.

Digitized by Google

Index seminum anni 1825, quae ab horto regio in Boccadifalco pro mutua commutatione exhibentur. 4to.

Dieser alphabetisch geordnete Saamenkatalog, von Joannes Gussone, als Vorstand des Gartens, unterzeichnet, enthält einige Bemerkungen zu den neuen von demselben genannten Pflanzen, welche wir hier ausheben. Der beigesetzte Stern bedeutet, dafs die Pflanze aus Sicilien. das G., dafs sie von Gussone benannt sei. Auch blofse Synonymeberichtigungen haben wir beigefügt. — *Agave yuccaefolia* Réd. (Ag. spicata Guss. nec DC.). *Agrostis nitens* G. * Habitu Milii scabri Pr. sed characteres generici Agrostidis. Corollinis glumis undique villosis, setisque glumae majoris elongatis ab aliis diversa. *Allium arvense* G. * Habitus et summa affinitas c. A. sphaerocephalo, sed flores albidi, capitula ovato-subrotunda, laxiora; stamina petalis subaequalia. *Allium pusillum* Cyr. non Willd. (A. maritimum Raf., obtusiflorum Red.). *Astragalus siculus* Raf. A. Echinus Guss. non DC., a qua specie differt dentibus calycinis linearibus elongatis longe lanatis. *Avena puberula* G. * Panicula spiciformis coarctata lineari-lanceolata, arista dorsalis setiformis, recta, glumis brevior. ⊙. *Brassica macrocarpa* G. * Habitus et folia B. balearicae, sed siliqua crassissima diametro digiti minoris a reliquis distincta. *Bupleurum Fontanesii* G. * Affinis B. odontite quocum semper confusum, at floribus longe et inaequaliter pedunculatis, involucris membranaceis magisque reticulatis ab illo diversum. *Calendula maritima* G. * C. incanae, pro qua habui, et C. marginatae Willd. En. proxima, sed foliis integerrimis et viscositate omnium partium, quae cultura perstat, ab utraque distincta. *Carduus moschatus* G. Fol. superne arachnoidis subtus albo-tomentosis, integris pinnatifidisque, lacinia extima ceteris longiore et odore totius plantae moschato a C. molli diversus. In Japygia. *Crepis glandulosa* G. * Habitus et odor C. foetidae sed caule erecto striato basi simplicissimo, foliis minus pinnatifidis et pilis glanduliferis calycem et ramorum apicem obtegentibus, distincta. *Crotalaria havanensis* G. Glabra, foliola oblonga, emarginata, basi attenuata, flores racemosi, legumina oblongo-cylindracea pendula. E seminibus indeterm. ab Havana missis. *Dianthus ciliatus* G. D. Horneinanni

DC. affinis sed distinguitur petalis nunquam incisis foliis enerviis. In Aprutio. *Dianth. velutinus* G. * D. prolifero proximus at caule pubescente velutino, squamis calycinis exterioribus duabus acutis mucronatis, floribus inter squamas pedunculatis diversus. *Echium arenarium* G. * Caule diffuso, fol. obtusis, corolla parva tubulosa, calycibus strigoso-hispidis ab E. diffuso Sibth. et tenue, quibus affine, differt. *Fedia sicula* G. * Affinis F. coronatae, a qua differt, coronae dentibus lanceolatis erectis interne dense villosis. *Hedysarum echinatum* G. Proximum H. albo WK., sed radices vix digitales, laciniae calycinae setaceae, legumina cristata, aculeata, lateribus foveolata. In Japygia. *Heliotropium Bocconi* G. * An H. suaveolens Bbrst. ob synonymum Bocconi? at in nostro nec folia calycesque tomentosi, nec calycis laciniae subulatae, nec caulis minus divaricatus ac semina minora H. europaei. *Hieracium lucidum* G. * Quoad foliorum figuram et habitum H. crinito Sibth. affine; sed folia subcoriacea lucida glaberrima; caules subfarinosi; calyces pilis brevibus glandulosis tecti. *Ipomoea compressa* G. Caulis volubilis compressus, folia cordato-ovata integra; pedunculi 1-flori petiolo breviores. Tota planta villoso-pilosa. Ex seminibus Indiae. *Muscari autumnale* G. * M. botryoidi omnino simile, sed diversum florendi tempore autumnali, foliis omnibus linearibus non apice dilatatis, corollis amethystinis. *Ononis polymorpha* G. * Affinis On. viscosae, sed odor omnino diversus, pedunculi mutici vel aristati, corollae calycibus aequales. *Ornithogalum collinum* G. * Omnino simile Orn[illegible]nano, sed folia ad margines ciliata. *Panicum zonale* G. * Fol. maculatis zonatis, flosculis glabriusculis muticis et habitu a P. crus galli ac colono diversum. *Physospermum angelicaefolium* G. * P. actaeaefolio Presl. affine habitu et involucro; sed folia subtus villoso-pubescentia, foliolis non divaricatis, basi subbilobis inciso-dentatis, illis Angelicae sylvestris omnino similibus. Fructus ovati ac obsolete striati ut in illo. *Quercus Fontanesii* G. * Haec est Q. pseudo-suber Desf. quae a Q. pseudo-subere Senti omnino differt foliis deciduis non perennantibus. *Saponaria calabrica* G. Facies S. ocymoidis, sed abunde diversa, radice annua et petalorum laminis rotundis basi constrictis. In Calabria. *Scandix brachycarpa* G. * S. australi et falcatae Bbrst. affinis, sed seminum rostro

Digitized by Google

bifariam non undique hirto ab australi; et caule glaberrimo, ramis divaricatis, fructibus medio ad basin valde incrassatis ab utrisque diversa. *Scilla Cupani* G. * Est Ornithogalum coeruleum Raf. sed genere huc spectat. *Scilla intermedia* G. * Flores Sc. autumnalis, folia fere Sc. parviflorae, capsula obcordata. *Scorzonera Columnae* G. * Diff. a Sc. hirsuta, cui ceterum similis, seminibus glabris, spinulis sursum versis asperis. *Scorzonera deliciosa* G. * Sc. undulatae purpureae et tuberosae affinis, at radice tuberosa oblongo-cylindracea, caule simplici vel basi tantum ramoso, foliis basi farinoso-tomentosis, squamis calycinis imbricatis glaberrimis acutis ab illis diversa. Cor. purpurea. *Secale montanum* G. * Diff. a S. cereale, radice perenni et spica per articulos dissiliente; a S. sylvestri et fragili Bbrst. calycibus brevissime aristatis. *Serratula Bocconi* G. * Inter S. humilem et mollem species media. Calycis squamae laxae ut in priore, foliolorum vero laciniae obtusae ut in posteriore. Ab utrisque diversa receptaculi paleis setaceis integris. Icon Bocconi Mus. t. 109, hanc exacte refert. *Silene Graefferi* G. Diff. a S. ciliata DC. cum quâ saepius confusa, radice fibrosa minime caespitosa ac lignosa, foliis latioribus. *Spartium Gasparrinii* G. * Frutex pulcherrimus ramis gracilibus virgatis floribusque luteis odoris undique vestitus. Folia inferiora ternata, superiora simplicia et Sp. radiato similia, sed in nostro sparsa non opposita et flores racemosi alterni solitarii. *Stachytarpheta mutabilis hybrida* G. Varietas in horto enata a S. jamaicensi et mutabili. Flores prioris, folia vero et habitus posterioris. *Thlaspi pubescens* G. * Thl. hirto proximum, sed habitu, pubescentia, siliculis oblongis, apice emarginatis, stylo ultra emarginaturam exserto diversum. *Triglochin laxiflorum* G. * Potius Tr. bulboso quam aliis speciebus affine, sed ab hoc discriminatur tempore florendi autumnali, scapis adscendentibus non erectis, foliis supra planis non canaliculatis, floribus distantibus, pedunculis brevioribus.

Digitized by Google

I. Der Amerikaner.

Journal of the Academy of Philadelphia. Vol. II. 1821. 8vo. (s. Linnaea III. Litt. p. 161.)

A description of some new species of plants, recently introduced into the gardens of Philadelphia, from the Arkansa territory. By Thomas Nuttal. p. 114 *(read Aug.* 1821.*)*

Coreopsis tinctoria, fol. radicalibus pseudobipinnatis, foliolis subovalibus integris glabris, superioribus pseudopinnatis, laciniis linearibus, floribus binatis ternatisve, calycibus exterioribus brevissimis, radiis bicoloribus, seminibus nudis immarginatis. Blüht vom Juni bis October, auf Wiesen, die überschwemmt werden, am rothen Flufs. Die Blumen geben eine gelbe Farbe, mit denen von Cor. senifolia. — *Helianthus petiolaris*, annuus, fol. alternis ovatis acutis integriusculis, longissime petiolatis, scabris; caule erecto ramoso, floribus longe pedunculatis, seminibus villosis. An den sandigen Ufern des Arkansa, bl. im August. Eine durch ihre kleinen Blätter und langen Blattstiele ausgezeichnete Art, die Blumen haben 3 — 4 Zoll im Durchmesser. — *Aster graveolens* (Ast. oblongifolius Nutt. gen.) viscosus, caule pumilo ramosissimo recurvato rigido, fol. crebris consimilibus lineari-oblongis, acutis, subamplexicaulibus integerrimis; ramulis exsertis unifloris, calycibus squarrosis. Bl. vom August bis December. An Felsenabhängen und auf den Bänken des Arkansa und Missuri. Mit blauen und gelben Blumen, eine sehr harte Pflanze, welche spät, wenn alles schon durch den Frost getödtet wird, blüht. Den früheren Namen verwirft der Verf., da er unpassend von einem unvollständigen Exemplar hergenommen wurde. — *Centaurea (Phrygia) americana*, annua, caule praealto parce ramoso sulcato; fol. sessilibus, inferior. oblongo-ovatis repando-denticulatis, superior. lanceolatis acutis, pedunc. apice incrassatis, foliol. calycinis ovalibus appendiculato-pennatis recurvatis. Auf Flufsbänken und angeschwemmtem Lande im obern Theile des Arkansa-Landes. Bl. Juli u. August. Scheint kaum unterscheidbar von C. austriaca. — *Donia ciliata*,

Digitized by Google

fol. oblongis obtusis subamplexicaulibus ciliato-serratis; laciniis calycinis linearibus planis seta acuminatis; caule herbaceo. Angeschwemmte Bänke des Arkansa und Great Salt Flusses. Die goldgelben grofsen Blumen sitzen an den Spitzen der Zweige. — *Oenothera triloba*. acaulis, foliis interrupte pinnatifidis dentatis glabris, petalis apice trilobis capsulis quadrialatis magnis. Auf dürren zum Theil entblöfsten Wiesen am Redriver. — *Oenothera speciosa*, puberula, fol. oblonge-lanceolatis dentatis, subpinnatifidis, racemo nudo, primo nutante, caps. obovatis angulatis; caule suffruticoso. Bl. Juni u. Juli. Auf Ebenen am Redriver. Die Blumen sind grofs und weifs, werden beim Verblühen rosenroth, und blühen am Tage. — *Oenothera linifolia*, fol. integris, radicalib. lanceolatis, caulinis linearibus confertis, racemo nudo terminali, caps. obovatis angulatis pubescentibus; petalis obcordatis staminibus longioribus, stigmate 4lobo. Auf den Gipfeln der dürren Hügel und an den Felsenabhängen nächst den Bänken des Arkansa. — *Oenothera serrulata* Nutt. Gen., fol. linearibus, spinuloso-serratis acutis; florib. axillarib., calycis foliolis carinatis, stigmate 4-lobo, capsulis cylindricis erectis, caule suffruticoso. Auf Hügeln in der Ebene am Redriver und Missouri. — *Stevia callosa*, annua, fol. linearibus confertis crassiusculis, apice callosis, superioribus alternis, florib. divaricatis subcorymbosis, pappus sub-8-phyll. erosus brevissimus. Auf kiesigen Bänken am Arksana, selten. Bl. Sept. u. Octob. — *Astragalus micranthus*, decumbens; foliolis ellipticis emarginatis glabris, pedunc. subbifloris petiolo longioribus, legum. falcatis bicarinatis glabris; seminibus truncatis. Ebenen am Redriver. Bl. v. Mai bis August. — *Verbena*, subgenus: *Glandularia* Gmel., Cal. tubulosus. 5dent., dentibus setaceis inaequalibus. Cor. limbus 5fid. subaequalis, lobis emarginatis, ore villoso. Stigma bilabiatum. Foliis trifidis laciniatis oppositis, spica solitaria pedunculata. Cor. Buchnerae. *Verb. Glandularia bipinnatifida*, suberecta, hirsuta, fol. trifidis bipinnatifidis, lacin. linearibus, sem. impresso-punctatis. Auf offenen Kalkhügeln am Redriver. Bl. Mai u. Juni. Sehr ähnlich der V. Aubletia, mit welcher sie in dieselbe Abtheilung gehört, welche schon von Gmelin als Gattung getrennt ist. — Eine jede der hier angeführten Pflanzen ist noch kurz beschrieben.

Digitized by Google

Descriptions of rare plants recently introduced into the gardens of Philadelphia. By Thomas Nuttal (read March 1822) *p.* 179.

Nemophila. Cal. 10fid., lacin. exter. reflexis. Cor. subcampanulata 5-lobata, lobis emarginatis, ad basin foveolis marginatis staminiferis. Stam. brevia filamentis nudis. Caps. carnosa, 1-locul., 2-valv. Sem. 4. Herba succulenta annua, caule triquetro, fol. alternis pinnatifidis, pedunculi longissimi 1flori oppositifolii et terminales subracemosi, racemis incurvis, fructibus deflexis. Cor. aestivatione convoluta. Hydrophyllum affine. *Nem. phacelioides.* Beschreibung. In schattigen Ceder-Wäldern, 10 Meilen vom Fort Smith, und an ähnlichen Standorten an den Quellen des Pottoe. Bl. im Mai. — *Callirhoe* Cal. simplex 5fid. Caps. plurimae monospermae in annulum congestae. Habitu Sidae consimilis. *Cal. digitata*, glauca, foliis inferioribus pseudo-digitatis, subpeltatis, lacin. linearibus subdivisis glabriusculis supremis tripartitis simplicibusque, pedunc. subracemosis longissimis. Nicht sehr gemein an buschigen Stellen auf offenen Wiesen bei Fort Smith. Bl. Mai u. Juni. Folgt die Beschreibung. Perennirendes Gewächs mit carminrothen Blumen, bildet ein Verbindungsglied zwischen Sida und Malva. Wurde zuerst von Mr. Will. Dick zu Ehren des Verf. benannt, im Garten der Universität von Pensylvanien.

On two remarkable Hepatic Mosses found in North-Carolina, by L. D. Schweinitz (read Nov. 1822) *p.* 361. *c. tab.*

In seinem Werke: Specimen florae Americae septentr. Cryptogamicae etc. Raleigh 1821. 8vo., hat der uns Deutschen längst bekannte Verf. zwei Pfl. aufgeführt, *Sphaerocarpus terrestris* Micheli und *Targionia orbicularis* n. sp.; welche der Verf. hier durch Beschreibung und Zeichnung noch näher zu erläutern sucht. Von Sphaerocarpus wird zuerst eine Beschreibung der Gattungskennzeichen gegeben, und dann Beobachtungen über die Pflanze und ihre Theile. Char. gen. Calycibus multis magnis in fronde minuta fasciculato-aggregatis globoso-turbinatis reticulatis subdiaphanis, apice perforatis capsulam includentibus. Capsula in fundo calycis sessili, sphaerica, qua-

Digitized by Google

druplo-minori e membrana tenuissima diaphana confecta, continenti Sporangia numerosa e globoso-lenticularia inter se libera, quasi quadricocca, superficie granulata (a sporis globosis inclusis) ac muricato-exasperata. Fronde reticulata subdiaphana, substantia calycis etiamque viridissima. Hierher gehört denn auch Fig. I. a — i, auf der beigefügten Tafel.*) Aus der *Targionia orbicularis* Specim. fl. Crypt. p. 28, wird darauf eine eigene Gattung *Carpobolus* gebildet, mit folgendem Gattungscharacter: Capsula oblongo-sphaeroidea compressa desiliente, apice rima notata (an dehiscenti?) sporis minutis globosis repleta, inter se liberis. Calyce majusculo bifido erecto aut inclinato, capsula ejecta inani persistenti. Fronde oblongo-orbiculari, in ambitu varie lobato-plicata, plicis omnibus in centrum convergentibus, marginibus elevatis crenatis, substantia Anthoceri. Plures frondes confluunt, nunquam autem sese invicem superincumbunt. Auch diese Pflanze, welche in Gärten an der Erde, im December und Januar mit reifen Kapseln gefunden ward, wird ausführlich beschrieben und abgebildet Fig. II. a — l. Ohne Früchte hat die Frons das Ansehn eines Collema oder Anthoceros, braun und grünlich gefärbt. Die Kapseln sind hellbraun oder gelb, elliptisch, ziemlich grofs und mit goldgelben Körnern gefüllt.

Journal of the Academy of nat. sc. of Philadelphia. Vol. III. 1823.

Observations on the genus Oryzopsis. By T. Nuttall. Read Juli 1. 1823. *Part. I. p.* 125.

Der Verf. berührt zuerst das Geschichtliche der Gattung und der Arten: wie Sprengel sie höchst falsch den Oryzeen angereiht habe, und Smith eine Art zu Milium brachte, wozu die europäische Art schon früher gerechnet wurde. Darauf werden die bekannten Arten, nebst einer

*) Vergleicht man mit dieser Beschreibung und Abbildung die von der europäischen Pfl. jüngst durch Bischoff in den Verhandlungen der Academia Leop. Carol. gegebene, so finden sich bei äusserer grofser Aehnlichkeit Verschiedenheiten im innern Bau, so dafs wohl die nordamerikanische Pfl. mit der europäischen nicht identisch sein möchte. *Herausgeber.*

Digitized by Google

neuen, aufgeführt, und mit folgenden Diagnosen versehen. *Oryzopsis parviflora* Nutt. Culmo nudiusculo paniculato, corolla villosa brevissime aristata, calyce retuso excedente. Beschreibung in englischer Sprache. Die Kleinheit und gröfsere Anzahl der zottigen Blumen, der stumpfe Kelch und die sehr kurze Granne, unterscheiden diese Art beim ersten Anblick. In einem Tannenwald am Ufer des Connecticut. Bl. im Mai. *Oryz. asperifolia* Mchx., culmo nudiusculo subracemoso, corolla glabra calyce acuto subaequali, arista corolla duplo longiore. Berge an der Hudson's-Bai durch Neu-England bis Virginien. *Oryz. melanocarpa* Mühlenb. Gram. descr. (Milium racemosum Smith in Rees Cycl.) culmo folioso, panicula patente pauciflora, arista praelonga recta seminibus lanceolatis nigrescentibus. Von Pensylvanien bis Neu-England. *Oryz. paradoxa* Nutt. (Milium par. L., Agrostis parad. Scop.) culmo folioso, panicula patentissima pauciflora, arista praelonga undulata, seminibus ellipticis nigrescentibus. Eur. austr.

Remarks on the species of Corallorhiza indigenous to the United States. By Thom. Nuttall. Read August 5, 1823. Part. I. p. 135.

Nach kurzer geschichtlicher Einleitung zählt der Verf. die Arten auf, welche in den Vereinigten Staaten Nordamerika's vorkommen. *Corallorhiza verna* Nutt. (Cymbidium Corallorh. Mühlb. Cat., Corallorhiza innata Eaton's Manual of Botany ed. 3, p. 250.) aphylla, petalis omnibus lineari-lanceolatis patentibus, labello oblongo immaculato, basi bidentato, apice recurvo ovato, calcare obsoleto innato. Abgebildet Taf. VII. Fig. sinistra. *Cor. odontorhiza* Nutt. (Cymbidium odont. Willd. sp., Ophrys corallorhiza Michx., Jc. Pluck. t. 211, f. 1. 2.) aphylla, labello ovali indiviso maculato, calcare obsoleto innato, capsula subglobosa. *Cor. multiflora* Nutt. (Cor. innata Nutt. gen. Am. 2, p. 197. excl. planta Europaea, R. Br.) aphylla, scapo multifloro (15 — 30), labello cuneato-ovali tripartito recurvo maculato, calcare conspicuo adnato. Abbild. Tab. VII. Fig. dextra. — Ein Subgenus bildet *Corallorhiza hiemalis* Nutt. (Cymbidium hiem. Willd.), folio radicali ovato, labello cuneato trifido unguiculato immaculato, petalis erectis; unter dem Namen *Aplectrum.*

Digitized by Google

Labium unguiculatum. Calcare nullo. Rad. tuberosa. Folia radicalia solitaria aut florescentia marcescens.

Journal of the Academy of nat. sc. of Philadelphia. Vol. V.*) 1825.

Description of a number of new American species of Sphaeriae. By Lewis D. de Schweinitz. Read February 15, 1825. *Part. I. p.* 3.

Der Verf. liefert hier einen Nachtrag zu seiner Synopsis der Schwämme von Carolina in den Schriften der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig, indem er eine Anzahl von Sphaerien beschreibt, abbildet, oder nur anführt. Sphaeria §. 1. Cordyceps. a, Series. Hypocrea 1) *Sph. geoglossum* Schwtz. p. 4, Tab. 1. f. 4.**) Substantia carnosa, valde similis Geoglossi, intus albida, extus aterrima. Capitulum s. clavula linguiformis, medio compressum et canaliculatum, apice obtuso subfalcato, dense obtecto sphaerulis valde parvis oblongis confertis, substantiae immersis, sed conspicue e superficie atra prominentibus; ostiola parva vix prominentia. Stipes clavula fere triplo longior, aliquantulum squamulosus et hirsutus, cum clavula concolor, carnosus, fibrose dividendus intusque albus. Tota plantula pollicem circiter longa, valde gracilis. A Sph. ophioglossoide diff. substantia tenui et fragili, gracili forma et defectu coloris lutei interni. New-York. 2) *Sph. capitata* Fries, sine tubere, nec in Sclerod. cervino (in Am. bor. hucusque nondum detecto) repertum prope Salem. 3) *Sph. mucronata* Schwtz. p. 5, tab. 1. f. 1. — b. Series Hypoxylon. 4) *Sph. subterranea* Schwtz. p. 5, tab. 1. f. 3. Caulescens suberosa, indivisa, longissima, apice elongato griseo, pulverulento, integro, ex reliquo nigricans. Qui caules, dimidium pedem et ultra longi, nascuntur ex hirsuta, suberosa saepissimeque varie flexa basi, structurae suberosae, et a basi ad medium usque tomento tenui brunneo-nigro vestita. Perithecia

*) Weder der 2te Theil des 3ten Bandes, noch der 4te Band, enthalten botanische Aufsätze. *Herausgeber.*

**) Wir geben die englischen Beschreibungen in lateinischer Sprache wieder, als ein sicheres Mittel, den rechten Ausdruck zu treffen. *Herausgeber.*

Digitized by Google

hinc inde dispersa in parte pulverulenta caulis raro apparentia. In fodinis et puteis New-Jersey. 5) *Sph. flabelliformis* Schwtz. (Merisma nigripes Ejusd. Synops.) Tab. 1, f. 5. Perithecia nascuntur in summitatibus palmatim expansis fimbriatis colore vivide incarnato tinctis. Specimina fertilium apices sunt minus expansi, interdum fere cylindrici, nec pulverulenti, bulbus basalis interdum ratione maximus, caules crassissimi, ratione altitudinis dimidium poll. non excedentis. In ramis vetustis lignorum molliorum, Salicis, Viburni, in sylvis humidis. Salem. §. II. Poronia. 6) *Sph. pocula* Schwtz. Tab. II. f. 6. Pezizam inversam aemulans, fasciculatim deorsum erumpens ex epidermide, cupulis 2 — 4 pedicellatis pendulis fasciculum efficientibus, margine intus flexo et crasso, disco plano, pruinoso. Color totius fungi albus, brunneo tinctus; magnitudo cujusvis cupulae circiter 1 — 2 lin. Perithecia parva oblonga lutescentia, monosticha, tota disco pruinoso pulverulento immersa, ostiolis nigris vix prominulis; substantia interna suberosa albescens, externe cupulae et stipes ratione crassus in quem contrahuntur aliquantulum sunt squamosae aut furfuraceae. Sub epid. Fraxini. *Sph. punctatam* s. Poronia nondum in Am. bor. reperit auctor. *Sph. candida* Schwtz. Synops. Car. n. 20 a Friesio huc relata, inter hanc et sequentem tribum ambit ut et sequens: 7) *Sph. intermedia* Schwtz. In juniori statu pulvinata, in provectiori maturo est substipitata, efformans cupulam liberam repando-undulatam, cortici interiori affixam brevissimo crassoque stipite, subtus plicatam et cinereo-nigram; superficies s. discus est pulvinata sed applanata et inaequalis, copiosis tecta sphaerulis varie dispositis, plus minusve prominentibus, incarnato-brunneis, et substantia griseo-furfuracea tecta, quae ostiola perforata circumdat ita ut impressa appareant. Apothecia numerosa sunt immersa substantiae internae brunneo-nigrae, quae omnino analoga illi sequentis tribus, cortex ejus superus sphaerulas format, in superficie conspicuas, ovatas, confertas, saepe cum superficie communicantes brevibus tenuibusque aperturis s. ostiolis. Haec Sphaeria in cortice interiore crescit, epidermide stellatim rumpente cingitur, nunc solitaria nunc aggregata varias formas exhibens, semper in margine libera, solummodo peculiari stipite affixa. Prope Bethlehem in ramis emortuis Pruni. Proxima Sph. candidae. §. III. Pulvinatae. 8) *Sph. vernicosa* Schwtz. Tab. I.

Digitized by Google

f. 2. Maxima hujus tribus, unciam alta, versus apicem turbinata, subito in stipitem crassum attenuata, valde similis varietati: obovata Sph concentricae. Corticis exterioris color atro splendens-vernicosus, superficie turbinatae partis, ex subjacentibus sphaerulis quasi, minime plana. Nulla et fortiori lente aperturas detexi in superficie, quae tamen existunt, quum superficies massa nigra, pulverulenta, apothecia replente, copiosa, sit interdum tecta ut in S. concentrica, rubiformi aliisque. Intus non solum superior pars sed etiam stipes numerosis concentricisque stratis apotheciorum dense stipatorum parvorum repletur, quae integra remanent, pulvere jam disperso, si fungus interne est plane albus. Latitudo partis sup. latioris circiter semipollicaris. Primum Sph. enteroleucam nominavi. In postibus sepimentorum prope terram, ad Salem. — 9) *Sph. enteromela* Schwtz. Ovata, oblonge pulvinata, longitudinaliter confluens, rubiginoso-brunnea. Cort. ext. subsquamosus, haud conspicue granulatus subjacentibus sphaerulis, facile secedens, substantiam interiorem denudans nigram nec lucidam, cui apothecia minuta sunt immersa formae fere globosae sine prominente ostiolo. Haec Sphaeria, *fragiformi* affinis, ad minimum $\frac{1}{4}$ poll. lata, nunquam immersa, plures interdum usque ad pedis longitudinem confluentes. Ex rimoso Fraxini cortice prorumpunt ejus series confluentes, raro in Lehigh montibus ad Bethlehem. 10) *Sph. teres* Schwtz. Tab. 2, f. 7., tereti-cylindrica, apice obtuse rotundato, solitarie et superficialiter crescens; cort. ext. rubiginosus, prominentiis haud ita elevatis sed latis tuberculosis; substantia interna fuliginoso-nigra, aliquantulum stratigera; apothecia substantiae internae immersa, lata, non conferta, undique protuberantia. Tota Sphaeria 3 lin. alta, lin. lata. In cortice ignoto. 11) *Sph. annulata* Schwtz. Tab. 2, f. 8. Superficialiter crescens late sese pandens, inusitatum in modum confluens, fortuito solitaria, tunc belle pulvinata, orbicularis; quae forma et in confluentibus satis conspicua. Juniori in statu ochroleuca, sensim obscurior, usquedum cort. ext. sit omnino niger nec lucidus, qui dense et regulariter est granulatus apotheciis peripheriicis in superficie prominentibus. In statu maturo quodque elevatum perithecium horizontaliter videtur truncatum cum annuliformi prominentia in margine partis truncatae, centrum exsurgit in ostiolum depresso-conicum, omnino glabrum et lucens, dum reliqua sphaerulae

Digitized by Google

elevatae pars sit scabrida; stroma internum nigrum, cui immersa sunt perithecia numerosa peripherica subglobosa uniseriata sacculo s. velo interno albo. Confluentes Sphaerulae saepe locum 4 — 6 poll. longum latumque in cortice occupant, unoquoque $\frac{1}{4}$ poll. lato. Valde similis Sph. multiflori Fr. In cortice Quercuum. 12) *Sph. gelatinosa* Fr. In Sambuco canadensi Bethlehem. Nimis proxima *Sph. rufae.* 13) *Sph. stercorum* Schwtz. Polymorpha, undulatim expansa et aliquantulum lobata in circuitu, evidenter plicata in superficie, levitert tamen pulvinata, in superficie dilute brunnea. In juniori statu tomento albo evanido ad basin est circumdata et magis elevata, sed valde irregularis; solitaria occurrit, plerumque longitudinaliter confluens et praecipue affixa plicis angustis, quae in Thelephora, cui innascitur, externo impedimento efficiuntur, ex illis sese extendit more Collematis pulposi super hymenium imprimis, nonnunquam vero et in pileo nascens. Textura ejus haud gelatinosa, semper autem mollior quam congenerum, exceptis *rufa* et *gelatinosa.* Apotheciorum ostiola minuta et densa, colore obscure brunneo in superficie prominent, eamque granulatam reddunt; massa interna omnino est alba suberoso-pulverulenta, apothecia globosa huic non sunt immersa, sed solummodo in cort. ext. pro ratione crasso. Maculae confluentes saepe pollice sunt longiores, 3 lin. latae, singulum individuum in orbicularem vergit formam diametro circiter 1 — 2 lineari. Species superficialiter affixa, libero margine, praesertim in speciminibus lobatis. Pulvis ex apotheciis expulsus albus, abundans. Pulchra species affinis S. rufae et gelatinosae, crescens in hymenio Theleph. (Stereum) fasciatae Schwtz. — §. 4. Connatae. 14) *Sph. lactea* Fr. In interiori corticis emortui latere. Bethlehem. 15) *Sph. coprophila* Fr. Raro in Carolina sept. in locis humidis ad ligna fimo vaccino tecta. 16) *Sph. confluens* Fr. Prope Bethlehem non rara. 17) *Sph. atramentosa* Fr. Prius cum amicis communicata sub nomine *Sph. cohortinae* Schwtz.. color ejus variabilis, nunc aterrimus, nunc olivaceo-brunneus. 18) *Sph. hydnicola* Schwtz. Tab. 2, f. 9., undulatim effigurata, crassa, brevis et pro ratione valde elevata, fortuito confluens, cort. ext. intense ater, inaequaliter granulosus, inque tubercula elevatus ex subjacentibus sphaerulis, quae latae et distantes, stromati albo immersae, velo interno s. sacculo brunneo; ostiolis conspicue promi-

Digitized by Google

nulis; interdum si crescit in dentibus subulatis majoribus Hydni, hi cum Sphaeria concrescunt et speciem pedicelli crassi deformis prae se ferunt. Raro in subulis Hydni emortui, substantiam ejus saepe penetrans. Proxima S. confluenti et udae. Singula capitella circiter diametri $\frac{1}{8}$ poll. — 19) *Sph. callostroma* Schwtz. tab. 2, f. 10. Diffuse expansa in maculas forma valde irregulares, nonnullos pollices longas, primo inspectu compositas ex magna copia contigue confertarum sphaerularum magnitudine minoris grandinis plumbeae (Schrot), quae vero in sectione transversali evidenter communi cortice connectuntur, qui granulosus niger rugosus haud planus. Quaelibet sphaerula in apice irregulariter est truncata, ibique instructa ostiolo leviter elevato, conico, obtuso. Sub cortice externo nigro stroma crasso-pulverulentum colore vivido rubro-ochraceo parce circumdat lata apothecia, irregulariter in unam pluresve series disposita, quibus forma ovalis, velo nigro lucente, et cum ostiolo externo ope colli s. ductus satis conspicui connexus. Locis humidis et umbrosis ad corticem emortuum Coryli. Bethlehem. 20) *Sph. fusco-purpurea* Schwtz. Tab. 2, f. 11. Late expansa in maculas varie efliguratas monstruosas, in extensionem longitudinalem semper tendentes, utplurimum margine sterili. Cort. ext. in sectione transversa niger, sed in superficie interdum byssaceo-tomentosa colore gaudet pulchre purpureo-fusco, ceterum minime planus sed elevatus in tuberula variiformia, omnia grandi-granulata subjacentibus sphaerulis. Stroma parcum sed nigrum lucidum, cui apothecia numerosa una pluribusve seriebus sunt instrata, quae fere regulariter oblongo-ovata, lucenti-nigra, velo interno albido. Tota sphaeria non valde elevata, tingit subjacens lignum s. corticem, in quo superficialis sed haud separabilis, colore nigro. In ligno molliori emortuo inque cortice talium arborum.*)

*) Die Fortsetzung der noch in diesem Bande enthaltenen Abhandlungen folgt im nächsten Hefte. *Herausgeber.*

Digitized by Google

Litteratur.

E. Der Italiener.

Memoria sul pruno Cocumiglia di Calabria del socio ordinario Cav. Michele Tenore. Letta nell' adunanza del R. Istituto d'Incoraggiamento alle scienze naturali de' 15. dicembre 1827 ed estratto dal IV Volume de' suoi Atti accademici. Napoli 1828. 4to. 9 S. u. 1 Tafel.

Die Rinde dieser Prunus-Art, welche auf den Bergen Calabriens häufig wächst, und der gemeinen Pflaume sehr ähnlich ist, wird von den Einwohnern als ein Mittel gegen Wechselfieber gebraucht und hat sich als solches bewährt. Der Verf. stellt alle Nachrichten über diesen schon in der Flora Neapolitanà von ihm aufgeführten Baum hier zusammen und giebt eine Abbildung desselben. Die ausführliche Beschreibung des Baumes möge hier einen Platz finden. *Prunus Cocumilia* (Cocumiglia in lingua vernacula), pedunc. brevibus geminis; fol. ellipticis v. elliptico-obovatis utrinque acuminatis glabrisque crenulatis, crenis pedunculisque glandulosis glandulis deciduis, fruct. ovato-oblongis mucronulatis. — Arbor habitu et magnitudine a Pr. domestica haud dissimilis, lignum rubro-fuscum; cortex intus fulvo-fusca, extus bruno-cinerea, rugosa, rimisque irregularibus in trunco et in ramis vetustioribus, fissa, laevis et cinerea in junioribus, rugosa et circinatim striata in radicibus. Fol. alterna elliptica v. obovata, plana, venosa, glabra in utraque super-

Digitized by Google

ficie; utrinque acuminata, breviter petiolata (22 lin. longa, 11 lin. lata) dentibus obtusis glandulosis leviter crenulata. Petioli teretes (4 lin. longi) glandula una v. altera fusca sessili decidua instructi. Gemmae communes subglobosae v. ovatae obtusae, gemmae foliares oblongae acutae. Fl. gemini pedunculis brevissimis instructi. Cal. inferus 1-phyllus, campanulatus, 5-fidus, deciduus. Cor. perigyna, rosacea, 5-petala, petalis subrotundis concavis patentibus albis v. albo-luteolis. Drupa ovato-elliptica, laevis, fulva v. dilute violacea, apice leviter mucronato incurvo (long. poll. 1., lat. lin. 8.) sapore acido stiptico. Nux lignosa ovoidalis utroque latere suturis excavatis (8 lin. long., 5 lin. lat.). Semen ovatum albo-luteolum, amarum. Hab. in montibus Calabriae in expositionibus ad meridiem v. ad occidentem aut orientem vergentibus; ad 3000 ped. altitudinem. Abundé crescit in montibus Vibonensibus, Crotoniensibus, Silarum. Fl. Aprili, fructif. Septembri. Auf der beigefügten lithographirten v. Dehnhardt gezeichneten Tafel ist ein Ast mit Blüthen und einer mit Früchten, so wie eine Pflaume mit ihrem Kern abgebildet.

Opuscoli chimici del farmacista Bartolomeo Bizio. Tomo I. Venezia 1827.

Enthält eine Abhandlung über das *Lolium temulentum*, worin der Verf. zwei eigenthümliche Substanzen fand: Lolino, welches opiumähnliche narcotische Wirkungen hervorbringen soll und Glojololico; ferner über die Zeina, so wie über den Feigensaft und den Saft des *Canarium commune*. (Froriep Notizen N. 488.)

Hortus ripulensis, seu Enumeratio plantarum, quae Ripulis coluntur, ab Aloysio Colla; additis stirpium rariorum vel nondum satis cognitarum aut forte novarum notis, descriptionibus et iconibus. Augustae Taurinorum. 1824. 4to. 163 S. mit 40 Steindrücken.

Aloysii Colla illustrationes et icones rariorum stirpium, quae in ejus horto Ripulis florebant, anno 1824, addita ad hortum ripulensem appendice I. (Besonders abgedruckt aus den Memorie della

Digitized by Google

reale Accademia delle Scienze di Torino. T. XXI. S. 111 — 138 mit 7 Steindrücken.)

Aloysii Colla illustrationes et icones rariorum stirpium, quae in ejus horto Ripulis florebant, anno 1825, addita ad hortum ripulensem appendice II. (Besonders abgedruckt aus den angeführten Memorie etc. S. 319 — 358 mit 9 Steindrücken.)

Aloysii Colla illustrationes et icones rariorum stirpium, quae in ejus horto Ripulis florebant, anno 1826, addita ad hortum ripulensem appendice III. (Abgedruckt aus obigen Memorie etc. T. XXXIII. S. 1 — 54 mit 12 Kupferstichen.)

Der durch mehrere botanische Abhandlungen *) und vorzüglich durch Verbreitung der Botanik und Gartencultur in Piemont hochverdiente Hr. Verfasser giebt uns in seinem *Hortus Ripulensis* ein Verzeichniſs jener Pflanzen, welche in seinem herrlichen Garten zu Ripuli gezogen werden. Dieser Katalog ist sehr zweckmäſsig eingerichtet; sowohl Gattungen als Arten sind alphabetisch geordnet; bei einer jeden der letztern ist einer der vorzüglichern Autoren, eine der besten Abbildungen, die Synonymie, das Vaterland, der Stand im Glashause oder Treibhause etc., die Dauer und die Blüthezeit angegeben. In Noten findet man viele sehr interessante Anmerkungen zu bekannten Arten und die Beschreibungen der, als neu, aufgestellten. Wir beschränken uns hier darauf, die Diagnosen der letzteren unseren Lesern mitzutheilen, und das ganze Werk sowohl Botanikern, als vorzüglich Garten-Besitzern zu empfehlen.

---

*) Memoria sul genere Musa e monografia del medesimo dell' avvocato collegiato *Luigi Colla*, membro della reale accademia delle scienze di Torino, della società d'Agricoltura e di altre società scientifiche. In den *Memorie dell' accademia reale delle scienze di Torino* T. XXV. h. 333.

Ad *Verbascum cisalpinum* a cl. medico Joanne *Biroli* Novariensi descriptum Aloysii *Colla* observationes. In denselben Memorie T. XXVI.

Aloysii Colla illustratio generis *Dysodii*, addita icone nondum cognita speciei, quam *divaricati* nomine designarunt botanici. In obigen *Memorie* T. XXVII.

Aloysii Colla Freyliniae genus addita icone. 4to. 7 S.

L. *Colla*, antolegista botanico. VI vol.

Digitized by Google

Acacia Bancroftiana Bertero; aculeata; foliis bipinnatis: partialibus propriisque subtrijugis, obcordatis, extimis majoribus obliquis glaberrimis subtus pruinoso-glaucis punctatis; petiolis eglandulosis; aculeis rameis sparsis, petiolaribus ternis. Ad sepes in locis sylvat. aridisque sec. viam Spanish Town prope Ferry in Antillis. ♄. — *Achyranthes capituliflora Bertero;* foliis oppositis, petiolatis, ovato-oblongis, acuminatis, glabris; caule debili ramisque dichotomis; floribus terminalibus longe pedunculatis, capitatis. Ad vias Baranguillae, Soledad, S. Marthae. 4. Abgebildet T. XVIII. — *Aloë trichotoma Colla;* foliis ensiformibus, patentibus, margine spinosis, utrinque pictis maculis fasciato-interruptis albicantibus; scapo trichotomo; racemis conicis; floribus subcylindricis, pendulis. Eine Abart, wie es scheint, von *A. Saponaria;* als Synonym citirt der Hr. Verf. *A. umbellata β picta H. Dyck;* eine Abbildung giebt T. XIII. — *Billottia acerosa Colla;* eine neue Gattung, welche der Hr. Verf, nach einer Pflanze aufstellte, die er unter dem Nahmen *Beaufortia pinifolia H. Cels* erhielt. *Char. gen. Billottia: Cal.* 4-fidus, laciniis rotundatis. *Petala* 4. *Stam.* in 4 fasciculos a basi ad medium connata. *Caps.* infera, semivestita, 4-locularis, loculis polyspermis. *Char. spec. B. acerosa;* foliis sparsis, acerosis, villosiusculis, punctato-pellucidis, spicis lateralibus, glomeratis. In Nova Hollandia. (Im ersten Nachtrage zieht der Hr. Verf. *Calothamnus quadrifida RBr.* als Synonym hierher; besteht aber auf der generischen Verschiedenheit.) — *Bonellia Cavanillésii Bertero;* eine neue Gattung aus *Jacquinia macrocarpa Cav.* gebildet mit folgendem Character: *Cal.* 5-partitus. *Cor.* 10-fida; laciniis interioribus alternis minoribus erectiusculis. *Stam.* fundo corollae inserta. *Stigm.* capitatum. *Bacca* corticosa. *Sem.* 12 — 14 receptaculo pulposo semi-immersa. — *Cactus Lecchii Colla;* ovato-erectus, 20-angularis, angulis approximatis, obtusis; spinis aureis lana valde longioribus. Accedit ad *multangularem Willd.;* an varietas? Synonym ist *C. lanuginosus aureus H. Mediol.* — *Cassia Berteri Colla;* fruticosa; foliis 3-jugis: foliolis ovatis, glabris, albo-marginatis, apice mucronulatis; glandula pedicellata inter infima; stipulis lineari-lanceolatis brevibus; floribus axillaribus, racemosis. In Guadalupa: *Bertero.* ♄. Abgebildet T. XXIV. — *Convolvulus pterocarpus Bertero;*

Digitized by Google

foliis petiolatis, oblongo-lanceolatis, acuminatis, mucronulatis, basi attenuatis; pedunculis bifloris; foliolis calycinis cordato-ovatis, acuminatis, in pedunculum decurrentibus; caule volubili. In Guadalupa. ⊙. — *Convolvulus ventricosus Bertero;* foliis lato-cordatis, acuminatis, integerrimis, glabris; pedunculis sub 4-floris, bracteatis; calycibus acutis, coriaceis, ventricosis; caule petiolisque glabris. In hortis Guadalupae, ubi ex ins. S. Bartholomaei allatus. ⊙. — *Cussonia triptera Colla;* foliis septenis; foliolis 2 — 3-pteris: ala summa 3-partita; laciniis 3 — 5-dentatis. Synonym ist *C. quercifolia Hortul.* — *Mascagnia americana Bertero*, zu welcher *Hiraea macradena Dec.* als Synonym gehört. *Char. gen.* Cal. 5-phyllus; foliolis 4 basi extus poris binis melliferis, quinto nudo. Petala unguiculata, subrotunda, integra, basi truncato-cordata. Samarae 3 monospermae ala indivisa circumdatae. — *Oxalis Piottae Colla;* caule subnullo, cespitoso; pedunculis unifloris, petiolis duplo longioribus; foliis petiolatis, ternatis: foliolis sessilibus, obcordatis, punctatis; stylis staminibus interioribus longioribus; (petalis roseo-maculatis, basi flavis). In Cap. Abgebildet T. I, — *Passiflora maculata Scanagalta;* foliis omnibus trilobis: inferiorum lobis maculatis, lanceolato-acutis, aequalibus, superiorum rotundatis: intermedio majore; petiolis eglandulosis; stipulis linearibus; (floribus parvis, viridescentibus, versus apicem ramulorum). Hab. ? 4. — *Pelargonium Spinii Colla;* umbellis paucifloris; foliis palmatis, 5 — 7-fidis: laciniis oblongis, rotundatis: superioribus subindivisis, margine cristato denticulatis, inferioribus lobatis; petalis apice truncatis, dentatis. *P. Helenae Hortul.* — *Prockia racemosa H. Lecchi;* caule ramisque scandentibus, apicem versus cirrhosis, foliis alternis, oblongo-ovatis, acuminatis, dentatis. Habitat? ♄. — *Sida pulchra Bertero;* caule erecto petiolisque villosissimis; foliis orbiculato-cordatis, inaequaliter dentatis, apice subtrilobis, villosis; pedunculis solitariis, unifloris brevioribus, capsulis 10 — 12. globoso-aggregatis, truncatis, muticis, 3-spermis. In S. Martha. ♄. Abgebildet T. XXXIV. — *Tenorea Berteri;* eine neue Gattung, welche *Colla* und *Bertero,* (dieser unter dem Nahmen *T. calyculata*), aus *Perdicium radiale Willd.* bildeten, und mit folgenden Worten definirten: *Cal.* 8-phyllus, cylindricus, sulcatus, basi calyculo auctus. *Cor.* disci 3-fidae: laciniis

Digitized by Google

revolutis; radii 2-fidae: lacinia exteriore patente. *Receptaculum* punctatum, pilosum. *Pappus* pilosus, sessilis. *Sem.* cylindrica. — *Thiebautia nervosa Colla*, aus *Limodorum purpureum* gebildet. — *Thunbergia cordata Colla*; foliis cordatis, acutis, obsolete dentatis, longe petiolatis; pedunculis axillaribus, unifloris; caule volubili. Der Hr. Verf. erhielt sie als *Th. volubilis*; er liefs sie T. XXI. abbilden. — *Urena Sieberi Colla*; foliis subtus uniglandulosis, hirsutiusculis, orbiculatis, sinuato-septemlobatis, inciso-dentatis, obtusis; calyce exteriore 10-fido; (floribus violaceis). Aus *Urena mauritiana Sieber* gezogen und T. XXIX. abgebildet. — Die Diagnosen mehrerer Arten, welche theils aus den Gärten von Cels, theils aus englischen Gärten abstammen, und welche meistens schon mehr bekannt sind, haben wir übergangen. Aufser den bereits erwähnten Arten sind hier noch abgebildet: *Monsonia pilosa var. suffruticosa H. Ripul.*; *Amaryllis lineata Lam.*; *Magnolia fuscata var. annonaefolia* DC.; *Pelargonium elatum Hort.*; *Baeckea virgata H. Cantab.*; *Ficus coronata Spin.*; *Acacia grandiflora Herit.*; *Cactus speciosus Willd.*; *Malpighia macrophylla Willd.*; *Harrachia speciosa Jacq.*; *Pelargonium ardens H. Lond.*; *Melaleuca desussata RBr.*; *Salvia pulchella Dec.*; *Acacia alata RBr.*; *Aesculus macrostachya Mich.*; *Cactus alatus Sw.*; *Beaufortia decussata RBr.*; *Xenopoma obovatum Willd.*; *Acacia dodonaeifolia Desf.*; *Elaeagnus argentea Pursh*; *Eranthemum flavum Willd.*; *Eriostemum dentatum H. Cels* (welches im ersten Nachtrage für *Elaeocarpus cyaneus Sims* erklärt wird); *Verbesina atriplicifolia Desf.*; *Visnea Mocanera L.*; *Pelargonium 5-lobum Lam.*; *Melanopsidium nigrum Hort.*, (aus welchem der Hr. Verf. im ersten Anhange und in den *Annales de la Soc. Linn. d. Paris* die Gattung *Viviania psychotrioides* mit folgendem *Char. gen.* bildete; *Cal.* semisuperus, 5 — 7-partitus. *Cor.* hypocrateriformis, tubo intus barbato-setoso; limbo 5 — 7-partito. *Stam.* 5 — 7, tubo adnata. *Germ.* extus calyce cinctum, superne annulo nectarifero tectum. *Stigmata* 5. *Drupa* abortu monosperma); *Mespilus glabra H. Lond.*; *Melaleuca tomentosa H. Angl.*; *Ternströmia brevipes Dec.*; *Poterium caudatum Ait.*

Die drei bis jetzt erschienenen Nachträge zu diesem

Digitized by Google

Hortus Ripulensis sind sämmtlich in 2 Abschnitte getheilt; der erste enthält jedesmal Beschreibungen und Abbildungen neuer oder seltener Arten; der zweite den Zuwachs an Pflanzen in alphabetischer Ordnung und mit vielen interessanten Noten. Im ersten Nachtrage werden abgebildet und beschrieben: *Leptospermum flexuosum Spreng.* (früher schon von *Bertoloni Leptospermum resiniferum* genannt; Synonym davon ist *Metrosideros flexuosa Willd.*); *Hakea rubricaulis H. Cels.*; *Melaleuca densa RBr.*; *Nemophila Nuttallii Colla* (Synonym sind: *Nemoph. phacelioides Nutt.* und *Nemoph. nemorosa Reuben-Haines*); *Centaurea americana Nutt.* in *Journ. of the Acad. of natur. Scienc. of Philad.* II. p. 117.; *Euphorbia variegata Nutt.*; umbella triradiata, trichotoma: radiis foliosis; involucellis lanceolatis, variegatis; foliis alternis, sessilibus, subplicatis, ovatis, acutiusculis, integerrimis; petalis glandulosis; capsulis villosis; caule herbaceo. In territorio Arkantiae: *Nuttall.* ⊙. (Ob *Euph. variegata Sims* verschieden ist, weifs der Hr. Verf. nicht.); und endlich *Eugenia australis Wendl.*, wozu *Tristania corymbosa Hortul.* als Synonym gehört. Im zweiten Abschnitte sind keine neuen Arten; aber viele Beobachtungen über ältere, und über Pflanzen der französischen und englischen Handelsgärtner.

Im ersten Abschnitte des *zweiten* Nachtrages werden ausführlich beschrieben und abgebildet: *Hakea pectinata Dum. Cours.*, die dem Verf. von *H. suaveolens RBr.* verschieden zu seyn scheint; *Cineraria platanifolia Desf.*; *Raphiolepis indica Lindl.*; *Lavatera plebeja DC.*; *Calothamnus villosa RBr.*; *Viburnum sinense H. Cels.*; *Salvia splendens Sello*; *Molineria plicata Colla*, eine neue Gattung aus *Curculigo sumatrana H. Cels* gebildet mit folgendem *Char. gen.*: *Cor.* 1-petala, semisupera, 6-fida. *Spatha* 1-valvis. *Styl.* longissimus. *Stigm.* capitatum. *Caps.* (ex germine) 1-locularis, 3-valvis, polysperma, apice foveola insculpta. *Sem.* inapendiculata; und endlich *Pourretia magnispatha Colla*, zu welcher *Tillandsia amoena Link*, *Loddig.* etc. gehört. In den Noten zum zweiten Abschnitte, der wieder ein alphabetisches Verzeichnifs des Zuwachses des Gartens zu Ripuli enthält, werden als neu aufgeführt: *Acacia alba H. Freylin.*, inermis; fol. bipinnatis: partialibus 4 — 6-jugis, propriis multijugis; foliolis linear-

Digitized by Google

bus, apice rotundatis; petiolo communi lanuginoso; spicis globosis, pedunculatis, terminalibus paniculatis, axillaribus solitariis; filamentis longis. albis. Diese Art ist verschieden von *Acacia alba Willd.* und *A. portoricensis Dec. (A. alba Hort.)*; ob sie aber eine neue Art ist, weifs der Hr. Verf. nicht. — *Acacia visneoides Colla* aus *Ac. compressa Baron Fields*, die aber noch nicht blühte. — *Cactus chiloensis H. Burdin*; ovato erectus, 10-angularis: angulis obtusis; spinis pallido-pellucidis: media validiore, lanugine brevissima. In Chiloe? — *Cassia acisperma Schranck*; fruticosa; foliis trijugis; foliolis basi oblique subcordatis, mucronulatis, margine ciliatis: inferioribus brevioribus subovatis, superioribus cuneiformibus; glandula conica clavata inter infima; stipulis lanceolatis; seminibus polyedris, acutis. Hab.? — *Cassia Barrenfieldii Colla*; fruticosa; foliis 8 — 12-jugis, erectis; foliolis lanceolatis, acuminatis, nitidis, rigidis; glandula conica inter singula paria; stipulis subulatis. Nondum floruit; in Nov. Holl. ♄. (Der Nahme ist in *C. Fieldii* geändert, da er durch einen Schreibfehler entstand.) — *Cassia graveolens Colla*; foliis 2 — 4.jugis; foliolis oblongo-ellipticis, latere externo gibbis, acutis, subtus pubescenti-mollibus; petiolis eglandulosis; pilis inter foliolorum paria crebrioribus, apice incrassato-glandulosis. In Guadalupa: *Bertero*, qui nomine *C. emarginatae?* misit. Affinis *C. mollissimae Humb.* et *Bonpl.* — *Cassia Schultesii Colla*; fruticulosa; foliis 4 — 7-jugis, patentibus; foliolis lineari-lanceolatis, acutis, nitidis, margine revolutis; glandula cylindrica inter singula paria; stipulis linearibus; ovario arcuato. In Nov. Holl. ♄. — *Corraea speciosa Andr.* scheint dem Hrn. Verf. eine eigene Gattung zu bilden, welche er *Antommarchia* nennt und mit folgenden Worten definirt: *Cal.* subintegerrimus, persistens. *Cor.* gamopetala, cylindracea; limbo 4-fido, erecto. *Stam.* 8, inaequalia, erecta, quorum 4 vix exserta. (Flores penduli). Die Definition der Gattung *Corraea* dagegen ist: *Cal.* 4-dentatus, persistens. *Petala* 4 patentia, caduca. *Stam.* 8, subaequalia, patentia. *Ovar.* lanuginosum, 8-sulcatum, glandulis 8 basi cinctum. *Styl.* 1, persistens. *Caps.* 4-cocca; loculis 2 — 3-spermis. *Sem.* nitida, cotyledonibus extus convexis. (Flores erecti.) — *Indigofera madagascariensis Schranck*; caule suffruticoso, erecto; foliis pinnatis, oblongis, 5 — 6-jugis; foliolis ob-

longo-ellipticis, superioribus majoribus; racemis foliis multoties brevioribus: leguminibus teretibus, subfalcatis. In Madagascar. ♄. An *Ind. Anil γ orthocarpa* DC.? — *Ipomoea Bona nox var. rubescens;* fol. subcordatis, acutis; petiolis nudis: caule aculeato; floribus subternis; corollae limbo basi rubescente, superius pallidiore, plicis externe rubescentibus. *Colla.* In Indiis. ⊙. —

Im ersten Abschnitte des *dritten* Nachtrages finden wir beschrieben und abgebildet: *Ribes flavum Colla;* inerme, glaberrimum; foliis junioribus trilobis, adultioribus sub — 5-lobis. grosse multidentatis, petiolum ciliatum subaequantibus; racemis abbreviatis, 4 — 5-floris; calycibus tubulosis, pedicello multoties longioribus; tubo gracili; laciniis subspathulatis reflexis; petalis laciniis calycinis duplo brevioribus; bracteis ellipticis, pedicello 1 — 2 longioribus; baccis oblongis, glabris. Synonym hiervon sind ihm: *R. aureum B. Reg.* u. *Spreng.*, u. *R. palmatum Desf.*; für verschieden hält er aber: *R. aureum Pursh* u. *Desf.* mit folgender Definition: *R. aureum:* inerme, glaberrimum; foliis trilobis, inciso-paucidentatis, petiolo basi ciliato brevioribus; racemis laxis, dense multifloris; calycibus tubulosis, pedicello duplo longioribus tubo gracili: laciniis oblongis, obtusis; petalis linearibus, laciniis calycinis duplo brevioribus; bracteis linearibus, longitudine pedicellorum; baccis glabris. Ganz anderer Meinung hierüber ist aber *Lindley* in *Trans. Hortic. Soc.* Vol. VII. — *Pelargonium Murrayanum H. Burdin;* caule fruticoso, erectiusculo, 2 — 3-chotomo; foliis basi cordatis, 3-lobis: lobis 3-sinuatis inaequalibus; stipulis sagittatis; umbellis 6 — 10-floris; tubo nectarifero laciniis calycinis dimidio breviore; (petala pallide rosea, 2 superiora vix approximata paullo majora lineis ramosis atro-sanguineis utrinque conspicuis.) — *Pelargonium Burdini Colla;* caule fruticoso, erecto; foliis suborbiculatis, obsolete lobatis, cartilagineo-dentatis, adultioribus subreniformibus, mediis cordatis, superioribus basi indivisis; stipulis cordatis; umbellis compositis; umbellulis 3 — 6-floris; tubo nectarifero lacinias calycinas subaequante; (petala albo-rosea, 2 superiora valde approximata, obovata, lineis sanguineis ramosis.) Synonym ist *P. elegantissimum H. Burdin.* — *Pelargonium Berterianum Spin.;* caule sublignoso, erecto, flexuoso; foliis 3-lobis, planis, utrinque laevibus, superne connatis: lobis divaricatis, obsolete inciso-dentatis,

Digitized by Google

medio 2 — 3-plo majore, stipulis ovatis, acuminatis; pedunculis 1 — 3-floris; tubo nectarifero calycem externe margineque ciliatum subaequante; (petala violacea, 2 superiora ovata, subemarginata lineis brevibus atropurpureis; 3 inferiora lineari-spathulata). Synonym ist *P. Nissonianum H. Lecchi.* — *Acacia Spinii Balbis.* — *Passiflora sanguinea Colla;* foliis 3 — 5 lobis, rigidis, subscariosis: lobo medio basi glanduloso-denticulato; petiolis 2 — 4-glandulosis; stipulis oblique cordatis, mucronatis; involucro 3-phyllo, integerrimo; filis coronae exterioribus corolla dimidio brevioribus. (Flores sanguinei, magni, inodori). Synonym ist *P. caerulea var. H. Burdin.* ♄. — *Cactus Lamarckii Colla;* ovatus, basi subplanus, superne 14 — 20-angulatus: angulis subobliquis, dorso obtusiusculis; spinis rubris, rigidis, subincurvis, in fasciculis approximatis versus apicem angulorum valde lanuginosis; pileo subrotundo, spinis setaceis rubris patentissimis adsperso; (floribus roseis). Synonym hiervon ist *C. coronatus Lam.* (nec *Willd.*) *Cactus Melocactus* wird zum Unterschiede definirt: *C.* hemisphaericus, 14-angularis: angulis rectis, dorso acutis, spinis albidis, rigidissimis, rectis, in fasciculis distantibus, versus apicem angulorum vix lanuginosis; pileo cylindrico, spinis tomentaceis fuscis brevissimis tecto; (floribus rubris). — *Eupatorium Berterianum Colla;* glaberrimum; foliis oppositis, petiolatis, rhombeis, angulo superiore acuto, inferiore in petiolum attenuato, superne serratis; paniculis axillaribus terminalibusve diffusis. In Antillis. ⊙. Dieſs scheint dem Hrn. Verf. die *Mikania Berteriana Spreng.* zu seyn; wenigstens erhielt er es unter diesem Nahmen; zuverlaſsig ist es keine *Mikania.* — *Alternanthera tenella R. et Schult.* — *Cassia Schultesii Colla,* schon oben beschrieben. — *Cactus Spini Colla,* schon bekannt. — *Aster concinnus Willd.* — Im zweiten Abschnitte finden wir unter vielen wichtigen Beobachtungen die Beschreibungen von *Celsia sinuata Colla;* foliis radicalibus, petiolatis, lyrato-sinuatis, basi pinnatifidis, glabris: superioribus sessilibus, amplexicaulibus, dentatis; bracteis lanceolato-acutis, pedicello 2 — 3-brevioribus; laciniis calycinis aequalibus, ovatis, apice subrevolutis pedicellisque glanduloso-villosis. Hab.? ♄. — *Fedia paniculata Balb.;* foliis inferioribus spathulatis, subintegris, mediis lanceolatis obsolete dentatis, summis lineari-lanceolatis, integerrimis;

Digitized by Google

caule erecto, glabro; floribus paniculatis; paniculis dichotomis. Hab.? ⊙. — Wir übergingen auch hier wieder die Anführung der Definitionen mehrerer neueren Pflanzen, welche jedoch in den Gärten Deutschlands schon mehr bekannt sind, so wie die mehrerer *vermuthlich* neuen Arten, die noch nicht *geblüht* haben. Wir dürfen vom Hrn. Verfasser über letztere den sichersten Aufschluſs erwarten. Wir bemerken nur noch, daſs sämmtliche Zeichnungen von der Tochter des Hrn. Verf., der geistreichen Dame *Tecophila Billotti*, trefflich ausgeführt sind; die Steindrücke im Hortus Ripulensis und im ersten Nachtrage sind weniger gelungen als die Kupferstiche im dritten Nachtrage, welche ausgezeichnet sind.

Stirpium Sardoarum Elenchus. Auctore Josepho Hyacintho Moris, in Regio Caralitano Athenaeo clinices professore, Collegii medicorum Taurinensis et R. societ. agrariae et oeconomicae Caralitanae socii. Fasc. I. Carali ex typis regiis, 1827. IV. und 55 Seiten in 4to.

In der Praefatio zeigt der durch einige Citate in De Candolle's Synops. plantar. in Flora Gall. descr. und in Persoon's Enchirid. uns schon bekannte Verf. an, daſs er durch Aufforderung von Seiten des Königs veranlaſst worden sey, die botanische Durchforschung der gewiſs nicht wenig versprechenden Insel zu unternehmen, da bisher nur eine sehr geringe Anzahl ihrer vegetabilischen Produkte, die vom Chirurgus Plazza, und zwar bloſs im Kirchspiele von Cagliari, gesammelt und im Jahre 1769 von Allioni (in den Miscellan. philos.-mathemat. societ. privatae Taurinensis, tom. I. p. 88.) bekannt gemacht worden, zur Kenntniſs der Botaniker gelangt sey. Durch seine, nunmehr im dritten Jahre laufenden Forschungen habe er sich die mehrsten mono- und dicotyledonischen Pflanzen des mittlern und südlichen Sardiniens verschafft; sie sind es, die den Gegenstand gegenwärtigen Elenchus ausmachen. Die vom Verf. durchsuchten Theile der Insel sind insbesondre: die östlichen und südlichen Seeküsten, zwischen der Meerenge von Orosci, Capo Carbonara, Pula und Tegulara bis St. Antioco, von da westwärts bis zum Capo Marrargue, die Insel St. Pietro, und die von diesen Küsten umschriebenen, theils ebenen, theils ber-

Digitized by Google

gichten Gegenden der Provinzen Oleastro, Cagliari, Iglesias, Oristano, Culeri, Ocieri und Nueri. Anfangs begleitete ihn *Joan. Bapt. Bertero*, M. D., der uns schon hinlänglich bekannte Sardinische Botaniker; dann *Philip Thomas*. Einige brieflich mitgetheilte Notizen über Sardinische Pflanzen verdankt der Verf. seinem Lehrer *Balbis* und *Ant. Bertoloni*. — Über Höhenbestimmungen der Fundorte, Beschaffenheit des Bodens und andre auf die geographische Botanik Bezug habende Punkte, verheifst uns der Verf. in einer *allgemeinen Flora Sardiniens*, die er mit genaueren Beschreibungen und Abbildungen herauszugeben gedenkt, umständliche Mittheilungen, und beschränkt sich einstweilen nur auf Angabe der Fundorte und Blüthezeit, die er bei jeder Species fleifsig und genau anführt. Bei der Ordnung seiner Pflanzen im gegenwärtigen Elenchus ist er ganz der von DC. in der Théor. élément. ed. 2. aufgestellten Nomenklatur und Reihenfolge der natürlichen Familien, bei der Annahme der Gattungs-Namen vorzüglich De Candolle's Prodromus und Sprengels Systema gefolgt. Endlich bittet der Verf. wegen der von ihm, aus Mangel an Gelegenheit, alle Autoren zu vergleichen, vielleicht zu voreilig als neu aufgestellten Arten, um Nachsicht.

Die Familien werden also in der genannten Ordnung aufgeführt, die Gattungen und Arten aber in einer jeden der Bequemlichkeit wegen blofs alphabetisch geordnet. Nur die *neuen* Arten sind mit einer Diagnose und kurzen Bemerkungen, die übrigen blofs, wo es nöthig schien, mit einem oder mehreren Synonymen der wesentlichsten systematischen Schriftsteller versehen, und bei *allen* ist, wie schon bemerkt, Fundort und Zeit dss Blühens genau angezeigt. Über die richtige Bestimmung der aufgezählten Pflanzen läfst sich daher durchaus kein kritisches Urtheil fällen. Auf jeden Fall aber verdient der Verf. durch diesen Beitrag zur Floren-Kunde dankbare Anerkennung seines Bestrebens; wir werden dadurch wenigstens in den Stand gesetzt, von den vegetabilischen Erzeugnissen eines seiner geographischen Lage und physikalischen Beschaffenheit nach so merkwürdigen Landes, von dem wir aber, in dieser Hinsicht, noch kaum so viel Kunde erhalten haben, als von der entlegensten Insel der Südsee, einen allgemeinen Überblick zu erlangen. Ref. glaubt daher, zumal da gegenwärtige Schrift weder sehr allgemein, noch

Digitized by Google

sehr schnell unter die Botaniker verbreitet werden dürfte, letztern, und besonders den Pflanzen-Geographen, einen nicht überflüfsigen Dienst zu erweisen, indem er hier sowohl alle als neu aufgestellten, als auch diejenigen Pflanzen-Arten anführt, die wegen ihres Vorkommens auf der Insel Sardinien von besonderem Interesse sind.*) Von letzteren schliefsen wir indessen nicht nur alle durch ganz Europa verbreiteten, sondern auch die meisten als Bewohner des südlichen Frankreichs und Italiens längst und sattsam bekannten Arten aus. Endlich geben wir die Zahl der im gegenwärtigen Elenchus unter jeder Familie aufgezählten Arten an.

1. *Ranunculaceae* (33 sp.) Anemone palmata. Linn. (Portugal, Algier.) Clematis Balearica Rich. (Minorca.) — (calycina Ait.) Ranunculus bullatus Linn. (Portugal, Creta, Nord-Africa.) *Ranunculus cymbalarifolius Balb. in litt.* (Moris elench. p. 2.) „R. radice fasciculata, fol. subhirsutis, radicalibus longe petiolatis orbiculatis trilobis, lobis grosse crenatis, caule ramoso-dichotomo nudiusculo filiformi, carpellis laevibus uncinatis. Moris l. c. Perennis. Hab. juxta rivulos montis Genergentu; floret Junio, Julio. — Affinis Ranunc. palustri var β. Corsico DC. Syst., sed foliorum radicalium lobis crenatis, nec insico-dentatis caeterisque differt." — trilobus Desf. (Barbarei.) Paeonia Russi. Bivon. (Sicilia.) 2. *Berberideae.* (1 sp.) 3. *Nymphaeaceae.* (2 sp.) 4. *Papaveraceae.* (10 sp.) Papaver obtusifolium Desf. (in Atlante.) 5. *Fumariaceae.* (4 sp.) 6. *Cruciferae.* (53 sp.) Brassica Cretica. Lam. (Insul. Archipelagi.) — sabularia Brot. (Lusitania.) (Sisymbrium Parra Linn.) Sinapis dissecta. Lag. (Hispan.) *Barbarea rupicola Moris elench. pag.* 55. „B. caespitosa, fol. inferioribus longe petiolatis simplicibus sublyratisve, lobo terminali cordato-ovato, summis inciso-pinnatifidis, siliquis longiusculis rectis, petalis obovato-spathulatis. Perennis. — Species affinis Barbareae praecoci Br., habitu vero diversa. — Hab. inter fissuras rupium in montibus; fl. Majo." *Iberis integerrima Moris elench. pag.* 4. „I. basi suffrutescens, superne pruinoso-pubescens, fol. oblongo-spathulatis carnosis integerrimis subconcavis, su-

*) Zugleich setzen wir in Parenthesen die Länder bei, in welchen die genannten Arten, den Autoren zufolge, bisher gefunden worden. Die in Parenthesen beigesetzten Namen sind die von Moris selbst citirten Synonyme.

Digitized by Google

perioribus ciliolatis, siliculis racemoso-corymbosis emarginatis. — Species media inter Iber. Tenoreanam DC. et Iber. Pruiti Tin. — Crescit Iglesias ad fodinam Monteponi, et Marganoi (carbon. calc.), in asperis Tonneri d'Irgini (carbon. calc.), flor. Majo, Junio. — Corolla dilute rubella vel alba." 7. *Cappariideae.* (1 sp.) 8. *Cistineae.* (13 sp.) Helianthemum halimifolium Willd. (Hispan. Lusit.) — Niloticum Pers. (Europ. austr. Aegypt.) — Aegyptiacum Mill. (ibid.) — ciliatum Pers. (ibid.) — viride Tenore. (Sicilia.) 9. *Violaricae.* (4 sp.) 10. *Droseraceae.* (1 sp. Aldrovanda vesiculosa.) 11. *Polygaleae.* (2 sp.) 12. *Frankeniaceae.* (3 sp.) 13. *Caryophylleae.* (44 sp.) Arenaria Balearica Linn. (Ins. Balear.) — procumbens Vahl. (Aegypt. Tunis.) — (herniariaefolia Desf.) Lychnis coeli-rosa Desrouss. (Sicilia, Barbaria.) (Agrostemma — Linn.) Lychnis laeta. Ait. (Lusitan.) Silene hispida Desf. (Barbar.) — Cretica Linn. (Creta.) *Silene undulatifolia Moris elench. p.* 8. „S. glanduloso-hispida, caulibus erectis, fol. crassiusculis oblongo-ovatis lanceolatisve undulatis, florib. paniculato-dichotomis erectis, calycibus clavatis, petalis sub-emarginatis; annua. — Hab. in arvis Cagliari, Quarto. Floret Martio, Aprili. — Corolla purpurascens." 14. *Lineae.* (6 sp.) 15. *Malvaceae.* (17 sp.) Malva althaeoides Cav. (Hispan.) — Mauritanica Spr. (Mauritania.) Althaea Ludwigii Linn. (Sicilia, Aegypt.) Lavatera sylvestris Brot. (Lusitan.) *Lavatera moschata Moris elench. pag.* 9. „L. stellato-tomentosa, caule fruticoso, foliis undulatis crispis obsolete quinquelobis, lobis rotundatis, summis trilobis, stipulis foliaceis, pedunculis axillaribus aggregatis unifloris petiolo brevioribus, involucello 3-partito. — Crescit in Insula S. Pietro, et Masu ad sepes; flor. Majo. — Corolla purpurascens, receptaculum fructus conicum exsertum. Tota planta moschum redolet." — trimestris Linn. (Sicil., Syria.) 16. *Hypericineae.* (8 sp.) *Hypericum annulatum Moris elench. p.* 9. „H. cinereo-pubescens, superne glabrum, caule herbaceo, foliis ovali-oblongis amplexicaulibus pellucido-punctatis margine nigro-punctatis, bracteolis glandulis confertis pedicellatis basi annulatis, sepalisque lanceolatis acutis ciliato-glandulosis: perenne. — Hab. inter rupium schistosarum fissuras in summo monte S. Vittoria Estergili; floret Julio. Styli 3, antherae nigro-punctatae." 17. *Acerineae.* (1 sp.) 18. *Geraniaceae.* (14 sp.) Erodium

dium botrys Bertol. (Corsica, Italia austral.) — (gruinum β. Willd.) — laciniatum Cav. (Lusitan. Creta.) (Geranium — Desf.) 19. *Oxalideae.* (1 sp. Oxalis stricta L.) 20. *Zygophylleae.* (1 sp. Tribulus terrestris L.) 21. *Rutaceae.* (2 sp.) Ruta Corsica DC. (Corsica.) — macrophylla Sol. (in Africa, in agro Chalepensi.) 22. *Celastrineae.* (2 sp.) 23. *Rhamneae.* (3 sp.) Rhamnus amygdalinus Desf. (Archipel.) 24. *Terebinthaceae.* (2 sp.) 25. *Leguminosae.* (150 sp.) Anthyllis Hermanniae Linn. (Archipel. Creta.) Astragalus Baeticus Linn. (Sicil. Barbar.) *Astragalus Genargenteus Moris elench. pag.* 11. „A frutescens, petiolis stipulatis spinescentibus, foliolis ellipticis hispido-canescentibus multijugis, pedunculis axillaribus sub — 5-floris folio brevioribus, calycinis dentibus angustis acutis brevissimis. — Corolla ochroleuca, carina apice atropurpurea. Species media inter Astrag. Massiliensem Lamck. et A. aristatum L'Her. — Hab. in editioribus pascuis Genargentu Sardiniae montis principis: 1800 metr. circiter supra maris superficiem." *Astragalus verrucosus Moris elench. p.* 12. „A. pilosus, decumbens, stipulis concretis oppositifoliis lanceolato-subulatis, foliolis oblongo-ovatis 10 — 12-jugis, racemis folio longioribus multifloris, leguminibus arcuatis oblongo-acuminatis subuncinatis piloso-verrucosis. Annuus. Corolla purpurascens. — Hab. in pascuis aridis maritimis circa Flumentorgiu. Floret Aprili, Majo." Cytisus lanigerus DC. (Creta, Corsica.) Dorycnium parviflorum Ser. (Corsica.) Ervum nigricans M. B. (Tauria.) Genista ephedroides DC. (Sardinia.) — Aetnensis DC. (Aetna.) *Genista microphylla Moris elench. pag.* 13. „G. hirsuta, foliis alternis 3-foliolatis subsessilibus summis simplicibus, foliolis oblongo-linearibus acutis complicatis superne glabris, infimis obovatis, ramis confertis spinosissimis alternis, junioribus sulcatis, floribus racemosis. — Suffrutex pedalis, cubitalisve. — Crescit in pascuis aridis saxosis Siliqua, Samassi, Uras; floret Majo, Junio. — Corolla glabra, legumina 4 — 6-sperma linearia villosa." Hedysarum pallidum Desf. (Atlas.) Lathyrus Cicera Linn. (Hispan.) Melilotus sulcata Desf. (Barbar.) *Medicago Sardoa Moris elench. pag.* 15. „M. glabriuscula, foliolis rhombeo-obovatis denticulatis mucronatis, stipulis laciniatis, pedunculis multifloris, leguminibus cochleatis cylindricis utrinque planis, anfractibus 4 reticulato-nervosis margine utrinque

Digitized by Google

sulcatis brevi aculeatis, aculeolis conicis. — Species affinis Medic. Catalonicae Schrank, et Med. spinulosae DC. fl. fr. — Crescit inter segetes; flor. Aprili, Majo; — annua." *Lotus Coimbricensis Brot. Willd.* (Lotus aristatus et glaberrimus DC.) — Moris cl. p. 14. „L. herbaceus glabriusculus, foliolis obovatis, lateralibus inaequalibus acutiusculis, stipulisque ovatis glabris ciliatisve, pedunculis axillaribus solitariis brevibus, leguminibus teretilinearibus subarcuatis aristatis. — In collibus maritimis Geremejas et Villacidro. Aprili, Majo." Lotus Creticus Linn. (Syria, Hispan.) Psoralea Palaestina Gouan. (Palaestina, Tauria, Byzant.) Ononis villosissima Desf. (Algeria.) Vicia atropurpurea Desf. (ibid.) — glauca Presl. 26. *Rosaceae.* (24 sp.) Cerasus prostrata Ser. (Creta, Libanon.) *Cerasus humilis Moris elench. pag.* 17. „C. caulibus depressis, florib. subsolitariis subpedicellatis, calycibus tubulosis, fol. oblongis ovatisve inaequaliter serratis utrinque glabris virentib., subtus reticulato-venosis, fructibus ovatis. — Frutex habitu *Ceras. prostratam* referens, caeterum foliis nunquam incano-tomentosis, ramis junioribus haud virgatis caeterisque diversus. Petala ovata, dilute rosea. — Hab. in petrosis rupestribusque summi montis Genargentu (su Xuxu); flor. Junio, Julio." *Potentilla glauca Moris elench. p.* 18. „P. viscosissima, caulibus adscendentibus, foliis radicalibus quinatis, superioribus ternatis simplicibusque, foliolis obovato-cuneiformibus, utrinque pubescentibus, apice obtuse aequaliterque multidentatis, corymbo paucifloro. Perennis. — Species ad *Potent. caulescentem* Linn. habitu accedens, at praeter descriptas notas, foliorum dentibus haud conniventibus, stipulis calycibusque acutiusculis, neutiquam vero acuminatis diversa. Corolla albo-lutescens." Poterium spinosum Linn. (Byzant.) 27. *Salicariae.* (3 sp.) 28. *Tamariscineae.* (2 sp.) Tamarix Africana Desf. (Algeria.) 29. *Myrtineae.* (2 sp,) 30. *Cucurbitaceae.* (2 sp.) 31. *Onagrarieae.* (8 sp.) 32. *Ficoideae.* (3 sp.) Glinus lotoides Linn. (Hispan. Barbar.) Mesembryanthemum crystallinum L. (Corsica, Athen, Sicil.? Barb.) — nodiflorum L. (Neapol.) 33. *Paronychieae.* (4 sp.) 34. *Portulaceae.* (5 sp.) 35. *Grossularieae.* (1 sp. Ribes petraeum.) 36. *Crassulaceae.* (18 sp.) Sedum azureum Desf. (Tunis.) *Sedum glandulosum Moris elench. pag.* 20. „S. piloso-glandulosum, caule erecto, foliis cylindraceis erectis basi solutis,

Digitized by Google

racemis multifloris, petalis oblongis acutis. Annuum. — Affine *Sedo villoso Linn.*, sed foliis, petalis, racemis multifloris antherisque flavis diversum. Flores albo-roseoque variegati. — Hab. in udis montanis Morgongiori et Genargentu. Floret Junio." *Crassula globulifolia Moris elench. p.* 20. „C. glabra, caule humili, foliis ovato-sphaericis imbricatis basi solutis, racemis foliosis confertis corymbosis, petalis erectis carinatis acutis. Annua. — Hab. in apicis montanis aridis. Floret Majo, Junio. Flores albi roseive." Sempervivum arboreum Linn. (Archipel. Barbar.) 37. *Saxifrageae.* (4 sp.) Saxifraga cervicornis Viv. Flor. Cors. (Corsica.) 38. *Umbelliferae.* (57 sp.) Oenanthe globulosa Linn. (Lusitan. Tunis.) Daucus muricatus Desf. (Mauritan.) Athamanta panacisfolia Spr. (Lusitan. Hisp.) Eryngium pusillum Linn. (Hispan. Orient.) 39. *Caprifoliaceae.* (5 sp.) 40. *Rubiaceae.* (25 sp.) *Galium maximum Moris elench. pag.* 55. „G. glabrum, foliis senis oblongo-linearibus margine antrorsum scabriusculis obtusis, rameis quaternis, caule laeviusculo ramosissimo, pedunculis trichotomis, fructu glabro. Perenne. — Planta 3 — 4-pedalis, corolla alba acutiuscula. — Hab. inter dumeta in pascuis udis maritimis; floret Junio." 41. *Valerianeae.* (4 sp.) Centranthus Calcitrapa Dufr. (Lusitan. Barbar.) Fedia cornucopiae Vahl. (Hispan.) — coronata Vahl. (Lusitan.) 42. *Dipsaceae.* (6 sp.) Scabiosa holosericea Bertol. (Italia.) — stellata Linn. (Hispan.) Dipsacus ferox Lois. (Corsica, Bohemia etc. etc.) 43. *Compositae.* (131 sp.) Acarna cancellata Willd. (Hispan. Creta.) Anthemis fuscata Brot. (Lusitan.) Balsamita ageratifolia Willd. (Creta. *Bellium crassifolium Moris elench. p.* 26. „B. caule folioso foliisque pilosis longe spathulatis crassis integerrimis, pedunculo nudo 1-floro. Perenne. — Hab. inter rupium maritimarum fissuras S. Elia (Carbon. calc.) Cala-Vinagra in Insula S. Petri (Trachit.). Floret Majo, Junio. Flores magnitudine *Bellidis perennis.* Semina 4 — 6-aristata." *Carduus Morisii Balb. in litt.* (Moris elench. p. 26.) „C. foliis sinuato-pinnatifidis interrupte decurrentibus, segmentis laciniato-palmatis crispis dentato-spinosissimis arachnoideis, florib. glomeratis, squamis anthodii subsessilibus lanceolatis adpressis nitidis spinulosis, summis inermibus. (Moris.) Biennis? Hab. in montanis Perdisterris, Buddui, in collibus Insulae S. Pietro; floret Majo, Junio. Flores albi; caulis appendices alares

Digitized by Google

conferti; spin. implexae." *Centaurea ceratophylla Moris elench. pag.* 55. „C. foliis subvillosis, inferioribus decursive subbipinnatis, pinnis, foliisque summis indivisis, lineari subulatis, caule sulcato, anthodii squamis pectinato-ciliatis apice spinulosis recurvis. Perennis. — Hab. inter fissuras rupium (carbon. calc.) Garteli, Dorgali, Oliena, Baunei; floret Junio. Corollulae albae apice roseae." Centaurea Sicula Linn. (Sicilia.) — napifolia Linn. (Creta, Barbaria.) Carlina sulphurea Desf. (Algeria.) Cirsium giganteum Spr. (Alger.) — Syriacum Gaertn. (Hispan. Syria.) Conyza rupestris Linn. (Arabia.) Cynara humilis Linn. (ager Tingitan.) Gnaphalium microphyllum Willd. (Creta.) Onobroma coeruleum Gaertn. (Hispan. Barbar.) Robertia taraxacoides DC. Senecio delphinifolius Vahl. (Barbaria.) Tussilago fragrans Vill. Willd. *Scorzonera callosa Moris elench. pag.* 29. „S. villosa, foliis linearibus planis nervosis apice callosis, caule basi subramoso, anthodii squamis lanceolatis margine villosis, pappo sessili. Perennis. Habitat in pascuis aridis calcareis Arcidano, Oliastra; floret Junio. — Flores flavi extus purpurascentes; semina glabra pedicellata. (Podospermum DC.)." 44. *Campanulaceae.* (5 sp.) 45. *Lobeliaceae.* (3 sp.) Lobelia Laurentia Linn. (Italia, Creta.) 46. *Ericineae.* (4 sp.) 47. *Oleineae.* (6 sp.) 48. *Apocyneae.* (4 sp.) Gomphocarpus fruticosus R. Br. (Cap. b. Sp. Dalmat.) 49. *Gentianeae.* (6 sp.) 50. *Convolvulaceae.* (9 sp.) Cressa Cretica Linn. (Creta, Tunis.) 51. *Borragineae.* (23 sp.) Cynoglossum clandestinum Desf. (Alger.) Echium grandiflorum Desf. Anchusa paniculata Ait. (Madeira.) Lithospermum tinctorium Linn. DC. (Chile?) 52. *Solaneae.* (18 sp.) Celsia Cretica Linn. (Creta, Africa boreal.) Datura Metel Linn. (Asia, Afr. et ins. Canar.) Physalis somnifera Linn. (Creta, Hispan., Mexico.) Solanum Sodomeum Linn. (Sicilia, Afr. bor.) — miniatum Willd. Dun. *Verbascum plantagineum Moris elench. p.* 33. „V. fulvo-tomentosum, foliis obsolete crenulatis crassis, caulinis decurrentibus confertis oblongis, radicalibus imisque in petiolum attenuatis ovato-ellipticis obtusis, racemis dense spicatis, filamentis croceo-villosis. Biennе. — Affine *Verbasco thapsoidi* Hoffmsgg. et Link fl. Port., differt foliis vix crenulatis crassioribus, caulinis infimis et radicalibus breviter productis caeterisque. — Crescit in pascuis collinis aridis Cala d'Ostia Pula et circa Teulada;

Digitized by Google

floret Majo." 53. *Antirrhineae* Juss. (22 sp.) Digitalis tomentosa Link. (Lusitan.) *Nota.* „Est species quae usui medico in universa Sardinia inservit: observationibus vero quadriennio habitis in clinico instituto, efficacia hanc *digitalem purpuream* Linn. antecellere putaverim." (Moris, pag. 34.) Linaria cirrhosa Willd. (Aegypt. Sicil.) — parviflora Desf. (Orient. Barbar.) — flava Desf. — reflexa Desf. (ib. ib.) Scrophularia sambucifolia Linn. (Hispan., Orient.) 54. *Rhinanthaceae.* (19 sp.) 55. *Labiatae.* (43 sp.) Marrubium Alysson Linn. (Hispan.) Stachys glutinosa Linn. (Creta.) Satureja Thymbra Linn. — capitata Linn. (Creta, Tripolis.) 56. *Pyrenaceae.* (3 sp.) Verbena supina Linn. (Hispan.) 57. *Acanthaceae.* (1 sp. Acanthus mollis Linn.) 58. *Primulaceae.* (7 sp.) Anagallis collina Schousb. (Barbaria.) (— fruticosa Vent.) 59. *Globulariae* Lam. et DC. (1 sp. Gl. Alypum. L.) 60. *Plumbagineae.* (7 sp.) Statice auriculaefolia Vahl. (Barbaria.) — articulata Lois. — dichotoma Cav. (Sicil.) 61. *Plantagineae.* (10 sp.) 62. *Amaranthaceae.* (5 sp.) Achyranthes argentea Lam. (Sicil. Cap. B. Sp.) Amaranthus albus Linn. — retroflexus Linn. (Pensylvania. — an spont.?) 63. *Chenopodeae.* (22 sp.) Atriplex Halimus Linn. (Anglia, Hispan.) — portulacoides Linn. (Litora Europ. boreal.) — hastata Linn. — laciniata Linn. (Europa boreal.) Beta trigyna Kit. (Hungaria.) 64. *Polygoneae.* (19 sp.) Emex spinosus Campd. (Creta.) Polygonum equisetiforme Sm. (Creta, Corsica.) 65. *Laurineae.* (1 sp. Laurus nobilis L.) 66. *Thymeleae.* (4 sp.) Daphne glandulosa Bertol. 67. *Santaleae* Br. (2 sp.) Thesium humile Vahl. Willd. 68. *Aristolochieae.* (3 sp.) 69. *Euphorbiaceae.* (22 sp.) Euphorbia Terracina Linn. (Italia.) — seticornis Poir. — semiperfoliata Viv. flor. Cors. Mercurialis elliptica Vent. Willd. (Lusitan. Madeira.) *Ricinus scaber Bertol. ined.* (Moris el. p. 41.) „R. foliis peltatis palmatis, lobis oblongo-acuminatis inaequaliter serratis, caule fruticoso glauco-pruinoso, petiolis scabris, capsulis echinatis. (Moris.) — Frutex a Ricino Africano Willd. caule semper glaucopruinoso, petiolis constanter scabris diversus: stigmata tria bifida. — Crescit in arenosis Flumini-major, Pula, Sarrabus, Bari, Orosei. Floret autumno." 70. *Urticeae.* (9 sp.) Parietaria Cretica Linn. (Creta.) 71. *Amentaceae.* (16 sp.) Quercus Suber Linn. (Hispan. Sicil.) — pseudococcifera Desf. (Algeria.) 72. *Coniferae.* (6 sp.) Pinus

Digitized by Google

Halepensis Ait. Desf. (Orient.) 73. *Alismaceae.* (13 sp.) Alisma Damasonium Linn. Ruppia maritima Linn. var. *α. spiralis*, peduncul. fructifer. longis in spiram contractis demersis etc. var. *β. recta*, pedunc. fructif. breviter productis rectis. Triglochin Barrelieri Lois. 74. *Orchideae.* (31 sp.) Ophrys lutea Cav. — ciliata Bivon. (Ophr. Scolopax Brot.) (Hispan. Lusitan.) — tabanifera Willd. — tenthredinifera Willd. (Barbaria.) Orchis acuminata Desf. — condensata Desf. — longicornu Poir. (Algeria.) — Branciforlii Bivon. (Orch. quadripunctata Tenor.) — papilionacea Linn. (Gall. Austr., Hisp., Carniol., Alger.) — secundiflora Bertol. 75. *Irideae.* (9 sp.) Gladiolus Byzantinus Gawl. (Gl. Ludoviciae. Jan.) Iris alata Poir. (Iris scorpioides Desf.) — (Algeria.) — foetidissima Linn. Moraea Sisyrinchium Ker. (Hispan. Lusitan.) (Iris — Linn.) 76. *Amaryllideae* Br. (7 sp.) Leucojum autumnale Linn. (Hispan. Barbar.) 77. *Smilaceae* Br. (4 sp.) Asparagus albus Linn. (Hispan. Lusitan.) — aphyllus Linn. (ibid. Sicil.) 78. *Liliaceae* DC. (26 spec.) Bulbine planifolia Spr. (Lusitan. Barb.) Ornithogalum Arabicum Linn. (Arab. et Barb.) Scilla maritima Linn. (Hispan. Sicil.) — obtusifolia Poir. — undulata Desf. (Barbaria.) *Anthericum fugax Moris elench. pag.* 46. „A bulbosum, glabrum, fol. lineari-filiformibus canaliculatis scapo tortuoso simplici brevioribus, florib. laxe racemosis, pedunculis articulatis, filamentis medio sub-incrassatis. — Hab. in collinis aridis Sardiniae australioris: floret Augusto, Septembri. — Flores ephemeri; perigon. profunde 6-partitum, laciniis candidis linea media purpurascente." 79. *Colchicaceae* DC. (1 sp. Colchicum montanum L.) 80. *Junceae* DC. (12 sp.) 81. *Palmae* Juss. (1 sp. Chamaerops humilis L.) 82. *Typhaceae* Juss. (2 sp.) 83. *Aroideae* Juss. (8 sp.) Ambrosinia Bassii Linn. (Sicil. Barbar.) Ejusque var. foliis maculatis. (Ambr. maculata Ucr.) Arum crinitum Ait. (A. muscivorum Linn. suppl.) — (Minorca.) — Colocasia Linn. (Creta. Aegypt.) Cynomorium coccineum Linn. (Sicilia, Barbaria.) 84. *Cyperaceae* Juss. (22 sp.) *Carex microcarpa Bertol. in litt. (Moris elench. pag.* 48.) „C. spicis tereti-linearibus, terminali mascula subsolitaria, androgynis superne masculis subquinis, inferiorib. incluse pedunculatis remotis, fructib. ovato-triquetris apiculatis truncatis subemarginatis squama ovato-acuminata paullo longioribus. (Moris.) Planta 2 — 3-pedalis, culmus folio-

Digitized by Google

sus triquetrus, stigmata 3. — Est frequens in montibus juxta rivulos. Floret Majo." Schoenus Mariscus Linn. (Vera-Cruz.) 85. *Gramineae.* (100 sp.) Aegilops caudata Linn. — triuncialis Linn. (Candia.) Agrostis maritima Lamck. (Arabia.) Phalaris paradoxa Linn. (Lusitan. Orient.) — tuberosa Pers. (bulbosa Cav.) — (Hispan.) Panicum repens Linn. (Hispan., Lusitan., Orient.) Milium coerulescens Schousb. Desf. (Atlas.) Andropogon hirtum Linn. (Lusitan., Sicil., Barbar.) Arundo tenax Vahl. (Barbaria.) Bromus Matritensis Linn. (Hispan., Anglia.) Festuca stipoides Desf. (Ins. Majorca, Barbar.) *Chrysurus gracilis Moris. elench. pag.* 50. (sine diagnosi, sed cum synonymo: *Cynosurus gracilis Viv. fl. Cors.*) *Avena gracilis Moris elench. pag.* 50. „A panicula subovata, spiculis sub — 4-floris, aristis geniculatis, corollis basi barbatis apice bifido-setigeris calycem aequantibus, culmo erecto, foliis brevissimis rigidis, radice fibrosa. Perennis. — Spec. affinis *Avenae distichophyllae Vill.*, sed radice nec articulata, nec repente, culmis neutiquam repentibus, spiculis saepius 4-floris plane diversa; hab. in pascuis montis Genargentu, Montis S. Padre, et *Macomer.* Floret Junio." 86. *Najades* Juss. (6 sp.) 87. *Equisetaceae.* (1 sp. Equisetum palustre γ. Sm. fl. Brit.) 88. *Marsileaceae* Br. (1 sp. Marsilea quadrifolia Linn.) 89. *Lycopodiaceae.* (1 sp. Lycopodium denticulatum Linn.) 90. *Filices* Juss. (19 sp.) Cheilanthes odora. Sw. Willd. Gymnogramme leptophylla Desv. (Polypodium — Linn.) Lomaria Spicant. Desv. (Osmunda — Linn.) Notochlaena lanuginosa Desv. (Acrostichum velleum Ait. Willd.) Ophioglossum Lusitanicum Linn.

Der ganze Elenchus enthält also 1081 Species Dicotyledonen, 236 phanerogamische Monocotyledonen und 27 cryptogamische Monocotyledonen, Summa 1344 Pflanzen-Arten, worunter 25 vom Verf. als neu beschriebene. — Aus den in gegenwärtigem Auszug hervorgehobenen Arten ersieht man leicht die Verwandtschaft der Sardinischen Flora mit der allgemeinen mediterranischen, und insbesondre mit der Sicilianischen, Cretensischen und derjenigen des nördlichen Afrikas.

Dr. Meisner.

Digitized by Google

F. Der Schweden.

Stirpium agri Femsionensis index, observationibus illustrata ab El. Fries, Lundae 1825, 26. 8vo. 100 S.

Nach einer Einleitung, welche uns mit der Lage und den Verhältnissen des Kirchspiels Femsiö (57° N. Br.) bekannt macht, giebt uns der Verf. eine Aufzählung der von ihm dort aufgefundenen Pfl., Phanerogamen und Cryptogamen, nach Linné's System. In Noten finden sich zu dem trocknen Namenverzeichnifs eine grofse Menge verschiedenartiger interessanter Bemerkungen, Synonymie, Vaterland, Formen, Verschiedenheit betreffend, meist critischer Natur. Den Beschlufs machen noch einige Nachträge, die Aufzählung der Culturpflanzen dieser Gegend nebst dazu gehörigem Excurs.

Eliae Fries Prof. etc. Novitiae Florae Suecicae. Ed. altera, auctior et in formam commentarii in cel. Wahlenbergii Floram Suecicam redacta. Londini Gothorum 1828. 8vo. XII. u. 306 S.

Von 1814 – 1823 gab der Verf. in academischen Dissertationen schon Nach- und Beiträge zur Flora von Schweden heraus und diese bilden die erste Ausgabe des vorliegenden Werks, welches nun als ein Ganzes neu bearbeitet und vermehrt einen Nachtrag und Commentar zu Wahlenbergs schwedischer Flor bildet. Dieses Werk, die Pfl. nach Linnéischem System vorführend, enthält einen grofsen Schatz von treuen Naturbeobachtungen und eine Fülle der treffendsten Kritik. Viele der schwierigen Gattungen sind mit Ausführlichkeit und Liebe bearbeitet, wir nennen nur Potamogeton und Hieracium. Die Linnéischen Namen erhalten hier nach der Natur oft eine andere Deutung, als nach dem Herbarium Linné's durch Smith, es fragt sich, welcher Deutung der Vorzug zu geben sei. Jedem, der Herbarien kennt und weifs wie es darin zugehn kann, wird es einleuchten, dafs es sicherer sei, die Pflanzen nach dem Standort wieder aufzusuchen. Freilich entstehn dadurch neue Umtaufungen, und das Placken mit immer gewaltiger anwachsender Synonymie nimmt dadurch nicht ab sondern zu, aber auf keinem andern Wege ist völlige Sicherheit zu erlangen.

Digitized by Google

Verzeichnifs der Pflanzennamen,

welche

mit Diagnosen oder Bemerkungen versehn vorkommen.

Acacia alba 55, Bancroftiana 52, ornithophora 27, visneoides 56.
Achyranthes capituliflora 52.
Agrostis nitens 36.
Allium arvense et pusillum 36.
Aloe trichotoma 52.
Amaryllis Belladonnae 16.
Anthericum fugax 68.
Antommarchia 56.
Apleetrum 43.
Aracacia xanthorhiza 14.
Arundo Phragmites 22.
Aster graveolens 39.
Astragalus Genargenteus 63, micranthus 40, siculus 36, verrucosus 63.
Avena gracilis 69, puberula 36.

Barbarea rupicola 61.
Bellium crassifolium 65.
Billottia acerosa 52.
Bonellia Cavanillesii 52.
Bossiaea cordifolia 27.
Brassica macrocarpa 36.
Bupleurum Fontanesii 36.

Cactus chiloensis 56, Lamarckii 58, Lecchii 52, Melocactus 58.
Calendula maritima 36.
Callirhoe digitata 41.
Callistemon leptostachyum 28.
Canna 23.
Carduus Morisii 65, moschatus 36.
Carex microcarpa 68.
Carpobolus 42.

Digitized by Google

Cassia acisperma 56, Barclayana 28, Barrenfieldii 56, Berteri 52, Fieldii 56, graveolens 56, Schultesii 56.
Celsia sinuata 58.
Centaurea americana 39, ceratophylla 66.
Cerasus humilis 64.
Chardinia 21.
Charlwoodia congesta 27.
Convolvulus pterocarpus 52, ventricosus 53.
Corallorhiza hiemalis, multiflora, odontorhiza, verna, omn. 43.
Coreopsis tinctoria 39.
Correa pulchella 26, speciosa 56.
Crassula globulifolia 65.
Crepis glandulosa 36.
Crotalaria havanensis 36.
Cussonia triptera 53.
Cynodon Phragmites 22, Phr. β Petiti 22, Phr. γ d'Urvilli 22.

Dianthus ciliatus 36, velutinus 37.
Digitalis tomentosa 67.
Donia ciliata 39.
Dryandra nervosa 27.

Echium arenarium 37.
Eupatorium Berterianum 58.
Euphorbia variegata 55.
Eutaxia pungens 28.

Fedia paniculata 58, sicula 37.

Galium maximum 65.
Genista microphylla 63.
Gesnera latifolia 17.
Graphis atro-sanguinea 10, aurantiaca 10, fulminatrix 10, subbifida 9, subrecurva 9.

Hakea ferruginea 29.
Hedysarum echinatum 37.
Helianthus petiolaris 39.
Heliotropium Bocconi 37.
Hieracium lucidum 37.
Hovea purpurea 27.
Hypericum annulatum 62.

Iberis integerrima 61.
Indigofera madagascariensis 56.
Ipomoea bona nox var. rubescens 57, compressa 37.

Lavatera moschata 62.
Lechenaultia formosa 28, oblata 29.
Lecidea brunneo-atra 9, farinoso-marginata 9, olivaceo-rufa 10, rubrica 10, rufo-coccinea 9.
Leptospermum obovatum 28.
Lolium temulentum 50.

Digitized by

Lonicera Periclymenum 33.
Lotus coimbricensis 64.
Lycopodium subulifolium 30.

Mascagnia americana 53.
Medicago sardoa 63.
Molineria plicata 55.
Muscari autumnale 37.

Nemophila phacelioides 41.

Ocellularia thelotrematoides 8.
Oenothera linifolia, serrulata, speciosa, triloba, omn. 40.
Ononis polymorpha 37.
Orchis nervata 34.
Ornithogalum collinum 37.
Orthrosanthus multiflorus 26.
Oryzopsis asperifolia, melanocarpa, paradoxa, parviflora, omn. 43.
Oxalis Piottae 55.
Oxylobium obtusifolium 26.

Panicum zonale 37.
Parmelia Goebelii 8.
Passiflora maculata 53, sanguinea 58.
Patersonia longiscapa 28.
Pelargonium Berterianum 57, Burdini 57, Murrayanum 57, Spinii 53.
Physospermum angelicaefolium 37.
Pinus sylvestris 2.
Potentilla glauca 64.
Plagiolobium chorizemaefolium et ilicifolium 26.
Prockia racemosa 53.
Prunus Cocumilia 49.

Quercus Fontanesii 37.

Ranunculus cymbalarifolius 61.
Rhizomorpha cingens 33.
Ribes aureum et flavum 57.
Ricinus scaber 67.
Ruppia maritima 68.

Saponaria calabrica 37.
Scandix brachycarpa 37.
Scilla Cupani et intermedia 38.
Scorzonera callosa 66, Columnae 38, deliciosa 38.
Secale montanum 38.
Sedum glandulosum 64.
Serratula Bocconi 38.
Sida pulchra 53.
Silene Graefferi 38.
Silene undulatifolia 62.
Soemmeringia semperflorens 3.
Spartium Gasparrinii 38.

Digitized by Google

Sphaeria annulata 46, atramentosa 47, callostroma 48, candida 45, capitata 44, cohortina 47, confluens 47, coprophila 47, enteromela 46, flabelliformis 45, fusco-purpurea 48, gelatinosa 47, geoglossum 44, hydnicola 47, intermedia 45, lactea 47, pocula 45, punctata 45, stereorum 47, subterranea 44, teres 46, vernicosa 45.
Sphaerocarpus terrestris 41.
Stachytarpheta mutabilis hybrida 38.
Stevia callosa 40.
Symphysia martinicensis 34.

Targionia orbicularis 42.
Tenorea Berteri 53.
Thiebautia nervosa 54.
Thlaspi pubescens 38.
Triglochin laxiflorum 38.
Thunbergia cordata 54.

Urena Sieberi 54.

Variolaria depressa 10.
Verbascum plantagineum 66.
Verbena bipinnatifida 40.
Verrucaria parasema 9, socialis 8.
Viviania psychotrioides 54.

Zamia horrida 17.

Digitized by Google

Verzeichnifs der Schriftsteller,

deren Arbeiten angezeigt sind.

Bancroft 13.
Bizio 50.
Blume 30, 4.
Brandt 1.
Brébisson 24.
Brierre 24.
Brongniart 24.
Brown 35.
de Candolle 19, 20.
Colla 50, 1.
Courtois 30, 2, 3, 5.
Desmazières 24.
Desportes 25.
Desvaux 20.
Dumortier 23.
Eckart 2.
Fries 70.
Gay 21.
Girardin 24.
Goebel 7.
Greville 29.
Gussone 35, 6.
van Hall 31, 2, 3.
Hooker 29.
Jäger 2.
Juillet 24.
Kachler 12.
de Koning 33.
Kreissig 12.
Kunth 22.
Lejeune 30, 2.
Lestiboudois 23.
Loiseleur-Deslongchamps 25.
Lübeck 13.
Marchand 34.
v. Martius 3.
Meyen 5.
Meyer E. 16.
Mössler 13.
Moris 35, 59.
Muhl 11.
Mulder 31, 2.
Nuttal 39, 41, 2, 3.
Otto 17.
Pottier 24.
Presl 3.
Rapin 21.
Raspail 22.
Ratzeburg 1.
Reichenbach 13.
Reinwardt 5.
Ritgen 11.
Röper 7.
Runge 4.

Schelhas 17.
Schübler 16.
v. Schweinitz 41, 4.
Seitz 13.
Smith 29.
v. Steven 16.
Sweet 25.
Tenore 49.
Tinant 35.
le Turquier de Longchamp 25.
Vallot 25.
Voigt 5.
Vrolik 31.
Zenker 8.
Zollikofer 6.

Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Digitized by Google

Litteratur-Bericht

zur

LINNAEA

für

das Jahr 1830.

Herausgegeben

von

D. F. L. von Schlechtendal,

der Med. Chir. und Philos. Dr., Professor an der Universität zu Berlin und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Berlin 1830.

Gedruckt auf Kosten des Herausgebers.

In Commission bei L. Oehmigke.

Digitized by Google

Digitized by Google

1. Litteratur

der

deutschen Länder.

Jussieu's und De Candolle's natürliche Pflanzen-Systeme, nach ihren Grundsätzen entwickelt und mit den Pflanzen-Familien von Agardh, Batsch und Linné, so wie mit dem Linné'schen Sexual-System verglichen. Für Vorlesungnn und zum Selbstunterricht, von Carl Fuhlrott, Mitglied des naturhistorischen Seminars zu Bonn. Mit einer Vorrede von Dr. C. G. Nees von Esenbeck. Bonn 1828. 8vo. VI. u. 242 S. nebst einer Tabelle.

In einer Zeit, wo zum Heil der Wissenschaft die Verwandschaften der Pflanzen immer mehr anerkannt und geprüft werden, zeigt sich auch bald die Nothwendigkeit, einen Leitfaden zu haben, welcher angiebt, welches Ergebnifs die bisherigen Forschungen hatten und zu welchen Resultaten man gekommen ist. Ebenso wird es dem Anfänger nothwendig, sich mit dem Begriff eines Systems, eines natürlichen und künstlichen bekannt zu machen. Vorliegende Schrift soll diese Zwecke erfüllen und wurde

Digitized by Google

vom Verf. nach dem Vortrage des vorredenden Gelehrten bearbeitet. Sie enthält nach dem Abschnitte: Ueber den Begriff des natürlichen Systems in der Pflanzenkunde, Jussieu's und De Candolle's Grundsätze des natürlichen Systems der Pflanzen in Uebersetzungen. Dann folgt Linné's Pflanzensystem erläutert, und endlich die Uebersicht der natürlichen Familien nach De Candolle, den beiden Jussieu, Agardh, Linné und Batsch, indem die Gattungsnamen in ihren Familien zusammengestellt werden. Für den Anfänger ist das Buch recht brauchbar, für den Botaniker würde die Arbeit noch nützlicher geworden seyn, wenn jeder Gattung die vorzüglichsten zu ihrer Kenntnifs nöthigen Citate zugesetzt wären, was freilich das Volumen, aber auch den Werth des Buchs vergröfsert hätte. In eine Kritik der Stellung unter den Gattungen darf man sich nicht einlassen, da der Verf. nur seine Vorgänger benutzte, nicht selbst umschmelzen oder anordnen wollte. Ein Register und die übersichtliche Tabelle der Systeme machen den Beschlufs.

Conspectus regni vegetabilis per gradus naturales evoluti. Tentamen auctore H. Th. L. Reichenbach etc. Pars prima. Inest clavis herbariorum hortorumque seu dispositio regni vegetabilis secundum classes, familias, ordines, tribus, formationes. genera et subgenera, adjecto indice locupletissimo generum, subgenerum synonymorum et nominum francogallicorum. Lipsiae 1828. 8vo. XIV. u. 294 S.

Dedication an R. Brown, A. L. (de) Jussieu und C. S. Kunth. Vorrede ist auch deutsch zu haben. Eine vorläufige Einleitung oder Erklärung zu des Verf.'s System und darin enthaltener Anordnung findet sich in des-

selben Handbuch der Botanik für Damen. Clavis herbariorum hortorumque das wäre zu brauchen gewesen! aber wir geriethen mit unsern Jussieu'schen und De Candolle'schen Ansichten in ein Labyrinth von Namen, wufsten nicht hin noch her, und da warten wir auf die Ariadne, den oder die folgenden Bände, und wollen uns führen lassen, stehn aber nicht dafür, ob wir nicht auch die Ariadne irgendwo sitzen lassen. Einiges, was wir so von ferne sahen, wollen wir berichten und ein für allemal warum? dabei fragen: Riccia steht so wie Azolla und Salvinia im Anfange der Moose, während Pilularia und Marsilea die erste Familie der Farrn ausmachen und Isoëtes einer andern Klasse angehört, der Zostera und Potamogeton zunächst steht! selbst nach Bischoffs neuesten Arbeibeiten haben jene Gattungen der Marsileaceen die gröfste Aehnlichkeit unter einander und sind gewifs verwandt. Dracaena steht unter n. 1412. in der Familie der Coronarien, Asparagus unter n. 1319. bei den Sarmentaceen, die Unterschiede zwischen den Blüthen und Fruchttheilen dieser Gattungen sind aber äufserst gering. — Schelhammera von R. Br. zu den Melanthaceen gerechnet, steht hier bei den Coronarien. Wie Chara, Ceratophyllum, Lycopodium, Balanophora und Cytinus als Repräsentanten benachbarter Familien in einer Ordnung sich zusammen finden können, begreifen wir nicht. Equisetum steht bei den Zapfenbäumen, mit welchen man es sonst nur seines äufsern Ansehn's wegen zu vergleichen pflegte. Die Santaleen werden zwischen die Taxineen und Strobilaceen gestellt. Carpinus steht unter den Amentaceen bei Betula und Alnus und wird durch Platanus von Corylus und Quercus getrennt. Die Vaccinieen stehen zwischen den Rhizophoreen und den Lonicereen unter den Caprifoliaceen; zu eben dieser Familie gehören die Opercularien, die Dipsaceen und Cephalanthus nebst Nauclea, friedlich neben und

Digitized by Google

durcheinander. Canthium steht 2035, Vangueria n. 2103, beide sind nur durch ein Paar Fächer mehr in der Frucht verschieden. — Centratherum n. 2193. ist Synonym mit Ampherephis n. 2198; Pollalesta n. 2197. ist Synonym mit Oliganthes n. 2221. — Lepidaploa wird von Cassini selbst Subgenus Vernoniae genannt, es steht aber hier n. 2216. und Vernonia n. 2185. Die Gattung Distreptus ist aus Elephantopus spicatus gebildet, sie steht 2193, Elephantopus aber n. 2344. Diplopappus 2528. ist einerlei mit Diplostephium 2550. — Centrospermum n. 2701. ist dasselbe mit Acanthospermum n. 2713. Die Cardueceae stehen p. 101, die Centaureae aber p. 111! Prionanthes gehört nicht als Synonym zu Nabalus n. 2170, sondern zu Trixis. Rhinactina n. 2278. ist einerlei mit Fungia aber nicht mit Lasiorrhiza, welchen Irrthum Cassini's schon Kunth wiederlegt hat. Chrysopsis Nutt. gehört einmal zu Diplopappus n. 2528. und dann zu Diplostephium n. 2550. Felicia steht einmal als eigene Gattung n. 2560. und dann als Synonym von Munychia n. 2547. Shawia steht n. 2223. und n. 2436. Solidago steht n. 2527. und Aster, so gering davon verschieden, n. 2551. Es fehlen Ligularia Cass., Wiborgia Roth, Cephalopappus Nees, Andromachia Kunth. Liquidambar steht dicht hinter Xanthium! Kolbea Pal. Beauv. ist die ältere Gattung dieses Namens, Kolbea Schldl. mufste umgetauft werden; dagegen ist Oreas Cham. et Schldl. älter als Oreas Brid. und diese daher zu verändern. — Lopezia steht neben Qualea, und Circaea neben Salvertia unter den Myrobalaneen! in der Familie der Onagreen! ebenda folgt später Hirtella, Combretum, Conocarpus, Terminalia und Dirca nebst Lagetta! lauter Myrobalaneen! u. s. w — Die von Blume in den Kruidkundige Warnemingen bekannt gemachten Gattungen sind zum Theil nicht aufgenommen. Der Index gallico-latinus würde besser ein latino-gallicus seyn, denn

Digitized by Google

kennt man einmal die französische Benennung, so braucht man sie nicht im Register aufzusuchen; gewöhnlich aber weifs man nur die lateinische und dann kann man nur durch die Supplementbände den Namen finden, unter welchem sie die Encyclopédie aufführt.

Terminologie der phanerogamischen Pflanzen durch mehr als 600 Figuren erläutert und besonders zum Unterricht für Seminarien und Realgymnasien bestimmt, nebst einer Anleitung für den Lehrer, wie er in der Botanik mit Nutzen zu unterrichten hat, von Albert Dietrich etc. Berlin 1829. Querfolio. 26 S. u. VIII Steindrucktafeln.

Das vorliegende Werk und die Methode des Verf. mag wohl geeignet seyn, einer Mehrzahl von Schülern eine trockne Terminologie einzutrichtern, aber was erhalten diese dadurch, auch nicht eine Idee von dem Geiste der in der Wissenschaft lebt, von der Beziehung und Analogie der Theile zu einander. Uebrigens fehlen mehrere Termini und manche sind doch sehr dürftig erklärt oder falsche Beispiele gegeben: Arillus, amentum sind z. B. nicht ordentlich erklärt, Robinia hat keine Spinae, sondern die Stipulae haben hier die Form der Aculei; die Schmetterlingsblume besteht aus 5, nicht aus 4 Blumenblättern; die Dolden haben keine zusammengesetzten Blätter sondern zertheilte, dafs es keine einfachen Dolden giebt ist falsch; der Anthera unilocularis so wie der introrsa und extrorsa und anderer Benennungen wird nicht gedacht. Bei den Früchten sieht es etwas bunt aus. Der Verf. will, wie er sagt, streng Linnéisch seyn; aber das ist nicht der Fall, selbst beim Linn. System läfst er die Syngenesia Monogamia fehlen so wie die Polygamia Trioecia, eifert aber dabei gleich: Linnés Classen sind un-

Digitized by Google

verbesserlich und eine Sünde ist es, auch nur eine derselben entbehrlich oder gar schlecht zu nennen. —

Achilles Richard's neuer Grundrifs der Botanik und der Pflanzenphysiologie, nach der 4ten mit den Characteren der natürlichen Familien des Gewächsreichs vermehrten und verbesserten Originalausgabe übersetzt und mit einigen Zusätzen, Anmerkungen, einem Sach- und Wort-Register versehn von Mart. Bald. Kittel etc. Mit 8 Steindrucktafeln. Nürnberg 1818. 8vo. XXVIII. u. 642 S.

Diese Uebersetzung von Richard's brauchbarem Handbuch macht eigentlich einen Theil des Werks: Vollständiger Inbegriff der Pharmacie, aus. Wir zweifeln nicht, dafs sie schon deswegen viel Beifall finden wird, weil sie die Aufzählung der nat. Familien und der Charactere vollständig enthält, was nur selten in Handbüchern gefunden wird, und deren Kenntnifs man immer weiter verbreitet wünschen mufs. Die Uebersetzung ist sehr gut. Die Kupfer sind auch im Original dürftig.

Amoenitates botanicae Monacenses. Auswahl merkwürdiger Pflanzen des k. botanischen Gartens zu München in Abbildungen und Beschreibungen nebst Anleitung rücksichtlich ihrer Cultur, von Dr. C. F. Ph. von Martius etc. 1. Lieferung. Frankfurt a. M. 4to.

In diesem ersten Hefte, worin der Gattungs- und Arten-Character deutsch und französisch, die Beschreibung lateinisch, die weitern Mittheilungen aber wieder deutsch und französisch und die Kupfererklärung lateinisch abgefafst sind, finden wir die sauber lithographirten und co-

Digitized by Google

lorirten Abbildungen 1) der *Anda brasiliensis*, 2) des *Aeolanthus suavis* (nov. gen. Calyx cylindricus truncatus, limbo fructiferi clauso, basi circumscissus. Corolla bilabiata resupinata, labio inferiore indiviso cucullato; n. sp. foliis obovatis, floribus biseriatis secundis spicatis, bracteis apice glandulosis. Colitur in Brasilia); 3) der *Sagittaria echinocarpa* (n. sp. foliis ovato-sagittatis, lobis ovatis obtusis dente terminatis, scapo simplici, floribus hermaphroditis racemosis, carpellis muricatis. In aquis stagnantibus prov. Parà Brasiliae); 4) und 5) der *Astrapaea Wallichii*. Es bleibt zur Kenntnifs der hier abgehandelten Pflanzen wohl kaum etwas zu wünschen übrig und so hoffen wir, dafs günstige Abnahme auch das Fortbestehn dieses Werks möglich machen möge.

Abbildungen neuer u. seltener Gewächse des kön. bot. Gart. z. Berl. etc. v. Link u. Otto. Bd. 1. Heft 3. (s. Linn. III. Litt. p. 115 u. 177.)

13. *Begonia sanguinea* Raddi. 14. *Begonia monoptera* n. sp., fol. cuneiformibus oblique truncatis irregulariter subcrenatis papillosis subtus sanguineis, germinis ala unica. Mexico. 4. 15. *Echinocactus tortuosus* n. sp., caule subgloboso supra depresso viridi costis 14 arcuatis, spinis mediis 4 — 6 parum majoribus crassioribus, reliquis plurimis, omnibus subaequalibus patentibus tortis. Brasilia. ♄. 16. *Echinocactus Ottonis* Lehm. 17. *Allium glandulosum* n. sp., fol. radicalib. carnosis supra planis subtus carinatis glaucescentibus, scapo ancipiti, germine triglanduloso. Mexico. *Coetocapnia**) n. gen. Amaryllidearum. Inflorescentia racemosa Cor. supera incurva tu-

*) Ex κοιτών, cubile; καπνός, fumus: Stubenrauch, sine dubio in gratiam cujusdam hoc nomen gerentis. — Genus a *Bravoa* Lex. vix diversum. *(Editor.)*

Digitized by Google

bulosa sexfida laciniis apice glaudulosis. Stigma concavum fimbriatum. Pericarp. triloculare, seminibus centralibus. 18. *Coetocapnia geminiflora* fol. carinatis, pedicellis geminis. Mexico. 4. Genus Cyrtantho proximum differt inflorescentia tum dentibus corollae glandulosis et stigmatis forma.

Bd. 1. Heft 4. Auf Kosten der Verfasser.

19. *Begonia incarnata* n. sp. caule ramoso, foliis dimidiato-cordatis acuminatis angulato-dentatis et acute crenatis subciliatis, germinis alis 2 angustioribus, tertia maxima obtuse triangulari. Mexico. 4. 20. *Allium coeruleum* Pall. 21. *Hydrocotyle leucocephala* Cham. et Schldl. 22. *Doronicum mexicanum* Cerv. in litt., caule pilosissimo, fol. scabro-hirtis, inferioribus petiolatis ovalibus obtusiusculis medio crenato-dentatis, superioribus semiamplexicaulibus oblongis integerrimis mucronatis summis lanceolatis. Mexico. ♂. 23. *Escallonia bifida*, ramis teretibus fol. oblongis et lanceolatis basi attenuatis obtusiusculis saepissime bifidis serrulatis venosis subtus fusco-punctatis, thyrso ramosissimo. (Esc. floribunda? β. montevidensis Cham. et Schldl.) 24. *Melastoma subtriplinervium* n. sp., caule ramoso, fol. ovalibus obtusiusculis versus apicem triplinerviis in petiolum attenuatis, pilis adpressis, panicula ramorum terminali, calyce 4-lobo, lobis acuminatis. Mexico. ♄.

Band I. Heft 5. — 25. *Begonia martiana* n. sp., caule ramoso, foliis dimidiato-cordatis angulatis acute crenatis glaberrimis, germinis alis 2 angustioribus, tertia latiori. Mexico. ♄. 26. *Mammillaria rhodantha* n. sp., subramosa, viridis, oblonga et subcylindrica, tuberculis (ramulis) subcylindricis apice spinis radiantibus e flavescenti-albis demum rubescentibus. Mexico. ♄. 27. *Bletia humilis* n. sp., vaginis bulbescentibus, foliis lanceolatis,

Digitized by Google

pedunculis radicalibus unifloris, labellum basi subtus subtrilobum, lobis lateralibus erectis. Mexico. 4. 28. *Hermannia inflata* n. sp., tomentosa, fol. ovalibus crenulatis rugosis quinquenerviis, calycibus inflatis reticulatis. Mexico. ♄. 29. *Alstroemeria acutifolia* n. sp., caule subvolubili, foliis petiolatis lanceolatis longe acutatis, subtus pubescentibus umbella simplici, pedunculis pubescentibus, laciniis aequalibus. Mexico. 4. 30. *Achyropappus schkuhrioides* n. sp., caule foliisque scabris, horum laciniis linearibus, radii flosculis 1 — 3. Mexico. ⊙.

Iconographia botanica s. plantae criticae etc. auctore H. G. Ludovico Reichenbach etc. Centuria sexta. Lipsiae 1828. 4to.

Indem der Verf. uns mit dem Schlusse der 6ten Centurie beschenkt, erhalten wir auch die dazu gehörige Vorrede, in welcher der Verf. uns die Fortsetzung dieses und seines andern Kupferwerks verspricht, und uns ein neues Werk: Uebersicht des Gewächsreichs in seinen natürlichen Entwickelungsstufen, ankündigt. Folgendes sind die in dieser 2ten Hälfte enthaltenen Abbildungen. 551. Camp. lamiifolia M. B. 552. Camp. lunariaefolia W. 553. Camp. glomerata L. 554. dieselbe. 555. Camp. aggregata W. α farinosa. 556. C. aggr. β corniculata. 557. C. aggr. γ viridis. 558. Camp. speciosa Horn. 559. Camp. elliptica Kit. 560. Camp. foliosa Ten. 561. Orchis pyramidalis L. 562. Orch. globosa L. 563. Orch. mascula L. 564. Orch. latifolia L. 565. Orch. majalis Rchb. 566. Orch. maculata L. 567. Orch. coriophora L. 568. Nigritella angustifolia Rich. 569. Orch. ustulata L. 570. Allium flavum L. var. tauricum Bess. 571. Campanula petraea L. 572. Camp. cervicaria L. 573. Camp. cerv. β multiflora W. K. 574. Camp. lingulata W. K. 575. Camp.

Digitized by Google

capitata Sims. 576. Rumex crispus L. 577. Trigonella platycarpos L. 578. Pocockia cretica DC. 579. Androsace carnea L. u. Andr. obtusifolia All. 580. Androsace villosa L. u. Andr. Chamaejasme Wulf. 581. Primula minima L. 582. dieselbe. 583. Pr. minima hybrida. 584. Prim. Candolleana Rchb. 585. Nepeta racemosa Lam. 586. Nepeta lanceolata Lam. 587. Nepeta Mussini Spr. 588. Prunella longifolia Pers. 589. Potentilla chrysantha Trev. 590. Pot. intermedia L. 591. Dianthus Bisignani Ten. 592. Campanula alliariaefolia W. 593. Listera ovata R. Br. 594. Gymnadenia viridis Rich. 595. Gymnadenia odoratissima Rich. 596. Gymnad. conopsea Rich. 597. Gymnad. cucullata Rich. 598. Gladiolus communis L. 599. Glad. imbricatus L. 600. Glad. segetum Ker. —

Centuria septima.

601. Analyse der Blumen von Viola camina L., V. Riviniana Rchb., V. sylvestris Lam. 602. Biscutella auriculata L. 603. Bisc. erigerifolia DC. 604. Bisc. hispida DC. 605. Bisc. cichoriifolia Lois. 606. Bisc. lyrata L. 607. Bisc. erucifolia Rchb. 608. Bisc. maritima Ten. 609. Bisc. raphanifolia Poir. 610. Bisc. ciliata DC. 611. Bisc. depressa W. 612. Bisc. Columnae Ten. 613. Bisc. apula L. 614. Bisc. obovata Desf. 615. Bisc. obcordata Rchb. 616. Bisc. laevigata L. 617. Bisc. coronopifolia All. 618. Bisc. ambigua DC. 619. Bisc. saxatilis Schl. 620. Saxifraga umbrosa L. 621. Sax. hirsuta L. 622. Sax. punctata L. 623. Sax. punct. var. multiflora. 624. Sax. serratifolia. 625. Sax. elegans Mack. 626. Sax. modesta Rchb. 627. Sax. polita Haw. 628. Sax. Geum L. 629. Primula carniolica Jacq. 630. Pr. venusta Host. 631. Pr. intrusa Rchb. 632. Pr. ciliata Moretti. 633. Pr. hirsuta Vill. 634. Pr. villosa Jacq. 635. Pr. pubescens Jacq.

Digitized by Google

636. Pr. latifolia Lapeyr. 637. Pr. crenata Lam. 638. Pr. uralensis Lam. 639. Xeranthemum cylindraceum Sibth. et Sm. 640. Xer. inapertum W. 641. Xer. annuum L. 642. Centaurea pectinata Lam. 643. Gladiolus byzantinus Mill. 644. Veronica filiformis Vahl. 645. Ver. biloba Vahl. 646. Stachys corsica Pers. 647. Euphorbia fragifera Jan. 648. Kernera auriculata Rchb. 649. Jonopsidium acaule DC. 650. Sagina decandra Rchb.

Zeitschrift für Natur- und Heilkunde, herausgegeben v. d. Proff. d. chirurg. medic. Akademie in Dresden etc. 8vo.

Ueber einen muthmaſslich neuen in Deutschland einheimischen Cucubalus (mit Abbildung) von Ficinus etc. Bd. I. p. 73.

Merkwürdige Ernährung und Verzweigung einiger Lindenwurzeln von Schmalz etc. Bd. II. p. 107.

Verhandlungen der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin. Erster Band. Sechstes Stück mit 2 Kupfert. Berlin 1829. 4to.

Bemerkungen über die Tradescantia Zanonia, welche in unsern Gärten kultivirt wird. V. Hr. Peter Carl Bouché. p. 392.

Unter dem Namen *Trad. Zanonia* wird in den Gärten eine Pfl. kultivirt, welche von der gleichnamigen von Swartz beschriebenen verschieden ist und welche der Verf. mit dem Namen *marginata* belegt u. folgende Diagnose giebt. Tr. caule erecto superne ramoso; fol. oblongo-lanceolatis acuminatis, basi in petiolum villoso-ciliatum attenuatis, margine pilosis undulatis subtus vaginisque pubescentibus; pedunculis extrafoliaceis solitariis multifloris, medio geniculatis; bracteis geminis planis cordato-ovatis acu-

Digitized by Google

minatis reflexis; filamentis nudis. Es unterscheidet sich daher diese Pfl. von der *Tr. Zanonia* durch zolllange dem Stengel anliegende Blattscheiden; durch Blumenstiele, welche aus der Basis der Blattscheide entspringen und am Grunde von einer röhrigen, dicht anliegenden Scheide umgeben sind, endlich durch ganz kahle nicht zottige Staubfäden.

Auseinandersetzung der Celsia Arcturus L. und Celsia glandulosa mihi. V. Hr. Peter Carl Bouché. p. 493.

Der Verf. hält die aus cretischem von Sieber mitgebrachtem Samen gezogene *Celsia* für die richtige *A. Arcturus* L. und die unter diesem Namen bisher in den Gärten kultivirte für eine neue Art, *Celsia glandulosa* benannt. Folgende Charactere dienen zu ihrer Unterscheidung. *Celsia Arcturus* caule foliisque sublanato-villosis, pilis ramosis, foliis plerisque alternis obtuse subserrato-crenatis, inferioribus sublyratis, superioribus oblongis; bracteis subintegerrimis glabris nitidis, pedicellis bracteis longioribus calycibusque glabris nitidis. — *Celsia glandulosa* caule foliisque glanduloso-pubescentibus pilosisque, pilis simplicibus; foliis plerisque oppositis acute serrato-crenatis, inferioribus lyratis superioribus oblongis, bracteis serratis glanduloso-pubescentibus; pedicellis bracteis longioribus calycibusque glanduloso-pubescentibus.

Versuche über die Resorption der Pflanzen. Von H. F. Link. Vorgelesen am 16. *Januar* 1827. *p.* 396.

Der Verf. bog Zweige verschiedener Pfl. in Auflösungen von arseniger Säure und sah in kürzerer oder längerer Zeit die Pfl. danach absterben, Pfl. mit saftigen und festen Blättern wiederstanden länger; es wird daraus der Schluſs gezogen 1) daſs die Pfl. durch die Oberfläche der Blätter Flüssigkeiten resorbiren; 2) daſs diese Resorption aber nur dann geschehe, wenn die Pfl. derselben zur Er-

nährung bedarf, daher leicht bei schnellem Wachsthum, wenn die Pfl. viele Triebe macht; schwer wenn sie sich aus den Blättern noch ernähren kann.

Handbuch der medicinisch-pharmaceutischen Botanik. Nach den natürl. Familien des Gewächsreiches bearbeitet von Dr. Th. Fr. Ludw. Nees v. Esenbeck und Dr. Carl Heinr. Ebermaier. — Erster Theil. Düsseld., bei Arnz et Comp. 1830. VIII. u. 392 S.

Bei dem unaufhaltsamen Fortschreiten der Naturwissenschaften, woran Botanik und Heilmittellehre nicht geringen Theil nehmen, kann ein Werk, welches die neuesten Entdeckungen beider Fächer und das danach sich immer in etwas anders zurundende Totum, wie es diesen Tag steht, den Studirenden, aber auch zum Nachschlagen dem Botaniker vom Fache, zweckmäfsig zusammengestellt vorführt, nicht zu früh kommen, da seit der verdienstlichen Verpflanzung von Richard's med. Botanik auf deutschen Boden, mit Ergänzungen, vieles neue Material hinzugekommen ist und Manches sich anders stellt, Geigers sehr vollständige und gute pharmac. Bot. aber zu einem voluminösen theuern Werke gehört, welches das in vorliegendem Werke befindliche Medicinische als aufser dem Plane liegend, nicht enthält, auch nicht im natürlichen System abgefafst ist. Seitdem schon Linné, dann De Candolle, auch Cassel, auf die — ähnlichem Baue parallel gehende — Aehnlichkeit der Bestandtheile natürlich verwandter Gewächse immer mehr aufmerksam gemacht haben, ist besonders für eine medicinische Bot. das natürliche System das zweckmäfsigste, und dieses in Deutschland mehr einzuführen wird vorliegendes Werk sicherlich beitragen, da es die fast unvermeidliche Trockenheit systematischer Werke demnach glücklich vermeidend, nicht

minder Alles mit den schärfsten Charakteren bezeichnet. Das Wichtigste der Merkmale ist oft — sehr zweckmäfsig — durch den Druck hervorgehoben; und obgleich das Register erst am Ende des Ganzen kommen kann, so ist doch so schon der Ueberblick und das Auffinden augenblicklich zu gewinnen durch die jeder Hauptabtheilung vorangehende kurze Uebersicht der Abth., dann an betreffender Stelle des Einzelnen eine Erinnerung an jene Uebersicht, endlich durch die Columnentitel. Das Ganze ist nach Jussieu's Systeme, namentlich wie es in Richard's Elementen der Botanik, ausgeführt ist (nicht wie in des Letzteren medic. Bot., — auch werden wir mit den zweideutigen und sprachwidrigen franzõs. Klassen-Namen als: Epistaminie etc. verschont), nur mit einigen Aenderungen, z. B. Zusammenstellung aller diclinischen Gewächse als erste Reihe der Monochlamydeen d. i. der ersten und untersten Abth. der Dicotyledonen. Dieser Band, mit den Pilzen beginnend, schliefst mit den diclinischen Familien, deren Uebersicht wir hier mittheilen, um zugleich zu zeigen, wie sehr verwandte Familien auch im Druck in eine Zeile zusammen gestellt nur durch Commata getrennt, als eine natürl. Klasse bildend bemerklich gemacht sind: Cytineae R. Br. (excl. gen. non parasit.) — Cycadeae Rich., Coniferae Rich., Myriceae Rich. — Cupuliferae Rich., Betulinae Rich., Platanaceae, Salicinae Rich. — Urticeae DC., Artocarpeae DC., Monimieae Juss., Antidesmeae DC. — Osyrideae DC. (cum Hippophaë.) — Euphorbiaceae Juss. — Datiscinae R. Br. — Begoniaceae DC. — Myristiceae R. Br. — Im Einzelnen findet man die neuesten Arbeiten z. B. von Bischoff, Humb. et Kunth, Blume, Richard d. ä. (Coniferae) u. a. benutzt und das Ganze (welches zugleich als Commentar dient zu den durch Fr. N. v. E. fortgesetzten Düsseldorfer Arzneipflanzen, deren Abbild. angeführt werden und nach dem Buche nun geord-

Digitized by Google

net werden können, deren 1tes Supplementheft auch bald vollendet ist) sichtbar mit Liebe bearbeitet, eben so wie sichtlich der medicinisch-pharmakologische Inhalt vom anderen Hrn. Verf., dem auch durch mehrere botan. Schriften, z. B. s. Diss. Pl. Papilionacearum monogr. med., bekannten Sohne des seel. berühmten Ebermaier: — bei der medic. Anwendung wird auch die Meinung der Alten oft unter Nennung der Einzelnen, kurz erwähnt, auch der zuweilen abweichenden Wirkung auf Thiere gedacht; viele in andern Ländern oder Welttheilen als Arznei gebräuchliche werden kurz berührt, wobei sich der Werth des natürl. Systems gleichfalls zeigt. Auch das Chemische ist überall gehörig und befriedigend in Kürze beigebracht. Das Werk wäre sonach — während andere ähnliche theils blofs medicinische Botanik, theils medic. Bot. verbunden mit botanischer Pharmakologie sind — als (medicin.) Bot. verbunden mit Materia medica (des Pflanzenreichs) zu charakterisiren. — Druck und Papier sind ausgezeichnet schön. (Eingesandt.)

Pharmaceutisch-medicinische Botanik oder Beschreibung und Abbildung aller in der letzten Ausgabe der k. k. österreichischen Pharmakopoe von 1820 vorkommenden Arznei-Pflanzen von Daniel Wagner etc. Wien 1827. fol. maj.

Jede Lieferung enthält 8 colorirte Steindrucke und den dazu gehörigen Text in deutscher Sprache. Die Abbildungen sind etwas derb und die Zergliederungen nur roh. Jede Pflanze hat eine auch zwei Tafeln und ein Blatt Text.

Resultate der bis jetzt unternommenen Pflanzenanalysen nebst ausführlich chemisch-physikalischer Be-

Digitized by Google

schreibung des Holzes, der Kohle, der Pflanzensäfte und einiger andern wichtigen Pflanzenkörper, von Gustav Theodor Fechner etc. Leipzig 1829. 8vo. VIII. u. 351 S.

Die Resultate der bisher unternommenen Pflanzenanalysen, ohne Angabe des bei der Analyse befolgten Verfahrens, werden uns in diesem Werke des schon durch sein Repertorium der organischen Chemie rühmlichst bekannten Verfassers, so zusammengestellt, dafs die Untersuchungen desselben Pflanzentheils zusammenstehn und die einzelnen Artikel alphabetisch nach den systematischen Namen der Pflanzen geordnet sind. Es folgen nach den einzeln Pflanzentheilen, Abschnitte die Cryptogamen, die verschiedenen Pflanzensäfte, Excretionen und Concretionen, die Gasarten im Innern der Gewächse, das Holz, die organische Kohle, Rufs, Steinkohle u. s. w. betreffend. Das ganze Werk bildet ein sehr bequemes Handbuch, in dem man mit grofsem Fleifse vereint findet, was in vielen Journalen zerstreut ist. Hinweisungen auf das Repertorium setzen dies Werk mit jenem in Verbindung und machen so das eine zur Ergänzung des andern.

Das Amylon und Inulin. Chemische Abhandlung mit steter Hinsicht auf Pflanzenphysiologie, Technik und Medicin von Joseph Waltl Dr. Nürnberg 1829. 8vo. IV. u. 60 S.

Nach geschichtlicher Einleitung folgt die Angabe zur Auffindung und zur Darstellung, Trocknung und Aufbewahrung des Amylon. Dann wird die fabrikmäfsige Gewinnung desselben auseinandergesetzt und die quantitative Untersuchung eines amylonhaltigen Stoffes gelehrt. Die Eigenschaften des Amylon, dessen Entstehung, die Zersetzung desselben in den Pflanzen und das Vorkommen dessel-

Digitized by Google

desselben folgen darauf. Verzeichnisse der Pflanzen, deren Amylongehalt quantitativ erforscht ist, so wie derer, bei welchen dies nicht der Fall ist, der Amylon gebenden Pflanzenfamilien, der organischen Stoffe, welche neben dem Amylon vorkommen, schliefsen sich hier an. Das Verhalten des Amylon zu andern Stoffen, seine Verbindungen und Zersetzungen machen, nebst der Angabe der Anwendung der Amylon haltenden Pflanzen, den Beschluſs. Auf ähnliche Weise, aber im Ganzen kürzer, ist das Inulin abgehandelt, welches der Verf. nur in Compositis fand und nie zugleich mit Amylon vorkommend, von welchem der Verf. es nicht als Unterart betrachtet wissen will, sondern es für verschieden, für einen besondern doch verwandten Stoff hält.

Abbildung und Beschreibung der in Deutschland wildwachsenden u. s. w. Giftgewächse von Brandt u. Ratzeburg (s. Linn. IV. Litt. p. 1.) Heft 2. u. 3.

Die Verf. fahren mit rühmlichen Eifer fort, ihre von trefflichen und den vollständigsten Analysen begleiteten Giftgewächse herauszugeben und abzubilden. Das 2te Heft enthält: 6. *Paris quadrifolia*, 7. *Arum maculatum*, 8. *Daphne Mezereum*, 9. *Daphne Laureola* und *striata*, 10, *Daphne alpina* und *Cneorum*. Das 3te Heft: 11. *Cyclamen europaeum*, 12. *Digitalis purpurea*, 13. *Gratiola officinalis*, 14. *Hyoscyamus niger* und *albus*, 15. *Datura Stramonium*. Für die Entwickelungsgeschichte dieser Pflanzen sind hübsche Facta beobachtet und gesammelt, wodurch dies Werk für den Botaniker um so wichtiger wird, da wir noch nicht viel Beobachtungen der Art haben und hier grade einige Pflanzen berührt werden, bei denen dieser Theil ihrer Geschichte von höherem Interesse ist.

Digitized by Google

Getreue Darstellung und Beschreibung der in der Arzeneikunde gebräuchlichen Gewächse etc. von F. G. Hayne. Eilfter Band erste Hälfte. (s. Linn. I. p. 118, 477 II. 496.)

Diese Abtheilung des 11ten Bandes eines mit vollem Rechte hoch geschätzten Werkes, liefert uns aufser andern eine monographische Bearbeitung der Gattung *Hymenaea*, von welcher eine verwandte generische Form *Trachylobium* getrennt wird. Da alle Arten zugleich abgebildet werden, so erhalten wir dadurch eine um so genauere Kenntnifs der sehr vermehrten Arten. Wir werden uns hier begnügen, sie mit ihren Diagnosen aufzuführen und geben nun den Inhalt dieser Abtheilung: 1. *Thymus Serpyllum*, 2. *Thymus vulgaris*, 3. *Ocimum Basilicum*, 4. *Rubia tinctorum*, 5. *Valeria indica* wobei auch die *V. acuminata* (indica Gärtn. Elaeocarpus copalliferus Retz, Vahl) unterschieden wird: foliis abrupte et longissime acuminatis acumine lineari, antheris bicuspidatis, während jene V. indica L. spec. und Roxb. so diagnosirt wird: foliis acutis emarginatisque, antheris unicuspidatis. — *Hymenaea* Char. ess. Cal. tubulatus coriaceus, tubo urceolato, limbo 5-partito (laciniis 2 inferioribus plerumque connatis) deciduis. Pet. 5. inaequalia sessilia, inferiore plerumque cymbiformi. Germ. pedicellatum imberbe. Legumen lignosum non dehiscens pleiospermum pulpa exsucca farinoso-filamentosa repletum, *) foliolis glabris: 6. *H. venosa* Vahl, foliolis oblongis inaequilateris longe obtuseque acuminatis basi aequalibus. 7. *H. latifolia* (obtusifolia Hb. Willd.), foliolis subrotundo-ovatis subaequilateris emarginatis basi aequalibus. 8. *H. confertiflora* Mart., foliolis ovatis inaequilateris longe obtuseque acuminatis basi aequalibus. 9. *H. confertifolia* Hayne, foliolis oblongis inaequilateris breviter acuminatis basi in-

Digitized by Google

aequalibus. 10. *H. Courbaril* L., foliolis oblongo-ovatis inaequilateris longe acuminatis basi inaequalibus, leguminibus oblongis compressis subalutaceis lucidis. 11. *H. stilbocarpa* Hayne, foliolis oblongis inaequilateris brevissime acuminatis basi inaequalibus, leguminibus subcylindricis sublaevibus nitidis. 12. *H. Candolleana* H. B. K., fol. oblongis inaequilateris emarginatis basi inaequalibus. 13 a. *H. stigonocarpa* Mart., fol. subcordato-oblongis inaequilateris obtusis basi inaequalibus, leguminibus oblongis leviter compressis languidis albido-punctatis. — **) foliolis villoso-tomentosis. 13 b. *H. rotundata* Hayne, fol. semicordato-ovatis inaequilateris plerumque rotundatis basi inaequalibus. 14. *H. Olfersiana* Hayne, fol. oblongis inaequilateris obtusis basi inaequalibus foliorum inferiorum subsemicordatis, corymbis axillaribus terminalibusque. 15 *H. Martiana* Hayne, fol. subellipticis inaequilateris retusis basi valde inaequalibus, corymbis terminalibus. 16. *H. Sellowiana* Hayne, fol. oblongo-ovalibus inaequilateris obtusissimis, basi inaequalibus, corymbis terminalibus. — *Trachylobium;* Cal. tubulatus coriaceus, tubo urceolato, limbo 5-partito laciniis (2 superioribus plerumque connatis) deciduis. Pet. 3. subaequalia, longe unguiculata. Germen pedicellatum barbatum. Legumen coriaceo-suberosum non dehiscens 1- vel oligospermum, pulpa exsucca solida repletum. 17 *Tr. Martianum* Hayne, (H. verrucosa Lam. Enc.) foliolis sessilibus coriaceis subaveniis ovato-lanceolatis inaequilateris emarginato-acuminatis basi inaequalibus. 18. *Tr. Hornemannianum* Hayne, fol. brevissime petiolatis coriaceis oblongis inaequilateris longe obtuseque acuminatis basi inaequalibus. 19 a. *Tr. Gaertnerianum* Hayne, foliolis breviter petiolulatis valde coriaceis subaveniis ovali-ovatis inaequilateris abrupte acuminatis basi inaequalibus. 19 b. *Tr. Lamarckianum* Hayne, fol. breviter petiolulatis subcoriaceis costato-reticulato-venosis,

Digitized by Google

ovali.ovatis inaequilateris, breviter acuminatis basi inaequalibus. 20. *Vouapa phaselocarpa* Hayne, foliolis sessilibus obovato-oblongis emarginato-rotundatis basi inaequalibus, leguminibus margine undique canaliculatis. 21. *Scilla maritima.* 22. *Artemisia Abrotanum.* 23. *Styrax officinalis.* 24. *Benzoin officinale* Hayne (Styrax Benzoin L.) Char. gen. Cal. obsolete 4 — 5-dentatus persistens. Cor. infundibuliformis, limbo 4 — 5-fido. Antherae lineares 1-loculares, superiori filamentorum parti longitudinaliter adnatae. Drupa indehiscens, monopyrena, pyrena 1-rarius 2 — 3-sperma.

De cortice radicis Granati. Dissertatio inaug. med. auctor. Rob. Siehr. Berolini 1829. 8vo.

Der Verf. beschreibt die Pflanze und die Wurzel-Rinde des Granatbaums und zeigt durch frühere und eigene Erfahrung ihre Wichtigkeit und treffliche Wirkung als Anthelminthicum.

Pharmaceutische Waarenkunde etc. v. Dr. Friedemann Goebel etc. Heft 5. (s. Linn. IV. Litt. p. 7.)

Das ganze Heft enthält nur eine Fortsetzung der Beschreibung und Abbildung cryptogamischer Parasiten auf officinellen Rinden vom Prof. Zenker. Wir fahren fort, wo wir früher stehn geblieben sind: *Parmelia melanoleuca* Z. (Lichen Willd., Parmelia perforata Ach.) T. XXI. f. 1. 2. *Parmelia appressa* Zenk., T. 21. f. 8. a. b. Thallus fast anliegend, sehr flach ausgebreitet, breitlappig, gekerbt, oben etwas runzlich (selten glatt), fein punctirt, weifslich-gelb ins Meergrüne spielend, unten braun, besonders gegen die Mitte hin schwarz kurzfaserig. Apothekien dicht aufsitzend, einzeln, klein, mit ganzem Thallusrande und dunkelbrauner Keimplatte. Auf der Loxa-

Digitized by Google

rinde. *Lecidea caribaea* Spr. (L. cinnabarina Fée) T. 21. f. 5. *Lecanora melanoxantha* Zenk. T. 21. f. 8. c. d. e. Thallus dünnkrustig fast körnig, grünlich aschgrau, unbestimmt ausgebreitet unbegrenzt. Apothekien schüsselförmig einzeln, Scheibe flach convex, schwärzlich mit durchschimmerndem Ockergelb, innen gelblich, Rand weifs, ganz vom Thallus gebildet. Loxarinde. *Chiodecton sphaerale* Ach. T. 21. f. 3. a — c. *Graphis radiato-flexuosa* Zenk. T. 21. f. 6. b. e. f. Thallus ockergelblich-braun, glatt, häutig, gleichmäfsig, unbestimmt und unbegrenzt ausgebreitet. Apothekien fast eingesenkt, länglich, linienförmig, vielfach verästelt und gebogen doch nicht radienweise aus einem gemeinschaftlichen Mittelpunkt ausstrahlend, schwarz gerandet, der Canal (discus) weifspulverig bestäubt. Auf Cort. Cascarillae. *Asterisca tricosa* Meyer T. 21. f. 4. a — c. *Glyphis favulosa* Ach. T. 21. f. 7. a — c. *Glyphis confluens* Zenk. T. 21. f. 6. a — c. Thallus bräunlich-ockergelb, fast glatt, unbegrenzt ausgebreitet häutig. Apothekien unregelmäfsig rundlich oft zusammenfliefsend, tief schwarz, Rand sehr dünn, wellenförmig kraus, fast eingerissen, Scheibe ganz flach, alle Apothekien eingesenkt in ein schwärzliches flaches längliches oder kreisförmiges, oft fast gekerbtes Beetchen mit weifslichem Rande. Auf Cort. Cascarillae. *Graphis elongata* Zenk., T. 22. f. 1. Thallus ausgebreitet, schwarz, schmalbegrenzt dünn, fast häutig, ziemlich gleichförmig, fast staubig, schmutzig gelblich-weifs. Apothekien schwarz, vom Thallus dünn gerandet, ziemlich hervorstehend, einzeln einfach, linienförmig schmal, sehr verlängert, etwas (besonders in der Mitte) gebogen, beide Enden stumpf, der Kanal eng tief meist mit weifsem Keimpulver erfüllt, das Innere der Apothekien schwärzlich. Auf Rinde von China Guanuco grisea. *Graphis conferta* Zenk., T. 22. f. 2. Thallus olivengrün, krustenartig, häutig, ziemlich

glatt, dünn, unbegrenzt ausgebreitet. Apothekien zusammengehäuft schwarz klein einfach schmal, an beiden Enden fast stumpf, fast walzenförmig, ungerandet, oben mit schmaler Längsrinne, innen mit weifslichem Kern. Auf gelber Chinarinde. *Graphis prosodea* Spr. (Opegrapha Ach., O. Bonplandi Fée, O. cylindrica Raddi) T. 22. f. 6 a. *Trypethelium Sprengelii* Ach. (Tr. Eluteriae Spr.) T. 22. f. 4. *Trypethelium clandestinum* Fée, T. 22. f. 3. *Lecanora ocellata* Zenk. T. 22. f. 5. Thallus fast begrenzt, weifslich-gelb, krustig, fast häutig, etwas bestäubt, fast runzlich. Apothekien zahlreich, hervorstehend, einzeln, kreisförmig, sehr vertieft, schwarz, innen gleichfarbig mit eigenem schwarzen hervorragenden Rande, vom Thallus weifs gerandet. Auf Cascarillrinde. *Verrucaria thelena* Ach. T. 22. f. 6. b. d. e. *Thelephora lactea* Fries T. 23. f. 1. b. *Theleph. aurea* Zenk. T. 23. f. 1. a. Pilzkörper dünnhäutig, unregelmäfsig ausgebreitet, mit einzelnen Staubhäufchen, goldgelb, auf der Unterseite gleichfarbig, Rand meist schwärzlichblau, feinfaserig. Auf China rubra. *Hypochnus nigro-cinctus* Ehrb. T. 23. f. 2. *Rhizomorpha Cinchonae* Roth, T. 23. f. 4. *Lecidea sanguineo-macularis* Zenk. T. 23. f. 3. Thallus weifslich, schorfartig-krustig, unzusammenhängend, dünn, unregelmäfsig ausgebreitet, schwarz umsäumt. Apothekien unregelmäfsig, mehr oder minder scheibenförmig, sehr niedergedrückt, fast flach, ziemlich dicht bei einander oft zusammenfliefsend, ohne besondern eignen Rand, jung dunkelroth, späterhin fast schwarz, innen gleichfarbig. Auf China flava dura. *Lecidea myriadea* (Coniocarpon myriad. Fée) T. 23. f. 5. b. *Graphis polymorpha* (Arthonia polym. Ach.) T. 23. f. 5. a. *Chiodecton seriale* Ach. (Trypethelium paradoxum Ach.) T. 23. f. 6. *Verrucaria planorbis* Ach. T. 23. f. 7. *Porophora americana* Spr. (Porina amer. Fée) T. 24. f. 1. *Poroph. rufescens* Zenk. T. 24. f. 2. Thallus schwärz-

Digitized by Google

lich-olivengrün, unbestimmt ausgebreitet, dünn, fast staubig. Apothekien rothbraun, einzeln, sehr klein, kegelförmig, sehr hervorstehend, fast hornig, oben mit einem dunkelbraunen Punkt oder schwärzlicher Oeffnung, innen mit einem weifsen kegelrunden Kern. Auf alter Rinde d. Guanuco-China. *Verrucaria pustulosa* Zenk. T. 24. f. 7. Thallus blafs-olivengrün, häutig, cartilaginös, glatt, fast glänzend, uneben (durch die Apothekien), unbestimmt ausgebreitet. Apothekien warzenförmig, in Parthieen vereinigt, unter der Thallushaut pustelartig hervorbrechend, bräunlich, fast kugelförmig, oben mit schwarzen Punkten und kleinen Oeffnungen, Kern meist weifs, hornartig, in schwarzer Kernhülle, selten ganz schwarz. Auf d. grauen Chinarinde. *Verrucaria epidermidis b. albissima* Ach. T. 24. f. 4. *Verrucaria exasperata* Zenk. T. 24. f. 8. a. Thallus blafsgelblich-weifs, häutig, fast dünnkrustig, beinahe glatt, durch die darunter hervorbrechenden Apothekien rauh schagrinartig, schwarz schmal begrenzt, unregelmäfsig ausgebreitet. Apothekien (Warzen) schwarz, punktförmig, elliptisch unter dem Thallus aus der Rindenoberhaut entspringend, späterhin alles durchbohrend und auf der Oberfläche als schwarzer Punkt sichtbar, sehr zahlreich, innen mit weifsem Kern. Auf d. harten gelben Chinarinde. *Verrucaria nitida* Ach. (Pyrenula ejusd.) T. 24. f. 8. b. *Lecidea grisea* Zenk. T. 24. f. 9. Thallus unbegrenzt-ausgebreitet, krustig, schorfartig zertheilt, dünn, aschgrau. Apothekien schwarz, klein einzeln, kreisrundlich, tellerförmig flach mit schwachem eigenem Rand, oft ungleich fast rauh, innen schwärzlich. Auf gelber und gem. Loxa-Chinarinde. *Graphis caribaea* Ach. T. 24. f. 5. *Graphis cooperta* Zenk. T. 24. f. 3. Thallus weifslich-grau, fast silberfarbig glatt, mattglänzend, dünn, häutig, unbegrenzt ausgebreitet. Apothekien schwarz, von dem Thallus wie überdeckt, und durch denselben hervor-

Digitized by Google

brecnend, hervorstehend, ziemlich zusammengehäuft, gewöhnlich einfach, selten durch Anlagerung ästig, meist gebogen; die Ritze schmal, meist weifslich bestäubt, eigener Rand schwarz, innen mit weifsem Kern, durch den Thallus gerandet. Auf d. harten gelben Chinarinde. *Graphis detrita* Zenk. T. 24. f. 6. Thallus krustig, fast häutig, milchweifs, unbegrenzt ausgebreitet; Apothekien eingesenkt, weifslich bestäubt, wenig sichtbar, klein, einzeln, mit dünnem schwärzlichen Rande und ziemlich breiter weifsstaubiger Längsspalte, meist gekrümmt, fast einfach, selten durch Zusammentreten von mehreren verästelt, innen weifs. Auf Cascarillrinde. *Porophora gilva* Zenk. T. 25. f. 1. Thallus sehr dünn, dunkelbraun-olivenfarbig, fast staubig, unbegrenzt-ausgebreitet. Apothekien sphaeroidisch, als kleine Kügelchen einzeln hervorstehend, wachs- oder auch ockergelb, oben mit dunklerem Punkt oder Oeffnung, innen weifs mit gelbem Kern. Auf d. Rinde von Exostemma floribundum. *Trypethelium olivaceo-fuscum* Zink. T. 25. f. 2. Thallus häutig fast cartilaginös, unbegrenzt-ausgebreitet, ziemlich glatt, durch die darunter liegenden Apothekienkeime uneben aufgetrieben, blafs olivengrün. Apothekien warzenförmig lichtröthlich braun, zuletzt schwärzlich-braun, von der veränderten Thallusoberhaut überzogen, einzeln, bisweilen zusammenfliefsend, halbkugelrund, oft etwas niedergedrückt, oben matt glänzend und mit schwarzen Punkten und Flecken besetzt und dann oft rauh, innen mit mehreren schwarzen länglichen aufrechtstehenden Keimgefäfsen in dunkelbrauner oder schwärzlicher Masse. Auf d. Rinde v. Bonplandia trifoliata. *Trypeth. ocellatum* Zenk. T. 25. f. 3. Thallus hell olivengrün, knorpelartig-häutig, glatt, aber etwas uneben, dünn, fast begrenzt. Apothekien einzeln, selten zusammengedrängt, gelblichbraun, hemisphaerisch hervorstehend, oben mit einer kreisrunden Oeffnung, innen mit

rundlichen oder birnförmigen Keimgefäfsen in dunkelbrauner Masse. Auf Rinde von Bonplandia trifoliata. *Verrucaria aspistea* Ach. (Pyrenula Bonplandiae Fée) T. 25. f. 4. *Lecidea congregata* Zenk. T. 25. f. 5. Thallus grünlich-aschgrau, fast olivengrün, fein staubartig, beinahe schorfartig, dünn, unbegrenzt-ausgebreitet. Apothekien punktförmig, schwarz, in gröfsere Haufen zusammengedrängt, selten einzeln, wenig hervorragend, rauh, innen gleichfarbig, ohne eigenen Rand. Auf d. Angusturarinde. *Lecidea olivaceo-atra* Zenk. T. 25. f. 6. Thallus dünn, feinpulverig, fast häutig, graulich-olivengrün, fast schwarz, dünn begrenzt. Apothekien einzeln, zahlreich, punktförmig, schwarz, eingesenkt, wenig hervorstehend, unregelmäfsig ohne Rand, innen gleichartig schwarz. Auf Angusturarinde. *Lecanora atra* Ach. T. 25. f. 8. *Graphis rubella* Fée T. 25. f. 7. *Sticta aurata* Ach. (Platisma crocatum Hoffm.) T. 25. f. 9. *Collema diaphanum* Ach.? (Parmelia diaphana Spr.) T. 25. f. 10. —

Taschenbuch der Botanik als Leitfaden für Schüler, entworfen von C. R. Botanophilos. Leipzig 1829. 8vo.

Enthält einzig und allein die Namen der gewöhnlichsten Pflanzen lateinisch und deutsch in der Folge der Linnéischen Klassen hintereinander abgedruckt. Hat keinen Werth.

Encyclopädisches Pflanzen-Wörterbuch u. s. w. von Joh. Kachler. Zweiter Band M — Z. Wien 1829. 8vo. VIII u. 336 S. (s. Linn. IV. Litt. p. 12.)

Mit dem 2ten Bande wird dies Wörterbuch durch ein vollständiges Register geschlossen, in welchem man nach den deutschen, französischen oder englischen Namen den

Digitized by Google

systematischen finden kann. Eine etwas weitere Ausdehnung hätte dem Buche nur vortheilhaft seyn können.

Beschreibung fast aller Gift- und der vorzüglichsten Arznei- und Futtergewächse Deutschlands, nebst Erläuterungen über die botanische Kunstsprache, das Linnésche Pflanzensystem, die Gifte im Allgemeinen u. s. w. Mit besonderer Berücksichtigung der Mark Brandenburg bearbeitet von J. G. Fischer etc. Neuzelle 1827. 8vo. VI u. 388 S., 6 S. Register u. 2 Tabellen.

Der Verf., Lehrer am Schullehrer-Seminarium zu Neuzelle, hat dies Buch als Beigabe und Erläuterung zu den kleinen Herbarien geschrieben, welche er für Volks-Schulen anfertigte. Er handelt darin ab: 1. die botanische Kunstsprache, dann das Linné'sche Systen, ferner die Gifte, 4. die in der Mark wildwachsenden und in Gärten gezogenen Giftpflanzen, 5. die vorzüglichsten einheimischen Arzneigewächse, 6. die Futterkräuter, 7. die vorzüglichsten efsbaren und giftigen Schwämme und spricht zuletzt über den Unterricht in der Pflanzenkunde und den Gebrauch dieses Buchs. Die erste Tabelle enthält die Klassen, die zweite die Klassen und Ordnungen des Linnéischen Systems mit hinzugefügten Beispielen. —

Grundrifs der Kräuterkunde zu Vorlesungen, entworfen von Dr. C. L. Willdenow etc. Nach dessen Tode herausgegen mit Zusätzen von Dr. H. F. Link etc. Zweiter (Praktischer) Theil. Berlin 1828. 8vo.

Auch unter dem Titel:

Handbuch zur Erkennung der nutzbarsten und am

Digitized by Google

häufigsten vorkommenden Gewächse von Dr. H. F. Link etc. Erster Theil. VIII u. 864 S.

Dies Werk soll den Anfängern gleichsam einen Auszug des Pflanzensystems geben, welcher die wildwachsenden, die gewöhnlichen Gartenpflanzen so wie alle diejenigen Gewächse, welche auf irgend eine Weise nützlich werden, umfafst. Die Diagnosen sind lateinisch und deutsch, Vaterland deutsch, die Berliner Pflanzen durch einen Stern bezeichnet. Der Verf. hat das natürliche System gewählt, ist aber in einigen Punkten von der gewöhnlichen Reihenfolge abgewichen. Es wäre gut einen Schlüssel darüber zu erhalten, den man sich jetzt erst mühsam suchen mufs, was dem Anfänger die Sache etwas erschwert. Das eigenthümlichste ist die Stellung der Dolden gleich hinter Polygoneen und Begonien. Neue Gattungen finden sich mehrere, überhaupt eine Neigung zur Spaltung der Gattungen, welche gewifs sehr wohlthätig ist, wo sich feste Charaktere finden.

Bibliotheca botanica secundum botanices partes, locos, chronologiam, formam, auctores, volumen, titulos, pretium et recensiones concinnata, auctore Friederico a Miltitz etc. praefatus est Dr. Lud. Reichenbach etc. Berolini 1829. 8vo.

Auch unter dem deutschen Titel:

Handbuch der botanischen Literatur für Botaniker, Bibliothekare, Buchhändler und Auctionatoren, mit Angabe der Preise und Recensionen von Friedrich v. Miltitz etc. Mit einer Vorrede von Dr. Ludw. Reichenbach u. s. w. VII u. 543 gebrochne Seiten.

Sehr verdienstlich ist das Unternehmen des Verf., eine vollständige botanische Litteratur zu sammeln. Wohl

Digitized by Google

ist es eine der schwierigsten Aufgaben, da, die angewandte Botanik hinzugerechnet, der Umfang der Wissenschaft ausnehmend grofs wird und es sehr schwer halten mufs, sich der Vollständigkeit zu nähern. Noch schwerer aber ist es alles oder das meiste gesehn zu haben, dessen sich ein Litterator wohl rühmen müfste, da nur dadurch Sicherheit über verschiedene Ausgaben so wie über Identität und Verschiedenheit ähnlicher Angaben erlangt werden kann. Manches scheint dem Verf. entgangen zu seyn, da aber auf eine ergänzende Mantissa in der Vorrede hingedeutet wird, so wollen wir diese erst abwarten, ehe wir unsre Bemerkungen uns erlauben. Rügen müssen wir jedoch die noch zu starke Zahl der Druckfehler, welche auf jede Weise in einem solchen Werke verhütet werden mufste, da es darin fast auf eben der Stufe wie Wörterbücher u. dergl. steht. Nach folgendem Plane sind die Schriften klassificirt: A. Vorbereitungs-Schriften, I. Bücherverzeichnisse, II. Geschichte. B. Pflanzenkenntnifs selbst, III. Anleitungs-Schriften, IV. Naturlehre der Pflanzen, V. Beschreibende und bildliche Darstellung, a. Floren, b. Gärten, c. Monographien, VI. Pflanzensammlungen a. verkäufliche Herbarien, b. Pflanzenabdrücke, c. Plastische Pflanzendarstellungen, d. Pflanzenversteinerungen. C. Angewandte Botanik, VII. Gartenbotanik, VIII. Gartencataloge, IX. Forstbotanik, X. Medicinische und toxicologische Botanik. D. Kryptogamie. Unter jedem Abschnitt sind die Werke nach der Jahreszahl ihres Erscheinens geordnet. Am Ende befinden sich alphabetische Register der Schriftsteller-Namen, der Pflanzen über welche Monographien, der europäischen und der aufsereuropäischen Floren, so dafs auf diese Weise das Buch bequem eingerichtet und zu benutzen ist. Unter jedem Werk befinden sich die Citate, wo Recensionen darüber zu finden. — Um sehr vieles würde der Werth eines solchen Buchs erhöht, aber

Digitized by Google

auch die Mühe es zu schreiben vergrößert werden, wenn unter die verschiedenen Rubriken auch alle die dahin gehörigen Abhandlungen aus vermischten und Gesellschaftsschriften gebracht würden.

Flora Brunsvicensis oder Aufzählung und Beschreibung der in der Umgegend von Braunschweig wildwachsenden Pflanzen von Dr. Lachmann etc. IIter Theil. Braunschweig 1828. 496 S. 8vo. (s. Linn. III. Litt. p. 122.)

Mit diesem Theile beginnt die Aufstellung der einzelnen Pflanzen, die in der Gegend von Braunschweig wild vorkommen; die cultivirten werden in einem besondern Anhange nachgetragen. Die Ordnung des Linné'ischen Systems ist beibehalten. Den Anfang macht ein Conspectus generum mit Anzeige der benutzten Schriftsteller nnd der natürlichen Familien. Die Zahl der Genera beträgt 443. Dann werden die einzelnen Species aufgeführt, wovon dieser Band, welcher bis zur Icosandria reicht, 512 enthält. Statt der Diagnosen sind kurze Beschreibungen bei jeder Pflanze aufgestellt, die das Characteristische, besonders in Vergleichung der übrigen aufgeführten Arten enthalten. Wohnort, Blüthezeit und Provinzial-Namen werden überall angegeben. Neue Arten enthält dieser Band nicht. Merkwürdig ist, dafs Mochringia muscosa an mehreren Orten in der Flor von Braunschweig vorkommt.

Flora der Gegend um Frankfurt am Main von Johannes Becker. Erste Abtheilung Phanerogamie 557 S. Zweite Abtheilung Cryptogamie 813 u. 112 S. Frankfurt a. M. 1828. 8vo.

Nach natürlichen Familien in deutscher Sprache; vor-

Digitized by Google

angeschickt ist eine Uebersicht der Gattungen nach Linnéischem System. 1409 Phanerogamen werden aufgezählt und 2708 Cryptogamen. Jede Art ist mit deutschen und lateinischen Namen, mit Diagnose, einigen Synonymen, Standort, Blüthezeit und dem Zeichen der Dauer versehen.

De plantis quibusdam Italiae borealis et Germaniae australis rarioribus. Dissert. inaug. bot. etc. auctore Jul. Leop. Eduard. Avé-Lallemant Lubecensi. Berolini 1829. 4to, 20 S. u. eine schwarze Kpftfl.

Der Verf. beschreibt in der vorliegenden Dissertation einige ihm in verschiedener Hinsicht merkwürdige Pflanzen, welche er auf einer Reise, im Jahre 1826 von Berlin aus unternommen, sammelte. Die Anzahl aller von ihm gesammelten Pflanzen beläuft sich auf 1200. Folgendes sind die abgehandelten Pflanzen: 1. *Valeriana montana*, davon wird eine Var. parviflora beschrieben (F. 1.). 2. *Fedia tridentata* Stev. mit 2 Var. 3. *Globularia cordifolia* mit einer Var. tridentata. 4. *Scabiosa ambigua* n. sp., (F. 2.) glabra foliis coriaceis, decursive pinnatis, inferioribus obtuse pinnatis, corollae 5-fidae laciniis lanceolatis, repando-crenatis. Prope Nicaeam. An var. Scab. pyrenaicae glabra floribus nonnihil monstrosis. 5. *Scabiosa agrestis*, mehrere monströse Blüthenformen werden hiervon beschrieben (F. 3 — 12.). 6. *Androsace carnea* L. mit einer Var. serrata. 7. *Primula pubescens* Lois. (Fl. gall. excl. syn. Jacq. Pr. hirsuta β. Pr. glandulosa Sér. DC.) wird ausführlich beschrieben. 8. *Campanula rotundifolia* L. Var. gracilis (F. 13.). 9. *Campanula fragilis* Cyr. vom Verf. bei Nizza beobachtet und zwar die kahle Abänderung. 10. *Lonicera implexa* Ait. Var. spinescens wird beschrieben. 11. *Gentiana prostrata*

Digitized by Google

Haenke vom Heiligenbluter Tauern. 12. *Bupleurum protractum* Link, bei Nizza. 13. *Heracleum caucasicam* Stev. auf dem Monte Baldo. 14. *Tamarix africana* Desf. am Meeresufer bei Menton. 15. *Tamarix devurica* Willd. var. italica, ausführlich beschrieben, mit der vorigen bei Menton. 16. *Statice echioïdes* L. var. mucronata (St. spinosa All. n. L.) 17. *Bulbocodium vernum* L. über dem Dorfe Ponte chianale in monte Vesulo. 18. *Fritillaria Meleagris* L. var. alpina und var. lutea. 19. *Silene acaulis* L. mit 2 Varietäten α. vulgaris (acaulis All.) F. 14. 15. — β. exscapa (S. exscapa All.) F. 16 — 19. incl. 20. *Silene bicolor* Thore. 21. *Oxalis villosa* M. B. 22. *Lythrum punicifolium* Cham. et Schldl. 23. *Euphorbia pinea* L. sämmtlich bei Nizza. 24. *Euphorbia laeta* Ait. (divaricata Jacq.) beschreibt der Verf. weitläuftig und hält sie eher für eine ausgezeichnete Monstrosität von E. dendroïdes als für Art. 25. *Cistus croceus* Desf. bei Nizza. 26. *Aquilegia viscosa* Gouan, L. auf der Kühwegeralp in Kärnthen. 27. *Aquilegia vulgaris* L. var. atroviolacea auf dem Col de Tende. 28. *Ranunculus montanus* W. var. personatus (F. 20.) von der Kirschbaumeralp. 29. *Pedicularis gyroflexa* W. ausführlich beschrieben, dazu gehört Ped. fasciculata Bell. aber wohl nicht Ped. gyroflexa Vill. Delph., welches nur eine rothblühende Var. v. P. tuberosa scheint. 30. *Polygala vulgaris* L. var. pyxophylla beschrieben (F. 22.). 31. *Genista sericea* Wulff. b. Nizza. 32. *Gen. germanica* L. var. spinosior. 33. *Lathyrus heterophyllus* L. var. platyphyllus. 34. *Hippocrepis ciliata* W. b. Nizza. 35. *Astragalus montanus* L. a. acaulis, b. caulescens, c. grandistipulatus (F. 22.). 36. *Lotus hispidus* Desf. b. Nizza, 37. *Tragopogon sinuatus* n. sp. caule glabro, anthodio flosculis radii sesquilongiore, fol. undulato-sinuatis, superne floccoso-lanatis; b. Nizza, vielleicht Var. von Trag. porrifolius. 38. *Scorzo-*

Digitized by Google

nera taraxacifolia Jacq. var. hirta b. Ventimiglia. 39. *Leontodon hispidum* L. var. γ. b. Nizza. 40. *Hieracium piloselloïdes* Vill. in der Islau bei Lienz. 41. *Hier. grandiflorum* All. var. taraxacifolium, Mont Cenis. 42. *Andryala lanata* L. var. uniflora b. Nizza. 43. *Cirsium ambiguum* All. 44. *Achillea Clavennae* var. glaberrima. 45. *Centaurea montana* var. discolor, Vochiner Alpen. 46. *Typha nana* n. sp. spica foeminea ovali-oblonga, masculae contigua, filamentis indivisis, foliis anguste linearibus, semicylindraceis, leviter canaliculatis (F. 23.). In flum. Var prope Nicaeam.

Vollständige Beschreibung und Abbildung der sämmtlichen Holzarten, welche im mittlern und nördlichen Deutschland wild wachsen. Für Gutsbesitzer, Forstmänner, Oekonomen und Freunde der Natur. Nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet und herausgegeben von F. L. Krebs etc. Braunschweig 1827. fol. In Heften v. 6 Tafeln.

Das erste Heft enthält folgende Abbildungen in colorirtem Steindruck: 1. Acer platanoides L. 2. Acer Pseudoplatanus. 3. a. Acer campestre, b. autriacum. 4. Acer tataricum. 5. Aesculus Hippocastanum. 6. Alnus glutinosa. Die Bilder geben gute Vorstellungen von blühenden und fruchttragenden Endspitzen ab; die Darstellung der Knospen, der blattlosen Zweige und des Baumwuchses überhaupt fehlt und grade dies halten wir in solchen forstbotanischen Werken nicht für überflüssig, denn dies ist schwer zu beschreiben aber in seinen feinen Modificationen leicht abzubilden.

Digitized by Google

Car. a Linné eq. systema vegetabilium etc. Voluminis septimi pars prima curantibus Jos. Augusto Schultes M. D. et Prof. et Jul. Herm. Schultes M. et Ch. D. Stuttgardtiae 1829. 8vo. XLIII. u. 753 S.

Die erste Abtheilung des siebenten Bandes, einen Theil der Hexandria enthaltend, ist endlich erschienen und damit die Gewifsheit, dafs das mühsame Werk fortgesetzt wird, welches die Stelle einer Bibliothek fast vertreten könnte. Die frische Kraft des Sohnes kommt dem Fleifse des Vaters zu Hülfe und so sehen wir in dem vorliegendem Bande mit grofser Genauigkeit alles zusammengebracht und getragen, was nur den Verfn. zu Gesicht kam und selbst Neues ausführlich beschrieben mit aufgenommen. Nachträge werden, wie überall in den vorschreitenden Wissenschaften, auch hier bald nöthig werden, denn mit jedem Tage zeigen sich jetzt fast neue Entdeckungen. Möge den fleifsigen Verfn. nichts störend in den Weg treten, was sie an der möglichst schnellen Fortsetzung des Werkes hindern könnte. Dem Vernehmen nach ist schon viel vorgearbeitet und der nächstfolgende Band fertig.

Flora Brasiliensis seu enumeratio plantarum in Brasilia tam sua sponte quam accedente cultura provenientium, quas in itinere auspiciis Maximiliani Josephi I. Bavariae regis annis 1817 — 1820 peracto collegit partim descripsit; alias a Maximiliano seren. principe Widensi, Sellovio aliisque advectas addidit, communibus amicorum propriisque studiis secundum methodum naturalem dispositas et illustratas edidit C. F. Ph. de Martius Vol. II. Pars

Digitized by Google

prior. Gramineae, a Neesio ab Esenbeck expositae. Stuttgartiae et Tubingae 1829. 8vo II u. 606 S.

Auch unter dem Titel:

Agrostologia Brasiliensis seu descriptio graminum in imperio Brasiliensi huc usque detectorum auctore G. G. Neesio ab Esenbeck etc.

Hiermit hat die botanische Welt ein Stückchen der Brasilischen Flor erhalten, welche alles in Brasilien bis jetzt Entdeckte zusammenfassend, im Verein mehrerer Gelehrten, von Martius in München herausgegeben werden soll. Es umfafst diese erste Abtheilung des zweiten Bandes den Anfang der Monocotylen: die Gräser, und der erste Band wird die Cryptogamen in vielen Abtheilungen von verschiedenen bearbeitet uns nachbringen. Nach kurzen Vorreden von Martius und Nees von Esenbeck sen. folgen die Beschreibungen der brasilischen neuen Gräser mit ausführlicher Betrachtung der schon bekannten. Diesen schliefst sich am Ende eine botanisch-geographische Abhandlung an über die Vertheilung der Gräser in Brasilien so wie über deren ökonomische und technische Anwendung daselbst. Den Beschluſs macht: Prudentii Amaralii Brasiliensis de sacchari opificio carmen. Ein vollständiges Register macht den Gebrauch des ganzen Buches bequem.

Nova genera et species plantarum quas in itinere per Brasiliam etc. etc. suscepto collegit et descripsit C. F. P. de Martius etc. Vol. III. ultimum Fasc. 1. Tab. 101 — 131. Monachii 1829. fol.

Diese Abtheilung enthält wiederum treffliche Beiträge nicht nur zur Flora Brasiliens, sondern auch durch die

Digitized by Google

sich anreihenden Betrachtungen über verwandte Gegenstände, monographienartige Bearbeitungen theils kleiner Familien theils einzelner Gruppen und Gattungen. Die Gattung *Physocalyx* erhält durch die hier beschriebenen und abgebildeten beiden neuen Arten: *major* und *minor* erst rechte Haltbarkeit und Sicherheit. Darauf folgen die Gattungen *Virgularia* R. Pav. und *Gerardia* L., von ersterer sind 5 Arten aufgeführt, zum Theil schon früher als Esterhazya und Gerardia bekannt geworden, von letzterer 7 Arten aufgezählt, von denen 2 abgebildet sind. Zu eben dieser Familie der Scrofularinen gehört die folgende Gattung *Mecardonia* mit einer Art *pusilla*, die dazu gehörigen Observationen bezeichnen die Verschiedenheiten der nahe verwandten Geschlechter und geben die Charactere für die Gattungen *Herpestes* Gaertn. (typus *Herp. lanigera* Cham. et Schldl.) und *Bramia* Lam. (*Calytriplex* R. Pav.; typus *Gratiola Monnieria* L. s. *Calytriplex obovata* R. Pav.) — Die Gattung *Mendozia* von den Acanthaceen wird durch 5 Arten erläutert und dabei noch einer merkwürdigen neuen Gattung *Clistax brasiliensis* derselben Familie ausführlich gedacht. Mit der nun folgenden Gattung *Gesnera* hebt eine Monographie der Familie der Gesnereen an, 4 Gesneren werden abgebildet, und 8 andere brasilische kürzer abgehandelt. Von den übrigen Gesnereen werden in der Anmerkung zwei Gattungen *Conradia* und *Rytidophyllum* gebildet. Dann folgt die Gattung *Episcia* Mart. zu welcher aufser zwei hier abgebildeten Arten auch die *Besleria melittifolia* L. gehört. Die Gattung *Besleria* ward mit drei Arten in Brasilien gefunden, von denen eine abgebildet ist. *Nematanthus* Schrad. erhält hier eine neue Art. *Hypocyrta* ist eine neue Gattung mit 5 Arten, von denen drei abgebildet sind. *Alloplectus* Mart. (Crantzia Scop. Orobanchiae spec. Vellozo) tritt mit 2 Arten auf, welche zu den

Digitized by Google

schon bekannten kommen, nämlich Besleria cristata L., hispida Kth., coccinea Aubl., bicolor Schott? u. B. sanguinea Pers.? — *Besleria serrulata* Jacq. und vielleicht auch *B. spectabilis* Kth. bilden mit der hier abgebildeten Art (Dr. *calcarata*) die neue Gattung *Drymonia*. Die *Gesneria barbata* Nees et Mart. wird hier zu einer neuen Gattung *Tapina* erhoben und erhält noch eine Art *T. pusilla*. *Gloxinia* L'Hér. wird in einer neuen Art dargestellt u. *Sinningia* Nees damit vereinigt. In einer Anmerkung werden die Gattungscharactere der noch übrigen Gesnereen: *Columnea*, *Trevirania*, *Sarmienta* und *Mitraria* gegeben und dann eine Uebersicht der Gattungen dieser kleinen Familie gewährt, über welche die folgenden Seiten noch weitere Erläuterungen und Erörterungen enthalten. *Witheringia* L'Hér. aus den Solaneen erhält einen Zuwachs von drei neuen Arten und *Thryallis* L. von den Malpighiaceen wird durch die Abbildung zweier Arten bereichert.

Reise in Brasilien auf Befehl Sr. Majestät Maximilian Joseph I. Königs v. Baiern in den Jahren 1817 — 1820 gemacht und beschrieben von Dr. J. B. v. Spix etc. und Dr. C. F. Ph. v. Martius etc. 4to. Erster Theil München 1823. X u. 412 S. Zweiter Theil bearbeitet und herausgegeben von Dr. C. F. Ph. v. Martius. München 1828. VIII u. 884 S.

Wenn einerseits die Erzählung einer Reise schon der Begebenheiten wegen das Interesse erregt, so wird dies noch vermehrt, wenn naturgetreue Schilderungen der Natur, des Landes, der Eingebornen, der natürlichen Körper hinzugefügt sind. So erhält eine solche Reise mehrfaches Interesse auch für den Naturhistoriker, der sich in

Digitized by Google

das Land versetzt glaubt und eine deutlichere Vorstellung von den Gegenständen erhält, da er sie in Verbindung mit der sie umgebenden Natur sieht, welcher sie den Character verleihen. In der vorliegenden Reisebeschreibung, deren erster Band von beiden Reisenden gemeinschaftlich, deren zweiter aber nach Spix Tode von Martius allein besorgt ward, findet sich für alle Arten von Lesern gesorgt und so geht der Botaniker denn auch nicht leer aus. Wir wollen hier in der Kürze auf diesen botanischen Theil aufmerksam machen und das Ausziehbare mittheilen, die durch und in das Ganze verwebte Darstellung des Auftretens der zum Theil colossalen Pflanzenvegetation läfst sich natürlich nicht in einem Auszuge wiedergeben. Theil I. Seite 14 findet sich eine Aufzählung von den bei Triest gesammelten Algen. Im zweiten Capitel befindet sich ein Verzeichnifs der bei Pola gesammelten Pflanzen, sowie eine Florula Melitensis. Ueber die Pflanzen von Gibraltar giebt das 3te Cap. S. 54 ein Verzeichnifs. Seite 86 ist eine geographisch-botanische Darstellung der vier Regionen auf Madeira, analog den vier untern Regionen auf den canarischen Inseln. Ueber die in der Capitanie von St. Paul gebräuchlichen allgemein bekannten Pflanzen findet sich S. 279 ff. Nachricht, wobei einige neue diagnosirt werden: *Mikania opifera*, glabra, caule angulato scandente, fol. lato-ovatis acuminatis cordatis, repando-dentatis vel subintegerrimis, adultis obtusiusculis, floribus corymboso-paniculatis. Der M. scandens verwandt. *Gomphrena officinalis* ist schon abgebildet und beschrieben. *Tradescantia diuretica*, caule erecto glabro, fol. ovato-lanceolatis acuminatis serrulato-ciliatis, subtus pubescentibus, vaginis ventricosis hirsutis longe ciliatis, pedunculis geminis terminalibus umbellato-multifloris. *Croton antisiphiliticum* Mart., suffruticosum erectum, pilis stellatis hispido-scabrum subpulverulentum,

Digitized by Google

fol. lato-lanceolatis basi cuneatis inaequaliter duplicato-serratis, capsulis hispidis. *Croton fulvum* Mart., suffruticosum, caule ramisque fulvo-hispidis, fol. subsessilibus ovato-ellipticis basi rotundatis brevissime mucronatis supra piloso-scabris, subtus stellato-tomentosis junioribus fulvis subintegerrimis, floribus sessilibus in spicis axillaribus terminalibusque. *Bignonia antisiphilitica* Mart., caule arboreo fol. inferioribus duplicato-pinnatis, superioribus digitato-quinatis, foliolis ovatis longe acuminatis glabris, paniculis florum viridium dichotomis, calycibus inflatis, leguminibus linearibus planis. *Smilax glauca* Mart., caule flexuoso-torto angulato aculeato glauco, fol. lato-ovatis utrinque rotundatis 3 — 5-nerviis medio nervo aculeatis spinuloso-dentatis glaucis, umbellis breviter pedunculatis axillaribus. *Mikania officinalis* Mart., glabra, caule subsimplici erecto fol. subtriangulari-ovatis, sinu grosso-cordatis, latere dentatis, antice integerrimis decussatis cernuis, paniculis corymbosis terminalibus. *Phyllanthus microphyllus* Mart., suffruticosus glaber ramosissimus, ramis pinnaeformibus, foliolis alternis obovato-orbicularibus subtus glaucis, pedunc. solitariis geminisve superioribus masculis, inferioribus femineis. *Cassine Gongonha* Mart., ramulis teretibus, fol. oblongis basi rotundatis, apice breviter acuminatis marginatis remote serratis, racemis axillaribus parce ramosis, floribus sessilibus. *Myrtus cauliflora* Mart., trunco ramisque excorticantibus florigeris; fol. lanceolatis longe acuminatis, basi acutis, glaberrimis, floribus congestis, baccis globosis violaceo-purpurascentibus. *Polygala Poaya* Mart. (ist in den offic. Pfl. von Martius abgebildet und beschrieben). *Bidens graveolens* Mart., fol. decussatis oblongo-lanceolatis crenato-serratis, basi cuneata integerrimis, reticulato-venosis, floribus longe pedunculatis subpaniculatis. *Cuscuta racemosa* Mart., floribus pedunculatis cymoso-racemosis, corollis calyce duplo

longioribus pentandris, fauce squamis ciliatis clausa. *Cuscuta miniata* Mart., racemis pedunculatis 6 — 8-floris, corollis fauce squamis ciliatis clausa, genitalibus inclusis. *Cissus tinctoria* Mart., caule articulato subtetragono, fol. ovatis cordatis subquinquangularibus acutis remote mucronato-serratis utrinque glabriusculis, pedunculis axillaribus solitariis umbelliferis, umbellae radiis 4 — 6-dichotomis. — II. Band. *Mabea fistulifera* Mart., fol. oblongis acuminatis serrulatis, subtus incanis medioque ferrugineo-tomentosis. *Cucurbita ceratocreas* Haberle, fol. cordatis suborbicularibus obtuse subquinquelobis denticulatis, fructibus maximis oblongo-pyriformibus v. cylindricis longitudinaliter lineatis glabris carne subgranulosa. *Cucumis macrocarpos* Wenderoth, fol. cordatis, subangulatis acutiusculis argute denticulatis scabriusculo-hirtis, peponibus oblongis obsolete striatis maculatisque remote tuberculatis. S. 543 ist ein Verzeichnifs der Pflanzen, welche in der Provinz Minas wegen ihrer Heilkräfte oder anderer nützlichen Eigenschaften benutzt werden, darunter sind folgende sonst noch nicht bekannte Arten: *Myristica officinalis* Mart., fol. ovato-oblongis acuminatis glabris nitidis basi revolutis, petiolis tomentosis, capitulis racemosis stipulisque caducis tomentosis, nucleo globoso. *Palicurea noxia* Mart., glabra, fol. membranaceis oblongis acuminatis, basi rotundatis breviter petiolatis, paniculis divaricatis, pedicellis subtrifidis, corollis velutinis. *Palicurea sonans* Mart., tota glabra, fol. coriaceis oblongis utrinque attenuatis acuminatis aut retusis, racemis subcorymbosis in paniculam magnam pyramidalem dispositis, corollis velutinis. *Palicurea diuretica* Mart., stipulis tandem margine incrassato revolutis subtus inter costas venasque velutinis, racemis in paniculam subcorymbosam dispositis, floribus tenuiter velutinis. *Palicurea officinalis* Mart., tota aureo-pubescenti-scabriuscula, fol. angusto-ellipticis

Digitized by Google

breviter petiolatis apice acutis vel rotundatis cum mucrone, basi paullo attenuatis, corymbis in paniculam coarctatis. *Palicurea strepens* Mart., cortice suberoso, fol. coriaceis rigidis utrinque glabris subsessilibus lato-ovatis utrinque obtusis, margine incrassato revolutis, subtus flavescentibus, corymbis in paniculam pyramidalem compositis, corollis tenuissime velutinis. *Palicurea aurata* Mart., fol. quaternis membranaceis rigidiusculis oblongis vel obovatis longe petiolatis obtusiusculis glabris subtus aureo flavis, racemis in paniculam coarctatis, corollis tenuiter velutinis. *Herreria Salsaparilha* Mart., caulibus teretibus aculeatis, fol. lanceolatis v. lanceolato-oblongis acuminatis stellato-fasciculatis, racemis erectis quam folia brevioribus, perianthii foliolis lineari-lanceolatis obtusiusculis. *Momordica purgans* Mart., caule angulato scandente superne resinoso-farinoso, fol. orbiculari-ovatis acuminatis sinu rotundo cordatis obsolete quinquelobis denticulatis, corymbis masculis erectis floribusque foemineis solitariis tandem cernuis axillaribus, peponibus oblongis, longitudinaliter muricato-cristatis. *Trichilia cathartica* Mart., trunco humili, fol. impari-pinnatis 5 — 7-jugis foliolis lanceolatis s. ovato-acuminatis praesertim subtus uti petioli communes dense pubescentibus, racemis paniculatis terminalibus, tubo stamineo integro incluso, capsulis tenuissime velutinis. *Ipomoea operculata* Mart., (Convolvulus operc. Gomes Memor. corresp. da Acad. de Lisboa 1812. p. 27. c. ic.), radice magna tuberosa, caulibus scandentibus alatis foliisque pedato-quinquepartitis glabris, laciniis lato-lanceolatis acuminatis integerrimis s. repando-dentatis pedicellis solitariis v. geminis incrassatis alatis, capsula depresso globosa circumscissa. *Plumeria drastica* Mart., fol. breviter et crasso-petiolatis obovato-oblongis obtusis cum brevi acumine, junioribus basi cuneatis, adultis rotundatis glabris distanter costatis paniculis corymbosis gla-

Digitized by Google

bris multifloris quam folia brevioribus bracteatis, corollis albis. *Ferraria purgans* Mart., rhizomate sursum conico-squamato, fol. junceis teretibus glaucis, scapo paulo brevioribus, floribus geminis ternisve, spathis pruinoso-glaucis mucronulatis v. obtusiusculis, petalis interioribus duplo minoribus; (die äufsern Blumenblätter sind aufsen violett-hellbraun, innen goldgelb, die innern goldgelb mit violettrothen Querflecken). *Ferraria cathartica* Mart., rhizomate sursum conico-squamato, fol. junceis teretibus scapo longioribus, floribus geminis ternisve confertis, spathis acuminatis, petalis interioribus paulo minoribus, (die Blumen menniggelb). *Jatropha opifera* Mart., radice tuberculata, caule suffruticoso, fol. oblongo-lanceolatis eroso-denticulatis, denticulis stipularum bi- aut trifidarum laciniis dichotomis glanduliferis, calycibus tenuissime ciliatis, corollis patenti-reflexis. *Cassia cathartica* Mart., frutescens, pilis basi glandulosa viscidulo-pubescens, petiolis eglandulosis, foliolis 8 — 10-jugis oblongo-ellipticis obtusiusculis submuticis basi parum inaequalibus, pedunculis axillaribus, leguminibus linearibus parum convexis pollicaribus. *Acacia adstringens* Mart., inermis, trunco humili, fol. bipinnatis, foliolis pinnisque quadri- vel quinquejugis, pinnis glaucescentibus lato-ovatis basi inaequilateris obtusis glabris, glandulis intra paria superiora, petiolis ramulisque novellis castaneo-tomentosis, spicarum cylindricarum axillarium rhachi calycibusque tomentosis, leguminibus oblongis compressis. *Polygonum antihaemorrhoidale* Mart., caulibus glabris, fol. lanceolatis acuminatis glabris, margine nervoque tenuiter strigulosis, ochreis strigosis et margine setosis, racemis laxifloris gracilibus, floribus octandris trigynis α. *riparium* fol. lato-lanceolatis acuminatis β. *aquatile* fol. lanceolatis utrinque acuminatis caulibus radicantibus. *Styrax reticulatum* Mart., fol. ovatis v. obovato-oblongis acutis margine tandem subre-

Digitized by Google

pandis, supra glabris nitidis, subtus venis parallelis et venulis reticulatis valde prominentibus, calycibus albido-tomentosis petala subaequantibus. *Styrax aureum* Mart., fol. ovatis acutis supra stellato-punctatis tandem nitidis, subtus ramulis calycibusque quam petala parum brevioribus aureo-tomentosis. *Icica ambrosiaca* Willd. (Ic. heptaphylla et gujanensis Aubl.), fol. cum impari-pinnatis, foliolis quinis septenis v. novenis oblongo-lanceolatis cuspidato-acuminatis basi inaequalibus glabris, racemis corymbosis axillaribus et lateralibus, drupis apice acuto curvatis cortice ramuloso cinerascenti-albido. *Bursera leptophloeos* Mart., trunco inferne ramoso, cortice nitido laevigato papyraceo frustatim solubili, ramulis foliisque c. impari-pinnatis pubescentibus, foliolis quinis septenisve oblongis acutis antice subdentatis, racemis paucifloris lateralibus axillaribusque. *Vismia micrantha* Mart., ramulis tetragonis apice, petiolis paniculisque ferrugineo-tomentosis, foliis oblongis v. lato-lanceolatis acuminatis basi acutis, antice crenulatis nigro-punctatis pubescentibus subtus nervis venisque rufis, calycibus obtusis petalis longe barbatis. *Vismia laccifera* Mart., ramulis alternatim compressis apice, petiolis paniculisque ferrugineo-tomentosis, fol. ovatis v. oblongis cuspidatis basi acutiusculis antice crenulatis, praesertim subtus pubescentibus, calycibus ferrugineis obtusis, petalis longe barbatis. *Turnera opifera* Mart., pubescenti-hirtula, caule suffruticoso ramis subvirgatis, fol. lineari-lanceolatis v. lanceolatis acutis basi biglandulosa attenuatis, remote acuteque serratis, florum petiolarium bracteis quam calyces brevioribus. *Bromelia tinctoria* Mart., fol. e basibus oblongis tubuloso-convolutis lanceolatis, antice grosse serrato-spinosis apice revolutis, scapo simplici albo-lanuginoso bracteis lanceolatis vestito, spica densa cylindrica albo-lanuginosa non comosa. *Anona spinescens* Mart., arbuscula, ramulis cre-

Digitized by Google

bris abbreviatis saepe spinescentibus, fol. ellipticis v. oblongis obtusis glabris subtus glaucescentibus, pedunculis geminis erectis, laciniis calycis triangularibus acuminatis, petalis exterioribus suborbicularibus interioribus ovatis, fructu oblongo-areolato. *Perlebia bauhinioides* Mart. vom Ansehn einer kleinblättrigen Bauhinie, aber durch die vielfächrige Hülse (ähnlich der von Prosopis) verschieden, mit starken Stacheln statt der Afterblätter. *Acacia hostilis* Mart., frutescens, ramis elongatis patentibus, aculeis sparsis rectis, fol. bipinnatis pubescenti-viscidulis, pinnis 4 — 6-jugis, foliolis linearibus 20-jugis, aculeis stipularibus aculeolisque inter stipulas rectis, spicis solitariis, leguminibus membranaceis lineari-oblongis 2 — 3-spermis pubescentibns *Acacia inundata* Mart., arborea glabra, petiolis in medio et apice glandulosis, fol. bipinnatis, pinnis trijugis, foliolis 12 — 13-jugis oblongo-lanceolatis subdimidiato-inaequilateris nervosis, supra nitidis, subtus glaucescentibus, capitulis secus rhachim foliis breviorem pubescentem in petiolis pubescentibus. S. 569. *Myrtus dysenterica* Mart., trunco ramisque tortis, fol. breviter petiolatis oblongis acutis glabris subglaucescentibus, floribus 4 — 6-axillaribus v. terminalibus, calyce quadrifido, bacca depresso-globosa sulcata citrina succosa, squamis gemmarum ciliatis. S. 581. *Zizyphus Joazeiro* Mart., coma densa subglobosa, aculeis geminis rectis, fol. trinerviis lato-ovatis basi cordatis breviter acuminatis crenatis supra glabris subtus subpubescentibus, racemis brevibus subglobosis axillaribus, drupis globosis pallide flavis. S. 582. *Pourretia (Cavánillesia) tuberculata* Mart., trunco enormi medio intumido cortice suberoso-tuberculato, fol. lato-ovatis obtusiusculis basi cordatis subtus pubescentibus, tomento inter alas fructus fuscidulo pruriente. S. 596. *Capparis Ycó* Mart., caule arboreo, fol. coriaceis oblongis ramulisque flavescenti-pulverulento-tomentosis, supra tan-

Digitized by Google

dem glabrescentibus, pedunculis terminalibus subtetragonis corymbiferis, floribus polyandris monadelphis, bacca subglobosa longe pedicellata pulverulento-tomentosa. S. 612. *Euphorbia phosphorea* Mart., fruticosa aphylla, caulibus ramisque pluribus sparsis s. nonnullis aggregatis, faciebus concavis, involucris 3 — 6 in verrucis lateralibus sessilibus, squamis lanatis cruribus acutis, capsula globoso-trigona angulis acutis, glabra laevigata. Der Saft dieser blattlosen Wolfsmilch phosphorescirt bei höherer Temperatur, das Phaenomen ist S. 726 beschrieben und S. 746 erörtert. S. 627 steht eine ausführliche Nachricht über die Benutzung mehrerer Palmenarten in Brasilien. S. 787 befindet sich wiederum ein Verzeichnis der aufser den früher genannten, in den Provinzen Bahia, Pernambuco und Piauhy noch überdies gebräuchlichen Arzneimittel und ökonomischen Gewächse, von denen wir hier die neuen Arten anführen. *Dorstenia opifera* Mart., radice tuberosa placentaeformi v. napaeformi tandem cicatricosa et sursum squamosa; fol. radical. pubescenti-hirtulis oblongo-ovatis sinu profundo cordatis dentatis; receptaculis orbicularibus superne planis. *Sebipira* n. gen.; (Cassieae). Cal. tubuloso-cylindricus subaequaliter 5-dentatus. Cor. 5-petala subpapilionacea, petalis erectis unguiculatis planis crenulatis. Vexillum subquadratum, alis et petalis carinalibus brevius. Stam. 10 libera, antheris globosis. Stigma capitatum. Legumen compressum lineare, membranaceum, 1 loculare, polyspermum hinc alatum. Sem. obovata, embryone recto. *S. major*, fol. pinnatis multijugis, foliolis alternis oblongo-lanceolatis obtusis subtus glaucescentibus incanis; paniculis patulis. *Geoffroya vermifuga* Mart., trunco inermi, ramulis spongioso-corticatis, foliolis 9 — 11 breviter et rotundato-ellipticis, supra glabris, petiolis apteris sulcatis foliorumque venis primariis subtus ferrugineo-tomentosis; racemis paniculato-py-

Digitized by Google

ramidatis calycibnsque fulvo-tomentosis. *Geoffroya spinulosa* Mart., trunco inermi, ramulis spongioso-corticatis, foliolis 7 ovato-obtusis subtus reticulatis pubescentibus, petiolis alatis, alis ad foliorum basin spinulosis, racemis patenti-paniculatis. *Exostemma Souzanum* Mart., fol. obovatis v. ovatis acutis glabris, corymbis paucifloris terminalibus, caps. vix pollicaribus obovatis compressis, valvulis subquadrinerviis, seminibus transverse oblongis utrinque late marginatis. *Ocymum incanescens* Mart., caule frutescente, ramis tetragonis strictis subfastigiatis retrorsum hispidulis foliisque ovato-lanceolatis basi attenuatis acutis canescentibus, verticillis 6-floris in spicis elongatis remotiusculis, bracteis lanceolatis basi attenuatis, labio superiore medio hirto-barbato, lacinias inferiores acutas aequante.

Semina in horto botanico Hamburgensi 1829 collecta, quae pro mutua commutatione offeruntur. Hamburgii 1829. 4to. 9 S.

Folgende neue Pflanzen sind hier vom Prof. Lehmann beschrieben: 1. *Lindenbergia urticifolia* Lehm. (Didyn. Angiosp. — Scrofularineae). Cal. campanulatus, 5-fidus: lacin. inaequalibus patentibus. Cor. tubulosa bilabiata, labio superiori bilobo reflexo, inferiori 3 — 4-fido: lacin. deflexis ad faucem gibbosis. Stam. bifida dianthera. Stigma dilatatum. Capsula bilocularis. In hon. cl. J. B. G. Lindenberg J. U. Dris, ditionis Bergedorfensis praefecti, auctoris synopseos hepaticarum Europaearum etc. Proxime accedit ad *Stemodiam:* differt corolla fauce gibbosa, calyce 5-fido, stigmate dilatato. Herba annua digitalis ramosa pilosa; foliis ovatis grosse serratis subtus purpurascentibus; floribus axillaribus subsessilibus secundis luteis extus purpurascentibus. Hab. in Nepalia. Semina

Digitized by Google

sine nomine ex Anglia accepimus. 2. *Lychnis inclusa* Lehm., caule erecto villoso superne glanduloso, fol. lanceolatis acutis pilosis summis subamplexicaulibus glandulosis; panicula pauciflora dichotoma, petalis coronatis emarginatis vix longitudine calycis. Hab in Sibiria. ⊙. Semina sine nomine ex horto Petropolitano accepimus. 3. *Viola occulta* Lehm., caule tereti debili, fol. inferioribus obovatis remote-crenatis obtusissimis glabriusculis, pedunculis axillaribus longissimis nudis, calycibus bibracteatis, corollis calyce triplo minoribus. Proxime accedit ad V. arvensem, satis superque tamen differt: caule tereti bracteis subulatis minimis calyci adpressis etc. Hab. in Sibiria. ⊙. Semina sub nomine S. arvensis? misit cl. Fischer, horti Petropolitani praefectus.

Uebersicht der Pflanzen-Familien nach verschiedenen Autoren, mit Angabe der bekannten Gattungen, nebst einer kurzen Darstellung des Linnéischen Systems. Berlin 1829. 4to. XVIII u. 214 S.

Das Werk eines Ungenannten, hervorgerufen durch das allgemein gefühlte Bedürfnifs, eine vollständige Uebersicht des natürlichen Systems zu haben, woran es ganz fehlt. Die vorliegende Zusammenstellung, welche, wie das kurze Vorwort sagt, für den Anfänger als Leitfaden dienen soll und nicht auf kritische Genauigkeit und Vollständigkeit Ansprüche macht, entspricht auch nicht ganz jenem Bedürfnisse, denn dazu war es doch nöthig Alles mit aufzunehmen, was sich als einigermafsen haltbar bewies, um die gröfste Vollständigkeit zu haben. Hier ist aber manches Wichtige ganz unberücksichtigt geblieben, so z. B. die Monographie von Martius über Amarantheen, die Arbeiten von Cassini u. s. w. Für den Anfänger ist fast schon zuviel gegeben, denn da findet sich manche

Digitized by Google

Gattung, deren Formen nie einem Anfänger zu Gesicht kommen. Die Familiencharactere sind kurz mit deutschen Worten angegeben. Dann folgen die Namen der Gattungen mit laufender Nummer alphabetisch geordnet und endlich kommt unter der Rubrik „Bestandtheile" die chemische Zusammensetzung und die Nutzbarkeit oder Schädlichkeit für den Menschen durch einige Arten kurz erläutert.

Die Anatomie, der Chemismus und die Physiologie der Pflanzen, von Dr. J. Ch. Hundeshagen, Prof. in Giefsen etc. Tübingen, bei H. Laupp, 1829. 8vo. VII u. 372 S.

Dies Werk bildet auch die zweite Abtheilung des „Lehrbuch der land- und forstwirthschaftlichen Naturkunde" desselben Verf. Obwohl der gehaltreiche Stoff, welchen der Titel ankündigt, hier nur auf einen geringen Raum beschränkt zu sein scheint und man daher vermuthen könnte, dafs vieles unvollständig oder nicht genügend behandelt sei, so ergiebt sich doch bei genauer Durchsicht das Gegentheil. Wir finden eine hübsche Zusammenstellung der bis jetzt gemachten Erfahrungen über die genannten Gegenstände und die beigefügten Noten dienen durch die Beispiele, welche sie geben oder andeuten, sehr zur gröfsern Verständlichung des Ganzen, welches uns ein sehr brauchbares Hand- und Lehrbuch zu sein scheint.

Gemeinfafsliche Anleitung, die Bäume und Sträuche Oesterreichs aus den Blättern zu erkennen. Zum Selbstunterricht entworfen von Franz Höss, Prof.

Digitized by Google

in Mariabrunn bei Wien etc. Wien 1830. 12mo. mit 10 Kupfertafeln. LXXVIII u. 380 S.

Dies für den Forstmann bestimmte Werk giebt zuerst gleichsam als Einleitung einen Abrifs der Terminologie und Erklärung des Linnéischen Systems; dann folgen die Beschreibungen der Holzgewächse nach der verschiedenen Natur und Beschaffenheit der Blätter in ein System gebracht, von welchem jedoch die Weiden ihrer wandelbaren Formen wegen getrennt und in einem Anhange besonders behandelt werden. Auch folgt am Ende die Zusammenstellung der Holzarten nach dem Linnéischen System. Die Kupfer dienen zur Erläuterung der Kunstausdrücke.

Ueber die Bastarderzeugung im Pflanzenreiche. Eine von d. königl. Akademie d. Wissenschaften zu Berlin gekrönte Preisschrift von A. F. Wiegmann, Dr. med. u. privatis. Apoth. etc. Braunschweig 1828. 4to. XII und 40 S. nebst kolorirter Steindrucktafel.

Die Versuche zur Erzeugung von Bastarden bei Pflanzen um dadurch den Beweis von dem Dasein zweier auf einander wirkender Geschlechter im Pflanzenreiche zu führen, sind in neuerer Zeit vielfach angestellt und ältere wiederholt worden, da sich Zweifel gegen die Sexualität der Pflanzen mit Beredsamkeit erhoben und durch Versuche unterstützt wurden. Die Preisaufgabe der Berliner Akademie der Wissenschaften gab dem Verf. Veranlassung, seine Versuche anzustellen und deren Beschreibung und Resultate nebst Product (getrockneten Exemplaren, Früchten und Zwiebeln) der Akademie einzureichen, welche ihm den einfachen Preis dafür zuerkannte, einiges als nicht gehörig erwiesen und ausgeführt tadelnd, wogegen sich

Digitized by Google

sich der Verf. in der Vorrede zu vertheidigen bemüht ist. Die eingesandten Exemplare, welche als Beweise der angestellten Versuche dienen müssen, befinden sich gegenwärtig bei den Königl. Herbarien und können hier von jedem, welchem daran liegt, eingesehen werden. Die Versuche waren theils nach Kölreuters Weise angestellt, theils durch Beisammenstellen mit Hülfe der Insekten versucht, theils ward die Hülfe des Windes dazu in Anspruch genommen, alle wurden an Pflanzen im freien Lande angestellt. Der Verf. schliefst aus seinen Versuchen, dafs es eine Bastarderzeugung im Pflanzenreiche gebe; dafs solche Bastarde selten das Mittel zwischen den Aeltern halten, mehr sich einer oder der andern erzeugenden Form nähern, die Veränderungen bald in diesem bald in jenem Theile zeigen; dafs die Pflanzenbastarde fruchtbaren Saamen geben, wenigstens wenn sie aus verwandten Arten oder Varietäten entstanden sind; dafs manche Arten und beständige Spielarten Bastardformen durch die Kultur hervorgerufen sein mögen; dafs es möglich sei eine Art in die andere überzuführen durch fortgesetzte Befruchtung des Bastardes mit dem Pollen eines der Aeltern; dafs endlich die Bastarderzeugung nur bei verwandten Pflanzen sich zeigen könne und dafs, wenn die Bastarde zwischen den Aeltern grade die Mitte halten sollen, es nöthig sei, dafs der Mutterpflanze die Antheren genommen oder nicht zur gehörigen Zeit stäubend geworden oder sonst entartet seien. Die beigefügte Tafel zeigt einen Bastard vom Kopfkohl (♀) und Savoyerkohl (♂); so wie eine Bastardzwiebel von der gemeinen Zwiebel (♀) und dem Porrée (♂).

Pedilonia, novum plantarum genus. Descripsit C. B. Presl M. D. etc. Pragae 15. Maji 1829. 4to. 1 fol. c. tab. aen.*)

Pedilonia (Ordo nat. Haemodoraceae — Triandr. Monog.). Perigonium tetratepalum, tepala 3 exteriora patentia, supremum basi calcaratum, tepalum interius deflexum concavum externis aequilongum. Stam. 3 tepalo interiori incumbentia, filamenta subulata plana; antherae anticae ovatae, loculis basi divergentibus. Ovar. obcordatum triloculare, loculis 2 — 3-ovulatis. Styl. filiformis. Stigma obtusum. Caps. supera triloba trivalvis? triloculari, loculis 1-spermis? Semina . . . . *Pedilonia violacea* (Aspidistra lurida Sieb. Fl. cap. exs. n. 256. non Ker.).

Thysanachne nov. plant. gen. Descripsit C. B. Presl etc. Pragae 30. Maji 1829. 4to. 1 fol. c. tab. aen.

Thysanachne (O. n. Gramineae Bromeaceae — Triandr. Digyn.). Panicula composita. Spiculae binae biflorae, altera brevius pedicellata. Glumae membranaceae, superior acutissima, inferior minor acuta. Flos inferior masculus bipaleaceus, paleis membranaceis, inferiore truncata biloba, lobis ciliatis, superiore minore integra ciliata. Stam. 3. Flosculus superior ☿, basi pubescens bipaleaceus, palea inferior arista fracta tortili terminata, superior bidentata ciliata. Stam. 3. Lodicula non visa. Caryopsis oblonga libera, basi styli coronata, *Thysanachne scoparia*. Hab. in ins. Martinica, Sieb. fl. mart. exs. n. 264.

*) Wir wissen nicht, ob diese und die folgenden Abhandlungen desselben Verfassers, welche uns durch dessen Güte zugekommen sind, Theile eines gröfsern Werks oder besondere kleine Brochüren sind, die jedoch nicht in den Buchhandel gekommen zu sein scheinen.

Digitized by Google

Didymonema nov. plant. gen. Descripsit C. B. Presl etc. Pragae 30. Maji 1829. 4to. 1 fol. c. tab. aen.

Didymonema (O. n. Cyperaceae — Hexandr. Monog.). Panicula foliata. Bracteae aristatae trilobae suprema florifera. Perigon. tritepalum patens, tepalis ovatis mucronatis. Stam. 6, filamentis per paria approximatis. Ovar. ovato-lanceolatum. Styl. filiformis deciduus. Stigm 3 filiformia. Caryopsis ovato-lanceolata triquetra. Sem. oblongum. *Didymonema filifolia* (Gahnia psittacorum Sieb. agrostogr. exs. n. 13, Epiandria teretifolia Presl in Isis 1828. Tom. 21. fasc. 3. 4. p. 270.).

Lepisia n. pl. gen. Descripsit C. B. Presl etc. Pragae 30. Maji 1829. 4to. 1 fol. c. tab. aen.

Lepisia (O. n. Cyperaceae — Triandria Monog.). Panicula racemosa subsimplex. Bracteae undequaque imbricatae ovatae, supremae duae floriferae. Flos supremus ☿, infer. ♂ pistillo incompleto. Rhachis recta. Stam. 3. Ovar. lanceolatum triquetrum basi squamulis 3 membranaceis cinctum. Styl. filiformis basi dilatata triquetra muricata persistente. Stigm. 3 filiformia. Caryopsis lanceolata triquetra basi styli acuminata. Sem. oblongum. *Lepisia ustulata* Schoenus ustulatus L. et auct. Schoenus Rottb. gram. p. 63. t. 18. f. 1.)

Polpoda n. pl. gen. Descripsit C. B. Presl etc. Pragae 30. Maji 1829. 4to. 1 fol. c. tab. aen.

Polpoda (O. n. Portulaceae — Tetrandr. Monog.). Cal. persistens 4-sepalus, sepalis cartilagineo-marginatis. Cor. 4-petala, pet. membranaceis fimbriatis. Stam. 4 petalis alterna. Ovar. superum ovatum. Styl. simplex cylindricus. Stigm. 2 filiformia. Caps. styli basi persistente mucronata bivalvis unilocularis disperma. Sem. subglobosa

Digitized by Google

verrucosa. Embryo periphericus. *Polpoda capensis* (Planta dubia Sieb. fl. capens. exs. n. 151.)

Scyphaea n. pl. gen. Descripsit C. B. Presl etc. Pragae 30. Maji 1829. 4to, 1 fol. c. tab. aen.

Scyphaea (O. n. Hypericinae — Polyandria Monog.). Cal. 5-sepalus deciduus. Pet. 5 aequalia oblonga, sepalis alterna. Stam. hypogyna numerosa ordine multiplici disposita, filamentis antheras superantibus apice dilatatis et cyathiformibus. Ovar. sessile lineari-lanceolatum 4-loculare. Stigma sessile capitatum. Caps. lineari-lanceolata 4-locularis 4-valvis? Placentae centrales 4, valvis oppositae. *Scyphaea racemosa* (Monoporina oenotheroïdes J. S. Presl rostlin. tom. 2. pars 2. p. 277. t. 41. f. 2; Capparis commutata Sieb. martin. exs. n. 304. et auctorum). Die Gattung Monoporina war von J. S. Presl gegründet, aber auf falsche Charactere und den Capparideen zugezählt, daher veränderte C. B. Presl Namen und Character.

Steudelia n. pl. gen. Descripsit C. B. Presl etc. Pragae 1. Julii 1829. 4to. 1 fol. c. tab. aen.

Steudelia (O. n. Paronychiae — Pentandr. Monog.). Cal. persistens 5-sepalus, sepalis margine et interne petaloïdeis. Cor. 0. Stam. 5, sepalis alterna imo calyci inserta. Ovar. superum subglobosum. Styl. simplex. Stigma globosum. Caps. lenticularis oblique acuminata punctata evalvis indehiscens 1-sperma. *Steudelia galioïdes* (Pharnaceum glomeratum Steud. et Hochst. pl. exs. cap. n. 828.).

Abbildungen neuer u. seltner Gewächse des k. bot. Gart. z. Berlin etc. v. Link u. Otto. Bd. 1. Heft 6. (s. Linn. III Litt. p. 115, 177. V. p. 7.)

Das sechste Heft enthält folgende Pflanzen: 31. *Fi-*

Digitized by Google

cus Reinwardti, fol. 3-lobis subquinquelobis dentatis supra scabris, subtus molliter subtomentosis, tomento fulvescente, fructibus globosis sessilibus aggregatis. Hab. in Java ♄. 32. *Nicotiana alata*, caule erecto glandulose piloso, fol. oblongis et lanceolatis, repando-dentatis, scabris glandulose ciliatis, calycis dentibus longe acutatis, tubo corollae longissimo, laciniis obtusis. Hab. in Brasilia australi. ♃. 33. *Passiflora alba*, fol. glabris subtus glaucescentibus basi subcordatis 5-nerviis trilobis, lobis ovalibus basi subserrato-glandulosis, petiolo medio biglanduloso, stipulis cordatis, pedunculis superioribus petiolo longioribus. Hab. in Brasilia. ♄. (P. Raddianae maxime affinis). 34. *Dactyliocapnos thalictrifolia* Wallich fl. Nep. p. 51. t. 39. 35. *Mammillaria densa*, cylindrica glaucescens, tuberculis conicis densis, spinis plurimis flavicantibus, una majore. Hab. in montibus Mexicanis. ♄. 36. *Gerontogea Deppeana* Schldl. et Cham. Linn. 5. p. 169.

Index seminum horti academici Marburgensis, anni MDCCCXXIX *) 4to.

Bei diesem Samenkataloge finden sich folgende Bemerkungen vom Prof. Wenderoth, welche wir hier unverändert mittheilen: 1) *Aconitum leucanthemum* Wndr. Cum hocce perdito, tamen aptissimo nomine speciem polymorphi Aconitorum generis salutavi exquisitam et pulcherrimam, quae ab omnibus descriptis atque depictis, imo etiam ab Aconito variegato et rostrato floribus albis, quibuscum commutatum est, longe recedit. Stirps perrara et cultu difficillima aeque ac stabilissima; nec itaque sola unius alteriusve illorum varietas. Frustra eam in celeberrimis, quos invisi, hortis Germaniae septentrionalis, Isna-

*) Errore typographico MDCCCXIX positum.

Digitized by Google

censi nimirum, Erfurtensi, Jenensi, Vismariensibus, Lipsiensibus, Dresdensibus, Berolinensi, Gottingensi, Herrenhusano etc. inquisivi. Alio forsan loco fusius de ea aliisque hujus generis speciebus, adhucdum in obscuritate latentibus, loquar; hic adnotare sufficiat, differre nostrum ab Ac. rostrato, cui proximum, habitu alieno, aliaque forma et albedine (rubore, nec coeruleo colore perfusa et variegata) corollae foliorumque, quae firmiora et vernice quasi obducta splendentia, laciniis latioribus parvioribusque incisuris praedita sunt. Verum est Ac. album Moench, neque unum idemque cum ejusdem Ac. variegato, quod plane diversum. — 2) *Anthyllis macrocephala* Wndr. Hanc Anthyllidis speciem iam per plurimos annos in horto nostro cultam; pro Anth. rustica Mill. habui et sub Anth. rusticanae titulo in catalogo stirpium h. n. commemoravi; me invito autem cum exteris communicatam nunc falso nomine A. polycephalae et A. polyphyllae recepi. Jam vero quum mihi persuasum habeam, peculiarem esse, a reliquis et quidem inprimis ab A. Vulneraria diversam speciem, eam supra allegata denominatione sequentique definitione distinguere conatus sum: A. herbacea, erecta, fol. pinnatis, foliol. 5 — 10 subaequalibus, capitulis ternis plurimisve. Flores ochroleuci (nec albi) mox flavo et rubro variegati. 24. Patria? — 3) *Corydalis capnoïdes* et *lutea* verae tamen species esse videntur, etsi perennes utraeque et definitionibus haud facile distinguendae. Jam per plurimos annos nostro in horto cultae, aeque ac spontaneae quasi in eo, immutatae perstiterunt. Cor. acaulis vero ea quidem, quam Müllerus e Sardinia attulit et nobiscum sub hoc nomine communicavit, certe mera est varietas. Quid autem Fumaria capnoides floribus rubris (!) in Kniphofii ectypis sub n. 1045. repraesentata? — 4) *Crepis sagittata* Wndr. Caulis erectus firmus superne subcorymbose ramosus glaber. Fol. inferiora longa in pe-

Digitized by Google

tiolum decurrentia, superiora sagittato-amplexicaulia, omnia inaequaliter dentata, glabriuscula. Anthodium setosum. Nunc forte eadem c. C. grandiflora? sed caulis nec dupliciter pilosus, nec folia superiora integerrima. 2. Patria? — 5) *Orobus linifolius* Wndr. Fol. conjugata linearia glabra nervosa. Racemi pedunculati axillares multiflori; flores secundi atropurpurei. Caulis obsolete tetragonus ramosus. Nec itaque O. atropurpureus Desf. quo nomine accepimus esse potest. 2 in frigid. — 6) *Papaver bracteatum* Lindl. differt, praeter reliqu. stigmate excavato-radiato, radiis disco brevioribus a P. orientali, cui stigma umbonato-radiatum, radiis longioribus. — 7) *Pyrus suaveolens* Wndr. Arborea spinosa. Fol. ovalia et ovato-oblonga, acuta et acuminata, serratula glaberrima; petioli hirsutiusculi. Flores corymbosi, suaveolentes; corymbi pauciflori laxi; pedunculi subtomentoso-pilosi; calycis laciniae intus tomentosae ungues petalorum superantes; petala amoene rubra, dein albida, styli tomentosi. Fructus magnitudine nucis moschatae angulatus, basi coronaque excavatus viridis acerbus. Floret omnium serius. — 8) *Salvia pratensis* v. *albiflora*, v. *bicolor* et v. *rubicunda* Wndr. Tres istaec species memorabiles Salviae pratensis varietates, in horto nostro e cultura ejus ortae, eximiae et pulcherrimae sunt, spontaneas, quoad magnitudinem florum eorumque amoenitatem colorum, longe superantes, id, quod imprimis de varr. rubicunda et bicolori valet, hujus nempe corollae labium superius laete coeruleum, inferius candidum est; illius vero flores nec minores ut in S. prat. v. rubra spontanea, sed majores nec purpurascentes sed rosci sunt.

Monographia Rhizospermarum et Hepaticorum. Die Wurzelfarren und Lebermoose nach ihren Gattungen und Arten, organographisch-phytotomisch be-

Digitized by Google

arbeitet von Aug. J. Corda. I. Heft. Prag 1829. 4to. VI u. 16 S. und 6 Steindrucktafeln.

Der Verf. giebt in diesen den Manen Dillen's, B. Jussieu's, Linné's und Micheli's gewidmeten Werke Abbildungen und Beschreibungen von den Gattungen Pilularia und Salvinia unter den Rhizospermen, und von den Gattungen Grimaldia, Anthoceros, Corsinia unter den Hepaticis. Zuerst werden die Gattungscharactere aller dieser Gattungen aufgestellt und dann folgt die Beschreibung der einzelnen Arten, theils lateinisch theils in weiterer Ausführung deutsch, nebst Angabe der Synonymie, des Vaterlandes und Wohnortes und der Erklärung der Abbildungen. An Arten finden sich folgende: *Pilularia globulifera, Salvinia natans* Mich., *Salvinia Sprengelii* Corda, welches die norddeutsche, bisher als Salvinia natans beschriebene Art ist, während die Michelische Pflanze nur in Italien zu Hause zu sein scheint. *Grimaldia dichotoma* Raddi, *Anthoceros laevis* L., *Anthoceros punctatus* L., *Anthoceros Raddii* Corda aus Brasilien eine neue Art mit gestielter Kapsel; *Corsinia marchantioides.* Der Verf. nimmt bei allen diesen Gewächsen wirkliche Geschlechtsverschiedenheit an und spricht von männlichen und weiblichen Blumen, Antheren, Pollen, Samen u. s. w., das scheint uns nicht angemessen bei diesen niedern Gewächsen, wo der Geschlechtsunterschied verschiedener Gebilde wohl angenommen und behauptet, aber nicht bewiesen und nicht wahrscheinlich ist. Uebrigens sind die Zergliederungen und deren Beschreibungen mit Fleifse angefertigt, wir vermissen nur die Zergliederung des Laubes und der dazu gehörigen Theile, da überhaupt nur die Fruchttheile im engern Sinn der Untersuchung unterworfen sind. Bischoff's Untersuchungen scheinen dem Verf. noch nicht bekannt geworden zu sein, ebenso wenig Du-

Digitized by Google

vernoy's Arbeit. Tadeln müssen wir, dafs der Verf. bei seinem ersten Auftreten die frühern Arbeiten über dieselben Gegenstände nicht alle beachten will. Soll dies weiter nichts heifsen, als dafs er seine Vorgänger nicht copiren will, so ist dies eigentlich eine Sache, die sich bei einem Beobachter von selbst versteht. Aber es ist nothwendig, sich zuerst auf den Punkt zu stellen, auf welchem die Wissenschaft steht, wenn man öffentlich auftreten will, sonst ist man jedem Tadel preisgegeben.

Tentamen supplementi ad systematis Vegetabilium Linnaeani editionem decimam sextam, auctore Antonio Sprengel Ph. D. Gottingae 1828. 8vo 35 S.

Dieser über 117 Arten sich erstreckende Nachtrag zu der sechszehnten Ausgabe des Linnéischen Systems von C. Sprengel von dessen Sohn Ant. Sprengel herausgegeben und dem Vater dedicirt, enthält aufser schon beschriebenen Arten auch neue besonders vom Vorgebirge d. guten Hoffnung von Zeyher gesammelte. In der Form und Einrichtung schliefst es sich an das Hauptwerk an, aber aufser den Diagnosen finden sich auch vollständige Citate und gröfsere oder kleinere Beschreibungen.

Commentatio de Psarolithis ligni fossilis genere. Auctore Antonio Sprengel, Phil. Dr. c. tab. aeri incisa. Halae 1828. 8vo. 42 S.

Nachdem der Verf. dieser kleinen dem Director der Forstakademie zu Tharandt H. Cotta gewidmeten Schrift, in der Vorrede den Männern gedankt, welche ihn unterstützten, handelt er im ersten Kapitel im Allgemeinen über die fossilen Pflanzen und Thiere; betrachtet im zweiten die Meinungen der verschiedenen Schriftsteller über die Staarsteine und beschreibt im dritten 6 verschiedene

Arten derselben: 1) Endogenites Psarolithus (Farrnstämme), 2) Endog. Solenites (Farnwurzel), 3) Endog. Asterolithus (Pflanzenstämme von einer unbekannten Familie, zu der sich nichts ähnliches unter den lebenden findet), 4) Endog. Helmintholithus (Pflanzenstämme, wohin zu rechnen ebenfalls ungewifs), 5) Endog. Palmacites (Palmenstamm), 6) Endog. Didymosolen (wahrscheinlich Cycadeenstamm). Die beigefügte Abbildung giebt uns vergröfserte Darstellungen der meisten genannten Versteinerungen, so wie zur Vergleichung Durchschnitte der Stiele von Polypodium aureum.

Musci frondosi quos in Alsatia variisque Helvetiae et Germaniae partibus collegerunt F. G. Kneiff et Ch. Ph. W. Maerker. Srasburg 1825 — 27. 8vo. Sieben Lieferungen.

Plantae cryptogamicae, quas in magnoducatu Badensi collegerunt F. G. Kneiff et Em. Fr. Hartmann Strasburg 1828. fol.

Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz. Erster Band 1tes u. 2tes Heft. Görlitz 1827. 8vo.

Prodromus Florae Lusatiae, Heft 1. *S.* 41. *Continuatio Heft* 2. *S.* 61.

Dies Verzeichnifs der Lausitzer Pflanzen geht in den beiden Heften bis zum Ende der Gymnospermia und ist vom Hrn. Apotheker Burckhardt in Niesky. Es enthält die Namen nebst Angabe des Standorts, der Blüthezeit und der Dauer und hier und da eine kleine Bemerkung. Im Eingange wird bemerkt, dafs die meisten Pflanzen in „Oettels Verzeichnifs der in der Oberlausitz wachsenden

Pflanzen" welche mit den Zeichen Gm. oder Fr. aufgenommen sind, zweifelhaft und falsch seien und von niemand später aufgefunden wurden.

Ueber das oft plötzliche Erscheinen von Pflanzen an Orten, wo man sie nicht vermuthen sollte. Heft 1. *S.* 153.

Der Verf. des vorigen Aufsatzes macht hier auf die eigenthümlichen Erscheinungen aufmerksam, welche man beim Ausroden bewaldeter Stellen, bei Entwässerung von Teichen, Abtragen von Wällen beobachtet; dafs sich nämlich besondere vorher daselbst nicht gesehene Pflanzen gewöhnlich in grofser Menge an solchen Orten einfinden, und schreibt dies dem Vorhandensein des Samens in der Erde zu, da demselben eine langdauernde Keimkraft, welche sich auf Jahrhunderte erstrecke, beigelegt werden könne.

2. Der Franzosen.

Flore Lyonnaise, ou description des plantes, qui croissent dans les environs de Lyon et sur le Mont-Pilat; par le Docteur J. B. Balbis, professeur de botanique etc. Tome premier, première et deuxième partie. Lyon 1827. XVI, 890 u. 30 pag.; Tome second Lyon 1828. VIII u. 371 pag. 8vo.

Der erste Band enthält die Gefäfspflanzen, der zweite die Zellenpflanzen; aufser den wildwachsenden Gewächsen sind auch die gewöhnlich kultivirten Pflanzen mit aufgenommen, jede Art ist mit lateinischer Diagnose nebst Synonymie und einer kleinen Beschreibung in französischer Sprache versehn, in welcher Sprache auch der Stand.

Digitized by Google

ort, die Eigenschaften und Benutzung so wie die Gattungs-Charactere angegeben sind. Zur Synonymie sind aufser allgemeinern Werken besonders die ältern Floren der Gegend von Lyon berücksichtigt. In der Vorrede werden die frühern Versuche zu einer Flora dieses Landes aufgezählt, und am Ende des ersten Bandes eine synoptische Tafel der Gattungen nach Linnéischen System, da das ganze Werk nach natürlichen Familien geordnet mit den Ranunculaceen beginnt. Wir hätten gewünscht, der würdige Verfasser hätte eine Zahlenzusammenstellung rücksichtlich der einzelnen Familien gegeben, um das Werk auch in pflanzengeographischer Hinsicht nützlich zu machen. Bei den Zellenpflanzen sind nur die ganz sicher bestimmten Arten aufgeführt, was sehr zu loben. Neue Arten haben wir nicht bemerkt.

Manuel complet de botanique, deuxième partie. Flore française par M. F. A. Boisduval, 3 Vol. in 18. de 347, 370 et 396 pag. Paris 1828.

Enthält die Aufzählung der Phanerogamen Frankreichs nach natürlichen Familien, Gattungs- und Artencharactere französisch beschrieben, das Habitat bei jeder Art hinzugefügt. Die Cryptogamie nur im Allgemeinen abgehandelt, nimmt die letzte Häfte des dritten Bandes ein. *(Bull. d. sc. nat. Sept.* 1828. *p.* 113.*)*

Algues de la Normandie, recueillies et publiées la partie des articulées par M. Roberge, et la partie des inarticulées par M. Chauvin. Caen 1827. fol.

Soll in Lieferungen erscheinen, jedes Heft von 25 Tafeln, zu einem Preise von 10 Fr. *(Bull. d. sc. nat. Sept.* 1828. *p.* 122.*)*

Digitized by Google

Essai historique et critique sur la phytonomie ou nomenclature végétale; par M. A. Fée. Paris 1827. 8vo. 24 S.

Der Verf. beleuchtet die von Linné zuerst über die Namengebung in der Philosophia botanica gegebenen Regeln und spricht gegen die Wuth der Neuern neue Gattungen und Arten auf eine für die Wissenschaft unfruchtbare Weise anzuhäufen. *(Bull. d. sc. nat. Oct.* 1828. *p.* 257.*)*

Précis élémentaire de botanique par H. Lecoq. Paris 1828. 8vo. 1 Vol.

Résumé méthodique des classifications des Thalassiophytes par Benj. Gaillon. Strasbourg 1828. 8vo. 59 S. (Article extrait du 53e vol. du Dict. d. sc. nat.)

Eloge historique de M. Lamouroux; par un de ses élèves. Caen 1828. 8vo. 38 Pag.

Remarques lues à la société philomatique le 17. Août 1816 sur une note relative au Cambium et au Liber, lue par M. Mirbel, à la même société le 6. Juillet 1816 par Aubert du Petit-Thouars. Paris 1828. 8vo. 20 S. (nicht im Buchhandel).

Le guide de l'amateur botaniste ou choix description et culture des plantes étrangères de serre et naturalisées, les plus intéressantes par leur feuillage, leurs fleurs et leur odeur, suivi etc.; par J. F. Olagnier anc. offic. de caval. Paris 1826. 12mo.

Digitized by Google

Flore générale de France ou Iconographie descriptive et histoire des toutes les plantes phanérogames, cryptogames et agames, qui croissent dans ce royaume, disposées suivant les familles naturelles; par M. M. Loiseleur-Deslongchamps, Persoon, Gaillon, de Brébisson et Bois-Duval. Paris 1828. grand in 8vo.

Erscheint in Heften zu 12 Tafeln mit 2 Bogen Text, enthält in den 3 ersten erschienenen Heften die Ranunculaceen.

Observations botaniques et zoologiques par M. Desmazières. Lille 1826. 8vo. 52 pag. av. fig.

Cours de phytologie ou de botanique générale, divisé en 20 séances, qui doivent être publiées successivement dans un ordre méthodique; par A. Du Petit-Thouars. Paris 1818. 8vo.

3. Der Amerikaner.

Journal of the Academy of nat. sc. of Philadelphia Vol. V. (Fortsetzung, s. Linn. Litt. IV. p. 44.)

Description of two new genera of the natural order Cruciferae. By Thomas Nuttall. Read October 4, 1825. *p.* 132. *Tab.* 6. 7.

Selenia. Cal. basi aequalis coloratus patens: silicula magna polysperma elliptica compresso-plana marginata

subsessilis, valvulis dissepimento minoribus parallelis: glandulae 10, per paria intra calycis foliola et solitariae emarginatae inter stamina minora et pistillum. Herbacea annua, caule angulato triquetro, foliis pinnatifidis; flores aurei axillares: Brassicae habitus sed fructus Lunariae. *Selenia aurea* Tab. 6. (Radix *) fibrosa annua. Caulis simpliciter a basi subdivisus, acute triqueter, glaber, 4 — 5 poll. altus, fere erectus. Folia glabra, sub succulenta, radicalia et inferiora caulina subbipinnatifida, sessilia, 2 — 4 poll. longa, segmentis primariis partim runcinatis acutis, ultimis s. denticulis sursum versis. Pedunculi axillares, angulati, 1 — 1½ poll. longi, interdum jam fere a radice incipientes. Flores fragrantes. Calyx luteus patens, sepalis oblongo-ovatis concavis, longitudine ungues petalorum fere aequantibus. Petala vivide aureolutei, cuneato-oblonga, unguibus conniventibus erectis, laminis patentibus. Glandulae 10, 8 per paria ad basin cujusvis sepali, 2 emarginatae, potius 4? per paria ad basin staminum minorum interne adnatae. Stylus conspicuus, ensiformis; stigma parvum integrum, valvulae germinis convexae. Capsula elliptica aut oblongo-elliptica, plano-compressa, subsessilis, margine crassiusculo in stylum terminalem exeunte; valvulae dissepimento parallelae, eoque angustiores, planae membranaceae. Semina pauca, rotundo-reniformia, plana ac ut in *Lunaria* marginata. Cotyledones similes iis Lunariae. In locis depressis ad flumen Arkansa et rivulos collium abs Point Pleasant ad Belle Point prope Pottoe fluvium. Flor. a Martio ad finem Aprilis.

Streptanthus. Cal. erectus coloratus: petala dilatata,

*) Die Beschreibung ist hier und bei der folgenden englisch, wir übersetzen sie zu allgemeiner Verständlichkeit ins Lateinische.

Herausgeber.

Digitized by Google

unguibus canaliculata tortuosa: glandulae nullae: stamina filamentis subulatis basi incrassatis: siliqua longissima angulata compressa. Semina uniseriata plana marginata; cotyledones accumbentes. Herba annua foliis integerrimis; flores purpurei; siliqua longissima ancipiti-tetraëdra stricta. *Streptanthus maculatus* Tab. 7. Annuus, totus glaucus. Caulis erectus, simplex aut superne ramosus, teres, glaberrimus, 1 — 2 ped. altus. Folia amplexicaulia, cordato-ovata, acuta, integra, glabra. Flores in corymboso racemo terminali. Calyx erectus, oblongo-ovatus, coloratus, sepalis ungues petalorum circiter aequantibus. Petala unguibus canaliculatis tortuosis, lamina lata, obovata, dilatata purpurea, ad basin macula obscura quasi sericeo-pannosa (velvet-like) notata. Staminum filamenta subulata, basi dilatata, antheris linearibus subsagittatis. Glandulae 0. Stylus vix ullus, stigma emarginatum subbilamellatum. Siliqua 4 — 5 poll. longa, erecta, breviter pedicellata, linearis compressa, angulata, aliquantulum tetraëdra. Semina oblonga, plana, margine membranaceo. In saxis collibusque praecipitibus ad fluv. Red-river in territorio Arkansa. Fl. Majo.

Observations on a species of Anemone, of the section Pulsatilla, indigenous to the united States. By Thomas Nuttall. Read October 11, 1825. *p.* 158. *Tab.* 8.

Der Verf. giebt hier eine Abbildung von DC. Anemone Nuttalliana und dazu die Synonymie, welche wir in DC. prodr. 1. p. 17 finden. Wächst auf kahlen Hügeln in ansehnlichen Büschen am Zusammenfluſs des Missouri und Platte-river und blüht früh im April. Die Blumen sind graulich-dunkelblau.

Digitized by Google

4. Fortsetzung der Litteratur der deutschen Länder (s. S. 1.).

Characteristik der deutschen Holzgewächse im blattlosen Zustande von Dr. Jos. Gerh. Zuccarini etc. Mit Abbildungen nach der Natur gemalt und auf Stein gezeichnet von Sebast. Minsinger. München 1829. 4to. (Erstes Heft von 16 S. Text und 9 Tafeln.)

Nicht allein dem Forstmanne, für den diese Arbeit zunächst bestimmt erscheint, sondern dem Pflanzenforscher überhaupt mufs es von grofsem Interesse sein, eine genaue Betrachtung und Darstellung der noch unentwickelten Knospe in allen Beziehungen bei den deutschen Holzgewächsen zu erhalten. So wie die Betrachtung der Blumenknospe in Rücksicht auf die gegenseitige An- und Ineinanderfügung der Theile wichtig geworden ist, so verspricht auch das genauere Studium der Blatt- und Zweigknospen im Winterzustande eine reiche Ausbeute in Bezug auf Kenntnifs der Arten, der Gattungen und vielleicht auch mancher Familien zu gewähren. Wir wünschen dem Verf. recht sehr, dafs eine lebhafte Unterstützung des botanischen und forstwissenschaftlichen Publicums ihn veranlassen möge, seine Untersuchungen auch über die jetzt gezogene Schranke hinaus zu verfolgen. Der Text ist deutsch und lateinisch. Die Abbildungen sehr kenntlich und deutlich in trefflichem Steindruck. Das erste vorliegende Heft enthält die Darstellung folgender Gewächse: T. 1. Salix praecox, Populus nigra. T. 2 Carpinus Betulus, Fagus sylvatica. T. 3. Corylus Avellana, Quercus pedunculata. T. 4. Juglans regia. T. 5. Syringa vulgaris, Fraxinus excelsior. T. 6. Evonymus latifolius v. verrucosus. T. 7. Evon. europaeus, Philadelphus coronarius. T. 8. Acer campestre u. Pseudoplatanus. T. 9. Acer platanoides, Tilia parvifolia.

Digitized by Google

Flora der Gegend um München von Dr. J. G. Zuccarini etc. Erster Theil. Phanerogamen. München 1829. 8vo. 418 S. (Auf dem Umschlagstitel: Erste Abtheilung I—XI. Classe.)

Ganz in deutscher Sprache nach Linnéischem System. Dedication dem Gründer vaterländischer Naturforschung Fr. von Paula v. Schrank. Vorangeschickt eine Uebersicht aller Gattungen, dann eine Uebersicht der Gattungen nach natürlichem System. Jede Art mit Diagnose wenigen Citaten, Standort, Blühezeit, Dauer, und einer kurzen Beschreibung. Diese Flor gehört zu den guten, welche aus eigener kritischer Betrachtung der Gewächse entstand, nicht durch Zusammentragung des oft Gedruckten.

Manuale botanicum peregrinationibus botanicis accommodatum sive Prodromus enumerationis plant. phaenogam. in Germania sponte nascentium ab Alberto Guilielmo Roth etc. Fasc. 1. Classis I—VIII. Lipsiae 1830. 12mo. VI. u. 578 S.

Ein Auszug aus der im Jahr 1827 erschienenen Enumeratio plant. phaenog. in Germania sponte nascentium von demselben Verf. Es hätte dieser, für Excursionen auch im Format reducirte Auszug Gelegenheit darbieten sollen, neuere Berichtigungen und Supplemente zur deutschen Flor hinzuzufügen, wovon wir aber keine Spuren bemerkten. Druck und Papier sind gut, doch wären etwas kleinere Typen der Stärke des Buchs weniger günstig und daher angenehmer gewesen. So wird die Flora germanica von Bluff und Fingerhuth, trotz mancher Mängel zum Gebrauch bequemer bleiben, um so mehr, da sie durch einen cryptogamischen Theil vom Dr. Wallroth verfafst, wie wir vernehmen, vermehrt werden wird.

Digitized by Google

Handbuch der botanischen Terminologie und Systemkunde von Dr. Gottlieb Wilhelm Bischoff etc. Als zweite nach einem völlig veränderten und erweiterten Plane umgearbeitete Ausgabe der botanischen Kunstsprache in Umrissen. Nürnberg bei Schrag 1830. 4to. XII. u. 260 S. nebst 21 Steindrucktafeln u. 8 S. dazu gehörigen Erklärungen.

Es ist gewifs ein sehr verdienstliches Unternehmen von Zeit zu Zeit die von den Botanikern gebrauchten Ausdrücke zusammenzufassen und geordnet zur klaren Uebersicht vorzulegen. Die von Linné gegebenen Ausdrücke sind theilweise verändert, erweitert und verengert, neue sind ohne Uebersicht des Ganzen geschaffen, besonders von denen, welche nur einzelne Gruppen oder Familien vor Augen hatten, und man hat die Terminologie von der Einfachheit entfernt, welche sie haben könnte, hätte ein umfassender philosophischer Geist die Zügel bei manchem gutgemeinten Unwesen halten können. Wie aber die Sachen jetzt stehen, haben wir eine zu grofse Masse von Kunstausdrücken, von denen einige fest und deutlich, andere schwankend und vag, einige weitumfassend, andere engbedeutend sind, nach verschiedenen Grundsätzen aufgestellt und gemodelt; da ist es denn trefflich den ganzen Wust gesichtet und geordnet vor sich zu sehen, und dem Laien und Anfänger, wie dem Bewanderten nützlich. So ist das vorliegende Werk, auch durch eine grofse Menge sehr guter Steinzeichnungen den Worten zu Hülfe kommend, ein solcher Codex terminologicus, welcher in dem vorliegenden ersten Theile nach der Einleitung im ersten Abschnitte die allgemeinen Kunstausdrücke, im zweiten einen Theil der besondern enthält. Die Anordnung des Verf. scheint sehr zweckmäfsig, wir werden vom Allgemeinen auf das Besondere geführt. Dafs eine solche Ar-

Digitized by Google

beit nicht blofse Compilation sei, ist zu wünschen, und so finden wir hier nach Wunsch auch den ordnenden Geist mit Selbstbetrachtung hier und dort verweilen und verbessern, und meinen und vorschlagen, dadurch wird die Arbeit eine lebendige, wie wir sie denn auch nicht anders erwarten konnten von dem Bearbeiter der cryptogamischen Gewächse Deutschlands, welche leider durch diese Arbeit etwas zurückgelegt wurden, nun aber, wie wir vernehmen, mit verdoppelter Thätigkeit fortgesetzt werden sollen. Wir wünschen aber diesem Werke die gute Aufnahme seines Vorgängers, dessen ganz veränderter, ganz umgearbeiteter Nachfolger es ist. Die saubern und zahlreichen Bilder haben ihren Werth, denn sie sind grofsentheils frisch nach der Natur entnommen. Wir hoffen auf ein vollständiges Register am Ende des zweiten Theils, das die Brauchbarkeit des Werks nur erhöhen kann.

Grundrifs der Pflanzenkunde, in Gestalt eines Wörterbuchs der botanischen Sprache. Beigefügt: Tabellarische Uebersicht des Linné'schen Systems nach Thunberg's Abänderungen. — Deutsches Wörterbuch für die botanischen Ausdrücke. — Anhang, enthaltend das neueste System: Uebersicht des Gewächsreiches in seinen natürlichen Entwickelungsstufen. — Gedrängte Darstellung dieses Systems in Tabellenform. Für Freunde der Gewächskunde eine umfassende Anleitung zum gründlichen Selbststudium. Für Botaniker ein bequemes Nachschlagebuch. Von Johann Kachler etc. Wien 1830. 8vo. XII u. 302 S.

Nichts bequemer und jedem passender als die alphabetische Methode, daher auch Terminologien nach diesem

Digitized by Google

allgemein bekannten System angelegt immer Beifall gefunden haben, den sich auch die vorliegende erwerben wird, da sie zugleich Uebersichten des künstlichen und natürlichen Systems giebt; warum aber unter letzterem nicht das von Jussieu, R. Brown, De Candolle, Kunth u. a. bearbeitete als das allgemein angewandte und erprobtere, statt des erst vorgeschlagenen von Reichenbach? — Mit der Vollständigkeit geht es an, es fehlen z. B. die Ausdrücke für die Richtung des Embryo: orthotropus, amphitropus etc., für die Knospenlage u. s. w. Auch die Erklärung mancher Ausdrücke ist dürftig z. B. theca. Bequem ist noch die Hinzufügung des alphabetischen Verzeichnisses der deutschen Benennungen.

Systema orbis vegetabilium (dissertatio inaug.) auctore Frid. Carol. Lud. Rudolphi Ratzeburgensi, Phil. Dr. A.A. L.L. M. Soc. bot. Ratisb. Sodal. Gryphiae. 8vo. 73 S.

Dedication den Proff. Berndt und Hornschuch. Ein kühnes Unternehmen eines jungen Mannes, ein System der ganzen vegetabilischen Welt aufzustellen. In kurzen Sätzen finden wir die leitenden Ansichten des Verf. ausgesprochen. Im ersten Abschnitt: Fundamentum systematis geht der Verf. von der Philosophie aus, als dem Inbegriff aller Wissenschaft, und gründet darauf zweierlei Systeme: Systema naturae transcendentale-philosophicum et S. n. naturale-philosophicum. Der Abschnitt 2. handelt vom Numerus systematis, der 3te über die Organa plantarum, hier sind wir mit manchen Erklärungen nicht einverstanden, z. B. wenn es heifst: 80. Productum dilapsus vasorum spiralium caulis gemma; und: 82. Productum dilapsus vasorum spiralium folii pollen; und: 81. Productum dilapsus telae cellulosae folii semen! Der 4te con-

Digitized by Google

struirt das Systema plantarum, der 5te giebt die Systematis dispositio, welche wir hier in der Synopsis mittheilen, da sich daraus der Character des Systems ergiebt:

117. Synopsis.

Classis 1. Rhizophyta. *Sporidiaceae.*
Ordo 1. Rhizoph. genuina. *Fungi.*
— 2. Caulo-Rhizoph. *Lichenes.*
Classis 2. Caulophyta. *Sporangiaceae.*
Ordo 1. Cauloph. genuina. *Algae.*
— 2. Phyllo-cauloph. *Hepaticae.*
— 3. Antho-cauloph. *Musci.*
— 4. Carpo-cauloph. *Filices.*
Classis 3. Phyllophyta. *Perigoniaceae.*
Ordo 1. Caulo-Phylloph. *Glumaceae.*
— 2. Phylloph. genuina. *Spadicineae.*
— 3. Antho-phylloph. *Liliaceae.*
— 4. Carpo-Phylloph. *Irideae.*
Classis 4. Anthophyta. *Coronaceae.*
Ordo 1. Caulo-Anthoph. *Micrantheae.*
— 2. Phyllo-Anthoph. *Charantheae.*
— 3. Anthoph. genuina. *Hypantheae.*
— 4. Carpo-Anthoph. *Epantheae.*
Classis 5. Carpophyta. *Corollaceae.*
Ordo 1. Antho-Carpoph. *Calycantheae.*
— 2. Carpoph. genuina. *Thalamantheae.*

Nun folgt im 6ten Abschnitt die Adumbratio systematis, wobei die Aufzählung und Charaktere der Familien selbst, deren Anzahl auf 276 steigt, da eine grofse Menge Trennungen vorgenommen sind, wodurch aber die einzelnen Familien nicht mehr in gleichem Werth zu einander stehen, denn so stehen z. B. alle Sectionen der Compositae, welche Link angab (warum grade diese mit Uebergehung von Cassini), zu Familien avancirt, neben Dipsaceen und Jasioneen Rud. und Cephalantheen (?!) Rud. — Uebri-

Digitized by Google

gens sind die Charaktere der Familien sehr kurz angegeben, ob wir aber die Linnéische Kürze und Schärfe der Kennzeichen auch bei natürlichen Familien anwenden können, fragt sich. Es fehlt die Angabe der Gattungen, welche zu jeder Familie gerechnet werden. Wir geben hier Beispielsweise die Charaktere der Euphorbiaceae: Flores diclines pl. solitarii. Perigonium 1-phyllum 3—6 partitum. Stamina ∞, interdum abortu petaliformia. Styli 3-∞, stigmatibus subternis bilobis. Fructus Capsulae 3, connatae, 1-spermae, elastice 2-valves; vergleicht man damit den von Adr. de Jussien gegebenen, so wird man jenen viel zu eng finden, da eine Menge Gattungen nicht hineinpassen, und so mit vielen. Wenn wir den Versuch, ein genügendes System zu begründen, loben müssen, so glauben wir doch, dafs der Verf. selbst am Abende seines wissenschaftlich-botanischen Lebens uns nicht dasselbe geben würde.

Icones selectae plantarum cryptogamicarum quas in itinere per Brasiliam annis 1817—1820 jussu et auspiciis Maximiliani Josephi I. Bavariae regis augustissimi suscepto collegit et pingendas curavit Dr. C. F. P. de Martius etc. Fasc. I. c. tab. I—XIV. Algae et Lichenes. Monachii, 15. April 1828. 4to maj. 30 S.

Wir erhalten in diesem Werke unsers trefflichen Martius nun auch Abbildungen brasilischer Cryptogamen, und zwar zuerst von Algen und Flechten. Noch ist von diesen niedern Vegetabilien wenig bekannt, und es ist auch nicht zu verwundern, dafs jeder Sammler, auch der Kundige, von diesen kleinern und versteckten wenig in die Augen fallenden Gewächsen abgezogen wird, durch die die

ganze Thatkraft eines Menschen in Anspruch nehmende Masse der höhern Vegetation, an Formen so unendlich reich und in ihrer Ausdehnung so imposant. Der Text ist in dem vorliegenden Werke nur zur nothwendigen Erklärung der Tafeln, nämlich auſser den Gattungs- und Arten-Diagnosen finden wir den Fundort, wo es nothwendig war die Synonymie und endlich eine ausführliche Erklärung der Abbildung. Die Beschreibungen der abgebildeten nebst den übrigen Arten und Gattungen werden wir in der Flora Brasiliae finden, von welcher bis jetzt nur der die Gräser enthaltende Theil erschienen ist. In diesem Hefte sind folgende Arten abgebildet: Ulva Mertensii Mart., Schroederi Mert.; Zonaria fuliginosa Mart., variegata Mart.; Sphaerococcus Chamissoi (onis) Ag., ramulosus Mart., Maximiliani Mart.; *Sargassum* stenophyllum Mart., *Diorygma* insculptum Eschw. (Fissurina Dumastii Fée), *Graphis* tectigera Eschw., nivea Fée (nivea et frumentaria Fée), aurita Eschw.; *Leiogramma* scalpturatum Eschw. (Graphis Ach.), tartareum Eschw., sericeum Eschw., pruinosum Eschw., punctiforme Eschw.; *Ustalia* speciosa Eschw. (Graphis cinnabarina Fée), fasciata Eschw.; *Arthonia* polymorpha Ach., polym. maculans Ach.; *Verrucaria* aurantiaca, cuprea, arthonioides, aenea, ochroleuca omnes Eschw., aspistea Ach.; *Pyrenastrum* echinatum, sulphureum, album, cinnamomeum omnia Eschw.; *Porothelium* rufo-fuscum Eschw.; *Trypethelium* madreporiforme Eschw., *Astrothelium* album et isabellinum Eschw., *Glyphis* angulosa Eschw.; *Thelotrema* marginatum Eschw.; *Parmelia* urceolata, rufa, aurata, crenulata, comosa, cinnamomea omnes Eschw.; *Collema* oblique peltatum Eschw.; *Lecidea* ferruginea Eschw. (Lichen ferr. Huds., Lecidea cinereo-fusca, erythrocarpia, caesio-rufa, ammiospila, atroflava, Turneriana, Lecanora rubricosa et teicholyta Ach. syn.) *Cladonia* sanguinea Eschw. Die Abbildungen gehen

Digitized by Google

bis zur Parm. aurata, sie sind in Steindruck und sauber colorirt.

Genera Hepaticarum. Die Gattungen der Lebermoose von A. J. C. Corda. (Besonders abgedruckt aus Ph. M. Opiz Beiträgen zur Naturgeschichte S. 643—655.)

Schon früher haben wir den Anfang eines Werkes über die Hepaticae und Rhizospermen von demselben Verf. angezeigt, und wollen von diesem Vorläufer einer gröfsern Arbeit über die Hepaticae vollständige Kenntnifs nehmen. Wir finden zuerst, was wir in jenem Werke vermifsten, auch die Anatomie berücksichtigt, und zwar wird uns mitgetheilt, dafs die Parenchymzellen der Stromatopteriden (siehe unten) denen höchst entwickelter Gewächse gleichen, dafs sie Saft mit Bewegung enthalten, dafs sie eine wahre Oberhaut mit Spaltöffnungen verschiedener Natur, selbst 3- und 4-klappige, haben. Laub, Fruchttheil, Fruchtträger und Wurzelfasern der Marchantien besitzen wahre (?!) Gefäfse, welche in Bündeln stehn, einzelne Gefäfse in die Zellenmasse aussenden, die sich vielfältig um die Zellen winden und verlieren. Gefäfse finden sich einfache, punktirte, rosenkranzförmige, Treppengef. und eine neue Art Kniegefäfse (also doch keine Spiralgefäfse!). Das Laub der Marchantien ist Phyllodie (nicht ein Vermittler der Thallusbildung bei den Flechten), und der Fruchttheil blos Internodie gleich der Bildung der blattlosen Acacien (?!). Fruchtträger und Laub sind derselbe Körper, gleiche Theile durch Internodie (der Fruchtstiel) getrennt. Die bei den Targioniaceen und Anthoceriden etc. als Kelch betrachteten Organe sind Fruchtträger. Samen sind meist zu 3 in einer eigenen Eihaut, welche später aufgesogen wird, vereinigt. Bei der Reife

Digitized by Google

sind sie freie, meist 3-lappig aufspringende oder mit einem elastischen Ringe versehene undurchsichtige Körper, enthaltend einen ölicht-körnigen, reizenden, beifsenden oft bitterlichen Keimstoff. Die Schleuderer sind nackte oder mit einer Scheide bekleidete Spirale, sie sind abortive Organe, nicht an dem Samen befestigt, auch nicht lediglich zu deren Ausstreuung bestimmt. Nach diesen künftig auszuführenden Andeutungen folgt der Conspectus generum: Classes et ordines Hepaticarum-Stromatopterideae: Ordo 1. Marchantiaceae, 2. Targioniaceae, 3. Anthocerideae, 4. Corsiniaceae, 5. Ricciaceae. — Hepaticini: Ordo 1. Jungermanniaceae, 2. Andreaeae, 3. Sphagnoideae.

Ord. I. *Marchantiaceae.* — 1. *Grimaldia* Raddi: Receptaculum fr. com. pedunculatum, loculiferum; loculis fructif. inferis. Calyx o. Calyptra brevis. Capsula triangularis, operculata! Semina annulata; elateribus spiralibus vaginatis mixta. Organa mascul. adhuc ignota. (Mannia. Opiz.) Gr. Raddii Corda (dichotoma Raddi), Gr. Michelii Corda (M. angustifol. Linn.). — 2. *Marchantia* Mich. F. Recept. fr. com. pedunculatum, radiatum, (non loculiferum); perichaetiis frugiferis inferis. Perichaetia membranacea, bivalvia, fructibus 2—6. Calyx tetraphyllus. Calyptra tubulosa, 2—4-dentata. Capsula pedicellata, membranaceo-coriacea, 4—8-dentata. Semina globoso-triangularia; laciniis ternis dehiscentia. Elateres spirales duplicati, vaginati, longi. M. Recept. pedunculum peltatum; superficie ostiolato-punctata. Antherae superficiei receptaculi immersae, lageni-vel sacciformes, ostiolatae, membranaceae. Cupulae calyciformes dentato-crenatae, sessiles, bulbillis marginatis, punctatis plenae. March. polymorpha Lin., macrocephala Corda, coarctata Corda, Kablikiana Corda, stellata Scopoli emend., elliptica Corda. — 3. *Chlamidium* Corda. Recept. fr. com. pedunculatum, peltato-hemisphaericum, dimidiatum, subtus peri-

Digitized by Google

chaetiis frugiferis. Perichaetia bivalvia, polycarpa. Calyx tubulosus, quadridentatus, calyptra brevior. Calyptra tubulosa, quadridentata, membranacea. Capsula pedunc. cornea, dein laciniato-secedens. Semina triangularia, annulata. Elateres spirales, duplicati, vaginati. Organa mascul. adhuc ignota. Chl. indicum Corda. Sieber flora mart. exsicc. No. 375. an March. chenopoda Linn? — 4. *Preissia* Corda. Recept. fruct. com. angulato-hemisphaericum, centrale-pedicellatum, biloculare; loculis oppositis dicarpis. Calyx nullus. Calyptra campanulata, brevipedicellata, primum clausa, dein crenato-aperta. Capsula subpedunculata, cornea, quadridentata. Semina triangularia, annulata. Elateres spirales, duplicati, non vaginati. Organa masc. adhuc ignota. Nomen in honor. Cl. *Dr. Med. Preifs* Botanophili Rhizographi. P. italica Corda. — 5. *Chomiocarpon* Corda. M. Recept. fr. com. peltatum, subtus loculiferum; loculis mono-vel polycarpis. Calyx o. Calyptra membranacea, irregulariter laciniata. Capsula cornea, sessilis, ovata, dein laciniato-secedens. Semina annulata. Elateres spirales, duplicati, nudi. M. Recept. pedunculatum, angulato-peltatum, concavum, marginatum; superficie ostiolato-punctata, margine erecto. Antherae superficiei receptaculi immersae, ovatae, ostiolatae, membranaceae. Ch. angulatum Corda. (March. hemisphaerica Opiz Böheims Gew. non Micheli, Linn.) Ch. cruciatum Corda. Dresd. leg. et com. clar. Holl. — 6. *Fimbraria* Nees. Fructif. completa mihi ignota. F. tenella Nees, paleacea (March. Bertoloni). — 7. *Hypenantron* Corda. Recept. fruct. com. pedunc. excentricum digitaliforme, subtus biloculare; loculis mono-vel polycarpis. Calyx o. Calyptra cum superficie infera receptaculi coalita, brevis, colorata, fimbriis longissimis coronata. Capsula coriacea, plano-convexa, marginata, sublacerata. Semina globosa, annulata. Elateres duplicati, vaginati. Organa maris ig-

Digitized by Google

nota. H. ciliatum Cord. Helvetia. — 8. *Rhakiocarpon* Corda. Recept. fr. com. pedunculatum, laterale, elongatum, uni-vel multiloculare. Calyx calyptraque nulla. Capsula coriacea, subsessilis, campanulata, laciniato-dentata. Semina triangularia, annulo elastico cincta. Elateres vaginati; spiralibus compositis. Vasa geniculata. Rhak. conspersum Corda. Prope Pragam. — 9. *Duvallia* Nees vid. ic. — 10. *Sindonisce* Corda. Recept. fr. com. hemisphaericum, 4-lobum, centrale pedunculatum, non loculiferum. Calyx calyptraque nulla. Capsula evalvis, saccata, lateraliter ad inferiorem paginam receptaculo adnato, coriacea. Semina globosa, annulata, elateribus vaginatis spiralibus, duplicatis mixta. Organa maris ignota. Gemmae circa germen collectae, ovatae, membranaceae, besiminibus ellipticis, rima dehiscentibus, plenae. Sind. fragans (March. Balbis, Weber et Mohr. pag. 391? non Wallroth). — 11. *Otiona* Corda. Recept. fruct. com. pedunc. 4-lobum; lobis cruciato-oppositis, inter lobos frugiferum. Calyx calyptraque nulla. Capsula primum sphaerica, dein irregulariter laciniata, coriacea. Semina annulata, triangularia, elateribus spiralibus, duplicatis vaginatis mixta. Organa maris ignota. Planta fronde ramosa, pedunculo brevissimo, centrali, raro terminali. Ot. crinita Corda. (March. crin. Mx.) Madeira. — 12. *Achiton* Corda. Recept. fructus com. pedunc. peltatum, semiquadrilobum, subtus perichaetiis valvatis. Perichaetia bivalvia, colorata. Calyx calyptraque nulla. Capsula sessilis membranacea, colorata, sphaerica, dein crenato — rarius laciniato — secedens. Semina triangularia; laciniis ternis, corculo colorato ceraceo suffultis, dehiscentia; elateribus spiralibus, simplicibus, diaphanis vaginatis mixta. Organa maris adhuc ignota. Ach. quadratum Corda. (March. Scopoli, M. hemisphaerica Funk! Schwaegr., Sprengel (non Linn. Micheli.). — 13. *Fegatella* Raddi. F. Recept. fruct. com.

Digitized by Google

conico-angulatum, subtus loculis 4 — 6. Calyx o. Capsula brevi pedunculata, subsphaerica, laciniato-secedens. Semina laciniis ternis dehiscentia, elateribus vaginatis compositis mixta. M. Receptacula sessilia, fronde innata, convexo-disciformia; disco verrucoso-punctato. Antherae superficiei receptaculi immersae, ovatae, ostiolatae membranaceae. Feg. conica (March. conica Linn. et Auct.), Michelii (Hep. Mich. gen. nov. Tab. 2. fig. 4.). — — Ord. II. *Targioniaceae.* — 14. *Targionia* Mich. Recept. fruct. sub apice frondis, bivalve. Calyx o. Rudimentum calycis viride, breve et irregulare adest. Calyptra bivalvis, membranacea, hyalina. Capsula ovata vel globosa, cornea, sessilis, dein irregulariter secedens. Semina annulata, elateribus spiralibus, duplicatis, vaginatis mixta. Organa maris ignota. Targ. Michelii. Cord. Mich. gen. Tab. 3. Targ. germanica Cord. — 15. *Sphaerocarpos* Micheli. Sph. terrestris Mich. — — Ord. III. *Anthocerideae.* — 16. *Blandovia* Willd. Bl. striata Willd., Michelii (Micheli Nov. gen. Tab. 4. fig. 5.) — 17. *Anthoceros* Micheli. F. Recept. fr. tubulosum in superficie frondis. Calyptra basi soluta, conica. Capsula bivalvis, sessilis; columella centralis. Semina triangularia, laciniis ternis dehiscentia, punctata vel aspera, elateribus membranaceis convolutis mixta. M. Recept. verruciforme, primo clausum, dein dentato-dehiscens, in superficie frondis; antheris glomeratis sacciformibus. Anth. laevis Linn., punctatus Linn.; Subgen. Anthocerites. Recept. (Calyptra?) ovatum, coloratum. Capsula valvata, pedunculata; valvis tortuosis, Frons nervosa; radicibus fusiformibus, tortuosis. Anth. Raddii Corda. (Anth. polymorphus Raddi). — — Ord. IV. *Corsiniaceae.* — 18. *Corsinia* Raddi. Recept. fruct. pedunculatum, globosum, clausum, in superficie frondis, includens capsulam hemisphaericam. Calyx o. Capsula hemisphaerica, cornea, dein irregulariter secedens. Semina globosa, laciniis ter-

Digitized by Google

nis dehiscentia. Elateres nulli. Frons lobata, favaceo-cellulosa; stipulis inferis; radiculis fasciculatis, punctatis. Cors. marchantioides Raddi! — 19. *Rupinia* Linn. emend. Recept. fruct. in superficie frondis, pyramidatum, semitrifidum. Capsula globosa, ad dimidium receptaculo connata, cornea, sessilis; dein irregulariter aperta. Semina triangularia, cornea, opaca, massa punctato-oleosa farcta. Rup. pyramidata Cord. (Riccia p. Willd.) — — Ord. V. *Ricciaceae.* — 20. *Riccia* Mich. F. Receptaculum cavum, frondi immersum, dein secedens. Capsula primum receptaculo immersa, dein nuda, ore hiante, fusco-atra, seminibus plena. Semina triangularia, opaca, annulata. M. Antherae nudae, superficie frondis insertae, clavatae, exacte cellulosae. Riccia glauca Linn. — R. ciliata Hoffm. — R. bifurca Hfm. — 21. *Ricciocarpos* Corda. F. Recept. cavum frondi immersum, dein secedens. Capsula o? — Semina aspera. Ricc. natans (R. Linn.). — 22. *Ricciella* Braun. Ricc. fluitans. — — *Hepaticini.* — Ord. I. *Jungermanniaceae.* — 1. *Gymnomitrion* Corda. ♀ Calyx o! Calyptra infera membranacea, stylo coronata. Pedunculus erectus. Capsula 4-valvis cornea. Elateres simplices v. duplicati, nudi. Semina globosa, laevia. ♂ Anth. in axillis foliorum terminalium. G. Hookeri (J. Hooker M. tab. 54.). G. juniperinum (J. Sw. Hook. t. 4.). G. concinnatum (J. Hook. tab. 3.). — 2. *Cheilocyphos* Corda. ♀ Cx. bilabiatus; labiis aequalibus, dentato-emarginatis, basi stipuligeris. Calyptra calycem duplo superans, hyalina; stylo deciduo. Pedunculus erectus. Capsula quadrivalvis. Semina globosa laevia. Elateres duplicati, nudi. ♂ Antherae globosae, brevi pedicellatae. Ch. polyanthos St. ic. ined. (J. polyantha L.). Ch. Helferi Corda. Salisburg. leg. Helfer. — 3. *Jungermannia* Ruppius. ♀ Cx. tubulosus, monophyllus, terminalis v. lateralis, includens calyptram inferam, stylo instructam. Pedunculus erectus. Capsula

Digitized by Google

quadrivalvis, cornea. Elateres non vaginati. Semina globosa. ♂ Antherae nudae, in axillis foliorum stipularumque. Gemmae pulverulentae, ad margines foliorum; besiminibus angulatis, rarius ovatis. — 4. *Lejeunia Libert.* emend. ♀ Cx. tubulosus monophyllus, lateralis v. terminalis. Calyptra infera, stylo coronata. Capsula quadrival vis v. quadripartita, membranacea. Elateres vaginati, simplices v. duplicati. Vagina tubulosa hyalina. Semina globosa v. oblonga, glabra v. aspera. ♂ Antherae stipitatae, in axillis stipularum foliorumque. Lej. Hutchinsiae (Jung. Hook. t. 1.), dilatata (L. Hook. t. 5.), Tamarisci (L. l. c. t. 6.), platyphylla (L. l. c. t. 40.), serpillifolia Sprengel (Hook. t. 42.), calyptrifolia Sprengel (l. c. t. 43.), hamatifolia Spr. (l. c. t. 51.), minutissima Spr. (l. c. t. 52.), Mackaii Spr. (l. c. t. 53.). — 5. *Sarcocyphos* Corda. ♀ Cx. carnosus, incisus; fauce squamis 6—10, acutis, basi coalitis clauso! Calyptra infera, stylo coronata. Pedunculus erectus. Capsula quadrivalvis, cornea. Elateres nudi, duplicati. Semina globosa, laevia. ♂ Antherae in axillis foliorum. Sarcoc. Ehrhardti C. (Jungerm. emarginata Ehrh. Hook. tab. 27.). — 6. *Alicularia* Corda. ♀ Cx. ventricosus; ore inciso, coarctato. Perichaetium coriaceum, coloratum, calyce inclusum. Calyptra basilaris, membranacea, stylo coronata. Pedunculus erectus. Capsula 4-v. polyvalvis, cornea. Elateres nudi, duplicati. Semina globosa. ♂ Antherae stipitatae in axillis foliorum. Alic. scalaris C. (Jung. scalaris Schrad. Hook. tab. 61.). — 7. *Sykorea.* Corda. ♀ Cx. pendulus membranaceus, velo clausus, dein apertus, basi stromate instructus. Calyptra infera, stromati insidens. Pedunculus erectus. Capsula quadrivalvis, cornea. Elateres simplices, nudi. Semina globosa. ♂ Antherae in axillis stipularum. Gemmae ad margines foliorum. Syk. viticulosa (Jungerm. vitic. Linn. Hook. tab. 60.). Nomen in honorem clar. *Sykora*, Secret. Bota-

Digitized by Google

nophilo et Astronomo diligentissimo. — 8. *Calypogeia* Raddi emend. ♀ Cx. pendulus, carnosus, primum clausus, dein apertus. Calyptra infera, membranacea. Pedunculus erectus. Capsula quadri-vel polyvalvis, cornea; valvis primum contortis, dein tortuoso-reflexis. Elateres duplicati, cornei. Semina globosa. ♂ Antherae adhuc ignotae. Gemmae conglomeratae, in pedunculo erecto, subaphyllo. C. Trichomanis Raddi! (Jung. Diks. Hook. t. 79.) — 9. *Blasia* Micheli emend. ♀ Cx. membranaceus, cavitati tubiformi frondis immersus, apice hians, basi stromate duplicato insertus. Calyptra calyce duplo minor, membranacea. Pedunculus adscendenti-erectus. Capsula quadrivalvis, cornea. Elateres duplicati, nudi. Semina globosa, gelatina arillata juncta. ♂ Calyx frondis cavitati ventricoso-tubiformi immersus, ovatus, membranaceus; stomate rotundo subregulari. Cavitas frondis ventricosa immersa v. in superficie frondis; collo elongato, cylindrico, aperto. Antherae subglobosae, polyedrae, cellulosae, filamento septato v. nullo. Gemmae oblongae, convexae, frondi ubique immersae, epidermide tectae; besiminibus minutissimis globosis. Blasia Hookeri Corda, Bl. Funkii Ca., Bl. germanica Ca. — 10. *Diplomitrion* Corda. ♀ Cx. in superficie frondis membranaceus, albus, tubulosus, calyptrae similis! — Calyptra tubulosa, membranacea, stylo coronata. Pedunculus erectus. Capsula 4-valvis, cornea. Elateres spirales, nudi. Semina globosa. ♂ Antherae in axillis stipularum. Dipl. Lyellii. (J. Lyellii Hook. 77.) — D. hibernicum (J. Hook. tab. 78.). — 11. *Pellia* Raddi emend. ♀ Cx. nullus! Calyptra in superficie frondis, tubulosa; texturae carnoso-cellulosae! basi stipula cyathiformi cincta. Pedunculus erectus, cavus. Capsula quadrivalvis, coriacea. Elateres longissimi, duplicati, vaginati. Semina ovata. ♂ Antherae ignotae. Gemmae convexae, marginatae, besiminibus globosis. Pellia epiphylla (J.

(J. Linn. Hook. l. c. tab. 47.). — 12. *Metzgeria* Raddi emend. ♀ Calyx nullus! Calyptra tubulosa, basi stipula cyathiformi cincta. Pedunculus erectus. Capsula 4-valvis, cornea. Elateres simplices, nudi. Semina globosa. ♂ Antherae stipitatae. Gemmae conglomeratae. M. multifida (Junger. Auct.). M. pinguis (Jung. Auct.). M. furcata (Jung. Auct.)? M. palmata (J. Hedw.). — — Ord. 2. *Andreaeae.* — 1. *Andreaea Ehrh.* ♀ Calyx nullus, Calyptra membranacea, basi secedens, valvis capsulae parte persistente apice nexis. Pedunculus erectus, apice dilatatus. Capsula quadrivalvis cornea. Semina columellae centrali imposita, triangularia, laciniis ternis dehiscentia. ♂ Antherae in axillis foliorum. A. alpina Hedw., A. Rothii W. M. — — Ord. 3. *Sphagnoideae.* — 1. *Sphagnum* L. Dill. ♀ Receptaculum fruct. commune pedunculatum, capituliforme, convexum, supra frugiferum. Cx. o. Calyptra receptaculo innata, cyathiformis, dein irregulariter aperta et lacerata. Capsula erecta, poculiformis, operculata, cornea. Columella nulla. Semina triangularia, laciniis ternis dehiscentia. ♂ Antherae longe pedicellatae in axillis foliorum terminalium.

Caroli Linnaei eq. literas XI-nas ad Alex. Gardenium D. Med. Carolinensem datas necdum promulgatas edidit A. F. Lueders M. D. Prof. P. O. Kil. Regiis impensis. Kiliae Holsatorum MDCCCXXIX. 4to. 16 S.

Wiewohl des botanischen nur wenig in diesen Briefen Linné's an Garden enthalten ist, so glaubten wir doch eine Anzeige dieser Briefe des unvergeſslichen Mannes den Botanikern schuldig zu sein, da auch aus ihnen die liebenswürdige Emsigkeit und der unermüdliche Eifer und die Liebe für die Naturwissenschaften hervorleuchtet, wo-

Digitized by Google

durch er auch die Botanik auf einen Standpunkt erhob, auf welchem sie vor ihm noch nicht gestanden hatte.

Beiträge zu Deutschlands Flora, gesammelt aus den Werken der ältesten deutschen Pflanzenforscher von Dr. J. H. Dierbach etc. Zweiter Theil. Mit dem Bildnisse des Leonhard Fuchs. Heidelberg und Leipzig 1828. 8vo. 94 S. — Dritter Theil. Mit dem Bildnisse des Carl Clusius. Heidelberg 1830. 8vo. 94 S. (s. Linnaea I. S. 263.)

Wir erhalten hier die Fortsetzung der Bemühungen des verdienten Hrn. Verf. die Synonymie der ältesten deutschen Pflanzenforscher geordnet zusammenzustellen. Es befinden sich 10 nat. Familien im zweiten und 14 im dritten Theil, unter denen manche, durch die Schwierigkeit, die Arten zu unterscheiden und auf die jetzt angenommenen zurückzuführen, viel Mühe verursacht haben mufs. Interessant werden diese Aufzählungen durch die Vergleichung dessen, was damals und was jetzt und wie es bekannt ist, interessant durch die historischen Andeutungen über die Zeit der Einführung mancher ausländischen Gewächse, interessant durch die Angabe mancher Localität, welche wir in unsern deutschen Floristen noch nicht finden möchten. Schätzbare Beiträge zu Monographien finden sich unter den Labiaten bei den Gattungen Mentha und Origanum, die so sehr eine ordentliche Bearbeitung verdienen. Die Zugabe der Brustbilder von Leonhard Fuchs und Carl Clusius ist angenehm. (Sollte nicht eine Sammlung von Abbildungen der ausgezeichneten Botaniker älterer und neuerer Zeit in Steindruck, etwa in der Art, wie das in München erschienene Brustbild Linné's, hinreichenden Absatz und also auch einen Unternehmer finden?)

Digitized by Google

Ueber die Poren des Pflanzen-Zellgewebes von Hugo Mohl, Dr. etc. Mit IV Kupfertafeln. Tübingen 1828. 4to.

Diese Abhandlung eines uns schon durch seine vortrefflichen Untersuchungen über das Winden der Pflanzen bekannten Verf. war eigentlich dessen Dissertation zur Erlangung der medicinischen Doctorwürde in Tübingen. Sie schlichtet den Streit der Pflanzen-Anatomen, ob in den Wandungen der Zellen Oeffnungen enthalten sind, durch genaue Beobachtung und Darstellung. Die Wandung der Pflanzenzelle ist in der Jugend immer ganz einfach, dünn, homogen aus einer Masse gebildet und besitzt die Fähigkeit die Pflanzensäfte durchzulassen, im höhern Alter wird sie dicker, besteht aus mehreren Lagen aber nicht ihrer ganzen Ausdehnung nach, sondern einzelne Stellen von verschiedener Gestalt bleiben so dünn als sie anfangs waren, während das Uebrige sich verdickt. Diese dünnen Stellen erscheinen dann als Oeffnungen in der dickern Wand, und haben zu der Meinung Anlafs gegeben, als seien sichtbare Poren vorhanden. Diese dünnen Stellen haben ein sehr verschiedenes Ansehn und eine sehr verschiedene gegenseitige Lage bei an einander gränzenden Zellen. Die Abbildungen sind vom Verfasser sehr sauber gezeichnet und gestochen. Wir wünschen dem Verf. alle mögliche Mufse und jede Unterstützung, um in seinen trefflichen anatomischen Untersuchungen fortfahren zu können, da es der Dunkelheiten noch genug giebt.

Ueber einige bei pflanzengeographischen Vergleichungen zu berücksichtigende Punkte in Anwendung auf die Flora Schlesiens. Aus der literar. Beilage z. d. schles. Provinzialblättern Novbr. u. Decbr. 1829

Digitized by Google

besonders abgedruckt. Breslau 1829. 8vo. 39 S. und eine Tabelle.

Der am Ende genannte Verf., Hr. Apotheker Beilschmied in Ohlau, macht in dieser Abhandlung, welche eigentlich einer Recension der trefflichen Flora Silesiae von Wimmer u. Grabowski gewidmet ist, auf manches aufmerksam, worauf bei pflanzengeographischen Vergleichungen zu achten ist und was meist übersehen oder nicht gehörig beachtet wurde. Es sind vorzüglich folgende Punkte: 1) dafs die zur Zählung und Vergleichung benutzten Arten auch von gleicher Umgrenzung seien, da der eine Schriftstellern geneigt ist alle Formen als Arten aufzustellen, ein anderer die Formen auf verschiedene Weise unter Arten bringt; 2) dafs die natürlichen Familien in gleicher Umgrenzung genommen werden; nach den verschiedenen Ansichten und Vorbildern erscheint unter demselben Familiennamen bald eine gröfsere, bald eine kleinere Anzahl von Gattungen; 3) dafs die zu vergleichenden Theile der Erdoberfläche gleich grofs sind; die verschiedenen Verbreitungsbezirke der Pflanzen machen dies nothwendig; — und dafs 4) die zu vergleichenden Länder gleiche Erhebung haben, wobei Berg und Thal besonders zu beachten sind. Der Verfasser berücksichtigt nun zugleich einige auf die pflanzengeographische Verhältnisse Deutschlands Bezug habende Werke, als Lachmanns Flor von Braunschweig, Schübler und Wiest Untersuchungen über die pflanzengeogr. Verhältnisse Deutschlands, und geht dann in Bezug auf die Umgrenzung der Arten zu den Floren von Schlesien und der von Freiburg von Spenner über, welche in dieser Hinsicht kritisch beleuchtet werden. Endlich giebt er uns eine Tabelle, worin die Pflanzenverhältnisse mehrerer Familien in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und einigen Localfloren nach verschie-

Digitized by Google

denen Schriftstellern und nach den oben gegebenen Punkten neu berechnet zur Vergleichung zusammengestellt werden. Es ist schade, dafs dieser Aufsatz in einer nicht botanischen Zeitschrift, deren Verbreitung wohl nicht über Schlesien hinausgeht, abgedruckt ist.

Deutschlands gefährlichste Giftpflanzen, mit erläuterndem Texte, worin ihre Wirkungsart und die wirksamsten Hülfsmittel bei Vergiftungen angegeben sind, nebst einer leichtfafslichen Anleitung zur Pflanzenkunde. Nach der Natur gezeichnet und herausgegeben von Johann Gottlieb Mann. Stuttgart 1830. fol.

Vier und zwanzig auf Stein radirte Tafeln nebst 30 Seiten Text, aufser Titel und Vorrede, bilden dies gut gemeinte aber nicht besonders ausgeführte Werk, welches keinen wissenschaftlichen Werth hat.

Die ausländischen Arznei-Pflanzen. Gezeichnet und herausgegeben von Joh. Gottl. Mann. Stuttgart 1830. fol. (In Heften.)

Das erste Heft dieses neu beginnenden Werkes enthält Abbildungen von Laurus Camphora, Cassia obovata, C. lanceolata, Bixa Orellana, Strychnos nux vomica, Theobroma Cacao: zu jeder lithographirten Tafel ein Blatt dürftiger Text. Die Abbildungen sind meist copirt und keinesweges gut. Das Werk entspricht weder dem jetzigen Stande der Kunst noch dem der Wissenschaft.

Kurze Anweisung für junge Pharmaceuten, das Studium der Botanik zweckentsprechend und selbst-

Digitized by Google

ständig zu betreiben. Von Dr. Wilh. Ludw. Ew. Schmidt etc. Stettin 1830. 8vo 72 S.

Eine recht gute, wohl zu beachtende Anweisung für junge Pharmaceuten ohne weitern Unterricht die Botanik zu erlernen. Möchte der Sinn für diese Wissenschaft unter ihnen doch zunehmen und dies kleine Werk es befördern, noch herrscht bei den meisten grofse Unkenntnifs und Nichtachtung der Botanik.

5. Der Schweden.

Elenchus Fungorum sistens commentarium in systema mycologioum auctore Elia Fries etc. Gryphiswaldiae 1828. 8vo. Vol. I. VI u. 238 S. — Vol. II. 154 S.

Dies Werk enthält Nachträge und Verbesserungen zu dem Fries'schen Systema mycologicum und schliefst sich Band an Band den schon erschienenen Theilen an, wobei die Ergänzungen aus den neuesten Werken nicht fehlen.

Icones Algarum Europaearum. Représentation d'Algues Européennes suivi de celle des espèces exotiques les plus remarquables recemment découvertes publiée par C. A. Agardh, Prof. etc. Livraison 1—3. No. 1—30. Leipsic 1828 u. 29. 8vo.

Dedication lateinisch der Stockholmer Academie; darauf die Beschreibungen der einzelnen Arten, so dafs jede Art ein besonderes Blatt erhält, es sind folgende: 1. Frustulia appendiculata, 2. coffeaeformis, 3. Schizonema tenue, 4. Micromega corniculatum, 5. Homoeocladia Martiana, 6. Sphacelaria Callitricha, 7. crassa, 8. Dasia spinulosa, 9. Alsidium corallinum, 10. Thaumasia ovalis, 11. Proto-

coccus Monas, 12. Palmella botryoides, 13. minuta, 14. terminalis, 15 Tetraspora lubrica. Von diesen sind auf den 10 illuminirten Tafeln abgebildet No. 1—10. Jede Art hat Diagnose, Synonymie, Vaterland und Vorkommen in lateinischer Sprache, und einen weitläuftigen Excurs oder Adumbration in französischer Sprache. Wozu dieses sei, können wir nicht einsehen, es wäre auf jeden Fall besser gewesen, alles lateinisch zu schreiben. — Das zweite Heft enthät: 16. Ulva compressa, 17. Ulv. clathrata, 18. Chondria muscoides, 19. Rytiphlaea obtusiloba, 20. Ryt. Duperreyi, 21. Protococcus nivalis, 22. Haematococcus Noltii. Die Abbildungen umfassen No. 11—20 incl. — Das dritte Heft giebt uns die Beschreibungen von: 23. Haematacoccus Grevillii, 24. H. sanguineus, 25. Bangia atropurpurea, 26. u. 27. Porphyra laciniata, 28. P. vulgaris, 29. Ulva aureola; und das Bild von 30. Sporochnus adriaticus Ag.

Adnotationes botanicae, quas reliquit Olavus Swartz etc. etc. Post mortem Auctoris collectae, examinatae, in ordinem systematicum redactae atque notis et praefatione instructae a Johanne Em. Wikström, Accedit Biographia Swartzii, auctoribus C. Sprengel et C. A. Agardh. Adjectis effigie Swartzii, delineatione monumenti ejus sepulcralis atque duabus tabulis botanicis. Holmiae 1829. 8vo. LXXIV u. 188 S.

In einem lateinisch geschriebenen Vorworte setzt uns der Herausgeber auseinander, was für nachgelassene Beobachtungen von Swartz in dem vorliegenden Werke zu finden sind. Sie betreffen Moose, Orchideen, Gräser und einige neue von Forsström in den Antillen gesammelte Gewächse; es ist aus diesem handschriftlichen Nachlasse

Digitized by Google

nur das aufgenommen, was bisher noch nicht anderweitig bekannt gemacht wurde. Darauf erwähnt der Hr. Herausgeber die Ehrenbezeugungen, welche dem Andenken Ol. Swartz von der Academie der Wissenschaften und seinen Freunden gewidmet wurden: eine Gedächtnifsrede von Pontin gehalten, eine Medaille (welche als Vignette auf dem Titelblatte dargestellt ist) und ein Denkmal aus braunem schwedischen Marmor, von welchem die beigefügte Tafel eine deutliche Vorstellung giebt. Ein nicht unähnliches Bild findet sich von Swartz in Schraders Journal f. d. Botanik Bd. 1., ein anderes, von Ruckmann gestochen, ist bei dem vorliegenden Werke; das ähnlichste ist auf seinem Monumente. Die beiden von C. Sprengel und Agardh vorhandenen Biographien folgen dieser Vorrede, und darauf eine vom Prof. Wikström in deutscher Sprache bearbeitete Lebensgeschichte, welche ein Verzeichnifs der von dem so ausgezeichneten Botaniker herausgegebenen Werke beschliefst. Nun folgen die Adnotationes nach Linnéischem System geordnet, keines Auszuges fähig, die darin aufgeführten neuen Arten von Guadeloupe sind vom Herausgeber Wikström in den Actis Holm. v. 1827 ausführlich beschrieben. Die beiden Kupfertafeln geben die Abbildungen und Analysen mehrerer Orchideen.

De Campanulis Suecanis dissertatio, quam venia exp. facult. med. Ups. P. P. Car. Petr. Forsberg Med. Dr. Ch. M. Botan. demonstrator E. O. et Joh. Phil. Arenander Stip. Flodin. Ostrogothus in audit. med. die XVI. Maji MDCCCXXIX. Upsaliae. 4to. 9 S.

Die in dieser Dissertation aufgezählten und beschriebenen Campanulae Schwedens sind C. uniflora L., rotundifolia L. mit 2 Varietäten β linifolia und γ parviflora; ferner C. patula L. mit der Var. β pilosa, C. Rapunculus,

Digitized by Google

L., latifolia L. mit Var. β flore albo (warum wird solche Farbenabänderung noch immer zu den Varietäten gerechnet?), C. persicifolia L. mit 2 Var. α glabra und β dasycarpa; C. rapunculoides L., C. Trachelium mit 2 Var. α simplex und β racemosum; 9. C. glomerata L. und 10. C. cervicaria L. Bei allen fehlt die Beschreibung der Kapsel und der Samen, was bei einheimischen Pflanzen nicht fehlen sollte.

Den americanska Agave's eller den så kallade hundradeåriga Aloë'ns Natural-Historia af J. E. Wikström (Från K. V. Acad. Årsb. för år 1827. pag. 294—308.) Stockholm 1828. 8vo. 15 S.

Die Gelegenheit zu dieser kleinen Schrift über die sogenannte hundertjährige Aloë (Agave americana L.) gab das Blühen eines Exemplars auf einem dem Freiherrn Sixten Sparre gehörigen Gute. Es wird theils das Geschichtliche dieser Pflanze, d. h. eine Aufzählung der Abhandlungen über dieselbe, theils das zur Cultur gehörige, das auf die Beschreibung bezügliche, so wie das ökonomisch wichtige von diesem nun schon zum Theil in Europa eingebürgerten Gewächse mitgetheilt.

Öfversigt af ön Guadeloupe's Flora af Joh. Em. Wikström (K. Vetenskaps Academ. Handlingar 1827. St. 1. p. 51—79).

Der verstorbene Probst Forsström brachte eine Sammlung von Pflanzen auf Guadeloupe zusammen und theilte sie Swartz und Cassström mit, deren Sammlungen der Verf. zu seiner Arbeit benutzte. Er giebt uns zuerst kurz eine Ansicht der Insel, und spricht dann über die Vertheilung der von dort bekannten 711 Arten nach natürlichen Familien, so wie über die Pflanzen, welche zugleich

Digitized

europäisch sind. Darauf folgt ein bloſses Namenverzeichniſs ohne Citate nach Linnéischen Classen. Nur folgende Arten sind als neu diagnosirt und mit Beschreibungen versehen: *Piper emarginellum* Sw.*), *Heliotropium microphyllum* Sw., *Varronia paniculata* Wikstr., ramis scabris sursum pubescentibus, foliis ovatis acute serratis supra scabris setosulis, subtus pubescentibus discoloribus, paniculis subterminalibus, floribus capitatis; *Convolvulus pilosus* Wikstr., caule scandente piloso glabratove, foliis quinatis longe petiolatis pilosis: foliolis oblongo-lanceolatis acutis integerrimis, pedunculis calyceque hispido-pilosis nitentibus; *Evolvulus mucronatus* Sw., *Vaccinium? guadalupense* Sw., *Melastoma icosandrum* Sw., *Melast. punctulatum* Sw., *Melast. farinulentum* Sw., *Malpighia platyphylla* Sw., *Rubus ferrugineus* Wikstr., caule aculeato setosoque, aculeis recurvatis compressis, foliis ternatis longe petiolatis: foliolis ovalibus acuminatis acute-serratis, subtus ferrugineo-tomentosis, paniculis erectis oblongis pedunculis pedicellisque villosis setosisque; *Eupatorium brachiatum* Sw., *Vernonia punctata* Sw., *Vernonia emarginata* Wikstr., caule fruticoso, ramis sursum villosis, foliis ovalibus integerrimis apice emarginatis impresso-punctatis subtus pubescentibus, floribus paniculatis; *Cranichis ovata* Wikstr., radicibus..., caule paucifolio, fol. radicalibus petiolatis ovatis acutis obsolete nervosis, caulinis subsessilibus, spica pauciflora, bracteis ovato-lanceolatis, labello..., capsulis subellipticis; proxime affinis *Cr. muscosae* Sw., cujus diagnosis nunc erit: radicibus fasciculatis filiformibus tomentosis, caule folioso, foliis radicalibus petiolatis ova-

*) Diese von Swartz bestimmten Arten finden sich auch in den oben erwähnten *Adnotationes botanicae*, aber hier sind erst Beschreibungen von Wikström zu den Diagnosen von Swartz gegeben.
Herausgeber.

Digitized by Google

libus nervosis reticulato-venosis, spica multiflora, labello intus punctato, capsulis ovalibus; *Scleria nervosa* Wikstr. culmo inferne subcompresso, sursum subtriquetro glabro, foliis longe lanceolatis acuminatis nervosis subtus margineque scabris, paniculis elongatis, pedunculis angulatis scabriusculis, nucibus laevibus. *Taxus? lancifolia* Wikstr., fol. lanceolatis acuminatis integerrimis coriaceis glabris, fructibus pedicellatis oblongis. —

Berättelse om en botanisk Resa till Österrike och Nordöstra Italien år 1827. af C. A. Agardh. s. titulo. 8vo. 15 S. Stockholm 1828.

Dieser Reisebericht, für die botanischen Jahrberichte von 1827 bestimmt, enthält eine kurze Angabe der vom Verfasser besuchten Gegenden und seines Verkehrs mit den Botanikern, so wie seiner botanischen Untersuchungen, die er vorzüglich am adriatischen Meere angestellt.

6. Der Italiäner.

Stirpium sardoarum Elenchus. Fasciculus II. 4to. 12 S. (auctore J. H. Moris.) S. Linn. IV. Litt. p. 59.

Ein Nachtrag zu dem früher angezeigten Werk, am Ende steht: Carali Typis regiis, und der Verf. unterzeichnet mit seinem Namen und dem Datum (18. Dec. 1827.). Wir geben hier die Diagnosen der neuen Arten und bei den Familien die Zahl der genannten Species. *Cruciferae* 10 Arten, *Cistineae* 8 Arten, dabei *Reseda sesamoides* L. mit einer Var. foliis crassis spathulatis. *Caryophylleae* 4 Arten. *Malvaceae* 1 Art. *Rhamneae Rhamnus persicifolia*, erecta, ramis apice spinescentibus, foliis crenatis oblongo-lanceolatis obtusis, subtus reticulato-ve-

Digitized by Google

nosis pilosis. — Frutex altitudinis 2—3 metrorum: bacca tetrasperma: folia neutiquam coriacea: flores hactenus non vidi. Hab. in sylvis Barbargiarum. Deleas in Elenchi fasc. 1. pag. 11. Rh. amygdalinam Desf., quam pro hac habui. *Leguminosae* 11 Arten, *Medicago olivaeformis* Guss. ined., pubescens, foliolis rhombeo-obovatis denticulatis stipulis lanceolatis dentatis, pedunculis paucifloris, leguminibus cochleato-ovatis pubescentibus, anfractibus senis crassissimis subconcretis reticulato-nervosis, margine verrucoso-tuberculatis. ⊙. Hab. in arvis. Fl. Aprili, Majo. *Rosaceae* 3 Arten, Pyrus Malus L. var. eriostyla N. an spec? in sylvis Montis Rasu Aprili, Majo. *Salicariae* 1 Art. *Portulaceae* 1 Art. *Saxifrageae* 1 Art. *Umbelliferae* 7 Arten. *Caprifoliaceae* 1 Art. *Valerianeae* 4 Arten. *Centranthus nervosus* Nb. (Val. trinervis Viv. fl. Cors.), fol. omnibus oblongo-lanceolatis in petiolum attenuatis, 3—7-nerviis, integris glaberrimis floribus corymbosis subcaudatis. Cor. rosea, genitalia vix ipsa longiora, stamen 1. Hab. in montanis Oliena; fl. Junio. 4. *Dipsaceae* 1 Art. *Compositae* 22 Arten; *Carduus fastigiatus*, fol. sinuato-pinnatifidis interrupte decurrentibus subtus lanatis, laciniis palmato-angulatis spinoso-dentatis, pedunculis 1—2 floris fastigiatis, squamis anthodii arachnoidei lanceolatis brevi spinulosis rectis laxis, summis scariosis. Aff. Card. corymboso Ten., hab. ad margines agrorum, fl. vere; flores purpurascentes. ⊙. *Carduus confertus*, foliis interrupte decurrentibus sinuato-pinnatifidis subtus tomentosis, laciniis palmato-angulatis dentato-spinosissimis, floribus terminalibus confertis subpedicellatis, squamis anthodii cylindrici subulatis glabriusculis divergentibus, summis inermibus. ⊙? Hab. secus vias Sardara, S. Luri; flor. Aprili, Majo; flores albi. — *Carlina macrocephala*, caule subsimplici, fol. lanceolatis sinuato-pinnatifidis dentatis spinosis sublanatis, floribus subcorymbosis, involucro foliaceo

Digitized by Google

anthodio lanato duplo longiore. 4. Aff. Carlinae lanatae L., sed anthodio majori, caule nunquam di-trichotomo caeterisque diversa. Squamae radii extus subviolaceae intus et in apice albae. Hab. in pascuis saxosis aridis montis Genargentu Fl. Julio. *Senecio Marmorae*, glaucopruinosus, caulibus caespitosis adscendentibus fistulosis, fol. semiamplexicaulibus oblongo-obovatis integris dentatisve, corymbo terminali, radio revoluto. ⊙. Hab. in uliginosis circa Ariola et Pauli-latino: fl. Apr. Maj., flor. flavi. Species dicata egregio viro Alberto Ferreiro a Marmora itinerum mihi socio devinctissimo, de historia Sardoarum rerum naturalium optime merito. — *Gentianeae* 2 Arten. *Convolvulaceae* 1 Art. — *Borragineae* 5 Arten; *Anchusa Capellii*, strigoso-hirta, procumbens, fol. lanceolatis obiter denticulatis radicalibus undulatis; bracteis ovato-lanceolatis semiamplexicaulibus, floribus laxe racemosis, calyce 5-fido, fructifero inflato nutante. Speciem ab affinibus Anch. officinali et angustifolia L. floribus haud imbricatis foliis caeterisque abunde diversam nuncupavi clariss. Taurinensi Botan. Prof., qui Floram Sardoam jampridem mecum suscipere avebat, susceptam enixe adjuvavit. *Lithospermum minimum*, hispidum, caule erecto subramoso, fol. oblongo-linearibus, infimis spathulatis, tubo corollae hirsuto calycem subduplo superante, fructibus muricatis. Planta palmaris: cor. coerulea in centro flavescens: hab. in pascuis maritimis aridis S. Elia; fl. Mart. Apr. ⊙. *Solaneae* 3 Arten; *Nicotiana auriculata* Bertero ined., fol. oblongo-lanceolatis acuminatis, basi omnibus auriculatis amplexicaulibus, corolla fauce inflata, lacin. acuminatis. 4. Est spontanea et vulgatissima ad margines agrorum circa Orosei: originis, probabili conjectura, exoticae. Fl. Majo. *Verbascum conocarpum*, albo-tomentosum, fol. subcrenatis, inferioribus ellipticis oblongisve petiolatis, summis ovato-acuminatis subdecurrentibus, florum fasciculis

Digitized by Google

laxe racemosis, capsulis oblongo-conicis acutiusculis. 24. Hab. inter fissuras rupium maritimarum circa Bosa: fl. Majo, Jul. Cor. flava, in centro pulchre violacea, filamenta lana purpureo-violacea, 2 longiora superne nuda. *Antirrhineae* 4 Arten; *Scrophularia rivularis* (Scroph. oblongifolia Lois.?), caule tetragono alato, fol. infimis ovatis, summis oblongo-lanceolatis crenato-dentatis glabris in petiolum decurrentibus, racemo terminali subnudo, pedicellis ramosis. Cor. obscure purpurea labello virescente: facies Scr. aquaticae L. sed caulis petiolorumque ala magis conspicua, fol. obtusiusculis obtusiusque dentatis caeterisque diversa. 24. Hab. juxta rivulos in montibus, fl. Majo. Deleas ex elenchi fasc. 1. p. 34. Scroph. aquaticam L. *Scrophularia subverticillata,* caule tetragono glanduloso-punctato, fol. oblongo-lanceolatis, duplicato-dentatis, inferioribus pinnatis, racemi terminalis subaphylli pedunculis oppositis distantibus brevibus dense cymosis. Hab. juxta rivulos circa Ozieri, Bono; fl. Maj. Jun. cor. intense purpurea, folia subtus pilosa. 24. *Rhinanthaceae* 1 Art; *Orobanche condensata*, caule superne villoso, squamis, bracteisque solitariis lanceolato-acuminatis calyce bipartito, laciniis subbifidis, corollae labio superiore subbilobo, spica elongata cylindrica compacta, stylo glabro, staminibus basi pilosiusculis. Species radicibus Genistae corsicae DC. utplurimum innascens; affinis Orob. speciosae DC. sup.: differt caule basi valde incrassato squamosoque, squamis omnibus lanceolatis neutiquam remotis, pilis haud glandulosis caeterisque. Cor. sanguinea, lobi crispi crenulati. Deleas ex Elench. fasc. 1. p. 35. Or. speciosam DC. *Labiatae* 2 Arten. *Plumbagineae* 1 Art. *Statice tenuifolia* Bertol. in litt. caule basi suffruticoso ramoso-dichotomo, folioso, foliis imbricatis glaucis asperis rigidis linearibus obtusis apice mucronulatis. Hab. in aridis saxosis maritimis S. Catterina-pittinuri; flores hactenus non vidi.

Digitized by Google

Chenopodeae 3 Arten. *Thymeleae* 1 Art. *Urticeae* 1 Art, *Urt. grandidentata* (Urt. atro-virens Req. in Lois. nouv. not.?) caule basi suffruticoso, fol. setosis petiolatis oppositis, inferior. subrotundis, super. ovatis profunde arguteque dentatis omnibus basique cordato-cuneatis. In umbros. montanis vulgatissima. Fl. Majo, Jun. *Amentaceae* 3 Arten. *Coniferae* 2 Arten. *Orchideae* 1 Art. *Liliaceae* 6 Arten, *Allium sardoum*, caule folioso, fol. tereti-subulatis, umbella fastigiata capsulifera, petalis oblongo-linearibus obtusis, staminibus exsertis alternis tricuspidatis. Hab. in pascuis aridis circa Mandas: fl. Jul. Aug. Petala alba carina virescentia. *Junceae* 6 Arten. *Cyperaceae* 5 Arten. *Gramineae* 26 Arten. *Najades* 2 Arten. *Filices* 4 Arten.

Stirpium sardoarum Elenchus Fasciculus III. 4to. 26 S.

Dieser dritte Faszikel enthält Nachträge zu den Mono- u. Dicotyledonen, so wie besonders zu den Acotyledonen, mit Ausnahme der Fungi und Hypoxyla. In der kurzen Vorrede belehrt uns der Verf., dafs er bei den Moosen der Bridel'schen Bryologie, bei den Lichenen dem Acharius gefolgt sei, bei den Algen aber die ihm von Bertoloni vorgeschlagene und von demselben bei der nächstens erscheinenden Flora italica angewendete Methode benutzt habe. Diese Vorrede ist Augustae Taurinorum Jan. 1829 datirt und mit des Verf. Namen gezeichnet. Dicotyledones. *Cistineae* 1 Art. *Caryophylleae* 1 Art. *Lineae* 2 Arten. *Malvaceae. Lavatera triloba* L., dazu *Lav. moschata* Moris El. stirp sard. fasc. 1. p. 9? welche sich von jener unterscheidet, ramis magis foliosis floribusque confertioribus hirsutie majori, stipulis magnis foliaceis dentatis incisisve, odore totius plantae moschato fragrantissimo. Var.? *Sarmentaceae* 1 Art. *Erodium corsicum* DC. (*Er.*

malopoides β *corsicum* DC. prod., Spr. syst.), pubescens, foliis cineraceo-tomentosis ovatis crenato-lobatis basi cuneatis subcordatisve, radicalibus longe petiolatis, petiolis caulibusque adscendentibus rigidis, pedunc. 1—2 floris, aristis barbatis. Hab. ad rupes maritimas. Fl. Aprili, Majo. Petala obovato-vel obcordato-cuneata, calyce lanceolato duplo longiora pallide violacea, venis purpurascentibus variegata ut in Cynogl. picto; caules adulti ramosi. Species ab *Er. malapoide* W. foliis lobatis ovatis non subrotundis, raro basi subcordatis, saepius cuneatis, pedunc. constanter 1—2 floris etc. diversa. *Rhamneae* 1 Art. *Leguminosae* 13 Arten, aus den frühern Heften sind zu streichen: *Lupinus varius* L., *Medicago ciliaris* W. Neue Arten sind: *Ononis bicolor*, villoso-viscosa, glandulosa, foliis trifoliolatis, foliolis oblongo-obovatis superne serratodentatis, stipulis magnis petioli longitudine, pedunculis axillaribus aristatis 1—2 floris folia subaequantibus, corolla duplo, leguminibus cernuis triplo calyce longioribus. Hab in campis Sard. austr. Fl. Mart. Apr. Annua. Cor. albo-flavescens carina apice purpurea. Habitu accedit ad On. viscosam α L., sed enim foliolis omnibus aequalibus, pedunc. 1—2 fl., corolla leguminibusque calyce multo longioribus nostram speciem facile distinguas. Ab On. geminiflora Lag. et biflora Desf. differt pilis apice glandulosis, glandulis rubris, corolla majori nusquam praeter carinae apicem purpurascente, foliis non magnit. On. Natricis Lin. etc. *Vicia trichocalyx*, pubescens, foliolis ellipticooblongis mucronulatis, cirrhis ramosis, stipulis semisagittato-lanceolatis dentatis, pedunc. multifloris folia subaequantibus, flor. secundis confertis, calycis villosissimi dentibus setaceis tubo multo longioribus, leguminibus hirsutis. ⊙. Inter segetes. Fl. Apr. Maj. Species valde affinis V. atro-purpureae Desf. differt: florescentia aliquanto tardiori, partium omnium dupla triplave magnitudine, calycibus

Digitized by Google

bus villosioribus, corolla alba versus apicem rosea. Var? — *Rosaceae* 2 Arten, Poterium Sanguis. L. ist im Elenchus zu streichen. *Onagrariae* 3 Arten. *Paronychieae* 1 Art. *Umbelliferae* 6 Arten. *Rubiaceae* 1 Art, Asperula scabra u. Gal. microspermum sind in Elench. auszustreichen. *Compositae* 7 Arten, wobei *Carduus cephalanthus* Viv. fl. cors, spec. diagn. p. 14, caule interrupte alato, superne pedunculisque breviter ramosis dense lanato, fol. sinuato-pinnatipartitis, lacin. palmatis spinulosis, flor. terminalibus confertim aggregatis subcorymbosis, anthodii cylindrici squamis adpressis lanceolatis laevibus; inferioribus brevi-spinulosis sublanuginosis. Spec. in solo natali omnium pulcherrima. In ruderatis Longo-sardo etc. fl. Apr. Maj. Accedit ad Card. litigiosum Nocca et Balb., Card. acanthoidem All., differt: foliis arachnoideis quidem sed utrinque virentibus, costa media lanugine canescente, floribus 20—40 dense aggregatis, corolla omnino purpurea, sqamis anthodii adpressis brevi-spinulosis. Santolina chamaecyparissus u. Anthemis secundiramea sind aus dem Elench. fortzulassen. *Oleineae* 1 Art. *Borragineae* 1 Art. *Anchusa crispa* Moris Sprengel ist Var. von A. arvensis MB. *Antirrhineae* 1 Art. *Rhinanthaceae* 2 Arten. *Labiatae* 1 Art, *Nepeta foliosa*, villoso-viscosa, fol. ovato-acutiusculis rugosis serratis, basi cordato cuneatis, inferioribus petiolatis, cymis axillaribus paucifloris brevi-pedunculatis, summis congestis, omnibus foliosis, foliis lanceolatis, calycibus striatis 5-fidis acuminatis. In montib. calc. Oliena, fl. Majo, Jun. Corolla caerulea. Species viscositate cymisque foliosis a caeteris maxime distinguenda. *Plumbagineae* 3 Arten. *Chenopodeae* 2 Arten. *Santaleae* 2 Arten, Thesium Linophyllum ist fortzulassen. *Amentaceae* 1 Art. *Orchideae* 4 Arten. *Smilaceae* 2 Arten. *Cyperaceae* 8 Arten, Carex flava ist wegzulassen. *Gra-*

Digitized by Google

minetae 6 Arten. *Lycopodiaceae* 1 Art. *Musci* 92 Arten. *Hepaticae* 28 Arten. *Lichenes* 90 Arten, darunter *Stereocaulon intricatum* Moris (St. corsicum de Pouzolz et Sol ined.?) Thallo cinereo-flavescente ramosissimo, verrucoso-fibrilloso, ramis longiusculis confertis tortuosis implexis, apotheciis solitariis lateralibus terminalibusque olivaceo-fuscis demum subglobosis. Aff. St. ramuloso Ach. Ad arbores in monte Barcei. *Fungi* 1 Art. *Tuber arenarium* Moris, arhizon subglobosum solidum inodorum extus nigrescens laeviusculum intus albidum demum flavescens venosum. Edule. Vulgo: Tuvara de arena: copiosissime provenit Martio, Apr. sub terra arenosa maritima Terralba, Oristano, Sorso etc. Species a caeteris odore omnino nullo aliisque memoratis notis diversa. Quae exteriori ejus superficiei propior est caro tenuissimas arenae moleculas referre solet. *Algae* 68 Arten, darunter: *Ceramium Morisianum* Bertol. in litt., caspitosum, violaceo-rufescens, fronde capillari ramosissima laevi, ramis ramulisque alternis dense implexis, articulis brevibus cylindricis pellucidis, sporangiis lateralibus subsessilibus turbinatis. Griffithia Ag.? Hab. in Mari Porto-scuso ad rupes; sub forma flocculorum pollicem vix longiorum ejus caespites se praebent. *Ceramium penicillatum* Bertol. fl. it. ined. non DC., roseum dichotomum ramosissimum pellucidum, geniculis verticillato-filamentosis, filamentis terminalibus coadunato-pedicellatis, sporangiis subpedicellatis turbinatis. Filamenta verticillorum tenuissima plus quam capillaria, creberrime articulata, in vetustioribus ramis evanescentia; sporangia alia sunt terminalia, solitaria in medio penicillo, alia lateralia, omnia turbinata. Dasia Ag.? Hab. in stagno salso S. Antioco ad Zosteras aliaque corpora. Species in Lunae portu jampridem inventa a celeberrimo Bertolonio.

Digitized by Google

Algologia adriatica del cavaliere Fortunato Luigi Naccari vice-console di S. Majestà il re delle due Sicilie, Professore etc. Bologna 1828. 4to, 97 S.

Dedication dem Prof. Ant. Bertoloni. Der Verf. sagt in der kurzen Vorrede, dafs er dies Werk, die Algen des adriatischen Meeres enthaltend, auf den Wunsch mehrerer Freunde nur als einen ersten Versuch, nicht als ein vollendetes Werk, herauszugeben sich entschlossen habe, und dafs er durchgängig sich der italienischen Sprache bedient habe, zum Besten der inländischen Sammler und aus Achtung gegen seine Muttersprache. Das Ganze ist nach Agardh's System geordnet, die nöthigen Citate sind hinzugefügt nebst dem systematischen Namen, so wie dem speciellern Standorte. Es enthält dies Werk 197 Arten, unter denen nur sehr wenige neu sind.

Plantae rariores quas in itinere per oras Jonii ac Adriatici maris et per regiones Samnii ac Aprutii collegit Joannes Gussone Med. Doct. et praefectus H. R. Botanici in Boccadifalco. Neapoli 1826. 4to, 401 S., Dedication und Vorrede 4 S.

Plantae rariores, quas etc. etc. Icones. Neapoli 1826. 4to, 11 S. u. 66 Kpfrtfln.

Wir wollen hier wenigstens die Namen der abgebildeten Gewächse aufführen, da ein weiterer Auszug nicht gut möglich ist. Tab. 1. Callitriche Brutia. 2. f. 1. Call. pedunculata. 2. f. 2. Call. truncata. 3. Veronica anagalloides. 4. f. 1. Fedia sphaerocarpa. 4. f. 2. Polycnemum arvense recurvum. 5. f. 1. Agrostis pallida. 5. f. 2. Polypogon maritimum. 6. Festuca dimorpha. 7. Fest. rigida.

Digitized by Google

8. f. 1. Bromus lanceolatus. 8. f. 2. Br. fasciculatus. 9. Avena fallax. 10. f. 1. Av. villosa. 11. Hordeum secalinum. 12. Scabiosa pilosa. 13. f. 1. Asperula neglecta. 13. f. 2. Asp. nitens. 13. f. 3. Plantago montana. 14. Hypecoum procunbens. 15. Hyp. glaucescens. 16. Anchusa undulata. 17. Echium arenarium. 18. Campanula nutabunda. 19. Phyteuma collinum. 20. f. 1. Thesium intermedium. 20. f. 2. Th. humile. 21. Verbascum viminale. 22. Bupleurum odontites. 23. f. 1. Bupl. aristatum. 23. f. 2. Bupl. glaucum. 24. Myrrhis cynapioides. 25. Ammi crinitum. 26. Ligusticum cuneifolium. 27. Heracleum Orsini. 28. Rumex elongatus. 29. Rum. uliginosus. 30. Gypsophila Arrostii. 31. Saponaria calabrica. 32. Dianthus velutinus. 33. D. ciliatus. 34. Silene Graefferi. 35. S. multicaulis. 36. S. tenuiflora. 37. f. 1. Stellaria saxifraga. 37. f. 2. Sedum littoreum. 38. Euphorbia cuneifolia. 39. Pyrus cuneifolia. 40. Spiraea flabellata. 41. Helleborus intermedius. 42. Satureja canescens. 43. Scrophularia lucida. 44. Scr. bicolor. 45. Scr. chrysanthemifolia. 46. f. 1. Teesdalia Lepidium. 46. f. 2. Aubrietia deltoidea. 46. f. 3. Aubr. Columnae. 47. Alyssum leucadeum. 48. Ononis polymorpha. 49. Lathyrus ciliatus. 50. Hedysarum echinatum. 51. Trifolium praetutianum. 52. Medicago obscura. 53. Scorzonera trachysperma. 54. Sc. Columnae. 55. f. 1. Sc. Tenorii. 55. f. 2. Sc. octangularis. 56. Crepis glandulosa. 57. Carduus affinis. 58. Santolina alpina. 59. Filago eriocephala. 60. Anthemis chia. 61. Centaurea ambigua. 62. Juniperus phoenicea. 63. Fraxinus rostrata. 64. Asplenium obovatum. 65. Aspl. angustifolium. 66. Mentha suavis.

Digitized by Google

7. Der Engländer.

The British Flora; comprising the phaenogamous, or flowering plants, and the ferns by William Jackson Hooker etc. etc. London 1830. 8vo, X und 480 S.

Ein zweckmäfsiges Handbuch für die englische Flora nach Linnéischem System, als der für den Anfänger bequemsten Anordnung, mit möglichster Berücksichtigung des Raums das Nöthigste sowohl zur Belehrung des Anfängers als zur Einsicht des Geübten enthaltend, mit umsichtiger Erfahrung die neuern Beobachtungen und Untersuchungen benutzend. Die Einrichtung ist folgende: Jede Gattung mit lateinischem und englischem Namen hat ihren Gattungscharacter an der Spitze, die Angabe der natürlichen Familie und die Etymologie des Namens. Dann folgen die Arten mit Diagnosen, einigen wichtigen besonders auf die Flora Englands bezüglichen Citaten, mit der Angabe des Standortes, Blühezeit und Dauer. Darauf folgt eine kürzere oder längere Beschreibung oder sonstige Bekungen mancherlei Art. Einige Gattungen sind ausführlicher behandelt, z. B. Rosa, Rubus. In einem Anhange befindet sich ein kurzer Abriss des natürlichen Systems, welches aufserdem an mehreren Stellen in Rücksicht auf einzelne Familien erläutert wird. Neue Pflanzen enthält dies Werk einige, unter andern zwei neue Farrn: Hymenophyllum Wilsoni und Equisetum Drummondii.

Flora boreali-Americana; or the Botany of the northern parts of British America: compiled principally from the plants collected on the late northern land expeditions, under command of capitain Sir John Franklin etc. to which are added, (by per-

Digitized by Google

mission of the horticultural Society of London) those of Mr. Douglas, from north-west America; and of other naturalists by William Jackson Hooker etc. etc. Illustrated by numerous plates. Published under the authority of the right honourable the secretary of state for colonial affaires. London 1829. 4to, Part. 1. 48 S., eine Charte und 18 Kpfrtfln.

"Eine Zusammenstellung und Bearbeitung aller der Pflanzenschätze, welche die Kühnheit englischer Reisenden in den nördlichen Gegenden Nordamerika's jüngst in verschiedenen Richtungen zusammengebracht hat. Die beigefügte Karte giebt von diesen Streifzügen ein deutliches Bild. Die Anordnung ist nach natürlichen Familien, beginnend mit den Ranunculaceis, aufser welchen im ersten Hefte, die Menispermaceae, Berberideae, Podophylleae, Nymphaeaceae, Sarraceniceae, Papaveraceae, Fumariaceae und ein grofser Theil der Cruciferae. Die Bearbeitung der Arten ist trefflich, der Verf. sah viel und wendet eine tüchtige Kritik an. Diagnosen und Beschreibungen lateinisch, sonstige Bemerkungen und Angaben des Vaterlands englisch. Abgebildet sind in diesem Hefte 1. Clematis Douglasii. 2. Thalictrum Cornuti *α*. 3. *A.* Anemone deltoidea; *B.* An. pensylvanica. 4. *A.* Anem. Richardsoni; *B.* An. virginiana. 5. *A.* Ranuncululus glaberrimus; *B.* Ran. cardiophyllus. 6. *A.* Ran. affinis; *B.* Ran. ovalis. 7. *A.* Ran. brevicaulis; *B.* Ran. Purshii. 8. *A.* Ran. fascicularis; *B.* Ran. pedatifidus. 9. Ran. orthorhynchus. 10. Caltha leptosepala. 11. Coptis asplenifolia. 12. Achlys triphylla. 13. Epimedium hexandrum. 14. Corydalis Scouleri. 15. Parrya macrocarpa. 16. Vesicaria didymocarpa. 17. *A.* Braya? pilosa; *B.* Hutchinsia calycina. 18. *A.* Thysanocarpus curvipes; *B.* Platyspermum scapigerum.

Digitized by Google

Transactions of the medico-botanical society of London. Edited by the Secretaries. London. No. 1. June 1828. 8vo.

Remarks on the native oil of Laurel, by Thomas Hancock etc. p. 18.

Im spanischen Guinea wird das flüchtige Oel, welches aus einem grofsen Waldbaume durch Einschnitte gewonnen wird, Azeyte de Sassafras genannt, wahrscheinlich möchte der Baum, der es liefert, Ocotea cymbarum HBK. sein. Es ist ein kräftiges Mittel bei Rheumatismen, Anschwellungen der Gelenke, kalten Geschwülsten, Gliederreifsen u. s. w.

Remarks on the Euphorbia Hypericifolia, by Wm. Zollikofer etc. p. 21.

Der Verf. giebt zuerst eine kurze Nachricht über die Pfl., deren Wirkungen er sehr rühmt, sie soll sich kräftig adstringirend und gelind narcotisch zeigen, daher besonders bei manchen Krankheiten des Darmkanals, besonders Diarrhoeen und Dysenterien, indicirt sein.

An account of some of the articles of the Materia medica employed by the Chinese, by John Reeves etc. p. 24.

Enthält eine ziemlich unbestimmte Aufzählung der bei den Chinesen als Medicin gebräuchlichen Pflanzen.

On the specific differences existing between Melaleuca Cajuputi and M. Leucadendron, by the late W. Roxburgh etc., and Henry Thos. Colebrooke etc., accompanied by two plates, p. 27.

Bisher hatte man die Melaleuca Leucadendron für den Baum gehalten, welcher das Cajeput-Oel liefert; wir wer-

Digitized by Google

den hier aber belehrt, dafs es ein von diesem verschiedener, wiewohl sehr ähnlicher, Baum sei, aus dessen Blättern dies Oel gewonnen wird. Mit Recht legt Roxburgh dieser Art den Trivialnamen *Cajuputi* bei, und citirt dazu Rumph Amb. 2. p. 76. t. 17. f. 1., und giebt davon folgende Beschreibung, welche wir hier in der Kunstsprache wiedergeben: Arbor 20 — 30 pedalis, trunco erecto sed tortuoso et ratione aetatis tenui. Cortex dilute aut albido-einereus, mollis, crassus et suberosus, omnino glaber, epidermide in laminas tenues secedente, cortice ipso in numerosas laminas fissili. Rami sparsi cum ramulis saepe dependentes, teretes, glabri, juniores sericei. Folia juniora sericea, adulta glabra obscure viridia, saepe leviter falcata, 3—5 poll. longa, $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ poll. lata, anguste lanceolata 3—5-nervia, breviter petiolata, alterna. Spicae terminales et axillares ex ultimis foliis, comosae, villosae, densiflorae, bracteatae. Bracteae lanceolatae sericeae 3-florae. Flores sessiles parvi albi inodori. Calyx urceolatus sericeus, lacinlis 5 semirotundis deciduis. Petala 5, orbicularia, breviter unguiculata, alba, limbo calycis multo-majora. Stam. 30 — 40, basi in phalanges 5 connata, ter quater petalis longiora et cum iis calyci villoso inserta. Antherae ovato-cordatae glandula lutea apicali. Stylus staminlbus paene longior, stigmate obscure trilobo. Capsula calyce persistente crasso carnoso gibboso inclusa 3-loba, 3-locularis, 3-valvis, valvis tenuibus rigidis elasticis medio septiferis apice dehiscentibus. Spermophora triangularia tenuia applanata in angulo interno centrali loculorum. Semina numerosa regulariter cuneiformia. Dieser Baum wird von den Malaien: Cajuputi, Daun Kitzjil und Kaju-Kilan genannt. Ein Zweig nebst Zergliederung ist Tab. I. abgebildet. Melaleuca Leucadendron, wozu Rumph Amb. 2. t. 16. gehört, unterscheidet sich von M. Cajuputi durch die Unbehaartheit aller Theile, durch mehr

Digitized by Google

unterbrochene Aehren, durch breitere und mehr schiefe Blätter, welche gerieben wenig oder gar keinen Geruch von sich geben. Auch dieser Baum ist ausführlich beschrieben und auf Tab. II. abgebildet.

Transactions of the Horticultural Society of London Vol. VII. Part. II.

Report upon the new or rare plants which flowered in the garden of the Horticultural Society at Chiswick between March 1825 *and March* 1826. *Part II. Hardy plants. By Mr. John Lindley etc. p.* 224.

Rosa Dicksoni (Cinnamomea) ramis flexuosis aculeis raris gracilibus sparsis armatis, foliolis complicatis, grosse duplicato-serratis inaequalibus, stipulis petiolis sepalisque glandulosis aequalibus, fructu nudo. Strauch vom Habitus und allgemeinem Ansehn einer aufrecht wachsenden R. cinnamomea. Junge Schösse lichtgrün, sehr zart mit braun gefärbt, bewaffnet mit wenigen zerstreuten, leicht sichelförmigen, etwas ungleichen, dünnen Dornen. Alte Schösse hin und her gebogen, dunkel purpurbraun, überall bedeckt mit einem zarten blaugrünem Reif, mit sehr wenigen, zerstreuten, graden, dünnen Dornen, zuweilen wehrlos. Blätter grofs, grau, matt, Nebenblätter grofs, breit, zugespitzt und leicht gesägt gegen die Spitze, weichhaarig, mit feinen Drüsen gewimpert, welche sich unten nahe dem Rande befinden; Blattstiele weichhaarig, unbewehrt, mit wenigen Drüsen auf der Oberseite; Blättchen oval, zusammengefalten, kurz und doppelt gesägt, auf beiden Seiten weichhaarig, unten sehr wenige sehr kleine Drüsen habend, daher keinen Geruch nach Terpenthin, Endblättchen gröfser als die untern. Blume in fünfblüthigen Afterdolden. Bracteen weichhaarig, am Rande und

Digitized by Google

unten drüsig, die untere meistens mit einem langen Endblättchen, das eben so lang als die Kelchröhre. Blumenstiele borstig. Kelchröhre eiförmig, blaugrün, kahl oder selten mit wenigen Borsten; Kelchblätter borstig und drüsig auf dem Rücken, lang, schmal, alle fast gleich, mit einem langen, linealisch-lanzettlichen, blattartigen, gesägten Ende. Blumen dunkelroth, mittlerer Gröfse, im Juni erscheinend. Blumenblätter ganz, ausgerandet, mit einem Spitzchen versehen, viel kürzer als die Kelchblätter. Narben in einem niedrigen Kopf, haarig. Frucht roth, unbewehrt. — *Rosa Banksiae* Gartenvarietät *flava*. — *Rosa alpina* Gartenvar. *speciosa*. — *Pyrus arbutifolia*, caule erecto, fol. obovato-oblongis acutis subtus calycibusque tomentosis, corymbis paucifloris foliis brevioribus, fructibus pyriformibus. Verschiedene Pflanzen gehen unter diesem Namen bei den Schriftstellern, folgendes seien, bei der Schwierigkeit die Synonymie zu entwirren, die Charaktere der ächten: Stamm grade nackt. Zweige chocoladenfarbig. Blätter klein, blafsgrün, oval, an beiden Enden zugespitzt, nach der Basis ein wenig schmäler, oben kahl, unten filzig, mit sehr feinen Kerben, von denen jede eine kleine braune Spitze hat. Blumen zahlreich, in vielblumigen Doldentrauben. Kelche filzig. Frucht roth glänzend, in Menge erscheinend, klein, umgekehrt eiförmig, leicht filzig. Folgendes sind noch Varietäten β. *intermedia* fructu subgloboso fusco; γ. *serotina*, fol. nitidis subtus velutinis, fructu serotino versicolore. *Pyrus floribunda* Lindl., ramis cinereis reclinatis, fol. oblongo-lanceolatis acutis longe petiolatis, subtus calycibusque tomentosis, fructibus sphaericis, corymbis multifloris, foliis longioribus (Bot. Reg. fol. 1006). Unterscheidet sich von der vorigen durch gedrängten zurückgebogenen Habitus und schwarze Frucht. *Pyrus depressa*, caule humili reclinato, fol. oblongis obtusis subtus calycibusque tomentosis, fructibus pyri-

Digitized by Google

formibus corymbis foliorum longitudine. Aehnlich der P. melanocarpa, sehr klein, 1½ F. hoch, Zweige zurückgebogen, aschfarben, chocoladenfarben, mit sehr kurzen Aestchen. Blätter klein, oblong, an der Spitze abgerundet, mit sehr feinen Kerben, oben glänzend, unten filzig. Die Doldentrauben nicht länger als die Blätter und sehr zahlreich. Frucht sehr klein, zahlreich, filzig, dunkel purpurn, fast rund (Pyrus prunifolia Hortul). *Pyrus melanocarpa* caule humili erecto glabro, fol. oblongis acutis nitidis glaberrimis subeglandulosis mox discoloribus, fructibus rotundato-turbinatis calycibusque glaberrimis (Mespilus montana et Pyrus pensylvanica Hortul.); 1½ — 2 F. hoch; Zweige aufrecht, immer kahl. Blätter blafsgrün, umgekehrt eiförmig oder oblong, spitz, kurz gekerbt, kaum mit einigen Drüsen am Rande oder auf den Nerven, bei vorrückender Jahreszeit dunkelroth werdend. Blumen kleiner als in den Arten mit filzigen Kelchen, Kelch kahl, eben so die rundlich-kreiselförmige schwarze glänzende Frucht. Die Knospen und Schösse oft hochroth. Hierher rechnet der Verf. als Var. die Mespilus xanthocarpa Hortul. als β, *subpubescens*, fol. junioribus subtus tomentosis adultis glabris, corymbis paucifloris. *Pyrus pubens*, caule erecto, ramis pubescentibus, foliis oblongis obovatisve abrupte acuminatis, fructibus sphaericis calycibusque glaberrimis, corymbis polycarpis laxis, disco glabro (P. capitata Hortul.). Stamm aufrecht kräftig. Zweige aschfarben filzig. Blätter oblong oder umgekehrt eiförmig, abgebrochen zugespitzt, an der Basis verschmälert, blafsgrün, gekerbt, fast ohne Drüsen, auf beiden Seiten kahl. Doldentrauben zahlreich, vielblumig, kürzer als die Blätter. Kelche ganz kahl. Frucht grofs, dunkel purpurn, rund, glänzend, in schlaffen Doldentrauben. Discus und Spitze des Ovarium fast kahl. *Pyrus grandifolia*, caule erecto ramisque glabriusculis, fol. oblongis obovatisve acutis glabris, fructibus sphae-

Digitized by Google

ricis calycibusque glabris, corymbis oligocarpis; coarctatis, disco villoso. Gleicht im Allgemeinen P. Chamaemespilus. Stamm aufrecht, kräftig; Zweige braun, leicht weichhaarig. Blätter grofs, lebhaft grün, breit, oblong oder verkehrt eiförmig, abgebrochen zugespitzt, kahl auf beiden Seiten, oben glänzend, fein gesägt mit wenigen Drüsen. Blumen gröfser als gewöhnlich. Frucht dunkelpurpurn. Kelche ganz kahl. Discus und Spitze des Ovarium zottig. *Pyrus Aria* Ehrh., hierher werden folgende Abarten aufgezählt: 1) *obtusifolia* fol. planis ovalibus obtusis simpliciter serratis adultis supra glabris (P. Aria ovalis Hortul.); 2) *undulata*, foliis planis ovali-lanceolatis latis undulatis, inaequaliter inciso-serratis acuminatis, adultis supra araneosis; 3) *angustifolia* fol. ovalibus obtusis concavis subsimpliciter serratis: adultis supra hic illic lanatis; 4) *acutifolia*, fol. ovalibus rigidis utrinque acutis concavis duplicato-serratis caesiis, supra araneosis; 5) *rugosa*, fol. magnis ovato-ellipticis duplicato-serratis supra lucidis rugosis subtus niveis; 6) *cretica*, fol. planis orbiculato-ellipticis crenato-serratis retusis basi cuneatis ramulis areneosis (P. Aria rotundifolia et cretica Hortul., P. graeca Hortul.); 7) *bullata*, fol. concavis ellipticis acuminatis bullatis, apice grosse serratis, basi integris (P. Aria acuminata Hort.). *Ulex europaeus* mit gefüllten Blumen, der Kelch ist wie gewöhnlich, auch die Krone ist normal gebildet, aber aus einander getrieben durch die Menge der innern aus den Staubgefäfsen gebildeten Blumenblätter, da wo das einzelne Stamen sein müfste, ist ein der Fahne ähnliches Blatt, und so sind auch die übrigen Stamina ähnlich den Blättern gebildet, denen sie zunächst stehen. Das Ovarium ist ein Petalum, dessen Mittelnerve, der sterilen Nath entsprechend, haarig und anders gefärbt ist, während die Ränder gefärbt und blumenblattartig sind. *Prunus serrulata*, foliis obovatis acuminatis setaceo-serrulatis glaber-

Digitized by Google

rimis, petiolis glandulosis, floribus fasciculatis; aus China, ähnlich der gemeinen Kirsche, gewöhnlich gefüllt, hält die Winter aus. *Prunus salicina*, floribus subsolitariis foliis brevioribus, fol. obovatis acuminatis glanduloso-serratis glabris, stipulis subulatis glandulosis, ramis inermibus; aus China. Schösse blaugrün, schmächtig, ohne Stacheln, Blätter von dünnerer Textur als die der gemeinen Pflaume, umgekehrt eiförmig zugespitzt, fein gesägt, auf jedem Sägezahn eine sehr kleine halb durchscheinende gelbliche Drüse, unten sind sie fast kahl und leicht adernetzig, oben glänzend und etwas runzlich. Blattstiele kurz ohne Drüsen, Nebenblätter so lang als die Blattstiele, pfriemlich, stehenbleibend, häufig fiederspaltig an der Basis, mit Drüsen, ähnlich denen der Blätter, gefranzt. Blumen klein, weifs, einzeln oder einige zusammen auf kurzen vollkommen kahlen Stielen. Kelchabschnitte eiförmig ohne Drüsen. Frucht ungefähr von Form und Ansehn wie von Pr. cerasifera. *Ribes aureum* Pursh, unter diesem Namen kommen in den Gärten zwei Arten vor, von denen die eine sich in mehreren Abarten zeigt. Zu R. aureum rechnet der Verf. die in Bot. Reg. t. 125 abgebildete als R. aureum praecox. R. aureum serotinum, die zweite Abänderung unterscheidet sich von voriger durch 10—14 Tage späteres Blühen, durch unten kahlere Blätter, die an der Basis meist abgestutzt, nicht keilförmig sind, besonders, wenn sie dreilappig sich zeigen. Die Blumen sind gleich, aber die Bracteen sind kleiner und fallen ab, so dafs sie an den Fruchttrauben fehlen; diese selbst haben weniger und sphaerische nicht kreiselförmige Beeren. Die dritte Abänderung R. aureum sanguineum ist der zweiten ähnlicher, aber die Blätter werden im Herbst tief scharlachroth und die sphärischen Beeren haben grofse bleibende Bracteen. *R. aureum α praecox*, flor. praecocibus; fol. basi cuneatis subtus pubescentibus, lobis grosse inciso serratis,

Digitized by Google

baccis copiosis praecocibus turbinatis racemis bracteatis. *R. aureum* β *serotinum*, flor. serotinis; fol. heteromorphis basi truncatis subtus glabriusculis, lobis inciso-serratis, baccis raris serotinis sphaericis, racemis nudis. *R. aureum* γ *sanguineum*, flor. serotinis, fol. basi truncatis mox sanguineis, baccis copiosis sphaericis, racemis bracteatis. Die andere Art ist *Ribes tenuiflorum*, inerme, fol. subrotundis trilobis farinosis mox glaberrimis cruentis, lobis apice obtuse dentatis racemis pendulis multifloris, calycibus tubulatis glabris pedicello longioribus coloratis, petalis integerrimis calycis laciniis linearibus obtusis duplo brevioribus, baccis glabris*). *Ribes setosum*, ramis dense setosis, aculeis inaequalibus subulatis, fol. subrotundis basi cordatis pubescentibus 3—5 lobis alte crenatis; pedunc. bifloris subebracteatis; calycibus tubulato-campanulatis, lacin. linearibus obtusis patentibus petalis integerrimis duplo longioribus, baccis hispidis. Ein niedriger Strauch, dessen Zweige dicht mit Borsten besetzt sind, zwischen denen sich, vorzüglich gegen die Basis der jungen Aeste, viel ungleiche grade pfriemliche Dornen befinden. Blätter rundlich, tief herzförmig, nebst den Stielen von einer kleinen drüsigen Pubescenz bedeckt, der Rand ist 3—5-lappig oder eckig, mit zahlreichen, fast gleichen rundlichen Einschnitten. Blumen weifs, röhrig, halb so lang als die von R. aureum, paarweise hängend. Beeren schwarz, sphärisch, steifhaarig, von etwas säuerlichem, angenehmen, ein wenig moschusartigen Geschmack. V. Sascatchewan River in Nordamerica. *Ribes alpinum var. pumilum. Caprifolium Douglasii*, fol ovalibus utrinque acutis petiolatis glabris ciliatis subtus tomentosis summis connatis, flo-

*) In der Appendix III. zum Hort. Ripul. von Colla, ist R. aureum sanguineum als eigene Art *R. flavum* aufgestellt, und R. tenuiflorum für das ächte R. aureum genommen.

Digitized by Google

ribus capitato-spicatis pilosis, stigmate exserto, staminibus inclusis. Aus Canada, ähnlich C. pubescens, verschieden durch kahle dunkel gefärbte Zweige und sehr grofse gestielte, breite, elliptisch spitze, runzliche Blätter, welche dunkelgrün, oben kahl, unten weichfilzig sind. Die obern Blätter sind verwachsen und weniger filzig unten. Die Blumenköpfe erscheinen zu dreien, fast sitzend in der Achsel des obern Blattes. Die Krone ist weichhaarig filzig und gelb aufsen, innen hoch orange, die Oberlippe aufrecht, 4-lappig mit runden Lappen, von denen die seitlichen zurückgeschlagen sind, die Unterlippe spathelig und am Ende concav, aber gegen die Basis convex. Staubgefäfse kürzer als die Krone. Narbe grofs, grün, kopfförmig. Auch mit C. ciliosum Pursh hat diese Art eine grofse Aehnlichkeit, aber das Verhältnifs der Genitalien zur Corolle unterscheidet sie schon. *Anagyris indica* (Virgilia sericea Hortul. Thermopsis laburnifolia Don, Th. nepalensis DC. Baptisia? nepal. Hooker). Dem Verfasser scheint diese von Hooker (Exot. bot. t. 131) abgebildete Pflanze zur Gattung Anagyris zu gehören. *Rubus parvifolius* L., Bot. Reg. fol. 496. *Podanthus Mitigui*, fol. rhombeo-ovatis dentatis glandulosis, capitulis solitariis pedunculatis. Von Valparaiso in Chili, nach La Gasca's Autorität ein Podanthus. Aestiger gedrängter Strauch, etwa 3 F. hoch. Blätter gegenüber, gestielt, scharf anzufühlen, unten mit ein wenig Filz und kleinen drüsigen Punkten, rhomboidalisch-eiförmig, nach der Spitze verschmälert und am Blattstiele herablaufend, ganzrandig oder gewöhnlich unregelmäfsig gezähnelt, oben von einem matten Olivengrün, unten viel blasser. Blumenköpfe hemisphärisch, einzeln auf dünnen filzigen Blumenstielen. Involucrum ausgebreitet, sehr filzig, aus ungefähr 11 Blättchen, welche in Länge und Breite ungleich und kaum ziegeldachartig gelegt sind. Blüthenboden hemisphärisch, mit keilförmigen

Digitized by Google

häutigen, nach der Spitze leicht getüpfelten, Spreublättchen bedeckt, welche so lang als die Blumen sind, denen sie dicht anhängen. Blumen alle röhrig und ☿, matt grünlich-gelb, mit aufgeblasenem Schlunde, der aufsen filzig ist und mit einer kahlen nach unten sich verschmälernden Röhre. Antheren 5, zusammenhängend, kahl mit rundlichen braunen Spitzen. Ovarium umgekehrt eiförmig, leicht filzig, mit wenigen langen, drüsigen Haaren gegen die Spitze. Pappus fehlt. Griffel fadig, aufrecht, sitzend auf einem langen umgekehrt eiförmigen Discus. Narbe spindelförmig, 2-lappig, aufsen steifhaarig. Sehr ähnlich im Aeufsern der Euxenia grata Cham., aber von ihr, so wie von Ogiera, schon durch die verwachsenen Antheren verschieden. *Astragalus chlorostachys*, caule erecto pubescente, stipulis liberis, foliolis 11—12 jugis, oblongis pubescentibus, racemis pedunculatis multifloris foliis longioribus, leguminibus subarcuatis inflatis glabris. Nepal. Stamm rund, rothbraun, filzig. Blätter, zahlreich, filzig, von 12 Paar ungefähr, Blättchen linealisch, oblong, stumpf, nach der Spitze kleiner. Nebenblätter vom Blattstiele und von einander getrennt, eiförmig zugespitzt, ganz zurückgeschlagen. Traube straff, achselständig, gestielt, gegen das Ende der Schösse erscheinend, länger als die Blätter. Blumenstiel leicht eckig und wie die Kelche mit feinen zerstreuten schwarzen Haaren bedeckt. Kelch mit Purpur gefärbt. Blumen grünlich-gelb. Hülse gestielt, etwas sichelförmig, aufgeblasen, 3—4-samig, fast reif sehr rothbunt. *Eccremocarpus scaber* R. P. *Mikania scandens* W. Lespedeza capitata Mx. *Althaea nudiflora*, fol. cordato-rotundis 5-angulatis trilobisve crenatis scabro-pilosis, caule petiolis pedunculisque hispidis, racemo ebracteato nudo, floribus geminis, petalis cuneatis emarginatis. Zweijährig, 6 F. hoch, vom Ansehn der gemeinen Althaea. Blätter grofs,

grofs, rundlich herzförmig, 5-eckig oder 3-lappig, gekerbt, ein wenig leuchtend, rauhhaarig auf beiden Seiten. Blattstiele und Stengel steifhaarig stechend. Stamm dünn, aufrecht, 4 F. hoch, rund, steifhaarig mit Büscheln von steifen zerbrechlichen Haaren. Nebenblätter halb eiförmig, abgeschnitten, abfallend, mit breiter Basis. Blumen grofs, weifs, gestielt, paarweise wachsend, ohne Bracteen. Blumenstiele steifhaarig mit kurzen büschlichen Haaren. Involucrum 6—7-spaltig, Lappen eiförmig, stumpf, 5-nervig. Petala weifs, mit grünlich gelber Basis, keilförmig, ausgerandet, ihre Nägel mit zottigen Rändern. V. Altai. *Nolana tenella*, viscido-pilosa, caule filiformi, petiolis ciliatis, foliis ovatis utrinque obtusis, calyce bilobo 5-angulari campanulato, ovario 5-lobo. Chili. Im Bot. Mag. t. 2604 mit des Verf. Nolana paradoxa verwechselt. Die ganze Pflanze mit schmierigen Haaren bedeckt. Stamm fadig, blafsgrün. Blätter häutig, sehr zart, gestielt, eiförmig, stumpf an jedem Ende und häufig etwas ungleich an der Basis; die Blattstiele ungefähr halb so lang als die Blätter und mit langen Haaren gewimpert. Blume einzeln in den Achseln, aufrecht, länger als die Blätter. Blumenstiele fadig, haarig. Kelch 2-lappig, 5-eckig, glockig, haarig, ein Lappen ausgerandet, der andere 3-zähnig. Blumenkrone sehr ähnlich der eines Convolvulus, blafsblau mit weifsem Grunde, der himmelblau gestrichelt, Same 5-eckig ein wenig zurückgebogen. Stamina ungleich, kürzer als die Corolle, Staubfäden zottig; Pollen blau, oval. Ovarium 5-lappig. Griffel einfach, mit undeutlich kopfförmiger leicht zusammengedrückter Narbe.

An Account of the species of Calochortus a Genus of american plants. By Mr. David Douglas etc. p. 275.

Calochortus char. gen. Blumenblätter 6, ausgebreitet,

Digitized by Google

aufrecht oder herabhängend, auf einander liegend, die drei innern gröfser, mit einem haarigen Büschel über dem Nagel. Staubfäden 6; kurz, an der Basis des Nagels eingefügt, Staubbeutel oblong, 4-seitig, halb so lang als die Krone. Ovarium oberständig, 3-seitig; Griffel sehr kurz, Narbe 3-lappig, zurückgeschlagen, Kapsel in Form verschieden, linealisch oder oval, 3-fächrig, vielsamig, von der Spitze in drei Klappen aufspringend, welche die Scheidewände spalten. Samen zahlreich, wagerecht, flach, oval, halbrund oder eckig, in einer Reihe, mit häutiger Testa. *C. macrocarpus*, caule 3—5 phyllo, bifloro; petalis interioribus praeter fasciculum pilorum glabris, capsulis erectis linear-oblongis (T. VIII.). Wurzel zwiebelig dicht. Stengel rund, aufrecht, kahl, 3—5-blättrig, 18 Z. — 2 F. hoch, Blätter linealisch, blaugrün, kahl, kürzer als der Stengel, zusammengerollt, und stark nervig. Bracteen zugespitzt, länger als die Blumenstiele und häutig gerandet an der Basis. Blumen endständig, 2, mit ungleichen Stielen, der eine doppelt so lang als der andere und dikker als der Stengel. Aeufsere Blumenblätter lanzettlich zugespitzt, 1-nervig, oft unregelmäfsig gefranzt, die Natur eines Kelchs annehmend, länger als die innern, welche umgekehrt eiförmig-kielförmig, häutig, prächtig purpurn, mit einem braunen Querfleck unter dem gelben Haarbüschel. Anthere tief purpurn, Ovarium 3-fächrig, mit Eichen in doppelter Reihe, Narben röthlich. Kapsel linealisch, oblong, spitz. Samen oval, blafsgelb, in einfacher Reihe. Am Columbia im trocknen, welligen, niedern Boden. *Calochortus nitidus*, Tab. 9. A., caule 2—3 phyllo 5 floro, petalis interioribus praeter pilorum fasciculum sparse lanatis, capsulis erectis ovalibus. Wurzel zwieblig dicht. Stengel rund, aufrecht, kahl und glänzend. Wurzelblätter lang, linealisch, stumpf, zusammengerollt und stark genervt. Bracteen zugespitzt, kürzer als die Blumenstiele

Digitized by Google

sie selbst ungleich, zwei doppelt so grofs als die andern, die beiden kleinern im Mittelpunkt. Blumen endständig, unveränderlich vier. Aeufsere Blumenblätter lanzettlich zugespitzt und wie bei der vorigen Art gerippt und gewimpert an der Basis. Innere Petala umgekehrt eiförmig, keilförmig, bedeckt mit sehr langen, lockern, verwirrten, zerstreuten, weifsen Haaren. Staubfäden dünn, Antheren oblong und spitz. Narbe fast sitzend, gelb. Capsel elliptisch, 3-seitig. Samen schief-keilförmig. In Bergthälern bei den blauen Bergen und am Columbia. 3. *Calochortus elegans*, Tab. 9. B., caule 1-folio, 3—5 floro, petalis interioribus praeter pilorum fasciculum sparse lanatis, floribus cernuis, capsulis reflexis ovalibus. Wurzel zwiebelig dicht, fast kugelig. Stengel einfach, kahl, rund, 2—8 Z. hoch mit 3—5 Blumen. Blätter länger als der Stengel, kahl, zusammengerollt und genervt. Bracteen eiförmig zugespitzt, kürzer als die Blumenstiele, welche dünn sind. Blumen schlaff, weifs. Aeufsere Blumenblätter lanzetlich, innere eiförmig, haarig an der inneren Seite, Haarbüschel schwarz. Antheren weifs. Narbe tief gespalten, Abschnitte linealisch, gelb. Capsel oval. In den subalpinen Regionen derselben Gegenden Nordamerika's. In den Thälern 4—8 Z. hoch, nahe dem ewigen Schnee nur 1—2 Z. — Eine vierte Art kommt in derselben Gegend vor, deren Wurzel im Frühjahr eine Speise den Wilden giebt und Koo-e-oop genannt wird. Sie hatte nach der Erinnerung 9—15 Z. Höhe, 2—3 grofse blaue Blumen, sehr lange, linealische, kahle blaue Blätter. — Die Fritillaria barbata HBK. aus Mexico mag eine fünfte Art dieser Gattung sein. —

Plantae asiaticae rariores or descriptions and figures of a select number unpublished East-indian plants by N. Wallich etc. Dedicated by permission to

Digitized by Google

the honorable court of directors of the East India Company. London fol. No. 1—2. 1829.

Dieses Prachtwerk giebt in Heften, deren jedes 25 schön illuminirte lithographirte Tafeln nebst Text enthält, eine Auswahl bisher noch nicht bekannt gewordener ostindischer Pflanzen, zum Theil von ausgezeichneter Farbenpracht, zum Theil von eigenthümlicher Form und interessantem Bau. Bei den Arten bekannter Gattungen ist Diagnose, Vaterland und Standort, nebst Beschreibung, lateinisch, sonstige Anmerkungen englisch. Der Gattungscharacter ist bei bekannten Gattungen nicht angegeben, auch kein Autor dafür citirt. Die neuen Gattungen sind aber mit ausführlichem Charakter, Angabe der Linnéischen Klasse, der natürlichen Familie und der Etymologie des Namens versehen. Folgende Pflanzen sind in den zwei ersten Heften abgebildet. Tab. 1. 2. Amherstia nobilis; 3. Sterculia populifolia; 4. Hibiscus Lindlei; 5. Anneslea fragrans; 6. Phaseolus fuscus; 7. Caralluma crenulata; 8. Caralluma fimbriata; 9. Curcuma Roscoeana; 10. Curcuma cordata; 11. 12. Melanorhoea usitata; 13. Hiraea hirsuta; 14. Cardiospermum canescens; 15. Abelia triflora; 16. Matonia pectinata; 17. Cometes surattensis; 18. Com. abyssinica; 19. Impatiens reticulata; 20. Clematis subpeltata; 21. Eranthemum cinnabarinum; 22. Dillenia scabrella; 23. Dill. ornata; 24. Gastrochilus pulcherrima; 25. Gastr. longiflora; 26. Urena speciosa; 27. Kaempferia elegans; 28. Justicia guttata; 29. Dendrobium amplum; 30. Podocarpus latifolia; 31. Ruellia alata; 32. Knoxia plantaginea; 33. Aphanochilus polystachyus; 34. Aph. flavus; 35. Liparis longipes; 36. Eria paniculata; 37. Uraria cordifolia; 38. Coelogyne Gardneriana; 39. Dendrobium formosum; 40. D. densiflorum; 41. Aconitum ferox; 42. Ruellia gossypina; 43. Convolvulus atropurpureus; 44.

Digitized by Google

Abelmoschus crinitus; 45. Centranthera hispida; 46. Quercus spicata; Mucuna macrocarpa; 48. Sphaeropteris barbata; 49. Echites rhynchosperma; 50. Chirita grandiflora.

An outline of the first principles of botany by John Lindley. London 1830. 12mo, VIII. und 106 S. (Preis 3 Shill.)

In kurzen Sätzen enthält dies kleine für den Anfänger bestimmte Werkchen die Grundzüge der botanischen Wissenschaft nach den Ansichten des Verfassers.

The genera and species of orchideous plants by John Lindley. Part. I. Malaxideae. London 1830. 8vo, 94 S. u. Index. (Preis 7 Shill.)

Eine Synoposis der bis jetzt bekannt gewordenen Orchideen, deren Anzahl durch die neuern Entdeckungen so bedeutend erweitert worden ist. Solche Zusammenstellungen sind, selbst wenn sie nicht ausführlich mit Beschreibungen und allen Citaten versehen sind, von grofser Annehmlichkeit für den arbeitenden Botaniker, wenn gleich sie nicht die Hülfe einer ausgearbeiteten Monographie gewähren.

Icones Filicum etc. By W. J. Hooker and R. K. Greville. Fasc. IV—IX. Londini 1829. (s. Linn. III. Litt. p. 25. IV. p. 29.)

Wir müssen uns aus Mangel an Raum begnügen, ferner nur die Namen der in diesem vortrefflichen Kupferwerke so klar und deutlich abgebildeten Arten anzugeben: 61. Acrostichum viscosum Sw. 62. Grammitis fuscata n. sp. 63. Taenitis interrupta n. sp. 64. Hemionitis cordata n. sp. 65. Polyp. longifrons n. sp. 66. Polyp. crinitum

Digitized by Google

Poir. 67. Pleopeltis percussa (Polyp. auct.). 68. Woodsia Perriniana (Alsophila Spr.). 69. Aspid. caryotideum n. sp. 70. Nephrodium fragrans Richards. 71. Asplenium ensiforme n. sp. 72. Aspl. dentatum L. 73. Aspl. Gilliesianum n. sp. 74. Antrophyum Boryanum Spr. 75. Lindsaea polymorpha n. sp. 76. Hymenoph. badium n. sp. 77. Hymenoph. crispatum n. sp. 78. Trich. venosum R. Br. 79. Botrychium lanuginosum n. sp. 80. Ophiogl. lusitanicum Lin. 81. Polybotrya cervina Kaulf. 82. Botrych. simplex Hitchc. 83. Hymenoph. semibivalve n. sp. 84. Hymenoph. hirsutum Sw. 85. Trich. humile Forst. 86. Acrost. Jamesoni n. sp. 87. Lindsaea sagittata Dryand. 88. Aspl. triphyllum Presl. 89. Gymonogr. Loveii. n. sp. 90. Gymnogr. rutaefolia (Grammitis R. Br.). 91. Gymn. subglandulosa n. sp. 92. Aspl. foeniculaceum HBK. 93. Niphobolus rupestris Spr. 94. Niph. sphaerocephalus. 95. Acrost. villosum Sw. 96. Aspid. proliferum n. sp. 97. Parkeria pteridoides Hook. 98. Adiant. pentadactylon Langsd. et Fisch. 99. Acrost. apodum Kaulf. 100. Aspl. Menziesii n. sp. 101. Todea Fraseri n. sp. 102. Nephrodium Goldianum (Aspid. Gold. Hook.). 103. Adiantum amoenum n. sp. 104. Ad. lunulatum Sw. 105. Davallia Emersoni n. sp. 106. Cyathea sinuata n. sp. 107. Pteris chrysocarpa n. sp. 108. Polypodium heteromorphum n. sp. 109. Lycopodium tetragonum n. sp. 110. Acrost. subcrenatum n. sp. 111. Lindsaea ensifolia Sw. 112. Lycopod. varium R. Br. 113. Lycop. heterophyllum n. sp. 114. Aspl. resectum Sm. 115. Trichom. quercifolium n. sp. 116. Pteris auriculata Thbg. 117. Trichom. apodum n. sp. 118. Acrost. tripartitum n. sp. 119. Acrost. foeniculaceum. n. sp. 120. Meniscium triphyllum Sw. Mit dieser Tafel schliefst sich der erste Band. — 121. Aspid. confertum Kaulf. 122. Trichom. strictum n. sp. 123. Hymenoph. Plumieri n. sp. 124. Hymen. axillare Sw. 125. Polyp.

Digitized by Google

irioides Poir. 126. Pteris ternifolia Cav. 127. Hymen. abietinum n. sp. 128. Hymen. polyanthos Sw. 129. Hymen. tortuosum n. sp. 130. Pteris stenophylla n. sp. 131. Lycop. taxifolium Sw. 132. Adiant. macrophyllum Sw. 133. Hymen. secundum n. sp. 134. Cheilanthes farinosa Kaulf. 135. Hymen. elasticum Willd. 136. Aspl. integerrimum Wallich mspt. an Spr.? 137. Asplen. alatum Humb. in Willd. 138. Davallia parvula n. sp. 139. Dav. pectinata Sm. 140. Aspid. glandulosum n. sp. 141. Dav. contigua Sw. 142. Pteris biaurita L. 143. Dav. Boryana Presl. 144. Lindsaea cultrata Sw. 145. Acrost. dimorphum n. sp. 146. Acrost. ovatum n. sp. 147. Aspl. obovatum Viviani. 148. Hymen. cristatum n. sp. 149. Trichom. Krausii n. sp. 150. Aspl. Douglasii n. sp. 151. Cheilanthes squamosa n. sp. 152. Aspl. Petrarchae Spr. 153. Gymnogramma triangularis Kaulf. 154. Deparia Macraei n. sp. 155. Trichom. Bojeri n. sp. 156. Gymnogramma cordata Schldl. 157. Pleopeltis pinnatifida n. sp. 158. Cryptogramma Brunoniana vom Himalaya n. sp.; hierbei wird noch eine Art dieser Gattung diagnosirt: Cryptogr. Jamesoni von Felsen bei Quito. 159. Marsilea vestita n. sp. 160. Marsilea polycarpa n. sp. 161. Botrych. daucifolium Wall. 162. Nephrodium pubescens (Aspid. et Polyp. auct.). 163. Polyp. rigidum n. sp. 164. Acrost. Langsdorfii n. sp. 165. Aspl. imbricatum n. sp. 166. Trichom. angustatum Carm. 167. Hymen. multifidum Forster. 168. 169. Polyp. Wallichii R. Br. Mss. 170. Lycopod. volubile Forst. 171. Aspid. caducum Wall. in Catal. 172. Aspl. varians n. sp. 173. Adiant. chilense Kaulf. 174. Adenophorus bipinnatus Gaudich. 175. Adenoph. Tamarisci (Polyp. tamariscinum Kaulf.). 176. Adenoph. minutus Gaudich. (Polyp. hymenophylloides Kaulf.). 177. Lycop. ovalifolium n. sp. 178. Jamesonia pulchra n. sp. 179. Trichom. muscoides Sw. 180. Aspl. magellanicum Kaulf.

Digitized by Google

The Edinburgh Journal of science, conducted by David Brewster etc. April 1828. 8vo. (Vol. VIII.)

On the natural history and properties of Tabasheer the siliceous concretion in the Bamboo. By David Brewster etc. p. 285.

Chemical examination of Tabasheer. By Edward Turner etc. p. 335.

Wir fassen diese beiden Aufsätze über die in so vieler Beziehung merkwürdigen Concretionen an den Knoten des Bambusrohrs, welche unter dem Namen Tabasheer bekannt sind, zusammen. In dem ersten Aufsatze giebt uns der Verf. zuerst einige Nachrichten aus dem Sanscritt-Werke über Medicin über dieses als Arznei gebräuchliche Product, und giebt dann seine eigenen Beobachtungen, welche er zum Theil an noch uneröffneten ihm zugesendeten Bambusröhren machte. Da es nur in einer kleinen Anzahl von Bambusröhren vorkommt, so kann es kein Produkt gesunder Pflanzen sein. Ein Eingeborner von Vizagapatam hatte beobachtet, dafs immer an den Knoten, wo sich Tabasheer findet, eine Durchbohrung, wahrscheinlich von einem Insekt hervorgebracht, statt finde, durch diese Oeffnung soll nun der Saft aus dem Aeufsern in die innere Höhle dringen und hier verhärten, dies scheint dem Verf. nach eigenen Untersuchungen nicht ganz richtig. Das Innere der Internodienhöhlen wird von einer Membran ausgekleidet, durch welche die Säfte der Pflanze im gesunden Zustande nicht dringen können, findet sich aber in jener Membran eine verletzte Stelle, oder ist der Knoten nicht gehörig ausgebildet, so ergiefst sich der Saft in die Höhle und verhärtet; die gröfsere Menge von Tabasheer wird auch bei sehr desorganisirten Internodien gefunden. Die gefundenen Stücke zeigen verschiedenes Ansehn, ist die Röhre mit Löchern durchbohrt, so hat es ein braunes

Digitized by Google

schmutziges Ansehn, Gegentheils ist es hell und rein, doch mit sehr verschiedenem Ansehn, bläulich, gelb, ganz oder nur an den Ecken durchscheinend, oder dunkel. In Wasser gelegt, saugt es einen Theil desselben ein, und läfst die Luft, welche es in seiner porösen Substanz besitzt, fahren, dabei vermehrt sich die Durchsichtigkeit, nur nicht bei den opaken Abänderungen. Wenn aber auf die durchscheinendste Abänderung ein Tropfen Wasser fällt, wird er sogleich absorbirt und die Stelle undurchsichtig, wie mit Bleiweifs bedeckt. Das undurchsichtige Tabasheer mit Oel getränkt wird durchscheinend, verliert diese Eigenschaft durch die Kälte und gewinnt sie wieder durch Wärme. Auch nicht flüssige Körper vermag es zu absorbiren, wikkelt man ein Stück in Papier und verbrennt dies, so wird das Tabasheer glänzend schwarz, nur rothes Licht durchlassend, wiederholt man diese Operation mehrmal, so wird es durch und durch tief schwarz, aber in Glühhitze gebracht, verliert es die Schwärze und erlangt sein früheres Ansehn und Eigenschaften. Die geringe Refractionskraft ist eine der merkwürdigsten Eigenschaften des Tabasheers, denn sie ist geringer als die irgend eines andern flüssigen oder harten Körpers.

In der zweiten Abhandlung schliefst der Verf. aus seinen verschiedentlich angestellten Untersuchungen, der Tabasheer aus Ostindien bestehe aus Kieselerde und einer geringen Menge Kalkerde und vegetabilischer Stoffe.

The Edinburgh Journal etc. by David Brewster etc. New Series Vol. II. October — April 1830. *)

Account of the new genus Melanorrhoea or the Burmese Varnish Tree with remarks on each of the

*) Im ersten Bande dieser neuen Series ist nichts Botanisches enthalten. Der Herausgeber.

Digitized by Google

genera to which it approaches. By N. Wallich etc. p. 66.

Wir finden diese Abhandlung in den Plantis asiaticis rarioribus desselben Verfassers im Wesentlichen und Wichtigsten wieder, wo auch die Melanorrhoea im ersten Bande auf Tab. 11 u. 12 abgebildet ist.

The quarterly Journal of science literature and art. New Series. January to April 1828. London 8vo.

An account of a new genus of plants, named Macraea. — By John Lindley etc. p. 104.

Aus der Sammlung von Chili-Pflanzen, welche die Londoner Gartenbau-Gesellschaft besitzt, beschreibt der Verf. die Gattung *Macraea*, deren Stellung im natürlichen System noch ungewifs bleibt aus mangelnder Kenntnifs der Samen, welche aber in die Nähe der Geraniaceen, Rutaceen wahrscheinlich ihren Platz finden wird. *Macraea.* Cal. inferus campanulatus 5-dentatus, costis cuique laciniae tribus, quarum 2 marginales sub sinu confluentes. Petala 5, toro brevi inserta, unguicularia arida persistentia immutata, aestivatione contortiva. Stam. 10 apici tori brevis inserta; filamenta filiformia, antherae innatae anticae biloculares longitudinaliter dehiscentes. Ovar. superum 3-loculare, ovula cuique loculo 2, altero adscendente, altero suspenso; placenta parva in medio ovario ad basin axeos. Stylus brevis; stigmata 3, linearia marginibus reflexis. Caps. vestita papyracea 3-locularis semitrivalvis, valvis loculicidis ab axi secedentibus usque ad placentam. Semina ... Suffrutices aridae (Chilenses). Fol. opposita exstipulata pube simplici, subtus lanata. Petala alba v. rosea. 1. *M. grandifolia*, fol. subtus griseis glandulosis: venis prominentibus, nervis pubescentibus, pedunculis folio brevioribus. Juxta vicum Colina, urbis Santiago fini-

Digitized by Google

timum leg. M'Rae 1825. 2. *M. parvifolia*, fol. subtus niveis glandulosis, venis obscuris, ramis arachnoideis, pedunculis folio brevioribus. C. praecedente leg. M'Rae. 3. *M. rosea*, fol. distantibus subtus niveis eglandulosis, ramis pubescentibus, pedunculis elongatis. Ad Cumbre Andium claustrum, Novembre floridam leg. M'Rae. Die Blumen sind axillares und terminales, wie aus der englischen Beschreibung hervorgeht.

The quarterly Journal etc. July to September 1828.

An account of a new genus of plants called Diplogenea. By John Lindley Prof. etc. p. 121.

Der Verf. sah Exemplare in Blüthe ohne Frucht im Herbarium der Londoner Gartenbaugesellschaft, sie waren von Mr. John Forbes auf Madagascar gesammelt; er giebt aufser einer ausführlichen Beschreibung in englischer Sprache folgende Characteristik der Gattung: *Diplogenea*. Nat. ord. Melastomaceae; Conostegiae proxima. Calyx superus limbo calyptriformi conico deciduo. Petala 4, lanceolata, in margine disci carnosi ovarium tegentis inserta. Stam. 8, circa discum inserta, antheris ovatis basi bicalcaratis, poro apicis dehiscentibus. Ovarium calyci omnino accretum, 4-loculare polyspermum, disco magno carnoso coronatum. Stylus falcatus clavatus. Stigma simplex. — Frutex parasiticus? glaberrimus (Madagascariensis). Rami carnosi dichotomi, junioribus compressis, Visci fere habitu. Folia oblonga retusa carnosa triplicostata avenia receptaculis olei intra parenchyma latentibus. Flores albi? parvi in racemis brevibus axillaribus dispositi. Calycis tubus receptaculis olei repletus. — 1. *Diplogenea viscoides*. Ad portum Sae. Mariae insulae Madagascariae legit J. Forbes.

The Edinburgh new philosophical Journal etc. con-

Digitized by Google

ducted by Professor Jameson. October 1827.... March 1828. Edinburgh 1828. 8vo.

Description of several new or rare plants, which have flowered in the Royal Botanic Garden, Edinburgh, during the last three months. By Dr. Graham. (*Januar — März* 1828 *p.* 389.)

Aeginetia capitata, herba pilosa, caule radicanti, floribus capitatis. Rio Janeiro, folgt eine Beschreibung in englischer Sprache und sonstige Bemerkungeu, wir heben daraus folgendes heraus: Caulis herbaceus teres, ramosus. Folia petiolata ovata (1½ p. longa, 1 p. lata) in petiolum leviter decurrentia, petiolus dimidio folio longior. Pedunculi axillares folio longiores aut breviores. Stipulae filiformes ½ p. longae. Calyc. laciniae 4, oblongo-spathulatae tubum cor. aequantes. Cor. infundibulif., extus leviter pubescens, faux dilatata luteo-pubescens, segmenta obovato-elliptica, lilacina. Der Verf. spricht auch über die Verbindung der Gattungen *Aeginetia* und *Bouvardia*, welche er dahin gestellt sein läfst, und erwähnt, dafs seine Pflanze mit Aeg. longiflora bestimmt in eine Gattung gehöre. — *Artocarpus integrifolia*, fol. obovato-oblongis acuminatis, spathae valvis integerrimis, amentis masculis patentibus. Aus d. Kew. Garten, man hat gewöhnlich eine A. integrifolia, deren Blätter scharf und nicht selten gelappt sind, diese hat immer ganze und auf beiden Seiten glatte Blätter; hierzu Beschreibung — *Dodonaea attenuata* Cuningh. wird beschrieben, Nov. Holl. — *Heteropteris fulgens*, fol. ellipticis mucronulatis subtus sericeo-ferrugineis, serie glandularum versus margines notatis, superne pilis deciduis ferrugineis tectis, petiolis medio biglandulosis, ramulis verrucosis cumque petiolis adpresse ferrugineo-pubescentibus, paniculis terminalibus. — Beschreibung. An Het. nitida β Bot. Reg. t. 950?, ohne

Digitized by Google

Vaterland, geht in den Gärten als Banisteria fulgens, welche es nicht sein kann. — *Lobelia racemosa* Bot. Mag. t. 2137. Rio Janeiro nebst Beschreibung, die Blätterbeschreibung an der angezogenen Stelle stimmt weder mit der dabei befindlichen Abbildung noch mit der hier beschriebenen Pflanze, das Bild dagegen ist sehr gut. — *Mentha? pumila*, caule erecto, calyce 4-fido ovato, cor. 4-fida subregulari (clausa?) filamentis subexsertis, pilis articulatis medio cinctis; fol. verticillatis 4-nis obovato-lanceolatis serratis ⊙. Napaulia. Der Beschreibung nach nicht vollkommen ausgewachsene Pflanze. — *Primula verticillata* Forsk., unter dem Namen P. involucrata Aegypten aus dem Berl. bot. Garten erhalten, wird ausführlich beschrieben.

The Edinburgh new philos. Journal etc. by Prof. Jameson etc. April ... September 1828.

Description of several new or rare plants which have flowered in the neighbourhood of Edinburgh, and chiefly in the Royal Botanic Garden, during the last three months. By Dr. Graham. (April — June 1828 *p.* 169.*)*

Begonia dipetala, fruticosa erecta, fol. semicordatis, supra glabriusculis maculatis, infra sanguineis ad venas subhirsutis; stipulis semicordatis subpellucidis mucronulatis integerrimis; floribus dipetalis, foemineis inaequalibus; capsulae alis subaequalibus, rotundatis. Beschreibung. Bombay. — *Begonia papillosa*, caule rotundato erecto, fol. inaequaliter cordatis, supra albo-maculatis papillisque acuminatis raris, infra ad venas pubescentibus; stipulis ovatis acuminatis integerrimis, capsulae alis subaequalibus obtusangulis. Beschreibung. Vaterland? — *Cattleya intermedia*, perianthio subaequali subacuto, labello trilobo,

Digitized by Google

lobo medio cordato subrotundato, spatha obtusa subherbacea lata compressa pedunculum subaequanti, caule articulato clavato vix bulboso compresso. Beschreibung. Rio Janeiro. Hat theilweise Aehnlichkeit mit C. Loddigesii, Forbesii und labiata. — *Conospermum ericifolium* R. Br. Beschreibung. — *Draba gracilis*, caule folioso erecto ramoso pubescenti; fol. ovatis serratis stellatim pilosis, pilis ramosis, pedunculo oppositifolio, ad basin piloso, supra cumque pedicillis et silicula oblonga glabro; calycibus pilosiusculis; pedicellis flore longioribus (D. lutea β longipes Richardson). Beschreibung. — *Eriostemon salicifolius* Smith (foliis scabris cauleque subtereti diversus videtur) New-Holland. — *Hedysarum nutans*, frutex ramosus, racemis compositis terminalibus axillaribusque ramisque pendulis, foliolis rhomboideis integerrimis utrinque tomentosis, stipulis subulatis. Beschreibung. Ex horto Calcuttensi. — *Iris lutescens* Lam. Willd. mit Beschreibung. — *Nicotiana glauca*, caule suffruticoso erecto ramoso, fol. inaequaliter cordato-ovatis acutis obsolete sinuatis nudis glaucis longe petiolatis, floribus paniculatis terminalibus, calyce 5-dentato, corollae limbo regulari, laciniis acutis brevissimis. Beschreibung. Buenos Ayres. — *Polygala paucifolia* Auct. (Triclisperma grandiflora Raf.) mit Beschreibung.

Account of a deposite of fossil plants discovered in the coal formation of the third secondary limestone near Scarborough. With a plate (V). By Peter Murray M. D. Communicated by the autor p. 311.

In Gristhorpe Bay, nahe bei Scarborough in Yorkshire, wurde kürzlich eine grofse Niederlage fossiler Pflanzen aus der Kohlenformation entdeckt, unter denen sich mehrere bis jetzt unbeschriebene Formen fanden. Es sind

Digitized by Google

meist Farrn, aber verschieden von denen anderer Kohlengruben Englands, schon sind über 50 Arten aufgefunden, von denen einige noch deutliche Fructification zeigen. Abgebildet sind vier verschiedene, eines einem Blechnum ähnlich, ein zweites fructificirend für ein Polypodium gehalten, ein drittes vielleicht ein Aspidium, und endlich eins für ein Equisetum angesehn. Auch fand man ein dem Isoëtes ähnliches und mehrere andere alle sehr gut erhalten.

Description of several new or rare plants which have flowered in the neighbourhood of Edinburgh and chiefly in the royal botanic garden, during the last three months. By Dr. Graham. p. 371.

Calceolaria arachnoidea; caule herbaceo ramoso patulo foliisque lingulato-oblongis subdentatis oppositis, lanato; pedunculis terminalibus geminatis elongatis dichotomis; calycibus pedicellisque arachnoideis. Beschreibung folgt hierauf. Aus Chili von Dr Gillies. — *Calceolaria connata* Hook. msc.; caule erecto herbaceo ramoso pubescenti; fol. oppositis utrinque pubescentibus, inferioribus in petiolos attenuatis, duplicato-dentato-serratis, superioribus ovatis sessilibus connatis dentato-serratis, floralibus integerrimis; corollae labiis oblongis compressis parallelis. Vaterland unbekannt. Zunächst mit C. petiolaris verwandt. — *Calceolaria thyrsiflora;* fruticosa ramosa, fol. oppositis linearibus, basi attenuatis lineatis, serrato-dentatis glabris viscosis sessilibus, thyrsis terminalibus confertis, pedicellis decompositis umbellatis. Ebenfalls von Dr. Gillies aus Chili. — *Collomia grandiflora* (Bot. Reg. t. 1174). Beschreibung. — Coll. linearis (Bot. Reg. t. 1166). Beschreibung. — *Crotalaria angulosa* Lam. Cav., (Cr. verrucosa L, Cr. coerulea Jacq.) Mit ausführlicher Beschreibung. — *Eutoca Franklinii* R. Br. mit Beschreibung. —

Digitized by Google

Geranium carolinianum L. mit Beschreibung, die Samen von Richardson erhalten. — *Liparis Correana* Spr., Malaxis Corr. Barton u. Nuttall, Malaxis longifolia Bart. Flora of N. America, mit Beschreibung. — *Petunia acuminata*; fol. ovato-acuminatis subsinuatis, tubo corollae limbum quadruplo superante. Vollständige Beschreibung. Aus Samen von Mendoza in Chili von Dr. Gillies eingesandt. — *Podolepis gracilis* herba erecta gracilis ramosa, foliis sparsis integerrimis glabris, inferioribus ovato-oblongis superioribus ovato-acuminatis. Ausführliche Beschreibung. Von Mr. Fraser als eine Art Centaurea aus Neu Süd Wales gesandt. — *Sisymbrium brachycarpon* Richards. mit Beschreibung. — *Sisymbrium canescens?* Richards. DC.; caule tereti ramoso erecto foliisque pinnatis subpubescentibus, pilis adpressis; foliolis lanceolatis serrato-incisis; floribus corymbosis, racemis fructus elongatis; siliquis suberectis ellipticis pedicello longioribus; petalis calycem vix superantibus. Die Saamen von Richardson erhalten; dem Verf. scheint die Pfl. von der von Nuttall n. De Candolle verschieden. — *Trachymene coerulea*, herbacea; fol. palmatis tripartitis, laciniis incisis mucronatis; umbella simplici; petala obovata subrotunda stamina aequantia. Beschreibung. Von Mr. Fraser aus Neu Südwales. Den Namen erfuhr der Verf. von Alphonse De Candolle als von dessen Vater gegeben, der die Pfl. von der von Rudge als specifisch verschieden ansieht. — *Villarsia lacunosa?* Vent. (Vill. aquatica Gmel., Menyanthes trachysperma Michx.?); acaulis, foliis coriaceis ovato-reniformibus, subpeltatis crenatis subtus concavis maculato-punctatis obsolete venosis, petiolis radicantibus floriferis, floribus fasciculatis, corollis lateribus glabris apicibus obtusis crenulatis, calycibus acutis. Der Verf. ist, da er seine Pfl. mit den Werken der Autoren nicht vergleichen konnte, zweifelhaft, ob es die von Ventenat beschriebene sei. Er erhielt

hielt sie aus Ober-Canada. — In einer nachträglichen Note bemerkt der Verf., dafs er nach den näher angegebenen Erfahrungen jetzt geneigt sei, die von ihm im vorigen Hefte (s. oben) aufgestellte Cattleya intermedia für eine schöne Varietät der C. Forbesii zu halten. —

The Edinb. new philos. Journal etc. by P. Jameson etc. October 1828 ... March 1829.

On the general presence of spiral vessels in the vegetable structure; and on the peculiar motion observable in detached pieces of the living bark of Urtica nivea. By Mr. David Don etc. Communicated by the Autor p. 21.

Es ist allgemein geglaubt worden, dafs Spiralgefäfse selten in den Fructificationstheilen zu finden seien, aber wiederholte Beobachtungen haben mich überzeugt, dafs sie fast in jedem Theile von vegetabilischer Structur anzutreffen sind. Ich habe sie im Kelch, der Krone, den Staubfäden und Griffel der Scabiosa atropurpurea und des Phlox; im Kelch und den Blumenblättern des Geranium sanguineum, in dem Perianthium von Sisyrinchium striatum; in der Kapsel und den Griffeln von Nigella hispanica aufgefunden. Sie sind ebenso gegenwärtig im Pericarpium der Onagrarien, der Compositae und Malvaceen. Ich bin zu diesen Bemerkungen bewogen durch die in einer neuern Nummer des Botanical-Register enthaltenen sinnreichen Beobachtungen des Mr. Lindley über den Bau der Samen von Collomia, welche er mit einem Geflecht von Spiralgefäfsen umhüllt sah. Diese Gefäfse bei den Polemoniaceen scheinen der Haarkrone oder der Samenkrone, womit die Samen mancher Bignoniaceen, Apocyneen und Malvaceen versehen sind, analog zu sein; aber fernere Beobachtungen scheinen nothwendig, bevor wir schliefsen

Digitized by Google

können, dafs es wahre Spiralgefäfse sind. Spiralgefäfse sind sehr häufig in den Stengeln von Urtica nivea, Centaurea atropurpurea, Heliopsis laevis, Helianthus altissimus, Aster novi Belgii u. salicifolius, bei welchen allen sie dem bloſsen Auge deutlich sichtbar sind, und in dieser Hinsicht mögen diese Pflanzen als solche empfohlen werden, welche für den Anfänger die schönsten Beispiele von Spiralgefäfsen darbieten. Wenn die Stiele behutsam nach der Längenrichtung zerrissen werden und ein kleines Pflöckchen in das Ende der Spalte gebracht wird, so stellen sich die Spiralgefäfse deutlicher dar als bei einem Querrifs. Zuweilen findet man Beugungen (folds) dieser Gefäfse in dem Marke liegen, wie in Malope trifida und Heliopsis laevis, aber man kann leicht ihrem Ursprunge zwischen den Holzfasern nachspüren. Keine Spur von ihnen ist in der Aufsenrinde gefunden, aber sie sind in grofser Menge im Bast oder der innern Rinde von Pinus und ebensowohl im Splint. Ich bin gleichwohl nie im Stande gewesen, sie in den Blättern dieser Gattung, noch in denen von Podocarpus zu entdecken, und es scheint, dafs sie im Allgemeinen selten in den Blättern immergrüner Bäume vorkommen. Die Stengel und Blätter der Polemoniaceen, Irideen und Malvaceen sind reichlich versehen mit Spiralgefäfsen, aber vielleicht sind sie in keiner Familie so häufig als bei den Compositis. Sie sind selten bei Cruciferen, Leguminosen und Gentianeen. Ich habe oft bemerkt, dafs Spiralgefäfse, welche ich von jungen kräftigen Schüssen krautartiger Pflanzen ablöste, heftig bewegt wurden. Die Bewegung, welche einige Secunden anhielt, schien mir der Wirkung des Lebensprincips zuzuschreiben, analog dem, welches beim thierischen Haushalt statt findet, und nicht einer rein mechanischen Bewegung. Während ich ein kleines Stückchen der Rinde von Urtica nivea zwischen meinen Fingern hielt, welches

Digitized by Google

ich eben vom lebenden Stamm abgelöst hatte, ward meine Aufmerksamkeit sogleich durch die eigenthümliche Spiralbewegung, welche es äufserte, angezogen. Das Experiment ward einigemale nach und nach mit andern Stücken der Rinde wiederholt, und die Bewegung war jedesmal ähnlich der ersten. Es war augenscheinlich die Wirkung der zusammenziehenden Kraft der lebendigen Faser, weil die Bewegung aufhörte, nachdem die Stücke der Rinde wenige Minuten in meiner Hand gehalten waren. Diese kurze Nachricht möge die Aufmerksamkeit der Naturforscher auf dies hübsche Phänomen richten.

Description of Columellia, Tovaria and Francoa; with remarks on their affinities. By Mr. David Don etc. Communicated by the author. p. 46.

Der Verf. bildet aus der Gattung Columellia mit ihren drei Arten C. oblonga, obovata u. sericea eine eigene Familie, die Columellieae, zu welcher er auch die Gattung Menodora zu rechnen scheint, und sie den Jasmineen für sehr verwandt hält. Wir heben hier die Gattungsbeschreibungen aus: *Columellia* R. P. (Uluxia Juss.) Cal. 1-phyll., turbinato-tubulatus adnatus, leviter ancipiti-compressus: limbo persistente 5-lobo, lacin. subaequalibus. Cor. summo tubo calycis inserta, rotata, limbo 5-lobo concava, lobis aequalibus rotundatis integerrimis, aestivatione convoluto imbricatis, calyc. lacin. alternantibus. Stam. 2, corollae fauci incrassatae inserta, angulis calycis opposita: filam. brevissima dilatata complanata: antherae triplici modo bicrures, replicatae (hinc trilobatae depictae in Fl. Per. Gen. T. 1.) loculus unicus tantum, per omnes convolutiones continuatus, angustissimus, cartilagineus, fissura longitudinali dehiscens. Pollen angulatum resinosum. Ovar. inferum biloculare, ovulis indefinitis. Styl. declinatus, corolla brevior, compressus, leviter sulcatus, disco

Digitized by Google

crasso impositus. Stigma dilatatum subcapitatum, supra convexum, obsolete cruciato-sulcatum. Caps. turbinata lignosa bilocularis bivalvis, calycis tubo arcte connata ejusdemque laciniis cum disco perigyno coronata, apice rima cruciatim dehiscens; loculis polyspermis: valvis apice bifidis. Dissep. compressioni pedunculi contrarium crassum coriaceum, e duplici lamina solubili capsulae parietis introflexa constitutum, lobis margine interiore reflexis et in utroque loculo pronis, placentiferis, medio hinc solutum. Sem. adscendentia obovata compressa, margine obtuso incrassata, badia: umbilico basilari: testa simplex crassa coriacea laevissima, apice callositate nitida fulva notata: albumen carnosum lutescens. Embryo erectus axilis lacteus: cotyledones ovales obtusae: radicula cylindracea recta cotyledonibus longior infera centripeta. Plumula inconspicua. Arbores v. frutices (Peruviani) frondosi, sempervirentes. Fol. oppos. petiol. integra. Flor. terminales brevissime pedunculati lutei. Pedunc. basi bibracteati. — Folgt die Aufzählung der oben genannten Arten mit kurzen Beschreibungen. In einer Observatio folgt dann der Character v. *Memodora* Cal. ovario adhaerens, campanulatus, limbo multi- (10—11-) partito, lacin. subulatis. Cor. 1-pet., tubo brevissimo, limbo concavo 5—8-partito, lobis ovatis acuminatis aestivatione convolutis. Stam. 2, fauci inserta: filam. capillaria glabra: antherae biloc. sagittatae erectae apice mucronulatae: loculis parallelis, rima longitud. dehiscentibus, basi productis in lobis 2, brevissimis obtusis subdivaricatis superne confluentibus. Ovar. infer. biloc. ovulis indefinitis. Styl. declinatus filiformis tenuis glaber corolla longior. Stigma truncatum pruinosum. Caps. tubo calycis connata, bilocularis, septicide dehiscens polysperma. Herba multicaulis, fol. oppos. integris; florib. solitariis pedunculatis flavis. — Die Gattung *Tovaria* R. P. rechnet der Verf. zu den Capparideen bei

Digitized by Google

Crataeva u. Morisonia, denen er auch Reseda zugesellen möchte, weswegen er auch einen sehr ausführlichen Gattungscharacter derselben aufführt; von Tovaria ist er so: Cal. plerumque 8-phyllus (rarius 6, 7. v. 9-phyll.) patens deciduus: foliol. ovato-lanceolatis. Pet. foliolis calyc. numero aequalia et alterna, disco elevato carnoso tuberculato inserta obovata 5-nervia venis distinctis, unguibus dense papilloso-barbatis. Stam. tot quot petala iisdemque alterna et disco magis ad interius inserta: filam. subulata, inferne pilis simplicibus copiose ornata: antherae introrsae biloc. basi insertae, primum erectae, demum maturescentes incumbentes et saepe quasi extrorsae: loculis parallelis, basibus solutis, rima longitud. dehiscent.; valvulis crassiusculis. Ovar. 1-loc., laeve, sphaericum, disco impositum; ovulis pluribus parietalibus. Styl. breviss. crassus teres glaber. Stigma 8-lobum, lobis tuberculiform., primum conniventibus subtus sulcatis, hinc cupulatum, supra concavum, 6—8-sulcatum, copiose papilloso-puberum, disco umbilicatum. Bacca globosa 1-loc. crustacea, stylo persistente coronata, disco elevato imposita, intus pulpa succulenta omnino repleta, nervis stigmatis lobis numero aequalibus peragrata, irregulariter rumpens polysperma. Sem. numerosiss. simplici gyro cochleata, in pulpam nidulantia: testa duplex; exterior crustacea badia, minute punctata, interior membranacea diaphana alba cellularis, apice chalaza minuta fusca prominula notata; albumen o. Embr. curvatus semini conformis luteus; cotyled. semicylindr. obtusae, radicula his paullo longiore crassioreque tereti obtusissima vaga, umbilico lateraliter approximata. Herba (Peruviana) annua virens glabra. Caulis biulnaris erectus ramosus teres laevis. Fol. alterna petiolata exstipulata ternata, foliol. lanceolatis acuminatis integerrimis, basi attenuatis, subtus pallidioribus, costa prominula, venis primariis arcuatis, reticulatim ramosissimis,

Digitized by Google

2—4 uncialibus, poll. fere latis, lateralibus obliquis, intermedio longiore substipitato. Petiolus teretiusculus, supra leviter canaliculatus, basi incrassatus, exsiccatione atomis minutissimis resinosis adspersus, uncialis v. biuncialis. Racemus terminalis, solitarius, multiflorus, cernuus, spithamaeus, fructiferus pendulus. Flores sparsi pedicel lati penduli secundi, magnitudine et facie Pyrolae uniflorae subsimiles. Pedicelli filiformes unciales, bracteola lanceolata caduca suffulti. Pet. alba calyce longiora. Bacca matura magnitudine Cerasi sylvestris. *Tov. pendula* R. P. — Die Gattung *Francoa* bringt der Verf. zu einer neu von ihm hier begründeten Familie: *Galacinae*, deren Character er folgendermafsen angiebt: Cal. 4—5-partitus, persistens. Pet. 4—5, hypogyna, calycinis segmentis alterna caduca. Stam. 10 v. 16, hypogyna in tubum apice 5-dentatum connata, aut distincta: filamentis dentibusve alternis tantum antheriferis. Ovar. (e 3 v. 4 folliculis compos.) 3—4 loculare; ovulis indefinitis. Stigma (e 3—4 comp.) indivisum v. 4-lobum. Caps. 3—4 locul., 3—4-valvis, valvis medio septiferis. Placenta centralis o. Sem. numerosa minuta scobiformia, angulo interiori loculorum inserta; testa exterior laxa, membranacea, cellularis; interior tenuissima, albumini arcte adhaerens; albumen copiosum carnosum. Embr. erectus teres, cotyled. brevissimae, radicula longa cylindracea centripeta. — Herbae (Americanae) perennes. Fol. radicalia simplicia v. lyrata, pinnatifida, serrata: dentibus glandula coronatis. Fl. terminales copiosi spicato-racemosi. Pedicelli 1-flori, basi bracteola persistente suffulti. — Obs. Filamenta in Galace 10, in tubum apice 10-dentatum connata: dentibus alternis brevissimis rotundatis crassiusculis antheriferis, caeteris petalis oppositis elongatis spathulatis nudis: antherae infra apicem laterique interiori filamentorum insertae 1-loculares, loculo transverso, rima bivalvi horizontali hian-

Digitized by Google

tes: stigma (e 3 arcte connatis) trigonum, trisulcum; capsula columella destituta, semina utrinque mucronata omnino Acisporae DC. Familia prope Philadelpheas et Saxifrageas locanda. — Die Gattung *Francoa* Cav. hat folgende Characiere: Cal. 4-part. persistens. Pet. 4, calycinis segmentis alterna, spathulata decidua, nervis basi connatis, superne diffuse pinnatimque ramosissimis. Stam. 16, 8 fertilia longiora, filamentis subulatis v. setaceis, apice acuminatis; alterna castrata complanata obtusa breviora et latiora. Anth. cordatae, bilocul., basi bilobae, loculis apice confluentibus, sutura marginali dehiscentibus. Pollen farinaceum. Ovar. obtuse tetragonum, 4 locul., sulcis 4 septis oppositis exaratum, ovulis numerosissimis adscendentibus. Styl. breviss. v. o. Stigma 4-lobum, lobis crassis. Caps. tetragona, angulis apice paululum productis 4-tuberculata, 4-locul., 4-valvis, loculis prominentibus, sutura longitudinali dehiscentibus polyspermis: valvis medio septiferis. Dissepimenta e duplici lamina constituta, crustaceo-membranacea. Columella o. Sem. angulo loculorum interiori inserta, obovato-oblonga, fuscescentia laevia mutica, matura nondum vidi. — Herbae (Chilenses) perennes hirsutae, pilis simplicibus deciduis. Fol. lyrata fere Rapi reticulatim venosa: lobis rotundatis dentatis, terminali maximo cordato obtuso sinuato-dentato: dentibus glandula terminatis. Fl. terminales copiosi spicatim racemosi. Pedicelli 1-flori, basi bracteola lanceolata ipsis longiore suffulti. — Drei Arten werden aufgezählt: 1) *Fr. appendiculata* Cav. 2) *Fr. sonchifolia* Cav. (Panke sonchif. Willd.) und 3) *Fr. ramosa*, caulescens, fol. petiolatis, racemo spicato erecto laciniis calycinis lanceolatis obtusis enerviis, stigmate lobis cuneatis. Hab. in Chili ad Santiago urbem. Caldcleugh 4. (In HB. Lambert.) Caul. 3 ped. erectus ramosus teres hirsutus ad basin digitum minorem crassitie fere aequans, foliis ninoribus pe-

Digitized by Google

tiolatis simplicibus, profundius dentatis hirsutis ornatus. Fol. radic. nondum vidi. Racemi erecti spicati. Flor. minores et copiosiores erecti undique versi. Pet. obovata obtusa. Filam. setacea, alternis sterilibus complanatis obtusis quadruplo longiora. Styl. distinctus at brevissimus. Stigma 4-lobum: lobis cuneatis emarginatis v. bilobis crassis margine revolutis. — Obs. *Panke tinctoria* Molina genere omnino diversa videtur.

Description of several new or rare plants which have flowered in the neighbourhood of Edinburgh, and chiefly in the royal botanic garden, during the last three months. p. 173.

Begonia insignis; subherbacea; caule erecto ramoso nodoso glabro; fol. longe petiolatis inaequaliter cordatis acuminatis obsolete lobatis, duplicato serrato-ciliatis, supra sparse strigosis, subtus subrubris glabris; stipulis lineari-triangularibus acuminatis integerrimis; pedunc. terminalibus nutantibus bis terve dichotomis multifloris; capsulae ala maxima acuta, reliquis obtusis. Folgt die Beschreibung. Vom Berliner Garten als B. ciliata erhalten, welche es nach der Beschreibung von Kunth nicht sein kann. — *Bromelia cruenta*, foliis postice glaucis ecarinatis serrato-spinosis, obtusis mucronatis apice cruentis: spica terminali conferta subsessili in cyatho foliorum; calycibus acuminatis nitidis; bracteis obtusis cucullatis viridibus. Vollständige Beschreibung. Von Rio Janeiro. — *Erigeron humile;* caule brevissimo unifloro; fol. integerrimis ciliatis sursum pubescentibus patulis; radicalibus spathulatis basi longe attenuatis, caulinis lineari-lanceolatis acuminatis. Beschreibung. Samen von Richardson von der Nordküste America's 1827 mitgebracht. — *Frankenia pauciflora* DC.?, fol. linearibus obtusis margine revolutis ramulisque et calycibus acutis canescentibus; petiolis ci-

Digitized by Google

liatis; caulibus erectiusculis; floribus terminalibus solitariis. Beschreibung. Neu Holland. Die entschieden scharfen Blätter, Zweige und Kelch erregen Zweifel, ob es die Pflanze von DC. sei. — *Mentha verticillata* Don, zu dieser Art gehört die Mentha? pumila Graham in diesem Journal (s. oben). Eine ausführliche Beschreibung ist beigefügt. — *Persoonia pallida*, fol. filiformibus canaliculatis mucronatis aequalibus; floribus congestis; pedunculis axillaribus solitariis rectis 1-floris, perianthiis subglabris; stylis ovario 1-spermo longioribus rectis. Beschreibung. Aus Samen von Neu Südwales. Steht zunächst der P. pinifolia, welche sich durch ihre dunkle Farbe, viel gröfsern Grad von Behaarung, weder flache noch gerinnte Blätter u. s. w. unterscheidet.

A tour to the South of France and the Pyrenees in the year 1825. *By G. A. Walker Arnott etc. p.* 250.

Dies ist die Fortsetzung einer im V. Bande S. 325 dieses Journals angefangenen Beschreibung, in welche eine Menge pflanzengeographischer und kritischer Bemerkungen über Pflanzen verwebt und verflochten sind, dafs sich darüber kein Auszug geben läfst. Das hier befindliche Stück umfafst eine Excursion nach Seo d'Urgel, und enthält unter andern Bemerkungen über die Gattung *Alyssum*, über die Stellung von *Ramondia* u. a. m.

Notice of a new Scottish locality for the Linnaea borealis. By John S. Bushnen etc. Communic. by the author. p. 300.

Der Verf. führt alle Localitäten auf, in denen die Linnaea borealis in Grofsbritannien gefunden ist, und fügt noch einen neuen hinzu, welcher der bis jetzt nördlichste sein möchte, wo sie ohne Schatten auf dem reinen Sand-

Digitized by Google

steinfelsen üppig wuchert, fast alles andere verdrängend. Am Schlufs der Abhandlung giebt anhangsweise Mr. Macgillivray in Edinburgh noch ein Paar Standorte an.

An attempt at a new classification of the Cichoraceae, with some observations on the geographical distribution of this family. By Mr. David Don etc. Communic. by the author. p. 305.

Zuerst giebt der Verf. eine vergleichende Uebersicht des Verhältnisses der Cichoraceen zu den übrigen Compositis in verschiedenen Ländern, sie verhalten sich nämlich zu diesen in:

Grofsbritannien	wie 1 zu 2.	Nordafrika	wie 1 zu 3.
Schweden	- 1 - $2\frac{1}{2}$.	Sibirien	- 1 - 4.
Lappland	- 1 - 2.	Nepal	- 1 - 6.
Schweiz	- 1 - $1\frac{1}{6}$.	Japan	- 1 - 3.
Griechenland	- 1 - 2.	Nordamerika	- 1 - 9.
Crimm	- 1 - $2\frac{1}{2}$.	Südamerika	- 1 - 45.

Darauf giebt der Verf. folgende Uebersicht seiner Familie, auf welche die Kennzeichen der neuen oder anders bestimmten Gattungen folgen:

Cichoraceae Juss. Flosculi ligulati, ☿, uniformes, ligula apice 5-dentata 6 nervia, nervis rectis parallelis, parum infra dentium sinus furcatis. Anth. valvulis angustissimis, crista membranacea pellucida coronatae, basi bisetae (setis dentibusve membranaceis) s. ligula simplici truncata auctae. Stigmata libera filiformia s. semicylindrica obtusa papillosa. Achenia nunc apice calva. Plantae lactescentes; folia alterna; flores saepius lutei.

Trib. 1. *Hieraceae.* Recept. epaleatum. Anth. basi interiore ligula simplici membranacea truncata auctae. Involucr. polyphyllum. — Genera: Hieracium. Hapalostephium*. Crepis. Prenanthes. Harpalyce*. Chorisma*.

Digitized by Google

Andryala L. Schreb. Rothia Schreb. Willd. Lapsana L. Schreb.

Trib. 2. *Taraxaceae.* Recept. epaleatum. Anth. basi bisetae. Pappus plerumque persistens. Involucr. polyph. — Genera: Leontodon Schreb. Apargia Scop. Oporinia *. Thrincia Roth Calliopea *. Aethonia *. Tolpis Adans. Gaertn. Hyoseris Schreb. Zacintha Gaertn. Troximon. Cynthia *. Picris L. Helminthia Juss.

Trib. 3. *Hypochoerideae.* Recept. paleis distinctis refertum. Anth. basi bidentatae. Pappus persistens. Invol. polyph. — Genera: Hypochoeris Gaertn. Achyrophorus Scop. Seriola L. Agenora *. Soldevilla Lag.

Trib. 4. *Lactuceae.* Recept. epaleatum. Anth. basi bidentatae. Pappus fugax mollissimus capillaceus. — Genera: Lactuca L. Chondrilla L. Agathyrsus *. Lygodesmia *. Atalanthus *. Sonchus. Barkhausia Moench.

Trib. 5. *Scorzonereae.* Recept. epaleatum. Anth. basi bisetae, appendicula exigua reniformi coronatae. Stigmata saepius filiformia papillosa. Invol. simplex s. imbricatum. — Genera: Scorzonera L. Picridium Desf. Arnopogon. Willd. Tragopogon L. Geropogon L.

Trib. 6. *Cichoreae.* Recept. paleatum. Anth. basi bidentatae, appendicula exigua marcescente coronatae. Stigmata semicylindrica papillosa. Pappus persistens paleaceus. Invol. polyph. squarrosum. — Genera: Cichorium L. Scolymus L.

Trib. 7. *Catanancheae.* Recept. paleatum. Filam. articulo superiore longo tereti. Anth. basi biauriculatae appendicula orbiculata coronatae. Stigmata crassa brevia ligulata obtusa pruinosa. Pappus paleaceus. Invol. scariosum. — Genus: Catananche L.

Von folgenden Gattungen finden wir neue Charactere vor, welche wir hier unverkürzt mittheilen.

Digitized by Google

1. *Hieracium* Invol. imbricatum. Recept. subfavosum Achenia apice simplicia. Pappi radiis simplici ordine copiosis, persistentibus, setaceo-pilosis. — Herbae polymorphae, radice perenni. Flores lutei solitarii v. corymbosi. Huc Hieracia fere omnia auctorum.

2. *Hapalostephium* Invol. triplici ordine polyphyllum laxe imbricatum. Recept. scrobiculatum. Achenia anciptiti-compressa, laevia, apice attenuata: disco epigyno planiusculo dilatato! Pappi radiis duplici ordine copiosissimis capillaceis mollissimis caducis. — Herbae (Europ., Amer. et Asiae Bor.) perennes pilosae. Fol. amplexicaulia sinuato-dentata. Flor. aurei corymbosi. Invol. saepius hispide pilosissimum. Pappus niveus. Huc Hier. pyrenaicum L. (Lepicaune multicaulis Lapeyr.) paludosum L. Crepis sibirica L. Hieracium macrophyllum Pursh.

3. *Crepis.* Invol. simplici ordine polyphyllum, connivens demum torulosum, basi squamis plurimis accessoriis calyculatum. Recept. leviter favosum. Flosc. fauce nuda. Achen. fusiformia, sulcis plurimis notata, apice attenuata, simplicia. Papp. tenuissime capillaceus mollissimus fugax, radiis triplici serie confertissimis. — Herbae (Europ.) radice annua caulescentes. Fol. saepius runcinata. Fl. aurei. Huc pertinent Crep. biennis L. Cr. Dioscoridis L. Cr. tectorum L.; Cr. foetida L.

4. Prenanthes. Inv. 5-phyll. tubulatum, basi squamis plurimis breviss. imbricatis munitum. Rec. glabrum. Flosc. 5. Stigm. filiformia hispidula. Achen. angusta hinc convexa laevia, inde carinata; disco epigyno concavo parum dilatato. Papp. capillaceus molliss. fugax, radiis duplici ordine confertis. — Herba (Europ.) perennis, rad. repente. Fol. integra amplexicaulia glaucescentia. Fl. parvi purp. diffuse paniculati. Papp. niveus. Huc Pren. purpurea L.

5. *Harpalyce.* Jnv. simplici ordine polyph. cylindr. basi squamis aliquot brevissimis adpressis instructum. Rec

Digitized by Google

leviter favosum. Flosc. indefiniti. Stigm. filiformia hispidula. Achen. angusta angulata sulcata apice simplicia. Papp. pilosus rigens fragilis persistens coloratus, radiis duplici ordine confertis, denticulato-scabris. Herbae (Am. bor.) perennes robustae. Fol. saepius petiolata, lobata. Fl. paniculati albi v. rosei. Papp. fulvus. Ad hocce genus pertinent: Prenanthes alba L. Pr. altissima L., Pr. cordata Pursh, Pr. serpentaria Pursh, Pr. virgata Mchx. Pr. simplex Pursh, Pr. crepidina u. racemosa Mchx. — Ligulae in H. virgata 10-verviae, nervis secundariis manifestis.

6. *Chorisma*. Inv. 8-phyll., basi squamis ovatis aliquot munitum: foliol. lanceolatis margine scariosis invicem se imbricatis. Rec. nud. Flosc. plures (12). Stigm. filiformia minute papillosa. Achen. subfusiformia compressa sulcata glabra apice attenuata: disco epigyno dilatato planiusculo. Papp. capillaris molliss. fugax: radiis triplici ordine confertis minutissime denticulatis. — Herba (Ins. Curil. habitans) perennis sarmentosa humifusa, habitu peculiari. Caul. filiformes longissimi repentes, ad articulos radices emittentes. Fol. solitaria remota petiolata, ternata s. profunde 3-partita; segmentis lateralibus bilobis, intermedio trilobato. Petioli $1\frac{1}{2}$ — 3 p., canaliculati, dimidio inferiore subterraneo. Fl. pro ratione plantae magni, pallide coerulei subsolitarii remoti pedunculati. Pedunc. 3-unciales, 1-v. 3-flori. Inv. laeviss., longitudine unguiculare. Huc. Pren. repens L.

7. *Oporinia*, Inv. profunde multipartitum, basi squamis aliquot adpressis munitum. Recept. favosum. Anth. basi bisetae. Achen. subfusiformia compressa sulcata, sulcis transverse rugosis. Pappi radiis simplici ordine distinctis, persistentibus plumosis, basi scarioso-dilatatis! — Herba (Europ.) perennis, radice praemorsa. Fol. plurima radicalia laeviuscula saepius pinnatifida. Scapi ramosi declinati glabri. Fl. pedunc. aurei. Pedunc. squamosi, fistulosi

Digitized by Google

apice dilatati. Huc Apargia autumnalis Willd. Apargia longe diversa est involucro imbricato, pappi radiis duplici ordine digestis; exterior. simplicibus duplo brevioribus.

8. *Calliopea.* Inv. simplici serie polyph. subtorulosum, basi squamulis paucis instructum. Rec. nudum punctatum. Flosc. fauce extus imberbi! Anth. basi bisetae. Stigm. pruinosa. Achen. teretia laevia. Papp. capillaris, radiis simplici ordine confertis denticulatis aequalibus caducis. — Herba (Europ.) perennis caespitosa, radice fibrosa. Fol. radic. petiolata runcinata glabra. Scap. 1-fl. laevis. Flos saturate fulvus. Involucri squamis carinatis, setis aterrimis hispidis apice membranaceis. Papp. niveus. Huc Leontodon aureum L.

9. *Aethonia.* Inv. simplici ordine polyph., basi squamis breviss. adpressis munitum. Rec. scrobiculato-scabrum. Anth. basi bisetae. Stigm. lineari-ligulata papillosa. Achen. pentagona, angulis sulcatis laevibus. Pappi radiis 12, setaceis, denticulato-scabris aequalibus persistentibus, ima basi callosis! Plantae (Canarienses) suffruticosae. Fol. dentata. Fl. citrini. Huc Hierac. fruticosum Willd. Crepis filiformis Hort. Kew. et Tolpis lagopoda Sm. Can. Tolpis genere certe distinctissima involucro squamis plurimis praelongis laxis calyculato, recept. alveolato, achen. ancipiti-compressis, pappo paleaceo difformi.

10. *Troximon.* Inv. duplici ordine polyph., foliolis aequalibus adpressis. Rec. favosum. Anth. basi biaristatae. Stigm. semicylindrica papillosa. Achen. elongata sulcata. Pappi radiis duplici ordine digestis persistentibus, setaceo-paleaceis, longis aequalibus. — Herbae (Amer. Bor.) perennes, fol. gramineis, scapis 1-fl., flor. luteis. Huc Trox. dandelion Gaertn. Tr. glaucus Pursh. Tr. cuspidatus Pursh.

11. *Cynthia* Inv. multipartitum, segmentis duplici ordine digestis. Rec. scrobiculatum. Anth. basi bidentatae.

Digitized by Google

Stigm. lineari-ligulata pruinosa. Achen. ovalia complanata. Papp. duplex, exter. paleaceus breviss., inter. pilosus scaber. — Herba (Amer. Bor.) perennis glaberrima glauca. Caules nudiusculi 2—3 flori. Fol. laevissima oblonga, radicalia lyrata, caulina superiora integerrima. Fl. aurei. Inv. laeve. Huc Troximon virginicus Gaertn.

12. *Hypochoeris.* Inv. imbricatum. Papp. plumosus; disci stipitatus, peripheriae sessilis. — Herbae (Europ.) annuae ramosae glabrae. Fol. sinuato-dentata. Fl. parvi aurei. Huc Hypoch. glabra L., H. minima Desf.

13. *Achyrophorus.* Inv. imbricatum. Papp. uniformis stipitatus plumosus, radiis basi simplicibus. — Herbae (Europ.) perennes. Fol. pilosa. Scapus simplex v. divisus. Fl. aurei. Huc referendae Hypochoeris radicata et maculata L.

14. *Seriola.* Inv. simplici serie polyph. Papp. uniformis stipitatus plumosus, radiis basi dilatato-paleaceis. — Herbae (Europae austr.) annuae ramosae. Fol. dentata. Fl. aurei. Inv. hispide pilosum. Huc referendae Seriola aethnensis L. S. cretensis L. S. urens S.

15. *Agenora.* Inv. duplici ordine polyph. subimbricatum. Papp. pilosus, disci stipitatus, radiis subsetaceis denticulato-scabris. — Herba (Mauritanica) perennis glabra. Scapus divisus. Fol. plurima radicalia sinuato-dentata. Fl. aurei. Inv. laeve. Huc Seriola laevigata L. — Obs. Rodigia commutata Spr. genere omnino diversa videtur.

16. *Soldevilla.* Inv. imbricatum, basi ventricosum. Achen. apice calva! — Herba (Hispanica) annua, pilis ramosis hispida. Fol. integra. Pedunc. apicem versus dilatati Fl. aurei. Inv. pilis ramosis setaceis vestitum. Huc Soldev. setosa Lag.

17. *Agathyrsus.* Inv. polyph., adpresse imbricatum, teres, basi imbricatum; squamis intimis elongatis conniventibus. Rec. glaberrimum. Flosculi indefiniti. Anth. basi obtuse bidentatae. Achen. ancipiti compressa, facie utra-

Digitized by Google

que 5-costata, transversim rugulosa, apice paulo attenuata, disco epigyno planiusculo dilatato! Papp. tenuissime capillaceus fugax; radiis triplici ordine digestis copiosissimis. — Herbae (Europae Asiae et Amer. frigidior.) perennes, caulescentes. Fl. corymboso-paniculati, coerulei. Papp. niveus. Ad hocce genus pertinent: Sonchus alpinus L. S. Plumieri L. S. floridanus L. S. coeruleus Sm. S. cyaneus Fl. Nepal. S. spicatus Lam. S. prenanthoides MB. S. cacaliaefolius MB. S. sibiricus L. S. tataricus L. S. pulchellus Pursh. — Ad. Lactucam referendae Prenanthes muralis et viminea L.; haec involucro structura simili et receptaculo glabro Agathyrso proxima, sed pappo longe stipitato abunde diversa videtur. Chondrilla facile a Lactuca distinguenda involucro simplici ordine polyphyllo, basi squamis pluribus calyculato.

18. *Lygodesmia*. Inv. 5-phyll. tubulatum, basi squamis plurimis breviss. imbric. munitum; foliolis ligulatis carinatis margine scariosis. Rec. scrobiculatum. Flosculi 5. Anth. basi bidentatae. Achen. linearia compressa sulcata apice simplicia. Papp. capillaris, radiis multiplici ordine copiosissimis denticulato-scabris subpersistentibus. — Suffrutices (Amer. bor. et Syriae) facie Ephedrae, ramosissimi aphylli; ramis terrtibus sulcatis v. triquetris, squamis (foliorum rudimentis) subulatis patulis sparsis. Fl. solitarii sessiles. Papp. comosus fuscescens. Huc Prenanthes juncea Pursh. Pr. pumila Baldw. Pr. triquetra Labill. Genus facie et charactere omnino diversissimum.

19. *Atalanthus*. Inv. cylindr. polyph. imbricatum squamis membranaceis adpressis. Rec. favosum. Flosculi indefiniti. Anth. basi bisetae. Stigm. filiformia spiraliter tortuosa. Achen. linearia ancipiti-compressa sulcata apice simplicia. Papp. tenuissime capillaceus mollissimus fugax; rad. basi fasciculatim connexis, aliis intermediis longioribus duplo crassioribusque. — Frutices (Ins. Canar. et Me-

Digitized by Google

Mediterran. rupibus littoreis proprii) ramosissimi. Fol. pinnatifida. Flor. aurei solitarii v. corymbosi. Papp. niveus. Huc Prenanthes pinnata L. Pr. spinosa Vahl.

20. *Sonchus.* Inv. polyph. adpresse imbricatum basi dilatatum apice connivens. Rec. scrobiculatum marginibus elevatis laceratis scabrum, leviter favosum. Flosc. indefiniti; fauce extus villosiss. Anth. basi acute bidentatae. Stigm. hispidula. Achen. ancipiti-compressa, sulcata, jugis transversim rugosis scabra, apice simplicia. Papp. tenuissime capillaceus mollissimus fugax, rad. copiosissimis inaequalibus basi fasciculatim connatis! — Herbae (Europ.) robustae radice perenni. Fol. saepius runcinata. Fl. aurei corymbosi raro subsolitarii. Huc Sonchus arvensis L., S. palustris L., et planta Pallasiana floribus subsolitariis, invol. laevibus. S. oleraceus parum differt radice annua et rec. glabro.

21. *Barkhausia* Inv. simplici ordine poly(7—8)-phyll. connivens torulosum, basi squamis pluribus (8—9) dilatatis scariosis calyculatum. Rec. favosum, lacin. ciliatis. Flosc. indefiniti. Anth. basi bisetae. Stigm. filiformia, spiraliter revoluta minute papillosa. Achen. fusiformia sulcata leviter muricata, apice attenuato elongato scabro. Pappi radiis triplici ordine digestis, tenuissime capillaceis denticulatis. — Herbae (Europ.) erectae ramosae, radice annua. Fl. solitarii longe pedunculati. Huc referendae Crepis alpina L. Cr. rubra L. An etiam Cr. vesicaria L. et Barkhausia purpurea et hyemalis Bivon.?

The unsatisfactory nature of the theories proposed to account for the descent of the radicles in the germination of seeds, shewn by experiments. By Henry Johnson Esq. etc. p. 312.

Der Verf. machte verschiedene Versuche mit keimenden Pflanzen, um zu sehen, was auf die Richtung des

Digitized by Google

Würzelchens Einfluſs haben könne, indem er die Theorien von Parent, Du Hamel, De la Hire, Darwin und Knight über diesen Gegenstand prüft. Wir wollen hier der Kürze wegen nur die Experimente wiedergeben: 1) Ein schmaler Streifen von verzinntem Eisenblech, ungefähr $\frac{3}{4}$ Z. im Durchmesser, wurde zirkelförmig gebogen, und an den Seiten des so gebildeten Reifs wurden drei dünne Eisendrathfüſse befestigt. An der Unterseite ward irgend ein Fadennetz angeheftet, und, nachdem der Raum über demselben mit angefeuchteter Erde angefüllt war, wurden 9 Senfsamen, welche ihre Würzelchen bereits getrieben hatten, so auf der untern Fläche des Netzes angebracht, daſs ihre Würzelchen durch dasselbe in die befeuchtete Erde gesteckt wurden. Acht von diesen lebten und wuchsen abwärts, so daſs sie sich in den Maschen des Netzes anhakten. — 2) Eine gemeine Pferdebohne, welche ein sehr gerades Würzelchen hatte, das bereits ungefähr einen Zoll lang war, wurde sicher auf dem Grunde eines Glases so befestigt, daſs das Würzelchen gerade aufwärts zeigte. Darauf ward es vollständig mit Wasser bedeckt. In wenigen Tagen ward das Würzelchen beträchtlich herabgebogen, und der Keim, welcher nun auswuchs, hatte sich aufwärts gerichtet. — 3) Ein dünner Eisendrathring, an welchem irgend ein Netz befestigt war, ward in der Mündung eines Bierglases befestigt. Er wurde ungefähr einen Zoll unter dem Rande angemacht, und nachdem der Raum über demselben mit Humus gefüllt war, wurden einige Senfkörner hineingesäet. Dieser mehrmals wiederholte Versuch gab folgende Resultate: Nachdem die Würzelchen abwärts durch das Netz gedrungen waren, sind sie mehr oder weniger gerade in den Raum unter demselben herab gewachsen, aber sie haben nie versucht, durch Aufwärtskehren in die Erde wieder zurückzukehren, wenn sie gleich in manchen Fällen die Länge eines hal-

Digitized by Google

ben Zolls erreicht hatten. — 4) Nachdem der kleine beim ersten Versuch beschriebene Apparat mit Erde gefüllt war und einige Senfkörner hineingesäet waren die täglich befeuchtet wurden, ergab sich bei wiederholten Versuchen, das folgende sehr merkwürdige Resultat: Sobald das Keimen begonnen hatte, wuchsen die Würzelchen abwärts und zeigten sich an der untern Fläche des Netzes; aber nicht eher, als bis sie durch dasselbe gedrungen waren, begannen sie, anstatt ihre gewöhnliche Richtung fortzusetzen, wie in dem früheren Experiment, da sie gerade die Länge von ungefähr $\frac{1}{8}$ Z. erreicht hatten, unveränderlich sich aufwärts zu wenden, mit dem Bestreben die Erde wieder zu erreichen, öfters unter ihrer Unterfläche lang hinkriechend, oder selbst das Netz zwei- bis dreimal durchbohrend, und nur die neu hervorkommenden wuchsen gerade abwärts *). — 5) Ein Schwamm wurde in der Mündung eines Bierglases befestigt und seine Oberfläche mit dem Rande gleich abgeschnitten. Einige vorher wohl eingeweichte Senfsamen wurden ein wenig unter die Oberfläche des Schwammes gebracht, um ihre ganze Oberfläche feucht zu erhalten. Diese Vorrichtung ward nun im Garten aufgehangen, die Oeffnung des Glases nach unten gekehrt und täglich befeuchtet. In vier Tagen waren 12 gekeimt und drei waren regelmäfsig aufwärts in den Schwamm gewachsen. Neun wuchsen abwärts, aber alle hatten mehr oder weniger versucht, die Feuchtigkeit des Schwammes zu benutzen, indem sie an seiner Unterfläche entlang liefen. Bald nachher wurden sie krank. — 6) In einen dünnen Stück Holz ward ein aufrecht stehendes befestigt, welches an

*) Dasselbe fand zuletzt auch bei den Würzelchen beim ersten Experiment statt, nachdem sie aus der Erde hervorgetreten waren: bei jedem derselben war ein sichtliches Bestreben gegen das Netz zurückzukehren.

Digitized by Google

seinem obern Ende einen Einschnitt hatte, worin ein dünner hölzerner Querbalken, sich an einer feinen Nadel drehend, angebracht war. Dieser so eingerichtete Apparat wurde auf dem Grunde eines Kastens angebracht. Eine Bohne, deren Würzelchen horizontal von den Cotyledonen auslief, wurde mit einer Nadel auf dem untern dünnen Stück Holz festgestochen. Ein Faden durch die Spitze des Würzelchens gezogen, verband dieses mit dem einen Ende des Querbalkens, dessen anderes Ende durch eine Last von 10 Gran im Gleichgewicht gehalten wurde. Endlich ward so viel Wasser in den Kasten gegossen, als hinreichte die Bohne zu bedecken. Vermittelst einer sehr einfachen Einrichtung konnte ich so die geringste Bewegung der Bohne bemerken, und in zwei Tagen belief sich dieselbe an dem Ende des Balkens, wo die Bohne befestigt war, auf ungefähr $\frac{1}{10}$ Zoll. Derselbe Versuch ward an einer Bohne wiederholt, deren Würzelchen aufwärts gerichtet war wobei das Licht ausgeschlossen wurde. In zwei Tagen krümmte es sich sehr deutlich abwärts. —

Description of several new or rare plants, which have flowered in the neighbourhood of Edinburgh and chiefly in the Royal botanic garden, during the last three months. p. 385.

Acacia lanigera Cunningh. mit Beschreibung. *Billbergia iridifolia* Bot. Reg. 1068 mit Beschreibung. *Stenochilus viscosus*, fol. ovato-lanceolatis serratis postice integerrimis, ramulisque nitidis viscosis, floribus axillaribus solitariis. Beschreibung. Aus Neu-Holland. *Tradescantia crassula*, caule adscendente radicante ramoso glabro; fol. vaginantibus oblongo-lanceolatis utrinque nitidis glaberrimis integerrimis nervosis, vaginisque adpressis ciliatis; umbellis simplicibus axillaribus terminalibusque pedunculatis sessilibusque subsolitariis, pedunculis angulatis pedi

Digitized by Google

cellisque nitidis; filamentis basi lanatis. Aus d. Berliner bot. Garten als T. crassula Link und von Rob. Barclay als T. crassipes.

The Edinburgh new philos. Journal etc. cond. by R. Jameson. April — October 1829.

Observations on the characters and affinities of Darwinia, Brunfselsia, Browallia, Argylia, Eccremocarpus, and of a plant improperly referred to the latter genus. By Mr. David Don etc. Com. mun. by the author. p. 83.

Der Verf. ist nicht der Meinung von Allan Cunningham, welcher Darwinia (von Rudge im 11ten Bande der Transact. of the Linn. Soc. zuerst etwas mangelhaft beschrieben) wegen habitueller Aehnlichkeit mit Cryptandra zu den Rhamneen bringt, sondern er stellt diese Gattung zu den Myrtaceen bei Calythrix, mit dem es bis auf die Abwesenheit der Blumenblätter übereinstimmt. Er giebt nun folgende Beschreibung der Gattung und der beiden bekannten Arten. *Darwinia* (Dodec. Monog.) Cal. tubulosus obtuse pentagonus coloratus, tubus e medio deorsum ovario arcte adhaerens; dimidio superiore membranaceo deciduo! faux dilatato-campanulata venosa; limbus 5-lobus: lobis subrotundo-cordatis obtusissimis concavis pellucido-punctatis aestivatione imbricatis. Pet. o. Stam. indefinita (10 v. 15) limbo calycino inserta, saepius per tria approximata medioque sinus laciniarum occupante: filam. breviss. anguste linearia complanata glabra; anth. subglobosae biloculares basi insertae: loculis tumidis rima longitudinali dehiscentibus. Poll. pulvereum. Ovar. inferum pentagonum 1-loc., ovulo solitario erecto. Styl. capillaris exsertus superne attenuatus apice barbatus. Stigma punctum pruinosum. Pericarpium capsulare 1-sperm. 5-go-

Digitized by Google

num apice clausum. Sem. etiam 5-gonum, pericarpio vix dimidio brevius; testa membranacea spadicea extus scrobiculata! albumen o. Embr. erectus cavitatem seminis omnino implens angulisque ejusdem impressus obovatus lacteus: cotyl. breviss. crassae obtusae; radicula crassa truncata cotyledonibus duplo longior recta centripeta. — Frutices (Australasici) decumbentes ramosissimi, foliosi. Fol. sparsa angusta pellucido-punctata, basi ramis articulata. Fl. terminales fasciculati (verumtamen axillares proprie dicti), rosei v. albi nunc paleis (fol. mutatis) scariosis interstincti. 1. *D. fascicularis*, fol. acerosis, recept. paleaceo, stylo flore ter longiore (Rudge in Linn. Trans. 11, 299 t. 22). In nova Hollandia. Fol. acerosa uncialia. Fl. copiosi rosei, paleis scariosis lanceolatis v. setaceis distincti. 2. *D. taxifolia*, fol. acinaciform., stylo flore breviore (Cunningh. in Field's geogr. Mem. p. 352). In nova Hollandia. Fol. sparsa in apice ramulorum conferta fasciculata falcata acinaciformia mucronulata vix ultra semuncialia. Fl. pauciores, foliis raro mutatis interjecti. Cal. albus. Stam. 10. Peric. capsulare 1-sperm. 5-gon. Caetera ut in genere. — — Der Verf. hält *Brunsfelsia* und *Franciscea* für nicht verschieden, während Pohl das letztere Genus zu den Scrofularinen bringt und nur mit Browallia vergleicht, ohne Brunsfelsia zu erwähnen. Ferner hält der Verf. die *Franc. Hopeana* Hooker in Bot. Mag. t. 2829 für nicht verschieden von der *uniflora* des Pohl, und giebt noch eine genaue Beschreibung der Blume der letztern nach lebenden Exemplaren. Aber auch er sahe keine reife Frucht. *Brunsfelsia uniflora*: cal. tubulosus laxus cartilagineus 5-dent., fauce parum ventricosa: dentibus ovatis acutis conniventibus. Cor. hypocrat. tubus inferne 5-gon. calycem longitudine parum excedens; faux prominula: limb. patens 5-lobus, lobis subrotundis integris planis, aestivatione imbricatis demum flaccidis. Stam. 4 didyn.

Digitized by Google

absque quinti rudimento; filam. glabra corollae tubo fere omnino adhaerentia, apicibus tantum solutis; anth. bilobae, lobis apice confluentibus hinc 1-locul.! fissura unica dehiscentes. Ovar. 2-loc., annulo carnoso basi cinctum, septo contrario placentifero, ovulis indefinitis ovalibus laevibus curvulis, hinc embryo (si nobis conjectare licet) verisimiliter curvatus. Styl. compressus glaber superne latior clavatus. Stigma nutans bilabiato-ringens; lobis (styli angulorum continuatio) crassis obtusis inaequalibus, glandula (stigma verum) magna carnosa minutissime papillosa madida interjectis, lobo infer. minore. — In *Brunsf. americana* ovar. certe biloc., bacca septo disrupto 1-loc. polysp.; semina angulata, testa exteriore crustacea minute scrobiculata badia, interiore membranacea fragili! alba, albumine copioso dense carnoso lutescente; embryo curvatus lacteus cotyledonibus ovalibus plano-convexis vascularibus! radicula tereti his parum longiore obtusa umbilico opposita. — Bei dieser Gelegenheit erwähnt der Verf. noch einer neuen Art von Brunsfelsia in Peru bei Uchiza von Tafalla gesammelt und characterisirt dieselbe: *Brunsf. grandiflora* fol. elliptico-oblongis acuminatis, florib. corymb., tubo corollae limbo vix longiore. Frutex ramis virgatis glabris. Fol. sparsa petiol., plana, glabra, laete viridia, 3—6 poll., latitudine $1\frac{1}{2}$—2 p. Petioli vix semunciales. Fl. plures (6—8) terminales corymbosi, breviter pedicellati. Cal. tubulosus, 5-dent., unguicularis, dentib. ovatis acutis. Corollae tubus cylindr., ultra unc. long., limbus amplus diametro fere 2-unc. Stam. subaequalia. — Darauf bemerkt der Verf., dafs *Browallia* wegen der Gestalt und faltigen Knospenlage von den Scrophularinen zu den Solaneen gebracht werden müsse, und giebt folgende ausführliche Gattungsbeschreibung: Cal. membranaceus, tubulosus 10-costatus (costis alternis validioribus) limbo 5-dent., basi attenuatus, utroque latere pro-

Digitized by Google

fundius fissus; lacin. obtusis carinatis. Cor. hypocrat. (ob pedunculi contortionem flos resupinatur!); tubo nervis 15 peragrato, supra ad apicem ventricoso; limbo obliquo 5-lobo, aestivat. plicata! lobis rotundatis; super. (infer. vero proprie) majore 3-nervio, caeteris 1-nerv. Stam. 4 didyn. fertilia, 5ti rudimento o; filam. complanata apice barbata, pilis ramosis copiosis; inferiora (superiora vero propie) 2 longiora, apice arcuata, cuneato-dilatata, truncata, colorata, antheras omnino tegentibus, hinc corollae faux quasi fornicibus clausa! Anth. super. reniformes 2-loc. basi emarginatae, filamentorum contortione centrifugae; iisdemque contrariae, loculis aequalibus tumidis, rima longitud. dehiscentibus; infer. (vero proprie superiores) filamentis parallelae, loculo superiore minimo. Pollen e granulis minutissimis pellucidis compos. Ovar. 2-loc., ovulis numerosissimis. Styl. compressus glaber, angulis septo contrariis. Stigma inclusum amplum, compressioni styli parallelum, fissura leviter bilobum, 4-tuberculatum, dorso excavationibus 2 depressum, pro receptione antherarum superiorum, lobis glutinosis supra depressis. Caps. oblonga 2-loc., 2-valv. polysp.; valvis bipartibilibus. Dissep. contrarium ob discum fronti dorsoque floris oppositum. Placentae 2 carnosae septo insertae scrobiculatae seminiferae. Sem. angulata ad baseos latus superius umbilico prominulo notata, extus punctis exiguis depressis confertissimis scrobiculata; testa exter. cellularis fuscescens crassiuscula, inter. tenuissime membranacea alba; albumen copiosum carnosum album. Embr. teres rectus oblique centralis niveus; cotyled. brevissimae rotundatae; radicula his duplo longior obtusa crassa centripeta, ad latus inferius ultra umbilico prona. — Hierauf folgen drei Gattungen der Bignoniaceen; die erste, *Argylia*, ist vom Verf. in diesem Journal (N. XVIII. Nov. 1823 p. 260) aufgestellt worden, aber er kannte damals nicht die reife Frucht, daher giebt

Digitized by Google

er hier eine neue Beschreibung und fügt zu der bekannten Art noch eine neue. *Argylia:* Cal. 5-part. Cor. basi tubulosa fauce ventricosa; limbo 5-lobo, subaequali, aestivatione imbricata. Stam. 4 didyn. fertilia. Anth. imberbes bipartitae; lobis obtusis divaricatis, apice distinctis, rima longitud. dehiscent. Ovar. 2-loc. Stylus filiformis laevis. Stigma bilamelloso-partitum pruinosum. Caps. siliquaeformis 2-loc. 2-valv. polysp. torulosa, valvis crustaceis navicularibus. Sem. transversa aptera! obreniformia, apice biloba, margine obtusa, hinc concava striata, inde convexa tuberculata; testa exter. coriacea intus sulcata; inter. membranacea plicata! albumen o. Embr. cavitati seminis conformis; cotyled. foliaceae undulatae basi emarginatae, radicula brevissima obtusa centrifuga. Plumula inconspicua. — 1) *A. canescens*, cano-pubescens, foliorum segmentis linearibus canaliculatis, corollae tubo calycem parum excedente. In Chili ad Coquimbo. Caldcleugh. 24. Herba habitu graciliore, pube copiosa brevi canescens. Fl. minores. 2) *A. radiata*, glabra, foliorum segmentis planis apice dilatatis, corollae tubo calyce duplo longiores. (Bignonia rad. Linn.) — Eine zweite Gattung ist *Eccremocarpus* Ruiz Pav., zu welcher der Verf. nur *E. viridis* R. P. und *E. longiflorus* HBK. rechnet, den *E. scaber* dagegen generisch unter dem Namen *Calampelis* trennt. Beide Gattungen machen mit Tourretia eine eigene Section aus, welche die Bignoniaceen mit den Cobaeaceen verbindet. Hier noch die Beschreibungen jener Gattungen. *Eccremocarpus.* Cal. amplus membranaceus 5-fidus coloratus. Cor. tubulosa, fauce aequalis, limbo 5-loba, lobis obtusis aequalibus. Stam. 4 fert. aequalia, 5-ti rudimento subulato. Anth. lineares 2-loc. medio insertae versatiles, loculis parallelis omnino connatis! Ovar. placentis intervallo distinctis 1-loc., annulo carnoso basi cinctum. Stigma bipart., segmentis recurvis. Caps. 1-locul. 2-valv., val-

Digitized by Google

vis medio placentiferis. Placentae 2 magnae carnosae. Sem. imbricata horizontalia complanata, margine membranaceo, repando-sinuoso nervoso alata; umbilico basilari; testa exter. planiuscula crustacea; albumen o. Embr. luteolus; cotyled. subrotundae plano-convexae; radicula brevissima teres obtusa. Frutices (Peruviani) scandentes. Fol. oppos. tripinnata, cirrho composito spirali terminata; pinnis primariis bijugis, foliolis integerrimis. Fl. longe pedunc. penduli racemosi. Racemus laxus oppositifolius. Cal. ruber apice pallidus. Cor. flava limbo viridi. Caps. magna laevigata. — — *Calampelis.* Cal. campan. semi-5-fid. Cor. fauce ventricosa, basi tubulosa, ore coarctato 5-lobo. Stam. 4 didyn. fert., 5-ti rudim. o. Anth. bilocul. bipartitae; lobis obtusis divaricatis apice distinctis; ovar. placentis intervallo distinctis 1-loc. Stigma bipart., segm. obtusis canaliculatis apice hispidulis. Caps. 1-loc. 2-valv., valvis medio placentiferis. Placentae 2 magnae carnosae. Sem. horizont. obovata imbricata complanata, ala latiuscula repando-sinuosa membranacea argenteo-nitida, subpellucida, pulcherrime nervosa, basi emarginata circumcincta; testa exter. atra crustacea rugulosa parum scrobiculata; inter. tenuissime membranacea; album. o. Embr. luteolus; cotyled. orbiculatae plano-convexae non foliaceae; radicula crassa brevissima, cotyledonibus triplo brevior, infera, centripeta, basi obtusissima, funiculo umbilicali partim remanente. Planta (Chilensis) suffruticosa scandens. Fol. opp. petiolata bipinnata, cirrho composito spirali terminata; pinnis primariis bijugis, foliolis serratis. Fl. racemosi secundi. Racem. oppositifol. pedunc. multifl. Cal. brevis viridis. Cor. coccinea. Caps. magna muricata. —

Description of several new or rare plants which have flowered in the neighbourhood of Edinburgh, and

Digitized by Google

chiefly in the royal botanic garden during the last three months. p. 178.

Acacia verniciflua Cunningh. mit Beschreibung. *Andromeda hypnoides* L. mit Beschreibung. *Androsace carinata* Torry mit Beschreibung. *Andros. linearis*, caespitosa, scapo umbellato, umbella sub-sexflora, radiis elongatis erectis, corolla calycem acutum excedente, lacin. linearibus retusis, fol. supra subpubescentibus linearibus acutis apice subdentatis. Aus Samen von Mr. Drummond aus Nordamerika. *Begonia semperflorens* Lodd. bot. Cab. t. 1439 (von Berlin unter dem Namen B. setaria erhalten). *Bonatea speciosa* Willd. (Orchis auct.) mit ausführlicher Beschreibung. *Dillwynia juniperima* Lodd. bot. cab. t. 401. *Draba crassifolia*, caespitosa perennis, fol. confertissimis lanceolatis subcarnosis glabris subdenticulatis, pilis simplicibus ciliatis; pedunc. multifloris cumque calyce et silicula oblonga glabris; petalis emarginatis calyce sublongioribus; stylo abbreviato. Aus Samen von den Rocky mountains von Mr. Drummond; eine dieser ganz gleiche Pflanze ist aus Samen, von Dr. Richardson gesammelt, erwachsen, welche sich nur durch ihre düstere Farbe, röthlichen Kelch und weifse Blume unterscheidet, während jene eine gelbe Blume hat. *Draba glacialis* Adams mit Beschreibung. *Eulophia streptopetala* Bot. Reg. t. 1002 mit Beschreibung. *Lantana mollis*, inermis, fol. oppositis cordato-ovatis acuminatis crenato-serratis utrinque pubescentibus pedunculo longioribus, bracteis cordato-ovatis acuminatis crenato-serratis utrinque pubescentibus pedunculo longioribus, bracteis cordato-ovatis acutis. Mit Beschreibung. Aus Mexico. *Lupinus littoralis* Dougl. in Bot. Reg. fol. 1198. Mit Beschreibung. *Mitella trifida*, scapo erecto piloso; flor. 5-andris, pet. 3 fid., fol. cordatis lobatis duplicato-crenatis rugosis setaceo-pubescentibus.

Digitized by Google

Mit Beschreibung. Aus Samen von Mr. Drummond von der arctischen Küste von Amerika. *Pimelia clavata* foem. Labill. nebst Beschreibung. *Polemonium moschatum* Wormskiold mss., fol. pinnatis multijugis foliolis cordato-rotundis subglabris, calicibus hirsutis, lacin. corollae obtusis, caulibus diffusis. Nebst Beschreibung. Aus Samen, von Mr. Drummond gesendet, ist dem P. mexicanum in seinen Charakteren nahe. *Ranunculus affinis* R. Br. mit Beschreibung und einer Var. β ohne Petala. *Ran. ovalis* Rafin. DC. mit Beschreibung. *Ran. Schlechtendalii* Hook. mss. (R. fascicularis Schldl.) *)

On the tertiary fresh-water formations of Aix in Provence, including the Coal-field of Fuveau. By Rod. Impey Murchison and Ch. Lyell etc., with a description of fossil insects, shells and plants contained therein; by J. Curtis; J. De C. Sowerby and J. Lindley etc. Commun. by the authors. p. 287.

Seite 298 befindet sich die Bestimmung von Lindley über die in jener tertiären Süfswasserformation gefundenen Pflanzenabdrücke, von denen vier im Holzschnitt beigefügt sind. Der eine ist das unpaare Blättchen ein Leguminose aus den Tribus der Loteen oder Phaseoleen; der andere ist vielleicht Podocarpus macrophylla?; ein dritter ist ein Zweig einer Thuja mit Th. articulata nahe; ein vierter ist vielleicht von Laurus dulcis oder irgend einem andern unbestimmbaren Lorbeer. Aufserdem sind noch vier nicht bestimmbare vorhanden.

Description of several new or rare plants, which

*) Ist in der Flora borcali-americana von Hooker jetzt schon bekannt gemacht. Der Herausgeber.

Digitized by Google

have lately flowered in the neighbourhood of Edinburgh and chiefly in the royal botanic garden; p. 344.

Alstroemeria pallida, caule erecto-flaccido; fol. lanceolato-linearibus denticulatis subamplexicaulibus; pet. exter. obovatis, lateralibus latioribus, inter. longioribus lanceolatis, pedunc. 1-fl. Mit Beschreibung. Aus Samen von Dr. Gillies aus Südamerika. *Arabis retrofracta*, villosa, caule stricto, fol. subintegerrimis basi sagittatis, infer. spathulato-linearibus, super. acutis; pedicellis secundis retrofractis hirsutis. Mit Beschreibung. Aus Samen von Capt. Franklin's letzter Expedition. *Draba muricella* Wahlb. (nivalis Liljebl., hirta Fl. dan., Liljebladii Wallm.) mit Beschreibung. *Eryngium comosum* De la Roche mit Beschreibung. *Mitella pentandra* Bot. Mag. 2933, nebst Beschreibung. *Monarda menthaefolia*, caule piloso; fol. cordatis acuminatis serratis undique pilosis breviter petiolatis; fl. capitatis; invol. herbaceis venis purpureis. Nahe verwandt mit M. oblongata, aber verschieden: durch haarigere Stengel, rauhere, weniger zugespitzte Blätter und kürzere Blattstiele. Von Drummond zwischen Norway House und Canada ges. *Pentstemon glaucum*, caule herbaceo subglabro, fol. glabris glaucis, radicalibus lanceolatis in petiolum attenuatis integerrimis, caul. lineari-lanceolatis acuminatis parce serrulatis; pedunc. elongatis decussatis multifloris pedicellisque compositis, calyce corollaque puberulis, filamento sterili barbato. Folgt Beschreibung. Aus Samen, von Mr. Drummond aus Nordamerika. *Pentst. procerum* Dougl. mss., caule herbaceo ramoso glabro; fol. ovato-oblongis integerrimis; pedunc. glabris multifloris axillaribus terminalibusque; floribus congestis; calyce glabro, segmentis subulatis membrana lacerata alatis. Nun Beschreibung. Aus Samen von Mr. Drummond. *Saxifraga ferruginea*, scapo glanduloso-villoso paniculato, ramulis

Digitized by Google

divaricatis inferioribus capitatis; fol. subcarnosis ellipticoovatis planis serrato-crenatis, infra ferrugineo-tomentosis supra glabris petiolatis; petalis calycem superantibus stamina aequantibus. Hierauf Beschreibung. Von Dr. Richardson ward der Samen gesammelt. *Tiarella colorans*, fol. cordatis acute lobatis dentatis ciliato-mucronatis; caule subaphyllo; panicula terminali, florib. nutantibus. Darauf Beschreibung. Von den Rocky Mountains von Mr. Drummond eingesandt. *Turritis patula*; caule erecto glabro; fol. radicalibus utrinque pilis ramosis adspersis petiolatis; petiolis pilis simplicibus ciliatis; siliquis secundis patentibus pedicellum octuplicatum aequantibus. Hierauf Beschreibung. Auf Capt. Franklin's Expedition an mehreren Orten gesammelt. *Turritis stricta*, caule erecto glabro; fol. omnibus glabris subintegerrimis, radicalibus in petiolum attenuatis, caulinis amplexicaulibus sagittatis; siliquis strictissimis pedicello stricto glabro quadruplo longioribus. Nun Beschreibung. Aus Samen auf den Rocky Mountains von Mr. Drummond ges. Diese beiden neuen Arten unterscheiden sich von einander durch die Richtung der Blumenstiele und Früchte, welche bei der ersten ausgespreizt und einseitig stehn, in der andern vollkommen aufrecht und allseitig sind. Im jungen Zustande sind die Wurzelblätter bei T. patula behaart und bei T. stricta kahl.

The Edinburgh new philosophical Journal etc. conduct. by R. Jameson etc. January — April 1830.

Additional remarks on active molecules. By R. Brown etc. p. 41.

Wir übergehen diesen Zusatz zu dem frühern Aufsatze R. Brown's über die activen Molecülen, wie wir auch diesen weder wiedergegeben noch berührt haben, da wiedergebend und bekämpfend schon so viel über diesen

Digitized by Google

Gegenstand geschrieben wurde ehe wir Raum zur Aufnahme in unsern Blättern fanden. Ueberdies ist nun auch eine Uebersetzung in dem neulich erschienenen 4ten Bande von R. Brown's vermischten Schriften zu finden.

Repetition of M. Dutrochet's experiments on the Mimosa pudica. By Rob. Spittal Esq. etc. p. 60.

Der Verf. wiederholte mehrere von Dutrochet's Versuchen über den Sitz der Reizbarkeit bei der Mimosa pudica, deren Ergebnisse ganz mit denen jenes Schriftstellers im Einklange waren.

Observations on the affinities of Vellosia, Barbacenia, Glaux, Aucuba, Viviania, Deutzia and of a new genus of the order Rubiaceae. By Mr. David Don etc. Commun. by the author. p. 164.

Der Verf. glaubt, dafs die Gattungen *Vellosia, Barbacenia* und *Xerophyta* den Hypoxideen näher ständen als den Haemodoraceen, zu welchen Martius die erstern rechnet. Die Untersuchung einer reifen Kapsel und Samen von *Barbacenia purpurea* führten ihn jedoch zu dem Schlufs, dafs die oben genannten Gattungen eine Gruppe zwischen den Hypoxideen und Bromeliaceen, zu welchen letzten Kunth sie brachte, bilden müfsten. Die Samen der Barbacenia waren zusammengedrückt, keilförmig, an der Spitze abgestutzt, gegen die Basis verschmälert, welche mit einer Hervorragung versehen ist, die von einer Verlängerung der Testa und Nabelgefäfse herkommt. — Die Gattung *Glaux* will der Verf. lieber an das Ende der Plantagineae gesetzt wissen, als Verbindungsglied zu den Primulaceen, bei welchen sie jetzt steht. Er giebt folgende Charactere von *Glaux*: Cal. liberus 1-phyll. campanulatus coloratus 5-fid.; lobis oblongis obtusis concavis aestivatione imbricatis. Cor. 0. Stam. 5, hypogyna, caly-

Digitized by Google

cinis lacin. alterna; filam. subulata glabra inferne compressiuscula; anth. bilocul. peltatae basi emarginatae apice inappendiculatae; loculis parallelis rima longitudinal. dehiscentibus. Poll. farinaceum. Pist.: ovar. globosum 1-locul. pluriovulatum; styl. teres glaber medio deflexus! stigma punctum obtusum pruinosum. Caps. sphaerico-ampullaris, 1-locul., 5-valv., oligosperma, calyce marcescente basi obvoluta et stylo persistente coronata. Placenta centralis carnosa cavitatem capsulae implens. Sem. 5 circiter, nidulantia, hinc convexa inde angulata undique elevato-punctata; testa simplex crassiuscula cellularis submucilaginosa; albumen copiosum carnosum. Embryo axilis teres longitudine fere albuminis; cotyled. obtusae brevissimae; radicula cylindracea obtusa infera centripeta. Plumula inconspicua. Herba (littorea) perennis, radice repente. Caul. teretes succulenti erecti subsimplices Fol. opp. sessilia ligulata subcarnosa integerrima margine cartilaginea, superiora saepe sparsa. Fl. axillares solitarii subsessiles rosei. — Die Gattung *Aucuba* glaubt der Verf. den Lorantheen zuweisen zu müssen, und hält dafür, dafs sie ein Glied zwischen dieser Familie und den Araliaceen bilden werde. Da der Verf. auch nur die weibliche Blume kennt, welche er hier ausführlich beschreibt, diese aber bekannt genug ist, so übergehen wir diese Beschreibung. — Aus der *Hedyotis campanuliflora* Hooker *), welche ihm der Po-

max

*) Diese Pflanze ist von Chamisso u. Schlechtendal ohne Kenntnifs der Frucht zu *Coccocypselum* gerechnet, mit welcher sie im Habitus übereinkommt (s. Linnaea IV. p. 140), die unten erwähnte zweite Art möchte wohl dem a. a. O. p. 139 *Coccoc. canescens* sehr ähnlich sehen, ich wage nicht zu sagen, angehören, denn es scheint hier, wie bei den *Spermacoceis*, gröfste Aehnlichkeit im Habitus bei verschiedener Fruchtbildung vorzukommen, und alle jene dort neu beschriebenen Arten, deren Frucht nicht gesehen ist, bedürfen eines Fragezeichens, rücksichtlich ihrer Gattung.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

max umbellata äufserst ähnlich scheint, bildet der Verf. mit einer andern neuen Art ein neues Genus der Rubiaceen, welches den Uebergang zu den Opercularinen bilden soll, welches er *Lipostoma* nennt und folgendermafsen characterisirt: Char. essent.: Cal. 4-fidus. Cor. tubulosa 4-loba. Capsula opercularis! polysperma — Cal. limbo 4-part. Cor. basi tubulosa fauce ventricosa campanulata, limbo 4-loba, tubo intus superne barbato; lobis ovatis patulis aestivatione valvatis (hinc limbus inexplicatus tetragonus). Stam. 4, corollae lobis alterna faucique inserta; filam. compressa glabra inferne c. tubo corollae connata; anth. lineares medio insertae versatiles, loculis basi parum divergentibus, valvula exter. majore. Ovar. bilocul., calycis tubo arctissime adhaerens, apice prominulum emarginatum subinde bicallosum; disco epigyno planiusculo suborbiculato; ovulis in quoque loculo plurimis. Styl. capillaris glaber. Stigm. 2 subulata undique papilloso-hispidula. Caps. globosa bilocul. opercularis! septo medio membranaceo saepius disrupto 1-locul. polysp., operculo planiusculo deciduo. Placentae 2, sphaericae stipitatae septo infra medium insertae, stipite compresso adscendente. Sem. parva confertissima angulata scabra; testa membranacea; albumen copiosum corneum. Embr. axilis erectus lacteus; cotyled. oblongae plano-convexae, radicula cylindracea obtusa infera, cotyledonibus parum longior. — Herbae (Brasilienses) diffusae pilosae. Fol. opp. petiol. Stipulae subulatae interpetiolares. Fl. sessiles capitati bracteolis interjecti. Capitula pedunculata solitaria axillaria. Cor. coerulea. Ovaria saepius abortientia 1) *L. capitatum*, pilis patulis fol. subrotundis (Aeginetia capitata Graham in Edinb. new phil. Journ. April 1828 p. 389; Hedyotis campanuliflora Hooker in Bot. Mag. t. 2840). Wir übergehen die Beschreibung dieser Gartenpflanze. 2) *L. sericeum*, pilis adpressis, fol. ovatis acutis. Hab. in Brasilia. Sello ⊙.

Digitized by Google

(Hb. Lambert.) Tota planta pilis adpressis vestita subsericea. Rad. fibrosa annua. Caulis ½ p. divisus. Rami teretes patuli. Fol. oppos. petiolata ovata acuta membranacea basi parum attenuata, pinnate nervosa, costa media subtus prominula nervisque alternis oppositisve subarcuatis instructa, 1½—2 poll., juniora subsericea. Petioli semicylindrici vix unciales, basi annulo connati. Stip. setaceae petiolo duplo breviores. Capitula duplo minora pedunculata. Pedunc. capillares folio longiores sericeo-pilosi. Calycis dentes setacei. Cor. paullo minor pilosa, calyce duplo longior. Caps. operculum liberum nec calycis limbo connatum. Sem. triquetra atro-fusca, elevato-punctata. — Die Untersuchung einiger Exemplare von *Deutzia scabra* Thbg. brachte den Verf. dahin, diese Gattung zu der von ihm gebildeten Familie der Philadelpheen zu rechnen, von denen sie sich vorzüglich unterscheidet durch die verminderte Zahl der Staubgefäfse und durch die Bildung der Staubfäden; die Sternhaare finden sich auch bei Decumaria, bei welcher auch die Griffel und Narben der vierzelligen Kapsel in einen Körper verwachsen sind. Folgende Beschreibung wird von der Gattung mitgetheilt: Cal. campan. 5-dent., dentibus ovatis acutis erectis. Pet. 5, lacin. calycinis alterna sessilia oblonga obtusa pube stellata tomentosa. Stam. 10, alterna petalis opposita breviora; filam. linearia complanata apice cuneato-tridentata! dentibus lateralibus obtusis obliquis intermedio subulato longiore antherifero. Anth. subrotundae bilocul., loculis tumidis longitud. dehiscentibus. Ovar. tubo calycis adhaerens hinc inferum. Styli 4, longi complanati glabri. Stigm. capitata pruinosa. Caps. subrotunda lignosa 4-loc. polysp. apice quadrifariam dehiscens, loculis stylo verticalibus. Placentae 4, axi insertae sublanatae. Sem. nondum vidi. Arbuscula (Japon.) erecta ramosissima. Rami teretes, cortice spadiceo dein deciduo induti. Fol. opp. pet. ovata acu-

Digitized by Google

minata serrata (serraturis setaceis) membranacea nervosa, utrinque, sed praetertim subtus, ramulisque pube stellata vestita, basi rotundata, 1½ p.; nervis alternis oblique transversis. Petioli teretiusculi lin. l. Racemus terminalis multiflorus. Pedicelli brevissimi oppositi, 1-v. 3-flori pilosi. Cal. et cor. alba, pube stellata siccitate fulvescente copiose vestita. — Die Gattung *Viviania* Cav. (Anales de Ciencias naturales VII. p. 211, t. 49) bisher vernachlässigt, dicht bei Mollugo stehend, wovon es sich nur durch Gegenwart der Kronenblätter und gröfsere Menge von Griffeln und Kelchabschnitten unterscheidet, indem Kapsel und Same ganz übereinstimmen, scheint gleich zu sein mit *Macraea* von Lindley (Brande Journal of Science Vol. XXV. p. 104); und *Viviania marifolia* Cav. mit *Macraea rosea* Lindl. identisch zu sein, denn der bei ersterer 5-blätterig abgebildete Kelch beruht wohl auf einem Irrthum. — — Noch macht der Verf. einige berichtigende Bemerkungen zu frühern Aufsätzen in diesem Journal. Zu dem über die Cichoraceen (N. 12, p. 306) bemerkt er, dafs die Antheren der Compositae irrthümlich als einfächrig angegeben seien, sie seien 2-fächrig, und jedes Fach habe 2 ungleiche Klappen, die innere schmäler. Die Charactere von *Troximon* sind von *Tr. glaucus* und *cuspidatus* Pursh hergenommen; *Tr. dandelion* Gaertn. scheine zu *Cynthia* zu gehören, welche wohl verschieden von *Krigia* sei. — Von *Calampelis* giebt er folgende verbesserte Beschreibung nach lebenden Exemplaren: Stam. 4, didyn. fertil.; 5-ti rudimento brevissimo obtuso glabro, intra stamina super. breviora; filamenta teretia glabra arcuata; anth. bilobae 2-locul. introrsae; loculis divergentibus apice distinctis, disco magno carnoso hippocrepico papilloso-glanduloso impositis, valvulis margine inflexis demum solutis interiore parum breviore. Styl. fusiformis glaber. Stigma obtusissimum, leviter bilobum, lobis margine revo-

Digitized by Google

lutis minute papilloso-pruinosis. Ovar. placentis 2 parietal. magnis carnosis seminiferis, subinde intervallo distinctis 1-locul.

Description of several new or rare plants which have lately flowered in the neighbourhood of Edinburgh, and chiefly in the royal botanic garden. By. Dr. Graham Prof. etc. p. 183.

Begonia diversifolia, herbacea glaberrima, fol. radicalibus reniformibus late crenatis, caulinis sublobatis inaequaliter argute serratis, superioribus inaequaliter cordatis, inferioribus reniformibus; floribus axillaribus congestis, pedunculis petiolos aequantibus vel superantibus ramosis; capsulae ala maxima acutangula. Nun Beschreibung. Aus Samen von Rigla in Mexico: durch Cap. Vetch. *Gompholobium polymorphum* var. *luteum* von Neu-Holland, unterscheidet sich von der im Bot. Mag. t. 1533 gegebenen Abbildung nur durch mehr linealische Blätter und hochgelbe Blumen mit schwacher rother Färbung auf der Rückseite der Fahne. *Sphacele Lindleyi* Benth. in Bot. Reg. fol. 1289 (Stachys salviae Lindl. bot. Reg. t. 1226). Hierbei Beschreibung. *Lobelia mollis*, annua, caule erecto, ramoso-pubescente; fol. petiol. subcordato-ovatis acutis supra pubescentibus subtus ad venas solummodo, mucronulato-duplicato-serratis, superioribus lanceolatis; bracteis pubescentibus; pedunc. terminalibus elongatis racemosis; pedicellis laxis; calyce inferiore, lacin. subulatis corolla brevioribus. Hierauf Beschreibung. Aus Samen von Domingo durch Dr. Kraus. Ist der L. xalapensis sehr nahe, aber verschieden: durch pubescirende Bracteen und Stengel, durch die scharfen Blattzähne, durch die längern Blumenstiele und Stielchen und durch den Kelch, welcher nur der Röhre gleich kommt, nicht der ganzen Krone. *Lobelia rugulosa*, fol. subrotundis repandis nervoso-rugu-

Digitized by Google

losis glabris, pedunculis folia longe superantibus; lacin. calycinis integerrimis, basi glandulosis; caule maculato prostrato radicanti. Nun Beschreibung. Aus Neu-Seeland, mufs der Lob. membranacea R. Br. zunächst stehen.

On the Hya- hya or Milk-tree of Demerara. In a letter to Prof. Jameson from James Smith Esq. p. 315.

Der Verf. fand nahe den Ufern des Demerara-Flusses *) einen Baum, von den Eingebornen Hya-hya genannt, welcher einen weifsen trinkbaren und nährenden Milchsaft reichlich bei Verwundungen ergofs, und sandte davon Exemplare mit Blumen, Rinde und etwas des aufgefangenen Saftes. Der Saft war dicker und nahrhafter als Kuhmilch, ohne alle Schärfe, aber auf den Lippen ein leichtes Gefühl von Klebrigkeit zurücklassend. In warmem Kaffee getrunken verlor sich diese Klebrigkeit, und er war hier nicht von Kuhmilch zu unterscheiden. Der Verf. meint, es könne Humboldts Palo de Vaca sein **). Der Stamm ist 30—40 F. hoch und 16—18 Z. dick, an der Spitze ästig, die Rinde ist graulich, etwas rauh, und ungefähr $\frac{1}{4}$ Z. dick, zwischen welcher und dem Holze die Milch abgesondert zu werden scheint. Bei Längsschnitten fliefst wenig oder keine Milch.

Note relative to the dried specimen of the Hya-hya. By G. A. W. Arnott Esq. etc. p. 318.

Nach den untersuchten Knospen-Exemplaren hält der

*) Im brittischen Antheil von Guiana in Südamerika.
Der Herausgeber.

**) Galactodendron Kunth ist nach dessen eigener Ueberzeugung ein Brosimum. Wie bekannt, giebt Brosimum Alicastrum ein treffliches Futter für Pferde, und wird zu diesem Zwecke sowohl auf den Antillen als in Mexico benutzt. Der Herausgeber.

Digitized by Google

Verf. diesen Milchbaum für eine *Tabernaemontana* (doch sah er nicht zwei Ovaria) und nennt sie *utilis*, fol. oppos. oblongis acuminatis integerrimis subcoriaceis planis parallele venosis (glabris); pedunc. cymosis axillaribus, calyce obtuso ciliato, corollae limbi laciniis rotundatis brevissimis. Die Blumen zeigten folgende Kennzeichen: Kelch 5-spaltig, sehr kurz, die Lappen rundlich und gewimpert. Corolle lederartig, abfallend, hypogyn, 1-blättrig, präsentirtellerf.; Schlund nackt; Röhre verlängert (ungefähr ½ Z. lang), ein wenig an der Basis und gegen die Spitze aufgeblasen, Samen 5-spaltig, Lappen sehr kurz und rundlich, Knospenlage ziegeldachartig. Staubgef. 5, mit den Kronenlappen wechselnd, in der Röhre eingeschlossen; Staubfäden getrennt, fadig aber kurz, ungefähr in der Mitte der Röhre angeheftet; Staubbeutel 2-fächrig, längs sich öffnend, pfeilförmig, am Ende zugespitzt, und zusammengeneigt; Pollen körnig. Fruchtknoten einzeln 2-fächrig; Eichen zahlreich ohne Haarschopf (scheinen von einer Art Gallerte umgeben). Griffel 1, fadig mit verdickter Spitze, von welcher eine zweispaltige Narbe ausgeht.

Description of several new or rare plants, which have lately flowered in the neighbourhood of Edinburgh, and chiefly in the royal botanic garden. By Dr. Graham Prof. etc. With a plate illustrative of the germination of the Nepenthes destillatoria, p. 377.

Cestrum bracteatum Lk. et Otto; mit ausführlicher Beschreibung. *Conostylis aculeata* R. Br. mit Beschreibung. *Elephantopus Martii* (Eleph. scaber Hb. Mart.), caule ramoso piloso folioso; fol. subsessilibus undulatis rugosis superne hispidis, subtus tomentoso-pubescentibus serrato-crenatis denticulatis, inferioribus spathulato-oblongis breviter attenuatis, superior. lanceolatis. Darauf Be-

Digitized by Google

schreibung. Samen von Rio Janeiro. Soll sich von E. scaber, welcher ein Bewohner von Ostindien ist, unterscheiden: durch bedeutendere Gröfse, mehr verästelten Stengel, mehr runzlige, mehr gewellte, stärker adernetzige Blätter, welche auf der untern Seite mit einer weichern Pubescenz dichter bedeckt sind. *Lobelia Krausii*, caule herbaceo glabro erecto ramoso; fol. lanceolatis subsessilibus decurrentibus argute serratis utrinque nudis; pedunc. axillaribus solitariis, foliis longioribus; lacin. calycinis subulatis subdentatis patentibus corollaque glabris. Nun folgt die Beschreibung. Die Samen von Dr. Krauss aus St. Domingo erhalten. *Nepenthes distillatoria foem.* Im Sommer blühte beim Prof. Dunbar in Edinburgh eine weibliche Pflanze, welche, zu den männlichen des bot. Gartens gestellt, mit deren reichlichem Staub ihre Pistille bestäubt wurden, im December und Januar reifen Samen gab. Der Verf. fügt nun noch zu den Beschreibungen und Abbildungen der männlichen Pflanze in Edinb. New Philos. Journ. Octbr. 1827 und Bot. Mag. fol. 2798, und der weiblichen im Bot. Mag. fol. 2629 (unter dem Namen N. Phyllamphora) Zusätze und eine Erklärung der auf der beigegebenen Tafel befindlichen Figuren, das Keimen und erste Wachsen der Pflanze betreffend. Die männliche Pflanze in Edinburgh ist jetzt 16½ F. über der Erde und ganz gesund.

The Transactions of the Linnean Society of London. Volume XVI. Part the second. London 1830. 4to.

Account of a new plant of the Gastromycous order of Fungi. By J. E. Bowman Esq. etc. Read February 19, 1828. — *p.* 151.

Diese neue Gattung der Gasteromyceten ist auf Tab. 16. in ihren verschiedenen Zuständen abgebildet. *Enerthenema* Peridium subglobatum pellucidum lacteo-albidum,

Digitized by Google

stipite perforante, pileo terminali, filamentis ab infra sursum cirratis. *En. elegans*, sporangium inprimis sessile, globosum, deinde stipitatum, stipite infra cylindraceo superne conico, postremo peridio rimoso evanescente. Crescit gregatim in sylvis opacis apud Quercus ramos decorticatos. An einem conischen Stiel befindet sich oben schildförmig angeheftet eine kleine runde Platte, an deren unterer Seite lange hin und her gebogene Fäden angeheftet sind, zwischen welchen die Sporen liegen, die Fäden und Sporen sind von einem dünnen später unregelmäfsig abschelfernden Peridium umgeben, welches vom Rande der Platte ausgehend, sich kugelig ausbreitet und unterhalb wieder am Stiel festsetzt, so dafs der Stiel durch die Kugel hindurchgeht und dessen Platte das obere Ende derselben bezeichnet.

On the origin and nature of the Ligulate Rays in Zinnia and on a remarkable multiplication observed in the parts of fructification of that genus. By Mr. David Don (Read November 18, 1828*) p.* 155.

Der Verf. hält die zungenförmigen Strahlen bei Zinnia für eine Verlängerung der äufsern Rindenlagen des Ovarii, welche bei den Central-Blumen zu einer Art von spreuartigem Pappus entwickelt sind, der sich bei den Strahlenblümchen nicht findet. Meist sind die Ovarien der Peripherie dreiseitig, und jede Ecke zeigt einen Gefäfsbündel, von denen zwei sich zu dem zungenförmigen Anhang entwickeln, während der dritte sich plötzlich an der Bucht endet. Der Verf. sieht daher die Corolle bei dem Strahl von Zinnia als fehlend an. — Bei Zinnia fand der Verf. auch die Ansicht R. Browns von der zusammengesetzten Natur des Pistills bei den Compositis dadurch bestätigt, dafs die Zweige des Griffels nur theilweise zu-

Digitized by Google

sammenhingen und leicht theilbar waren, und von der Spitze der Narben, bis zu ihrer Verbindung mit den zwei fadenförmigen Strängen, an welche der Embryo befestigt ist. — Ferner fand der Verf. eine grofse Verschiedenheit der Zahlenverhältnisse in den Blumen der Zinnien, welche sich fast mit allen Zahlen zwischen 3 — 10 zeigen. Merkwürdig war eine Blume von Z. verticillata mit 10 Saumlappen, 10 Staubgefäfsen, 10 Narben und 5 Embryonen, und er fragt, ob dies nicht einen Zusammenhang mit den oft quirlständigen Blättern verrathe?

Descriptions of the new genera and species of the Class Compositae belonging to the Floras of Peru, Mexico and Chile. By Mr. David Don etc. (Read January 20, *and March* 17, 1829*) p.* 169.

Die reiche Sammlung Lambert's, welche die Sammlungen von Ruiz und Pavon, Tafalla, Sessé und Mocino enthält, gab nebst Sendungen von Sello, von Schiede und Deppe den Stoff zu dieser weitläuftigen Arbeit, von der wir bedauern müssen, dafs sie in einer Gesellschaftsschrift niedergelegt wurde, nicht selbsständig auftrat. Wir werden durch Mangel an Raum bei unserm Auszuge nur eine Skizze des Inhalts geben können *). Zuerst giebt der Verf. die Charactere der Compositae an, dann die der ersten Familie derselben der Cichoraceae Juss. Unter diesen bilden Trib. 1. *Hieraceae*: Rec. epaleatum. Anth. basi interiore ligula simplici truncata auctae! Inv. polyph. *Hieracium*: Inv. imbricatum. Rec. subfavosum. Achen. apice

*) Eine gründliche Beleuchtung dieser Arbeit hoffen wir von einem unserer fleifsigen Mitarbeiter, dessen Arbeiten Don nicht gekannt zu haben scheint. Wir geben hier nur die wesentlichen Charactere der Tribus, der Gattungen und die Diagnosen der neuen Arten nebst Vaterland.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

simplicia. Pappi radiis simplici ordine copiosis, persistentibus, setaceo pilosis. *H. strigosum*, pilosum, fol. lineari-lanceolatis acutis denticulatis, caulin. sessilibus; panicula racemosa caule simplici fistuloso (H. hirsutum Hb. Sessé et Moc.) Mexico 24. *H. Lagopus*, villosissimum, fol. lanceol. subintegerrimis glaucis, caule ramoso multifloro nudiusculo, ligulis 5-fidis. Mexico, Sessé et Moc. 24. — Trib. 2. *Hypochoerideae:* Rec. paleis distinctis refertum. Anth. basi bidentatae. Papp. persistens. Inv. polyph. *Oreophila* (Hypoch. spec. Kth.): Papp. plumosus sessilis. Inv. imbricatum. *O. sessiliflora* (Hypoch. s. Kth.). — Trib. 3. *Lactuceae*: Rec. epaleatum. Anth. basi bidentatae. Papp. fugax mollissimus capillaceus. *Chondrilla* L.: Inv. simplici ordine polyph. connivens, basi squamulis pluribus calyculatum. Rec. nudum. Achen. fusiformia tuberculata Papp. stipitatus. Sect. 2. Involucri calyculo polyph. lineari-setaceo patulo. Flosc. numerosi. Herbae perennes, caulibus nudiusculis sub 1-floris, Crinissa. *Ch. pauciflora*, glabra fol. runcinatis, caule subbifloro. Mexico, Sessé et Moc. 24. *Trachodes:* Inv. imbric. Rec. laeve. Achen. subfusiformia transverse rugosissima. Papp. sessilis, radiis basi solutis. *Tr. paniculatus* (Sonchus p. S. et M.) Mexico ♂. — Trib. 4. *Scorzonereae:* Rec. epaleatum. Anth. basi bisetae, appendicula exigua reniformi! coronatae. Stigm. saepius filiformia papillosa. Inv. simplex v. imbricat. *Picrosia*, Inv. 8-phyll. Ligulae tridentatae 4-nerviae! Papp. capillaris stipitatus. *P. longifolia*, Peruvia, R. et P. 24. — — Die zweite Familie Labiatiflorae DC. u. Lag. — Trib. 1. *Trixideae* Rec. epaleatum. Flosc. uniformes, bilabiati ♀. Stigm. soluta semicylindrica truncata papillosa. Plantae saepius fruticosae, fol. integris. Sect. a. Pappo piloso. *Trixis* P. Br. DC. (Perdicii sp. L.) Rec. villosum. Flosculi indefiniti. Inv. aequale. *) Invol. foliolis simplici serie dispositis, Propriae. *Tr. cacaloides* (Perdicium cac. HBK.) *Tr. calycina*,

Digitized by Google

fol. petiolatis ovato lanceolatis dentatis subtus lanatis, inv. 10-phyllo: foliolis subulatis flosculis longioribus (Perdicium Martius mss.). In Bahia Brasiliensium ♄. *Tr. corymbosa*, fol. petiolatis lanceolatis integerrimis puberulis, inv. 8-phyllo, foliolis lineari-lanceolatis acutis (Perdicium Sessé et Moc.) Mexico ♄. — **) Inv. squamis duplici ordine dispositis. *Tr. glutinosa*, fol. sessilibus oblongis integerrimis subtus lanatis floribus corymbosis, inv. foliolis lineari-lanceolatis coriaceis (Perdic. brasiliense Mart. mss. non L.). In Brasiliae provincia Minas Geraës ♄. *Tr. divaricata* (Perdic. div. HBK., Perd. auriculatum Bot. Mag. t. 2765). ***) Inv. basi bracteis 5 amplis foliaceis obvallatum, foliolis simplici ordine digestis. Flosc. plurimi. Alcithoë. *Tr. longifolia*, fol. petiolatis lanceolatis acuminatis integerrimis laevibus (Perdic. Sessé et Moc.) Mexico. ♄. *Tr. alata*, fol. decurrentibus ellipticis denticulatis scabris. Mexico, Sessé et Moc. ♄. *Tr. involucrata*, fol. ovato-lanceolatis integerrimis subtus sericeo-villosissimis. Mexico, de la Llave. ♄. *Cleanthes* (Perdic. sp. L.) Rec. glabrum! Flosc. indefiniti. Inv. aequale. *Cl. brasiliensis* (Perdic. bras. L.). *Cl. hieracioides*, glabriuscula, caule subnudo tereti involucri foliolis cuneato-lanceolatis acutis Brasilia, Sello ♄. *Proustia* Lag., DC. Rec. pilosum. Flosc. 5. Pappi radiis penicillatis. Inv. polyph. imbricatum. *) Florib. thyrsoideis purpureis, achen. pilosis, pappo colorato. Propriae. *Pr. pyrifolia* Lag. DC. *Pr. oblongifolia* fol. petiolatis oblongis subtus tomentosis Peruvia, Ruiz et Pav. 24. **) Florib. pappoque albis, acheniis papilloso scabris teretiusculis. *Pr. reticulata*, fol. sessilibus oblongo-cuneatis serrulatis glabris, thyrso composito laxo. Lag. mss. Mexico, Sessé et Moc. *Pr. mexicana*, fol. amplexicaulib. cordatis acuminatis denticulatis membranaceis, corymbis fasciculatis, invol. squamis ovato lanceolatis acuminatis Lag. mss. Mexico, Sessé et Moc. ♄. ***) Fl. laxe spicati rosei. Achen. cuneato-tri-

Digitized by Google

gona, villosa. Papp. capillaris fusco-purpureus. Harmodia. *Pr. cuneifolia*, fol. lanceolato-cuneatis mucronulatis dentatis coriaceis glabris, floribus spicatis. Chili ad Coquimbo, Caldcleugh. ♄. *Acourtia* Rec. nudum. Flosc. indefiniti. Pappi radiis penicillatis. Inv. polyph. imbricat. *A. formosa*, Mexico, Sessé et Moc. Planta fruticosa glauca, habitu Serratulae. *Clarionia* Lag. DC. (Perezia Lag.) Rec. nudum. Flosc. indefiniti. Papp. capillaris. Inv. polyph. imbricat. *) Caulescentes fol. indivisis. *Cl. spathulata*, fol. planis spathulatis Lag. mss. Chili, Ruiz et Pav. 24. *Cl. recurvata* (Perdic. rec. Vahl). **) Acaules fol. pinnatifidis, achen. elongatis teretiusculis. Palesia. *Cl. runcinata*, foliorum segmentis rotundatis spinoso-serratis undulatis scapis elongatis, inv. squamis integerrimis (Perezia Lag. mss.) Mexico, Sessé et Moc. 24. *Cl.? virens*, foliorum segmentis ellipticis spinuloso-ciliatis planis, flore sessili, involucri squamis dentatis. In Peruviae summis alpibus Ruiz et Pav. 24. *Homoianthus* Bonpl. DC. (Homanthis HBK., Pereziae sp. Lag. Perdicii sp. Vahl) Rec. tuberculatum. Papp. pilosus. Inv. duplici ordine polyph. subaequale. *H. pinnatifidus* DC. *H. multiflorus* DC. — Sectio 6. pappo plumoso. *Leuceria* Lag. DC. Flosculi marginales radiati. Pappi radiis plumosis simplici serie dispositis. Inv. imbricatum. *) Inv. squamis multiplici serie imbricatis, intimis intramarginalibus scariosis paleas mentientibus. Propriae. *L. acanthoides*, caule subsimplici, fol. amplexicaulibus pinnatifidis spinuloso-mucronatis. Chili, Ruiz et Pav. 24. *L. divaricata*, caule diffuse ramosissimo, fol. amplexicaulib. inciso-pinnatifidis. Chili, ad Coquimbo, Caldcleugh. ☉. **) Inv. squamis duplici ordine dispositis subaequalibus. Cassiopea. *L. cinerea*, fol. petiolatis pinnatifidis, lobis subrotundis dentatis, involucri squamis mucronulatis. Chili, in aridis arenosis ad urbem Conceptionis, Ruiz et Pav. ☉. *L. pulchella*, fol. amplexicaulibus pinnatifidis, lacin. ovato-

Digitized by Google

lanceolatis margine revolutis subintegerrimis, inv. squamis acuminatis. Chili ad Coquimbo, Caldcleugh ☉. *L. glandulosa*, fol. sessilibus sinuato-dentatis, involucri squamis mucronulatis. C. praeced. Caldcleugh ☉. *Ptilurus*, Flosc. aequales. Pappi radiis plumosis duplici serie dispositis. Inv. subaequale. *Pt. daucifolius*. In Peruviae summis alpibus Ruiz et Pav. 4. — Sect. c. Pappo paleaceo. *Triptilion* Ruiz et Pav. Rec. villosum. Flosc. 5. Inv. polyph. imbricatum.*) Pappi radiis apice penicillatis, Propiae. *Tr. spinosum* Ruiz et Pav. *Tr. diffusum*, fol. lineari-lanceolatis integerrimis, floribus diffuse corymbosis, pappi radiis apice penicillatis. Chili ad Coquimbo Caldcleugh. 24. **) Pappi radiis apice ciliatis. *Tr. cordifolium* Lag. in Bot. Reg. t. 853. ***) Acheniis villosis, pappi radiis apice ciliatis. *Tr. glomerulosum* Lag. Amen. nat. 1. n. 1., fol. propriis ovatis, acumine trigono spinoso; secundariis glomeratis muticis, floribus solitariis sessilibus. Chili in summis alpibus. Ruiz et Pav. 24. — Trib. 2. *Jungeae* Rec. paleatum, paleis distinctis. Flosc. uniformes bilabiati ♀. Stigm. soluta angusta obtusa vix papillosa. Frutices fol. saepius lobatis, floribus paniculatis. *Jungia* L. (Dumerilia Lag., DC., Martrasia Lag.) Inv. simplex. Pappus plumosus. *J. ferruginea* L. *J. spectabilis*, fol. pubescentibus, lobis acutis, floribus radiatis glomerato-paniculatis, ligulis patulis tridenticulatis. In Guayaquila, Tafalla ♄. *Pleocarphus*. Inv. imbricatum. Pappus capillaris. *Pl. revolutus*, Chili ad Coquimbo, Caldcleugh. ♄. Rami et folia linearia basi stipulata glandulis capitatis pedicellatis vestita. Flores lutei. Papp. cinereus. — Trib. 3. *Polyachyreae*. Rec. paleatum. Flosc. uniformes ♀ bilabiati. Stigm. linearia truncata apice papillosa. Achen. difformia. Herbae fol. pinnatifidis. Sect. a. Pappo difformi. *Polyachyrus* Lag. et DC. Involucella 4-phylla biflora in capitulum congregata. Flosc. inaequales. Pappus flosculo interiori elongatus plumosus. *P. sphae-*

Digitized by Google

rocephalus, Peruvia, Ruiz et Pav. ⊙. Sect. b. Pappo uniformi. *Gastrocarpha*. Inv. 5-phyllum. Rec. paleatum, paleis difformibus, exterioribus cucullatis, basi gibbosa, apice truncatis cum mucronulo, flosculum quasi involucello proprio obvallantibus. Flosc. ☿ bilabiati aequales. Pappus paleaceus brevissimus polyphyllus. *G. runcinata* Don in Sweet brit. flower gard. t. 229. (Moscharia pinnatifida R. et P.?) Chili ad Coquimbo, Caldcleugh; Valparaiso (Bridge). — Trib. 4. *Chaetanthereae*. Rec. epaleatum Flosc. difformes, radii ♀. Antherarum setis subplumosis! Stigm. crassa, obtusa partim connata. Herbae (Chilenses) plerumque caulescentes, florib. solitariis magnis. *Chaetanthera* (Chaet. sp. R. et P.) Inv. polyph. subaequale. Pappi radiis setaceis simplici ordine dispositis. *Ch. ciliata* R. et P. *Proselia*, Inv. imbricatum. Pappi radiis setaceis simplici ordine dispositis. *Pr. serrata* (Chaetanthera serr. R. et P., Ch. chilensis DC., Perdicium chilense W.). *Bichenia*. Inv. imbricatum. Flosc. radii labio exteriore multinervio! Pappi radiis triplice ordine dispositis apice penicillatis. *B. aurea*. Chili ad Coquimbo, Caldcleugh. Herba perennis acaulis lanata fol. interrupte bipinnatifidis. *Tylloma*. Inv. imbricat. Flosc. marginales unilabiati! Pappus capillaris, radiis simplici ordine dispositis. *T. limbatum* Chili ad Coquimbo. Caldcleugh ⊙. Multicaulis lanugine laxa parca, procumbens fol. cuneato-lanceolatis limbatis integerrimis. — Trib. 5. *Perdicieae*. Rec. epaleatum. Flosc. difformes, marginales ♀; stigmatibus semicylindricis obtusis saepius laevibus. Antherarum setis plerumque nudis. Herbae perennes acaules scapis plerumque 1-flor. *Chaptalia* Vent. DC. (Perdicii sp. Thbg., Tussilaginis sp. Mich.) Flosc. peripheriae foeminei ligulati radiati, disci masculi bilabiati. *) Flosc. foem. duplici ordine dispositi difformes, labello interiore aucti. Fol. integerrimis. *Ch. oblonga*, fol. petiol. oblongis, inv. hirsutissimis (Perdic. R. et P. mss.). In Peruviae alpibus. *Ch.*

Digitized by Google

ovalis, fol. petiol. ovalibus inv. hirsutissimis (Perdic. R. et P. mss.). In Peruvia. *Ch. rotundifolia*, fol. petiol. subreniformibus, inv. laevibus. In stagnatis altis frigidis Peruriae ad Pillao, Ruiz et Pav. **) Flosc. marginales simplici ordine uniformes foeminei ligulati unilabiati! Fol. sessilibus pinnatifidis. *Ch. lyrata*, fol. sessil. lyratis ciliatodenticulatis. (Hierac. stipitatum Sessé et Moc. mss.) Mexico. ***) Inv. squamis ellipticis obtusis disco brevioribus. Flosc. marginales simplici ordine dispositi, labello bipartito spirali. Antherarum setis ramulosis. Stigmatis lobis brevibus. Fol. petiol. integris. Eurytis. *Ch. heterophylla*, fol. lanceol. planis dentatis integerrimisve scapo esquamato, involucri squamis obtusis disco brevioribus (Onoseris heterophylla Spreng.?) Monte Video Sello. 24. Ch. integrifolia, Perdicium piloselloides Vahl, Perdic. tomentosum Thbg. gehören in diese Gattung, Chaptalia maxima Don in Prodr. fl. Nep. aber zu Perdicium und Chaptalia runcinata Kth. zu Onoseris. *Onoseris* DC. (Onoseridis sp. W. Kth., Atractylidis sp. L.) Flosc. peripheriae foem. radiati bilabiati, disci ☿ tubulosi, limbo regulari 5-fido. *O. brevifolia*, fol. subsessilibus, ellipticis denticulatis scabris venosissimis, flosc. radii labello interiore indiviso. Monte Video, Sello. Zu dieser Gattung gehören nur Onos. purpurata W., hieracioides und speciosa Kth. und Chaptalia runcinata Kth. *Leria* DC. (Tussilaginis sp. L.). *L. nutans* DC. (Tussilago L.). *L. spathulata*, fol. petiol. integris, flosculis masculis indefinitis (Cacalia spath. Sessé et Moc. mss.) Mexico. *)

Botanical Miscellany, containing figures and descriptions of such plants as recommend themselves by

*) Den Rest dieser Abhandlung so wie die übrigen noch in diesem Bande befindlichen lassen wir bis zum nächsten Hefte zurück.
Der Herausgeber.

Digitized by Google

their novelty, rarity, or history, or by the uses to which they are applied in the arts, in medicine, and in domestic oeconomy; together with occasional botanical notices and information. By Will. Jacks. Hooker etc. London. 8vo. Part. 1. 1828.

Eine Art botanischen Journals, von dem, wie wir hören, schon drei Nummern erschienen sein sollen, deren erste wir jedoch nur haben. Wir finden hier: Beschreibungen verschiedener Pflanzen mit schwarzen Abbildungen und Aufsätze verschiedenen Inhalts. Abgebildet und beschrieben sind: Tab. I. p. 1. Spiridens Reinwardtii Nees. Tab. II. p. 3. Bryum Gilliesii n. sp. T. III. p. 5. Astelia alpina R. Br. T. IV. p. 7. Mutisia ilicifolia Cav. T. V. p. 8. Mut. runcinata W. (retrorsa Cav.). T. VI. p. 9. Mut. inflexa Cav. T. VII. p. 10. Mut. subspinosa Cav. (sinuata Cav.). T. VIII. p. 11. Mut. linearifolia Cav. T. IX. p. 12. Mut. linifolia n. sp. T. X. p. 13. Jungermannia serrulata β. purpurea T. XI. p. 14. Usnea fasciata n. sp. aus Neu-Seeland. T. XII. p. 15. Usnea sphacelata R. Br. T. XIII. p. 17. Sticta macrophylla Delise T. XIV. p. 18. Sticta Humboldtii Hook. T. XV. p. 19. Adenocaulon bicolor nov. gen. fam. Compositarum von der Westküste Nordamerika's und von den Rocky mountains. T. XVI. und XVII. p. 21. Swietenia Mahagoni. T. XVIII. p. 33. Scouleria aquatica nov. gen. Muscorum, von Felsen in fliefsendem Wasser, auf der Westküste Nordamerika's, im Columbia u. s. w. T. XIX. p. 36. Bryum Menziesii neue Art aus eben jenen Gegenden. T. XX. p. 37. Bryum giganteum, neu aus Nepal. T. XXI. p. 39. Dicranum phascoides, neue Art aus Sylhet in Ostindien. T. XXII. p. 41. Riccia natans L. T. XXIII. p. 43. Parnassia fimbriata König. T. XXIV. p. 45. Menyanthes crista galli, neue Art von Nordwestamerika durch Menzies. T. XXV. A. p. 46. Vohiria aphyl-

Digitized by Google

aphylla (Gentiana aphylla Jacq.) T. XXV. B. p. 47. Vohiria tenella, neue Art von der Insel St. Vincenz. — Nun folgt Schultes botanischer Besuch in England, aus der bot. Zeitung ins Englische übertragen p. 48. Eine Nachricht über den deutschen Reise-Verein, p. 78. Angabe der Standörter einiger seltenen Pflanzen, besonders in den Breadalbane mountains in Schottland von W. Wilson etc. p. 81. Eine kurze Nachricht, dafs Hooker's Freund R. T. Lowe auf Madera Materialien zu einer Flora und Fauna dieser Insel sammele p. 88. Nachrichten über die Substanz, welche unter dem Namen Reispapier bekannt ist. p. 88. Anzeige über die vom Verf. herauszugebende Flora der brittischen Besitzungen in Nordamerika p. 92. Abrifs einer Reise zu den Rocky-Mountains und zum Columbia-Flufs in Nordamerika p. 95 (ist nicht vollendet).

Flora of Berwick-upon-Tweed. By George Johnston M. D. Vol. I. Phaenogamous plants.

An Encyclopaedia of plants; comprising the description, specific character, culture, history, application in the arts and every other desirable particular respecting all the plants indigenous, cultivated in, or introduced to Britain; combining all the advantages of a Linnaean and Jussieuan species plantarum, an historia plantarum, a grammar of botany and a dictionary of botany and vegetable culture. The whole in English; with the synonyms of the commoner plants in the different Europaean and other languages; the scientific names accentuated, their etymologies explained, the classes, orders, and botanical terms, illustrated by engravings; and with figures of nearly ten thousand species, exemplifying

Digitized by Google

several individuals belonging to every genus included in the work. Edited by J. C. Loudon etc. (Complete in one large volume 8vo. Price L. 4: 14: 6.)

Dies Werk enthält die generischen und specifischen Charactere von 16712 Pflanzen, welche in Britannien wild oder kultivirt gewachsen sind, und diese werden durch fast 10.000 Holzschnitte nach Zeichnungen von J. D. Sowerby höchst sauber und bei ihrer Kleinheit höchst kenntlich erläutert. Die Anordnung ist nach Linnéischem System. Alles, was der Titel angiebt, findet sich, vieles durch Abkürzungen angedeutet, daher man sich diese erst zu eigen machen mufs. Die Holzschnitte nehmen fast ein Viertheil jedes Blattes ein, und unter denselben ist noch ein Raum für die Kultur, Gebrauch, Geschichte etc. Aufserdem ist noch ein Abrifs der natürlichen Anordnung (wahrscheinlich vom Prof. Lindley) und ein Glossarium der Kunstausdrücke. Es ist ein Werk, ähnlich denen, welche uns die alten Botaniker in mehrern Folianten lieferten, hier ins Kurze gezogen, in compendiöser Kürze, recht für das practische Leben.

7. Der Niederländer.

Onderzoekingen aangaande het zwart in de Melisbrooden; door C. M. van Dyk en A. van Beek, te Utrecht. Uitgegeven door de eerste Klasse van het Instituut Te Amsterdam 1829. 8vo. 55 S. u. 2 Kpfrtfl.

Seit 7 — 8 Jahren zeigten sich in den Zuckerraffinerien zu Amsterdam an der äufsern Fläche der Melisbrode schwarze rundliche Flecke, welche bald von einander ge-

Digitized by Google

trennt standen, bald mehr verflossen. Die dadurch unansehnlich gewordenen Brode mufsten zu niedern Preisen losgeschlagen werden, und manche Raffinadeurs verloren jährlich mehrere Tausend Gulden durch diesen Uebelstand. Der Ursache ward vergebens nachgespürt und kein Mittel wollte helfen. Die Verfasser der obigen Schrift wurden auch aufgefordert, der Ursache nachzuspüren. Sie untersuchten den Stoff chemisch und microscopisch, kamen auf dem ersten Wege zu dem Resultate, dafs er aus Sauer-, Wasser-, Kohlen- und Stickstoff bestehe, hielten ihn für vegetabilischen Ursprungs, da der Stickstoff auch bei niedern Vegetabilien angetroffen wird. Die Untersuchung durch's Microscop lehrte, dafs es eine Conferve sei, welche der Conf. mucoroides, die Sprengel in seiner Anleitung zur Kenntnifs der Gewächse abgebildet hat, sehr ähnlich, etwa als eine Varietät derselben zu betrachten sei. Ihren Ursprung nahm die Conferve aus dem Wasser, womit die Formen, ehe sie gefüllt, gewaschen werden, dies Wasser kommt meist in sogenannten Wasser-Schuiten aus der Umgegend von Weesp, und wird, in jenem Waschtrog lange gelassen, sehr unrein, da auch wohl andere Gegenstände, selbst Kleider, darin gewaschen werden. Der Schleim an den Wänden und dem Boden des Troges gab, chemisch untersucht, fast dieselben Resultate als die schwarze Materie, und ebenso setzte das Schuitwasser ganz ähnliche Stoffe ab. Als Gegenmittel sind Waschungen oder Auskochungen mit Kalkwasser empfohlen. Die Kupfer geben die Abbildungen der Flecken auf den Broden und die Ansicht des schwarzen Stoffs unter dem Microscop.

Dissertatio botanico-medica inauguralis de radicum plantarum physiologia earumque virtutibus medicis, plantarum physiologia illustrandis, auctore Gerardo

Digitized by Google

Backer Amstelodamensi, die XVII. Jun. 1829. Amstelodami 8vo. XVI u. 108 S.

Der Verf. hatte auf eine im Jahre 1826 von der Gröninger Academie aufgestellte Preisfrage, über die Wurzeln der Pflanzen, den zweiten Preis erhalten, und benutzt diese Arbeit mit Hinzufügung eines pharmacologischen Theils zur Inauguraldissertation, welche daher auch die Wurzeln zuerst in physiologischer Hinsicht, dann in medicinischer untersucht. Es ist eine Zusammenstellung des Bekannten. Eine von Grund aus neue Bearbeitung dieses wichtigen Pflanzentheils wäre sehr zu wünschen.

Enumeratio plantarum Javae et insularum adjacentium minus cognitarum vel novarum ex herbariis Reinwardtii, Kuhlii, Hasseltii et Blumii curavit Carol. Ludov. Blume etc. Fasc. 1. et 2. editionis novae. Hagae 1830. 8vo.

Diese Hefte, deren Titel wir früher mit unrichtiger Jahrszahl anzeigten, sollen die Pflanzen-Familien mit ihren Gattungen und Arten enthalten, welche in den früher zu Batavia herausgegebenen siebenzehn Heften noch nicht bekannt gemacht worden sind, und so enthält denn das erste Heft einen Theil der Monocotylen und einige andere dicotylische Pflanzen, das zweite nur Farrnkräuter.

Bydragen tot de natuurkundige Wetenschappen, verzameld door H. C. van Hall, W. Vrolik, en G. J Mulder. Derde Deel voor 1828. Amsterdam 1828. 8vo.

Derde nalezing op de Flora Belgii septentrionalis; door H. C. van Hall. p. 47.

In dieser dritten Nachlese zur Flora Belgii sept. kom-

Digitized by Google

men folgende Pflanzen vor: Arundo baltica Insel Rottum; Festuca bromoides b. Dorfe Valkenswaard; Sagina maritima Ins. Rottum; Myosotis collina Ins. Rottum; Pimpinella dissecta bei s' Gravenhage; Cerastium triviale bei Utrecht, Groningen; Ranunculus Flammula β. grandiflora v. Koertenhof bei Amsterdam; Orobanche elatior, Dünen bei Katwyk, Geranium sanguineum b. Utrecht; Malva moschata v. Utrecht u. Nymegen; Trifolium repens β pentaphyllum b. Groningen; Leontodon Taraxacum γ. paludosum b. Groningen; Doronicum Pardalianches z. Hoogesand in der Prov. Groningen.

Over den invloed van vergiften op planten; door Claas Mulder etc. p. 112.

Der Verf. sucht zuerst zu beantworten, welche die Grenzen der Untersuchungen beim Vergiften der Pflanzen seien, um nicht zu viel, nicht zu wenig zu thun, um nicht unvollständig zu sein. Er zieht aus seinen Betrachtungen, aus den Vergleichungen fremder und eigener zum Theil hier zuerst aufgeführter Versuche, dafs: 1) man für das Pflanzenreich mit demselben Rechte wie für das Thierreich eine allgemeine Begrenzung für den Begriff Gift annehmen kann. (Der Verf. hält die von Van der Eem und van Leeuwen in den Verh. van het Gen. Servandis civibus X. Deel (Amst. 1785) 1ste Afd. gegebene Begrenzung des Begriffs Gift für ganz zweckmäfsig.) Dafs man 2) bei fernern toxicologischen Nachforschungen besonders den Wirkungen der ächten und unächten (zuivere en onzuivere) Gifte nachspüren solle, um nachher zu bestätigen, ob nicht 3) alle ächten Gifte von solcher Art sind, dafs dieselben, ohne irgend eine Berücksichtigung oder Kenntnifs des Gegenstandes, welcher dieselben aufnimmt oder welcher denselben ausgesetzt wird, aufgenommen, immer und überall tödtlich sein werden? Dafs man 4) auf den Unterschied von einer

Digitized by Google

unmittelbaren, (im bestimmteren Sinne) äufserlichen Wirkung des Giftes auf die Selbstständigkeit der demselben blofsgegebenen Theile, und von einer durch Aufsaugung allein möglichen Wirkung auf entfernte Theile Bedacht nehmen müsse. Dafs 5) die durch Schübler und Zeller gefundenen Resultate durch seine Versuche bestätigt wurden.

Aanteekeningen over de zigtbaar-bloejende planten, uit de omstreken van Freyr by Dinant, in de provincie Namen; *medegedeeld door J. J. de Cloet, instituteur van den Hertog de Beaufort te Brussel. p.* 138.

Der Verf. giebt eine kurze Beschreibung der Gegend, welche an der Maas, an der Gränze der Niederlande, liegt, und führt die Pflanzen an, welche die Waldungen und das Schlagholz bilden, die, welche in diesen Holzungen vorkommen und die, welche deren Ränder einnehmen, so wie diejenigen, welche auf den Feldern und Grasplätzen und an den Rändern der Wege und in den Dörfern gefunden werden. Im Ganzen sind es 1134 Phanerogamen, welche der Verf. seit 7 Jahren zwischen Dinant und Hasliè-res gefunden hat. Unter diesen Pflanzen kommen zwei neue Arten vor: p. 141: *Anagallis serpyllifolia*, caule capillari erecto simplicissimo, fol. sessilibus ovatis subciliatis, flore rubello solitario terminali, petalis serratis. Unter Krüppelholz im Busch von Freyr. *Cerastium mosanum* (p. 144) caule subnudo duriusculo subglabro, fol. sessilibus lanceolatis, flore solitario terminali, petalis calyce duplo longioribus, capsula oblonga. Ist vielleicht nur einblumige Varietät von C. arvense. Noch erzählt uns der Verf. von dem Versteinern eines Pilzes des Agaricus rotula L. in einer Grotte durch das tropfenweise Herabfallen von

Digitized by Google

Wasser, welches vielen kohlensauren Kalk enthält, auf den Hut desselben.

Over de vorming der Graslanden in het algemeen en over het gebruik van het Raygras (Lolium perenne) tot het aanleggen derzelve. Door H. C. van Hall. p. 146.

Der Verf. spricht zuerst von den Grasländereien und Weiden und giebt diejenigen Gewächse an, welche er an verschiedenen Oertlichkeiten auf denselben beobachtete; darauf verbreitet er sich weitläuftiger über das Raygras und über dessen Anwendung zur Anlage von Grasländereien.

Eerste verhandeling over de cryptogamische planten van het Groothertogdom Luxemburg; medegedeld door L. Marchand etc. p. 252.

In dieser ersten Abtheilung einer namentlichen Aufzählung der Cryptogamen des Grofsherzogthums Luxemburg befinden sich die Algen und ein Theil der Pilze. Es sind nur die Namen der Pflanzen, zuweilen mit einem Synonym, und der Standort angegeben. Unter den Pilzen befindet sich einiges Neue. Von *Conoplea* trennt der Verf. *C. cylindrica* und *atra*, welche eine neue Gattung *Vanhallia* (p. 261) bilden, mit folgendem Character: Filamenta plus minus ramosa byssoidea divergentia, comosa; semina inclusa receptaculo subconico filamentis agglutinatis constituto. Von *Conoplea* ist aber der Character so: Filamenta ramosa byssoidea, semina pulverulenta fere globulosa gerentia, und dazu gehört *C. puccinioides*. — *Hydnum ramosissimum* (p. 268) stipite ramosissimo crasso irregulariter compresso v. angulato subcoriaceo albolutescente, ramis subdichotomis erectis albescentibus, pileis infundibuliformibus umbilicatisque cinerascentibus,

Digitized by Google

marginibus sinuato-crenatis postea recurvis, aculeis numerosissimis elongatis inferne perviis. Hydnum 10—12 poll., solitarium, rarius in fagetis umbrosis sylvae Friedbusch dictae prope Diekirch. *Agaricus* (Pleuropus Pers.) *cleuterophyllus*, pediculo subnullo vel tuberculoso. Pileo dimidiato conchiformi carnoso fuscescente lamellis dilutioribus basi liberis rotundatis crassioribus. Vere ad truncos prope Luxemburg rarius. *Agaricus* (Coprinus Pers.) *conotruncatus*, stipite gracili fistuloso albo, basi tomentoso cum carne pilei continuo pileo griseo membranaceo striato cono-truncato; lamellis griseis liberis utrinque acutis. Solitarius in graminosis prope Diekirch, Vere. *Agaricus* (Coprinus P.) *solifugus*, stipite centrali tenuissimo fragili candido; pileo subconico membranaceo striato transparente rufescente, lamellis subdecurrentibus lutescentibus. Ag. 1—2 lin. fugax pileo gracillimo. In umbrosis graminosis ad lignum putridum Salicis albae pr. Reisdorf.

Over de Tabasheer. Door van Rossem Med. Doct. te Amsterdam, p. 296.

Dies ist eine Zusammenstellung dessen, was vorzüglich von Brewster über das Tabasheer bekannt gemacht worden ist (s. oben unsern Auszug aus Brewster's neueste Arbeit. S. 130.)

Bydragen tot de natuurkundige Wetenschappen etc. Vierde Deel. 1829.

Aanteekeningen over Diosma crenata; door H. C. van Hall. p. 35.

Im Jahr 1827 hat Hr. F. G. Noury zu Groningen eine Dissertation, betitelt: Historia bot. chemico-pharmaceutica foliorum Diosmae serratifoliae (vulgo foliorum Buchu). Der Name D. serratifolia wurde auf des Verfassers Anra-

Digitized by Google

then nach Sprengel gegeben, er zweifelt aber jetzt, dafs D. crenata u. serratifolia, welche dort unter letzterm Namen verbunden vorkommen, eine Art ausmachen, und glaubt mit Nees v. Esenbek j., dafs die Buckublätter meist von D. crenata L. (oder sicherer Nees in den Düsseld. off. Pfl.) herrühren, bei welcher Art Linné den Ausdruck crenata für den Blätterrand nicht ganz richtig angewendet habe u. s. w. *)

Tweede verhandeling over de cryptogamische planten van het Groothertogdom Luxemburg; medegedeeld door L. Marchand p. 42. u. p. 263.

Der Verf. fährt in der Aufzählung der Pilze fort, den Anfang machen die Uredines. Er bildet eine neue Gattung *Pucciniola*, welche die gestielten dunkeln Uredo-Arten umfafst, macht mehrere neue Arten durch Zusammenziehung, ohne Berücksichtigung anderer Arbeiten, als De Candolle's, weswegen wir auch diese neue Arten hier nicht aufnehmen wollen. Noch wird aus Rhizoctonia Orobanches Mérat eine neue Gattung *Parasiticola* gebildet, tuberculis nigris pulverulentis inflatis infra epidermidem enascentibus, substantiam pinguem includentibus. Nun folgen die Hypoxyla, alles nach De Candolle u. Dumortier. Bei Opegrapha und Verrucaria werden neue Arten durch Zusammenziehung von bekannten gebildet.

Aanteekening over het geslacht Calochortus. Door Jul. Herm. Schultes jun. etc. p. 123.

---

*) Wir sind der Meinung von Bartling und Wendland und halten Diosma crenata u. serratifolia für Blatt-Varietäten einer Art, deren Blumen und Kapseln sich gar nicht unterscheiden. Auch fanden wir unter grofsen Massen der Buckublätter alle möglichen Uebergangsformen von den breitern kürzern zu den langen lanzettlichen Blättern.
Der Herausgeber.

Digitized by Google

Dem Verf. sind zwei neue Arten dieser interessanten Gattung aus Mexico, durch Hr. v. Karbinsky gesammelt, zu gekommen, welche eine Verbesserung und Erweiterung des Gattungscharacters nöthig machten, derselbe ist hier ausführlich gegeben, und darauf sind die Arten sämmtlich aufgezählt, welche in zwei Abtheilungen zerfallen, solche, deren innere Blumenblätter und solche, bei denen alle Blumenblätter gebartet sind, zu den ersten gehören: *Calochortus macrocarpus* Dougl., *nitidus* Dougl., *Douglasianus* Schult. (eine von Douglas erwähnte unbeschriebene Art, s. oben d. Auszug aus den Hortic. Transact.), *elegans* Pursh, und *Bonplandianus* Schult. (Fritillaria purpurea HBK.). Zur zweiten Abtheilung gehören: *Cal. pallidus* Schult., *fuscus* Schult. (beide neu aus Mexico sehr ausführlich beschrieben), *flavus* Schult. (Fritillaria flava HBK.). Wir haben die Charactere hier nicht mitgetheilt, da sie Jeder in der nächsten Abtheilung des 7ten Bandes v. R. Schultes System finden wird.

Verspreide botanische Aanteekeningen. Medegedeeld door L. Marchand. p, 134.

1) Der Verf. theilt aus einem ungedruckten Werke von H. J. Redouté (Bruder des ber. Malers) eine Aufzählung von Pflanzen mit, welche derselbe in Aegypten um Kairo, Alexandrien und sonst fand, es sind nur europäische und meist solche, die auch in den Niederlanden vorkommen, daher müssen in jenen Gegenden die Bodenarten wohl eine grofse Aehnlichkeit mit denen mehrerer Gegenden der Niederlande besitzen. — 2) Im Monat August des verflossenen Jahres sah der Verf. aus den Stacheln der Prunus spinosa, nach schwerem Gewitter, elektrische Funken ausschiefsen. — 3) Pflanzen-Trocknen, besonders der Orchideen; der Verf. schlägt vor, die Exemplare 6—10 Stunden dem Tageslicht, aber nicht der Sonne

Digitized by Google

oder der Feuchtigkeit, auszusetzen, dann legt man über jede ein Stück grau Papier, bedeckt die wichtigern Theile noch mit kleinern Stückchen und beschwert Alles mit kleinen Gewichten, damit es in der Lage verbleibe, und läfst es so 24 Stunden, oder sehr saftreiche Gewächse 48 Stunden, liegen, darauf nimmt man an der Sonne oder durch Feuer erwärmten Sand und bedeckt sie damit 2—3-mal einige Zeit. Endlich wird jede Pflanze zwischen 6—8 Bogen grau Papier gelegt und 4 Tage schwach gepreſst, dann in geleimt Papier gelegt, einige Zeit besonders bewahrt und dann ins Herbarium in anderes Papier gelegt. Sie sollen, so behandelt, sehr ihr natürliches Ansehn und Farbe behalten. — 4) Mifsbildung. Zwei Jahre hinter einander beobachtete er an *Typha latifolia*, die Bildung von einem oder mehreren oft bis zu einem Fufs langen Blättern an der Gränze der männlichen und weiblichen Blumen oder zwischen den letztern. — 5) *Bastarde.* Im Garten der Thierarzneischule zu Utrecht standen vor drei Jahren *Convallaria majalis*, *bifolia*, *Polygonatum* und *multiflora.* Im folgenden Jahre war *C. bifolia* und *Polygonatum* ausgegangen und an ihrer Stelle stand ein Bastard, welcher einigermafsen die Mitte zwischen jenen hielt. Im Habitus kamen Stengel und Blatt wohl mit *C. stellata* und *racemosa* überein, doch soll es keine derselben sein. Noch führt hierbei der Verf. einen Bastard zwischen *Salvia officinalis* und *pratensis* an, welchen er durch künstliche Befruchtung im Garten seines Vaters zu Dickirch hervorbrachte, der aber im nächsten Winter starb. *Circaea intermedia* scheint ferner dem Verf. ein Bastard von *C. alpina* und *lutetiana.* In Paris sah er eine Lilie, künstlich durch Befruchtung von *L. candidum* mit *L. bulbiferum* erzeugt. Endlich berührt der Verf. noch den *Ranunculus belgicus* in Mecheln von Stoffels aus *R. platanifolius* und *gramineus* erzogen. (Dumortier observ.

Digitized by Google

botan. Tournay 1823 p. 52, Annales génér. des sciences phys. VIII. p. 352 mit Abbildung.)

De Rystbouw, in Nederland beproefd; uit berigten, medegedeeld door H. C. van Hall. p. 143.

Der Verf. erzählt das Factum: dafs Hr. von Rochefort zu Hoogezand in der Prov. Groningen im Jahre 1824 ein Stück Sandboden Ende April mit Reis besäet habe, welcher, im August zur Reife gekommen, geerndtet sei. Wegen der Schwierigkeit des Enthülsens sei der Anbau nicht ferner versucht.

Waarneming van den groei van een blad van Urania speciosa in den kruidtuin van 's ryks Athenaeum, te Franeker; door den Hoogleeraar Claas Mulder. p. 251.

Die Entwickelung eines Blattes von Urania speciosa wurde vom Verf. benutzt, um das Wachsen desselben und die Schnelligkeit des Wachsens zu messen, es geschah in der Zeit vom 12—25. Juni. Die speciellen Beobachtungen sind angegeben nebst den Temperaturverhältnissen, Himmelsbeschaffenheit u. s. w. Er zieht sich daraus das Resultat dafs von 11—1, oder höchstens bis 4 Uhr eine Art Stillstand des Wachsens statt findet, es scheine also, dafs bei den höchsten Wärmegraden des Tages und bei der stärksten Einwirkung des Sonnenlichts kein Wachsthum in die Länge sich zeige. Vergleicht man den Wachsthum von des Morgens bis Mittags und von Nachmittags bis zur Nacht mit einander, so bemerkt man, dafs er in der erst genannten Zeit im Allgemeinen geringer ist und abnimmt gegen Mittag, während er in der andern gröfser ist und nicht selten bis um Mitternacht zunimmt.

Verhandeling over de ware wyze, waarop de vort-

Digitized by Google

gang der Standelkruiden (Orchides) met tweeknollige wortels plaats heeft, en bepaling van den natuurlyken vorm, dien zy zouden aannemen, indien zy niet aan eene standvastige miswassing (Avortement) onderworpen waren; voorafgegaan van eenige aanmerkingen over de waardy van het kenmerk, genomen uit de verandering van plants, tot onderscheiding van de beide ryken der levende wezens; door Charles F. A. Morren. p. 558.

Mit Uebergehung der einleitenden Untersuchung über den Unterschied zwischen den beiden Reichen der organischen Wesen, welcher von der Fähigkeit, seinen Standort zu verändern, hergenommen ist, folgen wir dem Verf. in seinen Beobachtungen über die Orchiden-Wurzeln und deren Vermögen durch jährliche Bildung einer neuen Knolle auf einer Seite mit der Zeit eine geraume Strecke gradlinicht fortzuschreiten. In einer botanischen und anatomischen Beschreibung der Orchis latifolia, welche von der Hochschule zu Gent 1827 gekrönt ist und in deren Annalen erscheinen soll, hat der Verf. dieser Annahme schon widersprochen. Er beobachtete, dafs an dem obersten Theil der Knolle, die der früher entwickelten Pflanze als Wurzel dient, beim Anfange des Halses, d. h. ein wenig tiefer, als die untersten Wurzelfasern, sich eine halbrunde oder halbmondförmige, schwärzliche, uneben zertheilte Narbe befinde, deren äufserster Rand gekerbt (gekarteld) und deren runde Seite der Erde zugekehrt war. Diese Narbe findet sich an allen Orchis-Wurzeln, sie ist immer an derselben Seite als die junge Knolle. Nimmt man diese junge Knolle bei einer Pflanze von einem gewissen Alter hinweg, bei welcher die hinzukommende neue Knolle bereits einige Gröfse erreicht hatte, so überzeugt man sich leicht, dafs die Narbe, durch diese Wegnahme hervorge-

Digitized by Google

bracht, dieselbe Gestalt hat als die, welche wir an der alten Knolle sehen. Man sieht leicht ein, dafs da die Narbe, welche durch die Trennung der alten Knolle verursacht wird, sich stets an derselben Seite als die neue Knolle findet, diese auch ihrerseits eine jüngere Knolle an derselben Seite hervorbringen mufs, so dafs die ganze Fortbewegung der Pflanze sich darauf beschränkt, dafs sie im ersten Jahre nach der Verschiedenheit ihrer Knollenbildung, sich mehr oder weniger dicht neben die vorjährige stellt, im zweiten Jahre deren Platz aber wieder einnimmt, im dritten wieder ungefähr auf den Platz des ersten Jahres kommt, und so fort. Der Verf. führt dies bei Orchis Morio, militaris, bifolia, latifolia, maculata noch weitläuftig durch, indem er deren Knollen- und Wurzelbildung genau durchnimmt. Diese Ausbildung von nur einer Knolle an einer Seite der alten schien dem Verf. aber gegen alle bei den Pflanzen sonst gewöhnliche Symmetrie zu sein, besonders da sich die Wurzelfasern zu vieren am Halse der Wurzel zeigen, so dafs je zwei einander gegenüber stehn. Er entdeckte nun auch, dafs der sich entwickelnden Knolle gegenüber an der andern Seite der alten, immer eine abortirende nicht zur Entwickelung gelangende Knolle sich als Rudiment zeigt. Das Dasein und die Stelle dieses Rudiments wird dann an mehreren Orchis-Arten nachgewiesen. Der Verf. bekennt, dafs man die Entdeckung der Narbe und der unveränderlichen Stellung derselben und der jungen Knollen Hr. de Tristan (Mém. d. Mus. d'hist. nat. X. (1823) p. 36) verdanke, der jedoch keine weiteren Folgerungen daraus gezogen habe.

Het gevoelen van Lawson aangaande de oorzaak van de ziekte der granen, bekend onder den naam van Brand; medegedeeld en aan de ervaring getoest door R. Westenhoff etc. p. 384.

Digitized by Google

Der Verf. bestreitet die Ansicht Lawson's, welcher die Ursache des Brandes in einem zu geilen Wachsen, das durch die Art und Weise der Bewurzelung der Pflanze entsteht, zu finden glaubt.

Onderschied tusschen het Brandkoren en het zwart in de granen; door H. C. van Hall, p. 411.

Der Verf. giebt die Unterschiede zwischen Schmier- und Flugbrand an, und führt die systematischen Namen von De Candolle für diese Pilze auf, ohne die Arbeiten der Deutschen in dieser Hinsicht zu erwähnen.

Waarneming van den groei eener bloemknop van Cactus grandiflorus, in den kruidtuin van 's ryks Athenaeum, te Franeker; door den Hoogleeraar Claas Mulder, p. 420.

Der Verf. beobachtete messend die Entwickelung der Blume von Cactus grandiflorus, und fand, dafs des Nachts sehr geringer, oft gar kein Wachsthum statt hatte, dafs er sich am stärksten in der Mitte des Tages (bis zu 5 Niederl. Striche in einer Stunde) zeigte, wenn der Wärmegrad höher war und das Sonnenlicht mehr Einflufs zeigte. In der Nacht, welche der, worin sie blühte, voranging, scheint das Wachsen keinen Stillstand erlitten zu haben, am Vormittage machte es von 7 — 8 und 11 — 12 Uhr einen Stillstand, der jedesmal auf ein starkes Wachsen folgte, übrigens war an diesem Tage auch höhere Temperatur und hellerer Sonnenschein.

Aanteekening over de ontkieming van zaden op de oppervlakte van kwik, volgens Pinot; door den Hoogleeraar Claas Mulder te Franeker, p. 428.

Die Versuche von Pinot, welche zeigen, dafs Samen auf Quecksilber liegend, oder über demselben schwebend,

Digitized by Google

bei ihrem Keimen das Würzelchen in das Metall einsenken, wurden dem Verf. aus den Ann. d. scienc. nat. Juillet 1829 bekannt, er stellte ähnliche Versuche an und liefs Samen von Vicia Faba und Polygonum Fagopyrum auf Quecksilber keimen, die der ersten schickten zum Theil ihre Würzelchen in dasselbe, die des letztern machten dazu keinen Versuch, da sie wahrscheinlich zu schwach dazu waren. Aus allen diesen Versuchen geht hervor, dafs die Wurzel durch eine innere Kraft nach unten wächst, und dafs die Unterlage dabei von keinem Einflufs ist, wenn sie nicht das Eindringen durch den nicht zu überwindenden Widerstand, welchen sie darbietet, verhindert.

Bydragen tot de natuurkundige Wetenschappen etc. Vyfde Deel 1830.

Verhandeling over de Blaasjes ven het plantaardig celwys-weefsel en de ontlasting van deelen uit dezelve; door Ch. F. A. Morren etc. p. 55.

Der Verf. ist der Ansicht, dafs die Zellen der Epidemis bei den Pflanzen nicht verschieden seien von denen des Innern oder des Parenchyms, dafs erstere auch eben so gut gefärbt seyn könnten, ja dafs sie oft allein an der Farbe Schuld sind, welche wir an den Pflanzen sehen. Er ist ferner der Meinung, die Zellenwände mögten wohl gröfstentheils nur aus Kieselerde bestehen, da sie sich so wenig zerstörbar durch Säuren und Hitze zeigen, und da Davy in der Epidermis einiger Monocotylen bedeutend Kieselerde vorfand. Uebrigens ist zu bedauern, dafs dem Verf. die Arbeiten der Deutschen ganz unbekannt zu sein scheinen, welche in diesem Felde bei weitem mehr geleistet haben als die Franzosen. Eben dies bemerken wir bei der weitern Untersuchung über die Bildung neuer Zellen aus den alten. Dafs diese zerspringen und die darin be-

Digitized by Google

befindlichen Körner (globulines nennt sie der Verf. mit Turpin) sich zu Zellen ausdehnen, glaubt er nicht, da man niemals Spuren der so festen Zellenhaut vorfindet; dagegen glaubt er durch eine Beobachtung an *Palmella alpicola* Lyngb. *) die wahre Weise der Zellenfortbildung erkannt zu haben, bei diesem Gewächse zeigen sich nämlich die einzeln liegenden kugligen Zelle, jede von einer Schleimhülle umgeben, haben sie eine gewisse Gröfse erreicht, so vermehrt sich die Schleimlage und es zeigen sich in derselben Ringe, die, je weiter von der Zelle, desto deutlicher und gröfser sind; dann vergeht die Zellenwand, wird auch zu Schleim, die innen enthaltenen Kügelchen liegen nun im Schleim, wachsen gröfser, der Schleim verschwindet und sie bilden sich so weiter, wie die Mutterzelle es gethan hat. Auf ähnliche Weise, glaubt der Verf., gehe auch die Zellenbildung bei den Pflanzen vor sich.

Vierde Nalezing op de Flora Belgii septentrionalis; door H. C. Van Hall, p. 78.

Dieser Nachtrag enthält: *Campanula glomerata* bei Nymegen; *Cuscuta epilinum* in Friesland; *Polygonum Persicaria* var. foliis subtus tomentosis; Silene gallica bei Scheveningen; *Lychnis coronaria* längs dem neuen Stadtcanal in der Prov. Groningen, bei Arnheim; *Spergula maxima* Weihe fand der Verf. in Friesland, glaubt aber Zwischenformen gefunden zu haben, so dafs sie nicht als Art bestehen könne; *Rosa tomentosa* bei Amsterdam; *Rhinanthus minor* bei Groningen; *Malva fastigiata* bei Nymegen; *Corydalis fabacea* im Haagschen Busch.

*) Der Verf. ist selbst zweifelhaft, ob seine Pflanze, welche in einer Flasche mit Brunnenwasser auf dessen Oberfläche erzeugt wurde, dieselbe sei, als die von Lingbye, uns scheinen es ziemlich gewifs zwei verschiedene.

Der Herausgeber.

Botanische waarnemingen van L. Marchand; p. 88.

1) Formenveränderungen von *Verbascum Thapsus.* In den wissenschaftlichen Berichten zu diesem Journal, Bd. 3. n. 288, hatte der Verf. schon eine Form von dieser Pflanze beschrieben, und fügt nun noch die Beschreibung eines Exemplars bei, welches er aus dem Samen von jenem, an gleichem Orte und in gleichem Boden wie jenes gesäet hatte, und macht dadurch aufmerksam, wie vorsichtig man bei Aufstellung neuer Arten bei dieser Gattung sein müsse. 2) Mifsbildung von *Antirrhinum majus*, die Blume war viel kleiner als gewöhnlich, in 14 unregelmäfsige grüngefärbte Zipfel getheilt, von denen 13 unten, ein breiterer 3-spaltiger oben war; statt der Befruchtungsorgane sahe man 6—8 kleine grüne blattartige Theile. 3) Abänderung von *Antirrh. majus.* Der Stengel war unten behaart und hatte breitere Blätter, wurde plötzlich ästig, unbehaart und hatte schmälere Blätter, der Kelch und der Stiel unter der Blume war wieder behaart. 4) *Phalaris arundinacea*, die gescheckte Abänderung dieser Pflanze zeigte sich im ersten Jahre, in einem Garten versetzt, unverändert, im zweiten aber verloren sich die weifsen Flecke ganz. 5) Bastarde. Der Verf. kommt hier auf seine *Convallaria hybrida* zurück, welche sich immer mehr ausgebreitet hat, aber er zweifelt an ihrer Hybridität, und meint, es möchte *Conv. stellata* sein. In einer Note wird auch die Meinung von Schultes jun. angeführt, dafs die Wurzeln der Convallarien sehr lange in der Erde liegen könnten und bei günstiger Gelegenheit dann wieder ausschlügen.

Verslag van het land, de bewoners en vortbrengselen van eenige plaatsen op de kust van Nieuw-Guinea, welke in den loop van het jaar 1828, *door de natuurkundige commissië in Oost-Indië,*

Digitized by Google

aan boord von Z. M. korvet Triton zyn bezocht, alsmede van de voorwerpen van natuurlyke historie, welke gedurende de reis, van den 20. *Mai tot den* 30. *Augustus, op en langs die kust, door gemelde kommissie zyn versameld. p.* 142.

Dieser interessante Reisebericht enthält auch einiges die Botanik betreffend, ist aber eines Auszuges nicht gut fähig, am Ende finden wir die Namenverzeichnisse der gefundenen Naturalien, unter diesen auch das der Pflanzen, welches eine Menge neuer Namen enthält.

Derde verhandeling over de cryptogamische planten van het groothertogdom Luxemburg, door L. Marchand. p. 184.

Diese Abhandlung enthält die Lichenen, auch hier sind neue Arten durch Zusammenziehung alter gebildet. Aus *Parmelia exigua* Ach., *effusa* Ach., *Byssus candelaris* L., *Patellaria rubra* Hoffm., *Lichen hypnorum* Wulf., *Lich. subfuscus* L., *Verrucaria atra* Hoffm., *Patellaria dispersa* DC. u. *Lich. angulosus* Ach. wird eine neue Gattung *Courtoisia* gebildet mit folgendem Character: Crusta solidiuscula; scutellae membranaceae sessiles, margine crusta conformi cinctae, disco versicolore.

Kruidkundig Leerboek, inzonderheid voor hen, die tot de Artsenymengkunde worden opgeleid; door N. Anslyn, met platen. Eerste stuk, Amsterdam 1829. VIII en 190 S. 8vo.

Genera et species Orchidearum et Asclepiadearum, quas in itinere per insulam Java collegerunt Dr. G. Kuhl et Dr. J. C. van Hasselt. Editionem et descriptionem curavit J. G. S. van Breda, in uni-

Digitized by Google

vers. prof. ord., horti Gandavensis praefectus. Vol. I. fasc. I. et II.

9. Der Franzosen.

Manuel complet de botanique; par Mr. Boitard 2e édition. Paris 1828. 1 Vol. in 18 de 468 pag.

Lichens de France, publiés par D. Delise, chef de bataillon, membre d. plus. soc. sav. Premier fascicule de 25 espèces ou variétés, accompagnées d'un texte explicatif de 24 pages. Vire 1828. 4.

Essai sur la métamorphose des plantes; par J. W. de Goethe. Trad. de l'allemand sur l'édition originale de Gotha (1790); par M. Fréd. de Gingins-Lassaraz. Genève. 1829.

Principes de physiologie comparée ou histoire des phénomènes de la vie dans tous les êtres qui en sont doués, depuis les plantes jusqu'aux animaux les plus complexes par Mr. J. Bourdon etc. Paris 1830. 8vo.

Mémoire sur le genre Pilobole et sur une nouvelle espèce découverte par C. Montagne D. M. Broch. in 8. de 7 pag. avec une planche coloriée. Lyon 1829.

Manuel de Physiologie végétale, de Physique de Chimie et de Minéralogie, appliquées à la culture; par M. Boitard. Paris 1829. In 18 de 356 pag., avec planch.

Digitized by Google

Botanique, ou description familière du règne végétal, d'après la classification de Linné. Paris 1828. In-18.

Revision des Graminées publiées dans les Nova genera et species plantarum de MM. Humboldt et Bonpland, précédée d'un travail général sur la famille des Graminées; par C. S. Kunth. Ouvrage accompagné de 100 planches coloriées d'après les dessins de Mad. Eulalie Delile. Paris 1829 fol. maj.

Cruciferarum, Elatinearum, Caryophyllearum, Paronychiearum Brasiliae meridionalis Synopsis. Auct. J. Cambessèdes. Paris 1829. 8vo. 8 pag.

Enthält die Namen und bei neuen Arten die Diagnosen folgender Pflanzen: 1) Cruciferae: *Nasturtium pumilum* n. sp., *bonariense* Poir.; *Cardamine chenopodifolia* Pers., *bonariensis* Pers., *nasturtioides* n. sp.; *Rapistrum rugosum* Berg.; *Sisymbrium officinale* L.; *Senebiera pinnatifida* DC.; *Lepidium ruderale* (Lep. bonariense et ruderale L., Thlaspi bonariense et multifidum Poir.). 2) Elatineae: *Merimea* n. gen. *M. arenarioides*. 3) Caryophylleae: *Silene gallica* L., *cisplatensis* n. sp., *antirrhina* L.; *Cerastium vulgatum* L., *Commersonianum* Séringe, *rivulare* u. *humifusum* n. sp.; *Stellaria media* Smith.; *Drymaria cordata* W., *Mollugo verticillata* L., *M. glinoides* n. sp.; *Sagina apetala* L.; *Spergula humifusa* n. sp.; *Arenaria Jussieui* n. sp.; *Spergularia* (nov. gen. Arenariae et Spergulae sp. L.) *Sp. levis* n. sp., *grandis* (Spergula Pers., Arenaria Kth.), *ramosa* n. sp., *villosa* (Spergula Pers.), *rubra* (Arenaria L.), *arvensis* (Spergula L.). 4) Paronychieae: *Balardia* n. g. *B. platensis*; *Polycarpon tetraphyllum* L.; *Polycarpaea brasiliensis*

Digitized by Google

n. sp.; *Arversia* n. g.; *Arv. frankenioides*; *Paronychia brasiliana* DC., *communis* n. sp., *camphorosmoides* n. sp., *ramosissima* DC., *Rosetta* n. sp. (Publicirt August 1829.)

Flore Bordelaise et de la Gironde; description caractéristique des plantes, qui croissent naturellement aux environs de Bordeaux et dans les autres parties du département avec l'étymologie, le site, l'époque de la floraison etc.; leurs propriétés et leurs principaux usages, précédée de notions élémentaires de botanique par J. F. Laterrade 3e édit. Bordeaux 1829. In-12, 591 S.

Considérations sur la nature et les rapports de quelques-uns des organes de la fleur; par M. F. Dunal, prof. etc. Montpellier 1829. 4to. 148 S. u. 3 lithogr. Tafeln.

Portulacearum, Crassulacearum, Ficoidearum Cunoniacearumque Brasiliae meridionalis synopsis. Auct. J. Cambessèdes. Paris 1829. 8vo. 4 S.

Enthält: 1) Portulaceae; Portulaca 4 Arten, aufser der bekannten *P. pilosa* drei neue: *P. Laruottcana*, *hirsutissima* u. *grandiflora*; *Talinum patens* Willd. 2) Crassulaceae: *Crassula Bonariensis* (Bulliardia bonar. DC., Tillaea peduncularis Smith); *Kalanchoe brasiliensis*. 3) Ficoideae: *Tetragonia expansa* Ait., *Sesuvium Portulacastrum* L. 4) Cunoniaceae: *Weinmannia hirta* Sw., *Belangera* n. gen. (distinctissimum petalorum defectu staminibus numero indefinitis, seminibus alatis) mit 4 Arten: *B. glabra*, *cuneata*, *tomentosa*, *speciosa*. (Publicirt November 1829.)

Digitized by Google

Catalogus plantarum horti regii Parisiensis c. adnotationibus de plantis novis aut minus cognitis. Auct. R. Desfontaines prof. etc. Edit. 3-a. Paris 1829. 8vo. 416 S.

Traité du Citrus par Georges Galesio précédé d'un extrait d'une lettre de Mr. Oscar Leclerc-Thouin à M. C. 2e édit. Paris 1829.

Monographie ou histoire naturelle du genre Groseiller, contenant la description l'histoire la culture et les usages de toutes les groseilles connues; par C. A. Thory. Paris 1829. 8vo. avec portrait et 24 planches.

Essai monographique sur les Hieracium et quelques genres voisins; par Auguste Monnier. Nancy 1829. 8vo. 92 S.

Prodrome d'une histoire des végétaux fossiles. Par M. Adolphe Brongniart etc. Paris 1828. 8vo. VIII 223 S.

Von grofsem Interesse ist diese Zusammenstellung der urweltlichen Pflanzen nach natürlichen Familien und nach ihrem Vorkommen, sie läfst ahnen, welche Flor einst die Erde in den verschiedenen Epochen bedeckt habe, und fordert zu einer Vergleichung mit der Pflanzenmenge unserer jetzigen Erde auf, wobei wir jedoch bald fühlen, dafs wir nur dürftige Bruchstücke jener frühern Floren vor uns haben und noch viel zu thun übrig bleibt. Wie schwierig übrigens die Untersuchung und Bestimmung solcher vegetabilischen Ueberreste sei, ist leicht zu erachten, da uns meist nur Holzstücke, einzelne Blätter, Rinden

Digitized by Google

und dergleichen festere Theile der Pflanzen erhalten worden sind, deren äufsere Form wir meist nur sehen, nicht ihren innern Bau. Der Verf. theilt die Pflanzen in 6 Klassen: Agames, Cryptogames celluleuses, Cryptog. vasculaires, Phanérogames gymnospermes, Phanér. monocotylédones, und Phanér. dicotylédones, welche er einzeln durchgeht, zuerst im Allgemeinen über jede Familie in denselben spricht, und dann eine Aufzählung der Gattungen und Arten giebt. An diese Arbeit schliefsen sich noch die Aufsätze 1) desselben Verf.'s in den Annal. des sciences naturelles T. XV. p. 225 (übers. in Poggendorf; Annalen der Physik Bd. 91. Jahrg. 1829, p. 385) und 2) unseres Friedr. Hoffmann in Poggend. Ann. a. a. O. p. 415: Bemerkungen über die gegenseitigen Verhältnisse der vorweltlichen Floren, als eine berichtigende Kritik der eben erwähnten vorhergehenden Arbeit Brongniarts.

Observations sur quelques plantes de France suivies du catalogue des plantes vasculaires des environs de Nancy; par H. F. Soyer-Willemet etc. etc. Nancy 1828. 8vo. 195 S.

Diese Beobachtungen sind das Ergebnifs einer Reise, welche der Verf. 1826 mit Mr. Monnier im Osten, Süden und Westen Frankreichs machte, von welcher Reise er ungefähr 3000 Arten in 18,000 Exemplaren zurückbrachte, theils selbst gesammelt, theils von der Güte anderer Botaniker empfangen. Aufserdem sind Beobachtungen über die Pflanzen von Nancy beigefügt. Sehr wahr sagt der Verf.: „Une foule de plantes sont encore cachées sous de faux noms parceque nous croyons avoir bien déterminé l'espèce, qui croit sous nos yeux, et que nous refusons cette même espèce quand elle nous est offerte par nos correspondans." Der Beobachtungen sind 75, von sehr

Digitized by Google

verschiedenem Umfange und Gegenstand, meist kritischer Natur, Sichtung und Unterscheidung ähnlicher und verwandter Pflanzen betreffend, mit Umsicht und treuer Naturbeobachtung angestellt. Zuletzt folgt ein Namenverzeichnifs der Gefäfspflanzen um Nancy, bei denen Standort, Bodenart, Vorkommen, Finder, Varietäten, Monstrositäten durch Zeichen und Buchstaben angegeben sind. Auch hier sind viele Noten eingestreut. Der Verf. zeigt eine erfreuliche und in Frankreich seltene Kenntnifs auch der deutschen Schriftsteller.

Annales de l'institut horticulture de Fromont 1829.

Germination du Cocotier (Cocos nucifera) par M. Poiteau; Août 1829, *p.* 173.

Nouvel herbier de l'amateur, contenant les descriptions, les figures, la culture, l'histoire et les propriétés des plantes rares et nouvelles cultivées dans les jardins de Paris; par M. Loiseleur Deslongehamps et Madame Lucie Deville Paris 1830. 8vo. en Livraisons de 6 planch.

Notice sur un genre nouveau (Durieua spicata) de la famille des Pédiculariées; par F.• V. Mérat. D. M. 8vo. avec une fig. lithogr., 7 pag. (Extr. des Mémoires de la société académique de Lille, 1829.

Flore de Terre-neuve et des îles St. Pierre et Miclon avec figures dessinées par l'auteur sur la plante vivante. Paris 1829. 4to. (par Mr. Bachelot de la Pylaie.)

Flore de Maine et Loire; par M. Guépin Dr. M. prof. etc. Angers in-12. Tome premier 1830. 360 pag.

Digitized by Google

Flore de la Moselle, ou manuel d'herborisation, précédé d'un aperçu géologique sur le département et d'élémens abrégés de botanique par J. Holandre Prof. etc. Metz 1829. In-12. Tome I. LXXVIII u. 291 S. Tome II. bis 712 S.

In einem Avertissement setzt der Verf. zuerst auseinander, warum er seine Flora nach Linnéischem System eingerichtet und wie er überhaupt seine Einrichtung, besonders für Anfänger, getroffen habe. Darauf folgt die geologische Beschreibung des Departements der Mosel. Dann folgen die Elemente der Botanik, welche zur Erklärung der in dem Werke gebrauchten Kunstausdrücke Anleitung geben und eine Einleitung in die Wissenschaft liefern. Nun folgt die Flor selbst in französischer Sprache, die Arten ohne Diagnosen, dafür mit kurzen Beschreibungen. Den Gattungen ist der Name ihrer natürlichen Familie beigegeben. Aufser den Phanerogamen sind von den Cryptogamen die Filices und Equiseten aufgenommen. Ein Anhang enthält Zusätze und Berichtigungen, ein zweiter ein Tableau der cultivirten Pflanzen, nicht blofs derer, welche im Dep. der Mosel ihres ökonomischen Vortheils wegen gezogen werden, sondern auch der Garten-Schmuckpflanzen. Ein Verzeichnifs der citirten Autoren und eins der lateinischen und französischen Namen beschliefst dies kleine für seinen Zweck sehr passende Buch.

État général des végétaux originaires ou moyen pour juger, même de son cabinet de la salubrité, de l'atmosphère, de la fertilité du sol et de la propriété des habitans dans toutes les localités de l'univers, par J. Lary D. M. etc. Paris 1830. 8vo.

Bibliothèque universelle des sciences, belles lettres et

Digitized by Google

arts faisant suite à la bibliothèque britannique. Redigée a Genève.

Mémoire sur la coloration automnale des feuilles par Mr. Macaire Princep (Mémoires de la Soc. de Phys. et d'hist. nat. de Genève T. IV. Part. 1.) Octobre 1828. *p.* 125.

Die Farbenveränderung, welche die Blätter vieler Gewächse, besonders vor ihrem Abfalle im Herbste, erleiden, ist der Gegenstand der Untersuchung, der Verf. glaubt nicht, dafs man die Farbenveränderung als einen Anfang des Absterbens ansehen müsse, sondern als ein Phänomen des Pflanzenlebens selbst, als eine Folge der beständigen Wirkung derselben Thätigkeiten, welche auch den übrigen Functionen der Pflanze vorstehen. Der Verf. glaubt aus seinen Beobachtungen folgende Schlüsse ziehen zu können: 1) Alle gefärbten Theile der Pflanzen scheinen einen eigenthümlichen Stoff (la chromule) zu enthalten, welcher einer Farbenveränderung in geringen Abstufungen fähig ist. 2) Einem Festhalten des Oxygens, einer Art Säuerung der Chromule, verdanken die Blätter ihre herbstliche Färbung. Die Chromule ist von pomeranzengelber Farbe, hat aber sonst alle Eigenschaften des Chlorophylls, und wird, wenn sie längere Zeit mit Alcalien in Verbindung bleibt, grün wie dieses, wogegen das Chlorophyll seine grüne Farbe in eine gelbe oder rothe umändert durch alle diejenigen Körper, welche fähig sind, Oxygen abzutreten; da aber Chlorophyll durch Säure und Alcalien wechselnd gefärbt werden kann, da es ferner nicht blofs in den Blättern vorkommt, so erschien seine Benennung unstatthaft und wurde in die von Chromule verändert.

Relation abrégée de quelques observations microscopiques faites pendant les mois de Juin, Juillet

Digitized by Google

et Août 1827 *sur les particules contenues dans le pollen des plantes et sur l'existence générale de molécules en mouvement dans les corps organiques et inorganiques; par Mr. Robert Brown. Octobre* 1828. *p.* 136.

Eine Uebersetzung der bekannten Brownschen Schrift.

Notice sur l'Arracacha et quelques autres racines légumières de la famille des ombellifères par Mr. le Prof. De Candolle Janvier 1829. *p.* 74.

Der Verf. stellt hier die frühere Nachricht von Vargas in den Annals of botany über die wohlschmeckende und in einem Theile von Süd-Amerika als Nahrungsmittel dienende Arracacha mit den neuern von Hooker und Bancroft gegebenen vollständigern zusammen, vereinigt unter dem von Bancroft gegebenem Namen *Arracacia* das *Conium Arracacha* der Autoren mit dem von Humboldt bekannt gemachten *Conium moschatum* zu einer Art mit 2 Varietäten. Der Verf. macht ferner aufmerksam auf eine in Aegypten und Kleinasien kultivirte Wurzel, von Rauwolf schon unter dem Namen *Sekakul* bekannt gemacht, von den Botanikern als *Tordylium* und *Pastinaca Sekakul*, als *Pastinaca dissecta* als *Tordylium suaveolens* beschrieben, welche zur Gattung *Pastinaca* gehört und wohl die Anzucht in den Gärten Europa's als Gemüsepflanze verdient. Der Verf. zeigt endlich, dafs die Wurzeln der Umbellaten, so wie sie dick und fleischig sind, auch ein gesundes Nahrungsmittel abgeben, aufser den bekannten Belägen, welche uns unsere Gärten hierzu darbieten, zählt er als solche noch *Carum Bulbocastanum*, *Bunium denudatum*, *Eryngium campestre* auf, und erwähnt, wie die Bewohner von Roussillon die Wurzel und die jungen étiolirten Schöfslinge von *Molopospermum cicutarium (Ligusticum peloponnesiacum)* als Salat geniefsen unter dem

Digitized by Google

Namen *Conscouils.* Wie ferner die Bauern von Anjou die vorjährigen Wurzelknollen von *Oenanthe pimpinelloides*, unter dem Namen *Jouannettes* zu Angers und unter der Benennung *Méchons* zu Saumur auf den Markt bringen. Es ist dies ein merkwürdiges Beispiel von der Uebereinstimmung der Eigenschaften in denselben Theilen bei einer natürlichen Familie, da das Kraut der Oenanthe für äufserst giftig gehalten wird, und beweist aufs Neue, dafs man nur Organ mit Organ, nicht eine Pflanze als Ganzes mit einer analogen im Ganzen vergleichen müsse.

Notice sur les différens genres et espèces dont les écorces ont été confondues sous le nom de quinquina; par Mr. De Candolle, Juin 1829, *p.* 144.

Bulletin des sciences naturelles et de Géologie etc. et sous la direction de Mr. le baron de Férussac.

Note sur le genre Blitum par M. Vignal. Novbr. 1828, *p.* 382.

Der Verf. beobachtete, dafs bei *Blitum virgatum* die Seitenblumen 3-theilig, die Endblumen 5-theilig waren, will es daher zu Chenopodium bringen, bei denen auch die Zahl abändere, z. B. bei Ch. ambrosioides u. bonus Henricus.

Note sur un effet en apparence très singulier que présente la coupe transversale du Pin maritime aux endroits des verticilles; par Mr. Ménard de la Groye, Mai 1829. *p.* 229.

An den Stellen, wo die quirlförmigen Aeste der *Pinus maritima* natürlicher oder künstlicher Weise unterdrückt waren, findet sich im Innern beim Querschnitt ein mehr oder wenig gut ausgebildeter Stern, dessen Strahlen um so deutlicher sind, je mehr sie von einer dichtern

Digitized by Google

Holzsubstanz, welche zugleich von einer hellern Farbe als das sie umschliefsende Holz des Stammes ist, gebildet werden.

Note sur les nouveaux genres Semonvillea et Gaudinia par M. J. Gay; Septembre 1829. *p.* 412.

Der Verf. macht hier 2 neue Gattungen vom Senegal bekannt, welche zu der von ihm bearbeiteten Familie der Phytolaceen gehören: *Semonvillea*, Stam. 7, filam. ciliato-fimbriatis. Carpella 2, perigonio 3—4 plo longiora, in carpophoro basi indiviso parallele equitantia, facie plana dorso convexa, ibidem grosse tuberculata margine in alam latam orbicularem basi profunde emarginatam expansa, pericarpio lignoso. Seminis integumentum proprium tenue membranaceum impunctatum. *S. punctata.* — *Gaudinia*, Stam. 7, filam. glaberrimis. Carp. 2, perigonium vix aequantia, sessilia (nullo carpophoro suffulta) aptera facie planiuscula dorso convexa ibidem reticulatim rugosa pericarpio lignoso. Seminis integumentum proprium ut in Semonvillea. *G. diffusa*, glaberrima, ramis diffusis, fol. lineari-lanceolatis in petiol. attenuatis, florib. glomeratis, sessilibus, cotyledonibus albumini accumbentibus. *G. viscosa*, tota pubescens, viscida, ramis erecto-patentibus, fol. petiolatis limbo obovato-oblongo, florib. cymosis, cymis pedunculatis, cotyledonibus albumini incumbentibus.

Annales de la société Linnénne de Paris Vol. VI. 1827.

Observations sur les enveloppes florales des végétaux monocotylédons par Mr. Alex. Boreau Mai p. 138.

Der Verf. untersucht, ob man eine oder zwei Blüthenhüllen bei den Monocotyledonen annehmen müsse. (*Bull. d. sc. nat. Oct.* 1828. *p.* 269.)

Digitized by Google

Revue de la famille des Cactées avec des observations sur leur végétation et leur culture, ainsi que sur celles des autres plantes grasses, par M. A. P. De Candolle. Paris 1829. 4to. 119 S. und 21 Kupfertafeln. (Besonderer Abdruck aus den Mémoires du Muséum d'hist. nat. Tome 17.)

Der Verf. rechnet zur Familie der Cacteen nur die Gattung Cactus L., welche er in 7 Gattungen zertheilt, wie dies aus seiner Anordnung im 3ten Theile des Prodromus bekannt ist. Hier läfst sich der Verf. weiter über diese Familie aus und betrachtet im ersten Capitel die verschiedenen Organe dieser merkwürdigen Pflanzenfamilie; spricht im zweiten von der Eintheilung derselben in Sectionen und Gattungen; im dritten bis neunten von den Gattungen insbesondere, wobei auch Excurse über einzelne Arten vorkommen. Im zehnten Capitel wird von der Verwandtschaft dieser Familie mit andern gesprochen; das eilfte enthält die Betrachtungen über die geographischen und topographischen Verhältnisse der Cacteen. Beobachtungen über den Wachsthum und die Cultur dieser, so wie anderer Fettpflanzen, sind im zwölften Capitel, wobei sehr interessante Thatsachen über die Verhältnisse der Spaltöffnungen in diesen Gewächsen. In einer Nachschrift wird gemeldet, dafs der Verf. eine Sammlung von 57 Arten Cacteen so eben von Dr. Coulter aus Mexico lebend erhalten habe, unter diesen befinden sich 47 nicht im Prodromus aufgeführte, deren Namen und Beschreibungen gleich beigefügt werden. Auch in den numerischen Verhältnissen, welche in dem Abschnitt über die Vertheilung der Gattungen und Arten dieser Familie gegeben sind, bringt dieser neue Zuwachs eine bedeutende Veränderung hervor. Die zu dieser Abhandlung gehörigen 21 Tafeln

Digitized by Google

geben Abbildungen von 21 Arten und Varietäten und auf der ersten einen Conspectus Cactearum synopticus.

Note sur les Élatinées, nouvelle famille de plantes, par J. Cambessédes. (Extrait des Mém. du Mus. d'hist. nat. Vol. 17.)

Der Verf. zeigt, wie die Elatineen sich von den Caryophyllen durch die Natur ihrer Narben und ihrer Frucht unterscheiden und dafs zu ihnen die Gattungen: Elatine L., Bergia L. und Merimea Cambess. gehören, welche letztere Gattung aus den Pflanzen von Aug. St. Hilaire beschrieben wird und sich in der Flora Bras. merid. abgebildet und erläutert findet.

Ver-

Digitized by Google

Verzeichnifs der Schriftsteller, deren Werke oder Abhandlungen angezeigt sind.

Agardh 86, 91.
Analyn 195.
Arenander 88.
Aubert du Petit-Thouars 61, 62.
Avé-Lallemant 30.

Bachelot de la Pylaie 201.
Backer 179.
Balbis 59.
Becker 29.
Beck, van, 178.
Bischoff 67.
Blume 180.
Boisduval 60, 62.
Boitard 196.
Boreau 206.
Bouché 11, 12.
Bourdon 196.
Bowman 167.
Brandt 17.
Brebisson 62.
Breda, van, 195.
Brewster 120.
Brongniart 199
Brown, R., 158, 204.
Bushnen 137.

Cambessèdes 197, 98, 208.
Chauvin 60.
Cloet, de, 182.
Colebrooke 103.
Corda 55, 73.

De Candolle 204, 5, 7.
Délise 196.
Desfontaines 199.
Desmazières 62.
Dierbach 82.
Dietrich 5.
Don 129, 31, 38, 49, 59, 68, 69.
Douglas 113.
Dunal 198.
Dyk, van, 178.

Ebermaier 13.

Fechner 15.
Fée 61.
Ficinus 11.
Fischer 26.
Forsberg 88.
Fries 86.
Fuhlrott 1.

Gaillon 61, 62.
Gay 206.
Gingins-Lassaraz 196.
Goebel 20.
Graham 124, 25, 27, 36, 48, 54, 56, 64, 66.
Greville 117.
Gnépin 201.
Gussone 99.

Hall, van, 180, 83, 84, 88, 91, 93.
Hancock 103.
Hartmann 58.
Hayne 18.
Holandre 202.
Hooker 101, 17, 76.
Höss 47.
Hundeshagen 47.

Digitized by Google

Johnson 145.
Johnston 177.

Kachler 25, 68.
Kittel 6.
Kneiff 58.
Krebs 32.
Kunth 197.

Lachmann 29.
Lary 202.
Laterrade 198.
Leclerc-Thouin 199.
Lecoq 61.
Lindley 105, 17, 22, 23, 56.
Link 7, 12, 26, 52.
Loiseleur-Deslongchamps 62, 201.
Loudon 178.
Lueders 81.

Macaire-Princep 203.
Maerker 58.
Mann 85.
Marchand 183, 85, 86, 94, 95.
Martius, v., 6, 33, 34, 36, 71.
Ménard de la Groye 205.
Mérat 201.
Miltitz, v., 27.
Mohl 83.
Monnier 199.
Montagne 196.
Moris 91.
Morren 189, 92.
Mulder 181, 88, 91.
Murray 126.

Naecari 99.
Nees von Esenbeck, C. G., 1, 34.
Nees von Esenbeck, Th. Fr. L. 13.
Nuttall 62, 64.

Olagnier 61.
Otto 7, 52.

Persoon 62.
Poiteau 201.
Presl 50, 51, 52.

Ratzeburg 17.
Reeves 103.
Reichenbach 2, 9, 27.
Roberge 60.
Rossem. van, 184.
Roth 66.
Roxburgh 103.
Rudolphi 69.

Schmalz 11.
Schmidt 85.
Schultes, Jos. Aug., 33.
Schultes, Jul. Herm., 33, 185.
Siehr 20.
Smith, James, 165.
Soyer-Willemet 200.
Spittal 159.
Sprengel, Ant., 57.

Thory 199.
Turner 120.

Vignal 205.

Wagner 15.
Walker-Arnott 137, 65.
Wallich 115, 21.
Waltl 16.
Westenhoff 190.
Wiegmann 48.
Wikstroem 87, 89.

Zollikofer 103.
Zuccarini 65, 66.

by Google

Anzeigen.

Nekrolog.

Die Wissenschaft hat einen beklagenswerthen Verlust erlitten. Heinrich Mertens starb am Nervenfieber den 30. September 1830. Als Zoolog und Botaniker gleich ausgezeichnet, hatte er mit dem Kapitain Lütke auf dem Seniawin eine Entdeckungsreise um die Welt gemacht und mit bewunderungswürdigem Fleifs und Anstrengung Sammlungen zusammengebracht, deren wissenschaftliche Bearbeitung das Werk seines Lebens sein sollte. Sein Eifer für die Wissenschaft hiefs ihn seiner schon befährdeten Gesundheit zum Trotze, zur Vergleichung und Beleuchtung des im Norden des grofsen Oceans Beobachteten und Gesammelten, seinem frühern Führer in den Norden des atlantischen Oceans folgen. Er brachte von dieser Reise her den Keim der Krankheit mit, der er unterlag. Was wird in fremden Händen aus den Schätzen werden, die nur er ganz verstand, und die keiner gleich umfassend mit gleicher Wissenschaft und gleichem Eifer benutzen wird? Wir heifsen persönliche schmerzliche Gefühle schweigen, den wissenschaftlichen Leser nur im Namen der Wissenschaft anzureden.

Erörterung.

Die in dem 5ten Bande der Linnaea enthaltenen Abhandlungen der Herren Professoren:

Lehmann Plantae quaedam novae in horto Hamburgensium botanico cultae, und

Digitized by Google

Fries Eclogae fungorum praecipue ex herbariis Germanorum descriptorum,

waren Behufs der im Jahre 1828 bei der Versammlung der deutschen Naturforscher zu Berlin projectirten Herausgabe eines Werkes der damals versammelten Botaniker nach Berlin gesandt. Da aber aus Mangel an Theilnahme dieser Plan nicht ausgeführt werden konnte, erbat sich der Herausgeber der Linnaea die Erlaubnifs, diese Abhandlungen in seine Zeitschrift aufnehmen zu dürfen. Dies zur Nachricht für diejenigen, denen der Eingang dieser Abhandlungen fremdartig oder auffallend gewesen sein möchte.

v. Schlechtendal.

Erscheinende Werke.

1.

Von dem Professor Nees v. Esenbeck in Breslau haben wir im Frühling des kommenden Jahres 1831 eine neue Bearbeitung seiner Synopsis Asterum zu erwarten, welcher zur nähern Erläuterung ein Kupferwerk: Icones Asterum in Lieferungen zu 25 Tafeln im Umrifs folgen soll, der Text dazu wird aus den wiederholten lateinischen Diagnosen der Synopsis und einer kurzen deutschen Beschreibung bestehen. Dies Werk wird nicht allein dem Botaniker, sondern auch dem Gartenfreunde und Gärtner angenehm sein, da nur die konstanten Formen, welche sich im Umrifs durch Definition und Beschreibung, wie durch Kultur, abgesondert halten, darin aufgenommen werden, da ferner das Eintheilungsprinzip so gewählt ist, dafs es, obwohl weniger natürlich, das Auffinden der Arten um vieles erleichtert. Bei der grofsen Verbreitung der zahlreichen Arten dieser schwierigen Gattung in unsern Gärten und Anlagen ist zu erwarten, dafs eine lebhafte Theilnahme dies Unternehmen kräftig unterstützen werde.

Digitized by Google

2.

Unter der Presse ist:

Robert Brown's vermischte botanische Schriften, in Verbindung mit einigen Freunden ins Deutsche übersetzt und mit Anmerkungen versehen, von Dr. C. G. Nees von Esenbeck, dritten Bandes 2te Abtheilung. Nürnberg bei L. Schrag.

Diese Fortsetzung enthält nebst einigen andern Nachträgen vorzüglich: Robert Brown's Supplementum primum Prodromi Florae Novae Hollandiae, sistens Proteaceas novas (über 100 neue Species) a Domm. Baxter, Cunningham al. in Australasia detectas, etc., und wird zur Bequemlichkeit der Besitzer des Werks sogleich nach dem Druck als erstes Heft der zweiten Abtheilung des dritten Bandes ausgegeben werden.

3.

Unser botanisches Journal, Linnaea, wird im Jahre 1831 wie bisher fortgesetzt werden. Eine gröfsere Theilnahme des botanischen Publikums würde eine Erniedrigung des Preises herbeiführen können, oder eine reichhaltigere Austattung mit Kupfern zur Folge haben, deren Anzahl jedoch, unserm Versprechen gemäfs, in diesem Jahrgange 1830 schon bedeutend vergröfsert worden ist. Wir halten es für unsere Pflicht, allen denen, welche uns in diesen ersten fünf Jahren des Bestehens unserer Zeitschrift freundlichst unterstützt haben, unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank öffentlich abzustatten, da ihre Arbeiten allein dem Unternehmen die Würde und das Ansehn gegeben haben, deren es in der litterarischen Welt, wie uns versichert wird, geniefst. Möge Ihre freundliche wissenschaftliche Hülfe auch ferner unsern guten Willen unterstützen.

D. F. L. v. Schlechtendal.

Digitized by Google

4.

Von

Trinius, C. B., Systema graminum iconibus descriptionibus illustravit

habe ich kürzlich fasc. XIX. XX. XXI. aus Petersburg erhalten, auch sind die vorhergehenden Hefte bei mir zu haben, der Preis eines jeden Heftes ist 2 Rthlr. 8 Gr.

Leipzig, den 18. October 1830.

Carl Cnobloch.

Pflanzen-Verkauf.

Von den Schiede-Deppeschen Pflanzen aus Mexico erste und zweite Vertheilung sind noch einige kleine Sammlungen von etwa 80 Arten bei dem Unterzeichneten zu haben. Die dritte Vertheilung findet im Anfange des Jahres 1831 satt.

v. Schlechtendal.

Reisende.

Unser treuer Mitarbeiter Lessing wird von seiner nach Norwegen, Lappland und Schweden in diesem Jahre unternommenen Reise bald zurückkehren. Wichtig wird diese Reise auch durch eine genaue Prüfung der Compositae vom Cap in Thunbergs Herbarium zu Upsala, und Vergleichung derselben mit denen der Berliner Sammlung. Wir hoffen, noch manches interessante Ergebnifs unsern Lesern daraus vorlegen zu können.

Berlin, im December 1830.

Der Herausgeber d. L.

---

gitized by Googl

Litteratur - Bericht

zur

LINNAEA

für

das Jahr 1831.

Herausgegeben

von

D. F. L. von Schlechtendal,

der Med., Chir. und Philos. Dr., Professor an der Universität zu Berlin und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Berlin 1831.

Gedruckt auf Kosten des Herausgebers.

In Commission bei Oehmigke.

Digitized by Google

Digitized by Google

Litteratur.

1. Der Deutschen.

Ordines naturales plantarum eorumque characteres et affinitates adjecta generum enumeratione auctore Fr. Th. Bartling, Ph. Dr. Gottingae 1830. 8vo. V u. 498 S.

Der Verf. hat durch die Herausgabe einer Zusammenstellung der natürlichen Pflanzenordnungen einem wesentlichen Bedürfnisse abgeholfen, denn nirgend fanden sich wie hier vereinigt die bis jetzt von den Schriftstellern aufgeführten und angenommenen natürlichen Familien. Die Anordnung ist dem Verf. zum Theil eigenthümlich. Die Pflanzen zerfallen in Zellen- und Gefäfspflanzen, erstere nach Fries in Homonemea und Heteronemea. Die Gefäfspflanzen in Crypotogamische und Phanerogamische; diese letzten wieder in Monocotylische und Dicotylische, und soweit folgen wir bekannten Spuren. Nun theilt der Verf. die Dicotylen in Chlamydoblasta und Gymnoblasta, und faſst unter jenen alle diejenigen Pflanzen zusammen, deren Embryo sehr klein, von einer eigenen Haut umschlossen, monocotylisch ungetheilt erscheint, beim Keimen aber getheilt ist; es gehören dahin viele Ordnungen, welche bisher bald den Monocotylen, bald den Dicotylen zuge-

Digitized by Google

schrieben wurden. Die Dreizahl, in den Blumen häufig, erinnert an die Monocotylen, aber Bildung des Stengels und das Verhalten beim Keimen läfst nur in ihnen Dicotylen sehen. Die Gymnoblasten, die übrigen Dicotylen mit zwei schon vor dem Keimen deutlichen Cotyledonen, theilt der Verf. in Ermangelung eines bessern Theilungsgrundes in Apetala, Monopetala und Polypetala, indem er wohl das Mangelhafte dieses Theilungsprincipes einsieht. In diesen Hauptabtheilungen befinden sich die Ordnungen (gew. nat. Familien benannt) in Classen gruppirt, deren Zahl sich im Ganzen auf 60 beläuft.

Grundzüge der Anfangsgründe der Botanik von John Lindley etc. Aus dem Englischen. Mit 4 Tafeln Abbildungen. Weimar 1831. 8vo. VIII u. 116 S.

Eine Uebersetzung des von uns früher angezeigten Werkchens, welches in kurzen Sätzen die Grundzüge der botanischen Wissenschaft enthält. Die Uebersetzung scheint uns an mehreren Stellen nicht ganz gelungen, vielleicht von einem nicht hinreichend mit der Sache Vertrauten abgefafst.

Ernesti Meyer de plantis Labradoricis libri tres. Lipsiae 1830. 8vo. XXII u. 218 S.

Der Verf. erhielt von einem Herrenhuter-Missionar in Labrador eine Sammlung getrockneter Pflanzen, welche die Veranlassung dieses Werkchens wurde, indem die Vergleichung mit der übrigen arctischen Flor mannigfachen Stoff der Mittheilung werth gab. Wir sind in der That dem Verf. dankbar für seine Gabe, da sie uns vieles lehrt, was unbekannt oder schlecht gekannt war, und uns auf vieles wieder aufmerksam macht, was nicht beobachtet

Digitized by Google

und überschen war, überdies ist dies Werk ein wichtiger Beitrag zur Geographie der Pflanzen, und da wir in naher Beziehung zu dem Norden stehen, durch unsere nördlichen Ebenen und die Berghöhen des Süden, so scheint es uns ein angenehmes Geschenk, das uns auffordert, immer aufmerksamer auf die geographischen Verhältnisse der Pflanzen zu achten, ihrer Verbreitung genauer nachzuspüren und auf die Formen zu sehen, welche sie in verschiedener Gegend zeigen. Nach der Vorrede, worin der Verf. das Entstehen seines Werk und dessen Anlage angiebt, folgt das Inhaltsverzeichnifs und darauf die drei Bücher, von denen das erste das botanische die Florula Labradorica umfafst. Hier giebt der Verf. uns zuerst die Quellen an, welche er benutzte, die verschiedenen Werke, welche auf die arctische Flor Bezug haben, darauf folgt die Aufzählung der einzelnen Arten nach natürlichen Familien von den Cryptogamen beginnend. Im Ganzen 198 Arten, deren Namen und Synonyme, ohne nähere Angabe des Citats, nebst den Fundorten aus der ganzen arctischen Flor unter Beisetzung des Autors angeführt werden. Das zweite Buch das geographische oder der arctischen Länder umfafst Betrachtungen über die einzelnen Länder des Norden in Bezug auf ihre mittlere Temperatur, Witterungsbeschaffenheit, Schneegränze, Vegetation u. s. w. Das dritte Buch, das geographisch-botanische bringt uns Vergleichungen der Flor von Labrador mit andern Floren mit der arctischen Flor, ihrer Familien unter sich u. s. w., wobei auch Betrachtungen über die Pflanzen, welche den ganzen Nord bewohnen oder nur Theile desselben einnehmen u. s. w. Wir müssen uns hier beschränken auf dies Werk aufmerksam gemacht zu haben. *)

*) Der Herausgeber der Linnaea hat eine kleine Sammlung Labradorischer Pflanzen erhalten, welche ihm einiges darboten, was hier

Digitized by Google

Pflanzengeographie nach Alex. v. Humboldt's Werke über die geographische Vertheilung der Gewächse, mit Anmerkungen, gröfseren Beilagen aus andern pflanzengeographischen Schriften und einem Excurse über die bei pflanzengeographischen Floren-Vergleichungen nöthigen Rücksichten, von C. T. Beilschmied etc. Mit einem Chärtchen. Breslau 1831. 8vo. XIII u. 201 S.

Eine mit vielem Fleifse angefertigte Zusammenstellung unserer jetzigen Kenntnisse in der Geographie der Pflanzen. Wir theilen hier die Hauptrubriken des Inhalt nur mit, da diese schon den Reichthum desselben bekunden: Anzahl der (bis zum Jahre 1815) entdeckten Pflanzen. — Vertheilung derselben. — Einleitung: über die Methode. — Klimatische Vertheilung der wichtigsten Familien: gesellige Pflanzen. — In wie weit beide Continente gleiche Pflanzen erzeugen, verglichen mit der Verbreitung der Thiere. — Temperatur der verschiedenen Breiten in der alten und neuen Welt. — Einfluss der Höhenverschiedenheit auf die Vegetation. — Klima, welches die bekanntesten cultivirten Pflanzen fordern. — Bemerkungen über einzelne natürliche Familien. — Beilagen: 1) Ueber Verbreitungsbezirke der Pflanzenarten nach Schouw; 2) Verschiedenheit des Erwachens im Frühjahre nach Schübler; 3) Verhältnisse der Familien in verschiedenen Zonen nach Mirbel. — Excurs über die bei Vergleichungen nöthigen Rücksichten. — Verschiedene Verbreitung von Pflanzen nach der Höhe, nach De Candolle. — Zusätze nach Schouw, Reinwardt, d'Urville u. A. — Register und Verzeichnifs der Druckfehler. — Einem jeden, der sich mit der Pflanzengeographie

---

noch nicht aufgeführt ist, er gedenkt seine darüber zu machenden Bemerkungen nächstens in seiner Zeitschrift mitzutheilen.

Digitized by Google

beschäftigen will, empfehlen wir dieses Werk, welches so bequem das Wichtigste aus den so zerstreuten Schriften über diesen Gegenstand vor Augen legt.

Caroli Linnaei etc. Genera plantarum. Editio nona, curante Curtio Sprengel etc. Tom. I. Cl. 1—13. 1830. Tom. II. Cl. 14—24. 1831. Gottingae. 8vo.

Die Gattungscharactere äufserst kurz, nur mit Berücksichtigung der Fructificationstheile nach Linnéischem System. Der Namengeber und das Jahr des Entstehens jeder Gattung ist beigefügt, so auch einige Citate und Synonyme. Nach der Cryptogamia folgen Addenda und Superaddenda, darauf die Gattungen nach den natürlichen Familien geordnet, nun die Namen der letztern und dabei die Namen der Genera. Ein vollständiges Register aller Gattungsnamen und deren Synonyme beschliefst das Werk.

Tabellarische Uebersicht der Flora des mittlern und nördlichen Deutschlands, nach dem Linnéischen Sexualsystem, verbunden mit der Methode der natürlichen Pflanzenfamilien, aufgestellt nach P. F. Cürie's Anleitung etc. 2te Auflage 1828 von J. J. F. Arendt. Osnabrück 1831. fol. (Preis 4 Gr.)

Die erste Rubrik enthält die Klassen Linné's, die zweite die Ordnungen, die dritte die Gattungen, wie sie in jede Ordnung gehören, so zusammengestellt, dafs die zu einer natürlichen Familie gehörenden zusammenstehn und der Familienname in Klammern vor ihnen steht. Aufserdem sind noch die anomalisch zu jeder Klasse gehörenden Pflanzen jedesmal am gehörigen Orte zuletzt angehängt.

Digitized by Google

Rastadts Flora. Von Jos. C. Frank. Heidelberg 1830. 8vo. XXXIII u. 171 S.

Der Verf. giebt nach allgemeinen Standorten geordnet die Namen der Pflanzen mit Hinzufügung der Dauer der Blüthezeit und des speciellen Standorts. Das nach dem Alphabet geordnete Register der Gattungs- und Arten-Namen giebt die Linnéische Klasse und die natürliche Familie bei jeder Gattung an. Zum Eingang des Werks dient ein Vorwort und eine Uebersicht der geographischen Verhältnisse. Wir glauben, dafs eine solche Anordnung einer Flor zwar recht bequem ist, aber der Anfänger bedarf noch eines zweiten Werks, um das Nöthige über die Pflanze zu erfahren, deren Namen u. s. w. er aus dem vorliegenden Werke, sich selbst überlassen, nicht auffinden kann.

Symbolae botanicae sive Icones et descriptiones plantarum novarum vel minus cognitarum. Auctore Car. Bor. Presl etc. Fasc. I. Pragae 1830. fol.

Wir finden in diesem Werke die Pflanzenbeschreibungen und Abbildungen, welche wir in der Linnaea 1830, Litt. p. 50—52 ausführlich mittheilten, sie stehen in dem Werke in folgender Ordnung: 1) *Polpoda capensis*; 2) *Steudelia galioides*; 3) *Didymonema filifolia*; 4) *Scyphaea racemosa*; 5) *Lepisia ustalata*; 6) *Thysanachne scoparia*. Darauf folgen noch vier Pflanzen, welche zum Theil neue Gattungen bilden. 7) *Xiphocarpus*, (Leguminosae) cal. urceolato-campanulatus 5-dent., dentibus ovatis, 2 sup. usque ante apicem coalitis, infimo reliquis paulo longiore. Pet. aequilonga, vexillum orbiculatum reflexo-patentissimum; alae carina emarginato-bifida aequilongae. Stam. 10, diad., liberum quasi geniculatum. Ovar. breviter stipitatum lineare multi-ovulatum. Stylus adscendens

semiteres extus barbatus. Stigma obtusum. Legum. breviter stipitatum lineare elongatum compressum polysp. Sem. reniformia: *X. martinicensis.* (Robinia sericea Sieb. mart. exs. n. 118. — 8) *Poeppigia* (Leguminosae), Cal. subcamp. 5-dent. basi superne gibbus, dentibus aequalibus. Pet. 5 unguiculata superiore caeteris majore. Stam. 10, filam. rectis basi monadelphis, antheris foecundis. Ovar. compressum multiovulatum basi villosum. Stigma subsessile obtusum. Leg. compressum inerme. *P. procera* (Caesalpinia procera Pbepp. pl. exs. Cub.). — 9) *Neurocarpum cajanifolium*, frutescens erectum, caule tereti apice pubescente, fol. trifoliolatis, foliolis obovato-cuneatis retusis mucronatis subtus adpresse sericeo-pubescentibus, pedunc. axillaribus solitariis 1-fl. foliolo duplo brevioribus. In locis siccis Amer. merid. h. — 10) *Heteranthera spicata*, caulibus nudis sub spica 1-foliatis, fol. petiolatis cordatis acuminatis, petiolo basi vaginante, floribus sessilibus. (Pontederia azurea Poepp. pl. exs. Cub.)

De cellulis antherarum fibrosis nec non de granorum pollinarium formis commentatio phytotomica auctore Joanne Ev. Purkinje etc. Accedunt tabulae lithographicae XVIII. Vratislaviae 1830. 4to. VIII u. 58 S.

Der Verf. belehrt uns in vorliegender Schrift über den Bau der Haut des Antherensacks, und theilt uns seine Beobachtungen über die Gestalt der Pollenkörner mit. — Der Verf. entdeckte wohl früher die Faserzellen als Meyen, welcher sie eher bekannt machte; es besteht die den Pollensack bildende Hülle aus zwei Lagen, einer äufsern der Epidermis ganz ähnlichen, ebenfalls Stomata zuweilen enthaltend, Exothecium vom Verf. genannt; aus einer innern meist eine Lage von Faserzellen oder von Fasern darbie-

Digitized by Google

tend, Endothecium genannt. Im ersten Capitel spricht der Verf. im Allgemeinen von der Kenntnifs, welche man von diesen Faserzellen hat, ferner von der Art und Weise, sie zu untersuchen (Verf. untersuchte mit einfacher Linse), und giebt Beispiele von seiner Verfahrungsart. Das zweite Capitel enthält allgemeine Betrachtungen über die verschiedenen Formen der Faserzellen und von ihrer physiologischen Function. Das dritte Capitel giebt allgemeine Bemerkungen über die characteristischen Formen der Antherenzellen in Bezug auf das natürliche Pflanzensystem. Das vierte Capitel handelt von der Gestalt der Pollenkörner in Bezug auf die natürlichen Familien. Im fünften Capitel ist eine Erklärung der 18 Steindrucktafeln enthalten, welche eine grofse Masse von Abbildungen (fast 300) von Antherenzellen und Pollenkörnern verschiedener Arten aus sehr vielen natürlichen Familien enthalten. Es wäre zu wünschen gewesen, dafs die Abbildung dieser mikroskopischen Gegenstände durch den Kupferstich hätte erfolgen können, wobei eine gröfsere Schärfe und Deutlichkeit der Abbildungen erlangt worden wäre, aber wir wissen auch zu gut, wie nachtheilig eine solche Menge von Kupfern auf den Preis und also auch auf den Vertrieb des Buchs hätte wirken müssen. Uebrigens müssen wir dem Verf. Dank sagen für diese trefflichen und umfassenden Untersuchungen, nur hätten wir eine vergleichende Betrachtung des jüngern Zustandes der Anthere, so wie eine anatomische Untersuchung der Uebergangsformen zwischen Petalum und Stamen bei Monstrositäten gewünscht; jedenfalls aber ist es ein sehr willkommener Beitrag zur Kenntnifs der innern Pflanzentheile.

Phytotomie. Von Franz Julius Ferd. Meyen etc. Mit vierzehn Kupfertafeln (in 4to). Berlin 1830. 8vo. XXII u. 356 S.

Digitized by Google

Der Verf., jetzt auf einer Reise um die Welt begriffen, legt in dem vorliegenden Werke seine Erfahrungen und Beobachtungen nebst denen früherer Schriftsteller über den innern Bau der Pflanzen vor, er sagt in der Vorrede: „vorliegende Schrift enthält die allgemein vergleichende Pflanzenanatomie im höhern Sinne, ihr soll, nach einiger Zeit, die Phytophysiologie folgen und dann werde ich zur Bearbeitung der speciell vergleichenden Pflanzenanatomie übergehen, worin die anatomische Characteristik der einzelnen natürlichen Familien dargethan werden soll." Der Verf. bittet übrigens den geneigten Leser, ihn zu entschuldigen, wenn er über viele Punkte der Pflanzenanatomie durch vorliegendes noch zu wenig befriedigt werde; aber, fragt man, was nöthigte den Verf. schon so früh sein Werk herauszugeben, welches durch fortgesetzte Untersuchungen nur gewinnen konnte? Nach der Dedication an Alex. von Humboldt folgt die Vorrede und die Inhaltsanzeige, welche wir hier im Kurzen geben, um ungefähr den Inhalt des Werks daraus zu ersehen. 1. Abtheilung. Entwickelungsgeschichte der Pflanzenanatomie mit specieller Angabe ihrer Litteratur in drei Perioden von Theophrast bis zur Stiftung der Königl. Societät zu London, von dort bis zur Göttinger Preisfrage, die Anatomie betreffend, und von da bis auf die neueste Zeit. 2. Abtheilung. Anatomie der Pflanzen. 1. Abschn. Einleitungen in die Pflanzenanatomie. 2. Abschn. Von den Elementarorganen der Pflanzen. 3. Abschn. Das System der Zellen. 4. Abschn. Das System der Spiralröhren. 5. Abschn. Das Circulations-System der Pflanzen. 3. Abtheilung. Enthält die Erklärungen zu den Abbildungen, die auf den 14 beigefügten Tafeln gegeben sind. Jeder Abschnitt zerfällt in Capitel, diese zuweilen in Artikel, und alles in Paragraphen. Die Abbildungen sind hübsch gestochen, ihr Papier könnte besser sein. Die erste Figur von Tafel 1. soll Uredo Eu-

Digitized by Google

phorbiae vorstellen, aber welche dieses Namens?, uns ist sie unbekannt. Broussonetia und Morus werden nie zu den Amentaceen gehören, wohin sie der Verf. rechnet.

De Salicibus europaeis commentatio, auctore G. D. J. Koch etc. Erlangae 1828. 8vo. 64 S. u. Register.

Höchst willkommen ist diese Abhandlung über die europäischen Weiden, über eine Gattung, welche durch die Trennung der Geschlechter auf verschiedenen Stämmen, durch ihr meist frühes Blühen vor der vollständigen Entwickelung der Blätter mancherlei Schwierigkeiten zum Einsammeln und Erkennen der Arten in ihrer ganzen Entwickelung und Umfange darbietet, welche Schwierigkeiten durch die nahe Verwandtschaft der einzelnen Arten durch die mannigfaltige Cultur und Benutzung vieler derselben, nur noch vergröfsert werden. Der würdige Hr. Verf. zeigt in der Einleitung wie die Zahl der Arten sich von Linné, dem nur 31 bekannt waren, bis zu unsern Zeiten, zu 254 erhoben habe, von denen aber der gröfsere Theil, schlecht begründet, wieder wegfallen mufs, wie z. B. Schleichers 119 neue in der Schweiz gefundene Arten (wie es scheint zum Handel aufgestellt). Darauf giebt der Verf. die Hülfsmittel an, welche ihm an lebenden und trocknen Exemplaren des In- und Auslandes geworden sind; er lobt Wahlenberg und Séringe als treffliche Vorgänger, spricht dann von den Eintheilungen, welche früher gemacht worden, und von den Theilen, worauf sie zu begründen sind. Auch über die Veränderlichkeit der Theile wird verhandelt, so wie über die Schwierigkeit, welche die durch Kreuzung geschaffenen Arten hervorbringen. In 10 Cohorten zerfallen die 48 dem Verf. bekannten Arten, über deren Bestimmung wir auf das kleine

Digitized by Google

jedem Botaniker unentbehrliche Werkchen selbst verweisen.

Delectus seminum, quae in horto Hamburgensium botanico e collectione anni 1830 mutuae commutationi offeruntur. Hamburgi 1830. 4to.

Folgende neue Pflanzen befinden sich hier vom Prof. Lehmann diagnosirt: *Cuphaea floribunda*, fruticulosa, ramulis hispidissimis elongatis, fol. ovato-oblongis scabriusculis subtus glabris, flor. solitariis pedunculatis interpetiolaribus, petalis aequalibus, staminibus 2 elongatis, stylo glaberrimo, ovario polyspermo. In terris Mexicanis ♄. *Eutoca pulchella* v. Lehm. pug. plant. nov. II. p. 18. *Mamillaria bicolor*, obovata superne prolifera axillis sublanatis, mamillis spiraliter contortuplicatis ovato-pyramidalibus apice lanigeris et spiniferis, spinis setaceis divaricatis candidis, 2 erectis multo longioribus apice sphacelatis. In terris Mexicanis locis montosis ♄. *Mimulus glandulosus*, annuus pubescenti-glandulosus, caule procumbente ramoso, fol. late ovatis dentatis nervosis pallide viridibus, superioribus sessilibus, pedunculis axillaribus folio brevioribus ebracteatis, floribus parvis. America septentr. ☉. *Polygala Eckloniana* (cristata) caule fruticoso ramoso glabro, fol. alternis linearibus acutis incumbentibus confertissimis glabris aculeolato-ciliatis, floribus racemosis, bracteis aequalibus persistentibus ovatis pedicellis quadruplo brevioribus, alis brevibus ovalibus obtusiusculis. Prom. bon. sp. ♄. *Potentilla diversifolia* v. Lehm. pl. nov. pug. II. p. 9, *P. leptopetala* v. Lehm. pl. nov. pug III. n. 22 ist *P. frigida* Schiede et Deppe; *P. pulcherrima* v. Lehm. pl. nov. pug. II. p. 10.

Digitized by Google

Carolo Frid. Hippio etc. diem mensis Augusti vicesimum septimum quo ante hos viginti quinque annos munus in urbe nostra docendi publicum auspicatus est, feliciter celebranti gratulatur J. G. Chr. Lehmann collega amicissimus, offerens florum fasciculum nuper repertorum. Stirpium ab J. G. Chr. Lehmann primum descriptarum pugillus secundus. Hamburgi 1830. 4to. 30 S.

Die in diesem Pugillus beschriebenen Gewächse wurden dem Verf. vom Prof. Hooker aus den im nördlichen Amerika von Douglas und Drummond gesammelten Pflanzen mitgetheilt, es sind von den Rosaceen *Potentilla Hippiana* (*leucophylla* Torrey non Pallas), *Pot. effusa* Dougl., *Drummondii* Lehm., *diversifolia* Lehm., *pulcherrima* Lehm., *rubricaulis* Lehm., *flabelliformis* Lehm., *concinna* Richards. Aus der Fam. d. Onagreen: *Epilobium opacum* Lehm., *Ep. glandulosum* Lehm., *Gaura parviflora* Dougl., *G. marginata* Lehm., *G. glabra* Lehm., *leucocarpa* Comien. Aus der Fam. der Hydrophylleen: *Eutoca pulchella* Lehm., *Eut. congesta* Dougl., *Eut. multiflora* Dougl. non Bot. Reg., *Phacelia hastata* Dougl., *Ph. ramosissima* Dougl. Endlich aus d. Fam. der Asperifolien: *Mysotis flaccida* Dougl., *M. leucophaea* Dougl., *Echinospermum diffusum* Lehm., *Ech. floribundum* Lehm., *Cynoglossum ciliatum* Dougl., *C. grande* Dougl., *Lithospermum Drummondii* Lehm., *L. corymbosum* Lehm., *L. ruderale* Dougl., *L. lycopsoides* Lehm., *Echium Menziesii* Lehm.

Novarum et minus cognitarum stirpium pugillus tertius, quem indici scholarum in gymnasio Academico Hamburgensium anno scholastico 1831 habendarum

Digitized by Google

praemisit J. G. Chr. Lehmann etc. Hamburgi. 4to, 58 S.

Es sind in diesem Hefte folgende Pflanzen beschrieben: 1) Potentilla rigida Wall., 2) Jungermannia Wallichiana auf einem Zweige der oben genannten Potentilla gefunden, 3) Potentilla parvifolia Fischer, 4) P. davurica Lehm., sonst Varietät von P. fruticosa, 5) P. micropetala Don, 6) Leschenaultiana DC., 7) P. leuconota Don, 8) P. polyphylla Wall., 9) P. peduncularis Don, 10) P. commutata Lehm., 11) P. microphylla Wall., 12) P. meifolia Wall., 13) P. dissecta Pursh., 14) P. chinensis DC., 15) P. Gerardiana Lindl., 16) P. confertiflora Torrey, 17) P. pulchella R. Br. 18) P. nivalis Torrey, 19) P. astragalifolia Ledeb. 20) P. Moorcroftii Wall., 21) P. Wallichiana Del., 22) P. leptopetala Lehm. *), 23) P. monanthes Lindl., 24) P. cuneata Wall., 25) P. eriocarpa Wall., 26) P. argyrophylla Wall., 27) P. cathaclines Lehm., 28) Melica dendroides Lehm. v. Cap, 29) Poa floccosa Lehm., 30) Enneapogon mollis Lehm., 31) Enn. scaber Lehm., 32) Danthonia distichophylla Lehm., sämmtlich vom Cap. Nun folgen die Beschreibungen von 19 Jungermannien vom Cap, welche schon in der Linnaea Vol. 4. 1829 mit Diagnosen bekannt gemacht sind. Ein Register über alle drei Pugillen beschliefst dies Heft.

Enumeratio plantarum cryptogamicarum Javae et insularum adjacentium, quas a Blumio et Reinwardtio collectas describi edique curavit Christ. Godofr.

*) Dieser Art ist P. hiemalis Schiede et Deppe Linn. 1830, p. 572, als sicheres Synonym hinzuzufügen, obgleich die Blumenblätter sich an einem der beiden nicht sehr guten Exemplare länger als der Kelch zeigten.

Herausgeber.

Nees ab Esenbeck Prof. Wratisl. Fasciculus prior Hepaticas complectens, ab editore illustratas. Vratislaviae 1830. 8vo. VIII u. 86 S.

Das bisher sehr vernachläfsigte Studium der niedern exotischen Vegetabilien gewinnt in neuerer Zeit mehr und mehr Ausbreitung. Die Farrn rechnen wir nicht hierher, denn ihre ansehnliche Gröfse und zierliche Blattbildung hat sie zu Lieblingen vieler Botaniker erhoben, mehr aber die Laubmoose, deren europäische Formen uns schon gut bekannt sind, noch mehr die Lebermoose, deren Kenntnifs die neueste Zeit sehr gefördert hat, von denen bis jetzt nicht viel exotische Formen bekannt waren, welche aber durch vorliegende Schrift einen bedeutenden Zuwachs erhalten. Es sind hier beschrieben und aufgezählt 1 Anthoceros, 1 Monoclea, beide neu, 1 Dumortiera, 1 Fimbriaria, 1 Grimaldia, sämmtlich bekannt, 3 Marchantien, von denen 2 neu sind. Von den 108 Jungermannien sind 74 neu, und aufserdem ist noch eine Jungermannia compressula aus Mexico beschrieben. Es beträgt die Gesammtzahl der javanischen Lebermoose also 118 Arten. Der Verf. sagt uns in dem vorredenden Briefe an Blume, dafs Alex. Braun aus Carlsruhe bei der Bearbeitung geholfen habe, dafs derselbe auch bei der Bekanntmachung des 2ten Heftes, welches die Laubmoose und Lichenen umfafst, hülfreiche Hand leisten werde, dafs endlich eine Art Anhang die Beschreibungen einiger Süfswasser-Algen und ausgewählten Pilze enthalten soll. Wir müssen bemerken, dafs diese beiden Familien noch in den tropischen Ländern am wenigsten beobachtet sind, aber es wird auch wohl noch einige Zeit dauern, bis die Sammler und Forscher über Palmen und Tausende von Blüthen prangender Gewächse jene niedern, unscheinbaren, mühsam und sogleich zu untersuchenden Gewächse nicht vergessen.

Digitized by Google

J. C. Röhlings Deutschlands Flora etc. von F. C. Mertens und W. D. J. Koch etc. Dritter Band 1831. 8vo. VIII u. 573 S. (s. Linn. 1. p. 471.)

Die Herren Verfasser entschuldigen im Vorwort die Verzögerung dieses Bandes (Bd. 2. erschien 1826 und Bd. 1. 1823) und geben Berichtigungen von mehreren im ersten und zweiten Bande enthaltenen Arten und Varietäten. — Die Octandria bis Icosandria incl. füllen diesen Band, der uns eine Fülle von getreuen Beobachtungen und mühsamen Nachforschungen vorlegt. Wir sehen, dafs noch manches in unserer deutschen Flora zu thun bleibt, lernen aber auch eine Art und Weise der Beobachtung kennen, welcher zu folgen die schöne Darstellung der Pflanzen auffordert. Wir wiederholen unsern Wunsch, dafs eine schnellere Fortsetzung möglich werden möge.

Nic. Thomae Host etc. Flora Austriaca. Vol. II. Viennae 1831. 8vo. 768 S. (s. Linn. II. p. 674.)

Enthält die 12te bis 22ste Classe oder die Icosandria bis Dioecia, so wie von der Cryptogamia die Filices, Musci frondosi und Hepaticae.

Amoenitates botanicae Monacenses. Auswahl merkw. Pflanzen etc. von v. Martius etc. 2te, 3te und 4te (s. Linn. VI. Litter. p. 6.)

Tab. 6. *Bacobotrys nemoralis* Forst. p. 9. — 7. *Tradescantia cirrifera* Mart. aus Mexico p. 10. — 8. *Bramia semiserrata* Mart. p. 11, schon in den Nov. gen. et spec. aufgeführt. — 9. *Lobelia Cavanillesii* Roem. Schult. p. 12. — 10. *Cattleya Karwinskii* Mart. p. 14. aus Mexico. — 11. *Arum triphyllum* L. p. 16. — 12. *Phaseo-*

lus microcarpus Mart. aus Mexico p. 18. — 13. *Polianthes maculata* Mart. aus Mexico p. 19. — 14. *Gesnera allagophylla* Mart. p. 22, schon in den Nov. gen. et sp. erwähnt. — 15. *Kleinia colorata* Humb. Bonpl. Kth. p. 23. — 16. *Hedysarum Lindleyi* Mart. (Hedys. adscendens var. coeruleum Lindl.) — Zu diesem Hefte gehören noch ein deutscher und ein französischer Titel, so dafs das ganze Werk damit beendet erscheint. Sollte dies der Fall sein, so müssen wir bedauern, dafs unser deutsches Vaterland solche Werke nicht zu erhalten vermag, dafs es unter den Wohlhabenden so wenige unserer Wissenschaft wohlwollende giebt.

Abbildungen neuer und seltner Gewächse etc. von Link und Otto etc. Heft 6, 7. 8. (s. Linnaea 1830 Litt. p. 7.)

Tab. 31. *Fisus Reinwardti* n. sp. p. 61, fol. 3-lobis subquinquelobis dentatis supra scabris, subtus molliter subtomentosis tomento fulvescente, fructibus globosis sessilibus aggregatis; in Java. 32. *Nicotiana alata* n. sp. p. 63, caule erecto glandulose piloso, fol oblongis et lanceolatis repando-dentatis scabris glandulose ciliatis, calycis dentibus longe acutatis, tubo corollae longissimo, laciniis obtusis; Brasilia austr. 33. *Passiflora alba* Sellow (in icone, hortul. in typis), fol. glabris subtus glaucescentibus basi subcordatis 5-nerviis trilobis, lobis ovalibus basi subserratoglandulosis, petiolo medio biglanduloso, stipulis cordatis, pedunculis superioribus petiolo longioribus. Brasilia. 34. *Dactylicapnos thalictrifolia* Wall. 35. *Mammillaria densa* n. sp. cylindrica glaucescens, tuberculis conicis densis, spinis plurimis flavicantibus, una majore p. 69. In mont. Mexic. 36. *Gerontogea Deppeana* Cham. et Schldl. p. 71. — 37. *Heteronoma diversifolia* DC. p. 73. — 38. *Rhipsalis*

Digitized by Google

salis funalis Salm-Dyck, DC. p. 75. — 39. *Cereus alatus* DC. p. 77. — 40. *Echinocactus Langsdorfiii* (Cactus Lehm., Melocactus DC.) p. 79. — 41. *Echinocactus scopa* (Cactus Lk. En., Cereus DC.) p. 81. — 42. *Cyminosma pedunculata* Gaertn. p. 83. — 43. *Argemone platyceras* n. sp. p. 85, caule foliis calyce germineque tectis aculeis mollibus rigidisque. Mexico. 44. *Erucaria hypogaea* Viv. p. 87. — 45. *Begonia bulbillifera* n. sp. p. 89, caule simplici bulbillifero, fol. oblique cordatis subangulatis crenatis, ciliis sparsis minutis, germinibus acute triangulis apteris. Mexico. 46. *Passiflora gossypiflora* Desv. p. 91. — 47. *Passiflora odora* n. sp. ist *P. sicyoides* Schiede et Deppe in Linn. V. p. 88 n. 83. — 48. *Lindenbergia urticaefolia* Lehm. p. 95.

Ueber die sogenannten Getreide- und Schwefel-Regen, von H. R. Goeppert. Breslau 1831. 8vo. 32 S. nebst Abbildung. (Besonderer Abdruck aus dem schles. Provinz. Blatt. Jan. und Febr. 1831.)

Eine hübsche Zusammenstellung älterer und neuerer Fälle von Getreide- und Schwefel-Regen nebst Erklärung dieser Erscheinung aus dem Pollen der Pinus-Arten und den Knollen des Ranunculus Ficaria, von welchem auch eine Abbildung beigefügt ist.

R. Brown's vermischte botanische Schriften. In Verbindung mit einigen Freunden in's Deutsche übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Dr. C. G. Nees von Esenbeck. Vierter Band. Mit fünf Steindrucktafeln. Nürnberg 1830. 8vo. VIII und 548 S.

Dieser vierte Band einer vollständigen Sammlung der

Digitized by Google

von R. Brown herausgegebenen Werke und Abhandlungen enthält, wie früher der zweite Band bei Gelegenheit der Abhandlung über den rothen Schnee, auch Zusätze und Nachträge zu Brown's Arbeiten von andern Verfassern. Wir finden in diesem Bande: 1) Betrachtungen über den Bau und die Verwandtschaften der merkwürdigsten Pflanzen welche von dem verstorbenen Dr. Walter Oudney, Major Denham und Hauptmann Clapperton in den Jahren 1822, 23 und 24 auf ihrer Entdeckungsreise im innern Africa gesammelt sind. — 2) Character und Beschreibung der neuen, auf der Südwestküste Neu-Hollands entdeckten Pflanzen-Gattung Kingia, mit Betrachtungen über den Bau ihres unbefruchteten Eichen's und über die weibliche Blüthe der Cycadeen und Coniferen. Nebst einem Nachtrage des Herausgebers hierzu. — 3) Kurzer Bericht von mikroskopischen Beobachtungen über die in dem Pollen der Pflanzen enthaltenen Körnchen und über das allgemeine Vorkommen selbstbeweglicher Elementartheilchen in organischen und unorganischen Körpern, angestellt in den Monaten Junius, Julius und August 1827. Hierauf folgen 4) als Nachträge, mit einem Vorworte des Herausgebers, die Abhandlung von Ad. Brongniart über die Zeugung und Entwickelung des Embryo in den phanerogamischen Pflanzen; sodann ein Aufsatz des Dr. Meyen: historisch-physiologische Untersuchungen über selbstbewegliche Molecüle der Materie. Nun folgen 5) R. Brown's nachträgliche Bemerkungen über selbstbewegliche Molecüle. Endlich 6) neue Untersuchungen über den Bau und die Entwickelung des Pflanzeneys von W. Mirbel. Den Beschluss macht das Register. — Was die zweite Hälfte des noch nicht vollendeten dritten Bandes enthalten wird, darüber haben wir im vorigen Jahre schon eine anzeigende Nachricht gegeben. Zu bedauern ist es, dass uns zu den Abhandlungen R. Brown's nicht auch die dieselben beglei

tenden Abbildungen in guten Copien geliefert wurden, was die Nützlichkeit des Buchs bedeutend erhöht hätte, jetzt ist man, will man diese Kupfer vergleichen, dennoch genöthigt, zu den Originalen seine Zuflucht zu nehmen.

Iconographia botanica s. plantae criticae etc. auct. H. G. Lud. Reichenbach etc. (s. Linn. 1830 Litter. p. 9) Centuria septima et octava.

Die zweite Hälfte der siebenten Centurie enthält eine schätzbare Darstellung von Formen der Gattung Orobanche aus Europa und liefert einen nicht unbedeutenden Beitrag zur Kenntnifs dieser schwierigen Gattung, welche schon viele Bearbeiter fand, bei welcher aber noch manches zu thun übrig bleibt, was, wie wir mit dem Verfasser hoffen, durch seine Arbeit angeregt werden wird. Taf. 651 enthält eine ausführliche Analyse von Or. laxiflora Rchb. (auf der Tafel Or. vulgaris Poir. bezeichnet), 652. minor Sutt. u. apiculata Wallr., welche letztere zu Or. barbata Poir. gehört, 653. 654. ebenfalls Or. minor, von welcher noch eine O. platystigma unterschieden wird, welche aber nicht abgebildet ist, 655. barbata Poir., 656. nudiflora Wallr., 657. rubra Hook., 658. u. 659. Epithymum DC., 660. caryophyllacea Sm., 661—64. Galii Duby., 665. cruenta Bertol., 666. condensata Moris, 667. gracilis Sm., 668. major L., 669 u. 670. elatior Sutt., 671 u. 672. variegata Wallr., 673 u. 674. strobiligena Rchb., 675—77. laxiflora Rchb. als vulgaris Poir. auf der Tafel, 678. pruinosa Lapeyr., 679—81. alba Steph., 682. loricata Rchb. u. nudiflora Wallr., 683. loricata Rchb., 684. Medicaginis Rchb., 685 u. 686. amethystea Thuill., 687. crinita Viv., 688. Rapum Thuill., 689. foetida Desf., 690. coerulescens Steph., 691. cumana Wallr., 692. coerulea Vill., 693 u. 694. arenaria Borkh., 695. longiflora Pers.,

Digitized by Google

696. ramosa L., 695. lavandulacea Rchb., 698. caesia Rchb., 699. coccinea MB., 700. Cistanche lutea Lk. et Hffgg.

Centuria octava.

701. Orchis militaris L., 702. Hyacinthus amethystinus L., 703. Leucojum trichophyllum Schousb., 704. Leuc. roseum Lois., 705. Thesium humile Vahl., 706. Lamium flexuosum Ten., 707. Lam. cryptanthum Guss., 708. Lam. amplexicaule clandestinum, 709. Betonica alopecurus L., 710. Bet. officinalis L., 711. Bet. hirta Leyss., 712. Bet. stricta Ait., 713. Bet. incana Mill., 714. Bet. hirsuta L., 715. Bet. grandiflora Steph., 716. Centaurea pulcherrima W., 717. Statice Pseudo-Limonium Rchb., 718. St. dichotoma Cav., 719. St. lanceolata Lk., 720. St. Besseriana Schult., 721. St. graminifolia Ait., 722. Lamium intermedium Fries, 723. Carduus tenuiflorus Sm., 724. Anchusa stylosa MB., 725. Anch. angustifolia L., 726. Sedum Telephium L., 727. Sed. maximum L., 728. Scrophularia canina L., 729. Scr. chrysanthemifolia MB., 730. Rhinanthus orientalis L., 731. Alectorolophus minor Ehrh., 732. Al. major Ehrh., 733. Al. hirsutus All., 734. Allium acutangulum W., 735. All. senescens L., 736. Leonurus lanatus Pers., 737. Alyssum campestre L., 738. Cerinthe retorta Sibth., 739. Cer. major L., 740. Cer. aspera Roth, 741. Cer. strigosa Rchb., 742. Papaver nudicaule L., 743. Pap. pyrenaicum W., 744. Pap. Burseri Crantz, 745. Pap. alpinum L., 746. Pap. miniatum Rchb., 747. Thrincia Leysseri Wallr., 748. Thr. hispida Roth, 749. Thr. hirta Roth c. var. Thr. psilocalyx Lag., 750. Gnaphalium alpinum L., 751. Statice Limonium L., 752. St. serotina Rchb., 753. Gnaphalium nudum Hoffm., 754. Hablitzia tamnoides MB., 755. Althenia filiformis Petit, 756. Zannichellie repens Bönningh., 757. Z. polycarpa Nolte, 758. Z.

Digitized by Google

major Bönningh., 759. Z. gibberosa Rchb., 760. Z. pedunculata Rchb., 761. Carlina longifolia Rchb., 762. Nigritella angustifolia Rich., 763. N. fragrans Saut., 764. Draba tomentosa Wahlbg., 765. Dr. fladnitzensis Wulf., 766. Dr. lapponica W., 767. Dr. muricella Wahlbg., 768. Dr. hirta L., 769. Dr. incana L., 770. Dr. confusa Ehrh., 771. Dr. repens MB., 772. Dr. alpina L., 773. Ballota nigra L., 774. B. urticifolia Ortm., 775. B. foetida Lam., 776. borealis Schwgg., 777. Draba grandiflora Ledeb., 778. Dr. nivalis W., 779. Ranunculus anemonoides Zahlbr., 780. Syringa Josikaea Jacq. fil., 781. Cynoglossum cheirifolium L., 782. Veronica pyrenaica All., 783. Veronica officinalis var. V. Tournefortii Schm., 784. Orobanche coerulea var. Millefolii Rchb., 785. Thlaspi alliaceum L., 786. Ruta montana Clus., 787. R. divarieata Ten., 788. R. angustifolia Pers., 789. R. bracteosa DC., 790. R. corsica DC., 791. 792. Chara tenuissima Desv., 793. Ch. gracilis Sm., 794. Ch. batrachosperma Thuill., 795. Ch. flexilis L., 796. Ejusd. var. nidifica R., 797 — 99. Ch. syncarpa Thuill., 800 Ch. barbata Meyen. — Den Abbildungen der übrigen Charen können wir im nächsten Bande entgegen sehen.

Abhandlung über die Arzneikräfte der Pflanzen, verglichen mit ihrer Structur und ihren chemischen Bestandtheilen von Dr. Joh. Heinrich Dierbach etc. Lemgo 1831. 8vo. 392 S.

Der Verf. nimmt die einzelnen natürlichen Familien von den Ranunculaceen beginnend durch, und zeigt, welche Stoffe in jeder derselben aufgefunden sind, oder sich durch Wirkung, Gebrauch etc. bemerkbar machen. Nur zu sehr zeigt uns diese Zusammenstellung, wie mangelhaft unsere Kenntisse von den Pflanzen in Rücksicht auf ihre Bestandtheile noch immer sind und dafs hier noch

Digitized by Google

ein weites Feld für den Chemiker und Arzt zu bearbeiten übrig bleibt. Uebrigens wird diese Schrift gewifs allen denen sehr angenehm sein, welche sich mit diesem Theil der angewandten Botanik beschäftigen, so wie sie denn auch zum Unterricht ganz bequem ist. Eine Angabe der Stellen, aus welchen die Nachrichten geschöpft wurden, hätte für viele sich von Nutzen erweisen können, würde aber auch das Volumen und den Preis des Buches zu sehr erhöht haben.

Schriften der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu Marburg. Zweiter Band. Mit einem Kupfer. Kassel 1831. 8vo.

Ueber das Einsaugungs-Vermögen der Wurzeln von A. F. Wiegmann p. 1.

Der Verf. theilt uns eine Reihe von Versuchen mit, welche er zur Widerlegung des von John Murray gethanenen Ausspruchs: dafs den Wurzeln nur allein das Geschäft der Absonderung nicht aber das des Einsaugens zuzuschreiben sei, anstellte. Er stellte die Töpfe mit Pflanzen in einen mit der aufzunehmenden Flüssigkeit gefüllten Untersatz und schied dann später die ihnen so zugeführten Substanzen wieder aus den Pflanzen aus. Der Verf. schliefst aus seinen zehn Versuchen, dafs 1) die Wurzel wirklich einsauge und nicht blofs ausscheide; 2) dafs dieselbe auch, wenn ihr keine andere Nahrung dargeboten wird, schädliche Stoffe und erdige so wie metallische Auflösungen einsauge; 3) dafs adstringirende (zusammenziehende) Substanzen sehr schwer oder gar nicht eingesogen werden, und endlich 4) dafs Substanzen, welche auf den animalischen Organismus nachtheilig oder zerstörend wirken, sich dem vegetabilischen Organismus eben so nachtheilig beweisen. — Derselbe Verf. läfst dann noch eine Fortsetzung seiner

Digitized by Google

Versuche die Wirkung von erdigen und metallischen Auflösungen auf lebende Pflanzen betreffend folgen, ferner andere durch Begiefsen mit Auflösungen narkotischer Pflanzen-Extracte gemachte Versuche. Diesen folgt eine Bemerkung über die Priorität der im vorstehenden Aufsatze gemachten Erfahrungen, da die Abhandlung schon 1824 eingeliefert, so wie die nachträgliche Bestimmung, dafs aufser den Basen auch die Säuren chemisch dargestellt seien und zwar bei den Versuchen mit schwefelsaurem Eisen, Thon- und Talkerde, so wie bei denen mit salzsaurem Mangan und Baryt. In einem Nachtrag wird noch auf Erfahrungen gestützt, die vom Prof. Dr. Reum ausgesprochene Behauptung widerlegt; dafs es nämlich niemals gelinge, fremde Stoffe durch die Wurzel einsaugen zu lassen, so lange diese gesund und unverletzt sei, dafs das Einsaugen durch die Wurzel auf Täuschung beruhe, da die Wurzelspitzen zuerst absterben und so nur den fremden Stoffen den Eingang verstatten.

Ueber innere und äufsere Bewegung im Pflanzenreiche und Thierreiche; und insbesondere über Ersatz der äufsern durch innere oder chemische: mit Rücksicht auf Gestaltungsverschiedenheit. Vom Prof. Dr. Bartels zu Marburg. S. 19.

Wir begnügen uns von dieser Abhandlung, welche die Pflanzen nur im Allgemeinsten betrachtet, einen Theil des Schlusses, so weit er uns angeht, mitzutheilen: Es ergiebt sich, dafs die Natur, die überhaupt ihre Gaben ungleich zu vertheilen pflegt, und in der Organisation ihrer Geschöpfe dies um so mehr thut, je tiefer die relative Stufe dieser noch ist, bei Pflanzen und Thieren, ja sogar bei den verschiedenen Haupttheilen jener und Lebensstufen dieser, die Anlage zu äufserer und auffallender Bewegung um so mehr beschränkt hat, je mehr sie dagegen,

Digitized by Google

so viel die Stufe erlaubte, die zu der verborgenen innern dem organischen Chemismus dienenden Bewegung verstärkte. — Dafs vorzugsweise im Pflanzenreiche der äufsern Bewegung, welche am allgemeinsten durch Blätter und Blattstiele ausgeübt wird, und, beiläufig gesagt, mit dem Athmungsprocesse der Pflanzen wohl in der genauesten Beziehung stehen mag, wo sie als active zu unvollkommen und schwach ist, die passive von den Luftströmungen abhängend einigermafsen zu Hülfe kommen kann; — dafs ferner in beiden Naturreichen eine doppelte Reihe oder ein in verschiedenen Abstufungen sich ausprägender Gegensatz existirt; wobei die äufsere Bewegung oder die Irritabilitätsäufserung (nach Schillingscher Terminologie) als das am meisten eigenthümliche Pflanzliche, dem Gewächsreiche, wenn gleich noch in grofser Unvollkommenheit, doch zunächst eigenthümlich zukommt und die irritabelsten Thiere daher die im Ganzen pflanzenähnlichsten sind, dafs umgekehrt die äufserlich regungslosesten und nur innerlich bewegsamern Gewächse gewissermafsen unächte Pflanzenorganismen sind, welche mit denjenigen Thieren, die gleichfalls einen mehr chemischen und dafür äufserlich trägen Lebensproceſs haben, nicht blofs im Aeufserlichen, sondern auch wesentlich am meisten übereinstimmen u. s. w.

Andeutungen zu einer natürlichen Gruppirung der Pflanzenwelt. Vom Prof. Dr. Ritgen. p. 79.

Der Verf. theilt die Pflanzenwelt in drei Kreise, der Thierpflanzen (Zoophyta), der Geringpflanzen (Plethophyta) und der Aechtpflanzen (Orthophyta). Den ersten Kreis wüscht der Verf. hierdurch in die Pflanzenkunde einzuführen. Die Geringpflanze theilt er in Gallertpflanze (Galactinophyta s. Algae), Lederpflanzen (Choriophyta s. Lichenes) und Filzpflanzen (Pilophyta s. Mycetes s. Fungi). Die Aecht-

Digitized by Google

pflanzen zerfallen in die bekannten drei Abtheilungen, Pseudo-, Crypto- und Phanerocotyledoneae. Von diesen sind nur die erste und zweite näher betrachtet. Nach folgendem Muster werden die Eintheilungen bei den Cryptocotyledonen gemacht:

	3. Aeufserste Extrembildungen.	
1. Anfangsmittelbildungen.	2. Mittlere —	5. Schlufsmittelbildungen.
	4. Aeufserste —	

Einige Bemerkungen über verschiedene neue Pflanzenarten des bot. Gartens in Marburg. Nebst einer Abbildung der Polygala depressa Wender. Vom Prof. Dr. Wenderoth etc. p. 211.

Der Verf. spricht in diesem Aufsatze zuerst über mehrere von ihm früher aufgestellte neue Arten und deren Schicksale, zuerst über Trollius, wo er uns belehrt, dafs *Tr. aconitifolius* Lk., *napellifolius* Roepl. und *medius* Wender. dieselbe Pflanze sind, wofür der Name *Tr. germanicus* *) vorgeschlagen wird. Von *Epilobium denticulatum* Wender. wird bemerkt, dafs es von *Ep. crassifolium* Lehm. Synonym sei, welches auch *Ep. rosmarinifolium β prostratum* von Thomas und *Ep. glossarodes* von Andern ist, Reichenbach hat dieselbe Pflanze als das ächte *Ep. angustissimum* Ait. abgebildet und hält es für verschieden von *Ep. rosmarinifolium* Hänke. *Erigeron strictissimum* wurde vom Verf. 1824 im Samenkataloge beschrieben, dieses ist mit *Conyza chilensis* Spr. eine Pflanze. *Heliopsis stricta, patula* und *mollis* sind drei vom Verf. aufgestellte Arten, die beiden ersten gehören zu *H. scabra* Duv., *H. mollis* ist *H. buphthalmoides* Duv. Im Jahre 1827 stellte der Verf. einen *Aster amelloides*

*) Ist wohl unpassend, da die Pflanze in Kamtschatka wild wächst. D. Herausgeber.

auf, welcher der *A. Amellus* des nördlichen Deutschlands und seiner Gärten ist, verschieden von dem in süddeutschen Gärten vorkommenden *A. Amellus*, wahrscheinlich dem wahren Amellus Virgil's; ersteren nennt der Verf. jetzt *A. Pseudamellus*, auch kommt er als *A. humilis* vor. *Loasa bryoniaefolia* erkennt der Verf. für sehr verschieden von *L. palmata*. *Achillea speciosa* var. *glabrata* Wender. ist wenig verschieden von *Ach. salicifolia* Hort. Hamb. und von *Ach. nitida*. *Rudbeckia speciosa* Wender. kommt unter den Namen: *aspera*, *fulgida*, *hirta*, *chrysomelaene* vor. *Salvia pratensis* fl. rubro früher *S. rubicunda* Wender. wird auch unter dem Namen *S. haematodes* mitgetheilt. Ueber verschiedene *Paconien* werden Bemerkungen gemacht, so auch über *Corydalis lutea* und *capnoides*. Ueber *Salices* und besonders über des Verf.'s *S. pendulina* folgen neue Beobachtungen und Erörterungen. *Polygala depressa* Wender. wird durch Diagnose und Abbildung erläutert und *P. serpyllacea* Weihe als Synonym von ihr erklärt, auch eine Uebersicht der deutschen Polygala-Arten gegeben. Nun folgen die Namen einiger von dem Verf. für neu gehaltener Pflanzen mit dazu gehörigen Bemerkungen, es sind folgende: *Kaempferia undulata**, *) *Jasminum volubile**, *Salvia undulata**, *Collinsonia cuneata**, *Veronica orientalis** (non auctor.), darunter *V. laciniata* Moench und *V. taurina* Wender.; *Veronica gentianoides* und *pallida*, *Iris graminea* α, *major* u. β. *minor**; *Iris variegata* α, *major* u. β. *minor**; *Iris germanica* var. *albiflora* (*florentina* auctor.) *purpurea*, *lutescens**; *Myosotis monticola**; *Convolvulus Purga** (*Conv. Jalapa* Schiede nec Linné); *Hyoscyamus chloranthus**; *Verbascum versicolor**; *Phlox tigrina**; *Phl. erianthe-*

*) Die mit einem Sternchen bezeichneten Arten und Abarten sind neue vom Prof. Wenderoth zuerst benannt. D. Herausgeber.

Digitized by Google

ma; Phl. divergens*; Nerium odoratissimum*; Solanum Wildianum*, Phyteuma angustata*, Campanula suaveolens*, Camp. intermedia*; Lonicera angustifolia*; Ceanothus ovalifolius*; Diosma lanceolata*, D. cordata*, Ribes callibotrys*, Phylica asperulata*, Ph. virgata*, Viola cucullifolia*, Gentiana Pneumonanthoides*, Allium neglectum** (*margaritaceum* Moench nec Sibth.), *Smilacina flexicaulis*, Rumex granulosus*, Acer sylvestre*; Ac. coccineum*, Epilobium mutabile*; Polygonum alpestre*; Andromeda caliculata* var. *crispa*, Ledum palustre* var. *angustifolium*; Ruta diversifolia*, Gypsophila elata*, Sedum rubellum*, Sed. azureum** (an etiam Desf.?), *Sed. mutabile*, Amygdalus fruticosa*, Prunus virginalis*, Prun. Padus* varr. *rubra* u. *nana*; Eugenia Jamboides*; Spiraea oblongata*, Sp. cuneifolia*, Pyrus ceratocarpa*, Rubus mollis** (*R. dumetorum* var.?), *Rosa ochroleuca** (nec Sw.), *Rosa inermis** (nec Rédouté, nec Miller), *Helianthemum apenninum* var. *rubellum*, Hel. roseum*, Aconitum exaltatum*, Ac. giganteum*, Ac. pyramidatum** (non *Ac. pyramidale* Mil., quod *Ac. elatum* Salisb.), *Cimicifuga serpentaria* var. *orthostachya*, Atragene austriaca*, Helleborus heterophyllus*, Ranunculus platanifolius, Pulsatilla grandis*, Prunella speciosa*, Pr. dissecta*, Pr. hirsuta** (*Pr. hirta* Bernh.?) *Pr. longifolia*, Pr. angustifolia*, Acanthus verus*, Wildungenia nobilis** (*Gloxinia Schottii* Mik, *Sinningia Helleri* Nees), *Geranium rubellum*, Amorpha fruticosa* β *pumila*; Anthyllis rubicunda*, Orobus acutangulus*, Trifolium intertextum*, Hedysarum prostratum*, Hypericum hyrcinum* α. *majus* et β. *minus*; Serratula macrophylla*, Centaurea fistulosa*, Eupatorium affine*, Eup. pumilum*, Aster strictus*, A. heteromallus*, A. amabilis*, Pyrethrum Parthenium* var. *discoideum*, Pyr. leucanthemum*, Carex caespitosa* Good. var. *polyandra*, Betula*

Digitized by Google

glauca, Bet. harcynica*, Asplenium heterogenum*, Sticta scrobiculata, Agaricus lutescens*, Boletus lineatus*, Hydnum versicolor*, Thelephora variegata*, Th. purpurascens*, Clavaria Hydra*, Peziza Scyphus*, Fistulina princeps*.* —

Dr. von Martius über einige von ihm in der brasilianischen Provinz von Rio Negro beobachtete Arznei-Pflanzen (Besonderer Abdruck aus Buchner's Repert. d. Pharm.)

Der Verf. fand in der Provinz Rio Negro Brasiliens die beiden Bäume, welche uns die sogen. Pichurim-Bohnen liefern. es sind 2 bisher noch nicht bekannte Arten von Ocotea, welche der Verf. folgendermafsen benennt und diagnosirt: *Ocotea Puchury major* Mart., glabra, ramulis recto-patulis, fol. ovato-oblongis acuminatis basi acutis coriaceis nitidis, pedunc. axillaribus solitariis aut nonnullis aggregatis, quam folia duplo brevioribus, calyce fructifero maximo spongioso, drupa elliptica subbipollicari. — *Oc. Puchury minor*, glabra, ramulis patulis, fol. oblongis acuminatis basi acutis, racemis axillaribus paucifloris, calyce fructifero subsolitario breviter pedunculato axillari aut terminali margine extenuato basin versus sulcato gibbosoque, drupa elliptica pollicari. Von beiden Arten werden die Samen ohne Unterschied von den Indianern gesammelt. Der Verf. beobachtete eine andere Art Ocotea, von welcher ebenfalls die Samenlappen besonders gegen Schwäche des Magens gepulvert mit Wasser oder Wein gebraucht werden, sie heifst am Rio Negro Cujumary, der Verf. diagnosirt den Baum so: *Ocotea Cujumary* Mart., ramulis patulis, fol. coriaceis supra nitidis angusto-oblongis cuspidatis junioribus basi acutis; racemis compositis terminalibus; calycibus fructiferis verruculosis margine in-

Digitized by Google

tegerrimo; drupa elliptica semipollicari. In der Barra do Rio negro lernte der Verf. eine andere Ocotea kennen, deren Früchte durch Destillation einen Balsam liefern, welcher gegen Contracturen, Gliederreifsen, Steifheit der Glieder u. s. w. äufserlich angewendet wird; er bestimmte sie so: *Ocotea opifera* Mart., fol oblongis acuminatis basi aculis subtus reticulato-venulosis paniculisque dimidio brevioribus floribusque bibracteatis sericeo-canis, antheris 4-locellaribus; drupis ovatis obtusis semipollicaribus in cupulis hemisphaericis. Die aufserordentlich aromatische, dabei bittere Rinde eines Lorbeers in den Urwäldern am Rio Yupurá wird als magenstärkendes Mittel benutzt, der Verf. nannte den Baum *Oc. amara*, glaberrima, fol. lanceolato-oblongis acuminatis, basi acutis coriaceis supra nitidis; racemis axillaribus paucifloris; calyce fructifero subsolitario terminali, margine passim gibbo; drupa elliptica ultrapollicari. Vielleicht ist dies Laurus cinnamomoides Humb. Der Verf. macht nun auf den Parallelismus aufmerksam, welcher zwischen den Laurineen der heifsen Zone alter und neuer Welt statt finde, welcher sich auch bei den Myristiceen, den Giftpflanzen gleicher Familien zeige. Characteristisch für die Gegenden vom Rio Negro ist der Reichthum an Pflanzen mit Milchsäften, welche mehr oder weniger Kautschuck enthalten, aufser *Hevea guianensis* Aubl., welche das meiste verkäufliche liefert, fand sich noch eine andere Art derselben Gattung durch runzlige Früchte verschieden. In besonderer Menge findet sich ein zäher Milchsaft in einer neuen Gattung der Apocyneen: *Collophora utilis:* Cal. 5-fid. Cor. tubuloso-hypocrateriformis, limbo 5-fido fauce nuda. Anth. nudae distinctae in filamentis brevibus. Styl. filiformis. Stigma cylindricum apiculatum. Bacca globosa 1-locul. polysperma. Semina oblonga compressa in pulpa nidulantia epidermide molli hyalina. Arbor. Fol. opposita flores corymbosi.

Digitized by Google

Unterscheidet sich von Pacouria und Carissa durch den Bau der Frucht und den baumartigen Wuchs. Der Saft wird als Wurmmittel gesammelt, ebenso der Saft von *Plumiera phagedaenica* Mart., fol. cuneato-obovatis breviter acuminatis v. rotundatis utrinque glabris supra nitidis subtus costato-venosis; floribus racemoso-corymbosis; bracteis carinatis involucratis: tubo corollae gracili, laciniis oblique lanceolatis; der Saft dieser Pflanze wirkt auch ausgezeichnet schnell zur Reinigung bösartiger Geschwüre, zum Wegbeitzen der Warzen, heifst Cebuiüva (verdorben Sucuüva). Ein anderer Milchsaftbaum, der auf gleiche Weise benutzt wird, ist *Ficus anthelminthica* Mart., trunco elato; fol. oblongis acutis basi obtusiusculis, subtus tenuissime papilloso-mollibus nervo basi biglanduloso venisque subrectangulis parallelis albis; receptaculis nonnullis aggregatis globosis bracteatis. Zu den auf das gastrische System wirkenden Reizmitteln, welche von den Indianern angewendet werden, gehören zwei Schlingpflanzen, Arten der Gattung Echites und zwar *Ech. grandiflora* Meyer, *Echites Cururú* Mart., caule arborescente subvolubili, fol. oblongis c. acumine brevi, basi acutiusculis subtus reticulato-venulosis; racemis corymbosis multifloris axillaribus et terminalibus, lacin. calycis imbricatis ovatis obtusis, corollae fauce pubente, lacin. obovato-rotundatis. — Die wichtigsten Oelpflanzen sind, das von den Pflanzern hier und da gebaute *Sesamum orientale* L., *Ricinus communis* L. und andere Arten, die *Carapa guianensis* Aubl., deren Kerne das Jandy-yroba (verdorben Andiroba, d. h. bitteres Oel) geben; die *Oenocarpus Bacaba* und *Batana*, die *Bertholletia excelsa*. Aufserdem erwähnt der Verf. einer Pflanze, welche von den Indianern zum Fischfange gebraucht wird und die stärksten Wirkungen äufsert, sie gehört zu den Compositis (Abtheilung Helianthear Cass.) und ist mit Bailleria, Cacosmia und Melampodium am meisten verwandt,

Digitized by Google

er nennt dieselbe *Ichthyothere Cunabi*: Anthodium minimum cupuliforme persistens. Flosculi omnes tubulosi, singuli bractea (palea) unica suffulti, radii foeminei subquini fertilis corollulae limbo in fimbrias tenuissimas laciniato; stigma bicrure; disci plurimae 5 fidae, antheris basi intus denticulo auctis, pistillo sterili. Achaenia intra paleas concavas grandefactas obovata absque pappo (Recept. pubescens). Herba perennis, fol. oppos., petiolis breviter vaginantibus argute serratis. Capitula florum pedunculata terminalia aggregata, rhachi post grossificationem per dichotomiam excrescente, involucris persistentibus tunc grandefactis. Der Verf. giebt schliefslich die zum Fischfang gebräuchlichen Pflanzen nach Familien zusammengestellt.

Dr. von Martius über den Cacao und die ihn liefernden Pflanzen-Arten. (Aus Buchner's Repert. d. Pharmac. besonders abgedruckt.)

Der Verf. macht zuerst darauf aufmerksam, dafs es wahrscheinlich viel mehr Arten von Theobroma gebe, welche Cacao liefern, als man bisher angenommen, dafs der Cacao jedoch, welcher von den Niederungen des Orenoco, von Gujana und Brasilien kommt, vorzugsweise von der *Theobroma* Cacao geliefert wird, welche theils wild in den Wäldern wächst, theils in Plantagen cultivirt wird. Wild zeigt sich diese Pflanze in den tiefsten Niederungen an den Flüssen, und zwar am Amazonenstrom von der Küste bis an die Grenze der hohen Gebiete (der sogen. Montana d. Spanier) und ebenso an allen dessen Beiflüssen nördlich und südlich, ebenso begleitet sie den Orenoco und die Küstenflüsse der Gujana und Tierrafirma; auch auf den Antillen zeigt sie sich wild, und noch angebaut längs den tropischen Küsten Brasiliens, Peru's, auf den Mascarenhas Inseln und Philippinen. Eine Zusammen-

Digitized by Google

stellung der in Brasilien beobachteten Arten von Theobroma macht den Beschluſs dieser interessanten Abhandlung. Es sind folgende Arten: *Theobroma Cacao* L., fol. oblongis v. obovato-oblongis acuminatis integerrimis, basi aequali rotundatis, utrinque glabriusculis et viridibus; floribus e trunco ramisque cymoso-aggregatis; baccis ovato-pentagonis glabris laevibus (Th. sativa Lam., Tuss. Fl. d. Ant. I. t. 13), die antillische Pflanze hat minder groſse Blätter mit mehr zarten Haaren besetzt. — *Theobr. speciosum* Willd.? fol. lanceolato-oblongis versus basin inaequalem rotundatam contractis, antice subdentatis acumine cuspidatis, supra nitidis, subtus tomento subtilissimo cinerascentibus v. rufescentibus; petiolis, pedunculis lateralibus axillaribusque pauciflоris et calycibus extus pulverulento-ferrugineo-tomentosis. Bei Para, blüht im August, die Blume noch einmal so groſs als beim Vorigen; ein schöner stattlicher Baum. — *Theobr. subincanum* Mart., fol. angusto-oblongis, basi inaequali rotundatis integerrimis acuminatis, supra nitidis subtus tomento tenui cinerascentibus; pedunculis lateralibus et axillaribus pauciflоris. In den Wäldern am Amazonas; stimmt auch mit Th. gujanense Aubl., welches aber gezähnte Blätter haben soll. — *Th. bicolor* HB. Kth., ramulis foliisque obovato-oblongis, basi cordata inaequalibus acuminatis, subtus cano-tomentosis; cymis axillaribus multifloris; baccis ovatis obtusis cortice lacunoso. In der Prov. Rio Negro. — *Th. sylvestre* Mart., ramulis petiolisque tenuiter ferrugineo-tomentosis, fol. ovato-oblongis aut oblongis integerrimis basi cordata inaequalibus subtus tenuissime cano-tomentosis; floribus axillaribus solitariis, baccis ovatis obscure pentagonis testaceis. Hat die gröfste Aehnlichkeit mit Aublet's Cacao sylvestris, welche also wohl nicht auf *Duroia eriopila* L., wie Willd. will, bezogen werden kann. In der Prov. Rio Negro. — *Theobr. microcarpum* Mart., fol. oblon-

Digitized by Google

oblongis versus basin subaequalem subcordatam nonnihil contractis longe acuminatis integerrimis utrinque glabris concoloribus; floribus solitariis lateralibus axillaribusque, baccis ovato-oblongis lacunosis. Die Beere so gross, wie eine Damascenerpflanze. Vom Rio Negro. —

Beschreibung des botanischen Gartens der Königl. Universität Breslau von H. R. Goeppert Dr. etc. Breslau. 8. VIII. u. 90 S. nebst einem lithographirten Plan des bot. Gartens.

Der Verf. giebt uns in der Einleitung Nachricht über die Abschnitte, in welche er sein Werkchen getheilt hat, so wie über die benutzten Schriftsteller. Zuerst finden wir eine Schilderung des gegenwärtigen Zustandes des botanischen Gartens zu Breslau und zwar 1) in Rücksicht auf Lage, Gestalt, Umfang und Gränzen desselben; 2) in Bezug auf Temperatur, Boden und Bewässerung desselben; 3) berücksichtigend die Eintheilung des Gartens und die Zahl der Landgewächse, so wie 4) die Gebäude und das Personal, indem 5) eine kurze Geschichte des Gartens und 6) dessen wissenschaftliche Benutzung den Beschluss machen. Darauf folgen Verzeichnisse der Pflanzen und zwar 1) eine Übersicht der vorhandenen in der Medizin gebräuchlichen Gewächse, 2) ein Verzeichniss der technisch oder medizinisch wichtigen Pflanzen; 3) eine Aufzählung der anderweitig seltnern Gewächse des Gartens, wobei eine Beschreibung von *Agrostis latifolia* Trevir. aus dem arctischen Amerika und der Blumentheile von *Linaria acutiloba* Fisch.

Über die Wärme-Entwickelung in den Pflanzen, deren Gefrieren und die Schutzmittel gegen dasselbe von H. R. Goeppert Dr. etc. Breslau 1830 XIV u. 272 S. 8vo maj.

Digitized by Google

Der Verf. hat eine grosse Menge von sehr genauen Versuchen mit aller Umsicht angestellt, um darüber Gewissheit zu erlangen, ob die Pflanzen die Fähigkeit besitzen, eine ihnen eigenthümliche Wärme zu erzeugen oder nicht; ferner um zu erfahren, welches die Erscheinungen und Veränderungen sind, die beim Gefrieren und Erfrieren der Pflanzen stattfinden; endlich stellt derselbe die künstlichen Schutzmittel gegen die Einwirkung der Kälte zusammen und unterwirft sie einer Prüfung. — Was die Wärme-Entwickelung in den Pflanzen selbst betrifft, so stellt der Verf. nach seinen Versuchen und Untersuchungen folgendes Haupt-Resultat auf: „Pflanzen besitzen in keiner Epoche ihres Lebens die Fähigkeit, eine eigene Wärme zu erzeugen, die etwaige während des Respirations- und Nutritionsprozesses frei werdende Wärme kann sich nicht anhäufen, sondern wird beständig von der Atmosphäre hinweggenommen, so dass sie ganz von der sie umgebenden Temperatur abhängig sind, und derselben in ihren Temperatur-Verhältnissen, je nach ihrer grössern oder geringern Leitungsfähigkeit, mehr oder weniger schnell folgen. Als lebende Körper kommt ihnen aber allerdings Wärme zu, die aber nur deswegen in so eigenthümlicher Beziehung zu dem Leben derselben steht, weil bei ihnen als den untersten Stufen der Organisation, wohl ein Respirations- aber kein Nerven-System gefunden wird.“ — Aber ausserdem finden wir in dem Werke vieles Interessante auf das Leben der Pflanzen Bezügliche, wir lernen genau die Erscheinungen kennen, welche beim Gefrieren und Aufthauen der Pflanzen vorgehn; sehen welche Veränderungen die äusseren Theile, welche die innern durch die Einwirkung des Frostes erleiden; lernen, dass die chemischen Veränderungen oder Veränderungen der Mischungsbeschaffenheit der Gewächse erst nach dem Tode derselben stattfinden, und bemerken, wie die Pflanzen

Digitized by Google

unter verschiedenen Umständen verschiedene Empfänglichkeit für die tödtende Einwirkung der Kälte zeigen; der Wassergehalt der Pflanzen selbst und der Atmosphäre, die Winde, die Abwechslung höherer und niederer, so wie der Einfluss anhaltend niederer Temperatur sind wichtige Umstände, welche diese verschiedene Empfänglichkeit der Pflanzen bedingen. Was die Schutzmittel gegen das Erfrieren betrifft, so hat man vorzugsweise dahin sein Augenmerk zu richten, die Pflanzen vor der Ausstrahlung ihrer Wärme zu bewahren, so wie auch mit schlechten Wärmeleitern zu umgeben, die das Eindringen hoher Kältegrade und zugleich auch die Ausstrahlung verhindern.

Grundzüge der Phytologie zum Gebrauche seines öffentlichen Vortrages entworfen von Dr. Ferd. Jos. v. Zimmermann etc. Wien 1831. XXIV u. 702 S.

Ein sehr ausführliches Handbuch für die Botanik, gewiss zum Nachlesen für die Zuhörer des Hrn. Verf. sehr brauchbar. Wir müssen jedoch einiges, was uns aufgestossen, bemerken. Wenn der Verf. sagt (S. 273): „die Traube ist daher eine Art gestielter Ähre," so soll dies wohl heissen: die Traube ist eine Ähre mit gestielten Blumen. Wenn ebendaselbst von der Traube verlangt wird, dass die unteren Blumen länger als die obern gestielt sein sollen, so ist dies ein überflüssiger Zusatz. Die Definition des Corymbus ebendaselbst ist auch nicht ganz richtig: eine aufrechtstehende Traube, deren Blumenstiele ästig (?) und von solcher Länge sind, dass sie gleiche Höhe haben. Dass Quercus Robur als Beispiel eines Calyx gamophyllus integer angegeben wird (S. 276), ist gewiss unrichtig, da dieser Theil ein Involucrum, das Perigonium aber superum und getheilt ist. Die Aestivatio plicativa

Digitized by Google

und corrugata ist nicht dieselbe. Papaver und Nicotiana haben höchst verschiedene Knospenlagen. Kann man sagen: Parnassia palustris trage nur eine einzige Blume? Eine grosse Verwirrung zeigt sich im §. 364, wo vom Arillus die Rede ist, wozu die verschiedenartigsten Dinge gerechnet werden, von dem es aber schon §. 350 heisst, dass er nicht wesentlich von der Hautfrucht (utriculus Gaertn., cystidium Lk.) verschieden sei! Fortwährend ist hier eine Verwechslung von Frucht und Samen, so soll der Samen von Avena fatua sich in eine gedrehte Granne endigen, bei Tormentilla in eine gekniete! Ebendaselbst heisst es vom Samen: „Öfters wird der Flügel kammartig (sem. cristatum) bei Onobr. crista galli, eben so endigt er sich in einen Schnabel (sem. rostratum) bei Chaeroph. sativum Geranium, Helleborus; oder in einen Haken (sem. hamosum) b. Daucus muricatus; in einen Stachel (sem. aculeatum) b. Ran. arvensis, Echinospermum Lappula u. s. w.!! Und alles dies kommt bei den Früchten schon vor.

Die Pflanzen und ihr wissenschaftliches Studium überhaupt. Ein botanischer Grundriss zum Gebrauch akademischer Vorträge und zum Selbst-Studium von Jonath. Carl Zenker, Dr. Prof. zu Jena etc. Eisenach 1830. XII u. 278 S.

Der Verf., durch seine Bearbeitung der Flechten auf ausländischen Arzeneirinden in Goebel's pharm. Waarenkunde, bekannt, giebt hier ein Handbuch für die ganze botanische Wissenschaft, welches uns angenehm angesprochen hat, da es seinem Zwecke ganz zu genügen scheint und alles Neuere berücksichtigt. Nach der Begriffsbestimmung von Pflanze, Pflanzenreich und Botanik, handelt der erste Abschnitt von der Pflanze an und für sich, da werden die chemischen und organischen Bestandtheile zuerst

betrachtet und dann die Pflanze als lebendes Ganze, in ihrem Einzelnleben und in ihrem Gesammtleben auf unserm Planeten. Der zweite Abschnitt handelt von der Kenntniss der Pflanzen nach wissenschaftlicher Methode (Methodologia botanica).

Handbuch der Botanik von Carl Sigism. Kunth etc. Berlin 1831. 8vo xii u. 735 S.

Der Verf. wollte in diesem Handbuche seinen Zuhörern einen Leitfaden geben, in welchem bloss das Wichtige und Nothwendige klar und deutlich zusammengestellt sei. Nach einer Einleitung, worin über Eintheilung der Botanik, über den Unterschied unorganischer und organischer Körper gehandelt wird, folgt die erste Abtheilung: Von den Organen der Pflanzen und ihren Verrichtungen mit zwei Unter-Abtheilungen: 1) von den einfachen Organen d. Pfl. und 2) von den zusammengesetzten Org. d. Pfl. Die zweite Abtheilung handelt von der Eintheilung der Pflanzen und zwar zuerst im Allgemeinen, dann vom Tournefortschen, Linnéischen und dem Jussieuschen und natürlichen System insbesondere. Diese beiden ersten Abtheilungen gehen bis zur Seite 188 incl. Nun aber ist in dem grössern Theile des Werks oder in der dritten Abtheilung das auch für den Botaniker Wichtigste und für den Freund der Wissenschaft Angenehmste enthalten, nemlich eine Aufzählung aller bekannten Pflanzenfamilien mit ihren Kennzeichen, ihren Merkmalen, Verwandschaften, nützlichen oder schädlichen Eigenschaften und geographischen Grenzen. Obgleich die Charakteristik der hier aufgestellten 260 Familien nur kurz gefasst ist, so ist sie doch vollkommen genügend, die vorzüglichsten Gattungen sind jedesmal angegeben und ausserdem noch einige der bekanntesten und am meisten benutzten Arten genannt.

Digitized by Google

Ein doppeltes Register der Kunstausdrücke und der Pflanzennamen schliesst das Werk, welches sich, wie wir nicht zweifeln können, vielen Beifall erwerben wird.

Achilles Richard's neuer Grundriss der Botanik etc., übers. von Mart. Bald. Kittel. Zweite verm. u. verb. Aufl. Nürnberg 1831 8vo xxxii u. 802 S. nebst 8 Steindrucktafeln (s. Linn. V. p. 6.).

Diese neue Auflage des Richard'schen in Frankreich mit so vielem Beifall aufgenommenen Handbuchs der Botanik bietet im Gegensatze zu dem eben angezeigten, ein ausführliches Handbuch der botanischen Wissenschaft dar. Wenn die erste Auflage mit Recht so viele Theilnahme in Deutschland gefunden hat, so wird sich diese zweite, bei welcher der Herr Übersetzer keinen Fleiss zur möglichsten Vervollständigung und grössern Brauchbarmachung seiner Arbeit, gespart hat, dieselbe gewiss nicht minder verdienen. Schon die Vergleichung der Bogenzahl zeigt dass diese neue Auflage bedeutend vermehrt sei, aber auch im Innern finden sich schätzbare Verbesserungen und Zusätze. Da bei der Charakteristik der Familien auch die zu jeder gehörige Litteratur angegeben ist, so giebt dies eine Anleitung zu weiterem eignem Studium der Quellen.

Lehrbuch der Botanik, von C. A. Agardh etc. Erste Abtheilung: Organographie. Kopenhagen 1831. 8. xii u. 436 S. nebst 4 Kupfertafeln.

Auch unter dem Titel:

Organographie der Pflanzen, von C. A. Agardh etc. Mit einer Vorrede von J. W. Hornemann etc. Aus dem Schwedischen übersetzt von L. Meyer Prof. (Mit 4 Kupfertafeln.)

Eine Übersetzung von des Verf. Lärobok i Botanik,

Digitized by Google

welches 1829—30 in Malmö erschien, mit Ergänzungen und Abänderungen des Verf. versehen und mit einem Anhange von Nachträgen, und so für das deutsche botanische Publikum bestimmt. Des würdigen Hornemann Vorrede zu diesem Werke giebt das schönste Zeugniss eines ächt wissenschaftlichen Sinnes, der auch das, was nicht mit der eigenen Ansicht übereinstimmt oder derselben gar widerstreitet, zu würdigen weiss, als das Erzeugniss eines denkenden Geistes, der seinen eigenen Weg wandelt und sich theils auf eigene Forschungen theils auf die Erfahrungen älterer und neuerer Schriftsteller stützt. Und wir müssen gestehen, dass wir uns von diesem Buche bald angezogen, bald abgestossen fühlen, je nachdem es unseren Ansichten entgegen kommt, oder ihnen widerstrebt. Viel Eigenthümliches macht, dass dem Botaniker die Kenntniss dieses Werks nothwendig wird.

Car. a Linné species plantarum exhibentes plantas rite cognitas ad genera relatas cum differentiis specificis, nominibus trivialibus, synonymis selectis, locis natalibus secundum Systema sexuale digestas. Olim curante Car. Lud. Willdenow. Editio sexta. Volumen primum seu Tom. I. Pars I. Sectio I., continens classes Monandriam et Diandriam, auctore Dr. Alberto Dietrich, Berolini 1831. 8vo x u. 735 S.

Auch unter dem Titel:

Car. a Linné etc. (wie oben bis) Willdenow. Editio sexta aucta et continuata ab H. F. Link, A. Fr. Schwägrichen et A. Dietrich etc.

Eine neue Auflage des vergriffenen ersten Bandes von Willdenow's Ausgabe der Species plantarum, aber ver-

mehrt mit allem, was seitdem der rastlose Eifer der Reisenden und Botaniker entdeckt und bekannt gemacht hat. daher auch das Anschwellen des einen Bandes zu drei. Da die andern Bände des Werkes noch in hinreichender Anzahl vorhanden sind, so werden zu ihnen nur Nachträge geliefert, um auch sie zu vervollständigen und sie bei der jetzigen Erweiterung der Wissenschaft verkäuflich zu machen. Durch diese Umarbeitung des ersten Bandes ist aber die ursprüngliche citirbare Form desselben verloren gegangen und das Vorliegende ein neues Werk, wodurch das alte bei aller seiner Unvollkommenheit nicht überflüssig wurde noch ersetzt wird. Was die Vollständigkeit dieses neuen Werks anbetrifft, so vermissen wir manches; theils Arten die nicht aufgenommen sind (es fehlen z. B. bei Callitriche gleich zwei Arten), theils Bemerkungen und Arbeiten über bekannte Arten, welche nicht beachtet sind (so z. B. die Arbeit über Gymnandra von Cham. u. Schldl. in der Linnäa). Ferner haben wir wegen der angeführten Citate etwas zu erinnern; einmal sind sie zu reichlich gespendet d. h. es sind viele ganz unnütz da, indem sie nichts enthalten als was sie von ihren Vorgängern aus den Quellen erhielten, während bei der Masse der Citate man sehr mit Umsicht nur diejenigen auswählen sollte, worin entweder eigene Beobachtungen oder Abbildungen zu finden sind (man sehe z. B. nur die Citate bei vielen Cladien-Arten, da ist Autor R. Brown, seine Diagnosen sind in Röm-Schultes und bei Sprengel abgeschrieben, wozu diese also aufnehmen?). Zweitens sind einige Werke mit zu grosser Vorliebe beständig angeführt, aber die väterliche Zärtlichkeit für eigene Erzeugnisse und die Artigkeit gegen fremde sind dem rein wissenschaftlichen Sinne fremd. Auf die Angabe des Vaterlandes ist nicht besonderer Fleiss verwandt, was leider in den meisten neuern Werken noch immer nicht geschieht, während man doch eine grössere

Digitized by Google

Neigung zur Pflanzen-Geographie bei ihrem hohen Interesse und bei ihrer theilweisen Unvollkommenheit vermuthen und erwarten sollte. Ein vollständiges Register der enthaltenen Pflanzen-Namen ist sehr angenehm und wird bei Willdenow's Ausgabe immer vermisst werden. Druckfehler finden sich ziemlich viel. Die typische Einrichtung ist bequem und angenehm. Schliesslich dankt Referent dem Hrn. Verfasser für die gütige Zurechtweisung wegen der von seinem Kollegen und ihm aufgestellten Gattung *Bolivaria*, allerdings wird: *Calyptrospermum*, da eigentlich eine Mütze auf dem Saamen nicht befindlich ist, den meisten oder allen Botanikern besser anstehn; möchte der Verf. so die Botanik von allen ihren Fehlern säubern und ihren Synonymen-Reichthum immer so glücklich vermehren helfen!

Car. a Linné spec. plant. exhibentes plantas rite cognitas ad genera relatas cum differentiis specificis, nominibus trivial., synon. select., locis natal., secundum Systema sexuale digestas. Edit. quarta post Reichardianam quinta, adiectis vegetabilibus hucusque cognitis olim curante Car. Lud. Willdenow, continuata ad Muscos a. F. Schwaegrichen Prof. Lips. Tom. V. P. II. Sectio I. Berolini 1830 8vo. XIV u. 122 S.

Auch unter dem Titel:

Species muscorum frondosorum editae a Frid. Schwaegrichen etc. Pars I. Berol. 1830.

Ein Theil zur Fortsetzung der Willdenowschen Species plantarum, deren zweite erweiterte Ausgabe wir oben anzeigten, nämlich der Anfang der Moose, von den übrigen Ordnungen der Cryptogamen L. sind nur ein Theil der

Digitized by Google

Pilze fertig, für Flechten und Algen aber noch keine Bearbeiter bekannt und doch ist Willdenow schon 19 Jahre todt. In der Vorrede giebt der Verf. ein kurzgefasstes Bild der natürlichen Familie der Moose (Musci frondosi et hepatici) indem er alle ihre Theile durchgeht und erläutert; darauf giebt er Rechenschaft von der Art seiner Bearbeitung und hier finden wir einige Worte über die anzuführenden Citate, welche ganz mit unserer oben angegebenen Ansicht übereinstimmen. Wir bemerken übrigens bei der Bearbeitung selbst ein Bestreben die Zahl der Arten zu reduziren, was den Arten-Vermehrern eben nicht gefallen wird. Recht sehr ist zu wünschen, dass diese Abtheilung bald beendet werden möge.

Beiträge zu einer kritischen Aufzählung der Schweizerpflanzen und einer Ableitung der helvetischen Pflanzenformen von den Einflüssen der Aussenwelt durch Joh. Hegetschweiler Dr. etc. (Divide sed impera) Zürich 1831. 8vo 382 S. nebst einer Gebirgskarte und dazu gehöriger Erklärung ohne Seitenzahl.

Wenn es dem in der Ebene mit der Natur vertrauten Forscher schon bedünken will, als hätten Trockniss und Feuchtigkeit, der verschiedenartige Boden, und der ungehinderte oder gehemmte Zutritt des Lichts einen bedeutenden Einfluss auf die Pflanzenwelt, so dass sie Formen verschiedener Art aus dem Samen gleicher Art hervorrufen, wieviel mehr muss nicht in der Gebirgsgegend, wo alle diese Verschiedenheit noch stärker hervortritt und andere Bedingungen mitwirkend sich anschliessen, der Botaniker, der seine Berge und Thäler fleissig durchwandert, auf die Art der Betrachtung hingeführt werden, welche der Titel des vorliegenden Werks ausspricht.

Wir empfehlen dies Buch den Botanikern zur Beachtung, nicht als ob jeder alles darin Enthaltene unterschreiben würde, aber jeder wird Vieles darin finden, was ihn anspricht und interessirt. Wir wollen den Inhalt nur auszugsweise nach den einzelnen Paragraphen angeben. § 1. Veranlassung und Zweck dieser Beiträge. § 2. Versuch einen überall anwendbaren festen Begriff von vegetabilischer Species aufzustellen. § 3. Beobachtungen über die Ursachen der Vielförmigkeit bei den Vegetabilien und die Art der Einwirkung. § 4. Bemerkungen über Zahl und Verbreitung der helvetischen Gewächse. § 5. Fortgesetzte Nachricht von den Bearbeitern der helvetischen Flor. § 6. Mittheilung einiger Pflanzen-Cataloge. § 7. Von den Hilfsmitteln für reisende Botaniker. § 8. Versuch einer Erklärung der Vielförmigkeit bei einigen biegsamen helvetischen Pflanzengeschlechtern nach den angegebenen Beobachtungen. Die beigefügte Karte oder Tabelle giebt ein sehr klares übersichtliches Bild von den Verhältnissen des Schweizerlandes zu seinen Pflanzen.

J. W. v. Goethe, Versuch über die Metamorphose der Pflanzen. Übersetzt von Friedrich Soret nebst geschichtlichen Nachträgen. Stuttgard 1830. 8vo 240 S.

Auch mit dem französischen Titel:

J. W. de Goethe: Essai sur la métamorphose des plantes. Traduit par Fréd. Soret et suivi de notes historiques, etc.

Wir erhalten hier, einmal die uns wohl bekannte Metamorphose der Pflanzen, dann Nachträge und Zusätze unter folgenden Überschriften: I. der Verf. theilt die Geschichte seiner botanischen Studien mit; II. Wirkung dieser Schrift und weitere Entfaltung der darin vorgetragenen

Digitized by Google

Idee 1830; III. über die Spiral-Tendenz. Alles von der gegenüberstehenden französischen Übertragung begleitet. Wir danken dem würdigen Manne für das erneute Geschenk seiner so folgereichen Metamorphosen-Lehre, an welche er die Geschichte seiner botanischen Studien eben so belehrend als interessant anreihet, und wünschen, dass Jeder, der sich mit Pflanzen beschäftigen will oder beschäftigt, dies nicht ungelesen lasse, der Umgang mit seinen stillen Freundinnen wird dadurch belebter, genussreicher werden. Was von der Wirkung dieser Schrift und der weitern Entfaltung der darin vorgetragenen Idee in aphoristischen Sätzen beigebracht wird, hätten wir lieber ausführlicher, umfassender im Zusammenhange dargestellt gesehn, aber es gehörte dazu ein mit den Fortschritten der botanischen Wissenschaft ganz vertrauter und der Goethe'schen Ansicht und Lehre ganz befreundeter Mann, unserm Dichter soll daraus kein Vorwurf erwachsen.

Die nützlichen und schädlichen Schwämme, nebst einem Anhange über die isländische Flechte von Dr. Harald Othmar Lenz, Lehrer an der Erziehungs-Anstalt zu Schnepfenthal. Mit 77 illuminirten Abbildungen und einer Ansicht von Schnepfenthal. Gotha 1831. 8vo VI u. 130 S. u. 18 illum. Steindrucktafeln in 4to.

Eigene Beobachtung und neu entworfene Abbildungen machen dies Werkchen wichtig, in welchen auch einige neue Arten aufgestellt sind: *Agaricus Pomonae* (an Ag. Mouceron Tratt. essb. Schw. t. F., Östreichs Schwämme n. 19?), *Daedalea epigaea*, *Boletus Satanas*, *Bol. artemidorus*. Eigentlich beabsichtigte der Verf. eine Angabe der als Nahrungsmittel für arme Waldbewohner des Thüringer Waldes anwendbaren Schwämme, daher auch ein

Anhang über die isländische Flechte mit deren Abbildung in eben dieser Beziehung beigefügt ist.

De vera vasorum plantarum spiralium structura et functione commentatio. Scripsit Lud. Wilh. Theodorus Bischoff, Phil. Dr. Bonnae 1829. 93 S. u. eine Steindrucktafel.

Der Verf. hat sich in dieser Abhandlung mit einem Pflanzen-Organ beschäftigt, welches schon zu den verschiedensten Meinungen unter den Schriftstellern Anlass gegeben hat, nämlich mit den Spiralgefässen. Das Resultat seiner Untersuchungen und Versuche geht nach Erwägung und Prüfung aller verschiedenen Meinungen und Ansichten dahinaus, dass das Spiralgefäss, das Ringgefäss, die falschen Spiral- oder netzförmigen Gefässe und die porösen oder getüpfelten Gefässe Modificationen eines Organs sind, dass die vollkommen oder unvollkommen vorhandenen Windungen der Spiralfaser durch eine Membran vereinigt sind und zusammengehalten werden, und dass nach seinen Versuchen, auch mit der Luftpumpe, diese Gefässe sämmtlich luftförmige Flüssigkeiten führen, welche in hundert Theilen 28,5 Th. Oxygen, also 8,5 Th. mehr als die atmosphärische Luft enthalten.

Flora germanica excursoria ex affinitate regni vegetabilis naturali disposita, sive principia synopseos plantarum in Germania terrisque in Europa media adjacentibus sponte nascentium cultarumque frequentius, auctore Lud. Reichenbach etc. (Exponere non confundere naturam) Insunt plantae Acroblastae et Phylloblastae. Lipsiae 1830. 12mo VIII u. 438 S.

Im kleinsten Druck, mit gespaltenen Columnen, nach

des Verfassers früher herausgegebenem natürlichem System eine Flor von Deutschland und Mittel-Europa enthaltend, und gewiss jetzt die vollständigste Aufzählung mit Berücksichtigung aller Formen und einer genauern Angabe der Fundorte, besonders bei nicht ganz gemeinen Pflanzen. So finden wir hier 2871 Arten in 564 Gattungen aufgezählt, eine ziemlich bedeutende Zahl, welche durch mehrere Gartenpflanzen und deren verwilderte Sprösslinge diese Höhe erreicht hat, auch sind wohl mehr Arten aufgestellt, als von andern auerkannt werden, und Bastarde treten unter ihnen auf. Setzt man sich über die Eigenthümlichkeiten des neuen und daher noch unbequemen Systems hinweg, so giebt das äusserst compendiös eingerichtete Buch einen sehr bequemen Begleiter auf Reisen in dem Gebiete dieser Flora, die sich von Memel bis Nizza und von den Niederlanden bis Dalmatien erstreckt. Es wäre sehr zu wünschen, der Herr Verf. möchte uns auch mit einer Flora Europaea beschenken, welche bei der sich immer mehr ausbreitenden Lust und der vermehrten Leichtigkeit des Reisens gewiss viele Freunde und Abnehmer finden würde. Allerdings kein ganz leichtes Unternehmen.

Compendium Florae Germanicae Sect. II. Plantae cryptogamicae s. cellulosae, scripserunt Math. Jos. Bluff et Carol. Ant. Fingerhuth. Tomus III. Norimbergae 1831. Duod. XXVI u. 654 S.

Auch unter dem Titel:

Flora cryptogamica Germaniae, auctore Fred. Guil. Wallrothio etc. Pars prior, continens Filices, Lichenastra, Muscos et Lichenes. Norimb. 1831.

Seit längerer Zeit gab es keine cryptogamische Flor Deutschlands, ein bei dem jetzigen Stande und bei der Ausbildung dieses Theiles der Wissenschaft auch nicht

Digitized by Google

ganz leichtes Unternehmen, schon deswegen, abgesehn von dem schwierigen Studium dieser kleinen eine genauere Untersuchung erfordernden, zum Theil mikroscopischen Gewächse, weil die meisten Specialfloren die Cryptogamen vernachlässigt haben und daher wohl eine bei weitem grössere Anzahl von Cryptogamen in Deutschland vorkommen möchte, als von den wenigen Specialfloren angegeben wird, da sich auch in dieser Hinsicht (besonders was die Pilze anbetrifft) eine Gegend schwer erschöpfen lässt. Der vorliegende Band enthält die Filices im weitesten Sinne mit Equiseten, Rhizospermen und Lycopodien, dann die Lichenastra Dill. oder die Musci hepatici, darauf die Musci oder Musci frondosi und endlich nehmen die Lichenen den grössten Theil des Buchs ein. Sie finden sich hier ganz neu, nach des Verfassers Ansichten und neuer Terminologie (s. dessen Naturgeschichte der Flechten) bearbeitet. Ein vollständiges Register macht nebst einigen Nachträgen den Beschluss. Dieser Band enthält 1084 Arten.

Manuale botanicum etc. ab Alb. Guil. Roth (S. Linn. 1830 Litt. p. 66). Fasc. II 1830 Class. IX—XVI. bis S. 979. — Fasc. III Cl. XVII—XXII—1467.

Dies Werk ist hiemit beendet, d. h. bis auf die Cryptogamen fertig. Auch in diesen Abtheilungen bemerken wir eine gänzliche Unbekanntschaft mit vielen neuern Arbeiten, von denen wenigstens gar nichts erwähnt wird. Eine Menge der in neuerer Zeit aufgestellten deutschen Pflanzen-Arten finden sich weder als Arten noch als Abarten aufgestellt, werden daher in diesem neuen Handbuche vergebens gesucht. Auch sehr bekannte und häufig vorkommende Formen hätten mit aufgenommen werden müssen und wären nützlicher als manche Beschreibung, besonders dem Anfänger, der nur zu leicht in seinem Eifer

Digitized by Google

neue Arten entstehn lassen möchte, was mit Anleitung solcher Bücher, worin die Formenkreise einer jeden Art nicht vollständig umschrieben sind, nur gar zu leicht stattfinden kann.

Flora universalis in kolorirten Abbildungen, ein Kupferwerk zu den Schriften Linné's, Willdenow's, De Candolle's, Sprengel's, Römer's und Schultes u. A. Herausgegeben von David Dietrich. 1s Hft. Jena 1831. fol.

Enthält die Gattungen Gladiolus, Ixia, Lilium, Amaryllis auf 10 illum. Steindrucktafeln, d. h. nur die Blumen der einzelnen Arten auf den Tafeln durcheinander und durch punktirte Linien von einander gesondert, die Färbung recht grell. Einen Text dazu giebt es nicht. Solche Abbildungsproben können nur dem vielleicht etwas helfen, der die Pflanze lebend und blühend hat; für den Botaniker im Herbarium sind sie untauglich. Wir glauben nicht, dass das Werk Theilnahme genug zur Fortsetzung finden könne.

Deutchlands Pflanzen-Blüthe-Kalender oder monatliches Verzeichniss der Blüthezeit aller in Deutschland bis zum Jahre 1828 bekannt gewordenen phanerogamischen Gewächse nebst Angabe ihrer Standörter und genauen Kennzeichen. Ein gemeinnütziges Handbuch für Apotheker, Ärzte, Botaniker, Forstmänner, Kameralisten, Landwirthe, Technologen, Gartenbesitzer und überhaupt für Liebhaber der Pflanzenkunde besonders für Anfänger als Anleitung zur Pflanzen-Kenntniss, von Joh. Christoph Gottlob Weise etc. 1r u. 2r Band. Gotha u. Erfurt 1831. 8vo.

Wir

Digitized by Google

Wir geben nach diesem schönen Titel einige Proben aus dem Buche selbst: „Gentiana uliginosa auf Bergwiesen in der Kurmark — Alyssum calycinum in Süddeutschland an trocknen Orten, auf gebauten und ungebauten Plätzen — Elatine Alsinastrum. Wächst in Morästen und Sümpfen. Eine kleine krautartige Pflanze, deren kleine niedrige ästige und weitschweifige Stengel, linienförmige zugespitzte quirlförmig stehende Blätter und weisse wechselsweise stehende Blumen tragen, deren Krone und Kelch vierblättrig sind! —

Die Lehre von den Haaren in der gesammten organischen Natur. Vollständig bearbeitet von Dr. Burkard Eble etc. Erster Bd. Haare der Pflanzen und Thiere. Mit 122 Abbildungen. Zweiter Bd. Haare des Menschen mit 44 Abbildungen. Wien 1831. 8vo.

Dies Werk ist für die Lehre von den Haaren der Pflanzen nicht gewinnreich, da es fast nur das schon früher Bekannte zusammengestellt enthält, während auch hier noch viel zu thun und gewiss hübsche Resultate zu erlangen gewesen wären. Schon aus dem geringen Raum, welcher den Pflanzenhaaren gewidmet ist, sieht man, dass sie mehr als Nebensache behandelt sind.

Grundriss der medizinischen Botanik als Leitfaden bei Vorlesungen so wie zum Selbststudium und besonders zum repetitorischen Unterricht für Studirende, auch zum Gebrauche für Ärzte und Pharmaceuten. Nach den natürlichen Familien des Gewächsreichs, mit Angabe der Linné'schen Klassification bearbeitet von Dr. G. W. Bischoff. Heidelberg 1831. 8vo.

Digitized by Google

Nach dem specifischen Charakter, Farben-Angabe der Blume oder sonstige Bemerkungen, dann Synonyme und Citate, das Vorkommen; Angabe der gebräuchlichen Theile, der Eigenschaften, der vorwaltenden Bestandtheile, der Wirkung, Anwendung und Präparate. Darauf folgen dann noch Bemerkungen verschiedener Art über Verwechselung u. dergl., alles in deutscher Sprache.

Flora Apiciana. Ein Beitrag zur nähern Kenntniss der Nahrungsmittel der alten Römer, mit besonderer Rücksicht auf die Bücher des Coelius Apicius de Opsoniis et Condimentis sive arte coquinaria. Von Dr. J. H. Dierbach etc. Heidelberg u. Lpz. 1831. 8vo.

Der Verf. führt die Namen der einzelnen Pflanzen nach 7 Abschnitten auf: 1) Obstarten, Kürbisse und andere essbare Früchte und Samen. 2) Zwiebel-Gewächse. 3) Schwämme oder Pilze. 4) Essbare Wurzeln, Gemüse-Arten, Spargeln u.s.w. 5) Hülsenfrüchte. 6) Einheimische Gewürz-Pflanzen und zwar *a)* aromatische Labiaten; *b)* aromatische Dolden; *c)* aromatische Wurzeln, Blätter, Blumen, Früchte, Saamen. 7) Gewürze aus Asien und Afrika. Bei jeder der erwähnten Pflanzen führt der Verf. kurz an, wie sie benutzt wurden und fügt sonst noch Nachrichten über sie hinzu.

Allgemeine medizinisch-pharmazeutische Flora, enthaltend die systematische Aufzählung u. Beschreibung sämmtlicher bis jetzt bekannt gewordenen Gewächse aller Welttheile in ihrer Beziehung auf Diätetik, Therapie und Pharmazie nach den natürlichen Familien des Gewächsreichs geordnet. Von V. F. Kosteletzky Dr. med. Prof. in Prag etc. Erster Bd. Prag. 1831. 8vo xxvi u. 312 S.

Digitized by Google

Es ist ein ganz gutes Unternehmen, alles in einem Buche zu sammeln, was bis jetzt von der Anwendung der Pflanzen in medizinischer Hinsicht im weitesten Sinne der Bedeutung bekannt ist, aber auch gewiss kein leichtes, denn es gilt eine ungeheure Masse von Werken durchzulesen, um das Nöthige zusammen zu bringen. In dem vorliegendem Bande finden wir die Acotylen und Monocotylen. Durch den kleinen Druck (54 Zeil. auf der Seite) ist es möglich geworden, so viel auf einen anscheinend nicht grossen Raum zu bringen. Wir zweifeln nicht, dass einiges übersehen worden sey, aber es wäre unbillig, Vollständigkeit zu verlangen, denn man freut sich schon, ihr so nahe kommen zu sehn.

Getreue und systematische Beschreibung der officinellen Pflanzen der neuesten Preussischen Landes-Pharmacopöe in tabellarischer Übersicht. Ein botanisches Handbuch für studirende Mediziner und Pharmaceuten bearbeitet von Dr. Wilh. Lud. Ew. Schmidt etc. Berl. 1831. Querfol. 122 S.

Die Aufstellung der Pflanzen ist nach dem natürlichen System im Ganzen nach De Candolle's Anordnung zum Theil nach Link. Unter folgenden 10 Rubriken wird jedes officinelle Gewächs betrachtet: 1) Name; 2) Linn. System; 3) Genus Char.; 4) Species Char.; 5) Beschreibung; 6) Verwandte Arten; 7) Vaterland, Standort, Blüthezeit, Dauer; 8) Einfacher officineller Theil, Sammlungszeit, 9) Verfälschungen, 10) Analyse. Diese Art der Zusammenstellung ist in vieler Hinsicht bequem und erleichtert die Übersicht. So glauben wir denn, dass dies mit vielem Fleiss bearbeitete Buch vielen angenehm seyn werde, welche sich das Nothwendige der medizinischen Botanik aneignen wollen. Aber die Kupferwerke und die

Digitized by Google

Sammlungen offizineller Gewächse im trocknen und lebenden Zustande wird das Werk doch nicht überflüssig machen, denn sie sind für den, der noch nichts von Pflanzen kennt, zu nothwendig um nur irgend einen Begriff eine Ansicht mit den Worten zu verbinden, welche nur zu oft, ohne Weiteres auswendig gelernt, den Prüfenden täuschen sollen und können.

Handbuch der medizinisch-pharmazeutischen Botanik etc. von Nees v. Esenbeck und Ebermaier (s. Linn. 1830 Litt. p. 13) Zweiter Theil. Düsseldorf 1831. 8vo bis S. 894.

Dieser Theil geht von den Aristolochien bis zu den Corni und enthält daher einige der wichtigsten Familien. Wir können diesem Werke das Lob nicht versagen, welches ihm durch den frühern Berichterstatter gewiss mit allem Rechte schon ertheilt ist.

Wiener Zeitschrift für Kunst, Litteratur und Mode. Wien. 1829 seqq. *)

Nova genera et species plantarum auctore H. Schott. Aroideae. I. *Monstera* (Wiener Zeitschr. 1830. IV. p. 1028.) Spatha hians, persistens. Spadix hermaphroditus. Stamina sub sena. Ovarium 2-loculare, ovulis 2, erectis, fundo affixis, in quovis loculo. Bacca, pericarpio circumscisse secedente, semine persistente. *Spec.* M. Adansonii (Dracont. pertusum Mill.) M. decursiva. (Pothos Roxb.) M. pertusa. (Pothos Roxb.) M. gigantea (Pothos Roxb.) M. Peepla (Pothos Roxb.) M. officinalis. (Pothos Roxb.) M. cannaefolia (Pothos Roxb.) M. lingulata (Arum L.) *Spec. dubiae.*

*) Diese Mittheilungen verdanken wir der gefälligen Güte des Herrn Dr. Endlicher in Wien.

Digitized by Google

M. caudata. (Pothos Roxb.) M. pinnatifida (Pothos Roxb.) M. pinnata. (Pothos L.) — II. *Philodendrum* (Wien. Zeitschrift 1829. III. p. 780.) Ovarium multiloculare, loculis multiovulatis, ovulis axi affixis. Stamina libera, 2—7 consociata; antherarum loculis appositis. *Species.* Ph. grandifolium (Caladium W.) Ph. tripartitum. (Caladium W.) Ph. lacerum. (Caladium W.) Ph. pinnatifidum (Caladium W.) Ph. hederaceum (Arum L.) Ph. bipinnatifidum n. sp. Brasilia. Ph. Imbé n. sp. Brasilia. Ph. laciniosum n. sp. Brasilia. — III. *Caladium.* Char. ref. (Wien. Zeitschr. 1829. III. p. 780.) Ovarium 2-loculare, ovulis paucis, axifixis. Stamina 3—4 concreta, antherarum loculis appositis. — IV. *Syngonium* (Wien. Zeitschr. l. c.) Ovarium 1-loculare, 1-ovulatum. Stamina 4—5 connata, antherarum loculis oppositis. S. auritum. (Caladium Vent.) — V. *Dieffenbachia.* (Wien. Zeitschr. 1829. III. p. 830.) Ovaria unilocularia, 1-sperma, staminodiis 3 basi obvallata. Ovulum fundum versus parieti affixum. Stamina 3—4 connata, antherarum loculis appositis. D. Seguinum. (Caladium Vent.) — VI. *Pothos.* Char. ref. (Wien. Zeitschr. 1829. III. 828.) Spatha cymbata erecta. Spadix globosus reflexus. Sepala 4? Ovaria 1-locularia, ovulis 1—3 fundo affixis. Semina exalbuminosa? P. scandens L. Roxb. et reliquae spec. Ind. orient. — VII. *Anthurium* (Wien. Zeitchr. l. c.) Spatha planiuscula reflexa. Spadix elongatus erectus. Sepala 4? Ovaria 2-locularia, ovulis 1—2 in quovis loculo septo appensis. Semina albuminosa. Pothos spec. Auct. americanae. — VIII. *Aglaonema* (Wien. Zeitschr. 1829. III. p. 892.) Spadix absque processu. Ovaria 1-locularia, uniovulata, ovulo fundum versus affixo. Stamina libera cuneiformia, antherarum loculis oppositis. A. oblongifolium. (Arum integrifolium Hort. berolin.) — IX. *Arum* Char. ref. (Wien. Zeitschr. l. c.) Flores neutri infra et supra stamina. Baccae polyspermae. Ovula parieti affixa. — X. *Typhonium* (Wien. Zeitschr. 1829.

Digitized by Google

III. p. 72.) Flores neutri inter pistilla et stamina. Ovarium 1-loculare, ovulo 1, fundo affixo. Spec. S. orixense (Arum Roxb.) T. trilobatum. (Arum L.) S. minutum. (Arum L.) Solanaceae. XI. *Acnistus* (Wien. Zeitschr. 1829. IV. 1180.) Calyx truncatus. Corolla infundibuliformis, fauce sensim ampliata, limbi laciniis aestivatione imbricatis. Stamina tubo adnata exserta. Ovarium disco hypogyno indistincto suffultum, 2-loculare, ovulis pluribus. Bacca 2-locularis polysperma (crocea). Semina reniformia compressa. A. cauliflorus. (Cestrum L.)— XII. *Cestrum*. Char. ref. (Wien. Zeitschr. l. c.) Calyx 5-dentatus v. 5-fidus. Corolla infundibuliformi-hypocrateriformis, fauce constricta, limbi laciniis aestivatione induplicatis. Stamina medio v. summo tubo inserta, fauce inclusa. Ovarium disco hypogyno distincto suffultum, 2-loculare, ovulis paucis. Bacca 1-locularis oligosperma (violacea). Semina angulata. Myrtaceae. XIII. *Lophostemon* (Wien. Zeitschr. 1830. III. 772.) Calyx turbinatus, limbi decidui laciniis 5 reflexis, basi appendiculatis. Petala 5 patentia (alba). Staminum phalanges 5, cristaeformes, petalis oppositae, longe unguiculatae, 2-fidae, polyandrae, patentes. Antherae incumbentes. Ovarium inclusum 3-loculare, loculis polyspermis. Stylus rectus staminibus brevior. Stigma capitatum. Capsula ..... Tristania arborescens et depressa Hort. — XIV. *Tristania* Char. ref. (Wien. Zeitschr. l. c.) Calyx turbinatus, limbi persistentis laciniis 5 erectis. Petala 5 (lutea); unguibus erectis, laminis patentibus. Staminum phalanges 5 petalis oppositae, brevissime unguiculatae, 3 — 5andrae, erectae. Ovarium semiexsertum, 3-loculare, loculis polyspermis. Stylus rectus, longitudine staminum. Stigma indistinctum, obtusum. Caps. ..... T. nereifolia. Leguminosae. XV. *Styphnolobium* (Wiener Zeitschr. 1830. III. 844.) Calyx campanulatus 5-dentatus, sub-2-labiatus, dentibus superioribus dilatatis. Vexillum refractum, repentino ex ungue dilatatum. Alae patentes.

Digitized by Google

laminis basi utrinque sagittato-appendiculatis. Carinae petalis alis conformibus, marginibus inferioribus imbricatis. Filamenta inaequalia diadelpha. Legumen moniliforme torosum, pulpa austera repletum. Semina oblonga compressiuscula. Cotyledones germinatione foliaceae epigeae. Protophylla pinnata alterna. St. japonicum (Sophora L. — XVI. *Sophora* Char. ref. (Wien. Zeitschr. l. c.) Calyx campanulatus, oblique truncatus denticulis 5 minutis. Vexillum rectum, sensim ex ungue dilatatum. Alae laminis basi latere superiore appendiculatis. Carinae petalis alis conformibus, marginibus inferioribus approximatis. Filamenta libera. Legumen moniliforme. Semina rotundata. Cotyledones germinatione carnosae hypogeae. Protophylla squamiformia alterna. S. tomentosa L. *) — XVII. *Semeionotis* (Wien. Zeitschr. 1829. III. 804.) Sepala in calycem campanulatum oblique truncatum, obsolete 5-dentatum concreta. Corolla papilionacea, petalis aequalibus. Vexillum ad unguis apicem coronula 2-partita auctum. Alae carinae medio adhaerentes. Carinae petala rectiuscula, obtusa, apicem versus utrinque connexa, medio ventricosa. Stamina diadelpha, conglutinata. Ovarium breviter stipitatum 2-spermum. Genus Dalbergiae et Nissoliae affine. S. floribunda. Brasilia. — XVIII. *Teramnus Botrydium* n. sp. (Wien. Zeitschr. 1830. IV. p. 1216.) Caulis volubilis retrorsum hirtus angulatus. Folia onijuga cum impari, foliolis oblongo-ellipticis utrinque sericeo-hirsutis. Racemi abbreviati pauciflori calycesque sericeo-hirsuti. Flores rosei, tandem albidi. Brasilia.— XIX. *Petalostemon amethystinum* n. sp. (l. c.). Caulis erectus sulcatus. Folia 4—5juga, foliolis linearibus glabriusculis subtus glandulosis, stipulis subulato linearibus. Spica conoidea subsessilis. Bracteae lanceolato-acuminatae, extus hirsutae,

*) Sophora alopecuroides L. sui generis planta; Radiusia Reichenb.

Digitized by Google

calyce longiores. Calyx ultra medium 5-fidus, hirsutus, laciniis lanceolato-acuminatis, plumoso-hirsutis. Petala longe unguiculata, limbo subrotundo. Vexillum albidum, alae carinaque violaceae. Brasilia.

Nova acta physico-medica Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae naturae curiosorum Tom. XIV Pars II. Bonnae 1829. 4to.

Descriptiones novarum specierum ex Algarum ordine, auctore R. A. Greville etc. C. tabula picta (T. XXVI.) p. 421.

Abbildung und Beschreibung von 1) *Sphaerococcus interruptus* Grev. fronde rosea plana membranacea enervi vage dicaricato-ramosa interrupta, ramis apice obtusissimis, compositis e segmentis late cuneiformibus seriatim connexis. In mari arctico. 2) *Zonaria Fraseri* (Z. pavonia γ. fuscescens Agardh), fronde fuscescente ramosa flabelliformi membranacea, inferne tomento ferrugineo obsita, zonis concentricis, margine inflexo. Ad Nov. Holl.

Beiträge zur Physiologie und Systematik der Algen von Dr. *F. J. F. Meyen. Mit* 4 *Steindrucktafeln (T. XXVII—XXX.) p.* 425.

Dies sind Fortsetzungen der in unserm Blatte früher niedergelegten Beobachtungen. Der Verf. handelt im ersten Kapitel: über die Bedeutung der Frucht- und Wurzelbildung der Conferven, besonders an Polysperma glomerata Vauch. ausführlicher dargethan, wozu auch die erste der Tafeln gehört. Das 2te Cap. enthält Beobachtungen über die Entwickelung, Metamorphose und Fortpflanzung der Vaucherien, welche durch die 2te Tafel erläutert werden, wobei zugleich die bisher aufgestellten Arten bedeutend reducirt sind. Cap. 3. *Listia* ein neues im Laacher See

Digitized by Google

vorkommendes Algengeschlecht: Thallus e filis confervoideis articulatis simplicibus tenerrimis densissime contextis. Sporangium tubulosum ramosum ex membrana hyalina tenerrima constitutum, intus massa sporas constituente farctum. *Listia crustacea*, thallus e filis viridi colore tinctis, articulatis, articulis hinc inde tumescentibus sporas nullas continentibus. Sporangium ramificatione fasciculata thallo indutum, thallo liberatum ramificatione vaga, apicibus ramulorum intumescentibus dein dehiscentibus virides sporas spargens. Habitus: crusta viridi-fusca, mollis, lubrica, irregulariter explanata, 2, 3 usque ad 4 lineas crassa ad littora lacus Lacensis tota sua superficie inferiore agglutinata (Tab. XXX f. 1. 2.). Cap. 4. Über die Wurzeln der Moose, sie werden für confervenähnlich aber nicht für Conferven angesehn (dazu Taf. XXX f. 3—9). Cap. 5. Systematische Darstellung der *Conferva velutina* Dillw., es ist dieselbe mit Protonema umbrosum und velutinum eins (T. 28 f. I—IV). — Cap. 6. Systematische Darstellung der *Prolifera vesicata* Vauch., diese soll allein die Gattung Prolifera bilden, deren Charakter so gegeben wird: Fila simplicia, septata, in utriculos hic illic inflatos fatiscentia, quo tempore utriculi inflati sporas spargunt. Pr. vesicata (Tab. 28 f. a—f.) filis tenuibus glauco-fuscescentibus, articulis hic illic e forma elliptica usque ad formam globosam intumescentibus. Articuli inflati solum sporas continent. Hab. in integumentis plant. aquat. aquarum stagnantium. Cap. 7, Systematische Darstellung der *Byssus aurea* und *B. Jolithus* L. Durch diese mit dem jüngern Nees v. Esenbeck geführte Untersuchung wird bewiesen, dass beide genannte Pflanzen dieselben sind, und zur Gattung Ectocarpus gehören, auch die Früchte werden gehörig beobachtet und alles durch die Abbildung (Taf. 28 f. A—H) erläutert.

Digitized by Google

Über die Bildung des Zellengewebes in den vollkommnern Gewächsen von Dr. *F. G. Hayne. Mit einer Steindrucktafel (T. XXXI.) p.* 497.

Der Verf., welcher diesen Gegenstand schon in der Versammlung deutscher Naturforscher zur Sprache und zum Vortrage brachte, unterscheidet fünf Arten vom Zellgewebe: 1) Perienchym, umzelliges Gewebe, unbestimmt gelagerte kugelige oder unbestimmt vielflächige Zellen. 2) Parenchym oder aufzelliges Gewebe, die Zellen liegen in scheitelrechten Reihen entweder als Rhombendodekaëder oder in modificirten Formen desselben, wie denn auch vier Arten desselben unterschieden werden: gesterntes (stellatum), gezwölfflachtes (dodecaëdrotum), mauerförmiges (muriforme) und zusammengesetztes (compositum). 3) Actinenchym oder strahlzelliges Gewebe ist dasjenige, welches wir unter dem Namen Markstrahlen kennen. 4) Prosènchym oder zwischenzelliges Gewebe, zwischen horizontaler und verticaler Richtung, in der Richtung der Diagonale, die Reihen bilden mit der wagerechten Linie ein Winkel von 60 Grad, mit der scheitelrechten einen von 30 Gr., die Anfangs dodecaedrischen Zellen werden durch die mehr vorherrschende Längsrichtung zu sechsseitigen Prismen mit dreiseitig zugespitzten Enden ausgedehnt, es bildet den Bast und mit den Gefässen das Holz. 5) Porenchym oder porenzelliges Gewebe ist das in den Coniferen vorkommende poröse Zellgewebe, welches auch als Modification der Spiralgefässe angesehn ist. Der Verf. zeigt dabei, wie die eine Art des Zellgewebes aus der andern entstehe, durch verschiedenes polares Verhalten, grössere Entwikkelung und weiteres Vorschreiten und dass man zu dieser Reihe von Entwickelungs-Stufen noch zwei fügen könne, nämlich das Enchym oder den Bildungssaft, aus welchem sich zuerst das Zellgewebe bildet und den Nahrungssaft Chyma, als Quelle des Enchyms.

Digitized by Google

Transformatio corollae Clematidis Viticellae in bilabiatam, ejusdemque in tubulosam atque limbatam observata a Georgio Fr. Jaeger. Cum tabula (T. XXXVII.) p. 641.

Eine sehr hübsche Beobachtung wie die regelmässige 4- und 5-blättrige Blumenkrone der Clematis Viticella in eine corolla 4—5-petala irregularis, daraus in eine tubulosa labiata und tubulosa hypocrateriformis übergehen kann, welche Erscheinungen wir in der Familie der Ranunculaceae wohl an einzelnen Blumenblättern beinahe nachweisen können, zum Theil auch an der ganzen Corolle bemerken.

Einige Worte über den Zustand der Botanik auf Japan in einem Schreiben an den Präsidenten der Akademie; nebst einer Monographie der Gattung Hydrangea und einigen Proben japanischer Litteratur über die Kräuterkunde von Dr. *v. Siebold. Datirt Dezima d.* 18 *Decbr.* 1825. *p.* 671.

Der Verf. schildert uns Japan als ein Land, in welchem die Kenntniss der Gewächse auf einer hohen Stufe steht, da dieselbe allgemein verbreitet ist, wie auch die von ihm im Anhange angeführten Büchertitel schon andeuten. Diese grosse Entwickelung der Pflanzen-Kenntniss und die Liebe zu den Pflanzen und deren eifrige Cultur habe es auch den beiden frühern Reisenden, Kämpfer und Thunberg, denen wir die fast einzigen Nachrichten über dies Land verdanken, leichter gemacht, eine so grosse Menge Pflanzen in so kurzer Zeit kennen zu lernen. Übrigens habe es mit den neuen Gattungen von Thunberg nicht immer seine Richtigkeit und viele seyen zu reduziren, wovon Beispiele angeführt werden. Die Monographie von Hydrangea ist nur kurz, und schon in den Addendis zu DC. Prodr. IV aufgenommen.

Digitized by Google

Musci frondosi Javanici, redditi conjunctis studiis et opera Reinwardti Dr., *et Hornschuchii* Dr. *Cum tabulis tribus aeri insculptis (T. XXXIX—XLI.) p.* 697.

Hier finden sich: *Sphagnum cymbifolium* δ. *patens* Brid., *Weissia nitida* R. et H., *Calymperes Palisoti* Schwgrch.; *Syrrhopodon Reinwardti* Hrsch. t. 39 f. a.; *S. candidus* Hrsch. t. 39. f. b. *Trematodon longicollis* β *crispatissimus* Brid., *Dicranum flexuosum* Hedw., *Dicranum Blumii* Nees, *Dicran. reduncum* R. et H. (D. concolor Nees) *Thysanomitrion exasperatum* R. et H. (Trichostomum Nees) *Thys. comosum* R. et H. t. 39 f. c. *Trachypus* R. H.: peristomium duplex externum dentibus 16 lanceolatis liberis, internum membrana tenera annuliformis integra hyalina triplo brevior quam dentes peristomii externi. Calyptra conico-campanulata integra villosissima. Fl. foem. gemmiformes axillares. *Tr. bicolor* t. 39. f. d. *Actinodontium adscendens* Schwrgch. *Macromitrion Reinwardti* Schwaegr., *Schlotheimia? acuminata* R. et H. *Leucodon rufescens* R. et H., *Funaria calvescens* Schwaegr., *Mnium rostratum* Schwaegr., *Mnium giganteum* Hook., *Pilotrichum scabrisetum* Brid., *Neckera dendroides* Hook., *N. planifolia* Hedw., *N. splendens* R. et H., *N. falcata* R. et H., *N.? subuliformis* R. et H., *N? plumosa* R. et H., *Spiridens Reinwardti* Nees, *Leskea? rufa* R. et H., *L.? secunda* R. et H., *L. straminea* R. et H. t. 40 f. a., *Hookeria cristata* Walk. Arn. t. 40. f. b., *Racopilum spectabile* R. et H. t. 40 f. c., *Hypnum Reinwardti* Hrsch. t. 41 f. a., *H. divaricatum* Reinw. t. 40 f. d., *H. macrocarpum* R. et H. t. 41 f. b., *H. venustum* R. et H. t. 41 f. c., *H. gracilisetum* R. et H., *H. cylindricum* R. et H., *H. dealbatum* R. et H., *H. incubans* R. et H., *H. hyalinum* Reinw., *H.? rigidum* R. et H., *H. neckeroides* Hook., *H.*

riparioides Hedw., *H. leptochacton* Rich., *H. spiniforme* L., *Polytrichum leucomitrion* R. et H., *P. cirrhatum* Sw., *P. aloides* Hedw. Zusammen 50 Arten.

Über die gegen meine Ansichten in der Physiologie der Algen gemachten Einwürfe von Dr. *C. A. Agardh. Mit einer Steindrucktafel (T. XLII.)* p. 733.

Eine Vertheidigung der früher von dem Verf. besonders in der Abhandlung de metamorphosi Algarum aufgestellten Sätze, gegen einige Angriffe von Schranck, Chamisso, Turpin u. a. Da Referent fast Partei in dieser Angelegenheit ist, indem er als Zeuge an Chamisso's Seite trat, so kommt es ihm eigentlich nicht zu, hier zu beurtheilen, doch erlaubt er sich einige Bemerkungen. Er ist der Meinung, dass wenn ein Individuum während seines Lebens successive in mehreren Zuständen erscheint, diese Zustände nicht besonders betrachtet und klassificirt werden können, dass wenn z. B. ein Moos zuerst einen confervenartigen Zustand zeigt, dieser nicht den Conferven angehöre und also aus der Conferve ein Moos werde, oder jede Conferve ein junges Moos sey, denn das heisst doch wohl im Schliessen zu rasch gehn. Ähnlichkeit und grosse Ähnlichkeit ist nicht Gleichheit und scheinbar dasselbe, nicht gradezu dasselbe. Dass jüngere Zustände oft Ähnlichkeit mit niedern abgeschlossenen Bildungen haben, ist überall in der organischen Natur nachzuweisen, aber deswegen ist nicht jede niedere und abgeschlossene Bildung der jüngere Zustand einer höhern. Dass es Algen giebt, die in einem Individuum zwei verschiedene Arten vereinigen können, muss Referent, auf Analogie aller übrigen Gewächse sich stützend, bestreiten, das eine Beispiel des Fucus mit der Conferve, ist ein sehr unsicheres, denn die ganze Untersuchung ist an todten wieder aufgeweichten

Digitized by Google

Individuen gemacht und über das Keimen der Algen und über ihr Aufeinanderwachsen ist noch herzlich wenig bekannt. Ferner ist nicht alles was umherschwimmt oder Bewegung zeigt, ein Thier! die Bewegungen kleiner Körper in Flüssigkeiten können durch soviele Bedingungen hervorgebracht werden, wie kann man gleich behaupten, es sei freiwillige Bewegung, von dem eigenen Willen ausgehende? Da der Verf. auch die Bewegung der Oscillatorien und Frustulien eine animalische nennt, so muss er sich nach einer andern Scheidungslinie zwischen Pflanzen und Thieren umsehn. Nach ihm gehört jeder Naturkörper zu der Gruppe, in der seine Reihe fortgesetzt und seine Form weiter in höhere Formen entwickelt wird. Es liegt noch ein gar grosses Dunkel auf den niedern Organismen und was wir davon kennen sind Bruchstücke, wo wir keine Beobachtungen haben, bauen wir uns Hypothethesen, Verbindungsbrücken, und aus den Bruchstücken zimmern wir Schlösser und Palläste und schmücken sie aus mit unserm Geiste und machen sie haltbar mit Verstandesmörtel, jeder so gut er kann und mag.

Beobachtungen über einige niedere Algenformen von Dr. *F. J. F. Meyen. Mit einer Steindrucktafel. (T. XLIII.) p.* 769.

Der Verf. fand in der Havel bei Potsdam die Alcyonella stagnorum theilweise grün gefärbt durch eine grosse Menge sehr kleiner Algen, von welchen er mehrere neue Gattungen bildet. *Pediastrum*, Alga plana radiata, sine thallo proprio, e cellulis (sporangiis) compressis, massa sporacea viridis coloris farctis, in radios annuli dispositis, formata. *P. simplex*, cellulae uno cum radio fig. 1—5. *P. duplex*, cellulae duobus c. radiis f. 6—20. *P. biradiatum*, cellulis biradiatis f. 21. 22. *Scenedesmus*, Alga taeniaeformis, sine thallo proprio, e cellulis ellipticis aequa-

Digitized by Google

libus, lateraliter in seriem planam aggregatis formata. Sporulae massa sporacea grumosa viridis coloris obvolutae, in cellulis (sporangiis) regulariter dispositae. A) cellulae seriem aequalem formantes, ulteriores cornibus binis ornatae. *Sc. magnus* f. 26, 27, 29, cellulae majores quatuor. *Sc. longus* f. 28, cellulae minores octo. B) Cellulae in serie alternantes. *Sc. acutus* f. 32, cellulae acutae quatuor. *Sc. obtusus* f. 30, 31, cellulae obtusae octo. *Sc. pectinatus* f. 33, 34, 35 cellulae graciles acutae octo, lateraliter fere concretae. *Sphaerastrum.* Alga globoso-radiata, sine thallo proprio, e cellulis in radios globuli regulariter dispositis formata. Interanea cellularum (sporangia) coloris aeruginosi. *Sph. pictum* f. 22, 24 cellulae cuneato-acutae, numeri indefiniti. *Staurastrum.* Alga formae paradoxae e cellulis duabus uno latere aggregatis, altero latere in quatuor radios expansis formata. *St. paradoxum* f. 37, 38 radii cellularum alternantes et fere articulati.

Über die Entwickelung der Equiseteen insbesondere des Eq. palustre, aus den Sporen. Von Dr. *Bischoff. Mit einer Kupfertafel (T. XLIV) p.* 779.

Dies ist eine Ergänzung zu den frühern Arbeiten des Verf. in den Cryptogamen Deutschlands und zu den andern Arbeiten von Vaucher und Agardh über denselben Gegenstand, und wir erhalten durch diese von vortrefflichen Abbildungen begleiteten Untersuchungen die ganze Entwikkelungsreihe des Equisetum palustre aus seiner Spore und dadurch den Beweiss, dass die grösste Ähnlichkeit in dieser Hinsicht zwischen den Equiseteen und Farren herrsche. Aus der Spore bildet sich allmählig eine vielfach gelappte zellige Ausbreitung mit mehreren einfachen Würzelchen, und aus dieser erheben sich dann die eigentlichen Stengel, sowohl die aufwärts- als die abwärtssteigenden.

Digitized by Google

Pugillus plantarum in botanico Hamburgensium horto occurrentium. Scripsit J. G. C. Lehmann etc. Cum tabb. 4 pictis (T. XLV—XLVIII.) p. 799.

Hier finden sich die in dem Index scholarum etc. Hamburgi 1828 aufgeführten Pflanzen (s. Linn. Litt. 1828 p. 118) mit Weglassung der Cactus-Arten und mit Hinzufügung von Abbildungen der *Oenothera amoena*, *Trifolium Wormskioldii* auf T. 45, des *Phlox Sichmanni* auf T. 46, der *Potentilla Siemersiana* T. 47, und der *Tradescantia pilosa* T. 48.

Observations sur le Boehmeria arborea par Sabin Berthelot Prof., Directeur du collège de l'Orotava et du Jardin botanique etc. p. 943.

Der Verf. fand an der Boehmeria arborea den Bau der Blumen verschieden von der Angabe bei den Schriftstellern, es hat nämlich diese Boehmeria einen 6-theiligen Kelch oder Involucrum, in dessen Mitte das Pistill befindlich ist, neben welchem zu jeder Seite (in dem gemeinschaftlichen Kelche) eine (zusammen also 2) männliche Blume mit 4-theiliger Corolle und 4 Staubfäden auf den Abschnitten der Corolle, steht. Diese männlichen Blumen fallen ab, und der gemeinschaftliche Kelch bildet sich zu einer falschen Fruchthülle aus.

Noch gehört zu diesem Bande ein Supplementum, nämlich die auch besonders im Buchhandel erschienene:

Synopsis Hepaticarum europaearum adnexis observationibus et adnotationibus criticis illustrata, auctore J. B. G. Lindenberg Dr. ditionis Bergedorfensis praefecto. C. tabb. II. Bonnae 1829. 4to 133 S.

Diese vorzügliche Arbeit wird Jedem erwünscht gekommen seyn, da dieser Theil der Gewächskunde noch keinen genauen Bearbeiter in neuerer Zeit gefunden hatte.

Digitized by Google

Reise in Brasilien auf Befehl Sr. Majestät Maximilian Joseph I. Königs von Baiern etc. etc. von v. Spix und v. Martius. Dritter u. letzter Theil bearbeitet und herausgegeben von Dr. C. F. P. v. Martius. Mit einer Karte vom Amazonenstrom. München 1831. 4to.

In vielfacher Beziehung nicht minder anziehend und belehrend und in einem höhern Grade eindrucksvoll ist der letzte Theil der fast vierjährigen Reise durch Brasiliens weitschichtige und reichhaltige Provinzen. Wenn wir das Lesen, ich will nicht sagen, das Studiren dieses Werks jedem Freunde der Natur mit allem Rechte empfehlen zu müssen glauben, so thut es uns leid, hier nur Andeutungen der Schilderungen geben zu können, welche den Pflanzenschatz jener Gegenden betreffen, aber sie finden sich zerstreut im ganzen Buche und durch einzeln herausgerissene Momente fürchten wir den Eindruck zu verlieren, den das Ganze macht. Also nur kurz seien folgende Stellen angedeutet. S. 915 findet sich die Diagnose des Nelkenzimmthaums (*Persea caryophyllata* Mart., glaberrima, foliis oblongis acuminatis, pedunculo axillari quam folia breviori 5—6-floro purpurascente, calycis fructiferi laciniis incurvatis obtusis, baccis ellipticis), über dessen Benutzung weiterhin S. 1007 u. f. nähere Nachricht gegeben wird. Über die bei Parà kultivirten ausländischen Gewächse: Pfeffer, Gewürznelken, Zimmt, Muskatennuss u. a. m. finden sich S. 940 interessante Bemerkungen. Die Schilderung der eigenthümlichen charakterisirenden Ufervegetation einiger grossen Flüsse Brasiliens finden wir in der Anmerkung zum zweiten Capitel; Nachrichten über den Nutzen und die Verbreitung der Mauritia flexuosa, einer für die Eingebornen höchst nützlichen Palme, in den Anmerkungen zum dritten Capitel, woselbst auch noch über

den Anbau der Bubunha (Gulielma superba) der einzigen von den Eingebornen kultivirten Palme so wie über deren Verbreitung gesprochen wird. S. 1098 finden wir Nachrichten über die Bereitung des Guaraná aus dem Samen des Guaranástrauchs (*Paullinia sorbilis*, Mart., caule erecto angulato, foliis pinnatis bijugis, foliolis oblongis remote sinuato-obtuse dentatis, lateralibus basi rotundatis, extimo basi cuneato, petiolo nudo angulato, racemis pubescentibus erectis, capsulis pyriformibus apteris rostratis, valvulis intus villosis); es enthält die daraus angefertigte Paste, welche Fische und kleinere Thiere betäubt und tödtet, einen eigenthümlichen Stoff Guaranin dem Anemonin verwandt, mit Gerbstoff, Saponin, fettem Öl, Extractivstoff etc. vereinigt (s. Kastn. Arch. f. d. Naturlehre VII. S. 266 u. Buchn. Repert. f. d. Pharm. 1829), von dessen Anwendung in der Materia medica als eines die Nerven des Unterleibs hauptsächlich afficirenden Mittels man sich Gewinn versprechen dürfte. Noch mehr Nachrichten über Droguen und Arzneistoffe finden wir in der Anmerkung S. 1126 nämlich über Bereitung der Chica aus den Blättern der *Bignonia Chica* Bonpl.; über den Cacao (vergl. Buchn. Repert. f. d. Pharm. 35 S. 1 u. ff. im Auszug oben S. 31.); über die Pichurim-Bohnen und andere Lorbeer-Arten (s. Buchn. Repert. u. dess. Auszug oben S. 28), über Milchpflanzen (s. a. a. O.), über die *Franciscea uniflora* Pohl als Drasticum und Incidens; über einige auf das gastrische System wirkende Reizmittel, zwei Arten von *Echites* (s. a. a. O.), über die Anwendung der Blätter der *Jacaranda procera* Spr. als Mittel gegen die Syphilis; über die bittern Mittel jener Gegenden: Holz und Rinde der *Simaruba excelsa* DC., Wurzel der *Tachia guianensis* Aubl., Kraut der *Vandellia diffusa* L.; über verschiedene Balsame von *Copaifera*-Arten, und *Humirium floribundum* Mart.; über fette Öle; über die Anwendung der Wurzel des *Psidium*

Digitized by Google

pomiferum als Adstringens, endlich über einige essbare Früchte von *Puruma cecropiaefolia* Mart. dem Weine ähnliche Beeren tragend, und mehrerer Passifloren; über Weinanbau, und *Portulaca pilosa* und *oleracea* als Gemüse. Endlich stehn S. 1280 Notizen über die Salsaparilha de Marannon, de Pará, lisbonensis, die Luftwurzeln und oberhalb der Erde austreibenden Wurzelschösslinge der *Smilax syphilitica*, Humb., caule sarmentoso angulato fasciatove, aculeis retrorsis curvatis horridissimo; ramulis tetragonis, angulis aculeolatis, foliis e cordata basi oblongis cuspidatis 5-nerviis, nervis marginalibus tenuioribus. Eine Schilderung der Vegetation im Gebiete des Rio Yupurá findet sich S. 1285, mit den Diagnosen der darin erwähnten drei Cinchona-Arten wollen wir den Beschluss unseres Auszugs machen. *Cinchona Bergeniana*, ramis reliquisque partibus juvenilibus ferrugineo-villosis; foliis oblongo-lanceolatis, in petiolum brevem attenuatis planis; thyrso axillari interrupto, basi brachiato; capsula oblongo-cylindrica. *C. Lambertiana*, foliis petiolatis ovalibus subcordatis obtusiusculis superne glabris nitidis, subtus opacis, mollibus, ad nervos pilosiusculis, cyma decomposita terminali, fructibus cylindricis costatis glabris unilateraliter dehiscentibus, seminibus margine lineari lacero cinctis. *C. macrocnemia*, ramis nudis, foliis spathulato-oblongis, acuminatis, in petiolum brevem attenuatis, utrinque laevigatis nitidis, stipulis basi in ocream connatis et circa petiolos margine calloso hippocrepidiformi cinctos decurrentibus; thyrso axillari paniculato laxo; floribus minutis tetrameriis; fructus cylindrici carpellis falcato dehiscentibus, seminibus utrinque membrana rotundata integerrima adnuctis. Alex. Braun MS. Die C. Lamberliana erscheint als die kräftigste.

Reise durch Norwegen nach den Loffoden durch Lappland und Schweden von Chr. Fr. Lessing. Nebst einem botanisch-geographischem Anhange und einer Karte. Berlin. 1831. 8vo VI u. 302 S.

In dem Anhange, der uns hier vorzüglich angeht und der auch fast die andere Hälfte des Buches einnimmt, erhalten wir 1) meteorologische Beobachtungen, 2) Höhenmessungen; 3) Barometerstände am Meere. 4) Versuch einer vergleichenden Flora der Loffoden, nach natürlichen Familien von den Ranunculaceae beginnend, 192 Arten aufzählend, deren jede mit ihrem vollständigen Verbreitungsbezirk nach den Schriftstellern versehn ist. Wir vermissen hier jedoch manche Angabe, besonders über die Verbreitung der Pflanzen auf der pyrenäischen Halbinsel, so kommt z. B. *Juniperus communis* häufig in den Wäldern und bergigen Gegenden Arragoniens vor und ebenso finden sich mehrere andere Pflanzen jenseit der Pyrenäen. Der Verf. verbreitet sich nun über ein Mittel, welches er ausfindig gemacht hat, um den Grad der Vollständigkeit einer Flor zu beurtheilen, welches auf folgendem Grundsatz beruht: Das Verhältniss aller Arten ein und derselben Familie (oder ein und derselben Unterabtheilung einer Familie) zu der Anzahl aller Vasculares verhält sich in einem ganzen Gebiete ziemlich genau eben so, als in den einzelnen Theilen desselben. Dies giebt eine zuverlässige Art, die Vollständigkeit und Gleichmässigkeit der Floren zu prüfen, sobald nur ein einzelner Theil des Landes oder das Ganze desselben genau bekannt ist. Folgendes Beispiel ist gegeben:

Schwed. Flor	Gramineae	0,08	Cyperaceae	0,08
Europ.-arktische Flor	——	0,098	——	0,1
Flor v. Saltdalen	——	0,097	——	0,1
Flor der Loffoden	——	0'1	——	0,08

Digitized by Google

Cichoraceae	0,03	Cynareae	0,01	Senecionideae	0,035
——	0,03	——	0,009	——	0,025
——	0,03	——	0,008	——	0,020
——	0,04	——	0,01	——	0,020
Synantherae	0,08				
——	0,07				
——	0,065				
——	0,08				

Auf den Loffoden, Inseln ohne Ufer, unterscheidet man an den aus dem Meere aufsteigenden Bergen und an den einzeln aus der Fläche sich erhebenden zwei Regionen, die der üppigen Grasfluren regio graminum und die der kleinen Sträucher regio fruticulorum, diese letzte ist sehr einförmig. Empetrum nigrum, Vaccinium Myrtillus, Cornus suecica, Salix herbacea verdrängen fast alle andern Pflanzen. Die Verschiedenheiten der Ost- und Westküste lassen sich in Rücksicht auf die Verschiedenheiten der Vegetation auf folgende fünf Hauptpunkte zurückführen. 1) Viele südliche Pflanzen nähern sich auf der Westküste viel bedeutender dem Pole als auf der Ostseite des Gebirges. 2) Alpenpflanzen steigen nach der Meeresküste herab. 3) Die obern Gränzen der Bäume sinken am westlichen Abhange und zwar im 67° Br. um 1000 F. 4) Die Schneegränze verläuft der Gränze der Bäume parallel. 5) Endlich finden sich auf der Westküste eine grosse Menge von Pflanzen, welche östlich vom Hauptgebirge noch nie gesehn worden sind und andere wiederum nur selten. — 5. Einige Beiträge zur Flor Scandinaviens; enthält theils die Angabe neuer Standörter, theils neue bisher noch nicht in Scandinavien gefundene Pflanzen, überdies sind viele botanische Bemerkungen beigefügt. *Arenaria norwegica* Gunn. wird zu Spergula gebracht wegen der 5 Griffel, kurz beschrieben, und von *Arenaria ciliata* für bestimmt verschieden erklärt. *Silene maritima* W. wird von *S. inflata*

Digitized by Google

unterschieden. *Phaca minima* All. ist gewiss eine Phaca. Über *Diapensia lapponica* eine kleine Abhandlung, worin die Befruchtungstheile genau beschrieben und einige frühere Irrthümer verbessert werden und ihre Verwandschaft mit den Familien, mit welchen sie früher verbunden gewesen, beleuchtet wird. Die Beschreibung ist so. Cal. pluriserialis, 7—9-sep. (s. 5-sep. bracteatusque), sepalis ovalibus coriaceo-foliaceis, integerrimis, truncatis, margine pellucidis et tenuioribus, exterioribus parum minoribus et laxioribus. Cor. nivea 4 l. longa gamopetala, 5-loba lobis partem integram aequantibus rotundis obtusissimis aequalibus, basi angustatis, 5-nervia, nervis validis, uno alterove tenuissimo interjecto, axin loborum occupantibus superne ramosis. Androiceum uniseriale pentandrum staminibus c. cor. lobis alternantibus. Filam. complanata corollae tubo toti aduato eoque paullulum longiora (ideoque antherae breviter pedicellatae), percursa fasciculo vasorum valido, simplicissimo. Anth. luteae 2-locul. (sub anthesi), loculis rotundo-ellipticis a se distinctis, convergentibus, rima longitudinali coelum spectante dehiscentibus. Gynoiceum liberum basi ima annulo glanduloso obsoleto cinctum. Ovar. globosum, trigonum, attenuatum in stylum triplo longiorem teretem integerrimum stigmateque capitato papilloso terminatum, pericarpio bilamellato pseudo-triloculare, placentis sulcis ovarii obsoletis externis respondentibus, constantibus e plicatura lamellae pericarpii interioris ideoque bilamellatis, in altitudine ovarii media diametro transversali dimidio multo latioribus margineque solutis in lamellas geminas reflexo-divergentes, margine incrassato ovula numerosa multiserialia gestantes, versus extremitates (ovarii) autem decrescentibus, basique ima apiceque summo evanidis atque sterilibus. Caps. calyce minor eoque abscondita, dehiscit superne in valvulas magis minusve profundas, singulas placentas in axi gerentes. Semina fusca an-

Digitized by Google

gulata punctata, aeque magna ac grana pulveris pyrii, adscendentia, umbilico inconspicuo, impresso, versus apicem seminis sito. Embryo albus, pyriformi-ellipticus inversus, pl. centralis in albumine crasso, basi incisura exigua divisus in cotyledones, situ pericarpico variat. Modo axi capsulae parallelus, radicula basin respicit, modo cum axi capsulae angulum rectum facit. Radicula maxima recta. *Limosella borealis* ist eine neue Art (L. aquatica β Wahlbg., L. tenuifolia Nutt, nec Hoffm.), welche sich von *L. aquatica* dadurch unterscheidet, dass sie nie Ausläufer hat, dass ihre Blumenkronen rosenroth, ihre Blattstiele fast immer blattlos sind, dass der Kelch oblong, an der Basis kreiselförmig, von gleicher Länge mit der eiförmigen Kapsel, nicht aber kürzer als die halbe kugelrunde Kapsel ist und dass letztere sich unregelmässig spaltet. *Betula fruticosa* zeigt eine Form *intermedia*, welche einen aufrechten oft bis 10 Fuss hohen Stamm hat und dickere Äste als B. fruticosa, ferner sind an den Schuppen ihrer weiblichen Kätzchen die Lappen verkehrt-eiförmig, sehr stumpf, die seitenständigen fast aufrecht und decken die Ränder des mittlern längern Lappens. *Carex stenolepis* ein neues Rietgras der *C. rotundata* und *pulla* höchst ähnlich. Differt a *rotundata*: foliis planis nec conduplicato-concavis, latioribus, caule angulis scabro nec laevissimo; spicis subadproximatis majoribus ♀ foliis latioribus brevioribusque erecto-patentibus nec divergenti-reflexis basi suffultis; stylo recto; bracteolis utriculo ore manifestius bidentato multo angustioribus oblongo-ellipticis obtusis, nec rotundis et obtusissimis, nervo ante apicem evanido nec percurrente; a *C. pulla*: spiculis utriculisque longius rostratis multo majoribus; stylo recto; stigmatibus 3 nec 2; bracteolis oblongo-ellipticis nec ellipticis et brevibus. Bei Trondhjem und in Tornea Lappmark. Alles dies sind die Ergebnisse einer Sommer-Fussreise, welche unser eifriger

Digitized by Google

Freund allein, nach dem Norden unternahm und deren Ausbeute die lebhafteste Anerkennung verdient.

Index seminum horti academici Gottingensis 1830. 4.

Wir finden in diesem fünf Seiten langen Verzeichniss folgende Anmerkungen, welche wir hier ganz mittheilen. *Brachycorys parviflora* Schrad., a Stemodia, cui quoad antherarum structuram haud dissimilis, diversa: calice campanulato 5-fido, laciniis ovatis patentibus; corollae personatae labio superiori emarginato reflexo, inferiori trifido lacinia intermedia latiori. *Cephalophora aromatica* Schrad. (*Graemia* Hook.) Cephalophorae character Graemiam non excludit. *Ceratochloa pendula* Schrad., viridis foliis planis, panicula effusa pendula, spiculis subsexfloris. E Carolina. *Cerat. unioloides* glaucescit, folia habet demum involuta, paniculam subsimplicem cernuam ramis appressis et spiculas 8—12floras. *Cleome fugax* Schrad. suffruticosa, foliis ternatis foliolis ovato-oblongis ovalibusque leviter glanduloso-pubescentibus, floralibus simplicibus ovatis, floribus hexandris; capsulis breviter stipitatis cylindraceis glabris, seminibus carunculato-arillatis. — Flores *ibericae* albi fugaces. Seminum structura a congeneribus distinctissima species. *Eupatorium pendulum* Schrad., frutescens, ramis laxis teretibus, foliis oppositis oblongo-ovatis acutiusculis serrato-crenatis triplinerviis pubescenti-hirtis, panicula racemosa secunda cernua, capitulis pendulis, involucri cylindracei polyphylli foliolis ovato-lanceolatis. *Eupat. tetragonum* Schrad., suffruticosum, ramis subscandentibus tetragonis, foliis oppositis ovatis acuminatis acute crenatis trinerviis pubescentibus, paniculis terminalibus corymbosis trichotomis, involucri oblongi foliolis lineari-lanceolatis subaequalibus — Utraque species e seminibus a Dr. Schiede in territorio Mexicano lectis. *Helenium varium* Schrad., radice bienni, foliis integerrimis:

Digitized by Google

caulinis lanceolato-linearibus; superioribus (ramos fulcientibus) basi latioribus, capitulis subglobosis, receptaculis hemisphaericis, flosculis disci subquadridentatis; radii trifidis. — Folia in caule simplici 3‴, in vegetiori ramoso 6—8‴, in utroque statu apice valde angustata. Flosculis disci nonnulli 3- et 5-dentati immixti. *Lepidium Ecklonii* (onis?) Schrad., siliculis orbiculato-ellipticis emarginatis; foliis caulinis infimis inciso-serratis pinnatifidisve, mediis linear-lanceolatis, basi angustatis, apice serratis, floralibus linearibus integerrimis, caule suffruticoso pubescente. Cap. b. sp. 24 ħ. Semina sub *L. pinnato* Th. ab Ecklono missa. *Malachra mexicana* Schrad. Quae proximae sunt Malachrae *alceaefolia* et *heptaphylla*, recedunt foliorum forma, involucri foliolorum numero et floribus. *Monolepis trifida* Schrad. (Chenopodium H. Wratis.) Dignoscitur in serie Chenopodearum floribus polygamis monandris, calyce squamaeformi! et utriculo compresso, semen verticale includente. *Perymenium discolor* Schrad. Novum genus e Coreopsidearum tribu, cujus character: Involucrum polyphyllum imbricatum multiflorum. Receptac. planum paleaceum. Flosculi disci tubulosi hermaphroditi; radii 8, lingulati, feminei. Achenia integumento membranaceo solubili corticata. Pappus e setis pluribus inaequalibus caducis. Mexico. 24ħ. Semina e collectione Schiedeana. *Schizocarpum filiforme* Schrad. Novum Cucurbitacearum genus, sequentibus notis insigne: Flores monoici; masculi cal. 5-dentatus; cor. infundibuliformis, limbo 5-fido patente; Nectar. glaudula in centro floris; stam. 3, filamentis liberis, antheris cohaerentibus. Feminei: cal. maris; cor. tubus basi squamis clausis: nectar. glandula styli basin cingens; Pepo basi 6-locularis, polysperma, a basi in valvulas plures, apice cohaerentes dehiscens. Mexico. Spangenberg.

Digitized by Google

Delectus seminum quae in horto Hamburgensium botanico e collectione anni 1831 mutuae commutationi offeruntur. Hamburgi 1831. 4to.

In diesem Samen-Verzeichnisse des Hamburger botanischen Gartens finden wir folgende Bemerkungen vom Prof. Lehmann. *Amsinckia lycopsoides* Lehm. Genus novum e familia Borragineārum praeter alias notas cotyledonibus 4 distinctissimum. Benthamia Lindl. in litteris (non Richard Mon. d. Orch. des îles de France et de Bourbon p. 43 t. 7 f. 2). *Calandrinia speciosa* Lehm., caulibus simplicibus teretibus subaphyllis, foliis carnosis obovato-oblongis obtusis glaucis in rosulam dispositis, racemis laxis indivisis pedicellis elongatis pendulis in fructu deflexis, calycibus maculatis. Proxime accedit ad *C. grandiflora* Lindl. bot. Reg. t. 1194, quae tamen differt: caule ramoso folioso triangulari, foliis rhomboideis valde acutis, floribus minoribus. Semina ex horto Parisiensi nomine C. grandiflorae accepimus. *Polemonium lacteum* Lehm. Ind. sem. 1825 p. 17 c. diagnosi, Pugill. 1. p. 27, P. sibiricum Sweet. Brit. Flow. Garden 2 t. 182, P. dissectum Reichenb. Iconogr. t. 463. *Selago Ohlendorffiana* Lehm., caule fruticoso ramoso, foliis oblongo-lanceolatis integerrimis glabris coriaceis tenuissime albo-marginatis, inferioribus revolutis, spicis ovatis simplicibus terminalibus subsolitariis. Semina in Promont. b. spei lecta communicavit amiciss. Ecklon. *Struthiola argentea* Lehm., foliis suborbiculatis ciliatis subtus argenteis quadrifariam imbricatis, calycibus pilosis, fauce ciliata glandulis duodenis. Semina in Prom. b. sp. legit Ecklon. *Turritis Grahamii* Lehm., erecta stricta subglabra, foliis lanceolatis radicalibus petiolatis subdentatis, caulinis integerrimis semiamplexicaulibus sagittatis strictis, floribus nutantibus, siliquis linearibus elongatis patentissimis. T. patula Grah. in Edinb. New. Phil. Journ. July 1829. p. 7, non Ehrh.

Digitized by Google

Berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie und für die damit verbundenen Wissenschaften. 31ster Jahrg. 2te Abth., herausgegeb. von Dr. W. Meissner. Nebst einer Pflanzen-Abbildung. Berl. 1829. 12.

Über die Pflanzen, welche die Cascarillrinde und die Quina blanca der Mexicaner liefern. Vom Hrn. Prof. v. Schlechtendal p. 1—15 nebst Taf. 1.

Durch die Mittheilung einer in Mexico unter dem Namen Quina blanca oder Copalche officinellen Rinde und der dazu gehörigen, ebenfalls dort wachsenden Pflanze wurde der Verf. angeregt, über die Cascarille zu schreiben, für welche Hr. Dr. Schiede sie dort gehalten hatte. Es zeigte sich, dass es eine eigene neue Art Croton sey, welche dort benutzt wird, und er nannte sie Cr. Pseudo-China (s. Linnaea 5. p. 84) und gab davon eine Abbildung. Zugleich werden die andern Crotonen, von welchen auch Cascarille herkommen soll, gemustert und ihre Synonymie berichtet, auch gezeigt, dass wir gar nicht sicher über die Pflanze sind, welche die in unsern Offizinen jetzt gebräuchliche Cascarill-Rinde liefert.

De Senegae radice. Remedio ophthalmiatrico praestantissimo. Auctor Carol. Angelstein. Specimen pharmacol. — therapeuticum ad impetrandam docendi veniam. Berol. 1831. 4to.

Enthält in botanischer und chemischer Hinsicht nur eine Zusammenstellung des Bekannten.

2. Der Franzosen.

Description d'un genre nouveau de la famille des Géraniacées, par J. Cambessèdes. (Extrait des Mém. du Mus. d'hist. nat. vol. 18.)

Es ist dies die Gattung *Caesarea*, welche gleichsam das Mittel zwischen *Geranium* und *Oxalis* hält und so die Vereinigung dieser beiden in neuester Zeit von vielen getrennten Familien in eine einzige zu rechtfertigen scheint. Diese neue Gattung ist von St. Hilaire in Brasilien gesammelt, fand sich aber unter den Caryophylleen und ist also nicht bei den Geranien mit aufgeführt. Folgendes sind ihre Kennzeichen: *Caesarea* Cal. 5-fidus persistens, lobi subaristati; praefloratione valvata. Pet. 5, lobis cal. alterna, receptaculo inserta, libera, unguiculata, praefloratione contorta. Discus: glandulae 5, petalis alternae. Stam. 10, receptaculo inserta, 5 breviora petalis opposita, 5 longiora ante glandulas inserta; filam. libera filiformia in alabastro erecta; anther. extrorsae mobiles 2-loc., loculis rima longitud. dehiscentibus. Pist. liberum. Styli 3, longitudinaliter intus stigmata gerentes. Ovar. 3-loc., loculis 2-ovul. Ovula angulo interno loculorum affixa, superius adscendens, inferius suspensum. Fructus: caps. obcordato 3-lobata, loculicido-3-valv., valvis medio septiferis. Sem. in loculis (abortu ovuli infer.) solitaria adscendentia. Integ. tenue. Perisp. crassum cartilaginoso-carnosum. Embr. inclusus curvatus viridis, radicula supra hilum spectans; cotyled. lineares curvatae. Herbae ramis dichotomis, fol. simpl. exstipulatis oppositis, ad basin ramulorum quadratim verticillatis integris, florib. in dichotomia ternatis. Namen nach César de St. Hilaire. Zwei Arten: *C. albiflora*, fol. oblongis seminibus glabris auf T. 18 abgebildet, und *C. rubiflora*, fol. lanceolatis oblongove lanceolatis, seminibus pilosis.

Digitized by Google

Mémoire sur la famille des Sapindacées, par Mr. J. Cambessèdes (Extr. des Mém. d. Mus. d'hist. nat. Vol. 18.)

Der Verf. hat bei Gelegenheit der Bearbeitung der Sapindaceen in der Flora Brasiliae meridionalis eine Musterung der ganzen Familie, unterstützt von allen Sammlungen in Paris, vorgenommen, und gefunden, dass einige Gattungen ausscheiden müssten, neue dagegen zu bilden seyen. Er lässt die von ihm neu umgränzte Familie der Sapindaceen in zwei Tribus zerfallen, die Sapindeen und die Dodonaeaceen, und führt nun die Gattungen mit ihren Charakteren, den Arten, welche dazu gehören, und der Angabe ihrer geographischen Verbreitung auf. Wir müssen uns beschränken, hier nun die Namen der Gattungen aufzuzeichnen. Sect. 1. Sapindeae: *Cardiospermum* L., *Urvillea* Kunth, *Serjania* Plum. (Pauliniae sp. L., Seriana Schum.). *Toulicia* Aubl. (Ponaea Schreb.). *Paullinia* Schum. (Paull. sp. L., Cururu Plum.). *Schmidelia* Kunth (Schmidelia et Allophyllus L., Aporetica Forst., Toxicodendron Gärtn., Aporetica Schmidelia et Ornitrophe Juss., Gemella Lour., Schmidelia et Aporeticae sp. DC.) *Irina* Bl., *Prostea* n. gen. (Ornitrophe pinnata Poir.). *Lepisanthes* Bl., *Sapindus* L., *Erioglossum* Bl., *Moulinsia* n. gen. (Sapindus fraxinifolius? DC.), *Cupania* Plum. (Vouarana et Sapindi sp. Aubl., Trigonis Jacq., Cupania Molinaea et Trigonis Juss., Gelonium Gärtn., Guioa Cav., Stadmannia Lam., Blighia Koenig, Akeesia Juss., Bonannia Raf., Tinea R. Sch., Cupania Blighia Tina Stadmannia, Ratonia, Sapindi sp. DC. Dimereza et Cupania Labill., Tina et Mischocarpus Bl.) *Talisia* Aubl. *Nephelium* L. (Pometia Forst., Euphoria et Nephelium Juss., Scytalia Gärtn., Dimocarpus Lour., Aporeticae sp. et Euphoria DC.) *Thouinia* Poit. DC. (Thyana Hamilton). *Hypelate* P. Browne (Melicocca sp.,

Hypelate et Melicoccae sp.). *Melicocca* L. (Melicoccae sp. Juss. DC., Schleichera W.) — Sect. 2. Dodonaeaceae: *Koelreuteria* Laxm. (Sapindi sp. L. f.) *Cossignia* Comm. in Juss. Gen., *Llagunoa* Ruiz et Pav. (Amirola Pers.) *Dodonaea* L. Genus anomalum: *Magonia* Aug. St. Hil. (Phaeocarpus Mart. et Zucc.) Genera non satis nota: *Enourea* Aubl., *Matayba* Aubl. (Ephielis Schreb.). *Aphariea* Bl. *Alectryon* Gärtn. — Darauf folgen Beschreibungen neuer oder schlecht gekannter Arten. Von den 3 Tafeln enthält die erste verschiedene Analysen von Cardiospermum, Prostea, Thouinia, und Koelreuteria; die beiden andern Abbildungen von *Moulinsia cupanoides* und *Cupania Lessertiana*.

Bulletin des sciences naturelles et de Géologie.

Notice succincte sur la végétation et les productions naturelles de l'ile Juan Fernandez. Extrait d'une lettre du Dr. *Bertero datée de Valparaiso le 7 Juillet* 1830, *Octobre* 1830. *p.* 107.

Die Flor dieses kleinen Punkts im stillen Meere ist nicht zu reich an Arten, wenn man die geringe Ausdehnung dieser Insel in Betracht zieht, die nur 12—14 Lieues Umfang hat, indem man ihren beträchtlichsten Ausbuchtungen folgt. Das Land ist sehr zerschnitten und die meisten Berggipfel sind fast unersteigbar. Ich denke, ein Geolog würde nichts als Basalt in allen Zuständen, selbst in der vollkommenen Zersetzung, finden; mehrere Blöcke sind mit einer besondern Crystallisation durchsäet, der man, glaube ich, den Namen Olivin giebt; Krystalle von kohlensaurem Kalk sind nicht zu gemein, finden sich aber an einigen Orten. Ocker ist sehr häufig und in mehrern Abänderungen, eine stark gefärbte, im Lande Colo genannt, komte ein Handelsartikel werden. Keine Spur von einem

Vulkan, die Steine, welche man für Lava hält und von denen einige sehr dem Bimstein gleichen, sind meiner Meinung nach von zersetztem Basalt. Man findet ihn auch in sphärischer Gestalt und aus concentrischen Lagen zusammengesetzt. Bergwerke keinerlei Art, das einzige vorkommende Metall ist das Eisen im oxydirten Zustande. Wasser ist häufig und von vortrefflicher Beschaffenheit, es regnet dort sehr häufig, selbst im Sommer; die herrschenden Winde sind von Süden nach Norden durch den Osten, Westwind bläst sehr selten. Das Land ist sehr bewaldet, aber es sind nur wenige Arten Bäume. Der *Canelo* (Drymis chilensis), der *Mayu* (Xanthoxylum Mayu Nob.), der *Luma* oder *Temu (Myrtus?)* sind die gemeinsten, man findet Stämme derselben von wunderbarer Stärke. Der *Sandelbaum* findet sich nur abgestorben, oft halb in der Erde versenkt; Kenner versichern, dass er von besserer Beschaffenheit sei als der der Sandwich-Inseln, ungeachtet alles Nachforschens habe ich keinen Stamm stehend gefunden noch mit Blättern. Obgleich diese Insel in derselben Breite wie Valparaiso liegt, zeigt sie doch eine ziemlich verschiedene Vegetation, welche sich vielleicht der von Chiloe nähert, man findet jedoch Pflanzen von Californien und einige von Neu-Seeland. *Tetragonia expansa*, das *Xanthoxylum*, drei *Peperomien* und drei baumartige *Farrn* sind Beispiele davon. Zwölf bis fünfzehn Arten *Farrn* haben sich mehr als der Hälfte des Bodens bemächtigt, das übrige ist theils beholzt, theils ganz pflanzenleer. Eine Palme, im Lande unter dem Namen *Chonta* bekannt, bewohnt die Abhänge der höchsten Berge, ich habe ihre Blume nicht vor der Entwickelung gesehn, denke jedoch, dass sie eine neue Gattung bilden muss; wäre es leicht sie sich zu verschaffen, liesse sich daraus grosser Vortheil ziehen. Die *Resina*, in Chili wegen ihrer vorgeblichen medizinischen Eigenschaften sehr

Digitized by Google

geschützt, ist ein Gummi-Harz eines kleinen Baumes, welchen ich für eine *Senecio* halte, es schwitzt aus Zweigen und Stamm und wird durch den Zutritt der Luft fest und brüchig; es giebt auf Feuer geworfen einen dem Weihrauch ähnlichen Geruch. Man unterscheidet *Resino macho* von *Resino hembra*; der letztere giebt weniger und erlangt nie die Consistenz der ersten. Man nennt *Resino* das Produkt des *Macho*, und *Incienso* das des *Hembra*, vielleicht sind es zwei mit einander vermengte Arten, denn die Blätter des ersten sind schmäler, die Blumen in einer Cyma, in der Scheibe gelb und im Strahl dunkelroth, während die des ersten ganz gelb sind und einen Corymbus bilden. Ein anderes Bäumchen derselben Gattung, *Resinillo* genannt, ist eine neue Art und giebt kein Harz. Ein ziemlich hoher Baum aus der Tribus der Eupatorieen scheint mir ganz unbekannt, er giebt ein Gummi-Harz, welches denselben Weihrauch-Geruch hat. *Myrtus Ugni* Molina's findet sich auf den hohen Bergen. *Hippotis triflora* R. et Pav. ist sehr gemein, et ist ein Bäumchen mittlerer Grösse. Zu derselben Gattung gehört der Baum, den man *Peralillo* nennt, vielleicht ist es nur eine Abänderung, aber sein Stamm ist viermal grösser, die Blätter so gross wie Birnenblätter, am Rande wellig, und die Frucht vollkommen kreiselförmig, seine Blume habe ich nicht gesehn. Was man *Manzano* nennt ist eine baumartige *Urtica* von 15—25 F. Höhe. Eine *Plantago* der *Pl. princeps* von Chamisso nahe, halte ich für verschieden. Der *Arragan macho* oder *Espinillo* ist ein mittelmässiger Baum aus der Familie der Bignoniaceen mit fleischiger Frucht, ich hatte ihn Anfangs für ein *Canthium* gehalten, sah aber in der Folge ein, dass es dieselbe Gattung sei, welche ich in Chili *Pöppigia* genannt habe. Die *Sophora mauricarpa* Sm. (*Guayacan*) unterscheidet sich von *Maya* von Chili durch die Blattform; überdiess ist

ihr

Digitized by Google

ihr Stamm von beträchtlicher Dicke, während der Letzte nur ein Strauch ist. Eine baumartige *Colletia* mit weisslich rosenrothen Blumen, kleinen und wenig zahlreichen Blättern, habe ich *C. spartioides* genannt. Die *Lobelia Tupa* ist sehr gemein, ihre Wurzel ist perennirend und ihre Stengel erneuen sich alljährlich, nachdem sie sehr grosse und leuchtend rothe Blumen gebracht haben. Eine andere krautige Art, welche immer in den Felsenritzen in der Nähe des Meeres lebt, scheint mir neu. Die *Malva umbellata* und ein strauchartiger *Atriplex*, den ich nicht in Blüthe sah, finden sich nur auf Goats-Island. Eine *Tillandsia* oder dieser sehr nahe Gattung findet man nur auf den höchsten Bergen. Eine der *discolor* nahe *Bromelia* ist auf den erhabenen und dürren Felsen der Berge sehr häufig. *Azara serrata* ist im Walde häufig. Ein zur Familie der Umbellaten gehörige, nahe bei *Astrantia* und *Sanicula* stehende Gattung halte ich für neu und widme sie Mr. Lesson, es ist ein Baum von 8—15 F. Höhe. Unter dem Namen *Michay* ist im Lande eine *Berberis* bekannt, welche ich für *glauca* Forst. halte, ihr Holz giebt eine sehr schöne gelbe Farbe. *Arundo Quila* Mol.? ist sehr gemein. Der Stengel der *Gunnera scabra* Gärtn. wird bis 10 F. hoch, ihre Blätter ändern erstaunlich ab, ich habe sie schildförmig, sehr kahl, glatt selbst glänzend gesehn. Diese Pflanze, welche man *Pangue* nennt, könnte, da sie sehr gut zum Gerben ist und da die Ufer der Bäche so wie die Bergthäler damit bedeckt sind, ein Gegenstand der Spekulation werden. Eine *Arbutus*, welche ich rigida nenne, die man unter dem Namen *Murtille* kennt, ist von sehr zierlicher Form. Eine baumartige *Escallonia* mit rothen Blumen, hat keinen einheimischen Namen und ist mir unbestimmbar. Zwei *Campanula*, von denen die eine die *glacialis* Forst. ist, die andere aber sehr verschieden und neu scheint. Eine baumartige *Lomaria*

von 3 – 4 F. Höhe und 3—4 krautartige Arten. Eine baumartige *Davallia* halte ich für neu, eine *Cyathea* oder verwandtes Genus konnte ich nicht bestimmen. Mehrere *Polypodium*, unter ihnen *californicum*, *pruinatum* und *spectabile*, ein hübsches *Aspidium*. *Nothochlaena nivea* Desv., drei *Asplenium*, darunter *magellanicum*, die beiden andern vielleicht neu. *Salicornia peruviana* findet sich nur auf dem Norden der Insel; Moose, Flechten und Pilze sind sehr zahlreich, aber es ist unmöglich sie auf der Stelle zu bestimmen. *Phytoxis acidissima* Mol.? ein Baum von 6—10 F. Höhe, verdient wohl untersucht zu werden; ich glaube, dass sein generischer Charakter ganz neu aufgestellt werden muss, wofern meine Pflanze nicht verschieden ist. Noch hat mich etwas lebhaft in Erstaunen gesetzt. Es sind 5—6 Arten, welche nach meiner geringen Einsicht eine neue Gattung bilden müssen. Sie gehören zur Abtheilung der Cichoraceen, und sind nahe mit *Sonchus* verwandt, drei derselben sind Bäume von 10—15 F. Höhe und verhältnissmässigem Stamm, das Holz ist hart, die Zweige fast immer zu dreien und die Blumen in Rispen. Bei einer Art sind sie von der Grösse, der Gestalt und Farbe wie bei *Hypochaeris helvetica*; alle geben beim Einschneiden eine erstaunliche Menge sehr dicker und klebriger Milch; Stamm und Zweige sind röhrig. Der Blüthenstand ist eine Rispe, die Blätter sind wechselnd und einfach. Nur bei einer Art sind sie gefiedert, diese ändert auch unendlich in der Gestalt der Fiedern, oft sind sie linealisch einfach oder gabeltheilig, andere sind gezähnt und der End lappen ist herzförmig und nierenförmig wie bei *Caltha palustris* oder *Asarum europaeum*, aber viel grösser: ich glaube, dies ist der beste Fund, den ich bisher gethan habe. Unter den Pflanzen, welche, seitdem die Insel von den Spaniern bewohnt ist, eingeführt sind, findet man einige, welche man gegenwärtig für eingeborne halten

Digitized by Google

könnte, so häufig sind sie: *Melissa officinalis*, *Apium Petroselinum*, mehrere *Medicago*, *Avena sativa*, *Chenopodium anthelminticum*, *Physalis peruviana*, welche köstliche Früchte hat. Die *Pfirsich* ist so häufig, dass man sich keinen Begriff von der Menge von Früchten machen kann, welche man einsammelt, sie sind im Ganzen sehr gut, obgleich sie alle wieder in den wilden Zustand zurückgekehrt sind. *Cestrum Parqui* ist an allen Orten um die Wohnungen häufig, es ist so wie mehrere andere Pflanzen, denen man medizinische Tugenden zuschrieb, aus Chili hinüber gebracht. Der *Weinstock* ist sehr selten, die *Kirsche* häufig, aber ihre Früchte taugen nichts. Die *Fragaria chilensis* ist gemein, ihre Früchte sind besser als in Chili. *Feigen* giebt es viel. —

Note sur la synonymie du genre Telfairia. Janvier 1831. p. 53.

Es betrifft diese Note eine Bemerkung von Hooker über die Benennung jener Cucurbitacee, welche von Bojer und Delile *Joliffia*, von Hooker *Telfairia* genannt worden ist, letzterer erhielt Exemplare ohne Benennung von Hrn. Telfair, und eine Zeichnung der Pflanze von Herrn Bojer unter der Bezeichnung *Joliffea*, er schrieb deshalb an Hrn. Bojer, der ihm antwortete: dass er nicht geglaubt habe, Hr. Delile würde den Namen *Joliffea* annehmen und dass es ihm gerecht und nothwendig scheine, den Namen *Telfairia* beizubehalten. Hr. Du Petit-Thouars ist überzeugt, dass die von ihm als *Ampelosycios* unvollständig beschriebene Pflanze dieselbe sei und daher stellt sich nun die Synonymie dieses Gewächses folgendermassen: *Telfairia pedata* Hook. Bot. Mag. n. 2751 u. 2752 (Juli 1827) quoad fl. masc. et fruct. *Joliffia africana* Bojer et Delile in Mém. de la soc. hist. nat. de Paris V. 3. p. 314. t. 6 quoad pl. masc. et semen.; DC. Prodr. III;

Digitized by Google

316. *Fevillaea pedata* Smith Bot. mag. n. 2681 quoad pl. foem. *Ampelosycios* Du. Pet. Th. hist. veg. afr. p. 68 t. 22. Kouémé a Nigritis dicitur.

Histoire de la botanique genevoise, Discours prononcé à la cérémonie académique des promotions, le 14 Juin 1830, par Mr. le professeur De Candolle. Genève et Paris 1830. 4to 61 S.

Höchst anziehend ist diese geschichtliche Darstellung des Fortschreitens der botanischen Wissenschaft in Genf, da sie mit dem Andenken an so viele würdige und ausgezeichnete Gelehrte verbunden ist. Es geht aus dieser Schilderung die Thatsache hervor, dass die beschreibende Botanik bis auf die neueren Zeiten wenig Anziehendes für die Genfer Gelehrten gehabt hat und es ist allerdings bemerkenswerth, dass von den vier Physiologen, Hales, Bonnet, Duhamel, Senebier, welche im 18 Jahrh. ein so bedeutendes Licht über das Gewächsreich verbreiteten, zwei, Bonnet und Senebier, aus dem kleinen Freistaate hervorgegangen sind. Der würdige Verf. dieses Aufsatzes hat dem botanischen Studium eine neue Richtung gegeben, und man muss gestehn, dass von ihm eine neue Epoche beginnen muss, die auch durch die Anlage mehrerer botanischen Anstalten für das Studium (Le jardin et le conservatoire de botanique) noch mehr bezeichnet wird. Diese Anstalten, wenn gleich nicht gross und umfangreich, sind doch zweckmässig und von dem grössten Nutzen zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse für alle Stände, was man leider von vielen grossen und kostbaren Anlagen der Art nicht sagen kann, welche eher als ein Luxus-Artikel denn als nützliche Institute sich zeigen. Den Beschluss machen bibliographische Noten, enthaltend die verschiedenen Schriftsteller Genfs, welche auf das Gewächsreich

Digitized by Google

bezügliche Schriften hinterliessen, mit Angabe der Zeit ihrer Geburt und Todes, und mit genauer Anführung der Werke und Abhandlungen, welche sie in Bezug auf Pflanzen geschrieben haben. Wir ersehen aus diesem sehr belehrenden Verzeichnisse, dass wir noch folgende Abhandlungen und Arbeiten zu erwarten haben: nämlich:

1) von *Choisy:* Mémoire sur le Cuscutes lu en 1830 à la Soc. de Phys. et d'hist. nat., et prêt à paraître. — Monographie des Convolvulacées 1 vol. in 4, prêt à publier.
2) von *Duby:* Mémoire sur les Céramiées, lu à la Soc. de Phys. et d'hist. nat. en 1829, prêt à paraître. — Monographie des Primulacées inédit.
3) von *Alphonse De Candolle:* Mémoire sur la Géographie botanique, lu à la Soc. de Phys. et d'hist. nat. 1830 (inédit).

Wir können noch hinzufügen, dass *A. P. De Candolle* der Vater, ausser einem Mémoire sur les Valerianées mit 5 Kupfertafeln, welches wohl schon gedruckt ist, eine Physiologie végétale (ungefähr 80—90 Bogen ohne Kupfer) dem Druck übergeben habe und dass Prof. Röper in Basel eine mit Zusätzen versehene und nach dem Original paginirte Übersetzung dieses Werkes, durch den Verf. dazu aufgefordert, sogleich nachfolgen lassen wird. Gewiss ein nicht allein für den Botaniker sondern auch für den Chemiker, Forstmann und Ökonom höchst wichtiges Werk.

Mémoires de la société de physique et d'histoire naturelle de Genève. Tome III 2, IV.

De l'influence du desséchement sur la germination de plusieurs graines alimentaires par Theod. de Saussure. III. 2. p. 1—28.

Notice sur une matière rouge, qui a coloré le lac

Digitized by Google

de Morat par J. A. Colladon, J. Macaire et A. P. De Candolle III. 2. *p.* 37—42 *avec une planche coloriée (s. Linn.* 3 *Litt. p.* 66.)

Mémoire sur la famille des Grossulariées par Jean Louis Berlandier. III. 2. *p.* 43—60 *avec* 3 *planches.*

Revue de la famille des Lythraires par A. P. De Candolle III. 2. *p.* 65—96 *avec* 3 *planch. (Auch unter besonderem Titel: Genève* 1826. 4.) *s. Linn.* 2. *p.* 503.

Note sur les raphides par M. Alph. De Candolle III. p. 115. *(Linn.* 3 *Litt. p.* 128.)

Analyse du Vernis de la Chine par M. Is. Macaire-Prinsep. III. 2 *p.* 131—142.

Note sur l'analyse de quelques substances végétales par Mr. Franç. Marcet III. 2 *p.* 217—224.

Mémoire sur la famille des Combrétacées; par M. A. P. De Candolle; IV. p. 1—46. *(Auch unter besonderem Titel: Genève* 1828. 4. 42 *S. u.* 5 *Kpfrtfln.)*

Der erste Theil dieser Abhandlung enthält allgemeine Betrachtungen über die Familie, so wie über die Tribus und die Gattungen, aus welchen sie besteht. Es sind hier die Gründe angegeben, zu der im Prodromus angenommenen Aufstellungsart. Im zweiten Theil sind ausführlich beschrieben: *Bucida angustifolia* DC., *Pentaptera tomentosa* Roxb., abgebildet T. 1., *P. Arjuna* Roxb. T. II., *P. paniculata* Roxb., *P. ovata* DC., *Getonia nutans* Roxb., *Conocarpus acuminata* Roxb. T. III, *Con. leiocarpa* DC., *Poivrea aculeata* DC. T. IV, *P. eriopetala* DC. Tab. V, A, *Combretum rotundifolium* Rich., *C. mi-*

Digitized by Google

cropetalum DC., *C. obtusifolium* Rich., *C. puberum* Rich., *C. glabrum* DC., *C. velutinum* DC., *C. pedicellare* DC., *C. altum* Perrot. DC. T. V. f. B., *C. glutinosum* Perr. DC., *C. mucronatum* Vahl ined. DC., *C. trigonoides* Perr. DC., *C. Wallichii* DC. Auf der Tafel V ist noch f. C. die Frucht eines unbekannten Combretum abgebildet.

Mémoire sur la coloration automnale des feuilles par M. Macaire-Prinsep; IV. p. 43—53 (s. Linn. 5 Litt. p. 203.)

Note sur la conductibilité relative pour la colorique de différents bois dans le sens de leurs fibres et dans le sens contraire par MM. Aug. De la Rive et Alphonse De Candolle IV. p. 71.

Notes sur quelques plantes observées en fleurs au mois de Janvier 1828 dans la serre de Mr. Saladin à Pregny par M. De Candolle Prof. IV. p. 85—90. (Auch unter besondern Titel; Genève 1829. 4.)

Die in den Gärten als *Pittosporum revolutum* Ker verbreitete Pflanze giebt dem Verf. Gelegenheit folgende Berichtigung zu machen. In seinem Prodromus sind *P. revolutum* Ker, *P. fulvum* Rudge und *P. tomentosum* Bonpl. als eigne Arten aufgestellt, jetzt glaubt er diese so ordnen zu müssen: 1) *P. revolutum* (Ker bot. reg. t. 186), fol. ellipticis utrinque acuminatis, superne pubescentibus, subtus pube rufida subtomentosis, mollibus, planis, margine vix revolutis aut subundulatis; racemo terminali, brevi, 7—8 floro. ♄. In Nova Holl. Dryand. in H. Kew. Ed. 2. v. 2. p. 27 (ex test. Hortul. Angl.), Lodd. bot. mag. t. 506; P. tomentosum Bonpl. Nav. p. 57. t. 21. Var. β. *fulvum*, foliis subtus, nervis exceptis subglabratis. P. fulvum Rudge Tr. Soc. Lin. Lond. 10 p. 298 t. 20. 2) *P. lediifolium*, fol. oblongis, utrinque subobtusis, margine revolutis, coriaceis, su-

perne glabris, subtus villoso tomentosis, racemis terminalibus paucifloris. ♄. In Nov. Holl. P. revolutum DC. prodr. 1. p. 346, Dryand. l. c. ex phrasi specif. — Eine zweite in Betracht genommene Pflanze ist die unter dem Namen *macrophylla* in den Gärten bekannte *Kennedya*. Der Verf. hält sie für ein Var. der *K. monophylla*, foliis late ovato-lanceolatis apice obtusis emarginatis, latitudine duplo circiter longioribus. Habitus fere *K. ovatae*, sed racemi petiolis duplo triplove longiores. Die dritte Pflanze endlich, von der gesprochen wird, ist die unter dem Namen *Astrapaea Wallichii* in den Gärten befindliche Prachtpflanze. Er fand, dass die von Lindley und von Ker gegebenen Abbildungen, welche letzterer, trotz mehrerer Verschiedenheiten, für identisch erklärt hatte, auch zweien Arten angehörten, welche er so definirt: 1. *Astrapaea Wallichii* (Lindl. Coll. t. 14.) pedunculis erectis involucro flores subaequante, sepalis foliaceis extus hirsutissimis, stylo ultra antheras producto exserto. ♄. In India orient. Arbor vasta. Stipulae ovatae acutae planae. Folia distanter et irregulariter serrata. Flores in omnibus partibus (antheris luteis exceptis) intense coccinei fere purpurei. 2. *Astr. penduliflora*, pedunculis arcuato-pendulis, involucro floribus dimidio breviore, sepalis membranaceis pallide coloratis extus subhirsutis, stylo ultra antheras non producto ♄. In Madagascar aut ins. Mauritii? (A. Wallichii Ker in bot. Reg. t. 691 non Lindl.) Frutex in caldariis Decemb. aut Januario florens, 2—4 pedalis. Stipulae ovato-oblongae acutae undulatae. Folia regulariter serrata. Calyces, partes petalorum inferiores et stigmata albida. Ceterae floris partes intense roseae, antherae luteae. Petala apice irregulariter serrata aut lobata.

Note sur l'empoisonnement des végétaux par les substances vénéneuses qu'ils fournissent eux mêmes; par M. Macaire-Prinsep; IV. p. 91—93.

Digitized by Google

Essai monographique sur le genre Scrofularia par Henri Wydler etc.; IV. p. 129. (Auch unter besonderm Titel: Genève 1829. 4. 50 S. u. 5 Kpftfl.)

Nach einer kurzen Vorrede, in welcher der Verf. theils denen dankt, welche ihn bei seiner Arbeit unterstützten, theils um neue Mittheilungen bittet, beginnen im ersten Theil allgemeine Betrachtungen über die Gattung *Scrofularia*, in Rücksicht des Namens und der Zahl der Arten und dann über die Vegetations- und Fructifications-Organe. Darauf wird von der geographischen Verbreitung gesprochen, so wie von der natürlichen Verwandschaft dieser Gattung. Im zweiten Theil, welcher ganz lateinisch geschrieben ist, finden wir den ausführlichen Gattungs-Charakter und dann eine Synopsis specierum. Zu den 47 hier aufgeführten bekannten Arten kommen noch 26 nicht genau bekannte, so dass im Ganzen 73 Arten vorhanden sind. Auf der ersten Tafel sind die Fructifications-Organe abgebildet, so wie das Keimen, auf der 2ten und 3ten Tafel ist *Scrof. Urvillei* Wydl. dargestellt, auf der 4ten *Scrof. cretacea* Fisch. und auf der 5ten *Scr. hypericifolia* Wydl.

Sur le Redoul (Coriaria myrtifolia) par Jacques Peschier IV. p. 189.

Recherches sur la Corydaline par Jacques Peschier. IV. p. 247—253.

Mémoire sur la famille des Melastomacées, par M. N. C. Séringe (Tome IV. p. 337 avec 4 planches) Auch unter besondern Titel: Genève 1830. 4to mit beibehaltener Paginirung.

Diese Abhandlung enthält nur allgemeine Betrachtungen über die schöne tropische Familie der Melastomaceen, sie zerfällt in drei Paragraphen, von denen der erste über

Digitized by Google

die Organe dieser Pflanzen von der Wurzel bis zum Saamen aufsteigend handelt. Im zweiten sind allgemeine Betrachtungen über die Familie und über die Art, wie sie der Verf. in Rücksicht auf Trennung in Gattungen behandelt hat. Der dritte Paragraph enthält eine Zusammenstellung dessen, was von dem Gebrauch dieser Gewächse bekannt ist. Darauf folgt die Aufstellung der Gattungs-Namen mit Unterfamilien und Tribus, darauf die Erklärung der Kupfer, von denen das erste die *Osbeckia napaulensis* Hook. darstellt, mit einer genauen Zergliederung. Die zweite Tafel enthält eine Darstellung der verschiedenen Formen von Staubgefässen, welche in dieser Familie so ausgezeichnet sind, die dritte dagegen Abbildungen der Blumen, Früchte und Saamen nach ihren Verschiedenheiten; auf der vierten Tafel endlich finden wir verschiedene Blattformen, und einige der ihnen eigenthümlichen ausgezeichneten Bedeckungen.

Analyse de la neige rouge du Pole par Mss. Marcet et Macaire-Prinsep. IV.

Troisième rapport sur les plantes rares ou nouvelles, qui ont fleuri dans le jardin botanique de Genève par A. P. De Candolle; IV.

C. Linnaei systema naturae edit. prima reedita, curante A. L. A. Fée in 8vo Paris 1830, 81 S.

Description de la Peziza Randanensis, nouvelle espèce, trouvée dans le parc de Randan; p. Mr. Lecoq prof. à Clermont. Avec une fig. lithogr. Extr. d'un ouvrage intitulé: Recherches sur Randan, ancien duché-pairie. Riom. 1830.

by Google

Plantae americanae rariores, descriptae et iconibus illustratae, auct. S. Moricand. Genevae 1830. fol. fasc. I. c. tab. 10. (s. unten im Bull. bot.)

Figures des Champignons, servant de supplément aux planches de Bulliard, peintes d'après nature et lithographiées par J. B. L. Letellier. Paris 1830.

Histoire physiologique des plantes d'Europe, ou exposition des phenomènes qu'elles présentent dans les divers périodes de leur développement; par S. P. Vaucher, prof. a Genève Tome I. Genève et Paris 180. 8vo 495 S.

Conservations sur la Physiologie végétale par Mad. Marcet, traduites en français par M. Isaac Macaire-Prinsep. 2 Vol. Genève 1830. 8vo.

Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis etc. Auct. Aug. Pyramo De Candolle. Pars quarta. Sistens Calyciflorarum Ordines X. Parisiis, Argentorati et Londini 1830. 8vo 683 S.

Es ist sehr erfreulich, das seiner Natur nach langsame aber sichere Fortschreiten dieses grossen Werks zu sehn, von welchem der vorliegende vierte Band schon in Aller Händen ist. Er umfasst sehr bedeutende Pflanzenfamilien, nämlich die Saxifragaceen, Umbelliferae, Araliaceae, Hamamelideae, Corneae, Loranthaceae, Caprifoliaceae, Rubiaceae, Valerianeae und Dipsaceae. Im folgenden 5ten Bande haben wir die Synanthereae zu erwarten.

Collection de mémoires etc. — Troisième mémoire sur la famille des Onagraires par Mr. Aug. Pyr. De Candolle. Paris 1829. 4. 16 p. avec 3 planch.

Digitized by Google

Im ersten Paragraph dieser Abhandlung wird von den Onagrarien im Allgemeinen gehandelt, von den Unterabtheilungen, in welche diese Familie zerfallen muss, so wie von den Gattungen, welche fälschlich unter dieselbe gestellt waren. Der zweite Paragr. spricht von den Gattungen der Abtheilung der Jussieuen insbesondere. Im dritten werden folgende neue Arten näher erläutert: 1. *Jussieua dodecandra* DC., 2. *J. affinis* DC., 3. *J. Swartziana* DC., 4. *J. ramulosa* DC., 5. *J. altissima* DC., 6. *J. anastomosans* DC., 7. *Prieurea senegalensis* DC. Tab. II. Auf Tab. I. findet sich *Hauya elegans* und auf T. III. *Ludwigia jussieuoides* Lam. non Michx abgebildet.

Quatrième mémoire. Sur la famille des Paronychiées, par M. De Candolle. Paris 1829. 16 p. avec 6 planches.

Indem der Verf. sich auf die Arbeiten seiner Vorgänger Aug. de St. Hilaire und Jussieu bezieht, giebt er nur Zusätze zu diesen Arbeiten und Erläuterungen zu seinem Prodromus. Im ersten Paragr. werden die allgemeinen Charactere erörtert, wobei denn auch Vergleichungen mit den nahe verwandten Familien nothwendig werden. Der Par. 2 enthält die Eintheilung der Familien in Gruppen und eine Rechtfertigung der vielen vom Verf. im Prodromus aufgestellten. Der Par. 3 enthält nun die Beschreibungen zweier neuen Gattungen und ihrer Arten. 1) *Cardionema* mit einer Art *C. multicaule* Tab. 1. 2) *Cerdia* mit zwei Arten *C. virescens* Tab. 2 und *C. purpurascens*. Der Par. 4 enthält Erläuterungen neuer Arten: *Telephium laxiflorum* DC., *Herniaria cinerea* DC. Tab. 3, *Paronychia chilensis* DC., *P. aretioides* DC., *P.? ramosissima* DC. Tab. 4, *Policarpaea glabrifolia* DC. Tab. 5, *P. lincarifolia* DC. Tab. 6.

Cinquième Mémoire. Sur la famille des Ombellifères par la même. Paris 1829. 84 p. avec 19 planches.

Eine so natürliche Familie, wie die der Dolden-Gewächse, welche schon so viele Bearbeiter gefunden hatte, erforderte bei neuer Überarbeitung auch eine ausführlichere Betrachtung. So finden wir denn auch hier im § 1 eine geschichtliche Übersicht der für diese Familie angewandten Eintheilungsmethoden, und sehen den Verf. dem von Cusson, Hoffmann und Koch eingeschlagenen Wege folgen und ihn dankbar die ihm von unserm würdigen Koch mitgetheilten Beobachtungen anerkennen. Der § 2 enthält einige Betrachtungen über die Bildung der Frucht bei den Umbellaten, wobei auch noch über die nahe Verwandschaft der Umbellaten nicht allein mit Araliaceen, sondern auch mit Geraniaceen und Ampelideen. Hiernächst werden auch die Charaktere angegeben, welche vorzugsweise zur Bildung der Unterabtheilungen und Gattungen in dieser Familie dienen; für die Tribus sind es: A) die Gestalt des Eyweiss, gradlinicht, an der Seite oder an den Enden gekrümmt. B) Dasein oder Fehlen der Striefen 2ter Ordnung. C) Die Zusammendrückung der Frucht vom Rücken oder von den Seiten. D?) Die Stellung der Blumen in einfachen oder zusammengesetzten Dolden. Für die Bildung der Gattungen würde zu beachten seyn E) die Gegenwart, das Fehlen oder die Stellung der Ölstreifen. F) Die Gestalt und verhältnissmässige Grösse der Rippen erster und zweiter Ordnung. G) Die Gestalt der Blumenblätter, H) das Dasein, Fehlen oder die Natur der Kelchzähne. I) Die Gestalt des Griffelfusses. K) Noch seltner die Gestalt des Fruchtfusses. Der dritte § handelt von dem Keimen der Umbellaten, es gehört dazu die 19te Taf., welche 12 verschiedene Fälle des Keimens zeigt. Im 4ten Paragr. ist von der Eintheilung und der Namengebung bei

Digitized by Google

den Umbellaten im Allgemeinen die Rede. Der § 5 enthält einige Betrachtungen über die Verhältnisse der Zahl der Arten und Gattungen bei verschiedenen Autoren, so wie über die Verbreitung dieser Familie auf der Erde. Eine kurze Übersicht der neuen oder wenig gekannten Gattungen finden wir im 6ten Paragraph. Endlich im 7ten Paragraph ist eine Erklärung der Kupfertafeln. Es enthält nämlich Taf. 1. Darstellung der Charaktere folgender Gattungen: A. *Wallrothia tenuifolia*, B. *Scaligeria microcarpa*, C. *Johrenia dichotoma*, D. *Astydamia canariensis*, E. *Eriosynaphe longifolia*, F. *Sclerosciadium humile*. Die Figur G stellt den Queerdurchschnitt einer idealen Umbellatenfrucht vor. Auf der zweiten Tafel ist die Fortsetzung der Darstellung von Gattungs-Charakteren: H. *Velaea Toluccensis*, I. *Caldasia*, K. *Grammosciadium*, L. *Lecokia Cretica*, M. *Eulophus Americanus*, N. *Sphallerocarpus cyminum*, O. *Diposis saniculaefolia*, P. *Lophosciadum millefolium*. Taf. 3. Fortsetz.: Q. *Laserpitium hispidum*, R. *Seseli varium*, R. *Ses. Pallasii*, S. *Libanotis Buchtormensis*, T. *Cenolophium Fischeri*. Taf. 4. *Didiscus cyaneus*. T. 5. *Astrotricha floccosa*. Taf. 6. *Astr. ledifolia*. Taf. 7. *Wydleria Portoriccensis*. T. 8. *Discopleura capillacea*. T. 9. *Disc. Nuttallii*. Taf. 10. *Leptocaulis divaricatus* u. *inermis*, T. 11. *Cynosciadium digitatum* u. *pinnatum*, T. 12. *Tiedemannia teretifolia*. T. 13. *Polytaenia Nutallii*. T. 14. *Trepocarpus Aethusae*. T. 15. *Anisosciadium orientale*, T. 16. *Echinophora spinosa*, T. 17. *Astoma seselifolium*. T. 18. *Atrema americanum*.

Sixième mémoire. Sur la famille des Loranthacées, par le même. Paris 1830. de 32 p. avec 12 planch.

Diese Abhandlung über die Familie der Lorantheen schrieb der Verf. vorzüglich in der Absicht, um zu zeigen,

Digitized by Google

welches der gegenwärtige Stand der Kenntnisse über diese meist parasitischen Gewächse sei und wie unvollständig gekannt noch die meisten derselben sind, so dass er es auch nicht unternahm, eine Theilung der Gattung *Loranthus* in mehrere Gattungen zu veranstalten, was seitdem durch Martius geschehen ist, der reiche Gelegenheit hatte, sie im lebenden Zustande zu beobachten. Nachdem der Verf. einen kurzen Überblick über diese Familie und die sie konstituirenden Genera gegeben hat, nimmt er im § 1. die Vegetations-Organe derselben genauer durch, im 2ten aber die Fructificationstheile. Der 3te § handelt über die Gattung *Viscum*, der 4te über *Misodendrum*, der 5te über *Loranthus*, der 6te über *Schoepfia*. Im 7ten ist eine tabellarische Darstellung der geographischen Verbreitung der 318 Loranthaceen, so wie Aufforderung an die Reisenden und Botaniker zu genauen Beobachtungen der Arten dieser Familie, indem der Verf. sieben Punkte zur genauen Beachtung und Nachforschung empfiehlt. Wir vermissen irgend eine Bemerkung über das in der Linnaea von Chamisso und Schlechtendal näher erörterte *Viscum antarcticum* Forst., aus welchem dieselben eine neue Gattung *Tupeia* bildeten, welches aber im Prodromus als species non satis nota aufgeführt ist. Eine Erklärung der Kupfer macht den Beschluss. T. 1. *Loranthus pendulus*, T. 2. *L. congener*, 3. *L. carinatulus*, 4. *L. farinosus*, 5. *L. leptanthus*, 6. *L. cinnamomeus*, 7. *L. chinensis*, 8. *L. Pentagonia*, 9. *L. dodonaeaefolius*, 10. *L. calyculatus*, 11. *Misodendrum punctulatum*, 12. f. 1. *Mis. brachystachyum*, f. 2. *Mis. quadriflorum*.

Digitized by Google

Monographie des Campanulées par Alph. De Candolle, Docteur en droit, Membre etc. Avec vingt planches. A Paris 1830. 4to VIII u. 384 S.

Eine Arbeit, würdig des Sohnes von De Candolle und wie alle monographischen Arbeiten interessant und wichtig für die betreffende Familie oder Gruppe. Nachdem der Verf. im ersten Capitel die einzelnen Organe durchgenommen hat, geht er im 2ten zur Classification und zu den Verwandschaften dieser Gruppe der Campanulaceae über, welche besteht aus den Gattungen: *Campanula*, *Specularia*, *Symphyandra*, *Adenophora*, *Trachelium*, *Canarina*, *Platycodon*, *Codonopsis*, *Campanumoea*, *Musschia*, *Phyteuma*, *Petromarula*, *Michauxia*, *Jasione*, *Lightfootia*, *Cephalostigma*, *Roella*, *Prismatocarpus*, *Merciera*, *Wahlenbergia*, *Microcodon*. Im dritten Capitel steht das Wenige, was über den Gebrauch, Anwendung und Eigenschaften der Campanuleen bekannt ist. Im 4ten Cap. ist die Rede von der Erdverbreitung dieser Gruppe; im 5ten von den nicht zu dieser Gruppe gehörenden Gewächsen. Der zweite Theil ist der Beschreibung der Gattungen und Arten gewidmet und ist ganz lateinisch geschrieben, wir finden hier 7 Jasione, 15 Lightfootia, 3 Cephalostigma, 2 Campanumoea, 4 Codonopsis, 2 Canarina, 2 Platycodon, 2 Microdon, 50 Wahlenbergia, 12 Prismatocarpus, 12 Roella, 35 Phyteuma, 1 Petromarula, 2 Michauxia, 152 Campanula, 7 Specularia, 2 Trachelium, 12 Adenophora, 4 Symphyandra, 1 Musschia, 3 Merciera und dann noch einige Campanula-Arten, deren Gattung noch nicht sicher zu ermitteln war. Ein vollständiges Namen-Verzeichniss nebst Erklärung der Tafeln macht den Beschluss. Die beigegebenen Kupfer geben theils Analysen der Fructifications-Organe theils Darstellungen noch nicht abgebildeter Arten.

Digitized by Google

Flore de Sénégambie ou descriptions histoire et propriétés des plantes qui croissent dans les divers contrées de la Sénégambie, recueillies par MM. Leprieur et Perrottet, décrites par MM. Guillemin, Perrottet, A. Richard. Paris 1831 gr. in 4to. Livrais. 1—3.

Ein Werk, welches sich in Ausstattung und Art der Bearbeitung an die Flora Brasiliae meridionalis von Aug. St. Hilaire anschliesst, nur sind hier die meisten Abbildungen lithographirt, was aber der Deutlichkeit und dem guten Verständniss derselben nicht im geringsten schadet. Wir sehen aus dem Prospectus, dass Mr. Leprieur, Pharmaceut der Marine und Mr. Perrottet, Direktor der Pflanzungen der Regierung, während 5 Jahre bis zu ihrer Rückkehr nach Frankreich, Juli 1829, fortwährend theils Beobachtungen an lebenden Pflanzen anstellten, theils bedeutende Sammlungen getrockneter zusammenbrachten. Da Mr. Leprieur durch die gebieterischen Pflichten seines Standes gezwungen wurde Europa wieder zu verlassen, hat er seine ganzen Sammlungen und alle seine Noten Mr. Perrottet übergeben, welcher sich Mr. Guillemin und Mr. Achille Richard zu Mitarbeitern erwählt hat. Das Ganze wird 2 Bände bilden in 12—15 Lieferungen, jede aus 5 Bogen Text und 8—10 Tafeln bestehend. Die Bearbeitung geschieht nach natürlichen Familien von den Ranunculaceen beginnend. Es sind in den vorliegenden Heften: 1 Ranunculacea, 2 Dilleniaceen, 7 Anonaceen, 3 Menispermeen, 5 Nymphaeaceen, 1 Papaveracea, 1 Cruciſera, 15 Capparideen, 1 Flacourtianee, 1 Violariee, 1 Droseracee?, 3 Polygaleen, 1 Frankeniacee, 1 Sauvagesia, 3 Elatineen, 3 Caryophylleen, 39 Malvaceen, 3 Bombaceen, 6 Büttneriaceen, 14 Tiliaceen, 1 Ternstroemiacea,

Digitized by Google

4 Olacineen, 3 Hypericineen, 1 Dipterocarpee, 3 Hippocrateaceen, die Sapindaceen sind erst angefangen. Wenn gleich die Anzahl neuer Arten eben nicht bedeutend erscheint, so sind dagegen die Erläuterungen bekannter Arten, die Berichtigungen in der Synonymie und die Reduction vieler fälschlich für neu ausgegebenen, ferner die mannichfachen Bemerkungen, welche die ausführlichen Beschreibungen begleiten, von der grössten Wichtigkeit und geben diesem Werke einen bedeutenden Werth. Gewiss ist in jetziger Zeit, wo sich von allen Seiten täglich neue Arten und Gattungen erheben und zum Theil nur durch ein Paar Worte charakterisirt werden, so dass Niemand sie wiederzuerkennen wagen mag, gewiss ist nichts verdienstlicher, als einerseits die genauesten aus einer Masse von Individuen hervorgehenden Beschreibungen (noch besser mit Kupfern) und die sorgfältigste Kritik der beschriebenen nach Original-Exemplaren.

Bulletin botanique ou collection de notices originales et d'extraits des ouvrages botaniques, souvent accompagnées de gravures représentant des analyses d'organes importants de la fleur ou du fruit etc. Par N. Séringe etc. Genève 1830. 8vo.

Dieses sehr erfreuliche Unternehmen des Hrn. Séringe wird wohl leider schon ein Ende genommen haben, da derselbe die durch Balbis Tod erledigte Stelle in Lyon erhalten hat. Uns sind nur die Nummern 1. 2. 6. 7. 9. zugekommen über deren Inhalt wir zu referiren vermögen.

No. 1. *Janvier* 1830. *Notice sur une monstruosité du Diplotaxis tenuifolia par MM. N. C. Séringe et Heyland p.* 1.

Die hier mitgetheilten Beobachtungen über Missbildungen an den Blumentheilen der *Diplotaxis tenuifolia*

Digitized by Google

im Genfer botan. Garten, auf Tab. I f. 1—15 dargestellt, zeigen die Verwandlung der Blumentheile in Blätter und die damit verbundene Entstehung von Knospen und Zweigen aus deren Achseln. Die Schote ist hier auf die zwei Blätter zurückgeführt, aus denen sie entsteht und die sonst Samen tragenden Ränder dieser Frucht tragen jetzt Blättchen (vielleicht genauer genommen Knospen?). An *Arabis alpina*, welche auf der 2ten Tafel dargestellt ist, fand sich auf dem Salève eine andere Art der Missbildung: aus den Achseln der untern Kelchblätter, welche fehlten oder abgefallen waren, entstehen neue Blumenstiele, welche mehr oder weniger vollkommene Blumen tragen, so dass der einfache Racemus ein aus 3-blumigen Cymis zusammengesetzter wird, deren End- oder Mittelblume sitzend ist. Auch Verkürzungen und Verlängerungen einzelner Theile zeigten sich. Endlich ist auf Tab. I noch eine Frucht der *Tetragonia expansa* abgebildet, bei welcher aus der Achsel des einen Kelchlappen eine neue Blume hervorsprosst.

No. 2. *Fevrier* 1830. *Description et figure (Tab. III.) du Ranunculus tridentatus. Par le Rédacteur p.* 25.

Abbildung und ausführliche Beschreibung in französischer Sprache des Ranunculus tridentatus HBK. nach Exemplaren aus Mexico von Berlandier gesammelt. Es fanden sich auch Monstrositäten, 1) wo Blattstengel und Blumenstiele mit einander verwachsen waren, 2) wo mehrere Blumen mit einander verwachsen waren, so dass die Fruchtköpfe jedoch getrennt erscheinen: 3) wo unter der Blume noch eine gestielte Blume sich entwickelt.

Extrait d'une note sur le changement de couleur, qui a lieu dans le bois de certains arbres, et

Digitized by Google

particulièrement dans l'Alnus glutinosa Gaertn. par M. F. Marcet. p. 41.

Das bekannte Phaenomen des Rothwerdens, welches das Elsenholz so sehr auszeichnet, scheint Mr. Marcet von einer Art Oxydirung des Gerbestoffs herzurühren, welche in dem Augenblicke geschieht, wo dieser mit der Luft in Berührung kommt. Die Färbung ist besonders auf den Querschnitten des Holzes bemerklich, denn wenn man die Rinde einfach ablöst, so wird diese Längsfläche wenig gefärbt.

Extrait d'une note sur une matière grasse produite par le Vateria indica par MM. Macaire et Marcet p. 42.

Eine dichte, feste, gelblichweisse, weich anzufühlende, geschmacklose, aber leicht aromatisch riechende Substanz, welche bei 40° C. schmilzt und fähig ist, schöne Lichte zu bilden, welche mit schöner weisse Flamme brennen, wird von den Früchten der *Vateria indica* in Ostindien gewonnen, indem man diese siedet. Sie besteht aus Olein, Stearin und Margarin. Der Dr. Babington hat diese Substanz in Quarterly journal of Science von 1825 beschrieben.

No. 6. *Juin* 1830. *Notice monographique du genre Brunella, par Mr. Frédéric Hamilton p.* 153. *(avec une planche Tab. VII.)*

Der Verf. dieser kleinen Monographie über die längst als schwierig bekannte Gattung *Brunella* oder *Prunella* hat seine Anwesenheit in Genf und die dortigen reichen Sammlungen zu diesem Versuche benutzt. Leider hat er, wie er selbst gesteht, nur zwei Arten lebend untersuchen können und schöpfte daher seine ganze Ansicht aus den trocknen Pflanzen, ohne, hier vor allem nöthige Cultur-Versuche der mancherlei in den Gärten vorkommenden

Digitized by Google

Arten anzustellen. Der Verf. unterscheidet seine Arten nach der Gestalt des Kelchs und besonders nach den Lappen der Oberlippe dieses Theils; aber wir müssen gestehn, dass eine genaue Beobachtung unserer so häufigen *Prunella vulgaris* an verschiedenen Standorten uns gelehrt hat, dass auf die Form dieser Ausschnitte und Lappen wenig Gewicht gelegt werden könne. Uns scheint es überhaupt um alle die Arten misslich zu stehen, welche sich nur durch einen Charakter von andern unterscheiden, entweder es finden sich zu ihm noch andere und dann ist er der hauptsächlichste und die Art ist gut, oder man findet weiter keine und dann möchte ich immer die Selbstständigkeit solcher Art bezweifeln. Der Verf. geht in der ersten Section zuerst die verschiedenen Organe von der Wurzel bis zum Samen durch und giebt in der 2ten eine kurze Geschichte der Arten. In dem 3ten Abschnitte folgen die Diagnosen der Arten: § 1. Lobis lateralibus labii superioris calycis semi-obcordatis, sinubus angustis brevibus obtusis. — 1. *B. vulgaris* Moench (T. VII. f. 7.), spica ovata, labio superiore calycis subtruncato, lobo intermedio lato subtruncato-mucronulato, lateralibus obscure semi-obcordatis, sinubus obtusis minutis, labio superiore corollae imberbi 4. Hab. in Eur. pratis (B. hirta? Bernh.) — 2. *B. luciniata* Lam. (t. VII. f. 9), spicis ovatis dein oblongis, lobo intermedio labii superioris calycis prominulo subquadrato mucronulato, lateralibus manifeste semi-obovatis mucronulatis, lobis labii inferioris valde grosseque nervosis, labio superiore corollae lineam pilorum longitudinaliter gerente, foliis inferioribus plus minusve subintegris, superioribus pinnatifidis. 4. Hab. in Eur. pratis (B. sulfurea Mill., P. alba Pall et Spr.?) β, *subintegra*, foliis oblongis integriusculis. — 3. *B. Pensylvanica* Willd. (t. VIII. f. 8.) spicis ovatis, lobo intermedio labii superioris calycis rotundato subtruncato mucronulato, lateralibus semi-obcor-

Digitized by

datis mucronulatis minoribus, labio superiore corollae lineam pilorum longitudinaliter gerente, foliis lanceolato-ellipticis integriusculis petiolatis. 4. Hab. in Amer. sept. β. *macrophylla*, caule foliisque amplioribus (B. ovata Desf. in herbb.) — 4. *B. aequinoctialis* HBK. t. 162 (T. VII. f. 10.), spica ovata crassa, calyce submembranaceo, nervis tenuioribus, lobo intermedio lato subtruncato-mucronulato, lateralibus parvis semi-obcordatis, nervo medio loborum inferiorum crassiusculo, lateribus tenuibus reticulatis, foliis ovato-lanceolatis obtusis remote et obsolete crenatis breve petiolatis, superioribus sessilibus. 4. Hab. in locis apricis temperatis regni Novo-granatensis prope Guaduas alt. 590 hex. et inter Tampico et Real del monte (Berlandier) — 5. *B. australasica* Moric. mss. (T. VII. f. A. B.), caule indiviso recto, spica ovato-elongata densa, calyce submembranaceo nervis tenuibus, labio superiore semicirculari-trimucronato, sinubus vix conspicuis, lateralibus subemarginatis labio inferiore longior ...., foliis ovato-lanceolatis acutiusculis obscure serrulatis internodiis multo brevioribus, inferioribus breve petiolatis, superioribus sessilibus subinvolucriformibus 4. Hab. in Australasia (hbb. Moric. DC. Mercier) — § 2. lobis lateralibus labii superioris calycis lanceolatis, sinubus latis acutis. — 6. *B. grandiflora* Moench (t. 7. f. 13), lobis labii superioris calycis lanceolatis, lobo intermedio breviore latiore, lobis lateralibus inaequaliter lanceolatis acuminatis adscendentibus, labio superiore corollae lineam pilorum longitudinaliter gerente. 4. Hab. in Europa. α. *communis*, fol. lanceolatis integriusculis. β. *pinnatifida*, fol. pinnatifidis — 7.? *B? hastaefolia* Brotero, dazu dessen Diagnose und Beschreibung. Der Verf. sah eine hastaefolia von Schrader und ähnliche aus Frankreich, welche Mittelformen waren zwischen den Varietäten der grandiflora. Er fragt, ob eine solche Abänderung auch die Broterosche hastaefolia sei. —

Digitized by Google

8. *B. hyssopifolia* Lam. (t. 7. f. 1—6 u. 12), spica oblonga, lobis lateralibus labii superioris calycis acutis divaricatis, intermedio lato rotundato mucronato minore, labio superiore corollae lineam pilorum longitudinaliter gerente, fol. oblongis v. linearibus integris pilis duris obsitis. 24. Hab. in Gallia austr. et Ital. (P. longifolia Pers.) — 9. *B. caroliniana* Mill., lobis labii superioris calycis semicircularibus mucronatis, lobo intermedio majore, lobis labii inferioris 7-nerviis, verticillis approximatis, fol. ovato-lanceolatis subserrulatis inferioribus petiolatis, summis sessilibus, internodiis praelongis. 24. Hab. in Amer. bor. — 10. *B. Fischeriana* Hamilt. t. 7. f. 12, lobis labii superioris calycis lanceolatis, lateralibus intermedio subacuminato longioribus, foliis ovatis obtusis subserrulatis in petiolum attenuatis, bracteis duabus inferioribus longe acuminatis. 24. Hab. in ins. Unalaska (in hb. DC. a Fischero) — 11. *B. parviflora* Poir. (t. 7. f. 11) foliis ovato-lanceolatis glabris subdentatis, spica sessili, floribus vix bracteas superantibus, lobis labii superioris calycis parvis acutis. 24. Hab. in Barbaria et circa Montmorency (DC.) — Als Species dubiae vel vix notae werden aufgeführt 12. *B. canadensis* Mill. 13. *B. insica* Link Enum. 14. *B. intermedia* Link in Brot. fl. Lus. 15. *B. indica* Raeusch nom. ed. 3.

Choix de plantes exotiques rares ou nouvelles, par M. Ph. Mercier. p. 167.

Aus einem von Mr. Mercier herauszugebenden Kupferwerke, welches in Quarto Heftweise erscheinen soll, werden die Beschreibungen zweier Pflanzen mitgetheilt, einer neuen Euphorbiaceen Gattung: *Platygyna urens* Merc. Hab. in lapidosis circa Havannam. Muss zwischen *Plukenetia* und *Tragia* stehn. Zweitens ein neuer *Hibiscus Sagraeanus* Merc. In insula Cuba.

Digitized by Google

Plantae Americanae rariores auctore Stephano Moricand, fol. fasc. 1. Paris etc. p. 171.

Eine ausfürliche Anzeige dieses neuen Kupferwerks, aus welcher wir die Diagnosen der darin enthaltenen 10 Arten ausheben: 1) *Brongniartia intermedia* (p. 1. t. 1.), foliis 6—9jugis c. impari ovali-oblongis utrinque obtusis apice mucronatis supra glabris, ramis petiolisque villoso-pubescentibus, leguminibus stipulatis. Hab. in montibus circa Mexico. A *B. podalyrioide* HBK. differt: ramis petiolisque villosis nec glabris, foliolis numerosioribus, supra glabris nec utrinque pilosis, legumine valde stipitato. A. *B. molli* HBK. foliolis numerosioribus obtusissimis nec acutiusculis supra glabris nec puberulis, tomento ramulorum albido nec fuscescente. Ab utraque: calyce valde piloso nec glabro. — 2) *Laplacea barbinervis* (p. 3 t. 2.) fol. obovatis glabris, nervo subtus apice barbato, calycibus glabris. Affinis *L. spectabili* HBK. sed abunde differt: calycibus glabris nec sericeis, foliis brevioribus et subtus in nervo barbigeris. — 3. *Ternstroemia Ruiziana* (p. 4. t. 3.) foliis obovato-oblongis glanduloso-serratis basi sub auriculatis subamplexicaulibus, floribus solitariis axillaribus. Hab. in Peruvia pr. Guayaquil. Affinis *T. punctatae* Aubl., a qua differt inprimis: fol. sessilibus nec petiolatis, acutis nec obtusis, superne tantum serrato-punctatis. — 4) *Ternstroemia Pavoniana* (p. 5. t. 4.) foliis parvis crassis utrinque laevibus obovatis obtusis emarginatis obsolete serrulatis, pedunculis solitariis. Hab. in Peruvia. Affinis *T. meridionali* L. a qua differt: foliis brevioribus, margine serrulatis nec integerrimis supra valde venosis nec aveniis. Affinis etiam *T. carnosae* Camb. sed distincta: foliis subtus laevibus nec punctato-scabriusculis, floribus minoribus, sepalis exterioribus fimbriato-ciliatis non margine membranaceis. — 5. *Hibiscus tampicensis* (p. 7. t. 5.) Sect. Pentaspermum DC., pilis stellatis undique

Digitized by Google

aspect, caule paniculato virgato, fol. hastatis lanceolatis argute serratis. rameis lanceolatis, basi cordatis, floribus axillaribus terminalibusque, pedunculis petiolo multo longioribus, fructibus pentagonis, angulis subulatis hispidis. Hab. in Republ. Mexicana pr. Tampico d. Tamaulipas, fl. Apr. Affinis *H. pentaspermo* Bert., sed abunde differt: foliis multo angustioribus et pilis caulis ramorumque brevioribus et stellatis nec simplicibus. — 6) *Hibiscus Berlanderianus* (p. 8 t. 6.) Sect. Abelmoschus DC., tomentosus, foliis cordatis subrotundo-angulatis acuminatis remote denticulatis, involucello 10-phyllo calyce breviore, corolla calycem paulo superante, capsula ovata setosa. Hab. circa Tampico. Valde accedit ad *H. clypeatum* sed abunde differt: capsula ovata nullo modo truncata. — 7) *Hibiscus lavaterioides* (p. 9 t. 7.) Sect. Bombicella DC., pilis stellatis totus conspersus, foliis deltoideo-ovatis acutis basi truncatis cordatisve crenato-dentatis, pedunculis foliorum longitudine supra medium articulatis, involucellis 10-phyllis spathulatis calyce dimidio brevioribus, corollis pilosis, capsulis ovatis. Hab. circa Tampico. Habitus et facies *Lavaterae punctatae;* affinis *Hib. betulifolia* Kth. at differt inprimis corolla calycem multo superante, pilis onusta stellatis nec glabra, purpurea v. rosea nec alba, capsulis ovatis non subglobosis; stylis pilosis non glabris. — 8) *Sida filiformis* (p. 10. t. 8.) Sect. Malvinda DC., caulibus diffusis filiformibus ramosissimis, fol. parvis oblongo- v. lanceolato-cordatis crenato-dentatis, stipulis subulatis patulis, pedunculis petiolo longioribus, carpellis 5, monospermis rugosis bimucronatis. Hab. circa Tampico. Videtur affinis *S. diffusae* Kth., sed differt: carpellis rostratis nec muticis, caule ramisque tomento brevi adpresso pubescentibus, nec pilis patentibus molliter pilosis, folia angustiora. — 9) *Sida anomala* (St. Hil. fl. bras. merid. 1. p. 177. t. 33.) var. *Mexicana* (t. 9. p. 11.), caule caespitoso, foliis

linearibus apice dentatis, petiolis stipulisque ciliatis floribus terminalibus capitato-congestis involucratis, carpellis 5—7 monospermis bimucronatis tessellato-rugosis. Hab. c. praeced. — 10) *Platanus mexicana* (p. 12 t. 10), foliis trilobis, lobis integerrimis subtus etiam adultis albo-tomentosis. Hab. circa Mexico. Ab omnibus aliis speciebus v. varietatibus distincta: foliis subtus tomentosis et lobis integerrimis nullo modo dentatis nec sinuatis.

Deuxième lettre de Mr. Peschier sur la Salicine p. 175.

Salix alba L. gab nur eine geringe Menge krystallisirbares Salicin, diese Weide lieferte mit *S. daphnoides* Vill. den Beweiss, dass dieser Stoff sich in einigen Arten im nicht krystallisirbaren Zustande befinde, wie wir auch am Zucker und andern Stoffen das Gleiche bemerken. *Salix monandra* ist nicht reicher an Salicin als *S. incana* und *S. vitellina* enthält so gut wie gar keins.

Flore de la Côte-d'or par MM. Lorey et Duret D. M. 3 vol. 8vo avec pl. lithogr. Dijon 1831.

Enthält nach dem Bull. d. sc. nat. eine neue Art beschrieben: *Iberis Durandii*, biennis, glaberrima, caule erecto stricto angulato, inferne longe simplici, superne corymboso ramoso, ramis erecto-patentibus; foliis linearilanceolatis, inferioribus subdentatis, caulinis angustatis integerrimis patentissimis v. reflexis, siliculis breviter racemosis acute bilobis; stylo divergentes lobulos non aut vix superante. (Ib. Lorei Gay in litt. Febr. 1830. Ib. linifolia Fl. de Bourgogne p. 21. Catal. des auteurs p. 32.) Ist der Ib. intermedia sehr nahe und vielleicht nur eine Form derselben.

Mémoire sur le groupe des Méliacées par M. Adrien

Digitized by Google

de Jussieu (Mém. du Muséum Vol. XIX) avec 12 planches.

Im ersten Theile allgemeine Betrachtungen über die frühern Arbeiten über diese Familie, Prüfung der dahin gerechneten Gattungen, Anordnung der hierher zu rechnenden und Übereinstimmung derselben mit der geographischen Vertheilung und ihren Eigenschaften. Zweiter Theil: Aufstellung der Gattungen mit den Charakteren und den dahin gehörigen Arten, nebst mancherlei Aufklärungen dabei. Dritter Theil: Beschreibung neuer Arten aus dieser Familie. Wir geben nach dem Bull. d. sc. nat. die Übersicht der Gattungen und ihrer Vertheilung.

I. MELIACEAE. Cal. 3. 4. 5divisus. Pet. numero aequalia longiora. Stam. numero dupla, filamentis in tubum coalitis, a quo introrsum antherae exseruntur, disco hypogyno inserta. Stylus et stigma simplicia. Ovarii loculi numero petalorum aequales aut pauciores (3—2) rarissime multiplices (10—20) in quibus ovula 2, rarius 1, rarissime 4. Fructus carnosus indehiscens aut saepius capsularis, valvis medio septiferis. Sem. arillo instructa v. destituta, nunquam alata neque plana. Perispermium carnosum saepe nullum. 1) Melieae. Embryo intra perispermium tenue carnosum, cotyledonibus foliaceis radicula exserta. Species e veteri continente fol. simplicibus v. bipinnatis, rarius simpliciter pinnatis, foliolis plerumque dentatis. Genera: *Quivisia* Juss., *Calodryum* Desv., *Turraea* L., *Melia* L., *Azadirachta*, *Mallea*,? *Cipadessa* Bl. — 2) Trichilieae. Embryo absque perispermio, cotyledonibus crassis, radicula brevi vulgo inter ipsas retracta. Species ex utroque continente foliis alternis simpliciter pinnatis, foliolis integerrimis. Genera: *Nemedra*, *Aphanamixis* Bl., *Disoxylum* Bl., *Chisocheton* Bl., *Synoum*, *Hartighsea*, *Epicharis* Bl., *Cabralea*, *Didymocheton* Bl.,

Digitized by Google

Goniocheton Bl., *Sandoricum* Cav., *Lansium* Bl., *Echebergia* Sparm., *Heynea* Roxb., *Trichilia* L., *Moschoxylum*, *Guarea* L., *Carapa* Aubl., *Xylocarpus*. Genera affinia: *Calpandria* Bl., *Aglaia* Lour. — II. CEDRELACEAE. Cal. 4—5divisus. Pet. numero aequalia longiora. Stam. numero dupla, filamentis nunc in tubum coalitis, nunc distinctis, disco hypogyno inserta. Stylus et stigma simplicia. Ovarii loculi numero petalorum aequales vel pauciores (3), in quibus ovula 4 v. saepius plura, biseriata imbricata. Fructus capsularis valvis a septis quibuscum alternant solubilibus. Semina plana, alata; perispermium tenue v. nullum. 1) Swietenieae. Filamenta in tubum coalita. Hilum in apice alae funiculo percursae situm. Cor. praefloratio contorta. Genera: *Swietenia* L., *Khaya*, *Soymida*, *Chukrasia*. 2) Cedreleae. Filamenta distincta. Hilum in extremitate seminis embryonifera situm. Cor. praefloratio convolutiva s. contorto-convolutiva. Genera: *Chloroxylon* DC., *Flindersia* Br., *Cedrela* L. — Folgendes sind die neuen Gattungen mit ihren Characteren: AZADIRACHTA. Cal. 5-part. Pet. 5, patentia. Filam. 10, inferne coalita in tubum apice breviter 10-lobum lobis reflexis, fauce 10-antheriferum: antherae lobis oppositae et subaequales oblongae. Styl. columnaeformis. Stigma 3-part. lobis conoideis. Ovar. disco brevi impositum, 3 loc., loculis 2-ovulatis; ovula collateralia pendula. Fruct. drupaeformis, abortu 1-locul. 1-sperm. — MALLEA Cal. 5-dent. Pet. 5. patentia. Filam. 10 inferne coalita in tubum brevem, basi (disco coadunati?) incrassatum, ceterum libera, apice bilaciniata et inter lacinias antherifera; antherae erectae cordatae subapiculatae. Styl. brevis clavatus. Stigma hemisphaer., lobis 5 apiculatum. Ovar. 5-loculare, loculis 2-ovul.: ovula collateralia pendula. Fruct. baccatus, endocarpio osseo solubili in pyrenas verticillatas indehiscentes 1-sperm. — NEMEDRA Cal. breviter et ob-

Digitized by Google

tuse 5-lobus. Pet. 5. conniventia quincunciata concava. Filam. 8—10 connata in tubum urceolatum subintegrum, ipsis introrsum et inferne prominentibus, alte 8—10-striatum, supra 8—10 antheriferum. Anth. inclusae erectae pyramidatae. Stigma sessile ovoideum apice 3-lobat. Ovar. 3-locul., loculis 1-ovul.: ovula adscendentia. Fruct. ...— SYNOUM Cal. 4-partit. Pet. 4. libera. Filam. 8, coalita in tubum brevem cupulaeformem subintegrum, fauce introrsum 8-antheriferum: antherae fere inclusae erectae ovatae. Styl brevis crassus. Stigma discoïdeum. Ovar. disco aequali insidens 3-locul., loculis 2-ovul.: ovula collateralia, laminae, quae ab apice loculi pendet adnata, ipsa mediante connexa et unicum mentientia. Fruct. capsularis 3-gonus 3-locul., loculis 2-sperm.: massa ab apice anguli interni pendens carnosa (nonne ex arillis 2-connatis?) semina utrinque et introrsum adnata gerens. Sem. tunica elastica bivalvi, quam pulpa rubens vestit, inclusa: embryo radicula brevi supera. — HARTIGHSEA. Cal. 4—5-part. dentatusve v. subinteger. Pet. 4—5 inferne c. tubo staminco coalita, rarius libera. Filam. 8—10 coalita in tubum cylindricum apice 8—10-crenatum, crenis simplicibus aut bifidis, fauce 8—10-antheriferum: antherae inclusae c. crenis alternantes erectae. Tubulus ovarium vaginans crenulatus. Styl. filiformis. Stigma discoideo-capitatum. Ovar. 3-rarius 4-locul., loculis 2—1-ovulatis: ovula (dum gemina) collateralia. Fruct. capsularis, 3—4-locul., loculis 2—1-spermis, quibusdam interdum abortivis, loculicide 3—4-valvis; embryo radicula, nunc cotyledonibus collateralibus loculi apicem, nunc iisdem superpositis loculi axem, spectante. — CABRALEA. Cal. brevis 5-phyll., foliolis quincunciatim imbricatis. Pet. 5. medio reflexa libera. Filam. 10. connata in tubum cylindricum glabrum 10-crenatum crenis bifidis, fauce 10-antheriferum. Anth. inclusae c. crenis alternantes erectae angustae subarcuatae. Tubulus

Digitized by Google

ovarium vaginans obsolete 5-gonus et 5-crenatus. Styl. filiformis glaber Stigma discoideo-capitatum. Ovar. 5-locul., loculis 2-ovul.: ovula superposita. Fructus ....— MOSCHOXYLUM Cal. brevis 4—5fid. dentatusve, rarius subinteger. Pet. 4—5, in corollam 1-petalam 4—5-fidam basibus coalita, rarius libera. Filam. 8—10 coalita in tubum brevem apice 8—10-dentatum dentibus subulatis, 8—10-antherifer. Anth. exsertae c. dentibus alternantes erectae. Styl. brevis. Stigma capitatum aut 3-lob. Ovarium insidens disco nonnunquam partem ipsius vestienti 3-loc., loculis 2-ovul.: ovula collateralia pendula. Fruct. capsularis 3-valv. 3-loc., loculis 1-sperm. Semina arillo succoso vestita. — XYLOCARPUS. Distinguitur a Carapa calyce monophyllo (non 4—5-phyllo), laciniis tubi staminei bifidis, quibus antherae oppositae (non integris cumque antheris alternantibus) praefloratione petalorum convolutiva (non contorta) etc. — KHAYA. Cal. 4-phyll. foliolis alternative imbricatis. Pet. 4. patentia. Filam. 8, coalita in tubum basi inflatum, apice 8-dentat. dentibus contortim latere imbricatis, introrsum 8-antheriferum; antherae inclusae c. dentibus alternantes, summo dorso per filum breve adnexae. Styl. brevis crassus. Stigma discoid. 4-radiatum. Ovar. disco annulari impositum et basi cinctum oblongo-ovatum, 4-locul., loculis 16-ovul. Fruct. capsularis globosus 4-loc. ab apice septifrage 4-valv., valvis crassis, lignosis, solubilibus ab axe persistente et dissepimentis 4-alato. Sem. in singulis loculis 16. suborbiculata curva, membranaceo-marginata, axi biseriatim inserta, 1-seriatim tamen imbricata pendula. Embryo obliquus radicula papillaeformi brevissima, loculi latus spectante, cotyledonibus inter se et cum perispermo tenui carnoso conferruminatis confusisque. — SOYMIDA. Cal. 5-phyll. foliolis quincunciatim imbricatis. Pet. 5. patentia breviter unguiculata. Filam. 10-coalita in tubum brevem in lobos 10-basibus inter se

Digitized by Google

cohaerentes, apice libero bidentatos et inter dentes 1-antheriferos: antherae subinclusae summo dorso per breve filum adnexae obovatae. Styl. prismatico-5-gonus. Stigma crassum peltatum 5-gon. Ovar. disco impositum latiori, tubi fundum vestienti, 5-loc., loculis 12-ovul. Fruct. capsularis oblongo-obovatus 5-locul., ab apice septifrage 5-valvis; in valvis singulis sarcocarpium lignosum tenue ab endocarpio solubile, utrumque autem ab axe amplo persistente, dissepimentis 5-gono. Sem. ex axe summo pendula, in singulis loculis imbricata plana, tegumento spongioso nucleum undique marginante, sed infra et (longius) supra expanso in alam membranaceam, apice hiliferam: embryo subrectus, pellicula absque perispermo vestitus, cotyledonibus foliaceis apice biauriculatis, radicula sursum spectante, conica, inter cotyledonum auriculas retracta. — CHUKRASIA. Cal. brevis 5-dent. Pet. 5. erecta. Filam. 10, coalita in tubum apice 10-crenatum, crenis 1-antherif. Antherae exsertae erectae. Styl. brevis crassus ovarium continuans. Stigma capitatum supra trilobum. Ovar. disco brevi stipitatum oblongum 3-loc., loculis multiovulatis. Fructus ....— Folgende neue Arten finden sich in der Abhandlung: 1) *Melia australasica*, foliolis breviter et abrupte acuminatis, obtuse serrato-dentatis; tubo stamineo laciniis filamentosis crinito; antheris glabris, partibus novellis vix farinoso-rufescentibus Nov. Holl. 2) *M. Candollei*, foliolis ovato-lanceolatis, longe et obtuse acuminatis, breviter serratis v. subintegris; tubo stamineo glabro; antheris villosis; partibus novellis farinoso-incanis. Timor. 3) *Nemedra elaeagnoidea*, foliolis 3—5 suboppositis, lanceolatis subtus lepidotis; paniculis axillaribus et terminalibus dense multifloris. Nov. Holl. et Nov. Caled. 4) *Aphanamixis timorensis*, fol. abrupte v. impari-pinnatis, foliolis oppositis 5—7jugis oblongis oblique ovato-lanceolatis utrinque glabris, petiolis glabris, spicis longis.

Digitized by Google

Timor. 5) *Aph. Perrottetiana*, fol. impari-pinnatis, foliolis oppositis multijugis oblongis oblique ovatis subtus discoloribus et hispidulis; petiolis velutinis, spicis longissimis pendulis. Ins. Philipp. 6) *Hartighsea Fraseriana*, fol. abrupte pinnatis; foliolis subopposítis 2—4jugis, lanceolatis obtusiusculis, nervis secundarlis subtus ad basin in perulam dilatatis; paniculis racemiformibus, laxifloris, petalis 4 c. tubo stamineo inferne coalitis; ovario 3-loculari. Nov. Holl. 7) *H. Lessertiana*, foliolis 4—5 alternis v. oppositis lanceolato-ellipticis, brevissime et obtuse acuminatis; paniculis laxe paucifloris; petalis 5. c. tubo stamineo inferne coalitis; ovario 4-loculari. Nov. Holl. 4) *Epicharis speciosa*, fol. impari-pinnatis, 7—8jugis; foliolis oblongis oblique obovatis ovatisve, breviter et obtuse acuminatis, racemis brevibus, calyce campanulato. Timor. 9) *Ep. Kunthiana*, fol. impari-pinnatis 2jugis foliolis ovatis basi acutis apice breviter et obtuse acuminatis, paniculis pauci-laxifloris; calyce brevissimo Nov. Guin. 10) *Cabralea polytricha*, ramis velutinis; foliolis 8jugis lanceolato-obovatis brevissime acuminatis, supra scabris et parce puberulis, subtus velutinis; petalis obovatis, numero partium in flore saepe quatern. Brasil. 11) *C. affinis*, ramis velutinis, foliolis 7—8jugis, oblique lanceolatis supra scabriusculis puberulisque subtus velutinis, petalis lineari-spathulatis numero partium in flore semper quin. Brasil. 12) *C. oligotricha*, ramis laevissimis, foliolis 6jugis oblique lanceolatis, supra glabris et lucidis, subtus velutinis, petalis lineari-spathulatis, numero partium in flore semper quin. Brasil. 13) *C. glaberrima*, ramis glaberrimis, foliolis 10jugis oblongis subfalcatis glabris, petalis linearl-ellipticis, numero partium in flore semper quin. Brasil. 14) *Didymocheton Leschenaultianum*, fol. impari-pinnatis 2—1jugis foliolis oblongis obovatis breviter acuminatis

minatis subtus pubescentibus; glomerulis florum paniculatis, panicula axillari contracta. Java. 15) *D. Gaudichaudianum*, fol. longissimis impari-pinnatis 8jugis; foliolis oblongis oblique ovatis acutissime acuminatis membranaceis glabris, glomerulis florum spicatis spica longissima. Ins. Rawak. 16) *Eckebergia senegalensis* fol. impari-pinnatis 2jugis, foliolis oblique lanceolato-ovatis breviter et acutissime acuminatis, petalis calyce multo longioribus, ovario glabro basi cum disco concreto 5-locul. Senegambia. 17) *Heynea trifoliolata*, fol. trifoliolatis, foliolis ovatis obovatisve subemarginatis, disco ovarium villosum fere immersum cingente Ind. Or. 18) *H. affinis*, foliis impari-pinnatis 3jugis, foliolis oblique ovatis obtuse acuminatis, disco glabro ovarium concretum includente et quasi coronante. Ind. Or. 19) *Trichilia Prieureana*, fol. impari-pinnatis bijugis, foliolis lanceolato-ovatis breviter et obtuse acuminatis glaberrimis; paniculis brevibus; numero partium in flore quinario, filamentis omnino in tubum coalitis. Senegamb. 20) *Tr. discolor*, fol. impari-pinnatis; foliolis alternis v. oppositis et 4—5jugis ovatis mucronulatis glaberrimis subtus discoloribus; paniculis racemiformibus paucifloris, numero partium in flore quinario; filamentis in tubum omnino coalitis. Brasil. 21) *Tr. diversifolia*, fol. trifoliolatis v. c. impari bijugis, foliolis lanceolatis obovatisve acute acuminatis glabris; paniculis brevibus paucifloris, numero partium in flore quaternario, filamentis partim liberis. Antill. 22) *Tr. trinitensis*, fol. pinnatis, foliolis 6—7oppos. v. subopp.; lanceolato-obovatis v. ovatis brevissime acuminatis puberulis; paniculis brevissimis; numero partium in flore vulgo quaternario; filam. partim liberis Antill. 23) *Moschoxylum pseudostipulare*, fol. impari-pinnatis bijugis, foliolis obovatis acuminatis glabris, inferioribus orbicularibus minimis stipulas mentientibus; paniculis axillaribus brevissimis et paucifloris, cor. 4-par-

Digitized by Google

tita puberula. Brasil. 24) *M. Cipo*, fol. pinnatis, foliolis 8—9 alternis oblongis lanceolatis acuminatis glaberrimis; paniculis terminalibus longis, cor. alte 4-fida puberula. Guiana. 25) *M. Pleeanum*, fol. pinnatis, foliolis 7 alternis v. subopp. lanceolato-ovatis acuminatis glaberrimis; paniculis terminalibus longis; cor. 5-partita glabra Brasil. 26) *Guarea Vahliana*, cortice ramorum griseo, foliolis 4—6-jugis ovatis basi acutis apice acuminatis, glabris lucidis; paniculis brevibus laxifloris; ovario glabro; fructu.... Antill. 27) *G. Aubletii*, cortice ramorum petiolorumque atrorubente laevi; foliolis 6—10jugis oblongis ovatis obovatisve glabris: paniculis longis et angustis; ovario villoso; fructu pyriformi glabro laeviusculo. Guiana. 28) *G. multiflora*, cortice ramulorum farinoso v. glabrato atrorubente; foliolis 6—4jugis oblongis obovatis basi acutis breviter et obtuse acuminatis glabris; paniculis axillaribus longis ramosissimis; ovario hirsuto; fructu.... 29) *G. scabra*, cortice ramorum brunneo, scabro, foliolis 8—4jugis oblongis lanceolatis v. lanceolato-ovatis, breviter et acute acuminatis glabris; paniculis brevibus ramosis; ovario...; fructu turbinato rugoso-scabro parce puberulo. Guiana. 30) *G. Perrotetiana*, cortice ramorum glabrato sub epidermide grisea fusco-rubente; foliolis 4—3jugis oblongis ellipticis obovatisve, breviter acuminatis glabris; paniculis longiusculis spiciformibus, ovario sericeo villoso; fructu..... Antill. 31) *G. pubescens*, cortice ramorum pallide rufescente glabratove; foliolis 4—2jugis oblongis lanceolato-obovatis ovatisve, obtuse acuminatis, membranaceis, praeter nervos pubentes glabris; paniculis brevibus late ramosis, ovario villoso, fructu..... Guiana. 32) *G. pubiflora*, cortice ramorum brunneo; foliolis 3—2jugis oblongis lanceolatis breviter acuminatis membranaceis glabris; paniculis spiciformibus, pauci-laxi-floris, ovario villoso, fructu.... Brasil. 33) *G. velutina*, ramis, petiolis nervis pedunculisque pube

Digitized by Google

densa velutinis, foliolis 6—2jugis oblongis ovatis breviter et obtuse acuminatis supra glabris et nitidis, subtus brevissime pubentibus, brevibus densifloris, ovario villoso; fructu .... Brasil. 34) *G. affinis*, ramis petiolis pedunculisque pube densa velutinis, foliolis ....jugis ovatis, breviter et obtuse acuminatis supra glabris subtus pubescentibus; paniculis brevibus; ovario ....; fructu subpyriformi tomento brevi velutino. Guiana. 35) *G. Kunthiana*, ramis glabratis et atro-rubentibus; foliolis 5—2jugis latis ovatis vix acuminatis glabris coriaceis; paniculis pyramidatis, ovario glabro stipitato; fructu pyriformi glabro laeviusculo. Guiana. 36) *G. costata*, cortice ramorum brunneo scabro; foliolis 3—2jugis lanceolato-ovatis abrupte et obtuse acuminatis glabris; paniculis brevibus; ovario ....; fructu globoso 12-costato brevissime velutino. Guiana. 37) *G. Richardiana*, cortice cinerascente inaequali; foliolis 3—4jugis oblongis lanceolato-obovatis acuminatis lucidis glabris; glomerulis rameis; fructu pomiformi 11-costato pilis raris sparso ... Guiana. 38) *G. megantha*, cortice ramulorum petiolorumque velutino, foliolis 6-jugis magnis oblongis obovatis breviter et obtuse acuminatis coriaceis supra glabris, subtus puberulis nervosis; petiolis inferne alte canaliculatis; paniculis longis pyramidatis; ovario sericeopubente 7-loc.; fructu .... Guiana. 39) *Chukrasia tabularis*, fol. 5—8jugis; foliolis oblongis oblique ovatis inaequilateris, obtuse acuminatis integerrimis subtus ad axillas nervorum pilosis; paniculis terminalibus. Ind. Or. 40) *Cedrela sinensis*, fol. impari-pinnatis; foliolis oblongis ovato-acuminatis, breviter ac remote serratis glabris subtus pallidioribus; petalis glabris; filamentis 10, 5 sterilibus. China. 41) *C. guianensis*, fol. abrupte pinnatis; foliolis oblongis oblique ovato-acuminatis integerrimis glabris subtus pallidioribus; petalis tomentosis; filam. 5, omnibus antheriferis. Guiana *(Bull. univ. d. sc. nat. Nov.* 1830. *p.* 234.)

Digitized by Google

3. Der Belgier und Holländer.

Florula Belgica, operis majoris prodromus, auct. B. C. Dumortier. Tournay 1827. 8vo 172 S. (Nicht im Buchhandel.)

Compendium Florae Belgicae, conjunctis studiis ediderunt A. L. S. Lejeune et R. Courtois. Leodii 8vo Tomus I. 1828. xx u. 264 S. Tom. II. 1831. vii u. 320 S.

Der erste Band umfasst die fünf ersten Klassen und der zweite geht bis einschliesslich zur 14ten Klasse des Linnéischen Systems. Jeder Klasse geht ein Conspectus generum voran, mit Angabe der natürlichen Familie bei jeder Gattung. Die Arten haben neue Diagnosen erhalten, ihnen werden vorzugsweise auf die Flor bezügliche Synonyme beigesetzt, doch ist nichts von neuern Arbeiten übersehen; die Formenverschiedenheiten sind überall sorgfältig angegeben und der Standort genau bemerkt, so dass diese Flor, der wir den besten Fortgang wünschen (in zwei Jahren hoffen die Verff. auch den cryptogamischen Theil liefern zu können) den besten auf eigene Arbeit, Ansicht und Untersuchung gegründeten beizuzählen ist.

Sertum botanicum, Collection choisie de Plantes les plus remarquables par leur élégance, leur éclat ou leur utilité, dédiée à la Reine, par une Société de Botanistes, et dirigée par M. P.-C. van Geel. Livr. 1—42. Fol. (252 schön illum. Steintaf. u. 251 Blätter Text). Bruxelles 1828—30.

Epistolae ineditae Caroli Linnaei; addita parte commercii litterarii inediti inprimis circa rem botanicam, J. Burmanni, N. L. Burmanni, Dillenii,

Digitized by Google

Halleri, Schmidelii, J. Gesneri, Oederi, Pallasii, Vandellii et Thunbergii; annis 1736—1793. Ex litteris autographis edidit H. C. van Hall etc. Groningae 1830. 8vo 288 S. nebst 4 S. Vorrede u. 9 S. Inhaltsverz., Namen-Register u. Druckfehler ohne Paginirung.

Die Herausgabe des Briefwechsels berühmter Männer und Naturforscher hat ein mehrfaches Interesse, einmal dient es zur Charakteristik der Männer selbst; ferner giebt es nähere Andeutungen über den Stand der Wissenschaft und die äussern Verhältnisse, unter denen jene Männer ihre Thätigkeit äusserten, endlich finden wir manche Notiz welche über wissenschaftliche Gegenstände Aufklärung giebt, die auch jetzt noch bei so weit vorgerückten Kenntnissen angenehm und erwünscht seyn kann. In dem vorliegenden Bande finden wir 1) den Briefwechsel Linné's mit Burmann Vater und Sohn vom Jahre 1736—1773. 2) Einen Brief Dillens an J. Burman von 1739. 3) Einen Brief J. Burman's an Dillen v. 1738. 4) Einen Brief Linné's an Duvernoy. 5) Einen Brief an Dillenius und 6) einen an Micheli von J. Burmann. 7) Den Briefwechsel J. Burmann's mit Haller; 8) des ältern und jüngern Burmann mit Schmidel. 9) Einen Brief von J. Gesner an J. Burmann und dessen Brief an jenen; 10) Briefe von Oeder an N. L. Burmann; 11) Briefe von Pallas an denselben und dessen Sohn; 12) einen Brief von Vandelli an J. Burmann nebst dessen Antwort, endlich 13) Briefe von Carl Peter Thunberg an N. L. Burmann. Ein Verzeichniss der in den Briefen vorkommenden Pflanzen-Namen macht den Beschluss dieses Buchs, welches gewiss in die Hände aller Botaniker kommen wird bei der gerechten Verehrung,

Digitized by Google

welche man vor den Briefstellern, die hier auftreten, haben muss, und da es sich an die übrigen diesen Gegenstand behandelnden Werke anschliesst.

Bydragen tot de natuurkundige Wetenschappen, verzameld door H. C. van Hall, W. Vrolik an G. J. Mulder. Vyfde Deel N. III. u. IV.

Opmerkingen over het geslacht Nepenthes; door P. W. Korthals te Leiden. p. 371.

Es sind Bemerkungen über die Arten der Gattung *Nepenthes*, von denen mehrere, nach trocknen Exemplaren gebildet, nicht als Arten bestehen können, da auch hier mehrere Theile und namentlich die Gestalt der Schläuche sehr veränderlich ist, auch die Behaarung nicht sehr beständige Merkmale giebt. Das ausführliche über die Arten-Begrenzung wird sich in der Flora Javae finden.

In den wissenschaftlichen Nachrichten S. 145 sind von Hrn. A. C. W. Staring in Wildenborch einige kleine Bemerkungen, derselbe fand Myosotis arvensis mit schwefelgelben Blumen (wahrscheinlich M. versicolor); Hypericum quadrangulare alljährlich mit gelbem Laub; Phragmites communis mit weiss gescheckten Blättern, endlich eine Abänderung von Aesculus Hippocastanum, bei welcher die Seitenäste der Traube im spitzen Winkel abgehn, und die Blätter mehr niedergebogen am Stiel hängen, dunkelgrüner sind und flacher.

Achille Richard's nieuwe Beginselen der Kruidkunde en der Planten-Natuurleer; naar de vierde fransche uitgave vertaald door Hector Livius van Altena, math. et phil. nat. cand., met aanteekeningen en byvoegsels van Claas Mulder med. et phil. Dr. Hoogleeraar te Franeker. Met platen.

Digitized by Google

Te Franeker by G. Ypma 1830. Eerste Gedeelte 18 en 300 bladz., in gr. 8vo.

Diese Ausgabe von Richard's Handbuch dürfte besonders, was den physiologischen Theil betrifft, der vorzugsweise durch die Noten und Bemerkungen des Hrn. Prof. Mulder vermehrt worden ist, interessant seyn und verdiente wohl auch eine Berücksichtigung bei einer künftigen Ausgabe des Werks in Deutschland. Hätten wir das Buch vor uns, so würden wir nicht anstehn, die Hrn. Mulder eigenthümlichen Beobachtungen in unsern Blättern mitzutheilen.

Afbeelding der Artsenygewassen, welke in de Nederlandsche Apotheek als zoodanig vermeld zyn; door N. Anslyn, Nz. I tot IV. Aflevering. Te Amsterdam by J. C. Sepp en Zoon 1829 en 30. Fol.

De radicibus et vasis plantarum ou considérations anatomico-physiologiques sur les plantes et principalement sur leurs racines et leurs vaisseaux; par L. Marchand etc. Utrecht chez van Paddenburg et Comp. 1830.

Der Schweden.

Lichenographia europaea reformata. Praemittuntur Lichenologiae fundamenta. Compendium in theoreticum et practicum Lichenum studium conscripsit Elias Fries Bot. Demonstr. Prof. nomine. Lundae typis Berlingianis 1831. Venditur apud E. Mauritium, Gryphiae 8vo cxx u. 486 S.

Mit Vergnügen zeigen wir dies neue Werk des Verf.

Digitized by Google

des Systema mycologicum an, indem wir überzeugt sind, dass es mit gleicher Freude von allen Botanikern aufgenommen und bald in aller Händen seyn wird. Wahr ist es, was der Verf. im Anfange seiner Vorrede sagt, dass die Familie der Lichenen deswegen von so wenigen gekannt werde, weil man sich vor ihrer Weitläuftigkeit und vor den verwickelten Formen, aus denen ihre Arten bestehen, scheut; ebenso wahr ist es, dass sie aber gegen die der Pilze gehalten klein und unbedeutend ist, sowohl in Rücksicht auf Arten und Gattungen, als auch in Rücksicht auf Untersuchung. Früher hielt man sich an Acharius Arbeiten, als diese aber in neuerer Zeit nicht mit Unrecht angegriffen wurden und Gattungen, welche er aufgestellt hatte, zu Formen herabsanken, als jeder der neuen Bearbeiter nur Bruchstücke zu dem neuen Gebäude hinzutrug, weder das alte noch das neue also fest begründet war, wie sollte da irgend ein Anfänger es wagen, in dies Labyrinth einzutreten, wie konnte der Botaniker sich weiter mit ihnen befreunden, wollte er die Flechten nicht zu seinem Hauptstudium machen, besonders wenn ihm noch obenein eine neue Terminologie zu erlernen geboten wurde und die Nothwendigkeit den alten Glauben abzuschwören. Jetzt tritt die Beschreibung der Flechten Europa's von Fries als Vermittler gleichsam zwischen alter und neuer Ansicht, es wird uns weder eine neue Terminologie, noch eine Masse neuer Gattungs- und Artennamen geboten, aber doch wird die Formenreihe der Arten und ihre mannigfaltige Abänderung beachtet, und die Kürze und Deutlichkeit der Beschreibung führt uns die Charaktere scharf entgegen.

Antiquitates Linnaeanae auct. Agardh. Lund. 1826. fol. 18 S.

Digitized by Google

Symbolae ad historiam litterariam Sueciae Sect. I. pars I., continens anecdoton Linnaeanum (exercitatio botanico-physica de nuptiis et sexu plantarum, in qua recentiorum botanicorum placita et observationes recensentur, auct. Car. Linnaeo). Pro gradu philos. edidit A. Afzelius. Upsaliae 1827. 8vo 16 S.

Flora paroeciae Braenkyrka. Praeside prof. Sillén pro gradu philosophico. Pars I. auct. Lundequist; pars II. auct. Kjellborg, pars III. auct. Gellaerstedt. Ups. 1827. 8vo 48 S.

Dissertatio botanica de plantis cibariis Romanorum, quam etc. sub Praesidio D. M. And. Jah. Retzii. 1828. 4to 72 S. in vier Theilen vertheidigt von Joh. Wilh. Zetterstedt, Joh. Magn. Allgulin, C. Sylvan u. Gust. Berggrén.

Die von den römischen Schriftstellern genannten essbaren Pflanzen werden unter drei Rubriken betrachtet: 1) Cerealia, 2) Cibaria et Bellaria, 3) Condimenta, in jeder derselben die einzelnen Artikel in alphabetischer Folge.

C. A. Agardh etc. Species Algarum rite cognitae cum Synonymis, differentiis specificis et descriptionibus succinctis. Vol. secundi sectio prior. Gryphiae 1828 8vo LXXVI u. 189 S.

Im Jahre 1823 erschien der erste Band der Species Algarum, darauf im Jahre 1824 das Systema Algarum, als Vorläufer der weitern Ausführung der Species, deren nächste Abtheilung 1828 erschien und in der Vorrede zuerst eine Beurtheilung, theils der seit Erscheinen des ersten

Digitized by Google

Bandes bekannt gemachten Eintheilungsmethode der Algen; theils der gegen die Ansichten und Festsetzungen des Verfassers gerichteten Einwürfe und der Kritiken seiner Werke enthält. Ausserdem finden wir 2) in dieser Vorrede eine Comparatio fundamenti systematis Algarum, Fungorum et Lichenum, worin der Verf. seine Meinung dahin ausspricht, dass bei den Algen Gemmen und Früchte zu finden seien, bei den Flechten nur Gemmen und keine Früchte, bei den Pilzen weder Gemmen noch Früchte, dass also die Algen denselben Eintheilungsgrund wie die höhern Pflanzen haben, wenn man nämlich die Frucht für den Haupteintheilungsgrund des Systems halten müsse. Ein dritter Abschnitt der Vorrede handelt: de vera dignitate cohortis Algarum, ein vierter: de nomine Algarum; der fünfte endlich: de principiis systematis eorumque vi ad systema Algarum hodiernum reformandum, wobei sich der Verf. auf die von ihm schon in seinen Aphorismen aufgestellten, ihm für jede natürliche Anordnung anwendbaren Sätze stützt. Übrigens will der Verf. jede weitere Auseinandersetzung seines Systems so wie alles auf die Natur der Algen Bezügliche in den folgenden Theilen des Werks, zum Theil am Ende desselben beibringen und auch den zu erwartenden Einwürfen ebendaselbst begegnen. Übrigens enthält dies Werk die Lemanieen, die Ectocarpeen und die Ceramieen.

Conspectus criticus Diatomacearum quem etc. praeside Car. Ad. Agardh etc. defendet C. P. Lilljeborg. Pars I. Lundae 1830. 8vo 16 S.

In dieser Abhandlung betrachtet der Vorsitzende ein Paar Gattungen aus den niedrigsten Gruppen der Algen, den Diatomeen, nämlich *Cymbella* und *Schizonema*. Die erstere charakterisirt er so: Frustula elliptica, libera v.

Digitized by Google

muco amorpho involuta, binatim conjuncta. Dazu gehören Arten von Frustulia Ag. von Bacillaria Nitzsch, vielleicht auch Navicula Bory, obgleich in der Beschreibung und den Arten meist alles dagegen streitet. Diese microscopischen Wesen, mögen sie sich bewegen oder nicht, hält er für Algen, findet sie im Anfange zu zwei Individuen vereinigt, welche sich später trennen, um sich nicht wieder zu verbinden. Er zählt 16 Arten in drei Abtheilungen auf: I., frustulis simplicibus (aut nunquam in conjunctione deprehensis). 1) *Cymbella hyalina*, frustulis utrinque lanceolatis et acutis hyalinis. 2) *C. minor*, frustulis utrinque lanceolatis et acutis, fascia angusta hyalina, apicibus opacis Syst. p. 2. n. 3. 3) *C. acuta*, frustulis linearibus utrinque acutis hyalinis, medio linea transversali opaca notatis Syst. n. 2. 4) *C. elliptica*, frustulis ellipticis totis luteis v. bipunctatis in strato gelatinoso nidulantibus. Syst. p. 311. 5) *C. latefasciata*, frustulis ellipticis utrinque acutis, fascia lata hyalina apicibus opacis; dazu passen mehrere Figuren von Nitzsch t. 3. f. 19. 6) *C. lanceolata*, frustulis utrinque lanceolatis ellipticis obtusis hyalinoluteis. Bot. Zeit. 1826, Nitzsch t. 3 f. 18. — II. Frustulis coadunatis. 7) *C. novilunaris*, frustulis novilunaribus angustissimis hyalinis medio luteo-fasciatis Bot. Zeit. 1826. 8) *C. appendiculata*, frustulis novilunaribus angustis luteis ad utrumque apicem globiferis, globo hyalino. Bot. Zeit. u. Alg. Europ. 9) *C. ventricosa*, frustulis cymbiformibus ventricosis luteis ad utrumque apicem globiferis, globo hyalino. 10) *C. cymbiformis*, frustulis cymbiformibus obtusis subcurvis hyalinis medio luteo globulo hyalino dorsali. 11) *C. fulva*, frustulis cymbiformibus ventricosis totis luteis (Bacillaria fulva Nitzsch t. 3 f. 8—19.) 12) *C. Phoenicenteron*, frustulis cymbiformibus hyalinis, humore interno figurato-purpureo (Bacill. Phoen. Nitzsch t. 4.) 13) *C. reniformis*, frustulis reniformibus binatim cohaerentibus

Digitized by Google

(Leibl. Bot. Zeit. 1830 p. 315 t. 2.) 14) *C. operculata*, frustulis hemisphaericis in sphaeram coadunatis Ag. Bot. Zeit. 1827. — III. Frustulis sigmoideis. 15) *C. sigmoidea*, frustulis elongatis sigmoideis apicibus hyalinis (Basill. sigm. Nitzsch t. 6.) 16) *C. scalprum*, frustulis sigmoideis luteis fascia longitudinali hyalina (Navicula scalprum Gaill. mspt.) — *Schizonema:* cymbellae in series longitudinales dispositae, muco membranaceo filiformi circumdatas, simplices v. ramosas (Girodella Gaill., Schizonema et Monema Grev., Spermogonia Bonnem., Schizonema, Gaillonella, Gloionema genera confusa a Bory). Der Verf. spricht hier weitläuftig über Gaillon's Beobachtungen an diesen Algen und über Bory's Ansichten darüber, indem er diesem vorwirft, dass er nie ein Schizonema lebend untersucht habe. Am Ende werden noch die beiden Arten *Sch. pumilum* und *Sch. radians*, welche der Verf. in d. bot. Zeitung v. 1824 und 1827 zuerst aufgestellt hatte, aufgeführt.

Der Russen.

Naturhistorische Skizze von Lithauen, Volhynien u. Podolien in geognostisch-mineralogischer, botanischer und zoologischer Hinsicht, entworfen von Eduard Eichwald, der Med. Dr. u. Prof. etc. Mit 3 lithographirten Taf. Wilna 1830. 4to.

Auf Seite 105 beginnt der zweite Abschnitt die botanischen Bemerkungen enthaltend, sie enthalten zuerst eine allgemeine Betrachtung der Flor, mit einer Schilderung der Bodenverhältnisse und der klimatischen Verschiedenheiten der auf dem Titel genannten Provinzen. Darauf folgt eine Aufzählung der in diesen Gegenden gefundenen Gewächse nach natürlichen Familien, wobei aber eine Angabe der Acotylen fehlt; jeder Art ist der Name des

Digitized by Google

Autors, auch wohl kurz die Synonymie und der specielle Standort beigefügt. Die Bemerkungen, welche dem Herausgeber vom Dr. Gorski, einem eifrigen Beobachter jener Flora mitgetheilt sind, lassen wir hier folgen. S. 117. *Poa lithuanica* Gorski, radix ..., culmo erecto subsexnodi compresso glabro, vaginis laxis compressis sub apice scabriusculis; fol. linearibus planis, internodiis longioribus vaginasque duplo superantibus, cernuis; panicula elongata diffusa cernua, ramulis elongatis longe nudis scabris ternis quinisve, spiculis linearibus 5—8floris; flosculis basi attenuatis nudis liberis remotiusculis oblongis dorso teretibus, medio introrsum subventricosis apice acutiusculis membranaceis demum obtusiusculis denticulatis; glumis (cal.) membranaceis subenerviis; palea infer. (valv. cor.) nervis prominulis distinctis scabris 7—9; superiore subfalcata carinis ciliolata; axi scabriusculo. Structura flosculorum transitum ad Glyceriam indicat, habitum tamen P. sudeticae et hybridae prae se ferens. A P. sudetica Haenke (sec. specimina germ. Weiheana) exceptis radicibus fasciculisque radicalibus foliorum nobis ignotis differt: 1) vaginis foliis duplo brevioribus (nec parum brevioribus v. subaequantibus); 2) foliis longis, omnibus cernuis (nec supremis erectis) planis apice acuminatis (nec cucullato-conniventibus, obtusis); 3) panicula diffusa cernua; 4) ramis tenuioribus erectiusculo-cernuis (nec erectis); 5) spiculis linearibus duplo longioribus, 5—8floris (nec 3-floris) 6) flosculis dorso teretiusculis introrsum subventricosis. 7) glumis (valv. cal.) membranaceis valde inaequalibus, dorso glabris, inferiore obtusa hyalina subenervi (nec herbaceis acuminatis carinatis, carina scabris) 8) palea (valv. cor.) exteriore glabriuscula (nec punctato-scabra) 7—9nervi (nec 5. nervi); nervis magis prominentibus scabris, interiore subfalcata (nec rectiuscula) 9) axi longiore scabriusculo (qui in P. sud. speciminibus 3—4floris brevissimus gla-

Digitized by Google

briusculis observatur). A P. hybridae Gaud. speciminibus lithuanicis et germanicis recedit: 1) foliis culmeis respectu internodiorum et vaginarum longioribus, basi minus rotundatis; omnibus cernuis. 2) Ramis semiverticillorum inferiorum longioribus erecto-cernuis nec pendulis. 3) Spiculis triplo majoribus semper 5—8-floris (nec 3-floris). 4) Flosculis basi liberis nudis (nec villo complicatis), dorso teretibus (nec carinatis), introrsum subventricosis (nec planiusculis. 5) Glumis membranaceis, inferiore breviore obtusa enervi, utrisque carina glabris (nec herbaceis, lineari-lanceolatis, acuminatis carinatis, nervosis, carina scabris). 6) Palea inferiore 7—9 nervi, nervis scabris (nec obvolete 5-nervi, nervis glabriusculis) superiore subfalcata (nec planiuscula). 7) Axi longo scabriusculo. In universum differt *P. hybrida* a *sudetica* inflorescentia, foliis et flosculis basi villosis; *lithuanica* a *sudetica* inflorescentia, foliis et structura flosculorum, *lithuanica* a *hybrida* structura spicularum flosculisque basi nudis. Hab. pr. Illuxt unde a se detectam misit praeceptor hist. nat. Fiedorowicz. — Bei *Najas* finden wir folgende Auseinandersetzung der drei Arten. S. 126. 1) *N. major*, dioeca, caule dichotomo, muricato, foliis ternis oppositis planis linearilanceolatis rigidis sinuato-denticulatis, aculeolatis, apice 3-dentatis, vaginis superne rotundatis integerrimis. Caulis 1½—2 ped., basi saepissime nudus. Aculei sparsi subtriangulares, circiter lin. longi. Folia ad 1½ p. longa, 1—2 l. lata, basi in auriculas 2 subvaginantes superne rotundatas integrasque dilatata. Fol. dioeci sessiles. Masculi calyx (membrana externa conceptaculi) aequaliter obtuse 4-dentatus. Anthera (conceptaculum) 4-locularis. Foeminei germen foliorum vaginis tantum obvallatum solitarium; stylo 3-fido, stigmatibus setaceis. Fruct. ovales 2 l. longi. Fl. Julio. Corolla in nostra deficit, 4-fidam eidem tribuit Sprengel, qui speciem hanc Monoeciae dicliniae inseruit.

Digitized by Google

2) *N. intermedia* Wolfg., dioeca, caule dichotomo divaricato muricato, foliis ternis oppositis subsemicylindricis, angusto-linearibus rigidis sinuato-denticulatis, aculeolatis apice 1-dentatis, vaginis superne truncatis 3—4-dentatis. Caulis 6—12-pollic., basi saepissime nudus. Aculei sparsi conoidei, foliorum triseriales (nec uti in praecedente biseriales). Fol. inferiora poll., super. a 6—8 l. longa, ½—1 l. lata, saepius subquaterna omnia basi connata. Fl. dioeci sessiles. Masculi calycis margo bilobus, inaequaliter 4-dentatus. Cor. o. Germen stylo trifido, brevius et rotundius praecedente. Fl. Aug. 3) *N. minor*, caule divaricato laevi, ramis dichotomis, fol. oppositis binis, linearisubulatis recurvatis sinuato-denticulatis rigidis, vaginis foliorum superne 6—8-denticulatis. Caulis 2—3 poll. laevissimus. Fol. superne planiuscula, inferne subconvexa ½—1½ p. longa, ⅓—½ l. lata, recurvata, omnia basi connata. Foem. fl. cor. o. Germen illo *N. majoris* simile oblongo-ovatum superne attenuatum. Stigma profunde bifidum. Masculos flores non vidimus Fl. Julio. In omnibus hisce incolis lacuum lithuanicorum caulis inferne ramosissimus, rami saepius radicantes. Folia in summitate ramorum fasciculos aut rosulas efficiunt. — Interessant ist auch S. 127. das Vorkommen der Serpicula verticillata Willd. in mehreren Seen, ohne dass jedoch Blüthe bis jetzt bemerkt ist. — S. 149. *Achillea Ptarmica* L., hiebei folgende Anmerkung: Prope Vilnam ad ripas Viliae obvia varietas, a Linnaeana descriptione diversa, sequente periphrasi circumscribenda: „fol. indivisis late lanceolatis semiamplexicaulibus glabris acuminatis utrinque attenuatis trinerviis punctatis aequaliter argute serratis, serraturis modice serrulatis.“ Flores albi in corymbo composito multifloro terminali, illis Ptarmicae minores. Pedunculi multiflori. — S. 151. *Lepicephalus inflexus* Kluck; der polnische Botaniker Kluck (s. dessen Dykcyonarz roślinny) beschrieb

diese Pflanze zuerst unter dem Namen *Scabiosa inflexa*; die Benennung *Sc. australis* Wulf. gehört demnach zu den spätern Synonymen (Specimina lithuanica omnino quadrant cum icone Reichenbachii (Icon. C. IV. t. 325.) exceptis pilosis foliis, quae semper in nostris glabra, capitulis floriferis oblongo-hemisphericis (nec globosis); pedunculis ramificationum longioribus. — S. 152. *Asperula rivalis* Sibth. und Smith nach Rchb. Icon. Anmerkung: Habitu toto *Galii Aparines* et *Asperulae Aparines* M. B. at fructibus *Galio infesto* WK. similis: corolla tamen perfecte campanulata ad medium usque 4-fida (uti in *Asp. galioide* M. B. constanter figuram suam servante) abunde distincta. In *Asp. Aparine* Schott. et M. B. (sicuti fig. 198 t. 93. Reichb. Icon. perspecte ostendit) corolla re vera infundibuliformis, tubo discreto cylindraceo instructa hinc Asp. rivalis nostra pro var. praecedentis, dum transitus non sit repertus, haberi nequit. Perperam in Icon. Cl. Reichb. folia obtusiuscula tum in hac, tum in illa depicta sunt, quae in nostris speciminibus aeque ac silesiacis (sec. descript. cl. vv. Wimmer et Grabowski) acuta mucronata in *Asp. rivali*, sicuti et *Asp. Aparine* Besser et M B. Ceterum in *Asp. rivali* nostra genicula caulis nuda, glaberrima saepissime purpurascentia. Stam. non ad lacinias corollae, sed multo inferius versus basin adnata. Anth. luteae, defloratae fuscae. Corolla major, quam in *Asp. Aparine*, alba, exsiccatione coerulescens. Reliqua vide in Fl. Siles. cit. Auct., quae prorsus cum nostra conveniunt. — S. 193. *Elatine spathulata* Gorski. Anmerkung: Dr. G. fand in einem See Sporowske des Slonimschen Kreises eine ganz unterm Wasser lebende *Elatine*, pusilla, submersa, caule repente; fol. petiolatis spathulatis oppositis erectis; floribus axillaribus minutissimis flavescentibus brevissime pedicellatis 8-andris subcernuis; calyce profunde 4-partito, segmentis aequalibus linearibus obtusis in medio

utrin-

Digitized by Google

utrinque denticulo instructis. Structura fructificationis omnino *El. triandrae* et *Hydropiperis* Schk. et Haynei, at habitus ab omnibus hucusque cognitis diversus. Cor. 4-petala. Pet. ovata obtusiuscula, calyce breviora. Filam. simplicia corolla breviora. Anth. rotundatae parvae fere obcordatae. Similem huic nostrae (minus tamen bene cognitam) Wimmer et Grabowski fl. Sil. 1. p. 387. descripsisse videntur. — S. 173. *Sperguta vulgaris* Bönningh. et Reichb. (Sp. arvensis plur. Auct. non L.) in Volh., in Lith. findet sich eine var. omnino glabra major (S. maxima Weihe), die aber durchaus keine eigene Art bildet. — *Sp. nodosa* L. in Lith.; in Volh. kommt auch eine var. glandulosa Bess. foliis cauleque glandulosis vor, die mit Unrecht von DC. in Prodr. als eigene Art aufgeführt wird. — S. 174. *Polygala comosa* Schk. u. Reichb. (P. vulgaris plur. Auct. non L.) in Lith. häufig. Anmerk.: In specimi-nibus lithuanicis bracteae florum virgineorum duplo sunt breviores, quam in icone Reichb. sepalaque lateralia corolla semper minora. — Ibid. *P. intermedia* Wolfg. (P. oxyptera Rchb. β. pratensis Iconogr. C. I. t. 24) (floribus roseis et violaceis) Anmerk.: Tabula citata Rchb. non omnino exprimit plantam lithuanicam, delineati enim ramuli iterum ramosi sunt, sepalaque lateralia capsula angustiora, dum lithuanicae rami saepissime indivisi sint sepalaque capsula latiora. Fernet kommt daselbst zu P. vulgaris L. die Bemerkung: Steudel et Hochstetter non immerito P. oxypteram, buxifoliam, alpestrem Reichb. et comosam Schkuhrii ad formas vulgaris referunt, quum vix specificis certis inconcussisque characteribus definiri queant. Endlich wird bei *P. amara* L. auf Bernhardi's Abhandlung über die Polygalae in Tromsdorffs N. Journ. für Pharmacie 1826 verwiesen. — S. 175. *Aldrovanda vesiculosa* L. in Lith. im Pinskischen Kreise, sie findet sich in Gräben um die Äcker zwischen Lahischin und Pinsk, 2 Meilen nordwärts

von der Stadt; ferner in vielen kleinen Buchten des Flusses Pina, bei der Stadt, in einem alten Kanal, der von Pinsk nach dem Dorfe Horno geht; hauptsächlich aber in den Gräben Siniuga, um Horno selbst, mit *Stratiotes aloides*, endlich auch 10 Meilen südwärts nach Dombrowitza, in einem kleinen Flüsschen bei Swaritzewitsche; Hr. Gorski hat sie hier überall blühend im Julimonat und mit Früchten im August gesammelt; im Anfange des Septembers verwelkt sie und verweset darauf ganz, so dass nur die oberste Spitze des Schaftes unter der Gestalt einer Knospe (Gemma) nachbleibt; diese zeigt sich immer über dem Wasser, sinkt also nicht, wie es Monti beschreibt, unters Wasser, und treibt im nächsten Frühjahre, sich verlängernd, einen neuen Schaft, der auf dem Wasser schwimmt; wahrscheinlich ist dies die einzige Fortpflanzungsart der Pflanze in Lithauen, da die Samen im sumpfigen Grunde liegen bleiben ohne zu keimen, was selbst durch sorgfältige Pflege in dem botanischen Garten nicht bewirkt werden konnte. Auch kleine Wurzeln waren im Sumpflande nirgends zu entdecken; daher können sich diese wohl schwerlich aus dem Grunde an die Oberfläche des Wassers erheben, wie dies allgemein angenommen wird, sondern bei uns scheint wohl die Pflanze immer an der Oberfläche des Wassers zu bleiben, und sich nur durch die kleinen Knospen fortzupflanzen. Anmerk. Eine eben so merkwürdige Fortpflanzungsart hat Hr. Gorski auch an dem *Alisma parnassifolium* L. beobachtet, sie blüht um Wilna bei Werki eben so wie um Pinsk sehr spät, im Anfange des Septembers; wenn sie alsdann zu blühen anfängt, treiben aus der Wurzel Blüthenschäfte (scapi floriferi) und andere die man knospentragende (scapi gemmiferi) nennen könnte, letztere sind immer in grösserer Menge vorhanden; auf diesen Schäften sitzen ebenso wie bei den blüthentragenden, drei etwa zollgrosse Knospen immer auf

Digitized by Google

einem Quirl; sie sind lanzettförmig und zweiseitig dachziegelförmig geschuppt, und gleich den Blüthen sehr kurz gestielt; unter den grössern Schuppen der einzelnen Knospen befinden sich drei kleinere Knospenscheiden (bracteae gemmarum), die selbst nach dem Abfallen der Knospen gegen das Ende des Septembers, an dem Schafte stehen bleiben. Aus jenen abgefallenen Knospen entwickelt sich im folgenden Jahre eine neue Pflanze und nur auf diese Art pflanzt sich dies *Alisma* in Lithauen fort: denn während der Blüthe gegen die Mitte des Sept. a. St. entfalten sich nur die Blumenblätter und die Früchte kommen nie zur Reife; ja um Wilna blüht sie sogar sehr selten. Die knospentragenden Schäfte entspringen mehr aus den Seiten des Wurzelstocks, als aus der Mitte, aus der dagegen die blüthentragenden hervortreten; jene sind weit dünner und die Zahl ihrer Quirle gleich der der andern, etwa 4—7 auf einem Schaft; die Quirle beider werden von drei ähnlichen Scheiden, wie die Knospen, nur von weit grössern an der Grundfläche umgeben. Die Wurzeln bilden kleine weisse 3—5 Zoll lange Zasern, deren grösster Theil aus der abgefallenen keimenden Knospe entsteht, die an einer Seite des Wurzelstocks, so lange die Pflanze lebt, horizontal liegen bleibt, (gemma persistens) und aus ihrer gabelförmig geöffneten Mündung die Wurzelzasern hervortreten lässt. Diesem *Alisma* fehlen also solche Wurzelknollen, wie sie schon längst an der *Sagittaria sagittifolia* L. beobachtet und auch von E. F. Nolte am *Alisma Plantago* L. abgebildet sind. Sie finden sich dagegen nach Hrn. Gorski an dem *Potamogeton Vaillantii* und *pectinatus*, und vielleicht auch an der ganzen Reihe der schmalblättrigen Arten, aber nicht beobachtet sind sie an *P. zosteraefolius*, *acutifolius*, *obtusifolius*, *complanatus* und *fasciculatus*. — Von den Monoctylen gehören 326 Arten Lithauen an, die übrigen 104 sind Volhynien und

Digitized by Google

Podolien eigenthümlich; von den Dicotylen finden sich 880 Arten in Lithauen, während die übrigen 652 nur in Volhynien und Podolien vorkommen.

Mémoires de l'Académie impériale des sciences de St. Petersbourg. VIme Série. Sciences mathematiques, physiques et naturelles. Tome premier. 1830. 31. 4to.

Graminum genera quaedam speciesque complures definitionibus novis illustrare pergit C. B. Trinius. p. 353.

Nach einem Vorwort kommt eine Verbesserung zu einer frühern Abhandlung über Aira, indem der Gattungs-Charakter erweitert wird, durch Hinzufügung der grannenlosen Arten, welche auch angeführt werden: *Aira involucrata* Cav., *Aira agrostidea* Lois. *Aira globosa* Thore, und *Aira Tenorei* Guss. — Die vielblumige Ährchen tragenden Gattungen der Gräser sind der Gegenstand dieser Abhandlung, zuerst ein Conspectus generum, dann jede Gattung einzeln durchgenommen, mit dem natürlichen Charakter an der Spitze und die Arten mit Diagnosen, Synonymen und Vaterland folgend. Wir wollen hier die wesentlichen Charaktere der Gattungen wiedergeben und die Namen der Arten, da der Raum nicht gestattet mehr zu thun.

1. UNIOLA. Spiculae pluriflorae. Glumae 3—5 (7) nerves. Flosculi gradarii (infimi interdum steriles) valv. inf. 7—11-nervis, nervis parallelis; superior parum brevior plicata. Semen compressum liberum.

2. BRIZA. Spiculae pluriflorae. Glumae 5—7-nerves. Flosculi gradarii; valv. inf. (3) 7—15-nervis, nervis lateralibus fasciculatis; superior (brevior et) angustior complanata. Semen depressum adnatum, (pericarpio subsolubili.)

Digitized by Google

3. GLYCERIA. Spiculae pluriflorae. Glumae 1(—3)-nerves, Flosculi gradarii; valv. inf. 7-nervis, nervis parallelis; superior aequilonga et subaequilata demum subcomplanata. Semen pl. min. depressum, liberum.

4. MELICA. Spiculae pluriflorae. Flosculi subfastigiati: superiores multo minores steriles, alter altero inclusi. Valv. inf. 7—plurinervis; super. plicata. Semen depressiusculum liberum.

5. POA. Spiculae 2—pluriflorae. Valv. inf. 5-nervis superiori angustiori substantia pinguior. Seminis scutellum ipso $\frac{3}{4}$ brevius.

6) COLPODIUM. Spiculae 1—2—4-florae. Valv. inf. 3—5-nervis; super. aequimagna, substantiae ejusdem (hyalinae). Seminis scutellum ipso $\frac{3}{4}$ et ultra brevius.

7. ERAGROSTIS. Spiculae 2—pluri—multiflorae. Valv. inf. 3-nervis, superior angustior. Seminis scutellum ipso dimidio brevius.

1. UNIOLA *lappacea* (Cenchrus lappaceus L.), *latifolia* Michx.; *paniculata* L., *thalassica* (Poa Kth.), *spicata* W., *capensis* (Cynosurus Uniolae Thbg.), *gracilis* Mchx. — 2. BRIZA. *) perianthii mutici margine membranaceo aequo. Briza. *spicata* Sibth., *media* L. β, *virens*, *minor* L., *maxima* L. **) perianthii aciculati v. setiferi margine membranaceo lobato-repando. Calotheca. *Lamarckiana* Nees, *triloba* Nees, *erecta* Lam., *barbata* (Calotheca b. Nees), *subaristata* Lam. — 3. GLYCERIA. *fluitans* R. Br., *spectabilis* Mert. et Koch, *nervata* (Poa auct.), *obtusa* (Poa Mühlb.), *canadensis* (Briza Michx.).— 4. MELICA. *) perianthiis barbatis: *ciliata* L., *Bauhini* All., *Gmelini* Turcz. ined. (Melica Gmel. sib. 1. p. 99. n. 31 t. 19. f. 1.), *laxiflora* Cav., *papilionacea* L., *virgata* Turcz. ined., panicula subthyrsiformi-racemali, elongata; pedicellis barbulatis; glumis inaequalibus, flosculis tertiam partem brevioribus; flosculis 3 perfectis, membranaceo-subappen-

Digitized by Google

diculatis, dorso (praesertim lateribus) pilis adspersis. Reg. transbaical. **) perianthiis imberbibus: *nutans* L., *uniflora* Retz, *pyramidalis* Lam., *speciosa* Mühlb., *altissima* L., *macra* Nees. — 5. POA. *) panicula explicata, spiculae herbaceo-membranaceae. Poa. †) perianthiis compresso-carinatis: *minuta* (Aira Loefll.), *annua* L., *persica*, paniculae pl. min. patentis radiis quinis plurimisve, angulato-filiformibus scabris plerumque a basi compositis; spiculis (elliptico-linearibus) 3—6-floris, pedicello aequilongis l. longioribus; perianthiis distinctiuscule nervosis linearibus acutiusculis, nudis aut ad carinam nervosque laterales obsolete pubescentibus, ligulis productis, radice fibrosa; Persia; *leptocoma*, paniculae patentis saepissime flaccidae pauciflorae radiis binis, subcapillaceo-filiformibus, laevissimis, superne floriferis; spiculis subtrifloris, pedicello subaequilongis v. longioribus; perianthiis subobsolete nervosis, lineari-lanceolatis, acutiusculis, ad carinam villosulis, basi contortuplicato-lanatis; ligulis pl. min. productis; rad. fibrosa, Sitka, Camtschatca; *laxa* Haenke; *alpina* L., *stenantha*, paniculae contractiusculae radiis binis (v. pseudoternis) solitariisque pl. min. filiformibus, scabriusculis laevibusque, inferne pl. min. longe nudis; spiculis 2—5-floris, pedicellis pl. min. aequilongis longioribusque; perianthiis subobsolete nervosis lanceolato-linearibus, acutiusculis, ad carinam villosulis, inferne pilosulis, basi subbarbulatis; ligulis productis; radice fibrosa; Kamtsch., Unalaschca, Sitka, Ins. Karagin; *ochotensis*, paniculae contractae radiis subquaternis subangulato-filiformibus, scabriusculis, fere a basi floriferis; spiculis sub-7-floris, pedicello duplo multoque longioribus; perianthiis satis distincte nervosis, lineari-ellipticis, obtusiusculis, ad carinam nervosque marginales villosulis, basi parce contortuplicato-lanatis; ligulis pl. min. productis, radice fibrosa. Ochotzk.; *flexuosa* Wahlb.; *caucasica*, paniculae patentis radiis 2—3, filiformibus laevibus

Digitized by Google

superne floriferis; spiculis 3-floris pedicello longioribus; perianthiis obsolete nervosis elliptico-lanceolatis pl. min. acutis, ad carinam pilosulis; ligulis productiusculis; radice repente v. stolonifera. Caucasus; *rotundata*, paniculae sublineari-laxae radiis subquinis angulato-filiformibus scabriusculis simpliciusculis inferne nudis; spiculis (rotundato-apertis) trifloris brevipedicellatis; perianthiis obsolete nervosis lineari-ellipticis acutiusculis, dorso lateribus basique contortuplicato-villosulis; ligulis productiusculis; radice subrepente? Unalaschca; *fulva*, paniculae (foliis pl. min. brevioris) patulae radiis subquaternis subangulato-filiformibus, laevibus, inferne pl. min. nudis; spiculis (subacerosis) 4—6-floris pedicello subaequilongis l. longioribus; perianthiis obsolete nervosis lanceolato-ellipticis obtusiusculis nudis basi vix barbatulis; ligulis productis; radice repente. Sin. Eschscholzii fret. Kotzeb.; *glumaris*, paniculae angustatae densae radiis 2—3 angulato-filiformibus, laevibus a basi floriferis; spiculis 2—5-floris, pedicello longioribus (glumis flosculos subaequantibus); perianthiis distinctiuscule nervosis, lineari-lanceolatis pl. min. acutis, ad carinam nervosque marginales villosulis nudisve, basi barbatis; ligulis brevissimis vel suprema productiuscula; radice repente, (culmo tereti). Kamtsch., Sitka, Laur., Alaschk, fret. Kotzeb.; *subfastigiata* Trin. in Ledeb. fl. Alt.; *sudetica* Haenke; *trivialis* L., *pallens* Hall. fil.; *distichophylla* Gaud.; *aspera* Gaud., *altaica* Tr. in Ledeb., *compressa* L., *nemoralis* L. *serotina* Ehrh., *pratensis* L., *umbrosa*, paniculae laxiusculae radiis quinis angulato-filiformibus, pl. min. scabris, rarius (vel aliis) inferne nudis, plerumque (vel aliis) fere a basi compositis; spiculis 6—7-floris pedicello longioribus; perianthiis distincte nervosis, lineari-lanceolatis acutis nudis villosve rarissimos rectos e callo emittentibus; ligulis productis, radice repente. Brasilia in umbrosis arenosis rivi Parana; *lanuginosa* Poir.

albida Turcz. ined., paniculae oblongo-coarctatae (parvae) radiis binis crassiusculo-filiformibus laeviusculis (brevissimis) fere a basi floriferis, spiculis sub-6-floris, brevipedicellatis; perianthiis satis distincte nervosis lineari-lanceolatis acutiusculis dorso hispidulis nudis; ligulis obsoletis; radice fibrosa, Reg. transbaical.; *plebeja* RBr., *laevis* RBr., *implexa* (P. australis Sieb. Agrost. n. 77.), *violacea* Bell. — †† perianthiis dorso convexis. *P. angustata* RBr., *phryganodes*, paniculae (parvae) radiis binis laevibus (demum refractis); spiculis (herbaceo-membranaceis) linearibus sub-4-floris; perianth. subobsolete nervosis, lineari-lanceolatis acutiusculis undique nudis; ligulis brevibus; radice stolonifera. Fret. Kotzeb.; *arenaria* Retz — **) paniculae racemosae radiis abbreviatis v. ipsis spiculis unilateralibus pl. min. induratis Sclerochloa. *P. procumbens* Sm., *dura* Scop., ? *lima* (Cynosurus lima Loefll.), ? *sicula* Jacq. — 6. COLPODIUM *latifolium* RBr. *Stevani* Trin. Fund. Agr., *altaicum* Trin. in Ledeb., *bulbosum* (Aira humilis MB), *aquaticum* (Aira aquatica L.) — 7. ERAGROSTIS *) panicula v. juba. †) Genuinae rhachi solida, valvula superiore persistente. *a*, valv. sup. (longe) ciliata — *Er. peruviana* (Poa per. Jacq.); *lobata*, paniculae thyrsiformi-coarctatae sublobatae (paulo elongatae) radiis brevissimis a basi compositis; spiculis subsessilibus oblongis 7—9-floris; flosculis mucronatis, valv. (inferiore ad carinam saepius rari-) superiore subaequilongae late ciliata; fol. angusto-planis glabris; ligula obsolete ciliari barbata. Guinea Ins. Franciae (an P. cylindrica Roxb. ?); *ciliaris* Lk.; *viscosa* (Poa visc. Retz); *glutinosa* (Poa Sw.); *plumosa* Link. — *b*, valv. sup. serrulata tantum v. laevi. *α*, perianthiis ovatis. *Er. sarmentosa* (Poa Thbg.), *interrupta* Palis., *rufescens* Schult. Mant., *floribunda* Schult. Mant., *psammodes*, paniculae elongatae laxae nutantis radiis solitariis, aliis a basi, aliis pl. min. longe supra basin compositis, axillis nudis; spi-

Digitized by Google

culis sessilibus angusto-linearibus, 12—18-floris; flosculis ovatis acutis distincte nervosis, valv. sup. parum breviori serrulata; fol. pl. min. involutis, rigidis glabris; ligula ciliari eberbi. Brasil. in ripa rivi Coxim, das Velhas (an P. squamata Lam.?); *capensis*, (Poa brizoides L.); *rubiginosa* paniculae simplicissimae subthyrsiflorae radiis solitariis brevissimis, a basi floriferis, axillis nudis; spiculis subsessilibus ovatis sub-9-floris; flosculis ovatis obtusis (obsolete mucronulatis) distincte nervosis; valv. (inf. basi e nervis lateralibus ciliata) sup. aequilonga tenuissime serrulata; fol. linearibus rigidiusculis; ligula ciliari barbata. Ex Accra Afric.; *chalcantha*, paniculae confertae radiis solitariis, brevissimis simpliciusculis a basi floriferis, axillis nudis; spiculis brevissime pedicellatis ovato-ellipticis sub-7-floris; flosculis lato-ovatis obtusiusculis subobsolete nervosis; valv. sup. aequilonga tenuissime serrulata; fol. linearibus; junioribus pilis adspersis; ligula ciliari barbulata. Cap. b. sp.; *multiflora* (Poa Roxb.); *Vahlii* Nees; *bahiensis* Schult. Mant.; *gigantea* (Poa domingensis Pers.); *fascicularis*, paniculae jubalis contractae radiis pluribus confertis solitariisque a basi compositis et erecto-floriferis, axillis nudis; spiculis pedicello plerumque multo longioribus, linearibus, 8—16-floris; flosculis ovatis obtusiusculis distincte nervosis, valv. sup. inferiorem subexcedente, superne scabriuscula; fol. setaceis glabris; ligula obsoleta eberbi (culmo per intervalla longe fasciculato-ramosissimo) Congo.; *poaeoides* (Briza et Poa Eragrostis L.); *Neesii* (Eragr. brasiliensis, var. δ. Nees); *japonica* (Poa Thbg.), *leptantha*, paniculae lineari-contractae densiusculae, radiis verticillatis pluribus v. binis solitariisque, fere a basi compositis, axillis nudis; spiculis pedicello pl. min. aequilongis angustissimis 7—9-floris; flosculis elliptico-ovatis acutiusculis, distinctiuscule nervosis; valv. sup. parum breviori tenui-serrulata; fol. linearibus attenuatis glabris v. basi superne pilis

Digitized by Google

adspersis; ligula ciliari barbata. Brasil. in siccis arenosis., *avicularis*, paniculae racemalis radiis solitariis paucifloris a basi subadpresso-floriferis, axillis nudis; spiculis pedicello pl. min. aequilongis ovato-lanceolatis 12—25-floris; flosculis ovatis acuminatis distincte nervosis; valv. sup. dimidio breviori serrulata; fol. setaceo-involutis strictis, pilis adspersis; ligula ciliari barbata. Brasil. in arenosis ad ripas fluv. Jacaré pr. Parana. *Glareosa*, paniculae jubalis demum patentis lucidae radiis solitariis binisve, a basi compositis, axillis nudis; spiculis pedicello pl. min. aequilongis ovato-linearibus 8—10-floris; flosculis ovatis acutiusculis pl. min. obsolete nervosis; valv. sup. subaequilonga obsolete denticulata; fol. distichis compresso-planis, rigidis, pungentibus hirsutissimis; ligula ciliari. Brasil. in glareosis Barra do Jiquitiba. *Polytricha* Nees. *Seminuda*, paniculae patentissimae subpaucifiorae radiis ternis semiverticillatis, longe supra basin parce compositis, axillis nudis; spiculis pedicello aequilongis v. brevioribus, ovatis 4—5-floris; flosculis ovatis subacuminatis obsolete nervosis; valv. (inferiore praesertim flosculorum superiorum margine ciliata) sup. paulo breviori serrulata; fol. subinvolutis hirtis; ligula obsoleta. Brasil. Sto. Paulo. *Airoides* Nees. *Pilosa* Palis. *Capillaris* Nees. *Polymorpha* R. Sch. *Lugens* Nees, *Purpurascens* Nees. — β perianthiis pl. min. ellipticis l. lanceolatis. *Er. hapalantha*, (Poa interrupta Lam. et Roth non Brownii). *Conferta* (Poa Ell.) *Aegyptiaca* Link. *Reptans* Nees. *Parviflora* (Poa R. Br.) *Abessinica* Link. *Acutiflora* Nees. *Elegans* Nees. *Sclerophylla*, paniculae jubalis strictae patulae lucidae radiis binis ternisve subverticillatis, mox supra basin compositis, dissitifloris; axillis obsolete barbatis, spiculis pedicello pl. min. brevioribus oblongo-ovatis sub-7-floris; flosculis (coriaceo-membranaceis) lanceolatis obtusiusculis distincte nervosis; valv. sup. fere tertiam partem breviori, laevi; fol. subinvo-

Digitized by Google

lutis rigidis glabris; ligula ciliari parce barbulata. Brasilia ad rivulum Jiquitinonha. *Diomedearum*, jubae thyrsoidis densissimae lanceolato-elongatae radiis brevissimis fasciculatis, a basi floriferis, axillis pubescentibus; spiculis sessilibus linearibus 10—20 floris; flosculis lanceolatis acutis distinctiuscule nervosis, obsolete pubescentibus; valv. sup. paulo breviori, pubescendo-serrulata; foliis margine involutis strictissimis; ligula ciliari eberbi. Albatross-eiland. *Wahowensis*, paniculae s. jubae densissimae radiis verticillatis solitariisque simpliciusculis a basi v. prope a basi floriferis, axillis barbatis; spiculis subsessilibus v. brevissime pedicellatis, elliptico-linearibus 7—15-floris; flosculis lanceolatis (interdum caudulato-mucronatis) distincte nervosis; valv. sup. parum breviori serrulata; fol. involutis subulato-attenuatis (longissimis); ligula ciliari barbata. O-Wahu. *Equitans*, paniculae jubalis lineari-elongatae strictae radiis solitariis fasciculatisve, a basi l. prope a basi subraceformi-compositis et floriferis, axillis villosis nudisve; spiculis subsessilibus oblongis sub-3-floris; flosculis lanceolatis (glumisque) acutissimis, distinctiuscule nervosis, superne valvulaque superiori pl. min. breviori serrulatis; fol. involutis planisve rigidis; ligula ciliari barbata. O-Wahu. — ††) Spuriae (rhachi saepius solubili) valv. sup. una c. inferiore cedente. *Er. collina* (Aira arundinacea L.?, MB.!). *Tricuspis* (Poa quinquefida Pursh, Tricuspis caroliniana Palis. etc.). *Calotheca*, paniculae laxae nutantis radiis binis ternisve pl. min. longe supra basin (subracemoso-)compositis, axillis nudis; spiculis aliis longioribus subadpressis, ovatis sub-5-floris (sub anthesi subrotundo-squarrosis) flosculis lato-ovatis mucronatoacutis subobsolete nervosis; valv. sup. tertiam partem breviori, pubescendo-serrulata; fol. subinvolutis rigidiusculis, sursum asperis; ligula membranacea exserta eberbi. Brasilia Sto. Paulo in fruticetis humidis pr. Jundiahy. —

Digitized by Google

") Racemus simplex v. compositus. *Er. coromandelina* (Poa Koen. et Roth). *Nardoides*, racemi simplicissimi spiculis sessilibus subuniseriatim alternis secundis elliptico-linearibus 6—8-floris, flosculis ovatis subobsolete nervosis; valv. sup. parum breviori tenere serrulata; fol. filiformibus pilosis; ligula ciliari parce barbata. Nepal. *Cynosuroides* Palis. *Spinosa* (Poa Thbg.).

Essai monographique sur les espèces d'Eriocaulon du Brésil, par M. Bongard. (lu le 6 Avril 1831) p. 601. avec 10 pl. lithogr.

In den Sammlungen, welche Hr. v. Langsdorf der Akademie aus Brasilien übermachte, zog die Gattung *Eriocaulon* durch die Schönheit und die Menge der Arten die Aufmerksamkeit des Verf. auf sich. Er giebt im ersten Kapitel einen historischen Überblick über die Gattung. Das zweite Kapitel ist der Beschreibung der Organe gewidmet. Im dritten wird von der Stellung der Eriocaulen im System und ihren Verwandschaften gehandelt. Im 5ten Kapitel wird über die Abtheilungen in der Gattung und über die Charaktere, welche zur Unterscheidung der Arten brauchbar sind, gesprochen. Achtzig Arten sind nun zuerst mit ihren Diagnosen aufgeführt, worauf die Beschreibungen einiger folgen. ERIOCAULON. Capitulum androgynum. Flosculi unibracteati, bracteis capituli exterioribus involucrantibus, saepissime sterilibus. Perigonium duplex, interius corollinum. Masc. Partes perigonii exterioris 2—3 liberae, interioris saepissime in tubum connatae. Stam. 4—6 libera. Antherae biloculares. Fem. Perigonii utriusque partes liberae. Styli 2—4, v. 3—6, plus minus connati, apice liberi et saepissime (si 2. v. 3) cum totidem appendicibus filiformibus alternantes. Caps. 2—3-locularis; loculis 1-spermis. — § 1. Stam. 3—6 (s. partibus perigonii ternariis). †) Capitulis piloso-lanatis

I Umbellata: caulescentia, pedunculis in umbellam dispositis aequalibus — 1) *Maximiliani* Schrad.? caule ramoso dense folioso; fol. caul. basi vaginantibus patentibus lanceolato-acuminatis canaliculatis, junioribus ciliatis; pedunc. pubescentibus, vaginis glabris Tab. I c. descr. — 2) *Ramosum* Wikstr. — 3) *Affine*, caulibus caespitosis ramosis dense foliosis; fol. caulinis amplexicaulibus patentibus, lanceolato-acuminatis canaliculatis ciliatis, pedunc. subpubescentibus, vaginis glabris bifidis T. 32. — 4) *Divaricatum*, caule ramoso folioso, inferne denudato oblique striato; ramis divaricatis; fol. amplexicaulibus lanceolato-acuminatis, canaliculatis recurvis; pedunc. pilosis, vaginis glabris apice pilosiusculis T. 3. — 5) *Rigidum*, caule ramoso folioso inferne denudato oblique striato; ramis brevibus erectis; fol. amplexic. erectis lanceolato-acuminatis planiusculis; pedunc. subpubescentibus, vaginis glabris T. 21. — 6) *Polyanthum*, caul. caespitosis simplicibus, fol. radicalibus a basi perlata longe-lanceolatis obtusis; caulinis minoribus amplexicaulibus adpressis planis; pedunc. pilosis; vaginis bifidis glabris. — 7) *Brachypus*, caul. caespitosis simplicibus foliosis, fol. radical. linearibus pilosis; pedunc. pubescentibus, vaginis glabriusculis. — 8) *Ciliatum*, caul. simplicibus; fol. radical. e basi late lanceolato-acuminatis ciliatis; pedunc. facile deciduis subpubescentibus, vaginis bifidis T. 5. — 9) *Bahiense*, caulib. caespitosis simplicibus; fol. radical. lanceolato-acuminatis obtusiusculis pilosis ciliatis; pedunc. persistentibus pilosis; vaginis bifidis glabriusculis T. 20. — II. Pedunculis fasciculatis inaequalibus v. solitariis. a) capitulis minoribus. *) Caulescentia. — 10) *Incanum*, caule adscendente ramoso folioso; fol. amplexic. adpressis lanceolatis villosis; pedunc. fascicul. longissimis, sericeo-incanis; vaginis villosis bifidis T. 61. — 11) *Canescens*, caule erecto subramoso folioso; fol. caul. amplexic. adpressis lanceolato-acuminatis mucronulatis

Digitized by Google

canescentibus; pedunc. fascicul. lanuginosis; vaginis pubescentibus T. 50. — 12) *Repens* Lam.? caule decumbente ramoso; fol. amplexicaul. linearibus subcanaliculatis basi pilosis recurvis; pedunc. axillaribus subfascic. vaginisque pubescentibus T. 7. — 13) *Fasciculatum* Lam. — 14) *Fastigiatum*, caule brevi simplici folioso, fol. caul. lanceolato-longissime acuminatis, basi subciliatis pubescentibus; pedunc. fastigiatis longissimis vaginisque pubescentibus T. 60. — 15. *Tortile*, caule basi subramoso folioso; fol. caul. lineari-lanceolatis pilosis; pedunculis fasciculatis elongatis gracilibus spiraliter tortis glabris; vaginis pilosis T. 49. — 16) *Bryoides*, exiguum; cauliculis confertis ramosis dense foliosis; fol. linearibus acuminatis pilosiusculis; pedunc. terminalibus fasciculatis pubescentibus; vaginis bifidis T. 10. — **) Subacaulia. 17) *Geniculatum*, subacaule; fol. radical. linearibus obtusiusculis pilosis ciliatis, cauliculis subhorizontatibus foliosis; pedunc. adpresse pilosis; vaginis bifidis villosis T. 31. — 18) *Glareosum*, subacaule; fol. radical. caespitosis patenti-diffusis brevissimis linearibus obtusis villosis; cauliculis subhorizontalibus foliosis; pedunc. retrorsum pubescentibus, vaginis longioribus bifidis pilosis T. 25. — 19) *Saxatile*, subacaule; fol. linearibus acuminatis pilosis tenuiter ciliatis; pedunc. filiformibus parce pilosis, vaginis pilosis T. 30. — 20) *Capillare*, subacaule, fol. linearibus acuminatis mucronulatis pubescentibus glaucis; pedunc. capillaribus subpubescentibus vaginis glabris subintegris apice piloso-barbatis T. 48. — 21) *Plantagineum*, subacaule; fol. lineari-lanceolatis acutis, subtus albicantibus; pedunculis vaginisque albicantibus glabris T. 17. — 22) *Paludosum*, subacaule, fol. confertis linearibus basi lanatis, ceterum glabris; pedunc. caespitosis filiformibus elongatis; vaginis ad fissuram pilosis T. 60. — ***) Acaulia. 23) *Blepharophoron*, fol. pedunculos subaequantibus confertis lineari-lanceolatis acutis dense

Digitized by Google

ciliatis; pedunc. caespitosis pubescentibus; vaginis brevissimis apice barbatis T. 16. — 24) *Lingulatum*, pusillum; fol. pedunculos subaequantibus confertis lingulatis obtusis parce ciliatis; pedunc. glabriusculis, vagina glabra albida. T. 12. — 25) *Homomallum*, acaule, fol. caespitosis linearibus obtusiusculis piloso-incanis subhomomallis; pedunc. solitario incano, vagina apice barbata. T. 39. — 26) *Mucronatum*, acaule, fol. brevibus dense confertis linearibus mucronatis apice subincurvis parce pilosis, pedunc. subsolitario piloso; vagina folia subaequante pilosa apice bifida T. 19. — 27) *Curvifolium*, acaule, fol. dense confertis linearibus mucronulatis curvatis longe pilosis, pedunc. fasciculatis pubescentibus; vaginis brevibus pilosis T. 24. — 28) *Lanuginosum*, acaule; fol. dense caespitosis brevibus linearibus incurvis piloso-lanuginosis; pedunc. fasciculatis piloso-canescentibus; vaginis brevibus apice laciniatis T. 19. — 29) *Exiguum*, acaule, fol. linearibus acutis glabris; pedunc. fasciculatis pubescentibus; vaginis folia adaequantibus glabris T. 59. — 30) *Fischerianum*, acaule; fol. caespitosis vagina brevioribus linearibus acutis glabris; pedunc. solitario pubescente; vagina apice trifida T. 59. — 31) *Gramineum*, acaule; fol. caespitosis linearibus acutis apice subincurvis parce pilosis; pedunc. caespitosis tenuibus pilosis, vaginis brevibus glabris T. 24. — 32) *Calocephalum*, acaule; fol. caespitosis vaginas subaequantibus linearibus submucronatis superne pilosis; pedunc. caespitosis rigidis elongatis pilosiusculis, vaginis pilosis bifidis T. 47. — 33) *Caespitosum* Wikstr. — 34) *Crassiscapum*, acaule; fol. vagina brevioribus lanceolato-acuminatis reticulatis glabris; pedunc. crassiusculo fistuloso glabro; vagina laxa bifida. T. 44. — 35) *Chrysanthum*, acaule; fol. vagina brevioribus linearibus acuminatis subpubescentibus; pedunc. solitario pubescente; vagina oblique fissa apice lacinulata. T. 43. — 36) *Pubigerum*, acaule; fol. linear-

lanceolatis acutis pubescentibus; pedunc. gracilibus pubescentibus; vaginis apice piloso-barbatis. T. 42. — 37) *Flavescens*, acaule, pubescens; fol. lineari-lanceolatis subfalcatis nitentibus; pedunc. caespitosis; vaginis insignibus apice lacinulatis. T. 35. — 38) *Planifolium*, acaule, fol. pedunculos subaequantibus lato lineari-lanceolatis acuminatis glabris glaucescenti-nitentibus; pedunc. compressis striatis glabris; vaginis truncatis. T. 58. — b) Corymbosa; pedunc. compressis apice divisis, ramulis capituliferis. — 39) *Corymbosum*, acaule; fol. caespitosis lineari-lanceolato-acuminatis ciliatis; pedunc. glabris; vaginis basi lanatis integris. T. 18. — 40) *Melaleucum*, caulescens; fol. caulinis amplexicaulibus lineari-lanceolatis longe-acuminatis basi ciliatis; pedunc. glabris; vaginis glabris subbifidis T. 23. — 41) *Tuberosum*, acaule; rhizomate tuberoso; fol. caespitosis erectis lineari-lanceolato-acuminatis pubescentibus; pedunc. pubescentibus ad apicem canescentibus; vaginis bifidis T. 22. — c) Capitulis majoribus, dimensionem pisi majoris superantibus. — 42) *Riedelianum*, acaule, pilosum; fol. caespitosis pedunculos subaequantibus erectis lineari-lanceolatis acuminatis canescentibus ciliatis; pedunc. caespitosis incanis. T. 34. — 43) *Elongatum*, acaule pubescens; fol. erectis linearibus obtusiusculis, pedunc. longissimis; vaginis demum glabriusculis. T. 41. — 44) *Macrocephalum*, acaule, pubescens; fol. caespitosis vaginis brevioribus erectis, lanceolato-obtusis; pedunc. caespitosis longissimis subincanis; vaginis bifidis; laciniis obtusiusculis. T. 33. — 45) *Falcatum*, acaule; fol. caespitosis vaginis brevioribus lineari-lanceolatis foliatis pubescentibus; pedunc. caespitosis vaginisque pubescentibus. T. 57. — d) Squamosa; squamis capitulorum insignibus. — 46) *Elichrysoides*, acaule; fol. caespitosis erectis e basi lata lanceolato-acuminatis obtusis glabris reticulatis; pedunc. glabris, vaginis laxis obtusis T. 27. — 47) *Latifolium*, acaule, pube-

pubescens; fol. erectis pedunculos subaequantibus lato-lanceolatis acuminatis; pedunc. caespitosis; vaginis bifidis T. 64. — 48) *Argenteum*, acaule; fol. erectis e basi lata lanceolato-acuminatis, acutis pedunculisque sericeo-argenteis; vaginis oblique fissis obtusis T. 52. — 49) *Elatum*, acaule; fol. erectis longissimis lanceolato-longe-acuminatis pilosis basique ciliatis subtus argenteis; pedunc. caespitosis pubescentibus; vaginis pilosis. T. 63. — 50) *Macrorhizon*, acaule, rhizomate crasso; fol. linearibus pilosis subtus canescentibus; pedunc. piloso-canis; vaginis pilosis T. 11. — 51) *Piliferum*, acaule, rhizomate crasso; fol. linearibus pubescentibus margine pilosis; pedunc. pubescentibus, vaginis pilosis apice obtusis et piloso-barbatis. T. 12. — 52) *plumosum*, acaule; fol. vaginis brevioribus erectis lanceolato-acuminatis obtusis subglabris; pedunc. vaginisque pilosis. T. 62. — 53) *Langsdorfii*, caulescens, caule simplici folioso; fol. caul. vaginantibus lanceolato-acuminatis ciliatis; pedunc. axillari solitario pilosiusculo; vagina pilosa Tab. 51. — e) Prolifera — 54) *Vivipa-rum*, acaule; fol. radicalibus caespitosis acutis supra sparse pilosis subtus glabris; pedunc. vaginisque pilosis. T. 28. — 55) *Proliferum*, acaule; fol. radicalibus caespitosis vaginas subaequantibus linearibus mucronatis pilosis; pedunc. albo-lanatis; vaginis pilosis bifidis. T. 28. — ††) Capitulis glabriusculis. — 56) *Hirsutum* Wikstr. — 57) *Umbellatum* Lam. — 58) *Verticillatum*, caulescens, caule erecto simplici folioso; fol. radicalibus confertis linearibus acutis pubescentibus; caulinis dense verticillatis, pedunc. fasciculatis; vaginis glabris. T. 8. — 59) *Splendens*, caulescens; caule erecto simplici folioso; fol. caul. lanceolatis pubescentibus; pedunc. fasciculatis vaginisque pubescentibus T. 66. — 60) *Nitens*, acaule; fol. radical. caespitosis vaginis brevioribus linearibus acutis subpilosis; pedunc. caespitosis glabris; vaginis pilosis T. 55. — 61) *Circinna-*

Digitized by Google

tum, acaule, pusillum; fol. radical. pedunculum subaequantibus linearibus pubescentibus circinnatis; pedunc. subsolitariis pubescentibus; vagina oblique fissa. T. 39.— 62) *Crassifolium*, acaule pusillum; fol. radical. pedunculos subaequantibus linearibus obtusis mucronulatis crassis margine sparse pilosis; pedunc. glabris; vaginis trifidis. T. 29. — 63) *Cuyabense*, pusillum caulescens; cauliculis subcaespitosis simplicibus foliosis; fol. caul. linearibus glabris; pedunc. fasciculatis foliis involucrantibus brevioribus; vaginis nullis. T. 10. — 64) *Pusillum*. acaule; fol. caespitosis vaginis brevioribus linearibus subcanaliculatis curvatis; pedunc. caespitosis pubescentibus; vaginis laxiusculis. T. 29. — 65) *Filiforme*, acaule; fol. vaginis brevioribus confertis patenti-diffusis lanceolatis acutis pubescentibus; pedunc. longissimis filiformibus spiraliter tortis glabris; vaginis pilosis. T. 53. — 66) *Spirale*, Acaule; fol. vaginas subaequantibus confertis patenti-diffusis, linearibus obtusis sparse pilosis; pedunc. caespitosis filiformibus spiraliter tortis glabris; vaginis pilosis trifidis. T. 45. — 67) *Gracile*, acaule; fol. vaginas subaequantibus confertis linearibus acutis pilosiusculis; pedunc. caespitosis filiformibus pubescentibus; vaginis pilosiusculis. T. 46.— 68) *Xeranthemoides*, acaule; fol. elongatis linearibus canaliculatis mucronatis supra glabris subtus pubescentibus; pedunc. solitario elongato-subpubescente; vaginis pubescentibus bifidis T. 40.— 69) *Centauroides*, acaule; fol. elongatis basi dilatatis ciliatisque linearibus obtusiusculis; pedunc. solitario puberulo; vagina oblique fissa. T. 65. — Eulepis: squamis capitulorum marginalibus radiantibus. — 70) *Prescottianum*, acaule; fol. lanceolato-acuminatis glabriusculis; pedunc. solitario vaginaque pubescente. T. 36. — 71) *Elegans*, acaule; fol. caespitosis vaginas vix superantibus basi fusco-lanatis setaceis pubescentibus; pedunc. caespitosis tenuibus glabris; vaginis pubescentibus T. 13. — 72) *Niveum*, acaule; fol.

Digitized by Google

caespitosis vaginas subaequantibus setaceis pilosis glaucescentibus; pedunc. caespitosis tenuibus subglabris, vaginis pilosiusculis T. 37. — 73) *Aciphyllum*, caulescens; caule brevissimo ramuloso; fol. caespitosis vaginis brevioribus lanceolato-linearibus acutis canaliculatis; pedunc. caespitosis vaginisque pubescentibus. T. 38. — 74) *Nitidum*, acaule; fol. caespitosis vaginis brevioribus patenti-diffusis linearibus obtusis glabris; pedunc. caespitosis vaginisque adpresso-pilosiusculis. T. 14. — 75) *Anthemiflorum*, caulescens; caule brevi simplici nudo; fol. radical. confertis brevissimis linearibus obtusiusculis; pedunc. terminali subsolitario vaginaque pubescente T. 15. — § 5. Stamin. 2. (s. partibus perigonii binariis) — 76) *Speciosum*, caulescens; caule simplici folioso; fol. lanceolato-acuminatis ciliatis planis; pedunc. fasciculatis subpubescentibus, vaginis laxis trifidis T. 67. — 77) *Trichophyllum*, caulescens; caule subramoso folioso; fol. caul. amplexicaul. lanceolato-acuminatis mucronatis subcarinatis piloso-canescentibus; pedunc. terminalibus vaginisque pilosis. T. 54. — 78) *Flaccidum*, caulescens; caule flaccido ramoso folioso; fol. caul. amplexicaul. lineari-acuminatis mucronatis recurvatis pilosis; pedunc. fasciculatis filiformibus parce pilosis; vaginis glabris T. 4. — Appendix species incertae sedis propter flores incompletos non satis evolutos. — 79) *Amoenum*, caulescens; caule erecto simplici folioso; fol. amplexicaul. lato-lanceolatis acuminatis adpressis glabris; pedunc. fasciculatis glabris vaginis caulescentibus bifidis T. 56. — 80) *Sparganioides*, acaule; fol. erectis lineari-lanceolatis obtusiusculis reticulatis glabris; pedunc. ad apicem subpubescentibus; vaginis elongatis glabris. — Es folgen nun ausführliche Beschreibungen der auf den 10 ersten Tafeln, welche nur beigefügt sind, befindlichen Arten. —

Digitized by Google

Drei physiologisch-botanische Abhandlungen (einzeln auf dem Titel angeführt) von J. F. v. Hoffmann, Med. Chir. u. Philos. Dr., d. Naturgesch. öffentl. Prof. a. d. Univers. z. Warschau. Warschau 1828. 8vo 58 S.

Erste Abhandlung: *Befruchtungs-Prozess der Pflanzen und Reifung des Samens.* Eine Vergleichung zwischen dem Befruchtungs-Prozess im Thier- und Pflanzenreich, welcher ganz analog gefunden wird. Folgendes ist die Vorstellung des Verf.'s. von dem eigentlichen Befruchtungsgeschäft. Die Anthera, gereizt durch den von der Narbe ausgeschwitzten Erzeugungssaft, genitura, schüttet das Pollen aus, welches auf das Stigma fällt, zerplatzt, eine überaus feine Flüssigkeit, den halitum elasticum fahren lässt, welche sich mit der Feuchtigkeit des Stigma vermischt. Dies belebende Fluidum erzeugt nun neuen Reiz, besonders in dem Ductus spermaticus, der eine Fortsetzung des Stigma ist; dieser röhrige Canal ist zusammengedrückt, enthält nichts, wird aber durch den Reiz geöffnet, nimmt von Punkt zu Punkt eine runde Gestalt an und lässt die befruchtende Feuchtigkeit durch, schliesst sich gleich dahinter wieder und presst so diese Feuchtigkeit durch die Spitze des Rostellum in das Innerste des bis jetzt leblos gelegenen Corculi seminis. Bei dem *Cactus grandiflorus* konnte der Verf. ein Pferdehaar durch das Stigma und den langen ductus spermaticus bis in's Germen bringen. — 2. *Über den Bau des Samens; besonders über die Lage, Richtung und Bestimmung des Funiculi umbilicalis und des Ductus spermatici.* Wir wollen hier keine Proben von des Verf.'s. Ansichten geben; müssen nur bemerken, dass er sich mit den neuern Ansichten und Beobachtungen über diese Gegenstände nicht gehörig bekannt gemacht hat, er sieht in der Eichelfrucht einen

einfachen nackten Samen; er hält den Flügel des sogenannten Samens bei Pinus Pinea für einen Stylus alatus und sieht den ductus spermaticus am innern Rande des Flügels bis nach der cicatrix fructificationis an der Basis des Samens gehn! u.s.w. — 3. *Die Entwickelung des Saamens und die Ursache, warum das Rostellum corculi seine Richtung nach unten und die Plumula nach oben nimmt.* Eben so wenig mit Berücksichtigung neuerer Arbeiten geschrieben und eben so ungenügend als die vorigen Abhandlungen. Die Ursache der Richtung jener Theile beim Keimen wird durch die Wirkung des Elementarfeuers (Sonnenlicht und Wärme) auf die Pflanzen hergeleitet, indem die Gefässe derselben aus cylindrischen Röhren bestehend vorgestellt werden, deren Lumen in der Wurzel sich zu dem aller an der Oberfläche der Pflanze wie 1 zu 25 verhält u.s.w.

Monographia generis Paridum; auctore C. F. a. Ledebour. C. tab. aen. Dorpat 1827. fol. 10 S.

Flora Altaica scripsit Dr. Carolus Fridericus a Ledebour etc. adjutoribus Dr. Car. Ant. Meyer et Dr. Al. a Bunge. Tomus I (Classis I—V) Berol. 1829. 8vo XXIV u. 440 S., Tom. II (Cl. VI—XIV u. 464 S.)

Eine grosse Menge neuer Arten, auch einige neue Gattungen finden sich in dieser ausführlichen Flor einer Gegend, welche, wie der Hr. Herausgeber sagt, das Verbindungsglied zwischen der westlichen und östlichen Flora dieser Region der alten Welt ist. Die Aufstellung geschieht nach Linnéischem System, jeder Klasse geht ein Conspectus generum vorher. Die Gattungs-Charaktere sind jeder Gattung beigefügt auch Angabe der natürlichen Familie; die Arten haben neue mehr bezeichnende Dia-

gnosen erhalten. Citirt sind besonders die frühern Werke, welche die russische Flor betreffen, so wie bei bekannten Pflanzen die allgemeinen Werke. Der Standort nebst Blüthezeit und Dauer sind sorgfältig angegeben; auch auf die Abänderungen oder Varietäten ist sorgfältig geachtet worden. Beschreibungen und andere Bemerkungen, oft kritischer Natur, geben den neuen Pflanzen, so wie den weniger bekannten und verkannten grössere Sicherheit und Festigkeit. Ferner haben die drei Sammler, welche, beiläufig bemerkt, in dem Sommer 1826 ungefähr 1600 Phanerogamen zusammenbrachten, die Arbeit unter sich so vertheilt, dass Jeder bestimmte Gattungen zum Gegenstand seiner Arbeit gewählt hat, was durch die in Klammern den Gattungsnamen beigesetzten Anfangsbuchstaben bezeichnet wird. Die Gräser sind aber von Trinius bearbeitet. In Noten finden sich noch viele Arten russischer Pflanzen vergleichungsweise erläutert. Gewiss ist dies Werk eine der nützlichsten Floren, welche in neuerer Zeit erschienen sind.

Icones plantarum novarum vel imperfecte cognitarum, floram Rossicam, in primis Altaicam, illustrantes, edidit C. F. a Ledebour. Riga. Cent. I fol. 1829.

6. Der Engländer.

Primitiae Faunae et Florae Maderae et Portus sancti; sive species quaedam novae v. hactenus minus rite cognitae animalium et plantarum in his insulis degentium breviter descriptae. (From the Transactions of the Cambridge Philosophical Society) Curante Ricardo Thoma Lowe A. M. etc. Cambridge. 1831. 4to 70 S. u. 4 Kupfertaf.

Digitized by Google

Nach natürlichen Familien wird hier von Seite 1—38 incl. über 67 Pflanzenarten der Inseln Madera und Porto Santo, welche grösstentheils neu sind, verhandelt. Da diese Abhandlung nur der Vorläufer eines Prodromus für die Flor jener Inseln ist, so überheben wir uns des Auszugs der Diagnosen der neuen Arten, indem wir nur noch bemerken, dass auf den beigefügten Tafeln: 1) *Goodyera macrophylla*, 2) *Tolpis crinita*, 3) *Sedum fusiforme*, 4) *Ononis dentata* abgebildet sind. Aus der Sinapis frutescens Ait. DC. ist eine neue Gattung: *Sinapidendron* gebildet, welcher noch zwei neue Arten hinzugefügt werden.

Botanical Miscellany etc. etc. By W. J. Hooker etc. Part. II et III (s. Linn. V. Litt. p. 175 et f.)

Mit dem dritten Hefte schliesst sich der erste Band dieser reichhaltigen Mittheilungen, von denen, wie wir hören, auch das 4te und 5te Heft schon erschienen sind. Das 2te Heft, welches ebenfalls mit 25 Kupfertafeln ausgestattet ist, enthält folgende Abhandlungen. S. 95. Über die botanischen Charaktere des Zuckerrohrs mit Bemerkungen über dessen Cultur, von James Macfadyen M. D. in Jamaica. Nun folgen Beschreibunen verschiedener Pflanzen mit Abbildungen, nämlich: S. 117. *Monoclea crispata*. S. 119. *Sinapis frutescens*. S. 121. *Weissia reticulata*. S. 122. *Guildingia psidioides*. S. 124. *Phascum tetragonum*. S. 126. *Draba alyssoides*. S. 127. *Parmelia enteromorpha*; S. 129. *Poinciana Gilliesii*; S. 133. *Grimmia crispata*; S. 135. *Atropa rhomboidea*; S. 136. *Brachymenium pulchrum*. Ferner S. 138. Über die Gattung *Colliguaja* des Molina. Mit einer Nachricht über drei neue Arten. S. 143 wird *Gymnostomum Wilsoni* beschrieben mit Abbildung. S. 145. *Lemna gibba* nebst Bemerkungen über die Structur und das Keimen, von Wm. Wilson Esq. zu

Digitized by Google

Washington, eine ausführliche Beschreibung mit einer Kupfertafel. S. 150. Über die Arten der Gattung *Colletia* in der natürlichen Familie der Rhamneae, welche Dr. Gillies in Südamerika entdeckt hat. S. 159. Über die Arten der Gattung *Verbena* und einiger nahe verwandten Gattungen, gefunden von Dr. Gillies in den extratropischen Gegenden von Südamerika. S. 174. Über *Macraea*, ein neues Pflanzengeschlecht aus Chile. S. 178. Skizze einer Reise nach den Rocky mountains und nach dem Columbia-Flusse in Nordamerika. S. 219. Ledebour's Erläuterungen russischer Pflanzen, ist nur eine Nachricht über die von Ledebour herausgegebenen Werke. S. 221. Bemerkungen über die Pflanzen etc. der Bänke des Schwanenflusses, der Buache-Insel, der Geographen-Bucht, und des Naturalisten-Caps, von Mr. Charles Fraser, Botaniker der Kolonie von Neusüdwallis. — Das 3te Heft beginnt S. 237 mit dem Tagebuche eines zweimonatlichen Aufenthalts an den Bänken der Flüsse Brisbane und Logan an der Ostküste Neuhollands, von C. Fraser, wobei Beschreibungen und Abbildungen einiger neuen interessanten Pflanzen. S. 270. Beschreibung von *Habenaria cordata*. S. 271. Über eine neue Art *Castela*, mitgetheilt von Dr. Nicholson in Antigua. S. 273. Jack's Malayische Miscellen Vol. I. Part. I. Beschr. malayisch. Pflanzen v. Will. Jack. S. 291. Beschreibung der *Byttneria heterophylla*. S. 293. Über eine neue Gattung der natürlichen Familie der Tiliaceen von der Insel Madagascar; mitgetheilt von Prof. Bojer auf Mauritius. S. 295. Einige Bemerkungen über die Arten der Gattung *Citrus*, welche in Jamaika kultivirt werden. Von James Macfadyen M. D. Jamaika. S. 305. Nachrichten, betreffend die Vegetation gewisser Gegenden, welche bei der russischen Entdeckungsreise unter Commando des Capt. Kotzebue besucht sind. Von Ad. v. Chamisso; übersetzt aus der deutschen Ausgabe der Reise. S. 323. Über die Pflan-

Digitized by Google

zen der natürlichen Familie der Umbelliferae, welche von Dr. Gillies in dem extratropischen Theile Südamerika's gefunden sind. S. 336. Beobachtungen über einige brittische Pflanzen, besonders in Beziehung auf die englische Flora von Sir James E. Smith. Von W. Wilson Esq. S. 33. Beschreibung einer neuen Art *Macropodium*, von Mr. Dav. Douglas in Nordwest-Amerika gefunden. S. 343. Abbildung und Beschreibung einer neuen Art *Cardamine* aus Nordwest-Amerika. S. 344. Einige Beobachtungen über eine nordamerikanische Pflanze, welche für die *Lewisia* von Pursh angesehn wird. S. 347. *Jaborosa caulescens*, beschrieben und abgebildet. S. 349. Über eine neue Pflanzengattung aus der nat. Familie der Cruciferae, von den Anden von Chili und Mendoza. S. 352. *Gymnostomum amblyophyllum* beschrieben und abgebildet. S. 353 folgt eine Anzeige über Dr. Hooker's neue brittische Flora und endlich S. 355 das Register für den Band. 25 Kupfertafeln begleiten auch dieses Heft.

Flora Barbadensis a catalogue of plants indigenous, naturalized and cultivated in Barbadoes, arranged according to the Linnean System, with their orders after the natural arrangement; together with their vernacular names. To which is prefixed a geological description of the island. By J. D. Maycock M. D. etc. In 8vo with a map and sections, 18s cloth boards.

Botanical Commentaries; by J. Stokes M. D. Vol. I. London 1830. 8vo.

Algae britanicae or Descriptions of the Marine and other inarticulated Plants of the British Islands, belonging to the Order Algae with Plates illustra-

Digitized by Google

tion of the Genera by Robert Kaye Greville L. L. D. etc. Edinburgh and London 1830. 8. 18 Bog. mit 19 illum. Kupfertfl.

Dies seiner Cousine Fräulein Currer gewidmete Werk beginnt mit einer Synopsis generum algarum und Aufzählung der bekannteu Arten, lateinisch, dann ein vollständiges alphabetisches Verzeichniss der in diesem Fache publicirten Werke, und nun folgen die Beschreibungen der brittischen Algen in englischer Sprache: die Gattungs-Kennzeichen sind durch eine oder mehrere abgebildete Species erläutert und mit genauer Analyse der Fruchttheile versehen, denen sehr gründliche Beobachtungen beigefügt sind. Die Abbildungen lassen kaum etwas zu wünschen übrig.

Flora boreali-Americana or the Botany etc. etc. by W. J. Hooker etc. Part. II. London 1830. Part. III. 1830. (s. Linn. 5 Litt. p. 101.)

Da in dem ersten Hefte der Text rücksichtlich seiner Grösse mit den Kupfertafeln nicht übereinkam, so wird im 2ten Heft dafür ein gleich grosser geliefert. Nach der Fortsetzung der Cruciferae folgen in diesen beiden Heften die Capparideae, Cistineae, Violarieae, Droseraceae, Polygaleae, Caryophylleae, Lineae, Malvaceae, Tiliaceae, Hypericineae, Acerineae, Ampelideae, Geraniaceae, Balsamineae, Oxalideae, Rutaceae, Celastrineae, Rhamneae, Terebinthaceae und ein Theil der Leguminosen. Abgebildet finden wir: T. 19. Hesperis pygmaea; 20. Sisymbrium sophioides; 21. Erysimum asperum; 22. Platypetalum purpurascens; 23. Eutrema arenicola; 25. Cleome lutea; 26. Viola Nuttallii. 27. A. Drosera linearis, B. Parnassia parviflora; 28. Parn. Kotzebuei; 29. Polygala polygama; 30. Silene Menziesii; 31. Stellaria Edwardsii; 32. Arenaria

Digitized by Google

nardifolia; 33. Ar. stricta; 34. Ar. arctica; 35. Ar. Franklinii; 36. Ar. lateriflora; 37. Ar. macrophylla; 38. Acer macrophyllum; 39. Acer circinatum; 40. Geranium albiflorum; 41. Myginda? myrtifolia; 42. Rhamnus alnifolius; 43. Rh. Purshianus; 44. Rh. oleifolius; 45. Ceanothus velutinus; 46. Rhus lobata; 47. Thermopsis rhombifolia; 48. Trifolium altissimum; 49. Trif. plumosum; 50. Trif. cyathiferum; 51. Psoralea lanceolata; 52. Psor. argophylla; 53. Psor. brachiata; 54. Phaca pectinata; 55. Phaca? caespitosa; 56. Phaca Aboriginorum; 57. Astragalus Drummondii; 58. Purshia tridentata. Die Kupfer sind sämmtlich vom Verf. vortrefflich gezeichnet und von Swan schön gestochen. Zwölf Hefte wird das Werk stark werden, welches einen trefflichen Beitrag zu den Floren Nord-Amerika's darbietet.

The botany of Captain Beechey's voyage; comprising an account of the plants, collected by Messrs. Lay and Collie, and other officers of the expedition, during the voyage to the pacific and Bering's strait, performed in his Majesty's ship Blossom, under the command of Captain F. W. Beechey etc. in the years 1825, 26, 27 and 28. By Will. Jackson Hooker etc. and G. A. W. Arnott Esq. etc. Illustrated by numerous plates. Published under the authority of the right honourable the secretary of state for colonial affairs. London 1830. 4. Part. I.

Dies neue Werk desselben fleissigen Verf.'s umfasst die Pflanzen, welche auf der vom Capt. Beechey geführten Expedition von den Herren Offizieren Lay und Collie und andern gesammelt sind. Das vorliegende Heft, welches in seiner äussern Ausstattung ganz dem vorigen Werke der Flora boreali-americana gleichkommt, enthält 6 Bogen

Digitized by Google

Text und 10 Kupfertafeln, ebenfalls vom Verf. gezeichnet und von Swan gestochen. Die Pflanzen werden nach natürlichen Familien durchgenommen, aber von jedem der besuchten Orte besonders. Wir finden daher hier in diesem Hefte die Pflanzen aus Chili zum Theil aufgezählt, indem die Pflanzen aus Brasilien, dem ersten Landungspunkte, als weniger erheblich, ans Ende verwiesen werden. Im Anfange befindet sich eine Liste der von der Expedition besuchten Orte. Wir ersehen hieraus, dass wir noch Floren vieler Südsee-Corallen-Inseln, der Sandwich-Inseln, der Gegenden um die Behringsstrasse, der Küsten von China, Californien, Mexico erhalten werden. Abgebildet sind in diesem ersten Hefte: T. 1. Anemone decapetala; 2. Ranunculus humilis; 3. Ran. chilensis; 4. Azara serrata R. et P.; 5. Krameria cistoidea; 6. Monina linearifolia R. et P.; 7. Rhus? caustica; 8. Lotus subpinnatus Lag.; 9. Adesmia microphylla; 10. Cordia decandra.

Supplementum primum Prodromi florum Novae Hollandiae; exhibens Proteaceas novas quas in Australasia legerunt DD. Baxter, Caley, Cunningham, Fraser et Sieber; et quarum e siccis exemplaribus characteres elaboravit Robertus Brown. Londini 1830. 8vo 40 S.

Ausser Nachträgen zur Familie der Proteaceen in Neuhollands Flor unseres verehrten R. Brown enthalten diese Blätter auch Berichtigungen der Charaktere früher schon aufgeführter Arten. Auch sind bei jeder Gattung Bemerkungen über die Spaltöffnungen, welche der Verf. lieber Drüsen „Glandulae" genannt wissen will. Da uns dieser Nachtrag in R. Brown's vermischten Schriften wiedergegeben wird und diese in Jedes Hände kommen, so überheben wir uns näherer Anzeige.

Digitized by Google

Verzeichniss der Schriftsteller, deren Werke oder Abhandlungen angezeigt sind.

Afzelius 121.
Agardh 38, 61, 120, 1, 2.
Allgulin 121.
Altena Van 118.
Angelstein 75.
Anslyn 119.
Arendt 5.
Arnott Walker 155,
Bartels 22.
Bartling 1.
Beilschmied 4.
Berggrèn 121.
Berlandier 86.
Bertero 78.
Berthelot 64.
Bischoff 45, 63.
Bluff 46, 9.
Bongard 140.
Brown R. 17, 156.
Bunge v. 149.

Cambessèdes 76, 7.
Candolle Alph. De 86, 7, 96.
Candolle Aug. De 84, 6, 7, 90, 1, 2. 3, 4.
Colladon 86.
Courtois 116.

Dierbach 21, 50.
Dietrich Alb. 39.
Dietrich Dav. 48.
Dumortier 116.
Duret 106.

Ebermaier 52.
Eble 49.
Eichwald 124.

Fée 90.
Fingerhuth 46.
Frank 6.
Fries 119.

Geel van 116.
Gellaerstedt 121.
Goeppert 17, 33.
Goethe v. 43.
Greville 56, 154.
Guillemin 97.

Hall van 117, 8.
Hamilton 100.
Hayne 58.
Hegetschweiler 42.
Heyland 98.
Hoffmann v. 148.
Hooker 151, 4, 5.
Hornemann 38.
Hornschuh 60.
Host 15.

Jaeger 59.
Jussieu Adr. de 106.

Kjelborg 121.
Kittel 38.
Koch 10, 5.
Korthals 118.
Kosteletzky 50.
Kunth 37.

Lecoq 90.
Ledebour a 149, 150.
Lehmann 11, 2, 3, 64, 74.
Lejeune 116.

Digitized by Google

Lenz 44.
Leprieur 97.
Lessing 68.
Letellier 91.
Lilljeborg 122.
Lindenberg 64.
Lindley 2.
Link 16, 39.
Linné v. 5, 39, 41.
Lorey 106.
Lowe 150.
Lundquist 121.

Macaire 86, 7, 8, 90, 1, 100.
Marcet 86, 90, 1, 100.
Marchand 119.
Martius v. 15, 28, 31, 65.
Maycock 153.
Meissner 75.
Mercier 103.
Mertens 15.
Meyen 8, 56, 62.
Meyer Car. Ant. 149.
Meyer Ernst 2.
Meyer L. 38.
Moricand 91, 104.
Mulder 118.

Nees v. Esenbeck 14, 7, 52.

Otto 16.

Perrottet 97.
Peschier 89, 106.
Presl 6.
Purkinje 7.

Reichenbach 19, 45.
Reinwardt 60.
Retzius 121.
Richard 38, 97, 118.
Ritgen 24.
Rive De la 87.
Roth 47.

Saussure 85.
Schlechtendal v. 75.
Schmidt 51.
Schott 52.
Schrader 72.
Schwaegrichen 39, 41.
Séringe 89, 98, 9.
Siebold v. 59.
Sillèn 121.
Soret 43.
Sprengel 5.
Stockes 153.
Sylvan 121.

Trinius 132.

Vaucher 91.
Vrolik 118.

Wallroth 46.
Weise 48.
Wenderoth 25.
Wiegmann 22.
Willdenow 39. 41.
Wydler 89.

Zenker 36.
Zetterstedt 121.
Zimmermann v. 35.

Litteratur-Bericht

zur

LINNAEA

für

das Jahr 1832.

Herausgegeben

von

D. F. L. von Schlechtendal,

der Med., Chir. und Philos. Dr. Professor an der Universität zu Berlin und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Berlin 1832.

Gedruckt auf Kosten des Herausgebers.

In Commission bei Oehmigke.

Digitized by Google

Litteratur.

1. Nordamerikaner.

Familiar Introduction to the Study of Botany by Mrs. Lincoln. 12mo 335 p.

Der Zweck dieses Werks ist durch das Titelblatt ausgedrückt „Vertrauliche Vorlesungen über Botanik mit Einschluss der angewandten Botanik und der Anfangsgründe derselben, nebst Beschreibung der Gattungen und Arten der gemeinsten einheimischen und fremden Gewächse und einem Wörterbuch der botanischen Ausdrücke zum Gebrauch höherer Schulen und Academieen." Mrs. Lincoln, Vice-Vorsteherinn eines weiblichen Seminars wollte durch dies Werk ihren Zöglingen einen Leitfaden geben, der ihr bei dem Unterrichte in einer zahlreich besetzten Klasse fehlte und nothwendig war. Sie benutzte für dies Werk die Arbeiten von Mirbel, Rousseau, St. Pierre, Smith, Woodville, Eaton, Nuttall und Torey, die Encyclopädieen u. s. w. Das Buch ist hübsch ausgestattet und geschmückt mit einem Titelkupfer, worauf die Vegetations-Stufen auf verschiedenen Höhen dargestellt sind, ferner mit mehreren Kupfern nach Original-Zeichnungen; es wird gewiss den Zweck der Verfasserin erfüllen und Personen ihres Geschlechts zu einem Studium bewegen, welches so ausnehmend dazu geeignet ist, sie zu interessiren und zu unterrichten. (Silliman Amer. Journ. XVII. p. 414.)

Digitized by Google

Conservations on vegetable Physiology, comprehending the elements of Botany, with their Application to Agriculture. By the author of Conversations on Chemistry, Natural philosophy etc. etc. with copperplate engravings. 8vo. New-York, G. et C. et H. Carvill 1830 with remarks on vegetable Physiology etc.

The american Journal of Science and arts conducted by Benjamin Silliman etc. Vol. XVII, XVIII, XIX, XX. 1830. New-Haven 8vo.

Chemical observations and experiments on Tobacco; by C. C. Conwell M. D. Vol. XVII p. 369.

Der Verf. wurde zu einer genauen chemischen Untersuchung der Tabacksblätter bewogen, da ihm keine vollständige bekannt war, und Vaucquelin, indem er nur einige Bestandtheile derselben erwähnt, einen darunter hat, nämlich Stärkemehl, welchen der Verf. nicht darin auffinden konnte. Folgende waren die von ihm gefundenen Bestandtheile: 1) Gummi; 2) Schleim oder eine, sowohl im Wasser, als in Weingeist lösliche Substanz, welche aus jeder dieser Flüssigkeiten durch unteressigsaures Blei niedergeschlagen werden konnte; 3) Gerbstoff; 4) Gallussäure; 5) Chlorophyll; 6) eine grüne pulverige Materie in siedendem Wasser sich auflösend und bei dessen Erkalten wieder niedersinkend; 7) ein gelbes Öl, welches im verstärkten Maasse den eigenthümlichen Geruch des Tabacks entwickelt und dessen Geschmack hat; es ist der giftige Stoff des Blattes; 8) eine grosse Menge eines lichtgelblichen Harzes; 9) Nicotin; 10) eine dem Morphium vielleicht analoge weisse Substanz, die in heissem Alkohol auflöslich in kaltem aber fast unauflöslich ist; 11) ein schöner orangerother Farbestoff nur in Säuren auflöslich; wenn man

Digitized by Google

ihn in fester Gestalt erhalten hat, besitzt er eine brennend rothe Farbe, er verpufft vor dem Feuer und scheint neutrale Eigenschaften zu haben. 12) Nicotian. In dem Infusum und Dekokt der Blätter findet man nur wenig von diesem Stoff. Behandelt man aber den Taback, nachdem er mit Aether, Alkohol und Wasser erschöpft ist, mit Schwefelsäure und verdunstet es bis fast zur Trockniss, so erhält man Krystalle von schwefelsaurem Nicotian, welche mit Ammonium-Wasser verbunden das Nicotian als Niederschlag geben, es ist nicht krystallinich, von matter gelblichweisser Farbe ohne Geruch und Geschmack, knetbar, pulverig, unauflöslich in Aether, Alkohol und Wasser, auflöslich in einem reichlichen Maass von Säuren, wird durch Hitze zersetzt; alle seine Salzverbindungen sind geschmacklos und unauflöslich, wenn nicht die Säure vorwaltet und können leicht durch Ammonium zersetzt werden. Die am meisten charakteristische Eigenschaft des Nicotian ist vielleicht sein Eingehn in Lösungen mit den Pflanzensäuren, ohne mit ihnen irgend eine krystallinische Verbindung zu bilden.

On the vegetation of the first period of an ancient world; by Henry Witham of Lartington (Engl.) F. G. S. etc. (Read to the Wernerian Society, 5th Dec. 1829). *Vol. XVIII. p.* 110.

Der Verf. beschreibt mehrere Fälle von Pflanzen-Versteinerungen, besonders von aufrecht stehenden in England und spricht sich gegen die Annahme aus, dass diese durch Wasser-Revolution an ihren Standort und in diese Lage gekommen seyn könnten. Dabei zugleich Bestätigung der Brongniartschen Ansichten über die verschiedenen Perioden dieser Vegetation der frühern Weltzeit.

Digitized by Google

On the Vegetation of the Ottawa and some of its Tributaries (L. Canada); by Prof. A. Benedict. Vol. XVIII. p. 349.

Eine sehr allgemein gehaltene und kurze Schilderung der Gegenden von Nieder-Canada, wo der plötzlichste Übergang vom Winter zum Sommer ist, indem letzterer oft in der zweiten oder dritten Woche des Mayes beginnt, wo gleich nach dem Verschwinden des Schnees Hepatica und Sanguinaria zu blühen beginnen. Die Thäler am Ottawa sind nicht weniger reich und üppig an Vegetabilien als die des Mohawk oder Hudson oder anderer Flüsse der mittlern oder östlichen Staaten. —

Notice of Piperin; by T. G. Clemson, Member of the Royal school of Mines. Vol. XVIII. p. 352.

Der Verf. in Robiquets Laboratorium zu Paris mit der Anfertigung beträchtlicher Quantitäten Piperin für den Handel beschäftigt, giebt dem Herausgeber der Zeitschrift Nachricht über die Gewinnung dieses Stoffs. Rein krystallisirt ist derselbe in vierseitigen Prismen, welche nur zufällig Anomalien zeigen, indem die Krystalle, vorzüglich die durch die Anwendung von Kali gewonnenen, hohl sind, innerlich einen Verlust erleiden, während die vier senkrechten Seiten des Krystalls ganz sind und dessen Gestalt zeigen. Es ist unlöslich im Wasser, löslich in kaltem Alkohol, noch mehr in warmem, unauflöslich in Essigsäure oder andern Säuren. Es ist kürzlich in Italien als Fiebermittel angewendet.

Note on Cardamine rotundifolia by Wm. Darlington M. D. Vol. XVIII. p. 356.

Der Verf. dieses Aufsatzes wundert sich, wie Hooker im ersten Hefte seiner Flora Boreali-Americana S. 44

Digitized by Google

sagen könne: dass sein geehrter Freund Dr. Boot dargethan habe, dass *Arabis rhomboidea* Pers. mit *Cardamine rotundifolia* Michx ein und dieselbe Pflanze sei, da das Gegentheil vom Verf. schon an verschiedenen Orten dargelegt worden sei, indem er De Candolle Exemplare vorlegte, der beide Pflanzen als verschieden aufführt, ebenso der Akademie der Natur-Wissenschaften zu Philadelphia, welche sich entschied, dass die übergebenen Exemplare mit Michaux's Beschreibung übereinstimmen und verschieden erscheinen von *Arabis bulbosa* Mühlenberg, welche mit Ar. rhomboidea Pursh dieselbe sei. Zur Beseitigung aller Zweifel giebt der Verf. noch die Charaktere beider in Rede stehenden Pflanzen folgendermaassen: *Arabis rhomboidea* Persoon (Cardamine rh. DC.). Wurzel knollig mit verhältnissmässig wenig Wurzelfasern; heftig scharf. Stamm aufrecht, meist einfach, ausgenommen wenn er verletzt oder abgebrochen ist, in welchem Fall ein oder zwei Äste das Unrecht wieder gut machen. Blätter, wurzelständige einige, rundlich, auf langen Blattstielen, aus der Knolle hervortretend; untere Stammblätter rhomboidalisch-eiförmig, auf kurzen Stielen, oben sitzend lanzettlich-länglich und etwas eingeschnitten-gezähnt. Blumen mit grossen und sichtbaren weissen Kronen, welche denen der Card. pratensis aus Europa vollkommen an Grösse gleichen. Nach der Fruchtreife verwelkt die Pflanze schnell und verschwindet, so dass nach der ersten Woche des Juni es schwer ist noch irgend eine Spur derselben zu entdecken. — *Cardamine rotundifolia* Michx., Wurzel beständig faserig, mit zahlreichen Fasern; Geschmack unbedeutend, bitterlich. Stamm schwach, wird oft niederliegend, und schickt, besonders nach dem Blühen, aus den Achseln der Blätter schlanke Äste aus, welche mit kleinen kreisrunden Blättern besetzt sind. Blätter alle

Digitized by Google

gestielt, fast kreisrund *), verwischt oder stumpf-ausgeschweift; gezähnt, und stufenweise sich verkleinernd, aber fast immer dieselbe Gestalt bis zu den Enden der Zweige bewahrend. Blumen klein, die Blumenkronen nicht halb so gross als die der *rhomboidea* und im Vergleich mit jenen unmerklich. Die Pflanze fährt fast den ganzen Sommer hindurch fort, frisch und grün ihre schlanken Zweige zu entwickeln. Sie liegen gewöhnlich auf dem Schlamm niedergestreckt und schicken öfter nach Art der kriechenden oder wurzelnden Stengel Wurzeln aus, ein Umstand, der, ich wage es zu sagen, noch nie bei einer andern Art beobachtet wurde. Zuweilen kommt ein junger Schoss oder proliferirender Stamm von dem Ende der Schotentraube zum Vorschein, wenn die Frucht vollkommen ausgebildet ist.

Liste der Pflanzen von Chili, vom Dr. *C. Bertero; übersetzt aus dem „Mercurio Chileno" und für dies Journal eingesendet von W. S. W. Ruschenberger M. D. Vol. XIX. p.* 63.

Nach einer Einleitung in Form eines Briefes an die Redactoren des Chilenischen Merkurs, welche von dem Reichthum Chili's an Naturprodukten, von seiner glücklichen Lage handelt und worin diejenigen, welche Pflanzen aus diesem Lande beschrieben haben, erwähnt werden, auch der Verf. seiner eigenen Untersuchungen gedenkt, welche als die eines Privatmanns nur gering angeschlagen werden, fährt er so fort: Während ich den Raum zwischen Valparaiso, Rancagua und San Fernando besuchte, beobachtete ich, dass die Vegetation grosse Ähnlichkeit mit

*) Am Grunde der grössern niedrigern Blätter habe ich gelegentlich ein Paar Lappen bemerkt, gleichsam ein Versuch zur Bildung fiederspaltiger Blätter.

Digitized by Google

der des südlichen Europa und besonders mit der Italiens hat, insofern manche Pflanzen beiden Gegenden gemein sind und Europäische Vegetabilien hier wohl gedeihen. Es ist nicht befremdend, dass Chili Arten hervorbringt, die Peru oder dem Platastrome eigenthümlich sind, da die Nähe dieser Gegenden eine natürliche Erklärung davon giebt. Aber was mich in Erstaunen setzte, war eine Ähnlichkeit mit dem Cap und Neu - Holland zu finden. Ich bin der Meinung, dass, je näher man der Gegend von Araueo kommt, diese Ähnlichkeit noch anschaulicher wird. Ferner bemerkt der Verf., dass er seine Übersicht der von ihm beobachteten Pflanzen alphabetisch gebe zum leichtern Auffinden, dass er die Landesnamen mit beifüge, zum Nutzen der Einwohner und gleichfalls ihre Benutzung in medizinischer Hinsicht, endlich dass er auch die fremden im Lande kultivirten Pflanzen nicht übergehen wolle.

Acacia Cavenia Bertero. Ein in den Ebenen und an den Abhängen der Berge sehr gemeiner Baum, seine Höhe ändert von 3—10 Varas (eine Vara ist gleich 30 Zoll und ist eine spanische Elle). Ich habe sie am höchsten an hohen Standorten beobachtet. Gemeinhin wird er *Espino* genannt. Molina stellt ihn zur Gattung Mimosa, und Steudel und De Candolle folgen ihm und haben ihn nur nach der Beschreibung dieses Schriftstellers aufgeführt. Seine Blumen unter dem Namen: *Acoma* bekannt, hauchen gleich denen der Acacia Farnesiana einen sehr süssen Geruch aus. Die Samen in einer fast walzigen Hülse eingeschlossen, haben einen sehr schlechten Geschmack, wenn sie gekaut und dem Speichel mitgetheilt werden, einen sehr widrigen und unerträglichen Geruch. Man sagt, dass gebranntes Papier dem begegne. Das Holz ist dicht, hart und schwer, von einer schönen gelben Farbe, das Herz roth. Das Holz giebt gute Kohlen und wird gewöhnlich

Digitized by Google

zu häuslichen Zwecken benutzt, da aber dessen Verbrauch gross ist und der Baum in der Nachbarschaft der Städte selten wird, auch nur langsam wächst, so würde es gut seyn, ihn durch Pappeln oder irgend einen leichter zu erhaltenden Baum zu ersetzen. Auch zu Pallisaden wird er gebraucht und da seine Zweige mit Dornen besetzt sind, so giebt er vortreffliche Hecken. Aus seinem Stamm werden Balken zu Bauten und Stützen (horcones) für Weingärten gemacht. Unter der Erde soll er nicht faulen, aber der Luft ausgesetzt wird er von Insekten angegriffen. Drechsler benutzen ihn zu verschiedenen Arbeiten und eben so gut dient er zu Karrenrädern und Thorwegen. Er schwitzt ein Gummi aus, welches das Arabische vertreten könnte, wäre es häufiger.

Acacia strombulifera Willd. Bekannt unter dem Namen *Retorton*. Dieser kleine Baum stammt aus Peru und wird in Gärten kultivirt gefunden. Seinen Hülsen wird das Vermögen Zahnweh zu heilen und Krankheiten des Zahnfleisches zu beseitigen, zugeschrieben.

Acaena pinnatifida Ruiz u. Pavon. Eine leicht adstringirende Pflanze, welche in steinigen Weidegründen wächst; ihre Frucht wird *Amor seco* oder *Caditto* genannt.

Adenostemum nitidum Pers. Baum von zehn bis funfzehn Varas Höhe. Er wird in der Gegend von Leona gefunden und ist unter dem Namen *Ulmo* bekannt. Er ist jedoch nicht von dem *Queule*, der in der Provinz Conception wächst, verschieden. Sein Ansehn und seine Belaubung sind zierlich, seine Frucht gleicht einer kleinen Orange. Er sollte als ein Schmuckbaum kultivirt werden.

Adesmia. Eine von De Candolle gegründete Gattung. Mehrere Arten derselben sind unter dem Namen von Hedysarum und Aeschynomene beschrieben. Der *Palhuen*, welchen ich *Ad. arborea* genannt habe, und in steinigen

und trocknen Lagen um die Hügel gefunden wird, ist ein hübscher Strauch und steht der Zuccagnia punctata Cav. nahe. Sein Laub, die Zahl und Farbe seiner Blüthen und vor allen seine mit sehr langen und verschieden gefärbten Haaren bedeckten Hülsen, machen ihn für englische Gärten interessant. Die andern Arten sind alle krautig wie *Ad. longiseta, muricata, papposa, pendula* und *Smithiae* De C. und *Ad. vesicaria* u. *viscida* Bertero. Alle diese Pflanzen wachsen auf steinigen Plätzen um die Hügel und längs der Flüsse. Der Name *Alberjilla*, welcher manchen andern Legumimosen gemein ist, wird auch unbestimmter Weise diese gegeben. Alle würden wegen der Mannigfaltigkeit ihrer Blumenfarben zu kultiviren seyn.

Adiantum. Alle Arten dieser Gattung sind unter dem Namen *Culantrillo* bekannt. Das *Ad. scabrum* Kaulf. und dessen Varietät mit sammtigen Blättern, welches wohl eine verschiedene Art bilden möchte, werden auf Weiden und zwischen den Felsen der Berge gefunden. *Ad. tenerum* Sw. und *Ad. chilense* Kaulf. sind erstaunlich gemein in steinigen und feuchten Lagen. *Ad. sulphureum* Kaulf. findet sich am Fuss der Bäume und in schattigen Gehölzen. Diese letzte Art ist wegen der schwefelgelben Farbe ihrer Unterseite, die einen so artigen Gegensatz zu dem Dunkelgrün der übrigen Pflanze und dem glänzenden Schwarz des Stengels bildet, sehr schön. Der *Culantrillo* wird oft von dem Landvolk als ein tonisches, wurmtreibendes und den Blutumlauf beförderndes Mittel gebraucht.

Agaricus. Unter den Arten dieser Gattung, welche in dieser Gegend gefunden werden und im Winter besonders nach Regen häufig sind, ist nur eine besonders unterschieden, der *Agar. campestris* Bull, welcher *Cayampa* genannt und allein gegessen wird. Alle andern werden unter den gemeinschaftlichen Namen *Hongo*, *Cayampa*, *Cayampita* und *Cayampa del Diablo* durcheinander be-

Digitized by Google

griffen. In der vierten Nummer des Mercurio Chileno sind die Namen einiger Cryptogamen bekannt gemacht, welche ich mittheilte, unter denen auch die Agarici sind. Ich habe an Arten dieser Gattung, welche ich seitdem gefunden habe und bestimmen konnte: *Ag. albidus* Pers., *atrofuligineus*, *conglutinatus*, *curvipes*, *omphalomorphus*, *ruderum*, *versatilis* Bertero und *Ag. violaceus* L.

Aira Caryophyllea L. Ein auf trocknen Weiden gemeines Gras. Eine andere Art wurde gefunden, welche der *A. pulchella* Willd. sehr ähnelt, aber mir verschieden erscheint. Diese beiden Pflanzen sind wahrscheinlich eingeführt. Ihnen ist der generische Name: *Pasto* beigelegt und sie werden einzig als Futter benutzt.

Alchemilla Aphanes Leers. Eine kleine Pflanze, welche auf hohen Feldern und Felsen wächst. Ruiz und Pavon unterscheiden sie unter dem Namen: *A. tripartita*, sie scheint nicht von der europäischen viel verschieden als durch mehr Haare und tiefere Blatt-Einschnitte.

Allium sativum *(ajo)* u. A. Cepa Lim. *(Cebolla)* kultivirte Pflanzen, deren Gebrauch wohl bekannt ist.

Aloe. Eine in Gärten| kultivirte Fettpflanze und gewöhnlich *Savila* genannt. Ihr Parenchym wird angewandt um Hühneraugen zu erweichen und ihr Saft wirkt abführend.

Alstroemeria. Ich habe zwei Arten dieser Gattung gefunden. Die erste ist *A. Simsii* Spr., in der Gegend wo sie sehr gemein ist *Clavelillo* genannt, und *Peregrina* in den Gärten, wo sie wegen der Zierlichkeit ihrer Blumen gezogen wird. Die Farbe ihrer Blumenblätter ändert sehr ab, eben so sehr die Gestalt ihrer Blätter, welche zuweilen nackt, zuweilen weichhaarig sind. Es ist wahrscheinlich, dass darunter zwei verschiedene Arten sind. Die andere wächst an steinigen Orten längs der Giessbäche und besonders bei San Fernando. Sie hat einige

Digitized by Google

Verwandtschaft mit A. revoluta Ruiz u. Pavon. Die Wurzeln dieser Pflanzen sind mit länglichen und durchscheinenden Tuberkeln versehn und liefern in Menge ein Stärkemehl, welches dem aus *Alstr. Ligtu* Linn. in der Provinz Conception gewonnenen, welches dort *Ligtu* oder *Chuño* genannt wird, ganz gleich kommt. Es würde nützlich seyn, die Kultur dieser Pflanze zu versuchen.

Althea rosea L. Eine Gartenpflanze, unter dem Namen *Malva Jaspeada* bekannt, sie kommt aus Europa. Die Verschiedenheit und Dauer ihrer grossen Blumen geben dieser Pflanze den Vorzug sich ausbreiten zu dürfen. Das Infusum der Blumen wird bei katarrhalischen Affektionen verordnet, das Dekokt der Wurzel als Schweisstreibendes Mittel.

Amaranthus. Einige Arten werden in Gärten gezogen wie der *Am. tricolor (Ala de loro)*, *Am. hypochondriacus* Linn., *hybridus* L. *(penacho)*, andere sind wild, jedoch wahrscheinlich eingeführt. Ich habe bemerkt: *A. sylvestris* Desf., *adscendens* Lois., *flavus* L. und *prostratus* Balb. Dieser letztere wird überall gefunden und unterscheidet sich durch seine Blumen mit zwei Staubgefässen und seine scharfe Wurzel. Er wird zuweilen an schattigen Orten mit fast aufrechten Stengeln angetroffen. Alle diese Pflanzen werden *Bledo* genannt. Ihre Blätter werden, wenn sie zart sind, als Spinat gegessen.

Amaryllis. Die in dieser Gegend gemeinen Arten werden gewöhnlich *Amencay* genannt. Ich habe gefunden *Am. chilensis* Hérit. in sandigen und dürren Orten in der Nähe der Flüsse. Die *Am. ignea*, welche Lindley jetzt zur Gattung Phycella bringt, ist an schattigen und feuchten Orten um die Hügel sehr gemein. Die *Am. formosissima* L., *A. Reginae* L. *(flor del irio)* und *Am. ornata* L. *(nardo)* werden in Gärten gezogen. Ich will hierbei bemerken, dass die Blumen-Liebhaber, welche grosse Aufopferungen

Digitized by Google

nicht scheuen, um sich fremde Pflanzen zur Vermehrung ihrer Sammlungen zu verschaffen, alle die Zwiebel-Pflanzen dieser Gegend, die unter dem Namen *Flores de papas* bekannt sind, sammeln sollten. Durch dieses leichte Mittel könnten sie ihr Vergnügen steigern und wieder die Genugthuung haben, in den Handel sehr interessante und neue Pflanzen einzuführen, welche von den Gärtnern sehr gesucht werden würden. Eine vollständige Sammlung der Zwiebelpflanzen Chili's würde in Europa geschätzt werden.

Notices communicated by Dr. *Wm. Darlington. Vol. XIX. p.* 160.

Es betreffen diese Notizen Loudon's Encyclopaedia of plants, herausgegeben vom Prof. Lindley, ein Werk, welches der Verf. im Allgemeinen sehr lobt und befriedigend findet, worin er aber doch einiges, besonders in Beziehung auf Abstammung der Gattungsnamen falsches gefunden hat, was hier berichtiget wird. S. 131 heisst es bei Loudon: „*Logania* genannt von Mr. Brown nach einem Mr. James Logan, welcher der Verfasser einiger Versuche über die Erzeugung der Pflanzen gewesen sein soll.“ Mr. James Logan war einst in Pensylvanien ein sehr geachteter Gelehrter und ein freigebiger Beschützer der Wissenschaften, seine Abhandlungen stehn in den Transactions of the Royal society of London. — S. 174. „*Pinckneya*. So genannt nach einem gewissen Amerikanischen Herrn Namens Pinckney, welcher jetzt vergessen ist.“ Muss heissen: Genannt zu Ehren des General Charles Cotesworth Pinckney in Süd-Karolina, eines als Soldat, Staatsmann, Patriot und Patron nützlicher Kenntnisse hochgeachteten und nicht vergessenen Mannes. — S. 601. „*Adlumia*. Ein vom Autor desselben M. Rafinesque Schmalz nicht erläuterter Name.“ Der Verf. glaubt, dass er zu Ehren vom Major John Adlum zu Georgetown Distrikt Columbia eines eifrigen und glück-

lichen Wein-Kultivateurs gegeben sei. — S. 691. „*Marshallia.* Genannt nach Henry Marshall, einem Engländer, Verfasser einer Art von Geschichte der Bäume und Sträucher Nord-Amerika's, 1778 herausgekommen." Humphry Marshall lebte und wurde geboren in Chester County Penns. Sein interessantes Werk: Arbustum Americanum erschien zuerst 1785, und wurde zu seiner Zeit sehr geschätzt auch ins Deutsche übersetzt. In Pursh Flora würde Mr. Loudon auch die ehrenvollste Erwähnung dieses Gründers eines der ältesten botanischen Gärten von Amerika gefunden haben. — S. 738. „*Baltimora.* Diese Pflanze wächst in der Gegend um Baltimore." Dieser Satz scheint anzudeuten, dass die Pflanze von ihrem Standort bei Baltimore ihren Namen erhalten habe, aber sie wächst nach der Meinung von Pursh, Nuttall, Torrey, Elliott und Eaton gar nicht in den Vereinigten Staaten und vielleicht gar nicht nördlich vom westindischen Archipelagus. Ihren Namen aber erhält sie von Linné zu Ehren des Lord F. C. Baltimore, Eigenthümer von Maryland in Nord-Amerika.

Character and description of a new species of Ulmus, with a drawing; by David Thomas. Vol. XIX. p. 170.

Ulmus racemosa. Blumen in Trauben; Blumenstiele in gesonderten Büscheln, an ihrer Basis mit einander vereinigt. — Ein Baum. Untere Zweige mit unregelmässig korkigen Auswüchsen. Blätter eiförmig, zugespitzt, auf einer Seite geohrt, doppelt-gesägt; oben kahl, untere Seite und Rippen wenig weichhaarig. Trauben aus gesonderten Büscheln (oft 3—4 mit einer Endblume) bestehend, 1—2½ Zoll lang, an den Seiten der vorjährigen Äste und oft mit kleinen aber vollkommnen Blättchen besetzt, ehe die Endknospen aufbrechen. Büschel von 2—4 Blumen. Blume gestielt. Kelch 7—8-spaltig. Staubgefässe 7—10.

by Google

Narben zwei, zurückgekrümmt. Flügelfrucht eiförmig, weichhaarig, die Haut auf einer Seite mehr ausgebreitet, Rand dicht gefranzt. Ein Bewohner von Cayuga county im Staate von New-York und in den angränzenden Gegenden.

List of the plants of Chile; translated from the „Mercurio Chileno" by W. S. W. Ruschenberger etc. Fortsetzung. Vol. XIX. p. 299.

Ammi Visnaga Lam. Gewöhnlich *Visnaga;* sehr gemein auf Feldern. Es ist eine schlechte Pflanze, welche nicht gebraucht wird, ausgenommen dass aus ihren trocknen Blumenstielen Zahnstocher gemacht werden. Sie wird vom Vieh nicht gefressen und es würde nützlich *seyn,* ein Mittel aufzufinden, um sie gänzlich auszurotten.

Amygdalus communis L. Ein kultivirter Baum, den man vermehren sollte. In Betracht ihrer Eigenschaften und des verschiedenen Gebräuchs wozu die Mandel benutzt werden kann, würde ihr ausgedehnter Anbau, in Rücksicht auf den Verkehr, vortheilhaft für das Land sein. Ihr Holz dient zu den feinsten Schreiner-Arbeiten. Das Mandel-Öl in der Medizin so nützlich, ist, wenn es überhaupt vorhanden ist, in diesem Lande sehr kostspielig. Die Abänderung mit dünner Schale ist vorzuziehn, in Betracht der Leichtigkeit, mit welcher sie zerbrochen werden kann. *Amygdalus Persica* L. gehört zu den gemeinsten Fruchtbäumen. Eine grosse Anzahl Varietäten, frühe und späte, werden aufgeführt, sowohl mit nackter als mit behaarter Frucht, mit sich lösendem und mit dem Fleisch verwachsenem Stein. Und daher die Namen: *Duràzno prisco, Dur. de la Candelaria, de invierno* etc. Die Frucht ist im Allgemeinen gut, zuweilen vorzüglich, obgleich dies selten ist. Es würde besser seyn, sie durch Propfen zu vervollkommnen. Von den Blumen wird ein Syrup ge-

Digitized by Google

macht, genannt Xarave de duràzno, welcher als abführendes Mittel gegeben wird.

Amyris. Der Baum, welcher *Molle* genannt wird, gehört zu dieser Gattung und nicht zur Gattung Schinus, deren Blätter zusammengesetzt sind. Sein Stamm ist 8—10 Varas hoch. Das Holz ist in der Mitte hart und wird gebraucht zu Stellmacher-Arbeiten und den Gabeln der Ranchos *). Der Theil, welcher in den Boden gesteckt wird, schlägt starke Wurzeln und trägt so zur Festigkeit des Gebäudes bei. Das wesentliche Öl und das Harz, welche dieser Baum liefert, werden als Mittel bei krampfhaften Affektionen angewendet. Die Abkochung der Rinde wird bei Nervenkrankheiten sehr gerühmt.

Anemone. Zwei Arten sind bekannt. Die eine ist die *An. coronaria* L., eine gefüllte Varietät derselben wird gezogen, *Arèmula* der Gärten, eine hübsche Pflanze, welche wegen der seltsamen und verschiedenartigen Schattirungen, welche ihre Blumen darbieten, vervielfältigt werden sollte. Die zweite ist einheimisch, *An. helleborifolia* DC., im Lande *Centella* genunnt. Ich glaube, dass es nur eine Abänderung der *An. decapetala* L. sei, wegen der mannigfachen Verwandtschaften einer Art zur andern, die ich zu beobachten Gelegenheit hatte. Die Pflanze ist kaustisch. Ihre Blätter auf die Haut gelegt, bringen die Wirkungen eines Blasenpflasters hervor. Wenn sie in

*) Der Rancho ist eine rohe Hütte, welche gewöhnlich so gebaut wird, dass man 4 Pfähle von 5—6 F. Länge mit gabelförmigen Enden einpflanzt, auf welchen quer über Stücke liegen und mit rohem Fell angebunden werden, die dazu dienen, das Dach von Stroh zu tragen. Die Mauern werden von demselben Material gemacht. Der Rauch findet seinen Ausgang durch die Thür und die Fenster-Öffnungen, welche bei kaltem Wetter mit rohen Fellen verschlossen werden, die zuweilen über viereckige Rahmen gespannt sind, um die Öffnungen bequemer einzurichten.

Digitized by Google

Gärten mit der nöthigen Vorsicht gezogen wird, so kann man leicht eine Abänderung mit gefüllten Blumen erhalten, welche geschätzt werden würde, wegen ihrer auf einer Seite weissen auf der andern aber blauen Blumenblätter.

Anthemis arvensis L. *Manzanilla bastarda* Bastard-Chamille, gemein auf Feldern und Wiesen. Ihr durchdringender Geruch sichert ihr eine Stelle unter den Nerven-Mitteln, aber er ist unangenehmer als bei *Matricaria Chamomilla* L. (*Manzanilla de Castilla*, Spanische Chamille) und wird deshalb selten angewendet.

Anthericum coeruleum Ruiz u. Pav. *Pajarito azul*, eine in Wäldern sehr gemeine Pflanze, gleichwohl wird sie nach einer vergleichenden Prüfung von der Gattung getrennt werden müssen. Ihre Blumen sind von einem prächtigen Blau. Sie verdient kultivirt zu werden.

Antheroceras. Eine neue Gattung, welche grosse Ähnlichkeit mit *Sowerbaea* Smith aus Neu-Holland hat. Es giebt hier zwei Arten: *A. ornithogaloides* (*Guilli*), und *A. Oderum* Bertero (*Guilli de San Francisco*). Sie wachsen auf unfruchtbaren und steinigen Weideplätzen; die erste auf Bergen, die andere in den Ebenen. Beide verdienen den Anbau.

Anthoceros punctatus L. wird auf Weiden und feuchten Erdabhängen gefunden.

Antirrhinum majus L. Eine europäische Art, wegen der Eigenthümlichkeit ihrer Blumenkrone, die von weiss in roth abändert, in Gärten gezogen; ihre Gestalt hat ihr den Volksnamen *Cartuchos* zugezogen.

Apium. Zwei Arten, welche aus Europa stammen, *Ap. graveolens* Sellerie und *A. Petroselinum* Petersilie. Beide werden in Küchengärten gebaut und zu gleichem Zweck benutzt. Eine Abkochung der Petersilienwurzel wird bei Urinverhaltung verordnet.

Aqui-

Digitized by Google

Aquilegia vulgaris L. und ihre Varietäten werden in Gärten unter dem Namen *Campanilla* gezogen.

Arachis hypogaea L., gemeinhin *Many* genannt, in Gärten jedoch selten. Sie sollte wegen des Öls, das man aus ihrem Saamen erhält, ausgebreiteten Anbau finden, und um das kostspielige Confekt, welches von Lima gebracht wird, anzufertigen.

Arenaria. Ich habe einige Arten dieser Gattung gefunden. Die *Ar. media* L. und ihre Varietät *marina*, *Ar. Cerviana* Cham. und zwei wahrscheinlich neue Arten.

Argemone mexicana L. Genannt *Cardo blanco* weisse Artischocke, ganz gemein längs den Wegen und Giessbächen. Es giebt eine Varietät mit dreimal so grossen weissen Blumen, welche nach meiner Meinung die *A. albiflora* Horn. ist, und welche eine verschiedene Art ausmachen muss. Ihre gequetschten Samen auf schmerzhafte und schadhafte Zähne gelegt mildern den Schmerz. Ihre Verwandschaft mit dem Mohn sichert ihren glücklichen Erfolg.

Aristotelia Macqui Hérit. Gemeinhin *Macqui* genannt, eine Art Ingwer; sehr gemein an Giessbächen und in schattigen Gehölzen. Ihre Blätter reinigen, gekaut, die Geschwüre des Mundes. Gepulvert und in Abkochung werden sie auf jede Art von Geschwüre gelegt. Ihr Holz ist weich und wird zur Anfertigung musikalischer Instrumente gebraucht. Ihre Rinde liefert Stricke. Kinder und Landleute essen die Frucht, welche violett oder zuweilen weiss ist. Mit ihrem Saft wird Eis gemacht und mit Trauben gemischt geben sie einen angenehmen jedoch herben Wein. *Cornus chilensis* Molina ist ein Synonym des in Rede stehenden Baumes und Steudel ist im Irrthum, wenn er beide Namen in seinem Nomenclator aufführt.

Armeniaca vulgaris Lam. Ein Baum aus Europa, wo er kultivirt wird. Mehrere mehr oder weniger ge-

Digitized by Google

schätzte Abänderungen sind bekannt. Der *Damasco* ist eine von diesen und die *Albaricoque*, die Aprikose, eine andere, welche in Europa köstlich ist, wo sie durch das Pfropfen einen ausgezeichneten Wohlgeschmack erlangt. *)

Armeria curvifolia Bertero. Eine im Lande wilde und an steinigen Orten an den Hügeln und nahe den Flüssen gemeine Pflanze. Obgleich sie der *A. fasciculata* sehr nahe kommt, unterscheidet sie sich durch ihre Blätter. Die ganze Pflanze ist sehr dick und ihre zuweilen weissen, gewöhnlich aber rosenrothen Blumen erwerben ihr einen eigenthümlichen Platz in den Gärten.

Artemisia Absinthium L. *Ajenjo*, eine Pflanze, deren medizinische Tugenden wohl bekannt sind. Sie wird in Gärten gezogen und als stärkendes und Würmer vertreibendes Mittel angewendet.

Arundo. Die *Caña de Castilla, Ar. Donax* L. wird gewöhnlich kultivirt. Das Dekokt ihrer Wurzel wird ebenso wie ihr Syrup als Brustmittel betrachtet. Beide werden bei Brust-Affectionen angewendet. Der *Colin* oder *Coligue* ist eine Art Arundo von Molina beschrieben, dessen Sprengel in seinen Species plantarum nicht Erwähnung thut. Da ich die Blume nicht sah, kann ich nichts darüber sagen. Es ist eine der nützlichsten Pflanzen des Landes. Es dient zu verschiedenen Zwecken und besonders um die Matten (estero) zu machen, womit die Häuser bedeckt werden, bevor das Dach gemacht ist **). Die *Ar. dioica* Spr. ist an den Rändern der kleinen Bäche ganz gemein. An einigen Orten wird sie *Cola de zorra* in andern *Cortadera* genannt. Die Abkochung ihrer Wurzel wird bei Urinbeschwerden verordnet.

---

*) Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache dass beinahe alle Früchte, welche in Chile eingeführt sind, sehr wenig Wohlgeschmack besitzen.

**) Alle Häuser in Chile haben Ziegeldächer.

Asparagus officinalis L. Diese Pflanze, obwohl aus Europa gebracht, kann als im Lande einheimisch geworden angesehn werden, da sie an ungebauten Orten so häufig vorkommt. Sie wird *Espárrago* Spargel genannt und wird wie in Europa zugerichtet gegessen, aber ich habe nie gesehn, dass sie nur halb zu der Grösse gebracht sei, zu welcher sie mit einiger Sorgfalt durch die Cultur kommen kann.

Aspidium. Eine Art dem *A. rhaeticum* L. ähnlich genannt: *Helecho*, Farrn. Sie wächst in den schattigen Gehölzen der Hügel. Die Abkochung der Wurzel ist ein Wurmmittel.

Asplenium ciliatum Presl. Gemein an Abhängen und erhabenen Lagen. Es wird mit dem Adiantum vereint unter dem Namen *Culantrillo* begriffen.

Astragalus. Der Namen Yerba loca, wild Grass ist einer Art dieser Gattung gegeben, welche in der Nähe der Flüsse auf sandigen Weiden in den Ebenen wächst und dem Vieh, besonders den Pferden, sehr schädlich ist. Es ist der *A. unifultus* Hérit. Ich glaube den *A. Garbanzillo* Cav. unter derselben Benennung gefunden zu haben. Eine dritte Art, welche neu scheint und dreieckige Venen hat, ist gemein auf dürren Stellen von Leona und auf den Bänken des Flusses Cachapual.

Avena sativa. L. Wird überall gefunden, wird aber nicht gebauet und ist nicht vom geringsten Nutzen für das Land, während seine Körner in Europa die Pferde ernähren und fettmachen.

Azara dentata und serrata Ruiz u. Pav. Diese beiden Sträucher sind unter dem Namen *Corcolen* bekannt. Sie sind in den Hölzern sowohl auf den Hügeln als in der Ebene gemein. Der letzte hat weichhaarige Blätter und scheint eine eigene Art zu bilden. Ihr Ansehn ist zierlich und ihre zahlreichen Blüthen machen sie zu einer Ver-

Digitized by

schönerung der Gärten. Der *Lilen* gehört zu dieser Gattung, ich habe ihn *Azara Lilen* genannt, und ich glaube sogar, dass er eine Gattung bilden möchte, welche ich *Lilenia* nennen wollte, was aber erst geschehn kann, wenn ich die Frucht im reifen Zustande untersucht habe.

Azolla magellanica Willd. Gemein in stehenden Wässern, auf welchen es einen prächtigen und reichlichen Wachsthum hat. Es ist eine der Pflanzen, die unter dem Namen: *Cuchicillo* bekannt sind.

Baccharis L. Manche Arten, einige krautig andere strauchig, sind aus dieser Gattung in den Ebenen und auf den Hügeln gemein. Der Name *Chilca* wird der *B. glutinosa* Pers., der *B. alaternoides* HBK., und der *B. banksiaefolia* Bertero gegeben. Die *B. lincaris* Pers. wird *Chilquilla* genannt, ein Name, der auch andern krautigen Arten, die ihr gleichen gegeben wird. *B. montevidensis* Spr. und *B. Chilco* Kth. sind unter den Namen: *Romero de la tierra, Romerillo* bekannt. Es muss bemerkt werden, dass der *Rosmarinus chilensis* Molina, der von Schriftstellern aufgeführt wird und kürzlich noch von Sprengel, nicht existirt und ganz aus den botanischen Verzeichnissen gestrichen werden muss. Die Zweige dieser Pflanze werden gewöhnlich gebraucht um Kalköfen zu heitzen oder um Feuer anzuzünden an heiligen Tagen; das harzige Prinzip, welches sie enthalten, bewirkt ein schnelles Verbrennen. Besen werden ebenfalls davon gemacht, welche aber nicht lange halten. Die *B. glutinosa* liefert beim Sieden eine Art Harz, welches, wie man sagt, verschiedene Anwendung findet. Die Abkochung der Pflanze ist als ein Refrigerans bei gewissen Urinbeschwerden im Gebrauch.

Barbula Hedw. Unter den Moosen, welche in dem Lande wachsen, gehören mehrere zu dieser Gattung. Die gemeinste derselben ähnelt sehr der *B. unguiculata* Hedw.

Digitized by Google

Die *B. muralis* Timm ist nicht selten. Alle Moose sind im Allgemeinen unter dem Namen *Pastito* bekannt. Sie wachsen in schattigen und feuchten Stellen der Wälder, am Fusse alter Bäume, an Sümpfen und Lehmwänden. Sie werden zu keinem besondern Zweck benutzt.

Bartramia. Hedw. Es giebt hier zwei Arten, die eine gleicht der *B. fontana* Sw., die andere scheint neu. Sie finden sich in den schattigen Gehölzen der Hügel und auf den sandigen und feuchten Weiden nahe den Flüssen.

Berberis ilicifolia Forst. und B. tomentosa Ruiz Pav. Diese beiden niedern Sträucher, welche ununterschieden *Michay* genannt werden, sind auf trocknen hohen Hügeln sehr häufig. Der letztere ist in der Umgegend von Leona gemein. Es würde gut seyn, ihre Cultur zu versuchen, um Gehäge zu bilden, welche bei den starken und scharfen Blättern undurchdringlich seyn würden. *)

*) Die Errichtung und Erhaltung der Lehmwände, welche zur Scheidung des Eigenthums dienen und um dem Eindringen der Heerden vorzubeugen, verursacht beträchtliche Ausgaben und ist nichts destoweniger von grösster Nothwendigkeit. Die langen Winterregen, heftigen Winde und Erdbeben bringen grossen Schaden, welcher nothwendig ohne Zeitverlust ergänzt werden muss und mit Aufopferungen, welche die Umstände lästig machen. Überdies zerstört der traurige Anblick dieser Wände, welche in allen Richtungen die fruchtbare Ebene durchkreuzen, grossentheils die Schönheit der Landschaft und verbirgt das schöne Grün, welches durch die schönsten Farben des Regenbogens, mit welchen die Natur überall geschmückt ist, verziert wird. Die Wege, von diesen rohen Bauwerken eingeschlossen, sind verdriesslich, eintönig, langweilig und überdiess, wegen des Wassers, welches keinen Ausweg finden kann, ganz unwegsam. Würde es nicht weniger kostspielig und passender seyn, sie durch lebende Verzäunungen zu ersetzen, welche, wohl gehalten und von den öffentlichen Wegen durch Gräben getrennt, sichere und mit der Zeit freundliche Schranken bilden würden. Und wenn gleich das Land an solchen Sträuchern, die dieser Benutzung fähig wären, keinen Mangel hat, so würde es doch gut seyn, die Cultur des *Crataegus Oxyacantha* L. und seiner Varietäten einzuführen, der in Spanien unter dem Namen *Espino blanco* bekannt ist.

Die Abkochung ihrer Rinde giebt eine glänzend-gelbe Farbe, welche, wenn man sie fixiren könnte, benutzt werden könnte.

Beta vulgaris L. Var. Gewöhnlich *Betterava*, als Nahrungsmittel gebaut und gebraucht. Einige sind sehr süss, im Allgemeinen von mitteler Grösse. Bei sorgfältiger Cultur würde man sehr grosse Wurzeln erhalten können. Es ist befremdend, dass die Pflanze, welche in Frankreich unter dem Namen *bette* und in Spanien als *Acelga* bekannt ist, so spärlich in den Gemüsegärten dieses Landes gefunden wird. Es ist eins von den Gartengewächsen, welche gleich Spinat und Sauerampfer sollten kultivirt werden, weil es die Hülfsquellen der Küche bereichern und vortheilhaft die *Yuca* u. *Blédo* ersetzen würde.

Bidens L. Drei einheimische Arten, *B. helianthoides* Kunth, welcher in Gräben und Sümpfen bei Aculeo und Angostura wächst; *B. sambucifolia* Cav.; welcher in Gärten und gebauten Orten angetroffen wird und ein anderer, welcher mir neu scheint und den ich auf den dürren Höhen bei Tagualagua gesammelt habe.

Blandovia striata W. Eine sehr kleine Pflanze aus der Familie der Lebermoose, ganz gemein an den Rändern der Sümpfe, an den Abzugsgräben und an Mauern in feuchten und schattigen Lagen.

Blechnum hastatum Kaulf. Ein Farrnkraut in diesem Lande *Palmilla* genannt. Es wächst in den Wäldern am Fuss der Bäume, an Gräben auf den Hügeln und in den Ebenen; es ist eine schöne Pflanze, aber zu nichts gebraucht. Man sollte seine Wurzel bei Wurmkrankheiten prüfen.

Boerhaavia glutinosa Miers. Gemein auf steinigen Plätzen und auf den trocknen Hügeln an den Wegen. Sie gleicht der *B. hirsuta* L. sehr und ist vielleicht nur eine Varietät von derselben.

Digitized by Google

Bolax. Commers. Der *B. caespitosus* und *spinosus* Spr. wachsen auf Hügeln und am Cachapual auf steinigen und sandigen Stellen. Sie werden nicht benutzt.

Boletus Linn. Den Arten, deren Namen schon bereits bekannt gemacht sind, muss noch hinzugefügt werden: *B. Molluscus* Pers. gemein auf faulem Holz; *B. fomentarius* und *igniarius* L., welchen der Name *Oreja de palo* gegeben ist. Diese letztern wachsen auf Äpfel- und Birnbäumen und bilden mit sehr wenig Zubereitung Hefen.

Borrago L. Eine in Gärten kultivirte Pflanze, sie wird *Borraja* genannt und scheint in den Blättern von *B. officinalis* L. verschieden zu seyn. Wenn sie zart ist, ist sie essbar. Täglich wird sie gebraucht um erfrischende und diuretische Tisanen zu bereiten.

Botrytis glauca Spr. Ein Schimmel auf eingemachten Substanzen, wenn sie zu faulen beginnen.

Bovista Pers. Es giebt hier drei Arten dieser Gattung; eine wächst an den Seiten und auf den Gipfeln der Hügel, sie gleicht dem *Lycoperdon molle* Pers. sehr. Die zweite ist *B. plumbea* Pers. Die dritte und von allen die gemeinste erreicht eine beträchtliche Grösse und könnte zu *B. nigrescens* Pers. oder zu *B. gigantea* Nees gebracht werden. Sie wird häufig auf den Wiesen der Ebenen gefunden. Alle sind unter dem Namen *Polvillo del Diable* bekannt. Der reichliche Staub, welcher aus diesen Pflanzen kommt, wird von Einigen gebraucht, um aus Wunden entstehende Blutungen anzuhalten.

Bowlesia Ruiz et Pav. Ich bin mit drei Arten bekannt geworden, von denen zwei nach meiner Meinung neu sind. Die *B. geraniifolia* Schlecht. ist gemein an Befriedigungen, auf den Bänken der Abzugsgräben und an unbewohnten Orten; die beiden andern wachsen auf erhabenen Hügeln. Eine wird an fruchtbaren und offenen Stellen gefunden, die andere in Wäldern und schattigen

Orten. Sie haben keine gewöhnlichen Namen und bieten nichts Bemerkenswerthes dar.

Brassica L. Pflanzen, deren Kultur mehr ausgebreitet werden sollte aber auch mehr ausgebildet in Bezug auf die ökonomischen Hülfsquellen, welche sie darbieten. Die *Br. oleracea* L. (Kohl) und ihre zahlreichen Varietäten, wie Blumenkohl, Broccoli, die *Br. Rapa* von grossem Nutzen in Europa und *Br. Napus* L. (Raps). Alle diese Arten und vorzugsweise ihre verschiedenen Varietäten sollten die Aufmerksamkeit der Gartenbauer auf sich ziehn. weil sie neue Gemüse und Geldvortheile darbieten würden. Die Ebenen und auch besonders die Weitzen-Äcker, werden von *B. campestris* und *Raphanus sativus* L. verunreinigt. Die Blätter der erstern isst man wie Spinat gekocht. Es würde besser seyn sie zu vertilgen, und nur die Abänderung derselben, welche in Frankreich unter dem Namen *Colzat* bekannt ist, zu kultiviren, deren Saamen ein Öl geben, welches zu vielerlei Zwecken benutzt wird, ein Gegenstand von hoher Wichtigkeit für diese Gegend. Unter den Arten dieser sehr interessanten Familie giebt es mehrere, welche eingeführt werden sollten, wenn sie gedeihen, wie die *Eruca sativa* Lam. (Roquette des jardins), *Diplotaxis tenuifolia* DC., *Lepidium sativum* L., *Cochlearia officinalis* ausgezeichnet antiskorbutische Pflanze; andere endlich würden dazu dienen, die Gärten zu schmücken, wie *Hesperis matronalis* mit ihren Varietäten, *Lunaria biennis* Moench, *L. rediviva* L.

Bromelia L. Ich habe drei Arten dieser Gattung bemerkt, eine derselben wird durch die Namen *Chagnal, Magney, Cardon* oder *Puya* bezeichnet. Sie gehört jetzt zur Gattung *Pourretia* R. Pav. Die beiden andern sind die Br. *sphacelata* und *bicolor* R. Pav. Sie werden in trockenen und schroffen Lagen an den Bergen angetroffen, in Hohlwegen an den Ecken der Abstürze. Die erste

Digitized by

wird *Cardon*, die andere *Cardoncillo* genannt. Diese Pflanzen könnten zu Hecken verwendet werden, besonders auf den Höhen, wo nichts anderes wachsen will. Durch dies Mittel würden bleibende Linien gezogen, welche als Gränzen für das Eigenthum dienen könnten, ohne dass man nöthig hätte, Steine oder Bauholz herbeizufahren, deren Transport kostspielig und schwierig seyn würde.

Bromus *pratensis* und *Br. mollis* L. Europäische Pflanzen in Feldern, Ebenen und Weingärten häufig. Die erste wird gewöhnlich *Cebadilla* kleine Gerste genannt.

Buddleia *globosa* L. In der Landessprache *Pañil*, ein kleiner Baum, welcher an den Flüssen wächst und zuweilen bei den Häusern gepflanzt wird. Die Blätter und deren Abkochung werden in der Medizin benutzt. Ich habe eine kultivirte Varietät gesehn, welche sich von der kürzlich in Montevideo entdeckten *B. glabrata* Spr. durch nichts unterscheidet. Diese beiden Bäume würden einen ausgezeichneten Platz in den landschaftlichen Gärten einnehmen.

Cactus L. Einige Arten sind diesem Lande eigenthümlich. *C. Peruvianus* L. ist sehr gemein auf den Höhen, in den Bergen und auf dürren Stellen so wie an den Ebenen zunächst den Flüssen. Er wird *Quisco* genannt. Eine andere sehr kleine Art giebt es auf steinigen Plätzen von Leona, welche dem *C. Coquimbanus* Molina gleicht, jedoch vielleicht eine eigene Art bilden möchte. Eine dritte, gemein in den Hohlwegen der Hügel und in steinigen Lagen auf den Bänken am Cachapual nähert dem *C. recurvus* Miller. Ich habe ihn *C. curvispinus* genannt. In einigen Gärten wird der *C. coccinillifer* L. kultivirt, welchen sie *Tuna* nennen. Seine Früchte, *Guiyaves* genannt, ein Name, der im Allgemeinen auch den andern gegeben wird, sind essbar. Es ist dies derselbe, der zur Ernährung der Cochenille dient. Seine Kultur

Digitized by Google

könnte in den Ebenen von Coquimbo, wo das Klima ihm günstig ist, versucht werden. Das Parenchym dieser Pflanzen, welches sehr fleischig und schleimig ist, möchte die gewöhnlich in der Medizin zu Cataplasmen und erweichenden Abkochungen gebrauchten Mittel ersetzen, vorzüglich im Winter und in einem Lande, wo aus Bequemlichkeit selten an die Zukunft gedacht wird.

Caesalpinia L. Ein schöner, wegen seiner Blumen geachteter Baum. Man sagt, er komme von Mendoza. Er wird in einigen Gärten unter dem Namen *Barbon* kultivirt. Er gleicht sehr der *Pomaria glandulosa* Cav., einer Gattung, welche von einigen Botanikern unserer Zeit mit *Caesalpinia* vereinigt wird. Dessenungeachtet glaube ich dass er sich davon unterscheide und *C. Barbon* genannt werden müsse.

Calceolaria L. Die Arten dieser schönen Gattung sind zahlreich genug und sehr gemein in diesem Lande. Sie wohnen auf den Bergen, den Hügeln und den Ebenen. Sie sind strauchig und krautartig. Beinahe alle haben gelbe Blumen, ich habe jedoch eine mit gelben *) gesehn. Mehrere derselben werden *Arganita* genannt. Folgende mögen als die wichtigsten angeführt werden: *C. alba, bicrenata* R. Pav., *integrifolia* Bot. Reg., *montana* Cav., *rugosa*, *sessilis* R. et Pav., *verbascifolia* Bertero, und mehrere andere, welche schwierig zu bestimmen sind. Unter den letztern ist die *Palpi* die interessanteste, welche benutzt wird, um daraus eine ziemlich haltbare gelbe Farbe zu machen. Ihre Kultur in den Gärten würde von schöner Wirkung seyn, wegen des verschiedenen Ansehns ihrer Blumen, welche sehr zahlreich und verschieden gruppirt sind.

---

*) Hier ist offenbar ein Druckfehler, soll wohl heissen: mit weissen Blumen.

D. Herausgeber.

Digitized by Google

Calendula *officinalis* L. Gemeinhin *China* genannt, in Gärten gebaut. Einige geschätzte Abänderungen, besonders mit gefüllten Blumen kommen vor.

Calliopsis *tinctoria* Rchb. Eine schätzbare kürzlich eingeführte Pflanze, welche wegen der zierlichen Färbung ihrer Blumen fortgepflanzt werden sollte.

Callitriche *autumnalis* L. Gemein in Kanälen und klarem Wasser. Ich habe eine verschiedene Abänderung bemerkt, welche in schattigen und feuchten Lagen in den Gärten wächst. Da sie mir hinreichende Trennungsmerkmale darbot, habe ich sie *C. turfosa* genannt.

Campanula *chilensis* Molina. Wird an trocknen und steinigen Orten an den Hügeln, welche Valparaiso umgeben, gefunden. *C. Medium* L., wegen der Gestalt ihrer Blumenkrone *Farolcs* genannt, wird in Gärten gezogen.

Canna *indica* L. *Achira*, häufig in Gärten, wo sie wegen des schönen Grüns ihrer Blätter, so wie wegen der Farbe ihrer eigenthümlich gestalteten Blumen als Schmuckpflanze gezogen wird.

Capsella *bursa pastoris* DC. Überall und besonders in Küchengärten, wo es zuweilen schädlich wird, sehr gemein. Es ist eine Pflanze Europa's.

Capsicum *annuum* L. *(Aji dulce, pimiento de Castilla)* und *C. frutescens* L. *(Aji pimiento de las Indias)*. Eine Menge Varietäten dieser Pflanzen, denen verschiedene Namen gegeben werden, sind in Kultur. Die Frucht ist in diesem Königreich sehr geschätzt und besonders in dieser Gegend. Die schärfsten sind die beliebtesten und sind der Gegenstand eines bedeutenden Handels. Die Einwohner sind von Jugend auf an scharfschmeckende Dinge gewöhnt, wie es durch ganz Süd-Amerika der Fall ist. Wiewohl das Klima und besonders Gewohnheit und andere Umstände deren Gebrauch geheiligt haben, so sollten

Digitized by Google

doch nie die Vorschriften der Mässigung vergessen werden. Sehr reizende Substanzen, im Übermass genossen, greifen lebhaft die Verdauungskraft an und zerstören sie, indem sie ihre Wirkung vermehren. Daher der Ursprung mancher in Chili gewöhnlichen Übel, welche mehr oder weniger störend sind und in einigen Fällen gefährlich werden, wie Dyspepsie, Säure, Magenschmerzen, Flatulenz und zuweilen Gastritis. Es ist zweckmässig, den Gebrauch dieser Nahrungsmittel zu vermindern, selbst zu verhindern bei jungen und bei irritabeln und zarten Temperamenten und vor allem, die Verachtung, mit welcher die Vorschriften der Hygiene gewöhnlich angesehn werden, zu besiegen.

Cardamine L. Vier Arten sind dieser Gegend eigen. *C. chilensis* DC., gemein auf feuchten Weiden, auf den Hügeln; die *C. tuberosa*, in steinigen Gegenden auf den Bergen; die *C. flaccida* Cham. auf sandigen Stellen, auf den Feldern der Ebene nahe an Flüssen und die *C. nasturtioides* Bert., häufig in den Sümpfen nahe den Giessbächen von Taguatagua und Rio Claro. Die letzte gleicht dem *Berro* (Wasserkresse) und wurde mit ihr verwechselt.

Cassia L. Ein kleiner Strauch, wird in einigen Gärten gefunden, wo er *Sen* genannt wird, ich glaube, es ist *C. crotalarioides* Kunth oder eine nahe Art. Die Blätter werden in Pulverform und in Abkochung als ein Abführungsmittel gebraucht. Es giebt eine andere strauchige Art, welche in Gräben und Gehölzen an der Valparaiso-Strasse wächst, ich werde sie *C. flexuosa* nennen. Sie verdient wegen der Schönheit ihrer Blätter und wegen der Grösse ihrer stark hochgelben Blumen angebaut zu werden.

Castanea *vesca* Gärtn. Ein grosser seit langer Zeit in Chili eingeführter Baum, welcher, obgleich sehr nützlich, nicht so geschätzt wird, als er es verdient. Seine Früchte dienen als Nahrungsmittel, das Holz wird zu

Digitized by Google

Zimmerwerk und groben Holzarbeiten benutzt, die Kohle wird von den Schmieden vorgezogen und endlich werden ganze Gegenden in Europa durch die Produkte dieses Baums unterhalten. Er sollte vorzugsweise kultivirt werden, und zwar in Thälern und Schluchten am Fusse der Berge.

Celosia *cristata* L. Unter dem Namen *Panacho* im Garten gezogen. Er ändert in der Gestalt sehr ab. Obgleich gemein, mag er wegen der Monstrositäten und fremdartigen Formen, welche er annimmt, als Zierpflanze gezogen werden.

Centaurea *americana* Spr. Ein in Feldern und Weingärten gemeines Unkraut, *Zizaña* genannt. Es kann angewendet werden um bittere Tisanen daraus zu bereiten. Es ist wirksamer als *C. solstitialis* L. in Europa, welche ihm gleicht. *C. chilensis* Miers, eine der schönsten der Gattung, ist häufig auf Hügeln und den Bänken des Cachapual bei Canquenes. Sie wird *Escabiosa* und *Yerba del minero* genannt. Die Schönheit ihrer Blumen empfiehlt sie zu Schmuckpartheien. Die Bitterkeit ihrer Blätter zeigt, dass sie mit glücklicher Wirkung in der Medizin gebraucht werden kann. In der That ist sie bei manchen Krankheiten, äusserlich wie innerlich verschrieben worden und merkwürdige Geschichten werden von ihren Kräften erzählt.

Cerastium *vulgatum* L. Findet sich auf Feldern und Wiesen. Dort ist auch *C. Commersonianum* Sér. (in DC. prodr.), gemein auf feuchten Triften der Hügel, und eine dritte Art, welche zwischen Steinen wächst und in trocknen und sandigen Stellen der Berge und Ebenen. Ich glaube, dass sie neu ist.

Cerasus Juss. Gewöhnlicher Name *Guindo*, *Cereso* Kirsche. Ein kultivirter Baum, dessen Frucht in Chili nicht geschätzt wird. Sie wird in der That wenig geges-

sen und nur zu Eingemachtem benutzt. Die Kirschen haben in Europa einen ausgezeichneten und sehr geschätzten Geschmack. Sollte solch' ein Unterschied vom Klima abhängen? Die Eigenthümer sollten auf gute Propfreiser bedacht seyn, für ihre Bäume Sorge tragen, und auf diese Weise die Frage zu Gunsten des Landes lösen. Die Milde des Klima und die Fruchtbarkeit des Bodens sind nicht hinreichend, um die Vollkommenheit, welche sie in Europa erlangen, zu garantiren, wo die Kenntniss der Grundsätze der Gartenbaukunst so weit verbreitet ist.

Cestrum *Parqui* Hérit. Ein kleiner Strauch, gemein auf Wiesen, an Umzäunungen und Kanälen in der Ebene. Die Blätter des *Parqui*, deren Aufguss, und die Abkochung der Wurzel werden bei fast allen Übeln angewendet. Diese Pflanze und der *Culen* sind Universalmittel in dem Lande.

Chabraea *abbreviata*, *elongata*, *prenanthoides*, *elatior* und *viscida* Bertero.*) Diese Pflanzen wachsen auf Wiesen, in Gehölzen und steinigen Gegenden, auf Hügeln und in der Ebene. Beinahe alle verdienen in die Gärten eingeführt zu werden wegen der Schönheit ihrer Blumen, die, beim ersten Blick, für die des Senecio elegans L. genommen werden können, eine Art, welche man

*) Die Tribus der *Perdicieae* verdient die Aufmerksamkeit der Botaniker. Ein guter Monograph ist in Bezug auf die grosse Menge kürzlich entdeckter Arten unumgänglich nothwendig. Chile bringt manche hervor, welche mir neu scheinen und von denen einige neue Gattungen bilden mögen. Die obengenannten fünf Arten von *Chabraea* geben davon ein Beispiel, so wie der Strauch, welcher im gemeinen Leben *Guanil* genannt wird, welcher zum Theil gleicht der *Proustia* Lag., zum Theil der *Boccasja* Ruiz Pav., aber von beiden wesentlich verschieden ist. Es giebt davon zwei Arten, eine derselben ist weniger häufig mit wolligen und unten weisslichen Blättern. Ich besitze noch andere Pflanzen dieser Tribus, aber ich hielt es für nützlich, jetzt davon zu sprechen.

Digitized by Google

zu erlangen suchen sollte und besonders ihre Varietät mit gefüllten Blumen.

Chaetanthera *chilensis* DC., *ciliata* Ruiz Pav. und noch zwei andere, die ich nicht beschrieben fand. Sie wachsen auf trocknen Triften der Ebene und in dürren Lagen der Berge. Sie sind an einigen Orten so gemein dass ihre Blumen einen Teppich bilden, welcher jedoch dem Auge angenehm ist und aus einer grossen Entfernung gesehn werden kann.

Chaetomium *globosum* Kunze. Ein kleiner Pilz, welcher auf todten und verwesenden Pflanzenstengeln in Gärten während des Winters gefunden wird.

Chara *clavata* Bert. In Sümpfen und einigen stehenden Gewässern. Sie hat einige Ähnlichkeit mit *Ch. vulgaris* L., ist aber durch beständige und wohl begränzte Kennzeichen verschieden.

Cheiranthus *incanus* und *Ch. Cheiri* L. In Gärten gezogen und bekannt unter den Namen: *Aleli blanco, colorado* und *caña.* Die Abänderungen mit gefüllten Blumen sind nicht so häufig als sie es seyn sollten, und könnten durch verschiedene Fortpflanzungsmethoden erhalten werden, welche den Gärtnern und Liebhabern bekannt seyn sollten.

Observations on a new variety of Peruvian Bark; with some remarks on the alkaline bases Quinia and Cinchonia; by George W. Carpenter, of Philadelphia. Vol. XX. p. 52.

Eine China-Rinde, Maracaibo benannt nach ihrem Ausführungsort, kam in Menge nach den vereinigten Staaten, in Ballen von 70—100 Pfund. Sie zeigte sich bedeutend besser als die Carthagena-Rinde, indem sie doppelt soviel an den aus Cinchonin und Quinin gebildeten Salzen enthielt als diese, wie auch eine grössere Menge

Digitized by Google

Extractivstoff. Sie kommt in flachen Stücken vor, welche kurz und zerbrochen sind, als wenn sie vom Baum mit Schwierigkeit abgelöst wären, sie ist meist in Stücken von 1—3 Z. Länge und ½—1 Z. breit und eher dünner als die Carthagena-Rinde. Zuweilen finden sich kleine Röhren indem die Längskanten sich zusammenlegen und so Röhren von ¼—½ Z. Durchmesser bilden. Sie ist von tiefgelber Farbe; die äusserst dünne Oberhaut ist glatt und von lichtgrauer Farbe; sie fehlt meist auf der Rinde. Von der Carthagena-Rinde kann sie unterschieden werden, durch grössere Dichtigkeit und durch den kurzen und glatten Bruch, besonders aber durch den Geschmack, welcher viel mehr bitter ist und darin der Loxa-Rinde gleich kommt, aber nicht so adstringirend als diese ist. Die innere Schicht ist faserig aber in geringerem Grade als die Carthagena-Rinde. — In einer Note wird bemerkt: dass Proben aller China-Rinden, welche im Handel vorkommen, sauber in Gläser gepackt mit vollständiger Beschreibung einer jeden und einer Abhandlung über Cinchona für 5 Dollars in Geo. W. Carpenter's Waarenlager in Philadelphia zu bekommen sind. Eine solche sorgfältig ausgewählte Sammlung würde, wenn sie bequem bezogen werden könnte, gewiss auch bei uns Absatz finden.

List of the plants of Chile etc. Vol. XX. p. 248.

Chenopodium *murale*, *album* L. und dessen Varietät *viride*, gemein in Küchengärten und Feldern sowie an Zäunen. Es wird gewöhnlich *Quingua* genannt. Das *Ch. ambrosioides*, *anthelminticum* und *multifidum* L., *Payco* genannt, sind in Gärten, an Gräben und in sandigen Orten in der Nähe der Giessbäche häufig. Sie werden häufig in der Medizin angewendet, und in der That lässt das durchdringend riechende wesentliche Öl, welches sie in ihren Blättern enthalten, keinen Zweifel über ihre heil-

Digitized by Google

heilsamen Eigenschaften zu, von denen die vorzüglichste die wurmtreibende ist. Die Apotheker sollten diesen wesentlichen Bestandtheil ausziehn, welcher in kleinen Dosen angewendet, bei Kindern, welche an Wurmübeln leiden, schnelle und heilsame Wirkungen haben würde. Steudel, Römer und Schultes citiren in ihren Werken *Chenopodium* und *Herniaria Payco* Molina, welche aber nur Synonyme für *Ch. ambrosioides* und *multifidum* L. sind. Ein Samen *Quinua* genannt, wird gebraucht um der *Aloja*, einem angenehmen und erfrischenden Getränk, wenn es nicht zu aromatisch gemacht ist, Geschmack zu geben. Da ich die Pflanze, welche denselben giebt, nicht sah, so weiss ich nicht bestimmt, ob er zu dem *Ch. Quinua* oder zu einer andern Art derselben Gattung gehört.

Chironia *chilensis* W. Gewöhnlich *Cachanlagua*. Eine in den niedern Gründen der dürren Ebenen und auf den Triften der Hügel sehr häufige Pflanze. Sie wird im ganzen Königreich und besonders in dieser Gegend viel gebraucht, weshalb sie in Bündeln von Jahr zu Jahr aufbewahrt wird. Die ihr beigelegte vorzüglichste Eigenschaft ist die das Blut zu verdünnen. Die mir vorgeschriebenen Gränzen erlauben mir nicht, im Einzelnen die Wirkungen dieses Mittels zu prüfen, noch manche andere, die vom Volke gebraucht werden, das gewöhnlich durch alte Überlieferungen und durch die blinde und grobe Empirie der Quacksalber geleitet wird. Dieser für die Medizin und das Land wichtige Gegenstand würde zweckmässiger in einer Abhandlung über die einheimische Materia medica betrachtet werden können. Die einzige Bemerkung die ich im Vorbeigehn mache, ist, dass der „modus operandi" des bittern Princips der Gentiana hinlänglich bekannt ist, um uns zu überzeugen, dass die Cachanlagua tonische, magenstärkende und wurmwidrige Eigenschaften hat, analog der Chinarinde, aber in gerin-

Digitized by Google

gerem Grade. Sprengel hat diese Pflanze unter Chironia behalten, Persoon und Steudel bei Erythraea Rich. Die Untersuchung der Kapsel im reifen Zustande berechtigt mich zu glauben, dass sie zu letzterer gehöre. Übrigens scheint ihre Ähnlichkeit mit dem kleinen Centaurium von Europa *E. Centaurium* Rich. diese Meinung zu bestätigen.

Chlidanthus *fragrans* Lindl. Eine von *Pancratium* L. verschiedene Gattung, zu welchem sie von Poiret und Sprengel *(P. luteum)* gebracht wird. Ich habe sie in Gärten kultivirt gefunden, wo sie *Ariruma* genannt wird. Ihr lieblicher Geruch vergrössert ihren Werth und in jedem Blumengarten sollte sie eine Stelle erhalten.

Chlorea. Lindl. Die Arten dieser Gattung aus der Familie der Orchideen sind zahlreich genug. Es scheint als gehörten sie Chile ausschliesslich an, aber ihre specifischen Charaktere sind der Abänderung sehr unterworfen, selbst in einem und demselben Individuum, was wahrscheinlich zur Vermehrung ihrer Anzahl beigetragen hat. Sie finden sich auf den steinigen Weiden der Berge und in dürren Stellen am Cachapual. Wenn es möglich wäre sie in Gärten zu ziehn, so würde sie von angenehmen Effekt sein wegen der verschiedenen Schattirungen und der seltenen Eleganz ihrer Blumen.

Chrysanthemum *indicum* L. Diese schöne Art verdient mit ihren zahlreichen Abänderungen einen ausgezeichneten Platz in den Gärten, sowohl wegen der Zierlichkeit ihrer Blumen als wegen der Verschiedenheit ihrer Farben. Im Herbst und selbst im Winter schmückt sie die Blumenbeete.

Cicer *arietinum* L., Kicher, *Garbanzo*. Auf kleinen Flecken kultivirt. Der Verbrauch dieses Produkts könnte wichtiger werden und die Ausfuhr nach benachbarten Gegenden, besonders in Jahren, wo andere Ärndten sparsam sind, ein sehr beträchtlicher Handlungszweig.

Digitized by Google

Cichorium *Intybus* L. Gemeinhin *Achicoria*, wird sowohl an gebauten als ungebauten Orten wildwachsend gefunden. Wenn dies und die Endivie in Gärten gezogen würden, hätte man zwei Gewächse mehr für die Tafel, und zwei mehr zu erfrischenden Tisanen.

Cineraria L. Zwei strauchartige Species. Die eine in Wäldern auf den Bergen, sie wird gewöhnlich *Vegua* genannt, ihre Blätter sind glatt, etwas anklebend, zuweilen unten wollig und weisslich. Die andere wird in Wäldern nahe am Cachapual gefunden. Von diesen beiden Sträuchern ist kein Nutzen bekannt und es scheint, dass sie zu einer andern Gattung gehören.

Cissus *striata* Ruiz Pav. *Pavilla.* Wird in den hohen Wäldern der Berge gefunden. Es erklimmt die höchsten Bäume und sie umrankend reicht es bis zu ihren Gipfeln. Es giebt eine weichhaarige Abänderung.

Citrus *Aurantium* und *C. medica* L. Kultivirte Bäume unter den Namen Orange und Limonie bekannt. Es giebt mancherlei Varietäten, von denen einige sehr geschätzt werden, wie die Citrone und saure Limonie Der Baum, welcher die Orange der Capuziner oder von Lima genannt wird, ist wahrscheinlich das, was Molina unter dem Namen *Citrus chilensis* beschrieben hat. Steudel und Sprengel führen diese an, De Candolle hat sie aber absichtlich ausgelassen. Sie unterscheidet sich nicht von *Citrus Aurantium,* ausgenommen durch die geringere Grösse aller Theile und besonders der Frucht, welche sphaerisch ist; ihre Blattstiele sind kürzer und kaum gerandet. Übrigens kommt sie ganz mit der *C. Aurantium* überein und ich halte sie nur für eine Varietät derselben. Es giebt keine in Chile einheimische Art von Citrus.

Cladonia *pyxidata* Spr. An Felsen und an dem Fusse grosser Bäume in den Wäldern. Es giebt mancherlei Varietäten, eine die auch für eine solche gehalten

Digitized by Google

wird, schien doch eine verschiedene Art zu seyn. Der Name *Calchacura* wird allen Lichenen, die an Bäumen und Felsen wachsen, beigelegt.

Clavaria *Helvola* var. *aurantia* Pers. (Myc. Eur.) Ein Pilz, welcher in schattigen und feuchten Lagen an Wänden und den Seiten der Gräben gefunden wird. Ich habe eine andere Art an der Rinde abgestorbener Bäume bemerkt. Sie ist sehr klein, weiss wie Schnee und hat eine Spiralform. Sie scheint neu.

Coccoloba *sagittifolia* Ort. Ein in den Ebenen auf den Höhen, an Wegen und andern Orten sehr gemeiner Strauch. Er wird *Quilo* genannt. Die Kinder essen seine reife Frucht, welche, obwohl klein, doch sehr angenehm ist. Seine Wurzel wird in der Medizin angewandt und sein Holz als Brennmaterial.

Cocos *chilensis* Molina. Der majestätischste Baum von Chile, *Palma de Coco* genannt. Er wird nur an besondern Orten am Fusse der Berge gefunden. Diese Palme gehört nicht zur Linné'schen Gattung Cocos. Sie unterscheidet sich von der *Jubaea spectabilis* HBK. durch einige Merkmale. Ich habe gedacht, dass daraus eine Gattung gebildet werden könnte, dem Andenken des berühmten Molina gewidmet, eine Ehrenbezeugung, welche jeder Chilener mit Genugthuung ansehn würde, da dieser Schriftsteller alles Recht auf die Dankbarkeit seiner Landsleute hat. Die verschiedenen Gattungen, welche ihm dedicirt sind, sind von neuern Botanikern alle zu früher gebildeten zurückgeführt. Die *Molinaea* Commerson hätte beibehalten werden können, aber Ad. Brongniart folgte ihm und gab den Namen *Retanilla*, durch welche Benennung die Arten, welche sie bilden, bezeichnet werden. Ich werde jene *Molinaea micrococos* nennen und in einiger Zeit ihre Beschreibung geben. Ich glaube, dass es unnöthig ist, von dem Nutzen und den Eigenschaften dieses Baumes

Digitized by Google

zu sprechen, da alles, sowohl seine reichlichen Früchte und der Syrup *(miel de palma)*, welcher benutzt wird, bekannt ist, als auch die verschiedenen Arten der Anwendung derselben. Die Blätter werden zum Dachdecken gebraucht. Ihr ausserordentlich hartes und unverwüstli- Holz könnte grosse Hilfe gewähren, da aus dem Stamm (nachdem man das Innere entfernt hat, was nicht schwierig ist) Röhren und Wasserleiter und Kanäle gemacht werden könnten, welche die gewöhnlich gebrauchten und nicht so sicher dauernden auf eine ökonomische Weise ersetzen könnten.

Colletia Commers. Diese Gattung umfasst einige in diesem Lande sehr gemeine Arten. Die *C. spinosa* Lam. (Cruzero, Junco marino) ist bekannt, ein Strauch, welcher auf hohen Stellen bei Leona und an andern Orten wächst. *C. Cruzerillo* Bert. wird auf den Bergen an demselben Orte angetroffen. Man sagt, dass das Holz dieser beiden Sträucher purgirend wirke. Der *Trebus* und der *Trulhuen* sind zwei andere Arten, welche ich beide mit diesen ihren Trivialnamen benennen werde. Es wird geglaubt, dass der erste Wundheilkräfte besitzt, und ein Aufguss seiner Rinde wird bei Fällen von innerlichen Abscessen, die vom Stoss herrühren, angewendet. Das Holz des zweiten dient zu Drechslerarbeiten. In Wasser gekocht liefert es einen rothen Farbestoff. Es wird auch gebraucht zu Pfählen in hoch gezogenen Weingärten. Die *C. Ephedra* Vent., bekannt unter dem Namen *Trutilla del campo* ist sehr häufig in dürren Lagen und auf Erhebungen nahe den Flüssen. Sie wird wegen der Farbe ihrer Früchte so genannt, welche in einiger Entfernung den Erdbeeren gleichen; zuweilen ist sie weiss. Die dornige Art und besonders die *Tribu* wird zu Hecken gebraucht, die andern sind nur als Brennholz brauchbar. Die Gattung *Retanilla* Brongn. (Mém. sur la fam. des

Digitized by Google

Rhamnées) besteht aus zwei Arten *Colletia* der Schriftsteller. Ich glaube, der *Tralhuen* möchte noch eine bilden, da seine Fruchtbildung ganz verschieden ist. Die *Talguenea costata* Miers gehört wahrscheinlich zu dieser Art.

Colliguaja *odorifera* Molina. *Colliguay*. Ein hübscher Strauch, der auf den Höhen und steinigen und dürren Plätzen der Berge sehr gemein ist. Sprengel ist im Irrthum, wenn er diesen zur Gattung *Croton* stellt; er ist zu sehr davon verschieden, als dass man dies nicht selbst auf den ersten Blick erkennen könnte. Er hat einige Verwandschaft mit *Sapium*, was von Adr. de Jussieu in seiner Abhandlung über die Euphorbiaceen schon vermuthet ist. Seine Gattungscharactere waren nicht gut bekannt, und bis zur gegenwärtigen Zeit hat man nur die von Molina gegebenen abgeschrieben. Sein Holz wird nicht gebraucht. Wird es verbrannt, verbreitet es einen angenehmen Geruch. Sein Milchsaft ist scharf. Er ist zuweilen angewendet um den Nerv in cariösen Zähnen zu zerstören.

Colymbaea *quadrifaria* Salisb. *Pino* oder *Pinon de Arauca.* Ich habe sie in einigen Gärten angebaut gesehn, aber nicht in Überfluss. In jedem Jahr erhält man Zapfen und reife Fruchte vom Biobio; sie werden schnell gegessen, da sie bald ranzig werden. Warum wird ein ausgedehnter Anbau derselben im günstigen Boden nicht versucht? Es würde bewunderungswürdig seyn, die Palme und die schöne Araucaria dicht beieinander zu sehn.

Conanthera *bifolia* Ruiz Pav. *C. campanulata* Hook. Sehr gemein in trocknen steinigen Orten auf den Hügeln und den Ebenen. Die letzte ist auf den Höhen von Quinta und Taguatagua häufiger. Der allgemeine Name *Pajarito* wird diesen und einer grossen Anzahl anderer Blumen gegeben, die ihnen in der Farbe ähnlich sind, welche gewöhnlich blau ist, aber unterscheidende Namen haben sie nicht. Es möchte gut seyn, diese beiden

Digitized by Google

Arten zu kultiviren, von denen die letztere eine neue Gattung bilden könnte.

Condalia *microphylla* Cav. Ein dorniger Strauch auf trocknen Höhen und zwischen den Felsen am Cachapual. Er ist mit *Colletia* verwandt.

Conium *maculatum* L. Der *Barraco* oder Schierling dieses Landes scheint, wenigstens als Varietät, von dem Europäischen verschieden. Er ist gemein auf Feldern und besonders an den Seiten der Wege. Thiere fressen ihn nicht. Man gebraucht ihn in Cataplasmen gegen Geschwülste und bei Koliken.

Convolvulus *purpureus* L. In Gärten und angebauten Einhägungen. Ihre Blumen werden *Suspiros*, Seufzer, genannt. Auf Triften und an den Seiten der Wege bemerkt man den *C. arvensis* L. Auf den Höhen und in den Umzäunungen an den Hügeln den *C. Chilensis* Spr., *Bonariensis* und *lasianthus* Cav. Sie werden ohne Unterschied *Correuela* genannt.

Coremium *glaucum* Lk. Ein kleiner Schimmel, welcher an halb faulen Äpfeln, Birnen und andern Früchten wächst.

Cucumis *sativus* L. *Pepino*, Gurken auf Feldern gebaut. Sie werden als Salat gegessen und mit Essig eingemacht, was das ist was die Franzosen Cornichons nennen. Die Melone, *C. Melo* L. Mehrere Varietäten nur durch die Farbe unterschieden, sind sehr häufig in Chile und besitzen gewöhnlich einen ausgezeichneten Geschmack. Die Frucht, welche *Melon de olor* genannt und auf Feldern und in Gärten gebaut wird, scheint mir eine Varietät der *C. Melo* zu seyn, wenn es nicht *C. deliciosus* Roth ist. Diese Melonen, im Allgemeinen klein und kugelig, erlangen zuweilen eine beträchtliche Grösse mit verschiedener Gestalt. Sie sind nicht essbar, aber der liebliche Geruch, welchen sie aushauchen, machet sie angenehm.

Digitized by Google

Sie werden zuweilen in Wäschschränke gelegt, um ihren Wohlgeruch der Wäsche mitzutheilen. Die *C. Citrullus* Sér. (in DC. prodr.) ist die im Lande am meisten verbreitete und benutzte Frucht. Sie wird *Zandia* Wassermelone genannt, ist gesund, sehr saftig und zuweilen sehr süss und ist angenehm in diesem Lande, wo sie in unglaublicher Menge consumirt wird. Es giebt mancherlei Varietäten, eine derselben ist gross und hat das hinzukommende Verdienst, mit Leichtigkeit bis zur Winterszeit aufbewahrt werden zu können.

Cucurbita *Lagenaria* L. Gemeinhin *Calabaza* Calebasse genannt. Die wohl gereifte Frucht wird zu Schaufeln gebraucht. Einige sind sehr gross und von verschiedener Gestalt, von welcher der ihnen gegebene Namen oft abhängt. Der *Acayota* und *Zapallo* sind die häufigsten Arten. Sie werden in Gemüsegärten und Feldern gebaut. Der erste wird fast ausschliesslich um Süss-Eingemachtes zu bereiten gebraucht; der andere ist ein vortreffliches Nahrungsmittel und kann das ganze Jahr hindurch aufbewahrt werden. Es giebt *Zapallos*, welche an Zuckerstoff so reich sind, dass es schwer hält, sie durch den Geschmack von den süssen Batatten, *Batata dulce*, zu unterscheiden, deren Wurzeln aus Lima gebracht werden, und unter dem Namen *Camote* bekannt sind. Die *C. Siceraria* und *C. mammeata* Mol. werden auf diese bezogen, und ich zweifle ob sie von *C. maxima* Duch. *Melopepo* und *Pepo* L. getrennt werden können. Ich fand sie im Lande nicht wild.

Cupressus. Ein in einigen Gärten kultivirter Baum. Der Name Cypresse wird diesem Baume gegeben, und einer *Thuja*, welche gleichfalls kultivirt wird und einem Baum dieses Landes, welchen ich noch nicht sah. Das Holz dieses letztern ist das am meisten gebrauchte.

Cuscuta *chilensis* Ker. Eine unordentliche Pflanze,

Digitized by Google

welche dessen ungeachtet Engelshaar, *Cabello de angel*, genannt wird. Sie ist für die Wiesen und Weingärten sehr schädlich. Ich habe sie Bäume bis zum Gipfel bedecken sehn. Es giebt zwei Arten, wenn gestielte und sitzende Blumen einen beständigen Charakter darbieten.

Cydonia *vulgaris* Pers. Ein kultivirter Baum, von dem es zwei Varietäten giebt, den *Membrillo* und *Lucuma*. Die Frucht ist zu Eingemachtem gut und hat in der That keinen andern Nutzen. Die Zweige dieser Bäume werden zum Korbflechten gebraucht. Diese *Lucuma* muss aber nicht mit der von Coquimbo verwechselt werden, einer von Jussieu benannten Gattung, von der ich an ihrem Orte sprechen will. Die Gattung *Lucuma* Molina muss ganz eingehn, da sie aus ganz verschiedenartigen Species zusammengesetzt ist, die zu andern Gattungen gehören.

Cynara *Cardunculus* L. Es würde schwer seyn, einen Einwohner dieser Gegend von Chile zu überzeugen, dass der *Cardo* eine Pflanze der alten Welt sei. Als Beweis würden sie sich auf die ausgebreitete Kultur desselben stützen, da sie die halbe Bodenfläche einnimmt. In der That, es ist kaum möglich es zu glauben, bis man Meilen weit durch grosse Mengen dieser Pflanzen reist, welche hier in einem erstaunungswürdigen Grade blühen. Die Blätter geben ihren Schaafheerden Futter, aber sie fressen sie nur, wenn anderes Futter knapp ist. Die Einwohner des Landes lieben die Stiele ausserordentlich, wenn sie noch zart sind. Andere ziehn den Stengel selbst in diesem Zustande vor. Der Betrag des Verbrauchs ist während des Frühjahrs beinah unglaublich. Dessenungeachtet glaube ich, dass die Ausrottung dieser Pflanze wünschenswerth wäre, welches jedoch wegen der Tiefe ihrer Wurzel schwierig seyn möchte. Die *S. Scolymus* L., eine Varietät der vorigen nach Sprengel, gewöhn-

lich *Alcachofa* genannt, ist nicht sehr verbreitet und doch könnte dies Land so viel davon hervorbringen.

Cynoglossum *lateriflorum* Lam. u. *C. pauciflorum* Ruiz Pav. Zwei kleine Pflanzen, auf Weiden in der Nähe der Flüsse gemein. Die letzte wird auch auf Hügeln gefunden.

Cyperus L. Zwei Arten, die eine in Gräben und nassen Wiesen, gewöhnlich *Vareta de San José* genannt; die andere, kleiner, gleicht dem *C. flavescens* L., sie wächst in den Sumpfgegenden um die Seen von Aculeo und Taguatagua.

Cytisus *sessilifolius.* Ein europäischer Strauch in einigen Gärten gezogen.

Dacryomyces *albidus* Bertero. Ein kleiner und schöner Pilz, welcher auf den Stämmen umgefallener und halb fauler Bäume wächst. Er unterscheidet sich in Farbe und andern Kennzeichen vom *D. stillatus* Nees, welchen ich gleichfalls gefunden habe.

Danthonia *antarctica* Spr. Ein in den dürren Bergwänden am Cachapual wo er gegen Cauguenes fliesst, seltenes Grass.

Datura *arborea* L. Kultivirt in Gärten, wegen der Schönheit und des Wohlgeruchs ihrer Blumen. Der *Floripondio* vermehrt sich leicht, besonders in einem Lande wie dieses, wo er den Winter im Freien zubringen kann. Die *D. Tatula* L. *(Chamica)* ist sehr gemein an Wohnhäusern, in verlassenen Gärten und längs den Giessbächen. Es giebt eine Varietät mit sehr grossen lichtblauen Blumen und eine andere mit kleinen weissen. Das traurige Ansehn dieser Pflanze und der unangenehme Geruch, welchen sie aushaucht, zeigt ihre schädlichen Eigenschaften an. Sie wird äusserlich bei gewissen Übeln gebraucht.

Daucus *Carota* L. *Zanahoria*, Karotte der Gärten. Ihr Nutzen ist nicht so ausgebreitet, als er es seyn könnte.

Digitized by Google

Man trifft sie häufig nahe bei den Wäldern und wo auf Wiesen Bäume stehn. Der *D. montevidensis* Lk. hat keinen Volksnamen.

Delphinium *Ajacis* L. Eine Gartenblume, gehört zu denen, welche *Pajarito* genannt werden.

Dematium *fimbriatum* Schwein. Ein sehr kleiner Pilz, welchen man an todten und faulen Zweigen von Kirschen und Pflaumen antrifft.

Dianthus *Caryophyllus* und *Chinensis* L. *Claveles*, Nelken, die beiden einzigen in Gärten kultivirten Arten.

Dichondra *sericea* Sw. Eine kleine Pflanze, welche sich an den Seiten der Wege und in den steinigen Triften an den Hügeln findet. Es ist dieselbe, welche Miers *D. repanda* genannt hat.

Dimorphopetalum *Tetilla* Bert. Eine neue Gattung aus der Familie der Oxaliden; diese hüsche Pflanze trifft man in steinigen Gegenden und in den Ritzen der Felsen an. Der Blattstiel ist am Grunde eingekerbt (notched) und mit einem scharf süssen Safte erfüllt, welchen Kinder mit Vergnügen aussaugen. Der Trivial-Name *Tetilla* (kleine Zitze) bezeichnet hinreichend deutlich die Gestalt des Theils, welche gegessen wird, obgleich die Ähnlichkeit nicht stark ist.

Dioscorea *variifolia* Bert. Gemein auf Weiden, auf den Hügeln und in Dickichten. Ich weiss nicht, ob es dieselbe Art wie *D. hederacea* Miers ist; aber ich kann das sagen, dass sie dem Epheu weder in Blättern noch Gestalt gleicht. Die Blätter sind zuweilen herzförmig, zuweilen pfeilförmig, und zuweilen linealisch auf demselben Individuum. Die Blumen sind dioecisch.

Diplandra *Potamogeton* Bert. Diese Pflanze, die interessanteste von allen, welche ich gefunden habe, wächst in klarem Wasser der Gräben von Quinta, Corcolen, und Taguatagua und gleicht *Potamogeton* so sehr,

Digitized by Google

dass sie nur durch die Blume unterschieden werden kann. Sie ist dioecisch, der Kelch röhrig sehr gross und die Korollenröhre mehr verlängert; Antheren sind 12 und dem Schlunde der Krone am Ende der Röhre eingefügt. Nach der Befruchtung werden sie breiter und nehmen die Gestalt einer blumenblattähnlichen Membran an. Es ist ohne Zweifel eine neue Gattung und muss zur Familie der Najaden gerechnet werden.

Dipsacus *fullonum* L. *Carda*, gemein an den Dämmen der Canäle und auf feuchten Stellen der Ebene. Wird noch wenig gebraucht, da Tuchfabrikation und Schaafzucht noch sehr zurück sind.

Dolichos *biflorus* u. *D. sesquipedalis* L. sind sehr wenig gebaute Pflanzen. Die erste sollte die besondere Aufmerksamkeit der Cultivateurs auf sich ziehn, die dadurch ein anderes Gewächs zu ihrer Verfügung haben würden, in einer Gegend wo solche Art von Gemüse im allgemeinen Gebrauch ist. Ihre Hülsen geben, wenn sie noch zart sind, ein köstliches Gericht und könnten auch mit Salz eingemacht werden für den Winter. Die Pflanze, welche in Gärten unter dem Namen: *Ramilette* (Blumenstrauss) kultivirt wird, ist zweifelsohne *D. lignosus* L. Es ist wahrscheinlich, dass Molina dieselbe Art beschrieben hat, welcher er den Namen *D. funarius* giebt. Der *D. ruber* Jacq. (Dioclea Jacquiniana DC., Hymenospron rubrum Spr.) ist auch in einigen Gärten angebaut, und wird *Enredadera* genannt, ein sehr unbestimmter Ausdruck, der allen Pflanzen gegeben wird, deren Stengel sich um andere schlingen.

Donatia. Forst. Gemein auf dürren Höhen und an den Seiten der Giessbäche. Diese sehr eigenthümliche und hüsche Pflanze hat keinen Trivial-Namen. De Candolle stellt sie in die Familie der Paronychieae (Prodr. III. p. 351),

Digitized by Google

erwähnt sie aber nicht unter denen, welche er bei dieser Familie aufstellt. Ist sie vergessen worden?

Dothidea *sphaerioides* Fries. Ein sehr kleiner Pilz gemein auf der Rinde von *Populus dilata* Ait., *Alámo*, vorzüglich auf todten oder halb verrotteten Zweigen.

Drymis *Chilensis* DC. Dieser Baum unter dem Namen *Canelo*, Zimmtbaum, bekannt ist mit D. Winteri Forst. nahe verwandt und es scheint mir schwierig, diese davon zu trennen, da die Charactere, welche ihnen zugeschrieben werden, nicht beständig sind. In der That, die Höhe des Stammes variirt sehr, einige sind sehr hoch. Ich habe ihn an feuchten Stellen der Ebene und in den Wäldern der Berge angetroffen. Seine Blumenstiele sind zuweilen einfach, zuweilen doldig. Die Zahl der Blumenblätter ändert in demselben Blüthenstand. Der *Canelo* ist der heilige Baum der Indianer zu ihren Versammlungen und religiösen Ceremonieen, wo sie Pillan anrufen. Sie gebrauchen ihn zu allerhand abergläubischen Zwecken, auch macht er einen Bestandtheil der grössern Zahl ihrer Heilmittel. Das frische Holz ist zähe und trocken und zu allen Arbeiten passend, die nicht dem Wasser ausgesetzt sind. Querbalken werden davon gemacht, es beschützt Zeug gegen Insekten; wird es verbrannt, giebt es einen für die Augen schädlichen Rauch aber von angenehmem Geruch. Die Rinde wird als Heilmittel angewendet; ihre Abkochung stellt die Farbe des Indigo's wieder her und befestigt sie. Mit Salz und Urin vermischt tödtet sie die Insekten, welche die Thiere belästigen. Sie wird bei Ausschlägen verordnet und wird für reinigend bei bösartigen Geschwüren gehalten.

Duvaua *dependens* DC. Ein kleiner 4—5 Ellen hoher Strauch, unter dem Namen *Huigan* bekannt, in den Wäldern am Fusse der Hügel gemein. Der Aufguss der Saamen ist ein Magenstärkendes Mittel. Es wird in hysteri-

Digitized by Google

schen und Harn-Beschwerden angewendet und in den vorzüglichsten hydropischen Übeln, wenn der Typus dessen Gebrauch zulässt. Aus diesem Baum schwitzt ein Harz, welches, auf Papier gestrichen, für ein Specificum gegen Schmerzen und Spannungen in den Muskeln und Sehnen, so wie gegen Übel, die aus Kälte entstanden sind, gehalten wird. Die Abkochung der Rinde liefert eine balsamische Wundessenz, welche sich bei Gichtschmerzen und Kälte der Füsse nützlich erwiesen hat. Die Samen werden zu dem Getränk, *Chicha* genannt, gebraucht, welches angenehm aber zu stark ist. Der *Schinus Huigan* Molina von allen neuern Botanikern angeführt, gehört zur *D. dependens*, und muss auf diese Art bezogen werden. Der *Molle* ist, wie wir schon früher gesagt haben, wahrscheinlich eine Art *Amyris* oder eine neue Art *Duvaua*.

Eccremocarpus *sepium* Bert. Ich will zu dem, was ich schon sonst gesagt habe, hinzufügen, dass diese Pflanze bedeutend von *E. longiflorus* Humb. Bonpl. verschieden ist. Ich bin durch Vergleichung des Bildes, welches jene Autoren gegeben haben, (Pl. acq. 1. t. 65.) davon überzeugt worden.

Eclipta *erecta* L. In den Befriedigungen um den See von Aculéo. Gleicht der *E. palustris* Forst.

Elatine *tripetala* Smith. In den Wegen und schlammigen Gegenden der Ebenen und Hügel. Die Zahl der Petala und Stamina variirt.

Elymus L. Ein Grass, welches an feuchten Stellen der Ebenen und Hügel wächst. Es wird von einigen *Cola de raton*, Rattenschwanz, genannt, ein Name, der vielen Pflanzen derselben Familie gegeben wird.

Ephedra *americana* Humb. Ein kleiner Strauch, welcher steinige, schroffe Plätze zwischen den Felsen und Hügeln und Bergen liebt. Die *E. bracteata* Miers ist vielleicht dieselbe.

Digitized by Google

Epilobium L. Zwei Arten, auf *E. alpinum* u. *tetragonum* L. bezogen. Sie wachsen in Gräben, feuchten und sandigen Stellen nahe den Giessbächen bei Taguatagua und Aculéo.

Equisetum *bogotense* HBK. An den Seiten der Gräben, bei den Flüssen in sandigen und feuchten Stellen. Es wird *Yerba de plata*, Silberkraut, genannt, weil es dazu dient blind gewordenes Silber zu putzen. Seine Wurzel wird als ein Diureticum angewendet.

Erigeron L. Vier Arten, von denen eine wahrscheinlich neu ist, *E. canadensis* L. und zwei welche dem *E. bonariensis* L. gleichen. Alle diese Pflanzen wachsen an eingezäunten Orten, Gärten, Feldern, an den Seiten der Wege und auf trocknen Weiden der Ebene.

Erineum *Vitis* Pers. Allgemein bekannt unter dem Namen *Peste;* es greift die Blätter des Weinstocks an und breitet sich an einigen Orten auf unglaubliche Weise aus. Ich habe eine andere Art gefunden, welche ich *E. Mayteni* nenne, sie wächst auf der Unterseite der Blätter des *Mayten.*

Eriosporangium *Baccharidis* Bert. Ein kleiner Pilz, welcher auf den Zweigen des Rosmarins wächst, er bringt gefurchte Knoten hervor, die mit wolligen Fäden erfüllt sind, welche einen den Pollen ähnlichen rothen Staub verschütten.

Erodium L. Die Arten dieser Gattung tragen den Namen *Alfilerillo.* Das *E. moschatum* Ait. ist sehr gemein auf Wiesen, besonders auf denen der Berge; sein Geruch gleicht dem Moschus und theilt sich den Thieren mit, die es fressen. Es ist ein treffliches Futter. Das *E. cicutarium* Smith und die Varietas *B.* DC. Prodr. sind sehr häufig auf Wiesen in sandigen Lagen an den Flüssen und auf den Hügeln. An steinigen Stellen längs dem

Digitized by Google

Cachapual habe ich ein *Erodium* angetroffen, welches dem *E. malachroides* W. gleicht.

Ervum *Lens* L. Gewöhnlich *Lenteja* Linse, gesäet auf Feldern.

Eryngium L. Der Name *Cardoncilla* wird dem *Er. paniculatum* DeLar. gegeben, welches auf Höhen, an Abstürzen wächst. Ich habe zwei andere Arten bemerkt, eine in den Marschen der Vorstädte von Santiago, welches *E. rostratum* Cav. zu seyn scheint; das andere in sandigen Wiesen längs dem Cachapual nach Cauquenes gehend, es ist wahrscheinlich neu.

Erythrina L. Ich fand zufällig einen Zweig, der zu einer Art dieser Gattung gehörte. Er war mit Blumen bedeckt und schien erst kürzlich vom Baume gerissen zu seyn. Blätter und Blattstiele waren wie der Zweig mit Dornen besetzt. Sie wird in einem Garten der Hauptstadt gezogen, ich habe vergebens danach gesucht. Da ich sie nur im Vorbeigehn sah, so war es mir unmöglich sie zu bestimmen. Ich glaube jedoch, dass sie aus Mexico stammt, woher der Samen gebracht ist.

Escallonia Mutis. Drei Arten sind bekannt: Die *Nipa (E. rubra* Pers.) und *Corontilla (E. resinosa* Pers.) Diese beiden Bäume wachsen in den Wäldern der Hügel. Die letzte ist sehr schön, wenn sie in Blüthe ist. Die Trauben, fest und beinahe cylindrisch, gleichen kleinen Kornähren, daher der Volksname. Ich habe ein Abänderung mit sammtigen Blättern auf den Höhen von Taguatagua gesehn. Das Holz ist zu manchen Arbeiten brauchbar, aber nicht sehr geschätzt. Die Blätter werden in der Medizin gebraucht zu Bädern und Bähungen. Der *Lun (E. thyrsoidea* Bert.) wächst in Wäldern an den Flüssen. Sein Holz ist fest, gleichwohl wird es nicht gebraucht. Seine Rinde wirkt abführend.

Eupa-

Digitized by Google

Eupatorium L. Zwei Arten dieser Gattung, die erste ist ein Strauch in den Wäldern auf den Hügeln gemein, nähert sich dem *E. laevigatum* Lam. Er wird *Salvia* genannt und seine Blätter werden bei gewissen Zufällen gebraucht. Der zweite ist an den offnen Stellen und Seiten der Bergwälder gemein; ich nenne ihn *E. chilense*. Es ist nöthig zu bemerken, dass *E. chilense* Molina nur ein Synonym von *Flaveria Contrajerva* Pers. ist.

Euphorbia *Lathyris* L. Gemeinhin *Tartaro contrarayo* genannt, eine Pflanze Europa's in Gärten nicht selten. Sie ist ein mächtiges Drasticum und sollte nur mit der grössten Vorsicht angewendet werden. Die *Pichra* (*E. serpyllifolia* L.) ist einheimisch und wächst an den Seiten der Wege und Felder an sandigen Orten. Sie wird als ein Abführungsmittel gebraucht, ihr Infusum wird bei gewissen Harnbeschwerden gegeben.

Exacum *chilense* Bert. Eine schöne und kleine Pflanze, sehr häufig auf Wiesen, nahe den Flüssen und auf den Hügeln. Sie gleicht dem *Ex. pusillum* DC. und *quadrangulare* Willd. —

Chemical examination of the bark of the white Birch; by Owen Masson of Providence, R. J. Vol. XX. S. 282.

Die leichte Brennbarkeit der äussern Birkenrinde und ihre lange Dauer bei der Verwesung machten den Verf. aufmerksam, den Stoff ausfindig zu machen, welcher ihr diese Eigenschaft mittheilt. Durch Kochen mit sehr rectificirtem Alcohol, ward eine körnige Substanz aus der Rinde erhalten, welche dem Stärkezucker ähnlich sah. Diese Substanz war sehr leicht verbrennlich und verbreitete, auf glühende Kohlen geworfen, einen eigenthümlichen und sehr angenehmen Geruch durch das Zimmer. Bei einer Temperatur von 454° schmolz sie (gewöhnliches

Digitized by Google

Harz bei 218° Fahr.). Nach dem Schmelzen glich sie den dunklen Abänderungen von Fichtenharz. Durch Reiben wurde sie negativ-elektrisch. In Wasser unauflöslich, löste sie sich leicht in Alcohol und Äther auf. Sie ist also ein Harz eigener Art, welches in der Rinde in bedeutender Menge vorhanden ist, dadurch sich aber auszeichnet, dass es nie von selbst aus der Rinde ausschmilzt. Auch von der *Betula nigra* erhielt er aus der dünnen Oberhaut ein ähnliches Harz, welches dunkler von Farbe ist und verbrannt einen leicht empyreumatischen Geruch giebt.

Description and history of a new plant, Tillia pycnanthemoides; by Melines Conklin Leavenworth, M. D. of Augusta, Ga. (With a draving). Vol. XX. S. 343.

In einem Briefchen aus Waterburg meldet der Verf. dem Herausgeber, dass er diese neue nordamerikanische Pflanze seinem Freunde *William Tully* M. D. Prof. of Botany, Materia medica and Therapeutic, in Yale College gewidmet habe. Folgendes ist die ausführliche Beschreibung: Caulis 2—3 ped. quadrangularis subpubescens supra medium ramosus; rami numerosi, axillares, subfastigiati, incano-tomentosi. Folia subdistantia opposita, petiolata; petiolis marginibusque ciliatis; lamina ovata, acuminata, basi attenuata, remote dentata, supera canescens, infra glaucescens. Inflorescentia fasciculus spicarum secundarum axillaris terminalisque; spicae (externa facie) primo uniflorae, postea productae et serie continuata flores novos alternos confertos unibracteatos producentes ad extremum pedunculorum; bracteis subulatis, longitudine calycis absque appendiculis dentium. Calyx 1-sep. tubulosus, subventricosus, striatus, bilabiatus; lab. sup. 3-dentato; inf. bidentato paulo breviore; dentibus

Digitized by Google

erectis subulatis (v. sublanceolatis) subaequalibus appendiculatis; appendiculis penicilliformibus. Corolla 1-pet. ringens tubo longitudine et forma calycis, lab. sup. ovato-oblongiusculo, integerrimo; inf. 3-partito; lacinia intermedia longiore pauloque latiore margine subundulata. Stamina 4, exserta, labio sup. paulo longiora, 2 breviora; filamentis filiformibus antheris subglobosis. Ovaria (externa facie) 4 in fundo calycis. Caryopsides? non visae. — *Char. gen. essent.* Perianthium bilabiatum, labio sup. tridentato, inf. bidentato; dentibus appendiculatis; cor. bilabiata, labio sup. integerrimo, inf. tripartito, lacinia media majore. Zur Familie der Labiatae mit Pycnanthemum verwandt, aber hinreichend verschieden, wie in einer nachfolgenden Auseinandersetzung gezeigt wird. Gefunden ward die Pflanze am 22. Oct. 1830 beim Herabsteigen von Point Mountain in Ost-Tenessee, wo sie nur noch 2—4 Blumen in jeder Ähre hatte, welche blass rosenroth, purpurn gefleckt waren. Sie scheint also im August mit Blühen zu beginnen. Die beigegebene Abbildung in gr. 4to ist schwarz.

2. Der Westindier.

Lectures sur l'histoire naturelle d'Haïti, appliquée à l'économie rurale et domestique. Par B. Jaeger, Professeur Naturaliste et membre de plusieurs Sociétés savantes. Tome premier, contenant la Botanique. Première Livraison. Port-au-prince de l'imprimerie du Gouvernement 1830. 8vo. II. u. 75. pag.

Der Verf. hatte, als er in Russland war, Actien zusammengebracht, um eine Reise nach den Antillen zu

unternehmen und wollte die vorausbezahlenden Actionaire durch Naturalien auf Haiti gesammelt, entschädigen. Aber wenn gleich die Interessenten in Russland dem Vernehmen nach ihre Entschädigung erhalten haben, so blieben doch die deutschen Theilnehmer seit 1827, wo sie ihr Geld bezahlten (50 Franken pro Actie), ohne alle Nachricht über dies Unternehmen. Es ist kein Unglück, eine solche Summe einzubüssen, aber es ist ein Unglück, dass durch solche Handlungsweise das Vertrauen zu ähnlichen Unternehmungen gefährdet wird; denn nur durch vielfältige Bemühungen solcher Art wird die aussereuropäische Pflanzenwelt mit den vielen ihr eigenthümlichen Pflanzenfamilien uns bekannter und diese Kenntniss allgemeiner verbreitet werden. Dieser Hr. B. Jäger hat sich nun in Haiti niedergelassen und scheint Vorlesungen über Naturgeschichte gehalten zu haben, von denen wir einen Theil im Drucke vor uns haben, ob mehr erschienen, wissen wir nicht. Dedicirt ist das Werkchen: A son excellence Jean Pierre Boyer, président de la republique d'Haïti. Au digne chef d'une nation héroique. Au protecteur de l'économie rurale. Dieser Dedication folgt ein Zueignungsschreiben; darauf ein Discours preliminaire, der nur im Allgemeinen die Absicht ausspricht und den Grund angiebt zur Herausgabe dieser Vorlesungen, in der zuerst die Botanik und bei günstiger Aufnahme auch die Zoologie behandelt werden soll. Die erste Vorlesung enthält eine Darstellung des Nutzens, den das Studium der Naturgeschichte gewährt, so wie eine Übersicht der Geschichte dieser Wissenschaft. Die zweite handelt von der Botanik im Allgemeinen; die dritte von der Anlage und den Vortheilen eines Herbarii, von dem Einsammeln der Pflanzen, so wie von ihren Blüthentheilen. Die vierte Vorlesung erläutert das Linnéische System nach seinen Klassen, die fünfte nach seinen Ordnungen. In der sechs-

Digitized by Google

ten und letzten erläutert der Verf. einige natürliche Familien, aber ganz ohne Ordnung und ohne eine Übersicht des natürlichen Systems zu geben.

Anales de ciencias, agricultura, comercio y artes por Don Ramon de la Sagra. Habana. Tomo segundo. 1828. T. tercero 1829. 8vo.

Diese Annalen enthalten meist Auszüge europäischer Abhandlungen, Nachrichten über die Kultur verschiedener nützlicher Gewächse in Cuba, über die Behandlung derselben, um die Producte auf bessere Art daraus zu erziehen, über die Anlage und Fortschritte des botanischen Gartens in der Havana, über Ausfuhr, Bevölkerung etc. verschiedener Länder u. dergl. Für die Botanik ist wenig Bemerkenswerthes aufzufinden, denn hauptsächlich ist dies Journal zur Belehrung der Einwohner jener Insel geschrieben.

II. S. 32 findet sich eine Fortsetzung der Versuche über das Keimen verschiedener Samen (s. Linn. III. Litt. p. 159.) welche wir hier mittheilen. Von einheimischen Pflanzen lagen bis zum Keimen: Chrysophyllum Cainito 30 Tage, Theobroma Cacao 16, Hibiscus tiliaceus 6, Trichilia spondioides 13. Bixa orellana 17, Cordia Collococca 13—15, Tamarindus indica 15, Duranta Plumieri 23, Poinciana pulcherrima 4, Malpighia punicifolia 29, Catesbaea spinosa 24, Cassia alata 4, Jacaranda coerulea 12. Einige dieser Pflanzen sind schon bei der ersten Bekanntmachung gleicher Versuche erwähnt, aber eine zweite Beobachtung wird immer nützlich sein, sie bestätigt die erste oder modificirt sie.

Von ausländischen Gewächsen brauchten zum Keimen: Aster chinensis 4—6 Tage, Senecio elegans 9, Tillaca muscosa 63, Enula campana 38, Linum usitatissimum 6,

Digitized by Google

Dianthus barbatus 24, Dianthus chinensis 4, Cupressus disticha 22, Genista monosperma 14, Laurus nobilis 49, Phoenix dactylifera 36, Castilloa elastica 25, Acer Negundo 37, Cupressus sempervirens 23, Robinia Pseudacacia 8, Xeranthemum bracteatum 16, Papaver somniferum 8, Cytisus Laburnum 10, Iris? 16, Artocarpus Jaca 14, Akeesia africana 14, Casuarina equisetifolia 8, Hibiscus Abelmoschus 10, Hibiscus militaris 13.

II. S. 116. steht eine Beobachtung des Verfassers an den Blumen des Hibiscus mutabilis, welche sich bekanntlich des Morgens weiss öffnen, durch alle rosenfarbenen Schattirungen während des Tages gehen, am Abende eine erhöhtere Farbe zeigen, welche, wenn die Blume welkt, ins maulbeerfarbne übergeht. Am 19. October 1828 zeigte diese Pflanze in den Gärten der Havana das seltene Phaenomen, dass ihre Blumen bis zum nächsten Tage, wo sie die rosige Färbung erhielten und zeitiger welkten, die weisse Farbe behielten, sie veränderten auch diese Farbe erst nach dem Maasse, wie die Sonne sich über den Horizont erhob. Da die Temperatur an jenem 19. October sich bei frischem W. NW. kaum bis zu 27° C. oder 80,6 Fahrh. erhob, während der gewöhnliche Stand des Thermometers in der Mitte des Tages bis auf 30° C. oder 86 Fahrh. während ihrer Blüthezeit steigt, so blieb also die Temperatur an gedachtem Tage kaum etwas höher, als sie an den Morgen der vorhergehenden und nachfolgenden Tage war, konnte mithin nicht ihre Einwirkung auf die Blumen ausüben, deren Veränderung offenbar also nicht vom Lichte abhängt.

II. S. 161. beginnt ein Bericht des Directors des botanischen Gartens, zu welchem eine lithographirte Tafel gehört, auf welcher der Grundriss des botanischen Gartens in den Jahren 1827 und 1828 dargestellt ist, wodurch zugleich das Fortschreiten desselben deutlich wird,

Digitized by Google

denn in dem von 1827 finden wir noch zwei Drittheile nicht kultivirt und im folgenden Jahre ihn schon ganz in Cultur gesetzt. Dieser Garten, welcher die Wohnungen des Professor, des Gärtners und der Neger enthält, wird nicht nur zur Kultur verschiedener Gewächse, sondern grösstentheils zum versuchsweisen Anbau und Anzucht von Zucker, Cacao, Indigo, Taback, Baumwolle, Fruchtbäumen u. s. w. verwandt, auch Medicinalgewächse zur Mittheilung an das Publicum werden in ihm gezogen. — Auch über eine *Flora Cubana* spricht der Verf., er sagt, dass er seine Beobachtungen an De Candolle in Genf übersandt habe, welcher das Nöthige davon im Prodromus mitgetheilt habe und mittheilen werde, und so würde sich die Bekanntmachung der neuen Arten nicht verzögern, die Materialien aber könnten sich vereinzelt leicht verlieren und in einem Herbarium sie lange aufzubewahren, sei in jenem Clima wegen der Gefrässigkeit der Insekten nicht möglich.

III. S. 177. Ein neuer Bericht über die Arbeiten im bot. Garten für 1829. Der Verf. erwähnt hier einiger Pflanzen, deren Cultur im Garten versucht ist. Gestreiftes Zuckerrohr, Vanille (blühte noch nicht), Taback, Indigo von Guatimala (Indigofera disperma); Piment (im spanischen Handel unter dem Namen Malagueta und Pimienta de Tabasco); Brucea havanensis, ein heimischer Baum, Aguedita genannt, dessen Rinde gegen Wechselfieber dient; zwei bis drei Arten von Lactia (Guaguaci auf Cuba genannt), aus Einschnitten in ihre Rinde fliesst ein in Europa noch nicht gekanntes Harz, welches dort als Purgans gebraucht wird. Es hat eine weingelbe Farbe, bleibt bei gewöhnlicher Lufttemperatur fast flüssig, seine specifische Schwere ist mit geringem Unterschied fast der des Wassers gleich, es ist in Wasser unlöslich, aber leicht und gänzlich in Alcohol, auch im kalten und in Öl, und

Digitized by Google

ist auf diese Weise vom Dr. Oliver im Gebiet von Alquizar angewendet. Nogal de la India (Aleurites triloba W.); Been (Moringa pterygosperma Gaertn.); Ag[illegible] (Agati grandiflora Desv.). Ein Baum aus Indien mit rosenrother oder weisser Blume, von so raschem Wachsthum, dass er in einem Jahre die Höhe von 6—8 Varas (span. Ellen) und einen Durchmesser von 5—7 Zoll erreicht, in den folgenden Jahren jedoch langsamer wächst. Seine Asche soll gute Pottasche geben. Im Garten wird er benutzt, um Sämlinge zu beschützen, den Caffee zu beschatten und der Vanille Schutz und Stütze zu gewähren; Antillische Kirsche (Malpighia punicifolia); Johannisbeeren (Cicca racemosa); Brodbaum (Artocarpus incisa); Akeesia (Blighia sapida Koen.); Gummi elasticum (Castilloa elastica); Llerenes, eine Art Maranta, wegen des angenehmen Geschmacks ihrer Wurzel im Innern der Insel cultivirt.

III. S. 186. Ein neues Verzeichniss von verschiedenen keimenden Pflanzen (s. oben). Nämlich von einheimischen brauchten zum Keimen: Myginda ilicifolia 28 Tage, Amyris sylvatica 46, Annona squamosa 37, Malpighia punicifolia 15, 37, Cordia Collococca 14, 26, Erythrina Corallodendron 14, Sophora tomentosa 31, Tabernaemontana citrifolia 39, Jatropha multifida 20, Crotalaria retusa 5, Cerbera Thevetia 38, Tradescantia discolor 33, Lucuma Serpentaria 26, Achras dissecta 108, Ceanothus Colubrinus 100, Mimosa pigra 51, Citharexylum erectum 61, Cissampelos Pareira 73, Duranta Plumieri 40, Smilax triplinervia 13, Cedrela odorata 10, Clusia — ? 14, Tecoma — ? 22, Salunum habanense 22, Psidium pomiferum 18.

Von ausländischen dagegen:

Cestrum nocturnum 16, Ceratonia Siliqua 8, 12, Robinia Pseudoacacia 5, Erythrina umbrosa 9, Zinnia glauca 15, Phoenix dactylifera 52, Sesbania aegyptiaca 20,

Digitized by Google

Sapota elongata 111, Hibiscus Abelmoschus 16, 9, Cassia brasiliensis 10, 16, Hibiscus mutabilis 30, Pentapetes phoenicea 19, Spilanthus fuscus 32, Alcea rosea 37, Tropaeolum majus 16, Castilloa elastica 24, 26, Hibiscus Sabdariffa 3, Tetragonia expansa 54, Lawsonia inermis 11, Eugenia pimenta 43, Punica Granatum 20, Spartium junceum 8.

3. Der Russen.

Mémoires présentées à l'academie impériale des sciences de St. Petersbourg par divers savans et lus dans ses assemblées. Tome premier. St. Petersbourg 1830.

Dies ist eine zweite Reihe von Abhandlungen, welche die Petersburger Academie herausgiebt, die von uns früher angezeigten waren Abhandlungen ihrer Mitglieder, diese Reihe enthält Beiträge von andern Gelehrten. Format, Druck und Ausstattung sind ganz gleich. In der 3ten und 4ten Lieferung, die wir grade vor uns haben, finden wir:

Cyperaceae novae descriptionibus et iconibus illustratae. Auctore C. A. Meyer M. Dr. (Conventui exhib. die 9. Nov. 1825.) p. 195. c. tabb. XIV.

Fünf Jahre hat dies Manuscript bei der Academie gelegen, es ist daher ein Glück des Zufalls, dass die Pflanzen, welche in demselben aus den von Eschscholz auf seinen Weltreisen gesammelten beschrieben werden, nicht schon von v. Chamisso bekannt gemacht wurden, der überdies schon sämmtliche Carices der Reise mit vollständigen Zeichnungen und Beschreibungen ausgearbeitet

Digitized by Google

vor sich liegen hatte und nur durch Zufälligkeiten von der Publication derselben abgehalten ward. Der Verf. folgt bei den Carices Willdenow und Schkuhr und bei den übrigen Cyperaceen R. Brown. Das die Frucht anschliessende Organ bei Carex nennt er mit Link Perigynium. Folgende Arten werden aufgeführt:

Schoenus nigricans L. β. *uniflorus* M. p. 196., spiculis capitato-fasciculatis unifloris involucro diphyllo brevioribus, setis hypogynis vix conspicuis. Sch. nigr. Sieb. hb. Cret. In Creta et Persia boreali.

Schoenus puberulus M. Tab. 1. p. 196., triandrus culmo sulcato-angulato basi folioso, foliis linearibus vaginisque pubescentibus, umbella terminali composita subquinqueradiata involucrum erectum subaequante, glumis acuminatis, stigmatibus 3, setis hypogynis nullis. In Nepalia. 4.

Isolepis oligantha M. Tab. I. p. 197., spica solitaria terminali pauciflora involucrum diphyllum vix superante, culmis teretibus setaceis, vaginis foliiferis, radice repente. In Sibiria 4.

Scirpus Kamtschaticus M. Tab. I. p. 198., vaginis truncatis muticis, spica terminali subcylindracea, glumis ovatis obtusis, stigmatibus binis. In Kamtschatka. 4.

Scirpus melanospermus M. Tab. II. p. 199, culmis rigidulis teretibus, vaginis foliiferis, spicis lateralibus sessilibus subbinis, stigmatibus 3, caryopsi triquetra transversim rugosa setis hypogynis 6 cincta. Prope Astrachan. ⊙?

Elytrospermum M. p. 200. Spiculae multiflorae ☿. Glumae undique imbricatae, omnes fertiles. Lodiculae squamae binae laterales liberae. Stylus basi aequalis. Caryopsis conico-apiculata lodiculis et filamentis persistentibus cincta. Habitus omnino Scirpi lacustris. *Elytr. californicum* M. Tab. II. p. 201. Der Verf. hatte nur den

Digitized by Google

obern blattlosen Theil des Halms mit einer Cyma decomposita am Ende, ganz von dem Ansehn des Scirpus lacustris.

Eriophorum callithrix Cham. Tab. II. p. 203., culmis caespitosis teretibus, vaginis parum inflatis, fol. compressis serrulatis, spica solitaria subrotunda, antheris subrotundo-ellipticis. In insulis Sti. Laurentii freti Beringii 4.

Eriophorum Chamissonis M. Tab. III. p. 204., (Er. intermedium Cham. in litt.), culmis solitariis teretibus foliisque compressis laevibus, vaginis parum inflatis, spica solitaria oblonga, antheris linearibus. In Kamtschatka, Unalaschka nec non in alpibus Altaicis. 4.

Kyllinga cristata p. 205. Thbg. Afzel. eadem ac K. squamulata Thonn. e specim. autogr.

Uncinia trichocarpa M. Tab. IV. p. 205., spica cylindrica superne attenuata mascula, stigmatibus 2, perigyniis semiteretibus apice pilosis glumam oblongam superantibus, arista hispida perigynio sesquilongiore. In Chili.

Carex Redowskiana M. T. IV. p. 207., spica simplici dioica, stigm. 2, perigyniis lineari-oblongis utrinque attenuatis laevibus ore bilobo hyalinis glumam obtusam superantibus, culmo laevi, foliis trigono-setaceis. In Kamtschatka leg. Redowsky. 4.

Carex leiocarpa M. Tab. V. p. 208., spica solitaria dioica, stigm. 2, perigyniis erectis anguste oblongis laevissimis glumam acutam superantibus, foliis planis culmisque triquetris scabris. In Unalaschka. 4.

Carex circinata M. Tab. VIII. p. 209., spica androgyna simplici, superne mascula, stigmatibus subbinis, perigyniis erectis oblongo-lanceolatis ore truncatis margine hispidis glumam obtusam superantibus, foliis rigidis circinatis. In rupibus Unalaschkae. 4.

Carex micropoda M. T. VI. p. 210., spica androgyna simplici oblonga superne mascula, stigm. 2, perigy-

Digitized by Google

niis stipitatis laevissimis patentibus ovato-oblongis lato rostratis ore integris glumam obtusiusculam aequantibus, culmis triquetris scabriusculis. In Unalaschka. 24.

Carex nigricans M. Tab. VII. p. 211., spica androgyna simplici oblonga superne mascula, stigm. 3, perigyniis stipitatis patulis laevissimis ovatis, rostratis, ore scarioso bilobis glumam obtusam subaequantibus; foliis mollibus planis culmum laevem superantibus. In Unalaschka 24.

Carex pyrenaica Wahlb. Tab. VII. p. 212., spica androgyna simplici oblonga superne mascula, stigm. 3, perigyniis stipitatis demum patentibus laevissimis linearioblongis ore oblique truncatis glumam acutiusculam deciduam superantibus, foliis rigidulis planis culmum laevem excedentibus. C. pyrenaica Wahlb. act. holm. Willd. sp. pl. excl. syn. Schkuhrii, C. Ramondiana DC. fl. fr., C. Fontanesiana DC. l. c., C. acutissima Degl. Pers. Syn. In Pyrenaeis. 24.

Carex duriuscula M. Tab. VIII. p. 214., spicis in capitulum oblongum adgregatis androgynis apice masculis, stigm. 2, perigyniis ovatis subcompressis subenerviis glabris, margine serrulatis, breviter rostellatis, ore integro hyalino, fol. angustis complicatis culmoque trigono rigidulis erectis. In Kamtschatka. 24.

Carex pallida M. Tab. VIII. p. 215., spica androgyna composita, spiculis alternis approximatis intermediis masculis, superioribus inferioribusque apice masculis, stigm. 2, perigyniis ovatis glabris marginatis serrulatis rostratis ore bifidis, gluma acuta longioribus. In Kamtschatka.

Carex leiorhyncha M. Tab. IX. p. 217., spica composita androgyna, spiculis approximatis superne masculis, stigm. 2, perigyniis oblongo-ovatis rostratis laevissimis ore bidentatis glumam mucronatam superantibus, bractea infima foliacea spicam excedente. In Davuria.

Digitized by Google

Carex wahuensis M. Tab. X. p. 218., spica mascula solitaria; androgynis binis incluse pedunculatis apice masculis, stigm. 3, perigyniis oblongis ventricosis nervosis glabris rostro hispido bifido terminatis glumam mucronatam aequantibus. In Montibus insulae Wahu. 24.

Carex pediformis M. Tab. X. p. 219., spica mascula solitaria, femineis subternis linearibus subapproximatis, stigm. 3, perigyniis trigono-obovatis brevissime oblique rostratis pubescentibus glumam acutam mucronatam aequantibus, bracteis vaginatis cuspidatis, culmo basi folioso. Im Kamtschatka, ad Baicalem, nec non in locis montosis siccis regionis Altaicae.

Carex longerostrata M. Tab. XI. p. 220., spica mascula solitaria oblonga, femineis subbinis remotis pedunculatis, stigm. 3, perigyniis subglobosis hispidulis rostro longissimo bicuspidato margine hispido apiculatis, glumam cuspidatam subaequantibus. In Kamtschatka. 24.

Carex stylosa M. Tab. XII. p. 222., spica mascula solitaria, femineis oblongo-cylindraceis binis pedunculatis erectis, stigm. 3, perigyniis glabris tenuissime granulatis ellipticis trigonis ore integerrimis stylo persistente exserto mucronatis, glumam obtusiusculam aequantibus, bracteis setaceis amplectentibus. In Unalaschka. 24.

Carex hebecarpa M. Tab. XII. p. 223., spica mascula solitaria, foemineis subquinis filiformibus distantibus suberectis, inferioribus exserte pedunculatis, stigm. 3, perigyniis pubescentibus oblongis triquetris rostratis bidentatis, glumam mucronatam superantibus. In Nepalia.

Carex macrochaeta M. Tab. XIII. p. 224., spica mascula solitaria, femineis binis distantibus pedunculatis fructiferis subnutantibus, stigm. 3, perigyniis laevibus compressis oblongo-lanceolatis acutis ore integerrimis, gluma

Digitized by Google

aristata brevioribus, bracteis foliaceis amplectentibus. In Unalaschka. 4.

Carex cryptocarpa M. Tab. XIV. p. 226., spicis masculis subternis distantibus pedunculatis nutantibus, stigm. 2, perigyniis glabris tenuissime granulatis ellipticis compressis brevissime rostellatis ore integris gluma oblonga mutica duplo brevioribus. In Unalaschka et Kamtschatka.

Plantarum novarum vel minus cognitarum quas in itinere Caspio-Caucasico observavit Dr. Eduard Eichwald etc. Fasciculus I. Accedunt XX Tabulae lith. Vilnae 1831. fol.

Es werden in diesem mit schwarzen lithographirten Abbildungen versehenen Werke die neuen Pflanzen beschrieben, welche der Prof. Eichwald an der Küste des Caspischen Meeres bei der Umschiffung desselben gesammelt hat und die von Ledebour und C. A. Meyer berbeitet sind, die Abbildungen machte Bommer, der auch die Ledebourschen Pflanzen zeichnete. Es enthält dies Heft folgende Gewächse: *Quercus castaneaefolia*, *Alnus denticulata*, *Onosma stamineum*, *Heliotropium ellipticum*, *Hel. dasycarpum*, *Echinospermum tuberculosum*, *Convolvulus Erinaceus*, *Tamarix angustifolia*, *Cachrys amplifolia*, *Bupleurum gracile*, *Bupl. subpinnatum*, *Salsola anomala*, *Schoberia microsperma*, *Zygophyllum Eichwaldii*, *Peganum crithmifolium*, *Delphinium divaricatum*, *Orobanche glabrata*, *Phelipaea pulchella*, *Isatis brachycarpa*, *Andrachne rotundifolia*. In der in diesem Hefte angefangenen Einleitung führt der Verf. kurz die Punkte an, welche er besucht hat, und giebt Verzeichnisse der von ihm daselbst gefundenen Pflanzen.

Digitized by Google

4. Der Schweden.

Novitiarum Florae Succicae Mantissa prima. Accedit Commentatio de Salicibus. Auctore Elia Fries. Lundae 1832. 8vo. 84 S. u. 2 Seiten Vorwort.

Nachträge zu den Novitiis der schwedischen Flora enthält diese erste Mantisse, Berichtigungen neu aufgefundener Pflanzen, Beobachtungen und eine Abhandlung über die Salices, welche in jenem Werke nicht berührt waren. Folgende Pflanzen finden wir aufgeführt: 1. *Veronica spicata* Var. *orchidea*. 2. *Scirpus multicaulis*, wobei eine Auseinandersetzung der übrigen Scirpus-Arten mit besonderer Bezugnahme auf die Art ihres Wachsens, dabei die sehr wahre Rüge, dass die Knospenbildung der krautartigen Pflanzen zu wenig noch empirisch beobachtet sei, dass sie aber auf die Dauer und zur Erklärung der verschiedenen Formen der Wurzel von grösster Wichtigkeit sei. 3. *Agrostis alpina* (aus Norwegen). 4. *Arundo acutiflora* (Ar. varia Wahl. Suec.). 5. *Ar. montana* (Ar. varia Schrad.). 6. *Poa laxa*. 7. *Festuca sylvatica* (Norwegen). 8. *Cuscuta halophyta* (C. Epithymum Botan. Norweg.) caule simplici, florum glomerulis multifloris subbracteatis, corollae tubo globoso limbum aequante. Ad litus marinum Norwegiae australis supra plantas salinas succulentas v. c. Chenopodiaceas, dedit Blytt, scheint dem Verf. zwischen den bekannten Arten zu stehen und mit keiner zu vereinigen, obwohl der C. europaea näher stehend. 9. *Potamogeton sparganifolius* Laestad. ined., caule simplicissimo, foliis plurimis sessilibus linearibus longissimis, summis natantibus subcoriaceis lanceolatis longe petiolatis. In fluviis profundissimis ad Karesuando Lapponiae; steht zunächst dem P. rufescens, rufescirt aber nicht. 10. *Verbascum phlomoides*. 11. *Stellaria alpe-*

stris, caule laevi flaccido apice dichotomo, pedunculis in axillis solitariis unifloris, calyce enervi petala superante, fol. lanceolatis basi ciliatis. Mit 2 Varr., α, foliis omnibus conformibus (unde panicula ut in St. crassifolia floribus sparsis lateralibus terminalibusque), β, foliis ad axillas caulis in bracteas suppressis, unde caulis apice paniculatus. In humidis alpium Iemtlandiae Lapponiae Norvegiae passim. Die erste Var. ist von Hartman, die andere von Lästadius unter St. uliginosa aufgeführt. 13. *Rosa alpina*. 14. *Verbena officinalis*. 15. *Camelina dentata*. 16. *Alyssum calycinum*. Wegen *Thlaspi bursa pastoris* L. wird gemeint, dass es mit Recht als eigene Gattung *Capsella* Moench aufgestellt werde, es müsse aber *Lepidium procumbens* auch zu dieser Gattung gerechnet werden, so wie die übrigen *Hutchinsiae Nasturtiola* DC., welche wegen ihrer 2 Samen in jedem Fach das Mittel hielten zwischen *Capsella* und *Lepidium*, aber doch mit jenem mehr verwandt wären. *Barbarea parviflora* Novit. Fl. Suec. ist *Barbarea vulgaris* Reichb. b. Sturm, *Barbarea α vulgaris* Wahlenb. (aber nicht *Erysimum Barbarea α* L. noch *B. vulgaris* DC.), *B. iberica* DC., *B. stricta* Wimmer et Grab. 17. *Trifolium alpestre*; dabei die Bemerkung, dass viele Trifolien monströs traubendoldige Köpfchen bilden, mit fast kreuzförmigen aber abortirenden Blumen. Ein solcher Zustand bei *Medicago falcata* sei schon in den Novit. bekannt gemacht; die Medicago corymbifera Schmidt in der Linnaea scheine ihm ein gleicher Zustand von M. lupulina zu sein. 18. *Hieracium praealtum* (Norwegen). 19. *Anthemis arvensis*; häufig komme auch *Anth. agrestis* Wallr. vor und diese unter Sommer-, jene unter Wintersaat, es frage sich also, ob letztere nicht der einjährige Zustand, der anderen zweijahrigen sei? *Viola umbrosa* häufig in Norwegen. 20. *Orchis incarnata* L. 21. *Zannichellia palu-*

Digitized by Google

palustris (Z. major Bönningh., Reichb.). Dieser, sehr gemein in Schweden, komme der Linnéische Trivialname zu, ob *Z. repens* Bönningh., davon verschieden sei, bleibe zweifelhaft, da ihm auch mit runzlichen Früchten die vulgaris vorgekommen sei. 22. *Z. polycarpa*; 23. *Z. pedicellata*, seminibus distincte pedicellatis utrinque obtusis, carina dorsali membranaceo-alata repanda, demum dentato-spinulosa, stylo debili semina aequante. In mari baltico. Gleicht mehr der *Z. gibberosa* Reichb. als dessen *Z. pedunculata*, ob diese wirklich unter sich und von seiner Art unterschieden seien, bleibe zu untersuchen. 24. *Carex frigida*. 25. *Carex nutans*. 26. *Carex salina*. 27. *Parietaria officinalis* (erecta Mert. et Koch). 28. *Polypodium (Aspidium) Oreopteris*. 29. *Polyp. (Aspid.) angulare* (aculeatum Bot. Norvèg., Braunii Spen.). 30. *Equisetum pratense*.

Folgt nun Commentatio de Salicibus Sueciae, darin zuerst: Salices Linnaeanae. Der Verf. zeigt, dass Linné in der Flora Lapponica die Weiden sehr gut unterschieden habe, später aber die von ihm selbst in der Natur früher gut erkannten Arten mit andern ausserlappländischen vermengt seien; man müsse daher auf jene lappländischen Arten, von welchen Linné ausging, zurückgehen. Diese lappländischen Arten seien auch im Linnéischen Herbarium geblieben und daher habe Smith, auf diese Autorität gestützt, die meisten Beschreibungen der Flora Britannica danach anfertigen können, doch seien nicht immer die englischen Arten mit den Linnéischen gleiches Namens identisch. Laestadius, ein Bewohner Lapplands, sei ohne Kenntniss der Smithschen Beschreibungen, dennoch durch das Studium seiner Weiden auf dieselben Resultate wie jener gekommen und dies gebe einen noch grössern Beweis für die Wahrheit und Richtigkeit der Behauptungen. Der Verf. geht nun die einzelnen Arten

Digitized by Google

der Linnéischen Flora Lapponica durch und macht seine Bemerkungen dazu. Im zweiten Abschnitt werden die Charactere der Weiden geprüft. Der dritte: Dispositiones Salicum, berichtet über ihre gegenseitige Aneinanderreihung nach verschiedenen Autoren, so wie über die eigene des Verfassers, welche folgende:

A. Amenta ramulo subterminali pedunculata. IV. Chamelix.

B. Amenta ramulis lateralibus pedunculata. Nectaria bina opposita. I. Amerina.

C. Amenta lateralia, fructifera saltem pedunculata. Nectaria solitaria. III. Vetrix.

* Trunco emerso, ramis torulosis (Capreae Koch).

†. foliis laevigatis. 1. *Phylicifoliae.*

††. foliis rugosis. 2. *Cinereae.*

** Trunco emerso, ramis vimineis. 3. *Viminales.*

*** Trunco subterranao. 4. *Incubaceae.*

D. Amenta lateralia e gemmis maximis, fructifera sessilia. II. Chrysanthos.

Der vierte Abschnitt enthält die Aufzählung der in Schweden wilden oder häufiger gezogenen Weiden, es sind ihrer 40 Arten. Ein fünfter Abschnitt handelt als Anhang von ausländischen Weiden. Hier wird gesprochen von *Salix* (Amerina) *mucronata* Thbg. (australis Hils. et Boj. ined.); *S. hirsuta* Thbg., *straminea; Salix* (Chrysanthos) *comosa* n. sp., foliis lanceolatis remote glanduloso serratis acuminatis, demum glabratis, stipulis semicordatis, amentis alari-sessilibus ebracteatis rhachi squamisque lanatis, capsulis pedicellatis glaberrimis, stylo mediocri, stigmatibus integris. In canariis Chr. Smith. — *Salix* (Vetrix) *nobilis* n. sp., foliis oblongo-lanceolatis adpresso-serrulatis subtus intricato-tomentosis utrinque demum glabratis lucidis, amentis subpedunculatis bracteatis; ♂ interrupte-subverticillatis polyandris, capsulis pe-

Digitized by Google

dicellatis subulatis, stylo longissimo, stigmatibus fissis linearibus. In Nepaulia Wallich. *S. lenta* n. sp., foliis lanceolatis remote glanduloso-dentatis, subtus villosulis canescentibus, stipulis lanatis, amentis subpedunculatis, bracteis deciduis, ♂ arcuatis diandris, capsulis pedicellatis subulatis sericeis, stylo brevi, stigmatibus emarginatis. Cum praecedente. — Der Abtheilung *Viminales* sind *S. candida* W. und *S. japonica* Thbg. beizufügen. *S. rufinervis* DC. scheint eine besondere Var. der *S. cinerea*. Die S. silesiaca ist neben *S. conifera* W. einzuschalten. *S. glabra* Scop. (*S. Wulfeniana* Willd., Host.) scheint ihm von *S. hastata* ganz verschieden. Zur Abtheilung *Frigidae* gehört *S. laeta*, fol. spathulato-lanceolatis ellipticis integerrimis supra laevibus glabrescentibus subtus mollissime niveo-tomentosis, stipulis semivoatis, amentis foliato-pedunculatis gracili-cylindricis, capsulis sessilibus ovato-conicis tomentosis, stylo elongato, stigmatibus fissis linearibus. E. Ruthenia. — Unter *S. (alpina) Jacquini* seien ihm zwei verschiedene mitgetheilt, eine der S. Myrsinites, und eine der S. ovata nahe, letztere hält er für die richtige. Ein Anhang enthält noch Bemerkungen in Bezug auf Mertens und Koch deutsche Flora III. und seine Novitiae.

Essai de réduire la Physiologie végétale à des principes fondamentaux par. M. C. A. Agardh de l'Académie de Stockholm. A Lund. 8vo min. 56. S. u. 2 S. Vorrede.

Von dem Schluss der Vorrede müssen wir die Jahrzahl 1828 für dieses Büchelchen entnehmen. Der Verf. sagt daselbst zugleich, dass er über die Metamorphose der Pflanze schon seit langer Zeit andere Ideen gefasst habe, als von De Candolle in seiner Organographie entwickelt

Digitized

seien und dass er durch diese nicht von den seinigen habe abgebracht werden können. Der erste Paragraph ist überschrieben: Ist die Botanik eine Wissenschaft? Noch ist sie so weit nicht gekommen. Noch ist man nicht dahin gelangt, die Verschiedenheit der äussern Organe, welche man hinreichend erkannt hat, verschwinden zu lassen, sie auf dasselbe Gesetz zurückzuführen, und wenn auch die von Linné gegründete, von Göthe entwickelte und von De Candolle vervollständigte Theorie der Pflanzenmetamorphose ein grosser Schritt nach diesem Ziele war, so scheint sie doch auf einer ungenauen Voraussetzung begründet, dass nämlich die Vegetation nur in dem erneuerten Act der Blattbildung bestehe, während sie nach dem Verf. ein beständiges Oscilliren zwischen zwei verschiedenen Acten ist, welche zwei verschiedene Kräfte repräsentiren. Es ist eine der fruchtbarsten Entdeckungen der neueren Philosophie, dass alles, was ein Object unserer Sinne, alles was Handlung, alles was Körper ist, nicht das Resultat einer Kraft, sondern zweier ist. Jede Erklärung von Phaenomenen, welche nicht ein Doppeltsein der Kräfte voraussetzt, ist dadurch schon in ihrem Princip fehlerhaft. Bei der Theorie, von welcher der Verfasser die Elemente darlegen wird, stimmt die Beobachtung mit den Regeln der Philosophie überein. — II. Das Gewächs mit dem Thiere verglichen. Der Verf. macht darauf aufmerksam, dass man noch nicht dahin gekommen sei, zu definiren, was eine Pflanze sei, man habe sich mit negativen oder abgeleiteten Characteren begnügt, beide genügen aber dem philosophischen Forscher nicht. Der Verf. findet den positiven Grundcharacter der Thiere und Pflanzen in der verschiedenen Art sich zu entwickeln. Das Thier hat eine gegebene und begrenzte Form. Seine Theile sind von der Geburt an, bei einigen auch später, alle gebildet vorhanden, es

Digitized by Google

vergrössert sich nur in seinen räumlichen Verhältnissen, niemals durch Bildung neuer Theile. Die Pflanze ist ein unbegränzter Körper, seine äusseren Theile wachsen an Zahl so lange er lebt, er vermehrt sich oder stirbt. Das Thier durchläuft mehrere Alter, ist jung, wird alt, in verschiedenen Epochen. Das Gewächs hält nicht in seiner Entwickelung an, es wird nicht alt, sein Leben ist eine beständige Jugend, es hängt vom Laufe der Sonne ab, es durchläuft Jahreszeiten statt Altersperioden. Die Entwickelung neuer äusserer Theile ist also der positive und wesentliche Character des Gewächses. Es ist bemerkenswerth, dass die gothischen oder germanischen Sprachen durch den Namen, welchen sie der Pflanze geben, diesen Character ausdrücken (Wäxt, Gewächs). Aus dieser Grundverschiedenheit zwischen Thier und Pflanze ist der sonderbare Gegensatz in der Lage ihrer Lebensorgane herzuleiten. Das Thier hat dieselben im Innern seines Körpers, bei den Pflanzen liegen sie alle aussen. — III. Das Gewächs, verglichen mit den unorganischen Körpern. Das Leben und die Fortpflanzung sind die Characteren, welche Pflanzen wie Thiere von unorganischen Körpern unterscheiden. — IV. Einzelnheiten der pflanzlichen Entwickelung. Die Entwickelung der Pflanze nach aussen geschieht durch Knospen, welche in der Achsel eines Blattes entstehen, und welche sich selbst wieder in Blätter verwandeln. Die äussere Vegetation hängt also von zwei verschiedenen Kräften, der Knospen erzeugenden und der Blätter erzeugenden ab; da diese Kräfte sich gegenseitig erzeugen, so geht daraus die unbegränzte Entwickelung der Pflanze hervor. Ferner besteht die Pflanze in ihrem einfachsten Ausdruck aus drei Systemen, dem absteigenden der Wurzel, dem aufsteigenden der Knospe, dem indifferenten, dem Wurzelhals (Collet). Die Wurzel steigt in die Erde (Wurzel der ersten

Digitized by Google

Knospe) oder in die Substanz der Pflanze (Wurzel der spätern Knospen). Der Hals ist die Gegend, wo eine Wurzel und Knospe sich vereinigen und wo aussen ein Blatt wächst, der Cotyledon. Die Knospe besteht aus Blättern, welche an ihrem untern Theile verwachsen sind, die Blätter wachsen aus, aber ihr unterer Theil bleibt verbunden und bildet den Stengel, dieser besteht also aus dem verlängerten untern Theil der Blätter; aus den Wurzeln der Knospe und aus dem Zellgewebe, welches alle leeren Räume erfüllt, die sich bei der Schnelligkeit des Wachsthums zeigen. Es giebt zwei Arten von Knospen, natürliche, zu diesen gehören das Federchen (plumule) und die Blattknospe (pousse), die natürlichen Blätter dazu sind: die Cotyledonen und die Stengelblätter; und es giebt metamorphosirte Knospen: die Blumenknospe, der Staubfaden und der Mutterkuchen, dazu gehören als metamorphosirte Blätter: die Bractee, das Blumenblatt und die Fruchtvalvel. Dies giebt folgende 5 Analogien, Cotyledonen : Plumula = Folium : Gemma = Bractea : Alabastrum = Petalum : Stamen = Valvula : Placenta. Diesen 5 Bildungen entsprechen die verschiedenen Arten des Stengels: Stengel, Zweig, Blumenstiel, Staubfaden, Mutterkuchensäule. — V. Von der Stellung der Blätter. Die Knospe liegt in der Achse oder Richtung des Stengels, oder schief, im ersten Fall giebt es zwei gegenständige Cotyledonenblätter, im zweiten nur eins. Es giebt drei normale Blattstellungen: a. gegenständige Blätter (sollen auch bei den Blumen häufig vorkommen, auch bei den Personaten und Labiaten die normale, nicht durch Verkümmerung des 5ten entstandene sein), b. in fünfzähliger Spirale (bes. in einigen Blumentheilen), c. in dreizähliger Spirale (auch häufiger in den Blumen z. B. bei einigen Aloë). — VI. Das Fehlschlagen, die Verkümmerung, die Metamorphose der Theile.

Die Plumula kann keine dieser Veränderungen erleiden, da sonst die Pflanze untergehen würde. Die Blattknospen schlagen in perennirenden Stengeln selten fehl, häufiger in den untern Achseln der Zweige oder jährigen Stengeln, und dies scheint Ursach und Bedingung der Umbildung der Blattknospen in Blüthenknospen am obern Theile zu sein. Die Blattknospen verkümmern oft zu Dornen, oder metamorphosiren sich leicht in Blüthenknospen. Diese wieder abortiren oft, oder verkümmern zu Knöllchen oder verändern sich in Blätter. Die Antheren abortiren häufiger in der innern Achsel als in der äussern, d. h. häufiger in der Blumenblattachsel, als in der Kelchachsel. Ein anderes Gesetz ist das, dass wenn die Antheren fehlschlagen, dies in dem ganzen Wirtel der Petala zugleich geschieht. Oft verkümmern die Antheren zu Glandeln, bilden sich auch oft in Placenten um, nie in Petala. Die Placenten abortiren in allen männlichen Blumen u. s. w. Man kann folgende allgemeinen Gesetze aufstellen: 1 Das Fehlschlagen eines Theils bringt oft die Erzeugung eines andern hervor. 2. Die Metamorphose findet nur in einem analogen Theil statt. 3. Überfluss an Nahrung begünstigt eine herabsteigende Metamorphose und die Erzeugung blattartiger Theile; Überfluss an Licht eine aufsteigende Metamorphose und die Erzeugung von Knospen. — VII. Accessorische Theile. Da es keine andern normalen Pflanzentheile giebt, als die oben angezeigten, so gehören die Fulcra und Nectaria von Linné, bald diesen bald jenen an. Glandeln sind gewöhnlich innere Organe, welche auf die Oberfläche geworfen sind, sie gehören keinem jener Theile an. — VIII. Resultat. Die Vegetation ist nur die fünffache Widerholung eines doppelten Acts der Entwickelung, des Knospens und der Beblätterung. Es giebt also 10 äussere Hauptorgane der aufsteigenden Pflanze in zwei analogen, von zwei Grund-

formen ausgegangenen Reihen. Durch dies aufeinanderfolgende Emportreiben dieser Formen und durch die Kraft der in einem einzigen Jahre fortgesetzten Wiederholungen, verlieren die Knospen auf den obern Stufen die Fähigkeit, sich in Blätter zu entwickeln, wodurch die Entwickelung an diesem Punkt aufhören würde, wenn die Natur nicht durch ein anderes Mittel dem abhülfe. — IX. Geschichte und Verschiedenheeit der angenommenen Theorie. — X. Rechtfertigung. Hier sucht der Verf. den Satz, dass die Anthere eine Knospe und nicht ein Petalum sei, aus der Stellung derselben zu den Sepalen zu beweisen, da sie sich immer in der Achsel eines Kelch- oder Blumenblatts befinden, so könnten sie kein Blumenblatt sein, da dies nach dem allgemeinen Gesetz wechselnd stehen müsste. Der Staubfaden könne sich wohl blattartig erweitern wie andere Stiele z. B. bei Ruscus. Die Anthere sei aber eine Knospe, die Theilung derselben in zwei zweizeilige Fächer mit zwischenliegendem Träger, gebe nur eine scheinbare Ähnlichkeit mit einem Blatte, denn da Kelch und Corolle schon keinen Nerv mehr zeigten, so sei es nicht wahrscheinlich, dass er in einem noch mehr nach innen liegenden Organe wieder so stark hervortrete; und da die Antheren zwischen lauter flachen Organe liegen und von diesen gedrückt werden, so können sie ihre cylindrische Gestalt nicht erhalten, sondern werden selbst durch äussere Nothwendigkeit flach und zweizeilig. Um nun noch zu erläutern, welchen Organen die Pollenkörner analog sind, wenn die Anthere eine Knospe ist, wird es nöthig, erst über die Placenta zu reden. Ist diese eine Knospe, so muss sie von Blättchen bekleidet sein, diese sind die Eychen, welche sich bilden, indem jedes der Blättchen sich, mit seinen Rändern verwachsend, zu einem Sack bildet. Die Nabelschnur ist der Blattstiel; die Raphe der Mittelnerv des

Digitized by Google

Blattes; der Embryo die Achselknospe. In der der Placenta analogen Antheie sind die Pollenkörner metamorphosirte Blätter obgleich auf einer noch höheren Stufe. Auf einer so hohen Stufe von Verfeinerung wie die Pollenkörner und Eychen stehen, und bei der vorgreifenden Entwickelung der Stamina und Placentae, ist es einleuchtend, dass diese metamorphosirten Blätter ihre Achselknospen nicht erzeugen werden als nur zufällig. — XI. Befruchtung. Die Wirkung des Pollen (oder die Befruchtung) ist nur die, die Pflanze in einen ausserordentlichen Zustand zu versetzen, in einen, wenn man will, krankhaften, inflammatorischen, wodurch die Säfte einen neuen Weg nehmen und sich auf die Eychen werfen. Diese Handlung ist also rein pathologisch und es scheint nicht unmöglich, dass die Pflanze auch durch andere Agentien in denselben ausserordentlichen Zustand gebracht werden könne. — XII. Die Entwickelung des Embryo. Warum wächst der Embryo nicht gleich auf der Pflanze weiter und durchbricht seine Hüllen? Weil der ausserordentliche Zustand, der entzündliche Zustand, die Krise, wie bei allen Krankheiten und Krisen, nach einer bestimmten Zeit aufhört und eine Ermattung aller Theile herbeiführt: der Zufluss der Säfte hört auf, die Frucht reift, fällt ab und nun treten die äussern Agentien auf, um den Gefangenen zu befreien. — XIII. Die Cryptogamen. Die Saamen der Cryptogamen sind nur modificirte Zellen, daher ist hier auch ein ganz anderes Verhalten als bei den Phanerogamen. Man kann voraussetzen, dass diese Zellen sich zu Conferven entwickeln, da jede Conferve mit einer Zelle beginnt, dass die Frucht dem Gesetz der Entwickelung der innern Organe der Pflanze folgt, weil diese Organe Conferven sind. Und dies ist in der That der Fall. — XIV. Ausnahmen. Um dem Einwurfe zu begegnen, dass das allgemeine Vegetationsprincip

Digitized by Google

für die Cryptogamen, so wie für viele Phanerogamen mangelhaft sei, verweist der Verf. auf zwei Gesetze höherer Ordnung, welche in dem ganzen Reiche der Organismen herrschen; a. Die Natur geht, um eine Idee zu verwirklichen und sie materiel darzustellen, nicht plötzlich darauf los, sondern von den einfachsten Formen beginnend, und Schritt vor Schritt zu zusammengesetzteren übergehend, endigt sie damit, die Idee (welche man in den früheren Formen nur ahnen konnte) in normalen und vollständigen Formen darzustellen. b. Die Natur drückt dieselbe Idee durch unendlich verschiedene Formen aus. Die Ausnahmen sind daher nur Bestrebungen und Abänderungen. — XV. Ursache der verschiedenen äusseren Formen analoger Organe. Die umgebildeten Knospen erscheinen zugleich mit ihren Blättern, die eigentlichen Knospen aber erst, wenn die Function der Blätter beendet ist, darin liegt ein Grund ihrer verschiedenen Gestaltung. Je weniger Zeitraum zwischen der Bildung der Knospe und der ihrer Blattes vergeht, desto mehr Verschiedenheit zeigt sich von der normalen Bildung. Da aber das Ovarium aus endständigen Knospen entspringt, so entwickelt es sich gleich diesen zuerst und vollkommener, als die Staubgefässe, welche seitliche Knospen sind. Die Sonnenstrahlen unterdrücken und begränzen durch die Verdunstung die Entwickelung der Blätter und durch die Wärme wird die der Knospen beschleunigt und gereift. Das Blühen besteht in einer Beschleunigung der Knospe, welche die Umbildung der Theile nach sich zieht, es werden dabei die Theile zarter, gefärbt und verändern ihre Function. Sie werden zarter, weil sie frühzeitig sind und die für ein Blatt bestimmte Nahrung für Blatt und Knospe verwendet wird. Sie sind gefärbt durch die chemische Wirkung der Sonnenstrahlen auf die eingeschlossenen und daher natürlich chlorotischen

Digitized by Google

Theile. Sie verändern ihre Function, da die natürliche Function des Blattes, die Knospe vorzubereiten, aufgehoben ist. — XVI. Übersicht und Folgerung. Man muss schliessen, dass alle Phaenomene der Pflanze das Resultat einer beständigen Wechselwirkung der Vegetationskraft und des Sonneneinflusses sind. Ist erstere überwiegend, so entwickelt die Pflanze typische und wesentliche Theile; erhält aber das Licht den Sieg, so verändern sich ihre Theile in ausserordentliche Gebilde, welche von dem Typus abweichen.

Wir glauben in diesem Auszuge eine deutliche Vorstellung von den zum Theil eigenthümlichen Ansichten des Verfassers gegeben zu haben, über welche aber irgend etwas zu äussern wir uns hier enthalten wollen.

5. Der Deutschen.

Der angehende Botaniker, oder kurze und leicht fassliche Anleitung, die Pflanzen ohne Beihülfe eines Lehrers kennen und bestimmen zu lernen. Eine gedrängte Übersicht der botanischen Grundsätze und Terminologie, der Pflanzen-Anatomie und Physiologie und der künstlichen und natürlichen Pflanzen-Systeme von Linné, Jussieu und Reichenbach, nebst einer neuen analytischen Methode, die in Deutschland und den angränzenden Ländern vorkommenden Pflanzengattungen auf eine leichte Weise zu bestimmen, und einer kurzen Anweisung zum Anlegen eines Herbariums. Für die reifere Jugend überhaupt und für angehende Mediciner, Pharmaceuten, Forstmänner,

Digitized by Google

Ökonomen, Gärtner und Techniker insbesondre. Von Joh. Aug. Friedr. Schmidt, Diakonus in Ilmenau. 1832. Druck, Verlag und Lithographie von B. Fr. Voigt. 12mo. XII. u. 516 S.

Dies kleine Werk, für das Selbststudium der Botanik vorzugsweise bestimmt, erläutert zuerst die verschiedenen Theile der Pflanze, und giebt die bei der Beschreibung derselben zu brauchenden Termini; darauf geht der Verf. zu der Anordnung der Pflanzen nach verschiedenen Systemen über und erläutert diese. Eine analytische Übersicht der Pflanzengattungen Deutschlands oder des mittlern Europas hat er mit Linné's Sexualsytem in Verbindung gesetzt, den Gattungsnamen ist zugleich die Zahl der Familien von Jussieu's System und von Reichenbachs Anordnung beigefügt, so dass man mit Hülfe irgend eines systematischen Werks oder einer Flora nun auch die Art finden kann. Die Cryptogamen sind noch einer besondern Betrachtung gewürdigt. Über die Anlage eines Herbarium wird zuletzt gehandelt und die Erklärung der Abbildungen nebst Register schliessen das Buch, welches sich gewiss allen denen, welche es benutzen werden, als ein nützliches und zweckmässiges bewähren wird, da alles auch in einem einfachen und deutlichen Vortrage mitgetheilt wird. Die Abbildungen, meist Copieen, enthalten die Darstellung einzelner Pflanzentheile zur Erläuterung der Termini, so wie Analysen von Blumen zur Erklärung des natürlichen Systems, und ein Brustbild Linné's.

Synopsis Jungermanniarum in Germania vicinisque terris hucusque cognitarum, figuris CXVI microscopico-analyticis illustrata auctore Tobia Philippo Ekart, Philos. Doctore nonnullarum societ.

Digitized by Google

litt. sod. etc. Coburgi. Sumtibus J. G. Riemanni. 1832. 4to. XVI. u. 72. S. u. XIII Steindrucktafeln.

Der Verf. hatte die Absicht, durch diese Zusammenstellung das Studium der in Deutschland und angränzenden Ländern vorkommenden Jungermannien zu erleichtern. Er hat zu diesem Zwecke die einzelnen Arten nur mit einer kurzen Beschreibung versehen, dazu alle wichtigen Synonyme gesetzt, endlich einfache aber klare Abbildungen der einzelnen Arten hinzugefügt. So wird es mit diesem Buche für die Anfänger leicht sein, sich mit Hülfe einer guten Loupe oder eines Microscops eine Kenntniss dieser kleinen aber zierlichen Formen zu verschaffen. Die Ausstattung des Buchs ist vortrefflich, guter Druck, schönes Papier und sehr sauber gehaltene Steindruckabbildungen, auf denen freilich die Menge der dargestellten Gegenstände etwas zu gross erscheint. Aufgeführt sind 101 Art von Jungermannia, von denen freilich viele (meist aus Grossbritannien und Irrland) noch nicht in Deutschland gefunden sind. Ob der Verf. von allen Arten aus Autopsie spricht, hat er nicht bemerkt, eben so wenig, welche Abbildungen Copien, welche Originale sind, aber er führt den Standort derer an, welche er selbst fand, theilt aber nicht die von andern deutschen Floristen angegebenen Standorte mit, wahrscheinlich, da sie durch die Citate aus denselben schon angedeutet und aufzufinden sind. Eine analytische Tafel geht der Aufzählung vorher und erleichtert das Auffinden der Species. Dedicirt ist das Werk den Herren Gaudin und Fries. Dem Verleger müssen wir eine gute Abnahme des von ihm gut bedachten Werkes wünschen, einen Wunsch, den man jetzt mehr als sonst einem wissenschaftlichen Werke mitgeben muss.

Digitized by Google

Novarum et minus cognitarum stirpium pugillus quartus, quem indici scholarum in Gymnasio academico Hamburgensium anno scholastico 1832 habendarum praemisit J. G. Chr. Lehmann etc. Hamburgi. 4to. VI. u. 64. S.

In der Vorrede benachrichtigt uns der Verfasser, dass ihm vom Prof. Hooker in Glasgow, ausser der Erlaubniss. die Hepaticae seiner Sammlung zu betrachten, auch eine grosse Menge derselben mitgetheilt worden sei, dass ferner Dr. Wallich ihm ebenfalls erlaubt habe, die Lebermoose, welche er nach Europa gebracht hatte, zu untersuchen und zu beschreiben, dass ihm ferner von vielen Gelehrten Europas, welche er theils selbst besucht habe, Mittheilungen aus dieser Familie gemacht worden seien, welche ihn in den Stand setzten, in Vereinigung mit seinem Freunde Lindenberg in Bergedorf, welchem die Webersche Sammlung von Hepaticae jetzt gehört, diesen Beitrag zur Kenntniss derselben zu geben, welchen sie als aus gemeinsamer Arbeit hervorgegangen angesehen wissen wollen. Wir finden hier als neu beschrieben zuerst unter den von Wallich gesammelten: *Riccia discolor. Fimbriaria Wallichiana, sanguinea, viridis, Marchantia linearis, nepalensis, nitida, Plagiochasma cordatum, appendiculatum; Jungermannia lutescens, striata, revoluta, ferruginea, semidecurrens, splendens.* Von andern Hepaticae finden sich als neu: *Anthoceros adscendens* aus Neuholland; *Anth. giganteus* aus Neuseeland; *Anth. tuberculatus* a. St. Vincent; *Anth. glandulosus* aus Neuholland; *Targionia mexicana* aus Mexico; *Fimbriaria venosa* aus Brasilien; *Marchantia cartilaginea* v. St. Vincent; *M. Brasiliensis* aus Brasilien; *March. viridula* v. Mauritius Insel; *Jungermannia byssophora* aus Isle de Bourbon; *J. tridactylis* aus Neuholland; *J. haematodes*

Digitized by Google

Guadeloupe; *J. Bergiana* v. Cap; *J. succulenta* aus Westindien; *J. erythrorhiza* von St. Vincent; *J. Bride-* aus Neuholland; *J. cinerascens* v. Neuholland; *J. corcalis* v. Jamaica; *J. tortuosa* aus Oware; *J. debilis* v. St. Vincent; *J. angusta* v. Jalapa; *J. lineata* v. d. Insel Bourbon; *J. hians* v. Jalapa; *J. cuneata* v. d. Insel Mautius; *J. monilinervis* aus Neuholland; *J. decrescens* v. d. Ins. Mauritius; *J. adnexa* aus Neuholland; *J. Vincentiana* v. St. Vincent; *J. Lehmanniana* Van Diemensland; *J. arbuscula* v. Java; *J. circinalis* v. Neuholland. Ausserdem sind noch viele neu beschrieben, oder in Rücksicht auf Synonymie berichtigt, oder in Hinsicht auf ihr Vorkommen und Vaterland und Formen näher erörtert. Gewiss ein wichtiger Beitrag für diese jetzt wieder mehr der Beobachtung gewürdigte Familie.

Flora des Herzogthums Nassau, oder Verzeichniss der in dem Herzogthum Nassau wild wachsenden Gewächse, zugleich ein Leitfaden beim Unterricht auf Gymnasien und Pädagogien. Von W. Jung. Hadamar und Weilburg, 1832. 8vo. XXIV. u. 524 S.

Leers, die Dörrien und Hergt sind Vorgänger des Verfassers, der gewöhnlich auch diese nur citirt. Abfassung ganz in deutscher Sprache, bis auf die Namen der Pflanzen, der Classen und Ordnungen des Linnéischen Systems, welchem gefolgt ist und dessen Erläuterung auch voraus geschickt wird. Für den Botaniker ist dies Werk nur ein Pflanzenverzeichniss. Wenn es bei den verschiedenen Labiaten: Salbei, Wolfsfuss u. s. w. heisst: „Die Samenkapsel enthält 4 nackte Saamen"; bei Callitriche im Gattungscharacter: „Die Samenkapsel ist 4-fächrig, 4-samig, leicht geflügelt" und dann

Digitized by Google

bei Callitriche autumnalis (?) wieder: „Die Samen nackt" so zeigt dies eben nicht von grosser Aufmerksamkeit und kann den Anfänger höchst unglücklich machen, wenn er sich so berathen findet; zugleich aber giebt es den Werth des Buches an. Indessen was glaubt man nicht der unerfahrnen Jugend in die Hand geben zu können, man sehe nur alles vom Abcbuche an bis zu den Compendien durch und man wird traurige Belege dazu finden.

Flora von Schlesien. Handbuch zur Bestimmung und Kenntniss der phanerogamischen Gewächse dieser Provinz, nebst einer gedrängten Einleitung in die Pflanzenkunde. Von Fr. Wimmer etc Berlin 1832. 8vo 400 S. u. IX., nebst 1 S. Erklärung der Zeichen und Abkürzungen u. 2. Seiten Druckfehler.

Eine zweckmässig eingerichtete, ihrem Zwecke entsprechende Flora in deutscher Sprache mit allem Neuen bereichert, nach Linné's System, mit Berücksichtigung der natürlichen Familien.

De generibus Cynarocephalarum atque de Speciebus generis Arctotidis. Dissertatio inauguralis botanica, quam etc. in univers. litt. Friderica Guilelma etc. die XVII mensis Martii MDCCCXXXII palam defendet auctor Christianus Fridericus Lessing Silesiacus. Berolini. 8vo.

Es sind dies die beiden ersten Bogen des folgenden Werks, nur mit besonderem Titel, eigener Vorrede, und Curriculum vitae u. s. w. zur Dissertation benutzt.

Synopsis

Synopsis generum Compositarum earumque dispositionis novae tentamen monographiis multarum Capensium interjectis. Auctore Chr. Fr. Lessing. Accedit tabula aenea. Berolini. 1832. 8vo. X. 473 S.

Der Verfasser dieses Werks, schon wieder auf einer Reise in die entferntern Gegenden Sibiriens begriffen, legt in demselben seine Beobachtungen und Untersuchungen über die *Compositae* vor. Seine Arbeit erstreckt sich einerseits über die Gattungen, welche durch Cassini so bedeutend vermehrt wurden und welche er auf festere Charaktere begründen und nach einer natürlichen Anordnung aufstellen will. Nichts ist hier aufgenommen, was nicht von ihm selbst untersucht oder gesehen worden wäre. Andererseits aber umfasst seine Arbeit die *Compositae* des Cap, welche Thunberg als unerrathbare Räthsel in seiner *Flora Capensis* aufgezählt hatte, die aber hier durch Autopsie der Thunbergschen Sammlung ihre Würdigung, vollständige Beschreibung, kurz ihre Lösung finden. Eine gleiche Arbeit über alle Theile der Thunbergschen Sammlung wäre ein bedeutendes Verdienst um die Kenntniss der capschen Gewächse, da jener Schüler Linné's von seinem Lehrer wohl die Kürze des Ausdrucks, aber nicht die damit verbundene Schärfe und die Sicherheit der Bestimmung annahm, und so, da er überdies nur wenige Pflanzen mittheilte, durch seine kurzen ungenauen Beschreibungen eine Unsicherheit und Unbestimmbarkeit über die Capischen Pflanzen brachte, von welcher sie nur durch genaue Musterung jener Sammlung befreit werden können. Ausserdem sah der Verf. auch die Sammlungen von Vahl, Swartz, Forskal, Willdenow u. a., was die botanischen Sammlungen in Berlin, Coppenhagen, Stockholm und Upsala darbieten, ferner hatte er Gelegen-

Digitized by Google

heit die Capenser der Berlinischen und der Ecklonschen Sammlung zu bearbeiten und die Brasilischen *Compositae* in Berlin zu studiren, so dass die Hülfsmittel, welche bei dieser Arbeit benutzt worden sind, bedeutend genannt werden können, was aber auch für eine solche Arbeit unumgänglich nothwendig war. Ausser dem grössern die Aufzählung der Gattungen und die Beschreibung der Capenser Synanthereen enthaltenden Hauptheil, findet man noch einen allgemeinen Theil, der, wiewohl nur kurz, das Wissenswürdigste und Bemerkenswerthe über diese wichtige Familie enthält, welcher schon einige Gelehrte ihre Aufmerksamkeit geschenkt haben und die den 5ten Band von De Candolle's *Prodromus* auszufüllen bestimmt ist. Da dies Werk in jedes Botanikers Hände kommen wird, so überheben wir uns weiter ins Einzelne einzugehen. Die beigefügte Kupfertafel zeigt die verschiedenen Formen der Griffel- und Narbenbildung der *Compositae*. Druck und Papier sind gut.

Genera et species Asterearum. Recensuit descriptionibus et animadversionibus illustravit, synonyma emendavit Christianus Godofredus Nees ab Esenbeck Med. et Phil. Dr. Acad. Caes. Leop.-Car. Praeses. Prof. Vratislaviensis. Vratislaviae 1832. 8vo. XIV. u. 309 S.

Seit dem Jahre 1818, in welchem der Verf. dieses Werks seine *Synopsis specierum generis Asterum herbacearum* drucken liess, hat derselbe unausgesetzt die Cultur der Arten an seinen verschiedenen Wohnorten fortgesetzt, hat aus sehr vielen botanischen und Privat-Gärten Mittheilungen über diese Gruppe erhalten, hat sich der Beihülfe sowohl der königlichen Berliner Pflanzensammlung wie auch vieler Privat-Herbarien zu erfreuen gehabt,

hat durch den höchstseligen König Friedrich August von Sachsen wichtige Beiträge über das Verhalten einiger Arten von Astern bei der Aussaat erhalten, hat ferner soviel als möglich wildgewachsene Exemplare mit den kultivirten verglichen und diese alle von der ersten Entwickelung der Blätter an zeichnen lassen, endlich hat derselbe noch über die Thunbergischen Arten die aus diesem Herbarium geschöpften Bemerkungen von Lessing zur Benutzung gehabt. Mit solcher Hülfe musste ein Mann wie der Verf. etwas Tüchtiges liefern, wie das vorliegende Werk über die Gattungen und Arten der Astereen beweist. Der Verf. schickt den Charakter der Tribus der Astereen, so wie den der ersten Subtribus der Asterinen voran und lässt sodann die *Clavis generum* folgen. Die Charakter-Beschreibungen, Synonymie und Kritik der einzelnen Gattungen fängt darauf an, wir finden hier in der ersten Section: *Asteres genuini:* die Gattung *Aster* mit 103 Arten; eine neue Gattung *Symphyotrichum* mit einer Art; *Eurybia* Cass. mit 8 Species; *Sericocarpus* eine neue Gattung mit 3 Arten; *Tripolium* Dod. mit 5 Arten; *Galatella* Cass. mit 15 Arten, eine *Rhinactina*, *Doellingeria* neue Gattung mit 6 Arten, *Olearia* Moench eine Art, *Diplostephium* Kunth mit 16 Arten, *Tetramolopium* neue Gattung mit 2 Arten. Die zweite Section: *Asteres tenelli* enthält folgende Gattungen: *Polyarrhena* Cass. eine Art; *Felicia* Cass. mit 9 Arten, *Munichia* Cass. eine Art; *Henricia* Cass. eine Art; *Leptocoma* Less. eine Art; *Callistephus* Cass. eine Art. In der dritten Section: *Asteres Calimeridei* stehn die Gattungen: *Machaeranthera* neue Gattung mit einer Art; *Calimeris* Cass. mit 5 Arten; *Asteromoea* Blume mit einer Art; *Boltonia* L'Hérit. mit 2 Arten; *Brachycoma* Cass. eine Art; *Paquerina* Cass. eine Art. In der vierten Section: *Asteres Paleigeri* finden sich die Genera: *Chiliotrichum*

Digitized by Google

Cass. eine Art; und *Amellus* Gärtn. mit 4 Arten. Die fünfte Section: *Asteres plumigeri* umfasst die Gattungen: *Printzia* Cass. eine Art, *Mairia* neue Gattung mit 2 Arten; *Zyrphelis* Cass. mit 2 Arten; *Gymnostephium* Less. mit 2 Arten. Die sechste Section: *Asteres cinerariformes* wird gebildet von den Gattungen: *Detridium* neue Gattung mit einer Art; *Agathaea* Cass. mit 9 Arten, und *Charieis* Cass. mit einer Art. Ein Appendix enthält die Gattung *Stenactis* Cass., von welcher vier Arten, welche auch wohl als Arten von Aster vorgekommen sind, erläutert werden. Die unsichern Arten von Aster, welche sich noch bei den Schriftstellern finden, schliessen sich hier an, ferner werden die zu andern Gattungen gehörigen an ihren Ort verwiesen und Synonyme, welche zu verbessern oder vergessen waren, nachgebracht. Eine Abhandlung über die geographische Vertheilung der Arten, zu welcher eine Tabelle gehört, macht den Schluss des Buches, welches durch ein Verzeichniss der Namen der Sectionen, Gattungen und Arten zur bequemen Benutzung und zum leichtern Nachschlagen eingerichtet ist. Das Erscheinen von Lessing's oben genanntem Werke machte noch einen Anhang von Zusätzen nöthig, wodurch jenes Werk mit diesem in Beziehung gesetzt wurde.

Uebersicht der phanerogamischen natürlichen Pflanzen-Familien, mit einer kurzen Charakteristik derselben, von J. Hess, Grossherz. Hess. Oberfinanzrath, Mitglied der Oberbaudirektion, Vorsteher des bot. Gartens etc. Darmstadt u. Leipzig 1832. 8vo. X. u. 133 S.

Die Charaktere der natürlichen Familien sind nach den neuern Werken in lateinischer Sprache kurz darge-

Digitized by Google

stellt. Bei jeder derselben ist als Beispiel wenigstens eine Pflanzengattung genannt, von denen die deutschen sämmtlich aufgeführt werden. Es scheint dieses Werkchen ein nützliches Hülfsbuch für die Anfänger, welche die Weitläuftigkeit und dadurch scheinbare Unbestimmtheit der gewöhnlich für die natürlichen Familien gegebenen Charaktere leicht von diesem Wege der Pflanzenbetrachtung abschrecken könnte, der doch nur allein der zum Ziel führende ist.

Genera plantarum Florae Germanicae iconibus et descriptionibus illustrata. Auctore Th. Fr. Lud. Nees ab Esenbeck etc. Bonnae. Sumtibus Henry et Cohen. 8vo.

In dem vor uns liegenden Probehefte dieses Werks, welches uns die Gattungen deutscher Pflanzen in Abbildungen liefern soll, finden sich als Probe der Arbeit: *Crocus* und *Cupressus*. Die schwarzen Abbildungen sind im Steindruck, aber ausserordentlich gut ausgeführt, so dass wir diesen Steindruck in Rücksicht auf Ausführung dem Kupferstich ganz gleich stellen müssen. Dass übrigens bei den Darstellungen selbst nichts zu verbessern ist, noch der beigegebene lateinische Text etwas zu wünschen übrig lässt, zeigt die bekannte Sorgfalt des Bearbeiters an. Gewiss wird jeder Botaniker dies Werk gern in die Hand nehmen und daran einen guten Vergleichungspunkt haben. Auch dem Anfänger, für welchen der Verf. dies Werk ausdrücklich bestimmt, wird diese Darstellung von grossem Nutzen zur Vergleichung mit der lebenden Natur sein. Der billige Preis bei so guter Ausführung und so trefflichem Zwecke lässt den besten und schnellsten Fortgang des Unternehmens sicher erwarten, welches wir allen Freunden der Botanik bestens empfehlen wollen.

Digitized by Google

Jedes Heft wird 20 Tafeln und ebensoviel Textblätter enthalten und im Subscriptionspreise nicht über einen Thaler kosten.

Dr. Carl Ludwig Willdenows Anleitung zum Selbststudium der Botanik, ein Handbuch zu öffentlichen Vorlesungen. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage, mit vier schwarzen Kupfertafeln. Nach der von Herrn Geh. Medicinal-Rath Link besorgten dritten Auflage. Herausgegeben von Dr. Albert Dietrich etc. Berlin 1832. b. L. Oehmigke. 8vo. VIII. u. 582 S.

Nach unserer Meinung könnte vieles aus *solch einer* Anleitung zum Selbststudium fortbleiben, was wir hier aufgeführt finden, wie z. B. so manche ausländische Pflanze, die nicht einmal in botanischen Gärten vorkommt und auch sonst nichts ausgezeichnetes in Form oder Benutzung darbietet; und manches würde besser darin seinen Platz finden, was entweder bei uns nicht selten kultivirt wird oder was in Deutschland wild wächst, so vermissen wir manche Art, z. B. bei *Spiraea*. Die *Cryptogamen* sind etwas dürftig behandelt, selbst manches nicht ganz Richtige kommt darin vor. Leider nimmt man es mit Büchern für Anfänger nicht so genau, man durchlaufe nur was von der Fibel bis zu den Handbüchern jährlich fabrikmässig beinahe herauskommt.

Flora von Stuttgart, oder Beschreibung der in der Umgegend von Stuttgart wild wachsenden sichtbar blühenden Gewächse. Nebst einem Anhange über die in der Stuttgarter Umgegend im Grösseren angebauten ökonomischen Gewächse von

Digitized by Google

Eduard Schmidlin. Stuttgart 1832. 8vo. VIII. u. 548 S.

Nach Linnéischem System, jeder Klasse geht die Uebersicht der Gattungen voran, die Charaktere überall in deutscher Sprache, hinter jeder Gattung die Familie nach den verschiedenen Schriftstellern. Zu den Arten wird eine Abbildung citirt und dann der Standort hinzugefügt nebst Dauer und Blüthezeit.

Flora germanica excursoria etc. auct. Lud. Reichenbach etc. Lipsiae 1830—32. XLIX. u. 878 S. nebst 2 Charten (s. Linn).

Wir freuen uns, dass dies Werk vollendet vor uns liegt, der Verf. hat sich dadurch den Dank aller Botaniker erworben, dass er in so geringem Umfange so viel zusammenfasste. Mag des Vfs. System, mögen die Arten, welche er aufstellt, die allgemeinen Ansichten nicht jedem zusagen, so wird doch die Nützlichkeit dieses Werks, so wie dessen ungemeine Brauchbarkeit und Vollständigkeit jeden aufsteigenden Tadel ersticken.

Curtii Sprengel Flora Halensis. Editio secunda aucta et emendata. Halae sumtibus Kümmelii 1832. 8vo. Sectio I. Phanerogamica 433 pag., Sectio II. Cryptogamica, usque ad pag. 763.

Diese neue Ausgabe der hallischen Flora enthält 1172 Phanerogamen und 1017 Cryptogamen. Die Zahl der letztern wird wohl mit der Zeit noch vermehrt werden. Die Aufstellung ist nach Linnéischem System, die Gattungs-Charaktere werden bei den Phanerogamen im Beginn jeder Klasse zusammengestellt, bei den Cryptogamen finden sie sich sämmtlich am Schlusse aufgeführt.

Ausser der Diagnose, Standort, Blühezeit sind wenige Citate, worunter immer eine gute Abbildung, beigefügt und oft erläuternde oder kritische Noten hinzugesetzt. Am Schlusse des ersten Bandes stehn noch die Namen der seltensten Pflanzen nach ihren Standorten und ihrer Blüthezeit zusammengestellt.

Flora Regni Borussici. Flora des Königreichs Preussen oder Abbildung und Beschreibung der in Preussen wildwachsenden Pflanzen. Von Dr. Albert Dietrich. Erster Band. Erstes Heft. Mit 6 colorirten Abbildungen. Berlin 1832. 8vo. maj.

Es erscheint uns die Idee, aus welcher dies *Buch* hervorgegangen ist, nicht recht wissenschaftlich. *Was* soll eine Flora der Länder vom Niemen bis zur Saar mit Länderlücken und den Anhängseln von Neufchatel und Vallengin bedeuten; es mag sehr gute Gesinnungen verrathen dies Buch zu ediren und zu kaufen, nur wissenschaftliche Bedeutung fehlt. Auch alle die Pflanzen, welche in diesen Landen vorkommen, abzubilden, scheint dem Botaniker bei der Menge von Bildern, die schon vorhanden sind, durchaus überflüssig, besonders da bei diesem Bilderschmuck weder auf Zergliederung wichtiger Theile, Darstellung der Frucht- und Saamenverhältnisse, des Keimens etc. (wo noch manches zu thun war) gehalten wird, denn es fehlt alle Analyse, noch auf Richtigkeit der Zeichnung gesehen wurde (bei *O. Morio* giebts allerhand *Labella*); noch endlich die Farbe der lebenden Pflanze mit Sorgfalt wiedergegeben wird, man sehe wieder *O. Morio, coriophora* etc. So sinkt das Werk in wissenschaftlicher Hinsicht, besonders da auch der Verf. sich nur geringe Mühe nahm die Standörter der Pflanzen in den verschiedenen Provinzen des Reichs selbst nur

Digitized by Google

nach den vorhandenen Daten gehörig anzugeben, vielweniger darin etwas Neues zu liefern, da er nur an wenigen Orten selbst die Flor untersuchte. Aber auffallend ist doch, dass der Verf. Lumnitzer *Flora Posoniensis* (Pressburger) als eine *Flora von Posen* (Posnia) aufführen kann!! und sie als solche durchweg nach ihren Standorten citirt!! Unter den 6 *Orchis*-Arten, welche hier dargestellt werden, befindet sich auch eine neue: *Orchis lanceata* Dietrich, welche allen andern nichts neues ahnenden Botanikern als schmalblättrige Varietät von *O. latifolia* längst bekannt war. Sie unterscheidet sich durch einige Kennzeichen: späteres Blühen, schmalere Blätter und Fleckenlosigkeit, auf welche alle der Verf. eben auch nicht viel giebt, es aber doch für nothwendig hält eine neue Art zu gründen, denn durch Aussaat könne man so leicht nicht dahinter kommen, was hier Art oder Abart sei. Auch *O. maculata* unterscheidet sich nach dem Verf. streng-genommen durch kein deutliches Kennzeichen von *O. latifolia* als den festen Stengel, und dieser Stengel wird selbst nach dem Verf. etwas hohl, und dennoch zweifelt niemand an der guten Art! Druck und Papier sind sehr gut.

Jahresbericht über die königl. Realschule womit zur öffentlichen Prüfung am 5. u. 6. October etc. etc. einladet Aug. Spilleke Prof. etc. Vorangeht eine Abhandlung des Herrn Dr. Dietrich Ueber die europäischen Arten der Gattung Gladiolus. Nebst Abbildung einer bei Berlin neuentdeckten Art dieser Gattung. Berlin 1832. 4to.

Wir müssen Herrn Dr. Dietrich recht sehr bedauern, wenn er als Anfertiger einer *Species plantarum* in Berlin gar nicht erfahren haben sollte, dass der Herausgeber die-

Digitized by Google

ser Blätter grade ein Jahr vorher, ehe der Hr. Dr. mit den Schülern der Realschule seine Entdeckung im süssen Grunde 1832 machte, mit seinen Zuhörern denselben Fund gethan hatte *). Wir müssen ferner bedauern, dass der Herr Dr. den Beobachtungen des Herrn Institutsgärtners Bouché so wenig Vertrauen schenkte, da dies von dem schlimmsten Einfluss auf die Unterscheidungs-Kennzeichen war, welche er von den Arten angegeben hat. Man vergleiche die Diagnose des *Gladiolus pratensis* Dietr. „*foliis lineari-ensiformibus acutissimis nervosis, spica pauciflora secunda, laciniis corollae subringentis obtusis, tribus superioribus brevioribus, duabus lateralibus inferiorum infima latiori longioribus, antheris filamento brevioribus, stigmatibus linearibus*“ mit den von uns im vorigen Hefte der Linnaea mitgetheilten Merkmalen. Der Name *pratensis* ist übrigens wunderbar genug gewählt, scheint aber dem Verf. zweckmässig, da eine im südlichen Europa einheimische Art nur unter der Saat vorkommt und *segetum* genannt worden ist. Wo wachsen denn *Gl. communis* und *neglectus?* Wir haben übrigens unserm Namen das Recht der Priorität durch eine Mittheilung an die botanische Zeitung gesichert (s. bot. Zeit. 1832. no. 33. v. 7. Sept. S. 528.), und freuen uns, dass der Name des würdigen Mannes, dem wir diesen *Gladiolus* geweiht haben, erhalten werde, da ihm das Verdienst der genauern Unterscheidung aller drei Arten zukommt, uns nur das Zufällige des Findens in hiesiger Gegend, alles übrige Verdienst dem Verf. der Abhandlung. Schliesslich müssen wir noch bemerken, dass wenn die europäischen Arten von *Gladiolus* aufgestellt werden soll-

*) s. Linnaea 1832. 4tes Heft S. 485. Die Bekanntmachung dieser Beobachtungen ist darum so lange ausgeblieben, weil die Frucht der drei *Gladiolus*-Arten genau verglichen werden sollte.

Digitized by Google

ten, auch der *Gl. dalmaticus* Tausch *in Sylloge plant. nov. Ratisb.* 1828. *p.* 256. hätte berücksichtigt werden müssen.

Laub-Moose der Mittelmark in getrockneten Exemplaren mit vorgedruckten kurzen Beschreibungen nebst Angabe des natürlichen Standorts von Friedr. Leopold Thiele. Auf Kosten des Verfassers. Berlin 1832. 8vo. *)

Der Verf., welcher als Gehülfe beim königl. Herbarium beschäftigt ist, fühlte sich zur Herausgabe dieser Laubmoose der Mittelmark bewogen, theils um den Anfängern in der Mooskunde durch vollständige gut bestimmte Exemplare eine Hülfe zu bieten, theils aber auch um zu zeigen, wie sehr sich die Kenntniss dieses Theils der Flora der Mittelmark erweitert habe, denn die Anzahl der hier aufgeführten Arten beträgt 170, während in v. Schlechtendal's Flora nur 159 verzeichnet sind. Das Ganze ist recht bequem auf Excursionen mitzuführen, ein mässiger Octavband, die Blätter sind möglichst benutzt und von kleinen Arten oft viele auf einer Seite zusammengestellt. Möchte der Verf. auch die andern Familien der Cryptogamen auf ähnliche Weise bearbeitet den Anfängern zur Erleichterung übergeben. Es ist das beste Mittel, einmal diese kleinen Pflanzen richtig erkennen zu lernen und andererseits zum Studium dieser weniger beachteten Gewächse aufzumuntern.

*) Ist bei dem Verf. in Neu-Schöneberg bei Berlin so wie durch den Herausgeber der Linnaea für den Preis von 3 Thlr. zu erhalten. Auswärtige Bestellungen und Gelder werden portofrei erbeten.

Digitized by Google

Repertorium botanicum oder Versuch einer systematischen Darstellung der neuesten Leistungen im ganzen Umfange der Pflanzenkunde. Von Dr. Joh. Heinr. Dierbach etc. Lemgo 1831. 8vo. XI. u. 266 S. nebst einer Seite Druckfehler.

Der Verf. hat die ungefähr seit zehn Jahren erschienenen botanischen Werke und Abhandlungen in fünf Abschnitten unter einer grossen Menge von Abtheilungen zusammengestellt, so dass der erste Abschnitt alles umfasst, was als allgemeine Quellen zur Kenntniss des jetzigen Zustandes der Pflanzenkunde dient, und was die Hülfsmittel zum Studium derselben betrifft. Der zweite Abschnitt enthält die Bearbeitungen des Systems, sowohl im Allgemeinen als im Besondern; der dritte umfasst die geologischen Arbeiten, welche in Beziehung zur Botanik stehn; der vierte enthält was auf Anatomie und Physiologie der Gewächse Bezug hat und der fünfte endlich das zur Geschichte der Botanik Gehörige. Ein zweiter Band wird der medicinisch-pharmaceutischen und chemischen Section der Pflanzenkunde gewidmet sein und der dritte wird die zahlreichen neuen Entdeckungen in dem Gebiete der ökonomischen, technischen und Forst-Botanik darstellen und besonders die mannigfaltigen Vortheile auf das augenscheinlichste zeigen, welche Ackerbau, Künste und Gewerbe aus der genauern Kenntniss des Pflanzenreichs ziehn können. — Wenn gleich Vollständigkeit in dem vorliegenden Theile nicht erreicht ist (und gewiss auch kaum erreicht werden kann) so wird die Zusammenstellung doch gewiss jedem arbeitenden Botaniker bequem und erwünscht sein. Freilich würde es noch angenehmer sein, wenn diese Arbeit sich an die frühere von Haller anschlösse, allerdings eine bedeutende Aufgabe, zu welcher auch bedeutende Hülfsmittel gehören würden.

Digitized by Google

Analecta ad Floram Capensem. I. Cyperaceae auctore Henrico Adolpho Schrader etc. Cum tabulis quatuor aeneis. Goettingae 1832. 4to. 55 S.

Der gelehrte Verfasser giebt nach kurzer Einleitung einen Familiencharakter für die *Cyperaceae* und führt darauf in der ersten Tribus derselben *Cypereae* die Gattung *Cyperus* mit 9 Arten auf, ferner *Mariscus* mit 2 Arten, *Isolepis* mit 11; *Schoenus* mit 5, *Scirpus* mit 2, *Pterolepis* Schrad. mit 1, *Chaetospora* mit 2, *Ecklonia* mit 1, *Lepidosperma* mit 3, *Hemichlaena* Schrad. mit 2, *Acrolepis* Schrad. mit 1; *Ficinia* Schrad. mit 4; *Pleurachne* Schrad. mit 2; *Melancranis* mit 2; *Fuirena* mit 2 Arten. In allem 49 capische Arten, von denen 21 ganz oder zum Theil auf den beigefügten Kupfertafeln dargestellt und analysirt sind. Es wäre sehr angenehm gewesen, eine Kritik sämmtlicher capischen Cyperoiden durch den Verf. zu erhalten, der schon im Jahre 1821 mehrere der hier beschriebenen Arten durch die Göttinger gelehrten Anzeigen bekannt machen liess und seit jener Zeit sich sowohl mit den capischen als auch mit den brasilischen Cyperoiden beschäftigt hat, und hoffentlich bald das Resultat der letztern Arbeit bekannt machen wird.

Beiträge zur Kenntniss des Pollen. Von Julius Fritzsche. Erstes Heft mit zwei colorirten Steindrücken. Berlin, Stettin u. Elbing in der Nicolaischen Buchhandlung 1832. 4to. 48 S.

Mit Recht bemerkt der Verf. im Eingange, dass noch nicht gar viel zur Untersuchung des Pollen geschehen sei und daher die Kenntniss desselben im Ganzen sehr mangelhaft gewesen sei. Ein vortreffliches Microscop von Pistor und Schiek in Berlin, so wie die Anwendung der Schwefelsäure (gewöhnlich eines Gemisches von 2 Ge-

Digitized by Google

wichtstheilen concentrirter Schwefelsäure mit fünf Gewichtstheilen Wasser) zur Betrachtung des Pollen unter dem Microscop gaben dem Verf. deutlichere Vorstellungen von der Structur der Pollenkörner, als man bisher davon hatte, und gaben ihm Gelegenheit, indem er seine Untersuchungen über eine grosse Menge von Pflanzen ausbreitete, diese für die Kenntniss dieses Pflanzentheils wichtigen Beobachtungen bekannt zu machen. Der unvollkommenen Versuche von Sprengel und Raspail Salpetersäure und Raspail's Salzsäure zur Betrachtung des Pollen anzuwenden geschieht Erwähnung, so wie des geringen Erfolgs den dieselben, wie aus ihren Abbildungen hervorgeht, hatten. Dagegen zeigen des Verf's. eigene *Beobachtungen*, welche merkwürdige Erscheinungen der *Pollen* bei der Behandlung mit Säuren darbietet, worauf folgende Klassification des Pollen gegründet wird, deren Hauptfächer hier mitzutheilen genügen wird.

I. Pollen aus einzelnen Körnern bestehend.
- *A.* Pollen ohne vorgebildete Löcher.
  1. Erste Haut aus einem Theile bestehend und gleichförmig.
  2. Erste Haut aus mehrern Theilen bestehend.
- *B.* Pollen mit vorgebildeten Löchern.
  1. Pollen mit einem Loch.
  2. Pollen mit mehreren in einem Kreise stehenden Löchern.
  3. Pollen mit auf der ganzen Fläche gleichförmig vertheilten Löchern.

II. Pollen aus mehrern regelmässig verwachsenen Körnern.
- *A.* Pollen aus 4 zusammengesetzten Körnern.
  1. Ohne vorgebildete Löcher.
  2. Jedes einzelne Korn mit drei vorgebildeten Löchern.
- *B.* Pollen aus 16 zusammengesetzten Körnern.

Im zweiten Abschnitt sind nach Anleitung dieses Schema die verschiedenen Pflanzen aufgezählt, bei welchen der Pollen untersucht wurde, es sind über 300 Gattungen. Im dritten Abschnitt werden die allgemeinen Resultate zusammengestellt, welche aus den angeführten Beobachtungen hervorgehn. Sie lassen sich in der Kürze etwa so angeben. Die Form des Pollen ist nicht immer unwandelbar bei einer Species dieselbe, ebensowenig stimmen beständig die Arten einer Gattung im Bau ihres Pollen überein; auch die Familien zeigen gewöhnlich Abweichungen von einem sonst bei ihnen herrschenden Bau dieses Theils, und der einzige Unterschied zwischen Monokotyleen und Dikotyleen, dass der Pollen der letztern vorgebildete Löcher habe, erleidet Ausnahme. Was den Bau der Pollenkörner betrifft, so bestehn sie aus zwei Häuten, die innere mit einer Masse gefüllt, welche durch den Reiz der Säure an bestimmten Stellen herauszutreten fähig ist, diese Masse scheint wohl noch von einer eigenen Haut umgeben zu sein und so diese hervortretenden Schläuche zu bilden, aber nach den Beobachtungen des Verf's. ist hier keine dritte Haut anzunehmen, sondern es ist nur eine schleimige, sehr zähe, vielleicht eyweissähnliche Masse mit darin liegenden Oeltropfen, welche diese Schläuche bildet, welche mit der Benennung künstliche bezeichnet werden, um sie von den natürlichen zu unterscheiden, welche schon früher von andern und auch vom Verf. beobachtet sind, es sind dies zum Theil sehr lange cylindrische, meist einfache aber auch verästelte Schläuche, welche durch die innere oder zweite Haut des Pollenkorns hervorbrechen und wirklich von einer dritten Haut umgeben erscheinen. Um die natürlichen Schläuche hervorzurufen, ist eine Einwirkung des Stigma nicht nöthig, auch auf andern Blumentheilen entwickeln sie sich aus dem Pollen wie es scheint durch einen vegetabilischen

Digitized by Google

Lebensprocess. Die von Amici beobachtete Circulation in einem auf dem Stigma befestigten Pollenschlauch bei *Portulaca oleracea* sah der Verf. noch nicht. Meist verändert der Pollen durch kurze Berührung mit der Luft seine Form, so dass in der nicht aufgesprungenen Anthere eine andere Form erscheint als in der schon geöffneten. Diese durch die Luft veränderte Form behält der Pollen lange, bei zehn Jahr altem zeigte sich die Gestalt unverändert und die Reizbarkeit bei der Behandlung mit Säuren noch eben so stark. Die äussere Hülle der Pollenkörner scheint im Allgemeinen ölhaltig zu sein und sondert zuweilen dies Oel in vielen Tropfen ab, es ist durch dunklere gelbe Farbe von dem der innern Masse verschieden. Auch Raphiden (Octaëder-Krystalle) finden sich mit dem Pollen in den Antheren. Wir hoffen, dass dem Verf. häufige und reichliche Gelegenheit werden möge seine Beobachtungen über diese Gegenstände noch weiter zu verfolgen und auszudehnen.

De Antholysi prodromus. Dissertatio inauguralis phytomorphologica auctore Dre. Georgio Engelmann. Cum XCIII iconibus in tabulis V. lithographis. Francof. ad M. ap. Broenner 1832. 8vo. VIII. u. 68 S. nebst VI S. Erklärung der Tafeln.

Der Verf. dieser kleinen interessanten Schrift spricht in der Einleitung vom Leben und von der normalen und abnormen Metamorphose in Göthe'schen Sinne und geht davon auf die Bildungen über, welche man Hemmungsbildungen *(formationes impeditae)* nennt, er benennt so alle diejenigen Bildungen, wo die Entwickelung gehindert ist auf gewöhnliche Art fortzuschreiten, bei den Thieren geschieht dies meist so, dass die Ausbildung die Stufe bis zu welcher sie gelangt ist, nicht verlässt, oder langsamer

Digitized by Google

samer vorschreitet, was jedoch bei den Pflanzen selten statt findet, bei denen dagegen meist eine Entwickelungsstufe festgehalten wird, so dass eine Zeitlang nur Bildungen derselben Stufe, nicht die einer höhern folgen. Es werden nun die Hemmungsbildungen aller einzelnen Blüthentheile durchgenommen, von den Blattbildungen, welche unter den Blumen stehn, beginnend, dann die Hemmungsbildungen der Kelchblätter, der Perigonial- und Korollenblätter, der Pollenblätter. Die Vermehrung der Pistillarblätter, die vermehrte Zahl aller Blüthentheile und die Vergrösserung der Korolle wird an Beispielen gezeigt. Von diesen Hemmungsbildungen unterscheidet sich eine andere Klasse von Bildungen, welche nicht durch behindertes Vorschreiten, sondern durch offenbaren Rückschritt entstehen, diese, welche wenn sie sich in der Blume zeigen, den Namen *Antholysis* erhalten, machen den eigentlichen Gegenstand dieser Abhandlung aus. Unter *Antholysis*, Blumenauflösung, ein Wort, welches Spenner in der Freiburger Flor zuerst gebraucht, versteht der Verf. eine abnorme Veränderung der auf normale Weise gestellten Blumenorgane, eine wahre rückschreitende Metamorphose, welche sie bei ihrer Entwickelung erleiden, Umbildung der Blätter einer höhern Stufe zu einer niedern, ein nach dem Ende hin verringertes und aufgehobenes Bestreben. Der Verf. betrachtet nun die verschiedenen Antholysen, welche die Blumentheile allein ohne die Achse derselben betreffen könnten, und rechnet hierher 1) die Rückbildung der Pistillar- in Pollinarblätter, der Pistillarblätter in blumenblattartige Ausbreitungen, die Veränderung der Parastemonen in Stamina, die Rückbildung der Pollinar- in Kronenblätter, so wie in Perigonialblätter und in gefärbte Kelchblätter, die Rückbildung der Kronen- in Kelchblätter, der Perigonialblätter in Bracteen oder gewöhnliche Blätter, ebenso der Kelchblätter; die Rückbildung der ganzen

Digitized by Google

Blume aus der unregelmässigen Gestalt in die regelmässige; endlich anhangsweise das Hervortreten ganzer Blumen aus veränderten Pollinarblättern; 2) die Vergrünung *(virescentia floris)*, wo die Theile der Blume, wenn eben auch in der Form nicht verändert oder rückschreitend, doch durch Mangel an Färbung, durch Hervorrufen der grünen Farbe auf eine niedere Stufe zurückschreiten; 3) die Trennung *(disjunctio)* und zwar der Pistillarblätter auf verschiedene Weise, der verwachsenen Petala und Sepala. Es folgen nun die Antholysen, bei welchen die Blumenachse nothwendig verändert wird, dahin gehört das Auseinanderheben der Blüthentheile *(Apostasis foliorum floralium)* durch Entwickelung der zwischen den Blättern derselben liegenden und in der normalen Blume unterdrückten Stengelglieder; ferner die Durchwachsung *(diaphysis)*, durch Verlängerung der Blumenachse über das durch die Pistillarblätter gebotene Ende der Blume und Bildung neuer Organe an dieser Verlängerung; endlich durch Aussprossen *(Ecblastesis)* durch Erscheinung von Knospen aus der Achsel der Blüthenblätter, dies findet bei den Kelchblättern, bei den Perigonial- und Korollenblättern, bei den Pollinar- und Pistillarblättern statt. Hier wird auch noch einiges über die durch Antholyse entstehenden Blüthenstände beigebracht. Vielfach werden diese verschiedenen Arten der Antholyse noch modificirt, und mannigfaltiger durch die Zusammensetzung derselben mit andern Abnormitäten, so wie durch ihre Vereinigung unter sich. Was die Ursachen der Antholyse betrifft, so liegen sie theils in der Witterung einiger Jahre, in der Localität, theils gehen sie mehr aus der Bildung hervor, Endblumen sind dazu geneigter u. s. w. Durch den Samen pflanzt sich solche Verbildung selten fort, bleibt dagegen bei ausdauernden Pflanzen. Der Verf. handelt nun noch von dem, was man aus der Beobachtung der Antho-

Digitized by Google

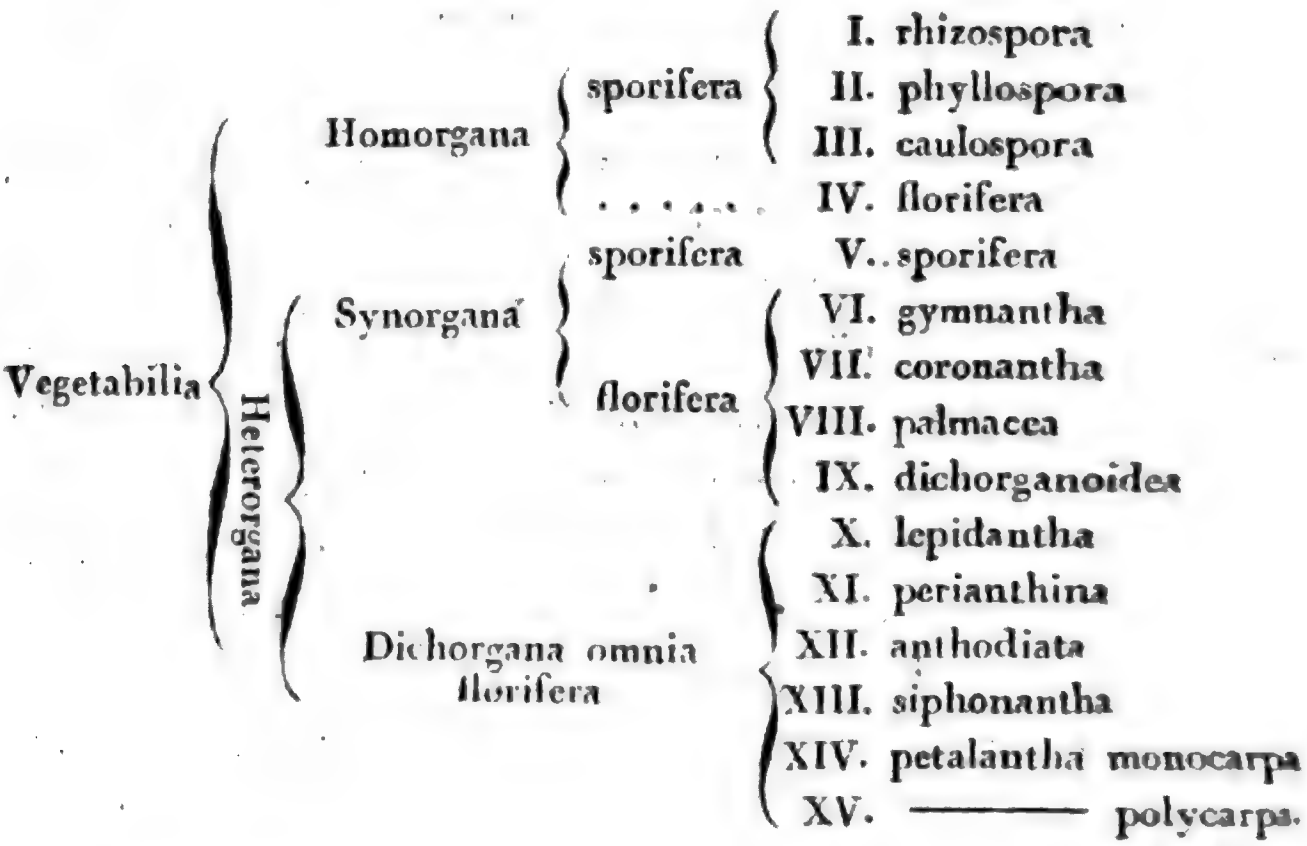
lysen folgern könne: sie zeigen uns wie alles in der Pflanze zur Blumenbildung hinarbeitet, wie die Metamorphose vor sich gehe, wie alles an der Pflanze nur Blatt sei, wie die sogenannten einblättrigen Kelche, Kronen u. s. w. eigentlich verwachsenblättrige sind, u. s. w. In einem Anhange folgt nun noch etwas über die Lösung des Blüthenstandes *(Anthesmolysis)*, hier werden die Centralblumen in die Form der peripherischen Blumen verändert, oder diese in Blüthenstände; Bracteen werden zu Blättern oder entwickeln sich, wo sie normal fehlen; die Bracteen trennen sich in ihre Theile. Ferner kommt eine Veränderung der Blüthenstandsachse vor bei der rückschreitenden Metamorphose des Blüthenstandes, nämlich durch Apostase der Bracteen; durch Durchwachsung der Blüthenstände, durch Knospenbildung aus den sonst gewöhnlich sterilen Achseln der Bracteen u. s. w. Die beigefügten 5 lithographirten Tafeln enthalten eine grosse Menge von Belegen zu dem Werke, sie sind vom Verf. auf den Stein gezeichnet und soweit es nothwendig war illuminirt.

Natürliches System des Pflanzenreichs nach seiner innern Organisation, nebst einer vergleichenden Darstellung der wichtigsten aller früheren künstlichen und natürlichen Pflanzensysteme. Entworfen von Carl Heinrich Schultz etc. etc. Mit einer Kupfertafel. Berlin 1832. 8vo. XXVIII. u. 586 S.

Wer den Titel dieses Buchs sieht, könnte glauben nun sei es aus mit seinem Wissen, mit seinen Kenntnissen über natürliches System, da hier ein System aufgestellt wird nach der innern Organisation, wobei alle frühern als verworfen nur geschichtlich vergleichend dargestellt werden. Aber sieht man das dicke Buch in seinem Innern an, ist es so schlimm nicht, die alten Bekannten

Digitized by Google

treten auf, ein bischen anders gruppirt und mit neuen Namen bezeichnet. Wir geben hier die analytische Uebersicht der Klassen dieses Systems:



Da sieht man nun gleich die Homorgana sind die Cellulares, die Heterorgana die Vasculares, die Synorgana die Monokotyleen, die Dichorgana die Dikotyleen u. s. w. Es werden alle Klassen durchgenommen, darin die Familien mit ihren Charakteren aufgestellt, wobei gar nicht mehr die Rede von der innern Organisation ist und die Gattungen mit ihren Namen in natürliche Gruppen aufgestellt, welche von einer Gattung den Namen haben. Für die Classen sind keine bestimmten Charaktere gegeben. — Wir sind der Meinung, der Verf. würde sich grössern Dank verdient haben, wenn er seine mannichfachen Beobachtungen über Verschiedenheiten der innern Organisation für sich mit Kupfern erläutert herausgegeben hätte, ohne auf dies Stückwerk ohne genaue Kenntniss so vieler Pflanzen gleich ein System zu erbauen, das mit vielen andern das Schicksal theilen wird nicht zu den Immortellen gerechnet zu werden. Die Anordnung, welche

Digitized by Google

wir bei vielen Familien finden, scheint uns und wahrscheinlich auch andern Botanikern nicht naturgemäss, und die äussern Charaktere mancher Familien, wovon botanische Gärten und Herbarien gewöhnlich nicht viel liefern, sind mitunter nicht vollständig, lassen gewöhnliche Bildungen fehlen. Beispiele dafür zu geben, würde unsern Raum zu sehr beengen. Eine historische Einleitung über Pflanzensystem überhaupt und eine Musterung der verschiedenen schon aufgestellten Pflanzensysteme bildet den Eingang des Werks. Darauf folgt eine Auseinandersetzung der Grundsätze des natürlichen Systems, dann dieses selbst und endlich ein Index aller Gattungsnamen. Die Tafel zeigt Stengeldurchschnitte von *Mirabilis Jalapa*, *Boerhavia hirsuta*, *plumbaginea* und *repens*, endlich von *Piper flexuosum* und *magnoliaefolium*.

Nürnberg, im Verlage des Herausgebers. Sturms Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur. II. Abtheilung. 18tes u. 21stes Heft. 1829 u. 1832. enthaltend die Algen Deutschlands, bearbeitet von Corda. Jedes Heft mit 16 illum. Kupfertafeln. 12.

Es würde überflüssig, ja vielleicht anmassend sein, wenn Rec. über den anerkannten Werth des Sturmschen Werks, welches schon allgemein als ein deutsches National-Werk angesehen wird, im Allgemeinen dieser Recension noch etwas vorausschicken wollte.

Aber dazu glaubt Rec. sich berechtigt und hält es sogar für seine Pflicht, auf die oberflächliche und leichtsinnige Bearbeitung dieser beiden obengenannten Hefte aufmerksam zu machen, um so mehr, da eine Recension des 18ten Heftes in den Literaturberichten zur Regensburger botanischen Zeitung p. 322. u. f. dieser grossen Mängel nicht gedenkt.

Digitized by Google

Es scheint bald als ob es der Verf. bei diesen kleinen und so wenig organisirten Wesen nicht der Mühe werth gehalten hätte, besondern Fleiss, namentlich auf die Abbildungen zu verwenden, denn in der That sind diese fast sämmtlich — nur mit wenigen Ausnahmen — so ausgeführt, dass sie keineswegs geeignet sein können, die Brauchbarkeit dieses unentbehrlichen Werkes zu erhöhen. Vielmehr kann es nur Nachtheil für die Wissenschaft haben, da Anfänger, die vielleicht bei ihren Untersuchungen der Algen sich daraus Raths erholen wollen, durch die fehlerhaften Abbildungen — denn diese sind beinahe die Mehrzahl — nur irre geleitet und in Zweifel bei ihren Bestimmungen versetzt werden können.

Der Anfang beginnt mit der Gattung *Protococcus*. Herrn Corda waren vielleicht — als er diese Gattung bearbeitete — die Agardhschen *Icones Algarum* noch nicht bekannt, weil er sonst gewiss seine ganzen *Protococci* unter *Haematococcus* würde aufgeführt und gesehen haben, dass dasjenige, was er als *Prot. nivalis* aufführt und abgebildet hat, keineswegs weder der Grevillesche noch Agardhsche *Protococcus nivalis* ist. Der Abbildung nach zu urtheilen, scheint er dem Rec. dem *Haematococcus sanguineus* Ag. anzugehören. Diese Abbildung, so wie die der folgenden *Protococcus*-Arten, sind übrigens so ziemlich gelungen, sie sind aber auch die besten unter den ganzen beiden Heften. — Die zweite Art: *Prot. violaceus* Corda ist eine interessante Entdeckung des Verfassers. Er zeichnet sich durch veilchenblaue Sporidien aus, die sich nur höchstens zu 4 in den Sporen finden, und bewohnt nach dem Verfasser „getünchte Mauern feuchter Zimmer in der Nähe der Fenster.“ Er lässt sich nicht aufbewahren, sondern zerfällt pulverig. — Die dritte Art: *Prot. roseus*. Hieher zieht der Verf. *Lichen*

Digitized by Google

roseus Schreb., *Coccochloris rosea* Spreng., *Palmella rosea* Lyngb. und *Tubercularia rosea* Pers. die Stellung dieser Art, kann nur als gelungen betrachtet werden. Sie bewohnt einige Flechten und siedelt nach des Verfassers Beobachtung auch auf einige Sphaerien über. — Vierte Art: *Prot. angulosus*, und fünfte Art: *Prot. atrovirens*, zwei neue vom Verfasser entdeckte Species, welche sich von einander dadurch unterscheiden, dass die letztere, bei völliger Entwickelung, mit Scheidewänden versehen ist und die Sporen der erstern meist 4-eckig, bei der letzten eyförmig sind. Erstere fand der Verf. auf Conferven im Wasserbehälter des bot. Gartens bei Prag, letztere auf feuchten Sandsteinen im Mittelgebirge. — Sechste Art: *Prot. rupestris*. Hieher zieht der Verf. Lyngbye's *Palmella rupestris*, bemerkt aber, dass Lyngbye sage, seine Pflanze werde beim Trocknen zerbrechlich und hornartig, (welches auch wirklich der Fall ist nach Exemplaren, die Rec. aus Schweden erhielt), während seine Pflanze pulverartig zerfiel. Vielleicht sind beide Arten, die Lyngbye'sche und Corda'sche von einander verschieden, wenn nicht die Gelatinosität der lebenden und die hornartige Beschaffenheit der getrockneten Individuen, von einer *Palmella*, die vielleicht *P. botryoides* ist, herrührt, auf welcher sich der *Protococcus rupestris* bildete, denn das eigentlich gelatinose Wesen, worin sich die *Protococcus*-Sporen befinden, ist grün und enthält ähnliche unendlich kleine Kügelchen, wie *Palmella botryoides*, während die Sporen des *Protococcus rupestris* braun sind. Mit dieser Art ist nun die Gattung *Protococcus* beschlossen, aber — noch nicht erschöpft!

Der Verfasser kommt nun zu einer andern Familie, nämlich der der *Diatomeen*. Es kommt jetzt die Gattung *Echinella* an die Reihe. Man sieht aber gleich am Anfange, wie wenig bekannt der Verfasser mit den Geschö-

Digitized by Google

pfen war, die er bearbeitete, er würde sonst wissen, dass die Gattung *Echinella* Agardh etwas ganz anderes ist, welche ziemlich entfernt von seiner *Echinella* steht, und nicht einmal zu den *Diatomeen* gehört. Passender und richtiger war es *Echinella* Lyngb. zu setzen. Den Anfang bei der Gattung macht *Echinella stipitata* Lyngb. (*Achnanthes brevipes* Ag.). Der Verfasser erfreut uns hier mit einigen monströs verschobenen Exemplaren. Er muss sich wirklich gerade um die Auffindung dieser Mühe gegeben haben, denn Rec. entsinnt sich nicht, jemals solche Exemplare mit so verschobenen Artikeln gesehen zu haben, obgleich er deren eine ziemliche Anzahl öfters lebend zu untersuchen Gelegenheit hatte, oder schwebten dem Herrn Verfasser diese Bilder *vielleicht* noch in der Phantasie vor, indem er früher einmal in Lyngbye's Kupferwerk geblickt hatte? — Die Bemerkung des Verf., dass er Greville's vorgenommene Theilung der Gattung *Echinella* in mehre Gattungen nicht billigen könne, zeigt nur von der Unkunde des Verfassers. Was also unsere grossen Algologen mit Mühe aufgestellt haben, will er mit einem Worte vernichten! — Glaubt vielleicht Herr Corda, dass er es für den Anfänger leichter gemacht habe, wenn er eine Gattung in noch grösserer Verwirrung wieder herstellt, die schon bei Lyngbye ein Gemisch von den verschiedensten Dingen war, obgleich sie dieser noch mehr einschränkte? Wie soll ein Anfänger nach seiner Definition die Gattung erkennen? — *Ech. fasciculata* Lyngb. Die Figuren sind sehr roh. Die Sporen (eigentlich besser Stäbchen oder nach Agardh Frustulen) sind grün (?) gebändert. Hat der Verfasser diese seine Sporen wirklich so nach der Spitze zu allmählig in eine Keule dilatirt gesehen? — *E. obtusa* Lyngb. Die Abbildungen sind herzlich schlecht. Die Lyngbye'sche Art ist es sicher nicht, wie kommen die keilförmigen und die zugespitzten

Digitized by Google

Sporen hieher? Wahrscheinlich hat der Verfasser eine abgerissene Frustule eines *Gomphonema* mit einer zerfallenen *Fragillaria* und einigen *Frustulien* unter dem Microscop gehabt, die er natürlich alle für einerlei hielt. Diese Abbildung ist gefährlich und es wäre besser sie wäre gar nicht da; wer sie einst citiren wollte, würde eine der grössten Sünden begehen, denn sie ist nicht zu entziffern. — *E. polymorpha* Corda. Wer es nicht besser weiss, glaubt vielleicht es wäre wirklich so, wie es Herr Corda hier vormalt. Er meint: „Diese Stufe (die länglich zugespitzte) scheint mir jugendliche Bildung zu sein.“ Herr Corda beliebe doch Nitzsch's Büchelchen über die Bacillarien und Cercarien nachzuschlagen und seine *Echinella polymorpha* mit Nitzsch's *Bacillaria palea* zu vergleichen. Diese Corda'sche Art wird aber eben so wenig mit Gewissheit entziffert werden können, als die vorige, obgleich sie mit Nitzsch's *Bacillaria palea* vielleicht zusammen fallen dürfte. — *E. annulata. (Fragillaria unipunctata* Lyngb.*)*. Wozu die unnöthige Namenveränderung? In der That höchst sonderbar! Während die Mehrzahl dahin strebt, nicht ohne Noth die Namenheere zu vermehren, machen sich manche ein Vergnügen daraus unnöthigerweise immer noch neue hinzu zu bringen. Wollte uns übrigens Herr Corda kein besseres Bild liefern, so hätte er besser gethan, wenn er die Lynbyesche Figur treu copirt hätte, er würde sich dadurch vielleicht eher den Dank der Algologen verdient haben. — *E. latruncularia (Fragillaria* Lyngb.*)*. Die Farben sind auch hier — wie fast bei Allen — ganz roh aufgetragen, und so roth wie an dem Confervenbüschel *a.* sieht sie keineswegs aus. — *E. fasciata (Fragillaria* Lyngb.*)* ist entweder eine andere oder nicht genau gezeichnet. Letzteres ist wahrscheinlicher. Die obere Figur *a.* soll *Conferva Linum* sein? Ist denn diese so gerade? — *E. cuneata*

Digitized by Google

Lyngb. Diese mag zur Noth angehen. Herr Corda konnte hier die 2—3 kleinen Strichelchen, welche Lyngbye zeichnete nicht sehen, Rec. kann ihm aber versichern, dass diese wirklich da sind. — *Echinella acuta* Lyngb. Gut, aber grün? — *E. fusiformis* Corda. Eine neue Art. Herr Corda bemerkt noch, dass vielleicht hier die Pilze und Algen mit einander verschmelzen würden, wenn erst noch einige Arten von seinen spindelförmigen Echinellen entdeckt wären. Das Beispiel haben wir aber schon an *Leptomitus, Hygrocrocis* und einigen Palmellen, dass wir auf seine Echinellen gar nicht zu warten brauchen. — Dies das 18te Heft. Wir kommen nun zu dem 21sten, dem 2ten Algologischen Hefte. — *Ceramium diaphanum* Roth. Eine rohe Abbildung. — *Ulva rivularis Corda.* Eine neue Art? Sollte sie nicht eine von den Wellen zerfetzte *Ulva bullosa* sein? — *Ulva lactuca* L. Mittelmässig. — *Hydrodictyon pentagonum* Vauch. Warum ist nicht dem ältern Roth'schen Namen der Vorzug gegeben? Dass die Fig. *a.* natürliche Grösse sei, ist wohl ein Druckfehler (?), sie ist ja wohl wenigstens noch einmal so gross! Der Verf. hat übrigens Recht, wenn er sagt, dass sich die innere grüne Sporenmasse in Spiralen aneinanderreihe, dies haben aber schon andere vor ihm gesehen und ist allgemein bekannt, dass dies der Anfang zur Bildung des Embryo, — welcher nicht nur nach Agardh entstehen soll, sondern den auch schon Treviranus und Vaucher entstehen sahen, — ist. Auch ist der junge Embryo bei der Lyngbye'schen Abbildung t. 58. A. f. 3. zu sehen. — *Conferva albicans* Corda, scheint nichts anders als eine ziemlich gelungene Abbildung einer alten entleerten und daher weiss ausschenden *Conf. capillaris* zu sein. — *Conf. brunnea* Corda. Eine neue vielleicht gute Art, an den Würzelchen der *Lemna minor.* Sie bildet einfache, braune, sehr kleine Räschen, welche aus

Digitized by Google

sehr zarten Fäden bestehen, deren Glieder mit dem Querdurchmesser gleich sind. — *Conf. cricctorum* Roth. Gut. — *Conf. didyma* Corda, soll eine neue Art sein, ist aber sicher nichts anderes als ein junges *Zygnema pectinatum!* — *Conf. curta* Dillw. — *Conf. fugacissima.* Die unglückliche *Conferva fugacissima!* Hier muss sie sogar den Namen für eine junge *Conf. capillaris* hergeben! — *Conf. rivularis* L., scheint richtig, aber was will die Figur *C.?* und wo bleiben hier die grössern hellen Kügelchen, welche ausser der übrigen grünen Sporenmasse noch da sind? — *Conf. capillaris* L. Hat Herr Corda wirklich *Conf. capillaris* bei dem Zeichnen vor sich gehabt, so ist seine Meisterhand eben so unglücklich in der Darstellung gewesen, als bei mehren andern. Aus dieser Abbildung kann man übrigens eben so wenig die wahre Art entziffern, als aus seiner *Echinella obtusa.* — *C. tumidula v. tenera,* ist und wird eben so räthselhaft bleiben als vorige, zur *C. tumidula* gehört sie, dem Anscheine nach, sicherlich nicht. — *Conf. verrucosa*, scheint dem Rec. eine *Conf. rivularis* mit Schmarotzerthierchen besetzt zu sein, wie man dies bei *Conf. fracta* zuweilen findet. — *Conf. vesicata* Ag. Dieser Abbildung muss man allen Beifall zollen, sie ist eine der besten und richtig dargestellt. — *Echinella sociata* Corda. Wieder eine unglückliche *Echinella!* Sie soll bald keulenförmig, bald spitz vorkommen, ja sogar seitliche (?) Sprossen und Keime treiben! Es scheint bald als wollte Herr Corda gar vieles für eine *Echinella* ansehen, was vielleicht ganz was anderes, ja vielleicht nicht einmal eine *Diatomea* ist.

Zum Schluss möchte Rec. recht inständig den Herrn Verfasser bitten — wenn er ja noch mehr über die Algen zu liefern gesonnen sein sollte — künftig doch ja genauer mit diesen Sachen zu verfahren, und gewiss ist es der allgemeine Wunsch der — wenn auch nur wenigen —

Digitized by Google

deutschen Algologen, bessere und genauere Abbildungen der Algen zu erhalten, welchen ausserdem auch der specielle Fundort der betreffenden Abbildung beigefügt sein müsste, wie dies namentlich Reichenbach in seinen *Plantis criticis* so gewissenhaft befolgt. Es hält in der That oft schwer genug, selbst aus den besten Abbildungen — namentlich der einfachen Conferven — mit Sicherheit die Art zu erkennen, und nun zumal wenn dabei mit einer solchen Oberflächlichkeit verfahren wird, wie es bei den jetzt Besprochenen der Fall ist. (Eingesandt.)

Ueber den Bau des Cycadeen-Stammes und sein Verhältniss zu dem Stamme der Coniferen und Baumfarn, von Dr. Hugo Mohl. (Aus *d. Denk*schriften der k. b. Acad. d. Wissensch. Bd. X., besonders abgedruckt. München 1832. 4to. 46 S. u. 3 Kupfertaf. (v. Seite 399—442 incl. u. Tafel XVIII—XXX incl.)

Die Anatomie der Pflanzen, welche dem Verf. dieser Abhandlung schon viele interessante Beiträge verdankt, erhält hier einen neuen durch das Licht, welches derselbe über den Bau des Cycadeen-Stammes verbreitet. Der Verf. führt uns zuerst die Kenntniss vor, welche wir besonders durch Adolph Brongniarts Abhandlung im 16. Bde. der *Annales des sciences naturelles p.* 380—401 über den Bau des Cycadeen-Stammes erhalten hatten, wonach sich eine Analogie in ihrem Bau mit dem der Coniferen ergab, was der Verf. dieser Abhandlung im Allgemeinen auch bestätigt, dagegen aber nach seinen Untersuchungen beinahe alle speciellen Angaben Brongniarts, dass diese Pflanzen z. B. aller Gefässe entbehren, dass sie 2 concentrische Holzringe besitzen, von denen der innere in gar keiner Verbindung mit den Blättern stehe, daher ziemlich

Digitized by Google

zwecklos erscheine; dass kein Bast vorhanden sei u. a. durchaus unrichtig fand. Ein 5 Fuss hoher Stamm von *Cycas latifolia* so wie ein Abschnitt von einem grossen Stamm von *Cycas revoluta* nebst einem frischen nicht völlig Faust grossen Wurzelknollen derselben Pflanze, war das Material, welches zur Untersuchung diente. Das Mark nimmt den grössten Theil des Stammes ein, dies umgab ein $\frac{1}{4}$ Z. dicker Holzcylinder, welchen die $\frac{1}{3}$ Z. dicke mit 2 Z. langen Schuppen dicht besetzte Rinde umschloss. Der Holzring erschien als aus zwei unmittelbar aneinander liegenden Schichten von ungefähr gleicher Dicke bestehend, die innere der Holzkörper, die äussere der Bast. Der Holzkörper bildet einen geschlossenen Ring von Markstrahlen durchsetzt; es besteht aber das Holz aus porösen Zellen, welche mit denen der Coniferen zu einem System gehören, und wie der Verf. dies auch für die Coniferen sehr schön nachweist, offenbar zum Gefässsystem gehören, indem die Spiralgefässe allmählig in Treppengänge und diese in gewöhnliche getüpfelte Gefässe übergehen, so dass das Holz der Cycadeen nur aus Spiralgefässen und deren Modificationen, ohne alle Beimischung von Holzzellen besteht. Von den Holzbündeln treten einige, indem sie sich nach aussen biegen, in die Bast- und Rindenschicht ein, nehmen dabei eine rundliche Gestalt an, und alle ihre Gefässe gehn aus der Form der getüpfelten Zellen in die der Treppengänge über, ein neuer Beweis dass dieselben zu einem System gehören. Der Bastring besteht aus kurzen Zellen, welche mit horizontalen Scheidewänden übereinanderstehen, dadurch allerdings von der gewöhnlichen Form der Baströhren abweichen, aber doch für nichts anders gehalten werden können, wie denn der Unterschied zwischen Parenchym- und Prosenchymzellen überhaupt kein fest begründeter ist. Rinden- und Markzellen sind dicht mit Amylum erfüllt,

Digitized by Google

zwischen ihnen finden sich, besonders in der Nähe des Holzes grosse verzweigte Canäle ohne eigene Wandungen mit einem ungefärbten Gummi erfüllt. Die heraustretenden Holzfasern werden von einem Bündel Bastzellen *be*gleitet, sie verlaufen dann in der Rindensubstanz aufwärts und auswärts, verzweigen sich und anastomosiren mit andern Gefässbündeln in der Rinde, bis sie in die Basis der auf der Rinde sitzenden schuppenförmigen Grundfläche der Blattstiele treten, wo sie sich in viele Zweige spalten, ehe sie in den eigentlichen abfallenden Blattstiel eintreten, hier stehn sie in Form eines nach innen geöffneten Hufeisens, aber nicht in regelmässigen Reihen zusammen, die innern haben einen grössern Durchmesser als die des Stammes, sehen mehr den porösen Röhren der Monokotyleen ähnlich, während die kleinen zu Treppengängen und abrollbaren Spiralgefässen werden. Auf der innern Seite dieser Gefässbündel liegt ein Bündel von dünnwandigen Baströhren, in welchem sich bei *Zamia* auf seiner innern Seite getüpfelte Gefässe von sehr geringem Durchmesser finden. Im jungen Stamme finden sich nur die eben beschriebenen Gefässbündel, es kommt aber ausserdem eine zweite Ordnung von Gefässbündeln in der Rinde vor, welche mit jenen ersten nicht in Verbindung stehn und welche bei *Cycas* einen zweiten äussern Holzring zu bilden scheinen, sie kommen aus dem innern Holzring und in einer nach auswärts und abwärts gehenden Richtung, sind denen, welche zu den Blättern gehn, ganz ähnlich, gehn aber nie zu diesen. Der Verf. geht nun zu einer Vergleichung der Cycadeen mit dem monokotylischen Holze und dem Stamm der Baumfarn über, und erhält als Resultat: dass die Organisation der Cycadeen weit niedriger als die der Palmen stehe, und dass ihnen eben so wenig als den letztern eine centrale Vegetation zugeschrieben werden dürfe; dass der Cycadeenstamm ferner

Digitized by Google

seinen anatomischen Verhältnissen nach als eine völlige Mittelbildung zwischen dem Stamm der Baumfarn und Coniferen erscheine; dass die Cycadeen wie die Moose, Marsileaceen, Lycopodiaceen und Farrn eine eigene Vegetationsweise haben, welche mit dem Namen *Vegetatio terminalis* zu bezeichnen ist, und sich dadurch unterscheidet, dass der untere Theil des Stammes in der Form und Zusammensetzung, die er einmal besitzt, verharrt, so dass sich der Holzkörper bei seiner absatzweise vor sich gehenden Vergrösserung nur gerade in die Höhe fortsetzt, ohne dass sich, wie bei den Monokotyleen für die jüngern Blätter neue Gefässbündel bilden, welche einen von den die ältern Blätter versehenden Gefässbündel getrennten Verlauf besitzen, oder ohne dass, wie es bei den Dicotyleen statt findet, eine andere, zwischen dem Bast und dem Holzkörper der alten eingeschobene, Pflanze erzeugt wird *(vegetatio peripherica)*. Jener oben beschriebene zweite Holzring entsteht aber wenn die von den neu gebildeten Blättern ausgehenden Gefässbündel nicht mehr von dem schon zu alt gewordenen, daher verhärteten Holze aufgenommen werden können, sie biegen sich daher auswärts und bilden, kommen sie in grösserer Menge, eine Art von Holzring, der mit dem der Dikotyleen nichts gemein hat. Endlich wird noch eine Untersuchung der *Spadices* angestellt, wobei sie sich sowohl ihrer äussern Form nach, sowohl durch die Uebereinstimmung des innern Baues, sowohl durch die Aehnlichkeit in der Stellung und die abwechselnde Entwickelung dieser beiden Organe, als auch durch die von R. Brown nachgewiesene Uebereinstimmung der weiblichen Blüthe der Cycadeen mit dem Ovulum der übrigen Phanerogamen als modificirte Blätter und nicht als Aeste zu erkennen geben.

Digitized by Google

Anleitung zur Erkennung der in der Arzneikunde gebräuchlichen phanerogamischen Gewächse, so wie auch solcher, welche damit verwechselt werden können, nach den natürlichen Familien, nebst einer kurzen Auseinandersetzung der wichtigsten Pflanzensysteme, einer kurzen alphabetisch geordneten Terminologie und einem vollständigen Register aller Namen und Synonymen der darin beschriebenen Gewächse und davon in arzeneiliche Anwendung gezogenen Gegenstände. Für Mediciner und Pharmaceuten. Von A. Berg. Berlin 1832. 8vo. VI. u. 169 S.

Dies Buch ist für die Pharmaceuten bestimmt, welche in Berlin ihre grosse Prüfung bestehen wollen, wie sich aus der ganzen Einrichtung desselben, obwohl es nicht ausgesprochen ist, ergiebt. Der Verf. protestirt, dass dies Buch nicht für Botaniker sein solle, daher schweigt darüber Ref., muss aber doch bemerken, dass die Erklärung der *Termini* mitunter etwas mangelhaft, oder sehr unbestimmt, selbst wohl unrichtig ist. Aber wer wird alles so genau nehmen! Es ist ja nur für Apotheker um durch's Examen zu kommen, nicht für die Wissenschaft, nicht für die Kenntniss!

De Salicinio Dissert. inaug. med. therap. quam palam defensurus est auctor O. L. de Besser, Borussus. Berolini 1831. 8vo.

Nach einer geschichtlichen kurzen Einleitung über die Entdeckung und Bereitungsart dieses Stoffs folgen die Versuche mit demselben als Heilmittel, welche denselben allerdings als *Febrifugum* empfehlen, doch muss es in grös-

grössern Gaben als das schwefelsaure Chinin gegeben werden, so dass für einen Gran des letztern 12—15 Gr. Salicin gegeben werden müssen. Dass übrigens das Salicin die Digestions-Organe nicht afficirt und keine Einwirkung auf die Arterien-Thätigkeit zeigt, giebt ihm in manchen Fällen den Vorzug vor dem Chinin.

De conditionibus vegetationi necessariis quaedam. Dissertatio inauguralis phytochemica, quam etc. palam defensurus est Paulus Ernestus Jablonski. Francofurtanus a. V. Berolini 1832. 8vo. 32. S.

Vorzüglich hat der Verf. Versuche angestellt, um zu zeigen, dass es falsch sei, wenn einige behaupten, die Pflanzen besässen die Fähigkeit die Elementarstoffe zu zersetzen und neue zu bilden. Er nahm zu dem Ende ganz gereinigten Schwefel, worin nur noch 0,0006—0,0012 fremder Stoffe waren, die Saamen keimten, indem sie anfangs mit destillirtem dann mit kohlensäurehaltigem Wasser begossen wurden. Die Saamen keimten, aber die Pflänzchen waren kränklich und starben bald, nachdem sie die Nahrungsstoffe erschöpft hatten, welche ihnen ihr Saamen bot. Ein Experiment wurde wie von Schrader in gewöhnlichem reinem Schwefel, wie er in den Apotheken bereitet wird, angestellt (in diesem ist gewöhnlich 0,01 fremder Stoffe; Kalk, Eisen u. s. w.), die Pflanzen lebten bis in die siebente Woche, wo sie jedoch nicht höher als 4 Z. waren, dann wurden sie aber gelb und trieben aus dem Stengel Luftwurzeln, welche sich bis auf den Schwefel herabsenkten. Der Verf. handelt ferner noch über den Keimungsprozess, so wie über die Veränderungen, welche mit der atmosphärischen Luft in den Blättern vorgehen, welche er nach electro-chemischen Grundsätzen erklärt.

Digitized by Google

Neue Methode die phanerogamischen Pflanzen zu trocknen, mit Inbegriff der Farrenkräuter für das Herbarium, nach welcher dieselben in sehr kurzer Zeit gut getrocknet und dabei in ihrem natürlichen Farbenschmucke erhalten werden, von C. P. Schmidt. Görlitz 1831. 8vo. 48 S.

Nachdem die Pflanzen 6—10 Stunden unter mässigem Drucke in der Presse gelassen sind, wird das feuchte Papier mit gut getrocknetem und wo möglich erwärmtem vertauscht, oder die Pflanzen werden umgelegt. Darauf kommen sie 8—12 Stunden unter einem stärkern Druck wieder in die Presse, darauf werden sie herausgenommen und nun von neuem umgelegt und zwar so, dass jede Pflanze zwischen 2 halbe Bogen geölten Papiers kommt. Darauf erhitzt man Platten von Metall, am besten von Gusseisen von der Grösse des Papiers über Kohlen bis zu 60—70° R., nimmt eine der in Ölpapier liegenden Pflanzen mit diesem und legt die heisse Platte 1—2 Minuten darauf, indem man sie andrückt. Nachdem man die Platte abgehoben, wird die Pflanze sogleich wieder unter die gewöhnliche Presse gebracht, da sie sonst leicht schrumpft und bleibt hier bis sie vollkommen trocken geworden ist. Bei einigen Pflanzen, den sehr saftigen, den Iris und Lilien ähnlichen, den fleischigen Wurzeln muss man etwas anders verfahren. Der Verf. rühmt seine Methode, als weniger Zeit raubend und die Pflanzen schöner trocknend. Wenn wir auch letzteres glauben, so erfordert doch diese Anwendung von eisernen Platten und das nöthige schnelle Unterbringen unter die Presse allerhand Vorrichtungen, welche wohl nicht jeder sich herstellen kann und am Ende sind nicht allzuschön getrocknete Pflanzen immer noch am besten zu untersuchen, während schön getrocknete, scharf gepresste und lieblich ausgebrei-

Digitized by Google

tete oft zu gar keiner Untersuchung mehr angewendet werden können. Und dann endlich wie soll der Reisende solchen Apparat mit sich führen und überall aufbauen. Anwendung von reichlichem Papier, ein paarmal Umlegen am besten in gewärmtes und recht trockenes Papier, und Exposition der Pakete an einem luftigen und warmen Ort, so wie der Druck durch Stein und Gewichte schien uns noch immer die besten Resultate beim Trocknen der Pflanzen zu geben.

Die Dendrolithen in Beziehung auf ihren innern Bau; von C. Bernhard Cotta. Mit zwanzig Steindrucktafeln. Dresden und Leipzig 1832. 4to. IX. 89 S.

Der Verf. dieser für die Kenntniss vegetabilischer Versteinerungen wichtigen Arbeit führt uns in der Einleitung die Verschiedenheiten vor, welche sich bei den Versteinerungen finden, indem 1) bald die Textur bis in das Kleinste deutlich erhalten ist und an die Stelle des Pflanzenkörpers ein Steinkörper getreten ist, an dem die innern Organe der Pflanze noch kenntlich sind; 2) bald nur die äussere Oberfläche als Abdruck oder als Rinde mit innerer verschiedenartiger Ausfüllung oder innerm hohlen Raum zurückgeblieben ist; 3) bald die Substanz wenig verändert, der Pflanzenkörper aber von Steinmasse umschlossen ist. Diese Vorkommen-Verhältnisse stehen mit der Beschaffenheit des umschliessenden Gesteins und mit der Art und dem Volumen der Pflanzen in Verbindung. Abdrücke von Pflanzen finden sich fast nur in mechanisch gebildeten Gesteinen, wogegen die wirklich in Steinmasse umgewandelten Pflanzentheile im Allgemeinen mehr chemisch gebildete Gesteine bedingen. Ferner erörtert der Verf. den Einfluss der Pflanzentheile auf die umwandelnde Steinmasse. Die verschiedenen Arten der Umwandlung, welche

Digitized by Google

diese Vegetabilien erfahren haben, bringen auf den Gedanken, ob nicht ähnliche Verschiedenheiten, wie sie die Umwandlungen im Einzelnen zeigen, sich auch im Grossen nachweisen lassen, und der Verf. glaubt, dass sich ausser den Steinkohlen- und Braunkohlenflötzen, grosse Lager fossiler Vegetabilien finden, so in Hornstein umgewandelte bei Rüdigsdorf u. s. w. Ferner wird auf die Schwierigkeit bei der Bestimmung dieser fossilen Vegetabilien aufmerksam gemacht: man weiss nicht, welche der verschiedenen Pflanzentheile zusammengehören, man kennt auch die innere Structur der jetzt existirenden Pflanzen noch sehr wenig, ferner kommt dazu die Unvollständigkeit der Exemplare. Dem Verf. stand die reiche Sammlung *seines* Vaters zu Gebot, aus welcher er nur die in kieselige Gesteine umgewandelten Stammtheile beschreibt, classificirt und abbildet. Er bringt sie in drei Familien, die erste umfasst Pflanzentheile, welche wahrscheinlich sogenannten Mittelstöcken vorweltlicher Farn angehörten (*Rhizomata* genannt); die zweite enthält Stammtheile mit parallel der Längeachse laufenden Gefässbündeln, welche nicht mit dichten Wänden umgeben sind, aber von einer Rinde eingeschlossen werden, sie scheinen Palmen zuzugehören (*Stipites*). Die dritte Familie enthält problematische Stammreste, in denen schon Holz und Mark, ferner den Spiegelfasern ähnliche Bildungen und den Jahrringen ähnliche concentrische Kreise sind, ein Mittelglied zwischen Endogeniten und Exogeniten. Scheinen dem Ref. zum Theil den Cycadeen verwandt zu sein. In der Charakteristik folgen nun die Beschreibungen der Gattungen und Arten in deutscher und lateinischer Sprache. Die schwarzen Steindrucktafeln geben deutliche Vorstellungen von den abgehandelten Gegenständen.

Digitized by Google

Merkwürdige Versteinerungen aus der Petrefacten-Sammlung des verstorbenen wirklichen Geheimen Raths Freiherrn von Schlotheim. Mit 66 Kupfertafeln in 2 Heften (in 4to.). Gotha 1832. 8vo. 40 S.

In dem Vorwort sagt uns die Beckersche Verlags-Buchhandlung, dass, da v. Schlotheims Petrefactenkunde im Buchhandel nicht mehr zu haben sei, es wünschenswerth scheine die dazu gelieferten Abbildungen mit denen seiner übrigen Werke ähnlichen Inhalts (Beschreibung merkwürdiger Kräuterabdrücke u. s. w. von 1804, Nachträge zur Petrefactenkunde von 1822 u. 1823.) in neuer Ausgabe zu einem Ganzen zu vereinigen. Der Text enthält nur kurze Erläuterungen der Abbildungen mit beibehaltener Benennung und Anordnung der Gegenstände nach v. Schlotheim, jedoch mit Hinzufügung der neuern abweichenden Bestimmungen und Namen nach den vorzüglichsten Werken dieses Fachs. Die ersten 27 Tafeln des ersten Heftes enthalten die Pflanzenversteinerungen, die übrigen Thiere.

Beiträge zur Naturgeschichte der Urwelt. Organische Reste (Petrefacten) aus der Altenburger Braunkohlen-Formation, dem Blankenburger Quadersandstein, jenaischem bunten Sandstein und böhmischen Übergangsgebirge. Von Jonathan Carl Zenker etc. Mit VI. illuminirten Kupfertafeln. Jena 1833. 4to. VIII. u. 67 S.

Im ersten Abschnitte dieses Werks sind vorweltliche Reste aus dem Pflanzenreiche beschrieben, nämlich A. Holz und Früchte: *Retinodendron pityodes* Zenk. aus den Braunkohlenlagern in der Nähe von Altenburg, Holzstücke

Digitized by Google

mit deutlichen Jahrringen, welche dem Verf. zur Familie der Coniferen zu gehören und etwa mit Juniperus- oder Thuja-Holz am ähnlichsten zu sein scheinen. Zugleich mit diesem Holze kommen Früchte vor, welche dem Verf. einer Palme angehört zu haben scheinen, er nennt sie *Baccites cacaoides* und *rugosus* Zenk., sie zeigen eine fleischige nicht in Klappen aufspringende Fruchtrinde mit hartem Kern. Uns scheint es aber nach den Darstellungen und Beschreibungen noch sehr ungewiss, ob dies Palmen-Früchte gewesen sind, es giebt so viele Früchte dicotylischer Pflanzen, welche hiemit Ähnlichkeit haben, und es scheint auch viel natürlicher, diese Früchte zu den Bäumen, bei welchen sie gefunden wurden, gehören zu lassen, als das zufällige Zusammenschwemmen von nur zwei ganz verschiedenen Pflanzentheilen anzunehmen, oder Palmenfrüchte auf einen dicotylischen Stamm zu verpflanzen und hier ein Mittelglied zwischen Dicotyleen und Monocotyleen zu ahnen. — B. Blätter. Die schon von Scheuchzer und Brückmann erwähnten, im Quadersandstein bei Blankenburg am Harze vorkommenden Blattabdrücke werden genauer beschrieben, abgebildet und classificirt. Der Verf. hält sie für Blätter verschiedener Bäume einer Gattung, wahrscheinlich aus der Familie der *Amentaceae*, er begründet daraus eine eigene Gattung *Credneria* (dem Prof. Dr. Credner in Giessen zu Ehren) und unterscheidet vier Arten nach der Blattform und den Nerven; wir müssen jedoch gestehen, dass uns dies nicht wahrscheinlich erscheint, wenn wir die Blattformen nur eines Baumes, geschweige denn eines Waldes derselben Baumart in der Gegenwart betrachten und diese kann uns doch allein den Maasstab geben. Wir müssen ferner zu bedenken geben, dass gelappte Blätter gern variiren, dass auch die Zahl und Richtung der Nerven einigen Schwankungen, allerdings zwischen gewissen Grenzen, unterliegt und dass

Digitized by Google

das Fehlen der Endspitze oder des Mittellappens und eine dadurch hervorgebrachte Ausrandung und Gleichzahl der Lappen etwas sehr Häufiges und besonders in wärmeren Gegenden Gewöhnliches ist. Auch zu den Euphorbiaceen könnten diese Blattformen gehören.

Naturgeschichte der vorzüglichsten Handelspflanzen. Nach den besten Quellen bearbeitet von Jonathan Carl Zenker etc. und durch 24 illuminirte Kupfertafeln, erläutert von Dr. E. Schenk etc. Jena 1832. 4to. Erster Band. VI. und 136 S. und Taf. 1—24. Zweiter Band VI. und 155 S. und Taf. 25—48.

Nachdem der Verf. einige allgemeine Betrachtungen über die Pflanzen vorausgeschickt hat, beschreibt er und erläutert folgende Pflanzen: *Saccharum officinarum, Vitis vinifera, Myristica aromatica, Crocus sativus, Oryza sativa, Theobroma Cacao, Piper nigrum, longum, Cubeba, Haematoxylon campechianum, Myrtus Pimenta, Caryophyllus aromaticus, Thea chinensis, Siphonia elastica, Laurus nobilis, Cinnamomum, Cassia, Swietenia Mahagoni, Gyrophora pustulata, Roccella tinctoria, Lecanora parella, tartarea, Coffea arabica, Ficus Carica, Garcinia Cambogia, Amygdalus communis, Laurus Camphora, Capparis spinosa, Olea europaea, Castanea vesca, Ceratonia Siliqua, Vanilla aromatica* und *planisiliqua, Curcuma longa; Acacia arabica, vera, tortilis, Seyal, Astragalus verus, Zingiber officinale, Alpinia Cardamomum, Amomum Cardamomum, Bixa Orellana, Gossypium herbaceum, religiosum, Nicotiana Tubacum, rustica, Glycyrrhiza glabra, tinctoria, Indigofera tinctoria, Anil, Rubia tinctorum, Phoenix dactylifera, Cocos nucifera, Sagus farinifera, Cycas circinalis, Aloe soccotrina, vul-*

Digitized by Google

garis, Sinapis alba, nigra. Die Verf. schliessen hiermit dies Werk, selbst gestehend, dass noch manche interessante Handelspflanze gleichfalls der Aufnahme werth gewesen wäre, sie wollen aber in Ergänzungsheften das Fehlende nachliefern, sobald nur der Wunsch dazu öffentlich ausgesprochen wird.

Naturgeschichte der Säulchen-Flechten; oder monographischer Abschluss über die Flechten-Gattung Cenomyce Acharii. Von Friedrich Wilhelm Wallroth. Naumburg. 1829. 8vo. VI. u. 198 S.

In drei Bücher theilt der Verf. sein Werk über die sogenannten Säulchenflechten, deren erstes das Geschichtliche dieser Flechten enthält nebst dem Allgemeinen über ihren Namen und Gattungsbegriff, auch von dem Nutzen derselben handelt. Das zweite Buch: Phytologie der Säulchenflechten betrachtet nun die einzelnen wichtigen Organe oder Theile dieser Gewächse und deren vorkommende Veränderungen, nämlich das Lager (*blastema*), das Lagersäulchen (*stelidium*) und das Fruchtgehäuse (*cymatium*). Endlich im dritten Buch findet sich die systematische Aufstellung und Eintheilung der Säulchenflechten, welche der Verf. zur Gattung *Patellaria* rechnet und die sechste Tribus dieser Gattung *Patellariae steliphorae* daraus bildet. Die zahlreichen Formen dieser früher als *Cladonia, Baeomyces, Cenomyce* und *Capitularia* wohlbekannten und gefürchteten Gattung bringt er unter vier Arten: *Patellaria fusca, foliacea, coccinea* und *sanguinea.* Der gelehrte Verf. wird durch seine Termini diesem Formenkreise der Flechten wenig neue Freunde zuführen, noch scheint er uns das Studium durch dieselben zu erleichtern; eine möglichste Vereinfachung der Kunstausdrücke ist gewiss höchst wünschenswerth, die Ausbildung dersel-

ben aber für eine jede natürliche Familie ganz verwerflich. Über die Aufstellung dieser Säulchenflechten, so wie über die dargestellten Veränderungen ihrer Formen nach verschiedener Entwickelung und unter verschiedenen Einflüssen zu urtheilen überlassen wir den Kundigern so wie denen, welche die vortreffliche und höchst instructive Sammlung des Verf's., (welche Referent sah) vergleichen können und die Naturbeobachtung nicht vernachlässigt haben.

Über Wärme-Entwickelung in der lebenden Pflanze. Ein Vortrag, gehalten zu Wien am 18. September 1832 in der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte von H. R. Goeppert etc. Wien 1832. 8vo. 26 S.

Es knüpfen sich die hier mitgetheilten Beobachtungen über die Wärme-Entwickelung der lebenden Pflanze an das im Jahre 1830 erschienene Werk desselben Verf's. „Über die Wärme-Entwickelung in den Gewächsen und die Erscheinungen beim Gefrieren derselben." Der Verf. zeigt hier wie keimende Saamen die Fähigkeit besitzen eine Temperatur zu entwickeln, welche unabhängig und höher als die der umgebenden Luft ist, welche aber nur dann merkbar wird, wenn man eine Menge solcher keimenden Saamen zusammenhäuft, sie mit schlechten Wärmeleitern umgiebt und die Kugel eines Thermometers zwischen sie bringt. Versuche wurden angestellt mit dem Saamen von Waizen, Hafer, Mais, Erbsen, Hanf, *Trifolium repens*, *Brassica Napus*, *Spergula arvensis* und *Carum Carvi*, auch Gegenversuche mit gepulverten und getödteten Saamen gemacht um zu zeigen, dass kein rein chemischer Process bei diesem Keimen die Ursache der Wärmeentwickelung sei. Auch Knöllchen (wie von *Allium sati-*

Digitized by Google

vum, *Lilium tigrinum* und kleine Kartoffeln) gaben beim Wachsen zasammengehäuft eine messbare höhere Temperatur als die sie umgebende Luft. Ferner stellte der Verf. Versuche mit schon wachsenden Pflanzen an, indem er auch eine Quantität derselben dicht zusammenbrachte, sie umhüllte und dazwischen das Thermometer steckte. Damit auch hier nicht eingewendet werden konnte, dass ein eintretender Gährungsprocess an der höhern Temperatur Schuld sei, so wurde die Bedingung gestellt, dass die zu den Versuchen benutzten Pflanzen freudig fortwachsen mussten. Hier ergab sich gleichfalls eine die Temperatur der Luft um 1—2 Grad übertreffende Wärme. Dieselben Pflanzen wurden ferner während verschiedener Perioden ihres Wachsthums untersucht und gaben immer eine höhere Temperatur als die Atmosphäre. Endlich hat der Verf. auch die schon so viel besprochene Wärme-Erzeugung in der Spadix der Aroideen, namentlich bei *Arum Dracunculus* beobachtet, der Hauptsitz aller Wärme-Entwickelung zeigt sich hier in den Staubbeuteln, ja die Staubgefässe bleiben abgeschnitten länger warm als alle übrigen Theile. Die wärmste Blüthe war an den Staubbeuteln 27° bei 13° der Atmosphäre. Der Verf. zieht aus seinen Untersuchungen den Schluss, dass sich in allen Perioden des Pflanzenlebens freie, selbst für unsere wärmemessenden Instrumente bemerkbare Wärme entbindet und dass sich die Pflanzen auch hierdurch als belebte Wesen der höhern Reihe der Organisationen den Thieren anschliessen, die auf ihren niedrigsten Stufen eine überraschende Ähnlichkeit hinsichtlich dieses physiologischen Vorganges zeigen.

Lehrbuch der Botanik von C. A. Agardh etc. Zweite Abtheilung. Biologie. Greifswald 1832. Verlag von Koch.

Auch unter dem Titel:

by Google

Allgemeine Biologie der Pflanzen von C. A. Agardh etc. Mit einer Vorrede von C. F. Hornschuch etc. Aus dem Schwedischen übersetzt von F. C. H. Creplin etc. Mit einer Kupfertafel. Greifswald 1832. 8vo. VI. u. 479 S.

Für die Mittheilung dieses Werks des schwedischen Algologen sind wir unsern Landsleuten; Vorredner und Übersetzer sehr dankbar. Wenn es gleich Vieles enthält, was nicht mit den Ansichten anderer übereinstimmt, so müssen wir doch gestehen, dass alle Ansichten darin mit vieler Consequenz durchgeführt sind, und dass der Verf. sich bemüht hat möglichst einfache Gesetze zur Erklärung der Erscheinungen im Pflanzenleben aufzustellen. Eine ausführliche Beurtheilung würde nur in einem neuen Werke geliefert werden können, sie liegt ausser den Grenzen dieser Blätter, welche eigentlich nur zur Anzeige bestimmt sind, um die Aufmerksamkeit der Leser auf die mannigfaltigen Erscheinungen in der botanischen Literatur zu lenken. Dass wir von diesem Buche wünschen müssen, dass es von allen denen, welche sich dem physiologischen Theil der Pflanzenwissenschaft widmen, studirt werden möge, sei es auch nur zur Widerlegung, mag andeuten, dass es eigenthümliche Ansichten enthalte, welche alle Beachtung verdienen. Da jetzt auch von einem andern würdigen Botaniker ein ähnliches Werk erschienen ist, wir meinen De Candolle *physiologie végétale*, so wird auch eine Vergleichung der Verschiedenheiten interessante Resultate liefern. Für alle diejenigen, welche sich dem nähern Studium solcher Werke ergeben wollen, würde eine beständige Angabe der Quellen, welche benutzt wurden, welche, wir aber meist, wie auch im vorliegenden Werke, nur theilweise finden, höchst angenehm und wichtig sein. Dass übrigens noch Manches hätte benutzt wer-

Digitized by Google

den können, erinnern wir, können aber darüber keinen Tadel aussprechen, da wir nur zu gut wissen, wie schwer es sei, nicht bloss der täglich sich mehrenden Litteratur zu folgen, sondern vielmehr noch die schon vorhandene zu gewältigen. Die Übersetzung liest sich wie deutsches Original und wird zur weitern Verbreitung dieses interessanten Werks, welches auch vom Verleger anständig ausgestattet ist, das Ihrige beitragen und empfehlen wir sie allen Freunden der Wissenschaft.

Flora medica oder Abbildung der officinellen Pflanzen. Neue ganz umgearbeitete Auflage, herausgegeben von David Dietrich. I. Heft. Jena 1831. kl. *Fol.*

Das erste Heft enthält einen nur zwei Seiten langen Text zu 10 Tafeln Abbildungen. Dass dieser Text bei seiner Kürze auch noch sehr mittelmässig ist muss man bedauern. Auch die Abbildungen sind nicht sehr gut. Beim *Papaver somniferum* heissen die Staubbeutel in der Beschreibung blassgelb, sind aber auf dem Bilde blaulich, von dem Saamen dieser Pflanze heisst es er sei schwarzgrau. Die Angabe der von den Pflanzen entnommenen Arzneimittel ist sehr kurz und oft unrichtig. So heisst es bei *Colchicum autumnale* nur: „In den Apotheken wird *Colchici Radix* zu dem Lichtblumenhonig (*Oxymel Colchici*) gebraucht.“ Bei *Papaver somniferum:* „In den Apotheken führt man *Papaveris herba, capita, semen, Opium.*“ Bei *Garcinia Cambogia:* „Dieser Baum soll das unter dem Namen bekannte *Gummi Gutta* liefern, welcher als ein Harz aus dem Stamme ausschwitzt.“

Digitized by Google

Verzeichniss der Schriftsteller, deren Werke oder Abhandlungen angezeigt sind.

Agardh 67. 122. 3.

Benedict 4,
Berg 112.
Bertero 6.
Besser v. 112.

Carpenter 31.
Clemson 4.
Conwell 2.
Corda 101.
Cotta C. Bernh. 115.
Creplin 123.

Darlington 4. 12.
Dierbach 92.
Dietrich Alb. 86. 8. 9.
Dietrich David 124.

Eichwald 62.
Ekart 76.
Engelmann 96.

Fries 63.
Fritzsche 93.

Goeppert 121.

Hess 84.
Hornschuch 123,

Jablonski 113.
Jaeger 51.
Jung 79.

Leavenworth 50.
Lehmann 78.
Lessing 80. 1.
Lincoln 1.
Link 86.

Masson 49.
Meyer C. A. 57.
Mohl 108.

Digitized by Google

Nees v. Esenbeck C. G. 82.
Nees v. Esenbeck Th. Fr. L. 85.

Reichenbach 87.
Ruschenberger 6. 14.

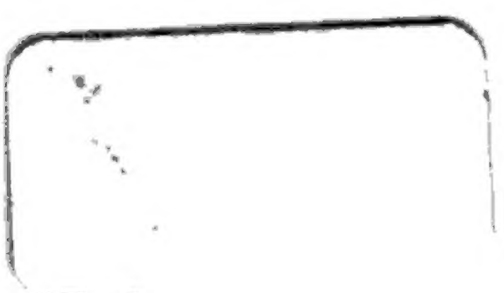
Sagra de la 53.
Schlotheim v. 117.
Schmidlin 87.
Schmidt C. P. 114.
Schmidt J. A. F. 76.
Schrader 93.
Schultz C. H. 99.
Silliman 2.
Sprengel C. 87.

Thiele 91.
Thomas 13.

Wallroth 120.
Willdenow 86.
Wimmer 80.
Witham 3.

Zenker 117. 9.

Digitized by Google



Digitized by Google